

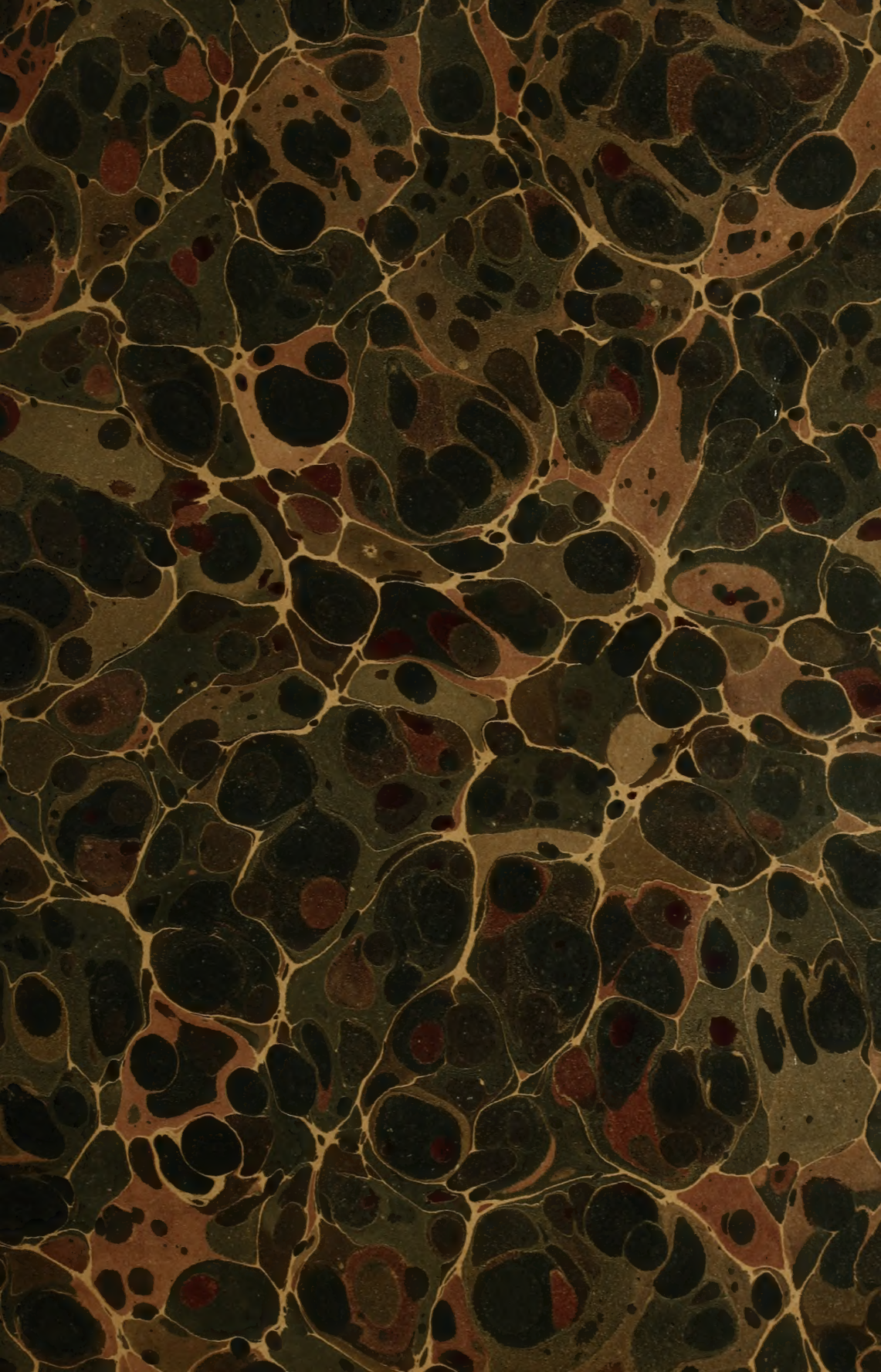


DUKE UNIVERSITY LIBRARY
DURHAM, N. C.



Rec'd Nov. 1927

Library Budget
Fund





D. Martin Luthers
Werke

Kritische Gesamtausgabe



Die Deutsche Bibel
3. Band



157603

Weimar

Hermann Böhlaus Nachfolger

1911

~~University Library~~

Div. S.

270.6

g L973WB
f bd.3

D. Martin Luthers

Deutsche Bibel

1522—1546

Dritter Band

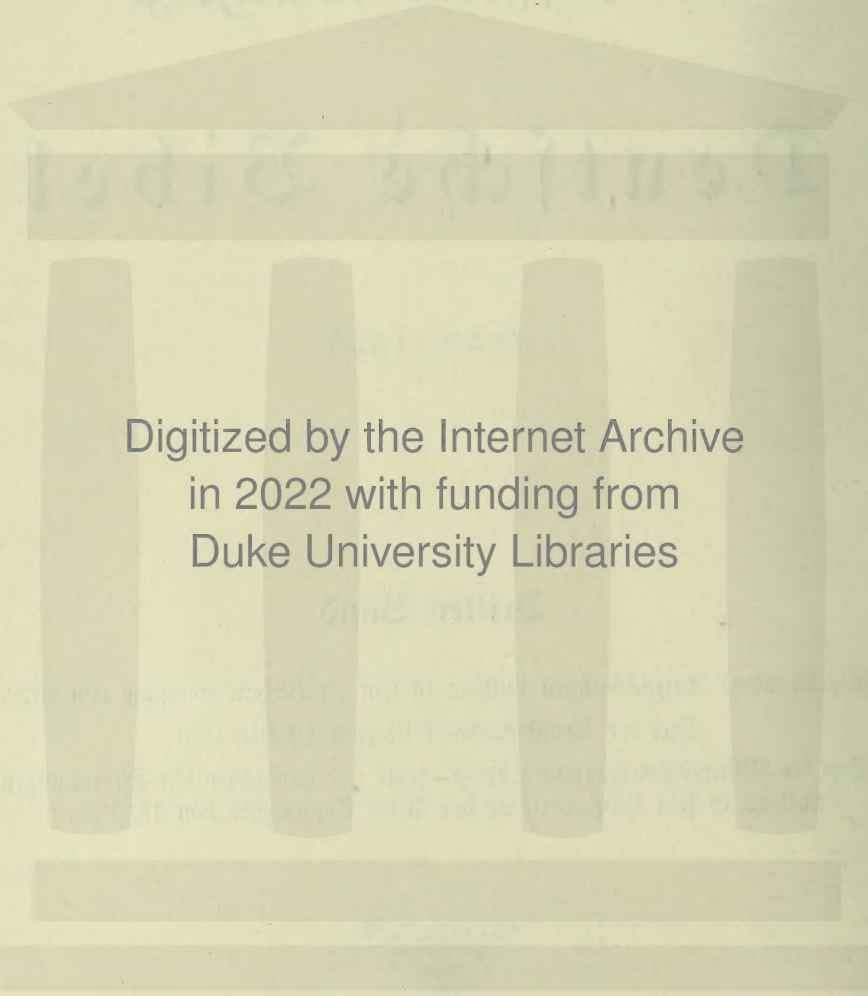
Eigenhändige Aufzeichnungen Luthers in sein Psalterhandexemplar von 1528.

Text der Revisionsprotokolle zum Psalter 1531.

Text der Bibelrevisionsprotokolle 1539—1541 und handschriftliche Eintragungen
Luthers in sein Handexemplar des Alten Testaments von 1539/1538.



157603



Digitized by the Internet Archive
in 2022 with funding from
Duke University Libraries



V o r w o r t.

Der hier erscheinende dritte Band unserer Bibelausgabe wird von uns der Öffentlichkeit mit besonderer Genugtuung vorgelegt, denn sein Inhalt führt auf ein neues, der Bibelforschung bisher noch nicht erschlossenes Gebiet. Mit dem vorliegenden Bande beginnt nämlich die Wiedergabe der noch fast völlig unbekanntem Bibelrevisionsprotokolle, deren vollständiger Abdruck auch noch den vierten Band der Bibelausgabe füllen wird. Diese hier nun zum ersten Male in die Öffentlichkeit gebrachten Bibelrevisionsprotokolle sind die von Körer geschriebenen Originalprotokolle der Verhandlungen, die Luther immer wieder mit den verschiedensten seiner Freunde, voran Melanchthon, dann Bugenhagen, J. Jonas, Cruciger, Aurogallus u. a., unter gelegentlicher Teilnahme auch auswärtiger, zu Besuch anwesender Theologen (Ziegler, Forstemius u. a.) in unermüdlichem Streben nach steter Besserung seines Bibeltextes zum Teil jahrelang geführt hat. Während wir, seitdem Mathesius in seiner dreizehnten Predigt über Luthers Leben uns davon berichtet hatte, bis vor kurzem nur von einer solchen Bibelrevisionsstagung wußten, hat Körers Predigtverzeichnis uns jetzt gelehrt, daß drei solcher größeren Tagungen stattgefunden haben. (Näheres vgl. unten in der Einleitung von D. Reichert.) Die erste gehört dem Jahre 1531 an und beschränkte sich auf die erneute Durchsicht des Psalters. Ihre Resultate sind in die Neuherausgabe des Psalters von 1531 aufgenommen. Diese Psalterrevision, von Superintendent D. Koffmane und Lic. D. Reichert gemeinsam herausgegeben, füllt unter der Bezeichnung 'Luthers Nachbesserungen an der deutschen Bibel' die ersten 10½ Bogen unseres Bandes. Ein zweites Protokoll aus dem Jahre 1534, dem Erscheinungsjahr der ersten Lutherschen Gesamtbibel, ist leider verloren gegangen, so daß wir nicht wissen, auf welche Teile der Bibel sich diese zweite Revision

erstreckt hat. Erst die dritte Revisionsstagung, diejenige, welche auch Mathesius kennt, ist, für das A. T. vollständig abgeschlossen, wieder in Protokollen erhalten. Sie ist zugleich die umfangreichste, denn sie zieht sich über $1\frac{1}{2}$ Jahre, von 1539—41, hin. Sie wird unten, von Lic. D. Reichert bearbeitet, bis zu den Psalmen einschließlich zum Abdruck gebracht, so daß dieser Band die auf die Psalmen bezügliche Besserungstätigkeit Luthers in ihrer Gesamtheit wiedergibt. Der Rest der Protokolle wird dann zunächst in Bibel Band 4 veröffentlicht werden, und dort, nach Vollendung des Abdruckes, wird auch die spezielle Einleitung und Übersicht über die Protokollhandschriften ihre gegebene Stelle finden, während es hier sich als natürlich ergab, schon die Gesamteinleitung über die Psalmenprotokolle zu bringen (ebenfalls von D. Reichert). Die Niederschriften der Protokolle von 1539—41 beziehen sich auf das ganze Alte Testament, vom Neuen sind leider zur Zeit nur erst geringe Reste aufgefunden; diese werden nach der Beendigung des Abdruckes der Protokolle vom Alten Testament ebenfalls im vierten Bande veröffentlicht werden. Es besteht aber noch Hoffnung, daß von den Protokollen zum Neuen Testament doch noch ein oder der andere Teil zutage kommt. —

Neben diesen mit den Freunden durchgeführten Besserungsversuchen am deutschen Bibeltexte haben wir noch vereinzelte eigene Versuche Luthers, so jene Eintragungen in seinen deutschen Psalter 1528 (Kunheim), die hier als Anhang zur Einleitung in die Psalterprotokolle abgedruckt werden S. LIII ff. Anderes später (18. Jahrh.) als 'Sicht im Sicht' veröffentlicht s. im vierten Bande; vgl. über diese Stücke die allgemeinen Vorbemerkungen auf S. XIII f. —

Von dem Vorhandensein der Protokollhandschriften hatte man zwar schon früher gewußt, aber den Inhalt der Manuskriptbände nicht eingehender geprüft. Noch 1894 hatte G. Buchwald im allgemeinen die Ansicht ausgesprochen, daß sie wohl für die Bibelübersetzung in Betracht kommen könnten (Theol. Stud. u. Krit. 1894 S. 391; Ztschr. f. N.-G. Bd. XIV S. 603), aber erst seitdem D. Reichert das ganze Material systematisch untersuchte, ergab sich die wahre Bedeutung dieser Texte. Es wird kaum möglich sein, ihre außerordentliche Bedeutung zu überschätzen. Ungefertigt in vollster Unmittelbarkeit während der oft recht lebhaften Verhandlungen selbst, zeigen sie nicht nur wieder aufs neue das unendliche Mühen Luthers und seiner Freunde um die zutreffendste Wiedergabe jeder einzelnen Stelle, sondern lassen uns in der übersichtlichsten Weise auch das allmähliche Werden des Übersetzungstextes erkennen. Wir dürfen den sprachschöpferischen Genius Luthers in der ganzen Unmittelbarkeit seiner Hervorbringungen belauschen, wir werden tief hineingeführt in das damalige Leben unserer deutschen Sprache, die fruchtbarsten und wertvollsten Erörterungen spielen sich vor uns ab, wir werden unmittelbare

Zeugen neuer Wortprägungen, die feinsten Bedeutungsunterschiede erschließen sich uns, wir lernen das Volkstümliche vom Gemeinsprachlichen unterscheiden, wir sehen, wie in diesen Verhandlungen uns jetzt ganz geläufigen und verbreiteten Worten der Zutritt in den Kreis der höheren Sprache erst erteilt wird und erkennen, daß diese Protokolle, auch abgesehen von ihrem auf die Bibelübersetzung gerichteten Zwecke, auch noch eine ungeheuer wichtige Fundgrube für die deutsche Sprachkenntnis und Sprachforschung im sechzehnten Jahrhundert bilden. Plastisch treten auch die Teilnehmer dieser Beratung vor uns hin, vor allem Luther selbst, der mit starker Hand die Dornen und Disteln der einzelnen Übersetzungsschwierigkeiten auszureißen weiß; neben ihm den zarteren Melanchthon, der durch seine oft reichere Detailkenntnis gelegentlich Stellen, die Luther als einander widersprechend empfindet, mit seiner philologischen Kunst als wohl zusammenstimmend nachzuweisen imstande ist (vgl. unten S. 179 Z. 21 ff.). Und dann in weiteren Abstufungen herunter die Geister zweiten Ranges bis zu den gelegentlichen auswärtigen Besuchern; von ihnen allen ruft jeder einmal in die Debatte gelegentlich ein gutes und förderndes Wort. —

Zu diesen Protokollen von 1539—41 gehören nun als besondere Ergänzung zwei weitere Quellen: die Eintragungen Luthers in ein Handexemplar des Alten (1539/38) und des Neuen Testaments (1540). Eine Vergleichung der nach den Protokollen jeweils beschlossenen Fassungen mit der ersten danach erschienenen Vollbibel von 1541 hatte nämlich ergeben, daß die Protokolle für eine ganze Reihe wichtiger Stellen doch noch versagten, und daß man noch eine weitere Ergänzungsstufe zwischen den Protokollen und der Bibel 1541 suchen müsse. Und diese gesuchte Ergänzung fand sich glücklicherweise in jenen beiden Handexemplaren. Um nun bei dieser Sachlage den Charakter der inneren Zusammengehörigkeit zwischen Protokollen und Handexemplar möglichst deutlich und übersichtlich in Erscheinung treten zu lassen, sind im folgenden die Eintragungen im Handexemplare in Paralleltext neben die sachlich entsprechenden Stellen in den Protokollverhandlungen gesetzt. Erst so läßt sich das Werden des Textes im einzelnen von den Protokollen 1539 ff. über das Handexemplar hinaus bis zur Bibel 1541 usw. in voller Deutlichkeit überschauen.

Bei der Neuheit des ganzen Materiales und bei den zahlreichen Problemen, die es der Bibelforschung sowohl wie der deutschen Sprachforschung überhaupt zu stellen geeignet ist, konnte hier natürlich von einer Durcharbeitung des Gebotenen und der Heraushebung aller wissenschaftlichen Möglichkeiten nicht die Rede sein. In einer kürzlich erschienenen Sonderschrift über Luthers deutsche Bibel (Religionsgeschichtliche Volksbücher, herausgegeben von M. Schiele, IV. Reihe, 13. Heft, Tübingen 1910) hat Lic. D. Reichert als erster den

Inhalt der Protokolle für die Geschichte der Bibelübersetzung eingehend herangezogen; wir hoffen, daß seine Ausführungen das Interesse für die jetzt folgenden Veröffentlichungen besonders angeregt haben. Denn wir allein können nicht beabsichtigen, all die sich jetzt ergebenden Fragen zu beantworten, wir wollen zunächst in jenen Protokollen nur das neue Material vorlegen, damit die Forschung daraus neue Anregungen schöpfe. Wir wollen durch die folgende Veröffentlichung nichts abschließen, vielmehr erst aufschließen, wie ja überhaupt unsere Weimarer Ausgabe, so umfassend sie auch angelegt und um so viel reicher das gebotene Material jetzt geworden ist, doch nicht etwas Abschließendes, sondern vielmehr in ihrer Gesamtheit nur etwas möglichst erschöpfend Grundlegendes sein soll, auf das kommende Zeiten in ihrer eigenen Forschung immer wieder zurückgreifen mögen. —

Mit außerordentlich großen Schwierigkeiten war die übersichtliche Wiedergabe der Texte verknüpft. Es sind ja nicht immer fortlaufende Texte, sondern sehr oft z. B. in den Handexemplaren des Alten und Neuen Testaments erscheinen die Varianten zusammenhangslos über den Text verstreut, oft zwei, drei, ja auch mehr Lesarten über- und durcheinander geschrieben, ausgestrichen, wiederhergestellt, und so fort. Es bedurfte umfangreicher typographischer Versuche, unter solchen Umständen den einfachsten Modus für den Abdruck zu finden. Und die Schwierigkeiten wurden noch dadurch vermehrt, daß sich, wie schon oben bemerkt, für Protokolle und Handexemplar Paralleldruck als notwendig herausstellte. Öfters ergab es sich auch, daß in den Protokollen eine Stelle behandelt war, die, weil definitiv erledigt, in dem Handexemplar keine Zusätze mehr aufwies, während auch umgekehrt das Handexemplar als Zeuge später aufgetauchter Bedenken Korrekturen zeigte an Stellen, bei denen man in den Revisionsverhandlungen noch keinen Anlaß zu Besprechungen gefunden hatte. So mußten denn auf der einen oder anderen Spalte öfters typographische Lücken entstehen. Erstreckten sich diese über größere Ausdehnungen, wie etwa S. 447 ff., wo die Protokollaufzeichnungen (linke Spalte) für Chronica, Esra und Nehemia fehlten, so konnte dazu übergegangen werden, den Inhalt der anderen (rechten) Spalte unter Benutzung der ganzen Seite weiterzudrucken. Umgekehrt nehmen z. B. S. 553 ff. die Bemerkungen der rechten Spalte wesentlich ab, aber doch nicht in dem Maße, um eine zeitweilige Ausschaltung dieser Spalte zu rechtfertigen. Es mußte daher im Interesse der Deutlichkeit, wenn auch unter größerem Raumverbrauch, diese Spalte hier ungekürzt beibehalten werden. Und einmal wurden wir sogar genötigt, da die Protokolle über einzelne Teile (Hiob und Psalm 1—27) doppelte Verhandlungen brachten (S. 512 ff. und 521 ff.), den Textabdruck für eine kürzere Strecke sogar dreispaltig zu gestalten. —

Eine Schwierigkeit für sich bereitete die deutliche Hervorhebung der jetzweiligen Glossen, die auf Grund der Revisionsverhandlungen für den neuen Text gewonnen werden. Wir haben, wo im Handexemplar (bzw. im Protokoll) der Wortlaut einer neuen Glosse vermerkt wird, den Anfang dieser Glosse mit fett gedrucktem [G.] kenntlich gemacht; wo aber in den Manuskripten nur der allgemeine Gedankengang der Glosse sich fand, haben wir in den Anmerkungen die fertige Druckglosse gegeben und das zur Erklärung Notwendige jedesmal dazu vermerkt.

Um ferner die vielen Änderungen in der Vorlage, zumal der Handexemplare, die schwierigen, durcheinandergehenden Korrekturen, Streichungen, Ersetzungen einer Variante durch die andere usw. möglichst deutlich hervortreten zu lassen, mußten besondere typographische Festsetzungen getroffen werden. Es lag am nächsten, das gleiche System weiter anzuwenden, das schon bei der Wiedergabe von Luthers Niederschriften zur Bibel (Unsre Ausg. Bd. 1 und 2) von Prof. Pietsch verwendet worden war, und das Unsre Ausg. Bibel 1, XXI—XXIII eingehend erläutert worden ist.

Auch Schwierigkeiten, die in persönlichen Verhältnissen des Bearbeiters ihren Grund hatten, verzögerten anfänglich den Fortgang der Arbeit. An seinem Wohnsitze Giersdorf bei Löwenberg (Schles.) war für Pfarrer Lic. Reichert die Benutzung der Handschriften mangels einer öffentlichen Bibliothek nicht möglich, so mußte die Herstellung des Druckmanuskriptes zunächst immer erst durch zeitraubende Reisen erlangt werden. Dann aber hat der Direktor der Universitätsbibliothek in Jena, Herr Dr. Brandis, dessen Obhut die hier veröffentlichten Schätze unterstehen, das weitgehendste Entgegenkommen walten lassen, um Handschrift und Bearbeiter räumlich möglichst nahe zusammenzuführen, und es sei ihm für diese so wesentliche Erleichterung unserer Arbeit auch hier wiederum der wärmste Dank im Namen der Lutherausgabe ausgesprochen. Es übernahm die Aufbewahrung der Handschriften weiterhin der Bibliothekar der Peter- und Paulskirche in Siegnitz, Herr Pfarrer Dr. Bahlow, dem für sein ununterbrochenes Bemühen ebenfalls aufs herzlichste gedankt sei. Ebenso wärmster Dank sei bei dieser Gelegenheit auch dem Direktor der Breslauer Stadtbibliothek, Herrn Professor Dr. Hippe gezollt, der, seit Jahren mit dem lebhaftesten persönlichen Interesse die Tätigkeit der Ausgabe begleitend, in der liebenswürdigsten Weise uns stets seine Hilfe angeheißen läßt und den für die Ausgabe ununterbrochen in Breslau eingehenden, oft recht zahlreichen Druck- und Manuskriptbänden stets unermülich die erfreulichsten Benutzungsmöglichkeiten schafft. Auch der Firma Hermann Böhlau's Nachfolger sei wiederum herzlichst gedankt für die selbstlose und verständnisvolle Art, mit der sie stets unsere Pläne und Wünsche unterstützt und uns über die technischen Schwierigkeiten hinwegzuhelfen sucht. —

Zu den eigentlichen Texten hat dann auch diesmal wieder Professor D. Brenner nach Lage der Dinge hier besonders wichtige sprachliche Erläuterungen und germanistische Bemerkungen beigelegt. Auch für diese aber gilt dasselbe, was oben von unsrer ganzen Ausgabe gesagt ist: sie wollen nicht abschließen, sondern erst grundlegen, d. h. die Forschung auf das neue, in den Protokollen enthaltene sprachliche Material sowie die mit dessen Durcharbeitung verbundenen Probleme zunächst hinweisen. In liebenswürdiger Weise hat ferner Professor G. Nestle-Maulbronn alle Korrekturbogen einer eingehenden Mitdurchsicht unterzogen. —

Es mag auffallen, daß der Abdruck des Kunheimpfalterz nicht in die laufende Textpaginierung einbezogen wurde, sondern in römischer Paginierung wie die Einleitung vor den eigentlichen Text gesetzt ist. Aber es waren diese Kunheimeintragungen zuerst gar nicht für unsern, sondern für den folgenden (vierten) Bibelband bestimmt, woselbst nach den großen Protokollen die kleineren auf die Bibelübersetzung bezüglichen Stücke bez. Aufzeichnungen zusammengestellt werden sollten. Unter der Arbeit aber ergab sich dem Herausgeber dieses Teiles (Koffmane) der nahe Zusammenhang zwischen dem Kunheimpfalter und den Bibelprotokollen 1531 (Pfalterprotokolle), und diesem inneren Grunde gegenüber konnte die Leitung nicht umhin, den ausdrücklichen Wunsch des Bearbeiters, den Kunheimpfalter noch in Band 3 herüberzunehmen, zu erfüllen, wenn auch nicht ganz freudigen Herzens; denn da der übrige Druck des Bandes inzwischen schon erheblich vorgeschritten war, ließ sich die Einreihung nur noch auf die oben angedeutete Weise vollziehen.

Da der vorliegende Band das Pfalterprotokoll von 1531 ganz enthält, so ist auch die umfassende Einleitung hierzu schon beigegeben (vgl. oben S. VI), die Gesamteinleitung zu den Protokollen wird dann im vierten Bande am Schlusse der gesamten Publikation sich anschließen. Den textlichen Inhalt des vierten Bandes wird dann der Schluß der Protokolle des Alten, sowie die versprengten Protokolltrümmer aus dem Neuen Testamente zusammen mit den Eintragungen aus dem Handexemplar des Neuen Testaments 1540 und verschiedenen anderen kleineren Stücken bilden.

Berlin, Oktober 1911.

Karl Drescher.



Inhalt.

	Seite
Vorwort. Von R. Drescher	V
Allgemeine Vorbemerkungen. Von G. Koffmane und D. Reichert	XIII
Allgemeine Einleitung zu den Bibelprotokollen. Von D. Reichert	XV
Besondere Einleitung zum Psalmenprotokoll (1531). Von D. Reichert	XVIII
Luthers Handexemplar des deutschen Psalters (Kunheim, 1528) . .	II
Einleitung von D. Reichert	LI
Textabdruck von G. Koffmane und D. Reichert	LIII
Text des Revisionsprotokolls zum Psalter 1531, herausgegeben von G. Koffmane und D. Reichert	1
Text der Bibelrevisionsprotokolle 1539—41 und handschriftliche Ein- tragungen Luthers in sein Altes Testament, Druck von 1539/38 (Handexemplar).	
I. Teil: 1. Mose 1 bis Psalm 150, herausgegeben von D. Reichert	167
Nachträge und Berichtigungen	578





Einleitung.

Luthers Mühen um Verbesserung seiner deutschen Bibel dauerten von 1522 bis in seine letzten Lebensjahre. Bei einigen Ausgaben handelt es sich um so bedeutende Fortschritte, daß wir eine durchgreifende Textrevision, nicht nur ein gelegentliches Eintragen in Korrekturbogen annehmen müssen. So bei dem Dezembertestament 1522¹ gegenüber dem Septembertestament²; bei dem 'Neu deutsch Pfalter'³ 1528 in Vergleich mit dem Psalmtext des Jahres 1525⁴; bei der Vollbibel 1534.⁵ Leider hat die Bibliographie auch unsrer Ausgabe (Bibel 2, 201 ff.) bei Beschreibung der einzelnen Ausgabe nicht vermerkt, ob sie den bisherigen Text gibt oder ob sie eine Umarbeitung bringt und für die folgenden Ausgaben Muster ist. Im Abdruck der Luthertextbibel (Unsr. Ausg. Bibel 6 ff.) wird die Einleitung diese 'führenden' Ausgaben darum hervorheben.

Schriftstücke, die uns dies Nachbessern Luthers erkennen lassen, sind uns aus der älteren Zeit nicht erhalten. Hier können wir nur aus dem Abstände zweier Ausgaben in Exegese, Verdeutschung, Glossen unsere Rückschlüsse auf dazwischenliegende Arbeiten am deutschen Texte machen. Auch haben sich einige vermeintliche Randbemerkungen Luthers in Bibeln, die Verbesserungen darstellen sollten, als nicht von Luthers Hand stammend erwiesen.

Aber aus den Jahren von spätestens 1530 an finden sich Schriftstücke, die von den fortgesetzten Arbeiten am deutschen Bibeltext teils von Luther allein, teils von Ausschüssen unter Luthers Vorfuß, Zeugnis geben. Wir bringen sie in diesem und dem folgenden Bande nicht in strenger zeitlicher Folge, sondern mehr nach ihrer Bedeutung, ihrer Wirkung auf die verbesserten Ausgaben.

1530 hat Luther aus Anlaß seiner Schrift *de iustificatione* (s. Unsr. Ausg. Bd. 30², 653) das Neue Testament mit zahlreichen Glossen versehen, die der Ausgabe nr. *34 von 1530 (Unsr. Ausg. Bibel 2, 483) zugute gekommen sind. Wir geben sie aus dreifacher Überlieferung im vierten Bande dieser Abteilung unsrer Ausgabe.

¹) Vgl. Unsr. Ausg. Bibel 2, 206. *2.

²) Vgl. Unsr. Ausg. Bibel 2, 201. *1.

³) Vgl. Unsr. Ausg. Bibel 2, 438. *29.

⁴) Vgl. Unsr. Ausg. Bibel 2, 344. *17 und *17x.

⁵) Vgl. Unsr. Ausg. Bibel 2, 545. *50.

Den Aufenthalt auf der Koburg (1530) benützte Luther zu intensiverer Beschäftigung mit den Psalmen. Vor Beit Dietrichs Ohren legte er die ersten 25 Psalmen aus, eine Arbeit, die erst in Wittenberg im Januar 1531 nach der Rückkehr von der Koburg ihren Abschluß fand. (Vgl. Unfre Ausg. Bd. 31 und unten S. XXIII.)

Diese exegetisch-praktische Vertiefung in eine Anzahl von Psalmen im Jahre 1530 drängte nun aber Luther darauf hin, an der deutschen Gestalt des Psalters von 1528 diesen neu gewonnenen Erkenntnissen gemäß zu bessern; er fühlte sich dazu jezt völlig gerüstet.

Um diese Zeit mußte (s. u. S. XXII u. S. XXV Anm. 4) der Psalter für eine Neuauflage zum Druck gebracht werden. So konnte alles, was Luther seit der letzten Ausgabe 1528 erarbeitet hatte, für den neuen Druck 1531¹ nutzbar gemacht werden.

In seine Handexemplare des deutschen (1528) und des lateinischen (1529) Psalters hatte Luther die Resultate persönlichen Bemühens für einen Neudruck niedergelegt (davon s. u. S. LIff.).

Vielleicht war noch nach Beginn der Drucklegung des Psalters von 1531 Luthers Plan, die tiefgreifende Textrevision auf Grund seiner eigenen Vorarbeiten selbst zu besorgen, bald aber erwiesen sich diese für das vorschwebende Ziel als doch nicht umfassend genug, und so sah Luther aus diesem und mancherlei anderen Gründen² sich bald genötigt, die Hilfe seiner für die Sache erprobten Freunde und Mitarbeiter anzurufen.

So traten zunächst für den Psalter, später für die Verbesserungsarbeit an der ganzen Bibel Kommissionen der Wittenberger und auswärtigen gelehrten Freunde als Beirat Luther zur Seite. Das 'Sanhedrim' oder 'Konfistorium' hat Luther oder vielleicht erst Mathesius (s. u. S. XV) dieses collegium biblicum genannt.

[G. R. u. D. R.]

¹) Vgl. Unfre Ausg. Bibel 2, 502. *37. ²) Man bedenke z. B., daß Luther in jenen Jahren (um 1530) schon ein kranker Mann war; daß der Druck sehr schnell gefördert werden mußte und auch wurde.

Die Bibelprotokolle.

Seit langem schon wußte man aus der XIII. Predigt des Johann Mathesius¹, daß Luther in Gemeinschaft mit seinen Wittenberger Freunden eine Revision der Bibel vorgenommen habe. Mathesius sagt darüber: „Als nun erstlich die ganze Deutsche Bibel außgangen war, unnd ein tag leret immer neben der ansechtung den andern, nimmet D. Luther die Biblien von anfang wider für sich, mit grossen ernst, fleiß und gebete, und ubersihet sie durchauß, unnd weil sich der Sone Gottes versprochen hatte, er wölle darbey sein, wo ir etliche inn seinem namen zusammen kommen und umb seinen Geist bitten, verordnet D. M. Luther gleich ein eygen Sanhedrim von den besten leuten, so deßmals verhanden, welche wöchlich etliche stunden vor dem Abendessen in Doctors Kloster zusammen kamen, Nemlich, D. Johann Bugenhagen, D. Justum Jonam, D. Creuziger, M. Philippum, Mattheum Aurogallum, Darbey M. Georg Röder, der Correkter, auch war, offtmals kamen frembde Doktorn unnd Gelerete zu disem hohen Werck, als D. Bernhard Ziegler, D. Forstemius.

Wenn nun D. [Luther] zuvor die außgangen Bibel ubersehen und darneben bey Jüden und frembden sprachkündigen sich erlernet und sich bey alten Deutschen von guten worten erfraget hatte, Wie er im etlich Schöps abstechen ließ, damit ihn ein Deutscher Fleischer berichtet, wie man ein jedes am Schaf nennete, Kam D. Martin Luther inn das Consistorium mit seiner alten Lateinischen und neuen Deutschen Biblien; darbey er auch stetig den Hebreischen Text hatte. Herr Philippus bracht mit sich den Grectischen Text, D. Creuziger neben dem Hebreischen die Chaldeische Bibel, Die Professores hatten bey sich ihre Rabinen; D. Pommer hatte auch ein Lateinischen Text für sich, darine er sehr wol bekannt war.

Zuvor hat sich ein jeder auff den Text gerüst, davon man rathschlagen solte, Grectische unnd Lateinische, neben den Jüdischen außlegern² ubersehen.

Drauff proponirt diser President ein Text und ließ die stimm herumb gehen unnd höret, was ein jeder darzu zu reden hette nach eigenschafft der Sprache oder nach der alten Doktorn außlegung.

¹) Historien, Von des Ehrwürdigen in Gott seligen theuren Manns Gottes, D. Martin Luthers, Anfang, Vere, Leben, Standhaft betentnuß seines Glaubens, unnd Sterben, Ordenlich der Jarzal nach, wie sich solches alles habe zugetragen, Beschriben Durch Herrn M. Johann Mathesium den Eltern. Nürnberg 1565; Ausgabe G. Bösch, Prag 1898 (f. S. 313 ff.); Ausgabe G. Buchwald bei Reclam Nr. 2511—2514; ich zitiere nach der Ausgabe: Nürnberg durch Katharinam Gerlachin, und Johanns vom Berg Erben. M. D. LXXX VI. 151. ²) Die jüdischen Ausleger sind die eben genannten Rabinen d. h. Bibelkommentare jüdischer Gezeiten.

Wunder schöne und lehrhaftige reden sollen bey dieser arbeit gefallen sein, Welcher M. Georg [Körer] etliche auffgezeichnet unnd die hernach als kleine glößlein unnd auflegung auff den rand zum Text gedruckt sein.“

Auf dieser lebendigen und anziehenden Schilderung des Mathesius ruhte also bisher unser quellenmäßiges Wissen um diese Dinge; darauf fußen auch immer die mancherlei bildlichen Darstellungen, die uns Luther zeigen, im Kreise seiner Freunde die Bibel verdeutschend, wie es zumeist irrtümlich heißt, als handelte es sich um die erste Übersetzung der Bibel, während doch die Revisionsarbeit am deutschen Schrifttext aus späteren Jahren gemeint ist.

Wie die unten abgedruckten Urkunden zeigen, wird die Darstellung des Mathesius den Charakter, Inhalt und Arbeitsweise einer Bibelrevision im Sanhedrim im allgemeinen richtig darstellen, aber sachlich hat er sich in zwei wesentlichen Punkten in seiner Erinnerung getäuscht.

1. Mathesius setzt das Bibelkollegium in das Jahr 1540; es nimmt jedoch bereits im Juli 1539 seinen Anfang.

2. Mathesius redet offenbar nur von einer Revision; wir wissen aber jetzt von dreien.

Diese Erweiterung unserer Kenntnis von Luthers und seines gelehrten Freundesbeirats Mühen um die Verbesserung des deutschen Bibeltextes schöpfen wir aus dem Anhang des Verzeichnisses der von Georg Körer nachgeschriebenen Lutherpredigten¹, das um 1552 entstanden und auf M. Johann Stolz zurückzuführen ist.²

Dort heißt es:

I. Annotationes über alle psalmen, da die Herren D. Martinus Lutherus, Philippus Melancthon, Caspar Creuziger etc. zum andern mal den psalter furgenommen haben zu dolmetschen. Da siehet man, wie viel muhe und arbeit Sie es gekostet hat, den psalter in Deutsch Sprache zu bringen: in parvo libello signato litera P.

II. Anno domini 34 am 24. Januarij haben gedachte heren von neuem die ganze bibell durch auß furgenomen zu corrigiren, dieselbige ann viellenn ortern deutlicher und klerer ins Deutsch gebracht den zuvor. Sonderlich aber haben Sie viel zu thun gehabt mit den propheten in deutsche sprache recht zu bringen von Jeremia an bis zu ende der propheten. Den Esaias und Daniel findt etliche Jhar zuvor deutsch inn druck außgangen. Jesus Syrach hatt Sie sonderlich viel muhe gekostet, das er klar gut deutsch redet, wie solches in die lenge zusehen ist im buch B signato in quarto.

III. Anno domini 39 haben Sie noch einst die Bibel von anfang bisz auf die apocripha uberlauffen und etliche worter und spruche deutlicher im Deutschen gebenn, wie im buch zusehenn ist, darinnen die predigtenn, die derselbige man anno 41 und 42 gethan hatt, quere fol. 71.

¹) Handschrift Nr. XXXIII der Ratschulbibliothek zu Zwicau; beschrieben Unfre Ausg. Bd. 10^a S. IX—XIII. ²) Johannes Stolz Wittenbergensis: am 18. September 1539 magister; am 21. September 1539 ordiniert als Pastor von Jessen. — Was in der Jenaer Handschrift Bos. q. 24^o (Predigten 1529) auf Bl. 201^b mit der Beifügung I. Stolz Wittenbergensis (abgedruckt Unfre Ausg. Bd. 27 S. XI) steht, wird nämlich im Predigtverzeichnis beschrieben und „manus mea“, also des Stolz, hinzugefügt.

- Mithin: 1. Drei Revisions tagungen haben stattgefunden: 1531¹; 1534; 1539 ff.
 2. Von allen drei Kommissions tagungen sind Protokolle vorhanden gewesen.

Die Protokolle hat der treue Röer während der Verhandlungen selbst aufgenommen. Wie er seit 1523 Vorlesungen, Predigten, Disputationen Luthers mit unermüdlichem Fleiß nachschrieb² und somit seine literarische Hinterlassenschaft für uns die vornehmlichste Quelle für die handschriftliche Überlieferung von Werken Luthers darstellt, so mochte ihn Luther gern zugelassen, vielleicht sogar als den Bibelkorrektor der Luffschen Druckerei berufen haben. Matheſius³ bezeugt auch ausdrücklich, „Wie M. Georg Röer viel köstliches Dinges von Schrifften und Rathschlegen und sonderlich, was bey der Dolmetschung der Bibel geredt war, sehr fleißig zusammenbracht hat“.⁴

Von den vorhanden gewesenen drei Protokollen sind nur zwei auf uns gekommen. Dieser Band enthält auf S. 1—166 das Psalmenprotokoll; auf S. 169 bis 577 vom Protokoll aus den Jahren 1539—1541 zunächst die Verhandlungen über 1. Moſe 1 bis Ende der Psalmen mit den dazugehörigen handschriftlichen Eintragungen Luthers aus seinem Handexemplar des A. T. (ſ. darüber das Vorwort). — Da wir in diesem Bande noch nicht das ganze Material vorlegen können, stellen wir auch die Gesamteinleitung für die Bibelrevision 1539—41 bis auf Bibel Bd. 4 zurück, welcher den Abschluß sämtlicher vorbereitenden Arbeiten Luthers zur deutschen Bibel abschließend darbieten wird. Unter diesem Gesichtspunkt sind die Mitteilungen auf S. 169—577 zunächst anzuschauen.

Wir haben uns in diesem Bande auch noch nicht über das zweite Protokoll von 1534 (vgl. oben S. XVI, II.) des näheren geäußert. Zwar ist die Hoffnung gering, daß es noch einmal aufgefunden werde, doch ist es ja nicht ausgeschlossen, daß in Band 4 nach erneutem Suchen und Forschen wenigstens die Geschichte des Verschwindens dieser Urkunde noch besser aufgeklärt werden kann, als es bisher möglich war; vgl. Reichert in Hoffmanns handschriftlicher Überlieferung a. a. O. S. 114—118.

¹) Daß die erste Tagung ins Jahr 1531 fällt, wird unten noch bewiesen werden; vgl. S. XXIII ff. ²) Vgl. die handschriftliche Überlieferung von Werken M. Luthers von Hoffmann u. a. 1907, Diegnitz, Bd. I S. XXI f. ³) Löſche a. a. O. Predigt XII Bl. 131 b.

⁴) Diese wie auch die vorhin zitierte (ſ. oben S. XV f.) Äußerung macht durchaus den Eindruck, als habe Matheſius nicht bloß im allgemeinen um diese Bibelrevision gewußt, sondern als habe er auch den Band, der das Protokoll enthielt, zu Gesicht bekommen. Das ist auch sehr wohl möglich, denn 1540 finden wir Matheſius zuerst an Luthers Tisch (vgl. G. Löſche, Matheſius, Gotha 1895, Bd. I S. 92 ff.): zu der Zeit war die Revision im vollen Gange. — Daß er von den früheren Revisionen nichts meldet, obgleich er doch schon vorher zweimal in Wittenberg sich aufhielt, liegt wohl daran, daß er bei seinem ersten Aufenthalt in Wittenberg 1529 noch Student war (vgl. Löſche a. a. O. I S. 39 ff.), und man machte in der Öffentlichkeit gar kein Aufhebens von den tagenden Revisionskommissionen, und als er 1540 in Luthers Hausgenossenschaft eintrat, lag die Psalmenrevision schon weit zurück, war in ihrer Wirkung auf die Gestaltung des Psaltertextes längst ausgeköpft, und das größere Werk von 1539—41 stand für alle im Vordergrund des Interesses. Ähnlich mag auch mit der Revision von 1534 gegangen sein.

Protokoll der Psalmentagung 1531.

In parvo libello signato litera P sollen nach dem Predigtverzeichnis (f. o. S. XVI) die Verhandlungen aufgezeichnet sein. Diesen libellus hat D. Georg Buchwald-Leipzig im Jahre 1894 wiederaufgefunden, und zwar ist es in der Jenaer Universitätsbibliothek eine Oktavhandschrift, die die Signatur Bos. o. 17ⁿ trägt.¹ Auf Bl. 1^a bis 112^b (in neuer Paginierung) enthält das jetzt gebundene Protokollheft mehr oder weniger eingehende Ausführungen praktisch-exegetischer Art zu fast allen Psalmen in der bekannten, schwer zu entziffernden Kurzschrift Georg Rörers.

Der Rodey setzt mit Aufzeichnungen sogleich zu Psalm 4 ein. Es ist aber nicht bloß möglich, sondern läßt sich fast mit Sicherheit sagen, daß auch Bemerkungen zu Psalm 1—3 vorhanden gewesen sind; denn einmal weist der Psalter von 1531², für dessen Verbesserung, wie unten noch gezeigt wird, die ganze Revision veranstaltet wurde, auch in diesen drei ersten Psalmen starke textliche Änderungen auf gegenüber dem Psalter von 1528³, Veränderungen, wie wir sie bei den übrigen Psalmen als in den Revisionsitzungen erarbeitet wahrnehmen; dann aber führt eine Beobachtung unmittelbarer Art, nämlich an den Bogenlagen der Urkunde, zu dem notwendigen Schluß, daß die Handschrift am Anfang ursprünglich um fünf Blätter reicher war.

Rörer schrieb auf Bogenlagen zu je 8 Oktavblättern Stärke, bezeichnet wie üblich mit A, B, C, D bis P. P⁶ entspräche unserem jetzigen Schlußblatt 112^{a+b}. Rechnen wir vom Schluß aus rückwärts, so entspricht unser jetziges Bl. 1^{a+b} nicht der ursprünglichen Lage A 1, sondern vielmehr dem Bl. A 6; es fehlen somit die Blätter A 1 bis A 5. Diese immerhin noch unsichere Rechnung wird aber durchaus bestätigt durch Hinweise der Handschrift selbst.

Unten auf S. 67 bei Psalm 64 zu Z. 34 wird am Rande bemerkt: Supra E 6; damit ist zurückverwiesen auf unser Bl. 33^{a+b} (Ps. 44/45); ist aber E 6 = Bl. 33, so ist Bl. 1 = A 6; also wiederum: A 1 bis A 5 fehlen.

Weiter: Unten auf S. 140 bei Ps. 110 merkt Rörer am Rande an: Vide supra in litera K. ante 82. Nun ist tatsächlich (f. u. S. 103f.) vor Psalm 82 schon einmal kurz Psalm 110 behandelt worden. Litera K entspricht zunächst also unserem Bl. 74^b. Rechnet man nun von dem eben festgelegten E 6 = Bl. 33^{a+b} nach aufwärts, so kommt man auf die Gleichung: Bl. 74^{a+b} = Litera K 7; und wiederum ergibt sich dann, von K 7 rückwärts gezählt, daß A 6 = Bl. 1^{a+b} unserer Handschrift ist. Also: 5 Blätter, A 1 bis A 5, fehlen unserem Rodey.

¹) Vgl. Theologische Studien und Kritiken 1894, S. 374—391; Jenaer Lutherfunde von Dr. Buchwald; dasselbe kürzer in Zeitschrift für Kirchengeschichte 14, 601. ²) Unsere Ausg.

Bibel 2, 502f. *37. ³) Unsere Ausg. Bibel 2, 438. *29.

Da das Protokoll durch die Jahrhunderte hindurch ungebunden war, ist ja ein Verlust gerade der ersten Blätter leicht erklärlich; der Verlust muß aber auch schon recht zeitig eingetreten sein, denn die erste Seite im jetzigen Bestande ist in ihren Schriftzügen erheblich verblaßt, und vor allem hat offenbar schon Rörer in seinen späteren Jahren diese Blätter nicht mehr vor sich gehabt. Von diesem letzten Punkte wird unten noch gehandelt (s. S. XXIX Anm. 1).

Gleich zu Beginn des Protokolls fällt einige Unordnung in der Reihenfolge der behandelten Psalmen auf. Sie ist dadurch entstanden, daß etwa bis Psalm 20 einige Psalmen doppelt, und zwar auch zu verschiedenen Zeiten, andere außerhalb der regulären Reihenfolge behandelt worden sind; kleinere Verschiebungen in einzelnen Psalmen, nachträgliche Zusatzstückchen und Ergänzungen, Vornwegnahmen und geringfügigere Wiederholungen kommen auch noch vom 20. Psalm an bis zum Schluß vor. Beim Abdruck der Quelle sind diese im Kontext wie Fremdkörper wirkende Teile immer in den Fußnoten kenntlich gemacht und charakterisiert worden. Von der ersten Unordnung am Anfang geht abgesehen, finden sich solche Unregelmäßigkeiten z. B.

- §. 35 Z. 5 ff. Bl. 27^a Ps. 38
- §. 36 Z. 11 ff. Bl. 28^a Ps. 39
- §. 68 Z. 36—§. 69 Z. 2 Bl. 51^b Ps. 64
- §. 76 Z. 33 ff. Bl. 57^a Ps. 68
- §. 103 Z. 24—§. 104 Z. 3 Bl. 74^b Ps. 110
- §. 140 Z. 5 ff. Bl. 97^a Ps. 110
- §. 145 Z. 5 Bl. 100^a Ps. 115.

So ergibt sich jetzt, aufs Ganze gesehen, folgende Reihenfolge der behandelten Psalmen:

Ps. 4. 5. 13. 12. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. In 2.¹ psalmum. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 22. 23. 24. 25. 26. 27 und so in regelmäßiger Folge fort bis zu Psalm 150; kein Psalm bleibt ganz unberührt; Psalm 100 wird an zwei Stellen besprochen; an seinem gewiesenen Platze ausführlich und schon kürzer auf S. 103/104 Bl. 74^b.

Eine andere Art von Störungen des laufenden Protokolltextes hat ihren Ursprung in der Beschaffenheit des verwendeten Manuskriptpapiers. Rörer faltete nämlich als Protokollheft für den Gebrauch bei den Sitzungen Quartblätter zusammen, von denen einzelne schon zu einem Teil mit Notizen von ihm beschrieben waren. Diese lesen wir jetzt, da die früheren Quartblätter zu den Oktavbogenlagen (s. oben S. XVIII) geworden sind, natürlich senkrecht zu den mit Revisionsnotizen gefüllten Zeilen, diese gelegentlich einengend und begrenzend. Manche dieser früheren Bemerkungen, die selbstverständlich mit dem sonstigen Inhalt der Seite nichts zu tun haben, lassen sich noch identifizieren als Tischreden oder dgl., für andere fehlt uns bislang noch jede Deutung.

¹) Wir sehen also, Psalm 2 ist besprochen worden; aber wir lesen jetzt nur über diesen schwierigen und nicht ganz kurzen Psalm auf drei Zeilen ein paar Bemerkungen zu Ps. 2, B. 7 und B. 11. Der Analogieschluß ist erlaubt, daß wir jetzt nur noch wie bei Ps. 4 oder 5 gleichsam eine zweite, nachträgliche Rezension von Ps. 2 haben; ausführlich wird eben auf den uns fehlenden Blättern A 1—A 5 über Psalm 2 (und Ps. 1 und 3) geredet worden sein.

Wir führen ein paar Beispiele an, die uns in dieser eben charakterisierten Art sicher scheinen; auf anderes¹ machen die Anmerkungen und der Variantenapparat aufmerksam; z. B.

Bl. 65^a Pf. 74 S. 89 zu Z. 15. Ist Tischrede vgl. Bindseil 3, 50.

Bl. 73^b Pf. 80 S. 102 zu Z. 20/21. Tischrede?

Bl. 89^a Pf. 102 S. 126 zu 25. Das Stück ist Luthers Entwurf zur „Glosse auf das vermeinte kaiserliche Edikt 1531,“² den Rörer sich abschrieb. Da das Protokollheft um den 15. Januar 1531 (s. u. S. XXII f.) in Gebrauch genommen wurde, vorher aber schon auf Bl. 89^a der „Entwurf“ darin stand, muß ihn Luther schon eine Weile vor Mitte Januar 1531 verfaßt haben. So gewinnen wir von hier aus einen ungefähren Ansat für die Abfassung des Entwurfs zur ‘Glosse’, deren Anfänge bisher im Dunkel lagen.

Bl. 107^b Pf. 131, S. 157 zu Z. 25/27. Ist wohl eine Strobelsche Tischrede. Das ‘Obiectum sapientia’ zielt wohl auf die Urform zu Förstemann-Bindseil, Tischreden IV S. 180 ff.

Da und dort mag sich aber Rörer, vielleicht vor der Sitzung, Notizenzettel aus Luthers Besitz in sein Protokollheft abgeschrieben haben, wie er doch alles aus Luthers Mund und Feder aufs emsigste sammelte und abschriftlich bewahrte. Diese Aufzeichnungen unterbrechen dann den Kontext oder finden sich als Randbemerkungen. Dahin gehören Stellen wie z. B.

Bl. 22^a Pf. 35 S. 28 zu Z. 2/3 Anmerkung 2

Bl. 44^b Pf. 56 S. 58 zu Z. 26—28

Bl. 69^a Pf. 77 S. 95 zu Z. 33. Ist das der Anfang einer Tischrede oder soll nur gesagt werden, daß die aufgeführten Männer über diesen Psalm geschrieben haben?

Bl. 73^a Pf. 80 S. 101 zu Z. 19—22. Vgl. Colloquia Veit Dietrichs Bl. 118^a und Schlaginhausen, Tischreden Nr. 263.

Bl. 73^b Pf. 80 S. 102 Z. 18 ff.

Bl. 84^b Pf. 94 S. 120 zu Z. 19/20. Ist wohl Tischrede; aber wo findet sie sich?

Bl. 92^a Pf. 105 S. 131 zu Z. 30

Bl. 93^b Pf. 107 S. 134 Z. 32/33 Anmerkung 1

Bl. 94^b Pf. 107 S. 136 zu Z. 5/6

Bl. 111^a Pf. 144 S. 163 zu Z. 27/29 Anmerkung 3. Die Stelle steht auch unter Melanchthons Tischreden, aber mit anderer Beziehung.³

Noch anderes wird später ins Protokollheft eingeschrieben sein. So gleich Bl. 1^a oben und am Rande die sehr verblaßten Worte: *Iam postulando Christiani nostri an necessario peius inveniuntur quam olin in Pap[atu], quia tum in speciem sancte vixerunt iuxta doctrinam papae. Et deinde aliquo modo habuerunt Conscientiam bonam, sed nihil r. Iam vero accidit, quod abusi gracia dei r.* Tischrede?

¹) Z. B. S. 10 zu Z. 24—11, 5; S. 39 zu Z. 1—3; S. 77 zu Z. 1/10; S. 102 zu Z. 20 und Z. 23. ²) Vgl. unsre Ausg. Bd. 30^a, 583. 321 ff. ³) Vgl. Köfche, *Analecta* S. 150 Nr. 184: *Pactum dicitur a pacis, cor, pax, pagus a πηγῆ. Cum Brentius, D. Martinus, Osiander et ego faceremus iter in Hassia (scil. Oktober 1529, auf der Heimreise von Marburg) . . . certabamus etymologiis, unde esset nomen ‘Dorff’. Osiander dicebat esse nomen a ‘Durff’ (bedürfen), quia ibi tantum est agricultura, igitur multis rebus indigeri. Brentius dicebat a ‘Thor off’. (Also nicht Luther; danach ist S. 163 Anm. 3 richtigzustellen.) Lutherus dicebat esse, quod mihi maxime placebat a ‘vorhoff’, quod esset ein vorhoff ante civitatem. Foedus dicunt a ‘fide’ grammatici.*

Und auf Bl. 4^a oben und am Innenrande: *Idola dicuntur a dolore propter metaphoram, ut Aven, 'in dolore parturives' . . . actus dolore intrinsicus domus. Tischrede?*

Von den Sitzungen des Revisionsbeirates sind einzelne bestimmt datiert. Wir lesen auf

Bl. 58^a S. 78 Z. 28 Pf. 69: 9. feb[ruarii]

Bl. 62^a S. 84 Z. 16 Pf. 73: Lunae, quae erat 13 feb[ruarii]

Bl. 83^b S. 118 Z. 27 Pf. 93: 4. Mar[cii] sab[abato]

Bl. 91^a S. 130 Z. 19 Pf. 105: 8. Marcii

Bl. 97^a S. 140 Z. 4 Pf. 110: 10. Mar[tii]

Bl. 112^b S. 166 Z. 21 Pf. 150: Finis. die 15. Marcii, quae erat mercurii, deo laus et gloria.

Daneben aber können wir auch hin und her auf indirektem Wege, aus gelegentlichen Notizen oder Beobachtungen an der Handschrift selbst, den Beginn einer neuen Sitzung festlegen. Die betreffenden Stellen sind wiederum beim Abdruck kenntlich gemacht. Es sind hierfür Stellen zu beachten wie

Bl. 5^a S. 5 Z. 27 Pf. 17/18 (Fußnote)

Bl. 15^b S. 19 zu Z. 6 Pf. 27 (Anmerkung)

Bl. 18^b S. 23 zu Z. 4 Pf. 31 (Anmerkung) steht: 4. post Epiph[aniae]; das muß sein: Sonntag der 29. Januar 1531.¹

Bl. 27^a S. 35 Z. 4/5 Pf. 38 (Anmerkung): Das ist der Montag.²

Bl. 38^b S. 50 Z. 26 Pf. 50 (Anmerkung)

Bl. 42^a S. 55 Z. 21 Pf. 52/53: Nu gehet der Mittwoch an Mercurius [?] 4.³

Bl. 49^a S. 65 Z. 1 Pf. 61: Non aderam.⁴

Bl. 102^b S. 149 Z. 11 Pf. 119 (Anmerkung).⁵

So viel läßt sich aus der Urkunde ermitteln. Natürlich haben mehr Sitzungen stattgefunden; sicherlich z. B. in der langen Zeit zwischen dem 13. Februar und 4. März, die wir weiter zu gliedern keine Anhaltspunkte haben. Tabellenmäßig dargestellt ist also der Pfalter 1531 revidiert worden zu folgenden Zeiten:

1) Vgl. Unfre Ausg. Bd. 34, 126 ff. und Hauspostille Erl. Ausg. ²4, 264. 2) Es wird nicht anzunehmen sein, daß eine ganze Woche lang keine Sitzung sollte stattgefunden haben, denn die Arbeit drängte und der Pfalterdruck schritt rasch voran (s. unten S. XXV f.); dieser Montag ist also jedenfalls gleich der Tag nach 4. Epiphaniensonntag; also Montag der 30. Januar. 3) Wenn diese Bemerkung für die Datierung in Anspruch genommen werden darf, hätten wir wohl an Mittwoch den 1. Februar 1531 zu denken; und damit könnten wir die Sitzung, die mit Bl. 38^b schließt (s. unten S. XXII), auf Dienstag den 31. Januar 1531 fixieren. Auch sonst folgen die Sitzungstage sich rasch; vgl. die Termine im März. 4) Röer war also in einer Sitzung nicht zugegen. An seiner Statt machte vielleicht Veit Dietrich, der wohl als Luthers damaliger Hausgenosse Zutritt zu den Sitzungen hatte und dessen Anwesenheit uns auch sonst belegt ist (s. unten S. XLV), die nötigen Protokollnotizen, die sich Röer später in guter Ruhe, wie die Schriftzüge zeigen, in sein Heft nachtrug. Wo Röer damals war, läßt sich vorläufig noch nicht ausmachen. Am 5. Februar schrieb er jedenfalls noch eine Lutherpredigt nach (vgl. Unfre Ausg. Bd. 34², 585); am 9. Februar ist er bei der Revisionsitzung wieder zugegen (s. unten S. XXII); so wird die obige Tagung des Beirates, die er versäumte, zwischen dem 6. und 8. Februar abgehalten worden sein. 5) Aus dem vorhergehenden und nachfolgenden fixierten Datum ergibt sich, daß diese Sitzung zwischen dem 11. und 14. März stattgefunden hat.

Datum der Sitzung.	Wochentag der Sitzung.	Umfang der Sitzung.	Gegenstand der Besprechung.
Im 2. Drittel des Januar 1531	?	(S. 1)—5, 23. Bl. 1 ^{a1} —Bl. 5 ^a	Pf. 4—17 ²
29. 1. 1531	Sonntag	§. 5, 23—19, 6. Bl. 5 ^a —Bl. 15 ^b	Pf. 17, 15—27, 6 ²
30. 1. 1531	Montag	§. 19, 7—?. Bl. 15 ^b —? ³	Pf. 27, 8—?
31. 1. 1531	Dienstag	§. ?—35, 4. Bl. ?—27 ^{a3}	Pf. ?—38, 22
1. 2. 1531	Mittwoch	§. 35, 5—50, 25. Bl. 27 ^a —38 ^b	Pf. 38, 13 ⁴ —49, 21
6.—8. 2. 1531	Montag bis Mittwoch	§. 50, 26—55, 21. Bl. 38 ^b —42 ^a	Pf. 50, 1—52, 11
9. 2. 1531	Donnerstag	§. 55, 22—64, 31. Bl. 42 ^a —48 ^b	Pf. 53, 1—60, 14
13. 2. 1531	Montag	§. 65, 1—67, 4. Bl. 49 ^a —50 ^{a5}	Pf. 61, 2—62, 13
14. 2.—3. 3. 1531	?	§. 67, 5—78, 27. Bl. 50 ^a —58 ^a	Pf. 63, 2—68, 36
4. 3. 1531	Sonabend	§. 78, 28—84, 15. Bl. 58 ^a —61 ^b	Pf. 69, 2—73
8. 3. 1531	Mittwoch	§. 84, 16—?. Bl. 61 ^b —?	Pf. 73, 1—? ⁶
10. 3. 1531	Freitag	§. ?—118, 27. Bl. ?—83 ^b	Pf. ?—93, 2
11.—14. 3. 1531	?	§. 118, 27—130, 18. Bl. 83 ^b —91 ^a	Pf. 93, 2—104, 35
15. 3. 1531	Mittwoch	§. 130, 19—140, 3. Bl. 91 ^a —96 ^b	Pf. 105, 1—109, 30/31
		§. 140, 4—149, 10. Bl. 97 ^a —102 ^b	Pf. 108, 2 ⁷ —119, 29/30
		§. 149, 11—166, 21. Bl. 102 ^b —112 ^b	Pf. 119, 33/34—150, 4

Diese Tabelle hat freilich nur den Wert einer Wahrscheinlichkeitsrechnung; manche Angaben stimmen vielleicht nicht ganz mit der Tatsächlichkeit der wirklich gewesenen Verhältnisse überein; hoffentlich bringt die Forschung kommender Zeit noch Licht in die vorhandenen Dunkelheiten. Vorläufig jedenfalls sagen die Quellen nicht mehr aus. Überdies ist ja auch an unserer Tabelle schon zu erkennen (vgl. Spalte 1, 3 und 4), wie emsig das revidierende Psalterkollegium gearbeitet hat. Diese Psalmenrevision ist eine erstaunliche Arbeitsleistung. In etwa 16, meist jedenfalls recht langen, eingehenden Sitzungen sind alle Psalmen bewältigt worden, und nirgends bemerkt man Oberflächlichkeit oder Ermüdung und Nachlassen der Stimmung, sondern über dem Ganzen liegt, ganz zu schweigen von der Tiefgründigkeit der Behandlung und von dem produktiven Erfolg der Arbeit für den Psalter 1531, der Geisteshauch der Freude und der Kraft.

Von Mitte Januar bis zum 15. März währte die Arbeit. Diese beiden Grenzpunkte lassen sich auch sonst festlegen. Am 15. Januar 1531 schreibt Luther⁸: *Psalterium denuo et ultimo castigamus*⁹, *quod nulla exstabant exemplaria*.¹⁰ Hörer

¹) Richtiger würde man wohl sagen: Verlorene Blätter A 1 bis A 5 + jegige Zählung Bl. 1^a bis Bl. 5^a; denn man wird annehmen, ungefähr nach dem Durchschnittsumfang einer Sitzung gerechnet, daß der Stoff bis Bl. 5^a in einer Sitzung bewältigt wurde. ²) Vgl. oben S. XIX die Übersicht über die Reihenfolge der Psalmen im Protokoll. ³) Ende der einen, Anfang der anderen Sitzung läßt sich natürlich nicht mit Sicherheit festlegen; dazu reicht die Notiz: *Est hodierna mea praedicatio* (S. 23, 4) nicht aus; beide Sitzungen zusammen umfassen Bl. 15^b bis 27^a. ⁴) S. oben die Bemerkungen über eingesprengte Nachträge S. XIX. ⁵) S. unten S. 65 Anm. 1. ⁶) Eine, vielleicht auch mehr Sitzungen müssen zwischen 13. 2. und 4. 3. stattgefunden haben; die dazwischenliegende Stoffmenge wie auch die zeitliche Differenz fordert diese Annahme (s. oben S. XXI). Vgl. S. 98 zu 3. 1/11. ⁷) S. oben S. XXI die Bemerkungen über Nachträge. ⁸) Enderz, Briefwechsel 8, 345; vgl. auch Anm. 4 dieses Briefes. ⁹) Der Plural deutet wohl auf die Revisionskommission. ¹⁰) Weit über den 15. Januar hinaus

berichtet an Stephan Roth im Februar 1531¹: *Psalterium germanicum summa cum diligentia recognoscitur. Und im Eingang zu: Summarien über die Psalmen und Ursachen des Dolmetschens (1531—33) Unfre Ausg. Bd. 38, 9 sagt Luther: „Wir haben umb diese Ostern des 1531. jars unser Deusch Psalterlin widerumb uberlauffen und zum letzten mal gebeffert, Da bey wirs gedenden hinfurt zu bleiben lassen.“*

Luther blickt also Ostern 1531 (= 9. April) zurück auf das vollendete Werk.

Wenn wir nun bedenken, daß Luthers Arbeit an den Koburgpsalmen² sich bis in den Januar 1531 hinzieht, daß Mitte Januar bereits die Psalmentagungen anheben und gleichzeitig die Drucklegung des revidierten Psalters (s. u. S. XXV), daß schon vor³ und noch mehr während der Revision der Gedanke an die 'Summarien' sich ihm zu fester Gestalt verdichtete, so ergibt sich uns in lückenloser Reihe das Bild organischer Zusammengehörigkeit von a) Luthers Bemerkungen im deutschen Psalter Kunheim (s. u. S. LIIIff.), b) Luthers Psalmenarbeit des Jahres 1530, besonders Koburgpsalmen, c) Psalmenrevision, d) Psalterneudruck und e) 'Summarien'.

Ja, es war offenbar Luthers Gedanke, seinem neuen Psalter von 1531 die 'Summarien und Ursachen des Dolmetschens' als Rechenschaftsbericht für seine darin befolgte exegetische Methode und die vorgenommenen Änderungen anzuhängen.⁴ Die Zeit reichte ihm vorläufig aber nur noch für ein kurzes Nachwort: „Ob jemand klügeln wollte“, an dessen Schluß er sagt: „Davon weiter (ob Gott will) in den Summarien.“ Summarien und Ursachen des Dolmetschens ließ er als besondere Schrift nachfolgen.

Wir stoßen auch an zahlreichen Stellen des Protokolls auf Beziehungen zu den Summarien, auf gleichartige Gedanken in beiden Werken, auf Gedankenansätze im Protokoll, die erst in den Summarien ausgeführt und zu Ende gebracht werden⁵, andererseits entnimmt Luther sein Beweismaterial in den Summarien wohl durchweg dem Stoff des Protokolls.⁶

Wir haben die bisherigen Ausführungen schon fortwährend aus der Annahme heraus gemacht, daß 1531 das Jahr der Psalterrevision ist, und bereits aus dem beigebrachten Material dürfte der Beweis für die Richtigkeit dieser Annahme folgen. Gleichwohl müssen wir auf diesen Punkt noch weiter eingehen, weil Buchwald⁷ das Protokoll „in das erste Viertel des Jahres 1525“ gewiesen hat. Vermutlich hat ihn zu dieser Datierung bewogen die Randnotiz am Anfang des 25. Psalms,

werden wir mit dem Anfang der Sitzungen jedoch nicht zurückgehen dürfen; denn noch am 15. Januar 1531 schreibt Luther an Sinc: *‘Dabimus (also Plural, Kommission, aber Futurum!) operam, non ut melior sit David quam ante, sed ut purius Germanum sonet’*; vgl. De Wette, Briefwechsel 4, 214.

¹) Archiv für Geschichte des deutschen Buchhandels, Neue Folge XVI, Leipzig 1893; darin S. 6—246 Buchwald: Stadtschreiber M. Stephan Roth in Zwicau in seiner literarisch-buchhändlerischen Bedeutung für die Reformationszeit, Nr. 336 S. 121. ²) Unfre Ausg. Bd. 31, I.

³) Unfre Ausg. Bd. 38, 1. ⁴) Vgl. Hoffmann in Unfre Ausg. Bd. 38, 2. ⁵) Wir haben beim Abdruck des Protokolls eine Anzahl solcher Stellen hervorgehoben und angemerkt, vgl. z. B. S. 23 zu 3. 16; S. 61 Anm. 2; S. 74 Anm. 1; S. 107 Anm. 2; S. 116 Anm. 1 (2); S. 130 Anm. 1; S. 134 Anm. 1; S. 146 Anm. 1; S. 148 Anm. 1. ⁶) Die literarischen und inhaltlichen Beziehungen zwischen Protokoll und Summarien müssen noch einmal zum Gegenstand einer speziellen, eindringenden Untersuchung gemacht werden. ⁷) Studien und Kritiken 1894 a. a. D.

Bl. 14^b S. 17 zu Z. 31 bis S. 18 Z. 4: '25. Vide Anno M. L. in eundem Et removit te p . . . anima fere in fine.' Jedoch löst sich diese Bemerkung ganz anders auf, wenn man bedenkt, daß mit der .25. am Rande der Beginn der Besprechung über Ps. 25 angezeigt wird; und daß Vide Anno M. L. in eundem bezieht sich auf Annotaciones Martini Lutheri in eundem psalmum, d. h. zum 24. Psalm, der mit 'Vide 24. ps.' (S. S. 17, Z. 32) sogleich am Anfang der Behandlung über Ps. 25 herangezogen wird.¹

Aber außerdem zwingt der Inhalt des Protokolls an ungezählten Stellen dazu, über das Jahr 1525 hinaus- und bis ins Jahr 1531 hineinzugehen. Ich habe den Nachweis bereits anderwärts² geführt; einiges trage ich hier noch nach.

Bl. 5^b S. 6 Z. 20: 'Wie ich sahe mein teuffel, sahe fliehen über walde zu Koburg.' Luther denkt zurück an seine Teufelerscheinung auf der Koburg 1530.³ Der Augsburger Reichstag wird auch sonst erwähnt, z. B. Bl. 9^b S. 11 Z. 29/30; Bl. 30^b S. 39, 28; Bl. 37^a S. 48 Z. 2; Bl. 44^b S. 58 Anm. 3; Bl. 49^b S. 66, 6.

Bl. 9^a S. 11 Z. 6/7 wird vom 'sudor anglicus' gesprochen, der in Wittenberg erst 1529 nachweisbar ist.⁴

Bl. 15^a S. 18 Z. 21 ist der Hieb auf Faber auch erst nach 1528 zu verstehen, denn erst 1528 wurde Faber Koadjutor des Bischofs von Wienerisch-Neustadt. Vgl. Bl. 49^b S. 66, 16.

Bl. 21^a S. 26 Z. 19. 'Oset contra Zwicciavienses, Bucerum'. Wie Luther in dieser Zeit, 22. 1. und 1. 2. 1531, über Bucer dachte, vgl. Enders 8, 349 und Erl. Ausg. 54, 212; und daß er sehr gereizt war in jenen Tagen gegen den Rat von Zwicau, sieht man aus Enders 8, 370, 372.

Bl. 25^a S. 32 Z. 3 wird verständlich aus dem evangeliumfeindlichen Verhalten der Statthalterin der Niederlande, Margarete von Savoyen, im Jahre 1530.⁵

Bl. 46^b S. 61 Z. 30; Bl. 52^a S. 70 Z. 11 gedenkt Luther an das 'schöne Confitemini' (Ps. 118), das er 1530 auslegte. Erst 1530 aber hat Luther in seiner Auslegung diesem Psalm 118 den Namen 'das schöne Confitemini' gegeben.⁶

Bl. 65^a S. 89 Z. 15/16 ist die häuerliche Parodie zum Lutherliede: 'Ein feste Burg' auch erst nach 1528 verständlich.

Bl. 91^a S. 130 Z. 16 wird die Ausgabe des 118. Psalms angezogen, die Eobanus Hessus 1530 herausgab.⁷

Bl. 94^a S. 135 Z. 28/29 Anm. 4.

Bl. 98^b S. 142 Z. 32/33 redet Luther von seinem commentarius zu Ps. 111 im Herbst 1530 als von etwas in der Vergangenheit Liegendem.⁸

¹) Gemeint ist vielleicht Ps. 24 und zwar (fere in fine) V. 13 (nach Zählung der Vulgata): Anima eius in bonis demorabitur. Wahrscheinlich ist auf die Behandlung der Stelle im 24. der Koburgpsalmen zurückgewiesen. ²) Vgl. die handschriftliche Überlieferung a. a. O. Bd. 1 S. 99 ff. ³) Interessant und neu ist an dieser biographischen Notiz, daß Luther hier selbst von dieser Erscheinung redet, während wir bisher die Sache nur aus einem Briefe Veit Dietrichs an Agricola kannten vom 4. Juni 1530 und aus den Colloquia. S. Köstlin-Kawerau II 203 und Anm. S. 650. ⁴) Vgl. unten S. 11 Anm. 1. ⁵) Vgl. Buchwald, Wittenberger Stadt- und Univ.-Geschichte S. 87. ⁶) Unfre Ausg. Bd. 31¹, 35. ⁷) Vgl. Enders 7, 202. ⁸) Vgl. Erl. Ausg. 40, 192; f. S. 142 Anm. 2. 'Sub prelo . . . ps. CXI' am 17. Oktober 1530. Vgl. Buchwald, Stadt- und Universitäts-Geschichte; Buchwald, Archiv a. a. O. Nr. 308; die Widmung Luthers an Kaspar v. Köckeritz ist vom 28. November 1530, f. Enders 8, 324.

Schließlich wird am Rande zu wiederholten Malen auf einen Kodex (wohl Röbers) hingewiesen, der Predigten des Jahres 1531 enthielt: Tomus 31. folio 117, vgl. unten S. 140 Anm. 2, 3. B.

Bl. 7^b S. 9 zu 3. 15

Bl. 55^a S. 74 zu 3. 20.

Bl. 97^a S. 140 zu 3. 4.¹

Nehmen wir zu diesen Beobachtungen allgemeiner Art hinzu, was wir an bestimmten Tatsachen aus Briefen und Schriften (s. ob. S. XXII f.) mitgeteilt haben, ferner das Faktum, daß von einer Revision des eben erst (1524)² erschienenen Psalters im Jahre 1525 gar nichts bekannt ist und daß die Textänderungen des Psalters 1528 in keinem Zusammenhang stehen mit den Ausführungen des Protokolls, so folgt jetzt schon zweifellos, daß das Psalterkollegium nicht 1525³, sondern im ersten Viertel des Jahres 1531 getagt hat.

Dieses Resultat wird ganz unumstößlich fest, wenn man die Wirkungen verfolgt, die von der Psalmenrevision auf die Text- (und Glossen-) Gestaltung des Psalters 1531 ausgehen. Es läßt sich zunächst zeigen, daß man die Revision vornahm für diesen Psalter 1531, ja daß Neudruck und Revision Hand in Hand arbeiteten, und dann, daß der neue Text des Psalters 1531 schlechthin den Ertrag der Revisionsarbeit darstellt. Psalmenrevisionskommission und Psalter 1531 gehören in ihrer Wechselbeziehung zeitlich und inhaltlich aufs engste zusammen als Ursache und Wirkung, Voraussetzung und Folge.

Für die erste der beiden Behauptungen müssen wir die Druckgeschichte des Psalters 1531 soweit wie möglich aufhellen. Am 15. Januar 1531 war also die Auflage des Psalters schon einige Zeit vergriffen.⁴ Ein Neudruck mußte unverzüglich in Angriff genommen werden. Noch im Januar hören wir, daß der Druck begonnen hat: 'Recudimus iam Psalterium Germanicum'.⁵ Schon am 3. Februar hatte Spengler den neuen Psalter erwartet.⁶ Jedoch wird uns erst am 6. April die Vollendung gemeldet.

Cruciger schreibt⁷: 'editum est et psalterium iam de novo summa fide et cura recognitum, in quo equidem nos⁸ puto utilissimum librum coepisse.' In dieselbe Zeit weist ein Brief Urban Balduyns⁹: '. . uff eur schreiben schick Ich euch hiebey eyn psalter.' Am 24. Juli 1531 bedankt sich Spengler für einen Abzug des „zugeschickten und mit des Doktors Handschrift verzeichneten Psalterleins“. ¹⁰ Also die Vollendung des Druckes und der Beginn der Herausgabe des Psalters fällt nicht erst in den Juni 1531¹¹, sondern schon in den Anfang des April 1531.

¹) Diese letzten Randnoten könnten freilich auch Anmerkungen späterer Zeit sein, wie sie sich in ähnlicher Weise Röber häufig macht zu seiner eigenen Orientierung in seinen vielen Handschriftenbänden; die Predigtbände zitiert er gewöhnlich nach den Jahren, nicht nach Buchstaben. ²) Unfr. Ausg. Bibel 2, 278. *14. ³) In diesem Falle würde doch auch ganz bestimmt der Ertrag der Revisionsmühen an dem 'New deudsch Psalter. 1528' (Unfr. Ausg. Bibel 3, 438. *29) zu spüren sein. Die Textänderungen von 1528 gegenüber Psalter 1524 hat Luther allein, ohne die Freunde, durchgeführt (vgl. Köstlin-Kaveran II S. 155. 245; auch Hoffmann oben S. VI). ⁴) Vgl. oben S. XXII: nulla exstabant exemplaria. ⁵) Vgl. Enderß 3, 349. ⁶) Vgl. Mayer, Spengleriana 80. ⁷) Vgl. Krause, Melanthoniana S. 78.

⁸) Daß nos dokumentiert wohl die auch sonst (s. unten S. XLV) belegte Mitarbeiterschaft Crucigers im Revisionsbeirat. ⁹) 14. April 1531; vgl. Buchwald, Archiv Nr. 342 S. 121. ¹⁰) Vgl. Enderß 3, 346; Mayer a. a. O. 80. ¹¹) So Erl. Ausg. 37, 106 sub 3.

Zur genaueren Festlegung des Beginns der Drucklegung gibt die Handschrift selbst einen Fingerzeig.

Bl. 42^b S. 55 ist verhandelt worden zu Ps. 53,5 über die treffendste Wiedergabe von וְיִשָּׁר. Sie wird gefunden in den Worten, die dann in den Psalter 1531 kommen: 'wollen denn die Ubelthetter ihn nicht (= sich nichts) sagen lassen'. Nun bemerkt Luther, daß Ps. 14,4 daselbe וְיִשָּׁר sich findet, aber weniger gut übersezt ist. Er würde gern diesen besseren Text noch in Ps. 14,4 haben wollen (reddendum erat supra psalmus 14), aber es ist nicht mehr möglich, weil zu der Zeit, da man über Ps. 53, 5 sprach — das ist nach der Tabelle (s. o. S. XXII) 6. bis 8. 2. — der Bogen, der Ps. 14. enthielt, im Druck schon völlig abgeschlossen war (sed iam excusum!). Demnach wird man mit dem Anfang des Drucks etwa bis auf den 20. Januar herabgehen müssen.

Zu dieser Zeit tagte aber schon der Revisionsbeirat (s. o. Tabelle S. XXII). Also Drucklegung und Revision liefen am Anfang mindestens parallel; das erarbeitete Resultat für die neue Textgestalt wurde immer sofort, wohl von Röder, in die Druckbogen eingetragen, denn von Psalm 1 an spürt man deutlich die Wirkung der Revision. Ja, man hatte Not, mit den rasch arbeitenden Druckern gleichen Schritt zu halten; deshalb scheute man sich auch nicht, selbst am Sonntag (s. o. Tabelle S. XXII) zur Arbeit zusammenzukommen, und man sah sich um der schnell arbeitenden Setzer willen genötigt, die Mützen auch an allen diesem Sonntag folgenden Tagen, wenigstens bis Mittwoch, ununterbrochen fortzusetzen.¹

Das von Luther bedauerte Mißgeschick, daß in Ps. 14,4 die Ernte seiner Mühe nicht mehr eingebracht werden konnte, bleibt glücklicherweise ein Einzelfall. Im übrigen — und damit kommen wir zu unserer zweiten Behauptung — gelangt der Ertrag des angestregten Revisionsseifers in überraschendem Reichtum zu dem beabsichtigten Ziel; er wird als neuer Text in den Psalter 1531 aufgenommen. Über jede Einzelheit der Neu- oder Anderswerdung des Psalmenwortlauts, wie er aus der Revision von 1531 erwuchs, wird freilich erst die in unsrer Ausgabe (Deutsche Bibel Bd. 6 ff.) schon in Vorbereitung befindliche Textbibel² und deren Variantenapparat Aufschluß geben können.

¹) Aus dieser durch die Verhältnisse gebotenen Eile der Arbeit am Beginn läßt sich vielleicht die oben (S. XIX f.) geschilberte Unordnung in der Reihenfolge der ersten 20 besprochenen Psalmen erklären. Man arbeitete zunächst rasch zur Erledigung des schon vorliegenden Korrekturbogens, dann merkte man, daß man zu flüchtig vorgegangen sei und holte manches wieder nach. — Vielleicht fällt von hier aus auch noch ein besonderes Licht auf den Verlust der ersten 5 Blätter A 1 bis A 5 (s. oben S. XVIII). ²) Es wird vielleicht als Schwierigkeit bei der Benützung unserer Protokollbände (Bibel 3 und 4) empfunden werden, daß unsere Textbibel noch nicht vorliegt. Da im allgemeinen die chronologische Reihenfolge bei der Herausgabe der Werke Luthers sowohl im Großen seines literarischen Nachlasses wie auch innerhalb eines bestimmten in sich abgeschlossenen Teils seines Erbes, wie es z. B. die deutsche Bibel ist, in unsrer Ausgabe eingehalten wird, konnte füglich dieses Prinzip nicht durchbrochen werden. Die Protokolle und was damit zusammenhängt, ebenso wie z. B. die erste Niederschrift der deutschen Bibel (vgl. unsre Ausg. Bibel 1 und 2) sind, wenn auch ihr Wert für unsere tiefere Erkenntnis vom Werden der Bibel und von den unermesslichen Mühen um sie ungeheuer groß ist, doch Vorbereitungen, Vorstufen; die Krone auf alles Vorangegangene ist dann eben die deutsche Textbibel. Freilich ist es nicht möglich, die Protokolle zu studieren etwa an der Hand einer modernen

Wir haben, um den Ertrag der Revisionsarbeit äußerlich auch sichtbar zu machen, im folgenden Abdruck der Quellen diejenigen Worte und Sätze, die als neuer Text aus dem Protokoll in den Psalter 1531 übergehen, gesperrt; dagegen sind die Worte des oft als Grundlage für die Besprechung zitierten Psalters von 1528 in „ “ gesetzt.

Man kann sich eine Vorstellung sowohl von der achtungsgebietenden Arbeitsleistung der Kommission wie von dem Umfang der Textverbesserungen im neuen Psalter machen, wenn man bedenkt, daß im Protokollabdruck etwa 1150 Stellen gesperrt werden mußten, also neuer Text für 1531 geworden sind.

Verglichen mit dem Wortlaut von 1528 sind die Änderungen häufig so einschneidend, daß man die frühere Form nicht mehr wiedererkennt; aber andererseits ist die neue Textgestalt von 1531 zumeist die, welche uns heute an den Psalmen vertraut ist. Also die Sprache unserer heutigen Psalmen ist zu einem nicht unwesentlichen Teile zurückzuführen auf die Psalmenrevision 1531.

Bis man aber die beste Formulierung des Textes gefunden hat, wird der Gedanke der Stelle unter Prüfung der Ursprache hin und her gewendet, durch Beispiele mannigfachster Art, biblische Parallelen und dergl. (s. u. S. XLIV ff.) beleuchtet. Diese Verhandlungen umgeben jetzt im Protokoll den Kern der Sache wie ein dichtes und, da der Protokollführer natürlich nicht alles, alle Übergänge und Zusammenhänge u. dgl. schriftlich fixieren konnte, oft verwirrendes Rankenwerk. Deshalb ist es selbstverständlich, daß wir nicht überall in die letzten Motive dieses eigenartigen Psalmenkommentars Helligkeit und völlige, unwidersprechliche Klarheit bringen konnten. Rätsel geben die Protokolle oft auf; manche werden vielleicht niemals gelöst werden.¹

Wir haben, um den breiten, oft schwer übersehbaren Stoff zu gliedern und die Benutzung des Protokolls zu erleichtern, die einzelnen Abschnitte den bestimmten Versen des Psalms, über die gesprochen wird, zugewiesen und die betreffenden Verszahlen am Rande vermerkt. Diese Zahlen müssen in Verbindung mit den Fußnoten und den Ausführungen hier in der Einleitung oft einen Kommentar ersetzen. Wir konnten und wollten zu dem Text nicht unter dem Strich eine fortlaufende Erklärung, verbindende Ergänzung und sachliche Deutung des Inhalts und seiner

deutschen Bibelausgabe oder des revidierten Luthertextes. Man muß schon auf die Bibel des 16. Jahrhunderts zurückgehen. Diese bietet sich in immerhin recht brauchbarer Gestalt dar in: Dr. Martin Luthers Bibelübersetzung nach der letzten Original-Ausgabe, kritisch bearbeitet von Bindseil und Niemeier. In sieben Teilen, Halle, Ganssteinsche Bibelanstalt 1845—1855. Der beigegebene Variantenapparat, der die Lesarten fast aller Ausgaben der Bibel oder ihrer einzelnen Teile von (1517) 1522—1545 (leider nicht 1546, wie wir es tun werden), enthält, reicht, wenn er auch nicht überall ganz zuverlässig ist und für die Bibelglossen ganz fehlt, doch zum Studium der Protokolle zunächst völlig aus. — Speziell für den Psalter wird für die 'Neudrucke deutscher Literaturwerke des XVI. und XVII. Jahrhunderts', Halle bei Niemeier, eine genau alle Varianten darbietende Textausgabe der Psalmen bereits vorbereitet und kann in absehbarer Zeit zu erscheinen beginnen.

¹) Aber es ist doch wohl zu viel behauptet, wenn Risch (Welche Aufgabe stellt die Lutherbibel der wissenschaftlichen Forschung? in Neue Kirchl. Zeitschrift 1911 S. 79) schreibt: „Die Herausgabe der Protokolle wird fast mehr Rätsel stellen als lösen. Vorsicht ist bei der Benutzung der Protokolle dringend geboten.“

Zusammenhänge schreiben, weil unsre Ausgabe im wesentlichen eine kritische Quellenausgabe, nicht ein kritischer Kommentar der Werke Luthers ist. Wir haben bei der Eigenart dieser Protokolle grundsätzlich darauf verzichtet, vielleicht da und dort notwendige Textverbesserungen bei dieser Herausgabe vorzunehmen; naheliegende, bisweilen selbstverständliche Textemendationen (z. B. ausgelassenes non u. dgl. zu ergänzen; Dittographien zu beseitigen usw.) beizufügen; nur in Anmerkungen machen wir auf solche Dinge, wie z. B. auch auf gewiß nicht seltene und bei einem Protokollführer leicht unterlaufende Hör- und Schreibfehler aufmerksam.

Wie sich äußerlich und inhaltlich das Protokoll verhält zu dem letzten Psaltertext vorher (1528) und zu dem nächstfolgenden (1531), habe ich an anderem Orte¹ an einer Reihe von Beispielen aufgewiesen; das Verhältnis ergibt sich auch ohne weiteres aus unserer jetzigen Protokollausgabe.

Es ist also sicherlich ganz richtig, wenn Reich² sagt: „die völlige Erschließung dieser Quelle würde einen Kommentar erfordern, der vierfach so groß ist als der Text selbst.“ Soweit es mit dem Charakter unserer Ausgabe vereinbar ist, haben wir das Protokoll dem Verständnis näher gebracht. Nun aber fügt es sich glücklich, daß wir von Röders Hand selbst ein Stück unseres Protokolls besitzen ungefähr in der Form, wie man es sich zurechtlegen müßte, um seinen Sinn leichter zu erschließen.

In der Quarthandschrift der Jenaer Universitätsbibliothek, Bos. q. 24^r, finden wir nämlich auf Bl. 112^a bis 120^a einen leider nur allzuwenig umfangreichen Abschnitt unseres Protokolls wieder. Wie die Schriftzüge zeigen, sind die Seiten von Röder in seinen späteren Jahren in gut leserlicher Reinschrift ohne viel Verbesserung und ohne die beim unmittelbaren Protokollieren notwendigen, oft allzustarken Abfärbungen niedergeschrieben. Das Stück sieht zunächst aus wie eine Abschrift des Protokolls in Bos. o. 17ⁿ, und ist doch keine bloße Abschrift, wie ein Vergleich der beiden Textrezensionen ohne weiteres dartut; vielmehr spürt man Röder das Bemühen an, das Aphoristische, Abgerissene, manchmal Unverständliche des Protokollurtextes (1531) zu mildern und zwar z. B. durch Ergänzung und Weiterführung der nur angefangenen Gedanken; durch sinngemäße Verbindungen zwischen zwei schroff aufeinander stoßenden Gedankenketten; durch Herstellung von erklärenden biblischen oder zeitgeschichtlichen Beziehungen, wobei er ganz unbesorgt auch Verhältnisse einträgt, die 1531 noch gar nicht in Betracht kommen konnten.³ Kurz, wir erhalten in dieser Reinschrift einen fließenden, wohlabgerundeten, fast durchweg verständlichen und durchsichtigen Text. Manche Schwierigkeit im Urprotokoll würde erklärt werden, wenn Röder das ganze Protokoll in dieser leise kommentierenden und vorsichtig ergänzenden Weise bearbeitet hätte.

¹) Vgl. Koffmane a. a. D. Bd. I S. 103–111; f. auch Reichert, D. M. Luthers Deutsche Bibel; Religionsgeschichtliche Volksbücher, Tübingen, J. C. B. Mohr 1910, IV. Reihe Heft 13 S. 33 ff. ²) a. a. D. S. 80. ³) So bringt er z. B. an mehreren Stellen den Herzog Heinrich von Braunschweig-Wolfenbüttel, den besondern Feind Luthers aus den vierziger Jahren, unter dem Namen Herzog Morbkind in seine Protokollreinschrift hinein an Stellen, an denen Luther zweifellos, wie er es auch öfters im Urprotokoll tut, auf Herzog Georg von Sachsen, seinen speziellen Widersacher der dreißiger Jahre, exemplifiziert haben würde.

Aber das beabsichtigte er gewiß gar nicht. Sein Ziel scheint vielmehr allein dies gewesen zu sein, die am Anfang des Protokolls bestehende Unordnung (s. o. S. XIX) zu beseitigen durch Kombination der von einzelnen Psalmen bestehenden Doppelrezension, durch Schaffung der regulären Ordnung in der Psalmenfolge. Denn mit Psalm 4¹ beginnt und mit Psalm 18 schließt er seine Reinschrift; sie umfaßt also gerade jene anfängliche Unordnung.

Wir lassen nun die Abschrift selbst im vollständigen Abdruck folgen. Eine bloße Textkollation an den bezüglichen Stellen des Urprotokolls oder eine Unterbringung der Reinschrift etwa im Variantenapparat war bei der ganzen Art dieser Urkunde nicht wohl angängig. — Was sachlich zu bemerken ist, sagen wir in Fußnoten; im übrigen behandeln wir den Abdruck der Reinschrift ebenso wie den des Urprotokolls.

¹) Also nicht mit Ps. 1 beginnt er; vielleicht darf man hieraus schließen, daß die ersten Blätter von Bos. o. 17ⁿ (A 1 bis A 5 mit Ps. 1—3) schon zu der Zeit, als Rörer sich an die Reinschrift machte, nicht mehr vorhanden waren.

Bos. q. 24^r Bl. 112^a—120^a (Reinschrift)
 [= Bos. q. 17ⁿ Bl. 1^a—Bl. 7^a + Bl. 8^a—Bl. 12^b (Urprotokoll)].

[Bl. 112^a] **PSALMUS III.**

[v.1.] 'Vorzuſingen': Wie der Prieſter oder Cantor die Epiftel oder einen Verſ vorſinget, oder, wie manſ im Bapſtum heiſſt: intonirt, Und der Chor hin nach drauff ſinget, ein Reſponſorium, Haleluia oder Amen.¹ [v.5.] 'Zurnet ir.' Bewegt [eüch] etwas zu unluſt, 5 non faciatis irae concupiscentiam. [v.7.] 'Lumen vultus.' 'leticia': favor, conſolatio, 'das leticiam'. expositio, [v.8.]² du machſt mein herz frolich, du gibſt mir ein frolich herz [da bin ich zufrieden]. 'A fructu frumenti.' ipsi contempta leticia cordis in fide et verbo et conscientiae bonae in gratia quaerunt grandes esse ventris gaudio. Non quaerunt gloriam dei, sed opes 10 et potentiam daß ſie hoch empör ſchweben, zu freſſen und zu ſauffen überfluſſig haben. Hunc verſum detorserunt ad Miſſam [papisticam], non inepte, quia ventrem quaesierunt et inde saturi facti sunt. [v.9.] Tu ſolus facis me habitare ſecure i. e. alis [me], tueris, omnia tribuis. Non de persona tantum, sed de oeconomia et politia intelligatur. [v.7.]³ Ostende ſup^{er} nos: Kunz 15 die ſirn nicht, ſed ostende te faventem. Sach mich an, troſte mich, ſprich mir freundlich zu (ut Reges vocantur serenissimi). Sequitur expositio. [v.8.] 'Das leticiam c[ordis] m[ei].' Tu es leticia cordis mei. Non habeo aliam leticiam, quam te. Du allein biſt, der mein herz erfreuet, du allein kanſt daß herz [Bl. 112^b] frolich machen. Solus deus letificat corda. Sonſt 20

2 Vorzuſingen unt 5 Zurnet ir unt 6 Lumen vultus unt 7 das leticiam unt
 8 A bis fru: unt zu 8 ſteht r: Ob gleich iene ꝛ. Ut sit concedentis Adversativa, aug-
 mentativa particula. (So wird unten S. 1 Z. 26 auch particula für perfectata zu lesen sein.)
 13 et bis facti sunt rñ 13/14 Tu bis secure unt zu 14 ſteht r: wir unſer ꝛ. Daß ich
 mein aufſomen habe cum uxoriſq; liberis ꝛ. 15 de c aus be(ꝛ) 18 Das bis m[ei] unt

¹) Die in Z. 2—5 geſperrten Worte werden 1531 als neue Gloſſe dem V. 1 und V. 5 beigegeben; die alte Gloſſe (1528) lautete: Gleich wie man zwo ſtimmen ſinget, eine über der andern yn der höhe. ²) Nach Vulg. noch V. 7; V. 8 in Vulg. beginnt erſt mit 'A fructu frumenti.' ³) Unten S. 1 Z. 2 iſt also V. 2 zu korrigieren in V. 7.

heißt: Nach freud, kompt leid: pro[verbiorum] .14. Antithesis consideranda ^{Spr. 14, 13}
 est: Ipsi affectant habere multum frumenti et vini. Gaudia cordis non
 curant, gaudia ventris quaerunt. Tu cor letificas, et reddis bonam con-
 scientiam, verüm illa contemnunt. 'A fructu frumenti.' Tapinosice¹ [tenuiter]
 5 loquitur et simplicibus verbis utitur. Nos d[icimus]: D[oc]tor G[ott] wolt gern
 Bapst sein, H[er]zog Mordkind² wolt gern keiser und Turckischer K[ais]er sein,
 Und wenn sie es schon weren, was hetten sie m[er] davon, denn brod und
 wein, hulle und fulle, umb und an, da mit davon. Summa: sie suchen, daß
 sie vol auff zufressen und sauffen haben, potentia, opib[us], dignitate alios
 10 excellant ꝛ. Argumentum psalmi: Pii patiuntur inopiam, Impii florent et
 abundant omnib[us] bonis. Consolaris, [o] Deus, corda nostra; Contra: illi
 habent fiduciam in res praesentes, et colunt et credunt in Mammon. [v. 9.] Tu
 solus: Von dir, G[ott], [alleine] hab ich, daß ich sicher wone i. e. Tu facis,
 ut habeam nutritionem [+], defensionem, gubernationem. Ex deuteronomio ^{5. Mofe 33, 12}
 15 [et prophetis]: habitabit confidenter. Complectitur ergo psalmus doctrinam
 et consolationem.³

Psalmus V.

[v. 1.] Pro hereditatib[us]. [v. 2.] Est usitata phrasis in scripturis, ut
 In Hiob et alias. Haec est portio eorum. Dominus pars hereditatis meae.
 20 Carmen est contra pseudopphetas, qui sauciant et vulnerant Ecclesiam,
 iuxta illorum sententiam, [Bl. 113^a] qui titulum (pro hereditatib[us]) interpra-
 tantur pro vulnerib[us]. Ego pro hereditatib[us] lego, et puto esse dualis
 numeri. Recitat psalmus commoda et fructus piaae et incommoda impiae
 doctrinae et orat, ut ista conservetur et confirmetur, et illa damnetur ꝛ.
 25 Amo hunc psalmum et saepe recito. [v. 1—3.] 3 primis versib[us] descri-
 bitur orantis affectus. [v. 4.] 'mane': fur allen d[ing]en. Ebraea vox significat

4 A fructu durch Strich zu vini Z. 2 gezogen 5 simplicibus c aus simpliciter
 12/13 Tu solus unt 14 zu nutritionem steht r: + natung 18 ut r 25 Amo bis
 recito unt 26 mane unt

¹) Der 1531, nach dem Augsburger Reichstag, sehr bezeichnende Ausdruck des
 Urprotokolls: philippice et Tapinosice, hinweisend auf Melanchthons von Luther so
 schmerzlich empfundene Leisetreteri, bleibt also jetzt, weil nicht mehr recht verständlich,
 beiseite. ²) Im Urprotokoll sind gar keine bestimmten Personen genannt; Luther würde
 wohl sicher Herzog Georg gesagt haben. — Bei Herzog Mordkind (vielleicht eine Erinnerung
 an 2. Kön. 6, 32, wo Elisa den König Israels ein 'Mordkind' nennt) ist doch wohl an Heinz
 von Braunschweig zu denken. Der Name 'Mordkind' ist mir sonst für ihn nicht bekannt,
 aber z. B. Mordbrenner wird er häufig genannt, vgl. Kroker, Tischreden Nr. 276. 305. 430;
 in der Schrift 'Wider Hans Worsft' (1541) dichtet Luther das Judastied (vgl. unten S. 126
 Anm. 1) auf den 'Bluthund und Mordbrenner' von Braunschweig um: Ach! du arger Heinz,
 was hast du getan, Daß du viel frommer Menschen durchs Feuer hast morden lan? usw. Vgl.
 Köstlin-Kawerau II, 558 ff. ³) Dieser Schlußgedanke fehlt dem Urprotokoll; er stammt
 vielleicht aus den Summarien: Ist ein Trostpsalm und daneben betet und lehret er auch, denn
 er lehret auf Gott trauen, wenns ubel gehet.

instruere, ordinare, ac frequens eius usus est in sacris literis, ut Instruere mensam¹, panem¹ propositionis, candelabrum¹ &c. Ita hic instruam me ad orandum. „Aufſſichtaven“: observare, speculari. Quasi dicat: Non frigide aut in ventum [murmurabo], sed serio ardentem et ex corde et recta fide
 Cit. 18, 23 orabo. In eandem sententiam scriptura alibi loquitur: Ante orationem prae- 5
 para cor tuum, ne videaris tentare deum, ut certe hypocritae² orantes deum tentant. Schiden, drauff mercken, acht drauff haben, als einer, dem es ernst sey. Impii quidem orant et colunt deum, sed non observant nec praeparant corda fide. [v. 5.] Ideo oratio ipsorum fit illis in peccatum &c. [v. 6.] *Holelim*: Insipientes, imo in speciem sapientissimi, sed nihil stabile 10
 faciunt, quod coram deo consistere possit. Iactant sapientiam, iusticiam, ut Eccius, faber, Zinglius, Thrasones, Schreier a iactando, Narren [Cuculi]³: die sich selber rhumen. Principium sermonis sui fatuitas. In Ecclesiaste: Illic depicti hi iactatores. [v. 8.] ‘In timore tuo.’ Antithesis: Ipsi non timent deum, contemnunt ‘misericordiam’, inflantur operibus. Interim nemini bene- 15
 facientes, sed econtra.

[Pl. 113^b] [v. 7.] *Mirma*, ‘dolosus’, ein ‘falscher’ Mensch. Dulx Georgius. [v. 10.] linguis blandiuntur: Sua doctrina incertus et vagas conscientias facit, Econtra sana doctrina efficit spiritum rectum firmum, qui non dubitat
 Pl. 51, 12 psalmus .51. 20

Havoth proprie: herzleid, ungluck, significat tam poenam, quam culpam simul, Vulgo dicimus: Der wird [„ein iamer“], „ungluck“ anrichten.
 Pl. 93, 3
 vgl. 3
 Cf. 47, 11 psalmus .91. Et a verbo aspero Esaias: Inducam super vos calamitatem &c. 25
 Quando mater dicit de filia: Du wirst ein herzleid uber dich anrichten, ist malicia passiva, graece κακοία, [Ebraice] *havoth*. Certe magna est miseria, nihil certi ex doctrina habere. Incertam conscientiam sequitur vexatio et desperatio, Das einer nichts denn herzleid und schaden davon hat. Quasi dicat: Conscientia eorum est perterrefacta, Ratio, quod non habent certam doctrinam, Noch schmucken sie sie⁴ gleichwol, muß gut und kostlich ding heißen. 30

[v. 11.] Reos fac eos: fac eos habere reatum, daß nichts guts sey, sed peccatum, quidquid faciunt. Non loquitur de adulteris homicidis, sed in speciem sanctis &c.

Exacerbant, amarificant te, erzurne dich, sind die widerſpenſtig, „ungehörſam“. Aber es ist etwas mehr. Rebelles sunt, amaro corde sunt. Ezechiel: 35

4 et recta fide rh zu 9/10 steht r: Gur: habitare ut advena. zu 13 steht r:
 fatuus in loquela 14 In timore tuo unt 18 linguis blandiuntur r zu 18 steht r:
 Nechona In ore eorum non est rectum 19 dubitat e aus dubita(n)t 21 Havoth unt
 31 Reos fac eos unt 32 quidquid e aus quidquam 34 Exacerbant, amarificant unt

¹) Gemeint ist יָרַח וְיָרַח von יָרַח = zurechlegen, ordnen, zurichten: z. B. 1. Mose 22, 9; Jer. 46, 3; Hiob 32, 14; Jes. 44, 7; Hiob 13, 18; 23, 4. ²) Urprotokoll hat sacrificuli.

³) Vgl. Thiele, Sprichwörter Nr. 210. ⁴) sie = sich.

Vade ad gentem exasperatricem. Impii oderunt nomen dei. [v. 13.] 'Scuto':
ab acumine. Du kronest sie mit gunst, gnaden, velut scuto.

Ref. 2, 3; 24, 3

Psalmus VI.

[v. 1.] *Nagan*: ist ein Seitenspiel gewest, hat a numero 'Nächter' geheiffen,

⁵ *Nagan*: instrumentum generale [Bl. 114^a] ad omnia instrumenta zc. [v. 3.]
'Schwach', iemerlich, elend zc. [P. M.] Wie herzlich wehe ist mir, wenn solz
denn ein ende haben? [v. 7] Wie hab ich mich Zuplaget, Zuschrien, Zebusst
mit dem kind, phrasis germanica: Ich habe mich so müde Zuseuffhet.

'Ich schwebme mein bette.' Ich hab im schweiß gelegen¹ fur
¹⁰ angst, habeo sudorem anglicum² fluidum. Ista tentatio testatur, daß er fur
dem neße gewest. [v. 8.] Es wird einer gratw davon.³ [v. 9.] Iam fide erigitur.
'Discedite a me.'

Psalmus VII.

[v. 1.] Simei⁴ appellat David 'filium Iemini', noluit dicere: Ex tribu^{2. Sam. 16, 5}

¹⁵ Ben Iamin. [v. 5.] 'Si reddidi': Non loquitur de amicis et qui nulla iniuria
eum affecerunt, sed inimicis rebellibus, de quibus poterat supplicium sumere,
quia Rex erat. spoliavi: Das ire genomen, sie geplundert, beschediget.

[v. 8.] Das sie⁵ die Leute: wilz causaliter sie nemen. 'Empor', In
die Hohe, uber alle Volcker, land leute, uber alle welt, non tantum super
²⁰ Iudeam. [v. 9.] 'Iudica me': Sonat apud nos in malam partem, apud ipsos in
bonam accipitur i. e. absolvir mich, lasse mir das urteil widerfaren nach
meiner gerechtigkeit. Ebrei in utramque partem, bonam et malam, accipiunt.

[v. 11.] Scutum i. e. unser trost ist bey unserm herr Gott. fromen herzen,
ex .1. praecepto.⁶ faciens misericordiam in multa milia zc. [v. 14.] „Brennen“:
²⁵ significat hic devastare, perdere. Vult dicere: 'Er hat seine pfeil zu-
gericht', [gemacht], daß sie sollen schaden thun, verderben, durchbringen
und nicht feilen. Iudicium .12. dicit tribus Ephraim ad Ieph [Bl. 114^b] thah: Richter 12, 1

Incendemus domum tuam i. e. vastabimus totam familiam [genus] tuam. Non
loquitur de ignitis sagittis, quae ipsae essent persecutrices. Videtur mihi
³⁰ velle acuere comminationem his verbis. Accusat et minatur enim adversariis,
Contra pios non dirigat sagittas zc. [v. 15.] 'parturit': Er hats bose im sinn,
Ists nicht zu stolz geredt [und zu viel] contra Carolum .V. et Augustana

2 Scuto unt 3 .VI. r 6 Schwach unt 9 Ich bis bette r 14 .VII. r 15 [v. 5.]
Si reddidi unt 17 spoliavi unt 18 Das bis Leute unt Empor unt 20 Iudica me unt
zu 21^{steht} r: Iudicare 23 Scutum unt 27 Iud. 12 r wiederholt 30 Accusat c aus
accusatur 31 parturit unt

¹) Die gesperrten Worte werden Glosse zu V. 7. ²) S. unten S. 11 Anm. 1.

³) S. unten S. 11 Anm. 2. ⁴) So auch in den Summarien; vgl. auch Unsre Ausg. Bd. 38, 1.

⁵) = sich. ⁶) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 38, 1.

Comitia et contra nostrum H[erzog] M[ord]kind.¹ Sie werdenß gewislich nicht leiden und diese verß simpliciter aufthun.² [v. 16.] 'Bor': ein grub. 'Er hat ein gruben gemacht [2] und aufgefurt [1]. Untrew schlegt iren eigen herrn.³

Psalmus VIII.

¶ [v. 1.] Carmen est novi Testamenti; psalms 81 et 84 habent eundem 5
Titulum quem hic .8. [v. 2.] sub universo coelo ['omni terra']. [v. 3.] 'de-
struas': hinrichten, cessare, sabbatisare facias: Ich wil dir den heiligen abend
geben, d[icimus]. [v. 5] 'pakad': Stehet hie in bonum i. e. curas [+] eum,
nimpst dich sein an. Item officium habere psalmus .69. Episcopatum eius
accipiet alter. Totus psalmus est prophetia de Christo. Non est generalis 10
sententia de Creatione, ut Iudei nugantur, sed de Euangelio loquitur et de
obieto seu subiecto Euangelii: Christus passus et resuscitatus est. Ep[istola]
ad Eb[reos] prorsus de Christo allegat. 'Minoratus corde' i. e. stultus. In
ad Eb[reos] prorsus de Christo allegat. 'Minoratus corde' i. e. stultus. In
Proverb[is]. [v. 6.] Du wirst in eine kleine Zeit lassen ungetrost und
verlassen sein. Er wird, eine kleine Zeit, kein Gott haben. 15

vgl.
Icf. 54, 7
Hebr. 2, 9
Sirach 16, 23
Epi[istola] 6, 32

Psalmus IX.

[v. 1.] Loquitur de iuventute Christianorum, von der schönen [iungen]⁴
Jugent. Quid si proprium nomen esset psalmi, ut *Michtam*? psalmus .16.,
ita hic Iuventus, et tum hic titulus significaret argumentum psalmi, Ut
2. Sam. 1, 18 'Arcus'.⁵ 2. Samuelis .1. Ut docerent filios Iuda 'Arcum' i. e. carmen, 20
quod vocatur Arcus. Die Jugent ist rot und weiß, hat schwarze augen, geel
har. Sit ergo nomen proprium psalmi [Ps. 115^a]: von der schönen bländen
Jugent, per antiphrasin, qua mundus longe aliis oculis martyres aspexit.
[v. 7.] Inimici cessarunt. Quidam [legavit], vastationes cessaverunt, scilicet,
quas fecerunt inimici. [v. 9.] 'recht richten'. Alibi, faciet iudicium in terra. 25
Intelligo active: Er wird auff erden das Recht anrichten, die Leute from machen
oder das sie from werden. [v. 8.] praeparat ad iudicium sedem suam. Gene-
ralis sententia est, utrumque complectens membrum. Impios punit, pios
liberat, ut testatur sequens promissio. [v. 10.] Dominus protectio est pau-
perum. [v. 9.] Iudicabit orbem terrae in aequitate. Rectitudo vel rectitudine. 30
Nos non habemus vocabula teutonica. Rectitudo id appellatur, quod non
fictum et falsum est, sed factum in veritate simplici et candido corde, das
rechtshaffen zugehet. Veraces, rechtshaffen, trew, sincerus, incorruptus,
candidus, der es von herzen meinet (honestus redlich). Paulus 2. Cor[inthi-]

4 .VIII. r wiederholt 6/7 destruas unt 7 facies] facias Hs 8 pakad unt
9 nimpst bis an rh 13/14 Minoratus bis Proverb. r 16 .IX. r 21 Jugent r wiederholt
25 fecerunt c aus fiunt recht richten unt 27 praeparat bis suam unt 30 Iudicabit bis
aequitate unt Rectitudo vel steht r rectitudine unt 34 candidus c aus candidi

1) S. oben S. XXVIII Anm. 3. 2) S. Urprotokoll S. 11 Z. 29 ff. 3) Vgl. unten
S. 11 Anm. 4. 4) Vgl. unten S. 12 Anm. 1. 5) Das sog. 'Bogenlied'.

orum .1. vocat simplicitatem. 'Versati sunt, inquit, in hoc mundo in simplicitate et [sinceri]tate'; daß ist rectitudo. Christus: Matth[aei] .10. 'Estote simplices', 'ou falsch'. Iudicabit in rectitudine i. e. facit homines sinceros, candidos, Contra: impia doctrina facit hypocritas. Contrarium apparet esse
 5 [verum], fide tamen verum est. [v. 10] Ein schuß in der not. Ich hoffe, der Bers sol uns auch helffen. [v. 16.] 'Ir fuß ist gefangen': Daß wird Herzog Mordkind¹ auch, ehe er sichs versihet, widerfaren. [v. 20] Videtur Deus ad tempus dormire, non curare gemitus pauperum, sinit impios florere, iactare superbe x. sed tandem utrumque palam fit. So erkennet man, ut
 10 non sit personalis cognitio, pulcherrimae et firmissimae promissiones sunt, werß nur gleuben kund. Ach, du leidiger unglauß! x. [v. 17.] Durchß wort. Deus perdit impios, et nulla re utitur, nisi ministerio verbi, non vi humana, non armis. Antithesis observetur, quae significat, qua via, quomodo deus impios perdat, nempe per verbum destruit eos, sicut muri hiericho deciderunt
 15 solo sonitu tubarum, Sic impii per meditationem, + praedicationem, orationem, gratiarum actionum [.1.] tolluntur (Sicut Midianitae sola vociferatione mutuis vulneribus corruerunt) de oratione [2] tantum nimis particulariter sonat. Durchß wort faßtß alles zusammen, Ist sein illustre im Deutßchen. Adversariis non resistitur viribus, potentia humana, sed per verbum. [v. 21.] 'Legislatorem': Ist auch Zu mal ein feiner Bers. Gib inen einen Meister, der sie mores leret. Non solum arbitrantur se posse regere totum mundum, sed deum in celis. Da, ut et ipsi habeant magistrum, ne extollant se supra dominum.

Decimus Psalmus.

25 .9. psalmus est de martyribus in primitiva Ecclesia . . 10. de persecutione Ecclesiae² sub Antichristo. Victis tyrannis, saevior adest tentatio, Initio continet querelam. [v. 2.] Eb[reus] habet: 'Incenditur pauper'. Ea vox est, de qua dixi supra psalmus .7. Cap[ut] .12. Iudicium. 'Incendemus domum tuam' x. verderben. Weil der Gottloß im regiment ist, „uberhand“
 30 hat, muß sich der frome leiden. conspirant. Impii complectuntur invicem consilia sua, coniungunt sese et conferent sua consilia, Sie fassen, ruffen sich, haben ire anschlege, quibus opprimant pios. Gehen mit tücken und heimlichen practiken umb, + sie halten alle zu samen, in summa: schiessen uber

Bi. 7. 14;
 Richt. 12. 1

2 (veri) [sinceri]tate *Hs* 4 Contrarium durch Strich zu rectitudine *Z. 3* 5 Ein bis not unt 6/7 Ir fuß bis widerfaren unt 11 Durchß wort unt 15 + praedicationem steht rh zu 16/17 steht r: Iudicium .7. 18 Durchß wort r im Deutßchen durch Strich zu Durchß wort 22 ipsi] episcopi möglich 24 .X. r 27 Incenditur pauper unt
 30 conspirant unt 33/XXXVII, 1 + sie halten bis hauffen rh

¹) Das Urprotokoll (unten S. 13 Z. 4) hat: Daß wird Gß auch einmal widerfaren. Es hat überdies an dieser Stelle reichere Ausführungen. ²) Urprotokoll sagt viel persönlicher (S. 13 Z. 19): 'ber X. [scil. psalmus] de nobis.'

3. Mose 18, 17 einen hauffen. Graece. *panurgia*. Ebraice: *Simma*.¹ Cuius vocis frequens usus est in Mose. Der seinem bruder eine tücke hat beweiset, huic fiat hoc ipsum, quod cogitavit. [v. 3.] gloriatur, quasi [re] bene [gesta] fecerit. Wenn man de[m] Papst gleich drewet iram dei, damnationem, segenet er sich, et blasphematur dominum, contemnit et irridet comminationes divinas. [Bl. 116^a] 5
[v. 6.] Ich wilß proprie nemen und reden. Es hat, inquit, nicht not. Wenn man schon lang schrecktet und drewet, segenet er sich i. e. putat se esse innocentem, sperat optima, ac docendo et vivendo pugnat contra verbum. [v. 4.] Laudat se et benedictiones sibi pollicetur prae superbia irae [gestum significat]: Wirffts Maul auff und fragt nichts darnach fur großem, stolzen hohen zorn. Loquitur de atrocissimo odio pharisaico. Alle seine tücke sind, daß er nach Gott nichts fraget, Er gebe nicht einen heller umb Gott. 10
2. Thess. 2, 4 Es ist ein seer harter psalm. 2. Thesalonicensis .2. 'Extollitur supra deum' x. [v. 5.] Er feret fort, Sein ding ligt im hefftig an, „treibts“ engstlich und hefftiglich, ut mulier in partu anxie laborat, Unserß herr Gottß sach leßt er im Dreck ligen, Seine treibt er imerdar und hellt an, feret fort mit seinem thun, leßt im nicht sagen noch wheren, Hans mit dem kopff hindurch.² Mein sach die notigst. Ebraice ist sein geredt, graphice depinxit 15
1. Cor. 9, 26 eum Paulus 1. Corinthiorum 9: *agonizo* reddit Er sich, strebet, ringet, thut scheußlich und tobet mit seinem ding imerdar und gehets hindurch, et hoc semper, leßt sich nicht steuren. *pertinaciam impenitentis cordis* describit + Omnes inimicos suos prosternit confidenter troßlich er acht irer gering, ia 20
5. Mose 19, 16 gar nichts, handelt wider sie fed, stolziglich und trozig Ut lex de falso teste dicit, Loquitur confidenter Ut [H]erzog M[ur]d[er]ind³ D[oc]tor Eck, H[er]zog G[e]org [nepos].⁴ [v. 6.] 'Non movebor': Campegius⁵ dixit Nequaquam permittendum, ut Papatus, qui est pulcherrima monarchia, dissipetur. [v. 7.] 'Os eius plenum est': Non docet Euangelium, sed excommunicat. 1. Er kan nichts denn bannen und verfluchen etiam reges x. .3. [fraus] die welt bescheiffen umbß gelt [und gut] [.2.] und was er redet, leret, ist alles erlogen und er- [Bl. 116^b] stunden. 'sub lingua' laedit et seducit conscientias .1. fluchen mit 25
bannen [.2.] Lügen mit lügen predigen .3. Lriegen bescheiffen umb gelt und gut .4. Plagen, mit schweren, untreglichen gesehen daß gewissen martern und 30

3 gloriatur unt 4 de(x)[m] 9 prae bis irae unt 10/11 fur großem bis zorn rh
13 Es ist bis psalm unt 14 Er bis fort unt 16/17 feret fort bis thun r 22 + Omnes bis
confidenter rh troßlich r 25 Non movebor unt 26/27 Os bis est unt 30 fluchen unt
31 Lriegen unt 32 Plagen unt

1) *Simma* Hebr. סִמָּה מִן הַמַּחְשָׁבֹה (סִמָּה) (böser) Gedanke; Luther scheint das Wort von dem sinn- und stammverwandten סִמָּה = Vorhaben, Schandtat herzuleiten. 2) S. unten S. 14 Anm. 1. 3) Das H. M. kann man vielleicht auch auflösen mit H[er]zog M[et]zentius; auch auf Heinrich von Braunschweig gehend; s. unten S. 476 Anm. 4. 4) Es ist wohl also ein anderer Herzog Georg gemeint, als der im Urprotokoll S. 14 Z. 14 genannte. 5) Campegius ist also der iste des Urprotokolls S. 14 Z. 16; demgemäß wäre also S. 14 die Anm. 2 richtigzustellen.

engsten¹; Subest mysterium 'Sub lingua' [i. e.] sub ministerio eius. Audiunt quidem eius linguam sed doctrina eius nicht eitel muhe und arbeit an. [v. 8.] In atriis habet suos confessores, in Ecclesia, foris seu in propatulo, hauffe, da die Leute surgehen, quorum multos capit et allicit specie religionis, intus in corde eos occidit, ut supra 'Os eius plenum' zc. Atria: da viel volck
 5 ist und stehet Lucae .1. Observat pauperes scilicet clam, mercken, Lauren² (in malum), „acht haben“ (in bonum) [auff sie] halten, insidiari, proprie auff den halst reiten. [v. 9.] 'trahit' [rapit] in rete, et sic ut non possit elabi. Quasi dicat: Er spielt mit im die passion. [v. 10.] Er Zuchlehetz, „Zu=
 10 krumbtz“, wirfft, storktz oder stofftz zu boden mit gewalt. Pauperes cadunt potentia eius. [v. 11.] 'Oblitus est deus', Gott denckt nicht dran, „Er sihetz nicht“. [v. 14.] 'Du sihest ia' scilicet die trubfal, 'den iamer', so die Armen leiden. Ambiguum est, an hoc dicat de piis an impiis. Aber die ganze sache piorum et impiorum stehet in manu dei. Si tantum de impiis
 15 accipis, sonat in malum ut psalmus .17. commendat pauperes. Non aliud habent auxilium praeter quod tibi commendent zc. [v. 15.] such das böse, straff das ubel. parat se cor. [v. 17.] 'Zr herz' schidet „richtet“ sich und ist gewis, helltz dafur, 'das dein ohr' ir schreien horet und „drauff mercke“, Das du inen helfen [Bl. 117^a] werdest, scilicet in tota causa. [v. 18.] Con-
 20 stitue illis, das der Mensch nicht mher troge, boche, mutwillen treibe. zc.

Psalmus XI.

[v. 2.] 'In obscuro': heimlich. [v. 3.] 'Grund': verbum. Iustus quid? Mimesis impiorum, Iustus nihil potest facere. „Was sol der gerecht“ (die elenden armen [leute] Bettler) ausrichten. [v. 4.] 'Der HERR ist': Dem
 25 befehlen wirz; Was wir nicht können, das kan er; sic se consolatur. [v. 6.] Carbones: stral, blih, donner, hagel; 'schwefel', hellisch feuer wird in gegeben und zu lohn werden. Er fluchet hie getrost; Est descriptio fulminis, Das wetter wird sie erschlagen. 'Calix'² [significat] portionem, cuilibet destinata et donata. 'Eorum': iustorum ¶
 30 [v. 1.] 'In domino confido'. Confitetur fidem et accusat opera. 'quare dicitis animae': docere vultis, ut amissa fide vegetur in montibus vestri cultus, incerta et instabili conscientia. [v. 2.] 'tendunt arcum', parati ad nocendum tam corpori quam animae. [v. 3.] Ideo sequitur Crux, 'Grund': Causam piorum obscurant tanquam hereticam et damnandam. Studium
 35 impiorum est, irrita facere mandata dei ut sua statuunt. Ro[manorum] .9. Vel³ ea opera, quae iustus [iactat et] facit, quid sunt nisi heretica. [v. 4.] 'Do[minus]

6 Observat pauperes unt 8 trahit in rete unt 13 piis c aus (im)piis 21 .XI. r
 24 Der HERR ist unt 26 donner] domer Hs 28 CALIX r wiederholt

¹) Vgl. Summarien zu Ps. 10 Erl. Ausg. 37, 272; Unsrer Ausg. Bd. 38. ²) Vulg.: pars calicis eorum.

in Templo' [+]: ubi verbum eius est, ille, scilicet 'eius sedes est in celo'. Consolatur se et erigit cor suum contra securitatem et vim impiorum. [v. 6.] 'pluet': Tempestate perdet sicut aegyptios et Sodomitas.¹

Psalmus XII.

[v. 2.] 'Hilff Herr die Heiligen' sind dhun. Imminutus est numerus 5
Sanctorum, Alias lautz die Heiligen sind Sünder und gebrechlich, tün sonat
imminutionem virtutis. Neutraliter werß sein, Maior est sapientia quam
eloquentia [Bl. 117^b] i. e. Sie werden verhumpelt und verstumpelt, daß ir wenig
bleiben, 'Gleubigen': Die rechtschaffen. [v. 3.] 'Unnuße ding', Iere. 'Ex corde
et corde' i. e. loquuntur dolose ex duplici corde. Titel falsche herzen, signi- 10
ficantur sectae et dissidia. 'Labia' adula[tricia] Eulogias. Rom[anorum] .16.
[v. 4.] 'linguam magnilo[quam]' Christologias. [v. 5.] 'Quis noster do[minus]':
Tu non es os nostrum, sed apud nos est os nostrum. Iustus, quid faciat?
+ Quis ostendet nob[is] bonum? [v. 4.] Der Herr wolt aufrotten alle
heuchelpredigt vel heuchel, quae sequitur impiam doctrinam, Und die stolzen 15
Zungen. [v. 6.] [Promissio]: 'Will ich auff', de doctrina loquitur. Ego dabo
verbum et doctores virtute multa, qui cum fiducia praedicabunt, *puah*: on
schew reden, Ut in deut[eronomio] falsus testis confidenter loquitur i. e. Man
sol freidig on schew predigen Ut de Apostolis scribitur Act[orum] .4. Virtute 20
multa x. Vult dicere: Ich wil ein helffpredigt, helffelere oder heilwort
stiften oder ein hulffe schaffen, die getrost Ieren sol. Pulcher[rima]
promissio. [v. 7.] 'Eloquia': 'die rede' oder Iere. Geseget, gereiniget, wilß
nicht thun, Sauter melius. per circuitum. Est argumentum psalmi [v. 9.] Wo
lose Leute regieren, oben anßigen, herrschen, wirdß allenthalben vol
gottlosen. Cessante prophetia dissipatur populus. 25

5. Mofc 19, 16;
doch vgl.
Sprüche 6, 19
Ap[ostolus] 4, 33

1 ubi verbum bis in celo rh 7/8 Maior bis eloquentia unt 9 Unnuße bis Iere unt
10/11 significantur durch Strich zu loquuntur Z. 10 14 Quis bis bonum rh Der Herr
durch Strich zu Labia adula[tricia] Z. 11 17 *puah* לִּי פִּי יָרָא zu 21 steht r: In vase
terreno [i. e.] in nobis infirmis clarescit virtus verbi.

¹) Die Ausführungen von S. XXXVII, 30 bis S. XXXVIII, 3 sind ganz neu; sie stellen eine fast vollständige, zweite Besprechung von Ps. 11 dar. Es ist nicht anzunehmen, daß sie Röer von sich aus sollte hinzugetan haben. Entweder hat auch für Ps. 11 wie für Ps. 4 und 5 eine zweite Revision stattgefunden und das Manuskript ist aus dem Urprotokoll verschwunden, wie die Blätter A 1 bis A 5, oder wir müssen zu der Annahme greifen, daß Röer noch andere, uns unbekannte Quellen zugänglich waren; etwa ein Handexemplar, in das er sich gelegentliche Äußerungen und Auslegungen Luthers eintrug. In der Tat findet sich in einer Jenaer Oktavhandschrift von Röers Hand die Randbemerkung: Vide Psalterium Latinum. Wir haben sonst keine Nachricht über diesen lateinischen Psalter. Beachtenswert ist es, daß die obige neue Ausführung zu Ps. 11 bis auf ein Wort lateinisch ist. Vielleicht stand sie in jenem verlorenen lateinischen Handpsalter Röers. Ob etwa dieses Psalterium Röers mit dem Psalterium Luthers 1529 (Kunheim siehe unten S. LI f.) identisch ist, wird am gewiesenen Ort untersucht werden (Unsre Ausg. Bibel 4).

Psalmus XIII.

[v. 3.] 'In anima': Germanice dicitur: Bey mir selbst. Wie lang sol
 mein seele sich bemühen und martern, engsten. Ich denke hin und her, wenn
 ich schon ein faß ins ander gieß, so gehets doch da hin auß, Patientia. Wie
 5 lang solz toheren, daß ich mir gern raten wolt. In voce 'anima' exprimitur,
 daß er gern wolt „rat suchen“ und hulffe schaffen. [v. 5.] 'feind': Spiritus
 Satanae est tristitiae autor. Engsten, „leid tragen“ [haben] im herzen,
 dolore affici ꝛ.

[Bl. 118^a] [v. 3.] 'Erheben': trogen, poltern, scharren. Respice me prae-
 10 catio Redde mihi serenam faciem, mach mir meine augen waßer praevalu.
 [v. 5.] Daß ich nicht darnider lige vel, daß nicht mit mir auß sey.
 [v. 6.] 'Cor meum exultat': 'Ich hoffe' darauff, daß du so gütig und
 gnedig bist. ps[almus] Bey dem H[errn] findet man hulffe, Der H[err] hilfft
 gerne. 'Cant[abo]': Epiphonema.

Psalmus XIII.

15 Aliud est psalmos intelligere et aliud perspicuis verbis eum tradi
 aliis posse.

[v. 1.] Die brechen, rohen, contemptores verbi, Sed volunt videri sapientes
 et pii. Ein weiser man thut kein geringe torheit.¹ Tit[ulum] .3. [v. 2.] Ad omne Tit. 3, 8. 14 [?]
 20 bonum opus reprobi prospexit. Ebraica vox magis gestum videndi, quam
 ipsam visionem significat. Flug „verstendig“. Gott meine, achte, nach im
 frage. [v. 4.] ['Ubeltheter'] Nicht in sich gehen, schlagen, nicht Flug werden,
 nicht verstehen, nicht bedencken, nicht drauff mercken, hoc totum complectitur,
 quod deus sit eis otiosus, [eis] irascatur, quia non credant e coelis prospicere,
 25 nec videre, num sit aliquis intelligens. 'Qui edunt populum meum': daß sie
 nur zu freffen haben und sich weiden. Nolunt in fide vivere, sed deum
 Mammon colunt [ps[almo] .4.] ut abundant opib[us] ꝛ. Sie sorgen, der hauch
 verschmachte inen und der Mammon Zurinne inen. [v. 5.] Quidvis timent
 praeter Deum als hauch, gut, ehr, fahr ꝛ. allein Gott fürchten sie nicht.
 30 [v. 6.] Dominus fiducia eius: [v. 5.] Gott ist mit den gerechten, die durffen
 sich nicht fürchten. [v. 6.] 'Rat' vel lere, schendet, lestert, schmehet scilicet
 verbo et facto. Epiphonema. [v. 7.] Utinam salus ex Sion promissa veniret.
 De Christo et regno eius loquitur, qui venit, ut destruat opera diaboli.

[Bl. 118^b] **Psalmus XV.**

35 [v. 3.] Lingua non detrahit. Wer niemand lestert. In faciem publice
 convitari, affterreden, detrahere, diffamare, convitari, ver leumbden occulte,

1 .XIII. r, darunter: Contra tristitiam spiritus 4 Wie c aus Bil 21 Flug unt
 zu 24 steht r: Mich. .3. deglubunt zu 27 steht r: Videtur hic versus mutilatus 34 am'oberen
 Blattrande steht: Nedibim principes Nedabos [= נְדָבוֹיִם] voluntaria. Siehe unten S. 52 Anm. 2.

¹) Siehe unten S. 3 Anm. 1.

in den rücken stechen, schmehen, heisst gelestert. [v. 4.] Qui despicit: Ist ein feer fein versichen, der die grossen gottlosen hypocritas und Epicureos nicht achtet, sed x. Non curat exempla multitudinis sapientum, doctorum iusto rum x. Epicureorum et hypocritarum.

Psalmus XVI.

5

[v. 1/2.] *Michtam*: nomen est huius psalmi. *Alecha*: propter te, ad te. Ich vermag und bin nichts coram te. Bonitas mea nulla est. 'Um deinen willen' leide ich, Es gehet mir nicht wol umb deinen willen, Du lieber Gott machts, das mir nicht wol ghet, Es geschicht umb deinen willen, Und thuts doch gleichwol propter Sanctos, qui in terris sunt et per verbum convertuntur. 10
[v. 3.] *Adirim*: psalmus .8. fur die herrlichen, erweleten, aufbundigen, die ich erwelet habe, da ich lust und all mein gefallen an habe. Contra cultum et invocationem Sanctorum. [v. 4.] *Aber iene*: Ich habe ein gut gefallen an meinen Heiligen, Aber an ienen hab ich herkleid, quia sequuntur alienos i. e. idola. Hic valedicit Synagogae et repudiat eam. Ipsi me 15
deserunt et quaerunt alios deos, das haben sie zu lohn [.1.] [.3.] das sie müssen viel unglucks und grosse angst, herkleid haben, [.2.] Das sie andern nachlauffen. Significat quod maiore studio, Zelo x. colant sua idola x. Non curabo libamina eorum cum sanguine. Reprobatio sacrificiorum. Christus facit se hic pontificem. Es ist feer starck geredt, Non vult sacrificia eorum 20 offerre. [v. 6.] *Iucunda*: mir ist ein schon ertheil worden. [v. 7.] *Der mein Ratgeb¹ ist*, 'Renes': per experientiam didicit. [v. 9.] 'Liegen': schlaffen.

[Bl. 119^a] Psalmus XVII.

Diz ist ein fein pselmichen, Und mein gebetlin.

[v. 1.] *Rinna*: geschrey, in leticia et moesticia. [v. 2.] *Sprich*: Tu 25 iudica, non tantum audi, Gib ein urteil uber meiner sach, Sprich du in meiner sach, Schau auffz recht, das recht zugehe, was recht ist. Quasi dicit: Die Leute thuns ia nicht. [v. 3.] *explorasti*: Non de privata causa, sed de ministerio verbj et dei causa loquitur.

findest nichts. Volo patienter ferre, nec falsa docere nec murmurare. 30
[v. 4.] *des mörderz*: Sie etiam Christus speluncam latronum vocat. Gy es ist ein fein gebet. [v. 7.] 'Beweise': Du pflegst wunderbarlich zu helffen [v. 9.] 'Seelen': Sie wollen mich tod haben. [v. 11.] ['fetten']: Sie stehen feste bey-
samen et insidiantur nobis.

zu 3 steht r: propheta loquitur in personam Christi per totum psalmum 5 Psalmus
fehlt Hs 16 zu lohn zulohn Hs 17 [.2.] Das sie durch Strich zu zu lohn [.1.] Z. 16
gezogen 21 (gefallen) [worden] zu 22 steht r: Der mir rat gibt 24 Und mein gebet-
lin unt 27 Schau auffz recht unt 28 explorasti unt 30 findest nichts unt 31/32 Gy
es ist bis Beweise unt 33 Seelen unt

¹) 'Ratgeb', nicht Ratgeber, ist die genuin Luthersche Form; auch Röm. 11, 34 stand ursprünglich 'radgebe'.

[v. 11.] in unferm gange, wie wirs ansahen. [v. 13.] 'übertweldige in', denselben Setzen. [v. 14.] 'Manus tuae': Du bist imer bey inen, gibst inen, was sie haben wollen, Nos deseris, iuxta iudicium rationis dieser welt, qui tantum cogitant de commodis vitae praesentis, et quae mundi sunt, vel + 'Manus tuae' in malum, quos in malum reservasti, dextera tua inveniet eos, qui te oderunt. Nemo est, qui eos de manu tua possit eruere. horrendum est incidere in manus dei viventis. Est ebraismus i. e. obnoxiiis vindictae tuae. Es sind solche Leute, die man nicht kan straffen, Sollen sie aber gestrafft werden, so muß manus dei thun. 'In irem leben': Impii non possunt persuaderi, hanc sententiam horribilem contra se latam in coelis. Psalmi passim [2] et [1] scriptura tribuit impiis, qui tantum quaerunt praesentis vitae commoda, ventres pigri sunt.

[v. 119^b] [v. 15.] 'Evigilando', excitando similitudinem tuam, hoc de regno fidei sonat. Cum evigilavero. Complectitur utrumque .i. privor [?] verbo, quo reddor tibi similis. .2. 'Scimus, quod erimus ei similes' imo iam sumus ei similes. Similitudo tua i. e. cum excitatus fuero, laß ich mir genügen, daß ich gleich sey, et hoc non objective sed formaliter, ex Genesi 1. faciamus homines x. plana et perspicua est haec sententia.

Psalmus XVIII.

[v. 2.] 'Diligam': paternabo, maternabo, filiabo te. Ich habe dich herzlich lieb, wie „bin ich dir so hold“, Er meinet viscera, mütterherz. Ich habe ein herz zu dem, Je, wie herze ich dich, Si esset verbum adfectus, so wers seer kostlich, sed significat tantum illum gestum in vocativo¹, Je, wie herze ich dich.

[v. 3.] Cornu victoriae meae, mein Helffshorn, mein horn, daß mir hilft. Es ist ein lauter allegoria, Vincula mortis komen zuvor, [v. 5/6.] Impetus malorum, invidia nocentium, offendicula mortis.

[v. 8.] ['Terra tremuit']: Da gehet er nu spacirn in Aegypten hin ein, und wird langsam er aus komen. 'Commota': videlicet in monte Sina. [v. 9.] Die 'nasen' wil ich haben, quia [nasmus] sequitur, 'Ab illo': scilicet igne; descriptio poetica tempestatis [wetter]. Poema iudaicum est, [v. 12.] „Er verdeckt sich mit finsterniß“ i. e. [P. M.] fecit sibi tabernaculum tenebricosum ex illis obscuris nubibus. Posterius est interpretatio prioris. primo figurate loquitur, deinde simpliciter, Ut res obscura est, ita et verba. De rebus obscuris loquitur obscure. Und schwarze finstere dicke wasser wolcken. 'Gezelt': militare vocabulum. Certe nobis tentatis est absconditus. [v. 13.]

1 in bis gange unt 4/5 Manus tuae rh zu 10/11 steht r: Ir teil, lohn, gut
19 XVIII c aus XIX 33 primo] (Dein) primo Hs zu 33 steht r: Histeron protheron
zu 34/35 steht rh: Nubes densissimae Magnae caliginis 36 Certe bis absconditus unt

¹) Danach wird unten S. 6, Z. 5 in vocativo statt in vocabulo zu entziffern sein.

'Prae fulgore': 'glanz', bliß, describit [Bl. 120^a] ruptionem nubium, quando fulgurat. Unser Herr Gott kan finstere wolcken wol erleuchten. Quasi dicat: Manserunt quidem tenebrosae nubes, quae tamen illustratae sunt. Densissima caligo est et tamen lux est in ea. Dieselben schwarzen dicken wolcken verschwunden, „zergiengen“, trenneten sich vom glanz, der fur im 5 war. 'Carbones ignis': [v. 14.] 'hagel', [v. 15.] stral. Ignem ardentem, non solum fulgentem intelligo. Materiam ignitam significat. Wie ich sahe meinen Teuffel fliegen ubern walde zu Koburg. 'Schreckt sie': Quemadmodum populum Israel perterrefecit in monte Syna, ut retrocederent &c. [v. 16.] Da regetz, als gösse es, Es heißen auch torrentes, daß die wasser sind her gangen vom 10 regen quasi dicat: Sie sahen am berg Sinai die beche hin und her fließen vom platzregen. Vult dicere, quod novi rivi venerint, miraculum fuit, quod illico creverunt aquae ex pluvia. 'fundamenta': puto eum appellare fundamenta ipsas aquas [quasi dicat]: Inundationes venerunt aquae con-
 Pf. 24, 2 gregabantur [aquae], quae sunt fundamenta terrae psalmus .24. 'Super flumina 15 praeparavit eum.' Terremotus non revelat fundamenta terrae Revelata, undata daß in conspectum kompt. Non revelabis turpitudinem &c. Leviitici .18. i. e. Da sahe man ein mal, wo daß erdreich stunde. —

6 zu ignis steht rh: lapilli ardentis 8 Schreckt sie unt

Mit diesen Worten bricht die Reinschrift aus Bos. q. 24^r ganz unvermittelt ab; im Urprotokoll nehmen die weiteren Verhandlungen über Pf. 18 noch fast 2 Seiten der Ottavhandschrift ein (f. u. S. 7 Z. 10 — S. 8 Z. 14).

Wie wir (oben S. XIX, Anm. 1) schon andeuteten, lassen sich alle Fragen, die diese für das Verständnis eines freilich nur kleinen Stückes des Urprotokolls interessante und wertvolle Reinschrift uns aufgibt, noch nicht lösen. Wir können nichts historisch Gewisses sagen über ihre zeitliche Entstehung; über ihre Quellen für das Sondergut, das sie gegenüber Bos. o. 17^a darbietet; über Hörers Motive, aus denen heraus er sie begann, während das zeitige Aufhören mitten im 18. Psalm wieder ein neues Rätsel stellt. Sicher ist eigentlich nur, daß Bos. o. 17^a inhaltlich die Hauptquelle ist, von der Bos. q. 24^r bis zu streckenweise wörtlicher Übereinstimmung abhängig ist. —

Zusammenfassend müssen wir nun noch einige wesentliche Züge zur Charakteristik der Psalmenrevisionsarbeit nach der formalen wie inhaltlichen Seite zusammentragen.

Für den Psalter 1531¹, dem, wie gezeigt wurde, die Revision ausschließlich zugute kam, schrieb Luther folgendes Schlußwort:

„Ob Jemand klügeln wollte, und fürgeben, wir hätten den Psalter zu ferne von den Worten gezogen, der sei bei sich selbst klug und lasse uns diesen Psalter ungetadelt. Denn wir haben es wissentlich gethan, und freilich alle Worte auf der Goldwage gehalten und mit allem Fleiß und Treue

¹) Unfre Außg. Bibel 2, *37.

verdeutschet. Und sind auch gelehrter Leute gnug dabei gewest. Doch lassen wir unsern vorigen deutschen Psalter auch bleiben, um derer willen, so da begehren zu sehen unser Exempel und Fußtapfen, wie man mit Dolmetschen näher und näher kommt. Denn der vorige deutsche Psalter ist an vielen Orten dem Hebräischen näher und dem Deutschen ferner. Dieser ist dem Deutschen näher und dem Hebräischen ferner.“¹

Also ein deutscher Psalter sollte erarbeitet werden; es war die ausdrückliche Tendenz der Revisionsarbeit, den hebraisierenden Psalter von 1528 zu überwinden. Dieses absichtliche Bemühen spiegelt die Lutherschrift wieder, die als systematisch-methodische Frucht unmittelbar auf dem Boden des Protokolls erwachsen ist (s. oben S. XXIII; auch Anm. 5 u. 6), nämlich: 'Summarien über die Psalmen und Ursachen des Dolmetschens'² (1531). Vor allem darf man aber wohl für das Protokoll die ganz allgemeine Formel prägen: es ist das Ringen um den jedesmal besten, treffendsten, sinngemähesten deutschen Ausdruck der gerade vorliegenden Psalmstelle, wobei nicht wortgetreue Textgemäßheit als höchstes Übersetzungsideal gilt, sondern die sorgsamste und peinlichste Beobachtung der auf Ausdruck und Form sich beziehenden ungeschriebenen Gesetze der deutschen Sprache und zwar als volkstümlicher Gemeinsprache. Also nicht mehr bloß der Psalter mit deutschen Worten war das Ziel, sondern, die Aufgabe vertieft und verinnerlicht, ein aus dem Geist und der Wesensart geborenes deutsches Psalmenbuch sollte werden.

In diesem Sinn spricht Luther seinen methodischen Grundsatz für die Arbeit mit den Worten aus:

Aliud est psalmum intelligere et aliud est eum loqui posse³;
oder noch deutlicher in der Reinschrift⁴:

Aliud est psalmos intelligere et aliud perspicuis verbis eum tradi aliis posse.

So drückt er seine Anstrengung, das einzelne hebräische Wort wirklich deutsch zu erfassen, mit dem sehr bezeichnenden und prägnanten Wort aus: 'sic observavi'⁵ d. h. ich habe alle Stellen, wo das Wort vorkam, geprüft, miteinander verglichen, um nicht an der zufälligen Einzeldeutung haften zu bleiben, sondern aus dem allgemeinen, dominierenden Begriff des Wortes die zutreffende und der deutschen Sprache völlig entsprechende Übersetzung zu schöpfen. Mithin schwebt Luther eine kongeniale deutsche Nachschöpfung des hebräischen Psalters bei seiner Arbeit vor.

Was er so, gleichsam axiomatisch, als seinen Übersetzerwillen festlegt, um dessen Durchführung und vollendete Ausgestaltung sehen wir ihn bei der Übertragung jeder einzelnen Stelle kämpfen und zwar so lange, bis er selbst wirklich zufrieden und sein schier unfehlbares Sprach- und Stilgefühl mit dem gefundenen sprachlichen Ausdruck in volle Übereinstimmung gekommen ist. Dann konstatiert er wohl seine Befriedigung mit einem:

'So wird unser sentenz am besten sein' S. 5 Z. 31;

oder: 'das werz' (= wäre es) S. 48 Z. 30; S. 60 Z. 29;

oder: 'mihi placet' S. 83 Z. 3;

oder: 'sic reddidi prius et maneat' S. 127 Z. 13.

¹) Gr. Ausg. 37, 105; vgl. auch die Briefnotiz oben S. XXII, Anm. 10. ²) Anfr. Ausg. Bd. 38, 1ff. ³) S. 3 Z. 32. ⁴) Oben S. XXIX, Z. 16f. ⁵) S. 99, 1.

Manchmal muß er sich aber freilich eingestehen, daß er sein Ziel nicht erreicht hat; dann sagt er z. B.:

'Nos non habemus vocabula theutica' S. 12 Z. 28;

oder: '(ich) wolt gern haben ein instrumentum bellicum' S. 26 Z. 23 Anm. 3;

oder: 'das ist ia sententia, sed leßt sich nicht geben ym deudsich' S. 69 Z. 25.

Hin und wieder hat er wohl den nach seinem Gefühl treffenden Ausdruck gefunden, aber er scheint ihm doch vorläufig noch zu kühn, zu gewagt, um ihn einzusetzen. Mit Bedauern läßt er ihn fallen, sagt aber z. B.:

'so weers seer kostlich' S. 6 Z. 5;

oder: 'wer (= wäre) deudsich' S. 53 Z. 25;

oder: 'das wer deudsich' S. 76 zu Z. 16.

Das Interesse um das rechte Deutsch nimmt ihn also vor allem in Anspruch. Um deswillen ist fast bei jedem Vers erst das entscheidende Wort der hebräischen (lateinischen oder griechischen) Ursprache genannt, wird die 'phrasis Ebraica' oder 'Ebraicae linguae' oder der 'Ebraismus' hin und her gewendet, nach allen möglichen Seiten hin beleuchtet; um deswillen vergeht wohl keine Seite, auf der er dieses Interesse nicht noch ausdrücklich betont; zu ungezählten Malen sagt er z. B. dicimus germanice, teutonice oder dicimus nos, germanice dicitur oder — sehr charakteristisch — 'sed lingua germanica non leidet'. Auf diesem streng methodischen Wege kommt Luther zu seinen bekannten freien Verdeutschungen der Psalmen wie Ps. 23. 24. 46. 90. 103 usw. Das Protokoll läßt uns Einblick gewinnen, unter welchen Mühen, nach wieviel Suchen sie entstanden.

Aber Luther war ja zu dieser Arbeit nicht allein. Der Freundesbeirat stand ihm getreulich helfend und unermüdtlich mitratend zur Seite. In lebendiger Wechselrede flog das Gespräch herüber und hinüber. Hörer hat an sehr vielen Stellen die Namen der Männer bemerkt, die in der Sitzung das Wort ergriffen, meist mit den Anfangsbuchstaben über der Zeile, in der ihre Ausführungen begannen. So ist die Debatte- oder Dialogform der Sitzungen da und dort ganz deutlich z. B. Ps. 18 S. 7, Ps. 22 S. 16, Ps. 38 S. 35, Ps. 52 S. 54, Ps. 58 S. 60 f., Ps. 68 S. 76 f., Ps. 74 S. 88 f., Ps. 89 S. 112, Ps. 94 S. 120, Ps. 118 S. 148 ff., Ps. 140 S. 161 u. a. m.; an vielen anderen Stellen könnte man sie unschwer rekonstruieren, z. B.:

S. 3 Ps. 18 vgl. Anm. 2

S. 21 Ps. 29 Z. 7 Anm. 1

S. 24 Ps. 32 Z. 8

S. 43 Ps. 45 Z. 1 ff.; S. 44 Z. 7 ff.

S. 69 Ps. 65 Z. 20 ff.

S. 75 zu Z. 4. Luther schließt eine lange Erörterung über Ps. 68 mit den Worten ab: 'Es ist traz (= Tratsch, Getratsch) genug geredt!'¹

S. 109 Ps. 87 vgl. Anm. 1.

S. 150 Ps. 119 Z. 14 ff.; S. 152 Z. 5 vgl. Anm. 1.

S. 159 Ps. 137 u. a. m.

¹) Doch siehe die Nachträge S. 578f. zur Stelle: 'traz = troh'; also hier etwa gleichbedeutend mit 'meine ich, behaupte ich'. Der Sinn der Stelle bliebe im wesentlichen der gleiche.

Selbstredend wird man nur in ganz vereinzeltten Fällen eine völlig einwandfreie Aufteilung des vorliegenden, ungliederten Stoffes unter die Teilnehmer vornehmen können, aber daß Luther überall da, wo keine Debatteredner vermerkt sind, ganz allein die Kosten der Arbeit sollte bestritten haben, ist ausgeschlossen; freilich wird ja Röhrer besonders auf Luthers Rede und deren Festhaltung geachtet haben.

Hauptsächlich ist natürlich Philipp Melanchthon beteiligt, ja an einer Stelle wird sein Vorschlag sogar neuer Psalmtext.¹ (Pj. 64, 7 S. 69 Z. 1 f.)

Außer Melanchthon läßt sich die mehr oder weniger regelmäßige Anwesenheit des damaligen Wittenberger Freundeskreises bei den Tagungen sicher belegen:

Kaspar Cruciger (im Protokoll: C. C.) beteiligt sich nachweislich am Gespräch z. B. S. 7 Z. 16, S. 35 Z. 11, S. 61 Z. 2, S. 112 Z. 17, S. 135 Z. 18.

Aurogallus (Aurig: oder Aurog: im Protokoll) nachweislich z. B. S. 59 Z. 14, S. 62 Z. 12, S. 66 Z. 13 [?], S. 76 Z. 5, S. 89 Z. 21, S. 98 Z. 22, S. 105 Z. 4, S. 113 Z. 19.

Vielleicht nur bei einzelnen Sitzungen waren zugegen:

Iustus Jonas z. B. S. 66 Anm. 1, S. 114 Z. 2 Anm. 1

Veit Dietrich z. B. S. 43 Z. 3 und f. u. S. 11 Anm. 4.

Gelegentlich wird auch, wie das Mathesius für 1539—41 meldet, Bernhard Ziegler² aus Leipzig herübergekommen sein; vgl. S. 3 zu Z. 25.

Die Verteilung der Rollen bei der Arbeit wird dann etwa in der Weise stattgefunden haben, wie das Mathesius (f. o. S. XVf.) berichtet; jeder steuerte das bei, was ihm nach der Art seiner Spezialkenntnisse in den Sprachen, aus den Kommentaren am vertrautesten war. Luther waltete über allem in gleicher Weise mit seinen Kenntnissen, mit seinen praktischen und religiösen Lebenserfahrungen, mit seinem Genius.

Den Ausgangspunkt der Besprechung bietet jetzt nicht mehr die Vulgata in starker Bevorzugung wie früher, sondern ganz überwiegend der hebräische Grundtext. Luther kennt ihn überraschend gut ('Iudei sunt bibliotheca nostra; damit dienen sie Gott, quod conservant bibliam' S. 63 Z. 13/14) und ist in der hebräischen Sprache³ 1531 viel mehr bewandert als man gewöhnlich annimmt⁴, — er wagt

¹) Es wird, wenn erst alle Protokolle abgeschlossen vorliegen (Unsre Ausg. Bibel 3 und 4), noch einer besonderen Untersuchung bedürfen, ob und in welchem Umfang Melanchthons (und der anderen Beiräte) Textvorschläge in die Bibeldrucke rezipiert werden — das Resultat wird in mancher Hinsicht überraschen —, wenn es freilich im allgemeinen auch richtig sein wird, daß (so Risch a. a. O. S. 81) der Anteil der Helfer am Werk der deutschen Bibel mehr auf dem Gebiete des Textverständnisses als der Bibelverdeutschung liege. Selbstverständlich war Luthers Stimme immer die dominierende. ²) Hebraist und Humanist in Leipzig (gest. 1556); vgl. Kroker, Tischreden Nr. 144 S. 120; Nr. 594 S. 299. ³) Interessant, aber noch eingehend zu untersuchen ist es, daß man aus dem Protokoll hören kann, wie Luther das Hebräische spricht, z. B. ך spricht er nicht bloß am Wortschluß wie das englische th als leise angebrücktes s: S. 34 Z. 22: Havos = תְּחִיבִי; S. 45 Z. 36: Alamos = עֲלָמוֹ; S. 52 Z. 32: Nedavos = נִדְבָוֹת; S. 57 Z. 29: Raos = רָעוֹת; S. 154 Z. 26: Maalos = מַעֲלִיִּם אִשׁוֹ, sondern auch in der Mitte am Silbenschluß: z. B. S. 33 Z. 16 Anm. 1: Misare = מִתְּעָרָה. Viele andere Beobachtungen dieser Art werden die Protokolle dem Sprachforscher eröffnen. ⁴) Vgl. neuerdings R. A. Meißinger, Luthers Exegete in der Frühzeit, Leipzig 1911, S. 54 ff.

sogar an einigen Stellen eine Art Textkritik vgl. z. B. S. 59 Z. 12 Anm. 5; hierher gehören auch Bemerkungen wie auf S. 42 Z. 17 Anm. 2, S. 117 Z. 7 Anm. 1, S. 127 Z. 17/18 Anm. 1, S. 121 Z. 30/31: 'Ibi volumus fortiter pugnare cum grammaticis et novum versum incipere' (vgl. auch S. 121 f. Z. 31 Anm. 5); — natürlich irrt er, am modernen Maßstab gemessen oft genug; wie sollte es anders sein bei dem damaligen Mangel (aber nicht völligem Fehlen!) an ausreichenden lexicographischen und grammatikalischen Hilfsmitteln. Das ist zu bedenken, wenn man die ungeheure Leistung Luthers mit seiner Psalterübertragung auch in rein exegetisch-sprachlicher Hinsicht würdigen soll.

Aber was damals zugänglich war, wird herbeigezogen. Luthers eigene Psalmenerklärungen (vgl. S. 146 Anm. 2; 147 Z. 33: 'Vide Commentarium') und die unter dem Decknamen Aretius Felinus von Bucer (vgl. S. 29 Anm. 2, S. 30 Z. 28) und Eobanus Hessus (s. o. S. XXIV) veröffentlichten Übersetzungen und Kommentare; die Septuaginta, Hieronymus, Augustin und die mittelalterlichen Kirchengelehrten (s. o. S. XX) wie Reuchlin's 'Septene' und die vielwissenden jüdischen 'Rabbinen' (s. o. S. XVf.) und Grammatiker.

Die Kommissionsitzungen trugen vertraulichen Charakter; in Luthers Klosterwohnung kam der Freundeskreis zur Beratung zusammen, offenbar ganz zwanglos. Zwanglos ist darum auch die Sprache, die geredet wird. Es ist nicht die offizielle Redeweise, wie sie im amtlichen Schreiben, in Predigt und Vorlesung, in Disputation und Sendschreiben notwendig ist, sondern aus Latein und Deutsch bunt gemischt, die gemütliche und gemütvolle Haus- und Tisch- und Alltagsprache des Lutherschen und der befreundeten Gelehrtenhäuser; wir kennen sie auch sonst aus den Tischreden-sammlungen², Sprichwörtern³ und manchem vertrauten Familienbrief.⁴

Dieser Charakter der Tagungen erhält seine freundliche Beleuchtung z. B. in den sehr zahlreichen Diminutiv- und Koseformen, die man anwendet. Man spricht mit Vorliebe vom „pselmichen“⁵, z. B.:

- Pf. 5 S. 10 Z. 32: 'Ausdermassen ein fein pselmichen';
 Pf. 17 S. 4 zu Z. 32: 'das ist mein gebetlin, ein fein pselmichen';
 Pf. 114 S. 145 Z. 1: 'Ist ein leicht pselmichen das';
 Pf. 127 S. 157 Z. 9: 'Ein recht Salomonisch pselmichen';
 Pf. 140 S. 161 Z. 31 f.: 'Es ist ein kraus pselmichen in den 3 versichen';
 Pf. 141 S. 162 Z. 25: 'Die IIIpselmichen, da man die altar wasscht, sind kraus'.

¹⁾ Vgl. Unfre Ausg. Bd. 1, 155 (Titel).

²⁾ Vgl. Unfre Ausg. Tischreden Bd. 1 ff.

³⁾ Vgl. Thiele, Luthers Tischredensammlung, Weimar 1900. ⁴⁾ Vgl. z. B. an sein 'Söhnichen Hänfichen' (1530), De Wette 4, 41 f.; auch bei Thiele, Luthers Fabeln, Neudrucke a. a. O. Nr. 76, 2. Aufl. 1911 S. 36 f.

⁵⁾ Die Diminutivendung ist bei Luther, wo er sie sonst in Schriften von offizieller Art anwendet, . . . lein oder . . . lin. (Vgl. A. Lehmann, Luthers Sprache in seiner Übersetzung des Neuen Testaments S. 45. C. Franke, Grundzüge der Schriftsprache Luthers S. 128.) Er sagt: 'Psalterlin' oder 'Deutlin' s. Apg. 28, 2. Die Endung . . . chen kommt m. W. in der ganzen Lutherbibel nicht vor; das 'Kaninichen' z. B. 3. Mose 11, 5; 5. Mose 14, 7; Pf. 104, 18; Sprüche 30, 26 ist eben nicht diminutiv empfunden (Kluge, Etymologisches Wörterbuch sieht jedoch 'Kaninchen' als Diminutiv an); aber in seiner Hausprache wendet er das niederdeutsche . . . chen gern und häufig an.

An gleich oder ähnlich gebildeten Wortformen kommen vor z. B.:

Steglichen; Beuerlein; gebetlein; Verfichen S. 47 Z. 2/3 (betichen = gebetichen f. S. 54 zu Z. 2); Textichen; thierichen; cleujichen (f. S. 64 Z. 29 Anm. 3); stubichen u. a.; auch die Doppelverkleinerung: 'tidlichen' S. 147 Z. 26 Anm. 2.

Man scheut sich auch nicht vor verb volkstümlicher Rede:

Pf. 23 S. 17 Z. 8/9: 'Auf ein vollen bauch, siehet ein frolich heubt';

Pf. 31 S. 22 Z. 9/10: 'psu, der teuffel sey ein Christ';

Pf. 140 S. 161 Z. 21/22: 'Sic dicimus nos: das sie der donner neun ellen hyn die erde schlage'; vgl. auch den 'traß' (f. o. S. XLIV; doch f. Nachträge S. 578 f.); das 'speierlich' S. 133 Z. 4; den 'Santk Simprecht' S. 133 Anm. 4 u. f. f.¹

Zu den Merkmalen dieser Hausprache Luthers im geschlossenen Freundeskreise gehört es auch, wenn er, ohne viel nach der sprachlichen Möglichkeit zu fragen, allerlei etymologische Kunststücke zum besten gibt z. B.:

'Bavari pauern von bauen' S. 70 zu Z. 32;

'Boged' (contemptor f. S. 62 Z. 3) ein Bogeßals' S. 100 Z. 4;

'hof vom hebreischen hoba' (1. Mose 14,15) S. 105 Z. 18;

vgl. 'Dorff quasi thor offen, dor auff' (f. o. S. XX Anm 3) S. 163 zu Z. 27/29; wenn er über das Ganze den Reichtum seines Sprichwortschatzes ausschüttet²; wenn er sein Käte in die Debatte zieht: 'mea kete memoriter novit' (f. S. 23 Z. 14/15 Anm. 2) ebenso wie Erinnerungen aus seinem persönlichen Erleben in Kampf- und Friedenszeiten, aus bewegten Tagen der Reformationzeit und Bemerkungen über Eigenschaften und Verhältnisse seiner Freunde und Bekannten, bis hin zu Meister Peter Balbier (Bestendorf) f. S. 125 Z. 14/15 Anm. 1.

Natürlich fargt er in diesem 'Konfistorium' auch nicht mit kräftiger Polemik gegen Rom und Papst, Papisten und die Widersacher seiner Reformation: Er perfrisiert den Amtsstil päpstlicher Erlasse: 'Ante omnia mandamus et praecipimus angelis' (S. 86 Z. 5) und will 'seinen Papisten' den 64. Psalm 'zu Valetē fingen' und hofft, 'sie sollen das Amen drauff heulen, das gebe Gott Amen' (S. 28 Z. 3/4 und S. 28 Z. 25/26), aber es kommen alle an die Reihe: Erasmus und Bucer und Zwingli; Kaiser Karl und Philipp von Hessen; Ulrich von Württemberg und Herzog Georg; Faber und Kochläus; Kampegius und Eck; die Zwicauer und die Sectarii; der Papst und die Könige von Frankreich und Dänemark wie Margarete von Savoyen.

Wir haben diese letzten Punkte zur inhaltlichen Charakteristik des Protokolls nur eben berührt und zwar aus dem Grunde, weil eine umfassende Darstellung dieser hervorragend wertvollen Momente erst möglich ist, wenn auch das zweite, umfänglichere Protokoll über das ganze A. T. und Stücke des N. T. (1539—1541) in unserer Ausg. Bibel 4 vorliegen wird; außerdem erheischt ja jeder einzelne

¹) Solche Ausdrücke bringt Luther gewiß hin und her auch sonst in Schriften, sogar Predigten; aber im Protokoll kann man fast von einer geistlichen Häufung solcher Rede sprechen; sie wird mit einem unerkennbaren Behagen gebraucht und hilft dem Protokoll seine spezifische Färbung geben.

²) Der Gewinn, den uns die Protokolle an Luthersprichworten bringen, wird an anderer Stelle und zwar an der Hand des weitschichtigeren Materials aller Protokolle zusammengetragen werden.

der bezeichneten Züge für sich eine eindringende Einzeluntersuchung. Wenn das geschehen sein wird, erst dann wird klar an den Tag kommen, welcher ein Schatz aus dem Staube der Bibliothek gehoben wurde mit den bis 1894 verschollenen Bibelprotokollen. Welche eine Fülle von lohnenden Aufgaben erschließt uns und läßt uns lösen schon dieses jetzt besprochene Pfalterprotokoll. Abgesehen von einzelnen neuen biographischen Zügen im Bilde Martin Luthers und in der zeitgeschichtlichen Physiognomie der Reformation werden Germanisten und Theologen sich nun auf Grund dieses Materials an die Bearbeitung von Themen begeben müssen wie z. B.: Entwicklungsgeschichte der Sprache Luthers; Luthers exegetische Entwicklung; Luther als Sprachformer; Luther in seinen ästhetischen und religiösen Urteilen über die Schrift; Luther im gelehrten Freundeskreis; Luther als Satiriker und Polemiker; Luthers Humor; Luther als Professor.

D. Reichert.

Luthers Handexemplare
des deutschen und lateinischen Psalters.
(Psalter Kunheim.)

Breslau Stadt-Bibliothek Ms. Rhed. 2387.



Für die deutschen und fremdsprachlichen Bibeln und Bibelteile, die als Gebrauchsexemplare in Luthers Händen waren und von ihm seiner Gewohnheit gemäß mit reichlichen Eintragungen verschiedensten Charakters versehen wurden, sind wir leider immer noch nur auf unsichere Nachrichten angewiesen. Von dem älteren Bestand der Bibliothek Luthers gibt wohl Unsrer Ausg. Bd. 3, 4f.; Bd. 9, 1ff. eine Vorstellung¹; ein sehr wertvolles Handexemplar Luthers, das deutsche Alte Testament 1539/38, bringen wir in diesem Bande von S. 169 an; die Eintragungen eines deutschen Neuen Testaments von 1540 werden wir in Band 4 dieser Abteilung unsrer Ausgabe ausbeuten; ein Psalter (deutsch und lateinisch; 1528 und 1529) kommt hier noch zur Besprechung und Verwertung; aber immerhin muß an diesem Punkte noch ein erhebliches, bis jetzt ungenutztes Material durch kritische Sichtung und Erforschung für die Aufhellung des geschichtlichen Werdens der Lutherbibel erst nutzbar gemacht werden.

Die Stadt-Bibliothek Breslau bewahrt unter ihren Manuskripten (Ms. Rehd. 2387/1—2) zwei in einen Band gebundene Psalmenausgaben auf, die schon nach Ausweis der zahlreichen handschriftlichen Bemerkungen aus Luthers Besitz stammen. Zudem hat der spätere Besitzer dieser Bücher ausdrücklich auf die Titelrückseite bemerkt: „Dies ist des Lutheri Psalterium gewesen, und alles, so darin geschrieben, ist sein aigne handt, hab es allein Anders bindenn lassen.“

Und der dies einschrieb, ist Erhart v. Kunheim², in dessen Familie sich auch sonst Erbstücke von Luther finden.³

Unter der eben zitierten Eintragung steht die Notiz: 'Carolus du quesne alias de quercu. Dono dedit mihi hunc librum memoriae ergo Nobiliss. virgo Iustina a Kunheim 28. Martii 1596.' Dann: 'A domini Caroli du quesne relicta vidua soeru mea accepi hoc psalterium Iacobus Scheffrichius Archidiaconus Olsn. Anno 1629 d. 11. Iulii'; und auf dem Vorderdeckel des Einbands ist eingepreßt: „ANNO. Erhart von Kunheim. Mein Zubvorsicht allein zu gott [rund um ein Wappen.] 1558.“

Auf den drei Vorsatzblättern sowie am Schluß des Bandes stehen von Luthers Hand ziemlich umfangreiche Ausführungen, die Hoffmann⁴ abgedruckt und z. T. identifiziert hat.

Zwei Psalterausgaben aus Luthers Besitz erscheinen also hier in einem Bande. Kunheim hat sie, wie er selbst bemerkt, erst binden lassen; er hat sie also vielleicht in schadhast gewordenener Decke bekommen.

¹) Vgl. auch Karl August Meißinger, Luthers Ergelese in der Frühzeit. Leipzig, W. Heiniaus 1911, S. 23ff. ²) Erhart (sonst auch George genannt) v. K. † 18. Oktober 1611; Herzoglich-Preussischer Landrat, Bartensteinscher Landrichter und Rastenherr, Erbherr auf Mühlhausen; vermählt mit Luthers Tochter Margarete † 1570. ³) Vgl. Zeitschrift für Kirchengeschichte III S. 305. ⁴) Luthers Arbeiten an den Psalmen in der Festschrift für Jul. Köstlin, Gotha bei Perthes 1896, S. 84ff.

Der Band besteht aus dem: 'New deudsch Psalter. Wittemberg. 1528'¹ und dem: 'PSALTERIUM, Translationis veteris, Correctum. Vuittembergae. 1529'²; gedruckt bei Hans Lufft.

Schon Luther dürfte, wohl noch 1529, diese beiden Psalterausgaben zusammenge-
 tet haben, sonst hätte gewiß Kunheim ausdrücklich bemerkt, daß das Sammeln
 und Zusammenbinden sein Werk sei. Vielleicht ist die Vermutung (Koffmane
 a. a. O.) nicht ganz von der Hand zu weisen, daß wir in diesem Sammelbände
 das 'Psalterium vetustum et laceratum' vor uns haben, das Luther nicht gegen
 ein anderes eintauschen mochte.³

So wird es dann als sicher angenommen werden dürfen, daß Luther diesen
 seinen Handpsalter auch auf die Koburg mit sich nahm; und wenn er sich dort
 mit der Schrift befaßte⁴ oder Veit Dietrich die 'Koburgpsalmen' in die Feder
 diktierte, hat er dieses Buch vor sich gehabt und in dieses hinein vorher gewisser-
 maßen als in sein Konzept und während der Arbeit besondere Stellen eingetragen.

Dementsprechend finden wir jetzt sowohl im 'Psalterium' wie auch im 'New
 deudsch Psalter' zu beiden Seiten des laufenden Textes, oben und unten am Rande,
 sowie über den Zeilen allerlei glossenartiges Material; freilich ungleich verteilt.
 Einzelne Psalmen sind ganz frei, andere überreichlich glossiert. Er müht sich z. B. die
 Textabschnitte übersichtlicher zu gestalten, merkt sich in lateinischer Sprache Inhalt,
 Gliederung und Deutung des Psalms an; vor allem aber ist Fleiß darauf verwandt,
 einen besseren Text gleicherweise im deutschen und lateinischen Psalter herzustellen.

Die Eintragungen in das 'Psalterium' 1529 werden wir erst im folgenden
 Bände (Bibel 4) abdrucken. Wir werden einzelne dieser Notizen, zumal die ver-
 einzelteten deutschen wie z. B. bei Ps. 19; 38; 44 u. als Präparationen auf den
 deutschen Psalter 1531 ansprechen dürfen. Es wird sich aber darüber hinaus zeigen,
 daß sie z. T. mit hineingehören in die Bemühungen Luthers um den verbesserten
 lateinischen Bibeltext, die 1523 mit dem Deuteronomium begannen⁵; vielleicht weist
 die Bemerkung Luthers in der Vorrede zum lateinischen Psalter von 1537: 'Statueram
 aliquoties Psalterium denuo latinum facere' auch auf diesen lateinischen Kunheim
 von 1529 zurück.

Die aus verschiedenen Zeiten stammenden Eintragungen in den deutschen
 Kunheim 1528 dagegen bringen wir hier schon. Denn wenn die Beobachtung
 ergibt⁶, daß hier manche spätere (1531) Verbesserung zum ersten Male angemerkt
 erscheint, daß Glossen aus Kunheim im Psalter von 1531 Aufnahme finden, daß
 von den Inhaltsangaben, wie sie sich unter oder über den Psalmen meist lateinisch
 (häufig auch im Psalterium 1529) finden, einiges in den 'Summarien' wieder-
 zufinden ist, die ihrerseits wieder wie oben gezeigt (S. XXIII) mit der Psalmenrevision
 1531 aufs engste zusammenhängen, daß schließlich im Kunheim an mehreren Stellen
 (s. unten den Abdruck) von Luthers Hand Notizen eingetragen sind derart, daß der 1531
 gedruckte, durch die Revision geschaffene Text bereits im Kunheim an der betreffenden
 Stelle von Luther vorgemerkt ist, so wird man notwendig schließen müssen, daß unser
 Kunheim 1528 für die häusliche, persönliche Vorbereitung auf die Revisionsitzungen
 und wohl auch als Handexemplar bei den Sitzungen selbst in den Händen Luthers
 eine nicht geringe Rolle gespielt hat.

G. Koffmane und D. Reichert.

¹) Vgl. Unfre Ausg. Bibel 2, 438. *29. ²) Vgl. Köstlin-Kawerau II, S. 644 zu S. 158¹. ³) Vgl. Colloquia ed. Bindseil II 214. ⁴) Die Präparation zu Ps. 111 trug Luther hier ein; wir geben sie Unfre Ausg. Bd. 31¹.

⁵) Vgl. Unfre Ausg. Bd. 14, 494.

⁶) Im einzelnen wird dieser Nachweis noch besonders geführt werden müssen.

Aus Luthers Handexemplar des deutschen Psalters 1528 (Kunheim).

Was Luther im Texte unterstrich, ist gesperrt gedruckt.

I.

- v. 1 der nicht wandelt: Quia verbum domini manet in eternum — Omnia alia peribunt.
spotter: contemnentium
- 5 v. 2 hat lust: illi sua amant
redet von seinem gesehe: Et zelant assidue
- v. 3 verwelcken nicht: etiam si estu et ardore vexetur
- v. 5 (stehen) hm gerichte¹
- 10 v. 6 zu weg am Rande oben (Weg) doctrina, verbum, propositum, studium, statutum
Über der Gottlosen weg: fide hic opus est, Re aliud apparet.

II.

- v. 1 Warumb: quasi dicat Ah, quam stulte et frustra
- 15 v. 2 (rethe) ro, dazu Herrn ro r² rad ro in radt
- v. 3 Lasset uns zureißen . . . Sententia impiorum definita et iudicata. Sic conantur, id expectandum ab eis et aliud nihil. Dirumpi et proiici nos oportet.
- v. 8 so wil ich dir: (Dir) non Mosi aut papae aut alteri, Quia non sub lege aut servitute sed sub gratia, sub libertate, sub filio vivendum est. Ergo Christus Deus est, cui datur regnum mundi, quod solius Dei est r
- 20 v. 9 eisern zepfer: Ergo omnes peccatores sunt coram Christo eos oportet conteri et solum Christum valere omnia.
zörne ro: Non tardat ira eius ro r
- 25 Über wol trawen: Ergo Christus est deus, ut cui fidendum est.

¹) stehen fällt 1531.

²) Herrn wird Text.

III.

- sub. 1 *steht* 1. *persequuntur* 2. *deficiunt* *ro*
 b. 3 *zu seele steht* 3 *blasphemie sequantur* *ro*
 v. 4 *über schild steht* *contra* *feinde* *und* *contra* *insurgentes*, *contra* *blasphemiam* *r* *ro*

5

IV.

Uij^b *unten* *Deus* *iusticiae* *meae*, *sicut* *deus* *pacis*, *gaudii*, *solatii*
 < *Vanitatem* *vestram* *iustitiam* *quae* *non* *docet*
 < *Mendatium* *solatur*

5cbt. 11,2

Fides *est* *iustitia* *sed* *fides*, *quia* *est* *non* *apparentium*, *necessario* 10
sub *cruce* *est*, *idest* *sub* *sensu* *peccatorum* *et* *sub* *conscientia* *peccati*,
ut *(et)* *peccatum* *accuset* *et* *pena* *affligat* *r*

- v. 4 *wunderlich*: *Irascimini*: *Ecce* *fidem* *non* *ferunt*, *quia* *turbantur* *rebus*
apparentibus, *scil.* *vel* *pena* *vel* *peccato*. *Ideo* *peccant* *i. e.* *a* *fide*
discedunt, *blasphemant*, *murmurant* *r*

15

Opffert *(rechte)* *opffer* *darüber* *der* *gerechtigkeit*, *dazu*: *penas* *volunt*
sacrificiis *expiare*, *cum* *spe* *et* *fide* *deum* *laudari* *oporteat*. *Sed* *hoc*
dici *non* *ferunt*, *quia* *non* *bona* *videntur*.

VII.

- sub. 4 *Contra* *conscientiam* *de* *vocatione* *sui* *ad* *regnum* *Israel* *adhuc* *regnante* 20
Saul *ro* *r*

meiner *gerechtigkeit* *und* *fornicität* *ro* *unt*, *dazu* *Qui* *constitutus* *est*
verbo *Dei*, *rex* *vocandus* *ro*

VIII.

- v. 3 *eine* *macht* *ro*, *dazu* *Laudem* *i. e.* *ein* *schon* *ding*, *scil.* *regnum* *pul-* 25
cherrimum, *quia* *Hod* *significat* *gloriam* *et* *honorem* *ro* *r*

IX.

- v. 7 *des* *feinds* *haben* [*gar* *ro* *rh*] *ein* *ende*

X.

- v. 1 *zeit* *der* *noth*: *contra* *eum* *illud* *supra* *'adiutor* *in* *oportunitatib[us]*, *in* 30
tribulatione. *Hic* *tanta* *est* *tribulatio*, *ut* *videatur* *illud* *falsum*

Unten *am* *Rande*: *Daniel* *undecimo* *dicit*: *Deum* *papae* *fore*
Maosim, *quod* *significat* *praesidia*, *munitiones*, *imperia*, *regna* *quia*
Deum *pauperum*, *afflictorum*, *infirmorum* *non* *curat* *Sed* *imperiis*, *vi*
et *armis* *fidit* *et* *nititur*. *Hic* *deus* *autem* *est* *Diabolus*, *qui* *similiter* 35
vi *et* *potentia* *omnia* *tenet* *in* *mundo*.

- sub. 2 *Er* *spricht*: *des* *Papsts* *kunst*. *r*

- v. 7 fluchens (1.) falsches (2) trugs (3) mühe und erbeit (4) [*Die Ziffern über den Worten*]; dazu 1. fluchen mit bannen 2. liegen mit lügen predigt 3. triegen beischeissen umb gelt und gut 4. plagen mit schweren gesehen, das gewißen materen und engsten.¹
- 5 v. 8 zu heimlich: heimlich i. e. vi, non audita nec cognita causa ut est iuris et moris, publice et palam punire sontes. *ro r*
zu hauffen: thut hym wol not
- v. 9 zu zeucht: contra papam es locutus
über seiner gewalt steht valide et nimis
- 10 v. 12 zu Stehe auff: Oratio huius temporis
Unten: i. e. Sanctificetur nomen tuum
- v. 14 Über geben werde steht a piis und am Rande Consolatur seipsum fide suscitata.
- v. 15 zu Suche: visita eum *r*

XVIII.

- v. 17 zu Er schicket: Sic mihi quoque fecit contra omnes hostes. *ro*
- v. 19 zu vberweldigeten: primus hostis Saul *ro*
zu Und der HERR: Quia accusabatur seditiosus regni inuasor, ideo maxime urget hic suam innocentiam *ro*
- 20 v. 30 Denn mit dhr: Secundus hostis Goliath et gentes *ro*
- v. 36 Und gibst mir: Tertius hostis Absalom, civilis seditio *ro*
- v. 44 zu haddrigen volck: Quartus hostis rebelles domestici in regno *ro*

XIX.

- v. 6 wie ein breutgam: Similitudo.

XXXII.

- v. 10 Wer aber bis umbfahen: Misericordia domini, gratia, remissio peccatorum fovet in sinu complectitur confidentem in Christum *schwarz*

XXXV.

- v. 13 zu gebet keret sich hyn meine(n) [in *ro*] hosen: Sedebat habitabat Es war mir hmer hm sinn Es lag mir an das beten Ich hielt an mit beten
- 30 v. 14 eine klagende mutter *c in* einer der seine mutter klaget

XXXVII.

- v. 5 zu Befelh: Befelh dem herrn deine sache addendo fidutiam.

XXXIX.

- 35 zu v. 2 ne vindictam loquar in adversarium aut blasphemem dei manum *ro*
- v. 2 biß: am Rande gebiß (ob wol) darüber wenn gegen mir steht dahinter widder mich ist *ro* am Rande Esa. 50

¹ Diese Aufzählung findet sich wörtlich auch in der Protokollreinschrift zu Ps. 10, 7 (vgl. oben S. XXXVI.); nur inhaltlich im Urprotokoll (s. unten S. 14); vgl. Summarien zu Ps. 10; Erl. Ausg. 37, 272; Unsre Ausg. Bd. 38.

- v. 3 des guten: der freuden *ro* schmerze(t)n (mich)
- 311 v. 5 mein schmerzen (war) ward betruht vil erger vel thet mir wehe, schaden
Gen. 34 prover. 15. Iosue 7. Osee 2. Vallis Achor.
zu was mir fehlet: quando desinam ego *ro*
Unten Non optat scire horam vel diem sed petit, ne rapiatur subito, dum nihil de morte cogitat ut ps. 101: Ne revoces me in dimidio dierum, ps. 28. in dimidio dierum mea[rum].
- v. 6 *zu* hand breit: Exaudita oratio est, quia nunc sentit, quam nihil sit haec vita *ro*
die da leben: das leben suchen¹ und sich hie setzen wollen in securitate quasi nunquam morituri
- v. 10 wachstu *dazu* machstu
- v. 12 züchtigest *dazu* mit schelten straffe *rh ro* *Unten* Psalmus agit de scandalo felicitatis impiorum ut ps. 73. Mei pene moti sunt pedes, Sed ne lingua peccem murmurando contra deum cum sit coram [eo] impiorum felicitas Ipsi bene, ego male habeo.

XLII.

- v. 9 nachts sein gesang *darüber* ist von ihm *dazu* nocte est apud me cantus de ipso, in quo et eo *ro*

II.

- v. 12 vnd (wird wol nach): man rhumet *r* ihre(m)n namen (genennet) auff erden
- v. 13 *zu* wird gleich dem vieh: sterben dahin wie das vieh *r*
- v. 14 (thun) [wesen] ist (ihre) [eitel]
- v. 15 über schaffe steht occisionis wird sie nagen *c in* naget sie *zu* sie hirschen steht Sie (. . loco et rebus ipsorum, ps. 36. *r*
- v. 16 wird meine seele erlösen *c in* erlöset meine seele und Animam redimere est: fac totum, quid prodest homini, si totum mundum lucretur *r*
wenn er mich annimpt *c in* denn er nimpt mich an
- v. 20 nachfolgest seiner veter geschlecht *c in* einher lebest wie seine veter (Da man nymer) mehr kein liecht *c in* Die [r] kein liecht mehr siset aber nicht *c in* das notwendige sehen *dazu* i. e. qui luce hac privati in sepulchris tenebrosis iacent *r*

L.

- 311 v. 1/2 Lex in monte Sinai data erumpit per circulum in omnes gentes tanquam tonitru et fulgur. Non enim hic de Euangelio prophetat nisi allegorice *r*

29 eigentlich an mich nimpt aber Versehen

1) So auch im Protokoll 1531, s. unten S. 36, 17.

31 v. 7 Expositio primi praecepti contra opera legis seu fiduciam iustitiae nostrae r

v. 14 *Opffere bis gelübde dazu* Gelubde: daß du gelobet hast, ihn zum Gott haben, daß halt r

5 v. 17 *zu zucht haffest steht* Thust was dich gut dunckt und wilt alle welt leren r

v. 23 *Wer bis heil dazu* Hoc semper faciendum Maxime sub Euangelio. Hic est cultus verus ex primo praecepto r

LI.

10 v. 18 *zu lust ein Zeichen r und unten am Rande:* Sic: Denn wo dwo lust hettest am opffer, So wolt ichs wol geben, Aber nu gefellst dir kein brandopffer Sondern ein betrubt herz und ein betrubt iameriger mut¹ daß sind deine opffer die du nicht verachtest

v. 19 *zu opffer gottes bis verachten steht* Gentes enim laudant deum, quod agnoscunt תָּרַח

15

LII.

v. 1 *Doeg der Edomiter, dazu* Doeg quod dicitur sollicitus scil. ad nocendum, quia Edomita i. e. ruffus sanguinarius est r

20 v. 7 *über rot unterstrichenen Worten stehen Ziffern* 1. abbrechen 2 zuschlahen 3 reißen 4 wurzel und am Rande 1. aufferet potentiam et autoritatem 2. coneret ut nihil sint 3. eiiciet de Ecclesia et politia ut nemo ei subveniat 4. eradicabit ut nullae reliquiae, posteri, liberi memoria eius supersit

v. 9 *hinter schaden thun steht* quia in Saule fidebat

25

LVI.

v. 8 *zu* Man hilfft: Mutuas operas tradunt ad stabiliendam suam *Aven.*

LXIII.

v. 9 *zu* enthelte mich steht weil ich nicht kan dabey sein r

LXIII.

30 v. 2 *zu* furcht steht schrecken conatum fur dem grausamen furnemen r

v. 3 *zu* samlung steht Rat r über hauffen steht Rotten und darunter tumultu ps. 2.

v. 5 *zu* heimlich steht sine censu tamen specie bona ps. X In occultis interficit r

35 v. 7 *zu* haltens heimlich steht i. e. tale scrutinium inventum unter sich selbst dazu nander r [also unter nander gemeint]

21 politia] politica

¹) mut schlug Luther auch in der Sitzung vor, unten S. 53, 4.

- v. 8 zu plötzlichem pfeil *steht* Convertetur delictum in caput *r* zu wund
steht percussi *r*
v. 9 sahe *c* in sihet
v. 10 erschrecken *c* in erschrecken verkündig(et)en merck(t)en *hinter*
war *steht* ist *dazu* Irruere acuere suas linguas super se ipsos 5
laqueus capit eos quem struunt *r*

LXV.

- v. 10 zu strom Gottes *steht* flumen dei, est quodlibet flumen dei in terra,
quia Deus non homo illud fluere facit et pluviis auget *r*

LXXII.

10

- v. 3 über erheben *steht* bringen¹
311 v. 7 *steht* Quia ante eum regnabat lex peccatum et ira Nunc autem durat
gratia usque in finem mundi etiam si nos peccemus et labamur tamen
regnum gratiae stat et permanet *r*

LXXVII.

15

- v. 5 zu Meine augen helbestu *steht* kan nicht schlaffen fur angst *r*
v. 15 zu der wunder thut *steht* Solutio, quia mirificat sanctos suos, deus
mirabilis est i. e. salvat non in pace sed in angustia *r*

LXXXII.

- 311 v. 1 ist richter *steht* Autoritatis ostensio. Ministerium verbi est supra Deos 20
v. 2 über unrecht *steht* contra pios über person *steht* pro impiis *dazu* .1. *r*
311 v. 3 *steht* .2. Ab iniuria *r*
311 v. 4 *steht* .3. A vi *r*
v. 5 nemens nicht war *darüber* iustitiam pii über achtens *steht* vim pii
über wandern *steht* ratio utriusque über Daß die *steht* pena 25
utriusque *dazu* Contemptus *r*
311 v. 6 Occupatio *r* über ihr Götter *steht* non vos sed ego id dixi, ideo
dii contra me non estis zu kinder *steht* filii Dei i. e. Dii sicut
hominum filii i. e. homines *r*
v. 7 über wie menschen *steht* divinitate spoliati hinter fürsten *steht* 30
tyranni i. e. amptman non dominus und weiter quoniam non sunt
durantes non sicut domini sed sicut principes *r* und zu fürsten
gewiesen Ich wil euch absetzen wie Joab und ander [amptleute] auff
daß ihr sehet, die gewalt sey mein nicht eur am Untenrande
Unter dem letzten Vers: Summa Herr sey du richter, Es wird 35
sonst nicht gut, Mutari possunt tyranni, sed meliores quis dabit.

32 durantes verblaßt

1) So auch in der Sitzung, s. unten S. 82, 25.

LXXXV.

v. 12 zu vom himel steht Verbum (quod (et) e coelo venit et regnum coelorum facit) et fides doceantur fideliter et veritas i. e. recta et seria vita in populo terrae conservetur r

LXXXVII.

v. 5 dieser und hener¹ ro unt.

XC.

v. 17 (Bnd) [ia] foddere

XCI.

10 v. 5 dem grauen dazu i. e. a terrore malorum r

dem pfeil dazu i. e. ab edictis et iudiciis damnantium r

v. 6 pestilentz dazu i. e. a consiliis et practicis dolosorum et insidiarum r

mittage dazu i. e. a manifesta vi regum et magistratuum in luce [loco?] regentium r

15 v. 7 (Ob) tausend [werden] fallen

v. 8 Sondern (Aber)

XCII.

v. 11 zu begoffen steht bestriehen sicut in Exo[do]: lagenae oleo liniuntur r 2. Mo[se] 29, 2

XCIII.

20 v. 1 zu macht steht macht imperium r

CVII.

30 v. 1 gnedig frum barmherzig der do gerne hilfft vnd wolthut ro r

v. 2 zu feindes hand steht den er auß noten hilfft ro r

v. 3 zu (niddergang) steht Witternacht und zu (mittag)² steht und vom abend r

Zum Folgenden gehört, was am Unterrande steht:

Has	}	calamitates numerat
sex		
corpo-		
rales		

30 v. 4 ¶ zu wege steht Wege] Sie können nichts fur nemen, sind zu arm, gehen also hnn der yrre r mat (wird) dazu ist haben nit zu essen

35 v. 8 Sie danken dem HERRN c in Das Sie dem HERRN danken zu gute steht i. e. Gute wolthat hulffe r

30 v. 10 steht ¶ zu finsternis steht hnn kerckern vnd thurmen r

31 haben bis essen steht hinter dem (wird) ist des Textes, gehört vielleicht zum Vorhergehenden

¹) Die Verbesserung 1531 lautet: 'allerley'. ²) Offenbar irrig, es sollte vom meer angestrichen sein.

- v. 11 *zu ungehorsam steht die sein zehen gebot nicht achten, stelen, berauben, teuschen, so gehets yhn denn also r*
- v. 12 Und (er demütiget) yhr herz [wird gedemutiget] mit
- v. 15 [Las rh] Sie dem HERN danken
- v. 17 ¶ die (narren) dazu thoren so r dazu am Untenrande Narren] das 5
sind rohe leute, die got nichts achten wens yhn wol gehet, bis das streck
bein¹ kompt, der macht sie klug r
- v. 20 *zu yhrem verderben steht das sie nicht verwesen musten ym grabe*
- v. 21 Las rh Sie dem HERN danken
- v. 22 Und (opffern) danck opffer dazu geben r 10
- v. 23 ¶ vor die mit schiffen
- v. 27 *zu weisheit steht wissen widder rat noch hulffe r*
- v. 31 Sie danken dem HERN um in Las Sie dem HERN danken
- v. 31 *zu gute: milden gute r*
- v. 33 ¶ Der die beche: Item die, welchen die beche zur wusten werden r 15
¶ (Yhr wird aber weniger): (Wnd) die, so geringert werden
- v. 40 (Er schüttet) [Da] da verachtung auff die fursten geschüttet ward rh
Wnd (macht) sie yrre [werden] auff dazu i. e. ubi nulla ratio politiae
amplius constat r
- v. 42 *zu vnrecht: seditiosi rebelles 20*
- v. 43 behelt: Behelt, dran gedencet und damit umbgehet r verstehen die
güte: das ist, sie werden mercken, wie viel und grosse wolthat Got
aller weilt teglich erzeigt, Welchs denn gut ist, den glauben zu stercken
widder den Zweifel und zagen fur Gott weise macht r

CIX.

25

- v. 27 Das sie ynnen werden: Quod non mea temeritate, sed tua voluntate
docui et feci haec omnia ro
- v. 31 *zu richtern: Nota legitimi Iudices persequuntur Christum qui debebant
defendere. Hoc auget dolorem. Sic ps[almo] .2. Reges terrae Christum
crucifigunt qui salvare debebant 30*

CX.

- v. 2 Über rute deiner macht steht i. e. infirmitatis dazu Virga virtutis
Euangelion est. Virga regia r
- v. 3 *zu williglich: (Spontanei sine lege solo spiritu) r dazu oben Tuus
populus, non Mosi, sacrificiis spontaneis te colent, induti vere sanctis 35
sacerdotii vestibus, nati ex utero spirituali, sicut ros matutinus sine
manu e celo venit.*

8 ym grabe später blaß

¹) So wörtlich im Protokoll, s. unten S. 135, 30.

zu taw deiner geburt: Ros nativitatis i. e. celestis nativitas et
tamen ex muliere in tempore r

v. 6 zu todter leichnam: omnia opera damnabit r

CXI.

5 v. 1 (dhr) danken¹

v. 2 zu Groß sind steht quae fecit (in Egyptiis) in filiis Israel pro instituendo populo et regno r *Am Rande unten* Hic psalmus videtur pro die paschali et super esu agni esse factus, iuxta Exo. 12. Celebrat ergo facta, instituta, praecepta et eorum obedientiam in fide, Hoc est, mirabilia, quae in ipso populo instituendo et regendo fecit. Magnum enim fuit talem populum talibus legibus constitui et servari in medio gentium.

10 v. 2 zu Ersucht steht quae coluntur et requiruntur toto affectu eorum. Es gehet fein und stehet wol, wenn ein iglicher thut, was er sol vnd leßt was ihm nicht befolhen ist r

15 v. 3 zu Lob vnd schmuck steht Was man thut nach Gottes gebot, das sind feine schöne werck vnd ist eine ewige gerechtigkeit, sicut ipsum praeceptum est pulchrum et sacrum sed non apparet in impiorum opera opera talia vide und am andern Rande Opera fidei est hoc scire.

20 v. 4 steht i. e. statuit diem phase

v. 5 über speise steht agnum phase über fürchten steht illis enim prodest

v. 6 über wird anzeigen steht zeigt dazu Expulsis gentibus ostendit quantum possit r zu das er hñn gebe steht i. e. dando r

25 v. 7 über warheit steht Epiphonema dazu Utrumque factum } dei laudat r
praecceptum }

über bestendig steht manent dazu ipse in populo hoc servat, ut durent r

v. 10 am Rande Das ist ein rechter feiner kluger man, der solche werck thut vnd sich nicht auff menschen werck gibt. *Am Rande unten* Exemplo autem istius paschalis officii potest ps. generaliter trahi ad omnia praecepta dei et ad obedientiam ipsorum, quia quodlibet horum est divinitus institutum et servatum sicut ipsum pascha, ut supra in latino ps.²

CXII.

35 Sicut psalmus precendens de ritu Instituti per deum phase, Ita hic in genere de aliis praeceptis laudat

v. 2 zu Des same: promissio r

¹) In seinem lateinischen Psalter strich Luther auch tibi. Die weiteren Notizen aus diesem lateinischen Psalter s. Band Bibel 4 (vgl. auch Unsre Ausg. Bd. 31¹ zu Ps. 111).
²) = latein. Handsalter, wo auch steht: feine klugheit, wer solche werck thut.

- v. 3 Reichtumb bis hause sein *ro unt, dazu pietas huius vitae et futurae vitae habens promissionem Μέγας γὰρ ἐστὶ ποροισμὸς ἢ εὐσέβεια μετὰ ἀνταρκείας r*

Matth. 13, 7

zu fur bösem geruch: Audituri estis praelia ꝛ. Sed nolite terreri rñ

CXIII.

5

- v. 8 zu Das er hñn wonen: politica r
v. 9 zu Der die unfruchtbare: Economica r

CXVI.

- v. 1 zu Ich hab lust: Wie fein ist das und wie wol gefellet mirs r

CXVIII.

10

- 31 v. 15 ¶ Es ist ein stym: de Euangelio prophetat r, darunter: Hic est transitio
v. 19 zu thore der gerechtigkeit: Iustitiam, sacrificia iustitiae [*dunkel*] optat esse in novo testamento ro r

CXIX.

- 31 v. 1/2 Der hochst trost ist gewis sein, das dein thun Gottes befelh ist. Denn 15
das selb mus bleiben und durch dringen Und er kan endlich bestehen und
mus hñm gelingen wider alle teuffel wellt und alles ubel so er fest dran
hellst Was aber on Gottes wort ist, das mus endlich zergehen und wens
alle teuffel und wellt mit eisen bergen und stehlin beumen dran hielten r
31 v. 17 Erzeige dich gut ro 20
v. 21 zu das verflucht: Es kan endlich nicht gedeien, Es mus verdorren wie
der feigen baum, denn was mein himlischer vater nicht pflanhet, mus
ausgerottet werden r
v. 29 zu gönne: schend r
v. 107 zu Ich bin seer gedemütiget: Ja das folget, wo man wil Gottes wort 25
halten da richt der teuffel das herze leid und alles ungluck an. Aber
es hilfft hñn doch nichts Gottes Wort bleibt ewig r

CXLVIII.

- v. 11 zu Ihr könige: Magistratus est creatura Dei in laudem eius creata
similiter et cives parentes liberi totaque politia et economia ro r 30

Revisions-Protocoll zum Psalter 1531.

Ps. 4.



stende super nos' lach mich an, [troste mich] und ^{3. 2}
 sprich mir freundlich zu, ut dicuntur reges 'Sere-
 nissimi', runz die stirn nicht, ostende te faventem.
 Sequens sententia: erfreu mir mein herz i. e. tu ^{3. 8}
 es leticia cordis mei du bist meins herzen freude,
 non habeo aliam leticiam quam te, du bist, der
 mein herz erfreuet, du gibst mir ein frolich herz,
 du kanstz herz frolich machen. Ipse letificat corda
 kurz umb, Et tamen est Antithesis: Ipsi affectant

habere multa korn und vina, gaudia cordis non curant, gaudia ventris quae-
 runt. Tu cor letificas sed ipsi quicquid putant, nihil curant. Si Ecceius
 haberet Episcopatum zu wein. Est consolatio et eruditio similis sententia.
 Est tenuiter geredt, philippice¹ et Tapinosice geredt. Ego: Sie begern, ut
 essent Caesares, et si habent tamen wein und brod] ful und hul umb
 und an, da mit da. Hoc vult dicere: wen sie schon hoch kornen, nihil habent
 da von.

Aber sie wunsschen, das sie nur zu fressen und sauffen. Argumentum
 psalmi: Iusti patiuntur inopiam, die weil fressen und sauffen] impii. Nos
 consolatur in cordibus, illi autem habent fiduciam rerum. 'A fructu frumenti'^{3. 8}
 bene traxerunt ad missam, quia inde saturi factae sunt. Sie [achten begern]
 hallten von viel korn und von viel weins. Sie glauben an den Mammon
 [Commercium]. Das sie [gleich] haben, du erfreuest mein herz, ob [sie]
 gleich korn und wein [die full] haben. [Bl. 1^b] 'Letificas cor' da bin ich zu
 Friden, ut sit concedentis: ob gleich ihene. Adversarium. Augmentativa
 pertecta in edificium. 'Tu solus' ist auch pro argumento psalmi: schaffst mir, ^{3. 9}
 das ich gnug hab, mein narung, protectio: den von dir herr hab ich, das ich
 sicher won. Ex deuteronomio, 'habitabit confidenter', hilffts mir, das ich ^{5. Moie 33, 12}
 wol sitz, Zu ruge sitze, Es laut nicht allein ad personam sed ad totam oeco-
 nomiam, et politiam: quia habeo uxorem, liberos und mein aufkornen zc.

5. ps.

Quod praestet pius et impius, kompt her a phrasi in Iob 'haec est ^{3. 1}
 portio eorum [quis] hereditatis meae' nutz, lohn, frucht.

11 curat 15 b zu brod schwärzer ergänzt 19/20 Iusti bis rerum unt 23 du
 bis herz am unteren Rande mit Einweisungszeichen 24 (viel) korn 26/27 schaffst bis
 hab unt 32 impius c aus impii zu 33 steht ij^{tw} [= zweierlei] r 33 eorum
 (dominus) [quis]

¹ Luther meint wieder Philipp Melancthons Leisetreteri.

Psalmus conqueritur, agit causam verbi. S[umma s]ummarum: est meus psalmus. Recitat damna impiae doctrinae et comoda piaae et orat, ut ista confirmetur et altera damnetur, contra ps[eud]oprophetas, qui sauciant et vulnerant ecclesiam: Pro vulneribus s[an]ctorum Phil[ippus].¹ Speculatio mea, quod sit dualis numerus 'hereditibus'.

5

XIII. ps.

2. 3 I. e. bey mir selb, germanice: wie lang sol ich sorgen, wie lang sol mein feel sich martern, bemuhen, Ich dencke hin und her, wenn ich schon ein fas hns ander gies, so ghets doch hin aus patientia. [Bl. 2^a] Wie lange solz weren, das ich mir gern [anima exprimitur i. e. libenter vellem] raten wolt, 10 „radt suchen“, „leid tragen“ anxietatem dolorem iamer. Jamer leid haben im herzen, engsten etc.
2. 3 'Erheben' trocken, poltern, scharren. Redde mihi serenam faciem, mach 20 mir mein augen wacker, das ich darnidder liege, das aus mit mir ist, mein 2. 4/5 herz freuet sich, das du [gern] hilffts, [Ich hoff darauff] et .i. das 2. 6 herz freuet sich, das du [gern] hilffts, [Ich hoff darauff] et .i. das 15 2. 3 du [so gutig] gnedig bist, supra 3. der herr hilff gern [vel] bey dem herrn [find man] hilffe, 'cantabo domino' das er [wol an mir gethan, thut] mir guts thut. Epiphonematice.

Ps. XII.

2. 2 hilff, herr, die Heiligen sind dimi[n]uti, Neutraliter wers fein: Imminutus 20 est numerus S[an]ctorum, alias laut die Heiligen sind sunder und gebrechlich, significat imminutionem virtutis. Maior est sapientia quam eloquentia. Sie werden verhumpelt vnd verstumpelt² das ihr wenig bleiben, Guebigen: die 2. 3 rechtschaffen. Unnuße lere, 'corde cord[e]³ uneinigen herzen, significantur 25 sectae, loquuntur dolose, Ut significantur sectae et dissidia, [der herr wolle 2. 4 aufrotten alle] heuchelpredigt, lere vel heuchley, vnd die stolzen zungen, Quis 2. 6 noscet, Quis ostendet nobis, verftort werden, „will mich auff machen“, [ich] wil ein hilff [sed de doctrina] stiftten, Ich wil helfen, Ego suscitabo verbum quod debet cum fiducia procedere.

[Bl. 2^b] *Puach*: on schew loqui, falsus testis loquitur cum fiducia, das 30 man frehdig an schew sol predigen i. e. ich wil ein helffpredig vnd helff lere, heilwort schaffen, Ich wil eine hilffe schaffen, die getrost leren sol,

zu 1 s[umma] 5. ps. r 2/3 Recitat bis damnetur unt 11 (herze)leid haben
18 herr c aus herr(e) zu 16 ps. 3. r zu 19 Ps. XII(II) zu 25 6 r 26 lere zu
heuchel mit Strich zu 27 ps. 4. r 30 Puach] פִּי־יָהּ hebr.

¹) Das s. Phil. der Handschrift lässt sich nicht sicher auflösen. Wo Phil. Melanchthon als Teilhaber am Gespräch auftritt, wird er zwar auch mit Phil. bezeichnet, aber meist über der Zeile. Sollte man an sancti Philippi oder dergl. zu denken haben und an eine Lektion am Tage dieses Heiligen?

²) Zu dem häufigen humpler und stumpler hier die Verben humpeln und stumpeln. Zur Sache s. Thiele, Nr. 205. ³) corde, corde ist als in corde et corde locuti zu verstehen; vgl. Vulg. ps. XI, 3: labia dolosa in corde et corde locuti sunt

das ist die promissio, gefegt und gereinigt wilß nicht thun, Sie [eloquia scil.] ^{23.7}
 die rede, lere, Es ist in allen p[redigten] und predig stuelen eitel teuffel. Est
 argumentum ps .1. wo Iose leut regiren, quando cessaverit prophetia, dissi-
 pabatur populus, denn wo solche Iose leut regiren [herrschten] wird ^{23.9}
⁵ allenthalben voll Gottlosen,

ps. XIII.

Die rohen, frechen, Sunt contemptores verbi, Ein weiser man thut keine ^{23.1}
 geringe Torheit¹, heißt corrumpti, sie sind kein nutz „und greulich worden“, sie
 tugen nicht und sind ein greuel worden. Adokini schaw magis gestum
¹⁰ videndi quam ipsam visionem significat „verstendig“ klug, Gott meine, achte, ^{23.2 3}
 Abtrunnig abgewichen, und allejamp untuchtig, ne unus pro lib[er]o
 arbitrio. Wollens denn nicht klug werden [nicht bedenden] versthen, drauff
 mercken. mehr neutraliter geredt, fressen mein volck wie man brod hin frisst,
 Er meint das totum quod deus eis inutilis, quod deus eis irascatur. non
¹⁵ credunt, quod deus e celis vid[et] [prospiciat] et non vid[et] bonum et. qui ^{23.4}
 edunt populum meum „das sie nur zu fressen haben“, das sie sich nur
 erneeren. [Bl. 3^a] Die sich neeren [weiden] da mit, das sie mein volck fressen.
 Addidit aber, ist yhn zu thun, das sie nur zu fressen haben. Nolunt vivere
 in friden sed den bauch vol haben. ‘Den Herrn’ hetten wir den Mammon.
²⁰ Sie haben sorg, der bauch verschmachte sich [yhn] und der Mammon zurinne
 yhn. Quidvis timent praeter deum, Gott furchten sie nicht, sonst allz mit- ^{23.5}
 einander als bauch, gut, ehr, fahr, Antith[esis] ut [ps.] 4. ‘pleni frumento’. ^{23.4, 8}
 Gott ist mit den gerechten, die dürffen sich nicht furchten. [Consilium] rad. ^{23.6}
 lere, lestert, schendet, schmehet. Non solum verbo sed etiam facto. ׀׀ ‘aber’.²
²⁵ Non puto sententiam quae prius fuit et. ‘Utinam timueris’ [alibi] quis det,
 Germanice: wolt Gott. Ach das J[is]rael hulffe keme aus Syon, Ach das ^{23.7}
 die hulffe: Utinam salus, quae est promissa ex Sion ventura, veniret. Loqui
 eum puto de promissione Christi (volumus facere copulationem). Imo est
 expositio da [mit] der [durch] helffer dein [gefangenen] Volck rett. Und der
³⁰ herr ist ein fein Epiphonema. So würde ‘Jacob frolich sein und J[is]rael sich
 freuen’ vel auff das sich.

Aliud est psalmum intelligere et aliud [est] eum loqui posse.³

zu 2/3 Argumentum in .1. ps. r zu 4 oben an sitzen. r zu 9 Adokinj r zu 11/12
 wollen denn die vbeltheter yhn sich selbst gehen, schlagen r zu 20 P. M: Videtur esse muti-
 latus is psalmus r zu 22 ps. 4 r zu 25 Ziglerus r zu 26 Utinam salus r
 29 [gefangenen] (J[is]rael), Volck 32 est über (esse)

¹) Thiele, Nr. 440, wo weitere Nachweise. ²) ׀׀ = aber. Früher hatte denn
 dagestanden. Ziegler spricht wohl noch und weist als Hebraist auf die Bedeutung dieser
 Partikel hin. ³) Luther macht auf den Unterschied zwischen exegetischem Verständnis
 des Originals und dessen Wiedergabe in deutscher Sprache aufmerksam.

ps. XV

2. 2 Wer on wandel lebt [Bl. 3^b] wer niemand [lestern in faciem convitiari
 2. 3 publice] affterreden, detrahare diffamare convitiari, verleumden occulte in
 den ruden stechen, schmach: das heist nu gelestert, non calumniatur schmehen.
 2. 4 Sequens versus [ist] ein seer fein versichen, der die Got[losen] veracht vnd
 ehret die Gotfurchtigen, die der schelm nicht acht [Gott]losen complectitur
 2. 5 etiam], non curat exempla multitudinis, Epicuræos, die gl[rossen] hansen, der
 wird wol bestehen [bleiben].

Ps. XVI

2. 1/2 Heißt *nichtam*, sein namen [eius psalmi]. Du bist [hhr vel hha der] 10
 herr. *Alecha*: propter te, ad te, quicquid vermag [Ph. M.] und bin, nihil
 coram te. „Umb deinet willen leid ich ubel“. Bonitas mea nulla est. Quare?
 Du machts. Es ghet mir nicht wol umb deinet willen. Das geschicht umb
 deinent willen. Ich muß umb deinentwillen leiden. Das thut er den noch
 2. 3 gleich wol propter Sanctos, hoc fit pro sanctis [per verbum convertendis], 15
 qui sunt in terris. 'In terris' herrlicher, fur die erwelten, außbundigen, die
 ich erwelt hab, da ich „lust“ zu hab: Contra Invocationem Sanctorum, da
 ich all mein [gantz] gefallen an habe. Propheta loquitur in persona
 Christi per totum psalmum.
 2. 4 'Thene.' Ego habeo b[onam] voluntatem an meinen Sanctis, an thenen 20
 habe [ich] herzenleid, quia sequuntur sua idola. Contra Iud[aeos] dicit:
 Sanctos diligo, Illi me nolunt et alios quaerunt deos, das haben sie zu lohn
 [Bl. 4^a] Aber ihene müssen [unglück haben] viel vel groß angst haben, die
 ein andern folgen, nachheilen, significat, quod maiori studio colant sua
 monstra [werden muhe] haben das [viel vel groß] herzenleid i. e. non 25
 curabo illorum libamina mit dem blut, Reprobatio sacrificiorum. Facit se
 potentem Es ist seer starck gredt, non vult eorum sacrificia offerre 'Iucunda',
 2. 7 mir ist ein schon ertheil worden. Der mein rad geber ist, der mir rad-
 2. 8/9 gibt. 'Renes' per experientiam didicit i. e. ich werd wol bleiben, liegen,
 2. 10 schlaffen; Das dein heilig verweise Germanice. 30

Ps. XVII

2. 1 [Rinna] geschrey, sed est schreyen in letitia et tristitia 'de vultu', meine
 sach exeat a te i. e. ut tu iudices non tantum audias, sprich [gib] du [ein]
 2. 2 urteil uber mein sach und schaw [aufß recht] du, [drauff] was recht ist, das
 recht zu gehe. Pulehre significat antithesis: die leut thuns nicht, du [be]suchst 35

zu 1 ps. XV r 2 niemand (lestert) 3 verleumbden r 13 geschicht(s) zu 14/15
 am Rande quer 'Nedibim principes, Nedabos voluntaria' und unten wiederholt in Reinschrift
 16 (Erben) In zu 16 'Adir 8. ps.' r zu 22 Lactare a verbo Latio r zu 32 das ist
 mein gebetlin ein fein hselmichen r 33 du(s) zu 33/34 sprich du hnn meiner sach r zu 34
 sach mit Strich zu Iudicare r

mich [nachts] des nachts. Non de privata causa dicit sed caussa dei et 3. 3
 ministerio, ubi eitel eitelkeit, i. e. vult patienter leiden nec falsa docendo nec
 murmurando Ich bewar mich durch [hinn] 2c. 'murder' sic etiam Christus 3. 4
 vocavit ex Esajia 'speluncam latronum' [Bl. 4^b] Gy ist ein fein gebet. Du 2uf. 19, 46
 5 pflegt wunderbarlich zu helfen. 'Mirifica misericordias' alibi 2c. [Inimici] propter 3. 9
 animam vitam, wollen mich tod haben. saevit, ne uxorem 2c. 'Fetten', die 3. 10
 grossen und gewaltigen sind des eins worden, „sie haben sich mit ihren fetten
 vereinigt“, vel pingues eorum confoederant, sed hic fthet, adipem suum: sie
 halten zusammen, ihre fetten stehen [halten] fest bey [zu] samem. Inn unserm
 10 gang. Loquitur in persona 1. singulariter gar hin aus. Wie wirs ansahen,
 insidiantur nobis inimici, stercken, treten, Get widder ad singularem nume- 3. 11/12
 rum. 'Sicut leo', uberveldige ihn, den selbigen lewen. 'A viris manus tuae' 3. 13
 qui sunt manus tua vel mortuis, qui manu tua mortui. Eritis pauci numero.
 'cheled' aetatis: qui est in hac aetate, dieser welt, qui tantum cogitat de his,
 15 quae mundi sunt. 'Manus tuae' du bist hmer bey ihn, gibst ihn was sie 3. 14
 haben wollen, nos deseris, 2. dein[de] in malam: qui in malum sunt 2c. ser-
 vati. Dextera tua inveniet eos, qui te oderunt Nemo est, qui eos de manu
 tua eripere potest. Incidere in manus dei heifts. S[um]ma s[um]marum:
 Ist gar ein Ebraismus i. e. obnoxii vindictae tuae, sind solche leut, die
 20 man nicht kan straffen, sollens sie gestrafft werden, so mus manus dei thun.
 Horrendum est incidere in manus dei. Si scirent impii, das man hm himel 2cbr. 10, 31
 so greulich von ihnen reden sol. „Ihr lohn“ teil, gut am leben [in terra
 viventium] [Bl. 5^a] Allenthalben [psalmi et scriptura] lassen sie den impiis
 freffen und sauffen, per totum psalt[erium]: U[trum] deus sit deus nec ne.
 25 'In evigilando' excitando similitudinem tuam 'Wenn' de regno fidei, [cum 3. 15
 evigilavero fasset beideß] excitari verbo, quo reddor tibi similis et 'scimus, quod
 1. 3ob. 3, 2
 erimus ei similes.' Et iam sumus ei similes i. e. qui incidunt in manus tuas
 horrendum est 2c. Saturabor in evigilando similitudine tua. Quid est das
 gesagt? cum excitatus fuero, so las ich mir gern genugen, das ich dir gleich
 30 sey, das nicht objective sed formaliter. Ex Gene. Alleg[oriam] 'faciamus 1. 2Moje 1, 26
 hominem', so wird unser sentenz am besten sein.

zu 2 ministerio verbi r ubi ibi möglich 6 Servet oder Sevrit 18 potest fehlt
 zu 19 Ebraismus r 22 am leben mit Strich zu teil 23 [psalmi et scriptura] später
 mit schwarzer Tinte 25 Wenn] We 27 Nach den Worten ei similes steht mit der
 gleichen Tinte: (ps. XVIII); die Sitzung war hiermit zu Ende. Jedoch hat man die neue
 Sitzung, die auch durch das Einsetzen einer neuen Tinte erkennbar wird, zunächst mit einem
 Nachtrag zu Ps. 17 begonnen; demgemäß wird das schon stehende (ps. XVIII) gestrichen und
 daneben für die folgenden Notizen vermerkt: ad psalmum 17; Grund für dieses Zurück-
 greifen mag das Gefühl der Unzufriedenheit mit dem erreichten Ergebnis der vorigen Sitzung
 gewesen sein. So wird das bereits verlassene Thema wieder aufgenommen, der Ausdruck
 der Befriedigung über das nun, in der neuen Sitzung, erarbeitete Ergebnis (Z. 31: so wird
 unser sentenz am besten sein) bestätigt diese Vermutung zu 28 vor Saturabor steht (Ps. XVIII)
 und dazu ad ps. 17.

Ps. XVIII.

23. 2 'Diligam' paternabo, maternabo, filiabo te, Ich hab dich herzlich lieb, Wie „bin ich dir so hold“, muter herz viscera meint er, Ich hab ein herz zu dem, hhe wie herze ich dich [significat illum gestum] si esset affectus verbum so wers seer kostlich. quia significat tantum gestum, in voca|bulo. Mein helffe 5 horn, mein mein horn das mir hilfft, cornu victoriae meae [den hochgelobten herrn] est ein lauter allegoria. Impetus [armatorum] inundatio morientium. Loquitur de vinculis [offendiculo mortis] komen zu mir [praeoccupaverunt] da geht er nu spacirn in Aegyptum hin ein und wird langsam eraus komen.
23. 8 'Commota', das war in monte Sinai, die nasen wil ich halten, quia 10 sequitur nasus. [Bl. 5^b] 'ab illo' scil. igne Ist ein poet et describirt ein wetter daher, poema Iudaicum, er verdeckte sich mit finsternis). Ipse fecit [Ph. M.] sibi taberna|culum [tenebricosum] ex illis obscuris nubibus. Posterius est inter-pretatio praecedentis i. e. figurate, deinde idem simpliciter loquitur. Res est 15 obscura et etiam verba, de rebus obscuris [obscure loquitur] Umb sein Ein dicke schwarzte wetter wolcken, histeron proteron¹ [Er] macht ein dicken finster
23. 12 [grosse schwarzte] wasser wöcker. 'gehelt' ist militare. Und er war verborgen [hyn r.], „Und er verdeckt sich“ Und [er macht] sein [hym ein] gehelt Umb hym her darinnen er [sich] verborgen, war ein 20 schwarzte dicke wolcken, Certe in tentatione est absconditus et tamen in abscondito tempestatis exaudivit te. Sein [militarius] gehelt umb hym her war finster und [schwarzte] dicke wolcken, dar hynne verborgen war. 'Prae 23. 13 fulgore' fur sein glanz [blick] Describit illam ruptionem, [quando fulgurat] nubium ruptarum. Est descriptio, quod un|ser h|err Gott finstere wolcken kan wol erleuchten. V|ult d|icere, quod manserint illae nubes, tantum illustratae sint, 25 Similis: ibi densissima caligo et tamen est lux drinnen, Seine selbige dicke-wolcken verschwunden, [„vergiengen“, trenten] vom glanz, der fur hym ist.
23. 13 'Carbo ignis', hagel und strol, nos sturm ad forum nostrum. Obscuris|simum in Eb|raeo, latine et graece. Carbo ignis lucem ardentem non solum fulgentem intelligo. Wie ich sahe mein teuffel, sahe fliehen uber walde zu Coburg.² 30
23. 15 Naturam ignitam significat dissipare: strol vel homines?, er meint die leut, ut sequentia indicant. [Bl. 6^a] Die Juden leret er erschreckt auffm 'Berg' 23. 16 das sie gern geflohen hetten. Da regetz, als gosse es, [s|umma s|ummarum

6 mein (helffehorn) mein horn cornu r 7 armatorum über (invidia) inundatio] inundatio möglich 16 (Er)(s) [Er] 17 wöcker] wöcker 19 verborgen (war) 20/21 Certe bis te unt abscondita tempestate möglich 22 und [(vol)] [schwarzte] (naturalis finsternis sind die) dar 24 Est c aus pst 27 vom über (durch den) vom 33/7, 1 s|umma bis terra über (puto iam loqui eum de terrae motu)

¹) = ὀπίσθρον πρότερον. ²) So redet also Luther selbst von der Erscheinung auf der Coburg. Bisher kannten wir nur die Berichte Veit Dietrichs im Briefe an Agricola vom 4. Juni 1530 und in den Colloquia; vgl. Köstlin-Kawerau, Luther II, 203 und Anm. S. 650.

commota est terra]. Es heißen auch torrentes, daß die wasser sind her gangen vom regen. Haec est sententia: Sie sahen am berg Sinai die beche hin und her fließen von dem platzregen. Vult dicere, quod novi rivi venerint fur inen, quod illico creverint aquae ex pluvia. 'Da sahe man wasser gusse' scil. e pluvia 'Et fundamenta' Ich meine, er meine die selbigen wasser Inun- 5 dantes können et aquae samleten sich quae aquae sunt fundamenta terrae, 'super fluvium separavit orbem terrarum' alibi. Motus terrae non revelat fundamenta terrae. Est tautologia. Revelare nudare, daß in conspectum kompt: 'Non revelabis turpitudinem.' Da sahe man ein mal, wo daß erdrich 10 stand, ist ein [Inundatio] ding. [Et apparuerunt] Et tautologia 'fundamentum terrae', meint illas concussiones. Er redt von eim wetter: commoventur, terrae, montes, redt de illo tremore terrae, non de ruptione, man hat etwas fur augen gesehen quod prius non visum [scil.] fundamentum terrae, quod est aqua. 'Tebel' heißt nicht erden sed ikumeni Vult den conspectum 15 significiren. Phil Und die erde riss [thet] sich auff, tantae aquae, daß sie die erde auffrissen. Aliter M. L., illa esset melior superiore. [C. C.] Die wejser kamen und rissen groffe gruben, novos alveos, die trepfen hnn die erde rissen. Ph. Die erde ist von ein ander gefallen, schuttert sich. 'Misit ex 23. 17 alto' 'ab anhelitu spirantis irae tuae' Vel 'naris' zuberstcht. Appodra mentium 23. 19 furt mich [Eduxit] auß der angst, vult dicere: der herr thut wol an mir. 20 Retribue servo tuo venena pro meritis. [St. 6^b] 'Iudicia eius' sind umb 23. 23 [mich], hab ich fur mein augen. Geseß [אָרָרָה], sitten, weise, ordnung, gepot, germanice und hute mich fur sunden, daß ich nicht sundige. Habent 23. 24 semper pronomina dupla Gar Eb[raeus nach meinen reinen henden. bei den 23. 25 [heiligen] fromen rein, verfert: bist from, rein x. Vult dicere: vertit 23. 26/27 [lucernam] tristitiam in gaudium. 'Quoniam in te' x. Laete curram accinctus 23. 29 atque contundam. Ich wil lauffen wie ein krieger und springen uber die matvern, vel 'quoniam in te' irrumpam in cuneum militum. 'Gedud' volo, ut sit actus, propter sequentem actum. 'meim': denn durch die¹ darff ich 23. 30 anlauffen. [Non resistit mihi] neque armatus vir neque murus. Ich zieh zu felt oder fur sted, widderstet mir niemand sive harnisch sive mauer. Istum verum canam contra Turcam. Prior est haec sententia. Alteram non.

Wenn er schon streyt, so sundiget er nicht et si sanguinem effundit, wil er heilig sein. Er macht, daß meine fusse gleich sind den hirsschen fusen. Er 23. 31 bucht seer, der man. 'Auff meine hohe' vult dicere, er wil sagen, daß er hnn walt auff einen berg fliehen, ut non künden im nach kommen [super excelsum]

4 (ex . .) illico zu 4/5 Carbones ignis, lapillos ardentis r 6 fundamenta c aus firmamentum zu 9/10 Omnis terra et plenitudo eius r 15/18 Phil bis schuttert sich rh 21 Iudicia eius r 22 vielleicht ist über Geseß gemeint הָרָרָה הָרָרָה r 23 hute c aus Schutz 25 (Er hat) V. d. 27 über c aus vor 30 Non bis mihi über (Ich darff ein) 32 (dicam) canam über Prior est steht qui est excusus

¹ die = dich, wie so oft sie = sich.

- neque resisti ei potest neque etiam apprehendi. Quoniam iniquitates meae, illic heißt [eindrücken, spannen], niederdrücken Et in ps. Te docet deus *z.*
2. 36 Optima sententia, köstlich: 'quando me humilias, anges' *z.* Ich wil sie zu schmeissen, daß sie mir nicht widersthen können, sollen sich mir nicht erwehen. Es ist ein hoffertiger trug. Er hat ihm viel zu schaffen geben Paul. Er hat mir vor geholffen, o sol ichs auch nach thun, wolt ich erst recht drein schmeissen. 5
2. 43 [Bl. 7^a] Ich wil sie [weckreumen] auffreiben ut lutum, machst so vel seht
2. 45 mich caput inter gentes. 'Dienet' ist mir unterthan, gehorsam dicemus germanice. 'Mentientur' es wird den feinden feilen, du bist ihm zu stark. Opus olyvae et quae in ps. Ich halt, es gehe noch auff die Juden Appellit eos quod billich sollen thun, obedire, sed „verleugnen mich“. Es ghet auff die 10
2. 47 Juden fein [vinculis legibus]. Mein eigen volck das sind mir geheite buben.
2. 46 'Erhaben' spruch, hochgelobt sein. (Pavebunt [trepidabunt] in suis vinculis),
2. 48. 51 [zittern, zappeln]. 'Zwingt' populum, alius occidit *z.* 'wol' vel guts thut.

ps. XIX.

15

2. Kor. 10, 13 Ihr cursus, strich. Paulus: pertingimus ad vos non in aliena regula, macht ein regel drauß. Iste locus me movit.¹ Und die selbige, scil. sonne. 'Zu lauffen den weg', den sie lauffen sol.
2. 8 Das ist ausdermassen schone text. Und macht die albern weise.
2. 9 Mandata proprie 'pekuda'. 'Augen': machen ein frolich angeficht. 'Rein': 20
2. 10 sein. Qui illa servat habebit retributionem magnam. Es ist ein fein ding umb die gepot, quia exercent animos, suscitatur ab eis, si velit torpere inventum semper in eis, ut excitetur *z.* Ermanet [erinnert] praemonitus, cautus. 'Errores' illustris sententia et tamen deest sapientia. Innocentifica me [ignosce mihi], ne sim reus, verheie mir, was verborgen ist. 'Das verborgen' vel die verborgene feile Es ist ein feiner psalm dis. 25

ps. XX.

- Er wil das verbum stets behalten [Bl. 7^b] Communis oratio pro Rege. Insultabimus [ovatio], quia tu animas. „Das heil seiner“: [i. e.] seine rechte
2. 7 [hand] hilfft gewaltiglich, [mächtiglich]. 'Gedencken' praedicare, benedicere ut Christus in coena. Epiphonema: Rex deus, tu bist der konig. 30

XXI.

2. 2 Das du ihm hilffts. Hinderts: non prohibes. Num quid ego deus, qui prohibuit te puerum ad Rachel: Jacob [hindert] wehret nicht und hinderts nicht

1 über iniquitates steht (Niederdrücken) 2 nieder *r* 6 geholffen *c aus* gely . . . auch thun *c aus* wie quid 12 fein (die vult dicere permanent in suis) [vinculis legibus] oder fein (die v. d. pereunt in suis) [vinculis legibus] 17 über sonne ein + und mit demselben Zeichen am Rande sol

¹ Iste locus me movit, d. h. mich veranlaßt, mit 'laufen' zu übersetzen, weil eben Paulus 2. Kor. 10, 13 an diese Stelle (Ps. 19, 5) anspielt.

was sein mund bit und willigt, was sein mund bat. Haec de Christo
 exposuerunt etiam veteres Iudaei, Et kan nicht anders sein. Obris eum
 benedictionibus. Rex Salomo hats nicht gehabt. 'Zu seggen' das ist Christus^{3. 7}
 [mit] freud: das ist auch eins. Er redt da von in umbra, wilz nicht eraus=
 5 schutzen. In confusum scripserunt. Es wird ein seer herlich konig werden^{3. 8}
 vult dicere. [vult] Er wird fur dir sein als konig, non erit ut alius
 rex. 'Dein hand' da sthet der text. Wenn du drein sehen [ut clybanum]^{3. 9/10}
 wirfst i. e. Petrus: 'in die visitationis.' 'Pones' proprie de Iudeis dictum:
 10 sunt perpetui servi et subiecti oneribus, ante et retro sollens hellisch feuer
 illis mit deiner sehnen wirstu gegen hhr antlik zielen. ^{3. 13}

In 2. ps.

Ich wil von einer solchen weis predigen (weise) von einer neuen^{3. 7}
 weise, das ist die neue lere des Euangelij von Christo Gotts son. 'Dienet'^{3. 11}
 15 seid gehorsam, unterthenig 'In via' i. e. ewer weise und wesen.

4. ps.

[Bl. 8^a] 'Vorsingen' wie der Cantor und Priester einen vers oder^{3. 1}
 epistel vorsingt und der Chor hernach drauff singet ein responsorium odder
 haleluia, Amen.

20 2 versus.

Wie habt hhr das eitel so lieb, und die lügen so gerne.^{3. 3}
 Zornet hhr, bewegt euch etwas zu unlust, non faciatis irae concupiscentiam.^{3. 5}
 'Lumen vultus' favor, non tristis, du machst mein herz frolich, gibst mir ein^{3. 8}
 frolich herz vel du kanst herzen erfrewen.

25 Ipsi autem contempta laetitia $\left\{ \begin{array}{l} \text{Cordis in fide et verbo} \\ \text{conscientiae bona in gratia} \end{array} \right.$

Quaerunt grandes esse, vultus gaudio, quod tamen nihil est nisi essen und
 trincken. Recte pro sacramento et Missa usi hoc versu, quia unctionem
 quaesierunt. Du erfrewest mein herz.

30 Tu solus inhabitas i. e. $\left\{ \begin{array}{l} \text{alis} \\ \text{tueris} \\ \text{omnia tribuis} \end{array} \right. \begin{array}{l} \text{non} \\ \text{tantum} \end{array} \begin{array}{l} \text{personam} \\ \text{sed oeconomiam} \\ \text{et politiam.} \end{array}$

ps. 5.

Movebuntur fundamenta terrae, allegorice pro principibus puto esse,
 35 dualis numerus [de hereditatibus, ut significetur: in pietate] 'hanchilos'. Ego^{3. 1}
 reddo simpliciter. Denn ich hab etwas zu bitten. ^{3. 3}

zu 12 2 ps. r zu 15 Tom, 31 fol. 117 r 16 4 ps. nur r 19 (hale) hale r
 luia 23 (laetitia) Lumē 27 nisi c aus denn 33 ps. .5. r wiederholt

2. 4 Est affectus orantis: frue, für allen dingen. Instruere et ordinare, frequens usus, was sie zurichten, den Tisch, leuchter. Schicken zu [scil. orando] gegen dir, „auffschawen“, observare, speculari. Vult dicere: wil nicht frigide hin murmeln et battologiam facere sed mit ernst und von herzen betten
2. 2 non ut in ventum. [Bl. 8^b] ‘Audi orationem’, [das wil er sagen] praepara cor tuum, ne videaris tentare deum, ut illi sacrificuli tentant deum et tamen orant, schicken und acht drauff haben [mercken], als mirs ernst sei. Impii colunt deum sed observant neque praeparant corda fide, ut sequitur: ‘Quia non [volens], ut sich schicke, das er beten wil et oratio gesche ex fide. Sunt alii sed nihil fidele apud deum faciunt, das für Gott bleibet. Iactatores de sapientia et iusticia ut Eccius [Faber, Zwiccavienses], fatuus in loquela die
2. 6 schreier, Thrasones a laudando, narren, die sich selber rhumen, Cuculi, Publicani sermonis sui fatuitas, da selbs stehen sie auch solche gefellen. In Ecclesiaste.
2. 8 ‘In timore tui.’ Ibi opponit se per Antithesin. Ipsi non timent deum, contemnunt misericordiam, inflantur operibus interim tamen nemini bene-
2. 10 facientes sed contra. ‘Nechona’ das ist plerophoria: das was ich, spiritum
- Bl. 51, 12 certum, rectum, gewissen geist, qui non dubitet, ps. 51. Et ecce *nechona*, wen du weißt, das gewis ist. ‘In comitate tua’ quicquid docent ist eitel vaga conscientia, machen incertas conscientias, ist seer wol beschreibet. ‘Havos’ proprie herze leide und ungluck, ut significet tam penam quam culpam simul, wirft ungluck anrichten. Et a verbo aspiro, schaden. Esaia: Inducam super vos calamitatem, du wirft ein herzeleid uber dich richten, quando sie mater dicit ad filiam. Malitia passiva kakia, havos. [Bl. 9^a] Et dicitur: er richt ein iamer an. Nihil certum habere est miseria. Ex incerta conscientia sequitur concussio et vexatio, das einer das herzeleid da von hat und schaden. Ihr conscientia ist perturbata ideo quod non habent certam doctrinam, noch schmuken sie es gleich wol, helfen im, wie sie kunnen, muß gut und kostlich ding heissen. ‘Reos fac eos’ fac eos habere reatum, das nichts gut sey et p[ec]ccatum] quicquid faciunt, das sind werlich kein adulteri, quoniam amaricant
2. 11 [exacerbant] in te, erzurnen dich, sind dir „ungehorsam“, widderspenstig ist etwas mehr: rebelles sunt, amaro corde sunt. Vade ad gentem exasperatam, nationem frequentissime in Ezechiele. Ausdermassen ein sein pselmichen deinen: [‘diligunt] gern haben’. Impii oderunt nomen dei impii maledicti.
2. 13 ‘Ein schild’ ab acumine, du kronstz sie mit gunst [gnade] wie mit ein schilt germanice dicimus.

8 corda c aus corde nachträglich u. dunkler zu 9 Ger habitare ut advena r
 12/13 Cuculi (de battologia), Publicani zu 14 ‘Mirma’ dolosus, falscher ut dux Georgius r
 16 Nechora Hs pleriphoria Hs zu 17 ps. 51 r 19 havos r 21 schaden (siehe Zamer); aus Zamer dann Esaia c Inducam c aus Inducunt zu 21 ps. 91 r
 zu 23 kakia r zu 24—11, 5 Omnes gentium sylvae et aquae. Est confirmatio iusticiae et fidei, qui habent iusti sapientiam, ist eitel wildwasser und walt am Rande quer geschrieben von Bl. 9^a zu 31 Ezech r zu 33 sauciginē r 34 du r

ps. VI.

Ist ein seitten spiel geweest, hat 'Achter' [a numero] geheiffen. 'Nagan' ^{2.} 1 instrumentum, generale ad omnia instrumenta. 'Schwach', iemerlich, elend ^{2.} 3 [P. M.] wie herzhlich wehe ist mir, wenn solz denn ein ende haben?

5 Wie hab ich mich zeplagt, zeschrieen, zubust mit dem kinde. Ich hab ^{2.} 7 mich so mude geseufft dicitur germanice. Id est, ich hab im ichweis gelegen vor angst. Vult dicere: habeo sudorem anglicum.¹ Essen nehen, springen [timore] sprengen retransiliam ut Eb|raeus. Wird einer gram da von.² Ista tentatio zeigt an, das er fur dem neß geweest ist. Iam venit fides.

10

Psalmus 7.

[Bl. 9^b] 'Des Benjamiten' ist der Simei. Hic filius Iemini dicit David, ^{2.} Sam. 16, 5 noluit vocare: de tribu Saul. Vult significare non tantum amicos et qui non leid gethan haben sed vult significare hoc sibi die im ein leid than haben, ut eos reprehenderet, quia Rex fuit &c. Est pro Lantgravio ³ &c. [Spoliare] das hñre genommen, geplundert, beschediget, Und zutrette inenß leben ^{2.} 5 zu boden. 'Iudica' das ampt, hilff mir widder hñn das ampt, das du ^{2.} 7 mir besolhen hast. 'Circumdet' te &c. Ich wilß causaliter hie nemen, das ^{2.} 8 sie die leut, 'gemein' will ich hie auslassen. 'Empor' in die hohe, Uber alle volcker, uber alle welt [Land und leut], non tantum super Iuda. 'Richt mich' in ^{2.} 9 malam partem apud nos. Ipsi: absolvir mich, laß mir das urteil widderfaren nach meiner gerechtikeit. 'Ipsi' in utramque partem accip[e]. 'Super me', quae est apud me. [Scutum] i. e. unser trost ist bey unserm herr g|ot. 'Von herzen' ^{2.} 11 das ist ex 1. praecepto genomen, quotidie minatur. „Brennen“ significat hic devastare perdere. Vult dicere: hat sein pfeil gemacht, das sie schaden thun ^{2.} 14 [sollen] non seilen: verterben, durchbringen. Die Gideon: Itaque incendemus domum, vastabimus totum tuum genus. Non dico de ignitis sagittis, ut ipsae sagittae essent persequutores i. e. persequerentur. Videtur mihi velle acuere comminationem. Ipse iam accusat adversarios, iam nunc de eis loquitur, contra pios seht ers nicht. [Parturit] er meintß nicht gut. Der vers ^{2.} 15 ist zu viel contra Cesarem et comitia Augustana, ipsi werden hñn auit thun. Ein gruben gestochen und auffgegraben. [Bl. 10^a] 'Bor' [sein] gruben. 'Er hat ^{2.} 15 ein gruben gemacht und auffgefurt.' Untrew schlegt sein eigen herrn.⁴

1 6 pß r 5 zeschrieen | zeschrieben Hs zebust oder zelust möglich 6 geseufft(ß)
zu 7 fluidum r 15 leben c aus loben 18 sie = sich zu 19 Iudicare r 22 herzen
(thuts gern, alter) zu 25 (Ephod) Gideon Nota: Iephtha Iud. 12 r 30 auit thun über
auf(graben) zu 31 Bor r 32 schlegt c aus schlage

¹) Der englische Schweiß hatte 1529 in Wittenberg und Umgegend geherrscht. Näheres darüber bei Buchwald, Zur Wittenberger Univ.-Gesch. Nr. 71. 73. 74; vgl. Herzog: Chronik von Zwickau II, 218. De Wette III, S. 498 ff. Köstlin-Kawerau II, S. 176 f. ²) Sprichw.; doch nicht bei Thiele und Wander. ³) Luther denkt an die politischen Schwierigkeiten Philipps von Hessen und entschuldigt des Landgrafen Hitse. ⁴) Vgl. Wander 4, 1485 Nr. 22. Bei Agricola, Franck etc., doch nicht bei Thiele; bei Luther bisher noch nicht belegt. Vgl. auch Operat. in Psalmos Unsrer Ausg. 5, 245, 19 [K. D.].

Ps. VIII.

Carmen novi testam[en]ti et is psalmus habendus pro Euangelio: Iubi-
 2. late deo. Is psalmus habet eundem titulum. 'Ynn aller welt' i. e. sub
 universo coelo. Cessare facies: sabbatizare facies, ich wil dir den heiligen
 abent geben. Er hat dein heiligen abent geben. (Destruere ad mortem hin- 5
 richten.) Hic sthet in bonum 'pakad' i. e. curas eum. Officium Christi et
 23. 5/6 episcopatum eius accipimus. Daß du dich sein annimpt du machst, daß
 hñ Gott verlassen wird ein kleine zeit. Totus psalmus de Christo, non est
 generalis sententia; loquitur de Euangelio et de obiecto Euangelii vel sub-
 iecto: Christus passus est et resuscitatus est x. Ich bleibe der Epistola 10
 vgl. 3ef. 54, 7 ad Eb[raeos]. Minoratus corde i. e. stultus, in Proverb[is]. Du wirst hñ
 eine kleine Zeit [lassen] verlassen sein, i. e. er wird kein Gott nicht
 haben, ungetrost sein. 'Iumenta campi' Sind unserß herr Gott beum und
 thier, die ganze lufft heißt lufft. Aquae, quae super coelos sunt.

Ps. VIII

15

23. 1 Loquitur de iuventute Christianorum. Von der schonen iugent.
 Von der Jungen¹ iugent. Quid, si nomen [proprium] esset psalmus, ut
 2. Sam. 1, 18 *Michtam*? Iuventus, et tum ille titulus significaret argumentum, ut 'arcus'.
 Die Jugend ist rod und weiß, geel har, [schwarz] augen] habet. Est nomen
 proprium psalmi ut *Michtam*: von der schonen, blanden Jugend. Daß ist per 20
 23. 5 Antiphrasin. [31. 10^b] Fürst mein recht und sach. Inimici cessaverunt.
 Vastationes quidam exponunt [quam fecerunt inimici]. Ut ipsi fiant iusti,
 23. 9 sic iudicabit. Ipse wird regiren mit gerechtigkeit. Nos intelligimus active:
 sed ipse faciet iudicium in terra, Er wird daß recht anrichten auff erden
 und die leut from machen, daß sie from werden i. e. Instituet iudicium, prae- 25
 parat ad iudicium sedem suam. Daß ghet ad generalem sententiam: hat
 die impios gestrafft et pios x. Et daß ist auch contra adversarios: dominus
 23. 10 ist des arm schutz. Nos non habemus vocabula theutonica. Rectitudo: daß
 nicht fictum et falsum est, factum in voluntate simplici et candido corde,
 daß recht[schaffen] zu ghe. Vera res, recht[schaffen] und trew, syncerus, incor- 30
 ruptus, candidus, ders von herzen meint, honestus, redlich. Paulus vocat
 simplicitatem: sumus versati in hoc mundo in simplicitate et sinceritate.
 Matth. 10, 16 Daß ist rectitudo. 'Estote simplices' Matth. 10. 'an falsch'. Alii omnes

4 (hinrichten) Cessare 5 dein] den zu 7 pakad r 12 i. e. c aus denn
 13 (Iumenta campi) stellen wir wieder her zu 18 michtam r zu 23 Indicare r
 26 über abgekürztem sß steht schwarzer sedem 27 x. fehlt zu 28 Rectitudo ps. 111 r
 zu 31 honestus redlich r zu 32 2 Cor. 1. r zu 33 Matth. X prudentes ut serp: r Alii
 unsicher, vielleicht Mis[nenses oder Mis]eri

¹) Die 'junge Jugend' kommt auch sonst vor, z. B. in der Vorrede zum Enchiridion
 v. 1524, vielleicht aus Ps. 9 übernommen.

reguntur, ut fiant hypocritae, hi, ut rechtschaffen. Antithesis gibt: Contrarium est verum, fide tamen est verum. Ich hoff, der vers sol uns auch^{23. 15} helfen. „Heil“, hulffe.

[Tamen] Das wird Gt auch einmal widerfahren. Tandem fit mani-^{23. 16}
⁵ festum. So [nu] erkent man, ut non sit personalis cognitio. Es sind alls starcke promissiones. Wen sie nur ware weren. Deus perdit impium et nihil utitur nisi ministerio verbi, non vi, non armis, das Antithesis drinnen sey, ut significet qua via modis perdat impios, per verbum destruiatur. Sicut muri Hierich[untis] cecid[erunt] solo sonitu tubarum, sic x. Per meditationem g[r]atias agit orationem impiorum. Med[itari] de lege domini est loqui [Bl. 11^a] das ist zu particulare de oratione et Sicut Madianitae sola vociferatione. betten, singen et comprehenditur in praedicatione, durchs wort fasts alls zu sammen et illustre hym deudschen non virib[us] resistitur sed per verbum x. Wird nicht endlich oblivioni tradetur scil. a deo. 'Pone' ist auch
¹⁰ zu mal ein seiner vers [gib hyn ein] Meister, der sie mores leret. Episcopi volunt regere totum mundum et deum, da, ut et episcopi hab[ebant], ne discant se extollere super dominum.

ps. X.

Das ist [9.] de martyribus, der [X.] de nobis; Victis tyrannis saevior adest
²⁰ tentatio 11. versibus quaerulatur. Incendimus domum tuam ad Gideon, ver-
 derben. Weil [so lang] er hyn regiment ist, „uberhand hat, mus der arm leiden“. ^{23. 2}

Es mus culpalliter hie sthen, conqueritur adhuc, ipsi invicem com-
 plectuntur sua consilia. Impii se coniungunt et conferunt consilia, sie hengen
 sich an ein[ander], flechten mit hynen consiliis [anschlegen], Sie fassen sich,
²⁵ rusten sich, Sie haben anschlege, quib[us] opprimant eos. Sie gehen mit tucke
 umb und heimlichen practiken. Sie fassen und nhemen hre tucke fur, die
 sie machen et consentiunt in, in Summa: Sie halten all zusamen, Panurgia,
 tucke, Sie schiessen uber ein hauff, Sie fassen sich, halten sich zusamen. Der
 sein b[ruder] ein tucke hat beweist. In Mose: feci ei, ut cogitavit. Summa: ^{23. 3}
³⁰ r humbt sich seines mutwillens [quod bene fecerit] Wenn man dem Pabst
 schon drauet, quod diab[olus] werd [hyn] hin furen, tum segnet sich, contemnit,
 irridet minas divinas. Ich wilz proprie nhemen. Es hat [dieit] nicht not,
 wen man schon lang schreckt und drauet, segnet i. e. putat se esse innocen-
 tem, sperat sibi bona et ita docendo et veniendo pugnat contra verbum,
³⁵ laudat se et sibi benedictiones pollicetur.

[Bl. 11^b] In altitudinem ire, weil sein Zorn erhoet, fort ghet. Der Gotloz ^{23. 4}
 wirfft [gestum significat] maul auff und fragt nichts dar nach, de pharisaico

9 Muri Hiericho schwarz r cecid[erunt] c aus deciderunt zu 11 Madianitae r
 zu 18 In diesem Psalm ist hin und her die Schrift Rörers später aufgefrischt ohne Korrek-
 turen 19 X. ps r zu 20 Gideon r 25 tucke c aus leute zu 27 Summa r
 zu 29 Panurgia r 31 (hin) werd 33 drauet c aus trauet zu 37 pharisaicum odium r

odio atrocis[simo] vor großem [hohen] stolze, zorn. V[ult] significare: der gotlos ist so stolz und zornig, daß er nach niemand fragt. Alle seine tuden sind, daß er nach Gott nicht fragt. In allen seinen tuden [hellt er] Gott [für lauter] nichts. Ist ein seer harter psalm. Er gebe

2. Thess. 2, 4 nicht ein heller umb Gott. Extollitur 2. Thes. 2.

2. 5 „Engstlich treiben“, niti ut mulier in partu, es ligt ihm hefftig an, „sein ding das treibt er“ hefftig, engstlich. Unserz h[er]r g[ott]s sach lest er im tread liegen. Stellt an, er treibt, lest im nicht sagen, weren, reist [fert] mit [fort] und sein thun ymerdar: Hans mit dem kopff hindurch¹ mein sach die notigst, sein, grecht. Eb[raeus] hat ihn sein describirt. P[aulus] vocat: ‘hoc agonizo’,¹⁰ er sich, strebt, ringet, er thut scheusslich, er tobet mit sein ding ymerdar, er ghet mit sein ding hindurch, fert fort et hoc semper, lest sich nicht steuren, impenitens cor, pertinaciam significat i. e. er acht h[er]er nicht groß cum summa confidentia [man sein], ut: handelt trozig, stolziglich [ste] ut d. Eck, G[eorgius] d[ux]. ‘Falsus testis loquitur confidenter’ in Mose. Ich werde nymer mehr¹⁵

2. 6 fallen, danidder liegen. Istam pulchram [dixit iste] politiam dissipare² r.

V[ult] dicere: er predigt [ille vir] nicht viel G[uangelium] sed excommunicat, er bannet, kan nichts denn dolos, mendacia doctrinae, eitel lügen leren 3 [fraus] und bescheissen die welt, ist als erlogen und erstunden, seducit animas umbz gelt. Sub lingua ledit conscientias. [Bl. 12^a] Seine²⁰

2. 7 zungen leret muhe und erbeit. Es wird ein mysterium hrgend haben sub lingua i. e. sub ministerio eius et qui sub lingua eius sunt i. e. audiunt eius linguam. Seine predig ist eitel [macht] [richt an] muhe und erbeit. In

2. 8 atriis² hat sein confessores in der kirchen. Atria in propatulo, postea intus heissen da die leut für gehen et quando eum erwisscht r. capit eos specie et²⁵ intus in corde occidit. Pop[ulus] stat circa atria, da viel volck sthet, ist i. e. foris, observat, merck, clam observare [in malum] lauern, halten, insidiari, proprie: auf den halst reiten, Trahit [rapit] eum in rethe suum et trahit

vgl. eum. V[ult] dicere: er spilt mit im der passio. „Er zuschlechts quos non³⁰

2. 10 potest, er krumbtz“, er wirfftz und stofft [storcht] zu boden mit gewalt.

2. 11/14 Gott denckt nicht dran, er sihetz nicht mher, du sihestz ia. Helffer, beistand. trubnis Jamer, das die arm leiden. Amb[iguum], an de piis sit vel impiis scil. das die ganze sache stehe in manu dei piorum et impiorum. Si tamen de impiis, in malum ut ps. 17 die armen beselzens dir, non aliud habent

3 Gott (gilt) 4 Ist bis psalm unt zu 4 Vide Luth. in 3. c. apud ad Gal. rrp
5 2. Thes. 2. rrp zu 11 Prosperatur, alle significationes fomen uber ein r 13 groß
(omnes anxios suos flatu prosternit) 19 3] kann auch Zeichen für sed sein 24 Atria (heisse)
25/26 capit bis occidit unt zu 27 zu lauern steht Achthaben in bonum r 29 quos] cognos[ci]?
zu 31 cadent pauperes per vim suam r sihetz] sihest 33 scil. oder Sed zu 34 ps. 17

¹) Vgl. sed rident und Ghen mit dem kopff hindurch Unsre Ausg. Bd. 27, 408, 1 (Pred. Nachschr. Rörers) [K. D.]. ²) Hiermit ist wohl die Geschichte gemeint, welche Luther in den Tischreden vom Bürgermeister von Erfurt erzählt, z. B. Veit Dietrich colloq. Bl. 172^a Dissipare rem publicam, s. Lösche, Anal. 630.

auxilium quam quod. Und suche das bose und straffe das ubel. Parat se ^{2. 15}
 cor illorum, h̄r herz schickt, richtet sich, das dein ohr. Ihr herz ist so ^{2. 17}
 bereit, das ir herz ist certum [helts da fur], quod auris tua drauff merck̄t,
 das du h̄n helfen wirst. Intellige: In tota caussa: das der mensch nicht ^{2. 18}
 5 m̄her trog, boche, mutwillen treibe.

[Bl. 12^b]

ps. XI.

„Im tunceln“, das sie heimlich schiessen. ‘Den grund’ i. e. verbum. ^{2. 2/3}
 ‘Was sol’: Mimesis, iustus nihil facit, was sol der gerecht (die elenden leut)
 aufrichten? ‘Der Herr’, dem befehlen wirz, was wir nicht können, das kan ^{2. 4}
 10 er. Er trost sich selbst, kan nicht mehr thun. „Strick“ Carbones [streue fener] ^{2. 6}
 hellisch feuer [blix, schwebel wird er h̄n zu lon geben, wird sie mit wetter
 jalen] Er flucht getrost hie. Est descriptio fulminis: das wetter wird sie
 erschlagen. „Einschenden“ Calix significat portionem cuilibet donatam [desti-
 natam] ‘Rectum’: vident vultus eorum i. e. iustorum.

15

ps. 22.

‘Cerva matutina’ primo mane prodiens in rore. Alludit auff die ^{2. 1}
 hinden, die man frue iagt, quia sie tritt des morgens herfur. A meridie
 usque ad medium noctis quiescit, am morgen ghet sie erfur, [morgens] jagt
 man all weg. Die cerva, die h̄n der [frue] geiagt wird. Aliqui intelligunt
 20 stellam matutinam. Verba Ich klage [heule] und es wird mir doch nicht ^{2. 2}
 geholfen, mein hilff ist noch fern, ist kein hulff da. ‘Des tags’ das man ^{2. 3}
 so schendlich undanckbar [da fur] ist, und ist h̄m doch so herglich sauer worden.
 ‘Tu sanctus:’¹ Tu es tamen deus tui populi, liberabis me, du bist doch ia heilig, ^{2. 4}
 hast ia andern geholfen, du bist ia vorhanden, ob du gleich ferne bist.
 25 ‘Patres’ x. Exponit se. Sanctus qui habitas in Israel, ubi laudaris, ubi ^{2. 5}
 est populus, qui habet verbum, cultum. Correctio: du bist aber heilig,
 etiamsi aliter appareat, tamen adiuvabis, quia sanctus es. ‘Er clagz.’ Ein ^{2. 9}
 heilos ding, das man einen so trosten sol h̄n notten. [Bl. 13^a] Ein feine
 Antithesis: sey nicht ferne [1], angst [2] nahend, sind auseinander gedhenet ^{2. 12}
 30 vult dicere. ‘Ossa’ vertrocket, verdorret, versiget, l. melius. Todes staub, ^{2. 15/16}
 das ist figura. Sehen, haben das maul auff oder: haben lust dran Iapi- ^{2. 18}
 thuru² advertere, facere. ‘Iari’ intente videre, buffen h̄re lust, kulen h̄r

3 das mit Strich zu 2 dein ohr (vorher) 5 boche scheint e aus poche oder puche
 9/10 was bis er rh 10 Er bis thun rh 11 schwebel e in schwefel zu 12 Blix, hagel,
 Donner, das wetter wird sie erschlagen r zu 19—24 Mirum, quod tantae res revelatae sint
 prophetae. Ex Mose non accipere potuit, quia nusquam tam apertis verbis locutus est. Forte
 in visione x. r 24 bist (2.) c aus pist zu 26 Vermis et quasi nihil r 29 die Zifern
 stehen über ferne und angst 32 Iari c aus Sari

¹) sanctus. Luther geht von der Vulgata ‘Tu autem in sancto habitas’ ab und
 übersetzt im folgenden: Sanctus qui habitas in Israel, ubi laudaris. ²) Gemeint ist
 יָרִי V. 8 Iari ist das vorangehende יָרִי V. 18

mutlin, daß ist. Ich halt perfecto, quod 'paari' depravarint: die Christen werden sie da mit geplagt haben: daret mihi aliquem Sanctum, qui hoc esset
 21 passus, sic ego plagt ich ein Juden.¹ [Gladius] Daß ist general plus gladii
 22 et Iudeorum, hoc contra nos Iudaei Scil. et a cornibus, significat etiam
 23 hostes. Er meint nicht allein predigen, Est etiam deutlich: Ich wil dich
 26 ihm hauffen rhumen, daß ist mutatio [quicquid fuit ante hunc textum] per-
 sonae gewest. Vult dicere: [de te] ich wil danken, exercere gratiarum
 actionem de te. Er wil sagen de praedicando, laudes dei vult numerare, mein
 dank gegen dir wil ich rhumen, ut non vertatur ad deum sed ad auditores i. e.
 ein dankpredig thun von dir, von dir sol mein [danckbar offer] danckpredig
 [sein], predinge dich wil ich preisen, non Papam et cucullos x. Er muß
 27 ein glossen son haben, certe gehet so weit ut mundus i. e. Sollen sich sat essen,
 Und die nach dem herren fragen, werden ihm rhumen ist gleich die
 selbige phrasis.

[Bl. 13^b] Guer herz sol leben ist ein feine promissio. Recordabuntur
 i. e. erit memoria [recordatio] istarum rerum x., apud omnes gentes i. e. memor
 ero Babyloniae, 'Non ero' 16. i. e. non praedicabo Iudeis, quod memor eius
 da sthetz, also semper. Hactenus deus est oblitus omnium gentium, tantum
 [Luth] Iudaei populi. Memor erit et convertet eos ut Raab x. Recor-
 dari [Ph.] facient memoriam passionis Christi. Gefelt [Luth] mir nicht.
 28 Sie sollen sich beheren zum herrn, scil. per hoc, quod deus eos visitat, scil.
 per praedicationem, er stellt sich, als wolle [er] ein mal an sie gedenden
 Habebit [Phil] recordationem sed oportet prius eos converti et postea prae-
 dicari. Summa summarum Unser herr Gott wird an sie gedenden et sic
 convertentur, ut sit sententia [cum superiore]. Edent, sie sollen essen und sat
 werden. 'Domini' Es sthet nicht generaliter ut alibi 'Iudicat populos'. Omnes
 30 qui iacent in pulvere, adoraunt i. e. reich und arm sollen ein herrn haben.
 i. e. der ubel lebt, proprie nicht essen trincken und kleider haben und was
 31 da elendlich lebt, die kumerlich leben, qui misere vivunt. 'Semen' Er wird ein
 haben, der ihm dienet. Er wird kinder haben, die ihm dienen [non: der ihm
 32 eben ist] dicimus germanice. 'Populo' daß sind die apostl i. e. praedicabunt
 de iusticia daß wirs nicht thun. Hactenus docta iusticia quam qui fecerit,
 vivet in eis [ea]. Iam nascimur in ea et quod ipsa facit. Non sunt opera
 operantis sed nati. Est Antithesis non [duo] differentia: Nato populo non
 qui est operator populus sed voluit habere populum natum. [Bl. 14^a] Vult
 dicere i. e. praedicabunt pro populo nato non operatore. Ipse, non nos.

2 sie c aus sich 11 sein über pdinge 13 die c aus der oder umgekehrt 17 eius]
 eg [kaum = eh] zu 17 ps. 16. memor ero Raab ps. 8. r 26 (benn daß reich) Es zu 26 Iudi-
 care r 28 proprie über (Wolleben) 34 differentia] dō darüber dō 35/36 Vult dicere r

¹) Sinn: Mit der Einrede, man solle mir einen Heiligen nennen, auf den dieser Vers
 ziele, könnte ich auch einem Juden zusetzen, daß er mir zugeben müßte, hier sei der Tod
 des Messias Jesus geweissagt.

ps. XXIII

In pascuis, habitaculis herbae cubare nos facit, significat abundantiam et securitatem. Er leitet [weidet] mich wie ein schaff. Das wasser, das mich ² erkulet, erfrischt und erquickt i. e. requietionis, das ein troestet et refocillat.
 5 Etiam inter lupos defendit me, die leut haben zu mal sein reden können. 'Parat' supra ps. 5. Und mein kelsch ist vol, die becher sthen vol. Ich esse, ⁵ das ich guts muts bin, du gibst mir zu essen das ich frolich werde und schenckts mir ein fryschen trundt ein. Auff ein vollen bauch stehet ein frolich heubt. Es heist: afficis me gaudio [ut] frolich sim.

10 ps. XXIII.

Levat animam i. e. der nicht stolz ist on ursach. Concupiscere vani- ² tates, wer sich hengt an mendacem doctrinam, da wolt ichs gern hin haben: der sich nicht sehnet nach x. seel sancti obscurat: qui non desiderat res vanas et fal[sch] lere, cultum. 'Schweret' ist auch de doct[ri]na. Iurat docere.
 15 Iurare in nomine domini, das ist: 'haec dicit dominus' quonquam non habet animam ad vana. Nach dir verlange ich mich [yhe verlangt mich nach dir] Ipsi ad terram non revertentur, ad quam levaverunt animam suam, ps. 25. [Bl. 14^b] Qui non suppurat, ut de Paulo c. 9 in Actis, das ist proprie. ¹ 'Animam': concupiscere, anhelare communiter habet hoc significatum. Anima
 20 filii mei conglutinata est x. Zum unnußen ding, wesen, intellige doctrinam et cultum. 'Jacob facies': apparentia et praesentia dei, quae est in Jacob. Jacob habet illam faciem divinam. Alioquin facies Jacob Christum et deum, doctrinam et cultum i. e. cultum dei, Exo. 33. Si facies tua non prae- ² ce[det], volumus tuas facies habere i. e. nubes et columna ignis. Ne avertas
 25 faciem tuam a me, sind apparentiae divinae. 'Capite'¹: i. e. macht er ⁷ grosser, sind zu eng und zu nidder. Es kompt ein grosser konig er wird oben anstossen, brecht die stein aus, machst thor hoch, brecht thor auff. Vult d[ic]ere: angustae sunt vestrae portae. 'Dilata os tuum.' Macht die thor ⁹ weit [germanice d[ic]imus: und hoher]. Apostrophe ad portas. Einziehen
 30 ist nomen pompaе.

ps. XXV.

Nach dir verlangt [Sehne] mich, herr [nach dir, herr]. Vide 24. ps[al-] ²⁴ mum. Vult d[ic]ere: contemptum loqui. Ipsi contemnentium fortiter et tamen

2/4 In locis amoenis noster Textus: speciosa deserti r 5 Etiam bis me unt zu 11 Vanitas r 13 sich N[n]icht 14 fal sp erg in fal[sā] 15 Iurare resp zu 17 ps. 25 Levare animam r zu 19 Aīa r zu 21/22 facies Exo. 33. r zu 26 Intrare r 29 weit(er) und dazu: in positivo r zu 31/18, 4 25. Vide Annotationes M. L. in eundem Et removit te p... anima fore in fine r (vgl. dazu die Einleitung)

¹) Capite für das Attollite der Vulgata.

nihili causa. 'Got, der mir hilfft' [salutis meae]. Er ist gut und from [gutig], syncerus, simplex, candidus, treugt nicht, der nicht schaden thut. Ideo dicit: gut und from, quia peccatores dirigit &c. Den auferwelten wege, den besten Weg, optimam, electam. Si is [seinen] versus nostri liberi. Sie hassen mich et tamen kein ursach sed aus lauter mutwillen und frevel. [Bl. 15^a] Sententia abstracta. Integritas et simplicitas germanice dicimus, ut translatum, mea custodia sit, fac, ut ego sim rectus et iustus.

ps. XXVI.

Berteidige mich, beschuße mich, sprich [richt] mein recht, denn ich bin
 2. 1 [lebe] unschuldig. Nos dicimus rette mich, schaff mir rechte, hilff mir zum 10
 recht i. e. ich thue nicht denn was recht ist. Ipsi persequuntur me ut haeretico-
 sum innocens ich habe doch recht [Non sihe] Die uns kezer schelten
 und haben doch eitel lügen. „Verborgen“ [tuckischen leuten] heimische, die
 2. 4 hntwendig scheld sind, versutus. Er meinet mit den falschen gleisnern. hypo-
 2. 6 critae findz i. e. hab nichts zu thun, sih, wone, bleib nicht &c. 'Lavo' 'Altare' 15
 zu deinem verbo. Danken i. e. die danckpredigt, vel: „da ich hore die sthm
 des danckes.“ Deine in omnibus pronomibus ein großer buchstaben. Impii
 sunt. Ipse vult schuler sein et audire [docere] non sihen. I. e. da du bist,
 diligo locum. Er wil von dem verbo nicht. I. e. die mit unthugent umb
 2. 10 ghen, mit bösen tucken. 'In quorum manibus' i. e. nemen gern geschenke, 20
 2. 12 ein tumerey und ein bisthumb zu Wien.¹ Mein fuß sthet: Ich hab meinen fuß
 gericht, daß er stracks solt ghen nec ad dextrum nec sinistrum lauter
 prae|dicativa in directa. Mein fuß ghet recht. Er lobt sich seer et tamen
 dicit: sol ihm gnedig sein. [Bl. 15^b] S|umma: Ut Euangelium recht habe et
 [nos] druber leiden.

XXVII. ps.

Dominus illustratio mea, quem timeo [ideo lauffen sie an und müssen].
 Des bisschoffs von Mentz reim. „Ob sie.“ Er ist stolz der psalm, er wird
 2. 4 ihn aber auch nicht alle stunde gesungen haben. 'Unum petii' „Darauff“ daß
 2. 3 er mein heil ist sed est auff ihn „Foddern“: dem wil ich nach trachten, 30
 suchen, [daran ist mir gelegen] da wil ich bey bleiben, des wil ich mich
 2. 4 halten, daß hette ich gern. Es sind fein leut gewesen, die so hart am verbo

7 (integritas et simplicitas) durch Strich aus Z. 6 zu sit angedeutet zu 11 sed iactat
 suam innocentiam non erga deum sed contra adversarios suos, qui verbum oderunt, ut hodie
 possumus securis|sime iactare nostram innocentiam contra Papistas &c. am Innenrande quer
 geschrieben mit dunklerer Tinte 15 Lavabo Vulg. 22 lauter c in Erunt 23 prae|di-
 cativa] möglich p̄na oder p̄ua (Erunt prava in directa) recht(ß) 27 illustratio für das
 illuminatio der Vulg. 28 Ob sie = Ob sich im alten Text; im neuen Wenn sich zu
 29/30 bellum streit proelium krieg r 31 des c aus daß

¹) 'Ein Bistum in Wien' ist ein Hieb auf Faber, der 1528 Koadjutor des Bischofs von Wienerisch-Neustadt geworden war.

haben gehalten. Lust praecepta et cultum dei, da unser herr Gott lust zu hat
[sein Gottes dienst], die lustige guter i. e. verbum et cultum, die Gott gefallen
und er sie geordnet hat. 'Ut videam iucunda domini' die lust des Herrn. 2. 4

„Verdeckt“ schuget, schirmet, verbirget mich.

5 „Erhöhet“ Ebraismus. „Des rhumes“: alludit ad praedicationem Sacri- 2. 6
ficia clangoris preisopffer, freudopffer, lobsingen heists ad sequentem pagellam.

'Faciem tuam' significat obiectum, formam, speciem, in qua apprehen- 2. 8
ditur deus: verbum, templum, propiciatorium. „Verstoffe“: Er wil loben und
fürcht sich dennoch, so ein schendlich ding istz umb die conscientz. Hunc
10 psalmum ad 1. praeceptum.

Non ergo est in potestate nostrorum adversariorum, ut occidant, ut
libenter vellent, cum dominus sit &c.

[Bl. 16^a] Es heist lob sagen. Herr Ich persuadir mich verbo Tuo ex-
hortor. Est excitatio fidei. Hastuz doch geheissen, ich brauch deiner exhortation.
15 Ergo dico tibi [Venite ad me] 'Pette' Dixi Tibi. Ego tuo mandato [et pro- 2. 8
missione tua] fretus invoco te [dico: wie du mir befohlen hast, hr solt mich
anruffen, so thu ich]. Du hast gesagt, man sol dein antlitz suchen, so thue ichz.

Antith[esis]: Cultum putamus mactare oves [wir meinen: scheppfen, opfern
sey cultus] sed omnis cultus te invocare [sicut iussisti]. Non venio inflatione
20 propria sed tua iussione. Mein herz sagt: wie du bevilhst i. e. alligo tibi man- 2. 8
datum tuum. Mein herz helt dir fur [scil. suchet mein antlitz] dein
gepot, vel: mein herz erweckt sich mit deinen gepoten. Es ist zumal ein fein
versichen, hat ein schon sentenz praecepto tuo posito me et te allego tibi.
'Quicquid petieritis' &c. Ich wags [im herz] auff dich. Dein wort ist prae-
25 ceptum et promis[sio, simul dicitur. „Suche“ ist de actu praesenti. „Ver-
birge.“ Es heist templum et propiciatorium, verbum. Suche mirz nur nicht
hintweg, las michs finden. Petit et tamen timet. Tu ad alioqui neminem
habeo praeter te. 'Pater': helfen nicht, die sollen am aller meisten helfen. 2. 10
Ab[raham nescivit nos Esa. 64. Desperat de auxilio humano. Der Herr
30 mus thun. Du bist ein feiner David gewest, fein cogitationes gehabt, loquitur
ut verum, da kompts angeficht [auf richtiger ban] i. e. qui volunt depravare
viam [propter inimicos meos], „Reden frevel“ confidenter. Reden iniuriam
confidenter, afficiunt me iniuria loquendo, thun mir frevelich unrecht, thun 2. 12

3 iucunda] voluptatem *Vulg.* zu 3 Die schöne des herrn est melius r 4 Verdeckt
= hat verdeckt *alter Text* 5 רִנַּק r zu 6 hinter heists steht ad sequentem pagellam¹
zu 11 über adversa steht tristis &c. oder pap &c. 15 Dixi r zu 18 vor Antith steht Est
quoque r 19 inflatione später gestrichen und durch überschriebenes devotione verbessert
20 über iussione steht sp mandato 23 te c aus me zu 23 cor meum allegat tibi man-
datum tuum r 24 (mit dem) Dein zu 24/25 Es ist groß ding wenn man Betten, ut
homo auctoritatem et mandatum allegat r zu 31 da von gleich als sey es war r

¹) Diese Bemerkung geht auf beide Abschnitte Z. 7—10 und Z. 11/12, welche andere
und zwar Rörsers Schrift zeigen. Man könnte hiernach annehmen, daß die Sitzung nach
V. 8 abbrach.

mir unrecht an s̄hew, thut mir unrecht „ſ̄rebel“¹ germanice de loquendo,
 23. 13 gwaſt de iniuria reali non verbali. [Bl. 16^b] Ich gleube autem dennoch,
 quāquam illi vehementer urgeant me, tamen ꝛ. Da kompt ein [ſ̄er] ſ̄ein
 verſichen: getroſt, unverzagt, laß dein herꝛ nicht zagen, ſeck, feſt ſein. Nos
 23. 14 d̄icimus: Seh getroſt und unverzagt [convertetur cor].

Ps. XXVIII

23. 1 ‘Ne taceas et ſiam ſimilis’: Dieß iſt die hell. Nos d̄icimus die hell
 Germanice de hoc, quando volunt ſignificare aliquam praeceptionem.²
 23. 4 Germanicum proverbium ex Iudeo: daß iſt der welt lauff³, eſt conſuetudo
 mundi. Gib h̄n, wie ſie verdienen [haben] Germanice ‘Copia’ mercken, ver- 10
 23. 6 ſtehen. Da ḡhet er ad general: der Herr iſt h̄re ſterck.

ps. XXVIII.

Es lauter Euangelium iſt psalmus. Eſt exhortantis. Non loquitur de
 Rege franciae ſed de Sancto Petro et apostolis. Hoc eſt principale prae- 15
 23. 2 dicare, quod ipſe ſolus dominus und ſtard. „Schmuck“ ſchmuckt euch, daß
 23. 3 ir ſein ſchon ſeid praeparatione. Euangelium pacis, larva iuſticiae. ‘Vox
 domini’ i. e. ḡhet ſchon, geſchmuckt, gepuht, fert ſchon hin, gehet herlich da
 23. 5 her, brangt herlich, i. e. den teuffel [cedros] gar in Judäa. Es iſt Saron,
 23. 7 mons Carmelis et Saron, da eitel ſelber und wiehe drauff gehen. ‘Flammas’
 reißt durch feuerflammen, aufgehauen wie die ſteinmeßer aufhauen. Redigit 20
 flammas, redt per flammas. Vult efficaciam ſignificare: bricht durch wieß
 feuer. Pulchre redigit er in formam unam et hoc facit efficacia quadam,
 quaſi eſſent ignea instrumenta, mallei ꝛ. Die ſtym deß herrn hauet mit
 feurigen zeuge, daß feuer ſcherzt nicht: quando venit an ein turen. Vox
 23. 7 domini eſt quidam ſteinmeßer eſt ſector ſicut flamma ignis. 25

[Bl. 17^a] Ignis penetrantior. Eb̄raei: gladius flammeus, ad hoc alludit:
 23. 9 omni gladio ancipiti. (Ignitis calcib[us].) „Erregt“ parturient viae eius altum,
 treibt die muſten, facit eos rite [conari] parturire. „hinden“ i. e. facit parere,
 23. 8 libenter fieret philoſophus, machtß fliehen, treibtß auff. Cades eß ḡhet da

zu 1 thut mir < unrecht
 gewalt (unrecht c aus ungerechtigkei) r zu 2/3 In 2 praecedenti-

bus: Non habent innocentes qui nomen suum ꝛ. ſemper auffß general r gestr. 7 (Supra 22:
 in descendentes in pulverem) Dieß zu 9 zubrechen propter antithesin wird nicht bauen, non
 habebit implentem, dieß ſein ſurgeben ḡhet auff daß Euangelicum praeceptum et tamen impie
 docent r 13 (Nach affectus superbis) Es (Nam h) Est zu 14/15 Argumentum: Repro-
 batio iuſticiae omnium Sanctorum et phorū et probatio iuſticiae fidei r 19 mons] mos
 21 redt oder tobt auch möglich zu 23 Sehen daß Euangelion macht ein frolich herꝛ r
 24 turen] c aus buren 28 (Er) facit

¹) Das ſ iſt zweifellos zu ſ̄rebel zu ergänzen, nach 1524; tatsächlich iſt es mit
 dunklerer Tinte zu ſ̄acimus ergänzt. ²) Da man ſich die Hölle als Abgrund vorſtellt
 DWth. 4, 2 (2. Hälfte), 1745. ³) Wander 5, 179 Nr. 569 Daß iſt der Welt Lauf (Lohn).

hjn. Arguet ꝛ. [Ioh. 16.], facit eos pavere et ag[ere] p[er] peccata sua. Urget, ^{3ob. 16. 8} exercet: de arguente verbo. Ut fertur terror et fuga. V[ult] d[ic]ere: postquam movet cervas h[el]t er d[as] wilt drinnen et nudat i. e. stra[ße] reiniget, d[as] maneat pax inter animalia, nimpt die bestias erauß, ut bestiolae bleiben
 5 i. e. detrahit gloriam iusticiae et legis, haec est sententia. Aridi facti sunt rami eius: ficus maledicta, Matth. 21. Sterilitatem abiicit. Vos: bletter habt ^{Matth. 21, 18- 22} ir wol und schalen, man muß euch den rock aufziehen. Diluvium: ich halt, d[as] er die bap[tismum]¹ occulte hie rhur. Vult dare novum spiritum et aquam novam. Pace' d[as] ist, d[as] hjn wol ghen wird. 3. 11

ps. XXX

10 Er meint [d[as]] schloß David. i. e. G[r]atias e[git] deo, quod acquisivit regnum. Est graciaram actio: hat hjm geholffen zum regno et interdum ^{3. 2} widder auß gestoffen und widder eingeseht, tamen endlich mansit. Heilestu ^{3. 3} mich „machstu“ mich gesund.
 15 Vides, quomodo instituerit eum in regnum, hat hjn auß der helle gezogen. Dandkt seinem heiligen gedechtnis. In Sion monte Sancto eius: ^{3. 5} wenn man an hjn gedenckt auff sein heiliges fest, [„an sein heiligen] denckefest“ feiert. Subitum quoddam ira eius. [Bl. 17^b] „Rhun“, freude, ovatio. ^{3. 6} So „werd ich ewig bleiben“, were nymmer mher darnidder liegen, ^{3. 7} fallen. Er meints vertwefen: wenn ich vertwese. Hast mir ein rehen gemacht auß meinem klagen. Und nicht still werde „Dns verderben“, wenn ich umb ^{3. 10} komme, Tod bin.

Ps. XXXI.

'Nezah' praeesse, praecinere, ut urgerent operas domini, ipsi fecerunt.
 25 Victor Alamod nachsingen, quod habet significationem populi et chori. „Mit ^{3. 1} deiner gerechticheit“ vel per tuam iusticiam hilff mir auß, bring mich davon. ^{3. 2} „Und ein haus zur burge“ Und ein burgschloß vel eine burg, du rechter vel ^{3. 3} [trewer] Commendat eum valde. 'Vanitates': matheologos, qui non docent ^{3. 7} verbum, dicitur vanas [hafle ꝛ.] vanitates ꝛ. dicitur germanice ein losse
 30 geschweß, Iere vanitates. Supra hic accipimus benedictionem a domino auff losse vergeblichkeit. S[um]ma s[um]marum [die da halten] auff losse, nichtige [eitel] Iere. Supra ps. 4. 'wie habt h[er] [doch] die losse Ier so lieb. Nos ^{3. 4, 3} d[ic]imus: es ist nichts. Ich hoffe da und hoffe hie, scil. auff den herrn.

2 (Euan) Ut fertur (V[ult] significare) V. d. 3 nudat oder mdat = mundat
 8 bap[tismum] Pap aber daneben am Rande bab^{mū} [= baptismum] anzeige zu 13 Ad 3.
 praeceptum r zu 28 Vanitas r zu 29 qui observant r zu 32 ps. 4 r

¹ Hier hat Röer Luthers Wort zunächst falsch gehört, vgl. oben die Lesarten zu Z. 8 (über Luthers Aussprache von b, p s. Unsrer Ausg. Bd. 20, VII). Wir sehen aber auch, daß Luther deutsch und lateinisch in raschem Wechsel redete: hätte er 'Taufe' gesagt, war der Irrtum nicht möglich. Zur Allegorie von Sintflut und Taufe s. Schlaginhaußen, Tischreden Ls. Nr. 336 (= Erl. lat. 17, 232), wo Ps. 29 behandelt ist.

21. 6, 8 Inn der angst vel not, du sehest, stellst meine fusse auff ein 2c. Supra ps. 6.
23. 10 eadem verba. Mein gestalt vergeht, verfelt durch trawren. Sic supra: meine gestalt ist verfallen fur trawren. 'Turbatus est' 2c. [Eb[raice] mein sel und bauch, leib und seel i. e. ich hab mein leben und iar zubracht mit seuffzen, verschmachten vel verfallen, i. e. ich werd allenthalben geengtet, neutraliter 5
- „Ich bin ein g[ro]ß schmach“, factus sum catharma fur allerley angst, ich bin allenthalben in engsten fur so viel plagen. Es ghet mir so schendlich, so viel herhleid, das sie¹ hderman vor mir schewet, ist scandalum crucis. Es ist
23. 12 da periculum mortis, finis, [Bl. 18^a] ut etiam amici et vicini dicant: pfu, der
23. 13 teuffel sey ein Christ, fliehen, es wil niemand mit mir sein i. e. wie ein 10
- untuchtig zeug, zerbrochen gefess, scherben, vas perditionis, quod perst, das kein nuß meher ist, das nirgend zu taug, wir taugen nirgend zu, das nie gut gewesen ist. Nos dicimus: Er taug nimer, das sol sein Christianus,
23. 14 i. e. s[um]ma s[um]marum, ich muß einen bosen namen haben. Viel geschrey ich muß infamis sein. Er hat ein bos geschrey, muß kezer heissen, und schilt 15
- mich ubel. Debes *ra* nemen passive de fabulis hostium, man sagt viel bos von mir i. e. Man schreckt allenthalben die leut ab mit meinem bosen namen, das sich iderman fur mir schewet. Sie rad[sch]lahen miteinander uber mich und dencken mir das leben [mich umbs leben] zu nhemen, umb zu bringen. Das macht die leut schew, das ist scandalum crucis et Euangelii. 20
- S[um]ma s[um]marum, es ist nicht gut, an Christum zu g[leu]ben. Sie werden
23. 15 mich dennoch nicht erwurgen, 'quia tu deus' et ipsi non werden aufrichten quae volunt, quia sum in tuis manibus. Serenum vultum ostende, non solum ostende vultum sed quod non sit turbidus 2c. Es ist ein andechtig gebet das,
23. 18 warlich. Silescant, das sie still werden sein, drum heist aus sein. i. e. redigit 25
- in nihilum nocte Nocte feci i. e. Umbra loca [sientia] das stil ist und nicht
23. 19 mher da ist i. e. in nihilum redigentur. silescent i. e. fiant nihil. „Lippen“ meuler laut atrocis, Ubi ipsi lippen sagen, dicimus maul steiff dura fortia, vetus, quod indurant pro vetustate, „mit hoffart und verachtung“ und stolz 30
- und honisch, lassen sich nicht lencken. [Bl. 18^b] Er hat sie wol abgemalt in
23. 20 hoc ps[al]mo advers[arios] et pios. Da kompt er widder ad laudes: 'Quoniam mag[na]' i. e. dein schatz [gute]. Paulus: bonum nostrum ne vilipend[ant] Sunt consolationes post tenta[tionem]. Beati, qui kundens, inquit, erhalten 2c. qui lugent poenitentiam: 1. sententia, 2. du verschafft denen, die dich bekennen 35
- freh, fragen nach den leuten nichts uberals, tu muneras, quando schon etwa
- Matth. 6, 6 leidest, er vergiffts nicht, opus eius coram illo. Et Christus: reddet tibi in propatulo, si oraveris, sed non sententia 2c. i. e. qui confidunt tibi in con[spectu], homi[n]um, qui me confi[tentur] fur den bosen huben, fur aller welt pro,

zu 1 ps. 6. r 8 [schewet] oder schemet 11 perst] kaum perijt zu 25 Silere r
 29 vestate und darüber tu 34/35 sententia durch Einweisungsstrich verbunden mit tu
 muneras 35 freh] ficus [?]

¹) = sich

in con[s]pectu filiorum homi[n]um, daß wer deuds[er]sch geredt, für den leuten²⁰ germanice. Confidere und confiteri ist ein ding hie in hoc ps[almo]. 'Abscon[des]' heimlich sind sie coram deo beati sed coram mundo gar nicht ubera[ll]. Est hodierna mea praedicatio¹, mundus weiß nicht, was sie für consolationes⁵ haben. In vobis est spiritus, mundus non novit eum. „Hochmut“, troß, seil.²¹ daß sie bleiben sicher. Ipsi mordent nos, begirn uns sed dominus custodit nos in tabernaculis x. Du troßt heimlich, da die welt nicht von weiß, quia non credit. 'In Civitate' daß ist Allegoria, ein wunderliche²² [„sonderliche“] gute, quia es ist wonder. Ich meint, ich muß unterghen, der teuffel sol Christen sein. Zagen trepid[are] a. a. a. außgerott, „verworfen“²³ verstoffen. [Quare?] Drumb, daß ich so verzagt war. Iam declarat priorem versum. 'Mirificavit misericordiam quoniam, quia eram abiectus et tamen sum exauditus.' Wen sie nu nicht wollen den psalm lesen, so mugen sie es lassen. Nun ghet er her et sit predigens g[r]atias agit [Wf. 19^a] mea k[ri]ete¹⁵ memoriter novit.² Excellenter facit x. daß ghet iht, mein ich, uber die fursten. Ausdermassen ein f[ur]ein consolatio sp[irit]ualis. Sequens ps[almus] ist ein glanz mechtige [in ps. 32.] doct[r]ina et docet, quod sumus peccatores, qui praecedit jagt: daß sei war.

XXXII

20 Davids lere, vel unterweiser in neutro genere: Eruditiam: Ein lere, klugheit, weißheit Davids. Man muß außdermassen wol auff den psalm mercken. Da kein hypocrisis ist, [kein] falsch ist i. e. qui non heuchlet, quia omnis² iusticiarius est hypocrita, non potest esse sine falso. 'Quia tacui' i. e. denn³ da ichs wolt verschweigen. Vide Scholion.³ Illa erat mea sententia. 25 Durch mein teglich heulen: stoß mirs umb.⁴ Ich bin gar zu nicht worden i. e. in nihilum redactus sum, Ut Esa. 6. ve mihi quia tacui, sed aliud verbum i. e. ich verschmact an leib, bein et Ich schweige i. e. nolebam confiteri³ und woltz Inn mich fressen und sucht hilffe. Ego adhuc non possum discere remissionem peccatorum, semper lib[er]enter velim aliquid dare deo. 1. sententia placet: denn da ichs wolt verschweigen i. e. ich sucht ander weiß³

zu 4 praedicatio steht 4. post Epiph. r 14 pdigene zu 16 Summa 32. ps. r zu 20/22 Remissio peccatorum sine operibus daß ist Davids kunst, der hats gefund. Es thutß doch nicht ander vel meret et cal... dauon r (Sinn?) 24 (i. e.) Vide

¹) Ist die Randbemerkung richtig, so meint Luther seine Predigt an 4. p. Epiph. = 29. Januar 1531 und offenbar die Frühpredigt über Matth. 8, 23—27. Sie ist abgedruckt Unsre Ausg. Bd. 34, 126 ff. und in der Hauspostille Erl. Ausg. ² 4, 264. Das hodierna zwingt zu dem Schluß, Luther habe mit der Kommission am Sonntag den 29. Januar abends beraten.

²) Über Käthe als Liebhaberin und Kennerin der Heiligen Schrift s. Enders 10, 261; 10, 268; Lauterbach, Tagebuch S. 62. ³) Das Scholion seit 1524. ⁴) Sinn: bringt eine andere Übersetzung in Vorschlag. Luther selbst hatte fuffzen oder schreyen versucht (Bibel 1, 484).

und hatte nicht mher denn ungluck und herzkleid da von. Ich wolt in das imputatio nicht ghen, quod esset sola remissio peccatorum ꝛ.

23. 4 'Manus': Das haben unser Junckhern nicht versucht, die hand lest sich operibus nicht weck [thun], es ist diligenter describirt sed totus mundus solt nicht verstehen. Nos dicimus: wie es im sommer dur wird. Da 5 kompt er nun. Es wil doch nicht anders sein, ergib dich. Gy, es ist ein fein versichen. Drumb bekenne [ich] meine funde und verhele.
- [Bl. 19^b] Dixi: Est [Phil.] repetitio. Ibi est brevis[sima summa peccatorum dixi: Hic nulla distinctio. Scribenda [ista verba] aureis literis. Impius 10 hoc dicit de adulterio, non de sanctis operibus. 'Adversum' i. e. confitebor 23. 5 de me, wil mein ubertrjetung bekennen dem herrn. „Da fur“, „all heiligen“ lest keinem den rhum pro hac remissione. Tempus inveniendi [i. e.] „zu rechter zeit“. Erunt: illi securi. [wasserflut] wens wasser uber die forb¹ ꝛ., wenn die tentationes kommen werden sie sehen, quia credunt remissionem peccatorum, das wird sie schutzen. Und mich allenthalben frolich machen, das du 15 mich erredt hast. Ovatione liberandi [dicit]: las mich allenthalben frolich sein als einer, der erret ist. Vult dicere: du bist mein schirm, du mußt mich fur angst behuten cum cantico. 'Circumdabit' i. e. passim et ubique laetum me reddis, das ich errettet allenthalben frolich finge i. e. rotundam, perfectam ovationem dabis mihi. Gaudium meum plenum sit, das ich [ut is, qui 20 sum liberatus] errettet frolich rhumen konne. Da kompt nu ein promissio [gant²] dabo de remissione peccatorum [„instruam“] wandeln in gratiam und 23. 8 erleuchten, welchen weg du ghen solt. „Mit den augen“: ich wil ein aug auff dich haben, perpetuo aspiciam te, dicimus germanice Ich wil mein augen nicht von dir lassen. Alterum: ich wil dich mit meinen augen furen, ist 25 auch fein i. e. consulam. Consilio oculi mei regam te. Hoc est magis custodire quam regere. Regam te oculo meo propter non appropinquare wollen ꝛ. Der Gotlos hat viel mher plag, er martert und plagt sich wol, er macht ihm selbst viel plag impius; qui vero auff Gott tratwet, der hat glute tage. Der 23. 11 Gotlos hat viel plag, ideo „muß viel leiden“. Alle frome. Ps. XXXII. 30

[Bl. 20^a]

Ps. XXXIII

23. 1 „Den auffrichtigen“ es ist fein, wenn die auffrichtigen loben. Gewis 23. 4 fein werck ist gewis, komen gewis, was er zusagt [redt], das helt er gewis [ist gewis und war] dicimus germanice. Est hic non significat werck

2 imputatio 6 doch oder auch 8 über brevif steht (deo) 12 Tempus inveniendi in tempore opportuno Vulg. 14 sehen oder sthen 15 schutzen c in schutzen 17 (O tu absconsio mea) vult 21 (seh) rhumen zu 26 Consulam tibi oculo meo [consilio oculi mei] hat ein feine Antithesim, ideo wolt ichs gern horen i. e. du solt blind sein, mit mein augen wil ich dich regirn r 28 martert (sie) 29 impius scheint c aus pius zu 32 Est psalmus de fide r

¹) s. Thiele Nr. 273. [Auch Unsre Ausg. 7, 276, 15 (weitere Belege Z. f. d. Phil. 26, 36); 28, 244, 1. 11; 29, 370, 32 Nachtr. S. 704 K. D.] ²) Gehört wohl vor das vorhergehende frolich.

sed opus est in fide, verbum eius est efficax Probat hoc mit der creatione. In fide est eius opus i. e. quia promisit, ergo facit hoc opus sed er stelt ac non velit halten und verziehet zu lang. Das halten ist hie das opus. Opus eius est iuxta eius fidelem promis[sionem, i. e. opus eius sol hauddubie eius
 5 fidelem promissionem. Beneficiis replet orbem terrarum i. e. er schafft [recht] und behest das recht auff erden per spiritum oris sui, quia spiritus est ex ore. Alludit ad Genesim. Es ist gut, das Moise etlich ding verborgen hat, sind die Schwärmer noch zu klug, Euangelium est datum audientibus. Es hellts [wasser] zu samen wie hnn ein bot sach.¹ „Segt die“, „denn so
 10 er spricht, so geschichts.“ Hindert, wehret, irrita facit. Er lest anhalten [con-³ sultiren], XX Jar postea cassat, lests nichts schaffen, aufrichten die cog[itationes gentium. Er sihet [aller menschen k[inder], was sie radtschlahen³ 13 und furnehmen. Iste versus est allegatus et inter Aug[ustinum et Hiero[nymum magnam contentionem, docent contra Orig[enem: iezor figmentum Gen[tium
 15 cogitatio et figmentum [cordis] x. Er drehet [ut iezor] all ihr gedanken,³ 15 homo proponit deus disponit [in diversum ponit]. Sie haben gedanken, so kompt unser Herr Gott. Illi volebant Iosep occidere, so macht er ein Heiligen in Egypto x. Ipsi duxerunt Caesarem in Germaniam, ut deleret Lutheranos Es heiss verbum, formam dare ein ding ein nasen machen²
 20 und gestalt. Er lenkt, fert ihn ihr herg, wo er [und wie] hin wil. [Bl. 20^b] Optime: wendet [Wendet], fertz umb. Ipse loquitur de exitu, non de natura cogitationis. Es sol ihn nicht nach ihrem willen hinaus gehen. Pulcherrima promis[sio contra tyrannos. Und „merck auff all ihr werck“.³ 15 Nihil est rex cum sua multa virtute. Ein roß [der reißige zeuch] hilfft auch³ 16 nicht. Es feilet ihm an der sterck. Ego puto eum loqui de salute equi, ut
 25 statim sequitur: Et non salvabit equus [mutavit sententiam] Rosse kunnen³ 17 auch nicht helfen. Was beim ‘Ecce oculi’ x. Ein feine promis[sio³ 18 werlich. Est psalmus de fide in 1. praecepto.

PSALMVS XXXIII.

30 Achis est sub David[e. Secundum glossa omnes Reges Ro[mani dicuntur [Sacerdotes] Cesares. Abimelech sub Abraham. Abiathar et Abimelech sacerdotes, sub quo edit panes propositionis David werd getroßt [tunc afflues]. Et Esa: et fluent ad eum omnes populi. Ein fein schoner psalm.

zu 7 Ille locus est valde de Trinitate r 13 allegorizatus? 14 docent] dirant Hs.
 14/15 iezor] iozer] תיזר 14 figmentum] Qui finxit sigillatim corda eorum Vulg. 15 vt
 oder dt [= dicit] 16 Vgl. „Der Mensch denkt, Gott lenkt“ 18 Heiligen oder Herrn
 28 praecepto c aus praecepti 31 Sacerdotes] oder war sic gemeint? 33 fein] f ergänzt
 in fei Ein bis psalm unt

¹) Zunächst setzte Luther Iegel, dann schlauch (Bibel 1, 486), hierbei blieb er.

²) Andere Belege bei Thiele, Nr. 394. [Auch Unsre Ausg. 11, 434, 24 z. B. diesem spruch Christi; 19, 362, 5 dem recht K. D.]

2. 6 „Erleucht“ vide scholion.¹ ‘Et facies non confundentur’ ist auch Ebrais|mus, germanice schamrot, schamen sich nicht. Da kompt ein schöner text, gehort in
 2. 11 die sermon de angelis, Ein schöne promissio. Leones, Alleg|orice die reichen
 Er nimpt sonst große leut fur, die er kinder heist, es mus ein grosser vater
 1. Petri 3, 10 sein i. e. wer istz, der gern leben wil [lebt]. Est sermo Petri. Wer wil gern 5
 2. 13
 2. 14 gut leben haben ein gut leben begeret „und wundscht“, das ihm wol gehe.
 Gut dich fur falscher lere. Wer mir bey dem verbo bliebe, der hette gute tag
 i. e. sana doctrina [und sana] vita. 3 habe portionem. per portionem boni
 operis, recht glauben und heilig leben und gewaltiglich bleiben, das werz,
 i. e. qui betrubt herzen haben. Das thut er werlich. Est opt|imus consolator 10
 contra melancholian. Interfiant impii mali, ungluck nicht sein bosheit i. e.
 erunt rei, obstricti, [werden sich] versundigen. Teneri reatu i. e. ii, qui sunt
 2. 23 rei, premuntur, eradicantur per metalep|sin. [Bl. 21^a] kein schuld haben, erunt
 sancti. Ist auch ein schöner vers. Verbant [in ore gladii] bonam vitam
 delevit per metalepsin. 15

ps. XXXV.

- Contra ingratos is est psalmus. Es heist guts mit bosen bezalen. Die
 edle feine tugent ingratitude, wil in certis|sime nennen ps|almum de
 ingratitude. Ghet contra Zw|inglium², Buc|erum et Pap|istas omnes. Nos
 servavimus eos und sie scheissen uns hnz maul. Rimb du dich der sachen an 20
 2. 2 contra meine hadderer. Spiez und ein schild. „Zeuch er fur“ den wurff. Ich
 2. 3 halt, es sey: Zihe das schwert aus, vibra den spiez. Das erst las ich sein
 ein spiz und schild, und wolt noch gern haben ein instrumentum bellicum
 haben.³ Dein heiland [die arma] helffer, hulff [angelus dei] Scio [dicit
 5. Moic 31, 29; 32, 4] Mose], quod post mortem eiicies te: austossen, aus treten, in 5. ps|almo 25
 2. 5 sthetz auch: stoffe sie weck.⁴ Ut caperent [Philip.] me in illo rethi tan-
 quam in fovea. Ich hab in allz guts gethan, so thun sie mir all schalckheit.
 Es kom uber ihn unfal, ungluck, er meint das, wenn einer geschlagen wird,

3 Leones] divites *Vulg.* Leones ist gesetzt nach dem כְּפָרִים des hebr. Textes = junge Löwen zu 3 Experiri kosten r 5 Wer ist durch einen Strich von 4 wer hergestellt 21 schild (pilum, iaculum. ph. dixit idem instructione iam) Zeuch und dazu Pilum schesslyn, schaff r zu 22 framea ein brat 24 (Stoffe sie zu böden) Scio 28 (multus commiss) er meint

¹) Offenbar will Luther trotz der Textänderung das Scholion geschützt wissen.
²) Die Zw kann natürlich ebensogut in Zw|iccavienses ergänzt werden. Die gereizte Stimmung Luthers gegen den Rat von Zwickau war gerade in diesen Wochen stark im Anwachsen, s. Enders 8, 370. 372. ³) Sinn: ich möchte zu den zwei Ausdrücken für ‘Waffen’ in V. 2 — זִנְיָהּ und זִנְיָהּ — noch gern für V. 3 — הַבְּרִית — eine Bezeichnung einer Waffe haben. Er hatte schon 1524 (s. Bibel 1, 488) nach Ausdrücken gesucht. Zuletzt hat Luther das framea der *Vulgata* wohl mit ‘Barte’ wiedergegeben. Da das Wort ‘Barte’ dem Bayrischen fehlte, hat Römer es leicht verschreiben können in ‘brat’. ‘Mit Beilen und Barten’ sagt Luther auch Ps. 74, 6. ⁴) Luther meint das Verbum רָדַח, רָדַח.

iamert, weiß nicht, wo einer sol bleiben. In proverbiiis: Non timebis a ^{Spr. 3, 25} calamitate [cum irruerunt] impiorum. Schenden, ut wenn der Turck ereinfellet, so ist das wesen trepidatio: Es ist res, unde concipitur terror, irruptio, das man ein überfellt. Überfallen ist vera significatio, ut quando aper [in] ^{23, 5} ne] geigt wird, ist man hinder ihm her x. Et est verum, quia unversehens geschicht. In principio kan er noch entgheh, hic 2. sol er nicht entgehen können [Bl. 22^b] Wer wie er überfallen ist worden et aquae sic etiam überfallen ut x. In singulari stets: unusquisque commovetur in sua conscientia. Hoc nostri p[ro]ph[et]ae experientur semel. 'Surgunt testes iniuriae' [die fragen] ^{23, 11} des ich unschuldig bin, sie zeihen mich, postulant me, legen mir auff ut iam Papistae scribunt contra nos impudentis[simas] calumnias et mendacia. Sie thun mir [argess] bos fur gut Sie vergelten das gut mit bosen. ^{23, 12} Schephol: orbitas.¹ Argß umb guts, ad animam meam impetus sicut orbae lugent [da mus auff ghen quia] Frustra laboraverunt, privaverunt eam filii ^{23, 13} i. e. fructu vel opere, das thut mir in mein herzen wehe, es verdreust mich solcher undank, das meiner seel wehe thun [scil.] das [mein muhe und arbeit] so ubel angelegt ist, quod fraudatus sit expectatione fructuum suorum. Das wird die Allegoria und figur sein: machen meiner seel [herh] bang [plagen], traurig, machen, das mein seel [ist wie] ein widwe ist i. e. pauper, elend, ^{23, 12} ²⁰ deserta, filii et pupilli sunt in numero afflictorum. Sie thun mir argß fur gut, das krenckt mir mein herh, das ich kein trost, erquickung da von habe. Wenn einer lange gepredigt hett et tamen perierit omnis labor, so thuts eim ^{Gal. 1, 6} [Gal Paul] von herzen wehe. In manu fortitudinem meam, in Esaia. Si tamen frustra, thut dennoch faul, das sie² mein seel mus leiden als het sie ²⁵ nie [nicht] guts gethan. Redunt malum i. e. vertunt [depravant] mea bona et faciunt ea mala, quicquid ago vel facio, das mus umb sonst sein i. e. Ein widwen [ut vidua] sein mus orba hat het mein seel nichts geschafft als sey es als verlorn, das mein seel mus nichts gethan haben, das mein seel mus sein als hette sie nichts guts erzeuget, gethan. Ut hodie dicitur: vos nihil b[on]i effecisse animam vestram sterilem: non omne beneficium obliviscitur. ^{23, 13} ³⁰ Ihr [animae] wehe mit fasten. In meinen bosen. [Bl. 22^a] Id quod sinu tenemus, amanter [fovemus]: afficiebar ad orandum, anxie orabam, ich lies mirs angelegen sein, betet mit vleiß, von herzen. Lob est locus. Ich hielt ^{23, 14} mich gegen ihm ac erga fratrem et socium amicam. Humiliatus, atratus, ³⁵ krum, ich hencket den kopff, ich gieng traurig [schwarz], als wer ich erschlagen,

1 *Spr. 3, 25 Vulg.*: „Ne paveas repentino terrore et irruentes tibi potentias impiorum“ zu 3 *Nota Scheach r* 9 „Surgentes testes iniqui“ *Vulg.* 19 *Vgl. Vulg.*: „Retribuēbant mihi mala pro bonis sterilitatem animae meae“ 29 erzeuget *c* in erzeiget 31 In meinen bosen = [oratio mea] in sinu meo [convertetur] *Vulg.* 32 tenemus über (amplectimur) zu 32 Ita hic dicit: amanter et libenter pro eis orabam *rh* zu tenemus und fovemus zu 33 *Sochima*: Exhortatio, admonitio, graciaram actio, oratio, prophetia *r* 34 sociū amicū über (amico) Humiliatus *unsicher* 35 krum über (Ich krumet mich)

¹) *Es wird 'Schechol' zu lesen sein; שכול hebr.* ²) = ich

wie einer der sein muter, der leide tregt fur [uber] sein muter.¹ Es sind
 2. 15 gestiva non affectiva verba rotten: ballten zu samen, „zu hauff komen“.

Den LXIII. ps. Exaudi wil ich meinen Papiſten zu Baletē ſingen
 und hoffe, ſie ſollen das Amen drauff heulen, daß gebe Gott. Amen.²

- ¶i. 35, 15 [Asaph] zu ſamen raffē, alioqui ſignificat [eß] rotten ſie³ zu ſamen. 5
1. 86 n. 18, 21 Credo eum alludere ad historiam in Regum libro [in .3. c. 18]: die den baum
 auff beiden ſeiten tragen⁴, claudicatis in duas partes, die Gott dienen und doch
 nicht recht [die hincdenen]. Sie ſchneiten und reißen an ablaſſen. Es ſind bauch-
 2. 16 knecht. Cum hypocritis, qui ſunt ventres et irridēt religionem propter vent-
 trem. Ipsi heuchlen und ſpotten umb des bauchs, freſſens willen und 10
 ſpotten und bauchdienen. Pulchre notat ſubsannationem et cauſam ſubsanna-
 tionis: adminantur damnationem. Deß Saulis gefind meint er. „Bring doch
 2. 17 mein ſel widder auß hrem“ poltern, „getumel“, uberfallen, ſcharren, pochen ſed
 iſtz angreifen. Die lechlen: heu, heu. Sarcasmos est. Auge pro faice. Animum
 2. 19 etiam faciem, er meints: hönlich ſehen. Vult enim indicare geſtum, ſignificat 15
 malum geſtum oculorum: ein euglichen zu thun, ich mein, er hats getroffen.
 Er ſtellt ſich ſo hönlich, dicitur germanice: Wer ſchaden hat, darff fur den
 ſpot nicht ſorgen.⁵ [Bl. 22^b] Vir inſipiens teutonice poſel [de] illuſoribus, daß
 er ſo ſtolz iſt, daß er ein daß maul nicht gan, die mir an ſchuld vel unbillig
 ¶i. 39, 14 feind ſind. ‘Remitte, priuſquam abeam et refrigerer’ 39. „Sie reden nicht zu 20
 2. 20 fride“ i. e. ſie handeln nichts zum frid (Sie haben nichts guts hm ſyn) ſie meinenß
 boß i. e. nihil aliud cogitant quam cedes, mortem, ſanguinem, vi et dolo
 gedenden ſie daß ding anzugreifen und untertrucken, ſie trachten darnach, da
 ſie andern leuten ſeil. den fromen unfriden machen, ut dux G[eorgius] tracht,
 Weil es die Papiſten furhaben und rhumen, blut und mord anzurichten, 25
 ſo wil ich dieſen psalm als ein poſaune fur her ſingen. Denn ſie gonnen
 niemand nichts gut. Trachtet, daß den leuten nur nicht wol ghe ſed con-
 trarium. Nos dicitur Sie trachten die leut zu veriren und ſuchen falſche
 ſache widder die frommen [friedſamen]. Est Antithesis: die ſtillen haben
 frid, die gern ſtil ruhe hetten et pacem, ſo gedenden die all bubereh, ut con- 30
 trarium. Loquitur de re ut is, qui optime intelligit i. e. ſie rhumen ſie³
 2. 21 hoch, machen ſie³ unnuß i. e. magnifica et letifica iactant: haha, da wolt wir,

zu 3 A ps. 64. r [dieſem A entſpricht B unten Z. 25] 5 [Asaph] בְּאֶזְרָאֵם hebr.
 zu 14 Annuerunt oculis r 16 ein bis thun unt 17/18 Wer bis ſorgen unt 20 Ps. 38,
 14 Vulg.: „Remitte mihi, ut refrigerer priuſquam abeam“ zu 25 B ps. 64 r [dieſ B ent-
 ſpricht dem A oben Z. 3] zu 29—29, 3 die Worte die ſtillen bis ſehen (Z. 29, 1) ſtehen
 rechts, die Worte Die weil bis machen ſtehen links in geſonderten Halbzeilen

¹) Der frühere Text lautet: „wie eyne klagende mutter“, überſetzt etwa בְּאֶזְרָאֵם. Die
 jetzige Leſart trifft den maſoretischen Text genauer: בְּאֶזְרָאֵם von אֶזְרָאֵם = trauernd.
²) Dieſe Zeilen ſind offenbar eingesprenzt als eine Tiſchrede Luthers. Die Behandlung
 des Ps. 35 geht weiter. ³) = ſich ⁴) Den Baum auf beiden Seiten (Achſeln) tragen,
 s. Thiele unter Nr. 114 und 136, wo auch das Scholion zu unſerm Psalm vermerkt iſt, das
 mit 1531 auftritt. [Vgl. auch Unſre Ausg. Bd. 32, 453, 21 Nachtr.; 33, 481, 5. 667, 27. K. D.]
⁵) s. Thiele, Nr. 245.

das het wir langst gern gesehen, das ist lust zu sehen. Die weil haben die fromen kezer nicht wollen horen, die wir doch haben helffer, wehren wol an Gott sol hñ andere schicken, den sie nicht stewart sollen und uns from machen. Die Papiſten ghen proprie mit den worten. Max[im]ae et multae querelae super odia. verschlungen, gefressen, rhumen, hochleben, die da pochen, 25 stolziren, poltern, die mir die gerechtikeit genomen vel die mir genomen, das ich recht behalte. Der seinem knecht [hilfft] gundt, das hñ wol 26 gehe. Vade ad fratres et vide, an hab[ent] pax, ob hñ wol gehe, obs wol 1. Moſe 37, 14 umb sie stehe, salus, pax, substantiae salvae.

10 [Bl. 23^a]

Psalmus XXXVI

Vult Antitheses machen [machten wir einen neuen] Da komet sie her, die gesellen. Conterſet die impii [Ich sage furwar das] i. e. gedende, wie ein bos ding es ist umb ein Got[lo]sen menschen. Ich [mus] sagen, ich gedende 27 hñ meinem herzen, das der doch wil from sein ut est verum, habent speciem und furen die sach contra pietatem, das sund und schand ist, ein verzweifeleter 15 boswicht ist d[omi]nus germanice ein schendlicher schedlicher mensch, denn er furcht Gott nichts. Da ghet catalogus virtutum: 1. praeceptum Tritt er mit fussen, er hat kein Gotz furcht fur augen. 'Per timorem patris mei Isaac' 2. Moſe 31, 54 iurat. Est nomen de decem divinis, germanice: Er furcht kein Gott, Er hat 20 Gott nicht fur augen, das er hñ furchten. Es ist kein G[ott]es furcht ['in conspectu'] hñ hñ, das ist .1. praeceptum 2 quod nomen dei schendet et praedicat seipsum et laudat sua, lobet sich selber, blanditur sibi selbst gibt die augen ex suo iudicio. Er macht's so, das hñ Gott und die welt mus feind werden. Inveniendi verbum. 'Invenisti vias' [in Esaia], das erz macht 28 nach seinem hñ, ut inveniatur iniquitatem suam i. e. suam iusticiam. Zum der schmucken sein sach darumb, ut hñ [unter] die leut bringe und hin aus finge et proveniet odium in veritatem. Vult dicere: [Es sind außdermassen boſe] 1. non timent deum, [2.] machen ihr ding [schmucken] so kostlig und betrogen die andern leut et alios grauet invidia, das sie ander leut nur 30 wol geheien. das er seine boſheit stercke. Ut inveniatur i. e. das hñ wol gerate bey den leuten, das hñ sein weg und boſheit gelinge, das ist invenit viam iniquitati ghetz feiner und andere verunglimpfen [titulum huius] 31 ps[almi], das ist ia liberrime geredt et tamen verum.

Sie konen sie¹ selbst unter einander schmucken. Sed actualiter: 35 Sie schmucken sie¹ unternander, das sie ihre boſe sach weit fort bringen, das ist die boſheit et passiva ut Bucerus.² [Bl. 23^b] [.1. schmucken

5 (iactant) odia 13 sagen (das ein) zu 21 [hñ] steht bey r 24 werden (blanditur quidem sibi) 27/28 Es bis boſe rh zu non timent 29 grauet] nicht gravant zu 35 Invenire gelingen fordern r

¹) = sich ²) Luther beurteilt hier nicht Bucers Verhalten (s. Enders 8, 349 vom 22. Januar 1531 und Erl. Ausg. 54, 212 vom 1. Februar 1531), sondern zitiert Bucer als Exegeten. Derselbe hatte pseudonym als Aretius Felinus eine Psalmenübersetzung herausgegeben.

sie das ihre,] 2. treiben eitel bose sach. Odiendum provocandum odium, das
 23. 4 sie die leut feindselig und heffig machen et se contra. 'Verba oris': quicquid
 docet das ist eitel muhe [Aven] und falsch. Est proprie descriptio: quando
 se diu geschmückt und gepuht was leren sie, istz erlogen und erstunden, 3. ipsi
 heilos: wer nicht bose was sie leren, was sie furgeben* ist schedlich und er- 5
 logen. Aven dolor, active, das ist yhr sabbatismus, da bleiben sie bey. Per-
 tinacia resistunt momentibus meliora. Wen man yhnz schon sagt, non cedunt.
 Er leßt sich nicht weisen [das sie guts theten] zum besten, guten. Sed
 resistunt momentibus. [Quae sequuntur] das sind auch atrocia, wo sie kund
 23. 5 geben: Sondern sie trachten nach schedlicher lere, vel in genere: quae vexat 10
 conscientias, quae facit dolorem conscientiae. Es heist proprie: cruciant, die
 gewissen zu geheien. Vult dicere: sie haben kein ruhe, oder solliciti ut etiam
 apud seipsum et cum soli sunt. Auff yhrem i. e. sedulo, assidui, non solum
 in conventu, Cathedra: Est explicatio, das sie sich nicht [quod pertinaces sunt]
 weisen lassen. Sie ghen mit umb tag und nacht, auff dem lager ruhet man 15
 doch, aber sie nicht. Das ist yhr sabbat. 'Aven' ist active zu nemen hie:
 Trachten, gehen mit umb, das sie schaden thun, scil. conscientiae et doctrinae
 i. e. namen yhe nichts guts fur. „Ban“ ist auch verbum pertinaciae:
 bleiben drauff [halten schon], bleiben fest auffm bosen weg i. e. furnemen.
 Est descriptio haereticorum. Imago, ikon¹ haereticorum: Non timent, fucant, 20
 protegunt, gravant odio, nocent docendo, seducunt, sunt pertinaces, resistunt
 pertinaciter, non quiescunt, contemnunt monitores boni. Und schewen kein
 arg, i. e. audaces [audacissimi] sunt, in malum fed. Ibi Karlstadt und
 Zwingli depicti, Campanus x. I. e. Dein gute ist allenthalben, quaquapatet
 23. 6 celum et nubes. Herr, so weit der himel ist, reicht dein gute. Sie 25
 werden unz ia nicht umbstoffen nec troken. Nam verbum tuum dominabitur,
 [Bl. 24^a] i. e. verbum gratiae, glaube, Aemuna², so ferne die wolcken gehen.
 Veritas i. e. ira, severitas, Bucer³, i. e. die heiligen habens gut, yhm himel
 ist yhn dennoch nichts genomen den verbis. Ist außdermassen ein fein
 23. 7 pfeilmichen. 'Sicut montes' i. e. halt fest i. e. dein sache, haeretici tamen non 30
 evertent verbum gratiae, qui nos triumphat semper in Christo figura, im fest
 vel magnitudine tieff: sie werden nicht außschepffen deine weisheit, quia sind
 Berg da, es ist yhn zu hoch und zu tieff, die grossen berg, die Gott geschut
 hat. Allusit ad magnitudinem et fortitudinem: er hats yhn zu tieff und hoch
 gemacht, sie konnens doch nicht umbstoffen Sicut terra et mare stat an deiner 35
 praedestination, sic ut x. [menschen und viehe] i. e. du erhelst alles, [hilffst.]
 23. 8 Sie hallten da fur, das hie niemand selig ist. Wie kostlich tewer zart edel,
 wie ein tewerwerdt [kostlich] ding ist deine gute. Du hilffst wol allen menschen

3 [Aven] אָוֵן hebr. 6 dolor] iniquitas Vulg. 30 halt fest vor Sicut montes mit
 Umstellungsstrich, aber dein sache wieder zu halt fest mit Strich zu 33 Vel wie die trafft
 berg sed Gros berg, 'arbores dei' r 38 teuer ist zu tewerwerdt ergünzt

1) = εἰκόνη 2) אָוֵן אָוֵן 3) s. S. 29, Anm. 2.

auff erden ut boſwächten, heilofen kehern, und viſe, das der teuffel nicht als
 weck reißt, aber hie iſtz koſtlich. „Trawen“ ſicher ſein. „Sie werden (irrigirt)
 vol“: vult dicere de consolatione, von der ful, reichthumb, uberfluß, plane se 2. 9
 probunt auro, ein ſein ſtarcke consolatio haec, die ein durch leib und leben
 5 gehet. Von dem ſchaz, reichthumb deins haus i. e. summa summarum,
 opulentia verbi consolabuntur. Sermo dei abundet in vobis, furt iſt abun-
 dantia, ubi praedicatur verbum dei abunde, ibi est etiam consolatio et plena
 consolatio x. Sie haben ſie fulle zu trincken, truncken inebriabimini spiritu
 sancto. Trendest ſie mit deinem freudenbach, mit einem ſchönen brunlin.
 10 Vult dicere: Est Mimesis in Alleosi. Vult dicere: du trendest ſie mit
 luſt, die iſt ſo groß ut torrens quidam. reichlich gibt dein bach i. e. bey dir 2. 10
 iſt die lebendige quel vel [friſche] born. Vult dicere: ſind aquae vivae 309. 7, 38
 i. e. semper recentes ut in Iohanne. [Bl. 24^b] Als mit eim ſtrom:
 Opulentia iſt ein ſtrom i. e. copiosa. Wenn man bey ſeim wort bleibt, ſo
 15 hat man viventem fontem. ‘Et in lumine’ ſehen wir troſt, liecht, freude,
 nicht tenebras, non tristicias. Ne pes, das ſihet man, was er betet: 2. 12
 contra haereticos quotquot hi persequuntur me i. e. das die ſtolzen mich
 nicht mit fußen treten. Totus psalmus est precatio contra hereticos. Ego
 oro, quanquam ipsi persequuntur et tales. Da ſollen boſe huben fallen und
 20 ich nicht. Ipsi potius ruant, supra: das ich auch nicht ſtolz mit hñ werde:
 Coeli enarrant. Et in nomine tuo i. e. quando tu nos exhilaras et con- 19. 14
 solaris, ſo haben wir freude und troſt.

Ps. XXXVII

Das heiſt psalmus de patientia. [‘Noli emulari’] laß dichs nicht ver- 2. 1
 25 drieffen, murr nicht, ergrim nicht uber den boſen, wens hñ wol gehet,
 ſey nicht rachgryg ‘Facientes iniquitatem’. Wone hm land i. e. thu guts 2. 3
 und [neer dich] redlich. Neer dich nicht mit lügen, bleib du nur from
 und thu was rechtſchaffen iſt. Sihe, das du niemand beſcheiſt, ſey nicht
 unwillig und davon lauffen. ‘Terram’, ubi est cultus dei. Ein redlich 299. 4, 28
 30 narung i. e. bonam facultatem, Paulus Eph. 4. nere dich mit eim redlichen
 handwerck, erbeit, handel redlich. Biſtu betruht uber den boſen, ſo freue dich
 des herrn: plus est boni in deo quam [inventum] pessimi in malis, ut sit
 Antithesis: averte oculos ab impiorum felicitate et verte te ad dominum
 et consolare te verbo eius, qui plura promittit et dat. Erluſt, ergehe dich, 2. 4
 35 oblecta te in domino. „Beſel dem“: Speculatio ad Hierosolyma, ghe hñ 2. 5
 tempel erumb, dein supra 4. psalmo: harr des herrn und warte auff hñ, 19. 4, 5, 6

zu 3 Supra: calix inebrians r zu 5 von den koſtlichen gutern deins haus i. e. verbo r
 8 zu trincken steht kriegern rh 12 born friſche uh 15 troſt liecht zu 24—26 die ſchwerſten
 ij psalmen am dornſtag predigt ſicut adies dolj coz r 26 (reſche) ſey nicht 32 (Vult dicere)
 ut sit 35 Spe^o oc [ec?] hiero. also ecclēſiae oder acceſſus oder occaſionis 36 warte (ſein)

2. 7 [Bl. 25^a] „sey stil“, leide dich, thut, was er wil (v. 8: non commovearis, cum impio bene est: in prosperificante viam suam und faciente cogitationes [suas]. Thut, was er wil. s[ra]u margrete¹ ist ein exempel huius p[sa]lmi: der in seinem mutwillen gluck hat, dem sein mutwil [glücklich fortgeheth] wol geredt, perficit suam impietatem et feliciter. Sicut Iudei habebant successum contra
2. 8 Christum. Er meint die selbigen bösen huben. Nos dicimus: Zurne nicht.
- Matth. 5, 5
2. 9 Er hat das verbum irascendi so oft repetit. ‘Beati mites, quoniam’ 2. Eb[ra]ei non habent conditionales, utuntur copulatis. Margarete fuit in niederland, igt istz da hin mit all h[er]er potentia et mutwil, d[ux] G[e]orgius
2. 10 iam est zu Dres[er]den. ‘Considerabis eum et non videbis [locum eius]’ wenn
1. Petri 1, 24 du sihest, da er gewesen ist. Locus laut selzam. Petrus ad potestatem
2. 11 retulit 2. Und lust haben fur grosser freude. ‘Ani’: afflictus, mansuetus per metalepsin per multos gradus. Exponit iam den mutwillen impii. Impii drauet. Wie kund H[er]r G[ott] so wol malen. Sed er lacht gar heimlich,
2. 14 scil. dominus. Zuden das sch[er]werd, das sind mir feine mutwillige. Das ein
2. 16 gerechter wenig hat, ist besser quam 2. prae copia multa vult dicere: was ein gerechter hat, es sey gering wie es wolle, istz besser quam omnium
- Matth. 6, 30
2. 20 divitum schack, Erbe, res eorum: Sind ia feine promissiones das, Und die feind das ist fein. Christus sagt eben so, das fumus wol zu haw komme: Quod hodie cum sit, cras in clibanum, vel pretiosum pascua vel kostlich schaff, der
- ij ovis ist. Impii sicut foenum florent. Scriptura dat ubique impiis florem: wie ein lustige, froliche aw, ut cogitet quis, quod perpetua 2. sed wen sie am frisschten sind, kompt einer mit einer hawen. Quando sunt [in] spinis, kompt ein Beuerlein und hauet drein und wirfft in ignem. [Bl. 25^b] Das
1. Sam. 15, 22 ist viel feiner denn das fet von schopffhen.² Sed melius, si istam sequimur
- sententiam: wie ein schone herde. Ihr argumentum istz fumus. ‘In fumo’ h[er]n rauch dicit sie fledern im rauch da hin. Sie gehen [dicimus germanice]
2. 21 da hin wie fumus. Non „zalet“ er wilz auch nicht thun Sed er borget unserm H[er]r G[ott] viel ab und gibt im nichts da fur, etiam persequitur 2. Er schneit getrost auff die kerbe.³ Est dator i. e. gibt gern, ist mild. Ihener
- borget und ist unbarmh[er]zig, dieser gibt gern i. e. un[ser]s h[er]r g[ott]s

2 faciente r vor cogitationes 3 (über) der in 11 potestatem] ptatz 12 Ani]
 רַבְּרִיבֵּי hebr. 16 v d vor was am Rande angebracht 19 fumus] f— kaum foenum oder
 fimus zu 30 firmamentum expansum r

¹) Gemeint ist Margarete von Savoyen, Tante des Kaisers und Statthalterin der Niederlande. Enders 4, 39. Die jüngsten Nachrichten hatte man in Wittenberg von Bugenhagen aus Lübeck: sie verfolge das Evangelium grausam. S. den Brief Balduyns an Roith vom 11. Dezember 1530 (Buchwald, Wittenb. Stadt- und Univ.-Gesch. S. 87). Ihr Tod war auch schon bekannt nach Z. 9. ²) Luther hat das Wort ‘Schöps’ selten. Auch 1. Sam. 15, 22 steht ‘Widder’, vgl. S. 53 Anm. 2. ³) Dies Sprichwort fehlt bei Thiele. ‘In das Kerbholz schneiden’ (guthaben) und ‘auf dem Kerbholz haben’ (schuldnen). Den ersteren Sinn hat unsre Stelle, wenn bei ‘Er’ an Gott gedacht wird.

gesegneten i. e. deus benedicat illis et maledicat aliis. Solches mans [de quo ²² loquitur ps[almus] wesen [genge, wege] anger, *chanan*: stabilire, certum facere, ²³ das da schwebb, das er bleibt, non ruit. „Fodbern“ vocare, fordern fort-helffen, promovere.¹ Felt [er], si pos[s]ibile. „Teglich, allezeit ist barmhertzig ²⁴ und borget gern“, active, alioqui est ambiguum, significat mutuam et mutuatores, haltt fest, bleibe hmer dar. Die leut reden ex 1. praecepto ²⁷ starck her. Loquitur iudicium i. e. leret recht. De Confessione cantatum, quia ipsi soli docuerunt, Martyres non stracheln, gleitten. Lauert auf ³¹ den Iustum, suchet occasiones occidendi d[icimus] nos: er wolt hñ gern ³² todten, wenn er schon verurteilt werd. Erhöhen i. e. zu ehren setzen. Delec- ³⁴ taberis: du wirst [deine lust] sehen, das ein mal anders wird werden mit diesen leuten. Du solts erleben. ‘*Ariz*’: stolz, trozig. Ich hab ein mal gesehen, ³⁵ d[icimus]. Und er war nicht weit von Saul, war ihm seer ehlich. supra ps. X in fine. Non solum sunt „mehchtig“ sed buchen etiam auff ihr macht, ^{10, 18} Dux Georgius et Marchio: yderman sol sich fur ihn furchten. Der war gefurcht, gewaltig und gefurcht: bey samen istz. *Misare*:³ vivere, florere. *Sarach*: ortus indigena, originarium. [Bl. 26^a] Es muß ein baum heißen. Scriptura comparat semper impios florentibus arboribus et graminibus. Nos similitur. *Brosch*: tan, abies. non solum bluet sed expandebant ramos, ²⁰ breitet sich auß. 141. ps[almo]: occupabat multum. Significat magnitudinem potentiae et imperii: (Der auff seiner blut wurzel sthet, ist noch nicht in ein haus gezogen und ein balden geworden.) Iam non est grun im wald sed captus in civitate (gute cogitationes sed non est sententia). Und grunet, und dunc mich die lauber⁴ baum: breitet sich nicht weit auß, perpetuo tamen ²⁵ viret, sind wie die tannen beume. Loberbaum wie weiden bletter, habet pyramidis formam, wie unser birnbaum. Ich ging ein mal spaciern, „da ³⁶ war da hin“. Bleibe from: on wandel und halt dich recht, redlich, „denn ³⁷ es wird doch zu leßt iener unfrid und dieser frid haben“. Denn solchen wirfts ia zu leßt [doch] wolgehen.

³⁰ Aber der Herr hilfft den gerechten. Ich meine es sey ia gnug da. ³⁹ [Emphasis: er wird].

2 *chanan*] כַּנְאָן hebr. certum] cetrtū *verschrieben* 3 [schwebb] wohl nicht = schwebt, sondern = schwebend 11 wirft(2) 12 ‘*Ariz*’ אֲרִיז hebr. 16 bey c aus bey 17 *Sarach*] כַּנְאָן hebr. 19 *Brosch*] בְּרוֹשׁ = Tanne hebr.; jedoch kommt das Wort in diesem zur Verhandlung stehenden Psalm gar nicht vor, wird also nur irgendwie zum Vergleich herangezogen 23 Das Zeichen des Parenthesenanfangs fehlt 24 *cedros Libani* Vulg. übersetzt hier *Luther* als Loberbaum (vgl. „dunc mich“) breitet] breiter oder breeter

¹) *Luther* setzt also hier die Bedeutung beider Wortformen fest. Er verwechselt sie aber doch gelegentlich selbst; mehr noch die Nachschreiber und Drucker. ²) Der Markgraf, Kurfürst Joachim von Brandenburg. ³) *Misare* ist sicher = hebr. מִסָּרָה. Es zeigt sich, daß *Luther* nicht nur bei dem Wort-, sondern auch bei dem Silbenschluß r wie englisches th als leise angedrücktes j aussprach; doch nicht regelmäßig, vgl. z. B. S. 46 Z. 2 ‘*almuth*’. ⁴) lauber = laurbeer, Lober; vgl. im folgenden Loberbaum Z. 25.

XXXVIII.

Memoriale et nomen dei ist fast ein ding, facere memoriam: praedicare [colere] laudare. In Regum: Confitemini memoriae laudis domine, vult praedicare suam gratiam et confiteri misericordiam. 'Hoc facite ad meam commemorationem' das ist's ia. Hoc exponit Paulus sic: 'quotiescunque'. Ista ceremonia est ideo instituta, ut ibi praedicetur. Omnia vom offer exposita. Chaldei ad mensam. Hinc Iudei aurum sanctius altari. Stecken tieff [trucken mich sed sancti sunt] hnn mir depressae sunt in me. 'Sanctas': ps. 7. frid rue. Trucken sie mich hart, Und trucken mich wie ein schwere last i. e. sie sind mir zu schwer worden. Stincken und eitern, faulen. (Livores, collectio sanguinis [wunden vel striemen] Concretum müssen wir nemen. [Bl. 26^b] Ich bin gar erschlagen, schlahe den kopff nidder, wie ein traurig mensch gehet, supra ps. 36. Ich gehe krum und seer gepueckt. Mein bauch, die ilia, ist gar verjmacht und verdort und ist kein gesundheit an meinem leibe. Ila, quae circa lumbos sunt, wens ein in den lenden erauff streicht, es dorret einem die lenden hin wegf. Vita est in spondilibus.¹ In terroribus sihet man wol, das einem die lenden und bein zittern, Wann ein die lenden aufeinander ghen, zerstoffen schluttern. Fur unrue, fur grossen wehe, ich brulle, das mir mein herz kracht, achzen, mein herz kracht, das ich heul. Ille densus gemitus significatur hic. 'Soher' ein kauffman. „Das licht“ zc. sehen mich von ferne an, intus vexatus a conscientia, foris ab amicis. Reden noxia [noci-mentia], wie sie mir schaden [wollen] thun. 'Havos' schaden thun, ungnad beweisen. Stehen gegen mir und schauen meine plag. Potuisset effugere, das wolt er haben, wird auch zu schaffen machen unfern dominis Episcopis ad Misniam, Brandeburg, wir wollen ihn widder zu schaffen machen, „ghen allzeit mit falscheit umb“, handeln [dichten] meditantur dolos, wie sich mich uber das seil wollen werffen, und treiben falsche sachen und ghen [quotidie] mit eitel listen umb. 'Sicut surdus' mus nicht hören, wil mich nicht zu worten lassen komen. Straffrede, gegenrede, umbrede. Wenn ich fiele [pes] so wurden sie hoch triumphiren. Bin zu ungluck geborn So mag die konigin von hungern² auch wol schreien Sorge, „bin sorgfelig“. Ich mus mich umb meine sache beißen, in peccatis et penis peccatorum versor, ipsi sunt iusti und untertrucken. „Gros i. e. sind viel.“ Supra psalmo: Hadder mit den hadderern, wolan unfer herr, du must allein helfen. [Bl. 27^a] streben, sehen sich widder mich. Ist's der Satan i. e. das ich an dem guten

zu 1/2 quod vir non mulier creatus: contumelia sexus, quasi deus non crearet feminam r
 10 (fault) Stincken 13 gehe(n) 15 (sto) dorret 20 Soher] סוהר = reisender Kauf-,
 Handelsmann; im Psalm V. 11 das Pilpel: סוהר = heftig pochen (vom Herzen) zu 21/22
 XIII ps. cum hoc psalmo habet, credo, idem argumentum r 22 Havos] הווס 23 Stehen
 mit Strich zu ferne Z. 21 26 (dichten dolum) handeln 28 Tamquam surdus Vulg.
 29 (widder) wurden

¹) Die Form ist von spondilion oder spondylus falsch gebildet. ²) Marie v. Ungarn
 s. Unsrer Ausg. 19, 542.

halt, supra ps. 34. [daß ich an dem guten] halt. Prosequi bonum est Ps. 34, 15
 significatio constantiae. Suche frid und halt druber per patientiam, tamen
 illic credo occasiōnem esse pacis contra remedios. „Verlause“ sey nicht Ps. 22
 ferne von mir, herr, meine hulff, heil. Daß ist der montag.¹

5 חִיָּה² quod frequentissimum est, significat proprie id, quod graece kakia: Ps. 38, 13
 malitia non moris sed afflictionis i. e. maliciam passive, quam aliquis patitur
 et inde male habet. Et afflictio est germanice ubel, leyd, weh, ungluck,
 schaden, bofes. Er thut mir viel leides, bofes, ungluck. Sein gekelt umb Ps. 18, 12f.
10 hhn her war finster und schwarze dicke wolcken, darin er verborgen
 war, Vom glanz fur hhm trenneten sie³ die wolcken mit hagel und
 bliken. „Da [C. C.] sahe man wasser gosse“, das tieffe gruben hnn die erde Ps. 18, 16
 gerissen worden. Vel: die Erde [P. M.] zuschuttert sich.

Ps. XXXIX.

Ich setze mir fur „daß ich nicht wolt sundigen mit meiner zunge“, Is
15 est versus daran der gelernet hat 40 iar in deserto, Ieduthun, nomine Can-
 toris, Ich hab mir furgenomen]setzt, ich [wil] mich huten daß ich nicht Ps. 2
 sundige mit maulkorb, vult dicere Ich wil mein mund cohibere refrenare,
 ein halffter anziehen, gegen mich. Argumentum est praecedentis psalms:
 scandalum felicitatis impiorum, daß einer fur hhm sol sehen felicitatem
20 impiorum, vnd sol dennoch [Bl. 27^b] contra deum nicht murmurari, Ego sol
 ein Got haben et non habeo. Econtra qui non habent, den thut er als guts,
 uns als leide. Ich wil mein mund zeumen [ich wil ynhalten], weil
 [wenn] ich [he] die Gotl[osen] vor mir, umb mich, sehe: florentibus impiis
25 me spectante. Loth cruciatur in Sod[omis] ‘die et nocte’ cruciabant animam 2. Petri 2, 8
 iusti’. Est ibi magna copia verborum. „Ich bin stil worden“, ich rede nicht Ps. 3
 von viel freuden igt, es ist [das werß] mir nicht lecherlich [Ich weis nicht viel
 von freuden sagen], ich wolt gern murren, daß die heide lachte⁴, und die pesti-
 lenz schelten⁵ [Vid[e] S[an]ct[us] Velten], kan nicht viel von freuden reden. Non
30 habeo laeta, quae dicam. Und freys yn mich, Und muß [mein leid] hnn
 mich freissen, rideri intus, morderi intus. Er ist zornig, copia: mein herz Ps. 4

1 Prosequi bonum] sequebar bonitatem *Vulg.* zu 1 ps. 34 r 5—12 andere Schrift.
 Nachtrag zu Ps. 38 und Ps. 18 zu 8 ps. 18 r 17 maulkorb wörtlich nach masorethischem
 Text zu 17 maul r 22 zeumen] ze — en was kaum = zemen 28 über schelten steht
 von S. velten sp 30 (nehmen) rideri

¹ Da im folgenden mit neuer Schrift ein Nachtrag gegeben wird, werden wir an-
 nehmen müssen, daß hier eine Sitzung zu Ende geht. Daß ist der montag, dies hat also Wert
 für die Datierung. ² [חַיָּה] offenbar ist gemeint Ps. 38, 13: רְבַרְרֵי הַיּוֹהֵ = sie reden frevel
 (אָמְרָא Z. 5). ³ = sich ⁴ Murren, daß die heide lachte. Hierzu aus Luther: fluchen
 ihm, daß die liebe Heide wackelt (wackelt) in den zwei ersten Ausgaben der Dietrichschen
 Hauspostille, vgl. Erl. Ausg. ² 1, 99 und dazu ebendort S. 357 die Nachträge, sowie Unsr
 Ausg. Bd. 18, 196, 21 Anm. ⁵ möchte die pestilenz schelten = fluchen vgl. DWtb. s. v.
 Pest Nr. 2 Pest! als Ausdruck des Ärgers, vgl. Botz Velten! Botz Veltensucht! [O. B.]

brend in mein leib (murmuratio est iracundia), accensus sum, wolt, daß ich tod were, quae dicimur: wen ich dran dencke, so. significat se perpetuo habere istam meditationem. Vult dicere: herr, ich bin sein muße, gib mir ein gnedige stund. Er wil nicht schelten sed daß hel[ig]liche feur lassen haben. Ich rede, vel bete. Iam sequitur precatio, duplicem sententiam habet: optantem vel deprecativam, quae sunt contrariae. Oportet sit deprecativa. Vertitur ad orationem. Summa summarum: Ich bin in grossen engsten und habe grosse plag et non satis afflictissimo, Sed cogor videre impios florentissimos esse i. e. quando desinam ego, es heist vitae tempus a desinendo, daß ich wisse, wans ein ende mit mir haben wird, wenn ich von hinnen sol i. e. da ein gnedig stundlin me subito [Bl. 28^a] rapiat ex improviso. Iam prophetisat et revidet. „Siehe, du hast mein tag“ [sind bey dir einer hand breite] „mit einer spanne gemessen“, mea vita ist fur dir wie einer handbreit, 4 finger breit. Es ist ein kurzes leben. Sieber herr, nimb [mich] nicht ex improviso hin. Trost mich vor, sprich mir freundlich zu. Mein alter, die lenge meins lebens, Ut significet durationem: die zeit, die ich lebe. Quam tota vanitas, drumb nimb mich nur nicht wech ploglich, ne raff mich cum impiis terrae nisi prius. (Die das leben puchen. Ach das die impii wisten, wie gar nichts ihr leben ist et tamen, die so gewis und sicher leben und sitzen, die [doch] so sicher sind und leben doch so sicher.

Alludit ad impios. 'In imagine' i. e. ipse ambulat non existens, ipsa est non res sed imago de re, ut Ebraeus: 'lex est imago'. Wen du mich holen wild, so hol mich, nur sag mirs (laß mich [Über herr], das lernen, daß das [leben] ein [mal ein] ende hat, ne impiis similis sim, qui quaerunt.) Weil ich so geengtet muß werden, laß mich nicht verblendet werden ut ipsi sed. Non cogitant [neque] de peccatis neque de morte sed de bonis praebendis. Kompt bald die affirmatio: Ja, ich weiß, quam nihil sit vita mea daß mein leben gemessen sey, ein ziel hat und [ich] endlich da von muß.

Sie gehen da her wie ein bild [scheme], ist zu stark, wie ein spiritus gehet, sind eitel larven. Und bekumert, macht ihm viel unrue und ist doch kein nuß, nimbt ihm grosse ding fur (Caesar wil noch Parthos)¹ tumultuatur, tobet und hat viel ding fur, wil viel ding ausrichten. Bauer gelt samlen, Alexander vult totum mundum, Papistae restituere et [Bl. 28^b] haben viel unnußer sorgen [habent vanos impetus supra], verlorne muße, moliantur varia, wollen viel zu thun haben, machen ihn vergeblich unrue. Est descriptio maledicti. 'Congregant' non solum pecuniam sed honores, glorias et omnia

5 optantem mannigfach corr aus optati in optatz 12 spane corr in schnur 14 (fur) vor 18 tamen mit 17 puchen durch Strich verbunden 22 mirs (nur) 24 mutata sententia Una ex 7 verisimile psalmo r 25 sed am Anfang der Zeile mit Strich zurückgewiesen zu 22 laß mich daß 33 über unnußer steht ut dux Georgius verlorne rh 34 (sind) ver) machen zu 34 Es heist inquietum esse ut aquae fremunt r 35 Vulg.: Thesaurizat: et ignorat cui congregabit ea

¹) Gemeint ist Julius Cäsar. Über seine Absicht, gegen die Parther zu ziehen: Sueton. Caes. 44.

Derz auffraffen wird, kriegen. Nu, her, wes sol ich hoffen, wes sol ich^{3. 8}
 mich trosten? Summa summarum, ich hab dein verbum, Ich weiß, daß
 ich mich nicht sol trosten, des sie¹ mein adversarii trosten. In 3. praecepto
 est, Ist der sabbatismus: Daß ist mein troster, hette ich nur ein gnedigen
 5 Gott, non cura[rem] Pap[istas], Venetos, der darff ich nicht. Das mich fur^{3. 9}
 den narren nicht zu schanden [spot] werden, daß sie mein spotten. Losen
 [heilosen] leuten. sol contemptores dei heißen, sie narren. Da kompt er widder.
 Ich mag mit den narren nicht reden [wil stil schweigen und patientz haben^{3. 10}
 ut supra], wil nicht mit hñ zu thun haben. Du wirfts wol machen, wil^{vgl. Ps. 37, 5}
 10 dichs lassen machen. „Ich bin verschmacht“ fur dem steuppen, bin ganz mude,^{3. 11}
 kraftlos, daß mich dein hand so schilt. Ach wie gar nichts sind doch alle^{3. 12}
 menschen, quando redarguendo aliquem x. Ego fui flagellatus tota die, ipsi
 florent et bene habent scandalum fidei et l. praecepti. Reglere: wenn du
 einen ziehest, zuchtigest, daß seine „spenne“. Du friißt ein auff, wie ein mot
 15 ein Kleid auffriißt, verderbstu seine schonheit. ‘Ach, ei wie gar’ wil nu schier
 besser werden. Ich bin dein „gast“ und hausgenos, ich herberg bey dir. ‘Pere-^{2. 20 or. 5, 6}
 grinamur a deo’, sind deine walbruder, ipse deus habet nos pro peregrinis
 et tamen sumus eius peregrini: servus enim non hat peregrinationem. Bin
 dir pilgrim und dein burger in coelis, hie auff erden dein pilgrim et
 20 tamen ‘nostrum politeuma est in celis’. [Ps. 29^a]. Daß ich auch lobe, laß^{Ps. 14}
 mich auch ein wenig odem holen, daß ich zu mir selbsts kome. Ghe ich da
 hin fare vel „gehe“, weil ich doch hie muß in dolorib[us] sein propter peccat-
 um et poenas, intus et foris vexor, da mihi consolationem aliquam, ne
 perpetuo me sic afflig[as].

ps. XXXX.

25 „Aus der gruben“ ubi erat periculum. Wenn einer verfincken und zu^{3. 3}
 boden ghen. Supra istz hominum gewest, qui einen uberfallen, hic [tentatio
 ipsa] hñ ein ungluck komen, daß einer drinn verfinckt. Zoch mich aus dem
 tot und schlamm, ‘Ex luto coeni’ aus dem schlamm vel aus dem fottigen schlamm,
 30 aus der horribili gruben. Meinen gang [Antith[esis] versichert und meinen
 tritt gewis ghen: Ich weiß, wo ich hin tret. Der schuttert mich und sank
 unter, Nu hab ich einen gewissen grund und gehe gewis: Antithesis. „Und^{3. 4}
 hat mich ein neu lied“ lernen singen. ‘Reverebuntur et sperabunt’: „daß
 werden viel sehen“, da von sie den herrn furchten und auff hñ hoffen.

11 אָנִי כְּלִיתָי רַךְ מִתְּגַרְרִי masorethischer Text = wegen des Habers deiner Hand =
 Luther: das mich dein Hand so schilt 11/12 Ach bis menschen unt 12 (arg) aliquē
 14 [spenne] spinne so im Psalter 1524 und 1528; später richtig: Motte (vgl. oben Z. 14 „mot“).
 Die Übersetzung von שָׂפָא = Motte mit „Spinne“ ist durch LXX und Vulg. veranlaßt. Vulg.
 hat an dieser Stelle aranea = Spinne zu 16 2. Cor. 5. r 22 poenas] pavores? zu 26
 po: conscientia peccatum r 27 Supra über (hic) 29 de luto faecis Vulg. zu 30 Und
 hat meine tritt gewis gemacht r zu 32 dominus autem hoc dat. können r

1) = sich

- Sunt allusiones in Eb[raeo] divertentes ad memoriam: Er wil etwas selham³
23. 6 sagen, macht longam praefationem in hoc ps[almo]. 'Tu facis multa mirabilia',
et nos. Es heist sonst multa et magna. Deine ged[an]ken ist obscure geredt.
[Bl. 29^b] Herr, g[ro]ß sind dein anschlege [gedanken] und wunder uber
uns. Cogitamus ea nova, mori et pavere, ipse cogitat er wil sa[lu]tem drauß 5
- vgl. 3ef. 55, 8 machen. Sunt selham cogitationes domini, daß sie nicht ghen wie unser cogi-
tationes i. e. tua facta et consilia, die du uns bewahrst, daß so auch ged[an]cht
wird, quod is textus clarus. Die andern Gotter lassen ein stecken ut Mani-
chaeus et opera. Dir ist nichts gleich. „Sagen“ vel predigen Superant nume-
rum, prius: groß und viel, sind nicht zu zeelen, sind so viel, daß ichs nicht 10
erfagen und erzelen kan und wen ich schon da von predige, kan ich nicht
aussagen [quia superat concionem meam, ergo] vult da von predigen, aber
23. 7 sie [sind] nicht zu zeelen. Docet abrogationem legis: sie stercken, ut translatio
sehet¹, teut[onice]: „du hast mir die ohren“ gewasschen, gerieben, greinigt,
auffgetnöpffet. Er hat Silens² ohren vel dicke ohren. Es ist kein sacrificium 15
mher denn predigen dein verbum, istz seer fein geben Corpus optasti: gibt auch
ein fein sentenß. S[um]ma s[um]marum: praedicatio verbi ist sacrificium novi
testa[men]ti. Prae verbo sol daß Sacerdotium und allz nicht sein. Certe ein
23. 8 starcke abrogatio. 'In principio libri': ps. 1. Der psalmus muß Christus
5eb. 13, 15
23. 9 sein, wil mein oppfer abthun i. e. danck auffrichten. 'Voluntatem': sacerdotes 20
sumus omnes. Voluit colligere in voluntatem scripturae. 'Sepher' scriptura
i. e. thu den willen gern. Deinen willen der voluit omnia petere pro
nobis. Hoc est voluntas patris mei, darin leit [Bl. 30^a] patris voluntas, ut
sanctificemur ipsius sanguine. Alii habent auff der zungen non in corde.
23. 10 Ein feiner spruch. 'Bisarti' Euangelisabo, Meine lippen lassen getroft gehen, 25
libere loquar, es sol mir niemand nicht wehren. „Ich wil predigen“ und
niemand ansehen, quia scit, quod habet resistantiam. Daß soltu sehen, herr
[herr] daß weißtu. Repetit omnia superiora, quod voluntatem tuam et legem
in corde et lib[er]ter praedicarem und laß mir auch nicht wehren i. e. ich
fahre erauß. Audacem esse contra persecutores. Er wird auch ubers maul 30
23. 11 druber geschlagen, quod praedicare vult, 'Veritatem' (daß du warhafftig seist
und hilfft) sunt 4. i. e. quod tu dicis et facis, vera sunt promissa et solida
facta: promittis salutem et das salutem. Daß ist eitel sacrificium, daß ihm
gefellt. Es sol laudare et praedicare heissen. Quis credit, quod fides tam

zu 5/8 Exo. 14 populus putabat se perdendum, deus vult contrarium Ioh. 3. 'In iudicium' u., sed Nos econtra: dominus mortificat. ps. 4. 17 r 7 bewahrst oder beweihest
8/9 Manichaeus] möglich Moncherey 10 zeelen (So) zu 10 praevaluerunt multitudine r
11 ich(s) nicht 12 v in vult sp zu 12 aliud enim est erzelen r 18 (omn) allz 19 In
capite libri Vulg. zu 20 Eb. r 21 Sepher] בְּקִיּוֹן סֵפֶר zu 23 asmenos³ gern r
25 Bisarti] בְּשִׂרְתִּי 28 tuam (servo) 31 quod] q zu 34 gläub, warheit, trew r

¹) Gemeint ist die lateinische Übersetzung, die aures autem perfecisti mihi hat, das Luther als stärken auffaßt. ²) Die Sage von Silenus. ³) = ἀσμενος, ἀσμένως.

maxima res sit, quae omnia impleat? Da kompt tentatio propter istam
 praedicationem. Ergriffen, gefangen, das ichs nicht ubersehen kan, das ^{2. 13}
 ich nichts da fur sehen kan. Er meint, es sey finster worden, tristitia venit, das
 ein horen, sehen und alle krefftten vergehet, ita ut prorsus obscuret. Ein
 5 feiner psalm. Supra dixit, quod praecepta domini, et iam conqueritur de
 peccatis suis. Ich hab kein herz mher, mein herz ist da hin, mein herz ist
 verzagt. Vult dicere de vita, hab kein trost mher, ego morior. „Da, da.“ ^{2. 16}
 'Euge': propter¹, retributio eorum sit confusio cum visitatione. Vastare ^{2. 17}
 [significat etiam] scheusslich sehen, das einer erschrickt und fahre hnn ein ander.
 10 [Bl. 30^b] 'Confusio' wolt ich gern passive [non active] [haben]: obstupescant
 in [propter] sua confusione, das sie das zu lohn müssen haben, „das sie müssen ^{2. 15}
 zu schanden werden“ und erschrecken [entsetzen] quam meriti sunt: mit schanden
 bestehen. Terrefiant, quare? quae caussa? quia sunt confusi. Eya, eufe, eufe, ^{2. 16}
 die uber mich schrien: ich habz lang gesagt, es wird ein mal also ghen, das
 15 man die Lutherische zc. Fragen i. e. die dich gern haben pro me: sorgt fur ^{2. 17. 18}
 mich, „denck“, ist significative. Sunt merae fidei experientiae, das anders
 ghet denz schien.

ps. XXXXI

Das ist ein fein liplich psalmichen. Wer ligt, der liegt, darnach sol
 20 man komen und einen mit fussen da zu stoffen, Sicut Greci fecerunt [cum
 Hectore]: ubi occisus, iniecerunt omnes in eum sua iacula. Exhaustus,
 attenuatus, intelligit „annimpt“. Mein herr ist iht intelligens 'super pauperem', ^{2. 2}
 non offenditur scandalo crucis. Vellem libenter intelligentem ut propheta,
 das grosse kunst sey. 'maskil': qui est informatus et habet eruditum cor
 25 super pauperes: Wer umb die armen weisz. Totus mundus non solum non
 curat sed etiam ignorat pauperes. Der psalmus ist von uns geredt, wir
 heissen 'dal'. Wer hhn nicht lieb hat, der kan nicht predigen auff erden. Es
 sind starcke promisiones. Et certe Augustae iam fecit. Sie sollen hhn
 nicht erwurgen, wenn sie wallen wolten, ehe denn landgraf.² Er wil das
 30 Creuz tragen, so fern ut ipsi mittragen. 'Erquicken' laben. Du enderst i. e. ^{2. 4}
 du hilfft [Nos dicimus] im aus [von] aller krankheit, auff seinem
 siechebett, wenn er krank ist. Du hilfft ihm von [aus] aller krank-
 heit, kol³. [Bl. 31^a] Dixi, das ist abenteuerlich geredt, malum contra vel de me ^{2. 5}
 dicunt, de nocendo, consultant de inferendo malo, reden das mir weh thut, das ^{2. 6}
 35 mir nicht gefelt. Mein feind reden ein boz stuck widder mich, das sie mich gern

1/3 praeparare, ordinare, aestimare, comparare am Rande quer 8 Euge Vulg. (εἴγε)
 propter super Vulg. zu 8 aleket r Schom: (רשמה) r zu 16 cog[itat r 24 maskil]
 מִשְׁכִּיל hebr. 27 dal] רַל hebr.

¹) Gemeint ist, wie die Randbemerkung zeigt, עַל-יְקָב = propter. Das folgende
 Sohn (Z. 11) beweist, daß Luther die Grundbedeutung kennt. ²) Luther redet von sich
 oder seinem Landesherrn: Die Gegner sollen ihn nicht erwürgen, Gott wird helfen, ehe
 des Landgrafen von Hessen irdische Hilfe auf dem Plan ist. ³) kol = קַל-רִמְשָׁבָה hebr.

wolten umb bringen: „wenn wil er sterben“. Prosopopeia: wen wird er denn ein mal. Subservat dieta et facta nostra und scheppfen nicht drauß quam eitel giffit, captant occasiones calumniandi et accusandi et si quid boni etiam in nobis vident. Insidiantur factis et verbis wenn wir lache essen, istz nicht
 3. 7 recht et quicquid facimus. Sie komen und lauren, observant [explorant] 5
 et cor eorum loquitur vanum, gehen mit falschen, schendlichen gedanken umb. Sie komen zu uns, ut videant nos, et habent ein falsch radt et aucupantur quae calumbientur. Sie komen, das sie zusehen, uns besehen, lügen, halten auff uns, das sie etwas erschnappen, mit falschem herzen. Sie stellen sie¹, als wolten sie es auch lernen, sehen uns ding an und erfiderens², lernens 10
 mit falschem herzen und haben tücke. Sie reden freundlich und meinens doch felschlich und ist yhr herze nicht, sie meinens nicht. Sie suchen, wie sie schenden und lestern können, suchen nur, das sie [zu] lestern [können] haben, das sie schenden mugen und machen sein viel, das sie verkeren mugen, gehen aus [widder hin] und bringens unter [tragens aus] die leut, lachen, 15
 ziffchen, haben ein heimlich practiken mit einander uber mich, stoffen die
 3. 8 kopff zusamen, Verbum *Belial* statuunt sibi: was giltz, gelt, wen er, es sol
 rein ausgerot sein. ‘Exinanite’ rein ab, Ut Constantiae haben die erden ein
 3. 10 ellien tieff aufgraben, da Johann Hus gebraten³ ist et in Rhenum.
 Joh. 13, 18
 bogl. Apog. 1, 16
 [Bl. 31^b] „Berlies“ vertraut: oh das ist ein schendlich ding, dem ich zueffen 20
 und trindcken gab, hat yhn in meim haus. Christus ipse sic dicit [quia forte
 3. 11 volebat afferre sententiam Iudeorum]: Levavit contra me plantam, hunc
 audite, ideo sic exponimus. Suscita me [significat se in morte esse] wolt
 3. 12 gern da haben resurrectionem, Sed est [P. M.] generalis psalmus iste: hilff
 mir auff [D. M.] ist gleich so viel, kompt dennoch da hin, das resurrectione 25
 3. 12 drauß werd. Das du gefallen an mir hast. Ist sein contra conscientiam,
 quae dicit: ist mir gram, Ego debeo sentire peccatum et credere me from
 sentire mortem et gedenden quod vivat, Iubilare heia heia. Ipse opponit
 3. 13 se illis, suam caussam umb meiner fromkeit willen. Supra dixit: tibi
 peccavi, tibi. Iam dicit: ‘propter innocentiam’ meam, leßt [für dir] mich 30
 bleiben, stelleft mich.

Ps. XXXII.

3. 2 „Schreit nach“ frisschem wasser nach den wasser guffen, wie ein
 hirssch verlanget, sehnet, scaturiginis. Intrare: ipsi intellegunt de eterna vita,

2 subservat deutlicher über Subs'uat zu 2 calumnia verferung schaden r 6 schend
 oder schendlichen zu 10 pluraliter reddidit r zu 12 schone r zu 14 congregat r [zu viel]
 zu 15 breitenz r [zu tragens] 21 hat e aus hatten zu 26 Dar an kan ich sehen, das du
 mich lieb hast r 34 scaturiginis zu 33 wasser mit Strich

1) = sich 2) Erfidern vielleicht zu: den pfeil, den bolzen fidern (fiddern)? Nicht bei
 Dietz, s. Thiele Nr. 132 und in Tischreden. [Das er- wie der Zusammenhang lassen aber
 vermuten, daß das Wort synonym zu erschnappen Z. 9 sei, wozu schweiz. videre = ‘ent-
 wenden’ passen würde. O. B.] 3) Deutet dies gebraten darauf, daß Luther die Parallele
 Hus, ganz, gebraten: Luther, Schwan, ungebraten schon kannte?

wenn werd ich dahin k^omen (ut non sitiam) das ich Gottes ange^sicht³³. 3
 schaue, vide supra. Irasci dicitur derelinqui a deo, carere verbo, das thut
 wehe. Illa [quando] recordor et effundo super me animam meam (quando³³. 5
 ego audio istas voces: „ubi ist dein“) [Er wer gern in den tempel hin ein],³³. 4
 5 wolt gern un^sers Herr g^lotts wort horen, verba vitae. Exponit, quae sit
 facies domini. Ich versteh^e es optative, Sind eitel futura. 'Effundo animam
 meam' [bey mir selbs] Effundite coram illo corda vestra, so hebe ich erst
 recht an un^sern Herr g^lott zu bitten. Von herzen ghet das gebet an, so bricht
 das herz eraus dⁱcimus nos, da brichts ein mal eraus. Est solus, nemo
 10 adiuuat, kans niemand k^lagen denn ihm selbs: wenn ich denn solchs erfare,
 gedenc^e, hnnen werde (wil mir mein herz brechen) Sed est precantis, so
 schut ichs er aus von herzen, das ist, mein herzlich beger [Bl. 32^a] quasi
 velim ipsum cor gemendo emittere, Cogitat se longe positum a deo, ideo
 wolt er gern beim hauffen sein, Da man Gottes wort prediget. Summa
 15 s^ummarum, es heist uberhin gehen 'abar'. Et cum eis movere: Er wer
 gern unterm hauffen, gieng gern mit ihm i. e. da man rhumet, prediget In
 voce ovationis et confessionis mit frewen (frolocken [shal] proprie ovare)
 und dancken unterm hauffen, die da feier. Er hat nu aufgeschut, Iam
 erigit se et consolatur &c. 'Quare?' facies: praesentia dei, ubicunque est deus³³. 6
 20 sive in fide sive in specie [de fide] hic magis: praedicatio, noticia tua, ubi tu
 praedicaris et cognosceris, das er mir hilfft mit seinem lieben wort, erkentnis,
 klarheit dⁱcimus nos. Das unser Herr g^lott gesehen werd, ut cognoscatur.
 Ich werde hm noch dancken, das er mir „durch das heil seins ange^sichts“,
 das er sich erkennen lest. Facies: noticia est [et praesentia] noticia est verbum
 25 et fides. Alludit ad regna [a monte modico] Zion regnum est parvum.³³. 7
 Schreien umb ein ander. Sind selham figur, „Ein tieffe rufft“ (nennet)³³. 8
 „der andern“¹, ich wilß nicht so haben. Wenn eine auffgehört hat zu
 schreien zetter, schreiet die ander. Ein tieff brauset [sauset] umb die [nach
 der] ander. Vult dⁱcere confusio aquarum, ein flut, darnach wird ein sehe
 30 drauß et postea fit ein sausen der strom raufft von ihm selbs und darnach
 die tieff wird eine nach der ander, das hie ein sumph und dort ein sumph
 wird. Er meint, das die wasser schiessen und machen grosse inundationes et.
 Ipse loquitur de mole aquarum concurrentium, ut factum cum Pharaone.
 Alludit ad mare rubrum, vult dⁱcere es ghet mir schier wie dem Pharao:
 35 auff alle seiten sind wasser et me demergunt &c. [Bl. 32^b] „Der Herr hats³³. 9

zu 6/7 Effundere animam r nicht manere abar] אָבָר hebr. zu 8/9 so brichts er aus vom herzen r 15 movere]
 zu 19 Facies dei r 24 das er bis lest r zu 28
 raufft r 29 flut fehlt in Hs. 32 wasser c aus wasser 33 aquare 35 (volunt) me

¹ Im Psalter 1524 sowie 1528 lautet in der Tat die Übersetzung: „Eyn (Eine) tieffe rufft der andern, uber dem brausen dehner flut.“ Dazu Luther 1531: „ich wilß nicht so haben“ (s. oben Z. 27). In den Verhandlungen Z. 26—35 sind deutlich die Elemente der neuen und endgültigen Übersetzung zu erkennen: „Deine Flut rauschen da her, das hie eine tieffe und da eine tieffe brausen“.

tages befohlen seine gute“ zu preisen ‘mandavit dominus’, des nachts sol ich fingen, des tages wil er mir gnedig sein, quando tempus gratiae est, so ist er mir gnedig. Er meint illam confluentiam aquarum et confusionem in mari.

28. 8 ‘Abissus’ i. e. novum testamentum exponit vetus, Aug[ustinus] hat hie suas
 28. 147, 19 speculati[ones] de divinitate.¹ In die mandat, infra ‘mandas salutes Iacob’. 5

28. 9 ‘Misericordiam’ i. e. constituit eam [redditum] [verheissen]. Des tags wil er helfen, so sol ich des nachts fingen. cataractae ruunt cum impetu sicut in mari rubro, et fecerunt maximas moles. Ein iglicher reuter hat sein abyssum gefunden, Abyssus heist ein tieff wasser. Wens dag ist i. e. quando sunt laeta, hymber abest i. e. tempus gratiae, kompt nu aber ein prosopopeia Oro, 10
 28. 10 scil. ut sequitur das ist das gebet, dico, Iam fingt er und bettet, „Es ist als
 28. 11 ein mord hyn meinen heinen“, Iam exponit, was es heist, facies dei, das er mein Gott ist.

ps. 43.

Qui verbum impugnant et tamen sanctissimi esse volunt, i. e. deinen 15
 trost dein verbum, Isti nihil amplius voluerunt scire quam verbum et fidem
 28. 4 zum dem Gott der meine freude und wonne ist, Es sibet eben als ein²
 ps[almus] vere, Est idem argumentum, Er hats wort verloren, Est consolatio
 in tentatione: Wenn einer das wort verloren hat et ficht hm der Satjan das
 herz an, Non est tentatio externa, Ich bin alt worden i. e. ubique divexor, 20
 Oratio pro consolatione in tentatione, Es ist ein groß klag drinnen.

44. ps.

[Bl. 33^a] Wie ghetz zu, das du so ein gnediger Gott gewest bist, wo
 28. 3 bistu nu, Vnd uns³ eingefetzt wer besser gewest, ‘Mandas salutem’, der du
 28. 5 Jacob hulff verheissest, [nolim reddere in praeterito] quam transit iam 25
 ad se, et nos. Es sind Priester das, die kein andres opffer kunnen, denn deo
 28. 9 gratias, gefelt mir wol. Benedicamus domino, deo gratias scil. dicamus, Du lest
 28. 12 uns schlachten wie schaff, du lest uns freissen Vendis du verkauffst dein volck
 28. 13 (gering, an gelt) alzu „wolfeil“, liederlich⁴, umb nichts, du verkeuffstz und
 28. 15 nimpst nichts [umb groß], drumb, zum exempel, sprichworte, „beispiel“⁵, Ist 30
 ein gut alt wort, ‘co[m]motio’ capitis das yberman uns spot, sumus exemplum,
 28. 16 es heist honisch, Sarkasmos, i. e. mein antliz ist voller schand, schemet
 sich schier zu tod, [A facie] Er muß horen, duo habet: vocem et faciem Ich

3 in mari] noiari = nominari, novari möglich 6 [redditum] [verheissen] zu constituit
 eam rh 33 Er c aus Es

¹) Augustin: de trinit. 2, 18. ²) Ein Psalm, zusammen mit dem vorhergehenden.

³) Luther meint, der Psalmist hätte lieber sagen sollen: du hast uns (statt ‘sie’) eingesetzt.

⁴) Liederlich = geringfügig; mundartlich: ‘was wenig einbringt’ z. B. schlesisch: eine liederliche d. h. auf zu geringen Zinsfuß begebene Hypothek. ⁵) Dies Wort ließ Luther also stehen (V. 15). Als ‘Gerede unter den Leuten’ erscheint es selten. [Oder aber einfach Übersetzung von ‘exempel’? Wie wir sagen ‘ein lebendiges Beispiel’? O. B.]

mus hören et sehen, daß ich die schender et lesterer hören mus et den ^{23. 17}
 feind et rächgirigen sehen, Est copia, [schecker]: betriglich untreulich, ^{23. 18}
 Wir sollen ein exemplum et opprobrium orbis terrarum Wer daß verbum haben
 wir, Es heißt verbum crucis et scandali. Werz nicht haben wil, der laß, qui
 5 econtra geb sich drein, magnitudo, multitudo, potentia, sanctitas opponunt se zc.
 Ein iderman holts gehet drauß. Omnia visibilia stehen contra et tantum
 habemus illum invisibilem. „Am Ort der schlangen“¹ Ezechielis i. e. in loco ^{23. 20}
 tyrannorum Herzog Georg ist einer, Ferdinand. „Wenn wir vergeessen“ zc. ^{23. 21}
 ‘Expandit.’ Sic Moses oravit. ‘Si obliiti fuissetus nomen dei’ so werz ^{2. 27} oje 9, 33
 10 nicht wunder, daß uns Unser herr Gott so straffte, [afflictiones facio], daß ^{23. 22}
 mochte Gott finden daß wir unschuldig sind ist verborgen coram [me]
 mundo er aber weiß wol, doch kent er ia unser herz. [Bl. 33^b] i. e. er
 weiß unser herz daß wissen sie nicht sed ignorant, Sie meinen nicht anders es
 sey verdint was wir leiden, Da kompt caussa. Non propter nostras culpas, ^{23. 26}
 15 sed propter te, quia verbum tuum habemus, Excitare, Da kompt nu ein ^{2. 27} oje 9, 36
 psalm der ist auch schwer.

ps. 45.

Ein hul [braub] lied, Amatorium carmen, Wenn man nur so durfft ^{23. 1}
 reden: Canticum dilectionum, Est descrip[tio sponsi spon]sae [Est de amore]
 20 [Amica] ist gar der tanz, hofflager et totum regnum, quia Iudeus ore streit
 auch. Ebullire prae fervore, ‘Mein herz tichtet’ et, „was guts“, feins. Ich ^{23. 2}
 wil singen von einem konig, [ist poema] singen, ich wil poetisare, Gines
 fertigen [schreibers] i. e. ich bin ein guter [V. D.] poet und mache gute vers
 [geschichten] der geruffet ist, dems wol von statt gehet, du poet du rhumbst dich
 25 fer. propositio Ich bin ein guter poet. Unter den menschen, i. e. du hast ein ^{23. 3}
 feinen mund [gratosum iucundum] d[icimus] nos, Ideo Ipse est formosus i. e.
 [simpliciter] et docet pulchra holdselig sed persona, non membrorum, weil er
 from ist und leret recht, so ghetz von stad. qui non credit, non loquitur bene,
 qui econtra credit, loquitur bene, ein hubches maul, Gratia fluit ex labiis, A
 30 verbis gratiae quae procedebant de ore eius Luc[ernae]. qui bene loqui potest

2 copia (es heißt apostata, deficere.) [schecker] betriglich [schecker] הַלְאֵי שְׂפָרְנֵי hebr.
 3 exem(b)plum 4 wil] wir zu 9 Es ist ein murmuratio r 11 ([selbs]) finden
 zu 11/12 Am Innenlängsrande von Bl. 33^a steht zu dem Stichwort abyssus aus Ps. 42:
 Abyssus abyssum zc. alludit ad illam tempestatem et vim aquarum in mari rubro cum Pharao
 cum suo exercitu submergatur, da stunde(n) daß wasser auff beiden seiten wie mauren und
 fielen, giengen zu famen. Ebenso steht dann: Omnia ossa vires (Ps. 42, 11). 14 culp(p)as
 zu 14/15 Es heißt wir sollen ein ander leben haben et yn daß lassen 16 schwer (und doch)
 19 Im Text steht: sponsi sae 27 holdselig bis membrorum rh 29 ein hubches maul zu
 26 feinen mund durch Strich

¹) „Quoniam humiliasti nos in loco afflictionis“ Vulg. הַרְבֵּיתֵנוּ בְּמַקְוֵי הַחַיִּים hebr. = Du hast uns zermalmt an dem Orte der Schlangen, Drachen (so die neue Übersetzung)
 oder Schakale.

- [sein mund] Nos d̄imus er hat ein trefliche Zunge, ein holdselige rede [Ideo benedicere: ghet von statten] Da ist er ein praedicator. Laudat eum ab
 23. 4 ore, cur non a gladio. 'Accinge' gurtz schwerd umb und puze dich wie ein
 feiner reutter sich puze omnibus insigniis militaribus. Turcken furen gladium
 in humeris, Iudei ut nos, ut hic apparet. Es heist proprie latus ut infra: 5
 latera aquilonis
23. 5 [Bl. 34^a] Reit, „far“ [zeuch ein her] „einher“, Item Turnus bigis in
 albis. Es musse dir gelingen zc. „mit warheit“ [ad veritatem promovendam] et
 miseram iusticiam i. e. [humiliatam] oppressam iusticiam, quae est contempta,
 tu defendes, das armut der Gerechten. Er redt das er sein recht wird 10
 wunderbarlich furen. Nos loquitur de iusticia florente sed quae depressa est,
 der warheit und der armut [elenden] gerecht: Iusticia, zu gut. Non loquitur
 hic de mansuetudine, sed de effectu verbi. Et propter humiles iustos
 i. e. ad iustificandum humiles ad humilitatem iustificandam propter humilium
 tristitiam, ut iustificentur promumentur iusti contra oppressores, Imprecative, 15
 Wenn du das solt thun, recht behalten und die warheit schutzen, so wirstu
 müssen wunderbarlich mit der sache umbgehen, i. e. und [las] dein hand wunder
 erzeigen, beweisen, Er mus wunder beweisen, Es mus, vult d̄icere, wunder-
 lich zu ghen contra potestatem et diabolum Vult d̄icere: Er wird sich
 [D. M.] selbs verwundern Christus pharisaei.¹ wird ein phrasis sein doceat 20
 te ostendat, Sol er das defendirn, inquit, so mus wunderbarlich zu gehen
23. 6 'Sagittae' i. e. werden fur dir nidder fallen, Ego velim habere das die
 sagittae die sache aufrichten, lauffen fur dir. 'mitten unter'. In corde
 terrae [sic etiam], maris, das ist der kriegler, und da hab wir den helt. Ist
 S. Georg, hilfft der armen Jungfraw auß, Sed facit mirabiliter. Iam 25
 23. 7 armatus [describitur] et legatus, i. e. ein gleichs strackz² zepter, Impietatem:
 23. 8 'Gottlos wesen, uber deine gesellen', hactenus das gericht. Iam ob er auch
 matter schreibt, Iam bracht et splendor, domus describitur.
23. 9 [Bl. 34^b] [Riechen von eitel myrrhen] i. e. vestes tuae sunt myrrhatae,
 sind wol myrrhen, riechen ist zu schwach Et [ketzia] arabum, illi invenerunt, 30
 Silicam Aegyptiacam³ Es mus wol riechen et etiam virtutem conservandi a
 vermibus et putredinibus, sic aloë: helt kleider, myrrha et aloes helt a
 putredine Christi vestes sind iusticia aeterna, humana iusticia ist motten
 fressig. Vult d̄icere de personis mundatis, iusticia isti etiam fragrant, odor
 iusticiae. Iste est ornatus variis donis spiritus sancti [et] illa fragrant (et 35
 iis conservatur ecclesia) Ynn [an] allen deinen kleidern ist myrrha, aloë
 und kezia. Splendor ist kostlich in vestibus, und eitel pallaetia habet von

3 Und kleide dich schon resp zu 13 (propter humiles) r 22 Vulg. „Sagittae tuae acutae, populi sub te cadent.“ zu 29 Vt si d̄icam: est totus aureus. r 30 [ketzia] קֶצִיָּוִת

¹) Oder ist philippus als dazwischen redend zu denken? ²) strackz zepter übersetzte Luther später, nahm es aber nicht in den Psalter auf. ³) Siliqua Syria ist gemeint.

helffenbein, die lustig anzusehen sein. Aus den helffenbeinen pallaften, Wenn du her tritts eximium pulchrum vestimentum und macht dir ein herlich ansehen, ornatus totius ecclesiae, Ipsi [Iudei] vocant helffenbein was weis ist, golden ding rein herkomen kan unser bier und wein in keller nicht
 5 rein komen [quando egrederis] Da von du ein herlich [frolich, letificant te] ansehen hast, ein schone bracht. Die [mit] bracht steht dir schon an, wie vgl. Ps. 145, 5 schon ist diese deine bracht. Nu kompt die konigin [braud] und fratwenzimer, Ps. 10 die zaffen¹ komen hernach. Sind die [ynn deinem] hoffiunckfrauen Coniunx [braud] est conthoralis, braud hilfft dem Titel und dem psalm zu samen.
 10 Er hat den hoff gesehen und ein Allegoria draus gemacht: Ibi abrogatio veteris legis, das heist veterem legem abrogirt simpliciter. Auri ornatio, dominus: ein trefflicher locus de divinitate Christi, fur her loquitur de humanitate Christi, Es ist ein starcker Text, die heiden komen auch nu da zu: Die stad Zor. [Bl. 35^a] Ich [halt, er] meine Tyrum per Antonomasiam, Zor Ps. 13
 15 anbetten esset subiectum. Filia regis universa, gloriosa 'intus' im pallaft und Ps. 14 schloß, ym frauenzimer gehts trefflich, herlich zu, ubi non videtur, gibt eandem sententiam, quod externe ecclesia est in speciem oppressa sub peccatis: kein unghucht, eitel zucht, machen gulden borten, sticken berlein. Ipsa habet etiam ein schloß sed sponsi est fortior, quia de ebore, ibi aber
 20 als herlich. Ibi exponit se. Spangen ab intexendo. Sie ist mit gulden stucken bekleid, die Mose heissen spangen, da man gulden stein dran setz. Si intelligeretur Recte, stunds wol, ut in Marchia, Pomerania. Er ist zu hoff geweest, der. Da kompt der tanz. Pedissequae sunt ancillae, scil. Gyneceon, Ps. 15
 25 die tanzen und helffen brangen, sind die gespielen (hre gespiele appositive) sie gehen ynn springen da hin zum tanz. Man furet sie zum tanz und gehen yn das konig pallaft und halten ein panketir, istz lezt i. e. laeta, Ps. 16 quoniam remissis peccatis. „Sie werden gebracht mit freuden und wunne und“ gehen ynn des konigs pallaft zum tanz Est abiectio Iudeorum qui abrogatam legem nolunt fieri pro patribus, Da habt ihr den ganzen hoff, so
 30 viel frauen haben, wo wil man mit den kindern hin? ist die ganze welt. Es ist ein hochheit. sie machen kinder da, Der psalmus ist schlecht gemacht Ps. 17 ex pallatio. Celebrabunt te, vides quod non de corporali &c. Juden werden Ps. 18 amenas ideas machen ex isto psalmo, quia laut schier als seh es ein solche weltliche bracht.

35

Psalmus 46.

[Bl. 35^b] 'Alamos' chorus muliercularum. Abscondit primaria. Signi- Ps. 1
 ficatio inde venit: 'elem', 'alma' adolescentula, quod sit abscondita viro vel

1 helffenbein c aus helffenstein 10 (Da) Er Ibi c aus Ipsi zu 15 P. M. 'Intus' expositio allegoriae r zu 22 Vides antiquum morem curiarum 26 dj c aus des oder umgekehrt zu 33/34 Ipse dominus deus et indicat non loqui etiam de corporali lege r 36/37 'Alamos elem, alma' עֲלָמָה hebr. (vgl. S. 33 Anm. 3; S. 34 Z. 22).

¹⁾ zaffe = Zofe. Die Lesung zeiffe ist nach den Schriftzügen möglich.

- domi educata, abscondita, postea redeunt in publicum. Postea per meta-
2. 2 lep[sin] Inuentus *'almuth'*: 'Von der Jugend.' 'Unser trost und stercke [mein
 2. 3 zuber[sicht].³ Etiam si mutetur terra „und die berge mitten ins meer furen“.
2. 4 V[ult] d[icere]: wens land gleich versuncke und die berg ins wasser fielen
 und nicht mher terra et montes. Est max[ima] confidentia fidei im liecht. Und 5
2. 3 wenn die welt: Und wenn die welt gleich unter gienge, *'Mir'* mutare,
 vgl. 2. 102, 27 qui iurat proxime. Wen die welt nymer welt wher [mutando terram], das ist
 werlich [troß] Alludit ad navem Noah: hm dilavio istz so gangen, ist die welt
 unter gangen und die berg versuncken. Es istz diluvium. Etiamsi terra et
2. 4 mare commisceantur ut tempore Noe [siebat], noch bliebe er erhalten. Es walt¹ 10
- mir hhm leib [bauch] Aquae maris: das mehr. Superbia maris, ruerent:
 moverentur „fur des selbigen ungesthum“. Est grandiloquentia, tragicae
2. 5 figurae. Dennoch wirds ein fein lustigs stattlin sein und fein wasser und
 brunlin haben [wird] die stad Gottes fein lustig sein und fein wasserbrun-
 lein haben sol die Stad Gottes hnn freuden schweben [lustig frolich sein] ein 15
- feine stad sein, bleiben und hre brunlin haben, vel mit hren brunlin i. e.
 fecunda erit prole et rebus non deficiat, sol nicht versieget die stad. Dicimus
 nos, Wenn sie uns schon alle plagen einlegen, sol dennoch ein brunlein und
2. 6 quel bleiben, unde semper alii wachffen widder auff, 'frue', bald, Iam appli-
 2. 7 cat istas tragicas figuras. „Die heiden toben“: ferd[inandus, Dux G[eorgius]. 20
- Sunt voces poenae: Sollen die stad persequi, sed et [Bl. 36^a] hnn ein ander
 fallen et tamen zu schanden werden, Gentes dissipantur regna inclinantur,
 die Heiden [verhagen] fliehen [geben die flucht] und k[onigreich] fallen
 l[iegen] danidder wenn er sich horen lest, Wenn er [erschrocken] donnert, wenn
 er donnert „zerschmelzt das erdreich“, strep[er]itum dat unser Herr Gott das 25
2. 8 donner, sic etiam credo semper fecisse. Senherib hat er mit ein donner
 2. 9 geschlagen, wenn er sich horen lest i. e. donnert. 'Ist mit uns', ein stolzer
 2. 10 verz, der ein solchen [Phil. M.] lermen kan machen. Den Alex[ander] Xerxen
 Darium Er legt krieg nidder, compescit bella, er leret sie, das sie auffhoren
 die Juncker. Da setzt er den donner, so ghetz hm doner. Sie Turca. Er 30
- schmeist in den hauffen mit blitzen und doner hin ein, Er richt die kriger
 hin Er macht ein feierabend mit den kriegem, Es sol impetum anzeigen
 2. 11 'ketz' laut durationem Er kan Senaherib leren das er mus auff horen zu
 2. 12 kriegem das thut er wen er mit ein wetter uber sie herkompt so rumort er
 2. 13 warlich. Attendite [nembt euch die wort], merck auff meine werck, Schweigt 35
- und horet, haltet stil vel seid stil, macht nicht federa, seid nicht inquieti,

3 furen] nicht fielen 6 'Mir' אָרְרָן בְּתַמִּיר von טַר = wechseln 8 (troß) [troß]
 14 (ein) fein zu 20 Vide sequentia r 22 dissipatur inclinatur 25 zerschmelzt
 33 'ketz' יְרַחֵם v. 10 er(s) (ebenso 34 [1.]

¹) Auf dies walt kam Luther, weil er die neue Übersetzung 'wütete und wallete' vorschlug.

Ich wil ehr einlegen unter den heiden und auff erden Ich wil
also machen das [man] mus sagen, ich sey Gott. Das versichen wollen wir
auch singen.¹

Ps. XXXVII.

5 Ich mus predigampt auch mher denn ein figur lassen haben. 'Schal'² ^{2. 2}
[supra ps. 18.] wirfft die leut unter mich, zwingt. Der psalmus ist gut ³¹ 18, 47 ff.
pro Iud[eis], das sie konige werden auff erden per Antiphrasin. Plebes sub
pedibus Euangelii Es ist sunst ein kostlich herlichkeit, wen einer ihm kerker
ligt et fert crucem Ein feine Catachresis, quod usi pro ascensione. Est
10 psalmus Euangelii [Bl. 36^b] 'Maschkil' mit ernste. Ecce intelligit [servus ^{2. 8}
meus] ghet sein kluglich, mit ernste, ninpt sichs an, der drauff merckt, acht
drauff hat. Unterweisung in Titulis, hat ihm angelegen lassen sein. Sicut
ipsi cantant in ecclesia Papistae, sic Schwermeri praedicant. Es ist ein
starcke Antithesis oppresso nostro E[uangelio] veniet Arius. Wenn man dem
15 Artikel nachdenken wil, so felt er gewis, quia adeo absurdus et extra
rationem positus, ideo simpliciter adherendum verbo sine disputatione. 'Die ^{2. 10}
fürsten unter den volckern,' die landsfürsten, das sie sind Gotts volck worden,
wen die fursten from, ist unser her Gott hoch. Reges serviunt ei alibi,
tum praedicatur verbum, i. e. die fursten sind auch Christen, er mus
20 fursten haben, qui praedicant E[uangelium]², solz auch Hans h[erzog] und
s[ur]st von sachsen. Sie inter Romanos quidam, filii Choar lib[er]ter de
E[uangelio] et regno florenti praedicat.

Ps. XXXVIII.

I. e. herlich gepreist. Das horlein zu Hieru[salem] bleibt noch, supra. ³¹ 46, 5
25 In Esra: das zeunichen, item das neglihen an der wand alibi, Sie hic. Ein
stad wechst durt her, wie ein feines surculus. Est contempta ¹⁰. Das ist
meine als ad beyde Zion, schos, affectus gaudii: des sich trostet [thumet, ^{2. 3}
trogt] das ganze land. 'Gil simcha' das ist gestus leticiae, darauff sich ^{2. 12}
verlest das ganze land, wen etwas furfelt. Est metropolis. Ecclesiam
30 sol[um] occidentalem significat. Significat [P. M.] Pauli cursum. U ia
[D. M.], Ich wolt gern, das bliebe auch in vet[er]e Sion das mit nehme
Reges in Regnum, ubi vid[er]unt, das sie ein solchen schuhherrn hetten, nun-
quam crediderunt, bis sie es erfuren. Sie de ecclesia allein, so musts oben
heissen: des sie³ trostet alle welt. Non est nova sententia sed accommodatio
35 ad regnum dei. Iam non credunt Reges, quod tam fortem schuhherrn haben,

zu 1 Christianis giftz r 9 Cat(h)echnis 10 'Maschkil' תְּשַׁכִּיל hebr. 26 con-
tempta ¹⁰. könnte auch contempla^o = contemplatio sein 28 Gil תְּגִלָּהּ simcha תְּשִׁיחָה
33 Sie] Sic möglich, lies Si

¹) Sinn: Diesen Vers, scil. v. 12, wollen wir gegen unsere Feinde auch anwenden.

²) Dieser Gedanke wird mit 1531 Glosse zu dieser Stelle. ³) = sich. Der Nachdruck liegt auf 'Welt'.

donec ipsi experiantur, tum werden sie sich verwundern. [Bl. 37^a] Ut iam dix_{er}unt Augustae: habemus Regem Franciae.¹ Sic ad me dixit Augustae
 27. 14 28. 7 Cardinalis: putas, quod Rex Saxoniae propter te sumet arma, ubi manebis?
 28. 8 Sub coelo.² Wie hnn der gepurt das ist gar allegoricum, sumptum ab
 adventibus ventis. In frangis zerb_lrichst Ist der dur wind. Ich meine, er
 meint den selbigen ventum aquilonarem mit, der so sauer³ und dur bleset,
 de quo Lucas in Actis. Parat significat: stabilit. Non est solum tutela
 sed quicquid ad potestatem pertinet [praesertim in pace] politicam, ministeria,
 proles, opes, fruges. Tantum esse, Tamen silet laus in Zion. Wir sind
 still et cogitamus de misericordia tua, non nitimur humanis praesidiis. 10
 30. 15 31. 10 Loquimini, ps. 4. et silete. 'In silentio' [Esajia]. Das selbige meint er
 auch. Es sol [warten in der still] ein affectus sein: Gott, wir halten uns
 an deine gute. Es sind die ij: 'In silentio et spe,' 'Loquimini super cubili
 et silete,' i. e. hart doch, und werd doch gewislich komen. Ist zu mal ein
 5. 8 11. 5, 8 sein sentenz, Non in arma, non in equos. 'Ego in multitudine' ps. 5. Ihre
 14 12. 14 schlosser: ut an bau halten [M. Ph.] laborent, exer_cceant verbum, Velim
 lib_{er}ter, ut diceretur de aedificio quam admiratione. Vult significare illam
 diligentiam conservandi verbi: mauer, turm, palast habes hic Nos dicimus
 gebeto.

[ps. 49.]

20

IL. ps. es ist ein obscurus psalmus, de scandalo felicitatis impiorum
 53. 9 31. 53, 9 est iste psalmus. Esajia 'sepeliatur' Esa. 53. Voluit timorem dei docere,
 2 hebt hoch an aetatem tempus. Vult etiam rusticis praedicare. Populus:
 3 plebs et magistratus. Ibi exponit se: 'Gentes' x., sapientiam, med_itatio, das
 ia ein grosser hiator et hiatus seu adverbialiter wider das grosse scandalum
 werde, er meint das predigen. Hore doch auf mit der propositio. Diabolus
 16. 26 11. 16, 26 hat er gulden buch, Matth. hat yn recht gebraucht [Bl. 37^b] et tamen est
 Catechesis. Vult loqui et tamen vult audire, wol kompt er da zu. Ich
 wolt, das iederman diesen text an nhem, das bekliche und lies ein gemein
 5 12. 5 spruch sein. Und etwas verteck_t [kunstlich_s, das wer_t] singen auff der
 harpffen. Ipse vocat omnes aures, quae astant suas, quia ipse utitur. Est

5 zerb] zehr zu 7 Act. 28 r 17 significare zu 16 schlosser mit Strich 20 ps. 49
 fehlt Hs 21 IL] L irrig in Hs 30 u. 49,1 „Inclinabo in parabolam aurem meam:
 aperiam in psalterio propositionem meam“ *Vulg.* Die frühere Übersetzung war: meyn regel
 (vgl. aenigmata Z. 49,1) für legen; dieser Sinn gefiel auch Luther (vgl. Z. 30 „kunstlich_s, das
 wer_t“); gleichwohl wird die Übersetzung gebüht aufgenommen

¹) Auf dem Reichstag zu Augsburg 1530 prahlte besonders der Erzbischof von Salzburg: wolle der Kaiser die Ketzer nicht ausrotten, so würde der Papst den König von Frankreich hierfür gewinnen, s. Tischreden, z. B. Cordat. Nr. 53, 174 u. o. ²) Für Luthers spätere Erinnerungen an seine Verhandlung mit Cajetan haben wir hier die ursprüngliche Form, von den Tischreden (z. B. Cordat. Nr. 842; Bindseil, coll. 2, S. 174—176) schon dadurch abweichend, daß der Kardinal einen Rex [!] Saxoniae nennt. ³) Saurer Wind oft bei Luther, s. Thiele Nr. 281.

doctrina mystica de scandalo Poemata heißen sie aenigmata, gedicht. Musa
 heißt ein gedicht, i. e. wenn mirs ubel gehet [generaliter dicit], daß er sihet
 scandalum und hats nicht so gut ut divites. In quibus inimici mei con- 6
 culcant me, 'calcaneus' est conculcans. Sunt duo regna: regnum fidei trit
 5 den teuffel, regnum diaboli calcet nostram carnem. 'Calcanei' pro conculcantibus
 per Synechdochen. Iniquitas calcantium, Es heißen seine conculcantes ut
 aures meae. Gloria Christi: weiß einer nicht, ob active vel passive, sic aures
 meae: meine vel ihener. Ein bruder kan ein nicht helfen, der der necht 8. 8
 freund ist i. e. quam ego do pro alio [placationem?]. Ipsi verlassen sie¹ auff
 10 guter, tamen non peccata neque per virum nec per substantiam redimentur,
 Es gehort mher da zu. Quare ergo non lib[enter] arm solt sein. (Denn es 8. 9
 gehort viel da zu, eine seele zuerlosen), der bruder 'muß lassen anstehen', das
 gelt thust auch nicht, Unser herr Gott muß thun, scil. dum vivit. Non
 sentiant mortem neque cogitant de ea ut pii, sunt securi. Lang leben 8. 10
 15 und hat ein guten mut, daß istz scandalum. Significat aliquid aliud esse
 sperandum a deo quam res temporales. Sie wollen weise leut sein und
 spotten unser, quando de morte dicimus, sed sie seien weise oder narren, 8. 11
 mußens doch sterben. Es ist ein seer schwerer (psalm. Sie denken also), Sed
 volo sic habere, quod ipse inspicit suam paupertatem et econtra. Inter
 20 eos, wen ich unter sie sehe, apud eos sic habet res, quod 'domus eorum', 8. 12
 geschlecht, gut, freund et familiae 'sunt aeternae', erbt sich von ein auffz
 ander, [Bl. 38^a] apud nos nihil est tale ut apud eos talia fortuna. Hic
 'domus' non significat tantum aedificium. Und rhumen sie auff erden i. e.
 haben gut und ehr auff erden, groß freundschaft, groß gut und ehr, domus
 25 florentes, opes stabiles, gloria est longa, lata et magna, bey yhnen sthetz vel
 gethz also: yhr heuser bleiben fur und fur, domus i. e. filii et familia [daß
 istz], leben lang wol und werden hoch gerhumbt vel haben groß ehr auff
 erden, man rhumbt „yhren namen“² auff erden. Homo in honore non durat,
 commoratur. Dennoch müssen sie da von. Vult d[ic]ere: daß gut bleibet da, 8. 13
 30 aber. Iud[ae]i d[ic]unt, quod Adam non durarit per noctem in paradiso i. e.
 „daß still worden ist“, silificatum. Vult d[ic]ere: sie leben ut viehe und sterben
 qui vivunt tantum, ut edat et post mortem non potest sic r. Darnach
 fressen sie nymer, liegen da. Es ist ein fein Tapinosis: Seid yhr doch
 menschen hnn aller teuffel namen et tamen mori ut daß viehe. So thorlich 8. 14
 35 thun sie und solche narn sind sie, daß sie daß nicht bedenden, daß yhr wesen
 so eitel thorheit. Sed hilfft nicht, sie erhaltenz doch, placent sibi 'in ore'

1 (heimlich) Poemata Musa] ob verschrieben für 'Maschal'? 7 nicht (i) r
 8 (Fr = frater) Ein 13 Unser e aus der 22 talia vielleicht alia 30 (Iudei)
 Adam noctem] mortem möglich 31 still worden ist scil. daß Vieh nach der Übersetzung
 1524/25 ist worden umgew. mit Ziffern 32 post e aus postea zu 34 Haec via r

¹) = sich ²) man rhumbt yhren namen wörtlich nach masoreth. Text קָרָא בְּשֵׁמוֹתָיָם.
 Luther's Werke. Bibelübersehung 3 4

- meinen, es sey kostlich ding. Complacentiam habere in ore heist ia „Loben“,
 28. 15 wer ein herrlicher, trefflicher man. „Sie liegen mit hauffen ynn der helle
 wie schaff“, der tod frisset sie, er hat ymmer dran zu fressen und naget.
 „Frue“: bald gar, schier besser sein denn sie. Jener „hort,“ trotz [mus ver-
 twesen, vergehen, zunichte werden] da sie sich drauff verlassen, yhr fiducia zur
 Est expositio 1. praecepti confidere unjern h[er]r glott, i. e. ynn der helle
 müssen sie bleiben. Alle monden ein new gewechß, vißsch und vogel, die
 28. 16 meisen sind die leysten. ‘Uber’: Ibi Antithesis et Emphasis: zu sich genomen,
 beut [P. M.] mir die hand. Nu kompt ein schone exhortatio: Ideo ne mireris,
 28. 17 [Bl. 38^b] lass dichß nicht wundern, lass dichß nicht [zu hart] erschrecken, yrrren, 10
 fer dich nicht dran. Aures meae sind die ohren, die ynn der kirchen sind.
 Er hat hie auff erden, quid prodest homini, Das du einher lebst wie seine
 28. 20 better, die kein liecht mher sehen, das helt er fur das best i. e. qui sunt
 sepulti, sunt privati hac luce. Da helt er von, das er hie gnug habe und
 28. 19 prange. Er troestet [ergehet, erquickt] sich dieses leben, er helt viel von 15
 diesem leben und rhumbst hoch, wen einer nach ehr und gut tracht und
 erlangt et habent pro s[um]ma sapientia: vestram consolationem habetis da
 28. 6, 32 hin, Christus Luc. Wolleben significat non durationem und lobt dich drumß,
 das du dir gute tage schaffest, nach er und gut tracht, das ist ein rechter
 28. 20 industrius gesel, rem faciet. Sie faren da hin zu yhren betern, gehet einer 20
 wie der ander. Es ist sonst 2. personae: Si etiam facies, tamen nihil pro-
 moves sed ferest hin nach. Praecipuus versus psalms, ut puto. Die ynn
 der gruben liegen: qui sepulti sunt. Ist nu ein Epiphonema. S[um]ma
 28. 21 s[um]marum: „Ein mensch, der yn der wird ist“ und hat kein verstand, der
 feret da von wie ein viehe. 25

Psalmus L.¹

28. 1 Dieser ist nicht schwer, aber stark ist er. Da sthen 3 gotter.² Er
 wilß hefftig machen Der Herr redt und rufft. *Et* wil ich gar hinten setzen
 histeron proteron.³ Ibi exit verbum dei: zu Jerusalem hebtß an: ‘aus [von]
 28. 2 Zion’ leuchtet, bricht [an] aus. Vult significare: sicut aurora ex oriente, sic 30

1 „postea in ore suo complacebunt“ *Vulg.* zu 5 über zur steht auff sp 12/13 Das
 bis sehen unt 13 sehen durch Strich zu i. e. qui gezogen 13/14 das helt durch Strich
 zu Da helt gezogen 18 Wolleben durch Strich zu 16 diesem leben gezogen 18/19 Diese
 Übersetzung ist dann fast wörtlich in die ersten Vollbibeln von 1534 an aufgenommen
 20 rem aus rein 22 ut r 23/24 S[um]ma s[um]marum hier mit der Übersetzung kurz in
 den neuen Text aufgenommen ohne irgendeine Deckung durch den Urtext 24 yn der
 wird] cum in honore esset *Vulg.*

¹) Mit Beginn von Ps. 50 setzt eine dunklere Tinte ein; es dürfte also eine sonst
 nicht näher datierte neue Sitzung beginnen. ²) Drei Götter: die drei hebräischen

Namen für ‘Gott’: יהוה אלהים אל hebr. ³) Luther möchte gern den Namen ‘*Et*’, der
 im masorethischen Text an erster Stelle steht, an die dritte setzen; so 1524: der Herr,
 der mächtige Gott.

Euangelium ex Hierusalem. Der schone, helle glantz, perfectus 'decor' seil. verbi. 'Ignis' vult praedicare hoc [nomen s[um]mum] toti terrae. ('Richte')^{2. 3. 4} (Euangelium sub omni coelo.) (Regiere) qui 'celum sursum'. Er schreiet, das hymel und erden sol horen, Er wil sein volck ein mal samlen vel arguere [Bl. 39^a]^{2. 5} propter impietatem. Vult damnare impios et iustificare pios. Est utrumque. Hebt an von den fromen, den sol man werlich ein leher heissen. 'Congregate' per verbum scilicet, das ist die vocatio, qui pluris faciet fidem et peccatum. Abrogatio levitici sacerdotii. Ist hohe angehoben das sthetz votum. [Das] 1. praeceptum da gehoren die vota hin. Ego deus tuus et tu 'populus meus',^{2. 7} das sind vota, da laß bey bleiben. Emphasis 'Tuus'. Caulis, cellis i. e. 2. 9. 10 Ich hab schon thier gnug ym walde [sylvas]. Ist sein poetisch gemacht das ding. ('Omnes') proprie universitas, quae movetur in agris. Es ist werlich ein starcker psalm, da komen die rechten vota. Non dicit: vove, sed: redde quod iam vovisti. Du hast geredt, mher gelobt, denn du halten kanst. Die 15 wollen das hellisch feuer haben, wollen leren, sunt impii. Ihre gedanken müssen vor ghen, sein wort muß sich biegen lassen. Hans Hernach¹ muß unser Herr Gott heissen. Das sind fratres sacrilegi furtum animarum^{2. 18} meint er et scortationem [fornicationem] spirituales. In Zacharia: 'Iudicatur^{2. 5. 3} omnis fur et omnis Iurans' die ij peccata lege, credo, zusamen. Das sind 20 spiritualia: fures adulterii falsarii criminales sunt. 'Concinat' treibt, ubet,^{2. 19} [rottet]. 'Concinare', Copeln sich zusamen, rotten sich, 'Und ich schweige'^{2. 21} Sed convenit eum in praesenti. Ipsi, Schwermeri putant revelationem dei esse ipsorum errores, ideo iactant: veritas etc. Der vers ist gut, Germanice: das ich ihm zeig Gotz gnad. [Bl. 39^b] Nihil est cum operibus et sacrificiis.^{2. 23} 25 Crede et confitere. Summa [summarum] huius psalmi ultimus versus, Est Epiphonema: gratias age.

Ps. LI.

Ego semel titulum feci huius psalmi: de toto peccato² Sed nimpt occasionem de isto peccato, ghet von einer fund hnn der ander: hoc et hoc 30 fecit. Ex singularibus fit [universalis] inductio: ergo nihil boni in me.

Er gieng zu ihr yn ein, Quid fecerit las wir bleiben, quanquam: er^{2. 2} lies sie holen. 'Wassche' [Das] ist fein. 'Ut iustificeris' was sagt doch da ein^{2. Sam. 11, 4} sapiens zu, ut Erasmus ist. Vult: ut iustus sis, es sthet neutraliter: ut^{2. 4. 6} iustifices. Ich bin hnn unreinigkeit gebildet [geworden, bereit]. In pruritu^{2. 7}

2 [nō σ = nomen suum oder s[um]mum] zu 2 Col. 1. r 7 faciet durch Corr. hergestellt zu 8 votum r 13/14 vove bis vovisti unt 20 adulterii 24 das bis gnad unt 28 myp = incepit = nypter, nympit incepit zu 30 Infra: i. e. libera me de sanguine r 31 yn ein e aus hnn ein

¹) 'Hans' in solchen Verbindungen — hier mit einem Adverb — sehr häufig.

²) Nämlich im 'Betbüchlein': von der ganzten . . . erbsund, *Unsre Ausg. Bd. 10², 412*, während die jetzige Überschrift (V. 1 und 2 des Psalms) im 'Betbüchlein' wie auch in den 'Bußpsalmen' 1517 (*Unsre Ausg. Bd. 1, 185*) sowohl wie 1525/6 (*Unsre Ausg. Bd. 18, 499*) noch gänzlich fehlt.

- libidinis concepit me, incalescavit me. Passive intellige, non intellige parentem, i. e. ich bin auß unreinigem, sundlichem, schuldigem samen geboren i. e. ich bin hnn der wurzel verderbt, der same ist nicht gut, inde gekige baum et omnia membra arboris morbosa. Vitium segetis, auß gut samen fit hlonum korn. Wolt gern rein originale peccatum ruzen. Es muß dabey 5
bleiben, quod sit factus et natus. Caro [corrupta] et semen carnis corruptum. Unser herr grott machts korn [lests gleich wol wasschen]¹, q[u]anquam semen
23. 7b) malum est. 'Empfangen' daß laut auch active [hic est sensus] Und mein
muter hat mich empfangen einen sunder. Mater peccat [sic Iudei] gignens,
23. 8 daß muß ich helfen tragen i. e. zu der worden quae hnn verborgen ligt, 10
1. Kor. 2. 7 wirfft da auch hin weck, omnes iusticias operum. 'Praedicamus mysterium
in abscondito,' 1. Cor. 2. Ego sum talis peccator, coram te nemo purus
praeter te. Si quis sol rein werden, muß dazu komen sapientia, quam deus
dat per fidem. Hic nihil facit hypo[critica] [Bl. 40^a] sanctitas. Est iusticia
abscondita non tantum in corde sed mundo abscondita, quam quaerunt 15
1. Kor. 2. 14 hypo[critae], 1. Cor. 2. I. e. 'du leßt mich wissen oc[cultam] sapientiam' i. e.
23. 8 fidem. Peccatifica [expiabis] me. Coram hominibus wil ich leichtlich iustus
23. 6 esse, sed 'soli tibi peccavi'. 'Coram te' bestehe ich mit allem schaden. Non
intres in x. absolvir mich, sprich mich lose, entbinde, da man sprengt daß
blut. Abrogat antiquum sprengen [aspersionem sanguinis vitulorum], vult 20
23. 9 aliud habere, non est contentus veteri, petit alia, leßt gleichwol 'hysopum' sthen.
Wil auch ander wasschen haben. [P. M.] Iam simpliciter dicit, quod prius
23. 11 figurate: 'Averte.' Ibi [D. M.] declarat se, Die feinsten vers. „Schaffe [Gib
23. 12 mir, Gott, ein rein herz]“ Und gib mir ein neuen gewissen geist, i. e.
23. 13 novum spiritum, qui sit certus. 3 geist muß ich haben: ein gewissen [pro se], 25
23. 14 'heiligen' [pro conscientia] und freidigen, Sanctum pro sanctificatione carnis,
pro exercitio et vita. Liber pro praedicando, der freidig sey und darffs
sagen, qui .1. sit certus in corde, 2. ut from sey in vita, 3. loquatur libere,
postea wird crux wol hernach komen x. Da mihi leticiam, ut delecter in tua
salute vel ut sentiam me iuvari a te. [i. e.] Troste mich widder durch [mit] 30
23. 14 dein hulffe. Spiritus *nediva* [neut[raliter] gef[agt] spontaneus, liberalis, volun-
tarius. *Nadim*: principes, *Nedauros*: voluntaria.² Voluntariorum: willigen,
freidigen, frisschen, ders frissch darff reden und das maul auff thun, denn

1 Passive mit Strich zu 51, 34 unreinideit zu 5 Auß unreiner wesen materien natus, gezeugt r zu 16 1. Cor. 2. r zu 18 Ein herrliche glossis, ideo seiunxi r 19 absolvir mit Strich zu 17 Peccatifica zu 23 .3. spiritus r 24 neuen c aus meinen 27 darffß] druffß 29 crux] × 31 nediva] נְדִיבָה 32 Nedauros] נְדָאוֹרִים vgl. S. 33, Anm. 3 Voluntariorū c in Voluntariū oder umgekehrt

¹) wasschen f. wachssen. ²) *Nadim* es ist wohl auch gemeint das Wort נְדִיבָה, das eben als Adjektiv freiwillig (voluntarius), als Substantiv der Edle, Fürst (princeps) bedeutet; Luther kommt wohl durch die Vulg. auf diesen Gedankengang: *Nadim*: principes: Vulg.: „spiritu principali confirma me.“ *Nedauros*: voluntaria: „freiwillig.“ übersetzt er auch *Bußsahnen* 1517.

es giltt ia den groyffen hanfen, wenn er redet et hii volunt os ob|turare: qui non quaerit quae sua sunt sed thuts gern. [Bl. 40^b] Non solum qui audax [est] sed non quaerit sua, der „freier geist“ sich nicht fürcht noch sua sucht. Es ist aber am meisten zu thun, ut ferat. Audi, cur velit spiritum illum?

5 ‘Docebo’, Volo confiteri. Sol ich predigen, so werd ich auffz maul geschlagen. ^{8. 15} *Damim*: poena homicidii. Es dunck mich das nicht vir sanguinum sein. ^{8. 16} Iam factus peccator usque ad finem wil er da von reden, von den sachen. ‘Tuas’ non Moysi neque leviticis. Ich hetz gern also: Volo praedicare sed ^{8. 17} das Sancta crux das kompt, esset sententia. Gott, der du mein helffe gott

10 bist. Salutaris: gehilffen, das verstehen die Juden und das werck volck gar nicht. In Mose: ‘Non erunt super te sanguines.’ Da sthet pro reatu sanguis, ^{5. Moic 21, 9} Bertwar dein hausz, ne sis. Sang|uis sanguinem tetigit, immundavit. Auff den folgenden vers gings: Non vis sacrificium. Ego lib|enter het ichz da hin, ubi incipit praedicare, incipit crux gravare, qui volunt accedere. Sed

15 in sequenti de sacri|ficio: ne punias me propter reatum, umb der [sunde] willen, die ich verschuldiget halt. Puto eum loqui generaliter. Er wil sacrificium laudis haben: rhum, rhum, laudem. Ich kan dir doch nichts geben fur das damnum. Ich wolt dirz sonst [ut alii] wol geben, wer reich genug, sed r. ‘Opffer’, quae deo placent scilicet das ist un|serm h|err g|ott ^{8. 19}

20 ein opffer. Est definitio: Sacrificium, quod deo placet est ut fortior sit contra sacrificia vet|eris testam|enti: man weiz wol, das un|ser h|err G|ott nicht opfferet. Betruct [geist], elend, Jemerlich geist. Er es ist ein feiner kostlicher vers, das un|ser h|err G|ott an einem ein gefallen hat, der so hnn h|m geengstet. Es ist ein starcker vers et magna vita in eo: [Bl. 41^a] ein

25 geengster mut wer deuds|ch.¹ Ach ein feine promissio, wenn einer in actu ist und weise nicht, wo ein und aus, ibi [adest deus et] consolatur infirmos. Ego literis aureis semel scribam. Ego puto, das der vers manchen erhalten habe et adhuc. Er wil allein die grossen schlahen Aber er macht die grossen klein, econtra: ‘Lumen fumigans non extinguet’ i. e. beneficia tua, quia amas ^{Matth. 12, 20}

30 eam, nach deiner gnade non [secundum] merita et opera nostra, so ist die Antithesis starck. Iusticiae quando tu aedificasti et dedisti rechte leute, tum nostra confessio werden dir angenheme schopp|hen.² Er wil noch bleiben bey den alten opffern bleiben sed spiritualiter. Est promissio et oratio postea.

zu 1/2 keß unberzagt r 3 freyer geist] so im Betbüchlein 6 Damim] מַדִּימִים hebr.
 7 Iam c in Ich oder tandem 8 leviticis] lēvās oder lercas 9 crux] × zu 11 Indei
 de reatu r 14 incipit c in meint crux] × 15 [schuß] [sunde] 20 contra] q̄
 oder 9a [also quam möglich, fortior dann statt fortius 31 tum c aus dum zu 31 sacri-
 ficia iusticiae i. e. iustorum r

¹) Ist aber nicht aufgenommen, Geist blieb. ²) Schopp|hen ist bei der vielgestaltigen Schreibung dieses Wortes wohl wie oben S. 32 Anm. 2 schopp|hen einfach = Schöpsen. Das t wird vielleicht an falsche Stelle geraten sein. An niederd. Diminutiv -fen ist nicht zu denken. Luthers Haussprache, die er bei diesen Sitzungen zur Geltung bringt, kennt in Rörers Feder nur -chen: Nüglichen, Pselmichen, Versichen usw. [Mundartlich ist h > hf (hg) z. B. schwüb. nicht selten, so wäre 'schopp|ht' dann Nebenform zu 'schopp|t' = Schöps. O. B.]

Ps. LIII.

1. ^{B. 2} Sam. 21, 8; ^{22, 9 ff.} Ja es ist ein Verſichē, das ſol Erasmus auch wol drin ſein. Doeg ein verrhēter, dilator hat ein groen roß¹ verdint zu Nurnb[er]g, ein s[um]ma s[um]marum a mercede, Erphordii 28.² ist neces[sari]um in tanta rep[ub]lica,
2. 3 wen nur einer kein Doeg drauß wurde. „Du gewaltiger“ weil du ſo ein groß hanz biſt, du tyrann. Er iſt zornig geweſt der David: quod potes nocere, was trohts du mit ſchaden thun, du tyrann. Non gloriatur: eh, ſie mich dennoch fürchten, ‘oderint dum metuant’, aut Antipephera [P. M.] und unſer
2. 4 h[er]r g[ott] hats noch nicht vergeſſen, das du boſes thun kanſt, ſchaden [thun kanſt] „unglück“ anrichten. Da volgt [D. M.] ein text, quem non intelligo, quod abutitur beneficio divino [facile votum dei]. Non est patientia hic sed beneficio habet V[ul]t atrociter, amplificarem. tu: Du amechtiger tropff, du haſt land, leut von unſerm h[er]r G[ott], res tibi datas vertis in nocentiam proximorum. [Bl. 41^b] Obscurum, an misericordia dei sit referenda ad impium
2. 3 an ad eum, qui perſecutionem patitur. Quid si esset Antithesis *Raha*? Tu abuteris beneficia dei Unus sensus, wen unſer h[er]r g[ott] ſo boſe wer als du, ſo gingß als zu ſcheitern, abstractive posuit nullam personam includendo. Ego velim antithesin gern haben, si reddere possem: misericordia dei plena
2. 3 est terra So doch G[ott]s gut noch teglich weret, hie iſt, deus plus est bonus quam tu sis malus. Maior est b[on]itas divina quam tua malicia, ſoltu gleich x. i. e. du kanſt ein tag vel 2 ſchaden thun sed misericordia divina est quotidiana [misericordia tamen dei] durat. Was trohts du denn, du Thran, das du kanſt ſchaden thun [ſo doch] Gotts gute [noch]
2. 4 teglich [h]merdar] wehret, verhanden iſt. „Unglück“ [ſchaden gibts] sed intelligitur passive: ein geweht, ſcharff. „Dein lügen [P. M.] ſchneiden wie ein ſcharff meſſer“. Ipsa lingua facit falsum Und ſchneit mit lügen wie ein ſcharff ſchermesser. Hoc agunt calumniis, ut obruentur omnia bona piorum et econtra. Ulcus tangit, wo es weich iſt, Er iſt zornig werlich, er
2. 5 hat h[im] auch weh gethan. Du redſt lieber boß den gut und lieber falſch
2. 6 denn recht, du redſt gern [alles was] verderbt, was zum verderben dint.
2. 7 Du bebleiſt dich iſt significantius³, das iſt die correptio. Drum, das gleuben
- Richter 6, 28 ſie werlich nicht, Es heiſt⁴ „abbrechen“ ut Gedeon destruxit aras. ‘Destrues’

2 Verſichē oder betiēhen für gebetiēhen 5 wurde c aus wird 8 Wohl Antepiphora so bei Ruſin: de fig. sent. et eloc. 15 Raha] בְּרָחָה zu 23 nach ſchaden i. e. ſchaden zu thun r 30 (das) und darüber alles was h dint (du ver)

¹) Zu dem einen grauen roß verdienen des Schmeichlers und Angebers s. DWtb. 8, 1097 s. v. roß und Erl. Ausg. 37, 285 ‘das schändliche Volk, die zu Hofe den grauen Rock verdienen, die Heuchler’; s. S. 56, 9. [Auch Unsre Ausg. Bd. 34, 241, 13. K. D.] ²) Erphordii 28. kann kaum auf ein Vorkommnis in Erfurt 1528 gedeutet werden. Wahrscheinlich sind die 28 Artikel der Erfurter vom 9. Mai 1525 gemeint, die Luther am 21. September begutachtete, vgl. Unsre Ausg. Bd. 18, 531 ff. ³) befließt ist aber nicht Text geworden. ⁴) Er meint יָרַח V. 7.

eos, vult significare domum et familiam eius, abbrechen ut domum, gar zerstoren und zerschlagen, zerschmettern, i. e. ne habites in habitaculo, solt kurbumb kein wohnung haben: 1. sustulit domum et familiam, 2. zerstiht ihm sein gut, 3. ne habeat focum manendi, 4. lest ihn auch hm lande nicht
 5 bleiben, auferet ei domum, tollit eius res et facultates, [Bl. 42^a] daß er nichts behelt auff erden 3 nec hospes in domo et habitacione in terra, es sol gar aus sein, Weib und kind, gut, herberg, und land als fur tausentteufel hin weg, Ausrotten, aufreuten, 'furchten', wundern fur freuden. Ne timueris 3. 9
 10 Expectans x. illic istz hnn einander gezogen, Sihe [videndo] ist daß der 3. 9 man, der got so schendlich veracht, wo ist er nu?, wo ist er hin? Es mus auff dem Doeg bleiben, ponit eum in exemplum orbi terrarum, Der nicht [qui non posuit], auff Gott troht, Der Gott nicht fur seinen trost, schuß hielt, praesidium heist ein trost, hat auch kein trost mher, i. e. ich bin guter ding,
 15 Er sol wol drauff stechen auffz domum Abimelech, hast mich hnn dem haus verrhaten, ich wil aber bleiben, Ipse loquitur eben als ihm wer gangen als unz, mundus manet semper idem, personae mutantur, i. e. Du weißt [kenstz] wol machen [wies sein sol] du machtz recht, quod antea greca res fuit iam Romana x. „Denn er ist“ lieblich „fur deinen heiligen“, denn sie haben lust 3. 11
 20 dazu, haben frieden und trost dran.

Nu gehet der Mittwoch an. Nocturnus 4.

PSALMVS LIII.

Chorus (et infirmitas)¹, infra 88. [alternis hab ich wollen geben, und 3. 1 wilz] bleiben lassen scil. 'umbeinander zu singen'. „Dnn hhr bosheit“, ubel 3. 2
 25 wesen [supra], Zu ruck gefert, retro simul „abgewichen, all verkert“, abgefallen, 3. 4
 30 Supra, unser herr Gott ist nicht abgefallen, Zuruck gefert, wollen denn die 3. 5 ubeltetter [keiner] nichts [lernen] mercken, wollen sie ihn denn nicht sagen lassen, sind volck, daß sie sich neeren „daß sie nur zu essen haben“, daß so bose sind fur Gott, nicht witzig klug werden [Bl. 42^b] Lernen oder sagen
 lassen? hm sagen lassen [reddendum erat] [sed iam excusum]² supra psalmus. 14. 3. 14, 7

4 focum *scheint c in locum* manendi (in regione) 5 domum (5.) eius *c aus eis* uz 7/8 timebunt Est exemplum bonorum ut discant timere et diligere deum r 10 hnn ein einander 17 (personae manent) 21 Mittwoch *c aus* mitwoch Nocturnus] Mercurius [?] 25 wesen (ist) 26/27 Wollen denn nichts lernen] Nonne scient *Vulg.* 29 witzig *c aus* witzig zu 30 ps. 14 r

¹) Er meint, חֲלָהּ könne hier wie Ps. 88, 1 zweierlei: Chor oder Schwachheit bedeuten.

²) Eine höchst wichtige Bemerkung Luthers oder Rörers über den Druck des Psalters 1531. Luther sieht, daß Ps. 14, 4 und 53, 5 dasselbe Wort יָרַע steht. Ps. 14 hatte er gesagt: 'wollen denn nicht erkennen die Übeltäter'. Jetzt meint er, es hätte übersetzt werden müssen (reddendum erat) 'wollen denn die Übeltäter ihnen nicht (= sich nichts) sagen lassen'. So wäre auch Ps. 14, 4 einzusetzen — aber der Bogen ist schon abgedruckt! Das war um den 8. Februar schon geschehen. So kam die nach Luthers Geschmack zutreffendste Wendung nur Ps. 53 in den Psalter, Ps. 14 blieb die alte Übersetzung.

2. 6 Der 'treiber': der weibel, Ebraica phrasis, daß militia heißt servire deo
 2. 8öm. 17, 16 'militia caeli', heubtman, Vide Scholion.¹ Sunt die weibel [heubtleut] daß
 krigsvoldē treiben. Berachtet [verschmehet] sie'. Et deus [utinam] es wilz
 per legem nicht thun, es muß ein ander meister thun.

Ps. LIII.

2. 2 Da komen auch² verrheter, die schwarzen Siphei. Inter Aegyptum et
 mare sind die Ismaelitae geweest, ein wußt völdē³, kriegler und reuber. Der
 titel ist schier grosser denn der psalm. David hat sich bey uns versteckt, 'ver-
 2. 3 borgen'. Und genug, die haben auch ein groen rock⁴ verdinēt. „Ynn“ vel
 durch, „Nicht“ fur mein säch, schaff mir recht, hilff mir zu recht, hilff
 10 meiner säch, ich bin zu schwach, mein name gilt nicht N[os] d[icimus]: rette
 2. 5 mich. Ich hette lieber 'Sadim' die stolzen⁵, Es laut ad rem: Siphei waren
 audaces, et temerarii, non alieni⁵ nisi per metalepsin. Er meint nicht allein
 die Sipheos sed etiam Saul: sehen mir zu, wollen an mich, temerarii audaces.
 2. 6 <sup>Ps. 37, 35;
25, 3</sup> יָרִי תְרוּגִיגֵי, supra ps. 37. Non solum sunt potentes sed etiam [buchen drauff] 15
 2. 6 machen hñsz nuß. Significat eorum affectum in potentia. Unser herr g[ott]
 ist auch ein man, der helfen kan. D[ei]ne gewalt: tibi sint plures viri, qui
 2. 7 possunt iuvare. Er wird den schaden, bosheit meinen f[re]inden bezalen
 [durch deine] treuw, warheit, quia promisisti esse deus, so halt das ein
 2. 8 Got seist und treuw, Mit lust [freuden] wil ich dir opffer In prompta volun- 20
 tate, corde i. e. ich wil dir ein willigs, lustigs herz opffer. Ich wolts gern
 haben: offeram tibi *Nedaba*: ein lachen vel freudenopffer thun, denn
 unser herr G[ott] leitz gern, das man sich sein freue, [Bl. 43^a] das er „so gut“,
 trostlich, freudenreich ist, so frolich macht,

PS. 55.

Nu gehen widerdumb eitel schwere psalm an. Es ist, das er nicht gern
 [mecht] bey bosen buben [sein] ist, muß sehen als [loth zu] Sod[soma] eitel
 schalckheit, wolt gern bey fromen leuten sein Hier[osolyma] (sancta) aud[iuntur]
 sind doch eitel buben drinnen geweest. Non est differentia inter eos quae ad
 2. 2 res cum gentib[us]. „Entzeuch dich nicht,“ verbirge dich nicht. 'Lamen- 30
 2. 3 tabor' [tremam] in deprecatione mea red, ut discutias Iugum, wie ich zag
 und klag⁶ [hynn meiner rede], wie ich so „iemerlich“ [kleglich] zage und

2 heubtman mit Strich zu 1 weibel 22 *Nedaba* בְּנִדְבָה hebr. 23 freue c aus
 freund zu 25 ps. 55. r zu 26 6. ps. r 27 loth zu am Rande wiederholt 28 über
 sein steht (unleserlich) bleiben 32 [kleglich] (לא) zage

¹) Das Scholion ist seit 1524 vorhanden. ²) Vgl. S. 54, 3. ³) wußt völdē =
 wüstenvöldē. ⁴) Zu grauen rock s. oben S. 54, A. 1. ⁵) Luther wagt eine Kritik am
 hebräischen Text und will für זָרִים setzen זָרִים v. זֵר. Tatsächlich ist für Fremde dann
 eingesetzt Stolze. ⁶) zag und klag. Solche Ausklänge (vgl. liegen, triegen unten S. 57, 16)
 sind selten in den deutschen Bibeltext aufgenommen.

heule, 'quoniam volunt super me iniquitatem', wollen mir ein tuch be-^{3. 4}
 weisen et oderunt me in ira. Vides wo von er redt, horest was ihm feilet
 timor mortis, grauen, schrecken, zittern, Er wolt gern aus dem hauffen sein, so^{3. 5}
 er wust x. Longificabo motione Ich wolt eilend entrinnen, a spiritu commo-^{3. 8}
⁵ tionis [movente in tempes[tate] a turbine, fur dem sturmwind [des wetters] ^{3. 9}
 und wetter, Et nos dicimus ein wetter, aufgenommen das wirz nicht wind
 nennen, das wetter est ipsa afflictio. Es ghet [solemus dicere] ein wetter da
 her, ist hin uber. „Zertrenne“ i. e. machs uneins Ipse alludit ad Baby-^{3. 10}
¹⁰ loniam¹, praecipita, perde, confunde eos sicut in baby[lonia], machs hrr, Ich
 meine das Babilonia gehe auch auff die Zunge, deudsch: uneinige, sunt mirae
 figurae: devorare linguam, absorbere, absorbe linguas eorum dividendo eas.
 Er wil also heissen als wen einer hnn ein mher hinn ein felt und erseufft ut
 pharao, Sicut Fabri et Eckii et Sch[w]ermeri vellem discordiis absorbeantur,
 das unter giengen [Bl. 43^b] histeron protheron: loquuntur ut scribunt², confer
¹⁵ germanicum cum Ebraeo, 'frevel', das [Solchs] ghet zu Zotten³ 'hnn der stad
 Auff hhren mauren', apud, circa, muros Nos dicimus liegen, triegen [decep-^{3. 11. 12}
 tio et dolus] Nos dicimus: sie thun mir [hauos] an ein ander schaden [leid ver-
 dries] Gtel schaden thuns, offensiones bose tude, bescheift einer den andern,
 et tamen referendum auff sein sache, sie vleiffigen sie⁴ schaden zu thun, Beide
²⁰ thun regirt drin, ghet drinnen nos dicimus [hat uberhand] waltet drinnen,
 Es ist eitel „leidethun drinnen“, Ein selham poetica, Es thut mir nicht der ^{3. 13}
 feind, wens der thet, subintelligendum, Widder mich thumbt troget magnificare,
 Mein „freunde“, verwandter, Aluphi doctor meus, das ghet Iudam an das ist ^{3. 14}
²⁵ certum, War der schaffner [„pfleger“, procurator] docebat eum in temporalibus,
 Etiam significat discipulum, so werz sein, i. e. qui eramus familiares privatim.
 waren gute gefellen unter uns, [docuimus] zu hauff, giengen mit Gottes ^{3. 15}
 wort umb und waren hnn einem cultu. Hactenus querela, iam maledictio. ^{3. 16}
 Obruat, opprimat, das heist geflucht 'hnn die helle' i. e. sie sind allzumal bos,
 „in hhrer wouung“ Raos active in conciliis, congregacione, nos dicimus
³⁰ „unter hhn“, wo sie beh ein ander sind vel hnn [unter] hhrer haufen.
 Gehet nur ghen Aufspurg, so verstehet mans, i. e. 'er erlost mein seel', das hhr ^{3. 19}
 wol ghet, das guts hat, schafft hhr gut tag, das sie ruget, quoniam multi sunt
 contra me, denn hhr ist viel contra me, denn hhr ist ein grosser hauff

2 über horest steht .1. 3 über timor steht .2. Er c aus Ir 7 solemus dicere
 ist dunkel nachgetragen 10 auff(s) 11 eas c aus eam 16 Auff c aus Hnn 17/18 [leid-
 (v'br) verdries] 20 ghet drinnen] ghet drinnet Hs zu 21 man thut viel zu leid drinnen
 Leidethun istz beste drinnen r 23 verwandter c aus bekannter Aluphi אֱלִיפַי hebr. zu 23
 Iudas r dunklere Tinte 26 docuimus über (die wir an) 29 Raos] בְּרֵעֵי הַיָּמִין hebr. vgl. S. 33
 Anm. 3 32 multi] multis

¹) Nämlich an die Babylonische Sprachverwirrung. ²) ἰστορον πρότερον: loquuntur ut scribunt. Er meint: wie die Ebräer von rechts nach links schreiben und so dem deutschen Auge das spätere Wort als das frühere erscheint, so sprechen sie auch (zuweilen).

³ zu zotten gehen s. Unsr Ausg. Bd. 33, 386, 10 (Nachträge). ⁴) = sich.

20. contra me. 'Demutigen', opprimet: „endern sich nicht“, werden nicht anders,
 21. d[icimus] nos. Quid, si esset: poenitentiam agite. 'Legen die hend' videte.
 [Bl. 44^a] Misit de impiis non deus, die gern frid hetten, fromen, 'frid=
 famen', qui non volunt bellare sed hetten gern frid, sie haben nicht frid,
 22. stellen sich freundlich et tamen u., zweyschneidige schwertex, anceps gladius, 5
 23. i. e. quicquid tibi obvenit, unruhe „unfrid lassen“, Est temporis potius:
 24. unruhe personae, „ynn die grub des verterbnis“, ynn die tieffte grub, find
 ij gruben nacheinander ihr thun ['dies suos'], die tag die sie haben, [ist]
 noch omb zwey iar zu thun so wil ich etc. Zu auspurg wollen wirs so
 machen, sed habens noch die helfft nicht hingebracht. Nu werden wir ein 10
 schwere psalm haben vnd kurz, Isti psalmi haben gute textichen sed obscuri.

Ps. 56

1. Figura Eb[raica], 'stummen tauben', ist's nicht selzam, [est in actu]
 2. Ersauffen mich, versenden. Solel ein zechgesel [saaph: sauffen, 'hausit' etiam].
 Sie durfft nicht predigen, ist verdampft, mußt stil halten, trozig, hoch her ex 15
 magna praesumptione, sie meinen sie habens gewis, das ist ein fein vers qua
 die timuero, ein fein kurz dingehen. Ist contritio [poenitentia] et fides
 drinn. Ec[c]ius putab[at] fidem praecedere contritioni. Ratio: nemo ter-
 5. reretur, nisi crederet [dixit ab Philippo Aug[ustae]¹ esse inferos. Ich
 wil got rhumen und wil sie doch nicht schelten. Ist ein fein pselmichen et 20
 diligo. Und troht fein auff Gott i. e. per deum, 'Was kan [wil] mir denn
 6. fleisch thun?' Geheien² meine wort, molestant, fechtens meine verba an.
 Congregantur, Aug[ustinus] [Accedat cor huius] hat viel zu schicken. 'Sie
 7. halten zu hauff', deinde 'observant' i. e. quicquid ego rede und thu, das
 geheien sie. Quaerunt occasionem in verbo et opere. Gilt nichts, quicquid 25
 loquimur et facimus. [Bl. 44^b] Yhn kan man präbenden geben und oben
 ansetzen, sie komen wol auß, „man hilfft ihn umb ubelthat willen“, quod
 8. verbum dei blasphemant. Evasio eius in ira. *Philippus*. Est duplex:
 Ipsi propter iniuriam accipiunt bona, 2. si etiam aliquid benevoli faciunt, so
 ists schlechts nichts. Si doctor Ec[c]ius gleich zehenhundert hurkinder macht³, 30
 ists 'evasio'. So bos konnen sie es nicht machen. Vel: was sie bose [ubels]
 thun [Sic nos d[icimus], das ist ablas⁴, [das] gehet [yhn] als hin. Gen[e-

zu 12 ps. 56. r zu 13 wollen mich auffressen, verschlingen r 14 [saaph] יִשְׁאָפֵנִי
 hebr. 19 ab] ad 25 verbo c aus verba Gilt(ß) zu 26—28 Signa sunt (non monstra)
 scil. temporea. Porro eclipses sunt monstra sicut nat[urales] monstrum r [Tischrede] 28 in
 ira] mira oder mora 29 accip oder accep[erunt]

¹) An dixit ab[bas] Philippo wird nicht zu denken sein. Melanchthon hatte von
 seinen Verhandlungen mit Eck hinterdrein gewis Luther viel erzählt. ²) Über geheien

s. *Unsre Ausg.* Bd. 33 Nachtr. S. 682 zu S. 431, 32; vgl. auch unten S. 79, 19 und 80, 6 u. ö.
³) Eck war nach dieser Seite berüchtigt, es gerade in Augsburg schlimm getrieben zu haben,
Tischreden: Schlaginh. Nr. 455; *Cordat.* 851. ⁴) Was sie thun, das ist ablas wurde Scholion

[ablas = erlaubte Handlung s. *Unsre Ausg.* Bd. 18, 28, 39 und 163 Anm. 1. O. B.].

ralem eam puto sententiam. Et ein sentenz: Sie thun, machens, wie bos
 sie wollen, hilfft einer dem andern aus: ist nichts, [ist schon] vergeben.
 Er mus wenig freunde gehabt haben. Er ist zornig da David: an alle
 gnade hin unter yn abgrund der hellen. Nu kompt ein anders: 'Zeile ^{2. 9}
 5 meine' ist seer obscurum. Eam puto sententiam et habeo: Capilli capitis
 vestri numerati sunt. Herr machs bald ein ende. Nimb dich du hrer an, ^{Mttf. 10, 31}
 sihe doch meine threnen an. Vide doch, wie oft ich mus weinen und wie ^{2f. 12, 7}
 oft ich mus fliehen. Vult dicere: non obliviscaris mei. Non solum vide
 sed etiam zeile [numera] i. e. diligenter vide. Inn dein faz: laßs sie nicht
 10 verloren sein. Die leut fassens werlich nicht, lassen umb sonst vergossen
 werden. 'Sicut et in promissione tua.' Num vultis habere numerum uni- ^{2. 10}
 versalem librum? sed est: Certe tu numeras, du weist an zweiffel, wie viel
 ir ist. Dicimus nos germanice: [Bl. 45^a] an zweiffel du zelest sie, du ^{2. 9}
 weist, wie viel hr ist. [Aurig.] Non loquitur contra sagittas [sed Saulitas].
 15 Columba ist David, ein armes voglin, das hin und widder mus fliegen et ^{2. 1}
 tamen non darff murren contra dominum et regem eius, rugen. Saul est
 columba, quae fugatur ab accipitre. In Gath durfft er auch nichts widder
 Saul reden. Er ist werlich ein armer man geweest. Wen du das wirst thun,
 'tunc convertentur' i. e. so erfar ich, 'denn werden sie¹ juruck kern', wenn ich ^{2. 10}
 20 ruff. Er will suos hostes mit dem gepet schlahen. Tamen deum laudabo ^{2. 11}
 per [cum] verbum sed esto, promisit se fore deum meum, das wort wil ich
 rhumen. Es ist doch 1. praeceptum i. e. tibi facta [debita], Tu vota. Ich ^{2. 13}
 hab dir Gott gelobt, das ich dich preisen, dancken wil, du hast mir gelobt,
 du wolst mein Got sein, so hab ich dir gelobt, ich wil dir dancken [danckbar
 25 sein]. Ist zu mal ein fein pselmichen, hats seer lieb. Exponit vota i. e. prae-
 ceptum ist minime votum, vel „das ich dich mit preise bezale“. Sacrificium
 laudis est vera solutio votorum, i. e. 'das meine fusse nicht gleitten' in verbo, ^{2. 14}
 quod est lux ꝛ.

Ps. LVII

30 Ist auch ein feins pselmichen, ut et sequens, das er nicht umb keme. ^{2. 1}
 Est allusio in ebreo, das er in ein hele froch und er aus der hele ein
 schaden wurde. Sein tewrdanck [ist der psalm] Der mir guts, wol thut. ^{2. 3}
 Retribuere heifts et tamen nicht aller ding. hoc verbum non potest signi-
 ficare ꝛ., est afficere bono vel malo benefacere, respondere sive b[on]o sive
 35 malo. Si cum propono al[ter]i benefacere. 'Gomer' consumetur nequitia ^{2f. 12, 4}
 peccatorum et ps. 12. i. e. der mir aufhilfft, der aufmacht, der mein sach
 aufricht. Consumare heifts, 'consumati sancti'. 12. ps[al]mo: consumantem, ^{2f. 12, 2}

5 obscurum (Nu mus ich fliehen) Eam 6 Herr] ./. 12 also unsicher 11/12 nume-
 rum universalem] — vñ 14 Aurig.] Arg[um]entum 16 Saul c aus alauda 20 schlahen
 (Ich wil des Herrn wort rhumen) 35 Gomer] גֹּמֵר hebr. 36 mir c aus mich oder mit

1) sie auch hier = sich.

finientem negotium meum, der meinß iamerß ein ende macht, [Bl. 45^b] der meinß [ung]lucßß] unfals ein end macht dicitur germanice derß ein end mit mir macht. Intelligeretur male: der meinen iamer endet. Inn der hele ligt er da, der arm knecht Ist ein schwerer verß.

- Bl. 36, 6
Bl. 11
23. 7 'Caphaph' [haud] depressit gewiß, certum, der kan nicht mehr thun 5
23. 11 quam canere. Supra: So weit der himel ist i. e. ubique est misericordia tua, so weit [P. M.] die wolcken gehen. Er wolt [David], daß er
23. 12 allein Gott were uber alle welt.

ps. LVIII

23. 1 Iste psalmus hat viel guter sentenß. Hat wol .5. similitudines. Daß 10
23. 2 er nicht umbkeme Ist noch als von der flucht sub Saule. An certe muti, iusticiam 'loquimini' „wolt ihr“ stum sein, „nicht ein mal“ zc. Numquid perpetue muti estis? non semper 'loquimini iusticiam?' Istß [denn] war, daß ihr stum seid und kund nicht reden. Est quaesitivum: Seid ihr denn
23. 3 stum, die warheit zu reden? 'Aph' augmentiva particula: Ja, reddit. 'Oculi 15
Epr. 4, 25 tui, gressus' [in proverb.] libenter strackß hin auß. Sic hic significare vult temeritatem: strackß hin wegt machen sie ihr ding hinaus, faren strackß fort. Vos urgetis iniuriam manuum vestrarum ins ubrig wesen, „treibt ihr [D. M.] den frebel ewer hende“. 'Et in terra iniurias' manuum v|estrarum: perrumpitis iniuriando mit dem kopff hindurch. So wol [P. M.] wir nicht leiden, fart 20
fort, [reißt strackß] hin durch, ihr bleibt storig: Vos iniuriam manuum v|estrarum fortificatis, Ihr h|ende, „geht ihr mit unrecht umb“ und gehet nicht durch zc. Sic vult d|icere: daß ubel, daß ihr thut, daß thut ihr schlecht mit verstofften herzen et iniuriando violenta manu perrumpere, ihr thuts von corde, „von herzen“, mutwilliglich. Ipse arguit eos, quod unrecht thun: 25
23. 2 seid yr denn stum? Epitasis in 'manu' et 'corde' sie haben lust dazu und feiern auch werlich nicht, thuns mutwilliglich und werlich auch fleißig und feiern nicht. Habt lust dazu. Epitasis [Bl. 46^a] ist ein regulativum i. e. ghet
23. 3 strackß hin durch mit euren henden zu frebeln. Daß werß.¹ Peccat ex malicia non ex infirmitate. Sic d|ux G|eorgius: Noch wil ichß thun. Er 30
schilt sie werlich ubel, wo haud und har nicht.² Art leß von art nicht, der
23. 4 boß leufft auß dem garten nicht.³ „Frembd“, verfert i. e. hren von muter

3 hele] h—le 5 Caphaph] חפפ hebr. 6 canere (Ex) über i. e. steht vult d|icere 11 muti (estis) 13 non r 15 Aph] אפ hebr. augmentativa 17 (sup) faren 18 ubrigewesen sollte wohl c in ubertwesen sein 22 Ihr] Ihn, vielleicht ganz gestrichen 24/25 von corde] po corde zu 25 superiora sind gar falsch r 28 nicht c aus macht zu 32 Frembd steht find ander leut r

¹) Daß werß ist Ausdruck der Befriedigung über die endlich gefundene beste Übersetzung, die dann auch Bibeltext wurde. Drum bemerkt Röser zu Z. 25 r, das früher Vorgebrachte sei falsch. ²) Anfang des Sprichworts: 'Wo Haut und Haar nicht gut ist, wird kein guter Pelz daraus' Wander s. v. -Haut z. B. Nr. 100. [O. B.] ³) Gewöhnlich: 'Art läßt von Art nicht, die Katze läßt das Mäusen nicht'. Die hier verwandte Zeile erinnert an die andere Fortsetzung: 'Unkraut will aus dem Garten nicht'; s. Thiele unter Nr. 1.

Leib an i. e. sie habens von art also, gehen ein ander weg, sind nicht gut [halten nicht], rechtschaffen dicimus nos [C. C.]. Abalienant se ab utero. 'Furor': toben wuten, Ein hefftiger, giftiger zorn, Christus: 'genimina viperarum'. Sie sind so giftig, zornig, sie haben so ein giftigen zorn. Die zeuberer sind nicht weit von Aegypten gewest. Ist des Satanae alt instrument. Iam similitudines gehen an de promissione: 1. est de aqua: quae [aquae] ambulat sibi contra promissionem se hin faren, scheust zu schwach, gehet zum ziel nicht, nos dicimus: er scheust in die asschen. Alia sententia: wenn er schieffen wil, zerbricht ihm der bogen, dirigunt sagittas suas sed sie zerbrechen, sind lose pfeil im schieffen. I. e. kompt nimer an die sonnen, wolts gern auff das abortivum machen. Alii auff die impios. Es ist beides recht. Es kompt mit ihrem wesen nicht da zu, 'das sie die sonne sehen'. Nascetur ridiculus mus.¹ Sie haben gross und tapffer fur sed kompt, Ihr ding kompt nicht an die sonnen sicut abortum non venit u. i. e. es kompt nicht da hin, da sie es wollen, das ist 2. similitudo. Habui hanc speculationem: die dorn, die her wachsen et apparet, quod seer wollen stehen und viel aus richten, kompt ein beuerlein daher. Iudei intelligunt ollas non spinas, spinam 'sicut viventes' [frische bleibts caro] feuer verbrent, eher denn die topff warm werden, wilts nicht thun. Applicatio nihil valeret: David wer das fleisch in topffen, Saul ist der topff. [Bl. 46^b] Ehe die topff des feuers unnen werden, ist's feuer verbrand.² 'Ira' wer nicht anders denn ignis, mihi altera sententia placet. Sicut etiam fit in agris: Wenn man zeunen sol, lest mans nicht dhor werden. Ist 5. similitudo: aquarum, sagittarum, testudinis, abortivi et spinarum. Ipsi sunt ignis, zunden das feuer an. Saul cum suis est ignis et spina, ipsi succendunt ignem. Nostra sententia est commodissima et ignis pro ira wil sie [es] nicht leiden. Ein zorn, Ein zornig bevelen: wirfts thun. Cruda caro sol similitudinem geben adversariorum und David, ist doch secundum Czigleri sententiam. Ultima ist ein promissio.

Ps. LIX.

Schulbuchlin, ist ein feine rethorica et Confitemini.³
 Blutgirig bluthund, „blutdurstig“, „Ich hab nichts gethan noch gesundiget“, on mein schuld vnd verdinst [sed in bonam partem]. 'Sie lauffen on' vrsach. Erwach [wach auff] vnd kom mir entgegen, habet significationem

zu 4 Hirtvogel, Breiten bach r 8 a—ffchei oder aufstet 10 nimer] immer 13 Ihr c aus Sie 20 der feuers 22 zeunen] heuen gut möglich 26 beuelen] beuerlin 27 David] zur Not bann 30 Schulbuchlin bezieht sich wohl irgendwie auf das בְּרַחֲמֶיךָ des Textes wohl zu Confitemini steht Vide illic locum r zu 30/31 quod prudentioribus opus habet politia hominibus quam ecclesia r

¹) = Horaz Ars poet. v. 139. ²) Diese Stelle hat Luther dann im Eingang von den Summarien über die Psalmen (Erl. 37, 255) ausführlich ebenso behandelt. ³) Wieder meint Luther „das schöne Confitemini“, den 118. Psalm. Er legt ihn 1530 aus und nennt

adiuvantis hic, in germanico aduersantis, vnd sihe drein, hab ein einsehen,
 2. 6 lege dich darzwischē, 'In occursum' currere heißt, 'Seh niemand gnedig der so
 Ps. 25, 3 frech vbel handelt'. 'Boged' contemptor, 25. ps. In hab[acuc] exposui non
 2. Petri 3, 3 solum est negligere sed et contemnere. Ich halt, daß sie Petrus hab gemeint:
 eversores contemptores religionis. praesumptio, daß sie sind populus dei gewest, 5
 2. 7 wird sie, die Juden so erhebt haben, da kompt nu 'Convertentur ad vesperam'.
 Jer. 31, 22
 2. 17 'Toscheph', 'mulier circumdabit virum' stehets auch, supra ps. 12, in der stad
 hin vnd her, wird hin vnd widder am man sein. Daß ist propria significatio,
 Ich halt, es sey de Christo. Es laut sonst fein auff die Juden. Es ist
 aben[teuer] mit h[er]er religion: gehen erumb vnd [Bl. 47^a] blasphemirn schreien, 10
 pellen, heulen et tamen non habent das sie schreien. Conversus es, vivi-
 ficasti nos, nos d[icimus]: du hast vns widder lebendig gemacht, [Aurig.] ipsi
 utuntur duobus verbis, ubi nos unum, Ut hic alterum exponimus pro ad-
 verbio i. e. laß hund sein, die hn der stad bellen, Ecce murmura loquuntur,
 Er redt nu de consiliis, quae habent inter se, scilicet ut occidant me, sie 15
 2. 8 stoffen die kopff vnd menler zusamen [handeln mit ein ander], „Mit h[er]em
 munde“ selkam. V[ult] significare consusurrectionem, hic non aliter loquuntur
 homines quam ore, oculis etiam r. Sie pellen, sie gedēcken, wie sie wollen
 beissen vnd [fressen] wurgen. Hoc v[ult] d[icere] sed non intelligendum de
 canibus. Eructare, ebullire, wir sagen: wie kan der speien. 'Schwerter hnn 20
 h[er]em maul' sequitur, reden ist zu schwach. 'Quis' ist prosopop[oeia]: da ist
 2. 12, 3 kein got, der das sihet, wir habens gewis, securi sunt. 'Quod dixistis in
 2. 10 tenebris, praedicabitur super tecta'. „Für seiner.“ Wen er mir zu mechtig
 ist, so sehe ich auff dich. D[icimus] nos: „Auff dich wil ich“ [fallen] mich zu
 dir halten. Ich darff kein ander schutz, du magst helfen, sonst istz verlorē. 25
 2. 11 Gott erheigt [praeveniet] mir reichlich seine gute. Meine lust sehen
 2. 12 daß sol, muß von den Juden gesagt sein. Noed profugus et vagus, zer-
 streute sie. Er wird wunschen, das h[er]n widderfar quod illis in Babylonia
 [perpetuam poenam] in signum perpetuae igneae. Ich halt auch, es sey h[er]n
 widderfahren ut nunc Iudeis. Ist ein general[is]. Ich weiß nicht, ob er 30
 de poena vel de peccato sagt. Ich halt, daß er de [peccato oris ipsorum]
 predigen, „sagen“, postea wird kōmen de poena, 'das sie nichts sind'. [Bl. 47^b]
 2. 13¹⁴ Ihre leere ist eitel sunde, predigen eitel fluchen vnd widdersprechen,
 verleugnen. De peccato intelligo non de poena. Labiorum ipsorum verbum

2 frech c aus freh 3 Boged] כְּלִבְבוֹנָי hebr. zu 4 desperati vertuegē et apponia
 grece 2. Pet. 3. r 10 aben] sicher, aben[unmöglich], aben[teuer] gut, aber Luther sonst eben-
 teuer 15 (f) Er 18 pellen (sed an) zu 26 Non occidas eos r 28 in Bab wieder-
 holt r 29 igneae] ignominiae? 30 Ist ein general unterstrichen

ihn in der Vorrede „seinen Psalm“. Dort ist (Erl. 41, 67) auch von einer Rhetoriken-
 Kunst geredet. Auch Rörers Randbemerkung zielt auf diese Auslegung Luthers, am
 ehesten auf Erl. 40, 16f.

ist h̄rlere, quicquid loquitur, os eorum ist eitel fund, h̄r mund leret eitel fund, histeron protheron: sicut scribunt¹, ita construunt et coniungunt. Iterum accusatio: Accusat nunc iterum et novum peccatum: durt lauren sie, durt^{28. 8} plaudern sie, hie leren sie eitel peccata. Hinc cernitur, quod [P. M.] conten-^{28. 13}
 5 tiones fuerunt de doctrina, quod lex non iustificat, und wird bey h̄n ein groß mechtige heresis gewest sein [Quid, si ita reddendum:] Ir reden, Tum esset generalis, tum gings nicht allein auff doct̄rinam sed et causas: Sie reden, ut tantum peccent contra me, Sie lassen nicht da von [verharren], bleiben auff h̄rem storren [troß] und stolß. Eitel maledicta et negationes. [Consume]^{28. 14}
 10 Reume sie weck, „mache sie all“ [vertilge [sie] das sie nichts seien] i. e. an alle gnad, Es laut seer, als seh es de Christo. Umb ihener funde wissen [Supra: ne occidas] sollen sie z̄stretet werden, hic alia peccata. ‘Consumatio’ ist ein groß wort: Ein ende macht. Nihil iam habet nec regnum mundi. Iudei sunt bibliotheca nostra, damit dienen sie Gott, quod conservant bibliam.
 15 Er meint, [laß sie hin und] vagi. Pernoctari: morari per noctem heißt Ion singulis mane Antith̄esis inter vespere et mane. Kompt 1. praeceptum i. e. ein Gott, der mir gnedig ist, du bist mein gnediger Gott.

Ps. LX

Da kompt ein psalm, der ein grossen titel hat, quam er lang ist: de^{28. 1}
 20 rosa amuleti, amuletum [locale] Yda hat trefflich viel variationes, ich bin schier keinem feinder. Wird ein rosen gewest ist, die man angehangen hat. [Bl. 48^a] Es wird nomen cantici sein gewest vel populi Davids. Er meint sich selbst, Ut supra: muta columba, Cervae aurorae. Der psalm ist ein Kleinot^{28. 1} fur sich et docet de isto amulet (von [P. M.] dem regno,) das speciem rosae
 25 hat gehabt, solche werden sie getragen haben. Unser h̄err Gott hat das reich am hals hangen, ist unsers h̄err Gotts spenglein. Uns leit h̄n dem wortlin Ein gespeng, hic ein geheng. Zoba regionis nomen, Syrophenitia wirds sein,^{28. 2} Mesopotamia ist die ferneste gewest. Sind .3. Syriae gewest, Romani non Syriam vocarunt scil. mesopotamiam. Ist auch ein ebentheurlein pselmichen.
 30 ‘Bruche’, iamer, schaden i. e. die so [„zustossen“ i. e. zerscherlet] darnidderligt.^{28. 4} Erhore mich: Conclusio orationis, postea prophetia. Du beweisest deinem volck, ein harts [hauerß] stucklin, duram rem postulasti. ‘Sermo durus’ In^{30. 6, 60} Iohanne, [leiden lassen] ist zu mal schwer, hast uns ein harten bitten und^{28. 5}

15 vagi (bz sie tomen und sedet) Ion] Ion = Ion 20 Yda] geht wohl auf ידא des Textes, das Luther scheinbar von dem Singular ידא herleitet 21 zu Wird ist 20 amuletum mit Strich gezogen 24 docet] vanit oder danit 25 Unser c aus Es zu 25 Bulla spang r zu 30 depressa, inclinata r 32 volck] volck zu 32 Ein scharffe ruten r

1) Wieder ist auf das Schreiben des Hebräischen von rechts nach links gezielt, wie oben S. 57. Construere und coniungere sind die damaligen Schulausdrücke der lateinischen Grammatik.

- ein sauern trunck. Inn einen sauer apffel beissen¹, uber macht trincken²
 d[icimus] nos. Periphrasis Sanctae crucis. Er meint: dedisti nobis ein
 trunck, das wir sind h[er] worden, das einer nicht weis, wo er bleibt. Alibi:
 1. 47, 10 omnis sapientia eorum devorata, Esajia Abar, du hast uns „getrenckt“ [ein
 trunck weins geben], das wir daumelten, tremere, vacillare [verbum heist] 5
 Apud eos ist figura, fuit communis, Esajias fert her und macht eitel speien
 2. 6 drauß Ab ‘Aber da gegen hastu ein signum geben’: non penitus deseruisti.
 duricies wer hie feiner denn veritas (quod rebellarent a facie duritiae widder
 das selbige harte bislein, ich bin dem andern gar feind, a facie veritatis [non]
 laut a facie firmitudinis, das ihene so starck und fest sind i. e. contra firmi- 10
 tudinem. So mustus verstehen, [Bl. 48^b] vult d[icere] das er h[im] lere, das
 2. 5 er seins dings gewis sey. Wolt gern, das Christi wer duricies, ut supra:
 fecisti ‘populo tuo dura’, so werß b[ona] sententia. Si servamus istam sen-
 tentiam, so mus wirß so machen, das iene sind gewesen. Firmitas populi ist
 templum, darauff man sich mocht rhumen, wenn das miphne nicht da were, 15
 dicit, das sey signum firmum et solidum, das fest halte i. e. das sie dein
 gewis sein, des sie gewis sein, das da fest helt, stehet, quod facit eos firmos,
 2. 7 certos, Sicher [helt] macht und sicher ist. Sed est personarum, deine Lieben.
 2. 8 ‘So hilfft’ hebt nu oratio an. Ibi sol ein ander verß an gehen. Nu ghet
 prophetia an. ‘Gott’ das istß erst: 1. habet ministerium verbi, sacrificium. 20
 Ipse incipit definire populum. Das ist max[ima] benedictio in pap[atu], quod
 habent verbum dei, des andern freuet er sich nicht so gros ut des. Describit
 2. 9 totum regnum. Es ist so obscure geredt u. i. e. ich reche, was ich fur volck
 hab g[r]atia d[ei] i. e. robur regni i. e. das best volckß et max[ima] familia
 1. 27 ofc 49 Iuda praeceptor non deficiet nec dux. „Praeceptor“ [praecipit] doctor legis- 25
 2. 10 lator, der da hat zu walten zu regiern i. e. princeps regni. [‘olla’] mein
 unterthane, setze die fusse hin ein und bade drinn. Es sind starcke meta-
 ph[orae]. Philis[taea] obedit mihi th[et]ß von herzen gern, Mustus nicht thun?
 Non vult virtute nostra pugnare. Hat ein fein cleusichen³ der psalm, Thatten
 2. 14 beweisen vel erzeigen (Auff die wil er noch nicht traiven), dicit igitur: wer 30
 wil mich.

1 macht] —ächt doch kaum = macht 2 crucis] × 4 Abac möglich 8 rebella-
 rent c aus repellarent, kaum vacillarent a facie mit Strich zu duricies zu 10 Prover. 22
 sthetß auch ut ostenderem tibi firmitatem r 16 [Zeich] dicit oder u. 21 pap[atu] oder
 populo 24 familia] fa^a oder fu^a [= fundamenta, das aber sonst fu^a] 26 hat zu
 walten] Zat zu waltet 28 mihi] michi zu 31 hinter mich ist die Zeile leer, dann
 beginnt der Nachtrag zu Ps. 61

¹) In einen saur apffel beissen Thiele Nr. 308. ²) uber macht trincken Thiele
 Nr. 309 hat nur Bissen uber macht essen. Es ist auffällig, daß auch in Luthers Sprich-
 wörtersammlung beide Sprichwörter (s. die vorhergehende Anm.) zusammenstehen. ³) Dies
 cleusichen kann nur die Bedeutung ‘Schlußsatz’, ‘Schlußgedanke’ haben, hängt also wohl mit
 ‘Klausel’ zusammen. Klausel = Schluß ist aus Luther nicht bekannt.

[Bl. 49^a]LXI¹

'A facie terrae.' Puto esse a quodam loco particulari, sicut a fine².³
 5 dierum in Gene[si]: post aliquot dies, Et a finibus annorum Moses. Vel a
 fine Ich schrey von fernes Zu dir, von der erden hinauff zu dir, a superficie
 10 terrae i. e. ex profundo loco gegen dem himel. Ich bin auff erden, du ihm
 himel, sind fern von einander. 'In petra quae est exaltata' wonen, con-
 gregari. „Erbe“ gelt du lests unbelohnet nicht, non frustra timetur dominus,³.⁶
 du belohnests, hereditas significat lohn. Du gibst: propter peccata populi³.⁷
 15 sunt multi principes ꝛ. reimbt sich mit dem selbigen in proverbiiis.² Scrip-
 tura dicit, es sey nicht gut, das viel konige sein i. e. ewiglich. Puto esse
 generalem ps[almum] de suo regno non specialem de Christo. „Bereite“
 heist nicht ein ding schaffen sondern darstellen. 'Praeparavit dominus piscem'³.^{on. 2, 1}
 de Iona. 'Dedit eis dominus manna paratum' da sie von zu essen hatten.^{vgl. 78, 24}
 Zur handen stellen significat. „Bereite“ i. e. erzeuge ihm gute und trew.³.⁸
 20 'Das ich meine gelubb': dicit, quae sint vera vota.

LXII

'Anima mea': murt nicht, poltert, blasphemirt nicht, rechet sich nicht,³.²
 5 ist nicht toll und toricht, „wol bleibe“ wird nicht ernidder ligen. Etiamsi
 tentat, wird mich behuten fur ein grossen fall Casus vel lapsus magnus non³.³
 20 movebit me, Es ist kein fall so gros der mich sturken werde, 'Usque
 quo': Argumentum psalmi est in his duobus versibus. Aetion: warumb er
 Unjern herr Gott so ruffe, Er gehoret auff den Erasmus, ille videbat,
 das der Luther fallen wolt, da halff er vollend hin zu, ziehet den kopff aus
 der schlingen und ist widder uns, Ein arm man, der vor geplagt ist, den
 25 plagen sie noch mehr, da gehoret ein gute hoffnung zu in deum Es ist ein
 solche furia in den leuten, non cessant, ideo dicit: 'Wie lang'? sicut Carl-
 stadius „Dem man“ nur fahren raufft eius, wie kan eins so bald komen.³.⁴
 Hic est Ebrais[mus]. 'Erwurget', das ihr ihn vollend umbringet. Es sind
 helffers helffer, donec res fuit plausibilis tantisper ꝛ., isti applausere, sed
 30 postquam inclinari incipit, stoffen sie es vollend zu boden. „Uber sie“:

zu 2 non aderam ꝛ 11 specialem] sp[iritu]alem nicht sp[iritu]alem [= spiritualem] 16 LXX ꝛ
 21 duobus = 2^o Hs 27 fahren raufft eius] Fabian raufft eins möglich

¹) Wie das non aderam am Rande zeigt, war Rörer in der Sitzung, die Ps. 61. 62
 behandelte, nicht zugegen. Er hat also später die Bemerkungen nachgetragen. Woher er
 den Stoff nahm, vgl. Einleitung zu diesem Bande. Die Schriftzüge zeigen, daß Rörer in
 guter Ruhe schreibt; Korrekturen und starke Abkürzungen fehlen. Er schrieb zunächst
 auf Blatt 49^a und schloß diese Seite mit bald (s. Z. 27), dazu am Rande ein A. Dem
 entspricht auf dem vorangehenden Blatt 48^b ein b am Rande und hier kommt die Fort-
 setzung mit komen. ²) Nicht die Sprüche Salomos, sondern Sprichwörter überhaupt

gemeint: Wie der Herr, so der Knecht, vgl. Unsre Ausg. Bd. 20, 180, 13: Tale est regnum,
 ubi tales principes et rex.

28. 5 Sie gedenken nur, wie sie ihm dempffen. Hic dixit ad Philippum: Tu loqueris ex re. Nur das er nicht empor come zc. Lugen: per calumnias opprimunt eum, hoc significat: sie gehen mit lügen umb.

[Bl. 49^b] Er hat sie wol gemalt ihm diesem vers.

Wleissen sich [der] auff liegen, „mit dem mund“ geben sie gute wort und meinet ihm herzen bose. Augustae.¹ Es ist ihm bang gewesen. Ihr

28. 7 solt den vers zu Ausburg auch gefont haben. Das ich nicht gestorht werde,

28. 8 fallen werde. 'Beh' propter Antithesin: ander, haben ihren trog beh den menschen, Ich hab mein lebtag kein vers gesehen, qui habeat plus fiduciae.

28. 7/9 Hilff, Es mus ihm bang sein gewesen. 'Hoffet', verlassjet, tragt ewr sach fur. 10

Libes „bold“ adverbialiter zc. i. e. o, non adiective [dicit] Liebes, ewer not,

28. 10 anstos. „Eytel“ nichts, sind gar nichts. Confidendum in homine vult dicere

[dicit Aurigallus] Ubique vana salus. Gedeonis filii zc. Da gehört fides

zu haren divinam similitudinem. Nolite confidere: Es ist eytel lügen mit den

grossen herrn, Und grosse halten nicht. Ne aliquis referat ad substantiam, 15

i. e. sie feilen mir. Faber bauet auff Ferdinand: Der wird ihm feilen.²

2. Kön. 18, 21 'Arundo Aegyptia', filii hominum sunt mendacium. Die grossen hanfen sind

noch viel weniger nichts. Nos dicimus: Grossen leuten ist nicht zu trawen,

Es horet als auff Das sie feilet active et passive, seil. in doctrina. Et

postea exponit se: Nolite confidere, divitiae si affluent. Summa: est de 20

28. 10^b confidentia, de fide. Wen man sie wegen sol, wegen sie weniger denn

[nichts] vanitas, so viel ihr ist, ist ein gering lob grossen leuten. Totus

28. 11 mundus ist contra, quia non potest videre finem malorum. Verlast euch

nicht auff [sed non habemus] die calumniam, i. e. [auff unrecht] verlast euch

nicht auff das ding, das euch feilet wird. Vult dicere: werd nicht eitel. 25

„Gwalt“, frevel, raub, vis gwalt intelligatur ne verlass dich das du ein

grosser konig bist, halt euch nicht an das „eytel“ ding, nolite vanas [Bl. 50^a]

res amare, nolite vanari. Last euch das nichtige nicht so gar anfechten und

halt nicht so auffz nichtige, hanget [hengt] nicht an dem nichtigen, fallen euch

28. 12 guter zu. „Das hab ich ein mal oder zwier gehort“, dicimus nos. Ich wolt 30

gern das erhoben, das ein phrasis wer. In deo est auxilium. Er hat ein

pundclin gesagt, Unum quiddam [ein stucklin] locutus est. Sunt insultantis

verba. Gott hat ein wort geredt, das hab ich etlich, auch die Gottlosen

zu straffen et ipse solus, qui potest. Vult dicere: man sol die macht und

2 Tu] auch tm [= tamen] oder tm [= tantum] möglich come] oder teme 3 opprimunt] opperiantur möglich 5 ore suo Vulg. zu 6 aus ein falschen herzen r zu 11 eff: cor: r 13 dicit Aurigallus] vielleicht einfach dicit scriptura aufzulösen zu 16 non active sed passive intellige r zu 19 über horet steht ge also gehoret und auff als mit 1. 2. u zu 20 non confidendum grossen leuten, proceres sunt mendaces r 26 raub] rapinas Vulg. zu 26 verlass dich] oder verlast euch möglich vis freuel r

¹) Gemeint sind die Gegner auf dem Reichstage zu Augsburg 1530. Luther redet im folgenden die Freunde an, also muß neben Melancthon etwa noch Jonas bei der Sitzung anwesend sein. ²) Wieder kommt Bischof Faber von Wien Luther zunächst in den Sinn. Daß Ferdinand Faber vor allen begünstigte, hatte Luther oft gehört.

hulffe suchen bey dem herr, ipse solus potest Est epiphonema, „daß bey Got“ non apud homines „ist die macht“, daß allein Gott mächtig [dei] ist. Und du herr bist gnedig und ein zehne borgen und darnach redlich bezalen. ^{2. 13} Ideo sol man ihm allein vertragen und bauen.

LXIII.

5 Ego manicabo te. 'Pop[ulus ad eum manicabat] In Euangelio Luc[ae], ^{2. 2} ^{Luc. 21, 38} [sind dies laudis, Mane nachts]. In terra silenti et lassa i. e. Im wusten, durren land, daß aiph[s] heißt lassus. In nostra terra sitiunt homines et bestiae, illis etiam terris, 'da kein wasser ist', ubi nec ulla aliqua spes aquarum
 10 i. e. consolationi, da kein wasser zu finden ist. (Postquam invocavi [P]hi-
 lippus] te, vidi te) Mane quaeram te: vellet lib[enter] in templo sein coram
 deo (vidi te non app[arentem]) Cogitur absens adorare deum. Ich sehe dich ^{2. 3}
 hie und wolt dich gern durt sehen, du bist ihm heiligthum und ich muß dich
 hie sehen ihm durren land, referendum ad deum. Ich kan nicht anders sehen
 15 denn hie in der wusten und du bist ihm heiligthum, tempel [cultus quia ad
 aedificatum] 'Dein macht und ehr' dein cultum. 'Macht] tuum cultum et
 verbum, ist obscurum. Absens cogitur: Ach, cogit[ur] mane surgens: da
 sthet der tempel, hie sum in deserto, kan nicht zu ihm komen [Bl. 50^b] Denn
 wolleben, labia. Ich kan nicht mehr thun. Sic: [da selbst], daß were [M. P.] ^{2. 5}
 20 mein leben i. e. beten, Sicut adipe: daß wer meins herzen [reiche] freude ^{2. 6}
 und wunne, wenn [daß] dich mein mund lobte [sol frolich loben], nos d[i]ci-
 mus, ist gar obscurum, daß wer meins herzen freud und wunne, wenn
 ich dich mit frolichem mund loben solt. „So hab ich dein gesprech von ^{2. 7}
 dir, wenn ich auff mein lager an dich gedencke“, Sive dormio sive vigilo,
 25 loquor de te i. e. Wen ich im bet bin, wenn ich mich [zu bet] lege,
 gedencke ich an dich, wen ich erwache, so rede. Ich liege oder stehe ^{2. 8}
 Est precatio petentis, ut restituatur in regnum. Mich zu ubersallen: ad ^{2. 10}
 vanificandum eam [optitive] Ich wolt das sie hin die hell hin ein faren
 solten [Indicative ist fenffter denn das er fluche], das sie der Teuffel weg ^{2. 8}
 30 'Sie werden mit dem schwerd gefellet werden. Fuchsen', was ist das fur ein ^{2. 11}
 poena? Rex ia ein betler, daß maul wird den lugnern verstopfft werden. ^{2. 12}
 Denn die lugnenmeuler sollen.' Ist ein sein psalm.

Ps. LXIII

35 Zur meinem greulichen [grausamen] feinde, et tamen non est 'A timore ^{2. 2}
 inimici', i. e. a terribili inimico. Verbirge, schutze vor der samlung ^{2. 3}
 hefftigst, qui iaculantur amara [gifftige] verba sicut sagittas. Nam significat ^{2. 4}

3 Hdschr.: ein || ein zehne zu 6 matutinabo fru wach ich zu dir am Rande quer 8 aiph]
 מְיָאֵהֶם hebr. = müde, lechzend 9 illic möglich terra möglich zu 19—29 Nolunt perire
 suaviter sed fortiter ut in Sapientia am Rande quer zu 34 Supra E 6 [= Bl. 33] r

rem aut verbum 'dabar': „mit ihren pfeilen zielen“ semper, welches sind giftige wort. Sed lingua germanica non leidet Semper diligenter perpende similitudines: der pfeil kompt auß dem kocher nicht¹ d|icimus etiam pfeil

2. 5 huiusmodi verba giftige, heimisch, heimlich. 'Non timent' haben kein schew,

3. 6 an alle schew d|icimus nos. 'Nequam' sie haben [machen] ein bösen anschlag 5 vel fortificant, audaces sunt hnn h|rem bösen anschlag Sind kun, durstig, declarat, was kunheit ist: deus non videt, wer wirds getwar? putant: nullus deus videt. Supra: iustus quid fecit x. Non videbit deus Iacob. Existi-

3. 7 masti, quia tibi similis? descriptio impiorum. [Bl. 51^a] 'Erdrichten' das ist 10 h|e teu|sch geredt. Investigant schalckheit ['iniquitates'] et absconderunt eam, „haltens [beh sich selbst] heimlich“ die selbige schalckheit. Gy wie [Epiph.] ein böz heimisch [P. M.] ding istz umb ein menschen. Und haltens seil. das selbige gedicht heimlich. All h|e ding ist, das sie tuckisch. Sicut Augustae: g|hen zu rat et speculantur und ged|encken ein tuck nach der andern, haltens heimlich, ut non sciatur et tamen eitel buberey. Contra deum sunt audaces, 15 contra ho|mines müssen sie sich dennoch ein wenig schemen. In medium viri, „unter h|n selbst“. S|umma s|ummarum: es sind eitel schelck (Es ist [P. M.] ein heimlich böz ding umb solcher leut feir. Est res profunda cordis dolus.) Sie erdencken eitel sch|alckheit et quicquid erdencken, verbergen, haltens heimlich unter nander. Ego velim lib|enter neutraliter haben: es sol heimlich sein 20 und man solz nicht wissen, mercken. Student [das laut active] celare. Sed g|hen mit solchen bösen tucken umb [erdichtens geschwind], das sie es aufrichten, ehe es einer g|war wird. Vae, qui estis corde profundo, Viri aqua profunda, homo tectus. Hoc [practicam] wil ich ansahen et tum sequetur hoc et hoc und sol nicht feilen. In S|umma: putant neque deum videre nec 25 ho|mines mercken. Sed sequitur versus x. Sie erd|ichten schal|ckheit und haltens [selber] heimlich. Sunt homines [„tieff herz“] tecti [et astuti] et mirabilia excogitantes et practicantes. Sind leut [P. M.] gedenden weit, Es sind leut [intimum viri] die miteinander zu samen halten. In intimo viri et

3. 8 cordis profundi. N|os d|icimus: er heltz tieff verborgen. Der pfeil bleibt 30 hauffen. sient eis plagae, „sie werden wund“ [vel] das h|n weh thun wird 2. 9 i. e. das sie es fulen werden. Lingua cadificabit eos. Et omnes ho|mines, 2. 10 qui vident, narrabunt: Gott hats gethan, d|icimus nos. Und mercken, 2. 11 das sein werck sey. freuen, rhumen [des i. e. illius felo et talium exemplorum]. Iusti gaudebunt des herrn. 35

3. 7 [Bl. 51^b] Sind verschlage|ne leut [P. M.] und haben selhame rencke [g|schwinde griff]. In medio viri i. e. unter den grossen hanfen. Wenn sich

4 heimisch) honni|sch möglich 10 eam c aus suü zu 13 artes excogitatas r
24 tectus (al|u weise) zu 27 gehet zu mit Strich zu haltens rh 29 [intimū (negant) viri]

¹⁾ Der pfeil kompt auß dem kocher nicht s. *Unsre Ausg. Bd. 33, 179, 20 und dazu den Nachtrag S. 678.*

ein mensch demütiget [vetus translatio], so macht er unser Herr Gott groß.
 'Accedet homo ad cor altum.'¹

LV.

Tibi silentium laudis. Te expectat laus. Sic libenter vellem habere:
 5 Man lobet dich mit gedult. 'In silentio et spe.' Tibi redditur votum: gratiarum actio. Significatio est patientiae: Gott, man lobt dich hnn der still, hnn gedult. Haec est sententia: Tu es auditor [das ist sein prädicat] orationum. Ideo venit quisque caro, alle menschen, Zu dir hnn den tempel hin ein. 'Verba iniquitatum praevaluerunt super me.' Unser sund truck uns, 8. 4
 10 Nos iacemus sub peccato, sumus oppressi peccato, Unser sund herschen uber uns, trucken uns hart, d[i]cimus: unser gewissen. Vergeben, gnedig sein. Est deprecatio. Iam gehen die prophecien an. Quando orat, machen sie viel wort unum atque alterum versum, postea praedicant und schelten. Vult d[i]cere: wol dem, der da hin kan komen, da Unser Herr Gott wohnet, cui propinquum tibi reddis. Saturabitur: replebitur, abunde ditabitur hilarificabitur. Vult d[i]cere: quando verbum dei et cultum dei habet, habet groß gut und freude, d[i]cimus nos, das er unsern Herr Gott ergreift, divitias spirituales, viel guts haben, empfaßen, der hat guts und freuden gnug, reichen trost, sed ist mehr ut supra. Und ferne [weit] am meer vel hnn das mehr hin ein, in littore maris. Ich wolts gern imperative: deus iusticiae [P. M.] nostrae responde nobis et responde in iusticia et mirabiliter. Gott, unser hilff, wir sind [supra] sunder, hilff, das wir recht werden und hat facis mirabiliter, es ghet selzam zu. Est mirabilis iusticia, quod nos sol from machen, die wir h[ö]se haben sind. Iusticia, qua tu mirabiliter nos iustificas, das ist ia sententia sed lest sich nicht geben hm deudsch² i. e. per [mirabilibus] mirabilia in iusticia. Nos petimus [Sic esset Antithesis] audiri ad faciendum mirabilia, non illa corporalia ut in mari rubro sed spiritualibus. Mirifica misericordias et ps. 4. Ebraica phrasis [Bl. 52^a] nach der gerechtigkeit, die wunderbarlich zu ghet. Est miraculum, quando mihi quando aliis omnibus hominibus: quod deus iustificat peccatores sine operibus i. e. in iusticia mirabili, mirifica misericordias: der selbige sentenz ist. I. e. hominum existentium in insulis et omnium hominum auff erden, verbum am, quia omnes, qui etiam in insulis, sind am mehr. Stabiliens montes in veritate sua: der die berg helt, das sie nicht umb fallen. Ideo halt ich, er hab die berge hie zu wasser nicht gemacht, quia fallen umb: fest seht, helt, macht. Und hat ein

12 prophecien] prophenen; prophemien gemeint? 15 tibi c in sibi aber redd[et] ohne Corr
 15/16 hilarificabitur] hlificabit? 19 weit] weil meer] merr 28 misericordias] —aß
 32 am] das hebräische Wort אִיְמָ oder „am“? zu 32 Viā agunt sua r 34 helt] felt

¹) Offenbar sind diese letzten vier Zeilen ein Nachtrag. Melanchthons Vorschlag geht mit den Worten geschwinde rencke dann in den neuen Text über. ²) Luther versucht es dann doch weiter unten: nach der gerechtigkeit, die wunderbarlich zugeht.

23. 8 harnisch an, der heist potentia. Gerustet mit „gewalt“, macht Das brausen
 23. 9 [schoan] wüeten, das sich wundern, entsetzen, admirantur ista signa divina.
 Er kan den Teufel, pabst, keiser auff horen kriegen, des verwundern sich denn
 die leut, die an den orten wonen. ‘Zeichen’: videntes illa mirabilia. Egres-
 siones matutinas et serotinas [vespertinae]: Es heist simpliciter: wen er Frid 5
 macht, das stil kunnen die leut „aus ghen“ und arbeiten und zu arbeit heim-
 23. 104, 23 ghen. Alibi: ‘exit homo ad opus suum’. Quando pax est, so erbeiten sie
 mit freuden, ghenß aus und ein abend und morgen. Ego lib|enter velim
 habere, das s|umma s|ummarum: quando er homines schweigt mirabiliter, so
 23. 118 ghets da hin: was zu morgen und abent ausgehet. Alludit ad psalmum 10
 Confitemini. Vespere gehen die thier aus, nimpt nacht und tag mit. Eg|re-
 diuntur e cubili. Egres|siones matutinas pro hominibus, vespertinas pro
 bestiis. Vide infra Confitemini. 2. donas pacem et donata pace letantur
 homines et bestiae und mit pro opere et futter. Est laus de pace, psal-
 mus cantat de pace wenn er die berge nicht so fest setzt, fiel, bellaret mun- 15
 dus continue, sed ipse helt fest montes et mare, ut stil müssen hallten.
 [Bl. 52^b] Webern, handeln, etwas thun, hoc tantum de ho|minibus intelli-
 geretur. Est deprecatio contra peccata et pro pace, ne res|piciat peccata
 nostra sed det pacem und erhalt, i. e. so wechßt korn, kan man sich erneeren,
 23. 10 ist auch beneficio pacis. Unserß herr g|otts Brunlin, bechlin gibt [hat] 20
 wasserß gnug. Supra fluminis impetus erigis. dicke, dicht [wachse ihr getreit]
 dick wachsen, lest ihr getreit wol geraten, das wasser extrendts nicht,
 der hagel erschlegtß nicht, die durre, die rauppen fressens nicht, servas, das es
 nicht unter gehe, brings auff, das stehet und wol stehet. Sind allß comoda
 pacis, quia tu betwarßt, tu stabilis [sed vide infra], du bist der recht colonus, 25
 er weret allen unzifer, das fein bleibet. Denn da mit erhelstu das land.
 Ich lib|enter vellem die habitatores haben. Visitasti terram, machst sie seer
 reich, machst, das wol stehet hm lande Eam scilicet et sequitur du bauest
 das land. Inde bauer a bauen Implebis cumulos, das auffgeworffen erdreich,
 23. 12 sulcos et liras, hat eitel figur hin ein geseht. Alle mond [‘Coronas x.’] hat 30
 man ein newe frucht, luna parit semper novum. Vestigia domini impingunt
 equum.¹ Der psalm macht u|nfern h|err g|ott zu ein bauern schlecht. Wo
 du herr gehest, wirts fet. Wo er ghet, da wechß [ist] Ein recht fein poema.
 ‘Trieffen’ i. e. sind auch fett, fruchtbar, trieffen vom fetten, sind auch fett, das
 23. 13 sie trieffen. Amoena, iucunda. Auff den bergen pflegt nichts zu wachsen 35
 23. 14 sed dise berg müssen auch tragen. ‘Anger’ locus eminentior in der aw, das

2 Schoan] יִשׂוּ hebr. 3 horen] פֶּרַע 13 letantur] ditantur möglich 14 und
 mit] אֶ—ת 17 handeln mit Strich zu hoc 20 beneficio] בְּנֹו [= benedictio?] 21 dicke c
 aus dicke 26 allē 29 an erdreich ist gebessert, ob erdrich dastand? zu 29 areda||bet r
 zu 32 Bavari pauern vō bauen r 36 dise c aus die

1) Vgl. Wander 2, 542 Nr. 160 ‘des herrn fuss macht das pferd feist’, ähnlich Nr. 146—64.

man tanzt und singt tempore pacis. Ist ein fein pfeimichen, das unser
herr glottt ist ein colonus.

Ps. LXVI.

Gratiarum actio i. e. rhumet hhn herrlich. Supra 18. 'mentientur ^{Ps. 18, 45}
5 inimici tui', filii alieni mentiti sunt. Die ungehorsame, abtrunnige, est atrocitas: ^{Ps. 2}
qui deum negant [Bl. 53^a] wie sie es wol hm synne haben. Non exaltabuntur ^{Ps. 3}
i. e. weit erschallen, quanquam non [tam] grandiloquenter sonat in Eb[raeo]. ^{Ps. 7}
8 Last horet. 'Der uns beyhm leben behelt.' In irrigationem, abundantiam, in ^{Ps. 8}
die exquidung. 'A torrente voluptatis tuae', supra. Calix meus inebriat ^{Ps. 12}
10 und erquickt. Faciam sacrificabo hircis: „zurichten“ opffern. Ecce vota ^{Ps. 15}
quae solvunt. Vult illa duo habere: 'Invoca me' et 'glorificabis me' Votum ^{Ps. 50, 15}
invocandi et gratias agendi. Videre und lust da zu haben. Suchet: lust het
unrecht zu thun i. e. auff mein sehen. A se orationem meam et miseri- ^{Ps. 19}
cordiam suam a me. Est certus se exauditus, er spricht ein starckes Amen. ^{Ps. 20}

Ps. LXVII.

Ostendat nobis vultum serenum, sehe uns gnediglich an. Est valde ^{Ps. 2}
communis liecht: frolich trost i. e. das er hilfft und was thut. Ipse petit
illuminari per verbum. Cognitio Christi sol das heil sein, das Creutz drin
ist, versus in 3 persona, hic 2 personae i. e. zu recht hilffts i. e. sic regit,
20 ut homines fiant iusti, ut non sit ein personal sed effectual, causal i. e. du
bist selber herr. Populus: Es sol schlechts ein prophetia sein: gratias agit,
quod regit in terra et regnante eo terra dat fructum suum, ghet hhm ^{Ps. 7}
schwang.

Ps. LXVIII.

Totus ps[almus] loquitur de Christo, vide Scholion.¹ Es mache sich ^{Ps. 2}
25 Gott auff. Sicut fumus propellitur, ita propelle: Vertreibe sie, wie der ^{Ps. 3}
rauch vertrieben wird. Sic est clarius. 2, similitudines. Und sich getrost ^{Ps. 4}
frewen ['delectentur in leticia'] Schis proprie gaudium cordis, die andere sind
gestus leticiae. Und guts muts [guter ding] sein. Sic dicimus nos vel
30 sich von herhen frewen. Complunate [Sollu] viam, wen man den weg ^{Ps. 5}
erhoet und pflastert Er gehets sein her: Loquitur de quodam, qui incedit,
qui vehitur in suavitatibus. Vult dicere: hactenus habuistis exacte, qui

zu 1 gulden reich schon aw r zu 15 wiederholt LXVII r zu 20 über ut (1.) ist
sic wiederholt zu 21 Supra titulus ein spañ rosen r und in die Zeile hinein: jo heifts
ornatus, quem virgines ornant 28 Schis] יְיָ־יִשְׂרָאֵל hebr. die c aus d; 29/30 vel vñ
sich von 30 [Sollu] לְבַיְתֵי hebr. 32 exacte nicht exactiores

¹) Schon im Psalter von 1524.

euch gezwungen und gedungen.¹ Iam habetis magistrum, qui non poltert
 2. Mose 19, 16 ff. ut Mose sed regnum gratiae. [Bl. 53^b] Alludit ad tempestatem illam, quae
 Matth. 11, 30 siebat, cum lex ferretur: stillabat ꝛ. Iam mitior est adventus. 'Iugum
 meum suave.' Non volo eum h̄m himel halten, sed er kompt, ist auff
 erden, ist Christus, quia Iudaei expoꝑnunt pro supremo coelo. Feret fein
 brengisch², konigisch, keiserisch. Est [s|umma s|ummarum] regnum gratiae.
 Est triumphale carmen. In domino: nomen eius. Er heist herr reddidimus.
 Ipse venit in nomine domini, dulcis erit sonus tuus, in Proverb. Es ist
 2. 7 gewaltig und frey ['in domo'] gnug gegeben. Das ging auff die Munch, das
 sie einerlei kleid trugen. In congruentiis [bonitatibus] nach [zu] rechter
 zeit, „nach wundsch“ i. e. wens einem am aller liebsten ist. Iudicat pro
 pauperibus et condemnat tyrannos i. e. die müssen verderben, hos amat, illos
 deserit [figura]. Hactenus prohemium. Iam digressiones faciet und wird
 2. 9 spacirt in Aegyptum. Er [vim] war Gott zu Sinai. Distingit deum Sinai
 ab alio, quia veniet alius deus quam deus Sinai. Hic facit transitionem,
 kompt widder von dem ding. Zu der zeit troffen coelum et terra. Aber igt
 2. 10 gibstu ein gnedigen regen. Allegoria eius, quod post dicet simpliciter:
 dominus dabit. Tu dispensas 'pluviam voluntariam' i. e. largam „liberalem“,
 milden regen. Tanoph ist zu mal ein fein verbum: spargere hin und widder.
 Dedisti eis verbum et promissiones Iam impletae, E|uangelium est exhibitum.
 20 Et recreas defessam [afflictam] hereditatem 'Stabilis' confirmas supra las
 wol „geratten“ praeparatio eius, machts, das fein dick sthet. Sic hic, das heredi-
 titati tuae ein dicken regen, das wol geret. Es ist ein land, das ist „mude“
 [durr] da gibstu ein gnedigen regen, das aus der massen wol geret und stet
 nach aller lust. Ist gar ein Allegoria, erquickest (ist mher), das es wechst
 25 und wol geret. „Dein viehe“ [thierichen]: non solum est wonen, das man sich
 drin erneeren kan, sind futter drin und narung. Postea se exponit fortiter,
 hic est allegoria. Ipse loquitur de land regen, da es wechst, das das viehe
 zu essen hat. [Bl. 54^a] Das land ist durr, das erquickestu, das das land vom
 regen wechst sic das viehe vom futter, das fein dick fett wird, das ist sen-
 30 tentia i. e. mit guter speis, tu confortas cor hominis bono pane gibst h̄m
 ein guten pissen und trunck, das sie starck da von werden. Das ist das
 heilige Euangelion wie er hernach ꝛ. Haben est aegrotum, verfutterst sie

1 gedungen] nicht gedrungen 2/3 Alludit bis adventus ist oben Bl. 53^b vor Iugum
 eingefügt 8 sonus sbnus 9 domo] do—o [= dono?] 12 verderben 15 (Prim)
 Hic 17 gibstu bis regen über (veritat tua) 19 Tanoph] תָּנֹפֶת hebr. 20 Dedisti bis
 promiss vor der Zeile, iones in der Zeile 22 dick] fast dick 24 da c aus bz 29 das
 [L.] c aus Sic. 30 fett c aus fest oder umgekehrt zu 30/33 Tripas die cepe liegen h̄m
 noch h̄m der nasen ideo expoꝑnit inter ollas ꝛ. r

¹) Zwingen und bringen ist häufig bei Luther s. DWb. 2, 1414. Man erwartet auch
 hier: gezwungen und gedungen (haben). Aber dingen gibt auch einen Sinn. ²) brengisch
 = prangisch (prangend), das Luthers Freund Linck hat, s. DWb. 7, 2069.

wol, es ist hie vom essen geredt, sterckst vel labest, hactenus alleg[oria tam simplex sensus, dominus dat [dabit] verbum und groß hauffen [scharen] ^{23. 12} Euangelischer prediger. Iam vocat heerschar, halten sich freundlich zu einander. Ich wil nicht haben communitur exercitus sed den herrn Exercituum ⁵ haben, ut supra. Und die haus ehr [i. e. die frau] hausherd, praedicat ^{23. 13} victum diabolum, victoriam peccati et mortis, teilet sich in die geistlich guter. Reges apostoli praedicatores Iudaicae allegoriae, wenn h[er] ligt hin und her ^{23. 14} widder zu felt succubueritis inter limites, ala columbae obducta est agente et praeonae eius in flavore auri „zwischen den grenzen“ dabis satis occasi^onem ¹⁰ calumniatoribus. Loquitur de reg[no] exercituum, wo ligt er: describit eius locum et eius res gestas. Est pompa triumphalis, viel her sind da: durt ein hauffen, hie einer et istud sein geruft und harnisch gleissen wie das silber, quando er zu felt ligt, so gleiffen, wen man h[er] ein her sihet, glen^hert^z¹, iam videtur weis ²⁰ *z.* Montes sicut rubrum apparuerunt: der selbig color ist grunlicht und geel und wenn man ein rustung zu felt sihet, so sihet^z also, praesertim quando exercitus vestes rubeas habet und harnisch druber. Ecclesia ¹⁵ est armata et bene instructa ut in Cant[ico] et tamen vocat ecclesiam colum- ⁵⁰ *sof.* 6, 10 bam, so scheinets weis und rot ut aurum et argentum.

[*Bl. 54^b*] So scheinets gleich wie der tauben. Golt sind die rotten ²⁰ vocke im harnisch und die fenlin. Sunt armati et columbae, oppositum in obiecto. Estote columbae „wie der tauben goltfarbene flugel“, exercitus glen^ht ²⁵ von silber und golt [wen h[er] zu felt ligt] so glen^ht es als tauben flugel „fittichen“. Ist rot und weis. Velim, quod columba hic non stund solitudine sed maneret oppositum in obiecto. Ist viror auri, die wie silber und ²⁵ golt schimern, tum keme die flavedo in das schimern *Ynn plurali numero.* die flugel nisi ich all beide Colores: significatur fides et dona s[piritus] s[an]cti. Alii datus sermo 1. Cor. 12. Varia armatura, qua pugnatur contra diabolum ^{1. Cor. 12, 8} supra ps. 46. In robore divinorum nulla ecclesia concordat cum alia in ritibus. In expandendo altissimi: wen der almechtige [in isto exercitu] ^{23. 15} ³⁰ hin und widder [unter sie] konig setz [breit] Mose expandit manus, da hort auff mit schneien. Es sind die selbigen konig. Wen er gute bischoff ^{2. Moje 9, 33} gibt, so wirts fein wetter, wo es vor dunkel war, wird gut regiment, so wird^z hell [klar], wo^z dunkel war [ist]. Affertur lux, das ist propagatio verbi. Apostoli plantant, Episcopi propagant, hactenus verbum, Iam dona, ³⁵ Epiphonemata. Volo „set“, es steht wol, grosse berge, grosse frucht, das viel ^{23. 16} montana sind viel berg liegen an ein ander ut das bohemisch gebirg, die ecclesiae ein groß gebirg und dennoch set. Nos dicimus ein gebirg, mons

2 dat und darüber hit zu 3 amicabuntur fugient fugient Chal[dei] dispergentur r
 13 gleiffen (schw) zu 17 Castrorum acies ordinata r 22 h[er] möglich exercitus (die)
 tauben 23 fittiche dahinter # und dazu bleibt auffen r 25 tum e aus dum 27 variq
 32 über gut steht p | in

¹ glen^hert^z ist sicher (nicht gli^hert^z). — ‘Glentzern’ nicht bei Dietz, bei Heyne aus Henisch belegt, bei Dieffenbach-Wülcker S. 626 ‘glänzern corruscare, candere, micare’. [O. B.]

collium, colliculosus, hat viel gebirg's fet i. e. ein schmal's grub, da es als
 hyn wol wech't [man hat] i. e. hat gut fet land vel ist gut fet land.
 Distinguit: Gentes sind die kalen berg, ubi nec gras, da gar nichts drauff
 wech't, der mons ist frugifer, hat ein fet land und erden. Antithesis:
 [Bl. 55^a] fruchtbar ist nicht ein kaleberg, alioqui fet, putant Germani von speck 5
 und schincken gemacht.¹ Ein gross und fruchtbar gepirge. Est correctio
 23. 17 sol's nicht ein berg heissen sed gebirg ut etiam fruchtbar. 'Quid saltatis',
 was stolzhirt² h'r mit euer g'rossen bergen, h'r g'rossen konigen, sapientes
 29. 6 et religiosi? ps. 29. vitulus leckt wie Sarnon. Ipsi gloriantur in suis mon-
 tibus, viribus und puch'en drauff, quid gloriamini, was rhumbt h'r doch, 10
 diceremus nos. Vos gloriamini in montes in viris speciosis, g'rossen gepirge
 i. e. haufen. Significat conatum et impossibilem mit dem hubffen sunt phi-
 lanti et contemnunt pios, qui sunt apud eos tanquam nihilum, Gott wohnet
 lieber [gern] auff diesen bergen und 'bleibt auch daselbs h'mer dar' i. e. ist
 gern da. Iam veniunt die ander gesellen ernach, da gehen sie vor und nach 15
 23. 18 in pompa triumphali, das ist nu turba fidelium. Curruum pluraliter angeli
 dominus in eis, 'Sinai in sancto', das werffen wir hyn einander. *Schinan* ipsi
 pro angelis Er ist viel tausent mal et hoc duplo, milia duplicata multa, nos:
 viel Tausent mal tausent. Da kompt nu das haubt, hactenus ecclesia
 23. 19 descripta: ein feine ordinatio. 'Ascendisti' pro hominibus i. e. das et ea 20
 distribues inter homines Etiam insuper rebelles mea sententia Accipit poten-
 tiam dandi spiritum sanctum inter homines, quibus fit, ut etiam aedificet
 ecclesiam suam in his etiam locis, ubi antea fuerunt impii qui se oppo[sue-
 rant Euangelio postea superantur magnitudine et multitudine donorum domini.
 2. sententia Etiam *Sorerim*. Etiamsi non credunt quod hic hab[ite]t dominus 25
 deus. Invitis portis inferi so gibt er dona; wen sie gleich resistirn, lestern
 und schenden u[n]sfern h'err g'ott, so gehet er gleichwol fort, sed prior sen-
 tentia placet magis. [Bl. 55^b] Das meinen Iudei als in imperativo. Exurge,
 ut supra et rapinas dando postea omnia das, fac, ut habitent in siccitate
 ut Supra 1. Ad [M. D.] inhabitandum dominum deum gehort zu samen. 30
 2. sententia bona, quod scandalum vult amovere, quod non credunt, quod
 hic dominus habitat. 1. sententia: tu facis ex impiis pios i. e. loquitur de
 habitare dei et quod wone inter impios und sey ein herr, das laut mir zu
 hart h'n der ohren. Etiam accepisti die abtrunnigen, „das Gott der h'err da
 wone“ 2. sententia, quod Christus habitat und bleibe dennoch in medio im- 35

zu 1 collis r 3 kalen] kalē oder kalē 5 fruchtbar vor der Zeile 12 hubffen c
 in hubffen 14 daselbs vor der Zeile 17 *Schinan*] שִׁינָן hebr. 19 Da kompt mit Strich
 zu 20 Ascendisti zu 20 Tom: 31 fol. 117 23/24 oppo[suerant] appo 24 mag^{ne} λ mag
 wohl versehen für mag^{ne} λ mlt^{ne} 25. *Sorerim*] סוֹרְרִים hebr. 29 o das oder omnium
 deus 30 o 1 M. D. oder N. D oder M. A möglich samen (Puto) 32 i. e. c aus 2.

¹) Hierüber redet Luther auch in der Vorrede zu den Summarien, Erl. Ausg. 37, 263.

²) Auch hiervon handelt Luther a. a. O. S. 259.

piorum und leßt sich feiern sein et ipse fragt nichts darnach Ut deus habitet non inter rebelles sed inter suos, qui sunt inter rebelles 'dominare in medio inimicorum': in sua ecclesia inter rebelles. Sie werden lassen bleiben den herrn und sol hns leid sein, Invitis portis inferorum Das ist nu ein gratiarum actio. Nu kompt hie ein pos.¹ Iam veniunt Pathi.² Er drucket uns³ 20 wol sed tamen est suave onus. Onerat nos Es druckt uns einer, ladet auff uns sed er heißt deus salutis. Lex est iugum, est mortis lex. Ego libenter haberem: deus salutis nostrae. Lex et Mose onerat nos, vult gloriari de abrogatione legis. Habemus alium insessorem, qui nos nicht reittet ut Mose. 10 Er trucket uns, aber also, daß er uns hulffe, daß er gleichwol unser heiland ist. Nos portamus nomen eius coram gentibus, daß ist der sententia. Wir tragen Gott unsern heiland, Ipse onerat nos et est tamen deus salutis: wir tragen ein Gott, der unser heiland ist. Er trabet sanfft auff uns. Es ist schwer, Christum zu predigen, kost leib und leben die luterisch pfaffen: 15 Inopiam und last tragen. 'Ostendam ei quanta' Act. 9. Seine burd legt er^{Matth. 9, 16} uns auff „Er beladet uns“, aber als ein „Gott unserz heils“, als ein heiland. Er trucket uns, aber es geschicht uns nur [Bl. 56^a] zu hulff. Da ist adversativa drin. Er ladet uns auff, Er legt uns [purden] eine last auff, Matth. 11. Wer predigen wil, der versuchs, aber er hilfft uns auch. Gott^{Matth. 11, 30} 20 ist uns ein helffe Gott. Wir haben ein Gott, der da [hilfft] helfen³ 21 kan und den herrn herrn, der vom tod errett, erlöst, aufhilfft, aufsuret. Die zwei praedicat sind hunderttausend fl. werd, quod deus sit non mortis: vitae. Iam gratias egit et praedicavit deum. Nunc contra eos, qui non credunt und gilt den bösen huben. Deus conquassabit caput et vertunt³ 22 25 capilli inimicorum ambulantium in delictis suis, habet sein eigen figur, significirt illam splendidam pompam sacerdotibus, destruet eis regnum et sacerdotium: caput et comam. Er wird den feinden den kopff zu schmeissen, die so schon har haben, gloriantur in suis iusticiis et putant impossibile, daß sie sol zerschmissen werden, bleiben hnn hhren sunden, fortgehen, proficiunt 30 in impietate. 'Dominus dixit': Ich wil sie holen, widerbringen aus dem fetten,³ 23 reducam undecunque ex Basan et mari. Es stehet hic transitive neutrum: aus den fetten i. e. g[ro]ssen hanfen. Significat: er wolle etliche „bekern“ ex profundis malorum et etiam ex magnatibus, vult ubique Christum haben bey den reichen und elenden, ps. 22., ex iis, qui sunt divites in terris, fet, et^{Ps. 22, 27 ff.} 35 qui sunt omnino erschopfen hnn elend, s[um]ma s[um]marum: arm und reich.

zu 4 Es ist traz gnug gerebt r³ zu 7 Iudaei: cumulat nos salute i. e. facit magnam salutem. Ipsi Iudei semper respiciunt auff daß legem r zu 19 3 Matth. 11 r 20 (ist) hilfft 24 caput (mā sa)

¹) pos und poslin oft so bei Luther. ²) Pathi = πάθη. ³) Es ist traz gnug gerebt sagt Luther, um die lange Erörterung abzuschließen. Die Lesung traz ist, da tran höchstens noch herauszubringen wäre, nicht aber traun, kaum zu beanstanden. Luther gebraucht in seiner Haussprache hier also Tratsch, das sich neben Geträtich ja noch erhalten hat.

Ich halt h̄a, Sanct Paul: Benjamin ꝛ. Iudei exponunt istam sententiam de hostibus. Es sind [D. M.] feinde da, ich weiß dennoch nicht, die feinde komet er nach. Mea sententia, quod deus contriturus Synag[ogam] et 2 versus, quod liberaturus tam ex magnis [et parvis], ut liberaret populum
 23. 24 de lege. 'Ut intingatur': [Aurog.] es komet vom schlahen her, das blutet. 5
 Tu quassabis [D. M. L.] pede tuo in sanguine per linguam canum tuorum: du wirst sie tretten, das sie blut spruhen und die hund das selbige ledten. 'Ab ipso', scil. pede tuo, nos omittimus.

[Bl. 56^b] 'Redimet' puto in bonum sonare: ich wil sie eraus ziehen, quando contrivero Iud[aeos] et Synag[ogam], wil ich mein reliquias eraus 10
 bringen, ut sie zuschettern gehen, Ipsi boni liberabuntur et impii contemna-
 buntur et qui manent. Est promissionis verbum, vult sie zeschmettern, ut tantum reliquiae remaneant. Servatis reliquiis, dominus dicit, vel loco
 23. 23 h̄eiben i. e. adductionem faciam. Loco illorum ist̄s Asiph, quod significat: 15
 loco illorum, qui sunt destructi, dicit, komet andere her. Et tamen sol idem
 populus sein. Ich wil an h̄r stad andere bringen: pro patribus tuis nati
 sunt tibi filii. Est pulcherrima consolatio, ne populus totus pereat. Wen
 ich die schon geschlagen hab, wil ich ander da fur nemen, [an h̄r stad
 bringen], wil ich nicht an¹ populo sein. Ich wil ander aus solchen Basan, 20
 fetten er zu bringen. Perdis homines et reducis homines. Andere gib̄s sed
 zu starck [Von den] fetten, grossen [hansen] gewaltigen. Er meint die ganz
 Synagogam, quod dicit fett. Ex ventris [reducam] theologis, qui serviebant deo
 propter pingua, temporalia, die meint er ut semper ꝛ. Unter den fetten,
 non der fetten, quia müssen nicht fet h̄eiben, ne scilicet totus pereat. Vult 25
 d̄icere: Ich wil etlich h̄olen etiam ḡentes et Iud[aeos], et ipsi sollen h̄eiben
 23. 24 in perpetua conculcatione. Ipsi conculcabuntur pede Christi, Christiani con-
 culcant eos, müssen servi sein Christianorum et quotidie tingitur per noster
 et lingua wolt ich gern [ander̄s] haben, geferbet h̄eiben. Lib̄enter velim
 habere significationem durationis, ut significet eos mortuos non resuscitatuos², 30
 so gar mortuos, ut canes lingant sanguinem, quia dominus aliquot vult
 salvos facere et vivent, ideo perdet istos, quorum sanguinem tinget pes.

23. 31 [Bl. 57^a] 'Increpa feram calami, congregationem thaurorum inter vitulos':
 23. 24 'populos, quae urgent' eum opprimentibus propter argentum. 'Canes': Ves-

1 h̄a] oder h̄n? zu 9 am Rande von Bl. 56^b oben: Capilli sacerdotes sunt, ps. 67.
 Et Esa. 3. Contra Cath[arinum] 9 3 6 [oder h] 15 Asiph] אֲשִׁיפְיָ hebr. zu 16 Das wer
 denb̄ich r 17 h̄r c aus die 32 vivent] vivat oder vincit zu 33 am Rande A womit
 Increpa bis 34 argentum als Nachtrag zu 33/77, 24 am schmalen Außenrande quer: rozah
 voc opprimi [oder opp'ime' = opprimere] propter pecuniam vel largitionem 1.Sam. 12. Amos
 4. 35. [c aus 47?] ps. Inter hypo[critas] qui subsannant tibi

¹) = ohne. ²) Für resurrectuos oder verschrieben für resuscitaturum.

pa[s]ianus et alii Iud[ae]orum oppressores, et adhuc durat ista oppressio.
 Man sihet opera tua. Alludit ad pompam triumphalem. Totus mundus 23. 25
 videt, wie du da [ein] her zeuchst. Ein fein spectakel istz. So ziehet er.
 Pausauer gehen for: sind die prediger, qui .i. ingrediuntur sampt den mehen, 23. 26
 5 die da haucken. Allusit ad pompam. Cum ingred[erentur] cum Saul [per- 1. Sam. 18, 7
 cussit decem milia' i. e. propter fontem Israel, qui derivatus est in totum 23. 27
 orbem terrarum. Fons est Israel, nos rivi: Verbum et fidem accepimus ab
 Israel. Ibi non solum meint er die Juden. Congregationes: populi Servi
 i. e. origine novi populi. Novus caput, novus populus kompt aber mit seim
 10 bechlein ut supra. 'Ibi Benjamin', das ist Sanct Paul, den behalt mir, 23. 28
 kompt Jacobus hofes Judas, Petrus, And[reas] [Maphthali], Phil[ippus].
 Placet autem spiritui sancto, quod praeponat omnibus Apostolis. Paulus,
 puto, hoc saepe legit et intellexit de se. Sind auch schlechte fursten, Sanct
 Peter ꝛ. Iam Apostrophe ad Christum. Dein Gott hat dir verheissen 23. 29
 15 [praecepit] i. e. ipse dixit, quod debes esse fortis rex esse, [i. e. ordinavit,
 instituit hoc regnum] i. e. den Gott, das dir ein reich verheissen. Starck laut
 ins personale, ut vid[eamus] gloriam et tu archa virtutis tuae i. e. in quantum
 regnas: hat dir die macht [i. e. regnum] verheissen, „befolgen“. Gott [P. M.]
 hat das reich auffgericht, der wirdz [D. M.] auch wol erhalten. Et hoc
 20 durabit, alia interibunt. Kompt das gebet drauff. 'Confirma', erhalt das
 selbig, machz gewaltig, stercke uns das selbig [quam fecisti], Lieber Gott,
 es ist doch dein werck, non fecimus nos, denn es ist dein werck das selb
 Regnum, seil. das mußt du thun, es ist deins thuns, nos non possumus.
 Ratio includitur: quia tu cepisti, ideo debes consummare etiam. [Bl. 57^b] Quae 23. 31
 25 portenta verborum! 'Increpa' in vitulis, qui sunt populi, die die leut regirn.
 Sind die falschen lerer mit ihrem hauffen. [Leviathan] qui dormit in locis
 humentibus. Sie liegen gern yn der schonen atw, da es gern wechzt: non
 libenter ferunt crucem, qui transferunt Christi gratiam in luxuriam, quaerunt
 sua, luxurirn sich fein ut Cinglius, Bucerus am rein, da die schmalz gruben
 30 find.¹ Exponit se: qui tantum quaerunt gelt und gut, die hofwicht findz.
 Unter den leuten sui cleri, kirch spiels. Ibi vides, qui sint: „die gern gelt
 haben“, das ist sententia quando das Liebe regnum angangen werden sie finden,
 qui doceant ventrem und gelt suchen, „krieg“ und herzenleid anrichten et dis-
 sipabunt ecclesiam. Er ist von den Juden wegk. Et iam loquitur de pseudo-

zu 1 Esa. X. r zu 1/10 am Rande quer: 'In medio Iuvenulorum' ꝛ. 4 filiae Phi-
 lippi, Hagnes, Agatha ꝛ. Respexit diligentissime in prophetiam Iacob, Gen. 49 Et deutero-
 nomion 7 rivi oder rivus 11 hofes c aus hofes. Oder Hofes gemeint? 12 placet a vor
 der Zeile zu 12 Apostoli r zu 16/17 ps. 2. Ego constitui i. e. deus constituit seil. verbo
 tuum regnum r zu 19 Dein Gott wil dein reich halten r 31 sui c aus hm 33 qui
 c aus q̄ 34/78,1 p/doctoribus

¹) Luther denkt an die fetten Pfründen längs des Rheins, der 'Pfassengasse'. Er hielt Bucer und Zwingli für sehr gut gestellt.

doctoribus. Urgent [vaccas], daß sie müssen gelt bringen, die sie trucken, daß sie gelt schwoigen In cupientibus argentum qui instat venter eos, sequitur semper cum illis, qui cupiunt argentum, nolo, daß sie die tue trucken sed qui instant et sunt inter eos, qui lib[enter] habent argentum Est simul die ruhe. 'Dispergit': daß sind die zentischen hadderer, 'fera arundinis', quae urget, est 5 treibgirig, ut ps. 8. 'rachgirig', instat, ist hefftig [treibt ec[clesiam], heßt] inter cupientes aurum propter voluntatem auri. Ist analogia daß: Illa bestia est instanter. Ich meine, die vaccas hie fur kein gute, fera arundinis et congregatio thaurorum ist auch nicht gut et isti habent suas vaccas i. e. „die lust haben“ zu kriegen. Da komen die fetten adhuc: optimates, praelati, die fursten, 10 wird der kemmerer hie sein ex Aegypto.

[Bl. 58^a] Es were denn raze: Sie stossen sich miteinander umb die 1. Mose 25, 22
21, 31 prebenden wie Esau und Jacob in utero, razah sthet auch da selbst, i. e. hie und dort. Ipsi vocat coelum orizontem, nos sumus in alio coelo quam 28, 34 Irabi. In celis es i. e. uber uns es. Wen er donnern wird, so wird der 15 blick er nach schlagen, 'predigen' sollen wir nhemen, tamen ist zu schwach.² Wen er sich horen leßt, so wirds ein starkes horen sein. Es ist verbum et praedicatio. Est in coelis coelorum i. e. ubique sunt ecclesiae, ubi praedicat, 28, 35 est verbum maiestatis, nos haltens fur ein gewessch. Die macht: regnum, laßt ihn konig sein, laßt ihn allein herr sein.¹ 'Nubibus': quomodo? Er 20 kan nichts unßer herr Gott denn donnern, ist predigen, daß ist sein krafft. Ist ein sein versichen, virtus dei est verbum i. e. all sein krafft sthet in 28, 36 verbo, est regnum verbale i. e. Inn [Sanctuario] seinen kirchen. Gentes non intelligunt istam potestatem et mirabilia, sancti eius agnoscunt. Macht i. e. regnum, krafft i. e. successum regni. Wie haben die leut da von kunnen 25 reden, quasi vidissent ob oculos, nos videmus &c. Is fuit unus ex diffi- cillimis ps[almis].

PS. LXIX.

28, 2 Es wird, mein ich, ad ps[almum] referiert rosa. I. e. bis ans ['animam'] leben [an den hals] i. e. hin schier ersoffen, germanice. Ich stück tieff ihm 30 28, 3 wasser, Ich kan nicht grunden, der strom reißt mich umb, weckreißt. Ich 28, 4 hab mich mude geschrien. Ist daß das paradys der heiligen? Ist gar ein sein ps[almus]. Est querela, deprecatio et prophetia. Est unßer herr Christus, der schreiet. Est caput Martyrum cum corpore, martyribus scilicet,

1 (tp) Vrgent 2 eos (Ego sic: Ipsi sunt) und mit Strich zu In cupien⁹ 3 trucken] oder treiben 3 die s[un]d aber u zu 9 Iudei sic legunt r 11 Aegypto über (Aethio) 12/13 Es were bis selbst mit A bezeichnet am Rande raze; razah] בְּרַצִּי בְּרַצִּי hebr. 13 Esau über (Esau) 28 LXIX] LIX aber 69 r und am Außenrande .9. feb. 29 ps[almum] p[er]s[on]a oder p[er]m [= praedicationem] 31 grundet zu 31 (Et i. e.) sul kein grund nicht, vel da kein grund ist r

¹) Doch wurde dann Glosse: Donner: Seiner Predigt, vgl. Z. 21. ²) Macht: Daß ist daß Reich, laßt ihn Herr sein wurde Glosse.

mein augen sind verschmacht, kan nimer sehen, das gesicht vergehet mir „für grossen harren“ vel das ich so lang mus harren auff meinen Gott. [Bl. 58^b] Ibi argumentum: ‘qui me oderunt’. Ego sum unicus et uni-^{28. 5} versus populus contra me, sind stark, mächtig. Ich mus entgelten das ich nicht genossen hab, das ich nicht gestolen hab, patitur pro peccatoribus propter nos peccatum factus est. Ist der herr Christus, der loquitur hunc psalmum am Creuz. ‘Insipientiam’: Es wird einem sauer, quod credat Christum esse^{28. 6} stultum et peccatorem. Si credo, sum salvus factus et from. ‘Agnus dei qui tollit’ est glossa huius versus. Er betlet gleichwol noch und ist ein^{306. 1, 29} sunder, i. e. bin verschmecht. ‘Quoniam’: ich eifer mich schier [zu] tod^{28. 10} germanice Ich eifer mich umb dein haus [grano] krank i. e. propter verbum tuum. Ego accendor. Zelus consumit me der eifer plaget mich, leit mir tag und nacht an et sic exhibuit [ostendit etiam] schlug umb sich. Ich lach mich zu tod¹, Er trinkt [trindt] sich zu tod, dicitur nos. ‘Et opprobria’¹⁵ ‘Christus non placuit sibi’ habet fortia testimonia is psalmus. Ich weine^{16. 15, 3} und „meine seele fastet“. Ich hab ein [harte] bittere [schwere] fasten, ut signifi-^{28. 11} ficetur passio non actio [conatus, studium]. Lutherani sacerdotes ieiunant secundum psalmum, Papistae iuxta Esa. c. 58. Bitterlich, man helts^{301. 58, 5} gehet noch draus da zu. Factum est, scil. ieiunium. Man kumert sich nicht²⁰ drum, das mirs so sauer wird, quare non deseris istam doctrinam? Ich^{28. 12} zoge ein sack an, Ich kleidet mich mit eim sacke, Ich bin hvr spottvogel [passive], speyvogel [active]², Gracula: der alle vogel spottet. Proverbium: und mus hvr narr [scherz] da zu sein, schimpfieren mich. Sie halten mich für ein narrn. Sie halten das gehet draus, Sie machen ein gelechter draus, fast²⁵ ich und wein, so spoten sie mein, ziehe ich ein sack, so bin ich hvr narr.^{28. 11, 12} sak: das er sich nicht geschmudt hat, hat sich kleglich [weinerlich] gestellt, incessit in atrata veste. [Bl. 59^a] Parabola: mus ir spottwort sein, wenn sie ein exemplum geben, de me dant. Sie habens ein gehet: were fein. Sie treiben [reddidit]³ das gespot draus „Und die seuffer singen von mir“ in^{28. 13} conviviis. Man vergirt mich in ernst in conventu et conciliis, in senatu et postea in schimpff, wenn sie pandetieren, reden contemptu de me, Sicut Festus Portius in Actis x. Schwezen leichtfertig von mir. Ich halt,²⁴ Abraham seh gewest wie ein ochjen vel setw treiber, qui in land hin und

3/4 universus über diversus 10 (fremo) quōz zu 10 .1. das mirs wehe thut r
 11 grano nicht greme zu 15 steht Ro. und darunter 2. (s. Z. 10) r 18 Bitterlich mit
 Strich zu 16 fasten betruglich c aus betrucllich 30 ernst über (schimpff) conciliis kaum
 comitiis

¹) Über sich zu Tode lachen s. Thiele Nr. 232. ²) Die Unterscheidung von ‘Spottvogel’ = der verspottet wird, und ‘Speivogel’ = der verspottet, sein Gespeyd raus macht. ‘Gespet’ hat Luther oben auch angewendet, das Wort liegt ihm aber ferner, er sagt lieber gehet wie im folgenden S. 80, Z. 6. ³) Dies reddidit kann Rörer nur auf Luther beziehen: Luther gibt jetzt die Zeile in dieser Fassung. Er sah wohl, wie Luther sich den Eintrag selbst machte; s. u. S. 80 Z. 15.

her [ziehen] hat viel contemptum et contumeliam müssen leiden. Es ist so ein schwere narung gewesen mit so viel *x*. Er wird etlich leut erhalten haben ut Iob. Summa summarum: sind arm leut gewesen, gelt habens gehabt, Aber *x*. Et cantilena sum, spielen auff der harffen von mir. Nos germani sumus schlemmer, haben kein vocabulum da¹, grosse hansen und leichtfertige huben haben sein gehet von mir, das ghet per totum tempus ecclesiae, cepit ab Abel und ghet usque ad finem mundi. Es mundi vor ein groß odium gewesen in Cain, ehe er ihn erbourgt hat. Iam sumus nos, Christus sol ver-
 14 schmehet sein. Ego oro tempore placito, ich bette und hoff, ich treffe die rechte zeit, ich bette iht in gratia v[er]bi d[iv]ini. Est Antithesis contra iram. 10
 Sie sind mir feind und verirn, du bist gonstig, ideo oro. Coram mundo in ungnad, coram te in gnad. Velim esse Epitheton non adiectivum. Ich [aber] bett et scio, das angeneh ist, ich bet ein angeneh gebett. 3 partes vel 3 membra: oro 'tempore beneplacito' [quando soles audire], ich treffe rechte zeit, sthet mir beh sed beh ihm, oro ad te cum „guedig [redditum] bist“. 15
 17 Ne claudat super me puteus os suum. [Bl. 59^b] 'Misericordia' tua ist tröstlich [besser], „liplich“. Es ist cleglich gebet. Vix fortiorem orationem vidi. Iam superat [Inimici mei], er erhebt sich widder ein mal. Die schmach ist
 21 mein iamer, krenckst, „betruht“ mir mein herh. Der leide mit mir truge.
 22 Rosch 'in mea magna siti' ardenti. Emphatikos: hellig hund quando currit 20
 23 wenn ich hellig in meim grossen durst. Est maledictio. 'Mensa': Apostoli diligenter legerunt h[oc] v[ocabulum]: capiantur in sua mensa müssen sich selbst verfuren und bernarren, das sie nymer mher zu recht komen, das sie sol trosten sit ipsis exitio, ob tisch: frolich. Alludit [Es sind] ad panes pro-
 24 positionis: Fur iren augen. Quod doceant et ipsi meinen, sie haben wol 25
 geleret, fangen sie sich selbst. Zu anstos, ergernis, ich hetz gern: fallen ut mauf falle. Lumbos i. e. so wanden heist, das sie viel erbeiten in iustificatione und haben doch kein gewisses, est a portandis oneribus, heist gleichwol lumbos, ferantur et agitentur suis studiis inutiliter nulla certa opera,
 27 quanquam diligentis[sime] operentur. 'Vulnera' quae tu infixisti. Er nimpt 30
 Christus [caput] die andern allzumal mit. So gehen sie mit deinen umb,
 Matth. 27, 42 r humen, das du [ista est sententia] mich geschlagen hast. 'Alios salvos fecit' lachen, sind fro, das deine geschlagene hnn schmerzen sticken, das du die
 53, 4 deinen so ubel schlagt. A deo dicunt esse maledictum, Esaia: Reputa-
 28 vimus eum percussum. 'Pone iniquitatem': „miffethat“ est facti, funde, das 35
 Röm. 1, 24 ist außdermassen ein feiner text. 'Tradidit eos in sensum reprobum', Ro. 1. „Das ihn“, Quando hoc peccatum volunt penitere und groß werck thun, ut

1 her fehlt also hin [ziehen] und hat möglich 5 grosse hansen magistratus r 10 vult d[iv]icere möglich 15 cum über (qu) 20 Rosch] וְשָׂרָה Rosch (sel ab) 25 ipsi] quando möglich 27 (da mit) lumbos 37 Das (sie)

¹) Sinn: Wir Deutsche sind nur Schlemmer, für die (spöttische) Unterhaltung beim Gelage haben wir kein bezeichnendes Wort.

illud opus peius, Ut penitentia sit peior quam peccatum. Oratio eorum in peccato. „Heil“, Gott deine hulffe schuße mich. Scharphor, der sein stark und iunge ist i. e. wird ein frolich herzk haben. Da ghet er [vincos] widder her. Ibi prophetia Aedificationis.

5 [Bl. 60^a]

LXX. PSALMVS.

Solchs thut, das hhr mein da bey gedenckt. Gedechtniß vocamus substantive im kopff nos [pap[istae] begengniß. Is versus est totus supra ps. 30. i. e. rursus confundantur. Quando duo verba in Eb[raeo], semper alterum adverbialiter exponi debet. Es gehe hhn auch also, die uber mich so schreien. Supra: helffer.

LXXI.

Anepigraphos est, ist der erst, quem invenimus sine titulo, et habet idem argumentum [cum .9.]. Praecipisti i. e. verheißt, zusagest. 'Zels', hort, 'hmer', teglich, da ich meinen auffrit¹ habe. Metzuda: 'burgf', semper reddidimus, Hand, gewalt [de manu] iniqui' et violenti, des Crudelis tyrannen. Super te innixus sum: auff dich hab [ich gefusst], An dir hab ich gehangen, ut significaret non solum, das er uns geholffen sed fide an ihm gefleht. Germanice du bist mein trost [verlassen] gewest von muter leib an Supra 22. 'proiectus sum' q[ua]nquam eadem sententia: du bist mein ruckhalter, sed lib[enter] haberem fidem, das applicatio fidei da were, sonst ist allein obiectum fidei da. I. e. ich rhume dich hmer dar, [hnn] wenn mein alter kompt i. e. wenn ich krafftlos werde, „wen mein sterck abenimpt“, I. e. reden, wasschen von mir [contra me], lauern [halten] auff mich und radschlahen contra me, 'die auff mein seel halten', qui insidiantur vitae meae. David mag gedultig gewest sein, aber es scheint im psalter nicht zc. I. e. vol schand und hon müssen sie werden, obruantur, 'Suchen' vel die nach meim ungluck trachten, wil ie mher und mehr rhumen. Je mehr sie trucken, hhe mher wil er loben Significat aug[umentum]. Augustinus: nolo docere literam

2 Scharphor wohl Schor phar gemeint] פֶּרֶן מְצוּדָה hebr. 5 LXX] LX (s. Z. 11) 6 zu Solchs mit Strich In Cena am Rande oben² 6/7 substantive] sbue; denn in der alten Übersetzung steht nicht das Substantiv, sondern der Infinitiv: zu ermahnen zu 8 Vide ps. 30 Regula r 11 LXXI] verbessert aus LXI. zu 11 Propheta loquitur in persona Christi patientis et in summa de toto corpore ecclesiae r In diesem Psalm sind später an manchen Stellen die Buchstaben nachgezogen 14 Metzuda] מְצוּדָה hebr. zu 19/20 du bist mein enthalt r 23/24 von mir mit Strich zu die 28 significat] servat möglich aug^{tu} (non durationem) Aug

¹) auffrit s. DWb. 1, 712, wo auch ein Beispiel aus Luther. ²) Es ist also dies In Cena nicht = 'über Tisch', beim Abendessen in Luthers Hause, sondern Röser bemerkt nur, daß die Worte 'Solches tut zu meinem Gedächtnis' bei Einsetzung des heiligen Abendmahls (in coena domini) gesprochen seien.

2. 16 sed spiritum. Incedam non virib[us] meis sed in virtute tua. Mein leben
 sol ghen non hnn meiner krafft. Ipsi ambulant in sua potentia, Ego in
 5. 20 iose 23, 3 infirmitate mea, tamen in virtute dei [Bl. 60^b] 'Ammonites non intrabunt'
 i. e. non incedunt, non regnabunt, das selb incedere ist: Ich trette [wandle]
 1. Petri 4, 11 da [ein] her, lebe in deiner [domini] krafft. Petrus: tanquam in virtute
 dei i. e. ich predige [preise, „gedenck“] allein, Loquitur de vita fidei.
 Gal. 2, 20 'Vivo ego' Gal. 2., das ist der sentenz, opera et iusticia humana wilz nicht
 2. 17 thun i. e. du bist mein schulmeister [non Philippus]¹ 'von iugent', er hat
 ein groben grifel, der heist das heilig creutz, schreibt grob Buchstab und
 3. 6, 45 schwarz dazu. 'Du hast mich gelernet' 'omnes docti a deo' Ioh. 6. hinc 10
 quadrant, ideo nihil praedico quam tuas virtutes. 'Deine' non hominum:
 Antithesis. Quando quis vult praedicare, utitur Antithesi. Der hat noch
 3. 19 luft zu predigen i. e. herlich, 'hoch'. Iustitia tua usque ad caelum et ad
 3. 20/22 nubes, supra. „Sehen“ erfahren, versuchen. Antithesis iam venit: hnn
 3. 23/24 freuden, „sind fro“, frolich. 'Lichten' non ore sed animo heists in ger- 15
 manico.

LXXII.

- Kompt widder ein trefflicher konig, der wird frolich sein. Iudaei expo-
 nunt de Salomone, Credo Iudaeos fecisse titulum. Iudei nennent es bene- 20
 2. 1/2 dictiones auff den Salomonem, Sind duae partes officii: deine ampt, gericht
 und gerechtikeit handhabe dein konig, das er straffen kunne und frommachen.
 3. 16, 8 'Arguet mundum de peccato' et 'salvabit mundum' das istz. Ordina eum,
 3. 5, 22 ut iudicet et iustificet. 'Omne iudicium dedit filio.' Iam exponit se: ut
 2. 3 iudicet, portent, afferant montes, laß die berg den frieden bringen 25
 unter das volck. Sind die Apostel et Epi[s]copi, ut [montes] ubique praed-
 icetur iusticia. Non meinet corporaliter sed ecclesias: hin und widder
 2. 4 ecclesias, Apostolos und Christen. Iam ghen prophetien an. Er wird dem
 elenden volck sein sachen furen, zu recht helfen, bey recht behalt[en], den
 lesterer: iniurium, 'calumniatorem'. In plurali ponam², alioqui de diabolo, 30
 2. 2 verkerer: verfert ihm sein sach, ubel deuten, auflegen. [2. versus: 'das er
 dein volck?'] Supra: 'In iusticia', das er sein volck zum recht helff, 1. est
 helfen, 2. straffen, contra pauperes fur unrecht schuße. [Bl. 61^a] [2. Versus]
 Das er dein volck bring Zur gerechtikeit, i. e. iustificet, und dein
 2. 5 elende schuße, rette, i. e. Cultus tuus [Timebunt] manebit, religio tua 35

zu 1 de S. Antonio r 1—3 Mit dunklerer Tinte durchkorrigiert 7 der in die
 zu corr. versucht 9 creutz) × Buchstab c aus buchstab zu 10 Ioh. 6 quia Ioh dit in pro-
 phetis r 13 luft über (lang) tuas Hs 15 nipt(ē) 18 LXXII) LXII zu 23 Ioh. 5. r
 zu 30 calumniator r 30/31 calumniatorem durch Strich zu verkerer 31 (auflegen) auflegen

1) Gott ist der Schulmeister, nicht ein Mensch und wäre es auch ein Philipp
 (Melanchthon). 2) Luther hat auch für 'den schender' 1531 gesetzt 'die lesterer'.

durabit usque ad finem mundi, das kan nicht de Salomone gesagt werden, Ich hab in dem psalm schir mer studirt denn in kein nicht, '[so] lang son und mond werd', das ist nicht Salomon, qui est mortuus. Omnes alluserunt ad Gedleone[m].¹ Altera pluebat nocte super vellus et non super noctem,² ³¹ Richter 6, 31
 5 econtra. Sententia: per doctrinam et verbum regnabit Christus, Cultus suus ³² 6
 manebit sic ut verbo servetur cultus et regnum verbi. Da wird nu ein troß wort komen. Is rex non habet aliam sedem nubis: da reget er her ab. 'A mari' das hat keins Salomon. Si haec non possunt dici de eo, nec ³³ 8
 postea non feret eras ut pluvia, nisi allegorice. Nennen finem de arenis.
 10 'Terminos': Vom Jordan an bis zum ende der welt, quando hoc habuit ³⁴ 9
 Salomo? Sich bucken, neigen, beugen i. e. adorabunt erden. Alludit ad ³⁵ 10
 serpentem in Gen. c. 3. Er meint totam Arabiam duplicem praesertim
 Petream. 'Seine feind', das sind Juden, qui eum crucifix[erunt], cum ser- ³⁶ 9
 pente edent erden et repent supra ventrem cum serpente, nunquam erigent
 15 caput. 'Omnes Reges' wo ist Salomo? quare adorabunt regem? quia adiu- ³⁷ 11
 vabit x. ibi est alia paupertas quam gelt, armut, schreiet [Ibi crux] der ³⁸ 12
 in notten ist. Das ist ein feiner text, ausdermassen sein versichen 'Venite ³⁹ Matth. 11, 28
 ad me omnes', est rex, qui den arm und elenden hilfft. Ist ein groß schone
 promissio, quod in hoc schreien elend hilffe das sind officia Christi. Er
 20 wird gnedig sein den armen [nicht den finanzhern]² die officia het ich ⁴⁰ 13
 gern. Quando a causa efficiente describitur ist er zu hoch, quando ab
 effectu, tunc pauperes mendicis [Bl. 61^b] lib[enter] aud[ient]. 'Teuer.' Vides, ⁴¹ 14
 das dennoch blut kostet. Diabolus est mendax et homicida i. e. liberabit ⁴² ⁴³
 [a mendacio] ab errore [seductione], dolo et vi iniuria. 'Vivet': Salomo ⁴⁴ ⁴⁵
 25 mortuus est, Sepulchrum eius apud de David Christus opffern, schenden, ⁴⁶ 15
 [in Eb.] pro eo: da komen die Juden, 'fur ihm', gegen ihm. Pro regno
 Christi semper orandum, ergo etiam pro Christo oramus: 'Sanctificetur',
 'Adveniat' x. Oportet certe orare pro regno Christi. Nam tua anima non
 est domini? Erit placentula frumenti in verticibus [capitibus] sacerdotum
 30 quam mihi hoc placuit olim. Est prophetia de regno: Es wird sein ⁴⁷ 16
 fruchtbar werden. Bar: electum, purum, mundum, elegans, „nidlich“
 a nieffen: Erit lautum frumentum Est una vox de vocabulis amissis. „Ein“
 edel „getreit sein oben auff den bergem“: In ecclesiis distribuatur verbum et
 Sacramenta. 'Abundantia' lib[enter] haberem, quia sequitur Libanon sthet

2/3 Ich hab bis mond unt zu 3 et mihi placet r 4 vellus] vellū noctem] noctz
 7 reget] reget für regnet [?] zu 7 Loquitur de perpetua et viva persona sic perpetuo
 cultu r 13 Petram 24 a mendacio rh zu 26 prae me ps. 3. r 26 Pro reg c aus
 Nov reg zu 29 pticla = particula r mit Strich zu Erit über dem (p) (= Anfang von
 particula) 31 Bar] בר nidlich c in nidlich

¹) Wegen des 'et mihi placet' (s. Lesarten) wurde wohl die Glosse gesetzt. ²) Zu
 'finanzhern' s. die Nachweise Unsre Ausg. Bd. 20, 179 Anm.

dic̄ [arb|oribus], Sic E[uangelium] wird reich sein inter Christianos und
 wachsen. Nos d[icimus]: hin und widder auff den bergen wird das
 getreit dic̄ stehen, tremet sicut fructus libani. Ubique significat abun-
 dantiam: wird so herlich stehen ut Libanus, das man sibet, wie der berg
 webe. Inundantes segetes: wie die fluctus her gehet I. e. de filiis in filios 5
 23. 17 praedicabitur, nepotes, posterī. *chinon* lib[enter] haberem propagabitur nomen
 eius non solum filiationem manebit quomodo? sic: donec sol manserit, pro-
 pagabitur per praedicationem a posteris in posteros 1. sein name, 2. so
 lange die sone wehret, wird sein namen auff die nachkomen
 23. 19 reichen, propagabitur: posterisabitur Vide Scholion, [i. e.] Sein herlicher
 name. 'Alle land' hoc addiderunt Iudaei. 'Sela' sthet̄s in 2 versibus
 mitten. 10

LXXIII. PSALMVS.

Da komen II schwere psalmen. Asaph credo fuisse, persianam et hora-
 tianam dictionem habent. 15

[Bl. 62^a]

Ps. 73.

[Est scandalum]. Asaph est consolator in scandalis et praedicator
 patientiae, prophetias hat er sonderlich nicht, Israel hat viel guts an Gott,
 wen schon die Tinones fabri haben yhren willen, tamen non habet quod
 2. Cor. 12, 9 Israel. ad Paulum: 'sufficit tibi'. Sett ich nur den gnedigen Gott und das 20
 23. 1 ander het das hellisch feuer. Gott ist Israels schatz. Israel hat dennoch
 noch ein schatz, trost, wen es sich nur rein an sein verbum helt. Israel
 hat dennoch Got zum trost und solz s[umma], vel ob sie uns schon gar
 fressen, i. e. si heserunt verbo, si sunt puro corde. Israel, non omnibus sed
 Matth. 5, 8 qui deum vident [in verbo] die sich an sein wort halten. 'Beati mundo 25
 Ps. 19, 9 corde' die sich nicht bezirn lassen. Cogitationes: 'lucidum, illuminans oculos',
 supra. Eb[raice]: ich het mich schier geergert, [wer schir] hnn ein ungedult
 23. 3 gefallen. „Tollen“ supra: r[hum]rhetigen, Thrasones. Non est colligantia
 23. 4 [in mortuis eorum] i. e. non sunt hnn todes fahr d[icimus] nos Sie
 leiden kein ferlichkeit, vult d[icere] Et stant robustum pallatium Es hat kein 30
 not mit yhn, Non sunt [Sie sind nicht in des todes] noten, in colligantiis
 23. 15 ad moriendum 'fecimus pactum' sind sicher, haben ein guten mut, 'sthen
 fest' wie ein schloß, nemo potest eos conturbare, nec paterentur, sed sie
 wollen yderman geheien. Iusti müssen mit dem tod ringen, dissimilis est

zu 1/2 (diffusionem) et extenssionem [frumenti] inel[lige] pasas augmentationem *quer*
am Rande 5 webe c aus wege, vielleicht wehe 6 *chinon*] יָיִן־ hebr. 8 a über (de)
 13 LXIII. 14 persianam c aus personam zu 17 Lunae quae erat 13. feb: Der Wechsel
 der Tinte nach scandalum weist auch hin auf den Beginn einer neuen Sitzung zu 20
 2. Cor. 12. r zu 25 Matth. 5 r zu 26 ps. 18 r zu 30 Mit dem tod r

vita eorum torquent eos: figura, alludit ad Enakim [Ideo] Eorum superbia est gloriosa. Est Asaphica figura, vult dicere: was sie stolziglich thun das ist hoch gepreiset, Sie tragen keten am hals, da mit man andere binden und henget. Eorum superbia est tam speciosa [torques aureus] ac si gereret aureos. Eorum iniuria est vestis aurea. Es ist kostlich ding, wen sie unrecht thun und verheinen. Oportet superbia eorum esse acceptam, muß den leuten wolgefallen, muß eitel schmuck sein als hetz got gethan. Ir hoffart muß wolgethan sein und ir frevel „muß wolsthen“, [Bf. 62^b] ut sonet active non neutraliter. Superbia heist opprimere, superare, vincere humiles, sanctos, die andern überweldigigen und obligen. Schit: zona ornatus. Ist eben, als hetten sie ein golden stuch an, das heissen figur. 'Transiit' x. pro- dire oculum est ipsorum larva [persona] praeeminere propter suas ipsorum divitias et pinguedinem, das ist ein [feiner] sentenç. 2. sie reden [P. M.] auß ein vollen beutel¹ i. e. quicquid furnemen, nemen sie fur ex magna securitate, confisi sumus opibus. Oculus eorum faust her auß. [D. M.] .2. a similitudine spectamus facies eorum eminent, Ihr person gehen fur, ut ein fetter brust [der wanst] brust er fur prae ceteris membris, „wollen am liecht sein“, in ehren umb hirs grossen guts willen, persona ipsorum eminent propter opes et potentiam. Maskios: intelligentia, observatrix ut gallus habet, qui novit [aut observat], quando clamandum sit, quod iusti dicunt, faciunt, ist dreck, quod ipsi loquuntur ist kostlich ding und fein golt und edel stein und ihr lingua ghet durch die ganz welt. Cogitationes eorum transeunt, 'Sie thun, was sie nur gedencken', [was hhn] einfelt, fur- nhemen, wollen. Oculus eorum ihr person, ihr ansehen ist davor [eminent] ghet vor an, reiten neben dem keiser her ut Episcopus [Mogunt. Et Colon.] Velim libenter, ut non solum gross, quia intelligitur de corde, sed sedent oben an und salutirn in choro [Matth 23] et accubitus praeeminens x. active. Ihr ansehen thut sich er fur. Philippus libenter hab[er]et passive: mundus helt viel von hhn, ihr wesen [bricht er fur] ist alzeit oben [vor] an, ihr person thut sich erfur, [brustet sich] „darumb das sie [so] fet find“ faciunt fetere [vacui, fein] tabescere: Non solum contempnunt sed etiam detrahunt. „Und reden stolç her.“ Was ein iustus auffbringt, muß finden dicimus

1 figura(t) 2 (ge)stolziglich zu 3/4 Das muß hhn wol an sthen r 5 aurea] fast auris 7 wolgefallen (als) zu 7 ff. Das Hebräische heist wörtlich: „hoffart umgiebt sie wie ein Halsgeschmetze (Schit)“ 10 Schit] ררש hebr. 11 Transiit = Prodiit Vulg. vgl. prodire oculum. Das Hebräische heist: „Aus dem Fette hervor bringt ihr Blut“ 13 sentenç durch Strich zu 15/16 a similitudine 19 Maskios] ררררר hebr. 20 aut scheint c aus antequam zu 24 (ihr wesen ist) oculus eorum prodit r 25 neben scheint c aus neber 27/28 active durch Strich zu passive zu 29 Intumescere a mulieribus r 30 sie c aus sich 32 unter stolç steht hoch aber mit Strich zu 86, 2 sublimi

¹) 'Aus einem vollen beutel reden' = mit dem Nachdruck eines reichen Mannes reden. Über den Gegensatz 'aus einem hohlen Topfe reden' s. *Unsre Ausg. Bd. 28, 63 Anm. 1.*

germanice, Latine: sordet, Ist nichts, loquuntur mala calumniae. LI ein L
 23. 9 und I i. e. de sublimi.¹ „Stellen“, da sehet ihr, wie hoch sie sind, faciunt
 verba sua ac dei, sic loquuntur, ac si deus ipsi essent. Et qui in terra
 est, muß sie horen, als horet er Gott selbs. [Bl. 63^a] Sie thun, als wer ihr
 mauß Gotts mund ym himel. Ante omnia mandamus et praecipimus angelis.² 5
 Haec dicunt, ducunt, volunt sua facta et verba esse dei verba et facta. Si
 faciunt omnes pseudoprophetae. ‘Umb’: was sie sagen, das muß gesagt
 sein, das müssen keiser vel principes alle angenommen ‘quod scripsi, scripsi’,
 306. 19, 22 muß [fortgehen] gelten „im land“, auff erden, quando loquuntur, so
 muß sein als vom himel [herab] geredt und was sie sagen, das 10
 23. 10 muß [gesagt sein] auff erden gelten als hetz Gott geredt. Die „jungen“
 werffen wir hns sagen. Ideo yderman hengt sich an sie, felt als zu,
 propter magnam illam opinionem et successum. Pöfel: man muß aber die
 fursten unter den pöfel auch rechnen. Aquae heißen hie populi: felt zu,
 wie das wasser zu felt, wie es zu schneiet. Aquae plenitudinis exprimentur,
 das sie ein gut präbend kriegen, „denn sie finden wasser die fulle bey yhn“. 15
 Sicut aquae affluunt, ita magna multitudo populi confluit ad eos, das sie
 sich vol laben, wol begraz. Refectionem significat aqua. Sicut potantur
 prata et sitiens terra, ut ein guten trund finden et pingues praebendas,
 i. e. recreantur ibi copiose, das sie ihr wol genieffen, denn sie genieffen 20
 ihrz wasser wol. (Sequitur Excusatio et Apologia). ‘Vulgus amicicias
 23. 11 utilitate probat’ das istz: was weis Gott da von [„wie weis Gott“ drum] |
 Si istos vexant, cogitant, sie haben kein Got, meinstu, das der hochst etwas
 von ihenen wisse. Iustus quid fecit, quis ostendit, was sollen die esel,
 tropffen unser herr Gott haben? Hie: was solt der hochst von yhnen 25
 wissen, achten. Wie Herzog Georg redt, so ist das geredt. Da ghet er nu
 23. 12 widder her. ‘Ecce’: solche gesellen sind die Gotlosen. Sie haben das gluck
 in der welt, sind reich, werden reich. Es heist from sein. In quo mun-
 23. 13 dabit Es heist rein sein ut nos dicimus, sed die leut sind nicht so from als
 vor. Patrum cessavit [alibi] puritas, Ich hab da hin gestrebt, das ich ein
 rechtschaffen, unstrafflich froms herz mochte haben u. Wo mit wil er
 sein wesen from machen, das ein recht leben sey? In verbo tuo. [Bl. 63^b] Das
 significat totam vitam mutatam et novam rationem, das ich mich enthalte
 30
 31. 51, 6 von allem, das bose ist. Supra: iustificeris [vincas] und from erfunden

12 sie c aus sich zu 14 Aquae r 14 populi c aus populi 14/16 Aquae] das
 Hebräische bedeutet wörtlich: „Wasser der Fülle wird von ihnen geschlürft“ oder nach anderer
 Lesart „sie finden sich“ 15 über plenitudinis steht plenitudinis zu 17 quia finde da r
 18 laben durch Strich zu 20 genieffen (I.) 23 Si über (Ich meine, quod deus) zu 28 Nota
 Matth. XV r 30 (b₃) Ich zu 31 ps. 119 r 33 rationem unsicher spēm = speciem
 möglich zu 34 ps. 51 r

¹) Sinn: Es gilt als sehr erhaben (de sublimi) oder tief, wenn ein Stolzer etwa redet,
 daß 51 = L und I sei. ²) Ist Nachahmung des Stils eines päpstlichen Dekrets.

werden „rein“ erfinden, from, rechtschaffen, untadlich, vel anegklitos
 unstrafflich. Ipsi accusant, iudiciat tua i. e. das man dich nicht straffen
 kan und nicht gestrafft werden mugest, wen du gericht wirft, wen man dich
 richt. Adolescentu[los]: das er unstrafflich lebt, das er nicht kan gestrafft ^{23. 14/15}
 5 werden. ‘Innocentia’: Abstinetur manib[us] ab omni re mala, cor purum.
 Deus verziehet nicht mit den filiis ut cum aliis, er ist bald da, schnip schnip ¹
 hindurch. Er ist bald hinder h[er]n, all morgen singulis manis. Ich wilz
 halten, wie sie es halten. Rein, duplex sententia. Inius[us] d[ic]it sie, deus
 pauperum nihil est. Ich wilz auch so sagen, quod non deus. Unser h[er]r ^{23. 15}
 10 Gott stelt sich zu seinen leuten, ac non ² agnosceret eos. Drumb het ich
 auch schier also gesagt wie sie. Exemplis patrum solvo argumenta,
 denn es ghet all deinen kindern also, so het ich müssen verdamen [„ver-
 werffen“ alle deine kinder] generalem ‘filiorum tuorum’. Dor: generatio
 successio[n]is a progenie in progenies, alle, die dein sind, die h[er]e deine
 15 kinder vel heiligen, die h[er]e gewesen sind. Consolatio est, kinder laut
 sein, quod sint eius filii, qui sic male tractantur. Alle ³ additum, da trost
 er sich exemplo. Ich kundz nicht begreifen, wie ghets doch h[er]er zu, wie ^{23. 16}
 es zu gieng, das unser h[er]r Gott so handelt. Wen einer mit der ratio die
 sach ansihet, its verlorn, wird zw[ar] schwer, donec verbum veniat et dicat, ^{23. 16}
 20 so ghets. Non est vincere tentationem extra verbum. Es ist mir zu schwer
 und wen ich dran gedencke, werd ich ungedultig: bene facit [deus] adver[sariis],
 nobis male, qui unser h[er]r Gott werd nachgedenc, opprimetur a gloria.
 ‘Donec’: scripturam sanctam i. e. donec venire[m] illuc, da man unserz h[er]r ^{23. 17}
 gott wort redt. Est paraphrasis templi. Non est remedium murmurandi
 25 [contra deum], nisi audiatur eius vox. Observavit eorum finem. Dominus ^{hgl.}
 spricht: Ego dominus deus tuus faciens misericordiam, Et econtra. [Bl. 64^a] ^{2. Mo[se] 20. 5 f. 5. Mo[se] 5, 9 f.}
 Iam kompt er und trost sich. Sie werden zu scheitern gehen. „Aufz ^{23. 18}
 ungewis“, lubricum. Fest [supra] in opinione sua coram mundo. Sie müssen
 fallen, deiicis eos obruendo, du uber „felst“ [sturzt] sie und sturzt sie,
 30 praecipitas eos, ut obruantur, sturzt sie und zubricht sie, zu boden, ‘ad
 nihilum redigis’, ‘wie werden sie so bald zu nicht’, bald auffgerieben, Sie ^{23. 19/20}
 sitzen nicht sanfft nidder, supra ‘schemen’ fecimus, ‘Zu nicht’, veracht con- ^{Bl. 59, 7}
 temptam, das glauben sie nicht, David est Atticus, Valde suavis et elegans,

1 anegklites [= ἀνεγκλητος] zu 5 infra ps. 119 r 5 Abst² et und (corde) cor
 6 Deus c aus Er verziehet c aus verzeuget 8 duplex] 2 x zu 8 Lavo innocentia
 manus meas r 10 stelt(3) 13 generalem wohl = generationem Dor] דָּרַךְ zu 13 Dor r
 18 Ich u. aber es war mir zu schwer rh

1) schnip schnip z. snippen = schnellen. Die Bildung ist auffällig, weil auch Luther
 in ähnlichen Fällen die Vokale i und a verwendet, also ‘schnipp schnapp’ zu erwarten
 wäre. Vgl. unten S. 90 Z. 29 u. Anm. 2: rip[er]ap[er]. 2) ac non = ac si non. 3) D. h.
 ‘Alle’ ist über den hebr. Text hinaus zugefügt.

2. Stot. 12, 7 23. 21 Asaph non fuit Atticus¹, Es ghet mir durchs herz, Es thut mir hm
 23. 22 herzen wehe, stimulus carnis meae der ist da, und Paulus hats gewislich
 er aus genomen, Ergo patior acutiem 'in renibus meis', Es thut mir wehe
 hm herzen Ich leide [in corde] es wol, aber wie sanfft es eim thut das
 23. 23 fult einer wol, kugelt mich in der nasen, Es kompt ein sauer an, das einer 5
 sol glauben, er muß ein nar sein und nichts wissen. Der Adam der
 23. 23 wolt auch gern Radgebler sein vnd wissen. Dennoch halte ich mich zu dir:
 tamen iugiter 'apud te' sum, maneo, fal nicht von dir, halt wenn mirs
 gleich wehe thut, fal ich dennoch nicht ab, tua tamen magis credo: ich gleube
 23. 24 dir dennoch mher, denn meinem herzen und nieren. 'Deinem' non meinem, 10
 23. 24 rad, wort x. Denn du helst mich: promissionis vox. Zu leßt, obs wol
 23. 25 ein wenig lang wird, aber endlich nimpst mich mit ehren. Was frag
 ich nach dem himel, wenn du nicht drinnen bist. „Auff erden“ frag
 ich nach nichts, wenn ich nur dich hab. Ich wolt nicht yhm himel
 sein, wen du nicht da werest und tecum wolt ich wol ynn der hell sein, 15
 wenn ich nur dich haben kan, so frag ich nicht nach himel und
 23. 26 nach erden. [Bl. 64^b] ['celum et terra'] i. e. nach gut noch nach argem. Mein
 herz vergehet, verbert, Leib vnd seel [es] verschmacht mir. Summa sum-
 marum: wenn mir ubel ghet halt ich mich an dich so bistu mein trost,
 23. 27 das ein Epiphonema sey. Weichen: Loquitur de non accedentibus. 'Appro- 20
 Sat. 4, 8 pinquate deo et appropinquabit vobis.' Philippus: de his, qui apo[stata-
 23. 28 verunt propter scandalum sed prior sententia est vera. Du bringst umb,
 das ist mein trost [bestes] freud. Concludit ut coepit. Quoniam bonus:
 opus dei, quod duras i. e. quicquid nobis agis heist nicht curare hic, sed
 alludit ad dispositionem [ordinatam], quod malis bene est et bonis male. 25
 Est emphasis drinnen. Dein geschafft, ordenung, quicquid tu disponis [ut
 annunciem] wie du es machst, aufrichstest.

Ps. 74.

23. 1 'Verstost', verlest. Dein nasen schneubt, pfuu. Is psalmus ist der
 23. 2 aller schwerster einer. Und bist so grimmig zornig dicimus nos, die 30
 dein [Dicimus nos] eigen ist, 'possedisti', gedenc an dein volck, „die von
 1. Mose 4, 1 alters her“ dein eigen ist, significat acquirere, 'possedi hominem' ich hab den

3 acutiem] nicht aculeum zu 3 renes: affectus, cor, consilia r 5 fult c aus buß
 zu 6 Lucia[nus obscurus vir contra [über (apud)] religionem ut hodie contra Sophistas r
 11 (halt, nim mich x.) Denn 17 argem vielleicht argentum 18 mein (leib) 23 freud
 c in frieb 26 (facis contra) brinnen 29 pfuu] an prae furore nicht zu denken
 zu 31—89, 5 „Dir zum Ertheil“ ist der neue Text; früher „zur ruten beyneß erbes“; Über-
 setzung von: שְׁבַט נַחֲלֶיךָ = 'deinen eigentümlichen Stamm' oder: 'dein dir zugemessenes Eigen-
 tum', je nachdem שְׁבַט mit 'Stamm' oder mit 'Meßstab, Zugemessenes' übersetzt wird

¹) Über die Diktion des Asaph hat Luther schon oben geredet.

man kriegen, gehabt hast, erkrigt hast, cum magno agone certamine [ex ceteris gentib[us] et difficultate, Ich hab dich teuer erant i. e. erkaufft An das teil beines erbes, mensuram, an dein erbteil. 2 sententiae: 1. 'recordare virgae hereditatis', 2. recordare ecclesiae tuae, quam possedisti, quam
 5 'redemisti in virgam'. [Et] placet. Und dir ein erbteil erlost hast, scil. 'An den berg Zion' etc. Omnia afflixit, vexavit, Ich halt das er vom^{2. 3} Antiocho [Philip.] seh. Iudei auf den Nabuchodonosor [sed ille non prophanavit templum]. Man sol singen: Laudate deum de coelis, so ghen^{2. 3} unser feind und vexirn unß. Und heulen, unser feind, Da man vor gefungen^{2. 4}
 10 und Gott gelobt hat, status locus certus, tabernaculum federis hats trans-ferirt fecit lumen in certas stas Levationes. Signa. 'brullen' [sonat insultationem] ad insultandum. Vult dicere gentes ingressi gentes nostros. Psalmus subsannat: ut Romae iam, statis locis et diebus. Sie werden die dies observirt haben, wenn sie haben wollen singen.

15 [Bl. 65^a] Sicut hodie canunt rustici: Und wen die welt vol paffen wer, so sollen sie unß nicht dringen, sie wollen reiff werden.¹ 'Cantate nobis' etc. ^{Pi. 137, 3} [Sicut in Babylonia], habt ihr nicht zu singen: Beatus vir. Ludibrium wird drauß. „An deinen feiertagen“ [utrumque bonum] vel in deinem tempel. Hic fuit Johannis wief. Machens im tempel, wie sie wollen: Wo vorhin
 20 ein leuchter, da mus ein harnisch [statua] stehen. Caligula.² Es laut seer wol ad Romanos vel Antiochum. Aurig. non prophanaverunt templum sed spoliaverunt. Nabuchodonosor tantum spoliavit. In perplexitatibus [ligni] arborum hat kein sententiam nicht. 'Man sihet die eyt' vult rem^{2. 5}

1 erkrigt(i)t 5 Et über (Sed non) dir über (zu) zu 13 Moed r zu 15 Am
 Rande von Bl. 65^a oben steht: Querere sua et victum non prohibet, alioqui nec rem, pecus aut agrum habere, tueri, eripere lupo. Sed Corinthii vindictae studio deinde confundendi fratris coram gentilibus indicib[us]. Sit ergo exemplum Corinthiorum glossa huius loci, ut non libido, vindicta, Cupiditas sed necessitas Iusticia. — Fast die Hälfte von Blatt 65^a nimmt eine Tischrede ein, die vor unserm Texte schon (quer geschrieben) dastand: Cultus autem dei apud Christiano(rum)s non est illa larva monachorum, qua fatigant sua corpora ieiuniis, vigiliis, cantu, quod portant cilicia et virgis se[se] caedunt. De hoc cultu deus nihil novit neque unquam (illum) a nobis exegit. Sed quando [.2.] pure [.1.] diligenterque [.3.] verbum eius tractatur, tum excoluntur animae, ut sciant, quid et quo modo credant, docentur etiam charitatem erga deum et proximum (Cultus dei pietas vel religio Christiana est, ut uno verbo dicam: credere Christo). Dies findet sich Binds. III, 50 mit Variante tum excoluntur] ibi erudiuntur 19 fuit] fiat? Joh oder Ich wief] wirft zu 20 bilber gohen r Ubique posuerunt statuas, haben nicht schilt und helm gehabt sed tantum statuas am Rande quer zu 21 bilber, gohen r 23 sententiam] vielleicht roem = rationem

¹) Offenbar haben also die Bauern vom Lutherliede „Ein feste burg ist unser Gott“ zu V. 3 „Und wenn die welt voll teufel wär, Und wollt unß gar verschlingen“ diese Parodie gesungen. Damit steht fest, daß das Lied schon einige Zeit bekannt war. Die Bemerkung „sie wolten reif werden“ beurteilt diese Bauern. Reif werden, nämlich zum Untergang; vgl. auch unten S. 91, 8. ²) Gemeint ist der Versuch des Kaisers Caligula, sein Standbild im Tempel zu Jerusalem aufstellen zu lassen: Ioseph. b. Iud. 2, 10. Antiqu. 18, 8 (vgl. 2. Thessal. 2, 4).

ob oculos ponere, videmus vibratas et vibrantes secures und haben hin ein
 2. 6 ut hyn ein gebusche und walt, Gott geb, sie treffen altar oder tafel, ut in
 seditione rustica demolientes cenobia Eisenachii monumenta¹ ꝛ. Similiter
 2. 7 alle. 'Entweihen', verderben [i. e.]: Sie verbrennen deinen tempel, propicia-
 2. 8 torium et cultum. Das uns ganz [rein] ausplundern [reißen ein] [Bl. 65^b] 5
 2. 9 'Al stet', da Gott sein wort lest predigen, als sind schulen. 'Unser zeichen'
 i. e. propiciatorium, templum, propheten habuerunt sed officium ist niðder-
 gelegt gewest, man list nicht mher. Ut si hic Collegium templum zerbrochen,
 diceretur, es ist kein doctor mehr, quia man liest nicht ꝛ. tisch, golden
 leuchter [mensa ꝛ.], in quibus signis colitur deus. Deinde so predigt man 10
 nicht mher. Propheetae sunt quo ad personam sed quo ad officium. Wir
 haben kein prediger, doctores vel lectores mher. Vasa templi sind hhr
 zeichen, adversarii haben ander zeichen hin ein gesetzt Und kein lerer leret
 [lieset] mher, predigt uns mher, aliter ꝛ. Templum und predigstuel ist
 2. 10 gesturzt das handwerck ligt darniðder. Notificans: der die leut leret, so 15
 2. 11 schendlich verlestern. 'Sinus': Templum, collegit templum [populus in] sicut
 mulier in sinu, quae ubi habet in sinu, lactat. Si deus in suo sinu verbo.
 Est locus, ubi congregatur populus, ut filius in sinu matris. In den armen
 wolt ich gern haben In sinu, wie die muter das kind nimpt, quando vult
 lactare, Sic deus amplectitur suum populum, leret sie und troestet sie et 20
 amplectitur. Iam sumus ex brachiis geworffen, iam amplius non solamur.
 Wie kanstu doch hmer mher den locum verlassen. Templum est sinus, quia
 ibi colligit populum. Germanus non habet hosen sed indutus veste heist er
 das hosen, quod inter vestem et cutem. Wir heissens ein brust. Iam venit
 et seipsum solatur. Ex isto versu ostenditur, quod Hierusalem sit in medio 25
 2. 12 terrae, sic constanter praedicatum: „der hilffe thut auff erden“. Vult
 dicere: ille est solus salvator totius orbis terrae er hilfft allein dem
 ganzen erdboden Er ist der helffer. Es ist zumal ein sein sentenz. Es ghet
 auff erden Summa summarum so zu, das eitel mord ripsraps² ist, frist
 einer den andern, quod non quotidie sanguis fluit und weib und kind an 30
 unterlas unter gehet et summa summarum quicquid [boni] manet, hoc
 ipsum quod spiramus, non debetur terrae sed salvatori in terra, quae est
 diaboli. [Bl. 66^a] i. e. der erhelt alles auff erden, der hilfft allem ding auff
 erden. Ist seer absolute geredt. Er hilfft in allen sachen, [er] ist der gene-
 raljs salvator. Ubiunque aliquid salvatur, da ist der her, den Satan lies 35

2—4 in densam arbore in tuis domibus tota Hierusalem und setzen allenthalben in
 locis omnibus sua idola: so het ichs gern 'moed' r zu 4 S¹ sequitur Ubi signa Dei sunt
 synagogae r 6 als c in alle 9/10 tisch (gl^d) leuchter 11 hinter sed fehlt non
 17 mulier] m̄r [mater] zu 22 Sinus Gremium r zu 34/35 Generalis salvator r

¹) Gleichzeitige Berichte über die Gewalttaten in Eisenach (vom 24. April, 25. und
 30. April, 1. Mai 1525 s. bei Förstemann, Neues Urkundenbuch 1842 S. 264. 265. 276.

²) Vgl. oben S. 87 Z. 6 u. Anm. 1.

sonst nichts bleiben i. e. der aus aller not hilfft auff erden [vel] der alle
 hulffe thut auff erden, der alle hulffe thut, so auff erden ist, geschicht.
 Das ist recht. Nunc probat per exempla: qui Iuverit Iudaeos. In praesenti
 las ichs bleiben, quod adhuc norit facere, scil. mare x. Ich meine, er meine
 5 Pharaonem [draconem]. Er meint doch den Pharaon. Ezech. 'draco in ^{8, 13}
 mari magno [icor est fluvius et] heist yhn 'feci memetipsum', sind noch als
 die selbigen [walfish], nennet sie dominantes in hoc mundo. Es ist meta-^{23, 14}
 phora, ein eitel metaphora, Vult dicere: quando magni principes reiff sind
 worden, schicket unser Herr Gott ein volck unter sie, die fressen sie auff, da
 10 von sich nicht wissen die es thun sollen. In desertis: qui sunt feroces. Ipsi
 manent in regno suo, donec habent regnum et subiecti müssen leiden, das
 postea venit gens, Vt Gotti et Vandali [Hunni] Romanos. Per populos
 barbaricos alienos et insperatos. Tu scindis: Ich halt, das das auch noch ^{23, 15}
 sey metap_hora, ghet ad regna et Civitates i. e. richtest ein stad an, ut sit
 15 culta et econtra ubi est, i. e. bauet land und leut und verstorret etiam.
 'Stark': potentes ut Carthaginem. Vult dicere: distribuis politias in variis
 locis et econtra zerstrehest [dispergis]. Sind als exempla huius: ipse solus ^{23, 15}
 in terris iuas. 'Tag und': Tu confirmas, das gewis gehet. Du haltst
 gewis, du machst, das die „son undt liecht“ gewis gehet, du machst, das
 20 die sonne nicht feilet, nicht yre gehet: das wir morgen gwis dein tagen
 halten. Certe dirigis [est transitivum], tu certificas, facis eos certo cursu
 ire, certo luere et certo currere. [Bl. 66^b] Lumen: Ich wils mond machen.
 Praeparas cibum illos, supra 62. Du bauest das land, illic fecimus, sed er ^{23, 17}
 mag die andern grossen luminaria allzu mal mit meinen. Ideo reddam:
 25 [all] stern. 'Tu' x. Ist auch fein. Er macht dem Turcken sein land so ^{23, 16}
 weit, er wil non ut Turca, er seht iglichem Regi et populo, wie weit ein ^{23, 17}
 land sein sol, Im Ephod: In sinibus Ephod.? Es kan niemand weiter regirn,
 denn yhm Gott besolhen hat, wie Paulus in Actis exponit. Est expositio ^{24pg. 17, 26}
 illius: tu salvator omnis terrae x. Du gibst allen herrschafften, wie weit
 30 sich¹ reichen sollen. Paulus hat sein oratio daraus genomen, nimpt das
 land cum legibus: unicuique reipublicae dat suos terminos. Romanum
 imperium kam bis ghen Persien. 'Somer' quis hoc putasset? Man meint,
 es kom angefer her. Hactenus, quod est salvator 'So dencke': Nabal ein ^{23, 18}
 lose volck, Nabal ein loser mensch, populus sine sapientia. Plus est voca-
 35 bulum affectus quam intellectus: die nichts achten, wen sie schon klug sind,
 ut Dlux Georgius, Marchio. 'Non des': ist sein thier. Opponit bestiam ^{23, 19}

zu 5 ps. 43 r 9 fressen sich c in sie 14 richtest c aus richten 18 haltst c in
 helts zu 19 Tuus est dies x. r 20 morgen oder mugen 22/23 mond durch Strich
 zu sed er mag zu 23 Ps. 62 r 25 Ist auch fein rh zu 28 Act. 17 r 33 Nabal]
 בָּבֵי hebr. 34/35 lose zu die nichts gezogen 36 Non des] Ne tradas Vulg.

1) = sie

2. 20 bestiae. Gedencke des bunds: Plena est terra. Vult dicere: lumen Greci [ut latini dicunt], Corinthus domus iniuriae: quae sunt passae iniuriam die zerrissenen heissen, terra est plena deformatis locis et ruinis. Lumen Graeciae est extinctum, extant domus vastatae et passae vim. Sicut politae urbes possunt lumina terrae, Sic vastatae obscuritates terrae¹. Sicut supra dixit 5 zerbrecchen den tempel, Iam siset man hnn das land wie hnn ein verbrannnd dorff, „es sthet“ scheusslich. Ego semel exposui [active] de monasteriis: Es sind reubschlosser ꝛ., sed querulatur vastatam terram: „das land sthet“ [heslich] vol zerrissener und verstorter heuser. Est deformatio terrae et vis facta domibus. Die Zwey finds, wo was feins im land ist gewesen, das 10 haben gar vernicht und verheret. Bellum secum affert omnes calamitates.
2. 21 [Bl. 67^a] Ist ein fein sentenz sequens: ‘Das diesen geringen nicht’ mit schanden da von ziehen, gehen. Die reichen thuns werlich nicht. [Empha- 15 sis] Die rhumen deinen namen. Thoren [P. M.]: Antiocho. „Stym“: geschreyes, geplers, des iaukens [das sol ein general sein], des triumphirens. 15 puchen [hoho] da hab wir hnn, wo ist dein gott? Las dir dein Christum helfen. Das poltern, scharren sind subsannationes, sunt voces inimicorum et illi non rhumorn sed schelten, blasphemant. Inimicus insultat: Bis capti 20
- Matth. 27, 43 Phruges. ‘Speravit in eum, salvet, si vult.’ Wer ligt, der ligt, das eine geheien, honen, lachen. Epinikia et vexationes: wer den schaden hat, darff 20 fur² ꝛ. Der Turck kans auch aussermassen wol sagen: Vae victis. I. e. wechst, wird grosser „getumel“: uberfallen, scharren, bochen, toben. Wenn dominus nicht drein siset, so „nemen sich³ werlich zu“, Turca. Ist kein volck, das so klagt ut pius, Vide Clanticum Canticorum.

PS. 75.

- Das er nicht verderbt wurde, nicht umbkeme. Nomen tuum est prope 25 i. e. beneficium, non est nobis nomen longe. Nomen tuum prope est in 25. 2 3. 2
Ej. 145, 18 concilio sanctorum. Es sol beneficii sein. ‘Nahe’: prope est omnibus invo-
cantibus te: Esse auxiliatorem. Nomen dei propinquum, quia nomen eius
facit mirabilia. Nahe: salutare, uber uns ist i. e. quod nos habemus verbum 30
2. 2 noticiam sonaret non auxilii nomen. Da kompt nu person dei. Tempus
2. 3 statutum [loca supra] hic, supra domus. ‘Cum accepero’ stato tempore.
Ist in persona dei dictum das, mutatio personae referirt sich das denn quod

5 possunt] pt also potest möglich 10 über vis steht 2 16 puchen] zuerst drohen?
19 (Erip) Speravit 21 sagen(s) 27 prope über (sanctum) Am Innenrande von Bl. 67^a
quer: Is psalmus (orat) minatur Iudeis praesertim optimatibus, qui tumebant iusticia legis
et de regno et sacerdote a deo accepto et quod essent populus dei, ideo impossibile esset,
quod quicquam mali eis accidere posset

1) Ergänze: heissen. 2) Ergänze: den Spott nicht sorgen. Belege für dies Sprich-
wort: Thiele Nr. 245. 3) = fie.

abiecimus. Comminatio contra internos hostes. Zu seiner zeit werd ein mal richten was recht ist. Werd ich richten das recht sol gericht heißen .3. versus i. e. das land ist verzagt, erschrocken. Duplex sententia: an loquatur ^{3.} 4 de impiis vel piis. 'Columnas eius' ist de piis. Ipsi territi sed ego 'confirmo eos' et postea incipit das ander teil. [Bl. 67^b] 'Ich werd recht richt[en]' ^{3.} 3 qui sunt territi, confirmabo: stercken, econtra impios [induratos] terreo. Die im land verzagt [sind] nescio an de impiis vel piis loquatur. Das land ^{3.} 4 bebet, ist verzagt, heißt nicht allein erschrecken sed illam contumeliam passionis, terroris: das land zittert. 'Columnas' h̄hr bein. Est [columna] metaphora ¹⁰ „Seule“ i. e. stabiliam, wil machen, das fest stehe, das nicht umbfalle. Das sind die fromen, qui terrentur iudicio dei, impii rident. Gloria tibi, domine, quod nos iuvas, die impii fragen doch nicht darnach. Humbt nicht also, ^{3.} 5 triumphirt nicht also. „Kopff auffsetzen“¹, instruere se ad bellum, ad pugandum: bucht [trogt] nicht auff euer macht, Tunc pauper sibi cornu ¹⁵ sumit. Iactant lingua, iactant manu, sapientia, vi vel potentia. Humbt nicht und bucht nicht also auff euer macht. Ein seer obscurus psalmus: bucht nicht auff euer „horner“, gewalt, „hebt eur“ macht, ^{3.} 6 gewalt „nicht zu hoch“ [seer] widder Gott, verlast euch nicht Zu seer auff eur gewalt. 'Quoniam nec ab': Ista sententia 'fecimus cum inferno pactum, ^{3.} 7 unde veniet nobis malum?' ut sit Mimesis. Vos estis nimium securi: quis faciet nobis? Ich sage euch: Gott wirds thun. Ipse 'est iudex', qui terret ^{3.} 8 istos superbos et induratos homines 'Redet nicht halstarrig', quomodo? hoc, ^{3.} 6 7 ut dicatis: es hat nicht not, quis faciet nobis, sumus nos populus dei. Fidunt, quod sunt populus dei et habent promissiones regni Ipse est ganz ²⁵ nahend vobis, ipsi gloriantur, quod habent ein regnum, ein cornu. Verlast euch nicht auff euer Reich. Das cornu hette ich gern drinnen gehabt. Noch von dem gepurge hnn der wusten i. e. a meridie. Denn Gott [ich sage ^{3.} 8 euch]: Gott richtet, brevefactos 'exaltat', duratos 'humiliat'. Der herr hat ^{3.} 9 „ein felch“ in der hand, hat sich viel müssen leiden der verz: Cantatus de ³⁰ Apostolis propter hoc 'confirmavi columnas eius'. [Bl. 68^a] Turbidum: das ^{3.} 4 heißt er 'stercken wein', der ein wol kan druncken machen, ut nesciat, wo sein weisheit bleibt et potentia. Er gibt ein truncken, i. e. sie müssen die neige² ^{3.} 9 auffauffen. „Trinken, dran saugen.“ Vult dicere, das sie hmer „dran ^{3.} 11 saugen“, und die „hesen“ [P. M.] dazu. 'Omnia cornua': alle gewalt.

3 duplex] 2 × 2 11 fromer 11/12 Gloria bis darnach unt 21 nobis e aus
 terroribus iudex zu Ipse est Z. 24 durch Strich zu 29 beßer r zu 34 unter hesen
 [über Valde 94, 2] steht P. M.

¹) 'Kopff aufsetzen' s. Thiele Nr. 351. Früher hatte Luther an unserer Psalmstelle das ihm geläufigere 'Hörner aufsetzen' s. Thiele Nr. 352. ²) Die 'Reige' = der Rest im Becher, Glase, ist noch in vielen Mundarten gebräuchlich. Luther hat sonst: Hesen und behält dies Wort an unserer Psalmstelle bei.

Ps. 76.

2. 4 Valde communia sunt quae in psalmis Asaph. 'Die pfeil' der
 2. 5 schuhen. 'Denn die raubeberge' prae montibus. Omne imperium est latro-
 cinium: Augustinus¹, quia sunt longa imperia quasi latrocinia. Quae-
 2. 6 ritur, an sit etiam seditiosus. Die stolzen „mächtigen“, die rauber müssen
 vgl. Scf. 33, 1 beraubt werden [sed est tenuiter geredt]. Nonne qui praedaris, Esajia, zer-
 rissen werden sicut leo rapit, i. e. ipsi occidentur, rapiuntur de hac vita. Nos:
 wird ihn ein roß ausziehen, schlehet unter den hauffen et rapit eos de vita,
 ut fecit Sennacherib et Pharao. Er sihet auff das meer und Pharao, canit
 de mari rubro. Es sol lautten atrociter² ein raub, da eim unfer her Gott
 den kopff, das wedder, supra: euch sol. Ipsi rauben populum dei econtra dei,
 ist tenuiter geredt de rebus magnis. Unser Herr Gott hat sie eingefungen
 ut puella piorum sed sein einfang lied war das wasser brausen in mari i. e.
 2. 7 quaquam diu zornig sind Pharao et alii, furcht ich gleich so hart fur ihn
 als fur dem, der schlefft. Es Ist halb gespottet. Ipsi incipiunt, sie mussens
 15 aber lassen bleiben, animo efficiunt quod ceptant, hauen da her, sed quando
 dominus, so entfelt ihn das schwerd ex manu, non inveniunt i. e. non trifft,
 er feilt [i. e.] Er mus das schwerd lassen fallen dñimus nos, minantur sed
 2. 8 non efficiunt. Sie zuden das schwerd sed non efficiunt Ut: Iam Cesar,
 Ferdinandus, Georg sind stolz sed müssen die hand lassen sincken
 2. 9 [Bl. 68^b] 'Sind': Ist als contra impios geredt das. ['Terra x.'] Ist als
 vom wetter und donner geredt. Wen du das urteil sprichst i. e. dum
 tonas. 'Stil' [cessat bellare], so lassens ihr kriegem anstehen, wollen nimmer
 kriegem, bella cessant, wen er drein begint zu schmeissen. Pharao must auff-
 horen, quando dominus. 2. pars iudicii vom helffen. Es hengt an ein ander,
 2. 11 Es gehort zusamen. 'Et reliquiae': das ist, ubi 7 horae aut ut recolligat,
 si quid amiserit. Ira: duplex sententia: hominis: confitetur tibi, Reliquiae
 piorum rustet sich zu horen, hominis passive: impii premuntur ira accincta,
 haec est .1., 2. est, quod ira Pharaonis [active] est occasio confessionis i. e.
 fecit, ut nos Cantaremus. Cantemus domino gloriose. Ich hetz lieber pas-
 sive: Ira Pharaonis confessa est tibi i. e. fecit, te celebremus. Ostendam
 30 potentiam meam in te. Ira hominis i. e. ira in hominem, ut sit ira dei in
 hominem. Passive: Ira hominis i. e. quando eum corripis, Ira in hominem,
 quando cum eo zurnest et bonum, alias periret. Aliter irascitur Sanctus

zu 2—13 Is praedicat tyrannos et spoliatores populi dei, misere delendos x. am Innen-
 rande quer 12 tenuiter c aus denuiter 13 piorum] oder puerum? 23 pellare
 24 (schla) schmeissen 25 Es mit Strich zu Stil Z. 23 : 28 zu horen] zum zorn möglich
 32 i. e. (quia)

¹) Augustinus de civit. Dei XIV, 4. 7. 8.

²) Atrociter entspricht dem 'tenuiter geredt' Z. 12.

aliis impiis, aliter agnoscunt pii. Ira tua [ist gleich wol mit active] in hominem confitetur te: wen du den menschen [leut] straffst, „das sol man dir danken“. ‘Felix, quem faciunt’, wens das selbig were. So leret man dich preisen [Aber du] rustest dich gleichwol, das du mher zurnest mit rechten zorn, du bist gerust noch mher „zu zurnen“ zu straffen. Und das du gerust seyst (ad: das ist fein) auch ander zu straffen, stossen sich die leut dran, quando tu inerepas homines, so stossen sich viel andere dran, das ist der sententia. Tali exemplo terrentur multi alii, so mus man dich bekennen. Der vers wird heut zum ersten mal gebet yn dem senteng.¹

10 ‘Vovete’: imperative tantum: Illud est praeceptum nembt u[n]sern herr g[ro]tt^{3. 12} fur ein Gott an. Est .i. praeceptum. Est verbum pacti velle eum habere pro deo. „Dem wunderbarlichen“: Da kompt widder pestis, bazar vindemiare, i. e. es stofft sie zu boden, er leret sie mores. Si verum esset, quod^{3. 13} hic. [Bl. 69^a] Et nostris temporibus [dominus] indicavit: Rex [papa]

15 franciae, [hungariae] daniae &c. Et hic est scriptum, das es yhn besichert sey. ‘Mandas salutes [Iacob]’: du wilt geholffen haben. Pf. 44, 5

Ps. LXXVII.

Ich schrey, Epitasis i. e. ynn meiner not suche ich d[omi]nus nos,^{3. 23} die wer gern getrost und ‘wil sich doch nicht trosten lassen’. ‘Ich dencke an^{3. 4}

20 Gott’ das ich erbittere [da sol man nicht zittern sed], De scandalo, quod deus non iuuet, 2. sententiae: .i. protheron histe[ron]: ‘Ich denck an Gott’ und illud sit efficiens, moveor, vel histeron pro[theron]: quando meus spiritus angitur, tunc loquor et cum conturbor, sum memor dei. Ich habz nicht gern, quando an deum gedencde ut terreatur sed econtra. Dein i. e. verbi

25 dei, in quo consolatio, Gehet [M[os]aph ut ego Philip.] mit gedanken umb, das die leut nicht fromer werden: florent impii [das wer der erst, wen ich an Gott gedencde], hoc me contristat, Sed econtra. Geist, herz, wen mein herz in engsten ist, „amechtig wird“, so rede ich mit yhm. Ist noch als memoria dei et verbum. Es sol ia nicht bofs sein, wenn einer an unsern

30 herr g[ro]tt gedenckt. Recordari dei movirt mich. Das ist seer gut. ‘Mein^{3. 5} augen heltstu, das sie wachen’, Ich bin erschlagen [delirium animi passus], Ich bin so amechtig, [lesig] das ich nicht [das ich mauel] reden kan.^{3. 6} [Ich dencke der zeit] Wenn ich mich troste scilicet, i. e. ‘der vorigen zeit’

1 aliis impiis] aliter impius? ignoscunt gemeint? 11 pacti c aus pactum 12 bazar] בָּזָר hebr. 14 indica^t oder iudica^t zu 16 Mandas salutes Iacob r zu 18/19 In Lavacro est magna diligentia non nimia r zu 29/30 Ich gedencde an die horrenda iudicia Sed r (vor Recordari) 30 movirt] oder monirt zu 33 Augustinus Cassiodorus Tur[re] cre[m]ata Bruno paleatia Lyra Stapulensis, Arnobius (Pau) r

¹) Luther will den Vers beten nach dem Sinn, wie er ihn dann in dem Wortlaut gefaßt hat: ‘Und wenn sie noch mehr wüten, bist du auch noch gerüstet’.

2. 7. i. e. wie Got mit den veteren gehandelt hat [quaeremus, docemus] Ich thus
 2. 8 auch. Mein geist muß disputieren, scilicet: 'Wird x.'? [So der herr] Ex
 isto loco probatur damnatio aeterna et diaboli salvationem per Originem.
 Und nicht mehr gnad erzeigen? „Wolgefallen“ ist zu schwach. Verbum,
 promissio 'amar' proprie est promissionis, vult dicere quod desierit, 5
 2. 9 desistit, ne promissio? Hatt denn Gott vergessen, gnedig zu sein?
 Vult dicere: ingethan, gar einge[ab]hogen. (Nota v. 8 'verschlossen')
 zuhalten, non effundit, ynhalten, einthun, die hand zuthun. Ego autem
 2. 11 Ist obscurus versus, dixi franckheit non „schwacheit“ i. e. factus sum
 monachus, Gott mir ein andern rock angehogen. [Bl. 69^b] Solche cogita- 10
 tiones hab ich bey mir, aber nihil ego efficio quam quod me excrucio. Si
 ego excuterem, Unser herr gott anders so. Iam convertitur, wird ein
 ander, man muß anders von sachen reden et non folgen cogitationibus.
 Aber wenn ich in nachging, kome ich nirgend da von. Sed in mediis cogi- 15
 tationibus cepi reflectere meipsum et deus dedit alias cogitationes, hat einer
 das herzkleid davon. Vult dicere: Ich ghe mit ged[an]cken umb et dei oblitus
 et video, qui quomodo in mundo zugehe et me carcero sed quando deum
 inspecio et recordor eius, tum melius habeo, ut supra dixi. Iam redit et
 mutat cogitationes Mea infirmitate, „da werd ich franck von“. Est corrigentis: 20
 Ey was istz denn, wen ich schon lang drumb bekummert, das sind
 deine gedanken, dei scilicet. Gott gibt mir ein anders ein, da gab mir Gott
 ein anders ein. Prius, quod per crucem affligit et consolatur non est sententia.
 Non dicit clare, quam tentationem habeat. Ich sprach: solche
 ged[an]cken krencken mich. Inter cogitandum talia, corrigentis est, sprach zu
 mir selbst: was bistu fur ein nar. Aber dennoch dacht [sprach] ich: Ich 25
 krenckest dich da mit] mich selber. Die rechte hand des hohesten muß
 [kan das alles] endern. Domini est salus, Cogitationem mutationes eius
 sunt dei: wen ich mich Zum tod martert, nihil efficio, So werst ein fein
 versichlen: was geheiest dich selber, unser herr Gott der muß thun und
 2. 14 machen, Drum ist nu ein ander man worden. Gott dein weg ist heilig 30
 noch istz dennoch nicht recht. Non est in prophano i. e. quicquid tu facis,
 sic facis, ut modo videatur: affligit nos et tamen tua gratia adest. Secun-
 2. 15 dum carnem ist mors da, secundum spiritum vita. Mirificas sanctos tuos,
 i. e. du gehest unter uns umb [Bl. 70^a] [persanc]te heiliglich, heimlich, du
 agis nobiscum, ut non videamus, wenz ungluck am grofften, tum fortuna. 35
 Sic agis nobiscum, ut nemo videat nisi sanctus et iustus, oculi carnalium
 2. 16/17 obscurantur. Hoc in Aegypto ostendisti in mari rubro sic egisti ut Israel

1 thu(n)z 5 amar über annos 7 v. 8] möglich vult dicere 16 ghe fehlt Hs
 19 Antipephora r 22 p × Hs = per crucem 24 (Wenn) Inter 26 krende über der
 Zeile ergänzt zu krenckest 27/28 salus zu efficio gezogen zu 30 via r 32 adest (et
 tamen) 34 [psanc] oder ffanc Hs 36 oculi oder oculum 37 obscurantur unsicher

unten lag, Aegyptii oben. Evaginabo gladium meum sed ubi mutatio dextrae ex, gings anders. 'Quis deus?' Wo ist so ein grosser [heilicher] ^{23. 14} Gott als du bist. 'El' heist krafft, sed hic deus. Siquidem dii sunt multi sed non possunt iuvare ut ipse. Barbara, Christoph, est magnus ^{23. 15} deus. Erzeigt, beweiset. Da komen die exempel: 'In brachio', gewaltig- ^{23. 16} lich. 'Viderunt'. Ist mare rubrum, da donnerts, blitz, war wasser, dicit- ^{23. 17} mus: Wolckenbrust [Aurog.] fielen erab Wetterstralen, „war am runden“ ^{23. 18} in caelo¹, vox tonitruui tui, es hat gereget, als gusse man nit molden, Und gieng gleichwol das feuer so rott drunter und leschte keins das ander. Sic ^{23. 19} factum im rotten mehr. Im himel in arce, 'reckt sich', erschuttert. Da kompt, was semitae heist: 'dein weg ist' nu weg. Er ghet, unser h[er]got ^{23. 20} und [man] 'spurt h[n] nicht', er gehet [das ist] seer leise. Tua via in sancto, supra. Ich diene unserm h[er]er g[ott] [et ipse remaneret occulte] heimlich, dicit ille. Triebst sie.

15

.78.

Est elegia pro pueris. Das ist der text, quem Matth[aeus] hat, ist sonst ^{Matth. 13. 35} auch wol allegirt. Von alten hendeln, geschichte, die etwas bedeuten, voca- ^{23. 2} runt Aenigmata. Est poeticus ps[almus], hebt sein poetisch an, proponit x. Patres haben uns gesagt ut et ipsis dicamus 'Und verk[undigen]': sihet auff ^{23. 3} die antiquos. 'Wunder': seine macht, Zu leren: wissen solten. Verneten: ^{23. 5. 6} Hebt a .i. praecep[to] sein an, s[um]ma gehogen ex tota lege, historia docet fidem s[um]ma s[um]marum. [Bl. 70^b] 'Sorer more', unser ion ist 'abt[un]nig ^{23. 8} und ungehorsam'. Quae non parabat cor suum, „und des geist nicht recht- schaffen“ [fest h[er]leibt, trewlich hielt] „war an Gott“. Sunt historiae, ^{23. 9} tractant de fide et l. praecep[to] das ist eitel [figurae, Allegoriae] metaphorae. 'Die belli', dies tentationis, Non opposuistis vos murum i. e. Captivitas wer regnum: die da solten dienen ad credendum sind .i. defectores, felt ab, historia patrum, so thut das Ephraim. Wens not ist, das man glauben sol ^{23. 10} fallens ab, sequitur expositio: 'hielten den bund nicht'. 'Beharnascht', ist ^{23. 10} Allegoria mera belli i. e. in tentatione.² Suchten [ein] ander. Gotter, Sie vergassens bald und dixerunt: hi sunt dii tui. Mit einer wolcken, jur ^{23. 11} h[er]en hauch [seel]. Sunt recitata verba a Iudaeis, quanquam habeamus ^{2. Moie 32, 4} ^{23. 14} ^{23. 19} ^{23. 21} aquam, quomodo dabit panem et carnes? quia 'entbrand' sequitur.

5 brachio (mit) 7 erab] erb und a darüber 8 geregent Und e aus drein
 11 kompt scheint c in kompt 16 hat] oder sumit Matth. 13. r 21 lege(m) 22 Sorer
 more] סֹרֵר וְזִמְרָה 26 Cap oder Cep oder lex oder Ep[hraim] wer oder war zu 28
 filii Ephraim r 31 Mit e aus mit 33 entbrand se' mit Strich zu recitata Z. 32
 zu 33 panis caro r

1) 'Am Runden' der seitherigen Übersetzung wurde entsprechend in caelo: im Himmel. 2) Daß belli allegorisch = tentatione zu nehmen sei, hält Luther im Scholion fest: Streit heißt hie Anfechtung, fahr und not.

23. 25 'Engelbrod', *Abir* nomen dei, Panis *Abirim*: das die engel gegeben
 23. 24 haben, hats er ab lassen regen per ministerium Angelorum. 'Da von assen',
 23. 30 da die speise noch hynn hrem maul ware. „Die besten“: an den am meisten
 23. 31 gelegen ist. „Demutiget“: oppressit, schlug ernidder. „Ihr tag alle“,
 23. 33 Sie haben hhr Zeit schendlich zubracht, Er lies sie hhr Zeit so schendlich
 zubringen. Alia sententia: Er hats also paulatim lassen hin sterben,
 finivit eorum annos in vanitate, das sie sind hin und widder umb zogen,
 und nichts ausgericht, Er bracht sie umb, das sie nichts aufrichteten, Er
 lies sie los, da hin sterben, wie sie waren, erant vani sine fide et cogni-
 tione dei. Vanis[sima] gens, so sturben sie auch. Alia sententia est superior,
 si intelligas de vexationibus morae in deserto. [Bl. 71^a] Ynn hrem losen,
 eitelem wesen, Vanitas: non sunt assecuti promiss[i]ones factas ipsis. Pro-
 batio: subitum, behend. Duplex sententia: **Philippus**: Er hat sie ertourgt
 [gericht], quod nihil adsecuti de promissionibus: sind umb sonst ex Aeglypto
 gehogen und uber das hhr leben lang wol geplagt. Iuratus: fecit exitus
 et non impleta promissio in terram sanctam. Placet ista: frustra fuerunt
 egressi ex Aeglypto, privati sunt fructu egressionis. Nos ger[manice] d[i]ci-
 mus: umb sonst ausgezogen. Und plagts hhr leben lang wol. „Zar“:
 dazu plag gnug auff legt et tamen nihil mit mereri. Qui domino non vult
 mereri et vult unserm herrn entlauffen, des Teuffels Ministri leiden mher
 den unserh h[er]r Gott et tamen nihil assequuntur. Es wird eim hertter, die
 23. 34 hell zu verdienen denn den himel. Wenn er sie [Aurog[allus] plagt, wolten
 sie from werden. Er wer wol barmherzig gewest sed ist recht, wen er schon
 23. 38 l mal vergab, kamen sie widder und machten [richteten] ein newes. 'Erat
 misericors' i. e. hielt sich als ein barmherziger et remissor, vergeber, ut neu-
 traliter i. e. er reib sie nicht auff, vertilget: 'Und lies oft von seinem zorn'.
 23. 39 Similitudo: das wir ein 'wind' heissen, fahrende habe. Exasperare ist's, mher
 23. 40 denn „ungehorsam“: erzurneten, entrusteten, bekumerten, „machten hhn
 unlustig“ [unwillig], schellig d[i]cimus nos: qui Immeritis panem dat. Tactus
 1. Moje 3, 16 dolore intrinsecus. multiplicati sunt dolores eorum. 'In dolore paries'.
 23. 41 Iterum atque iterum tentabant eum ad signa aedenda [Jud[aei] sic exponunt],
 provocaverunt eum. Circumscribere Nata supra 62 .3. versu, stellet hhr
 23. 42 einem nach, si etiam, so heifts 'reizen'. Feind: Pharaone, a tribulatore,
 23. 45 nent generaliter. [Bl. 71^b] Tum omnia postea recenset *Zwifalter*. *Oraph*¹

1—11 Von Engelbrod bis deserto sind die Schriftzüge anders; das Stück sieht aus wie
 ein Nachtrag Rövers zu 1 panis angelorum r; אַבִּירִים לֶחֶם hebr. 4—10 'Und hhr iar'
 iht haben sie da, iht dort ein schreden empfangen r 7 annos] animas möglich 11 si
 oder sic 13 Duplex] 2 × 15 fecit oder fuit 20 M] zur Not tit zu 20/22 Ist
 auch histeron protheron doch wollen wirs bleiben lassen r 23 barmherzig 25 barmherziger
 26 oft von über (ansp) zu 31 2 verba alterum adverbiascit r 34 nent möglich auch
 neutraliter

* 1) *Oraph* ist verschrieben für *Aroph* = אָרֹפֶה.

unzifer, sic observavi¹, etiam mixtio muscarum schlangen, krotten kenomia. Disputatio, dum invenis theologorum communis musca. Est generale nomen: krotten und „froschen“. Ynn welischland werz ein sein gewest, er het so viel nicht regen lassen: sie hetten ihr mher gefressen.² Frosch ver-^{3. 46}
 5 berben nichts umberal. Sycomoros est propria Aeglypto i. e. ihr [„arbeit“] fruchte, saar, „was sie laborirt hatten“, sind erfroren. Syca: ein ficus Aeglyptia, Bora fulgur: ‘igneis sagittis’ supra ps. 77. Zurnet und drauet,^{3. 77, 18}
 da er unter sie sand ‘hoje engel’, so istz histeron protheron: ynn [seinem] ^{3. 49}
 grimmigen zorn. Er meint die teuffel, qui primogenita haben geschlagen.
 10 Der ist mehr gewest quam unus. Medici dixerunt pestem, tractum vitiosi ^{3. 50}
 aeris, sed hic vides: per immissiones malorum angelorum und halt, quod etiam puris[simum] aerem anhelitu suo possit inficere, et nihil faciunt quam hoc. Et [de] Saga dicitur, quod non potuerit quiescere, nisi thet schaden. Raum liez [irae suae] i. e. pergebat und hielt an, durchbringen, fort gehen
 15 [Quid si sumeremus essen?]³ Prosoplopeia: das die pestilenz sey ein grosse frau, die die kinder auff frisset. An der pestilenz, an den drusen sterben, druz und peil⁴ ist pestilenz, anima humana et alia. „Die erstling ihrer krafft“, Iacob ad Ruben: primus meus, fortitudo mea [tu virtus mea] et ^{1. Moise 49, 3}
 primitiae fortitudinis ist eadem vox. Et deuteronomio 21. Ben oni heift ^{3. 51}
 20 dolor et virtus, hic virtus. Hic debetur muz: Odiosae et amatae, neces[saria] lex: quando quis uxorem habet et vir est das erst kind ist sein erst gut, hic filius Herr est, prima fortitudo mea i. e. mea .i. res, das ich erzeugt hab, da wil ein heer auf werden, ich hab schon angefangen, .i. est virtutis sive der ander secundus. [Bl. 72^a] In Generatione istz sein gemacht: werd
 25 ich ein pfaff, so bistu der Pabst, si ein Rex, du Keyser. [In deuteronomio] Ist der erst son ynn mein haus. Erit caput generationis meae, sol ich ein geschlecht kriegen, so muz mein 1. son sein caput facultatis meae, krafft, capita generationum und hat das forteil: sive sacerdos sive Rex. Erbe, „krafft“ bleibt auffen.⁵ Cham habet pulcherrimum regnum. Maledictio ^{1. Moise 9, 27}
 30 Cham impletur a tempore Mahometh. Nos: ‘In Iaphet’. Bedeckt, erseufft ^{3. 53/54}

2 dum] ob = tum musca und darunter koenomia [κοινομία] 5 propria e aus proprie 6 saar (die sie) 23 heer] kaum herr 2. Gen. 49 r 29 reg (vel regni)

1) Luther bezeichnet hier selbst seine Methode, hinter die Bedeutung hebräischer Worte zu kommen: observavi, d. h. er verglich alle Stellen, wo ein Wort vorkam, miteinander und kam so auf die ungefähre Deutung. Auch bei צֶרֶפַּח fand er sich mit ‘Ungezieser’ nicht übel ab. 2) Hätte Gott in Welschland statt in Ägypten Frösche regnen lassen, wäre es keine Plage gewesen. Daß in Italien Froschschenkel verspeist wurden, hatte Luther wohl auf der Romreise beobachtet. 3) Luther denkt daran, den Worten V. 50 ‘er machte Weg für seinen Zorn’ den Sinn zu geben: ‘Er ließ seinen Zorn sie fressen’. Der Gedanke ist aber dann fallen gelassen. 4) Offenbar muß peil eine Krankheit bedeuten. 5) ‘Die Erstlinge ihrer Kraft’ 1524, nummehr ohne ‘Kraft’: ‘die ersten Erben’.

- poesis. Ipsum: corporis spatii, ipsum: totum corpus. Nos dicimus 'grenz'
 Pf. 74. 2 tantum limitem sed mansit, supra: 'quam possedisti ab initio'; 74. Und
 setze 'die stem Israel hnn ihener hutten'. 'Hielten sein [zeugnis]' gulden
 B. 55/56 kleinot, 'nicht'. Boged ein Bogehals¹, der all ding veracht. Omnes amici
 B. 57 eius speraverunt Thee[...]. Aba regem Bab[yloniae] vocat Boged, supra: 5
 Pf. 25. 2 Nationem filiorum tuorum est segura despectio 25 ps. 'confundatur'. Man
 predigt man hhn viel, gibt hhn manna, educuntur ex Aeg[ypto], lassen hhn²
 guts thun et tamen contemptores sunt. Es halff straffen, zeichen miseri-
 cordiae promissio. Und hielten wie ein los armbrost, nec alliciuntur pro-
 missis beneficiis nec misericordiis. Sic hodie nostri Episcopi directe Bogedim. 10
 Cuiusmodi similitudo? (sind umgeferet): Habeck: das unterst zu uberst ver-
 fert. Vel: declinare, supra: tempore belli. Es ist ein feil bogen, in speciem
 ist ut si quis vult schiessen und der bogen ist lam. Ipsi habent nomen,
 speciem, gloriam, quod dei populus, educuntur ex Aeg[ypto], sed quando
 zum treffen ghet, sinds strohalm, donec benefacit, sunt omnes discipuli, 15
 quando tentatio, stoft uns ein strohalm umb. Lassen mich feilen wie einen
 untuchtigen bogen. [Bl. 72^b] Inn der hand warens ander: Wenn ichs in die
 hand name, warens anders. Er helt wie ein los zc. i. e. man kan kein
 gewissen schus mit thun. Es fand sich anders zc. Das verbum heist: con-
 trarium facere. Vult dicere: invenitur non arcus. Ich ergreiff ein bogen, 20
 B. 53 in speciem est, sed in usu hat er sich verkert, I. e. machten hhn eibern,
 B. 61 neidig. „Stercke“ i. e. die lade, hhren schutz. Archa fortitudinis tuae: supra.
 B. 63 Ut viderem dein macht i. e. Gotts Dienst. Bachur iuventus, Bachir electus,
 'Manschaft' per Antithesin. Laudatae [nupserunt] aliquibus: Man hat kein
 hochheit gehabt, lag all freud darnidder, schlug nicht auff der lauten, das 25
 nuptiale genus hominum: iunge gesellen und megen. Er habet sponsas ex
 illis speciosas. Vult dicere: man erwurget die Jungf[rauen], das sie nicht
 hochzeit³ zc., es ist beide man und Jungf[rauen] volck aus dem land gefurt.
 Da waren die hoheit aus und die virgines giengen nicht zur hochzeit, non
 ducebantur a Iuvenibus ad nuptias et co[her]cebantur. Summa summarum 30
 B. 64 i. e. defecerunt nuptiarum gaudia. 'Non flevērunt' i. e. non erant viduae,
 B. 65 quae plorarent. Pauper cornua sumit, schlecht umb sich, wenn einer ein

1 poesis] möglich porsus für prorsus grenz möglich zu 2 74 ps. r 4 Boged]
 hebr. וְהַבְּגֵדִים zu 4 Boged contemnere r 11 Habeck] וְהַבְּבִיבִים hebr. Habeck statt Hapeck
 von וְהַבְּבִיבִים 18 name(n) los oder las 26 Er] Er

¹ Bogehals ist offenbar wegen des Anklangs an das hebräische Boged gesetzt =
 Wagehals. Der Wechsel von b und w ist in Wittenberg häufig zu beobachten. ² hhn
 = eum oder sibi. ³ Früherer Text: 'wurden nicht geklagt'; die gewöhnliche Lesart
וְהַבְּבִיבִים von וְהַבְּבִיבִים bedeutet 'sie wurden nicht gepriesen' scil. durch Hochzeitslieder (aram. וְהַבְּבִיבִים
 Hochzeitslied); daher wohl in der neuen Übersetzung 1531 frei übertragen: sie mußten
 ungefreit bleiben (oben: Man hat kein hochheit gehabt).

guten rauffch hat halb und halb, schlecht er drein. Er wil die nates haben:¹
gab in die fisteln und feigen yn den arz, sicubus percussit. I. e. da er gern^{23. 6}
ist: 'Quem dilexit', 'bauet sein heilthum' wie ein hoch schloß, Sicut terram^{23. 9}
fundatam, „daß ein ewigen grund hat“, daß ewiglich fest stehen sol.
5 Von vel auß weiden: ad commonefaciendos magistros, ut sciant se pastores^{23. 70}
populorum non mactatores. 'Et pavit' i. e. er weidet sie mit aller trem^{23. 72}
und fodderte sie mit fleiß. Non solum leges recte condebat sed etiam
fideliter exequatur i. e. summa fide et summa diligentia proprie, non quae-
rit quae sua, non cupidus avariciae et commodi und helt auch an. Intel-
10 lectus manuum iste et apprensiones manuum.

LXXIX.

[Bl. 73^a] 'Ynn dein erbe' sind hns land gefallen, praeviat nos miseri-^{23. 1}
cordia, si priusquam pereamus, komptu nicht bald, so istz mit uns auß.^{23. 4}
'Denn wir sind': Ehe wir zu scheitern gehen. 'Kinder des tods': die des^{23. 11}
15 todes sind. 'Behalt' potius quam erhalt, Ut significet reliquias servari, die
man todten wil, ynn hren bosen, Ich wil hns widder ynn bosen schieben.^{23. 12}

Ps. LXXX.

Idem titulus est psalmus 60.

Brustrosen, guldenrosen, (Daß dich sehen ein mal, Bricht herfur) Cur^{23. 1}
20 nominat istas .3. tribus?² In numeri .2., quod in occidentali parte leben,
sic ego intelligo. Non sunt nomina personarum sed gentis. Contra ora-
tionem, vel: 'uber'. Schnaubest vel fremas. Daß ist ein selham brod i. e.^{23. 5/6}
'[mit] threnen'. Schalis: Dreiling .3. stubichen. Fecisti nos vexationem^{23. 7}
vicinis nostris: kanstu daß kind nicht ungeheit lassen. Wie honest du mit
25 honen. Iderman wil feuer bey uns holen³, uns geheien et si vident, daß
wirz von einem leiden, sol wirz von zehen leiden, daß uns unser nachtbarn
zaufen, zwacken berucken, reuffen. Du leßt [geschehen, daß] uns unser nach-
barn reuffen, tu facis, quod nos diripiunt.

Qui volet tecum contendere x., contra fidem carnalem Apostolorum
30 et Iudaeorum, qui regnum Christi temporale sperabant. Non (inquit) tale

10 iste] oder istz apprensiones scheint c aus applausiones 13 pereamus c aus
praeveniamus 19 (Incola) Ias (Ineba) Ias zu 19—22 Eb[raica] sunt Hannibal, Dido,
Hasdrubal Alexander, Hamilkar regius, Iuba Iob, Hanna qui omnes gentes coniungis [oder
grates contingis?] am Innenrande. Das wird die ursprünglichste Form der Tischrede sein,
die dann auch in Veit Dietrichs Colloqu. Bl. 118^a und bei Schlaginhausen Nr. 263 steht
20 leben] oder tabor oder habit[ant] 24 ungehei(ç)t, möglich aber auch ungezert c aus
ungezert 27 berucken oder brucken

1) Luther will eine Plage verstehen, wie 1. Sam. 5, 12, Manasse.

2) Ephraim, Benjamin, Thiele Nr. 179.

regnum: erit verbum et novum, sed contra omnia diversa: Non geretis gladium, non eritis principes, bellatores, non iudices, non quicquam aliud.

23. 11 [Bl. 73^b] 'Cedrus domini' niemand wart der selbigen quam deus allein. Est Allegoria: rigat plantat sed de caelo. Nemo nisi pii, da nemo suscepisset gentium. Non quicquam aliud de mundi magistratu, qualia Iudei somniant 5

23. 1 sibi debere (Vides, quae sit spanrosen i. e. regnum)¹ tamquam iustis et solis. Contra: ich wil euch lernen from sein und selig werden und nicht ein new politich ansehen. Quare sic vocat vos Vetus magistratus, servite, si bellandum est, bellate sub ipsis distinguet igitur: quatenus Christianus es et non politicus, patiaris omnia. In hac divisione situm est totum. 10 Christianus autem es, quatenus nulla relatione tangeris politicae, Ut vicinus erga vicinum, Civis erga cives, aequalis erga aequalem. Exemplum:

Matth. 18, 31 Si vicinus me laedit, feram, quantum ad me pertinet sed quia iuratus sum, magistratui debeo indicare laesani obedientiam et legem, non vindictae studio sed pacis amore. Sicut servi renunciant domino suo malum alterius 15
1. Mose 37, 2 servi ipsi nihil laedentes rursus sed tristati rebus succurrunt sic Ioseph patri suo detulit omnia.

Sic 'nolite thesaurizare'. Non prohibet hoc [magistratui] potentibus sed ne putent hoc esse regnum Christi habere thesaurum. Alioqui

23. 16 $\left\{ \begin{array}{l} \text{Abraham} \\ \text{David} \\ \text{Ioseph} \end{array} \right.$ Monet eum [filium] promissionis: roborasti tibi i. e. tu futu- 20

rum constituisti, proposuisti decrevisti tibi. Monefacit eum omnium promissionum, quod illum populum velit firmiter habere pro suo populo.

23. 17 Der brand und schaden sagen wir [Bl. 74^a] schilt du drein, das brand und schaden auffhore, ey das des schadens [reißens] und brennens ein ende were [auffhore] ut significet opus, dedecus non solum personam. 'Ab increpatione': Siche drein und straff, schilt sie. 25

1 verbum et novum] möglich vestrum et meum 3/4 Est Allegoria c aus Allice = Allegorice [ice ist nicht gestrichen]; Est r 8 sic] oder si 16 rursus über (amplius) zu 20 am Rande quer: Weil du fest zugesagt hast, daß er dein sein sol. Die du dir fest erwelet hast. Est promissio. Alludit ad pactum, iuramentum x. zu 20/21 Der Text ist hier nur auf einem Drittel der Seite (rechts) fortgesetzt; zwei Drittel nimmt (links) eine schon früher hierher notierte Tischrede ein:

Omne opus dei vexatur,
sic coniugium

1. mulier difficilis
2. discordia mutua
3. vicinorum malitia

His accessit Papae vexatio
duplex quod nolebat, 2. legibus.

4. labor ipse $\left\{ \begin{array}{l} \text{alendi} \\ \text{regendi.} \end{array} \right.$

23 (Ince) der brand zu 23 Bl. 74^a steht quer, aber vom Protokolltext überschrieben: engel ein heiland da hastu den herrn meinet glaube ich

¹) Gelegentliche Bemerkung zu V. 1.

LXXXI.

Ich halt dennoch¹ es seh ein seitenspiel gewest et non habuit a Gath ^{23. 1}
 [Aurog.], 'sterck' fiduciam nostram, laubruste Iudei dieunt Inchoandum ^{23. 2}
 annum ab equinoctio autumnali more Asianorum. Iudei habent 4 initia ^{23. 4}
 5 anni herbst nennet Gott finem anni, Marcium principium, den winter rechen
 Iudei nicht, postea iterum a solstitio aestivo. 'Statutum' ein brauch, weise, ^{23. 5}
 „sitten“, i. e. de gente barbara, dicas hunc furere i. e. ein frembde sprach ^{23. 6}
 gehört hat. Ist noch als prologus. Er wil dicere: ipse hat servitatem
 hinden lassen und sie er auß erlost. 'dorsum' eos servientes, pars pro toto. ^{23. 7}
 10 Durfften nicht mehr köchen: a servitute domestica, et servi sein. Was sie
 gearbeitet haben zu felt und zu haus in servitute, das sie foris nicht meher
 durffen arbeiten ut in agro, domi Utensilia: nicht die schussel wasschen, sind
 haustknecht gewest, topffen, die sie wasschen muften, haben nicht allein lateres
 gemacht sed etiam ollas ꝛ. Da ghet der psalm an, das wil er singen.
 15 1. praeceptum wil er predigen. Est quaedam obtestatio i. e. hut dich fur ^{23. 10}
 ein frembden Gott. Das wil er haben, de me tantum os tuum loquetur.
 Ego sum plenitudo oris tui: man gedenkt an fressen und sauffen. 'Ego ^{23. 11}
 dominus' promissio per se. 2. Coquere de me, auff ein kanne weins, lar-
 20 giter invoca et praedica me, ich wil da sein, Ambigua das promissio et
 mandatum est. Sit plenitudo oris tui, mandatum. Gemina sententia:
 'dunkel' meister Klugling opprimieren, dempffen, supra ps. 65. Es wird ^{23. 13}
 [‘feilen’] i. e. quod contra te furnemen, wird hñ feilen. Populi dies hñre ^{23. 15}
 zeit aber, ist propositio hypothetica. ^{23. 16}

[Bl. 74^b]

ps. 110

25 Populus tuus est populus sacrificiorum spontaneorum offeret tibi ^{23. 3}
 voluntarie vult significare aliquem cultum. Populus tuus colet [offeret]
 sine lege hilariter 'in die exercitus tui'. 'Ex matrice aurorae' [i. e.] Nascetur
 tibi generatio tua sicut mane ros nascitur. Non loquitur de partiali nati-
 vitate Christi sed filiorum eius, qui nascuntur ei. Michā: Sicut ros a ^{Michā 5. 6}
 30 domino, generantur tui filii, divina nativitas tanquam res sine manu cadit.
 Sic hic: dein volck nascetur. Simpliciter de regno ꝛ. Si de partiali, quod

3 fiducia laubruste(n) Inchoannant e in Inchoanendum zu 8 ubi audiens
 respondeat ꝛ. r zu 10 Vult loqui, ut non intelligatur r zu 17 et largiter te exau-
 diam: promissio r 18 auff mit Strich zu gedenkt Z. 17 zu 21 steht 65. r 24 PS. 1(0)10
 28 partiali] pl 30 manuū

¹) Frühere Übersetzung lautete nämlich: „Über der Stelter hoch zu singen“, wohl durch LXX und Vulg. veranlaßt; die neue Übersetzung faßt nach dem masorethischen Text גתיר als Saitenspiel.

ipse esset aurora sine virili semine natus ex virgine Maria, i. e. patietur.
 28. 7 Summa Summarum: simpliciter Epiphonema istz Er wird ein trendlin
 hie thun. Postea 'exaltabit caput'.

.82. psalmus.

28. 1/2 'Deus stetit in synagoga': 'wie lang wolt vhr unrecht' urteil sprechen 5
 28. 3/4 i. e. schaffe recht den widwen. Iusti müssen fur verurteilt werden, postea
 28. 5 admonet, ut eos iuvent. Ideo istz nicht: haltz bei recht. 'Sie meinen': ipsi
 non curant nec gedenden, „sie nemens nicht war“ 'nec achtens', lassen vhn
 nicht sagen, nolunt doceri. Titel kurz stuch et magna. Sie faren fort
 [gehen ymerhin] in tenebris. Significat pergentes. Dicimus Es 10
 [darumb] müssen auch alle fundamenta orbis fallen, darnidder ligen
 i. e. omnes principes et potestates [potentatus], es ghet über die magistratus,
 die gentes bleiben, ut apud Babylonios. Ich hab: ich hab euch hin gefekt.
 28. 6/7 Zu grund, boden, trummern ghen. Wen man lang regirt, so mus er doch
 28. 8 der lekt i. e. du bist doch der recht regent, es regirt sonst niemand den er 15
 selbst, ideo machtu [dich] selbst anz regiment. Constituam [antiquitus] ut
 prius. Ipse est dissipator et constitutor regnorum, nisi ipse dederit bonos
 regentes &c. Du bist ein Herr über all heiden. Sic intelligatur.

[Bl. 75^a]

LXXXIII.

28. 2 Gott schweige nicht yn deiner sache. Tibi [sed nihil] in re tua, non 20
 sit tibi [silere tibi] silentium. Sunt 3 verba tacendi et quiescendi, ibi nos
 tantum unum habemus. Gott, „halt nicht ynnen“, quia apparet deus tacere.
 30f. 5. 31 'Et quievit terra 40 annis'. In Iosua, heist proprie fried, infra in psalmo:
 Cessavit, quievit terra praeliis, ablassen, sed significat eum esse in opere.
 Conqueritur, das unser herr Gott gar zu stil ist, ideo conqueritur, quare sic 25
 28. 3 taceat: [ne taceas] denden anders, es sey kein Gott nicht hie. Cessator, ein
 fauler Gjel. 'Heben das heubt empor', sind stoltz, gewaltig, bose practiken.
 Videtur ex hoc loco, qui sint absconditi. Adversarii sunt etiam absconditi,
 sunt hypoeritae. Pii sunt impii, Impii sunt pii, utrimque sunt absconditi.
 Hic pii, deus econtra: foris peccatores, stulti, mortui, intus econtra. Contra 30
 28. 5 sind sie dort. Extirpabimus eum, aufrotten, er sihet auff cogitationes eorum:
 Exina[n]ite, rein ab. Hie woneten ein weil luterische. Das man nicht mher
 28. 6 wisse zu sagen von Israel. „Denn sie haben eintrechtlich beradtslacht ym
 herzen“, blut, land, leut und gut dran sehen i. e. gerottet widder dich, ein

12 potentaten möglich zu 16 Esa. r 18 Herr oder Heiland 20 sed nihil
 vel nobis möglich 21 nos c aus mos zu 21 propter p̄i phrases [periphrases] haltz maul
 halt stil r 23 in ps. rh 32 Exina[n]ite 33 Israel (Sind mit)

bundsöhne gefellet¹, 'geschlagen' i. e. helfen an ein ander facti brachium und ². 9
 haben gesterckt die kleine Gott auxiliares copias. Machs mit hñ ut Mid[i]- ². 10/11
 anitis. „Treck“: sie wurden erden, land, treck, redacti sunt in pulvere terrae
 [Aurog.], sind worden aß, daß sie gestunden haben „auff dem land“. ². 12
⁵ Salmuna haben Seha: lupis et corvis, beide nicht gute nomina, die corvinos
 et lupinos. 'Qui dicunt': er meints alzumal. Rotam: 'wie [ein] wirbel' ². 13
 sicut stipulam, daß ist turbe, machs hñr, ut nec rat noch hulff wisse, ut
 contigit etiam Aegyptiis 'stopfel', quae est excitata, die der wind wirfft. ². 14
 Unser hñer Gott sol daß feuer sein. 'Montes', scil. sylvestres, sunt montes ². 15
¹⁰ sylvestres, nicht so culta ut in regionibus nostris, mit hagel und bliz, ut ². 16-18
 ipsi pudefiant, alioqui non quaerunt dominum, ut sequitur alioqui non quae-
 runt deum, nisi faciat, daß sie sich hñ hñr hñr hñr schemen. [Bl. 75^b] 'imer
 mehr und mher', ie lenger ie mher. 'Nomine tuo': quod tu, quem nos ². 19
 colimus et metuimus, sis deus.

Ps. 84.

¹⁵ Filii Corah sind seine [laeti] poeten gewest. Hieronymus etiam obser- ². 1
 vavit, nihil vidi in filiis Chora quam cantare et letari. I. e. ubicunque ². 2
 docetur verbum. 'Tabernacula' in plurali, Hof vom heb[re]ischen hoba 14. Gen[e]- ². 3
 sis.² Anima mea defecit, desiderantis est. Ist ein seine Allegoria. Da ². 2
²⁰ muß man haus auch ein nest lassen heissen. Zippor: klein vogel. Da sie ². 4
 iunge hecken, zeugen, hñn der kirch. Man sihet, daß sie oft verstorbt worden
 in ministerio, quando acquisierunt locum pacis, da rhumen sie x. 'Loben' ². 5. 6
²⁵ i. e. predigen dich recht. Der dich fur sein sterck hellt. Es sol fides sein,
 der auff dich leret trohen, dem du ein sterck bist worden. Est fidei verbum,
²⁵ et cuius semitae sunt in te: welche von herzen wandel[n] nach dir.
 Conversatio [eorum] ex animo conversatur in te. Sanctus quod facit, potest,
 patitur, facit subministrante virtute dei ut Petrus, daß alls gots donum
³⁰ sey quicquid facit non viribus suis. Non tantum vult dicere de affectu
 fidei sed opere et administratione etiam: quorum virtus et via cordis eorum
³⁰ etiam in te, Ut significetur deus non posse haberi nisi per verbum i. e. qui ². 7
 in tuo verbo bleiben. Da kompt daß heilig creuz: intus gaudium, foris
 tristitia. 'Brunnen' valle fletus. In Iudicum et Samuel, postea vocatur ^{Richter 2, 5}
 vallis phrasim, 2. Samuelis 5. Aquae more, da Christus uber geschiff hat, ^{2. Sam. 5, 20}

1 gefellet oder gestellet 5 dic] die möglich 6 wie scheint c aus wir 10 culta]
 calia 13 Noie tuo rh zu 15 Corah r 16 unter poeten steht propheten 19 defecit
 (ist) zu 24 sterck troh Trost r 25 te] te dir] dich 29 etiam (foris) 33 phrasim]
 בְּעֵלְפָּרָצִים hebr. more] מוֹרָה zu 33 Aquae moreh r

¹) ein bund söhne gefellet [gestellet?], geschlagen. Einen Bundschuh stellen wäre das
 Nächstliegende. ²) Es ist nicht ersichtlich, wie Luther auf Hoba (1. Mose 14, 15) und
 zur Etymologie: Hof von Hoba kommt.

mare Genezareth. Und macht ein schonen brunnen drauß. 'Sie gehen': qui credunt in deum et vivunt secundum deum, patiuntur multum sed halten die kunst, quod possunt tristiciam vertere in gaudium, kunnen ein brunnen drauß, tum esset propagatio verbi. Ubi non sunt aquae, da machen sie brunnen, tum non esset mea sententia de cruce. Es wird amphibolia 5 bleiben. Est dictum: ubi nomen est dictum, ubi est tal, da es iemerlich fihet, ibi spargunt verbum et propagant verbum. [Bl. 76^a] Eins ist simplex, 2. Allegoricum. „Mit regen erfüllet“: ist aber amphibolon, doctor wolt ich gern halten¹, so werß expositio praecedentis. Propagatur verbum in locis 10 aridis et deus dat incrementum doctorum. Ecclesiae implentur pluviis werß sonst. Et beneficos induet doctor. Segen i. e. gaben. Ego doctor propter vallem fletus, [Sed] 'Jamertal' est auditorib[us] non praedicanti, qui non audiverant. Tal, da es iamer und not ist i. e. ubi verbum non est, ibi afferunt. Non solum beati vere sed spargent latius et multos ꝛ. Verbum 15 et fructus verbi: Sie thun ein that uber ein ander, Heut ein victoriam, eras, ist victoria verbi revertentib[us] poetis, tamen dat deus ꝛ. Sie erhalten einen sieg uber [nach] dem andern. Chail opus exercit[us], sicut hic loquitur de efficacia verbi. Das man Gott greiffen muß, daß er sey zu 20 Sion, daß man sehen muß, daß recht Gott zu Sion sey. 'Gott, unser schild, Sihe an': respice regnum, erhalt das regnum. Petit perseverantiam, respice finem i. e. dispositionem istius regni. Sihe doch drein, wolt ich gern haben, daß so mocht bleiben. Hat ymer sorg, er fal widder umb. Ne avertas 25 lucem i. e. tollas regnum: Ipsum rerum schema. 'Son' i. e. docet ipse et etiam defendit. Ist ein fein metaphora. Es leit nicht dran, ob uns die welt feind ist, schendt und lestert, contra mundum alijum et vim et continen- tias habemus: die gnad dei, der ist uns hold und ehrt uns, ipse mundus feind und lestert uns, i. e. den fromen [mangeln, gebrechen] i. e. kein freud, kein trost, gut ist zu schwach² i. e. die da from sind, wer nur from ist. Epiphonema.

PS. LXXXV.

2. 2 Du hast dein land widder lieb gewonnen [sic lib[enter] haberem] post iram, bist widder zu Friden mit deinem land. Postea proponit promis[sionem] et ex tali insubintexit orationem. In 3 primis captat bene[volentiam]: tu es 30

zu 7 Am Außenrande von Bl. 75^b quer steht: Ante verbum sunt conscientiae incertae ut vagae aviculae supra 13 11 sonst (mit segen) 17 Chail מְחַיֵּי 21 (i. e.) respice 23 ipsum c aus ipsam 25 lestert c aus lestern oder nur lester 26 ehrt] erfreut möglich zu 30 LXXXV r

¹) Aus der alten Übersetzung: 'Teiche werden mit Regen erfüllet' möchte Luther machen: 'Die Lehrer werden mit viel Segen geschmückt'. Wörtlich bedeutet V. 7^c: 'und mit Segen bedeckt es der Frühregen'; מְחַיֵּי (Frühregen) ist im Text als 'Lehrer' gefaßt wohl nach LXX: νομοδιδάσκων; der frühere Text „teiche“ ist durch Verwechslung entstanden. ²) 'Guts' blieb aber im Psalter von 1531.

ille, qui sic soles facere, sind eitel praeconia. Qui promisisti du wiltst uns widder heim furen. [Bl. 76^b] Der du hast dein Land zugesagt hast, gnedig zu sein, ut arguitur a prioribus exemplis, si adderetur saepe [sed fortis additio] i. e. tu fuisti propitius. Iam enim est in ira (Tu domine soles etc.).

- 5 Loquitur hic de re i. e. captivitate non personis, supra 14. ps[almo]: ^{3. 4} die gefangen erlost. Auffrassen i. e. hast den zorn oft gar auffgerauff, ut sein 'in inno[centibus]', id est: penitus fuisti innocens. Kaas interdum betrübt sein: Contristatus David¹, cum audiisset filios R[egis] occisos. 2. ^{3. 4} Impatientem esse significat i. e. Hor auff mit uns zu Zurnen. Und an= ^{3. 5/6} halten mit 'deinem zorn fur und fur'. Wilt du uns den nicht widder ^{3. 7} [erquicken], „zum leben helfen“, das sich dein volck uber dir freuen moge, Causaliter. „Gute“, gnade: und [.2.] hilff [du] uns. Erzeig ^{3. 8} uns [.1.] gnad, d[icimus] nos. Emphasis in 'dein' salutare. Optantis: ^{3. 9} Utinam audirem, das ich ein mal ein gute geschrey kund horen i. e. consolationem. Nu ist dennoch ein promissio hie: Ach, das ich horen solt [non causaliter], wenn [cum] er redet vel [das er] ut loqueretur. 'Pacem', das widder gut wurde und das ungluck auff horet, das Gott widderumb redet, das man [wir] sein wort widder horet i. e. das G[ott] der h[err] sein wort [s[umma] s[ummarum] widder gebe und verhies [saget zu] h[n] iterum frid suo populo et Sanctis. I. e. ne fracti impatientia blasphement²: Ne propter iniquitatem etc. in proximo ps[almo], ruffen nicht ein andern Gott an. Ibi kompt promissio. 'Verumtamen': ut moretur gloria in terra nostra, ^{3. 10} Ut glorificetur terra et deus in terra, utrimque, das nicht so iemerlich und confuse sthe ut antea, ne simus opprobrium vicinis nostris ut antea, sed ut ^{3. 11} cultus stet et Misericordia, terra est plena iusticia, gloria est si fit in terra misericordia et [veritas] iusticia et pax und das die ful, so sthetz wol, ^{3. 12} econtra sanguis sanguinem totum. Quando deus loquitur, [P. M.] so istz als vol iusticia, wo man hin sihet: das hnn unserm land herrlich zugehe, ^{3. 10} gloria 'wone' [stehe, si nos d[icimus]], ut floreat religio et politia. Das ^{3. 10} gute und trew, causaliter, vult d[icere]: wen ich ein barmherzikeit erzeiget, econtra ipse gratus, quando quis guts thut und sind kein trew, istz nicht sein. 'Ruffen' i. e. mutuo benefaciant Das trew [auff erden] wachse: ^{3. 12} Vult d[icere], das die erden vol trew sey 'und die gerechtikeit' so weit der celum ist i. e. allenthalben, wo er hin sihet, das er sehe warheit vel trew

4 tu (semper) zu 4 ein vel vor unter sepe [Z. 3] zu diesem mit Strich, und hie vor r zu 5/7 Inter medios clericos. Studere in novo testamento et vetere, Augustinus r 7 Kaas] Raas Hs zu 9 Und deinen zorn halten, wehren, [gehen]lassen continere iram, reddit r zu 20 impatia zu 21/23 P[hilippus] M[elanchthon] das sie nicht auff ein torheit geraten r zu 23 Veritas de terra: de beata Virgine r zu 25 Misericordia == Mra] zu 32 (externa) wachse zu 33 vol c aus sol

¹) Aber hier ist עַל nicht verwendet. ²) Dieser Gedanke wurde zu einer Glosse geformt, aber auch in die Summarien aufgenommen.

gewachsen, stehen. Contra hanc sententiam velim esse claram sententiam. [Mt. 77^a] De coelo i. e. ubique. Wenns so Zugehet, so istz fein. [Hactenus religio.] Er wird [politia] auch dazu zeitlich gut gnug geben, wen wir from
 2. 13 fein, floreat religio et politia. „Dominns dabit gnad, das wechßt“ das wir
 essen und haben und dennoch from bleiben. [S[umma s[ummarum] Und das
 auch das land fein getreide bring durch die gnad [gunst] Gotz, so viel istz
 3. 14 gesagt. Sic est histeron protheron, vel: das unz auch der herr [gnedig sey]
 wol thue. Coram eo deo ist Eb[raismus], das gerech[tigkeit fur ihm
 bleibe, ne incrassati recalcitrent, wie dein bauer, ut guts gnug haben,
 bleiben da neben from, das ist difficile, quando dominus dat benedictionem, 10
 so folgt: Incrassatus: ne saturati evomant, ne cum saturatus fueris, oblivis-
 caris x. [Es müssen] starcke Bein sein x.¹ Coram eo: Tabernaculo tempore
 praesente.

Ps. LXXXVI.

Da kompt ein leicht pselmichen, gebetlein, supra 12. Ey, das dich Gott 15
 5ios 2, 9 chr, 'benedic et morere'. Coram deo sum sanctus, coram mundo contrarius.
 3. 4
 Ps. 25, 1 'Erfreue', troste. Supra 25. nach dir verlanget mich, sehnet. Terram ad
 Rom. 10, 12
 3. 7 quam levaverunt animam suam x. Es heist 'dives in omnes, qui invocant
 3. 11 te'. Ist ein feer fein pselmichen i. e. hnn der not invoco te. „Gehe“
 [wandel], lebe non in meis opinionibus sed in tuo verbo, sunst wurde 20
 kein gang der warheit drauß, traditio hu[m]ana thuts ia nicht. Vivas: cor
 Scj. 53, 6 meum i. e. behalt mich auff einer han, ne divaricer. Unusquisque ambu-
 lavit in sua via hmer new wege. Erhalt mein herz einig vel bei einem
 Luf. 10, 42 [verbum, certitudo verbi] x. Christus: 'Maria unum elegit' i. e. ut timeam
 nomen tuum Ut meum cor in uno illo verbo ambulet. Quando ex verbo 25
 kompt, so find variae et innumerae. Und sonst niemand uberall i. e. du
 3. 13 erzeigst mir viel und groß gut. I. e. „aus [unter] der helle“, d[icimus] nos.
 3. 14 „Und die rott der tyrannen“, und die tyrannen mit hauffen. [Leben]
 i. e. 'seele', das ist H[erzog] G[eorg] reim. Ich acht fein nicht. Haben dich
 3. 16 nicht fur augen. Stercke deinen knecht. Regnum stabilis vel res servi 30
 3. 17 tui. Puto eum loqui de regno. 'Beweise ein gut Zeichen' [das da gut sey]
 an mir. Ad bonitatem vel das du mir gnedig feist, das ich dir angenehm
 sey, non in malum sed in bonum: mir zu gut. [Mt. 77^b] Fac signum [mir
 zu gut, [zu gnad] das ich wol dran sey, das ichs gut habe], das mirs
 wol gehen. Und las mirs wol gehen. Vult d[icere]: Inimici videbunt, das 35

zu 1 Contra steht Christus natus de virgine et iusticia i. e. deus rh 7 est (pro)
 histeron zu 9 ne saturati recalcitrent r 12 tempore] tpe oder ipse = ipse [statt ipso]
 zu 14 steht 86 r 32 ich] h[er]t Hs 33 Hinter malum steht noch hs ut Com [?]

¹) Gemeint ist das Sprichwort „Es müssen starcke Bein sein, die gute Tage tragen
 sollen“. Belege aus Luthèr s. bei Thiele unter Nr. 324.

mirs bey dir wol ghet und graciousum deum habeo, so wollen tol und toricht sein. Es sol auff die impios gehen, die werden sehen, das sie verdreust, nempe quod tu mihi propicius, ut seipsum exponat. Es thut mir in den augen wehe. Sie wolten, das wir fur 1000 teufel weren.

5

LXXXVII

Ich wil die grund fest behalten. Ihr grundfest sind heilige berge.^{2. 1} Sie ist fest gegründet auff starcke berg, heiligen berge. Augustinus incipit suum librum de civitate dei. 'De te' [Promissiones sunt] [**Phil. M.**]:^{2. 3} Ich wil haben: in te. Iudei wollen Hieru[salem] compariri cum omnibus gentilibus. In memoriam revocabo. 'Ecce': Aethiopes ipsi nati sunt ibi.^{2. 4} Es ist so ein feiner psalm ut in psalmis. Hieru[salem] sol so groß sein ut omnes istae regiones, sollen drin sein et tamen in patriis suis. De invulgatione Euangelii. Ich wil lassen predigen zu Aethiopien und Babylon, 'das sie mich sollen kennen' lernen i. e. ich wil „dencken“ [predigen] lassen i. e. volo praedicare. Est totus psalmus vom predigen. Zu Raab i. e. Aegypten und Babel. 'Nati' i. e. erunt cives nati non facticii. Das ist^{2. 5} universalis. A Tyro: singularibus procedit ad universalem summam summarum: „dieser und ihener“ i. e. iderman, sie dicimus nos. et tamen zumal sed omnium gentium homines. Natum esse ist außermassen fein: die substantia muß geendert werden, das ander ist als facticius populus. Es wird ein selkham stad sein, allerley leut in ea nascentur et tamen manebunt in suis locis. Kenan: starck und dick de frumento: omnia, quae ad Civitatem gehört ut sit instructa et exulta civitas, sit instructissima et cultissima: horn, mauer, turm. Lipsia ist ein fein stad, ist nicht allein der bau sed frehns, civitas munita, reich und fest, das sie [da] sthet wie ein tocklein. Ut ipse solus aedificet deus, nemo alius, [sie] ist unferz herr grotts bau. 'Dominus narrabit': „der herr wird predigen lassen in den sprachen aller^{2. 6} volcker“. In scribendo populos, vel per scripturas populorum. 'Da selbs': zu Jerusalem. [Bl. 78^a] Das der etliche [selbigen etliche] auch da [dort] selbs geporn sind [werden], seil. in Zion. 'Und die Senger wie am reigen'^{2. 7} i. e. alternis canent, a respondendo. *Holelim* [trepidantes] qui ducunt choreas [canentes tibiis] omnes respondententes sibi in te, man sagt das verbum. Praedicator ist der Senger: praedicator praedicat et accipitur verbum ah auditoribus. Ego praecino ipsi, post. 'Umb das ander': Es wird ein groß stad sein, das hort ihr wol. Ich wil nicht 'de te' sed 'in te'.¹

35

1 graciousum *unsicher* 9 cum über (zu) 12 patriis priis 15 Est e aus dz ist zu 27/28 hnn allerley sprachen r zu 31 Singetanz fuit apud Homerum, reige tanz r 34 (Einer and) Umb

¹ Luther bleibt am Schlusse noch einmal bei seiner Auffassung von V. 3 'in dir', nicht 'von dir' (s. o. Z. 8/9).

PS. LXXXVIII.

„Chor“: reigen, nos pro loco. Chor [chorea, Graecum] reigen. Ich halt, daß sie in orbem [P. M.] getanzt haben ut am finge tanz. Et die alten tanz ist ein ringe, sed es reimt sich nicht. Der reige ist gar aliena
 23. 1 von dem psalm. Von der schwachheit [krankheit] des elenden. Herr Got 5
 23. 2
 23. 3 mein helffer, heiland. „Clag“: geschrey. Haben consolationem vor an:
 23. 4
 23. 5 deus salutis nostrae. Vol iamers, Ein hilfloser man, Ein verlassen man.
 23. 6
 Rom. 6. 18 'Inter mortuos': Est figura Ro. 6. liber 2c. quod [quis] sit liber et tamen servus.
 Est catech[esis] liberi, iusticia die mechts da mit zu thun haben. Desertum
 [derelictum] se conqueritur potius quam impulsum. Lest mich unter den tod. 10
 Vult dicere: Ich bin unter die toden komen. Invenior inter mortuos et
 sic inventus, deseris me. Inter cadavera, quae cibus sunt volucris et
 bestiis 2c. Est appositio semper. Dein grim [truckt] „helt an uber“
 23. 8 mich et affligis [‘drengeft’], opprimis me. Wie ein klagen ist doch das.
 23. 10 „Oculus meus“: mein gestalt, angeischt. Obscura est ista interrogatio. 15
 23. 11 Non est in morte, ps. 6. Wiltu helfen, so hilf den lebendigen, die todten
 23. 13 thuns nicht. Im land, da als vergessen ist: Periphrasis regni mortis, vel:
 23. 14 da als vergessen wird. Mane praevnire Ebraismus Abraham deficiens
 23. 16 mortuus est, porto terrores tuos et trepido und wil ymer verzagen, daß ich
 schier verzage. Er mus nicht dennoch verzagen. Ich wil ymer fallen. Es 20
 23. 19 heift excussionem et Iuventutem volia. Elongasti a me amicum propter
 istas tenebras. Infortunium i. e. sie fliehen [weichen] vor mir umb meiner
 betrubnis willen Du machst, das me|ine freunde von mir weichen
 [sich ferne von mir thun] umb meines betrubnis [wetterz, finsternis]
 willen. [Bl. 78^b] Er lests also bleiben, sehe ich wol. Ille sapiens pop[ulus] 25
 hat viel guts gehabt, quae deteriora sunt, da felt man zu. Et es mus viel
 trostlichz ding gehabt haben. Ipsi locuti de Christo, daß rechte gedanken
 sunt gewesen.

PS. LXXXVIII.

23. 1 Der ist gewesen ein indigena, es mus ein cantor sein gewesen. Es 30
 23. 2/3 heift auch nobilem. Ist ein feiner psalm. Und sage also [wil also sagen].
 Olam est nomen tantum temporis non rei. Tebel mundus. Paulus nennet
 auch gratiam et veritatem, ad Romanos. Impossibile, ut per rationem
 23. 2 ista vocabula intelligantur Ewig bestehen bleiben. Ich wil von einer
 gnad singen, die ewig sol bleiben [non ut aliae, quae desiverunt], sie sol 35
 sein et perpetuo in usu sein, daß ist Argumentum totius psalmi. Agimus

zu 2—7 Supra Exurgat deus Principes in medio iuvenularum cantores 2c. Es sol
 ein freuden spil sein in der kirchen. Sarim, sic supra ps. 67. umb ein der r 12 (ubi) quae
 zu 13 urget r 23 (sich) me freunde 24 wetterz rechts oben finsternis unten

de quadam gratia in aeternum efficace, krefftig. Sie alibi. Parabis Tiden: statuum regnum celeste et non terrenum und das sol heißen gratia i. e. r[em]issio p[ro]eccatorum sive fide, et veritas, largitio bonorum spiritualium. Aeterna misericordia aedificabitur, so wolt ichs gern haben: auffgericht werden ^{23. 3}
 5 [an gehen, auff komen], gestiftt werden, das istz, denn es ist das testam-
 entum [an] gebanet werden: exercebitur et colitur, illa gratia erit operosa
 [wens da stehet ut domus], non tantum quae sit spectaculo, quae indies
 totam Christianitatem erhalt et efficiat quotidie gratiam, r[em]issionem
 p[ro]eccatorum. Und du wirst [befestigen] deine warheit [ym] himel, quod
 10 regnum hoc est celeste, fest setzen [gewisz] machen, zurichten i. e. facies pro-
 missa in regno spirituali, quod sit differentia regni spi[ri]tuali[s] a terrestri.
 Christus vocat regnum coelorum. In eis: in coelis i. e. veritatem illam,
 quam implet, facit esse efficacem sicut gratiam, das ym schwang gehe et ^{vgl. Ps. 85, 14}
 endelichia auch da seth. Tu praedicabis r[em]issionem p[ro]eccatorum et illam veri-
 15 tatem praescribis, da mit istz noch nicht geben. Gratia promittit, veritas
 implet. Non solum est gratia sed usus gratiae, non solum impletio veritatis
 sed et efficacia veritatis dein warheit lassen getroßt ghen operosam, plenam,
 certam. Die leut haben in die promissio[n]es nuß gemacht und viel da von ^{23. 5}
 geredt und aufgestrichen. Da kompt das 'bauen' widder. Erhalten non satis, ^{Ps. 7, 14}
 20 fertigen, foddern, supra: diriges iusticiam, ps. 7 [Ps. 79^a] 'Bauen': meliorare
 semper bessern. Non solum erhalten, das nicht unter ghe sed ut augescat,
 ghe fort und fort sicut frumentum in agro. Thron: dein konigreich. ^{23. 7}
 'Samen': 'kinder'. Iam exponit se, quid supra vocarit coelos, ut sit diffe-
 rentia regni. 'Aequabitur' i. e. wer ist [ynn] den wolcken, qui sit i. e. Christus
 25 est primogenitus. Vult die person malen. Regnum nubium, coelorum, Christi.
 Iste vir praesupponit, quod totus mundus noverit, quid significet per nubes:
 filios hominum i. e. in ecclesia novi regni. Inter stellas minores x., so sol
 Christus auch sein inter filios divinos. Fortes adiective non substantive i. e.
 inter deos, filios deorum. Mortui sunt dii omnes x. Ym hauffen [„rat“, ^{23. 8}
 30 senatu] der heiligen. Potens, gewaltig, non „erschrecklich“, supra *Aritz*
 exposuimus ¹ tyrannum. 'Umb dich her' i. e. es ghet, wie du gesagt hast und
 du bist auch da beh. Wo Christus ist, da sind omnes promissio[n]es dei in ^{2. Kor. 1, 20}
 eo nae. Es ist hebreisch geredt. Da kompt er hin aus in egipten land und
 wil ein mal beschriben x. Ueber das ungestum meer, procellas suas in ^{23. 10}
 35 elevando comprimis [wenn sie einen uberfallen wollen]. Percussisti, das ist
 Aegyptus, Pharao. Wie ein todten, schemen i. e. das er stirbt. *Thabor* i. e.

zu 4 Aeternitas misericordiae saeculum gratiae et coeli veritatis r zu 15 Gratia
 veritas r zu 19 unter Erhalten steht wol 24 (de) wolcken (Est) i. e. 27 in(te)
 ecclia also vielleicht in ganz gestrichen und ecclesiam gemeint zu 27 Lumina r 31 dich]
 die 32/33 in eo nae] vgl. 2. Kor. 1, 20: ἐν αὐτῷ τὸ val 34 meer c aus mehre zu 35
 am Rande ררה

¹) Oben in Ps. 37, 35 (S. 33, 12).

- v. 13 florens. Es sthet im ganzen land, die berg singen und pfeif[en in Eb]raea
 v. 15 lingua, es sthet [wol], das als lachet. Iusticia et iudicium ist dein gewisser
 stuel vel gerech[tigkeit und gericht ist deins stuels festung. Wenn
 man recht helt im land, so bleibst land, eontra. Drumb muß deuds land
 untergehen. Num de regno Christi vel Davidis Throne? Ich halt [P. M.], 5
 es gehe als auff Regnum Christi. Es ist de Christo [D. M.] das 'Beatus
 v. 16 populus' i. e. das das frolich wort Gotts hat, serene favente Christo vivent,
 das ist in Christus allzumal. Wie wenn das oben¹ Allegoria were? Per-
 cussit ibi mortem et potestatem diaboli. Et tamen lib[enter] haberem, das
 ambigue sthet. Ecclesiae regnum sthet fest. Quare? quia warheit [et 10
 v. 17 iusticia] drinnen. Ideo 'portae inferi'. [Bl. 79^b] 'Exaltabuntur' das ist ein
 v. 18 feiner text [hoch, groß, herrlich sein], magni erunt et ornati tua iusticia.
 'Iherer' macht, 'sterck', reichs i. e. in te sunt potentes. Gloriantur se in sua
 infirmitate, sua virtute valere, 'qui gloriatur, in domino', omnes potentes in
 Christo. 'Horn': unfer reich, gewalt herrlich machen, erheben, 'erhohen', 'quia 15
 v. 19 dominus', das ist fein geredt et clare: Christus deus. Wie haben die leut
 v. 20 zu reden gewußt (Rex noster [Cruc]iger)² est dominus). Iam kompt er auff
 den [foedus] David et est de David secundum suum semen. Supra de
 Christo: In patibulo. 'Posui adiutorium': Ich halt, es seh [revocatio] de
 Christo. Iam allegat promiss[i]ones Davidi factas de Christo. Ich hab 20
 ein [hulffe] helt auffgericht, der da helfen sol. Statui potenti, der da
 helfen sol, ist als de Christo, quia sequitur: Ipse erit mihi in filium. Ibi
 v. 21 'David' est proprium nomen Christi. Das haben sie h[n] nu gemacht.
 'Oleo': non est historia, quia in praeterito non in futuro. 'Meine hand sol
 v. 22 h[n] „foddern“, Erhalten, quod crescat et incrementum habeat, 2. ut defen- 25
 datur: er sol bleiben et contra adversari[os] stabit x. Supra 55. 'Non
 v. 23 opprimat', destruere Schea von Nascha ubertweldigen, uberpolttern, uber-
 pochen, ubersallen. Sie werden sie³ wol dran machen inimici. Sed wil ein
 v. 24 pflocken da fur stecken [schlahen] Er sol gewinnen. Regnabit sein gewalt
 v. 26 'hand'. Er wird mich nennen, Zu mir sprechen, Nos d[omi]nicus: Er wird 30
 v. 27 mich vater heissen [Und] Gott der mir hilfft, sol h[n] gewis sein, bleiben,
 v. 29 Es sol [h[n] treulich [gehalten werden. Ich wil h[n] ewiglich samen
 v. 30 geben, i. e. so lang der himel wehret. Poetisch sicut dies coeli. Der
 v. 32 man hat fein perspicue geredt. Ceremonias „sagung“, ordnung. Est
 verbum ceremoniarum. Mein ceremonias, die ich geordnet habe. 'Mit der 35
 v. 33 Ruthen' ist poetisch das, 'feilen lassen', auffheben, wenn sie gleich bowicht
 v. 34

3 gericht *über* gegrecht 10 *unter* Ecclesiae steht ad superiorem versum zu 10
 Libentissime alludunt ad Aegyptum r 21 helt] kaum halt Statui] Satuj 27 Schea]
 אֵי־שֵׁנִים hebr. 31 Und *über* (Mein)

¹) Nämlich in V. 11 Gesagte.

²) Die Anwesenheit Crucigers ist somit sicher.

³) = sich

find wil ich gleichwol from sein, ist ein feiner psalmus. [Bl. 80^a] Wie der Zeug in nubibus certus est, Iris scilicet. Da komet alle teuffel hin ein ^{3.} 38 und der Turck. Tu hoc dixisti sed nunc alium te ostendis. Zu boden ^{3.} 40 diadema, suam insinceritudinem, hon, 'spot'. Das ist werlich war, quod ^{3.} 42 sequitur, ist noch erger und ergerlich krafft den nachbrude und lest yhn ^{3.} 44 nicht siegen ym streit. Das heist Johannes Hus et alii, qui oppressi et prostrati. Veritas in plateis, haben sie nicht kunnen erhalten, haben müssen zu boden ghen. 'Zu boden': das sind greuliche wort, die ecclesia must gar ^{3.} 45 zu frue hin weg. Ich sorge, quod sic futurum cum nostra ecclesia. Hactenus querela. Iam venit nostrum tempus [seculum]. 'Herr': cuiusmodi cogitationes habuit, cum ista locutus? Est maxima cogitatio. Ich ver- ^{3.} 47 wunder mich offt, quod tanta salus et misericordia sol so viel leuten feilen, sol totum papatum et Turciam hin schleudern. Supplicatio: 'ichos' herzen. ^{3.} 51

Ps. 90.

15 'Zuflucht', da die berg anfiengen zu sein. Emphasis est in 'parturire' ^{3.} 2 et nasci, das unser hjerz grott ist kein zimmerman ist, der ex praeiacenti materia etwas mache. Duplex sententia ex iisdem personis et diversis, du ^{3.} 3 richst die ho[m]ines und machst darnach andere. *Aenosch*: die alten darnach kometen. *Aurigallus*: dixi: custodiam [psalmus] etc., quod nemo cogitet de morte. Du wirffst alle leute da hin und machst andere. Creatos homines rursus lest sterben, das rursus da stunde et dieis: kompt widder menschen kinder. Creasti eos et rursus dissipas eos. Sic in Iob: subito ^{3.} 4 et rursus conversus, stelt sie, als sol der mensch ewig leben, sed ehe man sich. Germanus diceret: der du die menschen lest sterben und bringtz ^{3.} 5 widder andere durch dein wort. [Bl. 80^b] Perluctuas eos: „du reist sie da hin“ wie ein flut et sicut somnus, las sie da hin reiffen, hin faren [mit ^{3.} 5 hauffen] wie ein hauffen wasser im strom hin fleust, hie stets neutraliter. Imago populi pereuntis, das heist dem leben [wie ein schlaff] nerlich geredt: schlaff. Ein mensch kompt zu sein ende, wie er zum morgen kompt. Ehe ^{3.} 6 er sichs versihet et nescit, istz tag [worden]. Tempora labuntur et tamen homo solz nicht mercken. Nos volumus deum et aeternas res sentire et ipsas res, in quibus sumus, non sentimus. Das ist similitudo. Wie sich ein gras „verwandelt“, sicut ein gras bald verwelck. Eb[ra]eis gras und „heu“ ein ding. Antith[esis]: frue istz grun, abentz dur[r], ideo servandum ^{3.} 6 Mane. Morgens bluets und bald darnach verwelcktz, quando sonn drauff sticht [quando ros drauff felt] et postea abhauet. 'Verdorret' ist gradatio:

vgl. Iob 34, 20

zu 1 Ro. 3. Num illorum r 3 aliū c aus aliter zu 20 longa educatio, sero sapiunt r 24 bringtz (sie c aus sich) 26 sicut c aus sunt reiffen scheint c aus rauffen zu 29 poetae r 30 nescit oder vestit zu 32 Sind similitudines r

- wie man zu heto kompt. Sicut fenum arescibile ist propria passio. Iuventus ist so: quando virilis aetas kompt das welcken an. Philippus, Ionas¹ ist gras. Ionas et Philippus im verwelcken, Ego bin im abhauen. Somnus, 5
 2. 7 fluvius, herba ist die similitudo. „Erschrecken“ vult dicere: nemo seit, das er so in Gotts zorn hin ghe. Patimur in morte, cum primus est terror, inde, quia dominus peccatum sic punit: quod sie vergehen ist dein zorn, grim. Causam peccati philosophi dicunt esse natura, [de] Senectute Cicero.² Multa scripta de contemptu mortis, mors, vult dicere, est poena peccati. Und müssen erschrecken. Soli pii [het ichs gern] intelligunt hanc sententiam, pii putant se sine ira dei esse, gehen da hin et in puncto sunt 10
 in inferno, non intelligunt, quod sit ira dei ista morientes komen da von, impii non sentiunt sese mori vel iram dei, pii sentiunt illam iram inflictam 15
 2. 8 nobis, ideo timent. Es kompt hoc nach et exponit se: ‘quia peccatum nostrum’. [Bl. 81^a] ‘Unser fund’, das wissen die impii auch nicht. Wir mercken, das dein zorn ist, das wir so sterben müssen, und das drein grim ist, das wirynn schrecken so schnell zc. Tua ira est causa, quare consumimur, 20
 2. 7 et peccatum nostrum est causa, cur irascaris, das macht [ist] dein zorn, das wir so vergehen müssen, und dein grim, das wir so ploßling da hin müssen.
 2. 8 ¶ [Unsere misstet] fast du [„sehst“, stellest] fur dich: das macht, du siehest unser funde an, es ist unser fund schuld, die du siehest. „Heimlich“, Emphasis, quia totus mundus ignorat, das wir nicht fur funde halten. Poenam sentimus et peccatum non sentimus i. e. unser funde, die niemand weiß vel unser unerkante und verborgene funde. Unerkante, da wir nicht von wissen. Wir wissen nicht, warumb wir sterben und fragen nicht dar 25
 2. 9 thun. ‘Darumb’ [ideo addidi, ut] significetur peccatum esse causam mortis:
 2. 7 das macht dein zorn.

- ¶ Ein gedicht, fabel [quae agitur], merlin. Comparatur vita nostra 30
 2. 10 ein merlin: ehe man aufredt. Unser leben weret 70 iar ‘und wens hoch kompt, findt 80’. Wenn gleich [D. M. non] konig mechtig und gewaltig find, tamen ist eitel molestia [miseria]. Philippus voluit, ut referatur ad extenuandum totum cursum vitae ad peccatum vitae tempus ultra 80.

zu 4 Consumimur deficimus in ira tua r zu 8 Cic: de senect: r 11 mortis
 15 (den) mercken 17 irascaris über (morimur) 21 du siehest nur einmal, aber mit Strich
 zu die zu 29 steht am Rande quer: Wie ein fabel. ‘Et velut emissum semel irremediabile
 verbum’⁴ 32 (qui) Phil 33 das 80. sieht wie homo aus

¹) Auch diese Anführung macht es wahrscheinlich, daß Jonas den Sitzungen beiwohnte. ²) Cicero in Cato maior de senect. ³) Sicut ille dicebat könnte allgemeine Anführungsformel sein. ⁴) Nach Horat. epist. I, 18, 71: ‘Et semel emissum volat irrevocabile verbum’.

Und wens kostlich gewesen ist, so ist's muhe und arbeit gewesen.
 Tondetur: er ist auff dem heu: „es [feret]“ ist bald „da hin“ „und wir
 fliegen“ [Emphaticos] „davon“. Non imus sed volamus: als flöge[n] wir Ps. 111
 da von. Ibi kompts widderumb: quando multa sunt facienda et qui pauci
 5 hñs lassen sagen? Adest peccatum, mors, terror. Wo find's leider, qui
 credunt, daß du so seer und ernstlich zurnet, et te timent, daß du so
 grimmig feist, dicimus germanice quasi dicat: nullus, man lebt so secure
 da hin ut c. [Bl. 81^b] vel quis credit, daß solches dein grosser zorn sey?
 Secure vivunt. Impii sunt securi. Cognitio peccati ist auch ein donum.
 10 Supra dixerat: custodiam vias meas, in eo est versus, qui hinc desumptus Ps. 39, 5
 est. Der sol bringen affectus. Ne sinas nos esse in isto numero, qui con-
 temnant iram tuam, daß unser leben gezelt ist, doce sic nos, ut credamus, Ps. 12
 quod unser tag zelt ist, gezalen find. Impii vivunt, quasi haberent infinitos
 dies, non cogitant esse in numerato. Daß ist meditatio mortis sapientium.
 15 'Initium sapientiae timor domini'. Wenn man unsern Herr Gott begint Ps. 111, 10
 zu fürchten und erschrecken für im, so ghet die sapientia an. Doce nos, Ps. 39, 5
 ut sciamus [credamus], daß unser leben ein ende muß haben und daß wir
 da von müssen, [bedencken, wie unser] leben sein zal hat, gezelt ist, ein ende
 haben muß, daß wir sterben müssen dicimus nos. Daß wir lernen weis-
 20 lich leben, [auff] daß wir weise [klug] werden. Haec est proprie Platonis
 sententia.

Initium [summa summarum] sapientiae timor domini. Iam wird's Ps. 13
 gut i. e. zurne doch nicht so, apparet, quod nos traditi morti, esto consol- Ps. 111, 10
 abilis super servos tuos. Non solum vult habere meditationem mortis ut
 25 Plato sed etiam spem vitae, quam Plato non habuit. Ibi petit vitam
 contra iram illam. Ibi resurrectio mortuorum starck: sey unß gnedig, mach
 unß selig. Sie habens gewußt. Petit vitam. Mors, ira, peccatum. Pecca-
 tum provocabat iram, ira mortem. Iam petit remis[sionem] peccati, tum
 cessat ira et mors, daß ist's gar. 'Erfreue' letifica nos secundum dies humi- Ps. 15
 30 litatis nostrae. Hastu nu gnug geplagt, wir sind lang gnug geplagt, erfreue
 unß nu. Histeron protheron. Occidisti, etiam vivifica. Plageßt [in prae-
 senti] de praesenti peccato et morte. 'Opus' vocat ea, quae non sunt, ut Ps. 17
 sint. Ex nihilo nihil facere daß ist opus i. e. erzeig tuis, was du thun kanst.
 Decorem „schmuck“. Ethet unserm Herr Gott wol an, quod vivificat. Ich
 35 hab den vers außdermassen [Bl. 82^a] gern hunc versum. 'Nolo mortem' daß
 ist im sein ehr und sthet im wol an. Ist mher denn gnedig, freundlich Seset. 33, 11
 suavis. Olimpo o olimpo: Anadiplosis, Adductio, repetitur verbum sed

2—5 multi qui quietam vitam habent et tamen ex levibus rebus faciunt sibi magnas
 tentationes r 8 vel quis credit vor der Zeile zu 12 daß unser leben so kurz ist r
 18 zal nicht ziel zu 20 klug admonitum significat r 37 Adductio] nicht adduplicatio
 oder additio

minori emphasi, ut affectus sit maior und daß ist vice Amen. *Tobder ia daß werdt.* Caius Cesar interfectus est, interfectus est C. Caesar. Kom-mata vide supra. Misericordias domini: Regnum et sacerdotium, daß wir fur haben. Wolten gern ein regnum et sacerdotium haben, da hilff. Wenn wir die sachen wollen aufrichten, ghetz den krebs gang.

ps. 91.

2. 1 „Bonet“, bleibet. Es sind viel mutationes personae et parentheses
 2. 3 drinnen. *Havoth noxium, parabo vobis havoth, unde non excutietis collum*
 2. 4 Esajia. ‘Jeger’, vogler [hasta et parma]. Wahrheit „trew“ sind promissiones. Was sind die 4 ding?¹ Sunt eitel teuffel sed incarnati. Sacz
 2. 5 vanam gloriam, Ber[nardus]: sunt 4 partes: 1. adversitatis, simpliciter: es
 2. 6 kan nicht ubel ghen, si etiam. ‘Volans’: quando adversarii opponent vel
 2. 7 schaden thun [insidiae et aperti hostes] fur [der grausamen nacht] dem
 2. 8 gespenst in der nacht. 3. Soph[istae]², die poltergeister. 4. potentia mundi,
 2. 9 sind adversitates [et tenta[tiones] privatae et publicae und publice radschlahen
 2. 10 omnes impii contra pios. Es sind als quae ad doctrinam auch gehore, ut
 2. 11 sint adversarii spirituales et corporales. Wen daß ungluck all welt verderbt,
 2. 12 tamen tu solt bleiben. Es erschrecket ein, quando videt ungluck, ut cum
 2. 13 Loth Sod[omis]. Sed tamen es sol dir nicht schaden, die pestilenz wird
 2. 14 ander umbbringen sed wird dich nicht treffen, ruren, [„an dich nicht]
 2. 15 langen“, zu dir [nicht] komen. Und schawen, wie die Gottlosen bezalt
 2. 16 werden, wie es den Gottlosen vergolten wird. Est multitudo ibi: [tu
 2. 17 es zuversicht] persona et hat ein parenthesis da zu. ‘Posuisti’ num ad
 2. 18 deum, Num ad hominem? Ego puto: Tu posuisti deum altis[simum tuum,
 2. 19 daß Elion nomen dei sey.³ Es sol nomen dei sein et est. [Bl. 82^b] Tu
 2. 20 aber: kompt widder auff den iustum. Der herr ist sein zuversicht vel ist
 2. 21 dein zuversicht. Volum[us] hie endern: ‘wird zu deiner hutten komen’.⁴
 2. 22 ‘Angelis’: daß ist ein feiner vers. ‘Tretten’, stampffen. Ibi iterum mutatio
 2. 23 personae. ‘Quoniam me concup[ivit]’: Sunt verba promissionis respondentis

zu 1 Alii: ut adducamus cor sapientiae r zu 3 Ut nobis sit propheta, qui hab[et]
 sapientiam, libera ex Captivitate r 10 Sacz [?] 11 Ber: (Timor noct:) zu 13 Con-
 silia occulti doli, meridianum: demonum r 19 dir c aus dich 25 Elion] יְהִי־יֵשׁ־יְהוָה
 zu 26 am Rande oben: O herr du bist (mein zuversicht)

¹) Die Deutung der vier Plagen hat Luther in der Vorrede zu den Summarien dann im wesentlichen nach den folgenden Ausführungen wiederholt (Erl. Ausg. 37, 261).

²) Soph[istae] ergänzen wir nach den Summarien (a. a. O.), wo auch zusammengestellt werden: der Sophisten Predigt, der Rottengeister Schrift. ³) Darum ist die alte Übersetzung „du hast deine Zuflucht aufs höchste gesetzt“ geändert in: ‘der Höchste ist deine Zuflucht’. ⁴) Die Aenderung kam aber nicht in den Text 1531.

illi fiduciae. Subintelligitur hic oratio spiritualis. 'Er erkennet namen', darumb wil ich hñ schuhen, histeron protheron: 'setzigen', Eb[raismus], 2. 16 Imo simpliciter advertere. In die.

92.

5 Es ist ein fein [kostlich] ding, es ist [Antithesis nota] ein liplicher 2. 2 handel [wen man dem herrn danken] dem herrn singen das macht ein frolich herz. Ist ein freudenswer. Si titulus recht ist¹, sol man 1. praeceptum drinnen singen. Illa res est bona, aliae non. Facit quasi [P. M.] exclusivam: das istz best sacrificium, wen man wil etwas guts thun et
10 domino servire 2c. Das ist der recht cultus, opus, sacrificium. „Glauben“ 2. 3 warheit, morglen und abend: vult dicere habeo cultum matutinum et 2. 5 vespertinum. Denn herr mich lustet deiner werck, du lest mich frolich singen deine werck und ich thue die opera deiner hende, laetus cano de opere tuo. Vel: trostest mich. Sed prior melior. Achtet dez nicht: „ein 2. 7 torichter man“ leret sich nicht dran. Ipse: pretio non emo. Exponit se, quae vocet opera. Und ein torichter gleubt das nicht. Da komen die opera. Est deus ipse humilium, das sind seine opera. Qui ubel thun, den 2. 8 ghetz am aller besten. Vult dicere, quod perpetuo non virescant. Tu autem domine altus in eternum dominus scil. manes. Ibi est repetitio. Ist 2. 9 ein seer liplich pselmichen. 'Unicornis': Ist omium gentium mos gewest 2. 11 praeter barbararum: Et miscear, ungor, ein guten mut haben, frolich sein, Matth. 6. Unge caput. Ich salbe mich 'mit frischem ol', er meint balsam 2. 12 Matth. 6, 17 Sind starcke promissiones werlich. Wenns war ist, sol wir auch noch groz 2. 13 werden. 'Qui plantati': die selbigen findz, sunt vel erunt in ecclesia, qui 2. 14 dediti sunt sacris literis, tandem faciunt fructum, die gern in die kirchen gehen und gern [plantati] Gots wort horen. Intus docetur, foris docet, in domo docet ut postea cum gloria possit docere foris. [Bl. 83^a] Non tantum florebunt in domo domini sed etiam convertent exteros multos i. e. non senescent. Perpetuo i. e. „im alter“. „Fet“: safftig, leibhaftig vel starck 2. 15
30 leiben. Est metaphora sumpta ab arboribus. Fet: das fruchtbar ist und tregt [ubertatem et corpulentiam]. Iustus ut palma. Iam exponit, qui sint: sunt Baum, quae sunt semper „frisch und fet“, sunt fructuosae et corpulentae. Wie alt sie werden palmae, tamen non senescunt. Bluen, scil. arbores. non „fet“, quia non est beumisch. Bluen fruchtbar und
35 frisch sein. Das der herr „aufrichtig“ ist, aequus, epukes, freundlich, gutig. 2. 16

zu 4 Neben 92. steht (Supra tuus burger) 27 docet wohl für docet² = docetur
29 i. e. im alter perpetuo 33/34 werden rh zu Bluen

¹) Also traut Luther der Echtheit der Psalmüberschrift nicht.

Intelliguntur [P. M.] promissiones. Non est [D. M.] acceptor personarum. Non respicit nisi afflictos, das wil er sagen, est aequus. 'Unrecht': non accipit personas sed respicit personas gratiae, crucis. Er hilfft den elenden, und den starcken nicht.

93.

3. 1 Der herr regirt, ist konig, magnificentiam induit [und hat ein koniglichen schmuck] und herrlich ornatus, das ist ein fein pfelmichen. Et [P. M.] arte est Davidis et iudico ex phrasi: Und hat das regiment angenommen. Er meint die chron: hat sich mit dem reich geschronet lassen, hat des reichs mantel „angezogen“, ist geschmuckt als ein konig. Sed hat die macht [reich] an „gegurten“. Das os¹ heist proprie regnum, hat das reich eingenomen. 3 emphases auff ein ander. Er hat die welt. Er hat ein reich eingenomen, generale: totus mundus [orbis terrarum] und heist scriptura. Illum psalmum semper intellexi de Euangelio. Et paravit orbem, scil. ut esset regnum immobile. Zu solchem reich hat er die welt gefoddert zu richten. Regnum suscipit, prudenter „die welt so zugericht, das sie bleiben sol“. Es sol regnum sein immobile per totum orbem terrarum sed sein heimlich, in Papatu et Turcia istz nicht zu sehen. 'Mundus' das semper stund non in mundo. Angefangen, „zugericht“ in aeternum mundum befestiget fortunavit und das selbige gebauet, so weit die welt ist, stabilivit orbem terrae in regnum suum, so wers recht. Es sol regnum sein latissimum et aeternum, infinitum longitudine et latitudine, [Bl. 83^b] das hat er brevissime gesagt. Est ornatus corona pallio et pomo², dikon³ wil ich haben parare regnum, stabilire [anrichten], fortunare regnum und wo es angericht ist, solz so bleiben. Da zu vel: zu solchem hat er die welt gebauet und das ewig 25
3. 2 bleib. Postea exponit se: Fest sedes: du bleibst ewig, est aeternum regnum et rex Aeternus, er hat die welt da zu auffz netze gebauet non ab inicio. Es wird uns schier so sauer, das wir das transferieren, als ihmz worden ist, konig zu werden. Von dem an: fest, gewis. Confirmatum est regnum 30
3. 3 David, Salomo ist dein stuel confirmirt, manes [P. M.] in regimine et ex-
3. 4 queris officium Vult dicere dein 'brausen', grosse wasser sind die wa[gen].⁴ Impetus aquarum multarum irruunt in mare, das macht ein prausen, faren cum impetu insz mehr hin ein. Da erhebt sich denn zc. Es ist nicht clar, describit magnum impetum. [Die wasser] Ein woge, wellen felt mit ein grossen sonitu hnz mehr hin ein. Sind gros die gross hie niden, ist er oben 35

7 ornatus e aus pernatus 12 ein (ein) ander 19 über in aetern¹ steht (so weit) zu 27 Mit Aeternus beginnt andere Tinte, am Rande: 4 Mar. sab. 31 V d als Vis zu lesen möglich 35 hin ein (3ft bj) sind g die vor der Zeile

¹) Os = ו.

²) pomum = Reichsapfel.


³) dikon statt tikon = דִּיקוֹן.

⁴) wagen = wogen.

noch grosser. Machen [werden] sie gross von den grossen wassern, die hin
 ein fallen, brausen. Allegoria: consensus principum populorum. 'Quare
 fremuerunt' ps. 2. Mundus ist populus, mare principes, sind woge gurgites ^{31. 2. 2}
 stoffen zu famen, sausen edictis contra deum droben, ipse ridet. [Brausen]
 thun greulich [wie greulich thut der wind, dicimus] die wogen ihm meer,
 dicimus nos, aber der herr ist droben noch greulicher. Es ist ein kurtz
 psalm et tamen habet omnia und fein, wenns [mit] seinen worten geben
 wer. Heiligkeit ist die zier deines hauses ewiglich, [vel] die zier deins ^{31. 5}
 haus ist ewig. Est differentia istius domus ab omnibus aliis regis domibus.
 10 Verbum est verum et certum, sit quod promisisti. Ego velim libenter, das
 consolatio were: firma, recht[sch]affen, trew, „gewis“ hab ich nicht gern, war-
 hafftig, quod sonaret contra hypocrisin, [et tamen sol compariri handeret
 recht[sch]affen] hypocritarum doctrina est infidelis, helt den stich nicht, non
 grundlich gut sed quod tu doces in ecclesia ist recht und sthet. Et
 15 sicut doctrina pura sic vita. Dein haus ist rein et doctrina rein, Verbum
 et Vita x. [Bl. 84^a] Es sind eitel Antitheses drinnen. Dein lere, wort ist
 warhafftig und dein haus heilig. Noemu: passive sthetz. Verbum tuum
 veraciter agit, est in vero usu, macht recht[sch]affene leut, et verax. Sicut
 vita est pura et sancta, sic verbum in suo cursu ist nicht dolosum, contra
 20 hypocrisin est [das gibtz in latino] solida veritas tuum verbum non est
 arundo non simulatio verbi. Vel: verbum tuum [sed nolo] creditur valde
 fortiter, ut de cursu verbi were. Supra: et [spiritus eorum] non creditus ^{31. 78, 37}
 und ihr herz hielt nicht treulich an deinem bund. Sed illic loquitur de
 personis. Supra: 'testimonium domini fidele' ps. 19. Non est species in ^{31. 19, 8}
 25 hoc verbo hic res. In aliis doctrinis species sine re, hic res sine specie.
 Dein wort ist nicht falsch i. e. tu doces das ist das rechte wort, dicimus
 nos. Regnum Christi est aliud quam mundi: in regno Christi solide
 docetur et sancte vivitur. Hoc est regnum Christi, est verbi non operum
 regnum. Testimonia tua credita sunt Ebraice hat er den fidem fein drein
 30 gemenget. Dein wort ist die recht lere, ibi indicatur ipsa Antithesis.
 'Heiligkeit', non arma est ornatus domus tuae. Regnum Christi est regnum
 verbi et fidei non operum et armorum, in quo solide docetur et sancte
 vivitur.

Ps. 94.

35 „Brich erfur“, laß dich sehen. Erhebe dich, du richter der welt. ^{31. 1}
 Bergilt, bezal den hoffertigen, wie [was] sie verdienet haben. ^{31. 2}
 „Freuen“ [pralen]. Ubi est illa civitas [Esaia] die von freuden schwebet ^{31. 3}
^{32, 13}

9 (ab) istius (regist) regis 12 handeret = handeret? 15 rein über (trew)
 17 Noemu]  hebr. (Sunt) Vm 22 zu Supra steht sthetz auch fidelia omnia mandata
 eius r

2. 4 und im sauß lebet. Prangen, bochen, stolhieren, hinc Elizabeth: sabbatum dei mei vel domus leticiae, exultationis.¹ Est gestus leticiae, das einer fur freuden stolhirt. Und „plaudern her aus“ [fahren, pochen]
2. 5 Ebullire, eructare. „Demutigen“ i. e. plagen hereditatem i. e. populum.
2. 7 3ht ghets eben also. Gott fragt [achts nicht] nicht darnach. Er meint 5 qui dominantur in populo, die proceres, Herzog Georg. „Der ein zuchtiger der Heiden ist“, der alle welt straffet. ‘Qui docet’ i. e. omnis scientia
2. 10 a deo. Ihr gedanken finds nicht, Wie Ferd[inand ym synn 3ht hat, ut sit consolationis verbum [quoniam variae sunt]. Hunc textum bene
2. 12 nota. Unser herr gott docet sed per verbum, contra Sch[w]ermeros, non 10 vult verbum contemptum habere. [Bl. 84^b] Wenns ym ubel gehet i. e. das ei pacem et tamen est expectantia [donec]. Patientia est fides et spes.
2. 13 Der impius sol doch das hellisch feuer kriegen. Iudicium: das recht wird 15 muessen bleiben. Veritas laborare potest, opprimi non potest. Iudicium i. e. causa iusta muess doch recht bleiben, das subsignificat condemnatam causam iustam et tamen „widder zu recht komen“, [yhr] wird widder zu recht geholffen. Iudicium i. e. causa revertitur ad iusticiam, wens schon lang oppressae sind. Denn recht muess doch endlich recht bleiben. Recht sind sich, d[i]cimus nos. [P. M.] dicit de re, postea de personis [Sicut causa est iustificata ita] ut Hus. D. M. Ego [valde] dubito Caleph implevit post 20 eum i. e. secutus est eum. Nondum reprobo sed nondum probo. ‘Post eam’: Ista sententia ist bereit da: recht muess recht. Supra: sie red[en]. Videbunt iusti et timebunt et sperabunt Audiant mansueti et contenti Ut ex faciebus multarum personarum ad Cor so wolt ich gern haben i. e. das werden loben, sich freuen alle frome herzen. Vult dicere: applaudent, 25 Gh got sey gelobt, das dem man geholffen ist. Surget laus generalis, vel [D. M.] quando pii vident, das unser herr gott dem recht hilfft, tum d[i]cent: nu wil ich auch so leben und glauben i. e. postea multi [P. M.] credent, quia bene praedicabitur et sic red[dite, i. e. so wil ich [auch thun] auch
2. 16 leben. Videbunt iusti et timebunt. ‘Quis sta[bi]t’ i. e. „wer wil mir 30 beisthen“ contra eos, qui mihi adversantur. Respondet: nullus. Wer sthet mir beh, quasi d[i]cat: nullus. Supra aliter contra [operantes], wird generalius sein gewest quam contra hypocritas. So liege meine seel in der hell [„Stercketen“] die gnade, „gute“ wolthat [hoc est] roborabat me. ‘Multae 35 cogitationes’ [‘bekumernis’] es sind nicht schlechte cogitationes sed boese,
2. 20 [P. M.] mir war seer hang, wehe in corde meo. Da kompt widder der

1 zu Prangen steht: ist honestum vocabulum ut principes am Rande quer zu 1 Elizabeth r 4 (ge)demutigen 7 q docet vor der Zeile zu 16/17 propter significationem oppressionis r zu 19/20 Was glimpff, glimpff? ist die sach gut, der glimpff wird sich wol finden, D. Staup. r 34 stercket, über (horn)

1) Es wird die Etymologie des Namens Elisabeth gegeben.

havoth. Sedes havoth. Es sthet hie quaesitive. Nos diximus mimitice, ut simplex esset promis[sio: der schaden stuel, da man schedlich ding und verderben den seelen leret [ut] significetur regimen. [Bl. 85^a] Tu reprobas illam sedem, du hast nicht zu thun, du und deren schedlich stuel werden
 5 nimmer mher eins, du helts nicht. Letatus sum Cuius periculo comens all zusamen, stimpf nicht zu hauff, du bist nicht eins cum noxiarum sede, die da ungluck anrichten [„hym gesek“, mit: per] widder das recht, Sicut Papa et pharisaei, qui fingunt, habent scripturam und machen mit, was sie wollen in pernitium aliorum denens da hin, das sie uns erwurgen, schmucken sich
 10 mit dem gesek: der [unter dem schein des] „hym gesek“ ungluck [„muhe und erbeit“] „erdichtet“. *Amal* significat ipsam malam doctrinam non effectum malae doctrinae. Qui in lege dichtet, der macht kegerey, der das gesek depravirt, werz, qui cauponat, ders gesek felschlich deutet. Er macht dem gesek ein nasen¹, wie er wil, der dem gesek ein nasen macht. Format legem,
 15 non a lege formatur, dicimus: schrift hat ein nasen. Ipse format scripturam pro suo arbitrio. Der Gotts wort ubel [*Amal*] deutet, macht hym ein².³ 22 nasen. Arcem, principium fortitudinis meae, Supra in longo psalmo.

Ps. 95.

Kompt her zu [her zu], *naria*: iubilare, schrien, tanzen, vel: laft³.¹
 20 uns dem herr [sed sic germanice non loquimur] frolich sein, frolocken. Res non serviunt verbis sed verba² Male hercle verbis eveniat. Res dominantur verbis. Investigationes terrae [scrutatio]: „was unten“ und oben ist. Ich wil nicht sub terram in ein schach³, dar ein kried ich nicht u., i. e. was hie niden ist im tal et quicquid est etiam in montibus, ist als
 25 sein, quae patent infra in superficie terrae Was unter der erden ist, ghet uns nicht an, debemus gratias agere pro his, quae a deo habemus, quae dat in vallibus et montibus, id quod [scrutata] ex terra quaeritur et eruitur, gold, silber, wein, brod, viehe et v[er]ita nostra. Et ex altis montibus holet man holz und bauet heuser und ist droben auch viehe. [Bl. 85^b] Was die
 30 erde tregt, bringt, gibt. 'Ribderfallen: und kniet'. 'Hodie': Ibi volumus³.^{6/7} fortiter pugnare cum grammaticis et novum versum incipere.⁴ Sicut is⁵ ⁵ ⁶ ⁷

3 significetur c aus significatur 6 bist gestrichen sede (der muhe zum) 7 gesek
 (und durck) 9 denens c in denens zu 15 Leges praetio fixit atem re fixit r 16 Amal]
 עמל 19 naria] נרייה zu 20 Asinius Pollio r 28 viehe c aus siehe [nicht frohe]

1) Eine Nase machen s. Thiele unter Nr. 394. 2) Nach dem in der Randbemerkung vermerkten Asinius Pollio; vgl. Tacit. dial. 21. 3) Sinn: Ich will „Tiefen der Erde“ nicht als das Erdinnere nehmen, sondern = was unten auf Erden ist (1524), im Gegensatz zu den Bergen. 4) Luther will „Heute—höret“ zum folgenden Vers (8) ziehen. 5) Auch noch 1531 weist also Luther den Hebräerbrieff nicht Paulus zu.

23. 8 ad Ebrejos: seid nicht verstockt. Num suut nomina propria an non? Es
 23. 9/10 sollen nomina propria sein. Fülten und sahen meine werck, „da ich
 unlustig“, unwillig war: Significat [P. M.] perpetuam illam molestiam et
 contentionem cum eis: da ich 40 iar muhe hatte mit diesem volck
 [„geschlecht“, leuten]. Es sind leute errantes corde, „der herzen nicht recht
 sthet“. Von irrigen herzen: den hhr herz ymer anders sthet dens sthen sol. 5
 Wenn unser h[er]r g[ott] da hin auß wil, wollen sie dort hin auß: quando
 legem ponit.¹ Est emphasis in ‘corde’: sequuntur quidem dominum sed
 occasione data folgens anderswo hin und gehen mit dem herzen anderswo
 hin. Sie kunnens ymer besser denn unser h[er]r G[ott] selber. Non loquitur 10
 de crassis peccatis sed qui volunt trefflich gelert sein und unsern h[er]r
 G[ott] meistern. Cum his hat er müssen umbg[eh]en. Populus errans et prae-
 cipue corde, der herz ymerdar den h[er]weg wil. Et meas vias: Iam
 23. 11 scitur, quid conqueratur: Was gilt, obs ‘zu meiner ruge komen’? Iam g[eh]en
 laudes Sanctae virg[in]is an secundum Papistas. 15

Ps. LXXXVI.

23. 1/2 Alle welt, „land“ i. e. ymer dar, teglich. Lob: Es ghet fur h[er]m
 herrlich zu, da g[eh]ens er ein ornati donis variis: spiritus s[an]ctus ornat
 23. 6 ecclesiam multis donis. Es ghet prechtlich und herrlich zu dicimus nos.
 23. 3 Sein opus ist, tum intelligitur non de donis sed de ipso operante. Sein 20
 23. 6 gefind ghet her ynn einer kostlichen ordinanz wie Salomos gefinde. Es
 sthet herlich und prechtig [kostlich] fur h[er]m vel an seine[m] hofe. Decor
 et virtus [macht]: Und ghet da zu [Bl. 86^a] gewaltiglich zu und hat ein
 nachtruck da und triumph. Alibi: facies fratri tuo vestes r., die herlich
 und schon sind. Item: Pones super Iosue r. Sunt ornati variis donis [in 25
 23. 7 ecclesia] et deinde efficacia. Es ghet mit ehrn und gewalt hin durch
 [macht und loblich ghet], dona accipiunt varia et pulcherrima, deinde felici-
 ter et gloriose omnia faciunt. Es hat ein nachtruck, das mit eheren besthet.
 23. 8 Die 2 findz: cum virtute et gloria richten sie es auß. ‘Adducite’: preis und
 reich, Rhumbt sein ehr und macht, legt eer und macht nidder et dicite, 30
 quod nihil sitis [sed] nur arme teuffel, si est macht, ehr, lastz fallen und
 gebtz dem, cuius est. Vellet lib[er]entur, ut omnes homines weren so demutig
 als ich und David, Christus. Ist Ebreisch geredt, mundus non intelligit
 istas voces. Lastz regnum und die ehr sein sein et dicite, quod habeatis ab

zu 1 Acto. 13. r zu 1/3 am Rande quer: Iudaei dicunt istos 2 ps[al]mos [sine titulo]
 a Mose factos, verum is satis indicat eum non fuisse eorum auctorem, quia proponit exem-
 plum infidentiae patrum in deserto 13 (gesehen et postea) wil 19 prechtlich oder gerechtlich Hs
 30 eer] euer [vielleicht euer ehr?]

1) Ergänze: ‘wollen sie eine Verheissung’, und umgekehrt.

ipso. Sind grosse confessiones et damnationes nostrorum operum, geben
 alls unſerm herr grott und laſſen unſ nichts, damnatur liberum arbitrium
 nostrum i. e. Ut solus regnet et glorietur, er ſoß ſein. Citel emphases et⁹
 Epitases in pronomibus: laßt die andern name all ſaren. Ego sum^{1. Cor. 1, 12}
 5 Pauli x., Papae, ſeinen namen allein: tum esset clare redditum. Inimicus:
 exponit statim: timete et colite. Non adorabis ea [in 1. praecep[to], ſuch
 nicht hulff bey hhn nec dancke hhn sed apud me utrumque. [Bl. 86^b] Adorate
 i. e. ſucht kein andern Gott nicht i. e. in ornatu sancto, eadem vox ps. 110. ^{Ps. 110, 3}
 i. e. es fürchte, ſchewe hhn alle welt, Caſel, alba x. Wer nur daß maul
 10 regen kan, non tantum praedicare. Idem versus supra. Und hab ſein^{3. 10}
^{Ps. 29, 2} reich zugericht [bereit], ſo weit die welt iſt, daß bleiben ſol. Und
 richtet die volcker, daß ſie from werden. Psalmsi s[umma] s[ummarum]:
 Iudicat populos in aequitate, ut fiant iusti. Christus neminem perdit,
 15 1. Cor. 15., aber er hat hhn nicht ferne von hhm qui facit: dominus a dex[tris] ^{1. Cor. 15, 57}
 tuis confregit x. Ich hab den vater nicht gern, wenn er zornig iſt, sed
 quando loquitur cum Christo. 'Arb[ores]': Er wirfft daß Euangelium hnn^{3. 12}
 alle welt [Col. 1.] und winckel. Man ſol Euangelium predigen zu wasser, ^{Col. 1, 6}
 zu land, hm walb x. 'Zu richten' i. e. regieren. „Glaube“, warheit: fides^{3. 13}
 et veritas una res apud eos [Eb[reos]]. Iustificabit et defendet [die 2 findz],
 20 sicut promisit.

Ps. LXXXVII.

Die Inſel, der viel iſt, vel, ſo viel hhr iſt, da ſthet daß regnum, ^{3. 1}
 splendor et magnificentia, 'Wolcken' 88. ps. idem sermo., dein ſtucl ſthet [P. M.] ^{3. 2}
 auff der gerechtigkeit. „Entſetzt ſich“: erſchrickt. 'Nun[ciant]' i. e. ſo weit ^{3. 4}
 25 die himel ghen, scil. perpende. Supra: 'Caeli enarrant' 'Umb deiner rechten ^{3. 6}
 willen', uber deinen rechten, non de personis. Es ſind causae, iura, leges in
 ein ander geworffen. Loquitur de opere executionis, daß er ſo ſein hin und
 widder, ſo recht und richtiglich handelst, und ghet [Bl. 87^a] ſein hin durch.
 'Über dein regiment': Es gefelt mir auch wol, daß er regirt, und beſſer ^{3. 8}
 30 quam quod Cesar imperat. 'Super omnes deos' iſt war gewest, wird ein ^{3. 9}
 mal widder war werden, daß iſt die groz magnificentia. Wir ſtecken im tod
 und noten, ipse salvat, erredt, daß heiſt magnificentia. 'Lux': est sententia ^{3. 11}
 Gnomae: der gerecht der muz gluck [und heil] haben und ſoß gleich x., er
 ſol nicht hhm finſternis bleiben, er muz er auß, i. e. er muz conſolirt werden
 35 und triumphirn et tamen nihilominus significat eum esse in teneb[ris]. 'Semi-
 natum est semen iusto': Est Eb[raismus] i. e. habebit semper lucem, propa-
 gabitur ei lumen, quia seminatio significat propagationem. 'Sicut abundant
 afflictiones', 2. Cor. 1. Wie man des pals spielt. Aufſgehen were ſein, si ^{2. Cor. 1, 5}

intelligeretur dictum de semine, hmer widder auffghen [wachffen] Und
 v. 12 dancket hym umb sein heiliges wesen, regiment. Ehr und preis ad laudan-
 Lut. 22, 19 dam sanctitatem eius, daß yhr lobt sein heiliges wesen x. 'Hoc facite in
 mei' x.

Ps. LXXXVIII.

5

v. 1 Sein recht hand, und sein arm hat [mein triumph] das feld behalten,
 facit virtutem, qualem? Quod triumphirt, er sieget mit seiner, ligt oben.
 v. 2 Er lest innotescere, inclarescere, „kund werden“ i. e. lest sein [heil] gnad
 v. 3 predigen [verkund[en], dicimus nos auff deudsch., 'An sein': da stets sein,
 v. 4 pitzchu das maul weit auff, singet frissch, getrost mit [Bl. 87^b] psalm uber 10
 Pl. 96, 11^{7/8} laut, und mit gesungenen psalm. 'Die wasser' vide supra ps. 97. „klappen
 mit henden“, aliter redditum hoia, hoia, apparuit in Israel. Repetitur
 Pl. 96, 13⁹ versus, qui supra x. 'In rectitudinibus': und wird die leut from machen,
 Pl. 92, 10⁹ supra 92. 'Rectus est dominus' in fine. Straßß, „aufrichtig“ dahin.

Ps. LXXXIX.

15

v. 1 Heißt unsinnig werden, wusten, indignari, irasci. Est dubia sententia,
 an in bonum an in malum. Es kan in bono sthen: In domo dei ambulare
 Pl. 4, 5 cum consensu sthet in bonum. 'Iracimini et nolite peccare' Cum timore
 [D. M.] et reverentia concurrunt, wenns kund also heissen. Phil. dicebat in
 Pl. 2³, 3² malum debere accipi. 'Der herr ist hoch zu Sion und groß uber alle 20
 volcker'. 'Man dancke deinem herrlichen [grossen] wunderlichem [Sar] namen'.
 Potentia regis: in des konigs land hat man gern recht, thut man gern was
 v. 4 recht ist, handelt man gern recht. Hoc regnum est regnum iustum [ynn
 dem reich dieses konigs hat man das] Dieser konig in seinem reich
 hats recht lieb propter verba sequentia. [Paravisti] kompt er wider ad 25
 personam. Non est res peccati et legis sed amoris: 'Du schaffst', gibt,
 stiftt fromkeit. Er sol kein fromkeit finden, er solz machen, sonst lautz,
 quod inveniat nos from et conservat. Du machst die leut from, du richtest
 die fromkeit an, 'du schaffst', daß recht zu ghet, die bosen gestrafft und die
 v. 6 fromen gefoddert werden. Quaestio S. Hiero[nymi]: Moses habet in omni 30
 civitate x. Est mosaicus populus, Aaroneus. Prophetas et omnes sacer-
 dotes vocat Mosen et Samuel, ut si omnes poetas vocaret Homeros. Est
 v. 8 transnominatio, Es sthet exempli caussa. In colu[m]na: 'thun', werdt.

zu 1 Vos iusti freuet euch des herrn r zu 5 LXXXVIII(X) zu 15 ps (C)LXXXIX
 21 dancke r Sar] בְּיִשְׂרָאֵל 25 wider] wird 29 schaffst (man) recht

Ps. C.

Est brevis sed lustig, mit frolocken, rhumen. 'Erkennet': lernet, es ² ist Philippi poema, Gy wie hat er zu danken. [Quoniam chrestos] Gy wie ³ kurz hat er das gefast. ² ⁵

5 [Bl. 88^a]

CI.

Von gnade vel „gute“ und recht [non severitate]. Ein kurz psalm ¹ sed kraus. 'Prudentifico' [prudenter ago]: Ist obscurus, loquitur David ² oeco[n]omus, pater fa[m]ilias, ponit se exemplum et ideam boni patris fa[m]ilias, was er fur gefind hat, dicit et qui regat. Est boni patris fa[m]ilias et ¹⁰ magistratus exemplum, was er fur leut unter sich habe. „Ich wandel mit einfeltigem herzen in meinem haus“ vult dicere: Er handel „weislich“ in domo, non stultus: qui non curet rem suam non obruunt tyrannice, sed rennen non mit kopff, et tamen lest nichts ungestraft. Das selbig ist die kunst auff erden. Ist regirn die weisen, non sequitur ipse passiones, Meister ¹⁵ Peter wirfft die becken zum fenster¹ et quando kendel nicht recht sthet. Schlecht und feuberlich regirn: posse simulare et dis[simulare]² et tamen nihil mali leiden. 'Et pavebit ori innocentia cordis', supra, i. e. treulich und fleissig, prudens et fidelis. 'Ecce intelligit servus meus', Esa. 53. Via ³ cf. 52, 13 immaculata, integre inelyter [gnaviter], das eim fein von statten ghet, ²⁰ schleunig, non tantum „weislich“ sed schleunig fein, ich handel fein auff dem rechtsch[affen] wege i. e. was bey mir, umb mich ist, was ich fur habe [P. M.]. Nein [D. M.] i. e. hnn mein haus, da heimen bey mir, was bey [mir da heim ist] zu haus ist. Das ist. Est argumentum psalmi, wie er haus helt. Ich halt kluglich haus. Vellem lib[enter] illam familiam significari. Gute: donum dei est et [ad initium] ins gratia, de hoc canam. Ich ²⁵ handel vernunftig und treulich mit den meinen, bei den meinen, die mich angehörn. So werz recht geben et vocatio simul comprehenderetur. „Und wandel mit“ [treuem] rechtsch[affen], „einfeltigem herzen“ i. e. treulich. ³ ⁴ Bos stuck, tuch. Und mus nicht bey mir bleiben der bose buben [P. M.] an ³⁰ sich hengt, die er wil vertreten. [Bl. 88^b] Ich mag das nicht, der ein stolze [fresch] geberd und hohen mut hat, wilden hnn, die da buchen fur ⁵

7 prudenter] nur ter über prudentifico 10 (i) habe 11 (Ich) Er zu 16
Exempla illustant rem r zu 18 Matth. 24 r Esa. 53 r 19 gnaviter über inelyter
24 (Non ich) Vellem zu 24 mit dem meinen P. M. velim libentius das ad res gestas gieng
et mandatum vel vocatio comprehenderetur r

¹) Wie „die Becken“ zeigen, ist Meister Peter Beskendorf, Meister Peter Barbier (Barbier) gemeint. Er war hitzigen Sinnes und erstach seinen Schwiegersohn. S. Köstlin-Kawerau II, S. 297 ff. ²) Über diesen Spruch Kaiser Friedrichs III.: 'Qui nescit dissimulare, nescit imperare' s. Thiele unter Nr. 331.

dem herrn und thun den leuten wehe zc. Und der da from ist, Und hab
 2. 6 gern frome diener. Similes habent, amant similes; Stumma: qui deum
 timent, Sinds auch all from gewest, est mirum, er hat ir werlich wenig
 2. 7 gehabt i. e. ich hetz gern. Exempla ponimus, non quod ita sint. Mendax
 vorschafft nichts bey mir. „Wer leugt“ haben kein guter wetter hyn meinem 5
 haus. Vult dicere: der hat kein gute lufft, wird nicht reich bey mir
 werden, nihil acquiret, non crescet apud me, nemen nicht zu, komen nicht
 fort, nicht gedeihen. Das ist idea bonae familiae. Qui per Antithesin posset
 exponere, werz viel besser. Ubi eitel lugner, da falsche rethe sind, die liegen
 und triegen und beschjeissen das volck im land. ‘Letus’ de oeconomia sub 10
 metaphora. Allegoriam exponit iam ipse. Es ist vom hofe gesungen.

CII.

2. 4 Wenn er verzagt ist. Er meint nicht allein focum sed totam struem
 2. 5 titiumum i. e. Rogum meint er. Panis: das ich nicht lustig frolich sein, nicht
 lust hab zu essen und trincken. Nos dicimus: es ist [Ich bin] eitel haub 15
 und bein, nisi quod Eb[ra]ica figura servanda: fur dem heulen und seuffzen,
 2. 7 die stym muß da bey sein. „Wusten“ steten. Observare, attentum esse.
 2. 8 Virgam vigilantem Wach: Ich kan nicht schlaffen. Wenn ich dir das thue,
 2. 9 Geb Gott, das mirz gehe wie Judas.¹ Dabo vos in proverbium, in iras et
 iuramentum, du lutherischer boswicht hodie. Thu ich das, so [fur mich der, 20
 dicimus nos²] geb gott, das [ich nicht ein luter³ hube sey] mirz gehe
 2. 11 wie Juda. Hoch auffgehoben und zu schmettert, zu boden geworffen
 [gestossen]. Ist ein trefflicher feine psalm. Sicut in cinere sedens edo
 panem, Mein speis ist asschen, ist arm elend speis. Der hals wird eim eng,
 2. 10 es wil [Bl. 89^a] nicht hin ein, haben hie figur. Lachrimis die ac nocte. 25

14 Rogū kaum Regnum 16 und seuffzen über (meins) 19 iras oder vexationem
 22 wie fehlt Hs 23 [stoßen] mit Strich zu ge in geworffen Z. 22 25 Auf Bl. 89^a stand,
 ehe das Blatt zum Protokoll verwandt wurde, schon:

Damnas ecclesiam.

1. Si necessitas urgeat, potius errare ecclesiam dicam quam Christum mentiri,
 quia Ecclesia per remissionem peccatorum salvari potest, Christo amisso
 nihil remanet spei aut salutis.

2. Nec ecclesia facit Sed Antichristus in ecclesia
 Ecclesia patitur invita
 Totius orbis ecclesia aliter fecit
 facit

In altera tantum quantum in ambabus.

Hoc non agitur, Et est frustranea disputatio. Quare non et sacerdotes una contenti,
 nisi bis communicent, ubi laicus semel? Ubi tibi, Ubi haec Christus docuit? Hoc quaeritur:

¹) Anspielung auf die Judashieder, Spottlieder auf Judas, den Verräter. ²) Ergänze: Führ mich der Teufel hinweg. S. Thiele unter Nr. 484 und 262. ³) Das lute oder luter der Hs ist keinesfalls = lutherisch; sonst stünde sicher luthje da. Es könnte

- Und ich verdur wie gras. Da fangst nu widder gut. 'Gedechnis'. ^{28. 12}
 Dein name, lob, er meint den ganzen cultum. 'Yhre stein' das ist seer fein, ^{28. 13}
 quid hoc? Servi tui placent in eius lapidibus et favent cementum ei sie ^{28. 15}
 haben lust zu bauen, wolten gern hin an, 'Messis multa, operarii pauci'. ^{Matth. 9, 37}
 5 Wolten gern kalck seken Und hetten wol lust kalck zu seken. Es ist messis
 da, wen du nur gnad und operarios wolst gnug geben. Sie ist jurissen.
 Tempore Christi ist so gestanden und auff ein hauffen gelegen. Est psalmus
 ad omnia tempora ecclesiae ab initio mundi. Dominus Sion: populus tuus ^{28. 17}
 suspirat pro edificio et pro verbo, das sie nur baulent hetten, dar an felt.
 10 'Dein knecht' i. e. dein volck, alioqui intelligitur tantum de operariis, qui te ^{28. 15}
 colunt und das stein und kalck zugericht wurde. 'Yhre stein', da von
 sie solt gebauet werden „So würden dir“ vel: das die heiden, darumb das ^{28. 16}
 der herr: sic reddidi prius et maneat. [Bl. 89^b] Ist ein recht feine pro- ^{28. 17}
 mission. 'Scribatur' i. e. die kinder die man wirtgt Supra: deus, venerunt ^{28. 19}
 15 gentes 79. psalmo. Nu ghet ein anders an de cruce mitten im leben. ^{28. 21}
 Ubereile mich nicht. Improvisus [nimb mich hin weg], ehe ich mich ver- ^{28. 25}
 sehe [unbereit]. Supra: bringen ihr thun nicht zur helfft. Ibi debet ^{28. 55, 24}
 initium esse alterius versus.¹ Ibi iterum novum [ein neues]: 'deine iar' ic.
 Sie werden verschleiffen. Ist pleonasmus und perissologia da, ist zweyerley
 20 verwandelung und darffs nicht. Tu abrumpis vitam eorum [M. P.]: quando
 putant se iam florere. Denn du wirft sie 'verwandeln', endern. Mutavit ^{28. 27}
 rex Israel habitum suum. Apud Homerum sind auch mutatoriae vestes
 freilich Sie werden gar anders werden, du vero manebis. Gedeien: Regnum ^{28. 28, 29}
 Christi non regnum temporale. Omnes caeli terrae i. e. quicquid est in
 25 celis et terra, regnum Christi manet, das ist das Sion, das er bauet, manebit.
 Lieber Gott, bau die kirch ist auch. Supra: du hast vor hin, ab antiquo,
 vor alterz.

An Christi verbis obediatur, hic, hic non tantum accipitur sub una quantum sub duabus.
 quia hic obedientia verbi deest. Es hilfft sie doch ia nichts solch lochlin. Damit schließt eine
 Zeile und in der folgenden führt der Text des Protokolls fort mit: nicht hin ein. Wir haben
 es mit Abschrift eines Entwurfs zu Luthers „Glose auf das vermeint kaiserliche Edict“ zu
 tun; das Nähere in der Einleitung.

2 lob (tua promissio verbum) 3 favent (levant) 12 würden e aus werden
 15 leben] loben möglich 26/27 Lieber bis auch ist rechts, Supra bis alterz ist links von der
 Ziffer des folgenden Psalms geschrieben. Röer hatte schon die Ziffer gesetzt, als Luther
 den Nachtrag machte

verhört oder verschrieben sein für das häufige lotter hube. Aber vielleicht steckt darin ein
 lunter. Vergleiche zu Luntroz Thiele Nr. 205 und das schlesische lunter göte (verlumpter
 Gottfried) = liederlicher Mensch.

¹) Luther will V. 25 teilen und mit 25^b bis V. 28 einen Abschnitt bilden.

CIII.

2. 1/3 Und mein ganz herß, und was hyn mir ist. Der [dir] alle deine
 fund vergibt, das ist ein fein vers, wers glaubt. Der funde ist er nicht
 gnedig, fatetur certe remissionem peccatorum. 'M': da sol kein funde nicht
 bleiben. Languores tuos seuche, gebrochen, freilich istz ein feiner psalm. 5
 Remittit omnia peccata et quod reliquum est curat. Gratia et donum sthen
 2. 4 hie beyßamen. Ziert: andere konig schmuckt er mit einer golden kron, nos
 Ps. 32, 9 mit g[nad und barmherzikeit. Es ist ein feiner psalm. Ps. 32. In hamo,
 illic eadem vox *Edis* heist testis et os. Allegorice rosa oris ornatum faciei.
 2. 5 'Aquilae': warumb nicht ein hirrsch? Da gehört der Terentius her.¹ Wie 10
 aquila: dasz einer [P. M.] sein frissch wie ein adeler, wie ein frissch [piscis],
 corpus est totum sanum, dasz du scheinst [replet], als werstu iung, der dich
 per [in loco] bonas res, consolationes erfüllet, dasz du schon wirst, mit
 trost redditum, Und dich „verneuert“, dasz du scheinst wie ein adeler. Supra
 Ps. 40, 4 ps. 40. Als werest du iung [gestert] und frissch wie ein adeler, ut 15
 servaretur similitudo.² Germanice non loquimur 'Renovabitur' x., poetisch
 geredt: Quomodo aquila renovatur, mit dem schnabel quando senescit kan
 [Bl. 90^a] er nymer essen. 'Jung' sthet hie per Metonimiam. 'Der herr' Und
 2. 6/8 „von viel gnaden“. „Zanden“, schelten, steuppen, habdern. Herschen, walten'.
 2. 9 'Visitabo in virga, misericordiam autem meam' x. Wir sind ein schwach 20
 Ps. 89, 33 'gemedhte', gefesz, instrumentum. Ein mensch ist in seinem leben wie
 2. 14/15 graß, Iam venit accomodatio: quando ventus. „Gute“, gnade. Iusticia
 2. 16/17 [fidei] sua, iustificatio eius. Fest gesezt: 'hat seinen stuel im himel bereit',
 2. 19/20 fest gestelt. 'Yhr engel, die yhr': Est Epitheton, o vos 'potentes virtute',
 stark seid: efficacia, Wach. Er hatt helt und risen im [himmel] miles et sunt 25
 den es nicht feilet, die den nachtruck haben. Wach: efficacia exter[norum]
 membrorum. Yhr [schefftigen] thettigen helden. Stark tantum intelligitur
 fortis in habitu sed hic in actu. Vult dicere: Ey ir engel, die yhr all
 hend zu schaffen habt und helfft unßerm herr grott regirn, dasz sie weren
 dem teufel, dasz ers nicht als zureist. Volo angelos operarios, qui semper in 30
 officio actualiter, dasz sie nicht feiern die lieben engelin potentes operando.
 'Seine sache, geschefte [befelh] ausricht. Er macht die Angelos, dasz sie
 her blißen und donnern. Wenn er wil ein Senacherib schlagen, ex Aegypto
 ducere Abra[h]am, populum, sunt semper in negotio et fortunati. In

3 der funde ist zu der alle [Z. 2] mit Strich 9 *Edis* עָדִים zu 11 Non est eius
 meinung, quod renovetur sicut r 19 zanden hat das Betbüchlein 1524 25 stark seid
 mit Strich zu die yhr Z. 24 hatt scheint c aus helt

1) Bei Luthers Vorliebe für Terenz ergänzen wir wohl richtig. Der Sinn ist:
 Terentius würde bessere Bilder gebraucht haben. 2) Sinn: Mit dem früheren Texte
 „daß deine Jugend verneuet wird wie ein Adeler“ werde das Gleichnis nicht so durch-
 geführt als mit der Änderung „daß du wieder jung wirst wie ein Adler“.

Samuele ist der locus sonderlich prae aliis, da einer contra alium pugnat. 1. Sam. 17, 45
 Sicut paterfamilias regit per servos domum, sic deus per angelos, tamen
 omnia suo missu. 'Voce': das ghet er auß ad ministerium hominum.
 Zebaiav: da meint er [mit] ecclesiam. Triplex rerum machina: Angelorum, 21
 5 Ecclesiarum et totius mundi exercitus 'Opus': da kompt nu mundus mit, 22
 Angeli, ecclesia, son und mond et quicquid est in mundo, sol hnn loben et
 anima etiam eius.

CHIII.

„Lob und schmuck“: supra [93]: dominus regnavit, sed hic wil es 21. 1
 nicht thun. Du bist seer groß [herlich], du hast dich herlich geschmückt, 1
 du hast dich schon und prechtig geschmückt, ut sequitur: liecht ist dein 2
 kleid, das du tregst, an hast. Tu tabulaturam facis. [Bl. 90^b] Ein selzamer
 artifex. Wir gehen unter den wolcken ut sub eim gewelb. Aquas: er meint 3
 aerem et nubes. sub qua fluunt i. e. ferest auff den wolcken wie auff
 15 eim wagen, 'fittichen' supra 18. Venti habent fittiche, Volantes: Est 21. 18, 11
 Eb[ra]ismus. Incorporat eos flammis et vento, vult d[ic]ere: Wenn sie 4
 erscheinen ut ventus blasen sie her. Hunden sthet die erden ut terra operitur 5
 tanquam pallio oceano ac vestita aqua et caput er auß recht und wasser 6
 sthen [bleiben fließen], er meint die flumina, manant aquae in superficie
 20 terrae, uber berg und tal, quicquid ipsa terra operiatur mari. 'Ab incre- 7
 patione': loquitur de tonitruo. Unden teckt ers mit wasser erden [zieht ein
 bar schuch an], oben seht er ein paret¹ auff, i. e. zutrent sich das wetter,
 'fahren sie da hin'. Mutata est sententia, [sie] sthen da, quando vero venit 8
 und schilt i. e. tonat, brasselt. Tu assignas unicuique suum locum, ides 9
 25 stehet an seinem ort, wo es hin gehort. In vallibus et torrentibus [heißts 10
 beides], hic valles, mittis scaturigines, ut fiant fluvii, alia sententia, sed
 prior reddita. 'Onager': [pro] genere meine ich speciem.² An den wasser- 11, 12
 bechen sihen und singen, regulariter sihens [M. P.] an den fluminibus.
 A sursum significat pluviam, das er 'von oben er' ab regene. Saturas terram: 13/14
 30 von den fruchten, die du schaffst. Und kraut [saat] den menschen zu
 nuß [notturfft] ad serviendum hominibus. Das 'sein gestalt' frolich, lustig 15
 seh von oll. Duo liquores: vinum intus, oleum extra. Vinum bibendum,
 oleo sol man sich schmieren. Du seuchtest [repete] die berge, das die 16
 baum [donum] vollig sind [impleantur] grun frissch vol safftz sthen,

zu 2 Angelorum ministerium r 4 Triplex] 3 x Hs zu 8 quer am Rande: Mirabilis
 armatura huius regis et ornatus zu 12—16 Terra operta est tota mari ac quasi caput
 exerit ex mari et nubibus ac pileo operta est am Rande quer zu 26 breite gefild r
 27 genere c aus genus (pro) spem 29 pluviam] möglich plurt' = pluraliter

¹) Die Form Baret, Baret ist bei Luther selten; gewöhnlich sagt er Birett. ²) Für
 „Waldfesel“, wie früher übersetzt war, ist dann aber doch allgemein Wild gesetzt.

- v. 19 die er selber gepflanzt hat. Er meint die menses, facis lumina in stato
 1. Mose 1, 14 tempore, Gene[si]. 8. 'Ut sint in signa', 'du machst den mond', daß man
 daß iar darnach zu teilet [„rechnet“], du machst den mond in XII monde,
 v. 21 habet certis[simum] cursum et occasum. Mus den lewen auch zihen geben,
 v. 24 [P. M.] daß ist fein. So viel: „mancherley“, groß, heist groß und viel. 5
 Sunt omnia sapienter disposita, sapientia lucet in dispositione. Ghen da
 her, daß man sihet, daß certa ratione et sapientia „gemacht“ sind [Bl. 91^a]
 als weren sie weise. Scholion¹, du hastz als wol geordinirt. Ein izlich
 v. 25/26 creatura weiß, wenn sie komen solt. Da komen wir hns mehr, Und müssen
 schiffen da webertz. Ibi exponit se: 'beide groß etc.' Daß hat er auch 10
 gemacht, daß die schiff auffm mehr gehen. Daß gleuben nicht nautae, (Ad
 v. 28 illudendum i. e. diabolus illuditur a Christo etc.). 'Mit gut': Lucundum,
 v. 29 daß sie frolich da von werden. Und werden widder zu staub, zu erden.
 v. 30 'Odem', geist, „angeficht“, den erdboden, die gestalt der erden, renovat
 v. 31 terram nova facie pecorum, bleibt, wehret ewig i. e. hat ein ewige ehr i. e. 15
 er hat lust [wolgefallen] an seiner ehre, an seinen wercken, Eobanus²
 v. 35 hat den psalm recht fein gemacht. Es gefelt mir widder wol, Et impii
 müssen hin weg.

Ps. CV.

- v. 1 Invocare nomen, Et vocare in nomine: Eins heist „anrufen“, prediget 20
 2. Mose 33, 19 seinen namen, oder: „ruffet seinen namen an“. Exodi 33 [in fine] Ego
 transibo et in nomine domini [coram te] invocabo, illic redditum: [wil]
 v. 5 predigen lassen, sic et hic lib[enter] haberem. Es heist: lesen, ruffen, nennen.
 Ir rhumbt euch des herrn Und der lere „seines munds“, vel seins worts.
 v. 7 Sein urteil, regiment i. e. er richtet, regirt „ynn allen landen“. Er kan 25
 v. 8 uns helfen ynn aller welt und oberrichter sein. Ymer: fur und fur.
 2. Mose 24, 7 Yn [viel] tausent, 'Faciens misericordias in milia'. V[ult] dicere: Non
 v. 9 in 4. generationem solum sed in tausent x. Vides, quod Ab[ra]ham schon
 v. 11/12 gehabt hat decem praecepta. „Schnur“, daß maß [loß: ab effectu] i. e. euer
 v. 14 teil, da euer wenig war. Er lies kein mensch [nicht gewalt, schaden] 30
 v. 15 „sie beleidigen“. Ist daß war? Nolite affligere und thut meinen pro-
 fut. 2, 35 pheten kein leid. Est coniectus in 'compedes', Luc[as]: gladius pertransivit

2 die 8. ist c aus in [= initio?] zu 3 Luna stata r zu 6 Omnia in sapientia
 fecisti r 10 da c aus ha Ibi scheint gestrichen zu 19 steht 8 Marcij r zu 20
 Neplen an r 21 (Et) Exodi 31(2) 23 lesen c aus legen 25 über richtet steht
 (quia bon regiment) zu 27 Certus numerus pro incerto r V d vor der Zeile
 32 pertransiut

¹) Ein solches Scholion fehlt aber in den früheren und späteren Ausgaben. Ist
 aber in den Summarien so besprochen. ²) Luther bezieht sich auf die Auslegung des
 118. Psalms, die Eoban Heß 1530 herausgab, worin er 16 andere Psalmen in lateinische
 Verse brachte. S. den Titel bei Enders, Briefwechsel 7, 202.

animam¹ tuam.¹ Puto hinc istam phrasin desumpsisse. Und [er lag] im 2. 18
 eisen gefangen mit seinem leben [Bl. 91^b]: Corpus eius venit in ferrum 2. 19
 i. e. bewert macht. 'Inflamavit': sicut argentum 'durchleutert' wird. Loqui-
 tur de illuminatione: gab treum fur, daß war occasio captivitat^{is}, hat in
 5 recht sein gemeistert et perfecte instruxit suo verbo. I. e. er hat ein regiment 2. 22
 angericht und die principes instituit, quid illis faciendum i. e. instituit et
 regnum et sacerdotium i. e. wie es ihm recht teucht i. e. daß ienige, daß er
 wußt, ut ei similes redderentur, ut ipse erat in anima sua, nach [ihm] seinem
 exempel, wie er selber war, auff seine weise i. e. sicut ipse sentiebat,
 10 [P. M.]: ad intellectum referendum, non ad voluntatem. Mehren, wachssen, 2. 24/25
 grosser, mechtiger. Er es ist recht, daß unser herr gott die herz verfert.
 Insidias struebant. Und gedachten listiglich contra x. Ideo facti, ut
 historiam pueri discerent. Viel feiner geordnet quam nos. Non habemus
 fere canticum pro redemptione Christi vel de remis^sione peccatorum.² Hoc
 15 viderunt, wie man die Imperatores deponirt i. e. die tenebrae waren gehor- 2. 28
 sam und kamen. Num de obedientia Mosi? vel puto referendum ad Aaron
 et Mosen i. e. effecerunt, quod Mose praeceperat, sie haben gethan, was er
 geheissen hat. Non fuerunt hostiacht ut vos: si vobis praeceptum, nunquam
 fecissetis. Et tamen Mose wehret sich 6 mal. Et ego, si scissem. Esajia: 2. Moje 2-3
Sef. 6, 8
 20 mitte me. Ist uberdiemassen [P. M.] ein feiner [Cantler] listicher man gewest.
 Sie bin ich. Er ist ein from Gott, wer im dienet, den bezalet er reichlich.
 I. e. sie haben nicht da fur kunnen schlaffen, fur den „frosschen“. Die leus 2. 30
 müssen auch da sein bey dem 'unzifer'. 'Gras' i. e. alles, was grun war 2. 31/35
 hnn yhem land. Eb^lraei: doctor³, habuerunt in Aegypto. 'Primitias': 2. 36
 25 Und alle ihr erste erben, supra 77. die ersten erben. Rein gebrech- Bl. 77, 16
2. 37
 licher: waren all sein frissch, waren all gerad und gesund [kein ungerader],
 sic nos dicimus. Er schickt [schafft] yhn 'wachtel'. Ibi numerat inter bene- 2. 40
 ficia, Illic inter peccata in sequenti psalmo, quomodo concordant ista 2^a
 Wollen wol drauff komen. [Bl. 92^a] Non est pars orbis terrarum, quae
 30 maiores fluvios hab^leat quam Germania (Celtae Galli). [P. M.] 'Geredt'
 additum mit frolocken vel 'wunne'. „Arbeit“: guter, land und leut, die 2. 42, 43, 44
 erworbenen guter. Da kompt ein partiklichen hernach, daß sie nicht 2. 45
 gern horn.

1 er lag über (sein) 3 durchleutert wird rh 5 gemustert möglich zu 8/9 Wie
 erß fur recht hielt r zu 12 Wens so historiae sind, velim festinarent [festivarent?] r
 zu 14 Summa huius psalmi r 30 P. M. steht über und leut (Z. 31), ist aber zu Celtae
 Galli gewiesen. Mel. erhob damit einen Einwand gegen Luthers Geographie. Ob Tischrede?

¹) Bis 1528 lautete nämlich diese Stelle: „Eysen gieng durch feyne seele.“ ²) Also
 hat Luther sein Lied „Nun freut euch, liebe Christen gmein“ und des Speratus „Es ist
 das Heil uns kommen her“ nicht so gewertet. ³) Gemeint ist wohl שָׂרֵפֶת V. 37.

PS. CVI.

8. 1 Gnade: 'gute' stehet hie besser, mein ich, denn gnade. Er ist trostlich,
 118. 1 Vide [psalms] 118. 'Quis'? Wer kan die wunder des H[errn] [triumphos
 2. 2 divinos] alzumal gnugsam reden, quantas res deus faciat, res gestas dei et
 magnifice gestas. Quis potest enarrare [wunderthaten, triumphos] salutes
 hilffe und als wie er thut. Wo nemen wir ein Virgilium et Homerum?
 Die grossen thatten, gewaltigen werck, gedenck man allein auff die sus-
 citationem mortuorum, gnugsam preisen. All sein lobliche thatten, werck,
 concretum est: omnes laudes eius. Es ist de operibus geredt et rebus gestis.
 3. 3 'Iudicium': beati servantes das „recht“ [gepot] und leben hmer dar recht
 d[i]cimus nos. Argumentum huius psalmi: P[atres] nostri haben gelebt wie
 4. 4 die hofwicht, Gott hat in viel guts gethan sed r. 'Gedenck' „[nach] dein
 guten willen“ [der gnade], die du deinem volck verheissen hast. Hoc
 enim vult. 'Visita': sey bey us mit deiner hulff, gere [exerce] tuum officium
 salvandi, sey du haußwird. Visitare heist simpliciter officium. Beweise,
 5. 5 erzeige us deine hulff Epala: suscip[iam] i. e. officium eius [al]iter Eb[raei]
 hinc: befeh. Ut letemur [Ad videndum] in bonitate he[reditatis] tuae', das
 wir [sehen mugen] das gluck [die wolfsart] deiner auferweleten und
 wir guter ding sind mit deinen leuten [ertheil]. Sollicitus fuit pro publica
 re, non fuit monachus et pro se sollicitus sed us freuen, wens [das]
 6. 6 beim volcke wol geht. Haben sich durffen nennen dei ertheil, patrimonium,
 7. 7 haben sich der promis[sio] an genomen mit ernst. Iam kompt das argu-
 mentum [psalmi]: das sie müssen bus thun fur hre funde: woltens nicht
 8. 8 verstehen, mercken, [21. 92^b] liessen hñ dein wunder nicht zu herzen ghen.
 Sie kunnen des maris rubri nicht vergeffen sed perpetuo da von singen. Nos
 9. 9 nostri [crucifixi] non solum non obliviscimur sed etiam persequimur, quae
 10. 10 gratia erga illam nobis exhibitam. I. e. das er seine grosse [macht] thatten
 11. 11 beweisete. 'Der die hasseten', de Pharaone: verseufft sie hm wasser d[i]ci-
 12. 12 mus nos. 'Et operuit aqua tribulantes eos'. 'Da gleubten' i. e. fangen
 13. 13 sein lobliche wercke, das ist [ein] solcher feiner verz, quod ubermas. Er hat
 14. 14 ein kostlicher radt, modo possumus den erharren. Sie harreten nicht, bis er
 15. 15 hn riete sed ipsi wolten hn selber radten i. e. 'gab hn', was sie baten
 i. e. [in animas] wie sie wolten. Iudei haben viel antiphrases benedicere.
 16. 16 Wie sie gern gewalt hatten. Idem¹ verbum in Esa[ia]: darr, macies, mittet
 maciem. Ipsi petiverunt saturari carnibus, da gab er hn die darr da fur,
 vel fastidium [P. M.]. Ich nimbs per Antiphrasin: er schickt hn [sed

8 preisen (fol) 12 gethan scheint c aus geschend nach über (doch c in dem)
 18 wir (leben) 19 Sollicitus = soltus Hs 28 zu Der die steht de manu r zu 36 Iste
 psalmus loquitur secundum exodum non secundum ps. 77. r

1) Nämlich דָּרָה = Darre.

redditum aliter], daß sie es genug hatten non tantum ad mensem sed usque ad
nauseam, daß per nares heraus gieng, dicit Mose in textu i. e. daß sie es
[per nares] nymer riechen kundten und nicht mehr gern da von horeten, daß
einer widder speien [speyerlich]¹ mocht. I. e. sie machten Mosen zornig. ^{3. 16}
5 unwillig, [ward] auffrurisch contra Mos[en], emulabantur, ex redt de forti
facto invidiae [ut sequitur] Heb[raei] incarnant suos affectus. 'Lager', herr:
habens lassen die kinder singen, daß sie sich solten fürchten. 'Ehr' i. e. deum,
qui est nostra gloria. Unser herr g[ott] sol unser rhum, potentia et gloria. ^{3. 20}
Wir habens vergleicht hnn eine stinckende laufige kappen, ist noch erger den
10 daß kalb. Und er dacht sie zubertilgen, d[icimus] nos. Ynn dem zorn: in ^{3. 23}
illa plaga, parzim: latrones, qui perrumpunt leges et omnes mores, er
meint, daß unser herr g[ott] ein g[ro]ssen mechtigen riß und strich durch volck
thet. Moses mehret, daß es nicht gar zu trütern gienge, vel quod ipse
Mose fecerit divisionem [se sequestrem, schiedman, intercessor, mediator,
15 divisor] inter deum et populum. Sie wolten an ein ander, Gott und populus,
er macht ein riß da durch, risse sie von einander, d[icimus] nos. Wo sie ²
nicht Mose da zwischen [drein] gelegt hette. Utrumque dat bonam senten-
tiam. [Bl. 93^a] Daß Liebe land, daß kleinot, Verbum, daß war die con- ^{3. 24}
clusio und da stunden sie auch wie die guten gefellen. Baal Peor: quare ^{Gal. 1, 6}
20 rursus transferimini coniugamini iugo legis? P[aulus] habet hoc verbum in
Gal[atis]: 'hiengen sich'. 'Comederunt': [usi] sacrificiis pro mortuis [purga-
torium] vel mortuorum deorum. Es ist sa[c]rificia hominibus mortuis impensa,
ut sit Antith[esis] contra deum viventem, die sie ³ haben auffgeworffen, statim
intelliguntur animae, Von de sacrificiis mortuorum hominum non dei viventis.
25 Baalpeor wird gewest sein ein g[ro]sser heilig ut apud nos Val[entinus], Ant[oni-
nius]. Vir hiatus: maulaff⁴, de Priapo exponunt abusu delapsum, Aug[ustae]
hengen bruch vor Sanct Simprecht.⁵ Da kompt der riß widder in valde
malam rem. Alludit ad 'riß'. Prius hat er auff gehalten, iam vero ^{3. 29}
Pinehas deprecatus est malum Aliquis potest [non] cum deo concordare, ^{3. 30}
30 cum homine contra hunc locum est frey. Er hat wol dran gethan. Und ^{3. 32}
plagten den Mose recht wol: sie geheieten Mose wol. Et inferebatur Mosi
malum, so wirts daß sein, daß unser herr g[ott] uber Mosen zornig war,

5 de] der 7 (bn) Ehr zu 7/10 Ist der Apis d[icimus] deus Aegyptiorum r 9 eine(r)
ergē [statt erge'] 11 qui bis mores rh (hin) er zu 14 Darnach kam erst der riß
unter sie r 18 Verbum rh zu 19 Baal Peor r zu 21 Ambiguum r zu 26
Priapus r 27/28 in bis rem mit Strich zu hengen zu 29 Vide locum r

¹) speyerlich = dem zum Speien übel ist, noch jetzt in Mundarten. ²) = sich
³) = sich ⁴) Baal Peor als Maulaffe, wobei Luther Peor = hiatus fassend an 'Maul
offen' denkt; ausgiebig verwandt Unsre Ausg. Bd. 10², S. 121 und die Anm. S. 510,
ferner Bd. 14, 587. ⁵) Anspielung auf eine derb volkstümliche Deutung; Baal Peor
als der „nackende Jüngling“ (Unsre Ausg. Bd. 10², 121) hatte das Gespräch hierauf
gebracht (vgl. Nachträge).

fuit male Mosi propter eos, hat h̄r entgelten müssen 1. sententia Non introduces populum istum in terram, 2. Obsecro [domine], lapidabunt me, laß mich [Si inveni in oculis tuis gratiam, occide me hastu mich lieb] zu fr̄ide mit den leuten, ich kan nicht mit in aufkomen [Sic mihi], aut de perturbatione [sic accipio] aut de poena, es th̄et h̄m w̄he, bekummert h̄m ubel: 5
 eduxerat eos et multa bona exhibuit et tamen postea egretulit, daß man einß so nahe bringt, daß einer wolt, er were todt. Erat missus, ut eos audiret, et sic faciebat, muß daß herkleid haben umb h̄rent willen. Ein sein dictum pro magistratibus consolandis, Teren[tius: ut expiret]ur molestiam re[igat: qui magistratus est und regirn sol, muß eitel wol thun und eitel ubel leiden, 10
 bene loqui, facere, postea accipere maledicta et malefacta. Daß wird einer zu leßst muden. Locus communis: Magistratus debet esse calamitosus et ingratitude[m] mereri summis beneficiis. [Bl. 93^b] Est consolatoria sententia: Qui vult from sein, beneficia perdat et recipiat zc. Mose muß all ungluck von h̄m leiden Und zuplagten den Mosen [seer] wol. Summa sum- 15
 marum, er ist sein mude worden i. e. 'sie erzurneten' [betrubeten] sein herz. Mag[istratui] ḡhetß also. Impossibile, ut mundus intelligat beneficium Magistratus, praeceptoris, suscipit ut solem et alia omnia dona, nemo agit gratias, quando parentes diu solliciti pro lib[eris], cupiunt eos mori. David wird auch j oder ij gehabt haben, die h̄m allß herkleid gethan zc. 20
 mit h̄ren frechen reden, murren, daß er er aus fur mit etlichen worten, die h̄m entfuren: 'Occide me' ad dominum. Er wil Mose reverentiam thun et excusat reverenter, tamen accusat. Darumb vertilge sie: Sie mußten 25
 3. 34 40 iar harren et in deserto sterben. Est iam novum peccatum. 'Volder': idolorum cultores. Ihre weise, exempel, werde, geistlich, ut exponit. Horrenda res: fauni, satyri a crinibus. Vago cultu honorarunt deos. Ideo het 30
 3. 37/43 ich gern „felteuffel“. Sie erzurneten [erbitterten] h̄n consiliis suis und wurden „gering“ [wenig], namen ab „durch h̄re missetat“, mit h̄rer lere, 3. 45
 3. 46 gemacht hatte, 'ließ sie [widder] zu gnade komen'. 30

Ps. CVII.

Hospitalia et scholae .1. fuerunt coenobia, praepositus ist der oeconomus
 3. 1 [gewest].¹ Es st̄het zuvor, waß sie sagen solten: 'Confitemini' i. e. den er
 3. 2 hat aus den not geholffen. 'Nidbergang' [a solitudine vel deserto] st̄het

4 nicht mit] nicht nicht zu 5 Er ward sein mude und verbrossen, Es ward h̄m sauer, schweer r 26 crinibus] criminibus? 32/135, 2 Mare vocant den abend, hie muß es mare rubrum sein r

¹) Wenn wir diesen ersten Satz nicht als Tischrede fassen dürfen, so hat Luther in einer Einleitung zu diesem Psalm die Gedanken geäußert, die er dann in die Summarien brachte: über die Heiligen als Nothelfer in den einzelnen Nöten. Das führte ihn dann auf die Klöster.

zweymal hie. Mea sententia Argumentum psalmi: Omnes, qui liberantur, gratias agite omnes, qui in toto mundo estis. 6 calamitatum genera et liberatos, quae dominus facit omnibus in toto mundo, Iudaeis et gentibus, 4 ingratis etiam, können nichts furnemen, sind zu armut, 'gehen in der wusten', 5 sind betler die da arme gewest, nec habuerunt haus nec hof, weib, kinder: werden burger, krigen haus und hofe zc. Da gehort ein starcke glos zu.¹ „Mat“: hatten nicht zu essen [verschmacht] i. e. sie kunden [in desertis] 5 nichts furnemen, sind armen, giengen in der wusten. [Bl. 94^a] Est [P. M.] communis psalmus. Es ist ein gemein beneficium, schuler, qui fur 10 der thur, komen zu gut und ehr sed non cognoscunt dei donum und singen hym kein Confitemini da fur. Ist eitel Allegoria das. So [die] dancke sie 8 nu auch, lasse sie auch nu dancken zc. 'Gute', wolthat, hulffe, die er den 9 menschen kindern thut, das er sie also erneeret. 'Mit gut': trost, freude, wolgefallen, das ist ein teil [1. paupertas et fames] Secundi: 2. captivitas et 15 vis, violentia, 3. die krankte [morbus] 4 nautae 5. wetter [pericula], hellisch feuer [clades] 6. Seditio. 6 mundi pericula. 'Dunkel' i. e. im kerker. Sie 8. 10 hatten gestolen, geraubt, das heist, das sie gottes gebot ungehorsam 8. 11 gewest sind, haben nicht wollen [Consilium, C. C. legem] folgen. Sunt vincti miseriae et ferri [stecken] hym zwang [stoc] und eisen. Geplagt, „gedemutiget“. 8. 10 20 Narren mus man mit kolben laufen², das sie „kein hulffe haben“ kunden. „Schwach“ intelligitur de valetudine: Es feilet hyn allenthalben, erant deserti ab omnibus. Non erat in tribulatione eorum infirmus, haben nicht können auffkomen. Es ghet [da lagen] praecipue ad illam sententiam. Metalepsis: Wenn [P. M.] einer nicht geradt ist, so ligt er. Sind oft auf- 25 gebrochen et de turribus gefallen, das sie den hals zc. Quicumque redimuntur divina gratia, Matthias rex Galliarum rex Maximilianus Philippus rex Ex carceribus ad regnum venerunt zc. Sic³ in Ecclesiaste, das er die kerker zubricht [‘portas aereas’]. 3. pestis. Ich mein, ich hab mit dem vers die 3. 16 30 gublen⁴ gesund gemacht, tum oravi istum psalmum. 'Narren' die sind grob leut, die got nichts achten, bis das der strecke bein⁵ kompt, der macht 3. 17/18

3 liberatos] ob liberatōs = liberationes? 15 über violentia steht (orbitas) zu 18 ani nervum Iudei exponunt r 23 sententiam] violentiam? 26 Maxil 26/27 Galliarum rex hinter venerunt aber eingewiesen 28 unter 3 steht ps [= pars]

1) Diese Glosse gab er dann bei, sie behandelt die erwähnten sex genera calamitatum. In seinem Handpsalter (Psalter Kunheim: Breslau Stadtbibliothek R. ²³⁸⁷/₁₋₂; abgedruckt Unsrer Ausg. Bibel 2) hatte er sie an dem Rande kurz vermerkt und den Psalmenversen, die eine neue calamitas einleiten, ein ¶ (= Absatz im Drucke) vor-gezeichnet.

2) Fehlt in Luthers Sammlung, ist aber bei ihm häufiges Sprichwort.

3) So hat Luther zu Pred. Sal. 4, 14 (Unsrer Ausg. Bd. 20, 83, 1—17) auch des Matthias Corvinus gedacht.

4) Diese alte Frau Planck ist offenbar eine Wittenberger Witwe, die in der Pestzeit 1527 von Luther besucht wird. Sie gehörte wohl in die Familie des Juristen Christoph Blanck (Planck), über den Kawerau, Agricola S. 13 das Nötige zusammenstellt.

5) „Streckebein“ auch in Luthers Handpsalter zu dieser Stelle.

- sich¹ klug. Geplagt: „gedemutiget“, gestrafft, daß sie nicht [so mein esca]
 20. 20 essen haben mugen, daß sie schier solten verwesen und waren tod krank.
 [Erredtet sie], daß sie nicht verwesen musten, daß sie nicht [„verderben“]
 sturben. Quid est verbum hic? Ipse dixit et facta. Non misit medicum sed
 verbum illud, quo condidit et servat omnia. Qui non potuerunt helfen. 5
23. 23/24 [Bl. 94^b] Und sollen darnach nicht fromer werden. Komen nu quarti: Nautae.
 23. 25 Das meer macht er seer lang. „Im tieffen“ i. e. mari. Qui non scit orare,
 debet navigare. Loquitur hic vom „ungewitter“ [Et dicit] Ist phrasis
 Mosaica: dixit et facta sunt. Wenn er sprach und einen [sturm] wind
 erregt. ‘Fluctus’ eorum, scil. marium, [scil. ventus] der die wellen. Es 10
23. 26 gehet also zu in mari. Vult atrociter describere. Furen hin, den himel
 hin ein. Sie sind am meer geseßen Iudaei, ideo potuerunt loqui de re.
 23. 27 ‘Seel’ herß fur angst, iamer, vel in gyrum se vertere, germanice „daumeln“
 23. 29 i. e. und wusten widder rat noch hulffe und zerrun hñ all vhr kunst.
 23. 30 ‘Statuit’ tempestatem in silentium, den sturm, ‘ungewitter’. Nach eim 15
 23. 32 gewundschten „anfurt“.² In sede: auffm predigstuel, non, „ym rat der
 Eltesten“, in conventu seniorum. Dicere vult: coram plebe [„in der gemein“]
 et magistratu. Est Ebraismus Plebs magistratus. 5. calamitas: pestis teuer
 zeit, iamer und not.³ An das hat er kein Consiteantur hinden gemacht. Ist
 23. 33 calamitas, daß nicht regent und wechßt i. e. quibus fit, feratur. Eb[raei] haben 20
 viel verba exemptae actionis, ut nos pluit nemo intelligit de pluvia. [Qui-
 23. 34 bus ‘posuit’] i. e. quibus contigit verti fruchtbar land nichts tragen
 kund. Omnes plagae komen dennoch propter peccata. Die betler hat er
 nicht tarirt. Sie thetten wol gern uber, sie haben aber nichts dazu i. e. et
 23. 35 reddidit [P. M.] eis aquas. Und er macht das trocken [‘desertum’] 25
 widder wasserreich [vult dicere] das wasser gnug hatten. Und das [ym
 23. 36 durren] verfigen land. „Und seht“: sthet vhrs da, ist fames geweest, da
 23. 37 sie bleiben kunden. ‘Zurichten’ ist fein. Und reich, groß „einkomen“ vel:
 Und [die] fruchte einfuren, sed fecerunt zeuglen. Und die ierliche fruchte.
 23. 38 Non satis est donare in campo, man muß sie noch heim bringen [ein furen]. 30
 Das sie sich mehreten, zu namen, wachsen in facultatibus suis non in
 personis i. e. gab hñ viel siehß, alioqui zu nemen heist fett werden.
 23. 39 [Bl. 95^a] Das ist fames geweest. Nu komen Sexti, qui sunt seditiosi. Loquitur
 de personis, quae aliquid mali passae sunt. Und wen ghetß an quam

4 Misit verbum r zu 5 Ein feiner: communis sententia r zu 5/6 Inveniuntur
 quidam, qui nunquam aliquid morbi perpassi. Avus Lutheri nunquam sensit dolorem r
 6 quarti] 4^{ti} Hs 14 i. e. (fie) vnb zu 21 P. M. Pluvia pluit apud latinos r 28 fein
 (de agro)

¹) = fie ²) Also anfurt auch hier masc. In der deutschen Bibel schwankt
 masc. und fem. Siehe 1. Mose 49, 13; Apostelgeschichte 27, 39; Richter 5, 17; Jer. 47, 7.
³) Nämlich zwischen V. 38 und 39.

magistratus. Das ist die aller ergste ꝛ. Komen aber die Allegorien her mit den wagen und ungebeueten straffen. Die, welche von dem bösen bösel werden untergetruckt, ihr regiment geschwecht. Quando obedientia deest et principes veracht, ist kein hulff und rat da. Von diesen lest erz^{3. 40}
 5 auch auffen das Confiteantur, forte psalmus ist zu lang worden. Malitiae ist der bösel, a quo male contristantur. Bösel komet her vom popel, populus.^{1 2. 39}
 Betrübdt [gedrungen] hat: Exempli gratia: 'Da verachtung', Regenten^{3. 40} oberkeit. Es ist nichts den Allegoria, da kompt sie. Vult dicere: non solum contemnitur sed etiam opprimitur quasi diluvio, plus est quam ver-
 10 acht. Ubi nulla ratio politiae amplius constabat [P. M.], wusten nicht wo auß, kein recht und kein gehorsam mher war, wusten nicht, was sie machen solten, non de animo perturbato. „War kein weg mher“ i. e. regiment war als zerrissen und als irrig und wußt, an regiment, stunde. 'Elend', iamer.^{3. 41}
 Nota: magistratus heißen hie auch arm, elend leut. Es kan auch verstanden
 15 werden de tyrannide. Sed affundit contemptum, redt de seditione. Sed tamen das kan man wol drein komen Multiplicant familiam eius sicut gregem. Zyt [P. M.] gehst uns so. Iam tyrannide opprimimur, Et qui habent ius, opprimuntur. Ideo [D. M.] laß ich 'fürsten' stehen, ut sit ambi-^{3. 40}
 guum perditorum improbitate Sed quemadmodum supra ꝛ. Supra: von^{3. 39}
 20 den bösen sive tyrannos sive vulgum. 'Solches': [ad superiora pertinet]^{3. 42} hoc dictum de schuß, wil das Confiteantur mit ein schließen und in Summa ꝛ. Solches, das promissionis vocabulum sey. Solches werden die fromen [sehen] erleben und sich erfreuen Und allen schelcken, bösen wird das maul, vel: aller bösheit. Tu es quidem facilis sententia sed difficilis
 25 elocutione [loquela] Wer dran gedenckt, da mit umbghet: mercken, achten,^{3. 43} wie viel guts der herr thut [Bl. 95^b]. Wie viel wolthat der herr beweist.

Ps. CVIII.

„Bereit“: directum [certum est], es ist gefinnet, es hats im hynn.^{3. 2}
 30 Mein herz hats fest fur. Non dubito, darß wagen, non est, ich wil schlechts fingen decrevit. Man wilß nicht gern horen, das man Gott lobt, wol an,^{3. 3} so wil ichß thun. Decrevit: mein herz ist fest, darßß wagen. Paratum: ist ein Emphasis drinnen. Praeparabitur auris tua, ps. 9. Esse audacem ad^{3. 9, 3} laudandum deum, 'Vir duplex animo', Iacobus. Mein gedanken sollen mich^{3. 1, 6}
 35 nicht abschrecken noch kein adversarii. In ore eorum rectum, quando pffaffen lesen messe ꝛ., non est eis ernst. Ibi tangeretur Battologia, Es ist mein^{3. 2}

2 ungebeueten c aus unbebeueten zu 6 bösel r 6 male c aus malo 7 gratia
 gran [nicht gram] zu 13 boni vexati tyrannide r zu 29/31 Bona certa conscientia r
 30 Mein bis non est rh

1) Das Wort „Pöfel“ muß also schon lange eingedeutscht gewesen sein.

herzlich [rechter] ernst, Non sicut isti Battologi, Es ist mir kein scherz,
 vel: mit meiner ehre. Der psalm ist ein betlers¹ mantel. Vide ps. 36. 57.
 36. 6
 57. 6
 5-7. 8 60. Ponam [cor] supra, corrige ex isto psalmo [sic etiam: 'wol auff']. Iam
 60. 8
 7 quae sequuntur, ex 60. transsumpta sunt. Erhor mich, unß Massora hic
 10 et supra. Ego iubilabo super Philisteos supra aliter. Sind gute poemata 5
 14 daß. „Macht“ thatten „beweisen“, wunder thun.

Ps. CIX.

Da kompt nu Christus ein mal, und Judas wird auch schier komen,
 2/3 Er nennet sie hie nicht, Und reden [heftig] giftig widder mich allent-
 7 halben. Est pharisaicum [virulentum] odium. Est psalmus contra syco- 10
 phantas. Daß sie kein rechte lere haben, [ach herr] ein boser fluch. Si nolunt
 5 dei verbum audire, audiant diaboli Ist werlich ein greulich psalmus. Nostri
 reddunt 'mala pro bonis', acerrimum 'odium pro dilectione', nostri ergo
 werden auch erfahren. Sie sollen viel dings anfahren und ordiniern et tamen
 coram deo nicht gelten, et etiam orabunt, tamen x. Si etiam doctus et alios 15
 7 docet, tamen nihil efficiet. Cum doceatur, [wens] auff best geleret werden,
 haben sie gift gefast. Es laut greulich, 1. de docentibus, 2. de discipulis: wer
 von hyn gelernet wird, der musse verdampfte [gottlose] lere kriegen, die schuler
 sollen eitel gift lernen [Bl. 96^a] et doctores eitel gift leren. Wenn er schon
 pius hin ein ghet, sol er gift holen. Horrenda comminatio. „Wenn er 20
 gericht“ i. e. geleret wird, Wenn er der selbigen recht i. e. lere horet. Sie
 halten fur ein recht und kostlich lere. Egredi: producere doctrinam. 'Exire'
 est: als, was er thut, lebt, daß seh got los, operetur impia, exeat impius,
 daß ist ia greulich gnug geredt. Es sind schuler und meister beide mit leren,
 leben und beten zum teuffel, multum docent, ordinant, orant. Ipse significat, 25
 quod sunt docentes et ordinantes: docent et habent cultum dei et diligen-
 tissimi in docendo et sermonibus et frequentes orando und sollen doch des
 Teuffels sein, daß haben sie zu lohn, Lieber Herr Gott. Sein predigtamt
 8 [ministerium] 'Episcopatus' verstehet man vom zins, non vom 'ampt', iudicator,
 9 cultum dei vitam, orationem. Iam kompt die politia, corporaliter sol er auch 30
 unter ghen mit gut, weib und kind, Er sol an leib und seel verdorben sein
 etiam politice. Hactenus de spiritali officio. Ein heiliger man bett nicht

4 das 60 = Solomo? 10 pharisaicum] phacum könnte = phanaticum sein 11 Vor
 daß steht Conscientia r 14 erfahren (Waß) 20 comminatio] gĩa^o also communicatio mög-
 lich zu 22/24 Sic in Esaia richten leren. Index doctor, quia doctor iudicat r 25 zum
 teuffel hinter orant aber uh 32 politice Hs

¹) Der Sinn ist wohl: Wie ein Bettlermantel aus vielen Flickern besteht, so ist dieser
 Psalm mosaikartig aus Stellen früherer Psalmen, deren einige gleich genannt sind, zu-
 sammengesetzt z. B. Ps. 108, 5 = Ps. 36, 6; Ps. 108, 6 = Ps. 57, 6; Ps. 108, 8 = Ps. 60, 8.

gern also, quia ist gar zuschrecklich. Est prophetia, non oratio. Inn der yrre ^{3. 10}
 gehen [hin und her] 'und betteln' [und nach brot ghen]. Summa summarum: Sie sollen kein gewisse sthet nicht haben, wilz kein haus haben, weil
 sie nichts haben als die verdorbenen [verdorben sind]. Der wucherer ^{3. 11}
⁵ [irritiv] flide sich yn die guter. Er sol sterben, widwen und weisen soller ^{3. 9}
 lassen und die sollen nichts haben, ut dicitur hic. „Wolthat“, gnade. Es
 hat die Juden also getroffen ut manifestissime apparet. Wer kan doch so ^{3. 12}
 fluchen? Der undanck verdienet das. Ingratum qui dixerit, omnia crimina
 dixerit. In quo nullum crimen non inest Cicero ad Atticum.¹ Sint [pec- ^{3. 14}
¹⁰ catæ] coram domino, Gott müsse nymmer aus den augen lassen, das ^{3. 15}
 ers nimmer mher vergesse, straff ymer dar. Das ist darumb [textum] ^{3. 16}
 „wolthat“ zuerzeigen, danckbar zu sein, beweist yhn kein grad. Ad occiden-
 dum: Er hat [P. M.] da zu holffen, das herz las ich aus.² Ingratitudo ist ^{3. 16}
¹⁵ da, [das] 'Recordari' ist [die] ingratitude: darumb das er nicht danckbar war
 und wolthet, [Bl. 96^b] das er sich nicht danckbar gezeigt. Gedächtnis: penitet,
 das wirz nicht Gratiarum actionem gemacht haben, danckbarkeit, 'hoc facite
 in'. 'Und zoch' Ebraismus relinquendus.³ Ist im in sein leib, toten leichnam ^{2. uf. 22, 19}
 ist das beschriebt. In ossa ist hin ein gebissen per marck und bein und ^{3. 18}
 durch ultima und durchgiffet, ut non erui possint, ut certe videtur in
²⁰ Iudaeis. [Er] wil also haben, so sey es yhm ein kleid, wie ers haben wil
 Das ist imprecatio. Iam sequitur precatio. „Guete“, gnade „liplich“ trost- ^{3. 21}
 lich. Non habeo aliud solatium quam gratiam. Antithesis gibts fein. Sis
 operator. Er setz sich per Antithesin, per oppositum gegen den andern.
 Quicquid ego facio, doceo ^{3. 22}
²⁵ herz ist yhn mir betrubt, zerschlagen, man heiffst auch also. „Ich gehe ^{3. 23}
 da her wie ein schattlen da hin feret“, wie ein jarende schat, geschucht ut
 'locusta', veriaht. Ego inclinor 'sicut umbra' i. e. impellor sicut a vento,
 ich mus fahren [„da hin gehen“], sie treiben mich also. Ich fahre da
 hin wie ein schatte, so leichtlich wird er. Supra: inclinent in terram.
³⁰ Ventus [ut nubes] vertreibt den schatten. Sic valde leviter nos expellimur.
 Est passiva sententia. Ein schad verschwind: ist neutraliter. Ego non sum
 umbra permanens sed fugata et inclinata et fugit velut umbra. Der schaten
 fleucht, als iagte man yhn. Und ich must yhr spot sein. Gnade, ^{3. 25/26}
 „guete“ i. e. das du [manus] das thust, ut sequitur. sehen sie sich ^{3. 27/28}
³⁵ widder mich. Eins ist affirmantis [‘fluchen sie’] 2. permittentis. Seer ^{3. 30/31}

4 [verdorben sind] es steht nur sind mit Strich zur Silbe ben in verdorbenen 16 über
 gemacht steht (bänderz) wohl bänderzeugung beabsichtigt? 17 toten scheint c aus leben
 22 aliud] aliū

¹) Cicero. ep. ad Atticum XIII. ²) Aus „den mit betrübtem Herzen“ wurde
 nur „den Betrübten“. ³) Doch es blieb V. 18 bei dem hebräischen Bilde vom
 Anziehen.

herzlich danken. 'Denn er sthet' bey dem armen dicimus nos. „Richtern“ i. e. [qui] todten wollen, non hic dicuntur doctores ut salvet et eripiat a iudicibus animae Die sein leben verdammen, Sind nu auß der mitten.

[Bl. 97^a]

CX. PSALMVS.

Ps. 108, 2 'Paratum cor meum', ich bins gewis, es ist mein rechter ernst, 5
 Ps. 109, 16 plerophoria istis, Infra [supra] Darumb das er nicht dankbar vel mit
 leiden [barmherzigkeit] hatte, supra CIX. Libenter haberem: quod
 non cognovit, das er [sich] doch des armen menschen hette angenömen.
 Miserum debebat miserari, sed hoc non fecit sed potius persecutus est.
 Mat. 2, 13 'Durissimum iudicium erit' Iacobus. Das er im doch ein bißchen, trunck 10
 wasser, ein freundlich wort zugesprochen.

Est non tam proprie quae vellem.¹ Das er zu keiner barmherzigkeit geneigt war. Infra etiam non dubitat non ut supra.

Ps. 1^{1/2} 'Dixit'. „Ruten“, 'scepter', 45. psalmo: Das scepter deins 15
 Ps. 45, 7 reichs. Kommen lassen, auflassen, senden. [Und] Herrsch, dicendo ist auffen
 Ps. 3 et est Ebraismus: 'dominare' i. e. sey. Ist contra sacerdotum [P. M.]
 missas, qui halten mess und thuns nicht gern. Populus tuus cum spon-
 taneis scil. aderunt i. e. wenn du nu wirst die herschafft ein nhemen [quando].
 regnabis, wen du [herr bist] regiren wirst i. e. omnes erunt sacerdotes
 Insignis psalmus. Cum triumphaveris, praevalueris, wens in schwang komen. 20
 In die passionis tuae wirstu dich müssen leiden. Aber komstu auff et ins
 reich kompst, tum aderit populus &c. Zu mal ein sein psalm, der rechten
 kern einer, von psalmis der heubt psalmen einer ut 2. Da du „mächtig“
 wirst sein, post resurrectionem [P. M.] dabitur spiritus sanctus et glori-
 ficabitur Christus. Zu zeit deiner macht, vel: wenn du gesiegest hast, wen 25
 du hast das felt, den sieg erhalten [erlangt hast], wenn du nu gewonnen,
 ubertunden hast. In die victoriae [florentis] tuae i. e. qua regnat tua victo-
 ria, non: qua vicisti, sed postquam vicisti mortem, victa morte, peccato,
 diabolo laudabunt te populi tui in pulcherrimo ornatu libentissime et
 crescent sicut ros super herbam. Obtenta victoria florente et populi tui 30
 erunt spontanei et hilares in decore sancto et nascentur sine opere hominum
 tanquam ros antelucanus, ist ein seer sein pselmicchen. [Bl. 97^b] 'Tecum prin-

¹ arme Hs zu 4 steht links 10. Martii, rechts Tom. 31 fol. 117 sp² zu 13 Vide supra in litera K ante 82. r 15 dicendo Herrsch uh zu 17 offeret, serviet r 19 regire(st)n 25 gesiegest hast (heil:) wen

² Luther hat bei Beginn der neuen Sitzung also Nachträge zu Ps. 108. 109 gegeben; mit der deutschen Fassung von 109, 16 ist er immer noch nicht zufrieden. ³ Dort steht in der Nachmittagspredigt an Himmelfahrt 1531 eine Ausführung über Ps. 110, 2 (cod. Ien. Bos. q. 24^o Bl. 117): Unsre Ausg. Bd. 34, 429.

cipium' pater dicit ad filium: o principium totius creaturae, ego sum tecum.
 Fuit fere fortis[simum] argumentum contra Arianos. Er begreiffst mher hic
 ps[almus] denn die welt begreiffst. Episcopi habens sua sapientia nicht
 erhalten sed s[piritus] s[anctus]. Et Ariani sind auch ungeleret geweest. 'Ab
 5 initio creata sum'. Hylarius¹ ist eben starck geweest ex Ioan[ne]. 'Ex utero' ^{Ev. 8, 23}
 aurorae luciferi ego libentius haberem 'temporis'. Ista similitudo est clara
 in sanctis scripturis. Hat zweierley allegorias in ein ander flochten. Una:
 nascetur tibi populus, non erit facticius per legem. Et erit sicut ros matu-
 10 nascitur aurora. Mich[ha] propheta exponit pulcherrime: 'Erunt reliquiae'. ^{Micha 2, 12}
 Ros unde nascitur? ex utero aurorae. Daß ist sententia gar und allegoria.
 Tua proles, generatio erit tanquam ros, qui nascitur ex utero aurorae, Sic
 etiam tua generatio. Similitudinem cum allegoria hat er in ein ander
 geworffen. Ros non nascitur ex opere et manu hominum. Die morgenrot
 15 bringt den tag: gleich wie die morgenrot ist ein mater des tags, so ist dein
 geschlecht, heist puericiam, infantiam. Vocat puericiam non personalem sed
 ecclesiasticam. Ros puericiae tuae, non deins geschlechts, quia tum statim
 Abraham, Isaac ꝛ. intelligerentur. Du wirst iunge heßen i. e. eris Rex et
 tuus populus honorabit. Quales habebis posteros? Non habet uxorem et
 20 tamen liberos habebit. Unde venerunt? Wo kompt der taw her? Est Rex
 et habebit multos liberos et dives propter liberos. Quae est mater? ros.
 'Luciferum': ergo Christus deus. Sie haben den vers wol deponirt. Ros
 laßt euch nicht komen ad nativitatem aeternam, [sed] i. e. [quod] aliquid
 nascatur absque hominum manibus. Mich[ha] exposuit: [W. 98^a] 'Erunt reli- ^{Micha 5, 6}
 25 quiae tanquam ros a domino' ꝛ., da kein mensch nicht zuthut. Komen da
 her, quis misit? Sicut venit ros de celo, sic ipsi. Sic papa nos non fecit
 sed de celo. Und wirst kinder haben vel du wirst kinder kriegen, deine
 kinder werden komen wie der taw. Es muß similitudo sein. Wie der taw
 auß der muter morgenrot, komen, deine kinder werden dir geporn werden
 30 wie der taw [daß gibt matricem mit]² auß der morgenrot. 'Secundum
 ordinem' i. e. [qu]anquam non satis] wie³ Melchisedech, Ut distinguatur ^{B. 4}
 [P. M.] weiß contra weiß. Ich [D. M.] hab die speculatio auff 'In aeter-
 num': Aaronicum est temporale, hoc aeternum et perpetuo potest salvare.
 Hoc est optimum argumentum Epistulae ad Eb[raeos]: Melchizedech est ^{Ev. 5, 6}

7 zweierley] 2h oder 3j vorher (Ex matrice) zu 15 i. e. ex Beata virgine et pulchra
 magi^o [magnificatio] sed non ad propositum r 19 honorabit] ob honorabitur gemeint?
 zu 24 Mich r 26 ipsi c aus ipse zu 27/28 matrix Alvis feminae vocant die mutter r
 zu 28/30 Aurora bringt den rorem, der kompt da her, daß man nicht weiß wie ꝛ. am Rande
 quer 30 (mitten) mit

1) Dasselbe Lob für Hilarium in den Tischreden, z. B. Cordat. Nr. 1741. 2) D. h.
 im Ausdruck „geboren“ ist der Sinn von matrix mit enthalten. 3) Luther will „wie“
 statt „nach der Weise“ setzen, Melanchthon widerspricht.

aeternus sacerdos secundum scripturas. Melchizedech benedixit Abraham, est sacerdos benedicens, non est legis, Est sacerdos gratiae et benedictionis aeternae. Das isthet vor da. Est communissimus psalmus et tamen nemo intellexit, ne verbum quidem. Es ist ein kostlich psalm. Es muß ein new sacerdotium werden et vetus abrogandum: habes in hoc psalmo. Nemo cogitavit in mille annis, quod regnum Christi esset superpolitia¹ i. e. cum
 3. 6 coeperit irasci, significat diem executionalis irae. Nichten i. e. populos damnabit, Reges percutiet, wenn sie nicht den konig wollen annehmen. Er wird ein grossen hauffen erschlagen, faciet magnas ruinas, strages und grosse schlacht thun: das land „vol todter leichnam“, durt ein land vol todter leichnam, faciet magnas strages cadaverum. Non: er wird viel tod schlagen, percutiet Iudaeos et gentes, das wurd den Juden wolgefallen: Sic ingrediemur pompatice, dixit quidam Iudaeus, cum ingrederetur Imperator. ‘Das heubt’ i. e. Romanum regnum, quod wird er zu boden stoffen, utrumque Synagogam et Romanum regnum. Iudeos percutiet, beide die heiligen Juden und die verzagten Heiden sunder, er wilz allein sein, nihil valebit, nec iusticia etc.
 3. 7 [Bl. 98^b] Ein trundt trincken est pati apud Ebriuos. Calix portio et plerumque in malam partem. Nos dicimus ich wil im einbrocken. Morietur et resurget. Er ist de passione. Est passio et resurrectio.

CXI

3. 1 Rat der fromen. Inn der gemein sind viel bofer buben et tamen
 3. 2 dicitur congregatio sancta. Sie haben all ihr lust dran, pii denken in nach et habent consolationes speculando ea. Haben all ihr lust [trost, freude] dran, wenn sie dran gedenden, dicimus germanice. Dann, wenn sie da von predigen Contemptores divinorum operum haben nichts da von, Econtra eitel lust da von qui non contemnunt. Wenn mann nachdencket, was unser herr Gott fur guts thutt [so machts hederman frolich] i. e. wo man recht da von prediget, redet, so horet man was guts, ein lustige predig, ut dicatur: wolan, das ist ein gute predig und macht eims herz frolich. Er macht ein kleine declamation: wer nimpts sichs an, quod deus dat pisces, panem [das wechft], vinum, uxorem, liberos, niemand nimpts an. Ultra hoc dat solem et omnia, ist das nicht ein gnediger Gott. Mein commentarius ist recht, sic ego tractavi.² ‘Eorum’ scil. iustorum, inquiringium:

3 vor da (Sacerdos legis est) Est 91/89 17/18 Calix bis partem nachträglich hinter der Ziffer CXI, aber mit Strich einbezogen 18 einbrocken sicher 19 de] der 23 all ihr rh steht hinter ger^{ce} Z. 24

¹) Ein unpolitisch-überpolitisches Reich. ²) Luthers Auslegung des 111. Psalms vom Herbst 1530 an v. Köckritz, Erl. Ausg. Bd. 40, 192. Eine Präparation zu dieser Arbeit steht in Luthers Handpsalter s. Koffmane in: Beiträge z. Ref.-Gesch. (Festschrift f. Köstlin) S. 88 fg.

wenn man sie acht [h̄r war nimpt] so hat man alle lust dran. Si sunt quaesita, tunc est omnis voluntas piorum in eis. Wenn man sie recht prediget z., so werz recht, das man dei opera erkente, so findet man lust und liebe dran. 'Loblich'. Was er ordnet, das ist loblich und her-^{2. 3/6}
 5 lich, supra 96. Er lest[s] verkundigen. Es ist dannoch de paschate geredt. Seine grosse [mechtige] thatten, seine gewaltige thatten. Rechtsch[affen] (gewisz): Omnium gentium traditiones sunt nicht recht[sch]affen: 2. 7
 i. e. Implentur: Non solum servat legem in ecclesia sed etiam dat, ut fiat. Sine hypocrisi [rectus]: nullius timore, nullius favore. Qui nec praemio nec
 10 timore flectitur. 'In veritate et synceritate', das man nichts drinnen sucht, ^{1. 8or. 5. 8}
 treulich und redlich, das einer nicht sucht, was sein ist. [Bl. 99^a] Ynn der warheit heist: an heucheleh. 'Jaschar' heist sinceritas apud Paulum: nihil quaesivit sui, Ich habz doch werlich guts gemeint, nihil da fur genomen, 2. 9
 gesucht. 'Misit': er thutz durch andre leut i. e. wir müssen das ministerium
 15 verbi. „Gepeut“ [verheist] [befilht]: er hats beschloffen, das. Vide Commentarium. Es ist ein feer fein pselmichen et numerat fein beneficia dei. Hehr es wer noch zu hehr [servire nolebat in die pasche]. Es ist noch zu 2. 9
 hehr halten das latini sanctum sacrum, greci: hieron. Das sind [feine 2. 10
 klugheit] weise leute, „die darnach thun“.

20

Ps. CXII.

„An“ [zu] feinen. 'Rectorum': syncerorum, successio: posteritas 2. 1/2
 [semen] intelligatur. So werden die Luth[er]ischen nicht die fromen sein. Utrum intelligendus deus vel iustus? A deo wirdz sein, non dubito, quod de deo dicatur, sed dubito, an in nominativo vel ablativo sit ponendum.
 25 Es folget bald, quod etiam iustus misericors. Sequens textus istz geredt per modum exclamationis vel comminationis. Est [P. M.] expositio. Bonum viri vocant felicitatem viri Ebraei. Es ist (sonst) ein feine promissio, ich wolt gern, das wirz kunden clar geben. 'Disponit sermones': 'descendet in 2. 5
 Aegyptum et ego providebo' Ioseph ad Iacob. 'Iacta super'. Er versorgt ^{1. 1. Mose 45, 11}
 30 fein sach, hendel, er beschuht [versorg] „mit recht“, neminem laedit. Er wart „feinz dings“, das er niemand unrecht thut. 'In iudicio' i. e. er thut niemand unrecht. Er handelt niemand zu nahe, regirt domum, politiam ^{2. 5, 23}

3 das bis erkente mit Strich zu prediget 4 loblich c in loblich 5 dannoch c aus
 dennoch zu 5 dat r 7 traditiones] traditos Hs statt traditōs zu 10 1. Cor. 5. r
 12 (de) heucheleh Jaschar] יִשָּׁר zu 12 Sinceritas r 14 thutz c aus dhutz 16 fein
 (sein opera) 20 Ps. CXII(I) 23 Utrum] V Hs 25 Es c aus Er 28 in] ad in
 30 (durch) mit recht

1) Es handelt sich um das רַב־לֵב (Pülpel v. בּוֹל) = „versorgen“, das in der Tat 1. Mose 45, 11 und Ps. 55, 23 so gebraucht steht.

- suam und thutß so, daß loblich und Christlich gethan sey. Er wil dennoch hie ein patremfamilias machen. Non excludit eum a gerendis rebus, [S[umma s[ummarum] res suas gerit iuste, [Bl. 99^b] sancte, pie. Iuste gerit [curat] res suas, daß were recht latine [i. e. sine laesione]. Er sthet sein haus wol fur, sed non solum id, „mit recht“ laut allein auffß iudicium. Gottlich i. e. 5
1. Tim. 5, 4 nach Gottß wort .1. Timo. 5.: .1. discant domus suas pie tractare. V[ult] d[ic]ere: difficile est vivere in hoc seculo inter homines et non peccare, daß 8. 6 ist kunst. Quare? 'quia non commovebitur': Deus [P. M.] non obliviscitur 8. 7 eius, der iustus darff kein boße geschrey fürchten. Non solum est geschrey sed etiam terrores. Nolite timere vos, si fames, bellum, mala con[scientia] 10 ein straff verhanden, daß ist, darff er sich nicht fürchten. 'Cum audieritis Matth. 24, 6 praelia' zc., cum audieritis astrologos zc. Er machts gut, quis scit, an in practica hab i. e. quando ein straff ins land kompt und wil teuer werden: Ego te alam, ut Iacob muß in Aegyptum ziehen. Der Turck, pestilenz, teure zeit ist verhanden zc., Expavescit quidem sed iterum se erigit. Habitus 15 non manet, wenn ungluck [plage] komen wil, sic redditum. Quia 'cor 8. 8 eius': 'Sein herz ist unberzagt', wagtß. Ist als contra dubitare, [ob]firmat animam sua spe, non habebit palpitans cor, [scit, quo resistendum] sed sein 8. 9 herz wagtß. Ey, quantae laudes pii. 'Dispersit': man sol nicht zippern¹ 8. 10 wie die alten weiber, 'verdrießen', betrubte werden, Und doch zu grund gehen. 20 „Begir“: wille, rad[ic]schlag, res [P. M.] desiderata [Mein] was sie wollen [gern haben, hetten], da wird nichts aus, daß ist umbjonst, verloren. Das ist ein fein pfelmichen.

CXIII

8. 4 Hoch herrlich super omnes, sein ehr ist, so weit der himel ist. Ich 25 halt, daß er hic loquatur de Christo, sed generalis psalmus de administratione generali [communi] totius orbis terrarum, non solum in una domina- 8. 5 tione sed per omnes gentes. 'Qui altificat ad sedendum': der widder seine 8. 6 feind gebauet hat. Er darffß auch werlich wol. Und auff das nidderige sihet, contemplatur 'humilia'. So weit [der] himel und erden ist. 30
8. 7 [Bl. 100^a] Ich hab [P. M.] ihn aus dem treck erhoben [d]icimus nos]. Ex mendicis kan er herrn machen. Videtis hic, daß er. 'Sterili domo' 8. 9 sthetß hie. Ipse facit frequentem domum: die, so im haus unfruchtbar ist, facit ex sterili domo familiam laetantem sed mansit.

8 commovebitur] cōmobit² 18 quo] ob quō = quomodo? 19 zippern] nicht
zittern höchstens noch ziffern möglich 20 betrubte(n) vielleicht betrubt(en) gemeint
21 Mein oder Rein 25 omnes] os statt os 30 der über (ist) 32 Ex bis machen mit Strich
zu Videtis bis er (quae est) sterili(s)

¹) Das mhd. zippern = ängstlich trippeln ist auch bei Luther selten.

CXIII.

Ist ein leicht pselmichen das. Es reget [mota est] sich alsz, da er kam.

CXV.

„Zur“ [propter] deine gnad und warheit, quia tu promisisti et
 5 quia tu es misericors. Lemmer, ‘Junge schaffe’.¹ [Thut] was er wil, er
 kan machen, schaffen, was er wil i. e. Von menschen henden gemacht.
 [Zu] ‘greiffen’, fulen, tappen. [Collum] i. e. non meditantur, Ein goß macht
 den andern. Sie sind bereit: also ‘habent etiam os et non loquuntur’. Imo
 si non esse tales non facerent. Der herr gebe euch gluck [ihs lenger, ie
 10 mehr]. Adiacat vos dominus benedicere. Der himel allenthalben ist:
 Vocat caelos, orizontas, hemisperam. ‘Ynn die still’.

CXVI.²

Ich habz seer gern, das Unser Herr Gott so from ist, wir sagen:
 Gott hab lob. Es ist mir lieb, das gefellt mir wol. „Leben“: darumb
 15 wil ich mein lebenlang bitten. Wenn mir fort an mehr not wird, so
 wil ich hñ mehr anruffen. In omni tentatione, so boß sol es nicht werden,
 Er wilz mit dem gebet umbstoffen, *Evχηται* usi sunt hoc textu.³

Ich kam in [iamer] angst und not, Wenz geredt: [P. M.] ‘qui
 invenerit uxorem, inveniet’. Also ‘rieff ich’ [scil.]: ‘O domine’. Ein recht
 20 fein pselmichen. Man sol nur getroßt schreien, er höret gern [puto esse
 subiectionem]. Sic est affectus deus. Einfeltigen: „albern“ ist zu schwach,
 er meint die fromen leut, die nemini [Bl. 100^b] nocent. P[aulus] 1. Cor. 14
 intellectu prudentes. Wenn [ich unter lig] mirz ubel ghet, not leide, so
 25 hulfft er mir. Wenn ich ym elend bin. Bis [sey nu] widder zu frid,
 denn der herr wil dir wol [hat dich widder getroßt], meint dich mit trewen.
 Inero: [Chav] Viventium i. e. laetantium. Melior est misericordia tua super
 vitas: es ist besser, das einer dein gnad hat denn kostlich leben.

„Ged[emutiget]“, geplaget, warumb schweigstu denn nicht still? Falsch,
 heuchler i. e. non sunt vere sancti. ‘Mendax’ i. e. sunt omnes homines
 30 vani et hypocritae. Lügner ist zu schwach.⁴ Untrew: die leut sagen, sie sind

zu 11 Vor Vocat steht Ich hab beim 17/18 zwischen textu und Ich steht jetzt erst
 CXVI auf besonderer Zeile zu 20 6. ps. r 24 hulfft c in hälfft Wenn fehlt, aber
 aus Z. 23 mit Strich zu ich 28 schweigst] schweibst zu 28 Credidi r zu 29 heuchler
 assentator r mendax: es helt nicht, es ist hñ zu vertrauen am Rande oben

¹) Lemmer bis schaffe gehört noch zu Ps. 114, 4.

²) CXVI steht nur am Rande.

³) Die Euchiten erwähnt Luther auch Unsre Ausg. Bd. 2, 84, 37 vgl. 9, 126, 29. ⁴) Doch blieb es bei „Lügner“.

from sed ist erlogen. All homines: ist ein schema, appa[re]ntia, quicquid homo gerit extra verbum dei ist eitel larden[sp]iel, quicquid gerunt, hoc totum est una larva etiam habentes divinas res [alles] was Gott gibt, wirds
 v. 12 als zu einer larden bey den leuten. Die er mir thut: „Was“ [wie] sol
 v. 13 ich dem herrn thun vel vergelten. ‘Calicem: calicem salutis’. ‘Invo- 5
 v. 15 [cabo]’, i. e. praedicabo, i. e. macht hyn selig. *Beza*, das ist als predigen et confiteri. „Wie tewer“, „kostlich“ [edel], loquitur cum admiratione, alioqui
 v. 72, 1 tantum tewer, hoch, herrlich geacht. Ein sein schon kostliche promissio das. Supra in ‘deus iudicium’, illic est de merce, quia sanguis est [tanquam] quaedam merx, hic obiectum vindictae. Sie sollen gern sterben umb feinet 10
 willen. S[um]ma s[um]marum: Coram mundo ist er auff hochst veracht, metuimur ut schecher, feker, aber fur hym geltens etwas mher [er helt hyn werd] denn die feker sed [wol] so werd als die lieben engel. Magd mus
 v. 16 man hin sehen propter Ebreos. Hic unus est ex versibus Bernardi. In nomine domini vocare ist praedicare. Ibi habes exemplum sed non semper. 15

CXVII.

v. 2 Gnade und warheit Gnad ghet uber gratiam remis[sionis], das ander uber caetera beneficia.

CXVIII.

v. 1 „Das er so freundlich ist“, suavis, χρηστος [gutig, comodus, philan- 20
 v. 5/6 tropus] [Bl. 101^a] ‘In latitudine’ i. e. Und troestet mich. Mecum: in auxi-
 v. 8/9 lium mihi. Was kunnen mir die menschen thun. Negative reddidi: Es ist gut auff x. Und nicht sich verlassen auf den Kaiser, volo eos
 v. 10/11 circumcidere, ‘wil sie verhauen’. Circumdant, i. e. thuns oft und an viel ortern. Sie umgeben mich hie und dort. Ista duplicatio. Semper signi- 25
 ficat duplicatio: hie ein hauffen, da ein hauff. Virgam et virgam: von dem
 v. 12 ein rut und x., homo et homo. Wo ich bin, wo ich hin kom und sie mich ergreifen. Dempffen, „lesschen“, mea sententia, non placet mihi passive.¹ Sie lauffen zu, ut extinguant spinas in agro. Wen ein landschaden draus sol werden, das korn sol verbrennen. Ignis spinarum in sacra scriptura ist 30

zu 5 Vide Laudate dominum omnes gentes D r² 12 metuimur] kaum mactamur
 zu 26 duplicatio r zu 28 verbum est passive r zu 29/30 feuer hyn dorn zu lesschen ist ungelesscht, ut per contrarium significaret plus ardere sed verdrueft mich, quod in tanto serio sol ein Antiphrasis er ein fallen am Rande quer

¹) Warum Luther seine frühere Übersetzung „sie sind verloschen wie Feuer in Dornen“ aufgibt und aktiv „dämpfen“ faßt, erläutert er ausführlich in der Vorrede zu den Summarien, Erl. Ausg. Bd. 37 S. 264. ²) Gemeint ist der Hinweis auf Luthers Auslegung des 117. Psalms von 1530, wo sich richtig auf Bogen D auch die Behandlung der Gebüde findet.

ein bose feuer. 1. est active: Circumdant, si ipsi extinguerentur impii, so
 werz h̄r retributio sed statim sequitur ꝛ. Est persecutionis sententia das
 die impii thun. Ignis spinarum ist nicht leichtlich zu lesschen, es loddert
 auffdermassen feer. Ut infra. Sie wollen [P. M.] mich auffressen sicut ignis
 5 devorat spinas. Sed hic est verbum extinguendi. Vestra sententia est con-
 traria: accendere ignem. Ignis spinarum non diu durat, das ist retri|butio
 impiorum et poena. Sequitur in nomine domini [poena sequitur] praecidam
 eos. Ignis in spinis, so bornetz wie der teuffel. Vult d|icere: anfahren und
 bornen wie der teuffel accenduntur invicem, richtet ein feuer als wolten sie
 10 die ganz welt verbernen. Das wolt ich viel lieber haben quam extinguendi.
 Quid si hoc loco usi antiphrasi so werz feer gut. In Esajia: accensa est ^{Sei. 47. 14}
 ignis spinarum, Chaldeis mechts accendere per Antiphrasin. Accusat eos
 propheta, ideo solz persecutionis sein. Brennend feuer so stunds kostlich wol,
 sie gehen ein. Si non est Antip|hrasis, tum superior expositio est vera, vel
 15 extincti per Antiphrasin i. e. [Scholion]¹ accensi.

[Wl. 101^b] Ethet mir beh, adiuvat me. Das ist nu transitio [ad ^{23. 13}
 Christum], die ist doch so gar heimlich in Eb|raeo, das uber all mas ist.
 Titel hebreishe obscuritates da. Mimesis, recitative. Es ist ein frolich|keit
 de triumpho, ein leid. Vox leta et triumphalis cantant victoriam. Sie ^{23. 15}
 20 singen [Man singt] mit freuden von dem siege. Auff das firmes, scil.
 nemlich also, Mimesis est ibi. So heists lied der sang, der herr sieget, [ist ^{23. 16}
 erhohet] hat den sieg behalten, liegt [schwebt] oben, ist herrlich, ghet hoch
 her. Exaltatur in opere [schwebt] cantant facta manus divinae. Das er hoch
 her schwebt. „Und erzelen“ [predigen, verkundigen], was der herr thut. ^{23. 17}
 25 Non v|olo mori sed adhuc loqui, das du mich straffst, plagst [demum]. Das ^{23. 21}
 ist noch als das lidlichen² [canticum]. „Und bist mein heil“, Und hilf|ft
 mir. Deus humiliat et exaltat ꝛ. Ist ein guter Theologisch sentenz Humilemus ^{23. 22}
 ecclesiam. Iam kompt das caput. ‘Lapidem’. Benedicimus vos propter ^{23. 26}
 domum domini: Eo, quod estis domus dei, das h̄r sein gefind seid, das h̄r
 30 das haus des herrn worden seid. Drumb loben wir euch, das dominus in
 vobis habitat, quod estis domus domini. Ist obscur geredt, das Iudaei nicht
 verstanden haben. Non estis geste und fremdling. Schadt nicht, laft sie
 lestern. Vide Commentarium.³ ‘Mit meien’: vincite agnum. Die Juden ^{23. 27}
 meinen, h̄r opffer sol h̄mer gehen. Paschalem in funibus, festum pro agno,

10 lieber vor der Zeile zu 16 Es ist ein stym, hic est transitio, de Euangelio pro-
 phetat am Rande oben und Thore der gerechtigkeit, Iusticiam, sacrificia iusticiae: optat se
 esse in novo testamento links r 21 lied e aus lieb oder heb zu 33 Ich mag ich schlucht
 opffer nicht haben r

¹) Das Scholion hat denn auch: „laufen alle zu und leschen“ usw. ²) lidlichen
 ist Doppelverkleinerung für Liedlein, Liedchen. Luther gebraucht so zehlichen neben
 zeeichen = kleine Zehe. ³) S. oben S. 146 Anm. 2.

fest per metalepsin. Sed ich wil ein [feins] festum tab[ernaculorum] anrichten, quod significat li[ber]tatem Euangelii. Haben meyen gehabt et deum laud[averunt]. Sic et nos habeamus in novo testa[m]ento, daß ist mea sententia.¹ Non est cogitatio digna s[piritu] sancto vel propheta: bind daß salb mit strick. Es scheint, quod generalis ps[almus] fuerit et in Synagogis cantatus ut Hiero[nymus], Iudei exponunt de Davide, sed quidam, -qui de Messia interpretantur.

CXVIII.

2. 1 'On wandel' [on taddel] i. e. 'die on wandel leben' [Inculpatus], [unstrefflich] dicemus nos, quia 'Via' heist doch leben, die heiliglich leben 10
2. 2 integri. halten denn die selbigen ut textus, ego accipio pro subiecto
2. 3 [Bl. 102^a] Vter? 'Qui ambulant in viis eius', die thun kein argeß vel „die vbelthetter ghen nicht auff seinem weg.“ Wer sich regirt nach sein 15
2. 4 verbo. Non delinquent omnes qui sperant in eo, [i. e.] Re[m]issionem peccatorum habent qui sperant in eo, Wer sich nach seinem wort helt, was 15
2. 5 verba. Es ist emphasis in Tuo verbo, opere, vold, hut euch fur all andern gepotten. „D daß meinß weg“ [ich] gewis fest were, o daß mein leben ernstlich hielt deine recht Es sind viel, qui se stellen, daß sie Gott wollen dienen aber eitel hypocrises. Contra hypocrises allß, an deinen gepotten, 20
2. 6 Non est cor eorum rectum, es ist kein ernst bey in, docent multum, ist h[er] Ernst nicht; Supra: Generatio, welchß h[er] herß nicht fest war, 'habent speciem 25
2. 7 pietatis, virtutem eius abnegantes', Ut non tantum ore et gestu sim talis sed etiam corde 'Quando [P. M.] respicio ad verbum tuum', 'tunc non con-
2. 8 fundar' vel: allein auff deine gepot, Ich dancke dir von reinem, trewen rechtem, gangem, vom grund meinß h[er]tzenß. 25
2. 9 B. 'iudicia' 'inotificationes'. Supra: 'ut iustificeris' mundificeris. Unstrefflich gehen, furen. Est praecium verbi dei et quorundam affectuum commemorationis, ut crucis, [quam] propter verbum oportet eum pati. 30
2. 10 Eb[raica] lingua hat seer viel figuras et vocabula, affectuum vocabulis abundat, gaudium, et sapientiae verba, legum, stultorum, i. e. ich rede vel predige deinen beselß, zu [hynn] deinen rechten. Ich wol, Misericordia de lege et 30
2. 11 mysteria legis, 'zumalmet' [figura] contusa est zu stossen ut frumentum. 'Temerarii, 'stolße', „f[re]che“, gern 'seile' wir der affectus exprimirt. Principes 35
2. 12 habent fabrum et Cochleum, weise leute. Ich hab auch rette und Radt-herrn, die frage [neme] ich zu rat. Die raten mir daß beste, da hole ich

4 propheta c aus prophetae 19 (Utinam) Es zu 32 G r zu 35 Est proso-
popeia r 35/36 Radtherrn c aus stadtherrn

¹⁾ Hierüber handelt Luther dann ausführlich in der Vorrede zu den Summarien; vgl. Erl. Ausg. Bd. 37 S. 263f.

radt bey, „kleibt“ am boden, ligt zuboden, ligt im staub, gestum poenitentis ². 25
 indicat. erquicke mich per x. afflicti et humilitati i. e. tristis incedo, pri-
 mum poenitentia fides, contritio, satisfactio. Erzele 'vias' i. e. bekene meine
 funde [Bl. 102^b] i. e. 'doce me' tua mandata. Anima mea lachrymat: multa ². 26
 5 verba tristitiae et laetitiae, ist verschmacht, [ich greme mich] prae moerore. ². 28
 Filius stultus est dolor matris, quae gemit eum. Ich greme mich, das
 mirs ym herzen weh thut, das mir das herz vergehen wil, zittert, das ich
 schier vergehen mocht., Ich greme mich schier zu tod i. e. rechten wege, posui
 in conspectu meo fur mich gestellt, scil. das ichs ansehe. Inversus versus, ². 29/30
 10 histeron protheron.

5. „Das¹ ich sie behute“ [halte] adcalem, finem. Quid, si ad ². 33/34
 ipsas leges referendum das ich sie allzumal halte? 'Natzar Schamar'
 halten facimus ein deudisch: denn [lust] ich hab gefallen dran. „Nuh“, ². 35, 36
 geiz, Ein eigennuzig mensch supra .X. „Eitel“ i. e. vanas [inutiles] doc- ². 37
 15 trinas, nach unnutzer lere sehen, brechen auffm markt und tanzen hies
 ich olim 'vanitates', motus corporalis. Summa Summarum: 'Statue' i. e. ². 38
 imple promissiones tuas, es heisst alioqui halten. Verbum, was du ihm
 zugefagt hast. Est optantis: Doce me [nisi hoc] ut certe sciam verba tua
 et tum timebo te, fest, gewis i. e. das es gewis fur dein wort halt. Si
 20 dubitat et nicht mit ernst fur Gots wort helt non x. Ein fein sentenz
 contra falsas [fiducias] x. Das dein knecht nicht haben hypocriticam et
 historicam fidem. Fac ut servus tuus [P. M.] hab[ea]t verbum tuum firmiter
 las dein wort beim knecht ein ernst sein, Ist auch promissionis da [mit] zu,
 da wil er hin, das es sol timorem schaffen, quod fit quando certissima et
 25 anahypo[eritica]² fide, sed wil nicht haben, Gib das dein knecht dein gepot
 [est additio] festiglich fur dein wort halte, das ist sententia, 'Sieblich'
 [bona] trostlich, „gut“, Sind monosticha, Vidit, quod in isto populo nihil ². 39
 fuit quam mera hypocrisis et traditio, ideo haben sie das .1. praeceptum
 wol getrieben. Missa successit isti Cultui. Ist ein gros abominatio Et
 30 miraculum, quod so feer gefallen missa, quod hat außdermassen stark
 gestanden, es stehet, sed auff bosen beinen.

Das mir guad widderfaren, hulffe, „heil“. Harre, hoffe, ymer ². 41, 44
 und ewiglich'. Requirere, curare. Ich wandel getrost und habe trost.
 Alii habent consolationem [Bl. 103^a] in aliis rebus, ego etiamsi afflictus ². 45

zu 1 D r 1 (klebt an) kleibt 2/3 primum] ./. Hs wohl kaum i. e. zu 3 poeni-
 tentiae duae partes r 8 vergehen Hs 9 meo(rum) zu 11 .5. r 25 anahypo^{ca}
 zu 27 S. S. r 29 g abo^o Hs zu 32 .6. r 33 (Und getrost wandel) Requirere
 34 (35) Alii

¹) Von hier ab andere Tinte, wahrscheinlich beginnt eine neue Sitzung. Auch
 stehen am Rande nicht mehr die Alphabetbezeichnungen wie vorher A, B, G, D nach dem
 Hebräischen, sondern 5., 6., 7. usw. ²) anahypocritica für anypocritica v. ἀνυπόκριτος
 = unverschämte, ohne Heuchelei.

tamen ꝛ. Ich wandel in eitel trost, und lebe frolich, (Wandel) intellige [propende] de doct[r]ina [vita], denn dein wort erquicket mich. Sind seer feine versichen.

23. 51 Berachten mich „allzu seer“, die es fur narheit halten, was Gott redt und thut, halten nur fur ein unsinnigen narren, haben yhren spot an mir, das verbum, das mus gespot werden, Epicurei müssen ynn der welt sein. 'A seculo' da sind iudicia, opera, i. e. wie du geholffen hast. Herr, ich bedencke, betrachte, vel: herr, wenn ich ged[enck], wie du von anfang mundi geurteilt [gericht] hast, kompt in eam sententiam, quod tandem everterit 5
 23. 52 impios sed wird noch komen horripilavit supra XI. spiritus procellarum. 10
 23. 83 Narraverunt: de poetarum fabulis exposuerunt. Pellis nostra sicut clibanus ꝛ.
 23. 53 a facie tempestatis. Wir sind worden wie die moren, nos sind greulich worden prae fame. Ich bin entbrand [erhitzt], erkund widder impios. Es verdreust mich. Talis ira non cadit in quoslibet homines. Ihr halt [P]hilippus ad Luth[erum]¹ auch ein solchen zorn. Et est una heroica 15
 23. 54 virtus. Ich singe da heim im hause deine psalm [Liede] i. e. da heimen, ynn
 23. 55 meinem haus. Er predigt zu nachts auch und singt metten.
 23. 57 I. e. das ist mein schatz, mein bests gut, [das sol] Mein erbgut, „teil“ sein. Et bene ordinatum, ut quotidie cantaretur et tamen nihil intel[lexerunt] de eo. 'Deine': emphasis, sunt merae repetitiones. Und 20
 23. 60 Col. 2, 8 seume mich nicht. Depraedatur me, Col[oss]. 'ne quis depraedetur', er
 23. 61 wirds genomen haben ex Ebraeo. 'Funes' irridentium mich, ps[almus].
 23. 62 schwebisch „bund“, Rottē hic. Ind[aei], wenn wirs hie auch machten opera: fur deine werck, thatten. Iusticiae tuae: alioqui intelligitur Ieiunium et elee[mosina. Fur die recht, da mit ein rechtfertig machst. V[ult] dicere: 25
 Iura sunt varia sed quaero ea, quae iustificanc coram te, non coram mundo.
 23. 63 Socius: Ich halt mich zu denen. Sicut illos servasti ꝛ., sic me servabis. Man hat die fraternitates [wird mir ghen sicut illis, P. M.] et indulgentias draus gezogen. „Ich bin ynn der gemeinschafft.“ D. M.: non, Ich wil bey den bleiben. Rottae impiorum magnae et magnum damnum faciunt, docent 30
 impia, noch wil ich bey den bleiben.
 23. 65 [Bl. 103^b] 9. 'Nach deinem wort' dicit non ut ap[ud] coram mundo.
 23. 66 'Bonitatem' disciplinae et scientiae a disciplina inutili. *Thaam*: ordinationem.
 23. 66 In Esra: Exiit decretum, edictum. Da kompt die schule, da man kunst leren.
 23. 69 Nemo discit sac[ra]m scrip[turam], nisi tentetur: 'Vexatio dat intellectum'. 35
 23. 69 Orig[enes] de animabus separatis et daemonibus servandis. Beneficus: componit, brauen, 'erdichten'. Incrassatum est (Non [P. M.] humiliati sunt).

zu 1 .7. r 12 tempestatis unsicher zu 13 Ein feine figur r zu 18 steht 8 r
 21 Col. 2 r 25 Fur c in für 33 Thaam] ܡܘܪܘ zu 35 Eb. 12 r

¹⁾ Melancthon wendet sich zu Luther hin und sagt: Ihr hegt auch solchen heiligen Zorn.

Ja her nach wenn die demut auß ist, ist gut zu sagen. Ich weiß, „erkenne“. ^{3. 71}
 'Gericht' wil ich lassen stehen propter opera. 'Und hast mich' „mit trewen“ ^{3. 75}
 [„ym glauben“] 'gedemutiget', hast's gut gemeinet, ut sim verax [sic] ut non
 proiceres me Castigans castigasti: Zu mein besten: mir zu gut. Dein ^{3. 76}
⁵ gnad müsse mein trost sein, 'das ich lebe', vel erquickt werde. Die ^{3. 77/78}
 mich mit lügen nidder trucken: er meint doctrina [ut sequitur] opprimunt
 nos. Ne scil. [P. M.] offendatur. Non, sed Illi multos avertunt et oppri-
 munt doct[ri]na fal[sa]. Utinam multi iterum ad me accederent et multi-
 plicarentur rursus: Ach [das ist's], das noch die reliquiae, die zu mir gehorn, ^{3. 79}
¹⁰ ut me adeant et non abfallen cum illis, die noch from sind, das sie bleiben.
 Bleibt from, rechtschaffen syncerum, das ist die Lerk. ^{3. 80}

11. 'Hülffe', sed velim lib[er]enter, quod ipse triumpharet. Velim, quod
 ad me acced[er]ent qui nondum defecerunt et velim ut du deine vincas, das
 dein wort mocht bleiben und sie, die heiligen tropffen unter giengen. Das
¹⁵ betten wir auch ihst von ganzem herzen. ['Quando consolaberis'] i. e.
 Wenn sol ich ein mal sehen victoriam. 'Sicut uter' wie ein gereucherte ^{3. 82/83}
 haud. Man furt den „wein in heuten“. Romae aquam ferunt in azinis
 per totam civitatem. Es ist besser denn fesser. Satz kunnen werffen da
 [haud] man wein ol wasser ynnen furet. I. e. Wie lang sol ich leben ^{3. 84}
²⁰ [warten], wie lang wil's werden. Wenn [P. M.] wiltu meine tribulatores
 straffen. Es heist fodere [excidere] psalmo 7. 'Gruben' i. e. doctrinas. ^{3. 85}
 Auffgereumbt, umhgebracht. 'Auff erden': Vides, quod die lieben leut
 haben auch hereticos gehabt. „Nach mich lebendig“: erquick mich x. Da ^{3. 87/88}
 kompt victoria.

²⁵ [Bl. 104^a] Sie sollen das wort lassen bleiben und wenn sie¹ x. i. e. ^{3. 89}
 so weit der himel ist. Dnn aller [P. M.] welt, und sollen sie das herz-
 leid haben, tamen non x. Non solum in latitud[in]em sed etiam in longi-
 tudinem, das ist noch stolzer. Parasti: du hast die welt [zu]gericht per ^{3. 90}
 verbum. Verbum ipsius per totum mundum und so lange die welt wehret.
³⁰ Sicut illud verbum est efficax, quo creasti terram, sic illud, quod praedico.
 Similitudo verbi ad verbum non ad rem i. e. Verbo implevit mundum,
 orbem t[er]rarum stabilissime et nihil sol's umb stoffen wedder in die breit,
 leng und tieff. 'Quoniam omnia servi[un]t' teglich i. e. das verbum sol ^{3. 91}
³⁵ nimmer mher schweigen, so weit der himel ist und wehret und sol teglich
 von dem Christo sagen und rhumen. Nach deinem wort, „recht“. Ratio,

zu 1 steht X r 1 demut] d—t wohl verschrieben für not 4/5 (Laus) Dein
 gnad zu 5 gnad habitus immanens, haec ex scholis habemus r 7 Illi c aus nonnulli
 10 from] nicht fern zu 20 Narraverunt Iere[m]ia 2. r

¹) Man könnte ergänzen: „sollten das Herzleid haben“ wie in der folgenden Zeile.
 Es liegt aber nahe, zu denken an „und wenn sie fur leide sterben sollten“. Über diese
 Wendung s. Thiele unter Nr. 415.

2. 92 quare E[uangeli]on manet: denn es muß dir alls dienen. Wenn dein
gefeh nicht mein trost [gewe]s[t] were: Iam .i. video, daß michs
erhalten hat: suppressissent me prorsus sed verbum tuum sustentavit me.
2. 96 Iam cantat post victoriam. Ich [ein] armes thierlin gewest. „Seer breit“
i. e. trostlich. Omnis [P. M.] rei consumptibilis, daß wil ich¹ nicht haben. 5
Consumare heist umbbringen, ich weiß daß der volckomenheit und tuetens
‘ein ende sein müsse’ [cedo tibi]. Als dings ein ende. dabit his deus
quoque, Aber dein gebot weret. Mire torserunt hunc versum Gerson.
2. 99 13. ‘Serer’, meister, gesprech: ‘rede’. Non loquor de fabulis sicut ipsi
sed de verbo tuo. Es sind die radherrn und regenten. Er wil aller meister 10
sein. Et non vidi stolzer [vide ordin]es, quibus se praeferat]. ‘Were’:
2. 101 „verpiete“, quia tu doctor meus es. Ich habe mein lebtag nicht gehört, daß
2. 103 „der keel“ schmeckt denn allein hie im psalter. Sed aliter redditum, sumptum
2. 104 comparative. Er ist ein fromer man gewest der David. Dein wort,
befehl macht mich klug i. e. alle lügen lere ‘[falsche] wege’ „pfad“, weislich 15
gepot. Nos simpliciter dicimus wort.
2. 106 14. Ich hab „gelobt“, geschworen, wils halten. ‘Legem stabilimus’
Röm. 3, 31 [Ro. 3.] Paulus. ‘Ich bin seer’ elend, ‘demutig’. Die petitionem muß ich
2. 107/108 haben. Willig offer. ‘Anima’: die phrasiz muß bleiben. Ich trag mein
2. 109 leben hmer feil, hoc pro libero arbitrio detorserunt. [Bt. 104^b] Deine
2. 111 zeugnis sind mein ewigs erbe, vel: „erbe ich ewiglich“.
2. 113 15. *Soaphim*, latini phanatici sua cacumina arborum: qui agitur
verberibus vento, schwermer, hupser quolibet vento agitati. Ich wolt gern
haben, daß mit tangirt doctores, alterum est privatum. ‘Ich has’ die
schwermer, „kezer“ i. e. Göker. Christiani videntes impios: hic est ein 25
Göker.² Vocamus qui sunt pertinaces [ideo non]. Wandelprediger, die
ungewis sind, fladbergeister³, fladerer. Non audiam vos. Nihil proficietis,
2. 118 quia servabo. Impostura eorum ist erlogen, htr lere, opinio ist eitel lügen.
2. 119 Signa scoria, immundicies, spuma, silberschaum und schlacken. Wir findz
2. 120 argentum. Mein leib, fleisch: „Mein fleisch“ grauet, schauert, dicimus nos.
Ich fürcht mich vor dir, daß mir die haud schawer. 30
2. 121 16. Ich halt uber dem recht und gerechticheit [ist recht], daß ist
2. 122 administratio, imo executio. Machs deinem knecht sanfft mit guten. Erit
Epr. 4, 16 somnus tuus sanfft, Proverb 4. Far schon mit deinem knecht, 104. sequitur
Bt. 104, 34 ‘Mein rede muß ihm wolgefallen’. Sis suavis vel sis advocatus. „Zum 35

6 der volck. . . c in des volckurens? 7 cedo tibi vielleicht zu consumare zu 17 Ro. 3. r
22 Soaphim] כִּפְּרִים hebr. zu 22 latini steht a fano Teliphomenos graece am Rande oben
23 verberibus [?] sehr unsicher hupser sicher 27 Nihil c aus Quid

¹) Mit „ich“ redet offenbar wieder Luther. ²) Zu „Göker“ s. *Unsre Ausg. Bd. 10², 108—111, 16 und die Anm. dazu auf S. 509.* ³) „Flattergeister“ ist dann auch im Scholion für „Ketzer“ eingesetzt.

besten“, trost, vertritt dein knecht. Vertritt vel far feuberlich. Altera est amplectenda sententia. 1. amplector. Kompt [P. M.] als zusamen [ut sequitur]: trosten, stercken, ne opprimatur calumniis, er redt effective da von. Ubergib mich nicht, die mir schaden, 'gewalt thun', d[omi]nus nos 'Heil':
 5 ut tu deus vincas, ut supra. Lassen fallen, zu fellen dein gesez, zureissen, 23. 123/126
 supra: 'rupisti mare'. Sie gehen werlich nicht subtil da mit umb. vgl. 95. 60, 4

17. „Erleuchten“ vocamus erudire, Eb[ra]ice: laetificare, „wenn dein 23. 130
 wort aufghet“ [offenbar wird], so wird die welt frolich, machts freude, so
 erfreuetz und macht klug die 1. simplices horn gern [das heist er frolich]
 10 und lernens auch gern. „Odem“: ich schnappe [seuze, verlangt] darnach, 23. 131
 wolts gern haben. Ibi vides, quid significet 'mund auff thun'. 'Iudicium'
 heist hie mos: Iudicium [In Exo[do] siliarum, Erat iudicium in Israel, Ios[ua]. 23. 132
 'Wie du pflegst'. Non quod ipse dominus legem hab[eat] sed exemplum est
 quomodo agat cum iis, qui timent nomen eius. [Bl. 105^a] Certifica: Ias 23. 133
 15 mein gang [nicht feilen] gwis [sein her] treten, sein, per tuum verbum,
 las mich gwis treten, non dubitem, non pugnus aerem verberem, Non ut
 vane cucurrissem. 'Das kein' ungluck ['unrecht'] i. e. funde i. e. gewalt [un-
 recht], frevel, Das dein antliß leuchten. Gh du mutter Gottz. Wasser 23. 135/136
 20 gusz. Ist ein grosse hyperbole sonst. Mein augen gehen uber vel flieffen
 mit wasser. Er hat auch viel weinens kund, [Sie weinte, das sie] mochte
 hend und fusse drinnen waschen, d[omi]nus nos.

18. Und deine rechte sind schlecht. Quid, si tua opera sunt „richtig?“ 23. 137
 Nein, Jeremia hat auch die selbigen phrasin. Vocant deum iustum secun-
 dum illum versum: ut vincas, cum iudi[ceris]. Wolan, es wil dein wort
 25 niemand annhemen kurz umb et tamen tu iustus i. e. rectis[sime] doces, i. e.
 [Iustus es dominus] du lereft recht und man mus aller welt lugner, bub
 und schalck sein [sic iam]. Sein wort heist keherei. 'schlecht': gerad, richtig,
 hoc negat mundus verbum fidei. 'Hart': da fragen sie nicht viel nach, das 23. 138
 man die warheit sol recht leren, da hat man hypoerisim da gegen, i. e. Ich 23. 139
 30 hab mich schier zu tod geeifert. Sie legen werlich all plag an, die
 Papiſten mit hren traditionibus. Et econtra nos. Es ist mher denn 'ver-
 gessen'. Es heist, als werens nie gewesen und gulden nimer mher, als were
 dein wort tod. Vergessen ist quae sit purum, nihil memorare, praedicare,
 das ding so gar lassen liegen, als sey es nichts und werde nimmer etwas.
 35 Oblitus est deus in finem. Es müssen bose buben sein gewest suo tempore,
 sihe ich wol. Und ist deinem knecht lieb: das thun seine feind nicht, die 23. 140
 habens vergessen. Non oblitus, quicquid ipsi. Verbum tuum aeternum,
 „bestendig“, ist warhafftig vel ist die warheit. 'Angst': So ghets ein, 23. 142/143
 der sich wil an den Christum hengen. [Bl. 105^b]

10 nicht feuffze zu 24 rechte wort r 26 und man] d[omi]nus nur möglich 33 quae]
 q̄ oder quicquid zu 39 schon 18 r wiederholt oben Bl. 105^b

2. 147 19. Ich kom [seer vel morgens] frue, praedicatores prius noluerunt
 orare matutinas, iht müssen sie die kinder wiegen, i. e. Ich wache frue
 2. 148 auff. So bleiben „die augen“ auffen. Mose giengß auch also: ubi liberabat
 2. 150 populum, mustens zwifechtig labores thun. „Meine Ver[folger“ [zima] i. e.
 daß sie ein tude aufrichten. Ipsi sunt persecutores scelesti, böshafftige, 5
 schaldhafftige verfolger. Non est differentia sed potius divisio. Sind:
 2. 152 thue sie ferne von. Ich habß lengst gewußt [sonat contemptum], dicimus
 nos daß weiß ich aber wol [dagegen]. Ich hab [P. M.] ein guten schilt
 da fur.
 2. 153 20. „Schawe“: Erquide, troste mich. Sind viel stuch. Verdreust, 10
 supra: 40 annis proximus fui x. Den psalm lasen die pfaffen et illi ipsi
 2. 160 sunt ipsissimi, qui contemnunt verbum. In Summa: verbum tuum est
 veritas, sed ist zu frey gemacht. Sind vorhin warheit gewest und werden
 warheit bleiben.¹
 2. 161 21. Werß wolts thun, wens die grossen hanfen [principum saepe fit 15
 2. 162 mentio] nicht thetten? Aufheut: schach, geschende, Proverb. ult[imo], i. e. daß
 du so rechte recht hast. Et ipsi non offendunt. Und kein ergernis thut hñ
 Epr. 4, 10 etwas Proverb .A. 'Et non habebis offendiculum'. Und werden kein ge=
 2. 165/166 brechen haben Koschel hic, multa pax et non labuntur, nicht feilen, stracheln.
 Excepto, daß du triumphirst. 20
 2. 169/172 22. Schreien: geschrey, 'Klage'. Lob singen. Colloquium [P. M.] quo-
 2. 172 tidianum [alternis] intelligit. Erquide: laß mein seel frisch gesund sein.
 2. 173 „Selffen“: beystehen. Ich bin wie ein hrend, verlorn schaff, [P. M.]
 2. 176 de afflictione.

CXX.

2. 1 *Maalos*:; altitudo vel stufte an der treppen, was wolt ihr drauß
 machen? Secundum Lyranum haben sie die 15 psalmen gesungen die
 pfaffen, wenn sie die treppen hin an gangen sind in quolibet gradu unum.
 Es sey signum intonationis, vel: daß gestanden haben, ut iam die thumherrn
 hoher, quod pertineat ad superiorem chorum non inferiorem choralium, vel 30
 daß der pfaff, der vorm pult gestanden hat, selb ander vel trit gesungen
 haben, wie man ein vers [Bl. 106^a] singen in vesperis, matutinis. Der hohe
 chor wird gesungen haben auff den stufen vor dem pult, quod altiores haben
 gesungen: mea sententia est.

zu 3 Duplicavit nobis servitatem, dicit Erasmus de Luth r 4 zima] זִמָּה
 5 (haben fur) Ipsi zu 6/7 Impius latro x. r zu 8 Nemo intelligit, quod aliquis sit
 pius, Sic r zu 16 horae r 16 geschende hinter ult aber uh 19 Koschel] מִקְשָׁל
 zu 26 CXX. r 26 Maalos] מַאֲלוֹס hebr. 32 ein e aus an

¹) Auch diese Fassung schien Luther dann noch zu frei.

Eugen meulern ist deudsch, 'aufrichten', schaden, das kunz sie. 'Sie^{23. 23}
 ist' ic. wie feuer hnn kolen, „kolen“ vocant ignem lucentem ad sensum,
 supra. Wenn ein feuer kompt unter die wachholder, da hats glute Borner.
 Vult d[i]cere iuniperum [irruit] ghetz durch ut gladius acutus et ubi habet
 5 materiam pinguem et nahen hnn ein ander, stadert da hin. 'Seele': es^{23. 6}
 wird meiner seel mechtig lang [hie zu wonen, vel so zu wonen], da zu^{23. 7}
 wohnen. Ich halt wol friede. Ich wolt gern reden: du mußt nicht reden.

CXXI.

Der ghetz sein fein hin durch, est primus, qui non fuerit correctus.¹

CXXII.

10 Hieru[salem] ist ein stad, da zu gebauet, ut hic conveniatur et locus^{23. 3}
 sit conventus, cultus et praedicationis, werden 'hinauff ghen' und die predig^{23. 4}
 horen. Sola Hieru[salem] est edificata, ut ibi congregentur tribus ad coleu-
 dum ibi. Ein grosse herlicheit: predigen, 'danken' und beten, das ists in
 15 s[an]cta Hieru[salem]. 'Aedificatur', quomodo? ut sit civitas conventus. „Zu
 zeugen“, predigen ad hoc est aedificata. 'Sedes': Papa sedet, i. e. sacer-^{23. 6}
 dotium ist da. Wunsch [Jeru[salem]] ihr gluck und heil, Gene. 44. Et^{23. 5}
 rogabo ad eos pacem, felices sint diligentes te. Es darffs wol ['abundantia']:^{23. 7}
 man ihr fried propter verbum. Wunsch ich dir fried [loquor pacem] d[i]cimus
 20 nos, nisi volueritis torquere ad praedicationem: quaeram bonum tibi, 'wil
 ich dein bestes suchen', das 'loquar' etwas mehr were. Et loquatur pacem^{23. 9}
 ad plebem suam deus, wil ich dir frid wunschchen, gunnen, nach sagen,^{23. 8}
 'dein bests suchen' foddern.

CXXIII.

25 [Bl. 106^b] Die stolzen opulenti et securi. Ego irascor super gentes^{23. 4}
 opulentas, opulentum d[i]cimus facile, es heist stolz und sicher sein.

CXXIII.

Ynn ihrem grimigen zorn: wens tol und toricht uber uns werden.^{23. 2}
 Sie 'erweufften' uns wie ein gros diluvium, sed hic similitudo wil nicht
 30 stehen, quia es wird eitel wasser er nach komen, „Es [were] [all] zu hoch [das]^{23. 5}
 wasser uber unser seele gangen“. Das ist [auxilium] ein starcker fides.

zu 12 lang hembd, kurze hnn r 14/15 oder in summa: Hieru aedificatur zu 16/17
 ber figend redet dicitur r 18 diligetes 20 unter torquere scheint mi (= mihi) zu stehen
 30 were über (gienge)

¹⁾ Nach dem Zusammenhange „(wir) sein fein hindurch“ freut sich Luther, nun
 an den ersten Psalm gekommen zu sein, wo nichts geändert werde.

CXXV.

2. 1 „Umbfallen“. Turbae der gotlosen hauffen uber dem hauffen der
 2. 3 gerechten. 'Zur unrech[t]igkeit' i. e. zur funde, der stam impiorum. Sceptrum
 impietatis non damnabitur iustus. De doctrina et scandalis 1. sententia,
 2. de anomo et vexatione et scandalo ab altera parte. Der Gotlosen 5
 gewalt, regiment, Zeppter non dimittitur, wird nicht gelassen. Unser herr
 Gott wil nicht [nach] lassen, ut impii gewaltig werden super pios docendo,
 quia non manent in iudicio, verlieren sich selbs wie die spreu. Divexant
 quidem eos furen bringens Incredulos, apostatantes i. e. die nicht auff der
 Richter 5, 6 ban bleiben. 'Ambulabant per calles devios' super leviathan, serpentem 10
 2. 5 tortuosum. „Die sich geben auf den unwege“, qui student declinare, qui [P. M.]
 declinant propter offendicula. Er wird meister und schuler mit einander
 raffeln. Crucem piorum et prosperitatem ipsorum. Serpens vectis, serpens
 tortuosus. Gerad schlechte, krumme schlang: die wollen nicht geradt her zu gehen.

CXXVI.

vgl. Ps. 14, 7 Supra 14. psalmus. In futuro, so wers ein [P. M.] general promissio
 2. 2 et oratio. Die freud war so gros, das wirs [Scholion] nicht glauben zc.
 2. 4 Da [Ps. 107^a] gros bey hynn gethan. Sind Mimitica, so werden sie sagen:
 'Sicut torrentes' das laut per antiphrasin suavissime, das ist ein fein ver-
 fischen. Sie komen stets auff das rott mehr: Sie illie siccatum est mare 20
 rubrum, des kunnens nimmer vergessen. Iordanus non est ad meridiem sed
 mare rubrum. *Neged*: auster, locus mendacii. Non hic stat pro tempore
 sed loco. Quan[do] [seminant]: ein recht fest kostliche Allegoria das. Es
 vgl. Ps. 120, 5 heissen inundationes aquarum, Ideo est mare rubrum. Seine mesch: praec-
 tiosum, das weit her komen ist, Supra, sind die thatter, der Turck, jeder ist 25
 der Papst.

ps. CXXVII.

2. 2 Und siht [darnach] lang, und euer brod mit grosser muhe esset
 [sed non] mit kummer sed curis: mit sorge. Sie fressen also, das sie hres
 brods nimmer werden fro. Sie werden des bissens nimmer fro, den sie essen. 30
 'Denn er gibts schlaffend', „wem ers gond“. Ist auch ein selham promissio,
 Scil. die fromen sollen ein praerogativ haben. Alioqui generaliter, quod
 etiam gentibus det, non plus zc., dat eis, weil sie liegen und schlaffen. Sind

9 bringes 13 raffeln] möglich raseln Crucem] × Hs; mit Strich zu offendicula
 Z. 12 gezogen 23 fest] fast? 25 Turck (Moshka)¹ 28 siht lang¹

¹) Mit Recht ist dies „Moshka“ gestrichen. Auch in der Glosse zu Hesek. 38, 2
 ist die Gleichung Mesech = Moschoviter eigentlich abgelehnt.

doch die kinder unſers herr Gott quanto magis munera et illa gibt er am aller meiften, quando dormiunt ꝛ. Er muß ſie geben.

‘Sicut sagittae’ alſo ſind die iunge manſchafft, alſo [P. M.] geraten ^{ꝛ. 4} die filii iuventutis: die ſeine dona ſein Knaben. Die Schweizer nennens ⁵ Knaben. An den gefellen leitß werlich, wenn die wol oder ubel geraten. Wen ein ſtarcker den pfeil ſchiff, ſo ghet er wol, quando infirmus. Wenn er ein prediger gibt, ſo gibt er ein guten bellatorem: daß ſind die sagittae: hin durch, politia non dicit de sagittis i. e. wenn ſie mit ihm zu hendeln ^{ꝛ. 5} kriegen. Ein recht Salomo [Bl. 107^b]niſch pfelmichen: wen ſie mit ihm treffen.

10

CXXVIII.

‘Uxor’ et liberi: quis credat ista donum esse dei? Scriptor mirifice ^{ꝛ. 3} commendat istam benedictionem. „An den wenden“: Latera heißen wir hie „wenden“, vel, umb dein hauß er umb. Alludit ad villas [P. M.], wie die villae ſind, plantulae, da wirtß nicht ſein geweſen, daß ſie ‘umb den tiſch’ ¹⁵ ſind geſtanden und gebeten.

CXXIX.

‘Gezogen’. Monachi cum in ampliorem [philosophiam], suscipiunt ^{ꝛ. 3} mulierem. ‘Supra dorsum meum fabricaverunt peccatores’. Der psalm ghet mit ein fluch auß.

20

CXXX.

Denn ſo du wilt ſunde rechen, non vindicare, behalten, nicht ver- ^{ꝛ. 3} geben, es iſt nicht custodire [observare] sed servare, zurechen, complectitur utrumque, hie komen wir alle hnn die rechnung.

CXXXI.

25 Mein augen ſind nicht „hoch“mutig [ſtolz herzh] sic illorum oc- ^{ꝛ. 1} culta ꝛ. Non solum defendis doctrinam sed reus es omnium animarum hactenus perditarum et in futurum perdendarum, quia non cogitant poenitere peccatorum bellorum papae enim oppresso de praesumptione contra fidei infirmitatem, Die heiligſten iustiiciarii rerum bonorum, affirmant quae ^{1. Tim. 1, 6} ³⁰ nesciunt et statuunt ‘Ambulavi’: Cesar contra baptismum et magnificis ¹, et interim negant fidem suam et vitam [Christum, verbum] und wollens beſſer machen quam deus. ‘Si’: drum. Forte [Arriani] ista nobiles et multi

12 Latera] lata Hs 25/27 am Rande quer: Obiectum sapientia. Non ut langravins in magnis ꝛ. cogitat wo es hin auß wil ꝛ. [Tischrede?]

1) Ergänze: verbis.

2. 2 milites non curabunt [istos sive venire iubentes ut excipiantur]. At i. e.
 2. 1 die mir zu hoch sind. Praeceptum tuum non est mirabile, ist dir. Specu-
 lantes maiestatem abripiuntur. Si non posui et silui, anima mea 'sicut
 ablactatus'.
 3ef. 30, 15 'In silentio et spe': wen wir wollen ein ander wesen anrichten denn
 silere, 'Wenn ich meine seel nicht sehte und stillet' sed ad equos fugiemus,
 laßt uns mit dem kopff hin durch. Er heist hans mit dem kopff hindurch.
 In doctrinam iste ps[almus], ['ablactatus'] Ioh[annes]: mustu heulen, *Gamal
 Gamol* sind eadem. Est repetitio [P. M.]: Sicut habet se mea anima ut
 ablactatus, mea anima [entseht]¹ ablactata, sic qui est ab[actatus] a muliere. 10
 'Mea anima' concludit „hyn mir“, aliqui sic: Si non posui, fiat anima x.,
 meyn, diß ist das best.

CXXXII.

2. 1 Das er so viel erlitten hat sein leben lang umb Gottes willen.
 2. 2 'Quando iuravit domino' zur wonung, das ist votum das, da kompt 15
 2. 5 Cabala: 'In ephrata', audimus von der selbigen stete, i. e. auff dem wilden
 2. 6 felt, 'auff dem feld beyh wald', Obscure loquitur Er meinet mit den lyba-
 2. 10 non mit dem walt. 'Ne avertas': Ne tollas regnum ne avertas faciem
 regis i. e. facies regni i. e. forma, status, circumstantia regni, Nimb nicht
 weck das regiment deins konigs, laß yn konig bleiben, das ist Oratio, 20
 2. 11 Iam kompt promissio de regno, Ein war wort iuravit, vel die warheit ge-
 schworen, vel in der warheit, ein waren eid gethan, den wird er nicht
 2. 14 lassen, den wird er halten, non avertetur ab eo, Ist oratio pro regno, ut
 2. 15 videtur ex his verbis in aeternum, 'segene': ein starcke promissio werlich
 2. 16 [iescha] victoriis: 'die priester mit heil', econtra hostes 'schand'. Seine 25
 2. 18 kron, supra diadema ps. 89 trittest seine kron, fere in fine, vetus translatio:
 2. 18, 39, 40 'sanctuarium eius'.

CXXXIII.

2. 1 Einß [eintrechtig] bey ein ander wohnen, sein, Ecce quam bona
 habitatio. Alludit ad balsamum pontificis, Ideo utitur ista similitudine, quia 30
 nulla potest esse concordia num sit concordia doct[ri]nae, quae est vera, die
 2. 2 muß vom pontifice her komen [Bl. 108^b] 'Barbam' i. e. omnes eius sacerdotes
 docent et sunt ei similes Wenz ministerium ordine ghet ab aaron, Chore
 wolts x. Er meint den bart auff beiden seiten, Num indicative num

2 dir mit Strich zu hoch 7 mit] mat 7/12 am Rande quer: ps. 104 über (CXXXX)
 Du weiß oben mit wasser ut non intelligatur de superficie concava sed convexa 13 CXXX(X)II
 18 au(r)ertas

1) Dies „entsetzt“ hat wohl den Wert vom mundartlichen „abgesetzt“ = entwöhnt.

potentialiter: fleust vel fleuffe? super populo hnn die falten seiner kleider,
 „hns loch [sed obscurat] seiner kleider“, hns orificium vestium, das were
 einz, Iam alterum sequitur ‘Sicut ros’, quoniam ‘auff die berg’, „gepeut“. ^{2. 3}
 ‘verheißt’ quanquam heist ein wenig mehr quam promittere, ‘Ubi duo vel ^{Matth. 18, 20}
 5 tres’, Ibi vult dare benedictionem, ubi est concordia, Wen wir nur zu famen
 hielten, er thuts werlich.

CXXXIII.

‘Des nachts’: Zu abents meinet er. Er meinet vespertinam laudem ^{2. 1}
 die Complect istz, ad sanctitatem [‘heilthumb’]: hmerdar zum heilthum. ^{2. 2}

CXXXV.

‘Iplich’, trostlich, Sein name ist iplich, füz, kan wol Jonas mitten ^{2. 3/6}
 hm mehr erhalten, (Wo er reget, facit fulgura) Aus ein heimlichen
 unbekanten ort, der den wind erfurbringet. ‘Suum’ erfremet sich ad ventum
 non suum. Iohannes Apostolus phantafiret gut ding, Ioh. 3. Ibi legt er ^{304. 3, 8}
 15 den Namen aus. ‘Dein gedechtnis wehret’ ewiglich, ‘richten’ regnabit, erbarm ^{2. 13/14}
 penitebit [eum] consolabitur, „versunet sein uber seine knecht“, vel wird
 gnedig sein.

CXXXVI.

Der ist noch leichter, Es ist als gemacht ordenlich [supra omnia in ^{2. 5}
 20 sapientia fecisti]. Sic dedit caelis observationem certam, das sie certos dies,
 menses, annos machen, fecisti caelos in *thebuna*, quod [caeli] currunt et
 moventur in *thebuna*, Er helt sein cursum gar steiff, celum tamquam intel-
 ligens. ‘Der die erde auff wasser ausbreitet’, grundet, bauet, „sein macht“: ^{2. 6}
 sein heer, ‘excussit’ ‘sties’, ‘Er gedacht’ x hnn unfer not, vel da wir ^{2. 15}
 25 untertruckt. ^{2. 23}

CXXXVII.

[Bl. 109^a] ‘Super flumina’ wird Esdras sein odder haggej, Sine titulo. ^{2. 1/2}
 ‘Suspendit’ fistula nostra Ist ein recht sein buccolisch boslin. Philippus:
 ‘Wasser’ [am] Euphrate Und da wir heuleten x. Et qui derident nos, sub- ^{2. 3}
 30 sannant, postulabant „ein frolich gefang“, ululant ‘*Simcha*’ sol mir hie nicht
 ein instrumentum sein, sed sol mir „ein frolichen gefang“ heissen. Capti-
 vantes, sic: ululificantes, die uns heulen machten. „Uber das heubt“, klar ^{2. 6}
 wort: Wo ich nicht las Jerusalem meine hochste freude sein, caput
 laetitiae meae, ist die furnemste freude. Das nicht ein stecklin stehen bleibe. ^{2. 7}
 35 ‘Du arme Tochter’, vergirt sie nu widder propheta. Babylo[n]ia: mystica, ^{2. 8}

28. 9 quando die cogitationes noch iung sein, Ex scriptura hat man schier eitel allegorias gemacht.

CXXXVIII.

28. 1/2 I. e. fur dem engel, Gottes kinder, 'Umb deine gut und trew', Und gib
 28. 3
 28. 6 meiner feel viel, grosse krafft, (Es sol einer wol sein maul halten) Und 5
 sihet auff das Niedrige, den hoffertigen, Er ist im nicht nahend, er sihet
 28. 7
 28. 8 yn dennoch. Ist [P. M.] ein fein verfishen das. Erquidestu mich: trostest,
 Gamar consummare, 7. ps. 'defecit Sanctus' 12., der herr wirds ein ende
 machen umb meinet willen, vel „fur mich“, mir zu gut, Es heist mehr
 deficere quam perficere¹, Verlassen. 10

CXXXIX.

28. 1 'Kennest', weist, Ich gehe oder liege [M. Phil.] so bistu umb mich
 28. 3 [hart bey mir, neben mir] 'Sessionem' singt man auff ostern. So sihestu,
 28. 2 vides, sum tibi in conspectu, i. e. vides me, Ich sihe oder stehe [auff]
 so sihestus, „kennests“, weistus, merckestus, du regirst mich, wie mirs gehn 15
 28. 4 sol et gangen ist, du schaffs, wie mirs for und hernach gehen sol, Vult
 dicere: quicquid egi, was [ich] thu odder mach, rede, handel, das richst
 du zu, du machs doch, wie du wilt. Es ist ein psalm contra liblerum
 arbitrium. Illa est sententia, ergo non. 'Manum' i. e. es semper mecum.
 28. 5 [Bl. 109^b] Mich wundert, wie du das kanst, 'ist mir zu hoch'. Est psalmus 20
 28. 6 intellectus creationis. Ja sol wir unfers herr gotts cogitationes „erlangen“,
 so musten wir zu scalam haben. Fingis sigillatim corda eorum fingis paras.
 Impiis ist gar erschrecklich, piis consolatione plenissimus psalmus. Veritate
 et potentia dei: Gott sey lob, vult dicere, quod es ubique. So muste
 28. 11/12 die nacht ehe zu liecht werden. 'Auch finsternis', das ist ein [sein] sentenz 25
 28. 13 i. e. finsternis bey dir ist auch liecht. 'In utero' warst bey mir. 'Uber mir'
 28. 14 quando formaturus. 'Terribiliter mirificatus sum', das weis mein feel [seer]
 28. 15 wol. „Heimlich“: an vel hm heimlichen ort, da noch kein son nicht scheine.
 28. 16 'Unten hnn der erden' i. e. hnn muter leib. Embrionem meum, rude, in-
 forme. 'Dies scripti sunt' prius quam erant: Du [hattests] hastest schon
 angeschrieben, wie lang ich leben sol. Das verstestus, ehe ich anfang zu
 28. 17 leben, das ist die Summa da von. 'Gedanken' i. e. deine wunderliche wercke,
 28. 18 wie ist hhr so eine grosse summa [zal], quia humanum caput. Wen
 ich sie zelen wolt: wer sie zelen wolt. 'Wenn ich [auff wache]' wie kompt

zu 8 77 ps. Consummatum est verbum meum r 8 Gamar] יָבִיבִר 16 for e aus
 fur 17 handel (red)

¹) Nach dem Sinne von perficere hatte Luther früher übersetzt „für mich ausrichten“.

das her?¹ Über zwei felt. Es ist Epiphonema. Iam concludit et transit iam ^{23. 20}
 ad species. Denn sie reden von dir schendlich, lesterlich, bösllich. 'Er=
 heben': sind stolz, setzen sich widder dich mit ernstem hass, feind. Du ringst
 auch darnach, Ut amoris ama. Vult dicere: ich bin hñn feind sed probas ^{23. 21/23}
⁵ cor, das ichs von herzen meine, nicht umb propter me sed te. Iam vult de
 peccato loqui fur mich. 'Si est iniquitas', ps. 7. Sic hic, haben sie recht, ^{23. 7. 4}
 herr, so lasse sie nur trost widder mich toben. 'Und erfare', wie ich sorge,
 quid spectem, so ghetz auff die impios, was mich bekumert, was mir anligt,
 ob ichs bose oder gut meine. Wie ichs [Scholion] meine ist noch besser, ^{23. 23/24}
¹⁰ vel: ob ich böses fur hab, ob ich auff eim [Bl. 110^a] bösen weg bin.
 'Aeterna' i. e. der bleiben kan, stabili.

CXXXX.

„Mennern“, leuten: 'tota die' accinguntur ad bellum, „streit anfahen“. ^{23. 2/3}
 Otter hat sonst giffet hm schwanz [D. M.], non im maul. Sed [P. M.] ^{23. 4}
¹⁵ figuret dictum: 'Venenum aspidis' ideo, quod in lingua habent.

Die meinen gang gedenden umbzustoßen. ^{23. 5}

„Du bedeckest“. 'Sein begird nicht' gelingen. Was sie ubels reden, das ^{23. 8/9}
 müsse uber hñren kopff aus ghen. Supra 7. ps. 'in verticem'. Das un- ^{23. 10}
 gluck, das sie gedenden [reden], davon sie schliessen, radtschlahen, müsse ^{23. 17}
²⁰ uber [auff] hñren kopff fallen. 'Cadent super eos carbones', proiciet ^{23. 11}
 eos in foveas. Sic dicimus nos: das sie der donner neun ellen hñn die
 erde schlage, [in foveas] treff und tieff gnug, das sie nymmer auff=
 stehen. [P. M.] Respicit ad Dathan et Abyrom. Es ist ya [D. M.] donner
 und blyz hic. [P. M.] es ist ia auch ein ungewitter und ein terremotus
²⁵ worden. Das sie der blyz [dicimus nos] und donner schlahen hñn die erden
 hin ein.² Er wird stralen [das ist der donner] [uber sie schutzen] und
 mit feuer [tieff] hñn die erden schlahen, das sie nimmermher auff=
 stehen.

'Vir linguae' „ein weiffcher“, mendax, hypocrita, hat nicht bonam ^{23. 12}
³⁰ famam, Ein unnutzer speier. Vult dicere: Dediti [sunt] linguae ad nocen=
 dum, detractores [ein orhenbleser]. Supra: labor labiorum. Es ist ein kraus
 pfelmichen in den [3] versichen. Ein böz maul wird auff erden kein
 gluck haben, wird versterben, veriaagt [und gesturzt] werden. Der
 herzog von Wirtemberg.

5 <di>propter zu 6 94 ps. 15. versu r 17 gelingen <die heubt, die summa>
 zu 18 ps. 7. r 21 neun] new Hs [?] 25 worden] werden 26 dz ist der donner über <sie
 mit feuer> stralen zu 29 Vir steht calumniator, ein schender, verferer, ein böz maul rh

1) = wie kommt dieser Gedanke in diesen Zusammenhang? — über zwei felt wohl
 = von zwei Seiten. 2) Auch im Scholion z. d. Stelle „Blyz und Donner schlahen sie in
 die Erden“.

CXLI.

2. 2 Die II sind auch kraus. „Gefordert werden“, geraten, tugen, gelten,
Wie ein rauchopffer: allusit ad sacrificium: Sicut oblatio vesperi. Herr,
3. 3 behut meine zung [mund] und beware meine lippen, „die thur“ las
4. 4 ich auffen. ‘Ein gotlos wesen’, das ist frey gegeben. Seer kraus psalmus. 5
5. 5 ‘Oleum peccatoris non prohibeat caput meum’, puto in bonam partem
intelligendum. Oleum capitis das heisst „das best ole“, si arguerit me impius,
erit mihi vice solatii, sol mir so gut sein als ein kostlichst und beste
balsam. Cum me strafft, videtur esse percussio [Bl. 110^b] sed non est,
verum potius solatium, non laedet percutiendo, Ist ein recht fein versichen, 10
ista percussio non ledet, non est noxia. 1. sententia: „meist gepet gehet
hmer dar widder ir Bosheit“, .2. denn ich wil hmerdar beten, das sie
mir nicht schaden thun. denn ich mus beten, das sie mir nicht
schaden thun, das sie mich nicht plagen. Er wirds mit gepet aufrichten
6. 6 der man, das hort ihr wol. Das wird auch ex historia aliqua genomen 15
sein. ‘Iudices eorum’ praecipitantur: Nescio, an sit Indicative an optative,
sublatis malis doctoribus tum populus postea amplectitur post iudicium,
auff das man hore, wie gut mein wort sey. Gestorzt werden, den hals
brechen. Ich wils imprecative non optative machen, So wird man denn
meine lere horen das sie gut liplich, fein sey, Interim ipsis vivis non 20
7. 7 est doctrina mea sed sordet. In Ebreo est allusio ‘Ossa’ [sepulta] hie
wurgt man hie, dort wurgt man ein, liegen hin und widder zufratwet.
8. 8 Berwirff verstoffe nicht meine seel. Dnn ihr eigen neß fallen, las
9. 10 sie hmer hin ein fallen, ich aber wil furuber gehn.
Die iij pfelmichen, da man die altar weffcht, sind kraus. 25

CXLI.

4. 4 Et is est obscurus, ‘mein geist’, herz, so sihestu i. e. nimbst dich
meins [an] „wegß“ an, da nimbt sich mein niemand an, da wil mich nie-
5. 5 mand kennen. Perit unus ex .8. versibus B. (die feind fliehen fur mir)
ich kan nicht entfliehen, ich kan nicht entgehen, ich weis nirgend zc. 30
7. 7 Niemand [„fragt nach“ mir] nimbt [achtet] wie es mir gehet. Seer
„gering“, schwach geplagt, bekummert [gemartert] geschwecht, gedempfft
8. 8 passive nicht neutraliter. Sind mir zu stark mechtig. ‘fur’, da da ist das
purgatorium. Werden sich umb mich machen, zu mir samlen, dicent:
Ey nu wil ich auch leiden, exemplo meo multi convertentur ad te. 35

2 gefordert c in gefodert 6 prohibeat] impinguet? [Vulg.] 20 sie] ist [?] vivis]
v—s Hs 25 altar] elter 26 CXLI. r 27 sihestu(ß) nibtß zu 27/28 steht .3. veritates
Gersonis insectatus sum vehementer r 29 die bis mir scheint gestr.

CXLIII.

I. e. ut stet tua iusticia, ne illa corruat mecum [Bl. 111^a] 'Wie die^{23. 3}
 todten' hnn der welt. Wie die welt hhr todten begrebt, [so] schart mich^{23. 4}
 der auch in tenebras. Tenebras: laßt die figur bleiben, Mein herz verschwind,^{23. 4}
⁵ verschmacht mir hm leib. Ut Regina Daniae hat schier gar kein herz gehabt
 et puto nunc habere zc. „an die alten“: „ich dichte“, handel, rede. Es heist^{23. 5}
 hie thatten. 'Meine seel durstet nach dir' wie ein durr land. Chorde^{23. 6/7}
 bor: wer hats auffbracht?¹ i. e. denn mich verlangt nach dir, 16. ps[al-^{23. 8}
 mus [26.] 'Lere mich thun nach deinem willen vel wolgefallen', dein trost=^{23. 10}
¹⁰ licher, suffer 'geist fur mich' in terra recta. 'Guter' Antithesis contra malum,
 non 'malus' sicut Saul, auff ebener ban, weg, Erquicke mich, troste mich,^{23. 11}
 labe mich.

CXLIIII.

Mein feust, Mein gutiger herr, mir unterwirfft, das du dich [so]^{23. 1/2}
¹⁵ sein annimpft. Is ps[almus] sicut², quasi sit ein flickwerc. Ist doch der^{23. 4}
 mensch similis vanitati, ferhet, „geheth“, 'las' ein mal donner und 'blizen'^{23. 6}
 auff sie. Sie seil. hostes. Der hurnkinder. Esajia schendet sie auch hur=^{23. 7/11}
 kinder und hur da zu, i. e. unnutze lere [lose lere, untuchtige], „Und hhr^{23. 8}
 rechte“ ist eitel lügen Ut: quid diligitis vanitatem, das selbige ist da. Was^{23. 9}
²⁰ sie angreifen, da feilen sie, ist kein gluck und heil da bey. Ich wolt [P. M.]
 gern, das collatio doctrinae et operum were, dextera iniquitatis: hhr werck
 sind falsch, sunt [P. M.] hypocritica et etiam infelicia. Supra [in psalterio]:^{23. 8}
 Bonum est confiteri i. e. „von dem schwert des“, der mich geheiet und plaget^{23. 10}
 [des feinds] der schaden thut, das schenslich heist und frist [de gladio intelli-
²⁵ gendum est]. Da kompt [nu] Mimesis: filiae i. e. ornatae. „Winkeln“, boden,^{23. 12}
 keller, speisekammer ist das beste, promentes e victu in victum. „Drauffen“^{23. 13}
 auff unsern vortwercken. 'Boves' ut portent multa, i. e. lucrentur, viel^{23. 14}
 ererbeiten, [seer wol] getrost erbeiten, pflugen, einfuren korn und vinum,
 erwerben mit erbeiten arando et convehendo i. e. das man das haus nicht
³⁰ sturme. Volunt ista habere quae faciunt beatiorem. „Ris“ i. e. schade und
 kein [verlust] entfurung, diebstal, 1. est furtum [P. M.], 2. violentia, 3. tran-

7 Chorde] nicht Jorde] בור ירר hebr. 15 sein(s) zu 18 ps. 4 r 19 dili-
 gitis e in diligitis oder umgekehrt 24 schadet Hs 25 est] ex nu über (da)
 zu 27/29 Dorff quasi thor offen, dor auff r, aber gestrichen.³

¹) Luther meint wohl nur: Wer hat die Redensart בור ירר = in die Grube fahren,
 aufgebracht? ²) sicut = siehet aus. ³) Diese Etymologie kann sehr wohl von
 Luther herrühren. Er liebte dergleichen, vgl. Köstlin-Kawerau II, 435.

quillitas [abbruch], kein malum [Bl. 111^b], daß kein [schade, verlust] auffart
 seh vel ad captivitatem vel ad exitum, daß sie nichts durffen gewarten.
 23. 15 'Beatus' daß ist kurz gefagt.

CXLV.

23. 3 Ein lobgesang. Ist nicht zu begreifen, unaussprechlich, unbegreif- 5
 23. 4 lich. I. e. von [macht] deinem reich sagen. 'Gloriam': splendorem gloriae,
 Rom. 11, 33 laudis tuae. Ich wil von der herrlichen ehr. Paulus hat seine worter da
 her genomen, gloriosum splendorem vel splendidam gloriam laudis tuae,
 Reden von deinem herrlichen, prechtigen lob, [schon] „schmuck“. Formae
 tuae: daß du so fein trefflich schon bist, sol nicht lob heissen, supra: In tuo 10
 regno ghetz prechtig zu. Von deinem herrlichen und prechtigen wesen,
 23. 6 reich pracht, so meint er. Wunderthaten, 'das man sol' [predigen, 'reden']
 fingen und sagen von deinen erschrecklichen [grossen, herlichen] thatten,
 23. 7 'dein herlicheit', Maiestet, daß man preise deine grosse gute, gnade.
 23. 8/9 Gedultig, „langmutig“. Der herr ist uberall [allen] gutig, „freund- 15
 lich“. Exposuerunt: plus miseretur quam irascitur. Und erbarmet sich
 gern aller seiner werck. Ibi est distinguendum opus diaboli et dei. Da
 23. 10 sind die werck: Omnes sancti &c. Es musse dir [danken] optative volo
 reddere. Ymer dar, fur und fur, allwege. Da komen feine promissiones.
 Das ist sein herlicheit: mit frolicher settigung i. e. daß sie satt und frolich 20
 23. 15/16 werden. „Treulich“ i. e. mit ernst. Bitten, begern. Ist ein feine pro-
 23. 18
 23. 19 missio daß, werlich, Amen.

146.

23. 3 'Auff fursten', 'filio hominis' [semper] sunt homines helfen erretten
 sagen wir besser, 'spiritus' [ipsorum]: ihr leben. „Ein mensch kan doch nicht 25
 23. 4 helfen“, ein mensch wird doch zu pulver. Mira res, daß man den leuten
 sol erst sagen quod mori debeant, cum ob oculos videamus, noch sol man
 drauff bauen, Si homines moriuntur, was kunnen sie denn viel thun?
 Mus davon de morte intellige. „Zu seiner erde“ est factus. 'Anschlege'
 verheiffung, furnhemmen, quae princeps promisit. Zene helffer [Antithesis] 30
 23. 6 sind einz tredz weret, „saren aus“: der hat himel und erden in der hand.
 'Glauben': homines non halten, nec possunt. Ein recht fein psalmus. Den
 23. 7 „unrecht“ geschicht: Er lenck umb: in diversum ponit i. e. machts anders,
 denn sie wollen. Kert der Gottlosen anschlege zu ruck, hinder sich. Er
 treibts widderpiel, non solum impedit sed. 35

zu 4/8 Nenti verba deus et mentem vergit olympto r 18 dir c aus dich 25 leben
 ihr mit Ziffern 2 1

ps. 147.

Supra 33. [92.] Unser[n] g[ott] Loben ist ein kostlich [got[s]dienst] ^{2. 1}
 ding. Opffer, die lang aussen sind [Naim] nicht „verstossen“ vel veriatgen. ^{2. 2}
 [Bl. 112^a] Er kan zelen vel weis, wie viel der sterne ist, seine klugheit [thebuna], ^{2. 4/5}
⁵ sein weisheit ist unermesslich. ‘Thebuna’ ordinatio, ein ding in ein gewis
 regiment zu fassen, er hats also gefast: wenn ein kranker krank ist, so hilfft
 er im auff, mirabilibus consiliis et certis[simis]. Jht lest er den Turcken
 her faren und machts so [und hats so gewis gefast], das man sprechen mus,
 es sey nicht nostrum facere. Diligo locos contra lib[er]um arb[itr]ium. Firma
¹⁰ ordinata in Rebus. Man mus auff die opera referirn. Die welt regirt er,
 das man siehet, das er sich der sach annimpt. Es mus ghen, wie er wil
 non ut mundus i. e. [seine] weise zu regirn ist unbegreiflich, ut sequitur.
 Wie ers gefast und geordnet hat, hat certam rationem gefast, es kan nicht
 weiter ghen quam vult, und das treibt er „an zal“. Certa stant omnia
¹⁵ lege. Er sezt sie werlich nicht sanfft nidder. Da kompt der singetanz widder, ^{2. 6/7}
 de quo Augustinus mira. Est insignis figura, quia ‘corvus’ dicitur deserri
 suos ‘pulos’, ego expertus hic in mea turri. Si tetigeris ovum, non revisit. ^{2. 9}
 Ein edler, nuher vogl. Er reuchts, er mus ein gute nasen haben. Aristoteles
 dicit, das er weit fluegt.

148.

Riegel mussen sthen bleiben propter Esaiam, i. e. abundantia frumenti ^{2. 147, 13}
 und gibt dir weizen die fulle dicit ps[almus] mit dem ‘besten weizen’, corrige. ^{2. 147, 14}
 ‘Er sendet sein’ predig [‘rede’], ‘wie bitten’ i. e. stuecke, ‘wirfft’, zerstreuet. ^{2. 147, 14/17}
 ‘Lana’: Deus kan ein ‘schne’ machen, admiratione creaturarum habens gar ^{2. 147, 16}
²⁵ nicht geacht. Augustinus: schne non crescit wie ein baum, wasser sed felt er
 ab et cadit, ‘sicut lana’. Ipse dixit, er spricht [„ein wort“], so zeschnelhts, ^{2. 147, 18}
 das wars, [‘flabit’], so tawet es hin weg. Er meint die tau wind, ‘flavit
 spiritus’, er speiet, das „da hin flos“. Nationi: seine weis, das ist der ^{2. 147, 20}
 recht vers.
³⁰ Alle helle, leuchtende sterne, yhr himel allenthalben, die ^{2. 148, 3/4}
 sollen loben den namen des herrn, da sol der vers aus sein. ‘Statuit’: ^{2. 148, 5}
 Er erhelt sie, ist auch die certitudo, stare facit, er macht, das sie bleiben, ^{2. 148, 6}
 ghen da her stille et tamen in certis[sima] lege., Er sezt ynn ein zil, mas,
 vel gibt ynn ein mas, lauff, das sie nicht anders gehen [sein] mussen
³⁵ kunnen. Und ungesthum wind vel sturmwind, ‘der sein befehl ausricht’, ^{2. 148, 8}

2 92 über (82) 3 Naim בְּרֵיכִים 9 Firma] forma? Firma zu Thebuna (Z. 5) h
 zu 9/10 Triticum est quiddam deterius quam siligo vel est genus r zu 16 Corvus r
 zu 19 Corvus r 23 Er] Ein zu 23/24 maiores lapides grandinis wie ein bitten brods heist
 man schlos r zu 27 fuerit r = fluent 30 (149) r zu 33/34 da bey es bleiben mus r

die hñ sein gehorsam gehen, die thun was er hñ befihlt, wil, die thun sein thun, sach, werck. S[umma s]ummarum: die das sein aufrichten, Verbum
 21. 148, 13 eius est res quod verbum, *Thehilla* [laus] laudatio proprie, 'Vold' das hñm
 21. 148, 14 thar i. e. quos vocavit, quibus est vocatio data accedendi, das vold das sich
 zu hñm thar thun, populo offerenti sibi.

5

149.

23. 3 reigen 'Chorus' Er hilfft den elenden herrlich, gar schon, kostlich,
 23. 4/5
 23. 6 'Exaltent': tripudient mit loben [rede] preisen, ihr mund sol Gott erhoen,
 Est expositio, was singen preisen sey, wenn man lang singt und preist, so
 heifts: ge[Bl. 112^b]prediget und mit dem schwert drein gehauen, Und sollen 10
 scharffe schwertter in henden haben d[icimus] nos, Ein sein psalmus
 pro Iudaeis, quod statim widder ghen Hierusalem komen. Ich wolt sonst
 23. 1, 17 gleichwol „das zweischneidig schwert haben: Revelatur ira dei, das istz schwert,
 23. 9 praedicabunt apostoli legem x., da werden die Iudei gedencen, das sie noch
 sollen regiren. Ehre, „schmuck“.

15

150.

23. 1 Man sol die heiligen anruffen, macht i. e. seines konigsreichs i. e.
 23. 2 thatten, Dñn seiner grossen herrlichkeit, maiestet, 'reigen', chorus, Ich
 23. 4 gleub das sie ein abenteuerliche musicen gehabt haben, des ding viel durch
 ein ander.

20

Finis. die 15 Marcij quae erat mercurij, deo laus et gloria.

3 *Thehilla* r 5 offerenti [?] appropinquant *Vulg.* 6 149 r 16 150 r

Protocoll 1539—41
und
handschriftliche Einträge
in
Alte Testament 1539.

Genesis I.

Das Erste Buch Moſe.

[Bl. 71^a] [v. 2.] Nondum fuit ventus.

v. 2 Wind nondum fuit ps. 33.

Ps. 33, 6 Ps[almus]: 'verbo' ⁊ 'spiritu'. Zu der Zeit
iſt noch kein „wind“ gewest. Lyra¹ glos[sat]:

'Spiritus.' *Darüber:* [Gl.]
Wind iſt dazumal noch nicht
gewest, drumß muß es den
heiligen geiſt bedeuten.²

5 voluntas dei, ergo est spiritus sanctus Et
10 spiritu [sui] oris In Job von nachtwind der
den himel lauter macht. Wennß unſer herr
G[ott] non videt ut homines id eiſt non

v. 4 Gott ſahe daß liecht (ſur gut
an): ſahe [daß] daß liecht [gut
war] *dazu* quod eſſet utilis
res, cum sibi eget (daß) Vult
dicere ſahe [daß] daß liecht
gut war i. c. [Gl.] nuß koſtlich.

fallitur [v. 4.] visio dei facit bonum. Vi-
10 dendo fit bonum. Non: Bonum fuit ut deus
delectaretur [sed]: Er ſahe, daß ein nußlich,
koſtlich ding war, Er hieltß ſur gut koſtlich

ding an. 'Vidit lumen' eſſe valde bonum,
daß ſihet man wol, Er darff ſein nicht, frui-

15 mur re divina, cum luce fruimur. Quod
eſſet commoda utilis iucunda [non sibi] qui[a]
nullius eget. Videndo fecit ut lumen eſſet.

'Bonum': quod deo placet et quod utile
[propter Manicheos] Multa dicit [P. M.] et

20 pauca probat Aristoteles de hoc cap[ite].
[v. 6.] Ein tempel, tabernacel [feſte] gezelet,
ein gewelb. Teneo [P. M.] hoc omne, quod
vocamus etherem, aerem, coelum aqueum
etiam supra lunam firmamentum non est

1 Die Kapitelüberschrift fehlt Hs. zu 3 (3. Julij) 17 Julij 39 año r 9 visio
c aus video 13 Über lumen steht quoniam 16 qui blässer ergünzt zu quia
13 dicere erloschen 14 gut erloschen

1) Gemeint ist der Franziskaner Nikolaus von Lyra, † 1340 zu Paris. Seine 'Postillae in univ. Biblia' (Rom 1471) benützte Luther bei seinen Arbeiten so nachdrücklich, daß das Wort: „Si Lyra non lyrasset, nemo doctorum in Bibliam saltasset“ oder gar: „Si L. n. l., totus mundus delirasset“ in der Form: „Si L. n. l., Lutherus non saltasset“ auf Luther übertragen wurde. Vgl. Herzog-Hauck, Real-Enzyklop. 12, 819; Ersch und Gruber: Art. „Bibelübersetzungen“ von Gesenius 1823. Op. Eceget. Lat. Lutheri Tom. I, 8ff. 2) Der Text von Wind bis bedeuten wird alsdann in den späteren Vollbibeln Textglosse, jedoch mit einigen kleineren Abweichungen, z. B. deuten statt bedeuten. Wo die Abweichungen nicht stärker sind, unterlassen wir den buchstabengenauen Abdruck der Glosse in den Anmerkungen und zeigen nur durch ein vorgesetztes Gl. (s. o.) an, daß der betreffende Text wörtlich oder doch mit nur unerheblichen Abweichungen einmal Glosse geworden ist. Wo jedoch die Unterschiede zwischen unserer Handschrift und der gedruckten Glosse mehr ins Gewicht fallen, werden wir in den Anmerkungen zum Vergleich wörtlich nach der betreffenden Vollbibel die ganze Glosse einsetzen.

aqua, [v. 7.] sed separat aquas, dividit. 'Divisit' [P. M.] celestes sphaeras ab illis 'aquis pendentibus'.

v. 7 wasser (hünten): wasser [unter der festen]; wasser (droben an): wasser uber der

v. 9 sehe, (u)nd: sehe, Und r

v. 10 sahe es (fur) gut (an): sahe [das] es gut [war]

[v. 11.] Gras ist klein, 'kraut' gras.

v. 12 sahe es (fur) gut (an): sahe [das] es gut [war].

[v. 14.] Er meinet differentias temporum. Zeiten, fur die „Monden“, Welch Zeit istz im iar.

v. 14 (Monden): Zeiten r; dazu [GL.] (Zeiten) herbst gley¹ winter sommer zc.²

zu und scheiden steht r sp die da scheiden.

[v. 16.] Vult dicere Sol et luna sol certas vices temporum machen. Loquitur de opere creationis. Magnum beneficium quod deus dedit vices hyemis et aestatis. Bestimmte Zeit ist nicht creatio, sed humana institutio. Zeichen, das man kan dran rechnen. Terra in hyeme [P. M.] concipiat in aestate pariat.

v. 16 Ein gros: [Das] gros sp klein ergänzt zu kleiner r sp

Wenn die sonn nicht scheint so kan man kein tage nicht haben. Er macht die stund drin.

v. 18 sahe es (fur) gut (an): sahe [das] es gut [war].

[v. 19.] Ex ista luce 4 dierum factus est sol. [v. 20.] Aves fliegen nicht hin uber uberz firmamentum. Totum aerem vocant celum et aquam. Volucres coeli, sed alienas.

v. 20 (fleuget): [fliege] sp

[v. 21.] orcas nennen germani 'walfisch'.

v. 21 sahe es (fur) gut (an): sahe [das] es gut [war].

v. 22 Und segnet: Und Gott segnet r sp (er)füllet

[v. 24.] Vieh, was schleicht, wurm las ich bleiben [serpentes]. Contra Iudaeos qui dicunt

serpentes de numero bonorum, Iesus Syrach.

v. 25 Und Gott machet: Also machet Gott r sp

sahe es (fur) gut (an): sahe [das] es gut [war].

^{vgl.} Sir. 39, 36f.

¹) = lenz. gley wohl Kollektivbildung zu lenz (also entstanden aus ge-lenze), spät mhd. und im 16. Jahrh. häufiger, vgl. DWb. 6, 754 Nr. 2, wo kein Beleg aus Luther, doch andere aus Hans Sachs, Waldis, Fischart etc. ²) Gl. wörtlich: (Zeiten) Lenz. Sommer. Herbst. Winter. Gemäß dem geänderten Text ist die bis 1539 gedruckte Glosse mit dem Stichwort Zeichen gestrichen.

[v. 29.] Kern: sind samen, in quibus est vis seminalis seu gignendi.

5

[v. 30.] 'grun kraut', gras. Omnes arbores [P. M.] et omnes reliquas plantas [kraut], Vielleicht [M. L.] meint er hie das holz im wald, das nicht frucht tregt. Beide genera arborum frugiferum et econtra, Es ist wol apud deum geweest, auffm Land aber wars noch nicht.

15

CAP. II. Gen:

20

1. Moje 1, 2

[Bl. 71^b] [v. 5.] Die vor nicht waren Cum antea nunquam fuissent. Supra: 'Terra inanis et ꝛ. Est descriptio terrae vacuae [inanis et ꝛ.] Principium [P. M.] mundi, [vult d'icere]: Sine cultu¹ [d. M.] istꝛ er fur fomen vult d'icere [v. 6.] nebel, grecus habet, 'fons' 'feuchtet', trendet.

30

35

[v. 7.] ['Erdenlos'], Auffgeworffen erden. 'Menschen', da ist Adam noch allein geboren.

zu 36f. blässer r: Et non erat similis illi keins hielt sich so Zu im als ein mensch. (vgl. Gen. 2, 18 f.)

31 In descriptio nur noch ptio deutlich zu lesen; hinter vacuae sind ein paar Worte unleserlich geworden.

¹) Vgl. Vulg.: et homo non erat, qui operaretur terram.

v. 27 (u)nd er schuff: Und er schuff

v. 28 und sprach: und [er] sp

v. 29 Sehet da: Siehe, Ich gebe euch r sp

zu ewr Speise dazu r sp
(das ir davon esset)

v. 30 das da(s) leb(en hat): das da lebt r sp

v. 31 sihe (da) es war sp

Cap. II.

v. 1 Also ward volendet: volendet hatt Gott (ausgemacht) alle r sp

v. 2 (u)nd rugete: Und sp
die er machet: gemacht r sp

v. 3 Und segnete: Und Gott segnete r sp

(ge)ruget (hatte): ruget[e] sp

v. 4 (herkomen): [worden]

v. 5 (ehe denn jrgend ein streuchlin war auff dem felde, oder jrgend ein kraut auff erden wuchsz): und allerley Betome auff dem felde, die zuvor nie geweest waren auff Erden, Und allerley Kraut auff dem felde, das zuvor nie gewachsen war r; dazu: descriptio (de) terrae inanis et vacuae et planta scilicet omnia nata.

aber (nicht): aber [nie] sp
der das Land: der da [r sp] das.

v. 7 den Menschen aus dem: Adam aus ein r sp

[v. 9.] 'Scienciae boni' da kompt Hesiodus, da
sihet man das [v. 10.] Eden nomen pro-
prium.¹ Fleust a septentrione ad meridiem.

v. 10 teilet sich da selbs: da selbs
von dannen r sp

v. 11 ganz land: ganze r
find: find[et] sp

5

[v. 14.] Tigris et Euphrates fomen zusamen.
[v. 18 ff.] 'Coram eo.' Alle thier thut [er] der
homo von sich [bezeits im stall], das behelt
er beh sich. Est socia vitae, principaliter
in generatione et postea socia omnium
humanorum operum. Sicut coram eo:
'similem sibi', die similitudinem wolte ich
gern haben. Er meinet generationem das
ist certum, conveniens, sibi idonea, apta, die
er beh sich habe. Quae sit sicut ipse: socia
generationis [quo ad naturam], et vitae
aeternae, Socia vitae huius, futurae co-
operatrix ꝛ. Sine his non vivitur, quale
miraculum generatio. Papa solz nicht sehen.
Ich halt, es werd ein greulich iudicium sein
propter libidines, apud omnes gentes sunt
impunitae.

v. 14 fleusst (fur) Affhrien

v. 18 ff. die (sich zu jm halte): die
(als fur ihm sey): mit Rötzel
statt fur: (beh); wieder ge-
bessert in: (gleich sey); schließ-
lich das Endgültige: die umb
ihm sey; dazu: socia vitae
< huius
futurae et cooperatrix; am

10

unteren Blattrande rh: [Gl.] 15

⊕ (Umb ihm sey) das ist kein
thier nam sich des menschen [an]
umb ihm (an) (zur) zu sein,
das ihm hullfe sich mehren
und neeren ꝛ.

20

v. 20 Aber der mensch (sand) kein
gehulffen (die sich zu jm hielte):
Aber fur [am Innenrand] den
Mensch[en] [ward kein gehulffe
(funden die als fur ihm were)];
über zu steht [beh] (ihm gleich
sey); schließlich funden, die
vor ihm were. r

25

[v. 25.] Non pudefiebant: Es ist kein cor-
ruptio, zu der Zeit durfften sie sich nicht
schemen, war alles rein.

v. 25 [Gl.] i. e. durfften sich nicht
schemen. 30

Caput. III.

Cap. III.

[v. 1.] Ja, solt euch Gott so gram
sein? Lieber, „meinstu“, unser herr Gott
sol euch den baum verbieten und so ir davon
esset, das ir solt des ewigen tods sterben, Sci-
licet, ia warlich, unser herr Gott sol da

35

7 eo c aus deo 9/11 Est bis operum unt
similem 30/31 durfften bis schemen wird Gl.

2 da selbs durch Punkte unterstrichen

¹) Vgl. Op. Exeg. Lat. Tom. I, S. 109.

10 postea (in alijs ꝛ.) Hs 12 (Die)

mit umb gehen, Natura reddit valem voluntatem divinam, das mans opus ansethet non verbum, ut si dixeris gentibus de Circumcisione x. [v. 3.] 'Gott', [wil ich behalten] quia diabolus invadit maiestatem dei. Supra: sumus imago dei, hic volumus Gott selber sein.

[v. 6.] [Vidit.] Incendit videndo cogitando inspicere 'schawet an': Facta est valde incensa et considerans. 'Klug machte': Sollen gotter werden ['Klug machte']. 'Und er as': das war nicht gut. [v. 8.] Da lauts, als gehe die stim.

[v. 16.] Desiderium tuum sey zu deinem man. Post peccatum originale secutum quod mulier inobediens Rein, ich wil das du deinen willen brechen et obedire marito.

[v. 19.] 'Im schweis' deiner Nasen. Werden bett gewesen sein. In oculis rationis nihil fabulosius in omnibus fabulis.

[v. 22.] ['Siehe Adam ist worden'] Mirabiles descriptiones sunt hae.

v. 5 sein wie Gott: selbst Gott sein r

v. 6 Und (brach) der frucht (ab): Und [nam von] der.

(u)nd er: Und er

v. 8 im Garten (gehen): [der] im Garten gieng r

v. 14 fur allem Vieh: unter allem r sp

v. 15 In der Glosse Der selbst ist Evangelion c in Evangelium Weib: Weib[e]

v. 16 zum Weib: Weib[e]

v. 17 drauffneeren: davon neeren r sp

v. 21 zu fellen steht r sp: von fellen Schol[ion]. de agno iussit nos uti pellibus: Christus enim oblatum in victimam in tota natura perniciei.¹

v. 22 sprach (,) Siehe, Adam: der mensch r sp

v. 24 fur den: vor [r sp] den.

C. 4. V. VI. Gen.

Cap. IV.

[Bl. 72^a] Putatis Evam non intellexisse, quod filius dei venturus esset ex semine ipsius. [v. 1.] Virum domini, der ist Is est

24 bett] betl [?] 30 vor Siehe steht .2. 31 über descriptiones steht .1. 35 esset blässer c aus esse

¹) Dieser Text ist nicht ganz sicher zu lesen; die Handschrift dürfte nach literarischer Bezeugung bei Reineccius die des Kreuziger sein; über die Geschichte dieser Glosse sowie über die Beteiligung Kreuzigers an der Bibelrevision wird in der Einleitung gehandelt.

1. 2701c 1, 27

semen mulieris. In Eb[raeo]: 'Aquisivi virum domini' incarnatum. Vocabulum divinitatis.

[v. 3.] Tam tum docuit sacrificare et postea in Mose praeceptum. [v. 4.] Proprie: zu ein freundlich stellen, ut ein muter Zum kind, und mit im kesseln² mit kopff. ps. 119³ meditatio mea est In Esa[ia] credo ult[imo]. Hat nicht allein den kopff nider geschlagen, sondern moderatio gestuum gar hin weg gewest. Ist Herzog Georg worden: [v. 6.] ungeberdig ꝛ. [v. 7.] 'Angenem', non sacrificium sed susceptionem divinam, Peccatum ipsum nunquam cubabit secure [ad revelandum], ist absolute gesagt, non de peccato kain. Wolthust, 'from bist', 'angenem' wil ich behalten propter contrarium, peccatum revelabitur. Vult dicere de securitate generis humani, quod peccatum quiescit ante revelationem peccati, [Für der thuer]⁴, mach auß dem text was dir gefelt [du wilt]. Ista est prima praedicatio post lapsum satis brevis. Concio de gravissimo, de iudicio futuro ꝛ.

Robetz, wie sich ein thierlin legt, videtur mihi significare [P. M.] illam magnam securitatem. Es legt sich so wie ein hund auff

HEBR: Ich habe den Mann den Herrn; darunter von Rörers Hand: [Gl.] Ey Gott sei gelobt da hab ich den HEBR den Man, den Samen der dem Satan oder Schlangen den kopff zutretten sol. Der wirds thun.¹

v. 3 nach etlichen Tagen: uber [nach] einer zeit r sp

v. 7 (so bleibt die fund nicht sicher noch verborgen): So rüget die funde fur der thur rh; die alte Glosse zu verborgen ist der Textänderung wegen gestrichen; dazu die Formung einer neuen Glosse: (das ist, funde ligt wol eine weile sicher wie ein thier auff) der erden ligt und ruget. (Aber sie wird zu letzt müssen offenbart werden). [Dies auf dem oberen Rande des Blattes; darunter am Längsrande]: (Hebraice peccatum cubat ad

1 קַיִרְיָי (Cain) aquisivi 8 sacrificare (servo) et zu 8f. blässer r: „Uxor est quasi coram marito, maritus hat sie zur hand, quam diu vivit; servus, ancilla ist nicht so“ (vgl. Op. Exeg. Lat. Tom. I, S. 147). 15 ungeberdig e aus unberdig 16/17 über susceptionem steht acceptionem 19 kain. (Meinstu) 28 Robetz רִבֵּץ

8 nach bis Tagen unt

¹) Vgl. Erl. Ausg. 37, 63f. Hier findet sich in der Schrift Luthers von den letzten Worten Davids (Köstlin-Kawerau II, 589ff.; Erl. Ausg. 37, 2ff.; Mathesius Predigt XIII) der Stoff zu dieser Glosse, die erst 1546 in die Bibel aufgenommen wird. Über diese und einige andere Stellen, wo der gleiche Sachverhalt vorliegt, muß in der Einleitung ausführlich gesprochen werden. ²) kesseln Nbfm. zu gaukeln d. i. spielend bewegen vgl. DWb. 4, 1 (1. Hälfte), 1555, 8. Vgl. Unsrer Ausg. Bd. 33, 422, 27 was kesselt [geußelt] der. ³) Luther bringt Belege für das Wort שָׁעָה = gnädig anschauen. Die Stelle in Ps. 119, 117 wird von Reuchlin zitiert; die Jesaiastelle aber nicht. וְאֶשְׁתָּהּ Ps. 119, 7 = הַשְׁעָהּ יֵשַׁעַהּ Jesaia 66, 12 = וְיִשְׁעַהּ 1. Mose 4, 4. ⁴) Vgl. Kroker, Tischreden 719^a.

seine 4 pforten. Bistu nicht from, so wirstu
ein weil so liegen, aber es wird offenbar
werden zc. Peccatum cubat. sed an ein
ferlichen ort, ubi revelabitur, Ein schone
5 Antithesis: Sicher und erschrecklich.

fores die funde ligt fur der thür,
das ist, die funde ligt wol stille
und ruget über die leute [Und
der sunder] gehet eine Zeit
lang sicher dahin. Aber es
wird doch zu lezt die thur
auffgehen und offenbar wer-
den. Dann sie ligt nicht hyn
winckel, sondern hyn der thur
die (muss) offen stehen mus.)
Endlich ungestrichen am un-
teren Rande des Blattes mit
Einweisungszeichen: [GI.] ⊕
(Thur Ebraice) Gbreifsch lau-
tet Thür so viel als das
offenstehet oder auffgethan
wird. Marci 7. Hepheta thu
dich auff (seh ein offen thur) zc.
Und ist die meinung die funde
ligt und ruget. Wie ein ochslin
ligt vnd ruget. Aber sie ligt
hyn der thur, das ist sie wird
offen stehen oder offenbar wer-
den, ob der sunder wol eine
Zeitlang sicher dahin gehet, als
seh die funde tod oder schlaffe.

[v. 11.] Quae 'suscepit sang[ui]nem' Insignis¹
locus de resurrectione, mobilis et fugitivus,
horribilis textus.

CAP. V.

Cap. V.

30 Diligo hoc cap[itu]l[um] ex singulari sap[ie]ntia
quod rectiss[im]e significat generationes das
man eigentlich principium mundi. Iste locus
post lapsum creationis, quod gratia non ablata.

26/27 Insignis bis resurrectione unt 30 sap[ie]ntia ([div[ina]]) 31 generationes
sehr unsicher; Schreibfehler? 32 über Iste locus steht In die qua creatio

8/10 von Dann bis muß blässere Tinte; dieselbe Tinte auch bei den übergeschriebenen
Worten Z. 3/4: Und der sunder 19/26 Der Teil des Blattes, auf dem die Worte Und ist
bis schlaffe standen, ist abgerissen; dafür sind aber mit dunklerer Tinte von derselben Hand [?] diese
Worte mit Einweisungszeichen daneben noch einmal wiederholt. Vgl. Kroker, Tisch-
reden 719^a, 384.

¹) Vgl. Unsrer Ausg. Bd. 14, 166 f.

v. 5 (u)nd: Und r

v. 8 (u)nd: Und r

v. 11 (u)nd: Und r

v. 14 (u)nd: Und r

v. 17 (u)nd: Und r

5

v. 20 (u)nd: Und r

[v. 21.] [Genoch]. Ich wil das behalten, das er habe geprediget.¹ [v. 22.] 'Ambulavit' coram deo i. e. praedicavit. Drey 100 iar hat er u[n]serm h[er]r g[ott] gedienet, und doch gleichwol liberos generavit. Contra coelibatum. Fuit in ministerio

v. 22 *In der Glosse statt (wandel):*
[Leben]

(Und lebet darnach dreyhun- 10
dert iar) und zeuget Söhne und
Töchtere (Und füret einen Gött-
lichen wandel, und): Und nach
dem er Methusala gezeuget
hatte, (füret) [s] er (einen 15
gottselig) ein gottlich(s)en
leben bleib er in ein gött-
lichen Leben drey hundert iar,
und zeuget Söhne und Töchtere r

20

[v. 24.] 'gotlich leben' fuit pontifex.

v. 27 (u)nd: Und r

[v. 28/29.] Den Noah nennet er einen Son,
die andern nicht.

v. 31 (u)nd: Und r

CAP. VI.

Cap. VI.

[v. 4.] 'Gewaltige und berumpfte' x.
Das sind die 'Tyrrannen'² Germani norunt,
quid sit tyrannus: [v. 6.] 'Poenitet': dura
praedicatio. [v. 14 ff.] Unser h[er]r g[ott]
leret in ein Schiff machen, [Noah] ist der
erst Schiffmeister.

v. 14 zu tennen holz: fohren magis
placeret [?] r sp

25

30

CAP. VII.

[Bl. 72^b] Noah muß ein guter venator
et auceps gewesen sein. [v. 14.] Wachteln
[fittich] komen hier auch hinein, die kunnen
nicht fliegen. Quanta ira haec fuit, etiam
animalia haben müssen sterben.

35

20 fuit c aus vivit 31 Seitenüberschrift CAPVT XVIII. [!] IX. X. GE.

¹) Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 14, 180 ff.*

²) Luther rechtfertigt das Fremdwort

„Tyrrannen“ im Text.

CAPVT. VIII.

[v. 4.] Ararat, das groste gebirg in India. [v. 8.] Columbam introducta ein fein figurichen ist das. [v. 11.] Vesper¹ ist nu
 5 deudsch worden ex officio. Ist lenger denn ein iar in arca getwest, primo mense ingressus, secundo egressus. [v. 20.] 'Holocausta'², Moses ist bereit da. Ich behaltz umb Sanct Paul willen. [v. 21.] In 'odorem [quietis] suavitatis', [v. 22.] pulcher[rima confirmatio ordinationis [mensis, dies].

v. 8 to(ar): to[ere]

Eph. 5, 2

10

Caput IX.

Cap. IX.

[v. 4.] Veruntamen in anima sua i. e. in sanguine suo. Vult dicere quod sanguis sit anima i. e. Man sol nicht roh fleisch
 15 fressen, Vide Annotationes³ Munsteri b. Sunt tres partes membrum de vivente animali lebt in sein Blut, i. e. rohe fleisch, wie der wolff [fleisch] ein Schafe, wenn einer
 20 von ein vogel ein flugel x. 3 partes hominis, viri, fratris, [v. 5.] quia unusquisque est frater alterius. Ist epithasis. Ich halt [P. M.], er allegir droben auff den Kain. Es muz nicht distributio, sed copulativa sein. Omnis
 25 caedes [P. M.] est caedes fraterna sicut Kain. Vult dicere: Ir seid fratres, Ideo solt ir fraternitatem ansehen, Ich bin pater.

v. 5 (wer er auch ist): als der sein bruder ist r

vgl. Moje 17, 11; 5. Moje 12, 23 u. a.

30 [v. 11.] 'Diluvium', Aufgenommen das feur. [v. 14.] Particulare diluvium kompt gleich

v. 8 (Weiter) sagt Gott: [Und] Gott sagt

.1 VIII. c aus XIII. 6 primo = .1. Hs mense c aus anno 23 Kain mit Strich zu 21 fratris 21 der c aus ob

¹) Sinn: Luther will sagen: Eigentlich ist ja „Vesper“ ein Fremdwort, aber die Deutschen wissen aus dem kirchlichen Ritual der katholischen Kirche (ex officio = beim Hochamt), was „Vesper“ bedeutet; darum behalte er es Genes. 8, 11 bei; dasselbe Motiv wie S. 176, 26 und Anm. 2. ²) Sinn: Obgleich erst im mosaischen Gesetz die Opfer geregelt sind, wird von Noah lange vor Moses schon ein Ganzopfer (Holocausta) dargebracht; vgl. auch Unsre Ausg. Bd. 14, 195; dort sagt Luther: Vides legem Mosi multa accepisse ex lege naturae. ³) Gemeint ist Sebastian Munster aus Basel 1489—1552: Hebraica Biblia Latina planeque nova Sebast. Munsteri tralatione . . . adiectis insuper e rabbinorum commentariis annotationibus. Basileae 1534; vgl. Kroker, Tischreden Nr. 144 S. 120; Nr. 146 S. 121.

wol, [v. 19.] 'besetzt', besprengt. [v. 20.] Ich halt, es werde vor kein wein gewest sein. Hat im erst geben ad conservationem naturae. Wie ist das gering ding so horribiliter describirt: Reverentia parentum.

v. 29 (u)nd starb: Und starb

5

C. X.

Gomer¹ Cimbri, davon sind wir her. Tiras Thraces.

Cap. X.

v. 7 Scheba (,) und Dedan dazu s r

10

[v. 8.] Nimrod qui fuit maledictus primus est monarcha. Potens venator, herr, In das proverbium [hat auch] gehört Georg² x. Sie haben hoc regno violentia et tyrannide propria angefangen sine mandato dei Sicut Romani et Turca. [v. 11.] Reheboth x. Das ist alls nu tod. [v. 20.] Ich halt, das der Ham gar aufgerottet sey bis auff Aegyptum. Ich halt, man hab [v. 15.] Canaan fur den umbilicum terrae gehalten. [v. 21.] Sein frater maior Iaphet, das muß so sein propter supputationem annorum.³ [v. 22.] Arphachsad ist Arbaces. Sephar wird hinden sein In India.

15

v. 21 Japhets grosser bruder: Japhets [des] grosser[n] bruder

20

Cap. XI.

Cap. XI.

25

v. 2 funden sie ein(en plan): ein eben land rh

[Bl. 73^a] 'Later pro' lapide x. Das ist der gips. [v. 10.] Generatio Sem, da kompt

1 besetzt [.2.], besprengt [.1.] Hs 18 Aegyptum (Sina) 25 XI r 29 gips c aus gips

¹) Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 14, 209*: Moses dieit Iaphet [*Japhets Erstgeborner aber ist Gomer 1. Mose 10, 2*] cum suis geraten gegen mitternacht, et nos de hoc filio prognati sumus: germani poloni, reuffchen x. Gomer = Cimbri; Tiras = Thraces *volks-etymologisch*. ²) *Herzog Georg von Sachsen war bereits am 17. April 1539 gestorben, während diese Revisionssitzung zwischen dem 17. Juli und 13. August 1539 stattfindet.*

³) *Das Interesse, das Luther hier und auch am Anfang von Cap. X für biblisch-genealogische Probleme bekundet, hat dann seinen Niederschlag gefunden in einer selbständigen chronologisch-kirchenhistorischen Schrift, die Luther 1541 und verändert 1545 herausgab als „Supputatio annorum mundi“ („Chronika“ genannt); angefüllt mit Tabellen zur heiligen Geschichte und chiliastischen Parusieberechnungen. Vgl. Jena 4, 689. Deutsche Ausgabe von Ulrich, 1883 Langensalza, Köstlin-Kawerau II, 588f. 690f.*

die rechte seine Tafel. Pap[ist]en wissen nicht was gelegen ist an dem Catalogo temporum.¹ Nullus liber in orbe terrarum facit mentionem horum Sanctorum.

v. 11 600 r

v. 13 438 r

v. 15 433 r

v. 17 466 r

v. 19 239 r

v. 21 239 r

v. 23 230 r

v. 25 (2) 148 r

[v. 28] Beh sein vater i. e. in sein vaterland, Non est [coram patre] temporis sed personae. Es laut gleich wol, quod non naturalis filia Haran, quia dicit filia in singulari numero, [v. 29.] Zifca sol Sara sein, sed Mose hats verborgen Nachor ist in Chaldea blieben.

v. 28 (beh) seinem vater: vor [r] seinem vater

v. 31 in(n)s land: dazu s r

v. 32 .205. r

Caput XII.

Cap. XII.

Lucas [D. M.] manifeste contradicit huic textui. Est casuale [P. M.] erratum. Haran proprie Mesopotamia, Aram iam depravato vocabulo.

[v. 7.] [‘Tibi dabo’] 2. praedicatio dei ad Abraham. [v. 8.] Das ist, meine ich, der berge Grisim ꝛ Deuteronomio 27. [v. 10.] Voluit illic esse aliquantisper hospes. [v. 11 ff.] Ich halte [d]ominus P. M.] es sey ex magnitudine fidei geschehen plus quam ex infirmitate: Ich [d. M.] magß lieber, das infirmitas sey, denn wir liegen auch in dem spital.² [v. 16 ff.] Der ist nicht so freundlich als der Abimelech. Ist ein grosser konig Ist nicht lang in Eghypten blieben.

v. 2 .1. r

v. 7 .2. r

v. 16 (es gieng) Abram (wol): [er thet] Abram [guts]

Knecht: Knechte r

v. 18 sagestu mirs nicht (an)

27 Abraham e in Abram

32 magß e aus machß oder umgekehrt

7 466 e aus 464

¹) S. vorige Anmerkung.

²) Der Ausdruck ist häufig bei Luther in den Tischreden.

Caput. XIII.

[v. 4.] 'Predigen.' Ich las mirs nicht anders machen, denn wo Abraham ist, mus die kirchen sein. Lobt Egypten seer.

Cap. XIV.

Babylonia Assyria Persae et rex gentium ist ein grosse gewalt gewest. [v. 3.] Siddim camporum, agrorum *chave* felt ist eben feld gewesen, [v. 7.] '*mispath* das ist Rades'. So haben [Simeon und Juda] gang Arabiam Petream eingenomen. [v. 9.] *El* [art[iculus] assar Assyria. [v. 10.] Thon: ledde. 'Auffs gebirg' Abraham zu. '*Ibri*', ist noch nicht Ebraeus. [v. 13.] '*Aner*': Sind grafen und Herrn gewesen. Ist ein treffliche victoria gewest von ein peregrino
 Hebr. 7, 1 ff. „Beute“ hat die Epistel ad Eb[raeos]. [v. 20.] allerley, scilicet de suis bonis.

Cap. XV.

In Ebr[aeo] est pulchra allusio *Mesek*¹ r.
 [v. 2.] Servus cibationis i. e. Oeconomus.
 Lut. 12, 42 In Euangelio: ut det illis cibum in tempore suo. Sihet zu wie man ackert, milchet, wie man speiset, ist der 'procurator'.

[v. 3.] 'Et ille Damas[us] [eliezer] habet filium] i. e. erit possessor domus i. e. 'haeres'. Er wird sein eben wie sonst mein Son solt sein. [Ecce] filius domus meae hereditabit. Ich hab kein Son, und mein procurator

1 .14. r 16/19 „Er wird ein g[ro]ss exercitum gehabt haben von den 3 fratrib[us].“ r 22 .15. r

¹) Im Hebr. ein Wortspiel: בְּרִיתִי הִיא הַמֶּשֶׁק בְּרִיתִי הִיא הַמֶּשֶׁק wörtlich: Der Sohn des Besitzes d. h. der Besitzer, Erbe meines Hauses dieser Damaszener; Luther faßt die schwierige Stelle auf nach der Vulg.: filius procuratoris domus meae.

Cap. XIII.

v. 7 über Abra(ha)m's vieh 5

Cap. XIV.

v. 9 Gla(s)ar: Claffar r

v. 20 von allerley (Beute)

v. 23 noch einen schurimen: schuch-
rimer r 20

v. 24 Jüngling: Jünglinge r

Cap. XV.

v. 2 und (mein Hausknecht) dieser
 Claffar von Damasco, (hat 25
 einen son); dazu r: s +
 (knecht) und rh: mein haus-
 vogt hat einen son (i. e. erit
 Wird mein erbe sein h[un]n mei-
 nem hause); Eliezer r 30

hat einen, Hic Sara nondum vocatur, Da
kommt die expositio.

5

10 [v. 16.] 4 aetates in Aegypto x.

[Bl. 73^b] [v. 17.] feur flammen. sonst
15 heißen wir loh.

v. 4 (das wort) de(s) HERN(N)
(redet mit) jm: de[r] HERN
[sprach zu] jm

v. 9 alii tertio iteratam ter repe-
titam r, doch nicht von Lu-
thers Hand, mit roter Tinte.

v. 14 Richte(r sein uber): Richten
das Volk r

v. 16 ist noch nicht (gar hie.): ist
noch nicht alle dazu rh: non-
dum est tempus retributionis
(rote Tinte).

v. 17 und (ein) feur fur: und [die]
feur flamme fur zwischen,
dazu es (brandte wie) rauchte
vom feur, erat (fumus) ignis
ardentis. r, rote Tinte.

Cap. XVI.

20 [v. 5.] Ich „leide unrecht“ von dir. Sie
ist traun zornig, die gute Sara. [v. 10.]
‘Mheren’, da komen die Saraceni.¹ [v. 12.]
‘Manus eius’, proprie [finds]. Saraceni,
habent assidua bella. Ismael cum Israel.
25 Sind noch heutess tages reuber die Arabes,
Er ligt gegen inen zu feld, Ist castrensis
populus, non habet civitates. [v. 13.] ‘Hic
vidi posteriora videntis me’, wir habens so
gemacht, das unfer h[er]r Gott einen men-
schen verlest, prius non vidit me sed postea
30 vidit me [Hic vidi] post videntem me, Qui
solet postea videre Ego cognovi qui [po-
stea] tandem respexit me prius me deseruit
Unfer H[er]r Gott kommt langsam, aber
35 kommt dennoch wol, Est Epitheton dei pro-
prium, tandem respicere afflictos Agnovit
eum salvatorem et liberatorem a

Cap. XVI.

v. 13 hie hab ich (den rücken) ge-
sehen, (des der mich sihet): hie
hab ich gesehen den der mich
hernach angesehen hat; von
den bis hat r

19 .16. r 20 Sie c aus In 33 me (1.) (Euent)

14 [die] rot 15 flamme rh

1) Saraceni volksetymologisch vgl. *Unsre Ausg. Bd. 14, 255.*

- v. 14 der mich (sitet, der da) ist:
 der mich [(an)] angesehen hat,
 [welcher brun] ist dazu r:
 proprium dei tandem respi-
 cere.

5

Cap. XVII.

Das ist ein herrliche schöne promissio
 de posteritate, da komen die propheten
 her x.

Cap. XVII.

[v. 12.] Er meinet 'emptos' und 'vernaculos'.
 sunt .3. gradus. Repetitio Eb[ra]ica, Tauto-
 logia haben wir willig ausgelassen, den
 text werden die Saraceni wol gemerkt haben,

[v. 23 ff.] Gentes werden alle gesagt haben,
 Abraham sey tol worden, denn es ist in ein
 selkham Ceremonia a

- v. 1 Sabbaj r
 sey (on wandel): sey from r 10
- v. 7 beh jren Nachkomen unt und
 dazu r: [Gl.] (Nachkomen)
 Ledorotham das ist. so lange
 yhr(e) ding wehren wird, denn
 Mose hie mit (zu) deutet. das 15
 yhr ding solle endlich auff-
 horen, und ein anders komen.
- v. 9 (samt jren Nachkomen): beh [r]
 jren Nachkomen
- v. 10 zwischen mir und (dir): zwi- 20
 schen mir und eüch r; s r
 und deinem Samen nach dir,
 (samt jren Nachkomen) dazu r:
 s +
- v. 12 oder erkaufft ist, (oder sonst 25
 fremdb, und) nicht etwz Sa-
 mens (ist): oder erkaufft ist
 von allerley frembden die [r]
 nicht etwz Samens [sind]
- v. 16 b (den wil ich) segenen, und 30
 Völkter sollen aus (im) wer-
 den: Denn ich wil sie sege-
 nen [rh], und Völkter sollen
 aus yhr [rh] werden.
- v. 23 r + NB. 35
- v. 27 (und sonst fremdb): von fremb-
 den r

Cap. XVIII.

Cap. XVIII.

vgl.
1. Röm. 14, 3
2. Sam. 13, 6. 10;

5

[v. 5.] Sie sind zu im zugangen. [v. 6.]
subcinericii In Reglum ut sit discrimen
inter kuchen die In der pfan gebacken sind,
10 die im offen gebacken sind, sind subcinericii,
Loquitur more humano, Est reverentiae
divinae, [v. 10] Man muß Gott die ehr
geben und sprechen, Wil Gott, „wens iar
uber ist“, secundum tempus vitae quo
15 possit vivere foetus, ita exposuerint, sed
ich wils nicht [so] haben 'hinder im', hinder
dem engel der mit ir redte,

20

25

[v. 12] Wollust pflegen, treiben Loquitur
de concubitu. [P. M.] Ipsi accipiunt ser-
monem sarae de puero, ist [D. M.] vere-
cunde² gered, Tamen non scriptum quod
30 rediit ad Saram, Effectu venit, [v. 14] filius
erit Sarae, 'Vita comite' Hieronymus: Re-

v. 2 bücket sich (für jm) nider;
dementsprechend verändert
sich auch das Stichwort zur
beigedruckten Glosse: ((Für
jm) nider): (Nider.)

v. 8 (u)nd: Und r

v. 10 (Wenn) ich wider zu dir kome,
so ich lebe: (Wenn ich wil) Ich
wil wider zu dir komen (umb
diese Zeit) so ich lebe; dazu r:
(Scholion vel ut vivat filius.
Vel so ich lebe.); dazu am
Untenrande: + (So (ich) [wir]
leben (Gott redet als ein [die]
menschen (als) Gene. 3. Adam
wo bistu. Item Gene. xi Ich wil
hinab faren und 19 ich
wil sehen obs du wilt)
so lautetz gen du
solt einen wisse nicht
ob [is] leben werden.¹
sol ich noch (mit) wollust
(umbgehen): wollust pflegen r

v. 14 (Zu seiner zeit) wil ich wider
zu dir komen, (uber ein jar):

1 18. r 8 panis subcinericius. r zu 16 16. supra c. 2. Et non erat similis illi
keins hielt sich so zu im als ein Mensch. r (vgl. S. 172, 6f.) 32 Vita c aus vitae

19 leben c aus lebe 20 menschen c aus mensch

¹) Z. 18—26 sind die punktierten Stellen verlöscht und unleserlich, aber es handelt
sich offenbar um die 1541 neu aufgenommene Glosse, die wörtlich lautet: (So ich lebe) Gott
redet als ein Mensch. Gene. 3. Adam, Wo bistu? Item Gen. XI Ich wil hin ab faren
und sehen Gen. 19. Ich wil sehen obs so sey. Denn dis wort (So ich lebe) seye es wo du
wilt, so lautetz doch nicht. Ma wenn er von der Frucht, oder Eltern wolt sagen, Du solt einen
Son haben, so er lebet, oder, so ir lebet. Meinjt er wisse nicht ob der Son oder die Eltern
leben werden? Ja wo sie nicht gewis leben würden, was were die verheiffung? ²) vere-
cunde scil. de concubitu.

dibo intra tempus, quo potest foetus edi,
 Ich halt daß Moses die 5 vocab[ula] alle
 depravirt habe¹,

Um diese Zeit [rh] wil ich
 wider zu dir komen, so (ich)
 [wir] Leben rh; dazu r:
 4 Reg. 4.

[v. 20.] Da redt der Herr vom andern.

[v. 22 ff.] Ein hefftig gebet² ist das gleichwol,

v. 22 gen Sodom. Aber Abraham
 dazu rh: ¶³

v. 23 und sprach (r Abra)

[v. 25.] Ein richter der alle welt ic. Tu
 qui es iustis, simus iudex omnium, non
 ita iudicabis;

v. 25 der du aller welt Richter bist:
 zu der steht rh: In Ebreo +
 Soltestu der alle welt richtet,
 nicht recht thun?⁴

v. 25 b (Du) wirfst (solche straffe nicht
 gehen lassen.): Du wirfst so
 nicht richten r; zu Du steht
 rh: maneat Du.

v. 30 Zürne nicht (mein) Herr,

v. 31 mit (meinem) Herrn zu reden:
 mit dem [r] Herrn zu reden,
 zwen(t)zig

[v. 32.] 'Zehen', Erschrecklich ist das, Und
 wir gehen dahin so sicher, Nu ist's aus. Cogi-
 tavit: Es sind ia ein zehen person in domo Lot.

v. 32 (mein) Herr

2 Ich c aus Er 6 oratio Abrahæ blässer r

¹) Vers 10 und 14 enthalten für Luther große Schwierigkeiten, wie das die Glosse XVIII, 14: So ich lebe ausdrücklich bezeugt; die Verhandlungen im Protokoll und die dazu gehörigen Versuche zur Textbesserung geben den Niederschlag seiner Bemühungen. In der Übersetzung des A. T. von 1523—28 lautet die Stelle: Über eyn jar, nach der Zeit die frucht leben kan, will ich wider zu dir komen, so soll . . vgl. oben: secundum tempus . . quo possit vivere foetus; im lat. Pentateuchus etc. v. 1529: tempore vitae. In den Vollbibeln 1534—40: Wenn ich wider zu dir kome, so ich lebe, sihe, so sol . . Vulg. hat tempore isto, vita comite; hebr. הַיָּמִים הַהֵלֵךְ. In der ersten Übersetzung stellt Luther einfach zwei Übersetzungsmöglichkeiten nebeneinander: 1) Über eyn jar [wohl die richtige Bedeutung vgl. 1. Mose 17, 21] und 2) nach der Zeit . . . kan. Vgl. Erl. Ausg. 33, 348f. 353 und besonders Exeg. Op. Latina Tom. IV, 205f. ²) Vgl. Unsr. Ausg. Bd. 14, 276f. (Predigt): Ich hab kein hefftiger gebet in der schrift gelesen, non respicienda verba, sed sein mut et verborum adfectus, bringet daß got so nahe daß er nit weyter kan . . . Er rupfft hm sein namen und er auf 'Ah got, si hoc feceris, so wirstu deiner maieset ein schmach thun, quilibet dicet te durum, iniustum et crudelem deum'. . . Er hats unserm herr got wollen eng spannen. ³) Luther beabsichtigt an diesem Sinnabschnitt auch einen neuen Druckabschnitt. ⁴) Z. 10—12. Von In bis thun ist Rörers Hand.

Cap. XIX.

Cap. XIX.

Man fürchte¹ Unsern Herr Gott nicht.
 Es hat nicht not, und ist doch tanta ira.

5

- v. 2 morgen frue: morgens [r] frue
- v. 3 (u)nd sie assen: Und [r] sie assen
- v. 5 Und fo(r)derten Lot: Und fodderten [r] Lot

10

- (Sas) sie eraus (gehen): fürre [r] sie eraus
- v. 6 Lot gieng zu jnen: Lot gieng eraus [r] zu jnen

[v. 11.] Das werden die grossen Jundherrn [sein] gewest in der Stad, schlafen sie, das sie nicht sahen, haben sich mude gesucht², bis sie haben auff müssen horen. [Bl. 74^a] Supra, [v. 12] si 'habes generum', stellen sie³ als wusten sie es nicht, quia posteri dicit, [v. 14] quod currit 'ad generos suos'.

- v. 11 (das sie) die thür nicht finden kunden: bis sie müde wurden und die thür nicht finden kunden.
- v. 12 ein Sid(e)m: einen Sidam r

vgl. Bclsh. 19, 16

20

- v. 14 Sid(e)m: Sidam
- v. 17 Und als (sie) in hatte(n) hinaus gebracht, sprach(en) sie: Und als (h)n Er [rh] in hatte hinausgebracht sprach [Er]

25

- v. 18 (mein) Herr
- v. 23 auff Erden da Lot: auff Erden, [rh] da Lot

[v. 24.] Das ist der bliz ['Schwefel'] und donner gewest. [v. 26.] Ipsa [uxor Lot] post eum incedens respexit post eum.

- v. 24 (S)chwebel: (s) schwebel r

30

[v. 28.] Es ist gewest ein feur das igeret⁴ nidder gefallen ist, „Dampff“ der schwarze rauch, ist in paroxismo flagrationis. Es ist die blawe rauch gewest.

- v. 28 ein (dampff): rauch r (dampff) vom ofen: rauch [r] vom ofen
- v. 33 (u)nd er wards: Und [r] er wards

I 19. r 28 Ipsa e aus Sua möglich e aus' Inced . . 29 ince(n)dens Hs

¹) fürchte als Imperfectum. ²) Bis 1540 gibt Luther den Text genau nach Vulg.: ita ut ostium invenire non possent. In der Revision wird in freier Weise das Hebräische zugrunde gelegt (הַפֶּתַח לְמִצְרַיִם וְיִלְיָא) und der Text bekommt den Zusatz: bis sie müde wurden, und die thür . . . Vgl. auch Luthers Ausführungen in der großen Genesis-Vorlesung: *Execq. opera Latina* Tom. III, 278f. ³) sie = sich. ⁴) igeret = eckorôdo s. Dieffenbach-Wülcker s. v. echert Sp. 387 = eben; andere Formen des Wortes sind noch heute in Mitteldeutschland (Schlesien und Nachbarschaft) erhalten. [O. B.]

Cap. XX.

XX.

[v. 8.] 'Anechten' sind seine Untertan
gewest. [v. 9.] Bistu ein Prophet und thust
solch ding. Hat dirz Gott offenbart, daß du
solches gethan hast. v. 13. Errare fecerunt,
v. 16. Et reprehensa est. Hieronymus depre-
hensa, sed errore librarii. [v. 4.] Hic 'num'
referendum ad dominum, non Abraham?

v. 7 (uber) dich bitten: fur [r] dich
bitten

5

v. 10 Was hastu (an)gesehen; dazu r
(propheta es quod sic facis, 10
[an] deus tibi rem); und dazu
am oberen Blattrande: [Gl.]
(Gesehen) Weil du ein pro-
phet bist, magstu was gesehen
haben, daß ichs verdienet habe 15
(solch dein furnemen) mit mei-
nen sunden.

zu v. 13 [Gl.] ((Errare fecerunt) [wan-
dern]) Gott hießen mich hnn
die yrre zihen als werens viel 20
und doch ein Gott r

[v. 16.] Et illa [res quaedam] est convictio
[überweisung], evidentia, [quae est testi-
monium] quod sit intacta quod sit impol-
luta, Et reprehensa est, quod falsum dixerit,
participium [v. 11.] 'for[sitan]' stehet pro
neutro, Ista omnia loquitur Abimelech us-
que huc.

v. 16 Sihe, (der) sol: Sihe, daß [r];
dazu: die bisherige Glosse
(Decke der augen) gestrichen 25
und daneben: (quod redargu-
tio sit pro) Et (esto) redargutio
propter tectum sermonem.

und allenthalben, (und ein
Verantworter): und allent-
halben, (eine beweisung) Und 30
daß war ihre straffe rh; dazu:
[Gl.] (ihre straffe) Die Heiligen
werden seuberlich und mit ge-
winst gestrafft. Als hie (Abra-
ham rh) Sara wird gestrafft, 35
daß sie Abraham hatte Bruder
genen...¹net, und kriegt grosse
wolthat.

[v. 17.] Ab[raham] oravit a

1 .20. r 7 reprehensa unt
27 loquitur (pe) Abimelech

22 'Daß war ire straffe' alle, nicht mher r

¹) Die Silben von den Punkten an im Original verlöscht, aber ergänzt nach der
Bibel von 1541.

Cap. XXI.

Sanctus Paulus [tractat hunc locum
ad Galatas],

5

[v. 10] es ist auch ein persecutio mit drunter
10 gewest sein, Beracht sein ingenium, Er wird
geschickt sein gewest et primogenitus. [v. 8.]
Es ist nicht in die ablactationis¹ gesehen¹,
sed da er ein 8 iar alt ist worden, hat
Ismael gesagt, Gya, du solt [wirst ein herr]
15 ein heres werden, ut clarum est ex verbis
Sarae, [v. 10] 'Non enim erit filius r.' Es
ist gleichwol iemerlich beschriben [Ist ein
groß exilium].

20

[v. 17.] 'Knaben' Er wird [Ismael] traun
ein 20 iar alt gewest sein, [Hagar] Sie ist
familiaris den Engeln gewesen, [v. 19] Sie
25 hat in vorhin nicht gesehen fur elend.
[v. 20.] 'Gott mit dem Knaben', Ist den-
noch ein grosse commendation das, [v. 27.]
dedit 'oves' da bezalt Abimelech Abraham
wider

30

Cap. XXII.

[v. 2.] 'Moriah', sol nicht vom schawen
herkommen, non a videndo, sed a mirra²

XXI.

b. 6 ein (gepöfft): lachen r
mein (spotten): lachen r
b. 7 Wer dürfft(s) (auch) Abra-
ham (selbs an)sagen: Wer
dürfft das von [r] Abraham
sagen; *dazurh*: Vel de Abraha

31 v. 10 Ista est irrisio Ismael r

b. 15 unter einen (strauch): unter
einen baum

b. 16 ein (armbrust) schoß: einß
bogen schoß r

Cap. XXII.

v. 2 Alte Glosse zu (Moria) ge-
strichen; dazu die neue: [GL.]

1 .21. r 2/3 tractat bis Gal blässer nachgetragen 30 22 r 31 Morija r blässer

¹) Schon 1523 machte sich Luther Gedanken über diese Stelle; vgl. *Unsre Ausg. Bd. 14, 296*: Magnam coenam in die ablactationis apparat, das sein mir selbam tetting. Quare in die nativitatis hoc non facit neque cum hepdomadibus venit? exemplum est charitatis, ut se conformet communitati . . . Qui cum lupis agit, cum lupis ululet. Vgl. auch *Exeg. Op. Lat. Tom. V S. 79f.* ²) Die *Etymologie von Moriah hat Luther mehrfach beschäftigt, und mehrfach wechselte er auch seine wissenschaftliche Ansicht, auch ein Beweis für seine Mühen um die Bibel: 1523 (Unsre Ausg. Bd. 14, 309): Moria dicitur,*

deducunt. hat kein sattel gehabt, das ist certum. 'Legt das holz', so lang hat er still geschwiegen.

[v. 9.] 'Legt in oben auff's holz', das wird an predigt nicht zugangen sein, haben im̄ die impii so leichtlich nachgethan. [v. 12.] Wie hat er das [ad iussum angeli non imolare Isaac] so leichtlich in contrarium tunnen thun. Ich were fortgefahren et dixissem: habeo mandatum divinum. [v. 8.] ['Deus'] videbit i. e. [P. M.] curabit. Vult dicere 'deus providebit sibi victimam', quod dicitur hodie. In monte dominus videbitur. Ich halt, er alludirt ad templum. Sententia: Ibi est provisor, gubernator, procurator in futuro loco templi [Bl. 74^b] Locus pro merito. Causa.

'(Morija)' Morija heisst Gotts furcht, reverentia dei, cultus dei, (die) [Denn] die alten Väter [Adam, Nocha, Sem] auff dem selben berge Gott gehret, gefurcht, gedienet haben. Wir groben deuschen heissen es vielleicht den Heiligen berg oder da man Gott dienet mit loben, beten und danken.¹

v. 8 Gott wird (mir zeigen), mein Son, (das) Schaf: mein Son, Gott wird ihm ersehen ein Schaf r; dazu rh (las ihn sorgen) (Tu videris) dazu am Untenrande: [Gl.] (Ersehen) Gott sihet und weiß wol wo das schaf seh las ihn dafür sorgen, Er sihets besser denn wir.
v. 14 Der HERR (schawet): Der HERR sihet r

16 Aries, quid? r 20 Ich c aus Es 21 templum r

quia got sihet drauff, germanice 'des herrn gesicht' oder 'der her sieht' . . . vel dicitur 'der berg des zeigen'; dagegen werden *Exeg. Opera Lat. Tom. V, S. 185f. mindestens drei Etymologien besprochen und für möglich erklärt*: a) Morija habere nomen a myrrha . . . quia Dominus ibi habeat myrrhan, hoc est cultum suum; ac convenit etymologia. . . tamen non sequor. . . b) Melior sententia mihi videtur, qui deducunt vocabulum a verbo רָרָה, quod docere significat . . . מְרִיָּה i. e. Dominus docens (Es. 2, 3); sed non arrogo mihi in hac lingua tantum iudicii, ut pronuntiem. c) Tertia mihi omnium maxime placet et tamen reliquas non excludo. Deducunt מְרִיָּה a verbo יָרָא, quod timere significat. Existimo igitur vocabulum hoc proprie significare *θεοσεβειαν*, seu reverentiam et timorem dei.

¹⁾ Vgl. *Exeg. Op. Lat. Tom. V, S. 187*: Libenter sequor illos, qui Morijam dictam putant ab Hebraeo verbo, quod significat timere colere, revereri Deum, ac si dicas Germanice Heiligstat, locus sanctus . . . domus Dei fuerit, et cultus ab ipso Adam, Noë, et habitatus a summo patre Sem. In der gedruckten Glosse heißt es dann 1541: *Altväter für alten Väter. Wir Deuschē für Wir groben deuschen.*

da der HERR (geschaltet wird): da der HERR sihet r; dazu: (+ Sihet. Grammaticos nolumus cum suo Cametz Hierony[mum tenemus) Über und unter diesem steht: [GL.] (Sihet) Ebrei dicunt, Dominus videbitur, Sed nos Hieronymum secuti Rabinos Grammaticos cum suis punctis et Cametz hoc loco negligimus et sine punctis dicimus (Gott sihet wie b) Der HERR sihet, daß ist, Gottorget fur alles und wachet. Etiamsi sensus ille Deus videbitur sit pius valde quod deus apparet ubi verbum eius docetur, quod Rabini Grammatici non intelligunt. Auf dem Innenrande: (i. e. procurabit ibi aliquod templum).

v. 18 (durch dich i. e. non merito quia obedisti) dazu: [GL.] (Gehorcht) Sie wird Abraham nicht gerecht durch seinen glauben fur sich sondern verdienet solche herrlichkeit seines samens denn er zuvor gerecht ist ut supra.
v. 19 zu (den): zu [seinen] Knaben

[v. 20.] Avunculo tuo, non 'bruder'.

[v. 21.] 'Bus': contemptus[tor] progenies Syriae hic descripta. ¶

v. 22 (R)esed: Chesed r

Cap. XXIII.

XXIII.

35 Euripides de Athenis, dicit [eam] esse Tetrapolin¹

v. 1 Sa(a)ra: Sara
zwent(t)zig: zwenzig

34 23. r

¹) Ebenso wie bei Euripides Athen Tetropolis heißt, ebenso kann man die Stadt Hebron, von der hier die Rede ist, Tetropolis heißen, denn so folgert Luther (vgl. Exeg. Opera Lat. Tom. V, S. 301): „Ex Iosua (14, 15 u. 20, 7) autem colligere licet, Hebron

- [v. 2.] 'Mortua [est Sara]' absente credo v. 2 Hebron im: Hebron, im
 Abraham Intravit scil. tabernaculum Sarae
 1. Moje 22, 19 supra dixit quod habitavit in [Berseba¹].
 [v. 2.] hic dicit mortuam Saram in Hebron.
 Noah Ab[raham] puto [P. M.] fuisse pro- 5
 fessione Medicos et philosophos [i. e. puto
 deum ostendisse Balsamum Ab[rahae] et
 praedicasse. Hebron, ein ebener langer weg
 von Bersaba. forte medendi causa illuc con-
 cessit Sara. Valde movet me [P. M.] quod 10
 Noah fuit inventor vini. Illo tempore fuit
 medicamentum; hoc et similia missa sunt
 1. Moje 43, 9 ff. Iosepho in Aegyptum, [v. 9] pro toto prae-
 tio, daß es werd ist, so viel es gilt.
 Viel wort [D. M.] macht er mit dem Be-
 gebnis propter resurrectionem.² ¶
 [v. 8.] Ephron [D. M.] wird gewest sein,
 meine ich, ein regent der stad Hebron, [v. 11.]
 'Rein, mein herr', daß sind ia frome leute
 1. Moje 21, 22 ff. gewesen, Abimelech wird villeicht die Seute 20
 so from gemacht haben. [v. 15.] daß sind
 hundert ['400 sichi'] alte schoiß, [v. 16.]
 Moneta currens Gy [D. M.] wie hat er da
 so viel wort gemacht von dem keuffen, signi-
 ficatur quod nihil habuit proprii³ Promis-
 sam⁴ terram emit, [v. 17.] Ibi confirmantur
 contractus &c. 25

4 Von hic bis Hebron rh 14/15 sol mir nichts dran schenken, ich wilß „redlich“ bezahlen r
 16 propter resurrectionem unt 24/25 von dem bis proprii unt

ante vocatam esse Kiriath Arbe . . . Nomen autem habuit Arba a numero, sicut Latini
 Quintium . . . dicunt . . . Si etymologiam spectes, Kiriath Arba idem est, quod civitas
 quatuor sive tetrapolis.⁴ Vulg. hat auch: mortua est in civitate Arbee, quae est
 Hebron.

¹) Vgl. *Op. Exeg. Lat. Tom. V, 302 f.*, dort ein Erklärungsversuch. ²) Förstemann-
 Bindseil, *Tischr. 1, 170*; *Colloquia 2, 248*; *Cordatus Nr. 1287*. Vgl. auch *Op. Exeg. Lat.*
Tom. V, 296 ff.: Propter nos haec scribuntur, ut sciamus, sanctissimos patres et matres
 eadem passos quae nos . . . de quibus tamen certum est, quod in oculis Dei vivant et
 quos ego credo resurrexisse cum Christo . . . ³) proprium = *Grundbesitz*. ⁴) *Op.*
Exeg. Lat. Tom. V, 297: . . . ut cuperent et vellent sepeliri in hac terra sibi promissa
 certa spe resuscitandos se esse cum Christo.

Cap. XXIV.

XXIII.

[v. 3.] Daß ich dich beschwere¹ [Re]cipiam
a te iuramentum. [v. 10.] Er ist mit ein
pracht gezogen 10 camelis. Mussen from
5 leute geweest [sein] zu dieser Zeit, da sie nicht
geraubet haben. Der knecht ist warlich kune,
magna fides, Er hat wol gewußt quod
Abraham fuit promissionis pater, et ipse
pius fuit, educatus in domo Abrahae, Alma,
10 [reddidimus] magd.

[v. 19.] Etiam 'camelis', daß sind feine
leute gewesen, hie weißt man ein den weg
15 nicht. fuit formosa puella ex heroico ge-
nere. [v. 22.] Ist ein Chron geweest, halb
seckel auri, 10 seckel, 20 kronen.

[v. 30.] Sie werden den schmuck an den
armen getragen haben. [v. 31.] Hospitalitas
20 ist fein beh inen geweest. [v. 28.] Der vater
wird tod sein geweest. [v. 31.] Hat beh seid
gethan was x Tantum describit locum, Er
hat der sache wollen gewiß sein. [Bl. 75^a]
25 Der knecht² [P. M.] wird mher regirt haben
in domo Ab[ra]hae quam ipse, Ipse inten-
tus fuit speculationib[us] et tentationib[us].

[v. 35.] Non est [D. M.] peccatum daß sich
30 einer lobe daß er reich sey.

v. 14 Neige deinen (,) Krug
v. 15 auff (den) achseln: auff hren [r]
achseln; dazu (Alma) r

v. 27 Bruder haus: Bruder[s] haus
v. 30 Armring[e]
v. 31 Kamel raum: Kamel auch [rh]
raum

v. 32 feine füße (,) und
v. 41 (D)enn soltu: (b) als denn
soltu r
v. 42 Hastu gnad: Hastu gnade rh
v. 43 Jungfraw unt, dazu r: Alma
v. 47 Spangen unt, dazu r: 𐤀𐤃
[Gl.] (Spangen) Diese gul-
den [rh] spange ist geweest ein
halber cirkel auff der stirn

35

1 24. r 2 [Re]cipiam c aus Accipiam 9 Almah r 14 weißt c aus wechßt
16 Deus etiam talia describere non dedignatur r [Tischrede]

¹⁾ Op. Exeg. Lat. Tom. VI, S. 35: Forma iuramenti haec est: accipiam a te iura-
mentum . . . ²⁾ Vgl. Op. Exeg. Lat. Tom. VI, 16f. 83f.

bis zu beiden oren, darumb
heißt ers iht orenring, iht
stirn spange Und sibet als
habens beide man und weibs-
bilde getragen zum schmuck ut 5
infra cap. 35 prouerb. 11. Cir-
culus aureus in naribus suis.
Das sagen wir Deudschen . . .
kronet . . .¹

v. 47 Armring[e] 10

[v. 48.] Rebeca ist Schwesterkind. [v. 53.]
Wurze² [i. e. omnis generis nascentia] poma
et optimos fructus In deute[ronomio], In
bene[dictio]ne Mosi: det tibi fructus Mig-
danim, sind medicamenta Ist Balsamum
myrrha ꝛ. gewest, Malevolentia: [v. 49.]
iemin Beßel, wolt gerne scheiffen ꝛ. Was
vom sonn, mond und Bergen die beste wird.

5. Mose 33, 13 ff.

v. 53 (Wurze). Dazu aber rh: mus
bleiben und: [Gl.] (Wurze)
kostliche fruchte. poma.

v. 49 [Gl.] (Sagt mirs) Er handelt
zuvor mit mutter und brudern
umb die braut, daraus man
sibet das heymliche verlobnis
on vorwissen der Eltern nicht 20
recht ist. r

[v. 54.] Der knecht hat sein ding aufgericht,
non est propheta, sacerdos nec medicus
Iam non fit. [v. 55.] 'Lasset uns die dirnen',
das ist ein feiner locus.

25

zu 11 Alma r 12 Wurze mit Strich zu 15 medicamenta zu 24 Wie schlecht ding
scheinet es sein, und ist doch so groß. r

¹) Der Buchrand, auf dem sicher der Rest der Glosse gestanden hat, ist zerstört; wir setzen darum die ganze Glosse nach der Bibel 1541 noch einmal ein: (Spangen) Diese gülben Spange ist gewest ein halber Cirkel auff der Stirn, bis zu beiden Ohren, darumb heißt ers iht Ohrenring, iht Stirnspangen. Und sibet, als habens beide Man und Weibsbilde getragen zum Schmuck. ut Infra cap. 35 Prover. 11. Circulus aureus in naribus suis. Das sagen wir Deudschen, Die Saw gekrönet. Inde diadema Regum et lamina summi Sacerdotis in fronte ꝛ. Vgl. Op. Exeg. Lat. Tom. VI, S. 73f. Vocabulum קָרָן saepe occurrit in sacris literis, et puto, me diligenti observatione propriam eius significationem invenisse. . . . Sic Proverb. 11, (22) dicitur: Circulus aureus in naribus suis mulier pulchra et fatua: idem est, ac si nostro proverbio [nicht bei Thiele] dicas, perinde esse formam in muliere stolidi, ac coronam in capite porci . . . Et non solum fuit muliebri ornamentum, sed virorum, virginum et matronarum Exod. 32. . . . Inde lamina summi sacerdotis in fronte, quae fuit semicirculus quidam . . . Hinc regum quoque diadema ortum est.

²) Wurze: Vulg. hat einfach dona; Hebr. מִרְרָה; aber Op. Exeg. Lat. Tom. VI, S. 99 erläutert L.: Munuscula, quae offert fratri eius et matri, sunt fructus nobiliores et pretiosi, qualia sunt mala granata, aromata myrrha, balsamum et similia . . . Vgl. auch die Glosse.

zu v. 57 [Gl.] (Dirne) Die braut sol
ungezwungen zur ehe gegeben
sein von den Eltern sondern¹
auch gefragt werden um hren
willen.

5 [v. 60.] 'Portas inimicorum.' Wird prover-
bialis precatio sein gewesen. [v. 62.] fons
videntis supra cap. 21. [16.] hat baum
gepflanzt, ps[almus] 101² Cum effuderit r.
10 Amor sponsi wird Ismael vixit cum Abra-
hame, Ergo Abraham vidit istos 12 duces
Ismael cum prole eorum 89 annos, cum
Isaac 122 cum < ^{Esau} _{Iacob} 62. Ergo verisimile
est, eos fuisse reconciliatos, agentib[us] Sem
15 et aliis patriarchis qui tunc adhuc vixerant.

v. 62 wonet: wonete r

Cap. XXV.

XXV.

20 [v. 7.] Er ist gleich 100 iar im land
gewest, Iste est praemortuus gewesen [v. 8.]
senectu ita consumptus, ut facilem habuerit
mortem. Er ist verloschen wie ein liecht, Wie
erasmus prae senectute, Significat tamen
25 [P. M.] illam deficientiam virium. Nos d[ici]-
mus, Ist ein verlebter man, hat aufgelebt,
künd nimer leben, 'Zu seinem Volk', daß
sein. Gy wie ist daß ein repetitio, [v. 9.]
Da haben sie [ad fontem videntis] inen ein
30 acker hin gekufft oder gemitt,

v. 2 Medan (,) Midian
v. 3 zeuget (,) Seba
v. 5 Jsaac Aber: Jsaac, Aber
v. 7 und (ward schwach,) und nam
ab rh; darüber: ירי praemort-
tuus verlebt

[v. 18.] „Legt sich“ r. Sind noch heutess
35 tages also.

v. 11 wonet: wonete r
v. 16 zwelff Fürsten: zwelff Fürsten
über hre leute rh
v. 17 (ward schwach): [nam ab]
v. 18 (Er wonet aber): [Und sie
woneten]

zu 10 sie bereit graut haben. r 12/15 Ismael bis vixerant unt zu 12 Suah
praecator orator r 16 .25. r 26 Vide infra .46. r

1) Gedruckte Gl. hat da zu für sondern. 2) Ps. 102: Cum effunderet elo-
quium suum.

(Und legt sich gegen alle seine Brüder.); *dazu*: ⟨U⟩ ⟨Er fiel⟩
 ⟨fi⟩ ⟨(fiel) Es ist⟩: Er fiel aber
 für allen seinen brudern *rh*.
Infolge der Textänderung 5
wird auch die bisherige Glosse:
 (Setzt sich) gestrichen und eine
 neue wird eingesetzt: + sub-
 icicit sibi omnes fratres suos
 ut supra erit ferus homo. Erit- 10
 que Niphlim Vel est cesus
 sicut Ahab ante Ramoth Gi-
 lead (praestare) Et placet,
 quod solent in bello tandem
 cadere coram suis morte he- 15
 roica; *dazu am unteren Rande*
die Glosse: (Er fiel) Mancher-
 lei deutung kan hie sein. Meine
 ist diese das Jzmael ein herr-
 lich man geweest sei, das zu 20
 seinem Ende komen sind alle
 seine Brüder und Freunde,
 und ist für den selben also
 loblich + [gestorben] (wie die
 grossen herrn und hohe) *r*¹ 25

[v. 22.] 'Stieffen.' Da kompt ein netwer ler-
 men. [v. 27.] 'Jeger', der nimpts sichs [v. 34.]
 ampts an. 'Also' 2c Es geretwet in aber
 er nach.

Cap. XXVI.

Cap. XXVI.

v. 4 stern: sterne *rh* 30
 v. 5 mein Gebot: meine [*rh*] Gebot
 mein[e] gefeh

[v. 7.] ['Sie ist mein Schwester'] Es mus
 ein eigen weis geweest [sein] in diesen Landen,

zu 26 Edom, heisst roblisch² oder braunlich braunichen *r* 29 .XXVI. *r* 34 geweest
 (haben) [sein] diesen *c* aus diesem

¹ Vgl. *Op. Exeg. Lat. Tom. VI, S. 146f.* Die gedruckte Glosse lautet in ihrem
 Schluß: und ist für den selben ehrlich und löblich gestorben. ² Vgl. *Unsre Ausg.*
Bd. 14, 328 f.: Esau erat rubeus . . . Rotlich intellige non, quod omnino rubeus fuit,
 sed ein fein schwarzer, hart, wacker, breunlich kind geweest . . . ex hoc dicitur Edom,
 rnpredht, roblisch braunlin . . . ein braunichen. Gedruckt ist als *Gl.*: Edom heisst Rblisch.

[v. 11.] 'Tastet', Sind gewaltig herrn ge-
west, was sie geboten haben, ist gehalten
worden. [v. 12.] Plinius dicit in aphrica

v. 12 jarš (gersten) hundertfältig¹;
dazu rh: + pro uno epha
In Affrica 300 prae uno

5 [Bl. 75^b] [v. 14.] 'neideten', ia daß gehört
daßu, Er wil in dennoch zum reifigen Man
machen. [v. 17.] ['Isaac castra metatus.']
[v. 15.] Haben dem guten patriarchen auch
10 tücke beweiset [v. 18.] ['quos obstruxerant'].
[v. 20.] 'Esek': in psalms ubiq[ue] significat
calumniatores, wenn [man] iemand gewalt
und unrecht thut und daßu „verhonet“,
Wie ist er herumg gehogen, Wie sind die
15 Brunen umb die Zeit in diesem Land so
ein grosser schak gewest c

v. 15 alle Brun: Brunne r

v. 20 daß sie (jn da verhönet) hatten:
daß sie ihm da unrecht gethan
hatten r; insolgedessen ist
auch in der Glosse (Gesck)²
das Wort (höhn) in unrecht
verbessert.

v. 21 Sit(e)na; ebenso in der Glosse.

v. 23 Saba: S[e]ba.

v. 24 vier(t)zig

Cap. XXVII.

XXVII.

[26, 35.] Magnum dolorem afferebant
Isaac et Rebecae, haben beiden ein gross
herzleid gemacht i. e. contristabant, amari-
cabant spiritum x. Ich [P. M.] werds wol
25 innen, Eitel, haben kein freude an inen
gehabt, sie werden idolatrae mit gewest sein.³

26, 35 Die (waren) beide (seer bitter
gegen) Isaac: Die [(machen)]
machten [r] beide Isaac und
Rebeca eitel herzeleid r

[27, 4.] Ist dennoch [P. M.] ein ebenteuerlich
ding daß der Vater auff den son so helt,
30 Primogenitura ist. [D. M.]

v. 3 deinen (3)zeug(e): deinen zeug r

[v. 17.] [dedit in manus Iacob].

v. 12 wurd fur jm: wurde [r] fur jm
ein Fluch: einen [r] Fluch
ein Segen: einen [r] Segen

v. 19 sprach: sprach [rh] zu seinem
Vater

11 Esek r 20 .27. r 28. Ist c aus So

¹) Die Übersetzung gersten hundertfältig ließe einen Text etwa מֵאָה שְׁעָרִים (= LXX εκατοστέρουσιν αἰθῆρ) vermuten; statt der masoreth. Lesart: מֵאָה שְׁעָרִים = hundert Maße, hundertfältig, wie auch Vulg. centuplum hat. ²) Vgl. Op. Exeg. Lat. Tom. VI, 321.

³) Z. 21—26 gehören dem Inhalt nach noch zu Kap. 26, 35. In (Luthers) Pentateuchus etc. Witteb. 1529 fängt Kap. XXVII an: Esau vero quadragenarius (= 26, 34).

[v. 22.] Er es lautet lecherlich, Er hats
[P. M.] wol gefulet. Er hat ein motum
cordis gefulet in benedicendo, Ideo cogi-
tavit, Gott hats dem bescheret, Bonus dolus
[P. M.] est et malus, hic bonus,

v. 28 Horn und (Weines) 5

v. 34 über die maß (erbittert): über
die maß feer betrübt r

[v. 37.] *Sammach*, halten, daß nicht findet,
noch entfellt, [v. 40.] 'Bruder dienen', O daß
1. Mose 25, 23 ^{vgl.}
[v. 7, 2] laut ubel, [v. 40.] *Borek* ps. 7. Ereptor. Die
10 frau [P. M.] ist gubernatrix geweest in Ec-
clesia, ein-trefflich weib. [v. 46.] 'Mich ver-
dreuſt', da kompt¹ widder, supra c. 26 a

Cap. XXVIII.

XXVIII.

[v. 2.] *Padan* est appellativum, i. e. cam-
pus Aram.

15

v. 5 (aus) Syrien: hnn [r] Syrien
dazu r: campo regio פְּדָן

[v. 6.] Vidit Esau, wil from werden, Er
hat gedacht², Ich wil dennoch Herr bleiben.
[v. 9.] Ich wil Ismael zu hilff nemen, nos
ambo primogeniti uterque reiecti, Was wil
der Betler machen, Wenn Ismael bey mir
stehet, was wil er mir thun,

20

v. 10 (A)ber Jacob: Aber r

25

1. Mose 3, 6; 4, 9
1. Mose 39, 7 [v. 11.] dormivi ps[almus] 3. 4. Item mere-
trix ad Iosephum: Cuba mecum, Hat sich
[iuxta eam ad] drauff gelehnet, dran gelegt.
[v. 17.] 'Ist' [existit] i. e. agit hic aliquid
[P. M.], [hat sein wesen] Est quiddam ple-
nius efficacius, non plane substantivum,
sanctus venerabilis reverendus locus, Ubi-
cunq[ue] deus praedicat, ibi est domus ipsius.

v. 17 (Das mus eine heilige Stet
sein, Denn hie wonet gewis-
lich Gott, und ist die pforte
des Himels): Wie heilig ist
diese stet. Sie ist nichts anders
denn Gottes Haüs. Und hie
ist die pforte des hymels rh;
dazu: domus dei + Scholion
35 metuendus locus iste vena-
randus verendus; *schliefflich*:

10 *Borek*] פִּי. 7, 2: פִּי 14 28. r 15 *Padan*] פְּדָן 21 reiectae c aus reiecti

¹) kompt = komptä. ²) *Op. Exeg. Lat. Tom. VII, 122f.* cogitavit: Sat habeo, dummodo ego in domo et possessione maneam . . . Ego enim sum dominus et princeps, Iacob est et fuit hactenus semper servus.

[*GL.*] (Heilig) Heilig heißt hie metuendus, terribilis, Nora, da man Gott fürchten und ehren solle, als da er da selb wil gefürchtet und geehret sein. Daher auch der selb berg Morija timor reverentia cultus Dei heißt. Ut supra cl[ap]ut 22. Denn Gottes fürcht ist der höchsten Gottesdienst. Und ist hie angezeigt, Wo Gottes wort ist (wie Jacob hie horet) da ist Gottes Haus, da stehet der Himmel offen mit allen Gnaden (und).¹

[v. 18.] Hat in auff gericht zu ein signo, tropheo, ist ein schlechter stein gewest. α

v. 18 richtet in auff: richtet in auff zu einem Mal *rh*
v. 22 auffgerichtet habe: auffgerichtet habe zu einem Mal *rh*; dazu (statuam מצבה)²

Cap. XXIX.

Daß [cap[ut]] gibt ein gute egloga.

XXIX.

[v. 10.] Beer. Er muß ein starcker man gewest sein⁵, Er ist bey 70 iaren⁶ gewest,

v. 1 seine(n) fuß: seine fuß[se]³
v. 2 drey Herd schaf dabey: drey Herde [*rh*] schaf lagen [*rh*] dabey⁴
v. 2 b von dem Brun (musten) (die Herde trinden), (u)nd: von dem Brun pflegten sie die Herde zu trencken [*rh*], Und *r*
v. 3 daselbs versamlen: daselbs zu [*r*] versamlen

21 29 r

¹) Die Worte Daher bis Und ist hie sind in Luthers Originalschrift durch Abreißen des Blattrandes zerstört; Röer hat sie nachgetragen. ²) V. 18 und 22 war bisher das מצבה des Hebr., in titulum der Vulg. unübersetzt geblieben; vgl. Op. Exeg. Lat. Tom. VII, 189 f.

³) Der Plural entspricht dem Urtext; Luther hatte ursprünglich רגלי mit רגלי verwechselt. ⁴) Der neue Text übersetzt das erst ausgelassene רבצים des Hebr. ⁵) Op. Exeg. Lat. Tom. VII, 226 ff. — idem textus videtur significare Patriarcham Iacob irruente in ipsum Spiritu sancto ita corroboratum esse, ut illo impetu Spiritus solus potuerit revolvere lapidem . . . existimo, Iacob ea hora, qua adpexit cognatam, fuisse quodam modo raptum et ita animatum spiritu, ut solus lapidem posset provolvere, quam ad rem alioqui quatuor et quinque puerorum robore opus erat. ⁶) Op. Exeg. Lat. Tom.

- [v. 17.] Weich, [zart] hat nicht ein [starcke] fest gesicht gehabt, wir heissens 'blode'.
 [v. 20.] Als were ein iar ein tage, [v. 22.] Omnes viros Et das wird viel sein gewesen Vetustissimis temporibus nuptiae habuerunt convivia [v. 23.] So das ist ein grosse schalkheit², Es mus ein grosse Zucht sein gewest, das er sie so heimlich beylegt haben.
- v. 18 Da erzelet er (jm) alle sache:
 Da erzelet er dem Laban [r]
 alle diese [rh] sache.
- v. 22 ein(e) Hochzeit: ein Hochzeit=
 mal¹ rh
- v. 24 Lea Silpa (zur) Magd: Lea
 seine magd [rh] Silpa zur [r]
 Magd.
- v. 26 Eltesten unt; dazu r: i. e. erst=
 gebornen.
- v. 27 Halte [mit] diese[r die] wochen
 auß.
 dienft, den du [beh] mir
- v. 29 Rahel (die) Bilha zur magd: 20
 Rahel seine magd [rh] Bilha
 zur magd.
- v. 30 und dienet [beh] jm
- [v. 31.] 'Aperuit vulvam' das ist inuerecundum, das hat maria³ auß dem text hie gelernt, Die arm schnuua, wird sie freundlich gemacht haben.

Cap. XXX.

XXX.

- [v. 1.] Das gute freulin hette auch gern kinder gehabt, alternationibus. [v. 8.] Ich hoffe, ich werde ie so viel kriegen zc. [v. 10.] prospere [cum fortuna], expedite. [v. 13.]
- v. 1 Schaffe mir (auch) Kinder 30

7 viros] viro *HS* 8 Vetutiss: *HS* 11 sie(he) so 15 zurucke] zuruck *HS* 16 Christus (das) 25 Luc. 2 r 26 schnuua] מְשֻׁנָּה *Hebr.* 28 .30. r 31 ie oder r

VII, 235. Num id decere videtur Iacob octogenarium? Certum est, eum tum annum octogesimum aut ad minimum septuagesimum octavum attigisse. Ea vero aetate incipit primum iuveniliter ludere et amare.

¹) Hochzeit mal = *Hebr.* מִשְׁפָּחָה (s. Richter 14, 10); der frühere Text entsprach der *Vulg.*: ad nuptias und LXX. ²) *Op. Exeg. Lat. Tom. VII, 244ff.* Der Schalk wäre werth, daß man ihn in Abgrund der Hölle verflucht. ³) *Respexit humilitatem ancillae suae Luc. 1, 48. Op. Exeg. Lat. Tom. VII, 267ff.*

Asser wilhelm, [v. 14.] 'Mandragora' ist wie
 [ding] ein Judenkirſchen, annumeratur solano,
 si folliculus adesset, tum esset solanum,
 Alrun¹ ist ficticium nomen, daß muß sein
 esculentum Hoc vocabulum corrui, 'Mandragora
 dederunt odorem suum', Es muß
 dennoch wol riechen², Mandragora sicut
 vitellus ovi atque rubrum, sed non est is
 fructus, de quo hic dicit, Alkekengi sihet
 wie ein kirſch, nisi daß roter ist gewest,
 Juden werdens gefressen haben, hinc indi-
 derunt germani illi nomen, Es ist [ein]
 ding wie Juden kirſſen, Es wird ein geneßsch
 sein gewest. [v. 14.] Ruben wird 8 [6.] [1.]
 iar etwa gewesen auffß höchst, Es wird in
 agro culto gefunden sein, et [2] auff dem
 freien feld, und [3] reuchet wol, Es wird
 ein fruchtlin, das wol reucht,

v. 14 fand (Silien): fand [(Beer)]
 [budaim]; dazu r: (+ (Beer)
 frage du was es sey Greci
 Mandragore Ruben 6 anno-
 rum in campo. Et olet bene);
 die frühere Glosse zu 'Silien'
 ist infolge der Textänderung
 gestrichen; und zu dem end-
 gültig neuen Text auf dem
 untern Blattrande die neue
 Glosse: [GL.] (budaim) Frage
 du selbst, was budaim sind.
 Es sollen lilien, es sollen beer
 sein. Und niemand weiß, was
 es sein sollen. Es heißen
 etliche Judenkirſchen (dann
 sihets) die nun der weizen
 ernd reife sind ꝛc.

(Silien) deines: Dudaim [r]

deines

v. 15 (Silien): Dudaim r

umb die (Silien): umb die
 Dudaim r

[v. 21.] Iam acquirit septimum prolem, for-
 mosa sapientia legis, Dina kompt drein, [lex
 statutum] machts nicht gut In .7. annis sind
 die .XI. liberi procreati, Sie werden suc-

1/3 Mandragora Solanum r 7 dennoch = demnach [?] 8 atque] etiam 9 Alke-
 kengi unsicher, vermutet nach Anm. 2 26 In c aus 3m

4 .6. c aus 8

¹) *Unsre Ausg. Bd. 24, 533.* Die Alrun, welche Dudaim heißen, halten etliche, es sehen
 violen gewest es sind keine blumen gewest, die umb die zeit der erndte wol riechen . .
 Aber was für blumen sind weis man nicht gewis, Das aber alle Dolmetscher haben Alrun
 drauß gemacht . . halt ich für nichts, Was solt Alrun riechen und so wol gefallen den weibern?
 ich neme Keylichen odder weiße lilien dafür. Es scheint, weil niemand gewis gewußt hat, was
 budaim heißt, daß etwa ein Jude habe unser gespott und gesagt, es heiße Alrun. ²) *Op.*
Exec. Lat. Tom. VII, 312f. Ruben . . casu invenit רִבְנָיִם . . Cuiusmodi fructus aut
 flos fuerit, non constat. Vulgata translatio et alii interpretes verterunt mandragoras
 sicut multa alia inepte auctores fabulantur, sed sunt mærae nugæ, fortassis a Iudæis
 ortæ . . necesse est fuisse fructum, qui solet maturescere circa messem triticeam . .
 cuiusmodi in nostris regionibus sunt solanum sive Alkekengi, Chamaebatos et rubus
 Idaeus, Judenkirſchen, Brambeer, Himbeer . . aut certe fuerunt vaccinia Chamaebati . .
 Sed hæc relinquo grammaticis et medicis. . .

Sohel. 7, 13 5

10

15

20

25

cessive geboren sein. 7. annis nati sunt Iacob 11 liberi, [v. 25.] 'Daß mich ziehen' x. Daß ist .7. anno gewesen, et 14. quo venit ad Laban.

[v. 27.] Graeci: divinavi, Ich merckts wol ex signis propter meam procuracionem [2] [ad] pedem, intelligit [1] officium procura-
Gen. 52, 7
Röm. 10, 15
2. Tim. 4, 7
vgl. Joh. 4, 37
 tionem]. [v. 30.] In pede meo durch meinen fuß², significat laborem, Quam speciosi pedes x. Tales figurae illustrant multos locos, et gibt ein feine speculationes, Paulus nennentz cursum, Ich hab gelauffen und gerand, non sedi ociosus, Mir istz sauer worden, da heissetz, Alius laborat, alius comedit [Infra dicit], decies mutavit³ x. ¶

[v. 32.] Ich wil alles thun

v. 26 wie (lange und treulich) ich dir 5
 v. 27 (Kann ich nicht) gnade: Daß mich [rh] gnade¹
 v. 30 (umb meinen willen): (deute. 11.) durch meinen fuß r; da- 10
 neben wird eine andere Textgestaltung versucht; Luther zuerst mit schwarzer Tinte: (durch meine muhe); Rörer schreibt daneben: (meinen fuß); 15
 wieder Luther: + durch mein lauffen und rennen. Non sedi otiosus; darunter: (ad pedem meum) (pede durch meinen fuß, officium meum, spetiosi 20
 pedes Euangelij).- Endlich [GL.]: (Meinen fuß) Daß ist, ich hab müssen lauffen und rennen durch dünne und dicke, 25
 daß du so reich wurdest. Mein Fuß hats müssen thun. Inde pedes Euangelisantium pacem, et cursus verbi seu ministerii.
 v. 32 (thu du) . . . unter den Sem- 30
 mern und (Ziegen besonders): auffondern . . . unter den Semmern und (und was) [die] bundten (und) und flecketen zigen rh

1/2 7 bis liberi r 8 In pede meo r 16 (postea dicit) [Infra dicit]

¹) Im neuen Text ist **daß** als Wunschpartikel gefaßt; im alten als Fragewort.
²) Vulg.: ad introitum meum: *Op. Exeg. Lat. Tom. VII, 332ff.* In pede meo, hoc est, ad meum ingressum . . . Benedixit tibi Deus ad pedem sive adventum meum . . . Omnes vertunt ad introitum meum, sed res ipsa loquitur, Laban non statim ad introitum Iacob locupletam esse. Ideo rectius redditur. Ad pedem vel ad cursum meum, quo simul significatur indefessum studium . . . quasi diceret: Dies et noctes cursitavi . . . defatigatus sum discurrendo in agrum . . .
³) *Unsre Ausg. Bd. 24, 537.*

(()Was nu wird())

dazu r Eclipsis

1. Mose 31, 10 [v. 33.] was bund ist und wil [ego Iacob] die eingeferbten schaff behalten, Was ein flecklin hat so gering es ist, Separabo inde [punctis] notatum et maculosum²,

v. 33 oder (was auch) schwarz: oder [nicht] schwarz.¹ In der dazugehörigen Glosse: Du must hie ist das Wort einferbig hinter weiß gestrichen.

[v. 35.] Die schafe sind rotlicht schwarz [Bl. 76^b] rodt solt nemen Ziegen lemmer und schafe die bundte sind, Gib mir allein was bund ist, Ich wil bis iar nemen alle bundte schaff, du die einferbigen, Was in meiner grege einferbig [viel] gefelt, das sol dir auch zu gut komen, Jakob hat die einferbigen gehabt, vide scholion, da zeucht er aus zweierley Herde, eine im, die ander Laban, Alles was bund gefallen das ist fein gewest,

v. 37 weiße streiffe daran, und legt: weiße streiffe daran, das an den steben das weiße blos ward und legt r

[v. 40.] 'Unter die herde', i. e. in die grosse Herde ipsius Laban, Jakob hat die Weisen und was bund draus kompt [ist] Jakobs,

v. 40 (was nicht bund, und alles was schwarz war, und thet sie zuhauffe unter die Herde Laban.): und thet die abgefonderte³ herde zu den flecken und (bundten) schwarzen hnn der herde Labans, rh; dazu: totam recentem sobolem (seins teilß); die frühere Glosse: Durch bis geschicht⁴ ist gestrichen.

5 inde (punct) 8 (Ein) Die schafe 9 solt oder felt 22 Herde c aus Erde die (Bundte) Weiß(s)en

¹) Vgl. über diese Textänderung: *Unsre Ausg. Bd. 24, 534f.*, zumal die Anmerkungen.
²) *Unsre Ausg. Bd. 24, 536* . . . spricht Jakob: Wir wollen lassen bezemen Gott und die natur, was mein und dein sein solle, Da hastu ein hauffen schaff und thue eraus was bund ist und gib mir die einferbigen. Das schreibet Moses mit umschweifenden worten, Die bundte schaff heisset er halb weiß und schwarz fleckichte odder sprecklichte, die weiße odder schwarze mal und flecken, doch sonst eine farbe haben, das heißen wir alles bund . . . Der Text ist aber etwas finster der sprache halben . . . und *Op. Exeg. Lat. Tom. VII, 351*: Flagellant me Rabbini nostri, quod male reddiderim hunc locum in translatione Germanica. ³) Vgl. *Op. Exeg. Lat. Tom. VII, 351f.* Hebr. hat בְּרֵי , Luther übersetzt abgefonderte Herde. — In der gestrichenen Übersetzung (was nicht bund) beruht wohl das nicht auf Verwechslung von בְּרֵי mit בְּרֵי in der Bedeutung von nicht. ⁴) *S. Unsre Ausg. Bd. 24, 535, 6ff.*

[v. 41.] frulingherde¹, die besten schafe, Pono casum, quando virgae virides, hat erz gemacht, das halb grün und weiß war, Der Jakob hat [die] Bundte junge schafe gehabt Et separavit [Iacob] agnos scil. [post natiuitatem] süos, dedit gregis i. e. sui ad maculosos zweierley herde .1. einfarbig und bunde, Er gibt im die weisen, was nu drauß maculosum komen ist das ist Jakobs gewest, was weiß ist Labans blieben. Die herde wird nicht eitel bundte bracht haben, Was mag geboren, hat er geteilet, die weisen zu hauff und die bunden zu hauffe, das ist divisio prima, [in qua fuerunt Bund und weiß] Totam recentem sobolem diuisit, fecit duas facies, [maculo]sarum et albarum, die alte Herd ist Labans, was bund drauß kompt behelt Jakob, dedit faciem gregis scil. novelli. Was weiße ist alt und new ist [allz] Labans ¶ Non coacte, sed spontanee

1. Petri 5, 2 Nicht ungerne, noch verdrossen unlustig als die allein das werck ansehen, von ampts wegen Non turpiter lucrosi sed voluntarie sondern willig und gerne, [nicht der seelen nutz sach bewegen lassen] Non dominanter sed exemplariter Voluntarie auch in armut und mangel lustig zu bleiben [zu] lere, ganz umb sonst, Gott Zu lob und den seelen Zu gut ¶ [v. 40.] 'Ein eigen herde', das ist feins, Jakobs, bundte herde, Ich wil [Jacob] alle bundte auffondern, das darnach alle bundte mein seien [v. 32.] (und das sol mein lohn sein² [ecklipsis]) scil. die da fallen

5

10

15

20

25

30

4 junge (ge)schafe

5 (Seine bundte) Et

6 (et posuit facies pecudum) dedit

7 zweierley ij¹⁰ Hs

7/10 zweierley bis blieben unt

16 (mag) [maculo]sarum

19 novelli,

[S] (Simplicitas bleibet beyhm Jacob) Was weiße

1. pet. 5. r

Nos communi vocabulo

vocamus lemmer, Schafe und Schops r

24 nicht unsicher,

vielleicht mehr

27 zubleiben Hs

1. Kor. 7, 9 28/203, 4 i. e. ardore libidinis me concepit, Ueber den stehen Gen. 30. paulus: Melius est nubere. r

¹) Op. Exeg. Lat. Tom. VII, 350.²) Op. Exeg. Lat. Tom. VII, 342: Idque erit

merces mea. Hic ellipsis est, et est subintelligendum: Quicquid erit hinc natum istis simile, et maculosum ex albis. Videtur mihi relictum esse Iacob tantum alborum gregem, quanquam alii etiam nigras pecudes additas putant. Et est sententia: Quic-

5 sollen, [empfangen soltet einbrunsteten¹ si sonaret] postea kompt die Ecklipsis hernach qua exponitur haec sententia Er wil recens nata maculosa haben, si nigrum apud me inveneris, est furtum, Er sol schwarz und bundte haben, Bocke [scil.], generatos.

v. 42 des Laban/s

[Bl. 77^a] **Cap. XXXI.**

XXXI.

10 [v. 3.] [‘Ich wil mit dir sein’] Das ist approbatio furti, Er [Jacob] muß ein seer from mensch geweest sein,

v. 3 Zeuch wier: Zeuch wider rh

[v. 9.] *Mikne*, ‘guter’ vom viehe, Bocke, sind omne masculinum [arietes], [v. 13.] ‘Iand deiner freundschaft’ i. e. da du geboren bist, [v. 15.] ‘Verkauft’, ist gleichwol hart, [quia] Iacob servivit, habitus est tanquam servus, i. e. die speiße, die er hat gefaußt umbß geld,

v. 5 Watersa ngesicht: Waters an- gesicht,

v. 9 mir geben: mir gegeben r

20 [v. 19.] ‘Rachel fuit [furata patris idola]’² audacula una ex heroidib[us] Sind kleider [Teraphim] idolorum geweest. [v. 20.] Cor 311 v. 20 *Die Glosse zu Stal das herx ist von Bedeut aber an gestrichen.*

v. 16 hat das thu: hat, das thu

v. 18 in(n)s Iand

25 [v. 21.] ‘Wasser’, das ist der phrat,

v. 28 du hast: Nu [rh] du hast

[v. 29.] Est secundum deum manus⁴ mea, 34 v. 29 לַאֲרָם r

3 qua (se) exponitur 4 si (album) nigrum 8 .31. r 13 viehe (Im te) Bocke
18 speiße [(donatio)] 24 furari cor r

quid ex albis nascetur varium et sparso vellere, hoc erit meum: tuum vero, quod natum fuerit album. Est igitur admodum iniqua conditio.

¹) einbrunsteten oder einbrunsteten sehr unsicher; es scheint, Luther will ein neues Wort prägen (si sonaret s. o.), aber es gelingt nicht. ²) Zu idola vgl. Tischreden Luthers 1531/32: Schlaginhausen Nr. 416; Wilh. Preger. Leipzig 1888. Op. Exeg. Lat. Tom. VIII, 32 ff. 41 ff. ³) Herx stelen hebraice, est heimlich ettwas außrichten altero nesciente Unsre Ausg. Bd. 14, 422. Op. Exeg. Lat. Tom. VIII, 45 f. ⁴) Secundum deum manus mea Hebr. לַאֲרָם יְהוָה: Luther übersetzt mit Gottes hülfße, vgl. Op. Exeg. Lat. Tom. VIII, 68 ff. לַאֲרָם . . Nihil certi possum afferre ad declarandam significationem huius dictionis. Ideo relinquo Rabbinis . . לַאֲרָם sonat aliquando Deus, et hoc loco est, secundum Deum manus mea. Grammatici dicunt significare secundum facultatem, quod ego non concedo . .

1. *Gen.* 3, 4 [v. 30.] Er [Laban] heißets seine 'Götter', Argentum¹ in Eblreo heißt desiderium, das
 1. *Sam.* 19, 13 sie² alle Leute darnach sehnen, 'Sedebunt
 Richt. 17, 7 ff. sine Teraphim', Et in Regum de Micha, v. 30 sehnest: sehnetest r
- [v. 32.] moriatur, ist dura sententia contra Rachelem, 'für unser bruder' [Non] non vivat q[uasi] d[ic]at non tolerabimus eum inter nos. [v. 35.] Es ist ir geradten, eim andern werß nicht so geradten, Hat in hart gehalten. v. 31 fürchte mich, du würdest: fürchte mich, und dachte, du würdest rh
- [v. 39.] 'Ich muß es behalten', [v. 40.] kam kein schlaff in mein augen, Hat warlich ein harten dienst gehabt, disciplina saevara fuit illo tempore, v. 32 (Er) wuste: Jacob [r] wuste
- [v. 42.] Mühe heißt mher denn „arbeit“, [v. 43.] Et omne quod vides Laban ist grob gewest, [v. 45.] Statua, trophoeum, v. 37 betast: betastet rh
- [v. 47.] 'Jeghar'³ x. est Syriacum, Ein heimliche tuchē v. 38 Zwenzig: Diese Zwenzig
- [v. 49.] [abseonsi fuerimus]⁴ einer dem andern thu, Vir a proximo suo [aliter in germa[n]ico], v. 40 und (thürste nicht schlafen): und kam klein [sic] schlaff 15 hnn meine augen
- [32, 1.] Angeli, werden rechte Engel, nicht propheten sein gewest. v. 41 habe ich [diese] zwenzig jar v. 42 (arbeit): [mühe] 20
- v. 46 sie namen (die) Steine zu v. 48 absconditus נסתר r 25
- v. 50 nimpst. Es ist: nimpst uber meine tochter [rh]. Es ist. 11ach v. 55 In Eblreo initium cap[itu]lis. 30

32 .13. Aug[us]t r

Caeterum non pugnabo, si quis אל pro facultate aut Deo acceperit . . . sed relinquo in medio. In Germanica translatione in hanc fere sententiam reddidimus: Et ego auxiliante Deo tantum virum haberem, ut possim vobis malefacere.

¹) *Hebr.* כֶּסֶף וְכֶסֶף נִכְסֵי לָבָן *Vulg.*: desiderio erat tibi. *Op. Lat. Exeg. Tom. VIII, 63*: Laban de cultu nihil angitur, sed de auro et argento, unde erant conflata idola. *Luther vermengt hier ironisierend zwei Bedeutungen des Stammes כֶּסֶף nämlich a) כֶּסֶף blaß sein wie Silber oder sich sehnen nach etwaß (s. o. desiderium) und b) כֶּסֶף Silber (s. o. Argentum). ²) sie = sich. ³) יְגֵר *chald.* = Hügel, Steinhaufen s. *Op. Exeg. Lat. Tom. VIII, 105.* ⁴) *Op. Exeg. Lat. Tom. VIII, 106. 108.**

Cap. XXXII.

XXXII.

[v. 3.] Edom et Seir idem, [V]ult significare [v. 4.] Quod diu abfuerit et inquilinus fuerit x.
 5
 [v. 8.] Hat sich ergeben, als werde er in tod
 10 schlagen,
 [v. 14.] Ein Bock gehört zu 10 bocken Ein
 600 fl wird er im geschenkt haben, ehe
 mher, [v. 16.] und die knecht dazu. Wenn
 er sich gefurcht hat, alii omnes [certe] ter-
 20 riti x. [v. 21.] Die nacht wird im nicht
 wol geweest sein. Vola [cava manus].² Id
 est den wickel da vertebra inne gehet,
 [v. 24.] Das ist [D. M.] ein gar seltsamer
 25 kampf geweest³, Es ist [P. M.] ein eigen
 ding gewesen. Ist manifestum nomen dei
 [Israel] Es ist lueta geweest in spiritualibus
 30 tentationibus, kan wol sein das auch ali-
 quid x. Ist lueta de promissione, Ob Esau
 noch recht habe, oder nicht. Is [Esau] primo-
 genitus et potentior x. me et omnes occi-

v. 4 Ich bin bey Laban aussen:
 Ich bin bis daher [rh] bey
 Laban lange [rh] aussen
 v. 5 (und bin bisher unter den
 Fremdben gewesen)¹
 v. 7 die kamel inn: die kamel, inn
 v. 8 Heer und: Heer, und
 v. 9 Abraham, [und] Gott
 v. 10 (denn) diesen Stab: [weder]
 diesen Stab
 v. 11 schlage mi(t) die: schlage
 mich [rh], die
 30 v. 13 עִיר r

v. 21 (im Lager.): beym heer r
 v. 24 bleib (diffeid) allein
 Im Text rang unt; dazu:
 (pulverisatus אֲבֵק) mit schwar-
 zer Tinte; und darüber: [Gl.]
 (Rang) Abek heiist (ist) Rang
 ym Ebreischen kompt her vom
 staub als wenn zween mit
 einander ringen, das er staub

1 .32. r 2 Edom > idem r 28 zu lueta: Lueta Iacob rh
 Seir

¹) In V. 4 und 5 ist das Hebr. עִירָרָ = und ich verteilte nur verschieden übersetzt: im alten Text: ich bin unter den Fremden gewesen, im neuen: lange. ²) אֲבֵק significat volam, i. e. manum recurvatam ... vertebra, vel os concavum ... Facta autem luxatio, ne moveantur et contrahentur etiam nervi. Op. Exeg. Lat. Tom. VIII, 181f.
³) Op. Exeg. Lat. Tom. VIII, 163ff. Hic locus ab omnibus habetur inter obscurissimos totius veteris testamenti ... et propter obscuritatem praeterierunt eam omnes alii interpretes. Sed tamen dicemus, quantum possumus. Augustinus fingit allegoriam... Nostra vero sententia haec est, quod luctator sit Dominus gloriae, Deus ipse sive Filius Dei incarnandus ... Sed ludus hic immensus dolor est et summa angustia animi est ... Verisimile autem est virum illum tale quiddam addidisse: Moriendum tibi est, Iacob; non enim tu is es, cui dedit, aut datam et promissionem velit servare Deus x.

det. Non, [Rebeca] mater dixit, Item
 1. Mose 25, 23 'Maior serviet minori' [Bl. 77^b] Erepta est
 anima, Er hat die revelationem verstanden
 Nervus qui intumuit, contractus est, quod
 fit quam statim laeditur.

sich erhebt und dick umb sie
 wird, und lautet also viel.
 (Sie) (Se) Es steubet ein man
 mit ihm. Das ist ein heff-
 tiger Kampff war es. Das
 sol niemand verstehn denn [die]
 erfahrung.¹

b. 29 Sage (mir an): Sage [doch]

Cap. XXXIII.

[v. 3.] 'für inen her', das war ein Man,
 Die kinderchen werden in erbarmet haben
 und die weiber,

[v. 6.] 'Neigten' das hat Esau sanfft gethan.
 [v. 10.] 'faciem dei' Heuchel lieber Jakob,
 'Wolgefallen', [et complacet tibi und] sey
 mir gnedig, hab ein guten willen zu mir.

[v. 12.] Coram, das du mir zur hand seiest
 1. Mose 2, 18 ut supra Gen. 3. Coram eo, „Neben“, sicut
 frater, [v. 13.] Iumentum foetorum, Graecus
 claudos, die nicht fortkönnen komen, Bihe,
 Ziegen und schöps.

[v. 18.] Salem, ist gewesen bei Sichem. da
 selbst hat Melchizedek gewonet. etwa 8 meil
 1. Mose 14, 18 vom Sodom. Sichem wird die Stad unter
 sich gehabt haben, Da ist er bereit lang uber
 den Jordan komen, [v. 19.] grosschen, eadem
 vox significat agnum², Vieh ist liebe und
 werd zur selben zeit gewest.

XXXIII.

b. 4 und weinete: und sie [r] wei-
 nete[n]

b. 11 Nim den Segen an: Nim
 doch [rh] den Segen von mir
 an [r]

b. 12 mit dir unt; dazu r: (גבגב)
 (גבגב coram te i. e. neben ihm)

b. 13 (klein und groß Vieh, das noch
 jung ist): dazu diehe und seu-
 gende fue [rh]

b. 18 Darn(o)ch: Darn(ach) (a) r
 stad Sichem: stad des Si-
 chem r

b. 19 grosschen unt; dazu r: [GL.] +
 (grosschen vel o) ((Agnus))
 (oder Schafe). [In der Klam-
 mer blässere Tinte.]

9 .33. r 26 Salem r 27 etwa(א) 31 aquam Hs, doch agnum wahrscheinlich,
 vgl. Anm. 2.

¹) Die gedr. Gl. beginnt gleich: (Kang) Im Ebreischn kompt ringen vom staub her
 als . . . vgl. Op. Exeg. Lat. Tom. VIII, 180. ²) Op. Exeg. Lat. Tom. VIII, 243. Solvit
 centum nummos . . . Alii pretium fuisse dicunt centum agnos. Sed sive numisma, sive
 agnos intelligas, non potuit magnus ager esse tam exiguo pretio comparatus. Hebr. hat
 אגנוס = Gewogenes, Gewicht, scil. bestimmtes Gewicht an Gold oder Silber, also Zahl-
 wert, Münze. Die alten Übersetzer geben das Wort meistens mit Lamm wieder, wofür gar

Cap. XXXIV.

Der ist kune getwest,

5
3ef. 40, 2 [v. 3.] 'redet freundlich mit ir' Esai_liae 40
'Loquimini ad cor Ierusalem'. Res sollen
lernen reden. 2c.

10

[v. 14.] Sic non fit, die Jüden pflegen nicht
15 zu leiden, Gentiles kundens wol leiden. So
sol er nicht gethan haben Sols ehrlich ge-
sucht haben und gesucht beim vater, hoc
non, sed committit raptum, discernit gen-
tes ab Israelitis, Gentes achtens nicht 2c.

20 [v. 10.] Gewinnet. Das gut hab ich ge-
wonnen Ist das recht gewesen? das ist
warlich sein gehandelt,

25

[v. 29.] Non solum persona, sed tota pos-
sessio perturbata, [v. 30.] habt mein Sach
verderbt.

30

Cap. XXXV.

[v. 2.] Sie haben noch frembde Gotter,
'deos alienos' habet Eb_lreus² forte alieni.
Laban.³ [v. 4.] Ist ein bulla corolla dimidia

7 Dina r 30 .35. r

kein Beweis da ist. Rabbi Akiba weiß noch später von einer Münze in Afrika mit gleichem Namen (Bochari Hieroz. T. I, 3 c. 43).

¹) Vgl. Op. Exeg. Lat. Tom. VIII, 246 ff. ²) Hebr. אֱלֹהֵי הַכּוֹכָבִים vgl. Op. Exeg. Lat. Tom. VIII, 299 ff. ³) Alioqui enim in statua nihil peccati est, sed possum ea uti, sicut Rahel supra usa est idolis Laban patris, cum poneret ea subter annum. Op. Exeg. Lat. Tom. VIII, 301 f.

XXXIII.

31 v. 1 Die Glosse zu (Töchter des
Landes) gestrichen; darüber:
(Quem Dina vix an redituum
ad Isaac fuit tantae aetatis)¹

v. 7 (u)nd da: [U]nd da
(denn das war nicht recht
gethan.): denn so solts nicht
sein. r

v. 12 so(b)dert: fordert r

v. 13 (und redten) betrieglich

v. 10 (erbeitet): gewinnet r

v. 21 weit (umbfangen): weit genug
fur (h)nen) [fie] rh
ire Töchter nemen: ire Töch-
ter zu weiber nemen rh

v. 30 Ir habt(s) zugerichtet): Ir
habt (S) ein ungluck zu ge-
richt r

XXXV.

v. 4 (orenringe): spangen; dazu r:

gewesen, umb die stirn halb gangen. Ist nafen und ohren spangen gewest¹ Wie [es] Pontifex Leviticus auch gehabt hat, Ein halb harband, auribus illorum num hominum num deorum. Sie sind dagelegen als die Zigeuner. Mirum quod non expulsi post hoc facinus, certe [gentes] fecissent,

+ Lünulas in fronte ad utramque aurem, harband supra 24; dazu am untern Blattrande: ((orenringe)) [(orenspange)] Lünulas daß man (hat) heißt güldenharband 2c. Nu findz perlenborten worden. (Es sol der daß sihet wie ein halben circel oder halber monat Mag auch heißen ein stirn span uber der Nafen prover. 11.) (Aurea in-auris in naso suis) (Summa quidem or) Circulus aureus in naribus suis ut supra 15 cap. 24.²

[v. 5.] nisi deus incussisset illis terrorem [Bl. 78^a] [v. 9.] Das ist [Ascendit] ein apparitio gewest; [v. 8.] Ist wein gewesen, Der locus tot fecit martyres: Ierusalem, dixerunt, non est locus adorandi, sed Bethel, qui dixerunt: Nolite in Bethel adorare, audivit: Tu es haereticus 2c. Ist Roma gewesen, Er hat sie lieb gehabt.

v. 5 (u)nd sie: [U]nd sie r umbher: umb [sie] her

[v. 20.] 'Nichtet ein mal auff 2c.' Ist gestorben wie Domina Blicardiñ⁴, [v. 21.] 'Eder' ist munitio gewest hart bey Jerusale[m].⁵ [v. 22.] Eine tentatio nach der andern, Ein schendlich contumelia, Dina wird zu-

v. 16 Und (er) zog: Und [sie] zog[en] von Beth El³

1 stirn c aus dirn 5 (müssen) sind 21 Beth El r 27 Rebeca r

¹) Vgl. S. 192 Anm. 1 und Op. Exeg. Lat. Tom. VIII, 311ff.: cuius modi apud nos in usu sunt gulden Borten, Spangen, Korallen . . . Ac tales puto fuisse inares, ita ut referantur ad statuas, non ad cultores statuarum . . . Vox בִּרְיָן significat lunulam . . . Nos hodie appellamus Perlen oder gülden Borten und Haarband. ²) Die gedruckte Glosse lautet: [Gl.] (Orenspangen) Lunulas, daß man heißt gülden harband. Nu findz Perlenborten worden. Prov. XI. Circulus aureus in naribus suis, ut Sup. cap. XXIII. ³) Alter Text = Vulg.: egressus; neuer Text = Hebr.: גִּרְיָן. ⁴) Gemeint ist die Ehefrau des Juristen Blickardt Sindringer; Luther an Jonas vom 24. Juli 1539: Domina Blicardina in partu obdormivit, pie et sancte, sicut decet christianam. Vgl. de Wette 5, 196. ⁵) Latinus interpres fecit appellativum [Vulg.: trans turrem gregis], sed est proprium nomen arcis seu turris . . . Fuit sita arx ultra Bethlehem versus meridiem. Op. Exeg. Lat. Tom. VIII, 358 f.

ſchanden, Sie ſchlahen tod Civitatem, Rahel moritur, Der ligt im beyh Weib, fuerunt miserrimi patriarchae: diabo[us] non desinit persequi Ecclesiam. Subinde movet
 5 aliam atque aliam tentationem. [v. 27.] *Kiriat Arba* Tetrapolis, [v. 28.] 'Verſamlet', die text habe ich außdermaſſen gern, quod sit adhuc populus in vita futura.

v. 29 ward frantſ: nam ab r

Cap. XXXVI.

XXXVI.

[v. 7.] 'kunden nicht bey ein ander' Est repetitio superiorum. [v. 10.] Nu komen wir auff des Gſaus Schweger. [v. 24.] *Mulus* monstrosum animal, Adulterium natura. Hat auch ein ſonderlich ſpeculatio gehabt, hat
 15 wollen etwas neues erfinden g [v. 29.] [Enumeratio regum] Carnalia muſſen vorher gehen. [v. 33.] 'Von Bazra'¹, Hiero[nymus dicit esse Hijob Unter denen konigen ſind dennoch auch ſein Leute geweſt,

v. 33 war an: ward an r
 (ein) ſon: der ſon r

[v. 39.] *Meheta[beel]*: beneficiata a deo² Theodosia. [v. 40.] Unſer Herr G[lo]tt hat wollen die Leute auch laſſen beſchreiben, quod significatio est, quosdam fuisse pios, quod deus
 25 omnium gentium x. [v. 41.] Pinon da die serpentes in deserto.

1. Moſe 21, 10;
 33, 43

CAPVT. XXXVII. IOSEPH.

XXXVII.

[v. 2.] Die Zundern haben nicht wollen bey ſich haben, Leae filii haben gedacht se fore dominos. [v. 3.] Es ſind mancherlei
 30 faden geweſt. Wie man die bundten hendſchuch igt macht, [v. 4.] Ich halt, daß die
 35 Juden an ein ander neiden muſſen, Ist originale peccatum, Es ſind groß ingenia

v. 1 innen war: innen geweſt
 war rh

v. 2 fieben(t)zehen: fieben zehen

v. 3 Die Glosse zu Der bundte
 Rod Josephs bis Christen ge-
 strichen.

9 .36. r 11 wir(b) 12 Mulus r 25/26 Pinon bis deserto r

¹) *Op. Exeg. Lat. Tom. IX, 34.* ²) *Op. Exeg. Lat. Tom. IX, 36.*

gewest, [v. 9.] Quoniam [sol luna] simpli- v. 9 (Sehet): Siehe r
 cissime ista descripta sunt, [v. 11.] pater
 Ent. 2, 19 Conservabat verba haec, Sic Maria Lucae .2.
 [v. 14.] habitavit in Hebron zu Mamre,
 Sichem ist nicht weit von Bethlechem, da
 dina beschlaffen ist, [Bl. 78^b] Es muß nicht
 weit gewest sein, weil er allein gehet, [v. 19.]
 In Eb[re]o Vir seu Magister somniorum¹,
 [v. 20.] Mich wundert quod tam mali, sub
 patre tam pio, Certe fuit ibi severa disci- 5
 plina, [v. 21.] [Ruben] Der ist concupisci- 10
 bilis gewest, non iracundus, Hat wolts widder
 gnade verdienen, [v. 24.] Mirabilis ordinatio
 dei, quos vult exaltare prius deiicit r.
 [v. 26.] Ruben ist nicht dabei gewest quando
 vendiderunt, Das ist uber alle maß ver- 15
 drieslich, Nemo potest sine magno [gemitu
 cordis] animi motu legere. Ah, wie sol der
 liebe Jakob erschrocken sein, Nihil mali cogi-
 tavit de filiis [v. 34.] Sie haben Jakob halb 20
 getodtet, filii sunt viperæ parentum, Mundus
 est diabolo obsessus. Dolor cordis ist uber
 Alle schwerd, [v. 35.] 'Leide' das sind die
 Leute, qui habent promiss[i]ones. Est primo-
 genitus de dilecta uxore [et forte habuit
 revelationes de ea], Es wird auch dem Jsaac 25
 feer weh gethan. [v. 36.] Ist Ein 'hofe-
 meister', der die kuchen bestelt vel praefectus
 annonae. v. 36 des Pharao Hofemeister: des
 Pharao (Ca) femerer und [rh]
 Hofemeister.

Cap. XXXVIII.

XXXVIII.

[v. 1 ff.] Da kompt aber² ein peccatum,
 Ich finde auch kein heiligkeit von den lieben
 patriarchen, quomodo potuerunt Orare, es
 sind außdermassen grandia Sind lenger denn
 20 iar in isto peccato blieben, das sind 35
 progenitores Ihesu [Christi].³ Der hat locum

5 Sichem r 30 .33. r 33 (E) Orare 36 [Christi] mit dunklerer Tinte nachgetragen

¹) בַּעַל הַחֵלְמוֹת Hebr. ²) aber = *abermals*. ³) *Op. Exeg. Lat. Tom. IX, 171 ff.*:
 misericordia Dei, qui non solum iustos, Abraham, Isaac, Iacob salvos fecerit, sed etiam
 iniustos, Iudam, Thamar, Ruben . . , qui sunt insignes peccatores . . . tam mali et

mutirt, werden in auch nicht haben wollen
leiden, [v. 2.] Suha, princeps¹,

- 30 v. 2 Sūha (suga)
v. 3 (S)er: Ser r wohl Rörers
Hand
v. 5 Sie (fur fort, und) gebat:
Sie gebat abermal rh
Und (er): Und sie rh
v. 6 (S) [G]er; Rörers Hand.

5

[v. 7.] 'Boš', Gy Wie bose huben sind doch
10 daš gewesen, Sie haben sich verlassen auff
die grossen promissiones, Wie sie noch heutēs
tageš thun, Verisimile quod Suha sein
freunde gewest seh², nicht pastor,

15 [v. 12.] Hira hat must reich sein gewest,
Graecus et Chaldeus haben pastor,

- v. 8 Juda zu (seinem son) Onan³
v. 12 hirten unt; dazu r + gieng
pastores Alii amicum utcun-
que velis Quare nunc fuit
eum habuisse.

20 [v. 14.] Wird nicht ein „Schleier“⁴ gewest
sein als iht peplum mantel. Humeralia,
Wie [die weiber] tragen in Italia herab biš

- 30 v. 13 pascua r
v. 14 (schleiert) und v(o)rhüllet sich:
(deckt sich) (deckt sie) decket sich
mit einem (schleier) mantel und

21 Peplum, mantel r 22 Wie (manš) herab(ib) biš; biš ist schwarz nachgetragen

scelerati, quam iusti illi fuerunt. Ruben thut seinem Vater wol so ein große Schalkheit, als iustitia Abrahæ ist gewesen. Voluit Deus his exemplis consolari peccatores . . . Secundo respexit Spiritus sanctus ad Messiam et nativitatem filii Dei, quæ est principalior causa. Nam hunc lapsum oportuit fieri in illa ipsa linea, in qua nasciturus erat filius Dei. Iuda, pater Christi hunc infandum incestum commisit. ut nasceretur Christus de carne excellenter peccante et turpissimo peccato contaminata. . . Da muß Christus in sua carne peccator werden, so schändlich, als er immer werden kann. Caro Christi oritur ex incestuoso concubitu, similiter et caro Virginis, . . . ideo ut significaretur ineffabile illud consilium misericordiae Dei, quod assumpsit naturam humanam ex carne horribiliter polluta.

¹) שׁוּחַ = reich, vornehm, edel. ²) Vocem רְדָה exposui in Germanica translatione pastorem, de qua Hebraei vehementer contendunt et nos flagellant. Adfirmant enim significare amicum sive proximum . . . Ego relinquo Hebraeis . . . Apparet, Iudam illo fuisse superiorem, quia per illum mittit haedum ad Thamar, tamquam per servum; opinor, non fuisse amicum . . . Sed neutrum adfirmo, potius in medio relinquo . . . Utraque explicatio satis commoda est . . . magis delector, si veritas pastorem. *Op. Exeg. Lat. Tom. IX, 188.* ³) *Alter Text = Vulg.:* ad Onan filium suum; *neuer Text = Hebr.:*

⁴) צִיְרָה: Schleier, war die alte Übersetzung; dazu *Op. Exeg. Lat. Tom. IX, 189f.* Arbitror significare magnum illud peplum mulierum, quo non solum capillos vincire, sed et totum caput usque ad humeros velare solitae sunt . . . Et hodie in quibusdam locis Germaniae velamenta capitum in usu sunt, quibus et collum et os operitur, ut tantum oculi appareant.

auff die achsel, daher komen die saxonica palliola [apertum oculis] her auß.

[v. 17.] *Arrabo*¹: vetus vocabulum Ebraicum. Wird ein handring gewest sein,

[v. 18.] *Bathil*²: es wird ein schnur gewest sein.: proverbialis Schnurlin, Hurlin.³

[v. 19.] Es wird ein feiermantel sein gewest, ornatus, festivum pallium.

verhüllet sich; *darunter* + festivum pallium

v. 17 Pfand *unt*; *dazu r*: Arrabon Ebraicum.

v. 18 deine(n Fessel): deine Schnur, (gurtel)

(u)nd sie: Und sie

v. 19 (schleier): mantel r

v. 20 Hirten *unt*; *dazu*: (freund

Welchs du wilt); *darunter*:

[GL.] (Hirten) Mag auch

heissen, (freund.) darnach die

puncta hm Ebreischen sich

setzen lassen Certum est quod

15 Iudas hat müssen weide haben

Willeicht auch einz freunds

nicht geraten mügen. Puncta

konnen so wol feylen als

treffen ut Isa. 7. et sepe

20 aliter [?].⁴

wider holet: widerholet

(u)nd er: Und

[Bl. 79^a] [v. 21.] 'Ubi mer[etrix].⁵ Sind

gleichwol seltsam historien. [v. 23.] Sie haben

den glauben hochgehalten. Das wir gelogen

hetten, und unehrlich gehandelt. [v. 24.] Ist

ein scharff gericht gewest. Hat er [Judas]

so viel macht gehabt, das bey im gestanden

ist, sie zuverbrennen, vel econtra.

v. 21 fa(f)z: faz

25

v. 25 wes (der) Ring und (der Fe-

30 chel), und (der) Stab: wes

[dieser] Ring, und diesse(r)]

schnür (gurtel), und [dieser]

Stab

5 i. e. Thenia fascia r. Thenia wohl taenia (ταυία) Band, Streif

¹) Arrobo: עֲרָבוֹן = ἀρροβών, arrhabo = Handgeld, Unterpfund. Op. Exeg. Lat. Tom. IX, 198: Arrabo verbum Graecum est, quod et Latini postea usurparunt, sed ab Hebraeis ortum est. Also Luther konstatiert ein hebr. Lehnwort im Lateinischen und Griechischen. ²) Bathil: פְּתִיל (פְּתִילֵי); alte Übersetzung fessel, neue Schnur (scil. an welcher der Siegelring hängt). ³) Schnurlin, Hurlin ein Sprichwort; nicht bei Thiele.

Wander 2, 935, 219 Hören und schnoren. ⁴) In der gedr. Gl. lauten die Worte Certum est quod I: Denn J. hat . .

⁵) Vulg.: mulier. Op. Exeg. Lat. Meretrix.

[v. 26.] Die nacht wird er bey ir blichen sein.

[v. 29.] *Paritz* reiffen von ein ander, non simpliciter dividere ¶

5

v. 28 (gab) sie eine hand: that [r] sich

v. 29 Warumb (ist) . . . (ein sach) geriffen?: Warumb hastu . . . solchen riß [r] geriffen? *Die alte Glosse zu (Serah) gestrichen*

Cap. XXXIX.

XXXIX.

10

[v. 6.] Servit fideliter, non rapuit, „hatte nichts davon“, kund nicht ein heller zc. Post haec scil. venditionem et captivitatem. Non cognovit Er nam sich umb Joseph nichts an im zu geben. Der Herr wuste das Joseph nichts anrurte „denn das brod“. In eum transtulit omnem curam et administrationem domus, fidelitas laudatur in Ioseph, [v. 8.]

15

20

25

30

Germanus sic loqueretur. Mein Herr hat mir alles befolhen, was im hause ist.¹ Commisit omnia fidei meae et te uxorem suam [v. 9.] nisi in ea re qua es uxor eius. In eo quod es domina et uxor, debeo tibi servire.

v. 1 des Pharao Hofemeister: des Pharao kamerer und [r] Hofemeister

v. 6 (hatte nichts davon, denn nur das Brod, das er aß.): nam sich keins dings an, weil er ihn hatte denn [weil bis denn rh] das er aß und trand r

v. 8 (weiz nicht was): nimpt sich nichts an für mir rh

v. 9 (denn du bist sein weib): ihn dem, du sein weib bist; *dazu*: (nisi quatenus uxor eius Vel in qua re); *darunter*: (Scholion) [Gl.] Sonst must er auch die fratwen versorgen und eben so wol als das ganze haus, On das er nicht . . .² *das Übrige abgeschnitten.*

[v. 10.] Er hat weder tag noch nacht bey ir vollen sein, Noctu non dormivit in proximo v. 10 bey ir: [nahe] bey ir

8 .39. r

¹) V. 6 in alter Übersetzung: Und er hatte nichts davon, denn nur das brod das er aß; dabei ist וַיִּשָּׂא übergangen. Der neue Text übersetzt das Hebr. frei. Vgl. Op. Exeg. Lat. Tom. IX, 241f.: sententia horum verborum: Ioseph quamdiu fuit cum illo impio domino, non cognovit, non habuit quidquam proprium, non fuit rapax aut avarus neque quidquam expetivit praeter panem quotidianum . . . reliqua commendabat Deo.

²) Fortsetzung: bey ir schlaffen sollt.

cubiculo dominae, vitabat occasiones, die hure ist gegen in entbrand. fuit [Ioseph] sapiens, fortunatus x. [v. 14.] Etliche in familia werden im feind fein gewest,

[v. 21.] Inclinavit², ist ein fein wortlin, 'Seres' puto nomen officii, postea translatum ad spadones. i. e. [v. 23.] praefectus carceris omnia committebat Ioseph. Illo tempore fuit humanitas carceris. Sic Athenis et Romae, ubi Paulus in carcere loquebatur de fide qui ad se veniebant. ¶

v. 19 dein (Ebreischer) knecht¹

5

v. 23 (siehe, das der HERR mit im war, inn allem das unter seinen henden war,) und (das) der HERR glück (da)zu (gab), was er thet.: nam sich (nichts) keines dinges an, denn der HERR war mit Joseph und was er thet, da gab der HERR glück zu.³ rh

10

15

Cap. XL.

Die Becker [subornati a suis dominis] haben ein schalcket gethan contra regem Aegypti, iubentibus suis dominis et domini puniti sunt, Die andern werden alle gehendet fein worden,

XL.

v. 1/2 (das sich verfundigeten der Amtmann über die Schencken des Königs zu Eghyten, und der Amtman über die Becker, an irem Herrn dem Könige zu Eghyten. Und Pharao ward zornig über sie und lies sie): (ein schencke und ein Becker des konigs zu Eghyten (f) sampt ihren Herrn verfundigten an dem konige zu Eghyten) (über die heiden (herren) obersten der schencken und beckern); am untern Rande des Blattes endlich: + das sich der Schenck des konigs hnn Eghyten und der becker verfundigten an

20

25

30

7 סָרִיס אֲרִיִּים r 17. 40. r

¹) Der alte Text, ohne Begründung durch Hebr. oder Vulg., ist wohl nur durch V. 17 veranlaßt: הַעֲבָרִי הַעֲבָרִי. ²) Vulg.: misertus illius dedit ei gratiam; aber Op. Exeg. Lat. Tom. IX, 279: inclinavit ad eum misericordiam. ³) Der alte Text gibt eine Lesart wieder, in welcher אֲרִיִּי gefehlt haben müßte, und auch das בְּרִדוֹ בְּאֲשֶׁר des masoreth. Textes ist nicht übersetzt.

ihrem Herrn dem konige in
 Egypten. Und Pharao ward
 zornigt über seine beide kernerer.
 Über den amptman über die
 Schencken und über den ampt-
 man über die becker. Und
 lies sie . . .¹

- v. 3 gefegnis: gefe[n]gnis
- v. 4 tag: tag hm gefengnis. r
- v. 5 Becker, [des konigs zu Egyp-
 ten] inn
- v. 9 der [oberst] Schenck
- v. 11 nam und: nam die beer [r]
 und rh²
- v. 12 sprach [zu ihm], daß ist die
 [seine] bedeutung

[v. 13.] alter principum, scil. pincerna libe- zu v. 13 dan[ielis]. 9. כִּדִּי r

ratus est, Ist ein sonderlich revelatio gewest,

[v. 14.] 'Wol gehet', Ja wie die welt pflaget,

Die 'Zeit wird dem guten Daniel³ lang

gewest sein [Bl. 79^b] [v. 16.] Imitatio est in-

foelix. praefectus pistorum sperat audire ex

bonam interpretationem somnii⁴ ex danielle,

Weissenkorb⁵ wil ich nemen propter era-

nium.

- v. 16 der [oberst] Becker
 drey (geslochten): weisse

v. 17 speise de(s): speise dem r

v. 18 (die) [seine] deutung

v. 19 (deinen kopff erheben): dein
 heubt (nemen) erheben

Galgen [baum]

v. 22 hen(g)en: henten r

[v. 19.] An ein baum henten, nos dicitur

'galgen', daß Epiphonema steht wol da.

18 'Uva' beer Botrus 'draußen' r [V. 10/11]

¹) Der neue Text = Hebr., der alte Text von V. 1 entspricht LXX, die die Amts-
 bezeichnungen aus V. 2, auch im Hebr., in V. 1 übernommen haben; der alte Text in V. 2
 ist Vulg., aber unübersetzt sind die Worte geblieben, die auch in der Vulg. in Klammern
 stehen: (nam alter pincernis praecerat, alter pistoribus). ²) Neuer Text = Hebr.,

LXX, Vulg.: tuli ergo uvas. ³) Daniel wird hier ganz allgemein als Traumdeuter

zu verstehen sein; s. ebenso Z. 23. ⁴) Der Sinn der verkürzten Redensart dürfte sein:

sperat audire ex bona interpretatione illius bonam interpretationem sui ipsius somnii

ex danielle = ex Iosepho. ⁵) Alte Übersetzung: geslochten Körbe. Beide Übersetzungen

geben הָרִי verschieden wieder. Das eine Mal abgeleitet vom Stamm הָרִי = weiß werden;

das andere Mal von הָרִי = höhlen, Loch machen. Vulg. hat canistra farinae; LXX:

χονδροῖων. Vgl. Op. Exeg. Lat. Tom. IX, 301: Vox הָרִי proprie album significat, item

foraminosum, itaque Hieronymus improprie vertit canistra farinae . . . ein schnee-

weisser Korb.

Cap. XII.

XII.

Kindheubt, ist allz so auff dem Hofe
 gehet [v. 3.] 7 heflliche kue. Wird im
 ein schrecklicher traum sein gewest, Wird
 auffgefaren sein und gesagt, Was wil das
 bedeuten, [v. 4.] das die magern kue die
 fetten, und die durren 'verfengten ehren' die
 'dicken vollen' fressen? Nu giltz meinem
 Reich. Sieber Gott, was wil doch das werden?
 das nur kein ungluck uber mich keme zc.
 disputavit certe secum perturbatus, °

[v. 8.] Magi, sind gewest seine prediger und
 psarherr in spiritualibus Sind seine leute
 gewest. [v. 9.] princeps pincernarum Tan-
 dem ostendit se gratum, sed plus ut regi
 placeat zc.

[v. 14.] kom bald zum konige,

[v. 16.] 'Absque me', reverentia maiestatis,
 Sine me potest deus interpretari, zc. Ist
 was ausgelegt, so hats Gott durch mich
 gethan, Non tamen se excludit, quia deus
 per ipsum interpretatur, Respondet enim
 ad hoc, Hab ichz ausgelegt so istz meins
 dings nicht. Gratiarum actio et confessio,
 Sic Christus: 'Mea doctrina non est mea',
 Non negat factum, aber ich bin nicht der
 man der es thut.

309. 7, 16

[v. 17.] Sagt an i. e. narrabat ei somnium.
 Ist terribile somnium, Ist gleichwol ein

1. 41. r

1) ich *Hs.*; Schreibfehler für ist.

v. 2 (Kinder): kue r

v. 3 (Kinder): kue r

neben die (Kinder): kue r

v. 4 (Kinder): kue r

v. 7 (grosse): dicke r

und (sah): merckt r

v. 8 (betrubt): bekummert r

311 v. 13 קָרַב r

v. 14 in aus: in [eilend] aus

v. 16 (Aber) Gott

311 v. 16 beh mir nicht r: (quod inter-
 praetatus sum non ego feci
 confitetur factum sed negat
 suae virtutis esse Was ich
 kan das ich¹ nicht doctrina
 mea) (non est mea); dazu am
 obern Blattrand: [GL.] (beh
 mir nicht) Er wil sagen. (Hab
 ichz gethan, so hab ichz nicht,
 sondern Gott hats gethan.)
 Ich bins nicht der die (tr)
 treume (ausge) geedeutet hat
 oder konne. Got istz ders
 durch mich gethan hat kan dirz
 auch thun. Dat gloriam deo
 nec negat [tamen] ministe-
 rium suum.

5

10

15

20

25

30

35

groffe propheta, [v. 17 ff.] Tautologia in
sacris literis non est ociosa.

5

v. 18 (Rinder): kúe r
v. 19 heßliche: seer [r] heßliche
(Rinder): kúe r
v. 20 (Rinder): kúe r
fette(n Rinder): fette kúe r
su v. 23 (Und) Nusquam nisi hic
וְיִבְרָח r

10 [v. 25.] Ibi interpretatur duplex somnium;

v. 25 Gott: Denn [r] Gott
v. 26 (Rinder): kúe r
v. 27 (Rinder): kúe r

[v. 33 ff.] dat ipsi regi consilium.

15

[v. 41.] Sub manu, Vult significare, quod
iam non sit sub potestate populi, sed regis
Idem verbum est, quod dixit ad Adam et
Euam: Appetitus eius erit sub te¹ Rabinos
[et Iudeos] sehen wir hie hinder den ofen,
Du solt das Lande bestellen iuxta consilium
tuum. [v. 43.] Abrech²: Wie wenn ein
ieder buchstab ein ganz wort in sich hette zc.

v. 40 gehorsam sein unt; dazu r:
קָשָׁה armabitur

1. Note 3, 16

20

v. 43 auff (dem): seinem r; dazu r:
אֶבְרָחָה und am obern Blatt-
rande: [GL.] (Abrech) Was
Abrech heisse, lassen wir die
Zender suchen bis an den
jungsten tage, wollens die weil
verstehen wie es gedeudcht ist.

25

[v. 44.] 'Manus pes' [thun und gehen] i. e.
omnia ministeria manuum et pedum sollen
in deinen henden stehen,

su v. 44 regen unt und r: omnia
officia < manuum ab [As]
pedum
sconditum } < Zaphnath vi-
facie } < paena
dens facie eius faciem habens
absconditum

35

16 obesus proprie glat r

¹) Gemeint ist אֶבְרָחָה appetitus 1. Mose 3, 16. ²) אֶבְרָחָה hat Luther früher gemäß der Vulg.: ut omnes coram eo genu flecterent übersetzt, in den Vollbibeln mit Landeßvater. Das Wort bereitet ihm viel Schwierigkeit (s. oben Z. 22 und die Glosse). Op. Exeg. Lat. Tom. X, 76. in אֶבְרָחָה Hebraei sibi et nobis crucem fixerunt. maior pars sentit esse unam dictionem, alii duas faciunt ... Sequor eos, qui pro una dictione accipiunt et exponunt pater tenerrimus patriae .. Gnädiger Herr.

etiam Ben Iamin fratrem uterinum occide-
rint x. [v. 18.] Sie sind gleich als mortui.
'Denn ich fürchte Gott', das ich euch nicht
todten wil an ursach, Alter, hoc dixerunt
5 in carcere, et coram Ioseph, [v. 21.] Das
kneblin wird iemerlich gethan haben, hat
nicht anders gedacht denn es müste sterben.

v. 21 verschuld(igt): verschuld[et];
dazu r: cibum pro fame
fractionem famis
v. 22 geso(r)dert: gefoddert r

[v. 24.] 'flevit', signum est quod non habet
10 odium. 'Simeon': de simeon non est propheta,
nisi pauper scriptor, hat keinen principem ge-
habt, Est contempta et pauperrima tribus,
Er wird das spiel am meisten getrieben haben,
und ienes mit Sichern auch. [v. 25.] Zeda,
1. Moje 34, 25
15 praeda ex venatione, Was einer erschneapt,
ergreiffst heifst, Wird eben ein beudlin sein
gewest, darinn das geld ist gelegen, durffen
nimer mher in Egypten komen, Martyres
Ecclesiae nostrae nihil ad patriarchas

v. 25 auff (die Reise): [den weg];
dazu r: צרה Zeda

[v. 30.] 'dominus terrae' Ut somniarat, ita
20 fit nunc, vocant dominum,

30 v. 28 Exiit cor r
30 v. 30 Herr unt, dazu r: ארני domini
v. 31 wir [hym] antworten

[v. 33.] fames pro saturitate contra famem
25 per Antiphrasin: Bellum minime¹ bellum,

v. 32 noch (heutigs tages) beh
v. 33 sprach (er): sprach der herr hym
lande² r; dazu r: ארני domini.
notturfft unt, dazu r: ריבין
notturfft fames i. e. (f) cibum
contra famem

[v. 36.] Orbatis Ich kan kein kind fur euch
30 behalten, ¶

v. 36 Vater [zu hnen], Ir; und
beraubt unt, dazu r: orbastis
v. 38 mit (schmerzen): herheleide r

Cap. XLIII.

XLIII.

[v. 2.] 'Benig', speravit brevi finem
futurum famis Ut quid, semel reprehensio
35 pulcher_rima Theurung ist groß gewest sihet
man wol,

14 supra 35 r 18/19 Ex usu lingua discitur r 32 .43. r

¹) Die Antiphraasis laudet: Bellum minime bellum, indem nämlich das zweite bellum das Adjektiv bellus ist (kontrahiert aus beuulus von benus = bonus). ²) Der alte Text = Vulg.; der neue = Hebr.

v. 7 wir wissen: wir so eben [r]
wissen

v. 9 so(b)dern: fordern r

311 v. 11 besten unt, dazu r: וְיִשְׂרָאֵל psalma
Cantabiles laudabiles. 5

v. 12 vi(L)leicht: vieleicht r

[v. 14.] 'allmächtige Gott' der liebe Vater
muß ein großen glauben gehabt haben. Eam
puto doctrinam servatam, quod singulariter
vocarint inferiores, dominos, magistratus
pluraliter. [Bl. 80^b] [v. 23.] Servus est con-
scius negotii. deus patris vestri. [v. 16.]
Ioseph wird servo angefaßt haben, wird
pius vir sein gewest, [v. 26/28.] Incurvave-

10

Bl. 122, 6 runt, daß ist der traum.¹ 'postulate quae
vgl. 3ei. 40, 2 sunt Ierusalem', [v. 27.] 'grüßet sie freundlich'. 311 v. 27 grüßet sie unt, dazu r: postu-
lavit ad pacem. 15

[v. 29.] Ben Jamin wird er [Joseph] erstlich
nicht gefand haben. [v. 30.] Camarim², die
heiligen, Audaces et securi sunt ut in psalmo
Ne exaltentur &c. Ioseph unus est de lumi-
naribus humani generis, Tum extant modi-
cae reliquiae imo scintillae de eius historia.
[v. 32.] Non comedunt Ich halt sie thun
es noch.

311 v. 30 entbrand unt, dazu r: כְּבָרִי

Inde Monachi Camarim a 20
Iudeis.²

R(e)mmer(lein): Rammer

v. 34 (Bescheid) essen

25

Cap. XLIV.

XLIV.

1. Mose 4, 7 [v. 1.] Sches³ Gen. 4.

311 v. 1 führen unt, dazu r: שָׁחָה Gen. 4

[v. 5.] Ist nicht allein der Trindbecher gewest
sed quo etiam usus est in sacrificio, hat drauß
getruncken in sacris. Da kompt die Epithasis.

311 v. 5 + נִחַשׁ est sacrificiis usus

30

9 doctrinam oder differentiam 26 .44. r

¹) Op. Exeg. Lat. Tom. X, 264: Moses dicit eos adorasse ad terram, hoc est, pronos
et incurvatos vel genibus terram tangentibus supplices factos esse, ibi igitur somnium
impletum est. 1. Mose 37, 3. ²) Hebr. כְּבָרִי נְכָרִי vgl. die Glosse zu 2. Könige 23, 5:

(Camarim) Das waren sonderliche und geistliche Leute, wie igt die allerandchtigsten und strengsten
Mönche sein wollen. Darumb haben sie auch einen Namen Camarim, der lautet als von hitziger
großer andacht. Und das reuchern galt bey inen, als bei uns die Mönche singen und beten in
der Kirchen, Dem Reuchweg bedeut allenthalben Gebet in der Schrift. Aber wie dieser Gebet
ist, so war jener reucherey, beide Menschenthand on Gottes Geist und wort. Op. Exeg. Lat.
Tom. X, 270: נִחַשׁוּ נְכָרִי incalnerunt viscera. Ab eo verbo Iudaei vocant Monachos nostros
כְּבָרִי. ³) Sches] שָׂחָה.

31 v. 8 Herrn unt, dazu r: ארניק
placent
haus: hausse r

[v. 14.] Iudas captat benevolentiam i. e.

5

v. 15 Joseph sprach: Joseph aber [r]
sprach

v. 16 was (sollen wir furwenden):
was konnen wir uns recht=
fertigen rh; dazu r: נצטרק

10 [v. 18.] wir achten deinen zorn und ungnad
eben so gross [P. M.] als des Pharaonis.

v. 18 ohren (<) mein
31 v. 18 mein Herr unt, dazu r: +
anxius stet¹ anxius.

[v. 21.] Pone oculos tuos super eo, de
Ieremia duos, da bricht er im das herz.
15 Judas wird der statlichst unter inen gewest
sein, post Ioseph, das ist ein rechte com-
motio affectuum.

v. 31 (jamer): herzeleide r

Cap. LXV.

LXV.

[v. 1/2.] Ist durch ein ander gangen
20 schrecken und freude, Germanice.

v. 4 sprach aber, Trett: sprach aber
zu seinen brudern, [r] Trett

[v. 6.] Es ist weder saet noch [ernte] reudte,
es ist ein straffe, [v. 7.] Sed deus vult esse
vos reliquias suas, quia estis Ecclesia, Deus
25 benefacit toti regno officium, imo mundo
propter Ecclesiam. [v. 8.] 'patrem.'

v. 7 (er) halte: [ubrig be]halte
dazu r: + ceteris occisis fame
vis Ecclesia

(durch grab Wunder): [durch
eine grosse errettunge]²

v. 10 was (dein ist): du hast r

v. 11 (dein ist): du hast r

[v. 11.] Ille intelligit suum officium, est
30 gratus x. 'Iacta cogitationem tuam in
dominum, et ipse te enutriet', heist nicht
allein cibare sed etiam prandere, Wer ver-
armt, ist verdorben.

31 v. 13 + Gen. 4 bona (inter) in oculis pharao r

35 [v. 14.] Ben Iamin hat in nicht gefand,

13 In oculis habere. Ioseph verstehet wol quod Iudas dicit r 18 .45. r

¹) anxius stet sehr unsicher; vielleicht exanimatus stat; auch quantus stet möglich.

²) Der neue Text entspricht wörtlich dem Hebr.; der alte Text war entweder nur freie Übersetzung oder Verwechslung von פליטה = 'Errettung' mit פליאה = Wunderbares.

vgl.
1 Mose 15, 12 ff.

[v. 15.] Das heißt *ia remissio peccatorum perfecta* i. e. sie durffen widder reden, Die prophetia: generatio tua peregrina erit 4 etatibus in aegypto, hats gethan.

311 v. 16 gefiel es Pharaon *unt*, dazu r:

בעיני

5

[v. 17.] Vides wie Joseph den konig fur augen hat gehabt [die fratribus tuis], nihil tentavit sine ipsius iussu,

v. 18 euch (der) Güter

v. 19 Nemet euch: Nemet zu [r] euch

[v. 20.] Es ist [suppellex²] untwerd gewest tempore famis, wer hette es wollen keuffen, [v. 22.] wird 150 fl. gewest sein. Ein Silberling ist Tetradrachmos [P. M.] Doctor Martinus dicebat¹ es macht .1. taler.

10

v. 23 fand er zehen: fand er da bej zehen

15

zehen Gsel: zehen Gselin r

[v. 24.] Judas und Ruben werden da declamirt haben. haben mirabiles disputationes druber gehabt, du hats gethan. Es [wird Ebraica figura sein]

v. 24 Brüder, Und sprach: Brüder, und sie zogen hin, Und sprach r

v. 25 (aus) [hin auff] in(n)s

20

[Bl. 81^a] [v. 26.] Verba habere sine re x.

v. 26 (dein son) Joseph

(Aber es wolt im nicht inn sinn): (Und sein herz entsand ihm) Aber sein herz dacht gar viel anders; dazu am unteren Blattrande, z. T. zerstört: (Habacuc .1. (Lex יפוג) (Iapug יפוג heißt eigentlich anders thun, anders werden (denn fur) ... Ich kan nichts anders fletto et non des pugath ... deine mugen nichts anders thun Lex Hapug ... Recht geht anders, gilt nichts. So ...²

25

30

35

¹) Vgl. *Op. Exeg. Lat. Tom. X, 393*: Quanti fuerint aestimati tunc argentei, quos numeravit fratri Benjamin, mihi non constat. Tempore Iudae proditoris utcunque colligi potest valuisse argenteum unum Ioachimicum aut aureum Rhenanum. ²) Die gedr. *Gl. lautet*: יפוג לבי heißt eigentlich, anders thun, anders werden, Threor. 2 und 3. Ich kan nicht anders, Fletto et non des pugath tibi neque quiescat pupilla oculi tui. Weine und laß deine augen nichts anders thun. Lex Tapug. Habac. 1. Es gehet anders denn recht. Recht gehet anders, gilt nichts. Sic Iacob longe aliud sentit, quam illi narrant;

- [v. 28.] i. e. daß [Israel] er Joseph gen Gosen
sol lassen führen,
[v. 29.] Graeci habent 'Occurreret' ei, Ich
lieber Herr, wie ist der alt Man da erfretet
Vult dicere Er hat nicht reden kumen der
gute alte Vater, Die freude ist zu groß ge-
wesen, Sie haben ein eigen tractum innen
gehabt daß sie nichts Zuthun gehabt mit den
Aegyptiis, sind bald reich gewesen, vel quia
pastores mactarunt pecudes. prerogativa
Abrahæ fuit magna Et exemplum Abrahæ
quod reges percussit, Civiliter wird erß weit
Jaac Zuborgethan haben, Der wirds thun,
Jaac der Schafe Hirt thut uns [weit] nicht
nach.
- v. 13 zu Iob r ז"י
v. 17 Br(y)a: Bria | r, wohl von
Br(y)a: Bria | Rörers Hand
v. 24 Naphthali: Nap[h]thali
v. 28 daß er (im den weg weist gen): 5
daß er [yhn antweist zü]
v. 29 entgegen(,) gen Gosen
weinet an seinem halße
(seer): weinet lange [r] an
dazu r: i. e. Non potuit loqui. 10
- v. 33 (Was neeret ir euch): Was ist
eure narung r 20
1. Mose 45, 26 [Iacob[us ubi audit] in diversum [con-
trarium] abiit [corde], simpliciter diversum
sentit.
Et abiit¹ cor eius, non respiciens cor
eius, Est omissio positiva: Ja wol² Joseph
leben, renuit consolari, Afflictus sum et
humilis Ich kund nicht anders thun u.
diversum facere in luctu Er ließ sie [Joseph
vivit] daß sagen, da gedacht er durt hinaus u.
[Bl. 81^b] [46, 28.] Iuda natus anno 4.
[ex capite 46] 8 oder 9 iar elter denn

21 (proposita) [Iacob[us ubi audit] in diversum (duci rapi) [contrarium] 21/23 Ex
cap. 45 rh Am Rande zu Z. 24—29: Supra 25 (15) vel fecit impetum aut ist erschlagen,
Aut irruit aut cecidit .i. i. e. erit homo ferox, adhuc indomiti, nec Aegypti rex nec Persae,
nec Alexander nec Romani subiecerunt Vel cecidit vel cadefecit Er (ist) wird warlich erschlagen
sein, Er hat ein krieg gefurt Ist ein krieger geweest et regulare est ut tandem cadant, Ecclesia
manet, Terra cadet. r [Nachtrag zu Kap. 45.] 29 gedacht er (anders wo) durt

¹) *Op. Exec. Lat. Tom. X, 398 f.*: Rabbi Salomon . . . sic interpretatur: Cor eius
abiit et non credidit verbis filiorum, hoc est, longe aliter sentiebat. Es gieng ihm nicht
ein. . . Ita cor Iacob ad hanc rem propositam prorsus nihil est. Non autem significat
evigilare e somno, nec dissolutum aut debilitatum, aut deploratum, aut alii inter-
pretantur. Sed cor eius abiit et diversum sensit. ²) *Ironische Rede.*

Joseph Anno .25. ei nascitur Sela x. Significatio, quod werden bald weiber genomen haben, drum̄ sind̄ seer schwach worden, Anno 24 cognovit Thamar.

Cap. XLVII.

XLVII.

[v. 1/2.] Die Jungsten wird er mit genomen haben propter Ben Iamin Honoris causa: Noluit accipere seniores, qui eum vendiderunt. Illo tempore non tempus belli fuit Ideo Iudaea glossa ridicula quae dicit: Ioseph noluit accipere seniores, ne Rex in milites eligeret.² Quod genus operarum exercitus! Ipsorum vita est in spe futurae vitae, quasi dicit:

v. 1 und was: und alles was r
(ist) komen: sind [r] komen
v. 2 seiner Brüder: seiner iungsten¹
Brüder

[v. 9.] Sumus hic in hospitio, Non habemus hic permanentem locum peregrinus sicut omnes patres mei. Ismaelitae aedificabant statim Civitates et arces, sicut etiam Rom, sunt cives in hoc mundo, Nos peregrini x. Ebreorum.11.⁵ Er hat [Jafob] dennoch reverenter gehalten regiam maiestatem, Erbe pugnat cum historia, quia

v. 3 (Wes neeret ir euch): Was ist etw narung r
v. 4 zu wonen r: [Gl.] + (Wonen)
Zur herberge, gast sein fremdbling sein Non cives huius mundi aut domestici.
v. 6 (d)as sie: las r³
zu tüchtig r: יריד idoneus
v. 9 sprach, die zeit: sprach zu pharao⁴, die zeit r
meiner (walfart): meines Lebens

5 .47. r 11 noluit c aus noluerunt

¹) Vulg. hat extremos; Hebr. מְקַצְרָה = 'aus der Gesamtzahl', hier verstanden von den zuletzt Geborenen; der alte Text entspricht LXX. ²) Vgl. Op. Exeg. Lat. Tom. XI, 35f.: In Hebraeo est: Accepit a fine [מְקַצְרָה] .. fratrum suorum .. hoc est, de prioribus aut posterioribus quinque fratribus .. Rabbini nugantur eum delegisse illos, qui abiectiori aspectu et persona essent, ne, si robustiores adduceret, a Pharaone in militiam traherentur .. Arbitror eum extremos accepisse et honorasse fratrem Benjamin, quem praecipue regi commendatum voluit. Et huic adiunxit minores quatuor .. Cur metueret, ne ad militiam eos raperet rex, cum toties iam dictum sit, omnes pastores abominandos fuisse Aegyptiis. Nihil igitur periculi erat, ne ad rem militarem adhiberentur. ³) Der neue Text = Vulg., Hebr., LXX. ⁴) Verbessert nach der gewöhnlichen hebräischen Lesart. ⁵) Vgl. Op. Exeg. Lat. Tom. XI, 51f.

- peregrini, fundus, [v. 11.] Raemes, wird ^{3u. v. 11} Gut unt, dazu r: possessio vorn im land gewesen sein, tunc edificarunt munitiones, forte contra irruptiones Is[maelitarum. [v. 12.] Lepi [In Ecclesiaste], pro modulo, dedit eis demensum, kinder wolt ich gern mit drinn haben, quasi dicit: Eos plus respexit quam senes, Omnes fructus et fruges crescunt propter pueros, senes finds nicht werd, Die zween Jakob und Joseph sunt patres populi dei, kinder bringets magd mit et famulum, Wir alten Narren essen mit den kindern, Sie nicht mit uns Wir sind procuratores, Sie sind herrn, Weil wir kinder sein, muß Zihen [milch] trinden geben.
- [v. 13.] Da gehets nu erst an vom hunger, Cananei haben Abraham, Isaac und Jakob gehabt et non curarunt, illis expulsis müssen sie hungers sterben, Sie werden simpliciter hungers gestorben sein, [v. 16.] Wo hat er denn das Vieh erneeret? Er muß auch gros verrat gehabt haben fur das Vieh, Müssen da Leute gestorben sein an dem greulichen hunger, Implevit ruinas, idem hic, Implebit omnia cadaveribus.
- [v. 19.] Nobis moventibus nemo colit terram, hinc dicit, Quare sinis terram mori, ^{Matth. 6, 16} Exterminant facies suas, stellen sie² anders denn sie Gott geschaffen hat. das angeischt verstellen sie besser dens Gott geben hat hengen den kopff, gehen saur, deus creavit ut erecti incedant.
- v. 12 (einem iglichen sein teil Brod, von den Alten bis auff die Jungen kinder): einem iglichen nach dem er kinder hatte; darunter: + quia senes mali (postea) pueros bonis omnibus (datur) [fruentur] Quia Wir alten narren essen mit den kindern. Nicht sie mit uns. Ipsi domini Nos procuratores.¹
- v. 13 Cananei fame proiecti quia patres non aluerunt.
- v. 19 (beide) uns sterben: uns fur dir sterben r
(Nim uns an): keuffe uns r
- v. 20 (nam ein): [kaufft]
- v. 21 (sampt dem Volck, das zu seinen Stedten aus und ein gieng, von einem ort Eghpten bis ans ander): Und er teilet

4 Lepi r] לֵפִי לֶחֶם (v. 12) 29 hat (den) bas 30 (bas) verstellen meo redditum nostrum r

¹) Die gedruckte Glosse lautet: Quia nos senes mali propter pueros omnibus bonis fruimur. Wir alten Narren essen mit den kindern, nicht sie mit uns. Ipsi Domini, nos procuratores. ²) sie = sich.

daß volck auß [ynn die Städte],
von einem ort Eghypten bis
ans andere rh¹

v. 22 <nam> er nicht <ein>: kaufft
er nicht r

daß sie <essen solten, was
inen benant war, daß er inen
<gab>: daß sie sich neeren
solten von dem benanten nec
plus rapere [rh] daß er inen
gegeben hatte

3u v. 18–22 (ps 110 inplebit ruinas גְּיִרָה)
<שׁ> excremant Matth 6. ver=
stellen abominatio desolationis
besser machen den Gott gemacht)
transtulit < quia fame con=
sacrificium fuit re=
sumpti vacua erat terra
liquiiterras vacuas distribuere

v. 23 <eingonemen>: kaufft

20 [Bl. 82^a] [v. 23 ff.] Et populum servire
fecit, habet Graecus, Er wird ein grosse
enderung im Land gemacht haben, i. e. daß
sie ire gewisse reditus und narung haben,
i. e. ut fruarentur suo constituto, haben
25 nicht mher [P. M.] dazu thuren keuffen. Pha=
rao hats inen dennoch geben, Das müssen
dennoch fromen Priester. Er wird religionem
angerichtet haben Ut senes eius prudentiam
doceret, Dazu wird Joseph geraten haben,
30 Haben nicht weiter greiffen durffen. Dunct
mich es sey leidlich geweest. [v. 26.] dare
quintam quia alioqui nulla habuerunt onera.

v. 28 siebenzehen unt, daneben 17
wohl von Rörers Hand

35 [v. 31.] 'Iura' mihi, Wie groß halten sie 3u v. 31 In der Glosse (Steiget) sind
daß, Voluit eis commendare prom[issiones],
Illam terram certo possedibimini, forte scivit
quod cum Christo resurrecturus x. Das
r eingefügt die Worte: und
dancet Gott.

¹) Der neue Text hält sich an Hebr.; im alten war die Nota Accusativi אֶת als Präposition und das Hiphil הֶעֱבִיר = 'überführen, austheilen' in der Bedeutung von עָבַר genommen.

Jurament hat er mit danck angenommen, und sich gewand 'ad caput lectuli' et gratias egit deo et adoravit deum. Da das Land wider trüge, gab er inen ort, Beneficii [.1.] causa deductae coloniae, et ne [.2.] fierent seditiones, deductio coloniarum, significat totius regni mutationem omnia ordinavit: regno fecit tributa et sacerdotium [constituit] ꝛ.

Cap. XLVIII.

XLVIII.

1. Mojs 28, 13

[v. 3.] Wie haben sie promissiones so wol gehalten, loquitur de prima promissione sibi facta. [v. 4.] 'Zu eigen' intellige ut supra, dedit eis terram Gosen Echusa¹, [v. 5.] Isti duo dicuntur filii Is[ra]elis² non Ioseph,

[v. 6.] Jene qui post nascentur sollen filii Ioseph heißen quamquam ubicunque in scripturis vocentur filii Ioseph.

[v. 7.] Er hat Rahel nicht vergessen.

[v. 10.] 'Ruffet sie' ein feine pietas und sorgte, [v. 11.] ['Denn ich gedacht hat'] Ich durffte un[ser]n h[er]r G[ott] nicht drumb bitten Ich hette nicht durffen drumb bitten *pillel*⁴ placavit, Tamen Thehilla praecatio oravit [v. 12.] Adoravit [Ioseph] das ist gegen den vater, [v. 13.] Wie genaw ist das beschrieben

v. 3 mir (,) zu Lus

v. 5 Manasse und Ephraim um- 15
gestellt, dazu r: b a
inn Egypten: in Egypten
lande r

v. 6 (Aber diese sollen) genent (sein 20
mit) ire(x) Brüder (namen):
[und] genent [werden wie] ire
Brüder

v. 7 Mesopotamia unt, dazu r: 25
padan
begrub sie an: begrub sie
daselbs [r] an³

v. 12 (u)nd (er) neiget: und neiget

8/9 [constituit] ꝛ. (Euergetes) 10 48. r 11 Wie c aus omnia 14 terram
(Ioseph) Gosen

¹) Echusa] עֲחֻסָּא ²) Op. Exeg. Lat. Tom. XI, 94 ... ut completeretur rursus numerus duodecim filiorum Israel, dividit Iacob unicum Ioseph in duas tribus, adoptando Manassen et Ephraim, qui ponuntur loco Ioseph et Levi. Et postea Scriptura sancta indifferenter utitur appellationibus Ephraim et Ioseph. ³) Der neue Text = Hebr.: der alte = Vulg. ⁴) עֲלֵלָהּ

Ephraim adlevam x. [v. 14.] 'wissend', daß ^{du} v. 14 und thet bis henden unt, dazu ist ein neues Quamquam sciret illum primo-
genitum tamen alteri dexteram imposuit. r: Nota: ¹ Christus mittendus
Joseph wil sein Son nicht unrecht thun, deus (vo) esse hic significat
Iesum mori.

5 wil [im] die benedictionem x.

v. 15 (Der) Gott, fur
(Der) Gott, der

v. 16 die(se) Knaben
wachsen unt, dazu r: multi-
plicetur רב

1. Cor. 10. [Bl. 82^b] [v. 16.] Is² haud dubie est Christus

10 [mittendus deus] qui est venturus comi-
tabatur illos 1. Cor. 10. 'Der segene diese
Knaben', daß gehört Unserm Herr Gott Zu,
nicht angelo. Piscium more multiplicentur³,
qui multa habent ova, [v. 17 f.] Iste iusti-
ciarius wil sein armen Manasse sein vor-
teil ubergeben. Daß ist regnum Israel,
Nahassba davids großvater muß am galgen
hengen Nu: 25. Ierobeam .1. rex impius x.
sed sic ut Mirum daß der Herr sein groß-
vater lest an dem liechten galgen hengen,
20 Der pater hat fur sich curriculum omnium
temporum usque ad finem mundi Solus
pontifex est,

v. 20 (Nach deiner weise werde Israel
gesegenet, lnd man): Wer hnn
Israel wil jemand segen der

25 [v. 21.] Wird bey [euch] x. Ey wie gewis
ist er, [v. 22.] Ioannes nennets proprie
Sichar, ubi dina stuprata est Ibi unam
sechem⁴ ideo vertendum 'partem'.

3. Joh. 4, 5

Joh. 24, 32

1 [wissend] wissen (tlich) 5 benedictionem (Zu) x. 14 sein c aus beim 16 Na-
hassba) Nahesson 20 (totius) omnium

¹) Als Glosse ist gedruckt: Christus mittendus Deus esse, hic significatur. ²) Is scil. Der Engel der mich erlöst hat [אֱלֹהֵי הַיְהוּדִים v. 16] haud dubie est Christus [denn Gott segnet, nicht ein Engel]; vgl. Op. Exeg. Lat. Tom. XI, 109 ff.: Angelus אֱלֹהֵי redemptor meus . . . Sic Hiob inquit [Hiob 19, 25]: Scio quod אֱלֹהֵי meus vivit . . . Significat eum qui habet ius redimendi. Sicut Christus Dominus factus est noster פֶּדְיָהּ et אֱלֹהֵי . . . Hic igitur est אֱלֹהֵי noster, quem hoc in loco Iacob appellat Angelum. Angelus seu redemptor, qui omni iure potuit me redimere et tueri . . . hic Angelus Dominus ille, sive Filius Dei est, quem vidit Iacob, et qui mittendus erat a Deo in mundum, ut annuntiaret nobis liberationem a morte . . . ³) multiplicentur] וַיִּרְבּוּ vgl. Op. Exeg. Lat. Tom. XI, 117 f.: Verbum רָבָה significat multiplicari instar piscium qu. d. piscescant, a רָבַי pisce . . . Nullum enim animal tanto numero crescit, sicut pisces . . . Per metaphoram transfertur ad multiplicationem in immensum. ⁴) sechem] שֶׁכֶּם vgl. Op. Exeg. Lat. Tom. XI, 153 f.: שֶׁכֶּם equivocum est, quod quandoque partem quandoque vero

Cap. XLIX.

XLIX.

- [v. 1/2.] Das ist ein ernste predigt und ernstlich ding gewest, da wil er traun ein
 uhl. 21. 8, 3 valete geben. [v. 3.] I. e. 'Mein macht', non
 est personale, sed potentiale Du solt Jakob
 erbe recht sein, Wenn ich sterbe ist ein ander
 an meiner zc. Ex isto [loco prophetae
 multum sumpserunt] Verbo du solt wol
 der B[apst] und keiser sein an meiner stad
 [v. 4.] Homo levis sine consideratione, In
 Ser. 23, 9 ff. Iere[m]ia 23 prophetae eius leves wasschen
 hin, sind kun, durffen ein ding wagen et
 putant [es] hab kein not, ut ipse. Bey
 mulier schlaffen, [v. 5.] audaces temerarii
 tholkun Es gilt hie horens, Vasa iniuriae,
 v. 2 Jacob, [und] Höret
 5
 v. 5 (unrecht haben sie gehandelt
 mit iren mördrlichen woffen,): 15
 [h]re schwerter sind mordische
 woffen; dazu am oberen
 Blattrande: toll kune sicut
 petrus, audaces temerarii sunt,
 Iere[m]ia: prophetae eius leves; 20
 von dritter Hand: Anima mea
 Absit ut adorabat;
 dann wieder Luthers Hand:
 Crucifigeros Christi.
 [v. 6.] habitacula [D. M.] eorum gefelt mir
 nicht ubel, propter mysterium [P. M.], Aut
 habitationes, aut gladius¹ [arma], der eines
 istz, Nu istz dubium, ob er meine Joseph
 oder Sichem, Sie haben diese funde wol
 v. 6 inn ire(m bund): inn irer 25
 kirche r; darunter von dritter
 Hand: Joseph

1. 49. r 3 gewest, (g) 5/6 ps. 8 fundasti regnum et ps. 110 ut supra r
 11 Iere. 23. r 25/26 Simeon, Levi r

humerum significat. . ludit Iacob in vocabulo aequivoco! Do tibi, inquit partem illam
 et intelligit locum Sichem. Appellativo nomine attribuit ei hanc portionem.

1) *Op. Exeg. Lat. Tom. XI, 176f.*: Variant et in hoc loco Grammatici in sententia
 et vocabulis. Nam vocem מְבֹרָה primum habitaculum, postea machaerum, romphaeam,
 frameam interpretantur. Nos ita accipiemus: Simeon et Levi fratres sunt, non natura
 tantum, sed et nequitia. Es ist einer so from als der ander, es sind Brüder, ja Brüder,
 sunt vasa iniuriae. Si enim veritas habitacula eorum, ut Iudaei exponunt, nihil sonat:
 sed rectius redditur instrumenta violenta sunt machaerae eorum. . Simeon et Levi
 fratres sind verzeifelte bose Buben, qui delectantur caedibus et violentia, haben Lust dazu,
 ut gladii eorum sint arma violentiae et iniuriae.

gebuffet, Eorum habitationes Ipsi sunt vasa
i. e. perditi homines qui nihil sciunt quam
nocere. Er wil sie sondern von den andern
Simeon und Levi Die fromen bruderlichen,
⁵ quasi dicat Ir habtß wol ausgericht, Non
vult vocare filios, Er hats allß in conspectu
wieß ernach gangen ist, Er meinet gewiß
den tribum sacerdotalem, die thuns solten,
Simeon sind pharisei [sacerdotes] et Iudas
¹⁰ ex Simeon. die prophetia [Bl. 83^a] ist recht
gangen tempore Christi, et iam praecipue,
das ist Crucifixio Christi.¹ Bene intellexit
quid exilium Ioseph significaret Simeon
Levi sind gewiß pharisei et pontifices.
¹⁵ 'Ochsen' propter Christum, de quo intelligo.
In den amphiboliis sind allzeit promissio-
nes, historice gehets principaliter auff Joseph,
post allegorice auff Christum. [v. 8.] Da stehet
david, A [post] predam triumphasti, venisti
²⁰ ad triumphum Vult dicere, quod habent
regnum et illud dilataverit, [v. 9.] Nos, Wer
wil in trogen, wer wil sich an in legen
[sich reiben]? quia habet multas victorias.
[v. 10.] Scriba, legis interpres², qui tractat
²⁵ legem, 'Meister', ordinator propheta, ist mher
denn praeceptor, Schilo invertē, der grosse
Ketwe, [In Iere[mia] Sesach da ist auch
inversio literarum.³ Iudei prisci omnes
intellexerunt hunc locum de Christo⁴,

¹⁰ Held[t]

(anhängen): a halten ser-
vator r, dazu: qui tractet תי
obedientia obedit quem sui
non receperunt gentes audient
ps 17 studitum Von Rörers

8 die thuns solten = die es thun solten 9 Iudas r 19 David r 24 (qui habet
an) legis 26 Schilo] תי

¹) *Op. Exeg. Lat. Tom. XI, 177f.*: Sacerdotes ex tribu Levi Christum in crucem egerunt, et ut quidam testantur, Simeon pater fuit Iudae Ischariotis quam ipsi causam esse volunt, ob quam Simeon non recenseatur in benedictione Mosis . . . hae duae tribus Simeon et Levi concitarunt multitudinem coram Pilato, ut peterent Barrabam liberari et Iesum crucifigi. ²) *Op. Exeg. Lat. Tom. XI, 208*: Non auferetur sceptrum a Iuda, donec veniat Schilo. Et addit: Nec תי de medio pedum eius. Ea vox significat legislatorem, gubernatorem, principem, Cansler, Hofrichter, Schreiber, qui componunt et sanciunt leges et mandata conscribunt. ³) Methodus Atbasch. ⁴) *Op. Exeg. Lat. Tom. XI, 211*: Schilo: Reicimus et detestamur insaniam hominum pessimorum, qui hanc doctrinam nobis obscurare conantur. Non enim frustra Iacob singulari vocabulo usus est, sed voluit celebrare istum filium promissum ipsi et Patribus. Et nos hodie Dei beneficio fruimur luce Evangelii clarissima, qua illustratur et exponitur vox תי quod significet filium virginis et Dei simul. Haec grammatica mihi placet. et in ea summa fiducia acquiesco.

Recentes depravarunt, Ille fortunator, Heros, 'Held', servator vom halften, i. e. Ist der, de quo [dictum ad Abra[ham], In semine tuo x. Simeon und Levi werden den crucifigirn, Gentes werden gern annemen, qui obedit der hengen an, [quem] Sui non receperunt, gentes audient. ps[almus] 18.

Hand zu der ganzen Stelle:
Iacob vidit suos posteros multa passuros ideo admonet eos ut confidant (et sperent) in Dominum et sperent sua salute se tutos fore Seid uner[s]trocken, Gott wird euch nicht verlassen. Vide Gen[esis] 1231^b.

[v. 11.] 'Lavabit' wie seine liebliche bessen sind das, seine buceolica, [v. 13.] Haf¹ [Sagen] Ebraicum [an] Sidon das ist genato describirt, [v. 16.] 'dan', Er wird gesehen haben, das sein Volk wurde viel Zu kriegen haben,

10

[v. 19.] kein auffhoren belli populi dei Ideo addit Epiphonema [i. e.] [v. 20.] dabit voluptatem vel voluptuaria regibus, 'Asser' nihil [praeclari] fecit [Asser] quidem non regnabit, sed erit prompta et obediens et afficiet [voluptate] reges suos. Wol thun, significat tamen illam obedientiam erga reges, [v. 21.] Schone red i. e. kan wol reden Ist von der dibora, [v. 22.] Tochter [politiae] ghen auff der maur, ist sein, aber nimis buccolicum, gubernationem x. Sehen hin aus, sehen wie das Regiment stehet, [v. 23.] Schutzen [kriegen] Rex Syriae, magnifici Ja der mochts thun, Ire officia habens nicht than.

311 v. 18 Herr + rh

15

v. 20 (niedliche Speise geben): (wolthün) zu gefallen thun²; dazu von Rörrers Hand: priorem (reddidit) sententiam retinuit, cum enarraret benedictionem hanc.

v. 21 (hübische): [schöne]

25

v. 23 (erbittern, mit irem zanden, und in hassen)³: erzurnen, und wider ihn kriegen, und verfolgen rh

v. 24 (sind ermannet): stark r

[v. 26.] Benedictio quam dat tibi pater: fortior eris quam priores i. e. excelles omnes

v. 26 (Der) Segen deine(m) Vater, (und meinem Voreltern ver-

2 halften, (Eb.) Helf r

¹ Luther wagt hier einmal das damals noch nicht allgemein verständliche Wort Hafen für anfurt; in der Übersetzung ist dann aber Hafen (als mißverständlich, weil es in der Bedeutung 'irdener Topf' [Hafner = Töpfer] bekannt war) nicht aufgenommen, sondern anfurt bleibt stehen; vgl. Dietz s. v. ² Vulg.: praebebit delicias regibus; dem entspräche die frühere Übersetzung; der neue Text beruht auf einer anderen Übersetzung von מַעֲרִיבִים, das hier Leckerbissen bedeutet. ³ Vulg.: Sed exasperaverunt eum et iurgati sunt inviderunt- que illi habentes iacula.

nos, [Bl. 83^b] metaphoricè¹ colles i. e. 'die hohen in der welt', Vult dicere du solt der rechten grossen konig einer werden, Alii: donec durent colles mundi. Ab[ra]ham hat
 5 auch wol geschlagen, sed nihil ad regnum Salomonis, wie es die weltlichen Herrn gern haben, Ist ein weltlich reich, siehestu wol, papa hat viel kostlicher vocabula polluit, weihen, pop[ulus] ille sol sein singularis
 10 [dei] pop[ulus] sein [in orbe terrarum et postea] das sie ein sonderlich stueck sein in pop[ulo] dei] Est regnum dei. [v. 28.] Ille totus populus Israel] in orbe terrarum. Sed Ephraim est regnum regni [populus
 15 populi] Italia est hortus mundi, Lombardia est hortus Italiae [v. 33.] verfiel, verschied.

heissen, gehet stark, nach wunsch der Hohen inn der Welt. Aus Joseph sollen Heubter werden, und oberste Raserer unter seinen Brüdern): D[ie] Segen deine[s] Vater[s] gehen stercker denn die seggen meiner voreltern (# nach wunsch der Hohen hnn der welt [rh]) und [sollen] komen auff das heubt Joseph, und auff die scheidt des Raser unter seinen brudern. rh

v. 28 hatte: hat

v. 33 (stark): und verschied.

Cap. L.

L.

20 [v. 3.] '40 tage', das ist ein herrlich ding gewest Das sind resurrectionis testimonia², 6 ganze wochen cadaver gehalten, Ist schier zehen wochen unbegraben gelegen. Siebentzig tage haben sie sich mit im gesalbet [v. 4.] 'Si gratiam' darff er [D. M.] nicht selbst mit Pharao reden? Er ist [P. M.] in luctu gewest, hat nicht fur in gedurfft.

v. 1 weinet und: weinet uber ihm [r] und

v. 5 ge(graben): gekaufft r³

zu 3 22 annis caruit Iacob Ioseph, Er wird in haben lassen suchen r 17 .50. r
 zu 20 5. sept. Anno 39 r

¹) *Op. Exeg. Lat. Tom. XI, 288*: Colles metaphoricè pro regibus et regnis mundi accipiuntur, atque hoc vult Iacob: Regnum tuum Ephraim est sicut unum de regnis mundi, cum quibus dimicabit, ut David cum Syris . . . saepe pugnavit, terramque illorum occupavit. Sed imperia mundana non habuerunt prophetas, non verbum, non cultum divinitus ordinatum, sed temere nata et congregata sunt . . . Hoc regnum autem certo verbo et certis legibus constitutum est et habet multos egregios viros, prophetas et duces. ²) *Op. Exeg. Lat. Tom. XI, 308f.*: Voluit Deus significare mortuos in Christo esse myrrhatos, Christus est myrrha nostra, sicut ei etiam offertur a Magis [Matth. 2, 11] Si enim credimus in ipsum, inungimur myrrha, ut non putrescamus, sed servemur ad futuram resurrectionem. ³) Diese Korrektur ist nicht in die Bibel aufgenommen.

- [v. 7.] 'Omnes', allerley, Er ist ehrlich wer-
lich begraben, müssen dennoch from Leute
gewest sein Aegyptii. Vident esse Prophe-
tam [Jacob] [v. 10.] Er ist gewest da man
das korn hat auffm feld gedrossen, Sie haben
keine horrea gehabt, 'Klage', ist die ganze
ceremonia, der ager ist ia wol repetirt und
celebrirt in sacris literis, in quo fuit sepul-
tura patriarcharum.
- [v. 15 f.] Müssen suspiciosi Leute sein gewest,
Das sie sich so furchten, [v. 17.] Servus dei
i. e. umb Gottes willen heisst das gebeten,
Da haben sie das somnium noch ein mal
implerunt, [v. 19.] Ey ir solt mich nicht
also furchten als were ich ein Gott [Iz solt
mich nicht anbeten, quia estis etiam filii
promissionis] Ich bin so wol ein mensch
als ir, Sic Petrus ad Cornelium Humiliat
se, Res illa non est gesta humanitus Idem
casus qui accidit vobis posset et mihi acci-
dere x. Wir sind arme Menschen, Wollt
[Durfft] ir mich [nicht] für Gott halten x.
[v. 20.] „Gewand“, Cogitavit in Eb[re].
- v. 7 (Gesinds): hauses r
5
v. 11 im Lande (,) die Cananiter
sahen, die Klage bey der tennen 10
Atad: sahen durch Linie hinter
Atad
li(e)gt
v. 14 waren (,) feinen; am Rande s
15
v. 19 Denn ich bin unter Gott unt,
dazu rh: (+ In loco dei Ich 20
bin ia nicht Gott, sed homo
similis vobis Non est vos
necesse me adorare)
25
v. 20 gedachtet böse(s) (uber mich):
gedachtet[s] böse (gedacht r)
mit mir zu machen rh 30
(hat es zum guten gewand):
(עם-רב) gedachts gut Zu ma-
chen rh
In der Inhaltsangabe neben
v. 22: Joseph (hat gelebt): 35
Josephs alter

EXODI CAP. I. II.

Das Aunder Buch Mose.

I.

32 v. 1 r von Rörers Hand: Gen. 46.

v. 5 sieben(t)zig

5 [Bl. 84^a] [v. 8.] Ich halt es wird mutatio regni gewest sein Wird alius [Rex] gewest sein, non ex prioribus familiis, Sind oft mutationes drinn furgefallen, Herod₁otus. [Die ersten hundert iar ist inen kein leid
10 geschēhen] das gros elend wird nicht lang geweret haben Ex Chal₁dea egrediebantur.¹ In dem andern hats angangen Es mus ein schone Ecclesia sein gewest. Alle patriarchae 12 et eorum uxores liegen drinnen², Ossa
15 Ioseph sind allein er aus gefuret, Quantitatem numeri, non virium significat (fertior).

[v. 11.] "diensten", „lasten“, erbeiten Est novus rex et timuit Ind[eos] ideoque edificavit munitiones r.

[v. 12.] paritz⁴, grassator, der sie⁵ ausbreit, i. e. Sie hielten^s fur barbaros, bestias, [Greci] abominabantur,

[v. 13.] Aegyptii haben wollen gloriosi sein, qui habent regnum. fereten das angesicht von inen, kunden sie nicht ansehen. [v. 15.] Mea cogitatio quod communes [fuerunt obstetrices]
30 mulierum Aegyptiarum et Ebraearum. Ist ein grosse scheussliche tyrannis, hats so wollen paulatim auffreiben, Es hat seinen florem hin weg gehabt, hat sollen ins Rott meer gehen ut nunc papistae. Es ist ein boser Tyrannus
35 gewest.

v. 10 krieg (wider uns) erhübe

v. 11 Und (er): Und [(f) man]³

seket: seket[e]³

mit (D)iensten: mit [schwe-
ren d]iensten

v. 12 (Darumb waren sie den kindern Israel gram.): ׀־׀־ paritz Und sie hielten die kinder Israel wie ein gewel rh

v. 15 zu den Wehmüttern (der) Ebreischen (weiber): zu den Ebreischen Wehmüttern

In der Glosse Pharao: men-
lin (sind): menlin ist r

v. 16 stuel unt, r Stein

13/17 Ecclesia in Aegypto tempore captivitatis populi Israel r 18 (A) Est
22 paritz r

¹) egrediebantur: scil. schon nach 70 Jahren. ²) drinnen: nämlich im gelobten Lande. ³) Aler Text = Vulg.; neuer = Hebr. und LXX. ⁴) paritz: ׀־׀־

⁵) sie = sich.

[v. 19.] Aegyptii sind weich und zart Eb[raei]tune und feste, das regnum wird gar evertirt.

2. Mose 2, 3 Arundo Aegyptiaca Sind grosse 'rhor' gewest dar auß man kan hat gemacht.

Jes. 18, 2 Isa[ia].¹

5

Cap. II.

II.

Schweiget u[n]ser h[er]r G[ott] dazu, daß ^{3u v. 3} + Arundo Egyptia pro nave man so mit seinen Heiligen umbgehet wie est in usu.
hie mit Mose, [v. 5.] Mater wird weg gangen
sein hats nicht kunnen sehen, ist seer kleglich
commisit deo. Ist seer fein einfeltig und
barmherzig beschriben.

10

^{3u v. 7} עֲלֵיךָ ר'

[v. 8.] 'Matrem filii', [Unter des sind alle
kindlin extrendt] Da hebt u[n]ser h[er]r g[ott]
an x. Ibi sperarunt fore brevi ut liberen-
tur, Moses vindex tyrannorum, Mose ist ein
kuner man gewest,

15

v. 12 fahē das: fahē, das

[v. 14.] 'Quis te constituit' x. sind auch bose
schald unter den Juden gewest Hic vides
verum proverbium, Wuste da einen Mord
auf in x. [Bl. 84^b] [v. 16.] Sacerdotes sind
imer gewest apud omnes gentes, Da kompt
aber ein defensio Er muß die Metzgen ver-
dienen, [v. 20.] Zu essen, Mussen dennoch
feine Leute gewest sein. [v. 21.] Zippora
Sperling, Stellet sich u[n]ser h[er]r g[ott] gleich
als horete erß nicht e

20

25

v. 22 Gerso(n): Gersom r

30

^{3u v. 22} von Und sie bis errettet steht
rh: [Gl.] + Non est in Ebraeo²

v. 23 (Etliche): [Lange]

3 Arundo Aegyptiaca r 3/5 von Arundo an gehören schon zu Cap. II, 3 6 .2. r
7/8 Schweiget bis umbgehet unt 14 Iosephus Termutha filia pharaonis 24 Sacerdotes
gentium r 27 Zippora r

¹) Jesaia 18, 2 vgl. Plinius 13, 21—26. ²) Der hebr. Text enthält in der Tat diese Worte nicht, dagegen hat Vulg.: Alterum vero peperit, quem vocavit Eliezer, dicens: Deus enim patris mei adiutor meus eripuit me de manu Pharaonis. In der deutschen Bibel sind die Worte eingeklammert.

Cap. III.

III.

5 [v. 7.] Wehe, Leid, schmerzen,

[v. 12.] opffern, i. e. „dienen“ de effectu intelligo, Ich wil thun wie ich pflege, Ipsi intelligunt de essentia. [v. 14.] 'Ego sum qui sum' nomen meum. Das ist ein groß.¹ [V[ult dicere], Sic me [P. M.] invocabitis [v. 15.] Illum deum habebitis pro deo, qui est deus Abraham.

15

20

3esl. 64, 5 [cap. 4, 24.] 'Occurrit', In Esajia sicut praeanus, Occuristi laetanti, da wir auf
25 Aegypten zogen und from waren In Paulo,
Röm. 8, 26 er kompt uns entgegen und hilfft uns auff.

v. 2 sahe das: sahe, das
v. 4 sahe das: sahe, das
v. 6 anzu(sehen): an zu schauen r
v. 7 er(faren): erkand r
v. 8 (gewalt): hand r

v. 15 da beh (sol) man (mein gedencken von Kind zu kindes kind.): da beh man mich nennen sol fur und fur rh, dazur: memoriale.
v. 16 (von) Israel: hnn Israel r
v. 18 (von): hnn r
v. 19 on durch starcke (Wunder): on durch [eine] starcke hand r²
v. 20 lassen ziehen: ziehen lassen
v. 22 fo(d)dern: fordern r

Cap. IV.

III.

[v. 6.] 'schne' scil. weis.

30

v. 7 wie ander: wie sein [r] ander
v. 8 hören (was du sagst vom) ein(n) Zeichen: hören deiner stim beh eines[m] Zeichen r
(wenn du sagst vom): deiner stim beh dem r

1 3. r 10 Nomen dei r 12/13 Illum bis Abraham unt 23/26 Occurrit bis auff gehören zu Cap. 4, 24 ff. 24 מַצְרַיִם r 27 A. r

¹) Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 16, 41*: Notandum, quod deus hic dives est verbis, multis loquitur cum Mose. Magnum est, quod quis dei verbum audit, si vel unum verbum audire possemus, debemus ad finem mundi currere: multo plus, si tam multa nobiscum loquitur, ut hodie. ²) *Der neue Text ist wörtlich nach Hebr., LXX und Vulg.*

[v. 9.] In voce i. e. waß du darbey [scil. beim signo] ſagen wirſt, [v. 11.] 'Quis?' Daß iſt ein feine conſolatio, [v. 12.] Wer nicht reden kan, den kan ich bered machen. Linguas infantium facit diſertas. [v. 13.] 'Sende' ꝛ. ich wilß nicht thun ꝛ. Es grauet im auch fur deß ſpeiße, [v. 14.] 'Bered iſt?' Ein feine ſignificatio iſt daß.

v. 15 mund: munde r

v. 18 ſehē ob: ſehē, ob

[v. 19.] Es wird irgēd ein exactor *Nogesch*¹, [waſchm[ann] gewēß ſein, den er erſchlagen hat, [v. 20.] 'Eſel.' Der ſol Egypten ſchlahen.

v. 21 die ich (unter): die ich dir
hyn r

[v. 25.] Iudei utuntur ꝛ. 'Stein', allegoria ^{zu v. 25} Stein r
wirdß ſein i. e. durum aliquid ferreo cultro ꝛ.
[v. 26.] 'Ieß ab', scil. angelus. [v. 27.] Der rodtter Berg, wird am Horeb ſein, Unde ergo fabula apud nos ex hoc loco, quod circumcidant filiolos lapideo cultro ꝛ.

v. 31 hōreten daß: hōreten, daß r 20

Cap. V.

V.

Non per omnia retulit mandatum dei ad regem, omittit, primogenitus meus ꝛ. [v. 2.] 'Wer iſt', daß iſt ein rechter geſelle. Also ſol man ſagen. Sic hodie Papa et sui pharao, [v. 4.] frey ſein Gal. Ociosi estis a Christo. Wolt ir daß frey machen daß ich gepoten habe? Quare excitatis seditio-nem ꝛ. Hoc pulchre convenit ad liber-tatem huius [nostri] temporis, populum a legibus, obedientia ꝛ. Welcher Teufel hats euch beſolhen in meinem Reich. [v. 6.] 'Bogte' ſind aegyptii, 'Ambtleute' Ebrei. [v. 8.] 'Muſſig', ſein tyranniſch daß, ſein weiſlich gemacht [opprimatur], Non tamen unnuß, sed etiam erlogen,

v. 1 daß mirß (feire): daß mirß
ein feß halte r

v. 4 (Warumb machet ir,) du . . . ,
(daß diß Volck ſein werck leſt
anſtehen?): du . . . , [War-
umb wolt ihr daß volck von
ſeiner erbeit frey machen?] 30

v. 9 (wort): rede r 35

16 durum (quid) cultro durch Strich zu 15 utuntur und 18 Unde gezogen 21 . 5. r
26 Gal. 5., dazu תַּפְּרִיעַן תַּפְּרִיעַן Hebr.]

¹) נִוְגֵשׁ waſchm[ann], wohl verſchrieben für Waſchmann = Fronvogt.

[v. 16.] Nos populus tuus, sumus peccatum, sed est populus genetivus casus, Saevitur in populum tuum quasi peccatorem [Bl. 85^a] dein volck muß leiden, muß unrecht haben Cum rex mortuus fuerit, erimus peccatores. Es ist so zu hofe. Wenn man wil, kan man ein schuld machen [finden]. Man suchet occasionem x. Es ist egyptica oratio. Tabernaculum ist nu res mortua, Leviticus ist gar ein verdriesslich buch, a paucis legitur. Mussen sunder und des Teufels sein, Eins iglichen tyranni cor ita affectum est ut hic describitur. [v. 17.] Es ist inen zu wol.

[v. 21.] 'Zu todten' [text] die haben ein kurze patientia, sed non omnes Schotere.² [v. 20.] occurrerunt Mosi et Aaron stantibus Irati, seil. erhürnet, So sol man vnserm h|err g|ott die Schlüssel fur die fusse werffen. ¶

v. 13 (trieben): [(schlugen)]
 v. 14 (die) die: welche [r] die
 v. 16 (man fundiget an deinem volck.)¹: [dein volck muß sunder sein]; dazu r: + (idest vel) [Gl.] Und dein arme leute müssen unrecht haben und sunder sein. Man sucht schuld zu deinem volck.

v. 19 (nicht besser): [erger]
 v. 20 Und da (Mose und Aaron) von Pharao giengen, traten sie dahin, das sie inen begegneten.): Und da sie von Pharao giengen, begegneten sie Mose und Aaron und tratten gegen sie rh
 v. 21 gegeben uns: gegeben, uns

25 **Cap. VI.**

30 [v. 7.] 'Gericht', straffe wilß nicht thun. Ecce Israel non audit, quomodo x.? Ist ein gut Argument. Aber U|nser h|err G|ott fragt nichts darnach ¶ Er meinet hic singula
 35 capita, sicut recensentur singula capita, [v. 14.] Das [ist] ja! find die perjon einß iglichen geschlechtß, V|ult d|icere In qua-

VI.

v. 3 mein(en) Name(n) .. (habe ich) inen nicht (kund gethan): mein Name ist inen nicht offenbard worden r
 v. 5 Israel, (die): Israel, welche r
 v. 7 Arm (,) und; dazu r: S
 v. 13 Israel (,) und; dazu r: S
 v. 14 (des hauses irex): [hnn iglichem geschlecht der (Peter)]

5 in (po) populum 11 Leviticus r 19/20 manu forti i. e. u|nser h|err g|ott wil pharaonem straffen. [cap. VI, 1.] 25 .6. (.7.) r 33 Argument c aus argument

1) Neuer Text = Hebr.; alter = Vulg. 2) Schotere] שְׁחָטָה

libet familia patriarchali. Veter dicit contra
Aegyptios.

- v. 16 ire(m): irem r
Am Rande gedruckt: Levi
Stam; dies ist durch .2. .1.
umgestellt zu Stam Levi 5
- v. 19 die(se)
(Freundschaften.): (gest)
stemmen r
- v. 22 El (3)aphan: Elzaphan r
- v. 29 sprach, Ich: sprach [zu ihm], Ich 10

Cap. VII.

[v. 1.] Richtet ein neuen himel hie an
Gott, macht ein Gott und propheten, Mose:
Gott; Aaron: prophet.

[v. 11.] Weise In Aegypto finds heiden ge-
halten gewest, summi sacerdotes Ire priester,
Juristen, propheten Magian habuerunt pro
magna sapientia.

[v. 15.] Da kompt effusus sanguis, Aegyptii
haben das wasser bey den Ebreern geholet,
Es wird nicht inn ein tag zungangen sein,
7 dies,

[v. 18.] da werden ia keine fische blieben
sein ¶

- ### VII.
- v. 1 Siehe (zu)
- v. 7 Von Mose bis alt unt, dazu r:
(8^o) 80. 15
- v. 11 (Schwarzkünstler): Zeuberer;
dazu r: + i. e. yhre { priester
propheten
Juristen
die Egyptischen (Zeuberer); 20
dazu r: (beschweren)
- v. 17 erfahren das: erfahren, das 25
Stab: Stabe r
habe das: habe, das
- v. 19 (G)esessen: gefessen r
- v. 20 strom (,) ward 30
- v. 23 (achtet des nichts): nams nicht
zu herzen r
Am oberen Blattrande von
Rörers Hand: Mose kan pha-
raonen weder mit plagen noch 35
mit wondern noch mit bitten
noch mit drewen bessern, Es
mus in lassen [lassen] ersauffen
im Meer.

Cap. VIII.

VIII.

[v. 2.] Ich mocht sonst gern das krotten
 weren, wiewol ranae auch molestae sind
 gewesen, Ist traun molestum gnug gewesen
 5 wens gleich nur frosche sind gewesen. Hab
 ir frosche nicht gnug gehabt so macht ir
 noch mher. Der Teufel ist perpetuo Vnser
 herr Gots affe, [v. 9.] Ich wil nicht stim-
 men, 'stimme du', Rex, die Zeit, Der konig
 10 wil from sein, so wil Mose auch nachlassen.
 'In strom bleiben.' Argumentum in con-
 trarium wird sich finden zc. [Bl. 85^b] [v. 16 ff.]
 Ich halt Mose hab in dis land sein stab
 [auch] geschlagen, quia es sind leuse an allen
 15 Viehen, [v. 19.] 'dei digitus'. Ista phrasis ist
 in das Euangelion komen, Vol leuse, Wie
 kan vnser herr grott so bald ein Land ver-
 derben. [v. 21.] 'Unzifer', sind [bose fliegen]
 20 geweest ottern schlangen, krotten, was da
 krecht und flieget. blindschleichen

v. 2 *In der Glosse (Frösche) sind
 die Worte oder Kröten unt*

v. 9 *ehre, und: ehre fur mir,
 und rh*

31 v. 21 [*GL.*] (Unzifer): ☒ Das die
 Griechen heissen, Kynomyia,
 ist alle böse würm, so da
 schaden thun im feld, Raupen,
 Fliegen, Zwifalter, Emmeisse,
 Kefer, Brenner.¹ Und der
 gleichen Geschmeis, das Beume
 und Geweche verderbet.

v. 25 *Gotte hie: Gotte, hie*

v. 26 *(schickt sich nicht): taug nicht*

[v. 26.] 'Grewel' schlugen uns tod, selber
 haben sie nicht geopffert.

Cap. IX.

IX.

[v. 3.] 'pestilenz', sterbedruse ist germa-
 nicum, Mord, [v. 5.] statutum tempus,

v. 7 *war: ward rh*

[v. 9.] hulus germinans inflationes, Jenes
 ist pestis gewesen dar an sie gestorben sind
 35 Dis werden frantzosen sein geweest [P. M.],
 die bruch sind worden. Puto fuisse blut-

v. 9 *(Schwären und Drüse): + bose
 schwarze blattern r; dazu:
 + Ulcera germinantia infla-
 tiones*

1 8. r 5/6 Hab(t) ir 15 dei digitus r wiederholt zu 19 taug tugent [v. 26.] r
 29 9. r 33 Jenes r wiederholt 34 sind (die) (f) dazu Dis r

¹) = Hirschkäfer, vgl. DWb. s. v.

- schweren Infiltratione doloris als blutschweren, muß res dura sein gewest Carbuncel zweierley, gros und klein blutschweren, hucera manantia pure [purulenta] [v. 10 ff.] Eiterdruse, germanice Radebeulen¹, Eiterbeulen,
- v. 10 (Schweren und Drüse): (radebeulen eiterbeulen) 5
- v. 11 (Drüsen): + (beulen) hosen blatern
(Drüse): + (beulen) hosen blatern
- [v. 14.] Er wil in selbs angreifen das ers [konig] sol selbs fülen. [v. 16.] Paulus hat auch, 'In te' gemacht, [v. 17.] 'Adhuc' calcas, opprimis 'populum meum', Zwingen,
- v. 16 (Doch): Und zwar r
- v. 17 (heltest): trittest r
(auff): unter dich r
- v. 18 (komen): regen r
- [v. 19.] Sind dennoch ['vertwareten'] noch frome Leute unter inen gewest. [v. 23.] der donner [v. 27.] ['misit pharao'] macht dennoch die Leute weiche, Buben, schelcke. Er ist ikt frome worden, das ist contemptus dei, drümb unrecht zu schwach hoc loco.
- v. 23 (komen): regen r
- v. 28 (und) nicht lenger (auffhalten): [das vhr] nicht lenger hie bleibet.
- [v. 29.] 'ut scias' terram esse domini, das ist fein, [v. 31.] Gersten wird eher reiff.

Cap. X.

X.

- v. 1 verher(t)tet: verhertet
- [v. 4.] 'Orten'² grenze, [v. 5.] Oculus [passive] [quod videtur] terrae, 'superficies'. haben nicht lang geweret, imer ein plage auff die ander gangen. Miror quod non interfecit [P. M.] Mosen,
- zu v. 5 r: + oculus terre passivus. 30
- v. 6 Egypte(n): Egypter rh
fin(b): fint r
- [v. 7.] Es ergert [Volvat] gleichwol frome Leute das sich der konig wider Gott sezett, wiltu harren bis Egypten gar unter gehe.
- zu v. 7 geplagt unt, dazu r: משה³
scandalum periculum, laqueus 35

^{3/4} hucera manantia pure r wiederholt
26 .10. r 34/243, 1 frome bis wilt nicht unt

25 olhira spelten bindel idem r

¹ Radebeulen vgl. Höfler, Krankheitsnamenbuch s. v. Beule, radpetole = rote Beule und DWtb. 8, 1289. [O. B.] ² Orten] in fines tuos Vulg. ³ משה = מיקש Hebr.

i. e. du wilt nicht ehe gleuben bis gar Zuboden sey gangen. Laß ein Ironiam [Ante] bleiben. [v. 10.] 'Sit ita dominus vobiscum, sicut ego dimittam vos', Eb[rei] legunt. [v. 11.] 'denn daß habt ir [pharao] gesucht', da ist er ein Jurist worden, bis mal auch, Ey du heilig man [schalck] S[anct] Pharao. [v. 12.] Sie sind ['locustae'] [v. 13.] vom oriente komen zc.

v. 13 tag (>) und
v. 15 Land: Lande r
v. 23 war inn: war, inn

[v. 28.] 'sterben', da ist's ernst. Card[inalis] Augustae ad me dicebat, Non venies amplius in conspectum meum, Ego, Amen.¹

Cap. XI.

XI.

15 Er wil's inen nemen, Ibi ratio cur non interfecerit eos, [v. 3.] Autoritas Mose fuit magna apud Aegyptios.

v. 2 Stehest(e)n: Stehestin r
zu v. 3 mit dunkler Tinte: + i. e. Auctoritate Mosi moti sunt hactenus ne occiderent eum; mit hellerer Tinte: [Gl.] (Grosser man) Daß sagt er darumb, daß es wunder ist, wie er nicht getodtet ist von den Egyptern. Sie haben sich müssen eines ergern und auffrurs fürchten.

[Bl. 86^a] [v. 5.] 'Molae' manuariae sind geweest, Sie haben alles mit henden gemalet zc. [v. 7.] Canis vult latrare, movet linguam intus.

v. 7 (mit seiner zungen lippen): mucken r
v. 8 unter dir ist unt, dazu r: i. e. in pedibus (s) tuis
v. 9 nicht, daß: nicht, auff daß r

1 ehe r sp 11/12 Caietanus r 14 .11. r 16/17 Mose bis Aegyptios unt
29 חרץ r

1) Von Card. Augustae [Caietanus] bis Amen ist Tischrede.

Cap. XII.

XII.

- [v. 3.] „Schafe“ heißt man matrem, v. 3 (Schaf): lam r
(Schaf): lam r
v. 4 (Schaf): lam r
(Schaf): lam r 5
- [v. 5.] ‘Semer [und Ziegen]’, das ist Christus incarnatus [qui] pertinet ad societatem generis humani. [v. 3.] Man solz nicht keuffen, sondern von dem hauffen nemen, Ein iglich haufe sein ‘Semlin’, [v. 9.] Eingeweide, kröße, [v. 11.] Gegürtet, geschurket, Wie ein pilgerin der [eilend] gehen, laufen. v. 5 (Schaf): lam r
Die Glosse Was das Osterlamb bedeut gestrichen, daneben fur uns
v. 9 sondern (nur) am 10
- [v. 16.] Convocatio sancta, das ist certum [sed manserunt in domo], sie sind nicht zu famen komen, quia non habuerunt tabernaculum. Nec ausi egredi, ut supra textus habet. Ut familia conveniat [P. M.] ad istam sacram ceremoniam. Non est convocatio, non ederunt passah in templo, hat der paterfamilias etwas gerebt: heute begehen wir das feste x. prima dies et .7. sol sein lectionis sanctae, hora hac mirabilia fecit dominus .1. sol benedictio, die letzte gratias. Benedicite unds gratias Iestas voces: legere, disputare, scribere, praedicare non habemus ut Eb|reus in testimonium barbariei nostrae. v. 15 tag: tag[e]
ersten tag: tag[e]
- [v. 21.] ‘Leset aus’ trahite, seilicet ex ovili. v. 16 zu famen kompt unt, dazu r
mit schwarzer Tinte: + (quisquam in domo sua ad legem venerandam unum de passah) (das benedicere [das] gratias); darunter mit hellerer Tinte: [GL.] (Zu famen kompt) Das 20
ist. Sie sollen predigen. das benedicite und gratias beten fur das passah und erlosung von Eghpten Darumb braucht er des¹ קרא, welchs heißt 25
predigen, lesen hnn der versammlung.
- [v. 30.] ‘Da stund.’ Ja, so mochte man einen aufwecken. v. 21 (Schafe); wird trotz der Streichung beibehalten, zwar nicht im Text, aber als Anmerkung 30
am Rande.
- [v. 36.] ‘Entwandten’, quasi captivum populum, [v. 38.] ‘Pöselbold’, werden Aegyptii gewest sein. Abraham [Gen. 23.] heißt 35

1. Mose 23, 4

1 .12. r 6/8 das ist bis humani unt 7 pertinet c aus pertinent 9 sondern
c aus solz 14/15 בקרה Convocatio sancta r 23 lectionis c aus (af)lectionis 28 über
ovili steht [Munster]

¹) In der gedruckten Glosse heißt es: des wörtlinz, kara.

[v. 45.] ein hausgenos der bey ein wirt innen
wonet redditum: 'Miedling.'

v. 44 da(x) von

Cap. XIII.

XIII.

5 [v. 4.] 'Abib' omnes Eb[rei vocant Iulium, in v. 4
Munsterus sentit nobiscum esse Aprilem,
In Marcio aut Aprili lex data est, In den
Sendern ist's warm. Rabbi Salomon: Abib
est nomen appellativum, non proprium
10 mensis, In Aegypto haben sie zeitlich messem
gehabt, Georgii¹ hats bereit hic spicas, Dort
werdens ia ein mensem dieselben eher haben.
[v. 5.] 'In diesem mond.' Clarum est quod
loquitur de paschate. Illo die, sollen pre-
15 digen eo die ut supra, In germanica trans-
latione² additur. [v. 8.] 'Das halten wir'
darumb.

Abib unt, daneben i. e. spica;
dazu: Mense spicarum (nomen
mensis Nisan adiectivum spi-
carum novarum) r

v. 5 geben ein: geben, ein

v. 8 <zu der> . . . <zeit>: [an dem]
. . . [tage]
Solchs..wir: (Solchs..wir)

v. 11 in(n)s: ins

20 [v. 13.] 'Esel' taug nichts. Unser Herr Gott
wil keinen haben. philacteria sind zeltlichen
gewest, die sie umb die stirn gebunden haben,
wie die megde ire Stirnborten.

v. 17 Denn (er): Denn Gott r³

25 [Bl. 86^b] [v. 18.] quinquatim, forte quinque
et quinque [P. M.] quini, Ich halt auch es
heisse ordines funff hauffen, funff tausent
auff ein hauffen, Quinque panes, libri
Graeci, quinta generatione x. Ich wolt
30 gern haben funff x. quia es bedeutet doch
die funff bucher Mosis. In funff hauffen
geteilet, Impedimenta [weib, kinder, knecht
megde, viehe] sind grosser gewest, quam ipsa
phalanx,

v. 18 <gewapnet>: [gefünfftet]; dazu
r: + gerufftet Iosue .1. ge-
fünfftet bey funff haußen
hauffenß
quinque < ordines

Quini Quinquati
dazu am unteren Rande:
[GL.] (gefünfftet) [Gbreisch ge-
fünfftet] Iosue⁴ .1. Was das
sey, lassen wir andere suchen.
ob's sey das sie bey funff

35

4 .13. r 6 Munsterus c aus Mun(t)erus
אברי 12 <ge> haben 25 חמשים 27 heisse(t)

10 <Abib est nomen> Abib spica

¹) Georgstag = 23. April. ²) Luther meint seine eigene Übersetzung. ³) Alter
Text = Vulg., neuer = Hebr. und LXX. ⁴) Iosue .1. fehlt in der gedruckten Glosse.

hauffen gezogen, oder bey
funfften neben ander gangen
sind, oder was solch funffe
sey. Denn wir¹, von der
fünfften rieben, so das har=
nisch erreicht am leibe (wie
die Juden hie flugeln) ver=
stehen wir nichtz.

[v. 19.] Mira res, daß er die Beine wil mit-
gefurt haben. [v. 20.] vult d[ic]ere in
principio Egham est enim magnum desertum.
[v. 21.] Das ist [auch] singulare beneficium
gewest nubes ignis. Ich halt [absque dubio
es wird kein pferd da] das sie gar kein pferd
gehabt haben.

v. 20 (schlugen Gezelt auff): [Lager=
ten sich]

v. 21 (wandeln): reisen r

v. 22 Wolckfeule (und Feurfeule) 15
weich nimer von dem volck:
Wolckfeule weich nimer von
dem volck des tages, noch die
feur feule des nachts.² r

Cap. XIV.

[v. 2.] Angusta faucium, Klausen, Ich wil
Tal lassen bleiben, Prophetæ celebrant
maxime hanc historiam, Certe magna res.
Aegyptus [P. M.] fuit tunc potentior quam
nunc Gallia et Italia,

[v. 10.] Certe sie haben sich nicht kunnen
de loco movirn, nam fuit maxima turba
[Pharao] Vult d[ic]ere Sie werden sie³ ver-
irren drum wollen wir sie leichtlich schlahen,
Ha, sie kunnen nicht wegfomen, Gott wil
sie straffen, Nu sehe ich das Gott Eghypten
nicht gestrafft hat, sondern der Teufel. Es
wird den Juden auch wehe gethan haben, da sie
in diese fauces sind komen, [v. 7.] 600 wagen

XIII.

v. 2 (ire Gezelt auffschlahen): sich
lagern r

gegen uber (das Gezelt auff-
schlahen): sich lagern r

v. 3 (wissen nicht wo aus): Sie sind
ver(we)[ir]et נבכרם r

20 .14. r 29/30 verirren c aus verire(t)
c aus Hac

30 schlahen] schlahen Hs 31 Ha

¹) wir fehlt in der gedruckten Glosse.
LXX, Vulg.

³) sie = sich.

²) Der neue Text entspricht Hebr.,

- ist nicht viel .1. wagen wird ia 1000 nicht haben kunnen furen, [v. 10.] Beten pauci [oraverunt], [v. 11.] alii murmurant, quare hoc fecisti? Das ist prima gratitudo, 5 [v. 13.] Gy wie sol Mose das herz da ge-^{zu v. 13 r:} hulffe¹ bebet haben, Ist allein auff im gestanden, Es ist gar ein sonderlich ding mit solchen Heroib_{us}. Ibi amphibologia² da non videbimus amplius [dico te eacida³], sed exponit se statim dominus pro vobis Quid 10 ja lieber Herr sol man da nicht schreien, v. 14 still (dazu stehen): still sein r v. 19 (Gezelten): [heer]
- [v. 19.] Ibi declarat, quid columna ignis fuerit. trat hinder sich. Columna heist ein 15 flamma die grad auff gehet, vocant etiam linguam ignis, [Bl. 87^a] [v. 20.] 'finster wol- v. 20 (die Gezelt) . . . und Israel: den' da sehst ir das es wil ein donner werden, das heer . . . und # das heer Israel r v. 24 (Gezelte): heer r irem (gezelte): heer r
- [v. 24.] Macht ein gethümel, gerumpel in 20 castris Aegyptiorum, [v. 25.] pro ipsis pugnat da ist hofe streiten, [v. 27.] 'strom' ['locum'], da es vor pflegt zu gehen, Heil sieg. [v. 31.] Et crediderunt in deo et in v. 31 (an) in, und sein: jm, und 25 nos. Nos germani loquimur germanice non Eb|raice. seinem

Cap. XV.

XV.

- Superbe vel superbiam [v. 2.] ['That'] superbivit. „Zieren“, ein Gottesdienst an- 30 richten Ist poetisch gemacht, hat seine figuren, [v. 8.] Wasset [scil.] in duas partes hats gewasset, [v. 9.] 'Anima', cupiditas signi- v. 9 ver(tilgen): verderben r ficatur illis.

2 pauci zuerst versucht plures 14 Columna ignis r 23/24 Crediderunt in Mose(s) r wiederholt [credere in cum Ablativo] 27 .15. r

¹) Die Übersetzung lautet immer was für ein Heil; nur die Bibel von 1541 nimmt die Randkorrektur auf und hat den Text: was für ein hulffe oder Heil. ²) amphibologia wohl versehentliche Verschmelzung von amphibolia und amphilogia. ³) Gemeint ist der Hexameter: Aio te, Aeacida, Romanos vincere posse; Orakelspruch von Delphi (Dodona?) im Kampf des Pyrrhus gegen die Römer; so bei Aurelius Victor, s. Ennius, Annales Vers 186.

¶f. 4, 5 [v. 14.] 'Erbebeten ſie' [ſcil. für zorn] .4. ps.
 ¶f. 2, 4 ff. irascimini ps. 2. erhornen et commoveri prae
 ira, ut ſileſcant ſicut lapides, daß ſie nicht
 reden, ſehen, hören, Viel iſt aus dieſem
 Cantico genommen durch die Propheten.
 [v. 20.] Num 'reigen' oder instrumenta Viri
 cantaverunt, ipſa reſpondit cum mulierib[us],
 alternatim canere, [v. 21.] 'Laßt', daß hat
 ſie geſungen, quod ipſi viri &c.

v. 10 Da (blieſ) dein wind: Da [lie-
 feſt du] dein[en] wind [blaſen]
 v. 11 (hehr und heilig): mächtig,
 [r] heilig
 v. 13 durch barmherzigkeit: durch 5
 deine [r] barmherzigkeit

v. 27 ſieben(t)zig: ſiebenzig 15

Cap. XVI.

XVI.

Ir zug hat ſich ganzer vier wochen,
 Sind kaum vier ſchrit vom meer, und iſt
 ſein ſchon vergeſſen, [v. 4.] „Teglich darff“
 daß wird im Vater unſer ſein dabar iom
 [Epiuſion] verbum diei, quotidie, quantum
 ad diurnum opus eſt.

v. 4 was es darff: was es des 20
 tages [r] darff

[v. 6.] agnoſcetis 'vespere', Lieber Gott, muß
 er inen erſt daß predigen. Mores eorum
 ¶pg. 13, 17 ff. 40 annos tolerans in deserto &c. Inculcat
 eis meritum et iuſticiam propter quam
 educti ſunt &c. ſcil. murmuratiōnem,

v. 5 (über daß ſie): weder ſie ſonſt r 25

[v. 13.] da der taw auffgeſtiegen war,
 [v. 15.] da fand ſich das Man, himelbrod.
 Ros iacet et cum deſiit iacere, viſum eſt
 Man, Die Sonne leckt den Taw auf
 [v. 31.] wie Coriander iſt [v. 14.] 'rund',
 und geel, 'Rund' iſt Man geweſt als Co-
 riander, non geel,

v. 9 ganke: ganke[n]
 v. 10 ganke: ganke[n] r 30
 v. 12 Zwiſſchen (dem) abend
 v. 13 (die Gezelt): [das heer]
 (die Gezelt): das heer r

v. 14 (gefallen): weg rh 35
 lag (etwas): lag[ſ]
 (dünn und) klein: ründ

und (klein) *r*; am Rande dazu:
Nesciunt hic grammatici quid
sit עֶבְרִית
Lande (ist)

5 [v. 16.] Gomor 3 chenices, [10 birling]
III kanden [gehēt] groß hat einer zu essen
gehabt, decem, Ipsi haben 30 chenices,
nos 32, et machen einen schefel. [v. 36.] De-
cem Gomor machen ein schefel, [Bl. 87^b]
10 1 Schefel ein tage auff zehen person, hundert
tausent schefel hat unjer Herr Gott geben
dieunt es regene noch heutes tag noch da
selbs Man, Aber der geiz ist da gewest. Es
ist ein from volck gewest. Hat gern gethan
15 was er wolt. [v. 22 ff.] Ibi vides sabbatum
fuisse ante legem, imo fuit ab initio Gen. 2.
Werden ir altarischen beh inen gehabt haben,
denn das Taber[naculum] ist noch nicht
paratum. ¶

20

Cap. XVII.

XVII.

[v. 2/3.] Ey Moses mus bose wort horen.
Ein fein exempel.

v. 7 Massa Meriba: Massa und
[r] M.

[v. 8.] Amalec müssen kune leute sein gewest,
25 das sie so ein grossen hauffen thuren an-
greiffen.

v. 9 meine: meine[r]

[v. 12.] 'Stein unterlegen', das ist ein feines ^{zu v. 12} fidelis „getwis“ fest *r*
bozlin. Manus eius firma, fidelis, [feste] „ge-
wis“, das sie nicht wandten. [v. 15.] 'Nissi',
30 mea victoria, meum vexillum. ps. 4. 'Leva
super nos' ꝛ. 'In signum populorum' Isa. 11.
'Quia ipse pugnabit contra thronum dei',
ideo erit bellum ad[versus] dominum. In

5 chenices¹, (Anderhalb stubichen² ha) (([groß]) [10 birling] 15 es Hs; ex [?]) 20 .17. r
24 sein c aus sind 29/30 Manus bis wandten unt 30 Nissi r

¹) Gomer sind 3 chenices (χοιμικες). ²) Vgl. zu stubichen *Unsre Ausg. Bd. 16, 596:*
Aromata non secundum pretium Siclorum intellige, sed secundum pondus siclorum.
Noster Iochimicus grossus habet pondus 4 siclorum argenti. Hin autem fere est men-
sura, quam vocamus ein Stöbchen.

manu abscondita tecta habet Graecus. Quid, si Jad acciperetur pro signo statua i. e. Quare hoc altare, das Nissi heißt. Sol sein als ein arcus triumphalis bei dem throno i. e. populo dei, sic Manus Absalom i. e. signum, [tropheum], Ideo vocatur altare Nissi ut sit certum signum als stunde bei throno gottes. [v. 16.] Manus Amalec est contra thronum dei, ideo bellum erit contra eum x. Altare sicut arcus vel signum iuxta thronum dei, das unser h[er]er gutt nimer m[er] vergeße belli contra Amalec. Es ist der 1. krieg, den sie gewinnen.

v. 16 (Der streit des HERRN wider Amalek wird sein durch eine hand unter Gottes schuh): + hoc altari sit (vel) et maneat i. e. signum triumphale, [ne obliviscatur] iuxta tronum Domini pro bello contra Amalec; dazu: (das) [denn es] ist [ein] malzeichen bei dem stuel des HERRn, das der HERR streiten wird wider Amalec r¹

In der Glosse (Nissi) ist sieg gestrichen, daneben steht panir signum

[v. 14.] Et deus mandat, das mans anschreibe, das mans nicht vergeße et er wil auch nicht vergessen. Et ubicunque futurus est thronus ipsius, ibi memoria erit huius belli contra Hamalec. Quia [P. M.] manus domini super solium, quae gerit bellum.

Cap. XVIII.

XVIII.

[v. 1.] Es heißt ein 'Schweher' und schwager

v. 3 Gerfo(n): Gerfom rh
v. 5 (das Gezelt auff geschlagen): sich gelagert r
v. 12 Schweher(,) das

[v. 13.] Es muß dennoch ein grosse unluft gewest sein, ab ortu diei 'usque ad vespe-

2 Jad = יָד 17, 16 29 .18. r

¹) Der neue Text hat יָד in der Bedeutung 'Denkmal, Malzeichen' und כָּסָא = כָּסָא (Vulg.: manus solii Domini) übersetzt; dem alten Text scheint eine Lesart נָס = 'Panier', und בָּרָד für בָּרָד zugrunde zu liegen. (LXX hat ἐν χιμαίῳ)

ram' sizen et audire etc. [Bl. 88^a] Du kannst nicht zu komen, nec populus, Ist ein recht fein descriptio magistratum. die zwey capita haben wir zubracht mit murren¹ und zandten. ¶

v. 15 morgen: morgen[s]

v. 18 (Du thust nertisch): (ner[r]isch)
[dü machst dich zü müde]² r

Cap. XIX.

[v. 6.] 'Regnum', das ist ein feiner text,
10 Da macht er sie zu paffen. Populus fuit impius has comminationes [prohibitiones] nihil moratus, ideo turmatim sic mortuus. [v. 12.] Es sind schranken gewest, ein [ziel] gehege [ist] ein klein Zeunche Arceas popul-
15 lum illo septo a monte das nicht weiter gehe tremuit. Ich were wider in Eghypten ge-
lauffen.

XIX.

v. 12 (stecke zeichen umb das volck her): + mache [dem volck] ein gehege umbher r


v. 13 es lange: es aber [r] lange
(so): [denn]

v. 23 (Steck zeichen): mache ein gehege r

20

XX.

v. 5 ein (starker) Euer(er): ein Eueriger Gott r³

v. 9 (deine werck thun):  [ding beschicken]. In der Glosse das Stichwort ((Deine werck)) gestr.

v. 10 (erbeit): werck r

v. 12 (geben wird): gibt r

v. 18 (und furchte sich, und) flohen:
Da sie aber solches sahen [rh] flohen [sie]⁴; darunter: (contra

25

30

8 .19. r

¹) Dieses murren und zandten bezieht sich entweder auf den Inhalt der Kapitel oder es ist eine Notiz des Protokollführers Rörer, die die Stimmung der Revisionskommission während dieser Tagung festhält; es ist ja in der Tat sehr wenig von den Besprechungen dieser letzten Kapitel protokolliert. ²) Alter und neuer Text sind nur verschiedene Deutungen von נָבַל (Vulg.: stulto labore consumeris). ³) Der alte Text übersetzt לָחַץ mit stark = Vulg.: fortis, zelotes; der neue Text gibt לָחַץ richtig mit Gott (= LXX).

⁴) Der neue Text = Hebr.; der alte = LXX, Vulg.: perterriti ac pavore concussi, steterunt procul. Es ist נִרְאוּ (von נִרְאָה = sich fürchten) übersetzt, statt נִרְאוּ (von נִרְאָה = sehen).

grammaticos qui Videre tra-
herent) (ויב) (ויב) moti sunt
sicut undantes segetes ps. 109. פס. 109, 10
Nutantes transferantur filii
eius) 5

XXI.

- v. 3 (alleine): on weib rh. (unbe-
weibt on weib)
(alleine): on weib rh
(ehelich): mit weib rh. (Be- 10
weibt mit)
- v. 4 (alleine): on weib r
*Quer über den unteren Rand
dieses Blattes stehen, z. T. zer-
stört, von fremder Hand fol- 15
gende Worte: Kirchenrechte
Moralia von . . Weltliche
rechte Gerechte, (Moralia)
Christlich Recht.*
- v. 8 (hat sie niemand vertratet): 20
wil ihr nicht zur ehe helfen rh
(+ sibi)
verschmehet hat unt, dazu r:
בבדי
- v. 11 (und nichts bezahlen): on löse 25
geld

Cap. XXII.¹

In fine capituli 22. Ist zweierley,

8. Oktob. פס. 15, 5 [v. 24f.] Noseh usurarius 15 psalmus das
ander vocabel, gravamen, exactionem sonat,
[v. 25.] .1. das man einen martert das ers
geben mus, wenn er schon nicht kan zc.
Wenn ers nicht gibt so pfendet er in, oder
legt ein wucher auff in, die Zwey findz,
ספ. 18, 8 Ezechielis 18 Vult dicere Er sol gedult
mit im haben, in nicht zwingen, treiben,

XXII.

- v. 2 Blutgericht unt, רצח r
- v. 14 Wenn(s) jemand 30
- v. 25 Soltu (dich nicht als ein
Wucherer gegen jm halten):
dazu r: (dringen mit schaden
zu veräußen) 35
(duo sunt < Usura נשָׂה >
< Violentia נַשְׂוָה >

27. 22. r 30 Noseh] נִשְׂוָה 32 Lex de usura r 36 Ezech. XVIII r

¹) Capp. XX und XXI (der Dekalog usw.) sind nicht behandelt.

zu sein schaden dringen, vel man dringet sie, das sie mit schaden verkehrten müssen ꝛ. Graecus: Solt in nicht ubereilen, Ich wil bezalt sein, gott gebe, du nimpstz wo du wollest, Usura wil mher haben Moses loquitur de mutuationib[us] necessariis et fraternis non gentilib[us] wie B[is]choue] von Meing ꝛ.

und: ihm nicht zu schaden dringen rh; am oberen Rande: [GL.] (Dringen) Dringen und wuchern sind zweyerley (Die Zwei) Dringen ist, wenn Du deinen nehesten zwingest zu bezalen mit deinem vorteil und seinem nachteil. Wuchern weiß man wol, was es sey.

10

Cap. XXIII.

XXIII.

[v. 1.] „Solt dichz nicht annemen“, Vult dicere Man sol den unschuldigen nicht helfen todten i. e. quando audis [v. 6.] hereft ein armen man verklagen ꝛ. Wenn man einen verdammen wil, macht man ein ein bose geschrey, Er hat das und dis gethan, das sage nicht nach, Wenn man ein sache beginnet bose zu machen, der soltu nicht gleuben Criminationem heiffstz passive, auditum proximi, Complectitur totam actionem iudiciale[m] cum omnibus praeparationib[us]. [v. 5.] Odio habeb[is] inimicum Hic contrarium scribitur . diliges inimicum. In legibus oportet verba esse [perspicua] propria, non figurata, Solt all dein ding mit im liegen lassen i. e. relictis omnibus adiuva eum. Ut dux Elector Iohannes ꝛ. [Bl. 88^b] i. e. [Cessab[is]] Cave ne deseras eum, Relinque tua negocia et mane apud illum, Lasse anstehen [verseume] das deine umb feinet willen, Vult postponi nostras necessitates necessitatib[us] inimicorum,

v. 1 (böser nachrede): [falscher anklage]

v. 5 (soltu ihm nicht lassen, sondern sollt ihm auff helfen)¹: Hüt dich und las in nicht [r], sondern verseume gern das deine umb feinen willen [rh]; dazur: (laß) relinquo me interdum et damnum accipio.

v. 7 denn ich (leide es nicht das der) Gottlose (sol) recht haben: denn ich [laß den] Gottlose[n] nicht [r] recht haben

35

10 .23. r 14 (nachreden) Wenn man 15 eim = ihm [?] 20/21 Matth. 5. Hic contrarium: diliges inimicum r 30 (Nobis) Lasse

1) Der alte Text übersetzt die LXX mit Auslassung von μετ' αὐτοῦ = ַמֵּטְ Hebr.

- [v. 13.] denken ſcil. intus foris in cultu, v. 13 gedenden *unt*, dazu *r* mit
er prediget. dunkler Tinte: (rhumen colere
predigen) und am oberen Blatt-
rante mit hellerer Tinte: [Gl.]
(Gedencken) Ir ſolt von hei- 5
nen heiligen predigen als von
Göttern die euch helfen, noch
daſur danken, ſondern Gott
allein. Denn gedenden heiſſt 10
hie ſo viel als predigen
rhumen danken Gottesdienſt
pflegen [ut] hoc facite in mei
commemorationem.
- [v. 15.] Vis est in ſawerteig, v. 17 alle mansbilde: alle deine [*r*] 15
mansbilde
v. 18 Feſt *unt*
- [v. 18.] der 'ſol nicht bleiben', [v. 20.] Offi-
cium angelorum, [v. 21.] 'für ſeinem an-
geſicht', Paulus proponit angelos, 'Erbitter
in nicht' Ne contristetis s[piritum] sanctum,
Ich halte Christus [P. M.] ſey der Engel,
Puto Moſen [D. M.] eſſe angelum Indefi-
nita pro universali, Indefinita laut nicht
in germanica, [v. 25.] 'Alle krankheit', Grae-
cus, [v. 26.] 'Non erit orba nec sterilis', v. 26 (ſeyn einſames): nichts un- 25
trechtig *r*
Abortiens est fecunda, Ich wil dich dein
alter laſſen erreichen Non immatura morte
moriesis, [v. 31.] 'Wuſten' meint er hie
in austro. 'Ponam', [v. 33.] 'peccare faciant',
iſt de facto geredt. 30

Cap. XXIV.

XXIV.

Daß iſt ein ernſtliche Ceremonien gewest,

v. 5 Dankopffer *unt*

31 v. 6 *r*: נָסַח [= נִסַּח Hebr.]

v. 8 (h)a nam: Da [*r*] nam

[v. 9.] Alle die 70 ſind tod antequam vene-
runt in terram, [v. 11.] 'Hand' er ſtrafft ſie
nicht, Daß iſt ein recht wunderlich visio,
Werden humanam imaginem Christi geſehen,

35

Ratio potissima quod anima immortalis,
Moses apparuit, sepultus x. item quod
homo iudicat de deo Et Cere[m]onias aper-
tum boni habeant certam sedem post hanc
5 vitam.

Cap. XXV.

XXV.

[v. 2.] Accipiant mihi *thruma*. die lingua
ist umbferet, scriptione et intellectu.

10 [v. 7.] 'Ephod' istz wammz, Gucken²,

v. 4 rosinrot¹ zigenhar: rosinrot
[weisse seiden] zigenhar

v. 9 Wie ich *bis* machen unt, dazu r:
(Textus hic probat historie
Mosen cum sacerdotio suo toto
et perpetuo fuisse figuralem
et in Christum futurum di-
rectum); dazu: [Gl.] (Zur-
bilde) Das ist der Heubtsprüch
einer, darin Mose zeuget das
sein Regiment solle auffhoren
und nicht das rechte endliche
wesen sondern ein furbilde
und furspiel sein des Reichs
Christi. Und on allen zweiuell
hat hievon Christus mit den
zween Jüngern zu Emaus ge-
redt Luc. XXIII.

15

20

25

[v. 10.] Iudei machen ein physicam drauß
ex tabernaculo x. quia imaginantur regnum
mundi, man solz ziehen ad ministerium
verbi x. [v. 17.] 'Gnadenstuel', das ist die
decke auff der laden, [v. 18.] Es sind Engel,

[v. 22.] Von dem Ort, da hat er verboten
omnes electicios cultus sub arboribus per-
tinet ad superiorem locum. Ubicunque
fecero memoriam no[m]inis mei [v. 29.] *kaph*:
35 Vola, a similitudine manus ein „Löffel“ oder

v. 20 (ll)nd: und r .

1 Ratio *bis* immortalis unt . Anima immortalis r mit dunklerer Tinte und in Rein-
schrift 6 .25. r 7 *thruma*] תְּרֻמָּה 28/29 man *bis* verbi unt 35 *kaph*] כַּף

1) Im alten Text ist gar nicht übersetzt שָׁמַיִם = Himmels, wohl nur aus Versehen, denn
früher, in den Sonderausgaben des deutschen A. T., 1523—28, war es bereits übersetzt mit
weisse gehöhrnte seyden [vgl. 2. Mose 27, 9] nach LXX: βύσσον κεκλωσμένην. 2) Gucken
nicht bei Dietz, wohl = Kugel (1) im DWb.

salzirichen¹ [Bl. 89^a] [v. 30.] Auff den tisch hat man nichts gelegt denn panes, ideo hat mensa allein ad panem gedienet, [v. 29.] Es sind ij breite schüssel gewest darauff man die kuchen gelegt hat, Sind grosse breite „löffel“ gewesen Sie haben postea Becher da mit sie das Mincha i. e. das meel gefast, das sie geopffert haben, ‘kannen’, da mit sie haben eingetragen, ‘Schalen’ da mit man ein geschenckt, Iudei wissens selber nicht [Wir mussens imaginirn] Duo sunt Mincha das mus ij instrumenta haben, [mit dem andern thut mans ins feur], postea ‘libamen’ auch ij. Usus sacramenti Mincha Libamen 2 habet Ein kandel da mit mans her bringt, et cyphum da mans ins feur geuft. [v. 31.] 4 orna[m]enta istius hastilis, das sind eitel metaphorica vocabula, [v. 33/34.] Vigilantes ein offen cyphum der kein decke hat, gehet auß ministerium verbi,

[v. 39.] Centum drachmae faciunt unam minam. Hungaricus aureus facit drachmam, .128. [hungri[sch] gulden machen ein gros usitatum pfund. [v. 31.] Es sol nicht an einander geschraubet sein. sondern ‘licht’ lauter ‘gold’. [v. 40.] ‘Auff dem Berge’, das ist eigentlich Christus, Tabernaculum est theca, Christus ist drunter, mit seim ministerio verbi Sacramentum, Istum locum edisseruit Ap[osto]lus Christus euntib[us] Emaus ꝛ.

Luc. 24, 13 ff.

v. 29 Schüsseln (Löffel): Schüsseln [becher]

5

10

15

v. 33 drey schalen: drey offen [r] schalen

20

v. 34 vier schalen: vier offen [r] schalen; dazu r: Vigilantes

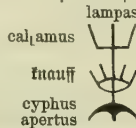
25

v. 40 Das du bis hast unt; dazu rh: [GL.] (Er) + Er widerholts hie zum andern mal, das er droben ynn diesem Capitel sagt: Es solle(s) [alles] eitel furbilde und figur sein mit Mose auff das zwey mal gesagt ia gewislich geglaubt werde.

30

1 Mensa r 6 haben durch Strich zu 3/4 Es sind 7 Mincha r 11 Duo c aus

drei 17 geuft (Sic lib ꝛ) 4 16/20



¹⁾ salzirichen vgl. *Lexer, Mittelhochdeutsches Handwörterbuch 1876, II, 586*; das Wort auch sonst bei Luther; z. B. in der Glosse zu 4. Mose 7, 14: Löffel oder ein Köpfflin oder sonst inwendig rund, wie die Salzgirichen vgl. *D Wtb. VIII, I*; vgl. auch *Unsre Ausg. Bd. 36, 93, 19*; s. auch weiter unten.

Cap. XXVI.

XXVI.

[v. 7.] 'Decke' studio retinuimus, nicht
teppich, [v. 8.] '30 ellen', [v. 2.] die [decke]
droben war. '28 ellen' lang, da find ir
5 zwo mher, auff ieder seiten eine, zc. [v. 12.]
die sol man uberhangen zc.

v. 14 uber (b)ie: uber fie r

[v. 15.] Es muſ schon holz und pfoſten ge-
weſt fein, [v. 16.] 'andern halb ellen breit' zc.
10 Sie haben dran zu tragen gehabt, ¶ gibt
fein Allegoriam: ministri ſollen onera po-
puli tragen.

v. 21/22 bret(.) Aber: bret, Aber

[v. 26.] funff gurt, nos dicimus cincturae.
15 Da es new iſt geweſt, iſt ein fein lieblich
bild geweſen dem Volck, und ein iglichen
kindiſchen volk. [v. 35.] Der tiſch ſteht in
loco Euangelii [Bl. 89^b] 'tiſch' ['Leuchter']
Epistolae. Iſt aduersus occidentem in
20 templum geſetzt. ſignificatio daſ ſol auff-
horen, Illa omnia ſunt [nunc] mortua,
Allein, daſ noch ein feine imaginatio hat. ¶

Cap. XXVII.

XXVII.¹

[v. 1.] Der 'Altar' iſt durch die ganze
25 welt gangen, durch Aegypten zc. [v. 2.] poetae
faciunt etiam mentionem cornuum, Man hat
in getragen Iſt geweſt wie ein vierecketer
kaſt, [v. 8.] leer, Ubi manerunt, haben fie
in vol erden geſchut zc. [v. 9.] 'Umhang',
30 daſ wil ein hirsch neke werden, Es hat
niemand hin [ein] künde, denn allein die
ſacrificirt haben ein perſon oder zehen, po-
pulus hat hinein geſehen.

v. 1 ein Altar: ein[en] Altar

v. 20 aller reinest: allerreineſt

2 .26. r 11 Gal. 6, [2] r 18 locus mensae Candelabri r 24 .27. r

¹⁾ Am Rande zu der schon vorhandenen Textillustration hat Luther einen Grundriß von Altar und Hof flüchtig skizziert.

Cap. XXVIII.

XXVIII.

[v. 22.] Es sol ein Ketlin fein, da ein
glidlin am andern hengt und wird ein seile
ps. 2;³ drauß. vocabulum est in ps[almo] .2. 'ire
seile' x. die keten sollen nicht anfleben, Es
sol nicht ein runde keten fein, sol zwey
ortiche² haben,

v. 14 von feinem golde (die hinauff
gehen): von feinem golde [(und
geliede haben) mit zwei enden];
dazurh: (mit gelieden und zwey) 5
(die zwey ende haben) (und
enden) aber die gelied hnn
einander hengend Non sit
rotundum sed terminos habeat
Et tamen plectilis coherens. 10

v. 22 solt Ketten (an das) Schiltlin
machen (die herunter gehen)
von feinem golde¹: solt Ketten
[zum dem] Schiltlin machen
[mit zwey enden, Aber die 15
gelied in einander hengend],
von feinem golde

v. 23 gulden ringe, Also: gulden ringe
an das Schiltlin [rh] Also³

v. 24 jnn die selben zween ringe 20
thust: jnn die selben zween
ringe an den beiden ecken des
Schiltlins [rh] thust⁴

v. 25 hnn (die) zwo: hnn zwo

v. 26 (nemlich) an feinem ort, (das 25
es fein anlige): (an den Ort)
inwendig (der) gegen den
Leibrod⁵ rh

v. 27 (auff) die: [an] die 30
(auswendig) gegen ander
hefften, da der Leibrod zu
samen gehet: dazu r: (aus-
wendig) (unterwertz): gegen
ander hefften, da der Leibrod
zu samen gehet oben an den 35
Leibrod künstlich⁶ [rh]

2 .28. r

¹) Hebr. bedeutet wörtlich: mache an das Schildlein schürzenähnliche Ketten geflochtener Arbeit von reinem Golde. ²) ortiche nur als Münzname belegt, es ist wohl ort = Enden gemeint. ³) Der alte Text = Vulg., der neue = Hebr. ⁴) Neuer Text = Hebr.

⁵) Auch die neue Übersetzung nicht wörtlich nach Hebr., welches bedeutet: an einen rand [so 1523—28] gegen das Schulterkleid zu einwärts. ⁶) Im alten Text sind die Worte

[v. 30.] Vom 'Licht' *Thumim* perfectum et
5 immaculatum rein, perfectum, heißen wir
'recht',

[v. 36.] laminam, lunulas

10

[v. 37.] Der hut sol ein diadema sein, Lu-
15 nulae, ist das harband, Ein purpurischer
roter hut ut reges tum gestaverunt, ein
königliche kron, descriptio diadematis, wird
zweier finger breit sein gewest, das man
hat drein kunnen graben: dominus deus ¶

20

[v. 38.] Wie sollen sie das volck geblendet
haben mit diesen texten, Sacrificia heißen
sanctificatio dei, da mocht noch einer sagen
ad parentes: *Corban*.

Matf. 7, 12

25

v. 28 dem Leibrock: dem künstlich
gemachten [rh] Leibrock; dazu
r: künstlichen

v. 30 (das) Licht und (das) Recht-
(schaffen): Licht und Recht

v. 32 gefalten unt; dazu r: (wie ein
Koller)

v. 36 (Stirnblat): Stirnblat; dazu
r: Infra corona sancta (Stirn-
band)

(drehn graben nach der stehn-
schneytter kunst): ausgraben,
wie man die Sigel ausgrebt rh;
dazu: (Sigill graben)

v. 38 hnn alle (yhren) gaben (und
heylthum): hnn alle[n] gaben
irer heiligung rh¹

v. 39 (einen) Engenrock: [den]
Engenrock

v. 42 (schenckel): [hüßten]

Cap. XXIX.

XXIX.

[v. 2.] 'fladen, kuchen', brod. [v. 6.] dro-
ben stirnband, hic Corona sancta, Das ist
der kern vom ganzen gebew,

v. 6 Kron unt, dazu r: צִיץ זָהָב
Kron supra (z) Zitz

vgl. 2. Mose
28, 36-38


17 Zapel porten, Stirnband 19 V. D. M. I. E. [= Verbum Dei manet in eternum] r

23 *Corban* r 27. 29. r zu Cap. 29. rh: odit incredulitatem et diligit mortificationem
carnis Das wer ein sein feur unßerm h̄herr Gott < accensio > ignitas > domino Ein solch feur s̄het

unßer h̄herr ḡlott gern. Paulus: [Phil. 4, 18]: odor suavitatis. Gott ist erzurnet, seilic̄it da
krigt er ein ruck, quem, ubi sentit, quiescit, est mortificatio peccati, et dicit: Ego nunc credo,
da wird Gott zufrieden. de oblatione ignita: conferendum cum domino philipo r [s. S. 260
rechts] 28 Das c aus Aber 28|260, 35 Das bis sanctum unt

רָחֵם אֱלֹהֵינוּ לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ גַּר nicht übersetzt; im neuen ist רָחֵם [= dem Gürtel] mit künstlich
wiedergegeben, wohl veranlaßt durch רָחֵם in der Bedeutung künstlich arbeiten; vgl. V. 28;
2. Mose 31, 3f.; Amos 6, 5; 2. Mose 26, 1.

¹⁾ Der alte Text wohl veranlaßt durch Vulg.: in cunctis muneribus et donariis suis; der neue Text = Hebr.

- v. 18 es ist dem HERRN ein brandopffer, ein süßser geruch (dem HERRN): dazu am Innenrande: (Das ist ein feuer(chen) [lin] das dem Herrn gefelt) und rh:  Magister philippus¹ Ein feur des HERRN oblationem ignitam Domino; dazu: [Gl.] Das wort (Ein feur des HERRN) braucht Mose feer viel, Und wir sollens gewonen, das es so viel heisse als ein opffer des HERRN. Als wen du von fernem ein feur sehest und fragtest Was ist das? So spreche man, Es ist Gottes feur das ist man opffert dafselbs Gott. Per Synecdochen vel aliam figuram.
- v. 24 webe es unt; dazu r: Webe
- v. 25 Denn das ist (des HERRN opffer); dazu rh: (das ist ein feuer(chen)[lin] das dem Herrn gefelt) (supra Ignitam) Ein feur des HERRN
- v. 37 d(es) allerheyligste(n): das [r] allerheyligste
- v. 41 (des opffers); dazu r: (ein feurlin [das] dem HERRN gefelt Ignita) ein feuer

[v. 42.] Verbum, da wil ich predigen [i. e. mea verba soltu predigen] v. 42 euch zeugen bis wil unt; dazu r: Verbum

[v. 43.] et filii Israel sollen mich horen, et spiritum sanctum accipere, ut me glorificent et laudent i. e. verbum meum non erit vacuum; quia apparebo 'in gloria mea'. ps|almus ad testificandum active et passive v. 43 (gerhümet und geheiliget werden): erkandt und geheiliget werden² r; dazu: (non in ira sed in mirabilibus) per verbum denuo et vere.

vgl.
Sef. 55, 11

¹) Der neue Text = Hebr.; vgl. zu dieser Stelle die Einleitung. ²) Im alten und neuen Text ist wahrscheinlich יְנִיפְתִּי [= ich komme zusammen] des Hebr. mit יְנִיפְתִּי [= ich werde erkannt werden] verwechselt.

ponitur illic, Da sol sein verbum dei et gratia, ubi illud est: sanctificatio dei activa et passiva. [Bl. 90^a] non in ira mea, sed in gloria et mirabilibus, Vehementer diligo
 5 textus, die auffß verbum gehen, Ibi dicit quod velit ipse [v. 44.] 'weihen', seil. per verbum, duplex weihē, prius sind getweihet, iam iterum, daß ist totius structuræ tabernaculi mysterium. deus promittit in loco
 10 se loqui et vult audiri et populus daß audire. v. 46 twone(te): twone

Cap. XXX.

XXX.

[v. 2.] 'Cornua' werden nicht hohe sein
 gewest, [v. 3.] ornata auro, v. 4 Rin(cke): Ringe r
 [v. 6.] Da leit die Epistel ad Ebraeos not zu v. 6 (contra Epistolam ad Ebr[aeos])
 15 quae est contraria, quae clare dicit: Thisiasterion est intra velum, fur der archen,
 5 Hebr. 9, 3 ff. Es were denn daß Zween altar gewest weren¹, Ideo apparet non Apostoli esse Epistolam. [v. 7.] Benefacere lampadi est
 20 laborare, ut ministerium verbi purum sit. Id quod nos hodie facimus, Wenn man nicht teglich weret, so [be]schmeisset der
 5 Sir. 24, 21 Teuffel quotidie mit newen fliegen ꝛ. 'Qui elucidant me ꝛ.' Benefacere ꝛ. est Eua[n]gelium illustrare ꝛ. Videmus ex hoc cap[itu]te
 25 quam deo displiceat impia doctrina. Verbum sol gar purum sein, [v. 9.] daß man kein merita mortificationis nostrae nicht daßu
 [thu] Levi. 16. [in fine] [v. 10.] Locus zu v. 10 Leüi. 16.
 3. Mose 16, 34 movit Epistolam ad Ebraeos 'Semel in anno', Levi. 16. [Sol ein Napff] wil der
 5 Hebr. 9, 7 30 Neuchaltar hin ein komen, Sed sanctum

zuricht } benefecit Euangelio
 v. 7 unt; } depurando ab operibus
 dazu r: } sanfft, wol thut daß es sein brennen konne.

1 verbum e aus gratia 12 .30. r 32 [v. 11.] 'Und der H[er]r'. 3. paragra[phus] novum cap.² r

¹) Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 16, 595*: Altare hoc [Räucheraltar] non ad alia quam ad adolenda odoramenta constitutum est. Ita praecise omnia hic verbo Dei ordinata sunt, non solum ut fierent, sed etiam ad quid. Hoc intus, alterum ad sacrificia quotidiana paratum extra erat. In hoc thymiamatis altari semel in anno per Aaronem, non simplicem sacerdotem fiebat reconciliatio per sanguinem. ²) *Auch in seinem Hand-exemplar [I. A.] macht Luther am Rande bei diesem V. 11 ein entsprechendes Abschnittzeichen [01||]; dennoch beginnt in den folgenden Bibeln bei V. 11 nicht das neue Kapitel.*

s[anctorum altare incensi est ante velum.
Darumb ist David gestrafft worden, sed ist
ein anders gewest. [v. 13.] 'Sekel' ist 60 d[e]-
naria ein gulden ort. Gera ist .3. pfennig
großchen.¹

v. 13 Hiligthum̄: Heiligthum̄ r
zu Gera steht r: (Gera ein
drehgroßchlin) (dreh); dazu am 5
oberen Blattrande: [Gl.] +
(Gera) (ist ist d) gilt bey un̄s
dreh lewen pfennige oder ein
dreh großlin.²

[v. 18.] [inter] Altare³ scil. incensi.

v. 14 (daß): solch rh 10

v. 20 daß sie (dem HERRN) dienen
mit reuch(opffer): daß sie die-
nen mit reuch[en], einem feur
des HERRN rh, dazu r: + 15
(Und erat) + Ignitum domino

[v. 23.] 'Cinameth'⁴ ist intwendig der feren,
usus est contra fetorum anhelitus. [v. 24.]

¶f. 45, 9 Hinc in ps[almo] .45. Myrra et kasia, Hoc
valde placet quod sepe exponit tabernaculum,
ut sit locus praedicandi, sepe inculcat
verbum ¶

v. 23 sekel: (sekel)

zu v. 30 (heiligen) (daß) r

v. 35 kunst gemengt: kunst, gemengt
(lauter seh zur hehlichkeit):
rein und heilig r 25

v. 38 reuche Der: reuche, Der

Cap. XXXI.

XXXI.

in v. 10 Amptsfleider unt; dazu r:
relinquum fuit שרר solum
hoc loco⁵ 30
(priesterlich zu dienen):⁶
zum priestertthum r

28 .31. r

¹) Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 16, 595*: Gera valet tres nostros denarios. Siclus est quarta pars aurei. Ort = Münze. ²) Die gedruckte Glosse hat großchlin. ³) inter Altare = inter tabernaculum testimonii et altare s. *Vulg.* ⁴) Cinameth = *Vulg.*: cinnamomi medium. feren = Kern. ⁵) בְּגָדֵי הַשָּׂרָרִי vgl. 2. Mose 35, 19; 39, 1. 41; das Wort kommt nur an den genannten Stellen der Bibel vor und bedeutet Vorhangsbeden beim Zelt. Die LXX (στολαὶ λειτουργικαὶ) und *Vulg.* (vestes sanctas) haben das seltene Wort שָׂרָרִי mit dem häufigen שָׂרָר = dienen verwechselt; dementsprechend übersetzt auch Luther Amtsfleider. ⁶) Der alte Text = Hebr.

[v. 15.] Ich hab's gern daß unser Herr
Gott müde ist, Er muß auch müde werden,
Er hat sich müde geerbeitet. Ja freilich müde
geerbeitet Epistula ad Eb[raeos] hat den
5 locum wol angesehen.

Cap. XXXII.

XXXII.

[v. 1.] Moses hats irr gemacht daß [er] ^{in v. 1}
so lang aufbliebe, wußten nicht wie sie dran
waren, infra: 'Nescimus quid illi accide-
rit' u. Lesst uns sitzen, Sind detractionis
verba, Wenn Unser Herr Gott verzeucht,
so deuten sie es ein confusionem. Con-
g[regavit]: videtis, was sie im syn haben
gehabt,
15

(verzog) gestrichen, dazu r:
confunderet וַיִּבְּרַח הָיָה לָהֶם
Lassen mit schaden stehen Er
ist geflohen sic curo moras Dei
interpretari und: [Gl.] (Ver-
zog) Das redet Moses mit
einem wort also als hab er das
Volk verlassen mit schanden
und sey geflohen, daß sie nicht
wissen, wie sie nu thun sollen.
Gleich als wenn uns Gott
eine kleine zeit verlesst, denken
wir Er lasse uns in schanden
stecken, müssen anderswo hülffe
suchen (einen) (bey einem hei-
ligen des) Da wird denn solch
falsch unser gott.¹

die uns fur gehen: die fur
uns her [r] gehen

^{in v. 2} zu Ohrenringe steht וְזָרְקוּ

v. 4 (sie) machte(n): machte²
sprachen: [sie] sprachen

[v. 4.] Wenn's nicht gehet wie sie wollen, so
richten sie etwas neues an, Das ist ein hofe
that, 'dii tui'. [v. 5.] 'Coram eo', scil. vitulo,
30 Habens sub nomine dei veri gethan, Omnis
festus dies sol laetus sein, Lieber Gott, sind
sie so sicher in deserto. Iam dedit Euange-
lium et liberationem a Captivitate papae.
agimus illi gratias, ut tum Israelitae, dei
35 sui die andern sind alle von im [Gott] ab-
gefallen, [v. 6.] Est alternis canere Eins

7 .32. r

¹) Die beiden letzten Worte der Gl. sind nach dem Druck ergänzt, die Handschrift bricht mit falsch ab; die Schrift ist durch Wegschneiden des Randes zerstört. ²) Neuer Text = Vulg. Hebr. LXX.

umbz andern fingen, quoniam esset Pharao,

Gal. 5, 2 Paulus reddidit: Christus ociosus in vobis ¹,

Est verbum mysterii non historicum. [v. 10.]
Rationale iudicii, sol sein ambidexter sein

v. 10 (ich) sie auff freisse ²: sie auf=
freisse

Tit. 1, 9 ff. hie leren, dort weren, Tit. 1. contradicentes
convincere, ad defensionem iusti, reprehensionem
et. Moses in figuris loquitur sine figuris
Supra: Et edificavit costam et. Weiset die legentes,
David et Isaia [weiter heim]. Das gehet an [Caipham
Hannam und] alle falsche propheten, qui faciunt
populum ociosum a deo Vult dicere quod abiecerint
legem Christi, et fecerunt sibi vitulum ut ociosi
essent sine capite, deo, das sein eigen herr war,
sine deo, iusticia operum,

5

10

15

[v. 25.] Da Mose sahe, das das volck unsern
Herr Gott hat weggeworffen und etwas anders
erwelet, Apostasia arbitrii proprii sine regimine,
that was wil, Tangit [is locus] locum proprium
qui est contra Christum. 'Beati immaculati' ist aus
dem vers gemacht. et alii, quod debemus manere
sub obedientia verbi, dissipatus [Greci] esset
ausgeriffen, hat kein heubt, Moses venit et videt,
quod liberaverat eos ad ignominiam. [Bl. 91^a] [v. 19.]
Moses irascitur quia deum deseruerunt, et postea
quod cohortatus populus Aaron: 'Hic sunt dii tui'
et Aaron privavit eos vero 'cultu dei et animaverit
in impio cultu, Sine timore et cognitione dei
et ferventes in idolatRIA 'Statue servo tuo eloquium',
Erexit [Aaron] in suam turpi-

v. 23 die us fur gehen: die fur us her [r] gehen

v. 25 (freh war): [(muffig) (sich los geriffen hatte)]
los worden war(b) rh

20

hat(te sie freh gemacht und damit er sie wolte hoch heben, hat er sie inn schande gebracht):
hat[te sie los gemacht, durch ein Geschweß, da mit er sie
sein wolt anrichten].³ Die Glosse ((Freh)) ist gestrichen;
dazu r: Das Wort phrea [und] gehorsam; dazu: (De sub iugo
Dei et legis) (Sein selbz sich los gemacht) (eigen herr werden
subtractionis filii) (los. das volck wild [los] worden war,
Denn Aaron hatte

25

30

2. Mose 32, 3 polus Aaron: 'Hic sunt dii tui' et Aaron
privavit eos vero 'cultu dei et animaverit in impio cultu,
Sine timore et cognitione dei et ferventes in idolatRIA
'Statue servo tuo eloquium', Erexit [Aaron] in suam turpi-

Bl. 119, 38

² Gal. 5. r

²⁸ (Hieremias sententia) Moses [Jer. 34, 13ff.]

³³ Vide folium

sequentem r sp

¹ Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 16, 631 [Gal. 5, 4]*: evacuati estis a Christo. Otiosus est vobis Christus i. e. Christus ist nicht mher euer caput, non habetis ein regiter Christum, Christus ghet euer muffig et econtra vos. Ergo populum vidit Mose gottes muffig ghen et iterum got hr. ² Alter Text = Hebr. ³ Alter und neuer Text beruhen auf verschiedener Übersetzung von פָּרַעַ ופָּרַעַה. Der alte Text hat schande = ignominia Vulg.; der neue Geschweß = שְׂמִצָּה Hebr.

tudinem et dedecus, ut Papa suscitavit exhortatur, animat nos ad talia facienda, et tamen ad suam turpitudinem, [v. 25.] Er hetz wollen sein anrichten, in ein gute ordnung bringen, Ut Gregorius Papa. Est optima sententia, contra phantasticos ordinatoros. Wollens new und besser machen, 'Volunt gloriari in carne vestra', Non est gloria, sed dedecus x. Phil. 3. Iusticia propria wilß fassen und ehr einlegen, das uber die massen [sein] sol stehen, sed illud ipsum regimen est summa confusio coram deo,

es [los] wilß gemacht zu allen schaden, da ers [sein] wolt anrichten [da ers hnn ein] gut regiment fassen wolt. Dazu als [GL.] (Los worden war) Das wort Phrea, lautet und heißt schier dem Deudschen gleich, (Frei) [frei], Wil so sagen, Aaron hatte das Volk frei, bloß, ledig gemacht von Gottes wort [und] gehorsam, Wie die Menschen lere thut, und macht das volk frei, wilde, los und bereit (und) zu aller Abgotterei. Und thuts doch der meinung, als wolt sie den Leuten auff helfen und besser machen. Und ist doch ein Schemek a schama, ein Gehör oder Geschwek, da nichts hinder ist.

[v. 27.] Mose emphatice loquitur, Propheetae diligenter legerunt et scrutati sunt x. Illa sunt heroica unum virum se opponere tantae multitudini, grande exemplum fidei: [v. 28.] Pauci 300 interficiunt 3000. So fallen [inquit Moses] vult eos approbare et laudare quod recte fecerint interficiendo fratres x. Pulcherima sententia, [v. 34.] 'In die' visitationis, die straffe bleibt nicht auffen, Iudei dicunt¹ quod luanthuc poenas adorati vituli, sed est generalis sententia, Wenn sie sundigen, wil ich sie wol [finden] straffen, Tu non debes constituere tempus poenae, ego habeo consilium meum, ut constituam x. Es gehet [P. M.] ein kruglin so lang zu grund² x. Vult nos

v. 27 (hynde): (gürte) Gürtel

v. 34 (Über am tage mehner Heimfuchung wil ich hre sunde uber sie hehmfuchen): (Ich wil hre) Ich werde hre sunde wol hehmfuchen, wenn mein Zeit kompt heimzufuchen r; dazu: nihil impunitum und: [GL.] Nemo evadet poenam peccati sui.

¹) Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 16, 638*: In die visitationis: Ex hoc textu excusant se hodie Iudei dicentes se iam puniri propter vitulum. Sed generalis sententia est contra omnes peccantes et dei contemptores neque addere debent nostri dictionem Hoc. Et est illa sententia quae vulgo dicitur: Nullum malum impunitum. Über In die visitationis steht Ex Pomerani chartis transscripsi. ²) Sprichwort, nicht bei Thiele; vgl. *Unsre Ausg. Bd. 30¹, 227, 1*; grund wohl Versehen für brunn. [O. B.]

semper esse in metu, Nos cogitamus, quando peccatum non statim punitur, so seh sie ver-
gessen. Wenn vel so oft sie sundigen, ir
funde wol ꝛ. Non creditur das U_nser h_err
G_lott bis ein fur die thur kompt, ut Tem-
pore Lot.

[Bl. 91^b] Nullum malum impunitum Moses
est fons omnium librorum a Davide et pro-
phetis [scriptorum]. Horribilis textus quod
pastores Ecclesiarum peccant primi, Sic
Adam in paradiso ꝛ.

Cap. XXXIII.

XXXIII.

[v. 3.] 'Non tecum.' Er zurnet noch
U_nser h_err G_lott, [v. 5.] 'deposuerunt',
das ist der saccus pecuniae. [v. 6.] Sind
dennoch frome Leute gewesen, das sie sich so
haben weisen lassen und [sind] gehorsam
gewest. [v. 7.] 'Gutten des stiffs', ist doch
noch nicht gebawet, [v. 8.] Sie sollen Mose
in faciem nicht sehen, sed simpliciter in
rucken, ein fein text, [v. 9.] Nubes loque-
batur cum eo, David Iſaia Samuel, wie
werden sie heraus studirt haben. [v. 12.] 'Mis-
surus sis', O wie gern hette er Christum
gehabt, [v. 13.] 'Weg', Er wolt U_nsern h_err
G_lott meistern, Er wolt gern wissen, was
er machen wolt, Ich auch, sed wird nicht
aus, 'sciam te', das ichs alls wisse. [v. 14.]
'facies' nubes¹, Die wolcken sol forher gehen,
[v. 15.] Moses wil noch mher haben quam.
[v. 17.] 'Wil ich auch thun', da kompt nu
Christus, Er wil schier Zu viel fragen, Ich
sol dis volck regiern, da wird nicht draus,

v. 1 zeu(g): zeu[ch]
in(n)s Land: ins Land
v. 3 In(n)s land: Ins land

5 bis ein] ein bis 7 Nemo evadet poenam peccati sui ꝛ 13 .33. ꝛ

¹) Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 16, 641*: Mea facies i. e. nubes. Faciem Hebraei non solum id quod nos ut faciem hominis, sed quod est coram oculis et videtur. Ut hic facies dei est illud quod coram videtur, quo deus declarat se praesentem . . . Germani non accipiunt faciem pro eo quod videtur passive, sed tantum pro eo quod videt.

Laß dominum, qui fecit, ps[almus 22] *homen*
cum sua gloria. [v. 19.] *praedicabo* Non
cessabis, donec ipse venero, tum faciam in
verbo Christi remis[sionem] peccatorum, sol

Röm. 9, 15

5 *homen* stante lege, et non manifestabo corpo-
ralem ut Iudei somniant, sed per praedica-
tionem. 'Güte', daß ist Christus proprie
dictus gloriam Euangelium, Paulus furet
den text recht, Effundam omnia bona mea,
10 sed per verbum, sed non credetur, Cui
dedito credet x. Mein Son sol wandeln
und predigen, Est confutatio et solutio argu-
menti cur aliquid redt, aliquid non, es sol
gratia sein, nicht meritum. [v. 20.] 'kanstu
15 nicht sehen', scil. nunc, [v. 21.] Petra Er wil
die Juden noch behalten [Bl. 92^a] *sistetis*,
statuetis in petra¹, daß sind nude [prophe-
tiae] et significationes.

v. 21 auff de(n) fels (treten): auff
des[m] fels [stehen]

v. 22 bis ich (hyn) uber (kome): bis
ich [fur] uber [gehe]

20 [v. 23.] 'Sinden nach', daß thun sie warlich ^{su v. 21-23} *qui credit credat r*
iht, Est prophetia de Christo et synagoga,
Moses wolt Christum gern bald haben,
Nein (inquit deus), habebis populum, qui
me non videbit, Tu autem et credentes x.

25 Moses richt ein regiment an, aber Gott be-
heht im etwas fur. Christus hunc locum
enarravit duobus euntibus Emaus.

Lut. 24, 2

2. Mose 32, 25

[2. Mose 32, 25.] 'Ignominia' [*Schemetz*
Schimtza] In totis bibliis reperitur ter hoc

Hiob 4, 12; 30
26, 14

30 vocabulum In Hiob bis et hoc loco, ergo
[nemo] novit [quid] significet, In Hiob
[4. in medio, 26. in fine] ponitur pro
auditu, Moses lib[er]ter depravat vocabula,
In hoc imitati ipsum prophetae, Si Ebraeus
35 essem sic redderem: ad auditulum, Ist

17/18 prophetiae über (promiss) 25 (predigt) regiment zu 28 Hoc pertinet ad
32 cap. Exod r zu 29/30 Ergo nullum exemplum nec auctoritatem habent ut transferant
hoc loco ignominiam. r

¹) Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 16, 644*: in petra i. e. verbo et veritate persistent und
wil in dem flufft erhalten i. e. in Euangelio wil ich sie hyn ein schliessen, ut non offen-
dantur. Illo tempore quando Christus furuber ghet et crucifigetur.

- auditus sub nomine domini et tamen ipsius opprobrium, Populus ist sein eigen Herr worden und thut was es wolle [will], est
 Gal. 5, 4 extra obedientiam Paulus: 'Evacuati estis a Christo' r. Ociosus vob[is] Christus pithologiis r. denudatus de sub iugo dei et legis, Is textus complectitur papam Turcam et omnes qui subtrahunt [se] a deo. Eb[raeus]:
 Hebr. 10, 39 Ne simus subtractionis filii. Wie sein hatz Aaron angericht, Si *schemetz* verbi dei non possumus audire [auditulum, porcuncta [?] verbi] Aaron hat auch ein predigt gemacht r. hat ein predigt gemacht [Aaron] (ein fagenstuelichen¹) und damit wöllen etwas kostlichs anrichten per kenodoxian.

Cap. XXXIV.

XXXIV.

- [v. 5.] neben in, Zu Mose Unser Herr in v. 5 ernider bis Wolcken unt, dazu 20
 Glott hat im gesagt mysteria, das lex Mosi r: scil. Deus (+ Nomen non
 Luc. 24. nicht allein thu, Christus istum locum explicavit duobus euntibus Emaus. Ista non sed verbum legis Sed credo
 sunt verba legis sed fidei, Hic Moses non est Moses, sed cum deo solitudo istz leben promissiones)
 und seligkeit, quando venit ad populum (er) trat: trat
 occidit eos et frangit tabulas. Nemo innocens, Moses et lex dicit, quod non iustificemur operibus, das wird Christus predigt (beh) in 25
 haben duobus euntibus Emaus. [Bl. 92^b] und (rieff an) des HERREN
 nunc Nota, ex lege iustificamur, ratio quod namen: und prediget (hns)
 von [rh] des HERREN namen; dazu am oberen Blattrande:
 [GL.] + (predigt) Mose be- 30
 schreibt hie das geheimnis, Das Christus der HERRE sey,
 der fur im werde (das ist fur dem volcke des gesehs) uber-
 gehen, und predigen, das alle 35
 welt fundig, allein (aus) aus gnaden selig müsse werden, wie
 er droben sagt cap. 33., Wem

17 .34. r zu 28 Moses alius qui cum deo alius qui cum populo loquitur r

2) Grimm DWtb. 5, 302; auch Luther.

5

ich gnedig bin, dem bin ich gnedig, das ist, Es sol mir keiner mit werken abverdienen, Es sol gnade sein und kein anders ꝛ. Wie denn des Euangelii predigt gleich also leret.

v. 7 bew(areft): beweifest *rh*
 unschuldig unt, dazu r: Ne Moses quidem

10 [v. 9.] 'populus durae cervicis' est. Si non es nobiscum, und bringts¹ mit ein sach wol barmh[erzigkeit] das du imer vergebest, non veniemus in terram, Si non affers gratiam et misericordiam, opera nostra non facient, [v. 10.] Ecce ferio, locus etiam is est de novo Testamento Von dem volck

v. 9 halstarrig Volck unt, dazu r: opera mea non fuerunt si misericordia non comitetur Wir sind wol so bose.

3ob. 4, 22

15 sol's komen, 'Ex iudeis salus', [de re stupenda] Stupendum, quod [pro admiratione] reddit attonitos, versturzt, „Schrecklich“, sonat ad mortem, volo habere ad vitam, [v. 11.] 'Serva', Da kompt nu lex. [v. 13.] Sed aras ꝛ. Impii cultus abolendi, non admittenda commoda interp[re]tantur ut Canonici Misnenses ꝛ. differentia legis et Euangelii, Ibi pulcherrime distinxit legem et Euangelium.

v. 10 (schrecklich): wunderbarlich r

1. Kor. 8, 4 ff.

25 Paulus observavit ad Corin[thios].
 [v. 33.] cum populo loquens velavit faciem,
 [v. 34.] cum domino ꝛ. Prophetae David
 30 et Isaias diligenter istos locos expenderunt.
 Nota.

in v. 27 Denn nach bis Bund gemacht unt, dazu r: universal [?]

Cap. XXXV.

XXXV.

[v. 5.] *Triupha*: motio. levare [cor] [die] lust dazu hatten, gern thaten [P. M.] qui
 35 studebant huic rei.

v. 19 mit den Kleider: mit den Kleidern *rh*

[v. 22.] die weiber die mit umb giengen und kundtens i. e. Sie kundens thun, et thatens gern. Die lust dazu hatten und kundens

24 (Pepuga) differentia

¹) bringts = bringst.

deus non vult coactum sed voluntarium v. 26 (wol geschickt waren): solche
officium, [v. 26.] „Geschickt“, [naturae] est erbeit kundten (geschickt) und
potius ingenii quam artis. Actus pro possi- willig dazu waren r
bili. [v. 27.] [brachten stein i. e. daß man
feil hat], esse pro modali.

5

Cap. XXXVI.

XXXVI.

[v. 5.] 'Zu viel', daß thut man iht nicht.
[v. 20.] Sind warlich starcke [hohe] bret
gewest, wie haben sie es kunnen tragen, v. 24 an feine(m) zween Zapffen
v. 26 silbern füsse(n) 10
[v. 29.] 'flammer', est coniunctio cavitatis,
David et Isaias, halte ich, werden hierinnen
wol studiert haben. [v. 35.] fecit vela che- v. 35 machet (Cherubim am) fur=
rubica i. e. plena cherubim. hang künstlich: machet [den]
furhang mit den Cherubim 15
dran (dran) [r] künstlich

Cap. XXXVII.

XXXVII.

Das ist [Thronus vel] die decke, lieber v. 2 mit feinem gold[e]
der laden, v. 6 von feinem gold[e]
v. 7 von tichtem gold[e] 20
[v. 10.] Ist ein seer klein tischlin gewest. v. 13 feinen füßen: feinen vier¹ [r]
füßen
v. 16 leffel, kannen: becher [r],
kannen
v. 17 von feinem tichtem gold[e] 25

Cap. XXXVIII.

XXXVIII.

[v. 2.] Fuerunt turriculae non cornua.
[v. 8.] Sacerdotum filii cum mulierib[us] v. 8 (gegen den Heeren) die fur der
1. Sam. 2, 22 concu[buerunt] 1. Reg. 2. Es ist coetus thür der Hütten des Stiftts
mulierum, Sind honestae mulieres gewest (lagen): gegen den Weibern, 30
militabant in Eb[raeo] est. Es ist so gewest: die fur der thür der Hütten
ubi Munchen, da sind Nonnen. Das volck des Stiftts dieneten r; in der
hat ire weib stets umb sie² haben propter dazugehörigen Glosse ist das
scandalum, contra grecos, wachten, erbeiten Stichwort ((Den Heeren)) ge-
[andächtiglich], dieneten. V. d. quia mu- strichen und ersetzt durch 35

7 36. r 11 cavitatis] caritatis möglich 18 37. r 27 .38. r

1) Neuer Text = Hebr. 2) sie = sich.

heres sind seer andechtig, ieiunirt, gebetet, gefastet, quae seuaeriores erga alias plus concubuerunt ꝛ. [Bl. 93^a] Ieiunantium mulierum Graecus habet. [v. 9.] Der 'vorhoff' ist der mittag i. e. Er macht einen 'umbhang' zum vorhofe.

[v. 24.] Der Centner wird nicht so groß gewest sein wie unser.

Cap. XXXIX.

10

[v. 15.] 'ketten', ist ein seer maestetisch ding gewest,
[v. 23.] 'gefalten' oder gestepfft, wie man die Korinbergischen hauben stepffet,

15

[v. 30.] 'die heiligkeit des HERRN', ist nomen domini gewest. Es ist ein diadema gewest, [v. 31.] Ein schöner weisser hut und ein gulden borte erumb, hat nicht iederman müssen gold tragen.

Cap. XL.

Haben ein iar an dem werck der wionung geerbeitet.

[v. 6.] Es ist er aussen gestanden,
[v. 5.] Rauchaltar istz droben auffengelassen i. e. kein figur ist gemacht, sezt den altare aureum scil in tabernaculo ꝛ.

30

[v. 38.] In sancto sanctorum stehetz nichtz denn [ignis] In eo scil. taber[naculo] libentius vellem habere in ea scil. nube, ut supra. Nubes nocte fuit [columna] ignis i. e. des nachts ist ein feurige wolcken gewest, Nocte rubet, interdiu est candidum lucidum.

Weiber [r]; ebenso in der Glosse gestrichen (ritterlich).

v. 9 ein Vorhof, (G): ein[en] Vorhof [g]
einen umbhang: [mit] eine[m] umbhang

XXXIX.

v. 15 Ketten (hinauff): Ketten [mit zwey enden]

v. 23 gefalten *unt*

v. 27 (den) Engenrock: [die] Engenröck seiden gewirckt Aaron seiden, gewirckt, Aaron

v. 30 (an der) heilige(n) Krone: [nemlich die] heilige Krone

v. 43 das sie es (theten): das sie es gemacht hatten

XL.

Das zu v. 1 Stehende (Ebre. 9) gestrichen

v. 6 sezen: sezen her aus rh

zu v. 9 Exo. 30. r

zu v. 12 Exo. 29. r

zu v. 17 Nu. 9 (8) r

v. 38 war (sewr dreyen)¹: dazu r: (ynn der selben) (sie) war sie sewrig rh

11 .39. r 23 .40. r 25 (Quaestio est) Es ist 26/27 von Rauchaltarbis gemacht r

¹) Der alte Text wörtlich Hebr.

30. Octob.

LEVITICI CAP. I.

Das Dritte Buch Mose.

I.

Libenter lego Leviticum propter poemata multa in Homero. quae intellexi de sacrificiis ex Levitico. [v. 2.] Ich wil nicht haben menschen opffern ꝛ.

[v. 3.] Non locus de voluntate offerentium sed de beneplacito et acceptatione dei. ¶

[v. 4.] Sustentare [Samach] haben die hand nicht auff den oxsen gelegt, sondern mit der hand angriffen, und so als wolten sie in auffheben, ut si quis tollat cantharum et teneat in manu, heist Samach, sustentare.

[v. 8.] fette: voluptas, schmeckt uns, das wil uns Gott nemen,

[v. 10.] Zon ist genus, die ander zwey species, ut supra Behemoth: pecus ꝛ. Mose hat diese sacrificia [nicht] erstlich erfunden, komen alle her a patribus etiam ante diluvium.

3. Mose 1, 2

v. 2 und (den) Schafen: und 5
Schafen¹

v. 3 (Oxsen): rindern r

10

v. 8 (den Strumpff): das fett² r,
dazu: פֶּרֶרָּ adipem ad partes 15

v. 9 ein (Opffer) das (wolreucht
fur) dem HERRN: ist ein
feur(lin) zum fussen geruch
(dem) [r] dem HERRN.

20

v. 12 (Strumpff): das fett r

v. 13 (Opffer das wolreucht fur): 25
feur zum fussen geruch r

v. 17 (Opffer das wolreucht): feur
zum fussen geruch r

5 (Ex illis tamen speciebus) Ich wil
und was mher ist, hauch r

14 Fette rh

14/15 Omentum Kuttelflede

¹) Diese Korrektur kommt erst 1545 in die Bibel. ²) הַפֶּרֶרָּ [פֶּרֶרָּ]; der neue Text = Hebr. und LXX; der alte hat strumpff = Stumpf, Rumpff. Diese Übersetzung ist vielleicht entstanden durch Verwechslung von פֶּרֶרָּ mit פֶּרֶרָּ, das trennen bedeutet, also strumpff = das Abgetrennte. Vulg.: membra quae sunt caesa . . . caput videlicet et cuncta adhaerent iecori. Ebenso in I, 12; dagegen ist in cap. VIII, 20 הַפֶּרֶרָּ = strumpff stehen-geblieben.

Cap. II.

II.

[Bl. 93^b] [v. 2.] Aliud genus, 'oblatio', 'speis-
opffer', Sind seine ritus gewest, Adam [.2.]
und Abel sind auch da, von [.1.] dem weise
5 sind Herrn herkommen,

v. 2 (Opffer das wolreucht fur):
feur zum sussen geruch r

v. 3 (opffern): feurn r

v. 9 (Opffer das wolreucht fur):
feur zum sussen geruch r

v. 10 (opffern): feurn r

v. 11 zum (opffer): feur אֵשׁ r

10 [v. 12.] 'Bringen [zum Erstling]', scil. honig ꝛ.
praedicator¹ non debet offerre mel sed salem.

Honig ist gelobt in scripturis, Corpus [P. M.]
debet mortificari [D. M.] non anima ꝛ.

[v. 13.] Nobiscum est sal faederis, Abia in
paralipominis. Christus: 'Bonum est sal.'

Christus ꝛ. 'Omne sacrificium igne et sale
conficitur', Mar[ci] 9. Christus hat gar nicht
sacrificirt, nisi in .3. festis hat er seine
oblationem geben ut laicus. Sacerdotes

v. 13 saltz des Bundes unt, dazu r:
'sal federis.'

haben in mactirt, da lernen sie es an den
thieren. [v. 14.] 'Spica' cum culmine est

'fangen'² i. e. er sol zu melh machen 'die
Sangen'.

zu v. 14 r: אֵבִיב spica

mensis  spicuous

v. 16 (Opffer): feur r

25 CAP. III.

III.

'Ilia' die huce ['lenden?'], Es heisst a b=
reissen von dem andern ding, als dermen ꝛ.
Haben sacrificiis varia nomina geben.

v. 3 nemlich alles: nemlich, alles

v. 4 (an) den nieren (dazu): an
den nieren (Neh) abgerissen rh³

v. 5 (Opffer das wolreucht fur):
[feur zum sussen geruch] r

v. 9 (opffern): (feuren אֵשׁ r)
opffern zum feur rh

(mit) dem rücken(.)⁴: [von]
dem rücken abgerissen r

2 .2. r 13/14 Apis sine concubitu gignit legit florem et postea incubat r 22 sol(s) zu

¹) Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 25, 411f.*: Hoc vocat Paulus Euangelium sanctificare, dicit:
ich pfleg eines priesterz amt. Quomodo? 'Ut oblatio gentium' [Röm. 15, 15] . . . Christlich
opffer im neuen Testament: Euangelium praedicare. ²) fange = Ahre s. *DWtb.*; vgl.

Jos. 5, 11. ³) *Der alte Text* dazu vielleicht nach *Vulg.*: reticulum iecoris cum renun-
cullis; *der neue ungefahr* = Hebr.; wörtlich: an den Nieren soll er es wegnehmen; *ebenso in den*
Versen 10 und 15 Kap. 4, 9. ⁴) LXX: 'σὺν ταῖς ὐράαις περιελεί αὐτό. *Vulg.*: cum renibus.

- (dazu das) fett: und alles [r]
 fett
 v. 10 fett (das)¹ dran
 nieren (dazu): nieren ab-
 gerissen r 5
 [v. 11.] 'pabulum ignis' u. Das das feur v. 11 zur speise des (Opffers): feurs
 wegfrisst.² ('pabulum ignis') r
 v. 15 uber der lebber(,) an
 nieren (dazu): nieren ab-
 gerissen r 10
 v. 16 (opffers): [feurs] 10

CAPVT .III.

III.

[v. 2.] Da kommen vocabula, quae per-
 tinent ad legem, die man proprie sol können,
 peccatum erroris et superbiae, [v. 3.] ge-
 salbter [geweihter] priester, qui facit popu-
 lum peccare, nos dicimus 'ergern'. [v. 4.]
 Sol nicht hin ein gehen, sed er auß bleiben
 bey [dem] tisch, Extra velum est altare, de
 quo supra cap. 40. Exodi. Ebrejorum Epi-
 stula errat. 15

² 2. Mose 40, 4 ff.
 Hebr. 9, 2 ff.

- v. 5 sol (seines) blutz: sol des
 farren blutz³
 in v. 7 hörner bis hütten unt, dazu r:
 Altare incensi infra Velum
 rubeum 20
 25

² 2. Mose
 40, 5 ff.; 38, 11

zu 6 pabulum ignis r

¹) Diese Streichung bleibt für die Bibel ohne Wirkung. ²) Die ersten Kapitel (I—IX) des 3. Buches Mose sind auffallend kurz behandelt, auch entbehren die Verhandlungen der sonst meist zu bemerkenden Eindringlichkeit. Diese Beobachtung entspricht durchaus der Wertung, die Luther diesem Buche mehrfach zukommen läßt: Ein verdrießlich Buch, das von wenigen gelesen wird, nennt er 3. Mose kurz vorher (s. oben S. 239); die langatmige Auseinandersetzung über das vielgestaltige Opferritual schien ihm eine Sache zu sein, wert, von den Gelehrten verhandelt zu werden, aber unfruchtbar für das Interesse des Laien an der Bibel: In quo (scil. Levitico) describitur officium sacerdotum, ut hoc officium aufrichten in isto sacello mit offer et aliis, quare hic liber in principio non est liber pro laicis neque hodie Iudei sciunt. . . Cum itaque non sit pro laicis, laß ich sthen et commendo doctis. Pro vulgo sic dico et sat est, quod omnes oblationes bestiarum . . . omnia abolita in novo testamento. Nos habemus unum sacramentum . . . quod est Christus . . . Qui vult studere in Mose et legere ista sacrificia hoc sciat. . . Qui ergo lust hat, legat, fur den hauffen taugß nicht. Ideo ex hoc libro sumemus quod videbimus nobis servire. Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 25, 411f. ³) *Neuer Text* = Hebr., *Vulg.*, LXX.

Hebr. 13, 11

[v. 12.] 'Muffer' 'Quorum corpora exuruntur' u. Das ist der locus ad Eb[ri]eos .13. Es wird seer ubel gestunden haben, als in
 5 ein schlachthause, der man keins in der stad leiden kan. [v. 13.] Si tota Ecclesia i. e. si aliquis caetus peccaverit, et nesciret et postea intelligeret. Uber dem Text sind all propheten tod geschlagen, quia praedicaverunt: Si etiam sacrificas, sine fide, nihil,
 10 .1. praeceptum gehet vor. Juden: ibi est promissio remissionis peccatorum, ergo es hereticus.

v. 9 nieren (dazu): abgerissen r
 v. 12 alles hinaus: alles ganz [rh] hinaus¹

v. 13 verborgen: i. e. ignorarent

15 [Bl. 94^a] [v. 24.] Non: „pro“ vel „vice“, sed 'in loco' i. e. 'an der Stete', ort,

v. 23 (oder) wird: und [r] wird

v. 28 (oder): und r

v. 29 an (der stat): (dem) (ete) der stete r

v. 31 ab(nemen): abreißen r

abge(nomen): abgerissen r

v. 32 (Schaf): [(lemlin)] schaf r

Sie ist on: Sie ist, on

v. 33 auff d(a)s: auf des

an der st(a)t: stete r

v. 35 ab(nemen): abreißen r

abge(nomen): abgerissen r

zum (Opffer): zum feur r

20

25

CAPVT .V.

V.

[v. 1.] Admonicio, obiurgatio, heisst hie
 30 alls geslucht.

v. 1 (Fluch): (eid)² r

v. 4 (und wüste es nicht): ehe ers bedacht r

v. 5 (be)kennet, das: [er] kennet sich [rh] das

[v. 6.] 'Zum Sundopffer' gehort nicht thus,
 35 graciaram actio, sondern contricio allein.

v. 6 Zigen mutter (die da getragen habe)³

zu 3 Ebrë. Epla. cap. 13. mit schwärzerer Tinte r 34 35 Sundopffer bis allein unt
 34 Sund c aus fund 35 graciaram c aus gratias

¹) Nicht aufgenommene Korrektur. ²) Nicht aufgenommene Korrektur. ³) Hebr. heist nur ein Weibchen vom Kleinvieh. Vulg. capram.

Das wil werden ein sacrilegium, daß unrein
sol sie nicht angreifen,

- v. 7 (S)chaf: schaf
v. 8 ab(reiffen): abbrechen r
v. 12 (Opffer): feur r

[v. 14.] auch nicht das heilige, das ein bitten
fleisch isset vom opfer, oder vom *Mincha*
ein stück ꝛ.

- v. 15 (S)ol: sol r

[v. 16.] Ich halt es heisse quintuplum.

- v. 17 ist (der): ist (einen) einer r

CAPVT .VI.

VI.

10

5. Novemb.
39. anni.

Nunc de usu sacrificiorum,

zu v. 1 ff. sacrilegium raptum sed ex
hostiis (h) imprudentiam, Mit
gefressen r

2. Mose 10, 2 [v. 9.] Man sol auff dem altar feur
halten 'die ganze nacht'. Vult dicere non,
quod holocaustum semper ardeat, *Nadab*

v. 7 (daß) er sich dran: dran er sich
v. 9 (Hert) de(s) Altar(s): de[m] 15
Altar¹, dazu r: Nec extin-
guetur Nec alienus sit ignis

4. Mose 3, 4 et frater morientur propter hanc legem,
aripiunt ignem alienum ꝛ. Sententia est
huius loci: auff dem altar sol feur brennen ꝛ.,
sollen nicht electicias passiones [ut mona-
chorum] haben, sed mortificationes spiritus
et fidei, [v. 13.] Nec extinguetur [.1.] nec
sit alienus [.2.] [ignis], Continuus ignis sol²
sein, [Bon] iuge sacrificium ist² gered. Euripides
vocat sacrificia etiam ignes, habet ex
patrib[us]. [v. 14.] Est genus sacrificii i. e.
des teglichen opffer². *Mincha* sol auch ganz
verbrand werden wens ein priester opffert,
Matt^h. 6, 12 Er mus auch betten: 'dimitte nobis debita',
Christus ist aufgenommen.

20

25

30

- v. 20 (weihe): salbung r
(zum ewigen) Speisopffer:
des teglichen [r] Speisopffer[s]²
v. 27 der sol (sich): der sol das be-
sprengete² stück r

35

6 estimatio r
debita unt

11 Ezech. infra 27. r

16 ganze(n) nacht

30 dimitte bis

1) Alter Text = Vulg.; neuer = Hebr. 2) Hebr. מְקַדְּשׁוֹת הַמִּזְבֵּחַ = beständiges Speisopfer; alter und neuer Text also nur verschiedene Ausdrucksweisen.

CAP. VII.

VII.

v. 4 nieren (dazu): abgerissen r

[v. 14.] 'Einen' scil. von den kuchen. Ist
drumb locale ordinirt, ut cesset, Et Ieru-
5 salem ideo vastata, ut sciatur Christum
venisse et illum populum non esse amplius
dei populum, Bethlehem iam amplius non
est, ergo necesse est Christum venisse,
[v. 19.] Wens sacrificium ist und ruret
10 etwas unrein, so istz gar unrein. [v. 20.]
Extirpabitur, ein strenge gebot, [v. 24.] 'Nuß'^{in v. 24} nuß unt, dazu r: opus מְאָכָה
oder brauch i. e. macht drauß was ir wollt,
allein essetz nicht. [Bl. 94^b] [v. 34.] Hebebrust
und 'Hebeschulter' [P. M.] [gefelt mir auf=
15 dermassen wol] Sie sollen tragen und treulich
meinen i. e. [D. M.] sollen treulich und
bleissig sein. [v. 35.] 'Salbung' Ist fein,
das Christus imer drinn ist [D. M.]

v. 35 (weihe): salbunge r

v. 36 (weihet): salbet r

CAP. VIII.

VIII.

20 [v. 7.] Das erst ist alba, 2. balteus
.3. seidenrock, ist „geel“ gewest, das ist
historicum, ist gut zu lesen [sunam erus [?]]

v. 7 den (gelen) Seidenrock¹

v. 8 Diecht und Recht(schaffen);
dazu r: Diecht, Recht.

25 [v. 14.] das ist hostia 'pro peccato'

v. 9 (ein) gülden Blat (an) der:
das [r] gülden Blat der

v. 20 strumpff unt, dazur: Strumpff

[v. 24.] 'Recht daum' 'Recht ohr' [v. 26.] forb
30 mit dem brod ist per omnia in Euripide.
[v. 33.] 7. diebus wo werden sie hin ge-
bissen haben x. ist ein harte weihe gewesen,

13/18 Hebebrust bis drinn ist unt 15 sollen(s) tragen

¹⁾ Hebr. hat מְאָכָה = Obergewand; Luther übersetzt aber hier wie 2. Mose 28, 4 und 29, 5 Seidenrock; das gelen der alten Übersetzung stammt entweder aus Vulg.: tunica hyacinthina oder aus unbewußter Herübernahme aus 2. Mose 28, 5. 6. 8. 15.

CAPVT .IX.

[v. 1.] Er ist getweihet,

in v. 6 So bis erscheinen unt, dazu r:

Infra in fine cap[itis]

Kap. 9, 23

[v. 7.] nu muß er ein Schul recht thun, Er
sol das 'sundopffer' opffern, das sein sund=
opffer ist i. e. pro suo peccato Aber das
iuge sacrificium hat er auch das muß
opffern, de quo hic.

zu v. 17 iuge scil.

[v. 24.] Waren fro, das das opffer angenem
war. Kompt nu ein starcke tentatio drauff.

in v. 23/24 Da bis feur kam unt, dazu

r: supra in principio Cap[itis]

5

10 Kap. 9, 6

CAPVT .X.

X.

[v. 1.] Die .2. wollens priesterampt ver=
suchen, [v. 2.] gehet in aber ubel drob. Sind
on Zweifel keine Leute [Menner] gewesen.
Verdreust mich das so feine Menner etiam;

15

[v. 1.] Habens in der Hand getragen als ein
calicem, falsfirichen¹, [v. 3.] [i. e.] wer zu
mir wil, muß mich heilig halten, non sur
ein Götzen, qui mihi ministrant, sciant me
esse sanctum, Quis poterit stare a facie

in v. 3 schweig unt, dazu r: i. e. 'qui

mihi appropinquunt scient me
solum non prophanum.

20

1. Sam. 5, 3 ff. deorum istorum sanctorum 1. Reg. 5: 'tace-

bat', das heist luctus dom[est]icus. 4. ps feid
still, Completum est iumentum insipientiae,
i. e. ist stil worden, [v. 4.] das ist alia cala=
mitas, nec pater nec filii Aaronis i. e. fratres
ipsorum müssen nicht erzugehen, sondern
frembde. ist calamitas D[omi]ni Sebaldi.²

25

23 Completum est iumentum insipientia unsicher

1) Über falsfirichen s. oben S. 256; vgl. *Unsre Ausg. Bd. 36, 93, 4 und Anm. 2.*

2) Über den Juristen Sebald Munsterer vgl. *Zeitschr. für hist. Theol.* 1874 S. 552. Seine
Frau starb am 25./26. Oktober. Luther nahm die Kinder in sein Haus (vgl. de Wette
5, 218). Am Tage darauf starb auch der Hausherr und Luther hielt ihm im Kolleg über
die Genesis einen Nachruf (vgl. *Op. Exeg. Lat. Tom. I, p. V, ad marginem Cap. XXII*):
Incepit hoc caput Lutherus anno XXXIX. die Octob. vigesima septima, cum pridie
sepultus esset clarissimus et optimus vir D. Sebaldus Munsterer et paulo ante eum
duo optimaе spei adolescentes. Fecit initum lectionis in hunc modum: Non ideo lego,
quod cupiam vos hoc tempore hic retinere quo timetur periculum pestiferae luis;
quodsi pestis imminet, fugiat qui volet, ac praecipue isti qui sunt pavidi. Hos enim
scriptura sancta iubet excedere castris, nec faciant pavere corda fratrum. Ego qui-
dem grassantem luem hoc tempore non metuo, sed iudico, pavorem praecipuam huius
mali causam esse.

Ich halte [P. M.] sacerdotes seien mit medici geweest. In Talmud sol viel guts von der medicina [sein],

v. 6 $\text{E}(\text{e})\text{leazar}$: Eleazar

blößen unt, dazu r: פריצה


5 [v. 18.] 'Im heiligen' supra cap[ut]. [v. 16.] ³¹v. 16 more hostiae pro peccato r

Sind erschrocken geweest, daß sie es nicht gefessen haben. [Bl. 95^a] Er sol nicht lugere et tamen luget Contra legem dispensat deus ideo, quia non potest esse laetus

5. Mose 12, 6 ff.; 11. 12

10 Coacta servicia displicent deo, et [in] deute[ronomio]. Non in tristitia comedi.

[v. 19.] Coram deo sol man frolich sein: letaberis et epulaberis coram domino, scil. es lacht sich nicht, wenn einer weinen sol,

v. 19 (und guter ding sein fur) dem: solte daß dem . . gefallen r, dazu rh:  Deus non vult servari sua praecepta in tristitia

15 Laeticiam oportet adesse vel potius omit-tendum sacrificium.

CAPVT XI.

XI.

[v. 3.] Regulam generalem ponit: [v. 5.]

1. Caninichen, non in duas sed quinque:

20 Es sol spalten wie ein bock, ziege, kue.

Matth. 3, 4

[v. 10.] Cancros¹ non ederunt, ergo Ió[ann]es baptista non edit, ut tu [P. M.] dicis.

[v. 13.] 'Halietus', 'fiſchar' funen wol fiſchen, multi hie. [v. 16.] 'Nachteule' a rapiendo,

25 violando: pica wolst ich [P. M.] gern drunder haben propter dominicastro², sed continetur inter corvos. [v. 19.] Der 'Reiger' heiff

Wf. 103, 17

'hasid', iusta, misericors [concordat] cum psalmo: 'Herodii domus' [v. 18.] fleddermaus

30 muß man lassen bleiben propter Esaiam. 'Mhordomel' ist grandis avis tempore veris.

Wf. 2, 20

[v. 16.] Falck gehört unter die accipitres,

³¹v. 20 (i. e. pedes habet sed non) r

15 oportet] apertam möglich 22 fulica r 24 über rapiendo steht in Eb.

4 פריצה Hebr.

¹) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 25, 415. ²) pica = Elster. Luther hatte in der Sonderausgabe des A. T. 1523—1528 Elster (nicht Storch); hier möchte Melancthon darauf zurückgreifen zur Verspottung der Dominicastri (mit Laus und Floh); vgl. bei Schlaginhauffen Nr. 531; Lauterbach, *Tagebuch* S. 9. 21.

- [v. 21.] v[ult dicere: Es sol ein solcher vogel
sein, der nicht lange fusse hat. Es laut als
sey es ein thierlichen, das kein schenckel habe,
sol nicht hupffen auff erden, star, hun, gans
[tauben] hupffen nicht, [puto eum loqui de]
figura pedis, supra, de locustis [P. M.] lo-
quitur et brucis, Es ist hie wie droben mit
dem esel cap. 2. Locusta [P. M.] hat kein
tantum ad saltandum, non potest incedere,
Cui non crura non [ad] saltandum, non
incedendum, ad pedes i. e. ad ambulandum.
Sie sollen auff 4 fussen gehen et [auch]
drauff springen, [v. 23.] die aber auff zweien
springen et habent 4 sollen immunda sein,
1. Kön. 18, 21 'Si Baal est deus?' 'claudicatis in utram-
que partem.' [Bl. 95^b] nicht mit zweien [scil.]
sed mit allen vieren. [v. 27.] 'Tappen',
haben keinen beern geffen, [v. 33.] 'Zubrochen'
[afs], Ist ein grosse beschwerung gewest mit
den iudiciis legalib[us]. [v. 41.] Rauppen
[Schleichen²] sind hie verboten, [v. 45.] Ego
1. Petri 1, 16 sanctus, Sanct Peter hats anders gehogen
denn hie her.
- v. 21 (dere knie hindertwerts¹ stehen,
damit es): (Vel die nicht mit r)
und nicht mit zweien (fussen)
[beinen] (hupffet auf erden sed
omnibus quattuor) r
- 5
- 10
- 15
- 20
- v. 46 (uber) die: [von den]

CAPVT XII.

XII.

- Da komen nu die frawen, Ir habt̄ de
industria gemacht, [v. 2.] 'besamet', propter
Christum.
- [v. 5.] Si puellam x. est immunda die ersten
14 tag, [v. 2.] si masculum, 7 diebus. Omne
factum [D. M.] quod habet constitutam
poenam capitalem, est peccatum mortale,
quia est contra naturam [v. 6.] das hat
etwas getragen, denn [dis volck] sie haben
viel kinder gehabt.
- 25
- v. 4 Und sol: Und sie [r] sol
- 30

^{1/2} vogel sein (des genu hinden hinaus gebogen ist) der
10 (possit) [ad]

5 quattuor] 4^{or} Hs

6 supra c aus sumpsit

¹) Diese Übersetzung vielleicht nach Vulg.: longiora retro crura. Der neue Text
läßt לְרַגְלֵי הַבְּרִיָּה = über den Füßen unübersetzt. ²) Schleichen = Reptilien s. DWtb.,
wo kein Beleg aus Luther.

12. Novemb.

CAPVT .XIII.

XIII.

Es ist ein blatter wie ein bocken, 4. paragrapho ist bocken und masern. Wo haben die Juden so viel auffaß haben? Sie müssen vom wein gehabt haben. psora [Graeci haben auch viel vocabel], lepra ab albedine, lepis, alba squama, sind omnis generis scabies.

10

[v. 32.] 'Gülben' ist auff die Allegoria gut,
[v. 37.] 'falß', Eb[ra]ice est sch[war]z,

15

[v. 45.] scissa, daß nicht an einander hangen ³¹v. 45 non continua in universitate
[nicht geneet] die verba. (Muffaß ist nudatus capite evacuatus a gracia, a Christo)³
Ecclesiae Nudum pharao פָּרִיט

20

Christo et habet vocem raucam, kan nicht wol predigen) sind mir lieber, quam legalia, continent mysteria ꝛ. 'berhullet' i. e. sol nicht predigen: Caret fide, divisus in sectas, non debet docere, et esse excommunicatus,

v. 5 (inn feinen augen wie vor):
wie ers vor gesehen hat r
v. 6 fressen: ge [r] fressen
v. 18 wider (ge r) heilet¹

v. 38 Man (oder Weib)²
v. 40 Man (oder Weib)²

5 psora = ψώρα; 6 lepra = λέπρα lepis = λεπτις 18 (habe) Hereticus

¹) Nicht aufgenommene Korrektur. ²) Diese Korrektur nicht aufgenommen; hätte auch nicht Stütze weder an Vulg. noch Hebr.; wohl entstanden aus V. 40, wo der neue Text Hebr. und Vulg. entspricht. ³) Zu dieser allegorischen Deutung des Aussatzes Z. 12 bis S. 282, 2 vgl. *Unsre Ausg. Bd. 25, 417f.*: Non frustra tam longa duo capita scripsit Mose de lepra . . . Lepra nihil aliud est quam heresis, insana doctrina . . . Leprosi. Si [= Sie] sollen mit dem kopff bloß gehen, capite obvoluto. Hoc faciunt praedicatores illi, debent annunciare illum leprosum esse bloß barhaupt i. e. daß er der gnad entfallen ist, perdidit ornatum i. e. Christum. Si per legem, seht ir schon Christi bloß, ibi Christus non amplius est caput. Nam Christus facit sanguine suo rein, non operibus. Hoc facere debet praedicans . . . obvolutum os [V. 45 Z. 12] man sol imß reden Ieren predigen verpieten. Quis hoc facit? Num gladius? Sed Christianorum congregatio sol sich des selben euffer. Paulus [Tit. 3, 10] 'hominem sectarum' . . . 'Zerrißen kleider' [Z. 7] . . . Hoc fit, quando annunciatur, quod scripturam non habeant integram, sed laceratam . . . scriptura non potest vinci sectari . . . Scriptura [die verba Z. 16] est nostra vestis qua nos deus vestit et ornat . . . [V. 46 S. 282, 1] Christiana ecclesia non debet commercium cum eo habere et hin lassen faren . . . ergo lepra in vetere testamento significat spiritualem et falsam doctrinam.

[v. 46.] 'allein' sein, das ist aber eins, Magni leprosi werden die kleinen curirt haben, quia pontif[ices] plerumque fuerunt heretici. [v. 47 ff.] Ibi videtis, quod etiam pestis possit esse in veste, Der lepra kan am roth kleben, Sacerdotes werden mit medici sein getwest.

v. 55 weiter ge [r] fressen.

5

CAPVT XIII.

XIII.

[Bl. 96^a] Non est possibile hominibus occupatis in republica ista servare,

v. 14 auff de(m) knorbel: auff de(n) knorbel

[v. 34.] Lepra domorum, sind leges difficiles getwest, non quo ad factum sed tempus, man hat viel Zeit dazu müssen haben. [v. 38.] Wo wird er die [weil] gewonet haben, Quando gentiles ista legerunt, riserunt. Molestum est lectu, multomagis factu. [v. 49.] 'Bogel': sind sperling gewest, fuerunt leges utiles ad prohibendas inutiles edificationes, et vestes preciosas faciendas.

15

20

CAPVT XV.

XV.

[v. 2.] Fluxus komen nu, facit stillantem et radentem fluxum. [v. 3.] Der erste neht, der ander frisst vel der verstopfft ist. Unser h[er]r Gott hat inen peccata viel wollen machen, hats wollen zwingen ad clamorem pro gratia, Vera peccata et grandia noluerunt agnoscere, ideo istis eos oneravit, quae natura non sunt peccata. [v. 16.] Nocturna pollutio i. e. menstruum hat. Ich halte nicht [D. M.] das er naturalia also straffe,

v. 3 (wundgefressen wird): verstopfft ist¹

25

30

v. 19 (fleischs): [Leibss]

v. 20 (bey seit gethan ist): ire Zeit hat r, Rörers Hand

zu 21/22 'Sagma': [v. 9.] was man auff ein pferd oder maul leget r

¹) Neuer Text = Hebr., unübersetzt geblieben sind dagegen auch im neuen Text die unmittelbar sich anschließenden Worte: $\text{וְאֵין עִיבָרִים} = \text{es ist keine Unreinigkeit.}$

v. 24 (die weil sie behreit gethan ist):
und es kompt sie ire Zeit an
beh im r, Rörers Hand

[v. 29.] Imo]lare: So hat sie alle vier wochen
5 müssen opffern, Es haben die priester viel
opffer gehabt.

CAPVT .XVI.

XVI.

Das ist das cap[ut] sacerdotale, festum
expiationis x. [v. 6 ff.] Ich wolt gern wissen,
10 wo sie so viel viehe [und] vogel haben ge-
nommen. Das sind feine Ceremonichē. [v. 18.]
'Ad Altare' das ist Reuchaltar. Daniels
erhelet ista peccata breviter, dicit nihil boni
in ipsis capitibus 9 et Isaiia [v. 29.] i. e.
15 erit contrarium sabbatum, Omne sabbatum
d]ebet esse sab]batum gaudii, [v. 31.] hic
est sabbatum sabbatorum i. e. vocatio ab
isto sabbato; Quid si esset sabbatum se-
cundoprimum, Non, da haben sie wider
20 angefangen, kan wol sein quod [sit] magnum
sabbatum, denn es ist ein herrlich fest ge-
west, duplicatio illa significat aliquam ex-
cellentiam aliqualem.

in v. 31 der grösst Sabbath sein unt,
dazu r: שַׁבָּת שְׁבַח שְׁבַח Inter Sab-
bathon r

CAPVT .XVII.

XVII.

[Bl. 96^b] [16, 29.] Dis sabbatum gehet
secundum cursum lunae, Festa Iudeorum
gehen omnia secundum cursum lunae, prae-
ter sabbatum. Decalogi sabbatum gehet ab
inicio mundi, ultimo ist der hochste; deute-
ro-
30 primum; hohe sabbat ist primum 2 dies.
[v. 3.] Ist dennoch ein wunderlich lex, Er
wird dason reden. 'Schlachten' sol er wol,
aber nicht ut sacerdotes. In deute]ronomio

zu 11/14 Vide Sancte¹, puto aliquid omissum in germanico r zu 25 haec ad cap. 16. r
28 (Es sol) Decalogi

¹) Es ist offenbar beabsichtigt Sanctes und an Sanctes Pagninus zu denken, den
Luther als Exegeten sehr schätzte, auch bisweilen zitiert, s. Köstlin-Kawerau 2, 424; Kroker,
Tischreden Nr. 596. 1528 seine lateinische Übersetzung des A. T.

Dan. 9, 27
Ier. 1, 13;
2 ff.; 58, 13

Sut. 6, 1
305. 19, 13

3. Novemb.

Mose 20, 10f.

Sut. 6, 1

Mose 12, 6 ff.;
15 ff.

exponet hunc locum, loquitur de sacrificiis
 3er. 66, 3 ut statim sequitur. Isajia 66. patres verbo
 expresso sacrificarunt, [unde] intellexerunt
 fore victimam [venturam] pro peccatis etc.
 Ibi vides, cur prohibuerit, Ein iglicher hat
 ein eigen Capellen angerichtet [für sich]. 5
 [v. 7.] pilosi: die wilden [ratve] Mener. in v. 7 Feldteufeln unt, dazu r:
 Da Sylla ist gehogen ex Asia in Italiam
 contra Marium, hat man ein solch monstrum
 gefangen, hat ein bart gehabt et cornua.¹ 10
 wird gewis ein Teufel [sein] geweest, habuit
 vocem inarticulatam, Es sind solcher appa-
 ritiones sataneae viel. [v. 11 und 14.] Anima v. 14 Blut. Und . . : Blut, so lange
 carnis sanguinis sui in anima est², scilicet
 dum vivit, ablato sanguine, so istß leben
 nicht mher drinn. 'Purpuream³ vomit ille
 animam'. Virgilius⁴, so lang es lebt⁵, ist
 superflua additio. 15

CAPVT .XVIII.

XVIII.

Da gehen die leges an. Greci schelten
 die Ptolemeos schendlich, quod imitati sint
 mores egyptios et duxerunt sorores. [v. 3.] 30
 Est praefatio auff die prohibitiones graduum.
 pharao, [frehherr, postea depravatum] liber,
 der thut was er wil. prophetae valde ludunt 25
 1. Mose 17, 5 in nominibus, depravantes ea, ut deus Abram
 3er. 20, 3 Abraham [allusio]. Non *Matzur* sed *paschur*.
 Item: *Chasid*. Iste est utilissimus locus in
 3. Mose 11, 19 Levitico, da kompt narratio [v. 7.] [ist vater
 5. Mose 33, 8 und muter]. ¶ 30
 [v. 13.] Matertera et [v. 12.] amita
 [v. 7.] .1. ist die rechte muter. [v. 8.] [2]
 'Uxor patris tui' das ist noverca. .3. diffe-

Die Glosse zu V.7 gestrichen;
 dazu r: (Fazze naturalis) 30

5 Ibi c aus Nam 14 Anima (quae) oder (omnis) 24 Pharao r zu 25/27
 Allusiones in prophetis frequentes r 27 über Matzur steht 1 über paschur steht 2

¹) Plutarch, Sulla cap. XXVII.

²) quia anima carnis in sanguine est *Vulg.*

³) Purpurea anima = sanguis auch bei Plinius.

⁴) Virgil. Aen. 9, 347.

⁵) so lang

es lebt = Übersetzung von בְּנֵפֶשׁ; wird neuer Text; *Vulg.*: Anima enim omnis carnis in sanguine est.

rentes sorores¹, est obscurus textus. [v. 9.]
 'Natam' [genitam] 'domi': i. e. dum habuit
 novercam, 'foris', non, Alle sorores sind hie
 verboten. [v. 11.] Ist die Schwester, die gar
 5 stieff, nicht halb ist. Schwester quae nec
 ex patre nec matre mag ich nemen. Sicut
 frater meus [M. Ph.], filia patris et matris
 i. e. naturalis, [Bl. 97^a] foris et intus macht
 ein irthum hic², In affinitate [in 2. genere]
 10 mag Vater und Son muter und tochter
 nemen, Moses macht's nicht so enge, Mortua
 matre ducit pater aliam uxorem, et ex ea
 suscipit filiam, illa est halb Schwester, die
 darff ich nicht nemen, noch mein rechte
 15 Schwester zc. [vel] Die [ist] die Stifftmutter.
 Papa non prohibet, quia pater et Son
 nemen muter et Schwester et .2. sorores.
 Was von eurem geschlecht ist, darff sich nicht
 befreundten mit des krappen³ geschlecht.
 20 Affinitas [nimpt] nur ein person. Sequens
 lex eadem cum superiore, [v. 9 u. 11] Prima
 est Naturalis, altera legalis soror, [v. 7/8.] ut
 [supra] de naturali et vera matre, postea
 noverca. Man sol neque naturales nec
 25 legales sorores nemen, Sie werden nicht
 lang einß bleiben.} Duae sorores difficilius
 conveniunt ut videmus in Lea et Rachel.

Die Glosse zu V. 11 gestrichen;
 dazu r: (halbe legitima)

3. Mose 30, 1 ff.

v. 18 nemen ire: nemen neben h̄r [r/h]
 ire

3. Mose 15, 19 ff. 30

[v. 19 f.] Sequuntur repetitiones. [v. 21.] Da
 sihet man daß nomen dei beim Molech

2 dum über (donec) 5 halb c aus hab 9 irthum c aus ertthum 14 mein
 c aus mea 15 Die c aus Der [ist] (Vater) 20 (macht) [nimpt] zu 20/21 D. M. Ich
 und mein son, durffte Annen Straußin⁴ nicht nemen, frater meus posset r

¹) Nämlich: 1. soror, 2. Matertera = der Mutter Schwester, 3. amita = des Vaters Schwester. ²) Vgl. zu dem ganzen Abschnitt Luthers Traktat Welche Personen verboten sind zu ehelichen 1522 *Unsre Ausg.* Bd. 10², 263ff. und den Sermon Vom ehelichen Leben 1522 *Unsre Ausg.* Bd. 10², 267ff. Vgl. auch Bd. 25, 420ff. ³) Seit 1520 war Melanchthon mit Katharina Krapp, der Tochter des Wittenberger Bürgermeisters, verheiratet; direkte Anrede an Melanchthon. ⁴) Anna Strauß, lebte in Luthers Hause. Nach einer Tischrede soll ihre Großmutter eine Schwester Luthers gewesen sein; s. Förstmann-Bindseil, *Tischreden* 3, 359; Köstlin-Kawerau 2, 485f. Luther nennt sie mein Mühmlin Anna S. Eine solche Verwandtschaft wird allerdings durch vorliegende Notiz recht zweifelhaft.

geweſt iſt. In Numidia¹ ſolß gemein ſein. Ein ſpaniol der ein pferd hat, der hat ein pferd und frau. [v. 29.] Da ſihet man dennoch, daß Unſer Herr Gott hart geſtrafft hat. Contra sextum praeceptum peccata daß ſind nicht ceremonialia, ſed moralia, [v. 23.] Licitem illis habere uxores et concubinas multas, et tamen cum beſtiis ꝛ. Ablato verbo ſequuntur tam horribilia peccata.

5

10

CAPVT .XIX.

XIX.

Da kompt ein ſein cap[ut. praeparavit mihi ein Beneplacitum [v. 5.] i. e. ir ſolt nicht gezwungen ſein zu opffern, non ut placeatis deo per hoc. Iere[mia: Tollite sacrificia vestra, ubique reiicit, non praecepi, in arbitrium vestrum geſetzt ps[al- mus .51.: 'Si sacrificium voluisses, utique' Graece: iuxta electionem vestram, Es ſol frey ſtehen. Quid, si libertas, tantum de materia offerenda? es ſey ein ſchepß oder kue ꝛ. [Bl. 97^b] sed pertinet ad utrumque.

Ser. 7, 22

Bl. 51, 18

v. 5 So (ſolt) ir (ſie) opffern: So [(mugt)] ſolt ir opffern (daß im gefallen künde): 15 (wenn hr wollet r) darunter mit Einweisung zu dem Geſtrichenen: daß im gefallen künde: maneat. Dazu die alte Glosse (Geſallen künde); 20 daneben: psalmus 50 et 49 sacrificium Noluisti Et dabis; dazu: praeter Jüge sacrificium non erat novum, Vovere et offerre Et praeter propitiabile. 25 Sola pacifica sed libera.

über Dankopffer steht scil. de solo humano genere dicit v. 6 (nemlich) Ir ſolt eſſen, da ir (ſie) opffert: [Aber] Ir 30 ſolt [es] eſſen, da ir[s] opffert.

[v. 9.] Daß iſt [de segetibus ꝛ.] ein ſein charitatidhen; [v. 17.] 'ſchuld tragen', daß iſt ein koſtlich mandat, gehört in das Euang[e-]

35

5 sextum] 6 Hs, dazu r: peccatum contra 6. praeceptum 7/10 von Licitem bis peccata unt zu 13 De Beneplacito dei vult intelligi, vide infra cap. 22 16 sacrificia = sa^a Hs zu 34ff. i. e. Ir ſolt daß har nicht rund ab ſcheren, wie die monachi ire con- versos beſcheren Circulus renium iſt die corona sacerdotum et monachorum

¹) Unſre Aug. Bd. 25, 423: Augustinus dicit in Numidia fuisse morem . . .

Matth. 15, 43;
19, 19

lium: [v. 18.] 'Sicut teipsum', das ist Christus,
[v. 20 ff.] Da kompt poena fornicationis. Es
sihet dennoch als habe Mose von der forni-
catio gering gehalten, Romani non potuerunt
5 perpellere uxores, fuerunt viri coniuges, Ista
contra primam institutionem, naturale et
bestiale. Singulari consilio creavit mascu-
lum et feminam, sol fur im sein, sol sich
nicht von im thun. Ein arm elend kind
10 ist, Als, Es kauft einer ein magd und
[verstofft sie darnach], und stoffe sie hin weg
et alius eam viciat, nondum est libera a
priori. ¶ Dura lex. ¶ [v. 23 ff.] de fructi-
bus arborum.

15 [v. 27.] Iudei haben vorn scheidel gemacht
ut mulieres, und die har lang lassen werden,
wie die Bertling², wil er sagen, Es ist
contra morem Aegyptiorum qui certissime
gestarunt plattas. Wenn angulus hiesse ver-
20 tex, so werß clarum.

v. 20 die eine (Dinstmagd) und von
(einem andern verrückt¹) ist:
die eine [eibeigen magd] und
von [dem man] verschmecht [r]
ist; dazu die alte Glosse zu
(Verrückt) gestrichen und da-
neben: (mag) [pre]tio sit רַבְּרָר r

v. 27 (Ihr solt keine Platten auf
eurem kopff scheren, noch
deinen Bart gar abscheren):
(platten r) Ihr solt ewr (heubt)
[har am heubt nicht rund umb-
her abschneiden noch ewr bard
gar abscheren rh

. Novemb.

CAPVT .XX.

XX.

I. Kap. 18, 21

[v. 2.] Semen non intelligitur de liberis,
Es muß ein grosser cultus sein geweest.
25 Lustrare per ignem. Er wilß per medias
personas auch selber ausrotten. [v. 3.] Ich
halt, sie haben unsern herrn Gott Melech
regem genant. [v. 4/5.] Es muß etwas
sonderlichß gewesen [sein] das er es so hefftig
verbeut, Ist vom Abraham her komen, qui
iussus imolare filium x. [v. 11.] Uxore
patris ut Ruben, Es ist ein scharffe disci-
plina bey inen geweest, das auch kinder x.
[entgelten]. [v. 17.] Meson istß, [Osiander³:

v. 2 samens unt, dazu: + kin-
dern r

3. Mose 22, 2 30

3. Mose 35, 22;
49, 4

4 gehalten (habe) 8 (v) for [(v) für] 10/14 Es bis arborum unt 11 (schlefft
bey ir) [verstofft sie darnach] 28 genant (haben) 34 רַבְּרָר r
8 pretio) . . . tio Hs

¹) verrückt stuprata (s. Z. 12 viciat) vgl. Unsre Ausg. Bd. 37, 54, 3. O. B. ²) Bert-
ling s. DWb. 1, 1145 unter Bärtling; ein Beleg aus Luther fehlt dort. ³) Gemeint ist
Osianders verbesserte Vulgata von 1522.

miser cordia] *chesed*, ut latine, sacrum.
 [v. 20.] Mumen i. e. seines Vatern bruders
 weib, Ista historica facilia intellectu sunt.

v. 20 beh seine(r Mumen): beh sei-
 ne[s] Vatern brüder weib r

CAPVT .XXI.

XXI.

[v. 1.] Das habe ich mächtig gern, das
 Unser Herr Gott dem Tod so feind ist;
 sind außdermassen seine ceremoniae. Sacer-
 dos der sol nichts vom Tod wissen. [v. 3.]
 I. e. quae adhuc in familia est.

5

cap. 19, 27 [v. 5.] I. e. Er sol sich nicht kalh scheeren,
 Sie sollen Caesariem und barbam lassen
 wachsen, wie sie Gott geschaffen hat, das ist
 sententia.

v. 3 Jungfrato und feins mans
 weib gewesen ist, die (sein
 neheste Blutsfreundin ist) an:
 Jungfrato die noch beh ihm
 ist, und feins mans weib ge-
 wesen ist, an; dazu r: b a¹

15

[Bl. 98^a] [v. 9.] Das ist die Thamar filia
 sacerdotis. [v. 10.] i. e. nicht geneert, Von
 ein ander, i. e. quando vestes an hat, [v. 11.]
 Hic locus de summo sacerdote der sol zu
 feim todten komen, noch angreifen, den
 [textus] hab ich gern propter Christum, non
 sol [scissam vestem i. e. manere in vocatione]
 supra in genere de sacerdotib[us].

v. 10 fein[e] hand

20

v. 12 (Weihe): heilig² krone r; in-
 folge der Textkorrektur ist
 auch das Stichwort der Glosse
 aus (Weihe) gebessert in krone r

30

[v. 13/14.] Sacerdotes habent libertatem du-
 cendi uxores ex omnibus tribubus. [v. 18.]
 Ein geschlichte nasen, [Zeschmissen contusum
 als Christophorus Groß³] sanus, non est de-
 formitas [v. 20.] .1. scabies .2. fluens scabies.
 Das sind alles vitia naturae.

18 über Thamar steht 2, über filia 1 · 21 (gravissimo) summo 22 den c aus das
 31 geschlichte c aus geschlichte

¹) Der neue Text = Hebr. LXX; der alte ist hervorgerufen durch verschiedene Auf-
 fassung und zugleich Umstellung (s. oben: b a) von הַקְרִיבָה אֵלָיו = die um ihn ist und
 אֲשֶׁר לֹא הָיְתָה לְאִישׁ = die noch keines Mannes geworden ist. ²) Hebr. = כִּוֶּן Krone,
 Weihe; Vulg.: oleum sanctae unctionis; LXX: ἄγιος. ³) Über Christoph Groß
 s. Förstemann-Bindseil, Tischreden 4, 681 und de Wette, Briefe 5, 410.

Cap. XXII.

[v. 13.] Pulchra *epikia* quod mortuo marito rediet filia sacerdotis ad parentes, et edere potuit sanctificata. [v. 18.] Hic apparet, quod dictum de beneplacito dei, [Benigne fac domine] supra 19 in principio. [v. 22.] 'Nec caecum' Malachias dicit, quod hoc praeceptum non servaverunt [v. 23.] i. e. der keins wird gefallen [D]icimus germanice].

19, 5
Mal. 1, 8

Cap. XXIII.

[v. 2.] Nu komen die feiertage. 'Da ir Zufamen', supra cap. 12. [v. 3.] Wenn der sabbath kompt, Sabbata extra festa, sabbata intra festa, das wird gewis die differentia sein. Ioannis 20.: Erat magna illa dies sabbati. Nahrung suchen sol man nicht, sed nahrung brauchen, non est prohibitum. Unser Herr Gott wil am ersten essen. [v. 27.] Ibi videtis, quod decima dies [v. 32.] sabbatum appellatur, est ergo sabbatum extraordinarium. Das sind recht feine ceremoniae et doctrinae gewesen pro populo.

10
2. Mose 12.
30. 20, 1 15
20
25
30
35

XXIII.

große heilige unt, dazu r: Exo 12 contio contionis שבתות
שבתות שבתות ut supra .16. i. e. 16, 31
sabbatum inter festa
Es ist etw grosser Sabbath unt, dazu r: שבת שבתות.
denn es ist der versamlung Tag unt, dazu r: (שבתות) Nota. quod Iudei nesciunt, quid sit *Azereth* i. e. Clausura vel clausio Schloß i. e. Dominium, herrschaft, quia certis Limitibus clauditur et servatur. Sic enim multa alia ex Iudeis habemus vocabula. ita et Schloß, Dachs¹⁾ (Si licet facere *Ezereth* est quod ultimo die clauserint sese i. e. firma exhortatione populum constrinxerunt ne egressi ad sua, Dilaberentur ad Idola a cultu quem in istis festis perfecerunt.

2 *epikia*] *epikija* Hs 3 filia(s) sat; [sacerdotis] 6 Supra cap. 19 in pri^o r 20/21 Extra ordinarium sabbatum r

1) Dachs möglich; vgl. *Sunders, Wörterbuch der deutschen Sprache 1876* unter 'Dachs': 'Dachsfell 2. Mose 25, 5 usw. hat Luther für das Fell eines im Original Tachasch genannten Tieres, welches eine Art Seelund ist.'

Warnung Cautio quibus clauderent populum in obedientia legis. Hoc vult quod ipsi *Ezereth* vocant retentionem [inhibitionem] quia sermone 5 retinerent dimittendos ad sua, ne alio interim verterentur et suspenderent ad reditum aliis festis. Ut ps[almus] 80 [dann 10 eine Zeile Weggeschnittenes]

Cap. XXIII.

[v. 7.] A longinquo ist̄ ein feur, sed puto [quod] a principio mundi incensum sit sacrificium a celo. [v. 8.] Hic videmus, quod durare potuit panis 8 dies 2.²

v. 7 opffer¹ unt, dazu r: ignis

v. 11 <nennet>: lestert³ r

Die Textillustration an dieser Stelle, Achans Diebstahl darstellend, ist durchstrichen, und Rörer schreibt an den Rand: Diese figur gehört hier nicht. 15 20

v. 14 Füre <in> hinaus . . . <der da geflücht hat>, und: Füre [den flücher hinaus . . . und

v. 16 <nennet>: lestert³ r 25

namen <nennet>: lestert³ r

v. 23 den auß <der geflücht hatte>: den [flücher] auß

Cap. XXV.

[v. 1.] Wie ist er hie auff den berge Sinaj komen. Wird das Gebirg meinen. [v. 2.] Komen die Zins, Ein reinlich regiment Mosi, Wer sich darnach hielt.

XXV.

סניי r סני 31

¹) Von 1541 an wird opffer im Text geändert in feur. . . ²) Die letzten Kapitel sind wieder sehr kurz verhandelt. Luther ersah sich keinen großen Nutzen für seine Zeit aus einer eindringenden Besprechung der Einzelgesetze. Er sagt z. B. auch in einer Predigt über 3. Mose 23 (s. *Unsre Ausg.* Bd. 25, 431): Nihil amplius in 3. libro Mose quod vos scire debetis. Iam adhuc c. restat . . . das ghet uns nicht an und dinet uns nicht. ³) *Alter Text* vielleicht nach LXX: ἐπονομάσας; *neuer Text* = Hebr., *Vulg.*; ebenso V. 16,

[Bl. 98^b] [v. 6.] Sol essen wer da kan, find
auch druber uneinäs worden, Species commu-
5 nionis rerum. ¶

[v. 10.] Sub papa habuit nomen aurei
anni. Nos tribuimus ei appellationem a
tuba, Nam 'propitiationis' nolimus¹, quia
10 est offerre invisibilia promissio, et invisibilia
sind tod in der welt, Lex quoque.

[v. 23.] Bona nostra non sunt nostra, 'Terra
15 mea', feiner text, vult dicere ['Terra non
vendetur' in aeternum] ut tu amittas in
20 totum. 'Geste und fremdling': 'Vos estis
hospites et advenae' habet idem vocabulum.
Aber es laut ubel, Das ist fein lex [poli-
tica]; talis in nullis gentibus. [v. 29.] Bene-
25 ficiu[m] civitatum ist das, haben ein privi-
legium 'intra urbis muros'. [v. 32.] Levitae
habuerunt eciam urbes, quas si Regi vendi-
dissent x. [v. 35.] 'Attenuatus': ein fein
25 lex, fortiter apprehendas eum, non debes ei
vin facere. [v. 36.] Das schreibe denen zu
Leipzig.² Ist its mit dem getreid. Die
gesez sind gut, sed ubi die Halter?

30 [v. 47 ff.] ultima paragraphus ein gute ad-
ditio.

v. 4 grosse Feire unt, dazu r:
וַיִּרְצֶה וַיִּרְצֶה

v. 8 Fei(e)riar: Feiriar
Fei(e)riar: Feiriar

v. 10 Frey jar: Erlas iar deute 15 r
Röfers Hand

v. 16 und nach der (menge): wenige
dazu: < ^{רַבִּי}
^{רַבִּי} r

v. 23 ewiglich unt, dazu r: וְעַד עַד
i. e. ut quasi perdas

v. 29 (binnen) der stad mauren:
[ynn] der Stadtmairen
zulösen: zulösen

v. 35 (Hausgenos): Gast r

v. 36 (auff)saß: uber [r] saß

v. 40 (Hausgenos): gast r

v. 45 (Hausgenossen): gesten r

v. 47 (Hausgenosse): gast r
(Hausgenossen): gast r

Caput XXVI.

XXVI.

Lex comprehendit omnes artes, müssen
philosophi, Juristen, Theologi, geometrae
35 fein. Ein schone promissio warlich. [v. 6.]
'Gladius': lege historiam Iudicium et
Regum, contrarium videbis.

v. 9 (zunemen lassen): mehren r

14/15 über Bona nostra steht 2; über Terra 1; über feiner 3 17 Vos e aus Nos
ps. 39 r 20/22 über Beneficiu[m] steht b; über intra steht a 30/31 ult bis additio nachträglich

¹) S. 3. Mose 25, 10. Vulg. ²) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 15, 279 ff. Von Kaufhandlung
und Wucher 1524.

[v. 17.] Hoc etiam factum saepe, das ist ein schendlich ding, quando aliquis fugit 'nemine persequente'.

[v. 31.] 'Sanctuarium': Ich wolt gern, das mans vom Tempel verstunde: Ewer heiligtum i. e. Tempel. [v. 34.] Denn werden die sabbata dem land sanfft thun, quia non potuerunt ferre peccata vestra vobis inhabitantibus eam.

[v. 42 ff.] Auff den text verlassen sich die Iudei hodie et indurat eos.

v. 19 halstarrigkeit unt, dazu r: 15

v. 31 (Kirchen): [heiligthums kir= 5
chen]

v. 39 Welche aber überbleiben: Welche 10
aber [von euch] überbleiben

CAPVT XXVII.

XXVII.

[v. 2.] Das sind die Nazarei. [v. 3.] Wenn sich ein Munch mit XIII floren¹ aus dem kloster keuffen kund, ut tum 10. [v. 2.] Wenn einer sein eigen corpus¹ verlobt, et postea redemit. Isti ritus [omnes] fuerunt ante legem. Sie müssen gute arithmetici 10. Omnes² lex complectitur artes.

[v. 21.] 'Verbannet': da fur werden sich die bauern wol erweret 10. Es sind seer feine aquae leges. [v. 25.] 'Gera':³ 3 denarii grossi, in der hohen mung .1. kreuzer. Er gedenkt warlich an die lieben Priester. [Bl. 99^a]

[v. 28.] Deinde inter anathemata et con-
9icht. 11, 1 ff. secrata. Filia Iepthae non fuit anathema 10.,
wird ein sonderlich gewest sein. Wir haben nu was wir thun sollen. Kommen nu exempla Politica, Ecclesiastica et Oecono[m]ica praecepta hactenus pulcherrima.

4] עָזָבָם Hebr. zu 25 Gera גֵּרָה r

¹) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 25, 431: Sessel quarta pars floreni, 4 faciunt integrum aureum. 50 sici sunt 10 floreni et 2 floreni. Anima in Ebreo heist leib leben i. e. quando quis voluit spiritualem cultum facere, hat er sein leib leben gelobt dem herrn, das sein solt sein, et sacerdos hat geschagt, quanto 10. ²) Vgl. *S.* 291, 33. ³) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 15, 432: Gera der nummus qui valuit 3 3 nostrates, quia 20 faciunt siclum . . . Omnia in hoc ordinata a deo, ut sacerdotes nutrentur, qui nihil proprii habebant.

LIBER QVARTVS MOSE.

Das Vierde Buch Mose.

Cap. I.

I.

Ruth 4, 20
1. Chron. 2, 10
f. 4. Mose 25, 4
3. Mose 8, 3 f.

[v. 1.] Nu ist unſer Herr Gott eingekogen in ſein Hauſe, und regiert. hat unſer Herr Gott ſeinen groſsvater Naheſſon ſelbs laſſen hengen¹ ſampt den andern 11 du-cibus. Mich wundert wo ſie alle geſſen haben. Wenn inen unſer Herr Gott nicht zu eſſen hette geben deuteironomio 8 r.
10 Die haben alzu mal müſſen weiber haben, et quidam plures. Des volcks iſt mher denn der Turck mag zuſammenbringen Item einer X kinder. [v. 3.] Ich halte er laſſ darumb zelen, das man ſehen ſol, wie er die Leute erneere. Es werden nu die zweinhigmal
15 hundert tauſent geweſt ſein. Unſer Herr wird am iungſten tag viel Leute zu ſamen bringen. fere aſſentior iſti qui dicit, mundum tam plenum fore hominibus in die
20 iudicii, ut ad globum lunae r.

v. 14 (R)eguel: D[r]eguel² und + r

Cap. II.

II.

Phoenices inventores literarum et numerorum, omnium linguarum literae, prae-sertim Greacarum et Latinarum, Sacerdotium
25 gehet ubers regnum, [v. 3 ff.] die muſſen die nechſten bey der Laden ſein.

in v. 14 Reguel unt, dazu r: supra cap[ut]: Deguel

[v. 16.] Ruben amisit primogenituram r.
[v. 18 ff.] Rahel ligt gar bey ſamen und ligt
30 gegen abend, hat ſich wol gemehret quamquam erat sterilis ad tempus, hat regnum frigt, Iosue generatus ex ea,

v. 22 Da(r)ju: Da ju

zu 6/7 12 duces Israel suspensi r 9 zu (g) eſſen 10 haben (1.) c aus halten
12/13 einer (unter) X kinder 13 Ich c aus Er 16 Herr c aus Herr 18 vere] fere
möglich 22 .2. r Phoenices r 24/25 Sacerdotium bis regnum unt

¹) S. unten zu 6/7 12 duces Israel suspensi; Luther denkt an 4. Mose 25, 4. Vulg.
²) לַחֲמֵשׁ = Hebr.; LXX hat Παυονή, ebenſo Kap. 2, 14: ἑκατόν; Vulg. beide Male Ducl. Siehe Kap. 7, 42.

[v. 25 ff.] Dan und Naphtali sind von ir Magd, Dan ist dennoch ein dux. Ist sein geordnet gewest Es ist viel weislichs dings drinnen, So mus ein volck geordnet sein [Bl. 99^b] i. e. dux, deinde Millenarii, Centenarii, quinquagenarii, decani. [v. 34.] Da hat ein iglicher sich gewußt zu schicken, wenn ein panier ist auffgewest, ist totus populus x.

5

Cap. III.

III.

[v. 4.] Non habebant filios, werden noch Jung gewest sein, D es ist ein feine ordnatio, [v. 6 ff.] die Priester sind auch sonderlich geordnet, [v. 9.] Sie sollen [dati] ein sonderlich oblatio istius partis [v. 12.] [pro primogenitis omnib[us]] Iam declarat [v. 25.] Die Klein [pueri] schutzen¹ haben auch müssen das tabernaculum keren und helfen tragen. Hic tantum numerat familias, Sy, wie sein its geordnet, Die Barfusser habens auch also mit vleis geordnet. [v. 40 ff.] Ibi manifesta pugnantia et error [inconcordabilis]: es kan nicht recht sein. primus [numerus] non primogenitos comprehendit, secundus numerus comprehendit eos, Populus non numerandus,

10

15

[v. 47.] nisi de capite accipiatur sicles, David non observavit hanc legem.

in v. 40 ff. ist unter den kindern Israel 20
unt, dazu r: non leuitarum sed
totius Israel <22000 mani-
festus error sed . . . hunc
. tantum habet, quam
non sunt primogeniti (Quae- 25
stio) (2) 22273>

Cap. IV.

III.

[v. 3.] Vult dicere qui sunt aetate militari, denn sie mußten auch mit ins Heer ziehen, Iudas Macabaeus fuit de genere sacerdotali et tamen frieger. Iudeorum oculi capti ceremoniis, David hats geendert, der macht Cantores draus, fixum tabernaculum est, et fecit mandato dei ut in paralip[0-

v. 3 (Ampt): Heer r 30
Die Glosse zu Ampt ge-
strichen.

1. Chron. 16, 2 ff.

35

10 .3. r 15 declarat (Gubernationes) 22 [numerus] (sind) 30 .4. r

¹) schutzen eigentlich Abc-Schützen, s. DWib. s. v. Schütze.

menis, Certe magna mutatio, fecit .24. vices
sacerdotum, hat chorales Vicarios et thum=
herrn drauß gemacht,

- v. 20 unbedac(h)t: unbedacht r
- v. 23 (Amp): Heer r
- v. 30 (Amp): Heer r
- v. 31 tragen(,) die
- v. 35 (Amp): Heer r
- v. 39 (Amp): Heer r
- v. 43 (Amp): Heer r

10 [v. 45.] 'per manum Mose' i. e. mandatum
divinum datum Mosi.

[v. 46 ff.] Levitae müssen keusch sein ge=
weßt, daß sie so wenig [Kinder haben gehabt
und ir so wenig gewest [v. 48.] 8000].

- in v. 48 acht tauſent unt, dazu r: 8000
- Casti celesbes levitae qui tam
pauci sunt sed penuria pressi.

Cap. V.

V.

Praeceptum de sab[batho] includit omnes
ceremonias, haben müssen studirn und psal=
men gemacht legem, medicinam et musicam.
[v. 6 ff.] Concessit polygamiam [Moses] et
coniugium, et tamen hic separat [daß ist
manifestum divortium]. [v. 2.] Separate
omnem leprosum, Wil du auffezige nicht
haben, quare tangis Matth. 8. Er nimpt
sich auß, daß ist confessio fraterna da einer
dem andern vergeben, de qua Iacobus. [v. 8.]
delictum restituitur domino, daß gehört den
priestern.

Matth. 8, 2 ff. 25

Sat. 5, 16

30 [Bl. 100^a] [v. 21.] loquitur de locis genitalibus,
ut contraria fiant, ut intumescat uterus et
faemora econtra Ich halt daß sich daß in
deserto begeben habe, daß ein occasio gewest
ist ferendi hanc legem, Ist ein grosse humi=
liatio gewest feminini sexus.

- v. 13 (be)zeugen: uber[r]zeugen
- v. 21 (ver)fallen: schwinden r
- (ver)schwellen: schwellen
- v. 22 (ver)schwelle): schwelle
- (ver)faller): schwinde r

zu 12,14 paupertate werden sie müssen caelibes sein müssen, werden nicht haben zu essen
und trinken gehabt. Noch müssen sie es thun, wenn sie noch so arm weren. Moyses sie aus Egypten
juren. r 18 .5. r 25 (ist) nimpt 28 domino] omnino möglich 36 sexus (gewest)

- v. 23 dem wasser: dem bittern [*rh*]
wasser
v. 24 waffe(n): waffe[r] <r> r
v. 26 (gedächtnis): rügeopffer r
v. 27 (ver)schwellen: schwellen 5
(verfallen): schwinden r

Cap. VI.

VI.

[v. 2.] 'gelübb', vel 'enthalten', casteien,
sed non valet, ne detur occasio monachis
vovendi &c. *Netzer*: in Exodo et ps[almo] 132
heißts ein 'fron', [v. 3.] 'Enthalten', obser-
vantem, 10

- v. 4 (sein Gelübb): solch sein Ent-
halten¹ r
v. 5 die zeit seines: die zeit [solchs]
seines 15
(gelobt hat): (sich enthellst)² r
v. 6 (gelobt hat): (sich enthellst)² r
v. 7 (Gelübb): (Enthalten seinen)² r
v. 8 (Gelübbß): (enthaltens)² r
v. 9 (Gelübbß): (enthal)² r 20

[v. 12.] hats wider müssen anfahen ut cum
Quadragesima³, qui unum diem non ieiunavit:
violavit totum ieiunii tempus. Non est maior
audacia hominum quam in rebus divinis,
quanta Epicuri Aarii &c. [v. 20.] Unser Herr
Gott hat die pffaffen wollen erneeren⁴, ideo
hanc legem tulit. [v. 23 ff.] Da kompt ein
ausdermassen fein gebetlin. Sie sollen nicht
ein eigen gebet und segen anrichten. So
kompt unter weilen ein fein kurch dinglin
de fide, daß ander ist ein pompa.⁵ 25 30

8 .6. r 10 Pf. 132. r 28 Sie c aus Die

¹) Erst 1543 wird diese Korrektur aufgenommen und zwar in der Form solch sein gelübb. ²) Es bleibt beim alten Text. In den Sonderausgaben des A. T. von 1523–28 steht zucht für gelübb (Enthalten) und zuchten. ³) Gemeint sind die kirchlichen Fastengebote in der Quadragesimalzeit. ⁴) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 25, 437: Causae [scil. legis] 2 erant: 1. ut deo in honorem fieret, 2. ut sacerdotes aliquid acciperent. Ipse meminit doloris sacerdotum, quia nihil dedit illis de terra, sed dedebant se nutrire de oblationibus. Ideo veniunt solche vota all da hin, ut sacerdotes nutrentur, sed ibi magnum periculum. ⁵) S. oben S. 290 Anm. 2.

Cap. VII.

VII.

[v. 3 ff.] Er macht practiken iht Sie haben die wagen selber müssen tragen,

5 [v. 14.] Zehen seckel gold, ist 20 gulden werd gewest,

10 [v. 42.] „Reguel“ pastor dei, *deguel cognoscens deum.*

[v. 84 ff.] Ist alls gestolen ding gewest ex
15 Aegypto, wo wolt sie sonst aurifabros genommen haben in deserto. All ir vich das sie in Aegypten gehabt haben, werden sie mit genommen haben, Das gang oppfer des silbers und gold wil 1000 floren machen.

20 [v. 89.] Da kompt textus notabilis [quando ingrediebatur] non de pane lucrando, Er hat horen reden, nicht hat er gered.

v. 6 gab(e) sie den Leviten

v. 39 Kindern, ein: Kindern, einen Wider, ein; die Korrektur, mit roter Tinte, ist nicht von Luther geschrieben.¹

v. 42 Reguel: D² r

v. 47 zu Reguel: D² r

v. 53 (S)ünff: fünff r

v. 54 Gam(a)liel rot gestr.

Cap. VIII.

VIII.

25 [v. 4.] Unter allem gebeto ist 'der leuchter' am schwersten, hat viel difficultates, forte, quando imponis lichnum [v. 6.] peccatifica
31. 51, 9 me hysopo ps. 51. [v. 7.] 'Sundwasser' lasse ichs bleiben, Ich sehe wol es wil unser herr
30 Gott niemand fur heilig halten er sey [Bl. 100^b] denn versunet und mit blut besprenget x. qui venit sine iusticia. Die Priester gehen allein mit dem Tabernackel um, [v. 11.] Die Leviten haben wasser holz

v. 2 (auffsehest), soltu³

2 .7. r 10 Reguel deguel r 19 und (opf) gold 25 .8. r 28 hy(p)sopo Hs
28/29 lass(s)e ichs bleiben 29/32 Ich sehe bis besprenget unt 30 halten, (es) er 31 um]
an ist möglich

¹) Korrektur [= Hebr.] erst 1545 aufgenommen; alter Text wohl nur ein Versehen; vgl. V. 33. ²) Vgl. 4. Mose 1, 14. Als Gl. kommt in die Bibel: (Deguel) Sup. 2. Reguel. ³) Alter Text bleibt.

zugetragen, ſind grammatici, geben der dialecticae verba zc.

v. 14 (ſcheiden): ſondern *r*

[v. 24.] Zebaa: militia dei, supra mulieres Zebaoth iſt recht Da iſt fein geordnet.

v. 24 (Ampt): Heer *r*

Cap. IX.

IX.

5

[v. 1.] Das iſt eher geſchehen denn ieneß. Das iſt in principio anni .2. gewest. [v. 8.] Da kommt ein quaestio,

v. 10 dennoch Paſſah: dennoch dem
SERN [r] Paſſah

vgl.
2. Moſe 13, 21 ff.

[v. 18.] 'Wort' heißt hic ipsa res. [v. 15 ff.] Est repetitio. [v. 17.] vult dicere: Sie erhüb bey tag oder nacht, Zogen ſie quando-cunque mota fuit, [v. 19 ff.] Universalem wil er distributive geben. et tautologia.

10

Cap. X.

X.

15

[v. 2.] Da kómen die pfeiffen. flare, ducere filum vocis sine fractura Das ſind ive Zimbeln und glocklin gewest in der Meſſe. [v. 12.] Tu ſind wir auß dem Sinaj, Iſt ſeer fein geordnet, [v. 13.] Die haben die herberg die weil beſtelt.

v. 20 (R)eguel: D[r]eguel

v. 23 Gam(a)liel, dazu *r*: S

20

[v. 29.] Muß dennoch ein feiner Man gewest fein, adinis Mose, [v. 31.] Oculus, tamen habuerunt nubem, [v. 33.] Tu iſt daß regiment gefaſſet, Das iſt fein, [v. 35.] Iſt daß gebetlin dabey.

25

Cap. XI.

XI.

[v. 1.] Tu wilß angehen und hoſe werden.

v. 1 (v)olck: [W]olck

v. 3 Tabera: Tabeera *rh*

30

[v. 4.] Erant affecti tedio, Sic hodie dicimus: Wat die Zehen gebot, Unſer perner¹ lernet ſtellen dum docet praecepta 10, Sat

3 1. Reg. 2. *r* 6 denn (daß) ieneß .9. *r* 14 et tautologia zu repetitio
16 .10. *r* 18 Meſſe *c* aus meß 29 .11. *r*

¹) perner = Pfarrer s. *Lexer* 2, 228 unter pharraere, *Unsre Ausg. Bd. 36, 320, 22.*

und schlappen Je lenger wir schlappen ie
 tetter wird das korn, wens ein taler gilt
 wollen wir auffwachen und dreschen¹; sind
 diabolica dieta, [v. 10.] i. e. Improbavit
 5 Moses illorum impatientiam, Et adflictus
 est spiritus eius propter ipsos müssen wir
 10 auch anders machen in ps[almo. [v. 11.] Er
 murret dennoch weidlich hie der gute Mose,
 [v. 15.] 'Occide me'; Exemplum pulcherri-
 mum quod sancti etiam infirmitatem et
 impatientiam gefulet, ergo recte vertimus
 supra: [v. 10.] 'bange', [v. 17.] 'Ne solus' ꝛ.
 Vides daß im bang ist gewest, [v. 19.] con-
 tempsistis, O quam usitatum est hoc hodie.
 15 [v. 21 ff.] Er [Moses] wil hie auch mit
 Unserm Herr Gott disputirn

v. 10 (Mose ward auch bange)²:
 (es gefiel Mose ubel r)

v. 20 (a)uch ein etel: euch [r] ein Etel

v. 23 wort dir etwas: wort konnen
 dir etwas rh

dazu: < קרא < Santes
 Munster
 יקר > nos

in v. 25 horeten nicht auff unt, dazu r:
 addiderunt³

in v. 28 den er erwelet hatte unt, dazu:
 (von iugent auff) r

v. 31 (einen tag wie den andern,
 zween tage lang): hie ein tage
 reise lang, da ein tage reise
 lang r

v. 32 (berreten sie): hengeneten sie auff r

[Bl. 101^a] [v. 31.] Sind viel schichten [der
 25 wachstel] gewest, und gewest wie ein langer
 weg,

[v. 33.] 'plaga', daß wird ein pestilentz ge-
 30 west sein.

3. decemb.

Cap. XII.

XII.

[v. 1.] Sind ir feind gewest, quia non est in v. 1 redet unt, dazu r: +
 de genere, Die braune fraw muß nu ein
 'Morin' sein, quia impugnant tantum virum,
 35 per quem [deum] vident quanta et manifesta
 miracula ꝛ. Tribus non commiscendae hoc

32 .12. r 34 Morin e aus morin

¹) S. 298, 32 Wat bis S. 299, 3 dreschen: Luther zitiert offenbar eine sonst nicht belegte
 volkstümliche Redeweise. ²) Es bleibt beim alten Text. ³) Bezieht sich auf das Hebr.

וְיָסַפֵּן לֹא יִסַּף, wo יִסַּף die Bedeutung von addere hat; Luthers Übersetzung demgemäß nicht richtig.

divinum mandatum est. [v. 3.] Humilitatus vexatus, Elender, Mose muß stil schweigen.¹

v. 3 zu der Glosse (Gepflagter) steht rh: elender

v. 6 zu reden in einem Traum steht

in speculo
et in Zungen

5

[v. 7.] fidelis in tota domo, Magnum testimonium, commendatio, Vos estis adhuc
Matt. 23, 8 sub lege, ir tropffen, nondum videtis dominum sed servum, ist auff Christum geredt.

[v. 8.] 'Zu reden.' Ja wenn man solche Schutzherrn hat, Ich were flugß gestorben,

10

[v. 11.] „Sege“, non retine sed sit remissibile peccatum i. e. poenam, doch meinet die sünde mit zu, [v. 12.] i. e. abortum, daß tod von der muter kompt. [v. 14.] Expuere in faciem, Wird ein mos sein geweest illarum gentium, Si contra patrem multo magis, Sie ist gleichwol excommunicirt. [v. 11 ff.] Der Aaron hat pfaßenglück², Es gehet im alles hin auß, hat kein straffe.

v. 11 (lege) die sünde nicht auff uns: laß die sünde nicht auff uns bleiben rh

15

20

Cap. XIII.

XIII.

[v. 4.] Da wilß boß werden Novum pasuk, Sind hart dran im winkel paran, am roten meer, Die furnemsten sollen alles unglück anrichten Hinc in psalmo: pingues eorum occidit. [v. 5.] Zaccur³ a memoria. [v. 20.] Ob sie lagern als die Tarnern vel clausi sint muris.

Ps. 77 (78), 31

25

[v. 21.] Hat zeitlich drauben gehabt.

v. 20 ob sie (mit mauren vertwaret sind oder nicht): ob sie hnn gezelten oder festungen wonen⁴

30

[v. 25.] 'Botrus draube', Uva [et bacca] beer, idem. [v. 26.] Mirum quod non interfecti.

v. 24 mit (einer): einer r

15/16 Expuere in faciem r mit schwärzerer Tinte
32 Botrus. uva r

19 pfaßenglück r 22 .13. r

¹) Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 25, 443*: Reddimus: war ein ser i. e. fenster, arm potius elend jemerlichen, ein barmherzig, jemerlich. V. d: es ging ihm auf der massen schendlich ut qui regere debent, haben viel hergentleid. [S. 445] Mose muß stil schweigen. ²) Fehlt im *DWb.*; vgl. Thiele, *Sprichwörter Nr. 190*.

³) Zaccur זכור Hebr., vom Stamme זכר = gedenken s. o. a memoria. ⁴) *Neuer Text = Hebr.*

v. 27 (und der ganzen Gemeinde):
(und alles was sie erkundet
hatten)¹ r

v. 31 sprach (zu inen)²: sprach

v. 34 (Tyrrannen): Rysen r
von den (Tyrrannen): Rysen r
(inn) iren augen: fur [rh]
iren augen

5 [v. 32.] ['Sind uns zu stark'] [v. 34.] Sind
lose Juden „Tyrrannen“, Riesen. Ich halt
aber das nicht grosse Leute habe gehabt.³
Ich halt das sachsen die schonsten Leute sind
[orbe] in noto.

10 **Cap. XIV.**

XIII.

[v. 2.] 'oder noch stürben', das wird inen
auch widderfahren. [v. 4.] 'last zc. [uns] caput]
das ist Zu grande, Nehemias heist den par-
oxis [Bl. 101^b] mum, Mir Jam, [v. 9.] 'Zr schutz'
[defensio], das ist fein, 'In perfectione' [Zil]
ps. 91. i. e. non habent deum, qui [schirm]
eos adiuvet,

[v. 13 ff.] Er disputirt und arguirt hart
mit unserm Herr Gott. Et est die
rechte disputatio traun, de gloria dei,
[v. 19.] 'Bis her' Si remissio peccatorum
non est continua, so stehets ubel mit uns.
Hic de poena [P. M.], Wer sich bucht dem

v. 10 (an) der Hütten des Stiffts
(gegen) allen: + [Znn] der
Hütten des Stiffts allen

v. 19 du auch vergeben bis hieher unt,
dazu r: emuna est remissio
continua

8 Sachsen r schwärzere Tinte 11 .14. r 22/23 Si bis uns unt zu 22/23:
[14, 44] Ophel Et vim facerent ut ascenderent montem zc. hab. 2. [Hab. 2, 4]. Ecce filii
subtractionis Eb. 12. [Hebr. 12, 7]. Si anima eius fuerit dissimulatrix uphla si anima eius
uphla hab. 2 [Hab. 2, 4] Mich. [4 in medio] [Micha 4, 8]. Et tu turris gregis ophel 'Iustus
ex fide sua vivet', Econtra uphla alle werden non habent rectam animam qui pugnant contra
fidem Est sententia Ipsi [ergo] obfirmati [obstinati repugnantes] ascenderunt montem Paulus
Impersuabiles, liesen inen nicht sagen expecta eum revertisse zc. Impersuabilis autem wird
nicht recht faren. In Isajia [Jes. 32, 14]: Bachan et Ophel Tu turris gregum Auff den Tempel
verlassen sie⁴ die Juden die kan ich nicht umf reden quia sunt impersuabiles zc. Tu turris
gregum fiducia filiae Sion: qua Sion fidit (sed in malam) Ut templum domini, Iere. 4. r
24 (non de re) (ut in .2. praecepto) Wer sich r

¹) Alter Text bleibt. ²) Alter Text = LXX; neuer = Hebr. ³) Sinn dieser
Bemerkung siehe aus Unserer Ausg. Bd. 25, 449f.: Stulta botshafft. Est quidem optima
regio, sed cavete, venit juncter infidelitas et conculcat dei promissionem pedibus dicens:
Est potens populus et munitae q. d. nihil ad eos et non vincemus eos. . . 'Galeb stille!'
[V. 31] Ille habuit verum spiritum, praedicavit contra . . . der hat ein mut; nihil movetur
per gigantes. Alii: Nihil efficimus, quia nobis fortiores. Et ultra faciunt malum nomen
regioni, thun ein starke lügen dazu . . . palpabile mendacium, Nullum tam crassum men-
dacium, quod non habeat creditores. Ista duo sunt contraria et tamen erudent. Et
ultra hoc 'magnae staturae' rjsen. Quid nos pigmei erga illos gygantes. ⁴) sie = sich.

vergift erſ, qui non, den ſtrafft er. [v. 25.]

‘Zum ſchilffmeer’, machen ubel erger, [v. 33.]

‘vagi’ male habebunt, [i. e.] mutationem

prioris ſententiae meae. Ein ende haben,

Ich halt quod (cum tempore) [subito mor-

tui] [P. M.] [v. 34.] iſtis 40 annis [D. M.] 311 v. 34 רָבַחְתִּים (ת) הַרְבֵּי r

v. 36 pfage (des): pfage fur dem r

[v. 40.] ſepe fit, daß mans ernach wil gut

machen, und wird nicht drauß. U[n]ſer Herr

Got wil nicht auff uns warten, ſed contra.

v. 44 (verblendet): [ſtorrig]

Cap. XV.

XV.

Da kompt aber ein repetitio. [v. 3.]

U[n]ſer Herr Gott heiſſet ein oppfer ein feur. 15

[v. 4.] Iſt ein additio vom Speiſeoppfer von

den andern oppfern. [v. 20.] ‘Teig’, [v. 28.]

pfaffen muſſen eſſen, geſtus benedictionis.

20 ^{vgl.} 2. Moſe 29, 27 *Tnupha*, in 4 partes. [v. 19.] ‘Truma’:

[ambabus] manib[us] levarunt hostiam. Quin-

tiljanus vocat ſalutarem geſtum. Daß iſt

25 ^{vgl.} 3. Moſe 7, 22; auch droben in levitico geweſt. Seclo: nicht

22, 12

die gemeine.

v. 31 (verſtoret): laſſen faren rh

[v. 38.] *Zitz* flos: wie die puſchlin [‘lepplin’]

an den polſtern, frenhlin. Wenn ein langes

geweiſch von ceremonien iſt, kompt ein fein

ſtudlin.¹ ¶ 25

Cap. XVI.

XVI.

[v. 1.] Da ſind zwey geſchlecht. [v. 2.]

‘Ratherrn’, vocati certis ſtatis temporibus.

Wie gehets zu, daß die nominatiſſimi viri 30

Aaron, Korah ꝛ. duos ordines, qui vobis

positive inimici Iureconsultos et nobiles,

Rustici privative contemnunt. [v. 3.] ‘Super

ecclesiam domini’: Muſſen die zween miser-

rimi homines fein tyranni. Da ſihet man,

was rempublicam gubernare ſey. Scipio,

Alex[ander] adolescentes gesserunt res max[i]- 35

3 Vagi [Vulg.] [?] 12 .15. r 17 partes] patres Hs 23 Zitz] גִּיץ 28 .16. r

¹) S. oben S. 290 Anm. 2.

mas, [Bl. 102^a] Du armer Moses magst wol
 'anaf' heißen. [v. 6.] 'Pfannen': reuchfesser.
 Dathan und Abiram das ist das ander teil,
 das sind frome kinder. Sind wol so bose
 als Wigel. Wo ist nu [v. 15.] ['Ergrimmet
 seer'] mitissimus Moses? [v. 17.] 'Drauff':
 Sie wollen unfern h₁err Gott versuchen.
 Des Moses und Arons sind sie mude,
 wollen ein netwen pfaffen haben [v. 24.] i. e.
 discedite undique a tabernaculo Korah, es
 solt allein stehn. [v. 28.] 'Et non ex corde'
 das ist fein, das ist werlich hart gered. Noch
 stehen sie fest, das ist ein scheuslich, greulich
 spektakel gewest. [v. 35.] 'Opfferten': opffert
 ein ander mal mher. [v. 41.] Iam ['Sequenti
 die'] audite, wie sie sich haben gebessert.
 Das sind scheuslich exempel. Coram tantis
 miraculis tamen manet tanta caecitas et
 obstinatio.

v. 6 nemet (fur) euch (pfann)en:
 nemet euch pfannen

v. 24 (Kompt erauff): weichet rings
 rumb (allenthalben)¹ r
 in v. 28 aus meinem herzen unt

v. 46 angangen (unter dem volck).
 Und: angangen. Und.²

v. 47 angangen, und: angangen
 unter dem volck, und² rh

v. 49 so (inn der auffrux) Korah:
 so mit Korah

[v. 49.] Datan und Abiram müssen noch
 mher leute mit sich nemen.

Cap. XVII.

XVII.

¶ Omnes Levitae voluerunt esse sacer-
 dotes. 'Bistu from, so ist levatio', i. e. oblatio
 [Infra de .49. peior in dono i. e. oblatione]
 hoc est, gratus eris oblator, So hast du wol
 geopffert. Bistu nicht from, 'peccatum in
 foribus cubat', so ruget die funde in der thur.

v. 5 (grünen)³: (blüen) r, dazu:
 Vel poni

v. 9 (grünen)³: blühen

v. 12 werden [alle] vertilget

zu 2 anaf (f) steht לוּ r 5 Wigel Hs 26 .17. r

¹) Neuer Text = Hebr.; im alten bleibt מִסְבִּיב unübersetzt und הִכְלִי ist anders
 aufgefaßt. ²) Neuer Text = Hebr.; in der alten Übersetzung sind die beiden Verse
 verschentlich durcheinander geraten. ³) Der alte Text bleibt.

Cap. XVIII.

XVIII.

Adam mortuus LVI. anno Lamech.

[v. 5.] 'Wüten' das ist nu nach der straffe, supra capite 14. [v. 7.] 'Zum geschenck': Sie sollen haben victum et amictum vom Priesterthum. Das schencke ich euch, sonst sterbt ir hunger. Das sage den bauern, das heilig ding sey, das man den priestern gebe. Ja hellisch feuer. 3. parag[rapho]: [v. 12.] 'Beste ol': das beste sol man den Priestern geben. [v. 18.] Ista figura placet, quod brust und schulder: doctrina et regere: sapientia et administratio. [v. 20.] Der priester sol sein 'dein erbgut': das laut sein. [v. 25 ff.] Da komen dreyerley decimae parag[rapho] penultima. [v. 26.] Populus dat Levitis decimas, [v. 28.] Levitae sacerdotibus. Ist viel schonß dings drinnen. Ein Herr der ein weiser Regent ist, solß auslesen, David hat seer drin [Bl. 102^b] studirt, Sophistica macht, das die Herrn iht nicht studirn zc. [v. 31.] 'Guer Lohn': ist seer fein, parag[rapho] ultima.

v. 7 (für eine gabe): (Im [(inn ge)] schenck) zum geschenck r 5

10

15

20

Cap. XIX.

Aqua benedicta kompt da, [v. 4/5.] Sol nicht mher denn das blut davon nemen, sonst solß allß verbrennet werden, Da istß recht gemalet, das die pharisei et sacerdotes Christum sollen creuzigen, [v. 9.] Separationis aqua *Nida*, psalmus 51 'Asperges me hysopo' Nu kompt usus huius aquae parag[rapho] 4. [iste locus intellegitur ex psalmo 51]. [v. 11.] 'entfundigen' das heist ia besprenget, er hat sich nicht gebadet Entfundig wasser, Aqua mundationis vel mundorum i. e. qua immundi debent aspergi. David bene intellexit hoc, tetigit mortuum,

25

30

35

Bl. 51,9

Uriam scilicet, et alios multos. [v. 14.] ^{in v. 13 (vgl. auch v. 9)} Sprengwasser *unt*,
 '7. tage.' Ist auch sein ding, quod mortem
 ita damnat. Amator vitae .5. paragraho.
 Das hat gangen per totam terram [generalis
 5 aspersio] quisque habuit in domo, haben aber
 die asschen Zu Jerusalem müssen holen. Non
 est ergo solorum sacerdotum, [v. 21.] Man
 solz allein dazu brauchen, sonst wirds unrein.

Cap. XX.

XX.

10 [v. 1.] Da wollen wir Mirjam begraben.
 Ich halt es sey nicht weit vom ende, forte
 anno 40 scilicet. [v. 3.] [umbkemen] in der
 wusten. [v. 5.] 'Wein stocke': ia man muß
 euchs bestellen. Queritur, ubi peccaverit
 15 Moses *xc.*, credo in Nunquid? [v. 11.] *Er* ^{in v. 11} zwey mal *unt*, *dazu*: [GL.]
 wird ein mal oder zwey geschlagen haben, *quia debuit semel percutere. r*
 bis der motus ist komen. 'Eda' ist im der
 motus fidei komen; .1. in dubitatione per-
 cussit, .2. venit motus [spiritus] fidei. *Er* wird
 20 hie gescholten, er glaube nicht, das macht das
 heilos volck, das in perturbirt hat. Cogi-
 tavit: Si non effluxerit aqua, tum lapidabunt ^{in v. 12} *ir bis* geglaubt habt *unt*, *dazu*:
 me *xc.* Wir müssen in ista confessione fort
 gehen und ire in tenebras. [v. 12.] 'Nicht
 25 ins Land': das hat ein mysterium: Da sie
 beide ans land komen, sterben sie beide. Der
 pfaff ist ein [P. M.] appendix: ist das 5. rate
 am wagen.¹ Nu gehets an.
 30 [v. 14.] 'Und Mose sandte.' ^{v. 16} und (i)einen Engel: einen
 Engel²
 [Bl. 103^a] [v. 24.] 'Samlen' ist gnediglich und ^{v. 24} komen das: komen, das. *dazu*
 barmherziglich gered. Sacerdos summus *r*: Non³
 sol nicht sterben sed gesamlet werden *xc.*
 35 [postea] [v. 28.] da stirbt er. [v. 29.] ['Da-
 hin'] Deficiens mortuus est. In Gene[si]
 repetitur [semper].

^{2/3} Ist bis parag *unt* 10 .20. *r*

¹) Fehlt bei Thiele, Sprichw.; aber *Unsre Ausg.* z. B. Bd. 26, 374, 32. ²) Neuer
 Text = Hebr., *Vulg.*, LXX. ³) Non] Nō = Nota möglich.

Cap. XXI.

XXI.

[v. 1.] Da gehet der krieg an. 'Via exploratorum' ist doch nicht war, vide initium cap. 13.

[v. 5.] 'Contra deum' ist zu viel. Semper praecatur se eductos ex Aegypto, ist ein kostlich land geweest, prester graece, [v. 6.] brennende, Angeli et serpentes dicuntur *Seraphim*, i. e. quando morsus, wird er tot. venenum incendit, 'bissen', stachen, [v. 8.] 'Eherne schlang', da stehet auch '*seraph*'. [v. 12.] '*Sared*' da sind schon bei Jericho. [v. 14.] ['In libro bellorum domini'] das sind poemata et antiqui versus. *Arnon* „fels“, so hoch, das man die spizen fur den wolcken nicht sehen kan. Est locus valde obscurus. In isto loco nihil fecit deus. Moses allegat carmen et vult dicere quod sit [Arnon] finis Moab, ut legitur ꝛ. Hoc poema allegat propter [v. 15.] '[ist die] grenze Moab', Arnon ist der hohe berge non fluvius: Ego volo probare, quod Arnon sey die grenze Moab. Dann man singet so davon ꝛ. Arnon sol ein lang gebirg sein, da beche erab flieffen. In Helvetia sind viel solcher arnones.

Ad cap[ut] 25.

Cap. 25, 3 ff. [v. 3.] horribile iudicium, [v. 8.] 'lupanar', valde est pulchrum ad allegoriam, on das lupanar nicht kan bey uns heissen: singulare tentorium, [v. 15.] '*Casbi*' est impietas religion, [v. 14.] *Simri*: auditor tum, postea iudicantur quod non generant filios, hat müssen geschehen, cum iam ingredi debebant terram promissam, ad mysterium futurae fornicationis Christo [quo] veniente ꝛ. defecturi erant a Christo, [v. 7.] Wird ein stard stich gethan haben.

v. 4 (zum) Schilffmeer: [vom] Schilffmeer

v. 14 (den hohen fels bis an die wolcken): Das Waheb hnn Süpha rh
v. 14/15 und (an den) beche(n) Arnon, und (an den) quelle(n): und [die] beche [am] Arnon, und [die] quelle

v. 18 Mattha(m)a: Mattha[n]a
v. 19 Mattha(m)a: Mattha[n]a

2 .21. r . 33 tum] ante möglich zu 34/38 Sie [Er] wird [it] im in der schoß gelegen sein, ut Samson. Es wird ein Stich gewest sein durch sein brust und post durch iren bauch, ist ein eigen factum. [25, 7] r 37 a c aus ab

Sup. 21, 18

[Bl. 103^b] [21, 18.] 'Stebe', ein fein buccolicum¹ boſſin. [v. 20.] 'Zun Tal.' Da werden [Infra .25.] wir noch ein weil rugen und ungluck anrichten. [v. 23/24.] Uber dieſer ſchlacht erhebt ſich der krig mit Jephthe, [v. 27.] 'Daher' aber ein poema, haben ſie bereit kunnen epinikion ſingen, kurz gehet erſ hindurch mit den Zwo ſchlachten.

Cap. XXII.

XXII.

10 Da wird iamer und not werden.

[v. 3.] „ſchetwen“ iſt reverentiae non hostile. [Gl. v. 5.] Petrus [dicit] hoc [ex] Boſor. Daſ iſt quod hic gen Beſor.

v. 1 (bet): gegen r

v. 3 (ſchetweten): fürchten r

v. 5 (der ein Warſager war): gen Bethor r, dazu: [Gl.] Id Petrus dicit e Boſor 2. Pet. Die runden Klammern vor der und nach volckſ geſtrichen

15

[v. 6.] Daſ iſt gleichwol ein groß testimonium geweſt von dem pſaffen, und thum von dem ſchalck (Alexander hat an den pſaffen nicht kunnen ſcheiſſen) Sie Papa vocat etiam verum deum ut Bileam, [v. 13.] Daſ iſt verus deus finis .4. parag[raphi], quae sequitur muß man nach dem richten, 'dilexit mercedem iniquitatis', dicit petrus, Sie werden in noch locken, Er wird ein rechter prophet geweſt, qui habuit verbum et per avariciam seductus.² [v. 19.] 'So

20

2 Petri 2, 15 25

10 .22. r 25/308, 7 r: [V. 32] 'Via est perversa coram me' ein ſchändlicher ſcheldlicher weg, Iſt mir nicht eben, Est antithesis [Bileam] meint [rh] daſ er gehet (den) ein koſtlichen weg, ut Bileam putat, sed deus e contra.

¹) Vgl. die Glosse zur Stelle: Stebe mügen hie heißen die Fürsten selbst wie im Jesaja der König in Egypten ein Stab heißt, Darumb, daß sie daß volck regieren wie ein Hirte daß vieh mit seinem ſtabe. ²) Vgl. Unſre Ausg. Bd. 25, 482ff.: Petrus zihet ihn auch an in scriptura et dicit omnes pseudopphetas habere die art, farb und weiß huius Bileam . . . et est propheta verus, quia ibi testimonium, quod deus confirmat, quod potuit ſegenen, daß geſegenet hat geheiffen et e contra. . . Ir werd horet, qui venerit ad idola und laut doch, quasi irit ad deum. Nota hoc, ionſt wirſtu ex istis textibus nicht fomen. Ibi textus: Prohibitum Bileam, ne ireret cum eis et male, diceret populo. Ibi habes, quod dei verbum habet. Et textus verus et. quod nunc sequitur, daß muß wider den text nicht ſehn. Sequitur ergo ex hoc, quod nequam habuit verbum dei et tamen pecu-

bleibt doch, da hebt er an zu wanden,
 'Weiter', da iſt's auß, [v. 20.] 'Doch', ['Was']
 Daß iſt der Teufel, nicht Gott, denn unſer
 h|err G|ott lügenſtrafft ſich ſelbs nicht.
 [v. 22.] Nu wird der verus deus komen,
 'ergrimmet', daß er weg iſt gezogen, [v. 28.]
 Mirum quod non terretur, loquente asina¹,
 Ich were davon geloffen, Da muß guter Frid
 ſein geweſt, [v. 29.] non habet gladium,
 [v. 27.] sed tantum baculum, [v. 31.] 'offenet',
 daß iſt noch der rechte Gott, Da ſol er ſtuchß
 umgekeret haben. dicit

[v. 34.] Nu ſo dirß sed deb|et ducere. Ich
 wil nimer mher hin ziehen, Daß iſt amara
 et ironica confessio, Avaricia excaecatus,
 [v. 36 ff.] Balaam muß ein groſſer man ge-
 weſt ſein. ¶

v. 32 (mir entgegen): für mir ver-
 keret r, dazu: (ירש) ירש

Cap. XXIII.

XXIII.

[22, 41.] Es [Bamoth] wird ein kirch ſein
 geweſt, oder ſtiffet, Baal iſt ein groſſer treff-
 licher Gott in ſcripturis, post Bel, Belus.

v. 41 (höhe): Höhe r, dazu: [Gl.] 20
 Kirchen Baal

20 .23. r בכל במוח

niam lieber. Sancti pseudoprophetae utcumque habent verbum dei, daß einer ſeinß
 liebß iſt, quod plus diligit pecuniam. . . Ideo dixit dominus: Ne iret x. Audi quid
 faciat nequam. 'Da ſtund' [22, 13]. Sehet, der frome ſchalck timet, loquitur: 'der her
 wilß nicht geſtatten' . . . Ich wolt gern mit, libenter iret et acciperet pecuniam, daß ſind
 die rechten, qui ſo ſtellen ut obedientes dei filii, und iſt doch nichts drunter. [V. 15.] Hore,
 dem ſchalck iſtß nur umb ſylber und gold zu thun. . . Si probus fuiſſet et serio locutus,
 tum dixisset: deus semel dixit, ne irem, ideo trolt euch; sed gucket auff denbeutel plenum
 florenis . . . in suo corde ſtickt ein ſchalck, der hieß: 'dilexit mercedem' [2. Petri 2, 15].
 . . . [V. 20.] Da wil ſichß klemen ille cum textu. Supra deus dixit: 'Noli ire.' Et hic:
 'Mach dich auff, doch' x. ibi ghet widerander, got widerufft ſein wort, quid hic faciemus?
 . . . Als ein zorniger wirt mocht ſagen ad servum: bleib hie, si non, abi, der her leſt vhn
 ſein kopff nach ghen und vhm zur verdammiß. . . Scripturae consuetudo est, wens ein ding
 vorher geſagt hat, ſol man drauff bleiben, quando enim deus loquitur verbum, bleibt er
 drauff, non mutat sententiam ut homo. Ideo istud caput fuit doctis obscurissimum,
 quod non attenderunt hanc regulam.

¹) Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 25, 489ff.*: Er ſol ja ein wenig erſchrocken ſein et certe, cum
 beſeitß auß ging. Rein, unerſchrocken, ac filius cum eo loqueretur. Azina loquitur. Si
 hic ego equitasseim, ich het als laſſen lauffen, ſattel, ſporn. Der muß ein fun man ſein, der
 auff gaul kan bleiben, si loquitur. So manhaftig wer ich nicht . . . Ich wer vor leid geſtorben.

Ist her komen ex bona origine, quod deus
desponsavit se Ecclesiae, ist ir Baal.
[Bl. 104^a] [v. 1.] Daß wird excellens cultus
gewest sein, 7 Altaria pro uno, patres ha-
5 buerunt magnam ceremoniam cum oratione,
[v. 3.] nihil voluit tentare nisi prius con-
suleret [dominum] et oraret.

v. 3 begegene, (und mir ruffe), das
. . . . (wie er sagt): eilend
dazu r: װײ

Die Glosse in V. 3 (' HERR ')
gestrichen; jedoch daneben r:
Maneat hoc Scholion.

[v. 5.] Quae sequuntur sunt prophetiae et
mirabiles et excellentes [et benedictiones].
Inserit verbum omnino aliud quam quaerat,
15 libenter habuisset contrarium, [v. 7.] Misit
Besor in Midia, Credo quod non fuerit
domi in [Midia], sed in Syria wird irgend
ein hohe Schule gewest sein, da ist er gewest,
et inde vocatus, Ja, daß wil ich gleuben,
20 finem libenter haberet sed non cursum vitae,
Sind weise Leute gewest, cogito. [v. 13.] Tota
ecclesia est sancta, Da wil ich partem finden
quae non est sancta. Ein boßer schalck prius
audivit asinam loquentem, angelum vidit et
25 eam benedicit et tamen istis omnibus nihil
movetur, sed quaerit occasionem α . [v. 14.]
Campus visionis, da man sich kan umb-
sehen, i. e. occurram venientem, [v. 15.] ex-
pectabo occurrentem, ist correlativum,

ex- zu v. 15 warten: [occurram] rh
v. 16 zu Gehe wider zu Balak steht:
Deus mutat et intercipit Idola
ne respondeat.

[v. 19.] Er wolt gern ein idolum finden, er
finds aber nicht, quia deus non mutat sen-
tentiam, accepi scil. verbum, ut benedicam.
35 Ego [D. M.] puto quod sit verbum neutrum,
[v. 20.] ich bin her bracht, [v. 21.] 'Clangor
regis' alia societas amicitia

v. 20 her bracht unt, dazu r: accepi
v. 21 (m)ûhe: M[r]ûhe
(e)rbeit: E[r]rbeit

[v. 24.] 'donec sang[ui]s'. ein groß vati-
40 cinium. Os Caiphae est,

[v. 28.] *Beor* [v. 14.] *Pisga*, werden befruchten liegen. [v. 27.] P. M. werd post aliquot dies geschehen sein, [v. 29.] Das sind nu 21.² 'farren' u. [v. 28.] *Schimon* ['desertum'] heist, daß kein guten aspect hat gehabt.

v. 27 daselbs sic: daselbs mir [rh] sie¹

5

Cap. XXIV.

XXIII.

Sie ist der text klar u. [v. 2.] haec [populi Israel] ordinatio secundum tribus, [v. 5.] wird im gefallen haben. [v. 4.] Wenn er betet, so kompt im das Gesicht.³

10

v. 6 wie die Hüten bis pflanzt unt an de(m) wasser: + an den wassern r

[v. 7.] 'Aqua ex situla.' Ibi kompt lex. Pulcher[rima figura de doctrina, [v. 8.] Tribulatores angustiatores Engster plager peinigiger [Bl. 104^b] verfolger, [v. 10.] Benedicere: daß ist Abraham, i. e. wird dich noch schlagen, [v. 13.] non dictum ergo de libidinib[us infra 3. [v. 15/16.] Das wird usitata praefatio geweest sein, ut Paulus³ Apostolus u. [v. 17.] loquitur de populis non locis, ergo principes sinam, non terminos, [v. 18/19.] Ein seltsam prophetey i. e. zu v. 19 De Christo r es sol auß Israel der recht Man komen, der totum orbem terrarum solle unter sich bringen u. Ist de Christo, [v. 20.] Primi sunt qui Israel [Amalek] angreifen, vel qui anteriore loco fuerunt versus populum, [v. 21.] 'feniter' sunt laudabiles alioqui in sacris literis, [v. 22.] kain ist nicht mher da, perit in diluio, detersio [depravatio] vocabuli, ut Biberius mero⁴, gehet auff die

v. 8 (Widersacher): verfolger r 15

20

25

zu v. 21/22 Kain detorsio verbi pro 30 Ken r

zu פרים 3 r 8 24. r 25 Man schwarz c aus man 28 [Amalek] mit dunklerer Tinte geschrieben

¹) *Alter Text = Vulg., neuer = Hebr. und LXX.* ²) Nämlich: sieben Märe, sieben Farren, sieben Widder s. V. 29. ³) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 25, 498: Sic Paulus facit, iactat suum officium in principio Epistolarum. Sic hic iactat suum officium, dicit se esse videntem. Nam prophetae in veteri testamento dicebantur videntes, fuerunt prophetae populi oculus . . Sic ille oculus i. e. lumen et doctor, qui videt et agnoscit veritatem.*

⁴) Biberius mero] *Spottnamen für Tiberius Nero, anspielend auf seine Trunksucht.*

Assyrios. [v. 24.] ¹Chitim, das ist Alexander magnus, Iudei detorquerunt ad Romanos. Hic nihil mali dicitur de Bileam, sed infra.

Cap. XXV.

XXV.

5 [v. 4.] 'Nimb alle Obersten', ey schon, lieber Herr, deins Bettern, Nabesson, [v. 6.] Er hat sie mit sich bracht, hat sein lust mit ir wollen haben,

[v. 8.] transfixit ad parietem vel lectum, non moti de loco, sed occidit in eo loco ubi invenit coeuntes, hat sie gespiffst in die erden wie man ein kroten ꝛ. potest esse, quod locum lupanarium vocaverunt [a] maledicendo [vel a loco pudendo] ꝛ.

15

20

25 [v. 9.] 24000, das heift gebulet, [v. 24.] Er hat gedacht, Ein fursten gehets wol hin, [v. 2.] Sie haben umb Gottes willen scortirt, ad seducendum populum Israel.

v. 7 (Degen): Spieß

v. 8 (den Hurentwinkel)²: (den verfluchten ort) (ynn den verfluchten ort); dazu r: (חבה) (חבה); dazu am Oberrande: חכה³ [sic!] i. e. maledictum (scilicet locum) quia mysterium est maledicendi oculum Christi novo verbo, voluit insignire mysterium ut solet Mose. Edificavit ex costa, Nudavit ꝛ.

das Weib, (durch ihre gemechte.) Da: das Weib durch yhren hauch, Da rh; darüber: quia iacuit in genibus mulieris securus; darunter: ipsum per pectus.

5 .25. r Obester Hs zu 7 vide supra cap. 21. fol. 33.⁴ 11 im Hs Am Rande längs, zu Kap. 25, 8 gehörend: [v. 8.] In den verfluchten ort [Pinehas intravit] Vult dñcere Moses dñcit vigilantī verbo [ducere], quod populus iste maledicendi locum ingressurus et habebunt Casbi pulcherimam i. e. iusticiam propriam. Libenter velim das locum hies vel tentorium in quo voluit (ut habitaret) esse Casbi ut posset accedere eam velim libenter quod Ecclesiarum temporum Iudeorum appellaret lupanar in qua blasphemia religione ꝛ. Daneben: qui non credunt in verum deum, sunt Beel Beor, infra in deuteronomio. r

¹) Vgl. die gedruckte Glosse zur Stelle und Unsre Ausg. Bd. 25, 500: Ibi dat ein gemeine prebig de Assur i. e. feisertum Asser sol die land alle gewinnen, Assur vincit 'ex Kithim' [חיתים] Hebr.] magnus Alexander, quia Romani sind noch nie so weit hin hinder fomen. Ultra Euphratem sind sie nicht fomen nec Nilum. ²) Die alte Übersetzung bleibt.

³) חכה Hebr. ⁴) fol. 33 bezieht sich auf die alte Blattzählung der Handschrift (s. dazu die Einleitung!) vgl. den Einschub bei Kap. 21 über Kap. 25.

Cap. XXVI.

XXVI.

[Kap. 1, 2 ff.] Die wir vor gekelt haben, sind alle tod, [16, 23 ff.] Datam abyram ex Ruben,

[v. 9.] sind primogeniti gewesen, und haben wollen etwas sind. Die Hurenkinder sind maiores Christi. Sie haben sich wol gemeret in deserto. [P. M.] Wenns in der Bibel nicht stund, non crederem, sed quia scriptum, wil ichs u[n]serm h[er]r g[ott] zu lieb glauben.

[St. 105^a] Nullum prophetam dedit ex Ephraim, sed ex parte inferiore scil. Manasse. Sanct Paulus wird etwa von Nehemia her komen sein. Istaе duae tribus commixerunt se Levi et Ruben, Ibi vides quamdiu fuerunt in Aegypto. Wo sind Mose hin komen sein? Inter sacerdotes. Es liegen viel grosser heiligen in Aegypto et deserto. [Multi] per praesentiam sancti.

[v. 33.] Is Zelaphehad est unus de sanctis, liegen m[er] denn funff zehen hundert tausent in deserto, qui agnitis peccatis salvi x. viel m[er] liegen drinn denn Romae.

[27, 7 ff.] Das gilt in Cleven Sant quod animae congregentur in unum, prospicit posteris. [27, 16 f.] Wenn ein solch gross volck ein caput hat, ist's nicht, [v. 21.] U[n]ser h[er]r G[ott] [Urim] stimet hie selbst, wie er reden wil generali modo.

v. 3 Jeri(c)ho: Jeriho

5

10

15

v. 19 (Er): (Ger) r

v. 20 Sel(a)iter: Selamiter r

20

v. 23 (Phuwaiter): (n)Phuwaniter r

v. 57 Rahat: Rahat[h]

25

30

Cap. XXVIII.

XXVIII.

[v. 3.] Das ist sacrificium quotidianum. Wo haben sie doch das vihe alles genommen.

v. 4/5 abends. Dazu: abends, Dazu

v. 6 geruch ein(s opfferz): geruch
ein feur r

35

[v. 7.] Sol rein sein, ungemenet, Wie die

v. 7 Hin (und das sol i)m: Hin, Im

2 .26. r

zu 6 (Isa) Elias kompt vom Manasse her. r

18 (Omnes) [Multi]

28 אִירָרִים r 33 .28. r

speis sol rein sein also auch der potus
sicut cetera integra sic etiam vinum purum.
supra in principio cap. 28.

(geopffert werden, unver-
mischt): sol man den wein des
trankopfers (thun) opffern *rh*;
dazu: :| : (Unvermischt שָׂרָר)
sicut cetera integra sicut etiam
vinum purum, non dilutum);
dazu am Oberande die *Gl.*:
 :| : (Wein) Ist hie Sicera
inebriativum idest purum non
dilutivum, sed merum et effi-
cax. Quia verbum purum
inebriat vere animas *rc*.

v. 18 (heiffen): (sein)¹; dazu: (su-
pra .16. מִקְרָה) *r*

v. 25 (heiffen): (|sein)|¹

v. 26 (heiffen): (sein)¹ *r*

Cap. XXIX.

XXIX.

Ista festa servant Iudei inter gentes,
sed peccant servando, quia non habent
locum, Was haben sie zu baden und zu
schlachten, Munsterus ex Rabinis dicit, quod
ultra dies festos retinuerunt populum unum
diem, das ist [alles], das die pfaffen sollen
zu essen [trincken] haben, sind schier hundert
farren,

v. 1 (heiffen)²: sein; dazu: Lev. 23
von Rörers Hand. *r*

v. 7 (heiffen)²: (sein) *r*

v. 12 (heiffen)²: (sein) *r* Levi. 23
von Rörers Hand.

v. 22 (Zigen)bock: bock

v. 28 (Zigen)bock: bock

v. 31 (Zigen)bock: bock

v. 34 (Zigen)bock: bock

[v. 35.] Quid si ultimo die clausissent taber-
naculum et iussus populus abire, et sacer-
dotes haben viel fleisch kriegt, das sie haben
aufgehoben, et befeits gethan ex templo
Hanc collectam redditum.

v. 35 Versammlung *unt*, dazu *r*: Levi-
ticus 23 [23, 36] < עֲצֵרֶת
retentio
und als *Gl.*: (Ezereth) ver-
samlung als im kirchhoff

18 .29. *r* 34 עֲצֵרֶת atzer conclusio clausura collectio supra Leviticum 23 retentio *r*

¹) Die alte Übersetzung bleibt. ²) Die Übersetzung heiffen bleibt.

versamlet und beschloffen ut
liceat audire maledictiones
deuteronomio 28.

Cap. XXX.

[Bl. 105^b] [v. 6.] pater abolevit, si mater
iacet in limine ⁊ Die quaestiones wer-
den alle zugetragen sein tempore ⁊. Das
bleibet also wol, denn ich meine man helt
es nicht mher.

XXX.

v. 4 (m)agdtum: [M]agdtum, 5
dazu r: +

10

Cap. XXXI.

[v. 6.] „Heilig zeug“, halt es sey das
Kleid, und irgend ein reuchtwerg, hat seinen
[sacerdos] hut auff gehabt und tubam, arca
ist nicht dabey gewest, [v. 8.] *Sur*, das ist der
Suren vater, [v. 12.] Da wird Eleazar sein
priesterlich ampt anfahren zu tractirn. [v. 15.]
Ein greulich urteil, [v. 19.] ‘entsundigen’ scil.
mit feur, [v. 27.] die helffte Aber ein lex.
[v. 41.] Eleasar wird da reich werden, [v. 43.]
Ist das [oves ⁊] auch gleubig? Unser herr
Gott kunde wol reich werden, wenn ers thun
wolt.

XXXI.

v. 5 namen (an) auß: namen auß
v. 6 und d(en) heilige(n) (Zeug):
und die heiligen Kleider rh

15

vgl.
4. Mose 25, 15

20

Cap. XXXII.

[v. 15.] Nocebitis huic universo ⁊. pec-
cata privata pertinent ad commune. Eciam
[2] cubat peccatum hic in foribus, inveniet
[1] vos peccatum.

1. Mose 4, 7

XXXII.

zu v. 1 von Rörers Hand: Rubeniter
und Gadditer bitten umb das
Land Gilead.

25

30

Cap. XXXIII.

[v. 3.] • ‘Ramses’ vel invasio. [v. 35.]
‘Etziongaber’, komen wider auß Rot meer,

XXXIII.

35

[v. 36.] 'Kades', da stirbt *Mirjam*. [v. 49.]

'Breite Sittim', da sie das scelus gethan

haben mit der Midianiter¹ weiber.

in v. 55 dornen bis seiten unt, dazu r:
dornen Stachel

Cap. XXXIV.

[v. 8.] Sind sie doch nie gen Hamath
komen, [Tantum] Das sollen sie einen, das
alles gnau gefasset, das sie ia nicht sollen
thun ex suo consilio.

Cap. XXXV.

[v. 4.] Ein tausent ellen weit, [v. 5.] zwo
tausent ellen lang proportione geometrica²,
Er machts als solts ewig bleiben, [v. 16 ff.]
Tres differentiae caedium .1. in rixa, [v. 20.]
ex insidiis [v. 22.] .3. 'fortuito' das ist nicht
iniuriae. Man [kan viel] feiner exempel
nemen ex istis legibus, sunt optimae leges
[v. 33.] *hanaph*, profanare, 'pollue'. x.

Cap. XXXVI.

XXXVI.

[v. 2 ff.] Da komen aber leges, posita lege
kompt exceptio fraus et expositio [x.] legis.
[v. 7.] Unusquisque hereditati adherebit.
Ist regula generalis.

zu v. 2 ff. von Rörers Hand: Zela-
phhad Tochter. r

DEVTERONOMIUM. CAP. I.

Das Fünffte Buch Mose.

I.

[Bl. 106^a] [v. 1.] Sind vom mari rubro
weiter denn von Baby[lonia]. *Paran* ist ia
Cadesbarnea, V[ult dicere: sie haben gelegen
im '[gegen] *Suph*', [v. 2.] da sonst nur
.11. Tagreise were bis gehn *Cadesbarnea*,

v. 1 (Sumpff): Schilffmeer r

6 .34. r 11 .35. r 18 חקק r 20 .36. r 24 CAP. I. (36) 27 *Paran* r

¹) Soll heißen Moabiter. ²) Vgl. die Zeichnung in der gedruckten Glosse.

Aber [sic] haben müssen erumb ziehen, [q]nasi
dicat] .11. Tagreise nach Cadesb[arnea.] ¶

v. 5 wird zum vorigen Abschnitt
gezogen; deshalb vor V. 6 ¶

v. 6 sprach(.) Jr: sprach, Jr

5

[v. 9ff.] Da beschriebt er das [proprie]
regiment. [v. 12.] molestiam, onus, u. in v. 12 mühe bis haddet unt, dazu r: $\left\{ \begin{array}{l} 1 \\ 2 \\ 3 \end{array} \right.$
Trinitas in una essentia, die ein zuschicken
geben, Noch will iederman hin an.

v. 13 Schaffet her weise, verstendige
leute, (die) unter ewren stem- 10
men (bekand find): Schaffet
her, weise, verstendige und er-
farene [rh] Leute, unter ewren
stemmen¹

[v. 15.] „noti“²: ist fein, sermo scienciae,
die ein ding erfahren haben, et wissen
davon zureden. sapientia est cognitio rerum
[ipsarum u.] Intelligentia] observatio et
intellectus in ipsam sapientiam, iudicare
[recte] [.3.] postea est experientia. Tria
contra tria³, contra molestiam sapientiam u.
scientiam in sacros[antis] experientia vel
discretio externa rerum, Moses constituit
Aristokratiam, sed deus est Monarcha qui
solus est omnia tota administratione et
gubernator, loquitur [v. 17.] das Regiment
ist un[ser]s h[er]r Gotz. Psalmus .7. Ex-
cita iudicium u. Ist fein, das Gott das

v. 15 weise und (bekannte): weise 15
und erfarene r

Amptleute unter: Ampt-
leute, unter

20

v. 7, 9

in v. 17 Gerichtampt unt, dazu r: seil.
das regiment


25

1 Aber c aus aber 2 Tagreise c aus tagereise 6/7 Da bis regiment unt 8 die
c aus das 20 experientia (sap) sapientia r 22 scientia r 25 omnia (Nos) tota
26 Regiment c aus regiment

¹) Im alten Text ist יִרְדָּיִם = einfüchtvolle, im neuen יִרְדָּיִם = bekannte übergangen.

²) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 14, 552: 'Notos' Hieronymus transtulit, quorum conversatio sit probata. 'Nobilis' [Vulg.], er meint nit die edelleut. Regnum hominum est super creaturam naturalem, ideo solo verbo regitur, quod consistit in sapientia et intelligentia. Magis requiritur scientia in magistratu quam probitas. . . Intelligentia est vis cognoscendi. . . Intelligentia, do einer die sach ermesen fan, an admittenda sit; wißig, est vis, donum cognoscendi quod observat acrimoniam iudicii . . . Sapientia, cognitio animi rerum divinarum. . . In lege et regendis hominibus oportet esse scientiam. Vgl. auch Unsre Ausg. Bd. 28, 528f. ³) Luther will eine Korrespondenz herstellen zwischen V. 12 und V. 13, obwohl er damit den Grundtext ein wenig verläßt: V. 12 sagt Gott: ihr macht mir a) mühe b) laßt c) haddet; um darüber Herr zu werden, will ich a) weise b) verstendige c) erfarene Leute aus den Stämmen des Volkes.

Regiment muß selbst halten. Lege davidis historiam: Magnifica promissio Davidis, et tamen ist komen bis auff ein haß, Ioas, Ionathae posteritas, mansit usque ad Captivitatē Babyloniam [eductionem in Babyloniam]. 3 Rex post Cyrum [Cambysus et Arthax[erxes] Darius, unter dem ist historia Nehemiae geschehen, Libri paralipomenorum maxime necessarii. Ich kan mich nicht richten nach der Tafel. qui [v. 19.] per iter Emorei venerunt Cadesb[arneam]. descriptio peregrinationis hic, reimbt sich nichts mit der Tabula.

- vgl. Mose 20, 1 ff.; 33, 36
- v. 26 dem (wort): dem munde
 in v. 27 Der HERR ist uns gram *unt*
- 15 [v. 27.] Die erste tentatio est, daß uns der Herr gram ist, und nicht [gnedig] sey, daß muß er von uns leiden. Sie haben auch kunnen hyperbolusirn. Tentatio semper maior apparet quam est, [v. 28.] Ideo müssen die
- in v. 28 bis bis vermauret *unt*, dazu r:
 Tentatio magnificat pericula et auget mala.
- 20 maurn in himel reichen, Tentatio amplificat pericula, [v. 29 ff.] Ist ein feine predigt. [Bl. 106^b] Wer hat in so predigen gelernt,
- v. 33 die (Stet): die stett r
- [v. 35 ff.] Negeß plaga, [v. 42.] ne accipiatis cladem. stolz, [v. 43.] 'vermessen', Eb[raice].
- v. 43 (wort): munde r
- 25 [v. 44.] Ich habß versucht wie die bienen iagen, Impatientissime ferunt [apes] odores bonos et malos et unctos. Apes [P. M.] nascuntur ex bove¹, Ecclesia ex Christo
- 30 mactato.

Cap. II.

II.

I. 4. Mose 21, 4 Da kompt nu die straffen. wie er [sie] describirt [so] istß in tabula. [v. 4/5.] Hic vides quod deus etiam gentes curat, et

vgl. Mose 36, 8. 43

35 homines impios defendit, [v. 7.] 'herßen in v. 7 zu herßen genommen *unt* genommen', hat gestrafft et wolgetan, [v. 11.]

1 Regiment c aus regiment 3/4 Ioas Ionathae filius Saul posteritas r 18 Tentatio c aus Dentatio 27 (Max) Impatien(ss)[t]issime Hs 27/30 [apes] bis mactato *unt* 32 .2. r

¹) Siehe Varro, Rust. 2, 5, 5: ex hoc putrefacto bove nasci . . . apes. Vgl. Thesaurus Linguae Lat. 1901, Vol. II, Fasc. I.

daß laut daß ein addition sey ex margine. Esdras wirds hinzugefetzt haben. [v. 12.] quemadmodum fecit Israel in terra hereditatis suae. [v. 18.] Si essem Moabiticus, wolt ich mich des Mose annemen quia deis sollicitus pro gentibus. [v. 20/21.] *Samsumim*¹, nomen habent a factis ipsorum, seclerati [v. 25.] 'Bang werden'², daß ist generale. [v. 24.] Quod si *Nahal* simul significaret torrentem et vallem, [v. 23.] Moses weiß davon nichts [vocavit eas, servi nomen sind Basan] Drumb sind die Bucher ernach erst geschrieben.

vgl.
2. Kön. 17, 24. 31

[v. 33.] pugnat pro vobis, Ja daß mochts thun. Er were dennoch gern hin uber gewest.

v. 27 wider zur: weder [r] zur

v. 36 אֵין־טוֹרֵן torrens r

(im grund): am Wasser rh

v. 37 hat: hatte r

III.

v. 5 Flecken (,) on: Flecken on 20

v. 6 Stedte (,) verbanneten: Stedte verbanneten

v. 11 Rabath: Rabbath r

v. 26 (ward zornig): war erzürnet rh, dazu: seil. in deserto 25

Cap. IV.

8. Januar
40. anni

[Ex Biblia d[omi]ni D[oc]toris
Luth[er]i transscripta.]

v 1 Recht: Recht[e]

[v. 2.] (Siehe da, Man sol nichts thun dazu, noch davon, was Moses gebent, und der Babst, wil ab und dazu thun, was Christus der Herr selbst geordnet hat. O

8 generale. (Ein bund werden sie gemacht.) Quod (dazu) thun zu 29/31 am Rande: Ibi transit historiam peor tantum perstringit uno verbo. [cap. IV, 3.]

¹) *Zamsumim*. 'Zam' significat cogitationem, teutonice bedechtig ... Praemeditatum significat, ne videatur temere factum, sive a calibe *Zamsumim* dicuntur, sed magis a scelere cognominati sunt ... ein hutenvolck. *S. Unsre Ausg. Bd. 14, 568.* ²) bange werden: frühere Übersetzung toben: רָגַז kann beides bedeuten wie נַחַל Bach und Tal und senkrechter Schacht.

rasend und unsinnig volck, Moses spricht,
'Auff das du bewaren mügst' zc. das heisst,
Man kan Gotts gebot nicht halten, wo man
mit menschen lere Gott dienen wil. Ist
5 das nicht durc und klar gnug gesagt?)¹

Quasi dicat thut ir mher dazu, so
kund irs nicht bewaren, [v. 6.] 'herrlich' seu
maiestetisch volck.

10 [v. 8.] Er lobet [P. M.] legem Mosi dennoch
uber alle leges auff erden (praeter vocem).
Die praefatio [M. L.] ist ie lang gnug auff
die Zehen gebot.

15 [v. 29.] ['Wenn du aber daselbs']. Da stehet
der text, da sie noch auff pochen, Ist auch
ein seer gewaltiger text.

20 [Bl. 107^a] [v. 34.] Drum ist nicht wunder,
das er die Juden halsstarrig macht, i. e. quod
Aegyptii vehementer paverunt, [schreckliche
thaten] [i. e.] hats an den [wider] Aegypten
fur euch vel umb ewer willen³,

25 [v. 37.] 'Angesicht', nocte unam [columnnam]
et die unam [nubem] [eduxit], mit seinen
epiphaniis, apparentiis, schematib[us].

[v. 43.] Ramoth Gilcad kompt offt er nach,
30 hat [auch] viel ungluck angericht.

v. 6 Denn (so) wird ewr weisheit
und verstand (gerhümet) bey:
Denn [das] wird ewr weisheit
und verstand sein [r] bey

v. 9 nu(r): nu

v. 22 hinüber ge(b)en: hinüber gehen

v. 31 lassen(,) noch: lassen noch

v. 34 (grosse gesichte): seer schreckliche
thatten²; dazu r: < בְּרָאִים
בְּרָאִים

(mit) euch: fur euch r; dazu
[GL.]: umb ewer willen

v. 37 (seinem Angesichte) dazu [GL.]:
Faciebus suis < Nube
Columna

v. 39 (a)m: hm r

v. 49 Meer(,) im: Meer im

13/14 Die bis gebot unt 29/30 Thalmud doctrinal. disciplinal. r

¹) Siehe S. 318, 29 bis gesagt oben Z. 5 findet sich, von einigen geringfügigen orthographischen Abweichungen abgesehen, wörtlich in Rövers: *Vieler schönen Sprüche aus Göttlicher Schrift auslegung* . . . Welche der ehrwürdige [so!] Herr Doktor M. Luther seliger vielen in ire Biblien geschrieben MDXLVII. (Vgl. *Erl. Ausg.* 52, 288). Also wäre dies Stück eine *Bibelschrift Luthers*, wie auch die Überschrift: *ex Bib. d. D. Luth. transcripta* zeigt; von Röver sind dann diese Sätze an der passenden Stelle ins *Bibelprotokoll* geschrieben worden, was um so eher möglich war, als an diesem Punkte gerade eine neue Sitzung begann. Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 28, 541f. ²) Im alten Text war בְּרָאִים Hebr. = Gegenstände der Furcht verwechselt mit בְּרָאִים = Erscheinungen. ³) fur euch vel umb ewer willen wird Glosse.

Cap. V.

V.

v. 1 Ier(n)et dazu r: (&)

[v. 4.] 'Von angeſicht', i. e. mündlich.¹
 Duodecim partibus narratur hic decalogus
 quam Exodi 20. [v. 22.] 'Und thet nichts
 dazu', [v. 24 ff.] Hic contra seipsum Moses
 loquitur, quia. Es wird [P. M.], halt ich,
 komen sein von Adam, Non videbit me
 homo et vivet x. ubi audivit in paradiso
 vocem dei x.

5

10

Cap. VI.

VI.

Ein capiteliſchen.

in v. 4 unſer Gott unt, dazu r: Dij
noſtri

[v. 16.] Da komen die Ariani, decem prae-
 cepta wie alte ſie ſind, lernen ſich nimer
 mher auß, daß ganz corpus Iuris iſt in
 poſtremis Totum ius eſt deſtinetum in per-
 ſonas, res, iudicia.

15

.15. Januarii
40 anni.

Cap. VII.

Iſt ia ein lange praefation auff die
 10 praecepta. [v. 18.] 'Gedencke', quid fecerit
 pharao[ni. Memor ero mirabilium tuorum,
 [v. 25.] illaquearis, 'verſehet', verfangen.

20

Cap. VIII.

VIII.

[v. 2.] 'Gedencke alle des' x. Ergo ſol
 man des Bapſts nicht vergeſſen. [v. 4.] 'des
 HERRN' x. das iſt Chriſtus Matth. 4.
 [v. 3. 16.] Man: d'icimus eſſe rorem natu-
 ralem, [v. 7.] Schwaden, „Tieffe“, Teiche,
 'See'; Er meinet mare Galilaeae, Tibereadis
 lacus x. [v. 10.] 'deinen Gott lobet', daß

25

v. 7 (tieffen): ſeen r, dazu: mare
Tyberiadis

30

3 .5. r 4/5 Duodecim bis 20 unt 12 .6. r 15 alte [?] albet [= einfältig,
 ſchlicht?] Hs möglich 20 .7. r 25 .8. r

¹) Moses locutus est facie ad faciem, coram, in praesentia, mündlich; s. *Unsre
 Ausg. Bd. 16, 602.*

wollen wir lassen. [v. 11.] Praeceptum sequens wollen wir gar nicht haben, Wie hat unser Herr Gott Sorge für das .1. praeeptum.

5 [v. 18.] *hail* heißt exercitus krafft, dedit tibi vires ad faciendum, quia res tantas fecisti, [quod ruisti per desertum et mare] scil. populum percusisti et terram occupasti, et iam habes constitutum regnum i. e. daß du
10 es da hin gebracht hast perrumpere per tot vexatos populos ꝛ.

v. 15 die(se) groffe: die groffe

v. 18 (solche ding): solch mechtige thatten zu thün

Cap. IX.

IX.

[Bl. 107^b] [v. 1.] Znen [Iudeis] heißt totus aer himel, [ut hic apparet]: Aquae super
15 caelos sind die wolcken, Volucres celi ne dicas; daß ist ein fein text. [v. 3 ff.] das muß in Unser Herr Gott auch nemen, Quod ergo acquirent Messiam sua penitentia, cum terram Canaan sua potentia et
20 iusticia non potuerunt ocupare, Sie sollen allß umb sonst von ime haben, Populus [iste] est Ecclesia dei quare ergo non mereatur, Peccatum truckt neminem nisi sanctos, Ecclesia non errat. Si non errat, multo-
25 minus peccat. Quia ibi Iosue et 12 duces. Nihil valet Synecdoche. Die iustitia kompt er nach,

311 v. 5 Ecclesia Dei est populus iste peccator Nihil meritus, quia ꝛ

[v. 6.] 'halstarrig volck', Ey ein feine Ecclesia, Etiam tamen est Ecclesia dei et
30 populus ipsius. Ist zumal ein feiner text.

311 v. 8/9 Credo Ecclesiam sanctam ꝛ

[v. 16.] Aaron summus sacerdos et Papa facit vitulum ꝛ. [v. 14.] Et sic servaretur
35 ['ein groffer volck mache'] promissio in uno Individuo Abrahae facta, [v. 17.] 'Confregi': daß ist ein groß dolor, zelus und impetus. Daß sind merita quare ducat eos in terram,

certe egregia. [v. 21.] peccatum scil. vitulus.
 [v. 23.] 'rebelles', sunt sancti opere remis-
 sionis peccatorum, Act. 14. tulit mores ꝛ.
 In omnibus speciebus prophetae allegant
 promissiones et gloriam dei i. e. propter
 nomen tuum.

v. 26 (v)olā: Bold
 (f)rafft: Krafft
 (h)and: Hand

5

Cap. X.

X.

[v. 1/2.] Wenn sie ins herx gelegt weren,
 were besser denn in die laden,

10

[v. 6—9.] Wie kompt das da erin; de
 Levitis ist parenthesis. [v. 10.] 'Ich aber',
 das ist repetitio. [v. 15.] 'Chasak': vehe-
 menter dilexit. Quando in me speravit,
 liberabo eum.

v. 3 gieng(e) auff: gieng auff

v. 6 war: ward rh

v. 15 Vetern bis gehabt unt, dazu 15
 r: פשה

Cap. XI.

XI.

4. feb. [10, 18.] 'fremddling'.¹ Ey ein feiner text.
 [v. 3.] 'Et signa.' [v. 2 ff.] Vult d[ic]ere das
 wissen die kinder nicht. Vult d[ic]ere: In
 Aegypten hats muhe und erbeit, man mus
 lauffen und rennen, das man wasser hole
 ex Nilo,

20

[v. 10 ff.] hie ist anders.

v. 6 das (unter jnen war): das
 sie erworben hatten r, dazu 25
 Gen. 30 r und [GL.]: in pedi-
 bus eorum Ich hab gelauffen
 und gerant das ichs zu famen
 brecht Non sterti nec ociosus
 fui Ist mir saur worden Er- 30
 iagt erarnt erlauffen r

v. 10 (da man famen seen, und
 wasser zutragen kan zu fus):
 Da du deinen Samen seen,
 und selbst trencken mustest r, 35
 dazu: pede tuo

10 .10. r 15 פשה r 19 .11. r

¹) Die ersten Worte in Kap. 11 gehören noch zu 10, 18.

- 111, 2 [v. 12.] 'quaerit'.¹ qui ir achtet der hat eitel in v. 12 von anfang bis ende unt,
 lust dran x. Hic videt quod ['a principio
 anni'] sit initium et finis² [Bl. 108^a] anni,
 supra saepe in fine annorum x. [v. 15.] hie
 5 horstu, daß daß viehe auch muß speise haben
 von Unserm h|err Gott. Scriptura non tam
 laudat, ut gentes. [v. 13.] 'serviatis deo'.
 v. 13 feelen: [S]eelen
 v. 14 frue und spat: Frueregen [rh]
 und Spatregen rh³
- 10 [v. 10.] da muß mans Zu tragen, [v. 11.]
 hie kompts 'von himel', Lauffen und rennen
 [daß sie erworben hatten mit] huic cursui
 verbi. [v. 10.] Hic istz militariter, non
 rustice gered, Wenn [P. M.] der Nilus nicht
 15 aufgehet, so sind die Aegyptii verdorben Ut
 tempore Traiani et ante bellum Augusti,
 Sic tempore Ioseph. Textus [D. M.] gibtz,
 daß boves steigen ex aqua, Man kan rationem
 nicht geben exundantis Nili, dort wirdz der
 20 himel trenden, hie mußtú es thun selbz, gibt
 'tuo pede' et labore, [v. 12.] 'A principio', daß
 ist initium et finis anni i. e. Ver et autumnus.
 [v. 17.] Unser h|err Gott kan uns hungrig
 machen und sat geben, wenn er wil. *Iebula*
 25 est certissime proventus. 'kein regen kome',
 oder gar zu viel, ut hoc anno [39 et] 40,
 Dicunt Europam etiam nomen habere ex
 caliginosa, [v. 18 ff.] Er hat sein Buch in v. 18 Denckmal unt, dazu r: phy-
 herzhlich Zu lernen befolhen. lacteria
 30 [v. 21.] 'So lang', i. e. praesentis mundi, in v. 21 So lange bis weren unt, dazu
 ergo lex [Aaronis] Iudeorum non est ab- r: quia in spiritu cessat lex
 rogata, In spiritu hortz auff. [v. 25.] 'reiset', Mosi.
 agetis, scil. loquitur de milicia.

11 rennen e aus (ger)rennen 22 Initium et finis anni r wiederholt 27 Europa r
 32 reiset durch Strich zu milicia Z. 33.

1) Vulg.: semper invisit. 2) Anfang des Jahres ist Frühling, Ende Herbst,
 s. Z. 21/22. 3) Neuer Text = Hebr.

CAPVT .XII.

XII.

[v. 1.] Ibi iterum habent Iudei argumentum, quod terram semper possidebunt, sed est hypothetica propositio: Si serua-
veritis ꝛ. [v. 3.] 'Vertilget' ꝛ. Ja, sind
der Götzen¹ zu wenig, sie sollen wol mher
hin ein setzen. [v. 5 ff.] Clarus textus. Non
licere nobis cultus novos eligere. Ibi con-
fitetur idolatriam [v. 4.] ['Non facietis']
'Sidus dei Remphan' ut Amos, Ist abgot-
terey geweest, quia hic loquitur de cultibus,
Sind hin gangen, wo sie hin gewolt, ad
cultus [Bl. 108^b] Quocunque [venerunt] sacri-
ficarunt sine ordine,

2pg. 7, 43

2. Rün. 22, 11 ff.

[v. 13.] Cave, Ist klar verboten. Iosias, da
er das Buch funden, ziehet er aus und rumort.
Textus iste est contrarius isti loco prae-
cedenti. [v. 14.] In certo loco offerre: puto
das nicht viel fleisch haben gessen, sie haben
denn geopffert. [v. 15.] Puto quod diserte
voluerit dicere quod licuerit eis edere carnes
domi suae. 'Unrein' Immundus potest edere
carnem, Vult d[ic]ere: du magst fleisch essen,
wie du wilt nicht als ein sacrificium, sed
ut ein cervum, rein und unrein [.1. locus]
hirsch [.2.], [v. 17.] i. e. quicquid zum opffer
gehört, sol man nicht essen, als schafe,

zu v. 5 Non licet eligere novos cul-
tus r

5

10

zu v. 8 Non quae nos hic facimus sci-
licet suo loco et ritu quilibet r
v. 10 ruge(n lassen): ruge geben rh

20

v. 15 reyn und unreyn: der [rh]
reyn[e] und der [rh] unreyn[e] 25

1

2 > r, dazu: Excipit sacri-

3

ficium ideo de mactato Et
sicut carnem feram quae non
offertur deinde non decimas 30

[v. 16.] Sanguis ipse est anima, Anima est
spiritus vitalis, twens cruor wird ꝛ. [v. 21.]
Vult d[ic]ere Man sol [einer] von dem seinen
opfern, nicht das gestolen ist,

35

3 possidebunt *Hs* zu 4 ff.: [v. 3.] 'hain', quercetum busch seine grosse bem, da man
durch hin sieht. Wo ein feiner gruner grund da getreid innen stehet Wo ein plane, da trifft
ift. r 24 (Ibi est) Immundus 28/29 quicquid bis als schafe unt

1) Weil der Text lautet: die Götzen irer Götter thut ab.

- v. 22 rehn (odder) unrehn: der [rh]
 rehn[e] und der [rh] unrehn
 31 v. 23 sanguis est anima r
 v. 26 wenn du heilige(st etwas das
 dehn ist) odder gelobe(st): wenn
 du etwas [rh] heilige[n wilt
 von dem deinen], odder gelobe[n]

5

[v. 28.] *Le olam* heißt hie nicht ewiglich,
 nisi in mysterio, [v. 30.] 'in strick fallest'
 10 i. e. seducaris, dich versehest, [v. 31.] filios:
 ein greuliche superstition. [v. 32.] 'haec', 31 v. 32 Nolite glosare r
 sacerdotes [Iudei legerunt] tacuerunt, habens
 glosfirt, i. e. Sie habens dem rechten Gott
 nicht gethan, ut vos.

15

Cap. XIII.

[v. 1 ff.] Da kómen die pseudoprophetae,
 die strick machen u. forschen und fragen i. e.
 31. 51, 12 solt nicht temere Zu fallen, Certum, psal-
 mus 51: 'Et spiritum certum' [v. 15 ff.]
 20 Sind strenge iudicia geweest in ista gente
 das man weib und kind mit geschlachtet
 hat, Der Turck thuts auch. ¶

Cap. XIV.

XIV.

[v. 1.] Stechet euch nicht ut sacerdotes
 25 Baal raserunt vertices in luctu. [in] Thuci-
 dide [Herodoto] ¹ stehetz. Non facietis vob[is]
 stigmata, signa, Es gehet beides auff den
 todten das stechen und bescheren. Ist hand-
 dubie Aegyptiacus mos, Non detis illa signa
 30 luctus haeretici quae Aegyptii et aliae gentes
 habent. [Bl. 109^a] Soli homines Aegyptii
 [Herod[otus] circumciderunt [verenda] et
 qui orti sunt ab ipsis. Sie werden alles
 weggeschnitten etiam supercilia. [v. 5.] Den-
 35 delen ² [das] maculose bestiae, ein fein zarts
 thierlin, nobilissimus cibus. Ist ein fleisch

8 עֵלֶם r 16 .13. r 19 certum (¶) Sind 24 .14. r 32 (carnem) [verenda]

¹) Herodot 1, 71. ²) Dendelen = Damhirsch, nicht bei Dietz. Vgl. DWtb. s. v. Dandel;
 Weigand, Deutsches Wörterbuch II, 889.

wie ein caninichen. Ist grosser denn hinnuli,
nicht viel kleiner denn cervae. Polybius.

ju b. 6/7 חַרְבֵּי r

[v. 8.] Nulla gens utitur plus porcina carne
quam Italica et usa in sacrificiis x. ¶ ju b. 23 Dischon a pinguedine, alii ein 5
Das: a Dischon r

[v. 29.] Haben mit gessen wenn sie es
geopffert haben, Da komen sie her die Tra-
Joh. 2, 9 pesitae Ioh. 2. Das ding gehet alles ad
sacrificia. Unser Herr Gott wil die Leviten
Eut. 6, 20 schlecht betler haben, 'Beati pauper[es]' 10

Cap. XV.

XV.

[v. 2.] Qui accipit mutuum a proximo
suo. Er sol proximo leihen 7 iar lang,
und wens siebend iar kompt, hat er imß
erlassen müssen, Drumb haben sie nicht viel
aufgelihen, qui timuerunt, ne debitor sol-
veret. 6 annis potuit exigere .7. non.
Manus gehort auff den exactorem, In anno
remissionis exactor remittat manum x. Es
geheth allein lex [ista] auffß mutuum, nicht
auff die andern schulden. Ist das [nicht]
summa caritas, man sol keinen Bettler leihen,

v. 1 (Frehiar): [Erlasiar]
v. 2 (Frehiar): Erlasiar rh
seinem nehesten (ettwas ge- 15
lihen hat aus seiner hand):
seinem nehesten ettwas borgt r
der solß (nicht eynmanen):
der solß ihm erlassen, und
solß nicht einmanen von sei- 20
nem Nehesten, oder von seinem
bruder¹ r

(Frehiar): Erlasiar r
v. 3 (freh lassen): erlassen rh
in v. 4 Bettler unt, dazu rh: [GL.] 25
Hausarme

[v. 6.] 'dominaberis'. Das horen sie gerne.
Brandenburgensis et similes gloriantur et
letantur in alienis malis et miseria. [v. 7.]
'amatz' 'Confortetur cor tuum.' das heisst
kune sein. Ist kein verdrieslicher vitium,
quos delectat, est tyrannicum; heu, ich habß
dennoch erlebt, das ein schefel forns 1 fl Loren
gilt. ¶

v. 6 (entleihen): borgen r
v. 7 robustus פָּרַס stolz werden 30
aliena miseria

v. 9 (Frehiar): Erlasiar r

2 kleiner c aus weniger 9 Ioh. 2. r 13 .15. r 20/22 Es bis schulden unt
23 (is) summa 27/28 gerne. (¶ F) Brand² Hs 30 פָּרַס r 32 quos delectat zu alienis
malis Z. 29 gezogen

¹) Handschrift bietet nur der solß ihm oder von . . . bruder. Alles andere
ist zerstört und nach Bibel 1541 ergänzt. ²) Möglich wäre auch die Auflösung: (E)ur
Fürst) Brandenburgensis.

[v. 16.] Es sind die haufarm 'subula'
Das ist seer fein, Ein tagloner isst trindt
und nimpt seinen lohn. Non sic servi ꝛ.
humanissima lex Mosi pro omnibus, Sexus
5 femineus ist trefflich fein drinn verforget.¹

Cap. XVI.

XVI.

[v. 2.] 'Stet', müssen all gen Jerusalem.

[v. 3.] Exodion grece, ultimus actus exitus.

iii v. 8 ist die Versammlung *unt*, *dazur*:
Levit. 23 und (צרה [רה]) (צרה)
versammlung placet M_lagistro
Philippo.²

10

[v. 13.] Clausura, Clausum, daß intwendig
im haufe. 'kelter' ꝛ. verwaret sind Pereun-
15 tibus rebus pereunt vocabula.

v. 19 die gerechten sachen: die sachen
der gerechten *rh*

Cap. XVII.

XVII.

[16, 20.] 'Quod iustum est iuste exe-
queris', ist ein proverbium in papatu. Tamen
20 quod iustum est facito, Ist [vir vir] distri-
butive, Was recht ist, [vel wenn] einer recht
hat, [dem hilff zum rechten] dabei bleibe,
Was recht ist, [daß] las recht sein, halt dran,
las dich nicht davon wenden, nichts irr ma-
25 chen, Ist recht, so halt fest das recht bleibe.
[v. 21/22.] Er meint ein altar, mal, [17, 2 ff.]
Manch from man ist getodtet über dem lege,
tum interficerent prophetas.

3ii v. 5 + ist recht, so halt fest, daß
es recht bleibe, quia impedi-
menta artes doli.³

30

[v. 8 ff.] Da kompt der Bapst⁴ [.2.]. Si

7 .16. r 18 .17. r zu 31 Nos legem habemus et secundum ꝛ. r

1) Nämlich im Gegensatz zu der Härte der alten Welt gegenüber dem Weib.
2) Vgl. zu dieser Stelle die Einleitung. 3) Gehört offenbar zu Kap. 16, 20 und ist in
Hs. nur an eine falsche Stelle geraten. 4) Vgl. Unsrer Ausg. Bd. 14, 669f.: Hunc textum
miro conatu Papistae ad suum Idolum traxerunt, ut Papatum statuerent . . Moses hic
agit non de verbo aut doctrina seu (ut illi dicunt) de quaestionibus fidei, quas ad
Papam referri volunt, sed de sententia publicorum et prophanorum criminum, ut verba

latuerit [.1.], [v. 12.] Der text hat auch viel
 tod geschlagen. Papistae haben in contra
 Iohannem Hus gefurt. Ibi docuit Moses,
 wie sie die fromen Leute sollen tod schlagen.
 [v. 6.] secundum hanc legem est Christus
 merito gestorben. Die text sind auffgemuht
 wie bei uns. 'Tu es Petrus.' [v. 41 ff.]
 Was sol denn das fur ein konig werden ic.
 Omnes gentes sunt infensae Iudaeis, Et
 sollen ein Betler zum konig haben, In Iuda
 reges plerumque pii praeter Amon.

XVIII.

in v. 3 Wanst unt, dazu r: וקכה
 v. 14 wirft gehorchen: wirft, ge-
 horchen

Cap. [XVIII.¹] XIX.

XIX.

.11. feb. [v. 3.] Parabis tibi viam, In tres partes in v. 3 Und solt bis twelen unt, dazur:
 [triplicabis] 'divides', Sol sie 'ertwelen' an
 den Orth, das der weg Zur stad certa sit,
 Certam [tibi] facies viam i. e.
 geleit (sicher reiten, geleit,
 straffe halten) sed das der weg
 nicht zu fern seh, sonder tutus.
 [v. 4.] das er nicht ex insidiis kunne umb-
 komen, das er nicht durffe fliehen in ein
 busch, er sol regia via sein, da er geleit habe,
 Stet sollen also sein, das wo er den todschlag
 thut und auff die straffe kompt, securus seh,
 ut ex quolibet loco pateat aditus. Certam
 facies viam, strasgeleit halten, Es sol ein
 sicher stras geleit sein, [v. 4^b ff.] Gar casuales

1 hat (er) auch 9 (sunt) Iudaeis 17 .18. 19. r 27 (Cer) Certam

clare dicunt . . . Nunc cum Papa debeat esse minister spiritus non literae et causas istas prophanas relinquere, nihil ad eum ista lex pertinet prorsus sicut nec ulla alia lex Mosi. Aut si ad aliquem pertineret, potius ad Caesarem vel regem vel principem pertineret, ut huius legis exemplo inferiores ex aula superioris domini sententiam in ambiguis causis acciperent. Deinde lex ista loquitur de loco a deo electo, scil. ubi erat tabernaculum . . . At in novo testamento nullus talis locus est. Ideo Papistae debuerant prius probare Romam esse locum a Deo electum.

¹) Kap. 18 hat keine Besprechung erfordert.

caedes non voluntaria. Ille non est homicida
divino iudicio, Casus Adraſti et filii Croesi.¹
In duringia sylvia 2 fratres qui inciderunt
in aprum, quorum alter volens eripere inter-
fecit fratrem ꝛc.

v. 15 (alle) ſache: die [r] ſache²

[Bl. 110^a] **Cap. XX.**

XX.

[v. 1.] 'Fürchte dich nicht', das ist ein
ſchon promissio principi. Das werden die
sacerdotes geprediget haben contra Ieremiam
10 prophetam. Ey ein ſchoner text. Ja, wenn
er unſer Gott iſt, ſo gehet er mit unſ.
[v. 5.] Weißen heiſt: einen ordiniren in quo-
cunque vitae genere, a velando, hat in³ vitas
auffgeſetzt, ut Nonnen Gregorius. Das iſt
15 zu mal fein, [v. 13.] 'Menſch', das heißt der
Turck auch. Mener ſollen außgerottet ſein.
[v. 19f.] Fructifera arbor est hominis ad
bellum venientis, quia potest uti. Sed illam
arborem, quae nihil valet, excidis. Vult illis
20 arboribus parci, quae sunt utiles et frugi-
ferae. Denn wenn du im lager ligſt, kan
dir ein baum ſo wol dienen als menſch, mach
kein holwerck drauß, Ein [baum] iſt nicht
wie ein menſch der ſchaden kunne thun.
25 Hostes a facie tua fugiunt et veniunt in
munitionem tuam, das thut arbor nicht.
Ergo [P. M.] arbor agri ſignificat frugi-
feram. Numquid arbor hortensis. Sie haben
pomeranzen und mala punica [granata] ge-
30 habt, Die Leute haben ſich davon geneeret,
Vult barbariem, vastationem prohibere.
Denn [ſolchen] Leuten die fur dir in die
belegerung fliehen ſind ſolche beume ein guter
arbor gewest, der ſie ſo wol haben brauchen
35 kunnen, als einſ ſelbs.

v. 1 zeu(h)est: zeu[ch]est

v. 3 (zappelt): erſchreckt

zu v. 5 רָחַק r

v. 19 ſelde(, (und nicht menſch(.)):
ſelde und nicht menſch

(und kan nicht zum holwerck
komen widder dich): das er fur
dir ein holwerck ſein muge r

in v. 19 Iſts doch bis menſch unt, dazu:
(Nunquid homo est istud lignum Agri a facie tua veniens) r;
darunter: (homo i. e. hostes
a facie tua fugiunt in Muni-
tionem, sed hoc est arbor
agri, non. Vel Arbor horti
est homo ad veniendum in
obsidionem a facie tua.) Am
Oberrande: i. e. cultis agris.
Denn ſolch (garten) beume (iſt)
[ſind] die leute die fur dir
hyn die belegrung (geſloh)
fliehen als ein (gute) acker
gewest (Ergo et tibi utilis).

1 Ille c aus Man 19 excidis (Es kan die) 21 im lagerſt ligſt Hs 23 (menſch)
[baum] 30 davon c aus daran 31 Vult bis prohibere unt 32 (die) [ſolchen] 34 der
c aus des

1) Herodot I. 2) Alter Text = Vulg., LXX; neuer = Hebr. 3) in Hs = ihnen.

Dazu: [Gl.] (Ist doch Holz)
 Was wiltu dich (unt) widder
 die beume legen und hauen
 als were es ein (es ein) [mensch
 oder] holzwerck fur dir. Es ist 5
 Holz auff dem selbe und nicht
 ynn der stad. (Sond) (da es)
 Es thut dir nichts und ist dir
 nütz. Hic sensus congruit alle-
 goriae, Non esse pugnandum 10
 contra eos qui non sunt contra
 nos sed pro nobis.

Cap. XXI.

XXI.

[v. 15 ff.] Das ist polygamia. Der Turck
 thuts noch, hore ich sagen [M₁agister A₁uro-
 gallus]. Das ist ein notiger und verdrief-
 licher text gewest de dilecta et odiosa.

v. 22 (auff) ein Holz; an[r] ein Holz;
 dazu r: Baum

Gal. 3, 13 [v. 23.] Paulus hat den text müssen allegiren
 das er in den Juden genommen hat. ¶

Cap. XXII.

XXII.

Das ist certe praeceptum charitatis non
 ceremoniae. Sieber Mose, kom [nur] gen
 Wittenberg nicht unter die Wenden, man
 nimpts ein wol wenn er sihet.

[v. 8.] 'Zehnen' sind pinnacula. [v. 13 f.]
 Ist foeda res. [v. 15.] Lintheum primi coitus.
 Ist ein sonderlich ceremonia gewest. Ich
 [D. M.] verstehe diesen legem gar nicht, den
 legem wollen wir nicht haben, [v. 19] [man]
 solle wol finden qui 50 f₁oren geben, sed
 lex dura das erß sein Leben lang hat müssen
 behalten. [v. 22.] gefunden i. e. convicti
 fuerint.

v. 13 jeman: jeman[d]

v. 28 (werden gefunden): findet sich
 also r

Cap. XXIII.

XXIII.

[Bl. 110^b] [v. 1.] I. e.: qui non potest
 seminare i. e. qui est vulneratus contractione.
 Deus voluit damnare castrationem natura-
 5 lium. Der Turck helts noch, et omnes orien-
 tales sind mit dem greuel umgangen. In
 vitis patrum duo monachi se castrarunt.
 Episcopus eos amovit ab Episcopo. Ori-
 genes ist drumd damnirt worden. Unser
 10 h|err G|ott hats wollen tweren, habuisse vult
 eos omnino excommunicatos. Non occidit
 eos et tamen vult esse [ex]communicatos,
 res pessimi exempli.

v. 2 Die alte Glosse zu komen ist
 gestrichen

v. 4 (den ausleger): von pethor rh

v. 6 (gutz) noch (ehre betweisen):
 glück noch guts wünschen rh;
 die alte Glosse zu ehre be-
 weisen ist gestrichen

15 [v. 6.] „Gut noch ehre.“ Das ist gut Judisch,
 'gluck' i. e. frid, gute tage. Ibi apparet,
 quod non tum loquitur de administratione.
 Tamen Sal[om]o habuit mulieres Moabiticas &c.
 20 [v. 18.] das man fur die hunde gibt. [v. 24.]
 Das ist dennoch ein gross licentia [in unica]
 geweest. Am Rein istz noch. Das haben die
 Apostel gehalten.

vgl.
 Mart. 2, 28 ff.

Cap. XXIV.

25 [v. 3.] Cato non servavit hoc, dedit Mar-
 ciam Hortensio [probro illi habetis] et
 postea eo mortuo accepit &c. Post gratiam
 sol man nicht legem wider auffrichten &c.
 [v. 6.] 'Mule' das ist seer fein. [v. 13.] erit
 30 iusticia coram domino, sed non a peccatis,
 das sind eitel politica. ¶

Cap. XXV.

XXV.

[v. 3/4.] Das behalten wir billich autori-
 tate Pauli: [v. 5/6.] Er meint den nechsten
 35 freunde. Er wil den bruder nicht allein haben,
 sondern ir nechster Schwager, frater aut
 patruelis. Es ist de fratribus geredt, quia

v. 5 und (befreunden): und sic che-
 lichen r

2. Kor. 2, 24
 1. Kor. 9, 9
 1. Tim. 5, 18

textus habet. [v. 7.] Si fratres fuerunt [et postea suscitare fratri]. Huc facit historia
 Ruth. [v. 12.] Wie man ein schlangen ab-
 hatet. [v. 18.] 'die schwachen' zc. Was
 kunnen die kinder dazu, daß ire Väter ge-
 than haben. ¶

v. 7 wil (sich) nicht (mit myr be-
 freunden): wil mich [rh] nicht
 ehelichen rh

5

Cap. XXVI.

XXVI.

[v. 3.] 'bekenne' i. e. notum facio. Ista
 historia supra non est descripta, Ergo mul-
 tae aliae res acciderunt quae non sunt scrip-
 tae. [v. 12.] triplices decimae sacerdotales
 senectales, daß ist decima popularis [haus-
 arm leute]. Das geschicht nur alle drey iar,
 die andern alle iar. Ergo sol man kein be-
 gegniß halten.

v. 3 ich (verkündige): ich bekenne r

10

Cap. XXVII.

[Bl. 111^a] [v. 15 ff.] Ein iglich tribus hat
 müssen ein fluch thun, ut 12 Apostoli¹
 singulos articulos zc. [v. 20.] 'fittich', gern
 „flugel“.

v. 12 ich (verkündige): ich bekenne r

15

Cap. XXVIII.

XXVIII.

Poena: [v. 20.] was du auffhebst, Das
 [erosionem] einer abnimpt; verschleuse zc.

v. 12 (entlehen): borgen r
 v. 20 (verarmen, unfriden und un-
 rat): [unfal], [unrat] und
 unglück; dazu r: daß hmer
 verschleißt, zurinnet:

defectio	Erosio	} Es } wil } nicht } fort
Turbatio	Turbatio	
Hinderniß	consiliorum,	
Increpatio-	studiorum	
nem et bona	Impeditio	} fort
successio	increpatio	

20

8 .26. r 8/10 Ista bis acciderunt unt 11 triplices] 3^{ces} Hs 12 senectales [?]
 12/13 decimae triplices r 19 gern] geni[talia möglich nach Hs 23 .28. r

¹⁾ Nach Ansicht Rufins sollte das apostolische Symbol eine collatio apostolorum sein in der Weise, daß jeder der Apostel einen Satz hinzugesteuert habe, und so sei conferendo in unum das Symbol entstanden. Diese Auffassung ist zwar seit der Reformationszeit als gänzlich unhaltbar aufgegeben, liegt aber doch noch der Einteilung des Apostolikums in 12 Artikel, wie sie der Catechismus Romanus (1566) hat, zugrunde.

[v. 22.] Schwindsucht das von tag zu tag ^{in v. 22} mit Schwulst *bis* Durre *unt* abnimpt, paulatim deficere. Nempt konig (und bleiche): gifttiger lufft [ferdinandum], hat turbationem consiliorum und Geelsucht *rh* [2 cor sein] *ic.* hats beides. Germanice
 5 dicitur: Es wil nirgend fort. [v. 20.] Un-
 fal, das ein nicht zufellt, sondern abfelt.
 Wie solt das schwerd in die morbos komen,
 enumerat ibi tamen morbos. [v. 22.] 'Brunst',
 Carbunkel, das sind alles corporales pas-
 10 siones et morbi,

v. 26 (viech): thier *r*

v. 31 (u)nd: [U]nd

^{in v. 32} stercke *unt*, *dazu r*: בָּרָא

[v. 35.] 'bose druse', das sind gewislich car-
 bunculi: die bosen schwarzen plattern *ic.*
 15 Ich meine ia, es seh erfullet.

v. 41 werden weg gefürt: werden
 gefangen [*rh*] weg gefürt

[v. 42.] 'Unzifer' genus pro specie.

v. 42 Betome(.) und: Betome und

[v. 50.] [forti facie] ein troziger kuner bofer
 ebentwer. Es sol einer erschrecken, das einer
 20 sterben sol, quando ista legit *ic.* Das gehet
 iht in der Turken iht mit uns Christen.

v. 50 (gnedig ist den): schonet der *r*

^{3u} v. 57 alii Vel infantés recentes
 natos *r*

v. 59 (schlegen): plagen *r*

v. 61 (schlege): plage *r*

28 [v. 68.] Loquitur de abductionib[us] longis
 per Nilum in Aegyptum. ¶

Cap. XXIX.

XXIX.

v. 1 gemach(e)t: gemacht

v. 4 Ohren: und [*rh*] Ohren; *dazu*
r: Ecclesia dei

30 [v. 19.] Ad addendam ebrium cum si-
 tiente. Ich halt es seh das, das Paulus sagt,
 2. Tim. 3, 7 Sitientes sind, Semper discentes. Betzel¹
 [Eis[lebius] ist ebrius, da werdens fro [das
 35 sie ein haben] qui ir ding, Die horen und
 horen, kunnen nimer saet werden, [ut] Si-
 tientes vocantur in scriptura qui quaerant.

v. 19 (Es wird so böse nicht, ich
 wil wandeln): (Es wird mir
 wol gehen) Es gehet mir wol,
 weil ich wandel *rh*; *dazu*:
 [GL.] Scholion i. e. Weil ich
 so thu und meine abgottterey
 treibe, so ist eitel gluck da.

^{zu} 5/6 Das einer mancherley anseheth und wil nirgend von staten gehen *r* 19 (E) Es
^{zu} 20/21 Gen. 49. filius virginis Ego Schilo i. e. ille magnus leo *r* 31. 29. *r*

1) Ob mit Betzel Witzel gemeint ist?

vgl.
3cf. 65, 13

Caecus caecum ducit et. Sitientes [Isaia] quaerunt consolatoriam doctrinam die sind denn da, sind trunden fur freude, vol geists, schenken nur getrost ein, Es wird ein Mosaicum proverbium sein, Ebrii sunt spirituosus.¹ Unser herr Gott wil nicht haben ut vivamus nostris consiliis, faciet illi sicut isti. Loquitur de eventu, gehet eim wie dem andern. raffts zu samen hin weg, vel Glockenspeis² [sententia] kompt zu samen vel ut ebria cum sitiente et. So wir leben.

[Bl. 111^b] Nu kompts contrarium. [v. 20.]

Nein, 'wird im nicht gnedig sein', sed et. [v. 23.] 'non wechsft': das stehet igt. [v. 26.] Er wil den Titel allein behalten, quod sit dator bonorum. [v. 29.] Aliis est occulta pietas. 'Notas fecit semitas suas' psal-

Bl. 103, 7 mus 103. ¶

Wer Gott dienet, dem gehetz nimer [mehr] wol

(und also): Auff das [rh] (verloren werden): da hin faren [rh]; dazu r: Semper discentes sunt sitientes. Ebrii sunt spirituosus

10

v. 26 (die sie nichts angehören): die hnen nichts gegeben haben r 15

Cap. XXX.

[v. 3.] Das ist [liberatio] von Babel.

Röm. 2, 29
Eph. 3, 3
Kol. 2, 11

[v. 6.] Sankt Paul ist da ein gewaltiger interpres. [v. 8ff.] Das wort: 'kein ander Got', stehet noch heutes tages aller welt in den augen.

20

Cap. XXXI.

XXXI.

cap. 15, 1

[v. 10.] Ist certus annus gewest, im b. 10 (Frehiaars): Erlasiars r calender geschriben. [v. 12.] Non 'privatim' ³ u. 12 versammlung steht עצה r uniuscuiusque. Das wird gewislich das ezereth sein, der letzte tag. [D. M.] Wenn

25

zu 1/3 Wenn ich uber ein iar widder kom, soltu ein son hergen, am halz haben. r zu 10/11 Glorificatio non mutat substantiam r 20 .30. r 26 .31. r

¹) Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 14, 728*: Ostendit Mose hoc loco suos sermones maxime adversus hypocritas et operum iustitiosos tonare, qui sine spiritu legem praesumant implere, it ut ex hoc loco prophetae magnam partem sumpserint suorum sermonum adversus eosdem hypocritas et idolatras . . . et Petrus (*Ap. 8, 23*) adversus Simonem magum . . . 'Sic perit (inquit) aebria cum sitiente.' 'Aebriam' vocat magistrum plenum opinionibus suis in lege dei. Inde in prophetis, praesertim Esaia, multa de ista aebriestate et vomitu et vino. Sitiens vero est auditor, qui avidus noscendae pietatis quolibet pro quolibet accipit et bibit. ²) *Sinn: Gutes und Schlechtes ist vereinigt, vgl. Thiele, Sprichwörter Nr. 125.*

sie das gelesen haben, solts warlich etwas
geholfen haben. [v. 16 ff.] Es sind starke
comminationes. [P. M.] Was hilffts ist.
Remphan [2.] ist da. [v. 21.] 'Ich weis [1.]
bereit ire gedanken.' Stephanus [3.] Act. 7.
[v. 28.] Celum terra: eh, hats hart gemacht.

Cap. XXXII.

XXXII.

Ein schon exordium: [v. 5.] *kobolan*:
praestigias. significat gauckelwerck. Kompt
vonn Cabala, olim puto aliquid fuisset:
[v. 7.] receptas sententias patrum. Es sind
eitel Epithases quae omnes includunt ex-
clusivam. Ideo laßts allein stehen. [v. 8.]
Ex isto textu: ['Constituit'] docuerunt tot
homines salvandos, quot angeli ceciderunt.
[v. 10.] *Jelel*: ululatus, wie man in der
nacht heulet. 'Inanis' i. e. [erat] inculta das
nichts wuchs ꝛ. 'et vacua': war kein thier
drinnen et sine animantibus. 'Er furt in
und gab uns geseß.' Hoc vult dicere. In
Eb1reo: excitat:

v. 11 (also) nam (er) in: und nam
in r

[v. 13.] *Schemen*: Ist portisch Ole ex lapide
qui durus est. Das sind eitel Ebraeae figurae.

v. 20 (falsche) kinder: [untreue]
kinder

[v. 21.] 'In gente stulta', das ist ein feiner
vers. Mose kan dennoch gleichwol reden.

[v. 24.] *keteph* ps. 91. sol der grosse schlag
vel das die Leute ein 'fieber' kriegen. wenn
sie hin aus gehen, sind sie tod. 'Deber':
pestis Borgensis¹, quod sit subita mors.
[Bl. 112^a] [v. 28.] 'Rat', die achten Gottes
worts nicht. Bethen [psalmus 91; P. M.]:

v. 24 (von bösen Drusen): jehem
Tod r
(wuetende schlangen):
Schlangengiffst r

6 gemacht (Davidis tempore.) 8 .32. r 10 Cabala r zu 17 Gen. 1. 'Inanis et
vacua' r 28 Ps. 91. rh בָּהֶם Hebr. Am unteren Blattrande Gen. 1. wiederholt

¹) Bezieht sich entweder auf Cäsar Borgia und seine Schandtaten, durch die er
mit Gewalt und Gift Brüder, Verwandte und Gegner aus dem Wege räumte, oder auf
Papst Alexander VI. Borgia, der plötzlich an dem Gifte starb, das er eigentlich für einen
reichen Kardinal gemischt hatte.

20pg. 7, 43

1. Moje 1, 2

vgl.
Röm. 11, 15

Ps. 91, 6

1. Moje 28, 21
3. Moje 26, 25

Ps. 91, 15

[v. 33.] 'Venenum draconum.' Das ist ikt proprie in impiis Scriptoribus. Odium spiritus maximum. Inauditum, quod propter ^{Röm. 15, 10} coniugium homines suspendunt, Sodomitas exaltant. [v. 35.] Es sind horribilia tempora iam, et hic praedicta: Iudicium prope. [v. 36.] Populum Iudaicum et Ecclesiam mengt er unter ander. Apostoli werden den text wol gelesen haben. Praetiosum et vile ist beides dahin.

v. 36 (das sie gar untergangen sind und weder die verschlossen noch jemand überblieben ist): das ire macht da hin ist, und beide das verschlossen und verlassen ¹⁰ weg ist r, dazu: כבוד כבוד und [Gl.] custoditum et neglectum, servatam rem et contemptam, quia est in tempore pacis contemptum, quod in tempore ¹⁵ malo libenter colligeres si adesset preciosum et vile.

[v. 42 f.] Die Propheten morder, dicit, wil er todtschlagen. ¶

Cap. XXXIII.

XXXIII.

[v. 3.] Das ist noch fein, das die Jüden noch heilig sind. Zun fussen sitzen: discent. [v. 5.] Et fuit „in plenitudine regis“: vetus ^{zu v. 5} translatio.¹ Es ist Ja von Mose geredt. Mose docuit nos. Er war nicht ein konig, sed rectitudo regis fuit in eo, si etiam non dignitas. Sicut rex debet iuste regnare. Sic Moses, licet non rex nec honorem regium habens, hat so viel gethan als ein konig. Er wil unserm H|err G|ott die ehr lassen, der sol rex populi sein, ut et Gideon dixit. Ipsi gubernatione continebantur omnes in officio, das sie nicht Rotten et auffthuren anrichten. Christus ist der konig. Moses est vice rex, vicarius Christi. ¶

v. 5 (zu hauffe): zusammen r
Sicut rex debet iuste regnare
sic Mose rexit iuste (qu) non ²⁵
rex quia deus est rex huius
populi quoniam honorem non
sibi arrogat ut Gideon r.;
dazu am Außenrande von
Rörers Hand: ne fierent sec- ³⁰
tae vicarius Christi vicarius.

1/2 Venenum bis Scriptoribus unt 21 .33. r 27 d|ebet c aus b;

¹) Vulg. hat: Erit apud rectissimum rex; die Sonderübersetzung des A. T. (1523—28) hat: er war ynn der fülle des königs. Der neue Text lautet: er verwaltet das Amt eines Königs. Wörtlich nach Hebr.: Er ist in Jeschurun [= Schmeichelwort für Israel] König.

[v. 6.] Ruben ist nie i^{ch}tes¹ sonderlich worden, nec Iudex nec Rex ex eo ortus. ¶

[v. 8.] Mose vergift seines tribus nicht, 'heiliger Man', das ist Christus. [v. 9f.]

Sacerdos muß sich ergeben in odium. confessio et doctrina parit illi odium mundi. ¶

[v. 13 ff.] Ioseph: Er redet hie, wie es auff erden stehet.

[v. 16.] 'Super caput': das halt ich, seh Christus. [v. 17.] 'Einhorner' etc. ¶

31 Nichter 5. das ist Christus. [Bl. 112^b] [v. 18.] 'Auszug': Das ist Dibora und Barak. [v. 19.] 'ruffen': Das ist die Dibora.

[v. 20.] Gad: Nos intelligimus de Elia. ¶

15 [32, 49.] Es ligt Mose in monte Abarin, das ist in monte [regione] Moab. [P. M.] Propheticae vocationes sunt extraordinariae. non fuit levita nec sacerdos. 3 ordines: Levitae, sacerdotes, prophetae.

20

25

v. 7 (aus) seine(n) Feinde(n): [wider] seine Feinde
 v. 8 ampt das recht, infra got des gericht r

v. 15 (von anfang): gegen morgen r für und für unt

v. 26 (des starcken): [des gerechten] Hülffe(.) Und: Hülffe, Und seine herligkeit ist jnn wolcken: seine herligkeit jnn wolcken ist um

v. 27 (und seine Arme sind hunden ewiglich): (und unter den armen der welt) und unter den Armen ewiglich r, dazu: (i. e. sub brachiis suis defendit nos) und als GL.: (Scholion) Gottes wnung ist jnn dem volck Israel von anfang (und) (unter die) (bleibt) unter welche (es) sie bleiben ewiglich als die hünlin unter den armen oder flugeln der hennen.

Cap. XXXIV.

XXXIV.

30 Dicit de futuro propheta, qui wird aufrichten, das ist verborgen ist. Nullus est similis Eliae. Sind selhame benedictiones. [33, 27.] Habitat gegen morgen et sub brachiis helt, schutet er uns ewiglich. ¶

35 schone promissiones. Da hat er inen das Valete gegeben.

v. 7 sehne (wangen) war(en): sehne krafft war² r
 v. 9 war: war[b]
 v. 12 zu Gesichtten steht r: [GL.] schrecken.

feb, ruarii nni 40.

1 Ruben r wiederholt 5 Sacerdos r wiederholt 15/16 Es ligt durch Strich zu Moab
 17 Vocatio prophetarum r 30 .34. r dicit (Civis) 33/34 brachiis (habet aliis) helt
 alijs Hs) wohl alis gemeint 36 .34. r

¹) = etwas, vgl. Franke, Schriftspr. Luthers § 137. ²) Im alten Text ist חיה mit חיה (Wange) verwechselt; vgl. die gleiche Verwechslung in LXX; der neue Text = Hebr. Luthers Werke. Bibelübersetzung 3. 22

.18. Marcii 40.

IOSVA.

Das Buch Josua.

I.

- v. 5 (dein vergessen): von dir weichen *r*
 v. 14 ge(wapnet): geruffet *r*, dazu:
 Quintati. Exodi 13.

5 2. Mose

II.

- v. 12 (War)zeichen: gewis [*rh*] zeichen
 v. 18 (die Schnur dieses rosinfarben
 bendels)¹: (se) dis rote fehl *r*
 v. 21 (die rosinfarben Schnur)¹: das
 rote [*r*] ergänze fehl 10

III.

- v. 2 (Ampt)leute: heübt [*r*] leute
 v. 8 in(n)s: jns
 v. 11 welt: [W]elt 15
 in(n): jn
 v. 13 welt: [W]elt
 v. 15 (von allerley Getwesser) der ernd-
 ten: die ganze zeit [*rh*] der
 erndten²; dazu *rh*: quia signum 20
 irae [?] fuit inündatio in messe.
 v. 17 die Priester (die) die Laden des
 Bundes d. G. trugen, stunden
 (stille), trocken: die Priester trugen
 [um] die Laden d. B. d. G., stunden 25
 also [*rh*] im [*rh*] trocken (gleich *rh*).³

Cap. IV.

IV.

[v. 3.] stunden also scilicet portando.
 Sind gestanden in vestitu et gestatione,
 nicht quia deposuerint arcam, et ociosi
 steterint.

- v. 3 (stille) stehen: (a) + (also) [*r*]
 stehen; dazu *am* unteren Blatt-
 rande: + (Also) Das ist die
 priester stunden also [(portando)] 30

28 .4 r

¹) Alter Text = Hebr. ²) Der neue Text = Hebr., LXX, Vulg., in der alten
 Übersetzung ist verwechselt מִן כָּל מַיִם = allerlei Gewässer mit מִן כָּל זְמַן = die ganze Zeit. ³) Der
 aufgenommene Text lautet: die Priester, die die Laden des B. d. G. trugen, stunden also im trocken.

wie sie geordnet (gekleidet [und] die (ar) Laden) trugen. (Daß sie nicht anders geberdeten noch kein andere priester) und thetens nicht anders.¹

in v. 4 verordnet *unt*

[v. 9.] In diem hanc seilicet in Iordane.

[v. 12.] *Chamusim*²: in der ordnung gehen: .5. man in ein glied.

v. 12 (gewapnet): gerüstet *r*, *dazu*: ^{vgl.} 2. Moje 13, 18 gefunfftet.

v. 14 fürchten sein Leben lang: fürchten sein, I. L.³

[v. 19.] Was [D. M.] istß denn für ein erndten gewest 10. Marcii. Sind [P. M.] ficus. Tattili. Intumuit [flumen] propter
15 aquas ex Libano defluentes. ¶

Cap. V.

V.

[v. 1.] Quare ergo non adoraverunt deum Israel? [v. 2/3.] Aber die Zeit war da [gladios *Zürim* acutos] ps[almo] .89. Avertisti
20 aciem gladii eius. Accipe cultrum cotis [cotum]: metalepsis, qui est in cote acutus *x*. Er meint: 'zum andern mal', non quod circumcisos iterum circumcidatur, sed
25 tu [non] Circumcisos, illos circumcide *x*. ¶

v. 2 (steinern) Messer: (gesch) (gewehte)⁴ Messer *rh*

in v. 2 zum andern mal *unt*, *dazu r*: Non circumcisos iterum. (quia) Vos ante circumcidentes eos qui mortui. Non circumcidite iterum illos. (Non duae circumcisiones.)

v. 3 (steinern) Messer: (gewehte) Messer⁴; *dazu r*: (ps[almus] 89. Avertisti cotem gladii eius i. e. stumpff, daß nicht schneit. Ps. 89, 44
30 Exo[di] .4. Tulit Zipora Zor 2. Moje 4, 25 i.e. petram.); *darüber*: (Ebreus: (stein Messer) i. e. auffm stein geweht) (cultrum cotium i. e. cotibus acütüm seu petrarum); *daraus*: [GL.] (stein[ern] mes-

zu 13/14 *Göher* fehler *r* 14 (aquam) [flumen] 17 .5. *r* 18/19 (Iudei noluerunt) [gladios] zu 21/22 hast sein messer stumpff gemacht, schneid nicht. *r*

¹) *Daraus* wird die [GL.]: Also: Daß ist, die Priester, so die Laden trugen, stunden wie sie geordnet waren, und theten nichts anders. *Der neue Text* faßt den adverbialen Infinitiv $\text{יָדָה} = \text{יָדָה}$ also; die alte Übersetzung stille = *fest war richtiger*. ²) יָדָה
³) Das Komma gehört hinter fürchten. ⁴) Die alte Übersetzung bleibt.

fer) ſcharff als am ſtein ge-
weßt. psalmus 89. Avertisti
petram gladii eius. idest
ſcherffe (des) ſeins ſchwerds.¹

b. 12 das Man: das Mane r

5

[v. 13 ff.] Wir werdens nicht sein, qui
bellent contra diabolum, es muß ein ander
Man sein, ut hic vides &c.

Cap. VI.

VI.

[v. 4 u. v. 15.] Wo haben sie doch die Zeit in v. 4 des Galliarz unt
genommen, quod ultima die septies circum-
venerunt.

b. 11 ju(n): ju

b. 14 ju(n)s: juß

10

[v. 20.] Haben gute Buchsen² gehabt. [v. 17.]
Ja freilich, Rahab muß mater Christi sein.
[v. 20.] Die stad wird ab odore³ den Namen
[Bl. 113^a] gehabt haben: Wird nicht weit
von Engeddi sein, da der Balsam wechßt,
heißt auch civitas palmarum.⁴ Eliseus hat da
gewonet, und hat sein scholam da gehabt.
[v. 21.] Exo^odi. 4: accepit petram. Ich wolts
gern haben, daß stein were, propter Christum,
qui circumcidit nos sine ferro.

15

vgl. Kap. 15, 62

2. Kön. 2, 6 ff.

2. Mose 4, 25

20

Cap. VII.

VII.

[v. 3.] Stolz sind die Baur bereit worden,
daß sie nu ein stad gewonnen haben. Sie
meinen, sie habens gethan, Das ein solch
volck sich so bald sol fürchten. [v. 11.] Unser

25

10 .6. r 15 Rahab c aus Dabab zu 15 Rahab r wiederholt -16 zu Die stad rh
Jericho 18 von c aus vom Engeddi r wiederholt zu 19/20 Elisae habitatio r
21 Exo. 4. r 21/23 Die Worte von Exo. 4. bis sine ferro sind erst nachträglich, aber auch
von Röer, auf dem unteren Blattrand nachgetragen Ich wolts bis ferro unt 22 zu
propter Christum rh Circumcisio Christi 25 .7. r

¹) In der gedruckten Glosse fehlt: idest und es heißt: die ſcherffe; am Schluß der
Zusatz: daß nicht ſchneit. ²) Luther meint scherzhaft, die Posannen der Israeliten wirken
mit ihrem Schall wie 'gute Buchsen', Feldgeschütze; die Stadtmauern fallen davon um.
³) Den Namen der Stadt scil. Jericho יריחו oder יריחה möchte Luther herleiten von ירח
= odor; in Wirklichkeit wird der Name zusammenhängen mit ירח = Mond. Zu der Bemerkung
da der Balsam wechßt vgl. Josephus Archäologie 8, 7, 6. ⁴) Engeddi (1. Sam. 24, 1;
Hesek. 47, 10) führte auch den älteren Namen תְּצִיִן יְרִיחוֹ (1. Mose 14, 7. 2. Chron. 20, 2)
d. h. Palmenstadt s. o. civitas palmarum; vgl. Plinius, Naturgeschichte 5, 17.

Herr Gott sihet zu, scilicet furtum inter Anathema x. [v. 15.] Wens dem were hin gungen, sie hetten mher gestolen, drum mus er sie schrecken. Ist warlich hart.

5 Dem sol das herz hang sein worden. [v. 21.] ^{in v. 21 zu} güldene Zunge steht r: 'Mantel': Er wird des koniges sein gewest. Spangen forma Linguae¹

Es wird etwa ein fibula sein gewest; were 100 Dukaten², da man den mantel mit zugemacht hat, [Wird des konigs sein gewest]

10 lingua aurea in furto. [v. 26.] sepulchrum est ad allegoriam. Ich halt er seh selig.

[v. 24.] was haben das weib und kinder dazu gethan? [v. 25.] Animi [?] ist betruben, Er hat kein weib gehabt; Neas hat

6 of. 2, 17 15 den text erlebet. ¶ ^{v. 25} (geplagt) hast, So (plage) dich: (bekummert) betrübt hast, So betrübe dich

VIII.

v. 8 nach dem wort des HERRN (thut): und thut [rh] nach dem wort d. H.

20 Siehe ich: Siehe, ich

v. 9 (hin) auff den Hinderhalt: hin [r] auff (hnn rh) den Hinderhalt

v. 29 gebot er das: gebot er, das

Cap. IX.

IX.

25 Hat in dem kleinen flecken so viel leute kunnen sein?

v. 5 alte zuriffen Weinschleuch: alte [1], zuriffen [2] geflickte [3] [rh] Weinschleuch³

30 alte (geflickte) Schuch: alte geflickte Schuch

alte (und geflickte) Kleider: alte Kleider³

1 Herr c aus Herr 3 gestolen c aus gestollen 7 fibula durch Strich zu 8 da man gezogen 8 were] wert möglich 10 sepulchrum] perpulchrum möglich 13 Animi [?] omnino möglich; Hebr. עֲבָרָתוֹ 14 Betruben r wiederholt 26 in c aus inn (.8.) darunter .9. r

¹) Daraus wird die [Gl.]: Spangen, wie ein Zunge gestalt. ²) Nämlich die fibula = güldene Zunge ist 50 setel werd am gewichte = 100 Dukaten. ³) Der neue Text = Hebr.

+ 25. Martii
.1. paragraphus

Cap. X.

X.

[v. 2.] Sicut regia Civitas, relinquimus
d_lomino philip[po].¹

v. 2 wie (der Reichstede) eine: wie
eine königliche stad rh
v. 6 jn(n)ß: jns

[v. 11 ff.] Ein scheußlich iudicium. Wenn
tempus irae kompt, non est [finis] zc.

v. 13 (bey nahe) einen: einen
v. 15 jn(n)ß: jns
v. 20 die feste Stedten: die feste[n]
Stedten.

v. 21 jn(n)ß: jns 10

v. 27 gebot er das: gebot er, das

v. 40 jn(n): jn

Becken unt, dazu r: (חַיְשָׁא)

[v. 43.] Sol Gilgal nicht ein kirchen ernach
worden sein, weil so groß ding da geschehen
ist zc.

15

Cap. XI.

XI.

[v. 8.] Usque ad ustiones aquarum, sa-
linas, disputabimus, cum Philip[us] venerit.¹
dicunt, man habe salz drauß gemacht, aquas
incrustas.²

v. 1 S(o)mrön: Simron r
in v. 8 warme Wasser unt, dazu r:
+ Salinas 20

u(b)er: unter rh

[v. 18.] Lyra dicit, .7. annis pugnasse Iosua
cum istis regib[us]. puto pluribus.

v. 15 thet(ß): thet

Cap. XII.

XII.

Sie haben sie³ [Gaga] auch getwehret.

in v. 1 zu die die kinder Israel schlü- 25
gen rh + alii Iosua⁴

v. 3 meer im: meer, im

zu Becken r: חַיְשָׁא

v. 8 gründen gefilden: gründen,
gefilden 30

Cap. XIII.

XIII.

[v. 2.] Philistea Philistinorum [v. 3.] no-
minatur Sihor [schwarz], quod sichora. Can-

soyef. 1, 6 t[ic]um .1. graece: Melan.

v. 4 M(a)ara: Meara

14 Gilgal r wiederholt 18 .11. r 21 incrustas²) imensas möglich 25 .12. r

¹) Melancthon ist in Schmalkalden auf dem Konvent ebenso wie Jonas, Bugen-
hagen und Cruciger. ²) Soll wohl incrustatas heißen? ³) sie = sich. ⁴) Daraus
wird die [GI.]: Alii, die Josua schluge.

[v. 5.] *Gebal*: Gibleter.

in v. 5 Gibleter, *dazur*: ps[almus] ¹ בְּבַרְכָּי Ps. 83, 8

in v. 6 warme wasser unt, *dazu rh*:

+ Salinas Salha.

[v. 9.] *Haroer*. [v. 10.] Die Stedte haben die

5 Amoriter alle wider ge[Bl. 113^b]kriegt, ut
3el. 17, 2 Isaias dicit:

v. 11 Gessuri(,) und M.: Gessuri
und M.

[v. 13.] habens nicht alle gewonnen. [v. 14.]

10 'Opffer': des müssen sie beste mher hunger
und durst leiden.

v. 16 feld: feld[e]

v. 17 feld: feld[e]

Bamoth(,) Baal: Bamoth

Baal

Beth Baal Meon unt

15 [v. 19.] i. e. gebirg, das *Emek* heisst.

v. 19 Sahar auf: Sahar, auf
gebirge (Emek): gebirge

(Emek) hm tal rh

v. 24/25 gab Moise das: gab Moise, das

[v. 25.] Sie [*Ammon*] habens aber nicht

v. 25 Rabba(t)h: Rabbah

20 gekriegt. [v. 27.] Jfts meer Genezareth in

v. 27 Cinner(o)th: Cinnereth r

Euang[el]io. ¶

v. 30 nemlich sechzig: nemlich, sechzig

Cap. XIV.

XIV.

v. 2 (zehenhalb) Stemma: (neü=
nen und hal) zehendhalb[en]
Stemma

25

3u v. 6 Chaleb 85 et prius .40. r
[Vgl. V. 10.]

[v. 7.] 'Gewissen': die warheit. [v. 10.]

Hic videtur, wie lang Josua gekriegt habe.

30 .6. [7.] iar. 38 [annis] in deserto fuit.

[v. 15.] magnus homo, celebris. ¶

in v. 15 zu Kiriath Arba r[Gl.] (Arba)

Von solchem Arba, heisst die

stad Kiriath Arba, das ist

Arbastad Wie wir deudtschen

fagen. Carlstad, Arnstad² r.

35

1 + Gebal unt, r wiederholt
28 .14. r zu 31 Nb r

4/5 Die Stedte bis wieder ge unt

8 habens (fie)

¹) Gemeint ist wohl, daß das Wort בְּבַרְכָּי nur Ps. 83, 8 vorkommt. ²) Dies ist eine Glosse, die Luther erst nachträglich in sein A. T. hinzufügte; vgl. Kroker, Tischreden Nr. 208 S. 145 (zwischen 11. und 19. Juni 1540), wo die betreffende Tischrede eingeleitet wird mit den Worten: Cum adderet scholion Kiriath arba dixit . . Unser Josuakapitel XIV wird aber schon am 25. März 1540 verhandelt sein (s. o. S. 342, 1 r).

(Und waren grosse Beute da
selbs unter): der ein grosser
mensch war unter¹ r; dar-
unter: non Vir sed homo
magnus i. e. Carnaliter non
spiritu aut ulla Virtute.

Cap. XV.

[v. 2.] Lingua ignis, maris.
vgl. Kap. 18, 16;
2. Sam. 17, 17 [v. 7.] In Esaia Rogel²: ist der Brun fur
1. Kön. 1, 9
vgl. 3. 7, 3 Jerusalem. Geographia diligenter ostensa.
[v. 14.] *Thalamei*: ackerleute³, [v. 15.] *kiriath-*
sepher: Schulestad, civitas licentiarum.

[v. 32.] *Silchim* [v. 30.] [et *Harma*]: Salim
305. 3, 23 et Enon. Iohannis .3.

1. Matt. 2, 1. 15. 70 [v. 61.] 'Middim': das ist *Modin* in Macca-
b|aeorum. ¶

Cap. XVI.

[v. 5.] Ephraim ist grosser denn Juda,
gehet kurz hindurch, [v. 6.] Silo: locus taber-
naculi, in Ephraim.
[v. 9.] Die zwey tribus haben sich 'gemenet'.

Cap. XVII.

[v. 2.] Die 'mares' [?], sind stolz.

Cap. 13, 19 [v. 16.] 'Emek', supra. ¶

XV.

v. 3 durch Zin(na hin): durch Zin

v. 18 fo(b)dern: fo|x|dern

v. 19 ein Segen: ein|en| Segen

v. 23 S(e)thnan: Sthnan

v. 29 Ba(a)la: Ba|e|la

ju v. 32 Ioh[annis] 3 < Salim
Enon r

v. 36 Sa(e)rim: Sa|e|rim

v. 41 Ra(a)ma: Raema

v. 42 Afen: Af|a|n

v. 60 Jea(a)rim: Jearim

XVI.

v. 3 zeu(g)t: zeucht r

v. 6 zu Silo r unt Silo

v. 8 (ausgang): end rh

XVII.

v. 9 (gehete aus): endet sich r

v. 11 (unter) ire: und [rh] ire

v. 16 die im lande (Emek): die im
tal des [rh] lande[s]

8 .15. r 16|17 Silchim bis Ioh. 3. unt. Ioh. 3. r wiederholt, dazu am oberen
Blatrande: Ioh. 3. Enon. Salem 26 .16. r 27 Silo r wiederholt 31 .17. r

¹) Neuer Text = Hebr. ²) Vgl. Josephus, Archäologie 7, 11. ³) Luther leitet
מִן הַמֶּלֶךְ von מִן הַמֶּלֶךְ = Saatfurche ab.

Jesreel (inn Gmel): (Jn)
 Jesreel [3] im tal [2] rh
 v. 17 Ephraim(,) und: Ephraim und

Cap. XVIII.

XVIII.

5 [v. 5.] 'Ab aquilone' scilicet gegen Juda. v. 14 (gehst aus): endet sich r
 [v. 28.] Jerusalem quae non minima.
 [v. 16/17.] Galilaea philistinorum, Galilea zu v. 16/17 r: (Galilea) 1. Galilea Israel
 Israel gentium [est] introrsum. Johannes 2. Galilea < 3. gentium idem
 hat in Ben Jamin geprediget. philistinorum
 10 v. 17 (den hauffen)¹; dazu r: In-
 fra 22. Limites
 (ligen)¹: (ligt) rh

Cap. XIX.

XIX.

[v. 12.] Thabor: mons, in terra Zebu- in v. 12 zu Thabor r: Thabor Capernaum
 15 lon. Terra Zebulon et Nephtalin est Christi
 patria. v. 13 (Sam) thoar: Mithoar rh
 (Sa) Rea: Rea
 v. 14 (ir ausgang ist): endet sich rh
 [v. 15.] Bethchem: [Hic] Sebulon. Beth- in v. 15 zu Bethlehem r Bethlehem
 20 hem Iuda. Sebulon und nochmals von
 Rörsers Hand: Bethlehem Sebulon
 [v. 18.] Sinem: huc hospita est Elisei et in v. 18 zu Jesreel r von Rörsers Hand:
 2 sunamitis, david data ut calefaceret. 4 tri- Iesreel in Isaschar.
 1. Kön. 1, 3 bus haben Thabor innen, Die 4 Stemme
 25 haben thabor gar complectirt. v. 20 Ra(a)bitih: Rabith
 v. 22 (ausgang war): ende ist r
 [v. 24.] Asser [v. 32.] [naphtali liegen in v. 29 (gehst aus aus): endet sich am r
 fine] ist das letzte r. Ist fein describirt. v. 33 Za(a)na(n)im: Za[e]nannim r
 (gehst aus): endet sich r
 30 [v. 35.] Chinereth [ist] Genesareth. [v. 35 v. 35 Zidim Zer: Zidim, Zer
 bis 38.] tum 16 ibi Civitates², et facit Hamath Rakath: Hamath,
 mentionem .19. Ist freilich falsch. Rakath

7 Galilaea < Philistinorum r wiederholt 14 .19. r zu 14 Thabor Christi patria r
 Israel
 19 Bethlehem c aus Bethelam zu 19 steht am unteren Rande: Bethlehem < Iuda
 Sebulon
 23 Sinem] Sunem Hospita Elisei r wiederholt 24 Sunamitis r wiederholt 29 fine rh
 31 Chinereth] Ginereth möglich zu Genesareth rh Genesareth

¹) Die alten Übersetzungen bleiben. ²) In V. 35—38 werden 16 Städtenamen
 genannt, gleichwohl heißt es V. 38b: Neunzehn Städte und jete dörffer.

2. Kön. 4, 8
 1. Kön. 1, 3

hgl.
 5. Moje 3, 17
 30. 11, 2

[v. 41.] *Zarea* ist in Iuda.

[v. 47.] Da kompt Micha [+]. Sub Iosua.
Haben ein Abgot gesetzt und Josua lassen
Zusehen.

v. 38 Migdal El Harem: Migdal
El, Harem

v. 42 Sa(a)labin: Sa[e]labin

v. 43 Thinnath(a): Thinnath

v. 43/44 Ekron Eltheke: Ekron, Eltheke 5

v. 47 (gehēt) . . . (aus): endet sich *rh*
zu Dan *r* Mische Idolüm.

v. 50 fo(b)bert: fo[r]bert

XX.

v. 8 (J)olan: Golan *r*; Rörers 10
Hand. [Vgl. 21, 27.]

[Bl. 114^a] Cap. XXI.

Das capit ist seer fein. Wol zu mercken
propter sacram scripturam. Ist fein geordnet
und auffß beste, mathematice gemacht, daß
Ios. 3, 23 lust ist. [v. 16.] 'Ain': daß ist daß Ennon.
Jer. 1, 1 [v. 18.] 'Anathot': patria Ieremiae. Ist de
tribu Aaron gewest sacerdotali. Die Priester
haben die freien stedte alle,

XXI.

v. 6 von dem Affer: von dem
stam [*rh*] Affer¹

15

v. 27 ju(n): ju

v. 30 Mifeal: Mifeal [1] und h̄r 20
vorstete *rh*

Abdon: Abdon [2] und h̄r
vorstete *rh*

v. 31 Hekath: Hekath [3] und [*r*]
und h̄r vorstete *rh* 25

Rehob: Rehob [4] und [*r*]
und h̄r vorstete *rh*

v. 32 Galilea: Galilea und h̄r vor-
stedte *rh*

Hamoth Dor: Hamoth Dor 30
und [*r*] und h̄r vorstete *rh*

Karthan (mit jren) Vor-
stedte(n): Karthan [mit h̄r]
Vorstedte.

v. 34 Jakneam: Jakneam [1] und [*r*] 35
und h̄r vorstete *rh*

6 kompt [(origo)] zu Micha [+]*rh* + Idolum Micha 13 .20. 21. *r* zu 16 Ioh. 1. *r*
zu 17 Iere: *r*

¹⁾ Die Auslassung des Wortes stam im allen Text war nur Druckfehler.

Kartha: Kartha [2] und [r]
und hhr vorstete rh

v. 35 Dimna: Dimna [3] und [r]
und hhr vorstete rh

5 Nahalal (mit) ire(n) Vor-
stedte(n): Nahalal [4] [und]
ire Vorstedte

v. 36 Bezer: Bezer und [r] und hhr
vorstete rh

10 Jahza: Jahza und [r] und
hhr vorstete rh

v. 37 Kedemoth: Kedemoth und [r]
und hhr vorstete rh

15 Mephaat, (mit) ire(n) Vor-
stedte(n): Mephaat, [und] ire
Vorstedte.

v. 38 jn(n): jn

v. 39 Mahanaim: Mahanaim [und]
erg. hhr vorstete

20 Hesbon: Hesbon [und] erg.
hhr vorstete

Zaeser, (mit) ire(n) Vor-
stedte(n): Zaeser, [und] ire
Vorstedte.

25 [v. 44.] sehr wol. Ist ausdermassen fein
geordnet ding. geschniht wie ein Ledlin.¹

Cap. XXII.

XXII.

[v. 3.] Biß auff diesen tages [so!], daß zu v. 3 .7. annis r
find .7. anni. [v. 7.] 'dimidiae': repetitio. v. 8 viel(ß) viehß: viel viehß; dazu

30 r: s

[v. 9.] Gal[ead: daß ligt am meer Philo- v. 9 jn(n)ß: jnß
stinorum, idem quod gentium supra .18. jogen: jögen

ap. 18, 16 f. [v. 10.] Ist ein geheuffe² geweest. limites, in v. 10 die Hauffen am unt, dazu r:
gefiel mir auch, sed Relinquo arbitrio le- an die hauffen [i. e.] ad limites.
35 gentis. ut supra.

in v. 11 hauffen unt, dazu r: limi-
tibus

25 sehr] sehe oder sehe möglich 28 .22. r

¹) D. i. wohl ein Schmuckkästchen oder ähnliches, im DWtb. kein Beleg aus L.

²) Aus L. nicht, sonst spärlich belegt.

- v. 12 ganke: ganke[n]
 v. 13 jn(n)s: jns
 v. 15 jn(n)s: jns
- [v. 16.] Das ist exemplum, quod debet ^{zu}v. 16 Non licet sine Verbo dei eri-
 monere impios prophetas, quia nihil sit gere cultum, quia est Idolatriar 5
 tentandum sine verbo x. Aedificare altare,
 est deficere a deo. [v. 19.] praeter altare
 das ist clarum x. Non licet cultum erigere
 sine praecepto dei. [v. 30 ff.] noch hats
 nicht geholfen.

v. 31 Ruben Gad: Ruben, Gad 10

v. 32 Priesters(,) und: Priesters und
 Obersten aus: Obersten, aus
 jn(n)s: jns

Cap. XXIII.

XXIII.

- v. 3 Völker: Völker[n] 15
 v. 7 kompt die: kompt, die
 v. 13 (pfal an): geiffel hyn r
- [v. 15 f.] Da ist Micha bereit im Volk.
 Idolum in dan. das ist bereit gewesen, wol
 ein 20 iar im volck. 20

Cap. XXIV.

XXIV.

- [v. 1.] Non: das ist nicht zu Silo, sed
 Sichern gesehenen.
- v. 15 heute welchem: heute, welchem
^{zu}v. 19 Sanctus ipse r
 v. 22 sprachen Ja: sprachen, Ja. 25
^{zu}v. 23 Ut idolum Miche. r
- [v. 26.] Sanctua[ri]o: das war ia zu Silo. v. 26 jn(n)s: jns
 Heiligthum unt, dazu r:
 i. e. Silo.
- 3cf. 1, 2 [v. 27.] kan ein stein auch horen: 'Audite v. 27 rede(n): rede 30
 caeli' x. [v. 31.] servierunt: fortis Syne- in v. 31 Israeel diente unt, dazu r: per
 doche. Exceptis excipiendis. Es wird sich Syneedochen.
 gar viel anders finden. v. 33 Gibe(a) feines: Gibe(a) feines

IVDICVM LIBER.

Das Buch der Richter.

Cap. I.

I.

Das in den ersten 3 capitibus vel ^{zu v. 1} praecepue .2. ist alls sub Iosua geschehen.

Qui apostatarunt post Iosua Cananei sicut fa . . . r

[v. 2.] Ist er denn noch so from? [v. 8.]

Jerusalem ist oft 'gewonnen', David mußt auch noch gewinnen. [v. 10.] Hebron ist auch oft abgefallen, ut Ierusalem, [v. 3.]

Die Cananiter haben [sind] wider abgefallen, wens Josua schon gewonnen hat, haben sich wider gestreut, ut sit, [v. 12. 13.] Achsa: das ist ia droben geschehen,

v. 14 so(b)dern: so[r]dern

[v. 17.] Harma, das ist alles sub Iosua geschehen. sind eitel repetitiones sub Iosua factae, [v. 23. 26.] Lus: das ist ein ander Lus.

v. 23 (besichtigten): (erk) verkundschafften r

v. 25 zeigt wo: zeigt, wo

v. 26 in(n)s Land: ins Land

v. 35 Heres zu: Heres, zu

Cap. II.

II.

Die 40 iar Iosuae sind noch nicht umb.

v. 1 in(n)s: ins

[v. 5.] Offerebant: Wo bleibt hie Silo, [v. 11.]

Baalim, ist mit aus Egypten mit komen,

in v. 12 verliessen unt, dazu r: scil. etliche

in v. 13 Denn sie bis Aitharoth unt, dazu r: Argumentum Lib[ri] Ind[ic]um.

[v. 17.] 'dereliquerunt' das ist gered de futuris. Ist ein praefatio [prologus] auffz ganz buch. Argumentum libri Iudicum: Wil reden von solchen sachen, so thatens dicit. ¶

Cap. III.

III.

[v. 1—5.] Quae gentes relictas sint in terra, repetit. [v. 8.] 'Cuschathaim'²: gwi-

v. 3 Zidoni(t)er: Zidonier (Gethiter): Heuiter¹ r

3 .1. r 16 Lus r wiederholt 20 .2. r 32 .3. r 33 Cuschathaim c aus Ruschathaim 32 Heuiter c aus Hiuiter

¹) Neuer Teat = Hebr., LXX, Vulg.

²) Cuschathaim] כושיתים Hebr.

feltiger schaff. [v. 11.] Josua und Athniet ^{3uv.11} finis libri Iosua. r
 machen zu samten 40 iar. Hic est finis libri
 Iosua. Nu kompt Iudicum. [v. 12.] 'Aber
 die kinder Zsrael.' 'eglon': der ist von Ben
 Jamin, [v. 15.] Mit der rechten hand hat er ^{3uv.15} (Sind) [i. e.] mit der rechten 5
 nichts getucht.¹ hand nicht r
 [v. 19.] 'Gözen': da sehet ir das Land vol ^{in v. 19} den Gözen zu Gilgal unt
 abgotterey ist. [v. 20.] 'Surrex[it]' Ist den-
 noch from gewest, [v. 23.] Ordinatae sedes ^{v. 23} gieng (zur hinder Thür) hin-
 et diversa loca distributa pro sedentibus. aus: gieng den Saal hinaus rh, 10
 Aula ratstuben. Der Ghud ist mit aus der dazu: ^{למקום} loca ordinata
 wuften komen, wird sub Iosua ein heubt- consessuum Aula senatoria
 man gewest sein. ¶ und [Gl.] Saal i. e. Rat stübe
 Ubi ordinatae sedes r
 v. 29 (edele): die besten r 15

Cap. IV.

IV.

Sof. 19, 22 [v. 6.] 'Berge Thabor', stehet in Mose,
 [v. 12.] ut convenient ad [in] montem Tha-
 bor, [v. 14.] Die Seute haben gar starcke
 [Bl. 115^a] prophetias gehabt, 'In manum': 20
 [i. e.] mulieris, 'Auff', wenn wir auch so
 funden den Turcken schlagen, weren wir
 feine Christen. v. 15 alle feine(m) Wagen: alle fei-
 ne[n] Wagen
 [v. 19.] 'wasser', er ist in engsten gewest. [v. 21.] 25
 Num bene facit quod violavit pacem? ¶

Cap. V.

V.

Sind außdermassen verb[a] poetica drinn
 Sent[entia est]: [v. 2.] benedicant dominum
 propter illam nudationem i. e. quod nudati 30

8/9 Ist bis gewest unt, dazu r: + 17 .4. r 18 montem c in monte 28 .5. r
 5 der c aus des rechten c aus rechte

¹) In der Sonderübersetzung von Richter 1523—27 übersetzte Luther: der war eyn man untüchtig mit seyner rechten hand; vgl. *Unsre Ausg. Bd. 4, 547*: *Dextera in scriptura auxilium Dei denotat, unde ps. [16, 8] 'Dominus a dextris, ne commovear'. Dextera iustitiae est, sinistra carnis et iniquitatis. Dextera interiorem, sinistra exteriorem hominem notat, unde dicitur [Matth. 6, 3] 'Nesciat sinistra i. e. homo exterior, quo ad hypocrisim, quid faciat dextra quod interiorem hominem'.*

- [i. e.] liberati sumus a tyranno [Sisera] und darumb denn, daß sich die Leute so willig dazu erbotten haben. [v. 4.] 'Domine, cum': da sehet sie hohe an, more poetarum, 'Bittert':
- 5 das ist ein donner gewest, [v. 6.] das regiment war tod, klagt, daß kein regiment war, dux exercitus, [v. 7.] war ein arm ding, [v. 8.] Nonne mirabile novum bellum, 'es war kein spieß und schilt in Israel', noch
- 10 sind die feinde geschlagen, [v. 9.] 'Voluntarii', ut supra, [v. 10.] in via itis, [auff dem wege gehet] i. e. qui estis populus et cives: [v. 11.] 'Zu thoren' scil. Sisara, [v. 14.] 'Ex Ephraim': da hebt sie wider ein new hoch
- 15 Lied an. [v. 15.] cum pedibus: ist kein Reuter [equitatus] gewest. [v. 17.] Sisera hats 'zuriffen', aber Aser wolte den fuchs nicht beißen¹, [v. 19.] Lucrum argenti [getwin] Addidimus.³
- 20 [v. 22.] 'reuter'
- [v. 28.] [Sie] Ist getwonet gewest [quando moratur currus], daß er victoriosus ist gewesen U[na sapientissima] unter mulieres antwortet ir, da hat die muter wider geklagt.
- 25
- [v. 30.] Ja lieber ia, du sagst mir viel von der aufbeute, [v. 29.] sapientes [dominae] respondent ipsi [matri] toties iteranti verba, Aliae consolatae eam, sed quia non venie-
- 30
- 35
- v. 10 singet die: singet, die
- v. 14 in der Glosse zu wurzel steht für (Manasse): Ephraim r
- v. 15 mit seinem Fußvolck unt
- v. 17 zerriffenen unt, dazu r: מרץ
- v. 18 des felds (Merom): des felds²
- v. 23 f(o)men: f[a]men
- v. 25 fo(b)dert: fo[r]dert
- v. 26 Schmidhamer c aus Schmit-hamer
- v. 28 (weinet): [heület] (bleibt) sehn wagen (so lange aussen): verzeucht [rh] sein wagen; dazu r: + (Verzeucht) בָּשַׁשׁ confunditur verzeuch Ex[odi] 32.
- v. 29 Die weiseste . . . antwor(t) (und sprach zu hhr): Die weiseste⁴ . . . antwor(t)[n],

2. 2Rofe 32, 1

1. sumus r 4 sehet [= fängt] c aus gehet

1) Sprichw., vgl. z. B. Unsrer Ausg. Bd. 18, 264 Anm. 4. 2) Im neuen Text ist מְרֹמְרִים = die Höhen, das im alten Text als Nomen proprium verstanden war, ganz übergegangen. 3) Vulg. hat: et tamen nihil tulere praedantes; Luther übersetzte 1523—27: aber geld [vgl. oben: argenti addidimus] gewinß brachten sie nicht davon. Der Zusatz fällt in den Vollbibeln weg. 4) Der Plural = Hebr. מְרֹמְרִים.

bat filius, iterabat sua verba. Ja sagt was ir wollt, er kompt gleichwol nicht, Iterabat sibi sua verba.

[v. 30.] Ja er teilt den raub aus, 'Sollen sie', las in doch die weil, [v. 31.] 'In irer macht': das ist [ein] seer feine similitudo.

da sie hñre Klagwort hmer widerholet *rh*, dazu: Etiam ipsa sibi sua verba iterabat *r*

v. 30 sie nicht: sie denn [*rh*] nicht
v. 31 (hatte Frieden): [war stille] 5

Cap. VI.

[v. 5.] Nam weg, alles, was da war *z*.
[v. 6.] Wir schreiben nicht, es gehe uns denn ubel, [v. 8.] Ich halt, es sey ['propheten'] Pinehas getwest,

[v. 18.] 'Manebo': Wie gern hat unser Herr Gott mit dem Volk gehandelt. Etiam [Bl. 115^b] proiectus, nos securi, quia deo in sinu *z*.

[v. 31.] 'Wolt ir im helfen?' Er sol euch helfen. [v. 37.] An fuerit vellus? vel an fuerit lana demissa de vellere, die geschorne wolle. ¶

VI.

v. 4 von (Thieren): von narung¹ *r*

v. 5 in(n)z: ins 10

v. 9 her ausgestossen: her, ausgestossen

v. 11 (A)phra: [D]phra (inn) der kelter: an [*r*] der kelter 15

v. 15 H(G)rr: Herr *r*

v. 18 bleiben bis: bleiben, bis

v. 22 sahe das: sahe, das 20

v. 31 (in erlösen): ihm helfen *r*

in v. 37 ein Fell *unt*, dazu *r*: tonsuram lanae

dem Fell *unt*, dazu *r*: tonsuram 25

in v. 38 Fell *unt*, dazu: הַפֶּסֶל tonsura; darunter: [GL.] (fell) Man muß es so deudschen, ein fell obs wol ist gewest die abgeschorene wolle. *r* 30

Cap. VII.

[v. 2.] Mus Unser Herr Gott toheren, das wir nicht stolz werden,
[v. 5.] knie, bucken. [v. 6.] '300.' Da were

VII.

v. 1 hügel (More): hügel der Warte *r*, dazu: speculatoris *r*

v. 4 der (wird): der sol *r* 35

9 .6. *r* 18 Etiam *c* aus quia 34 .7. *r* 35 stolz *c* aus stolz(en)

1) Neuer Text = Hebr.

mir das herz empfallen. [v. 7.] das [isti
300] müssen trefflich heilig gewest sein.
pleni fide, Magna et stupenda scribuntur
in libro Iudicam. [v. 10.] der Pura ist
5 auch ein Heilig(er), [v. 11.] Ad extremitatem
conventatorum ut supra. So hebt der krieg.
Die feinde sind alzeit eher geschlagen, ehe
die schlacht angehet,

10 [v. 20.] Werden etwo strowiisch angekundet
haben, Die krüge waren nu zubrochen.

15

- v. 11 (wirstu): soltu r
Schiltwechter unt, dazu:
𐤀𐤓𐤁𐤏𐤍 quintatorum r
v. 16 (spitzen): hauffen; dazu: heub-
ter Vel capita rh
(lampen): fackeln r
v. 20 (spitzen): hauffen; dazu: ca-
pita r
(lampen): fackeln r
hand das: hand, das
v. 22 Beth(fita) Zere(r)atha: Beth
Sitta [r] Zeredatha r

Cap. VIII.

VIII.

[v. 1.] Die fuci (die das honig fressen,
das sie nicht gemacht haben¹) wollens gethan
20 und den rhum haben, Warumb zogen denn
die Schelmen nicht mit? Das sind ver-
hweibelte hofwichter gewesen. Ad pedes
Gamaljielis hie.²
[v. 5.] 'unter', die Sind eben solche Leute
25 gewest, als die, so iht zum Turcken fliehen
widder die Christen [v. 6f.] In die hend
als ein vogelin, 'feuste', sie haben auch
feuste, die hendichen,

30 [v. 14.] '77.' Ist ein grosser Rat gewest,
[v. 16.] 'Dies sie es' innen werden, was sie
gethan hetten,

- in v. 3 zorn unt, dazu r: spiritus
in v. 5 unter mir unt, dazu r: ad
pedes meos
v. 6 (hende): feüste
v. 10 Kart(a)r: Kart[o]r
v. 15 (hand): fauft r
v. 16 lies (da mit) die leüte . . (zu
reysen): lies [es] die leüte . .

1/2 [isti 300] ist spätere Hand 18 .8. r 19/20 gethan (haben) und 26 In die r

¹) Sprichw., in dieser Fassung nicht bei Wander. ²) Sinn: Gideon redet so mild und weiß so klug den Zorn der Ephraimiten zu besänftigen, als hätte er zu Füßen des milden und klugen Gamaliel gesessen [vgl. Apg. 5, 34]: Hic plane notandum est omnibus prelati mira humanitas Gedeonis, qualiter insurgentibus in eum et iurgantibus Ephraim ipse humiliter responderit et sapienter. non immemor illius proverbii [Sprichw. 15, 1] 'Responsio mollis frangit iram, sermo durus suscitatur furorem.' Gideon maluit quiescere spiritum subditorum, quam superbe contra Deum presumere et eorum spiritum conturbare . . . ut apostolus docet [Gal. 6, 1] in spiritu lenitatis arguere [s. Unsre Ausg. Bd. 4, 568].

- fülen *r*, dazu: פָּרַח $\left\{ \begin{array}{l} \text{fülen} \\ \text{erfahren} \\ \text{hnen werden} \end{array} \right.$
- darunter: Und leret sie mores¹,
lies sie lernen² *r* 5
- [v. 18.] fecit experiri, Dis laut fein auff v. 18 und schön: und ein iglicher [*rh*]
die vindictam. schön
- [v. 21.] 'Surge irruē' Sind trogige huben, in v. 21 Stehe du auff *unt*, dazu:
Contriti sunt tamquam martyres dei, deus
noster est verus deus *z*. Laß her gehen,
Sie irruē [?], So sol man den tod verachten,
Man sol nichts leiden von den amechtigen³
Juden, den armen Bettlern Ist ein super-
bia. [v. 24.] 'Eins beger.' da gehet der v. 24 (oren ringe): } Stirnbande *rh*,
fall an. 'Stirnsپangen', Sie [Ismaelitae] (oren ringe): } 15
haben wollen edler fein quam populus Isaac. dazu: Exo₁di 32, 2.3.⁴ Gen[e-
sis 24 ohrenringe ohren spangen
lunulas ut supra⁵ *r* 1. Woie 2
2. Woie 3
- [v. 26.] Enakim torquati: Sie sind schon v. 25 (oren ringe): } Stirnbande *r*
geschmückt gewest, v. 26 (oren ringe): } 20
[v. 27.] Gh der arm Gideon, Hat im ein fo(d)berte: fo[r]berte
heiligen namen geben. v. 27 (A)phra: [D]phra
- [v. 31.] 'Abimelech', hats gutgemeint Der v. 28 (faß) stille: war(d) stille *r* 25
liebe patriarche
- [Bl. 116^a] [v. 33.] Deus Berith i.e. deus voto- v. 32 (A)phra: [D]phra
rum, Dieser Baal ist ein ander Baal, denn v. 33 de(m) Baalim: de[n] Baalim
der vorig, Er heist Baal Berith. Sind vota und machten (einen bund
monachorum. Gott heist sonst auch in der mit) Baal (daß er hvr gott 30
schriff: Baal coelorum. Aber sie heissen in sehn solt): und machten hnen
nicht deum Abraham, sed Berith, Baal Berith zum gott *rh*,
dazu: Votorum deum Munchē
votum federati deo, sed non
deus federatus eis *r* 35
- [v. 35.] So solß gehen in der welt, Man
sol guts thun et ingratitudinem verdienen ¶

16/20 Lapsus Gideon Enakim *r* 28/29 votorum (haben) Dieser 29/31 Unser herr
Gott hat nicht ferrum wollen brauchen ad hoc Sacramentum Circumcisionis *r*

¹) Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 33, 679.* ²) Daraus wird die [GL.]: (Fülen) Daß ist, erfahren, innen werden *z*. ³) = jämmerlich, schwächlich. ⁴) Exo 23: *Hs.* ⁵) Siehe oben S. 191f. und 263.

Cap. IX.

IX.

- [v. 1.] Da kompt das fromichen.¹ [v. 2.] in v. 2 Menner unt, dazu r: מְצִיָּי
 Omnium maritorum in unum, [qui habet
 aliquid] possidet. Artem rethoricam r.
 5 [v. 6.] Die Eichen ist gewest, darunder sie
 ein altar seu Capellen gehabt haben. Weil
 der Gogzen eichen, heiligen eichen.
 10 [v. 9.] i. e. Es [+] ist ein ungewis konig-
 reich, schwebt und ist unstet, es wird nicht
 bestehen, dii principes, alle grosse leute und
 gemeiner man. Ist ein rechte feine predigt
 des Jothams Wer das Euangelium und
 15 Christum nicht wil haben, der habe den
 Bapst mit seinen laqueis conscientiarum.
 Der ist ein prophet.
 [v. 23.] Spiritum contraventionis.²
 20
 25 [v. 37.] Eich, da man responsa hat geben.
 30
 35 [v. 45.] 'Salz'
- v. 3 (fur hhn): [von hhm]
 v. 4 (dinget): bestellet r
 v. 6 bey de(n hohen) Eichen, die zu
 S. stehe(t): (auff dem) bey [der
 hohen] (seulen) Eichen, die zu
 S. stehen r
 v. 9 Gott: Göt[ter]
 [schwebe unt, dazu: [Gl.]
 Schwebe: Es bestehet nicht,
 Es ist ein schudel r
 v. 11 frucht(e): frucht
 v. 13 Gott: Göt[ter]
 in v. 18 הרגו [= נהרגו Hebr.] r
 in v. 23 willen unt, dazu r: Spiritum
 v. 29 (veriagte): vertriebe, dazu:
 amovere r
 v. 31 (heimlich)³, dazu: in dolo r
 v. 32 (halt auff sie): mach einen
 hinderhalt auff sie rh
 v. 34 (heer spizen): Hauffen r
 v. 35 trat(t): trat
 v. 37 (heer spize): Hauffe r
 Zaubereiche: Zauber Eiche r
 v. 38 Wo ist (doch) nu: Wo ist nu
 [hie]
 v. 39 (bürgern): [Mennern]
 v. 43 (spizen): Hauffen r
 (hielt) auff sie: + macht
 (einen) ein hinderhalt auff sie
 v. 44/45 ist durch Klammern zum vori-
 gen Abschnitt gezogen, so daß
 mit V. 46 der neue beginnt;
 am Schluß von V. 45 steht ¶

2 .9. r 10/11 + Schwebe rh 12 Dii r

¹) = Frömmling, vgl. z. B. *Unsre Ausg. Bd. 37, 228, 25.*

²) contraventionis] contra-
 ventoris möglich. ³) Die Übersetzung heimlich bleibt.

- v. 44 die (spize) die bey ihm war: die
 Hauffen[r] die bey ihm war[en]
 (Aber die andern zwo spizen):
 Und zween der Hauffen r
 v. 48 Zelmon: Zalmon r

5

[v. 49.] da ist traun das feur [aufgangen],
 de quo supra Iotham. [v. 53 ff.] Nu, da
 hastu dein lohn.

Cap. X.

X.

- v. 1 (stund auff) ehn (ander heh- 10
 land in) Israel: (stund) (kam)
 [macht sich] auff [zu helffen]
 Israel
 (und) ein son: ein sons
 (des sons Dodo)¹; dazu r: 15
 (der seines Bettern son war)
 v. 3 (stund auff): [macht sich auff]
 v. 4 (Hauoth): (die d) Dorffer r
 v. 11 (des iars von achtzehen iaren
 her), jenseid d. J.: von dem
 iar an wol achzehn iar nem-
 lich alle kinder Israel, jen-
 seid d. J. rh

25

[v. 12.] 'Maoniter': Von den wissen wir
 nichts in der ganze schrift, Was die Zido-
 niter und Maoniter gethan haben. [v. 13.]
 O lieber Herr rede so mit uns nicht. doch
 meint ers gut,

[v. 15.] Et ipsi antworten seer fein. Sie
 haben gehört, das in Gott wolle helffen,
 drumb werden sie druber toricht.

- v. 14 schreiet r
 v. 15 (thu du uns was dir) gefellet:
 mache es [nur] Du mit uns,
 [wie] dir's gefellet r 30
 v. 17 (iauchzeten): [schrien]; dazu:
 [GL.] iauchzeten r

Cap. XI.

XI.

[v. 1.] Wird in gezeuget haben ehe er
 ein weib hat genomen. [v. 2.] Die nicht
 viel hatten zuverzehren. [v. 1 u. 3.] Es ist

35

23 Cap. X. r Maoniter r wiederholt Von c aus Den 34 Caput. XI. r

¹) Die alte Übersetzung [= Hebr. als Nomen proprium] bleibt; Vulg. hat patruī Abimelech = LXX; danach übersetzt die Sonderausgabe des A. T. (1524—27): wilcher war
 sehn's bettern son.

ein krieger gewest, hat also ein heuffichen¹
an sich gehabt,

v. 8 frei(t)ten: streiten

v. 10 wie (wir) gefagt (haben): wie
dü [r] gefagt hast² r

5 [v. 19 ff.] Das land das du ansprichst, ist
des konigs Sihon gewest, quid ergo ad te?
[Bl. 116^b] [v. 24.] 'Chamos': ist ein rhetor,
kan wol arguiren, [v. 31.] Abel [Abel Meola]
[v. 33.] 'plan',

v. 35 (du machst myr herzenlehd):
(wie beugestu mich)³; dazu r:
decepisti und [GL.] (Beügestü)
(b mich u)) oder demütigistu
mich) Gott hat mich hoch er=
hebt [durch diesen sieg] das ich
mein heubt hoch [und frolich]
15 auffrichtet. Aber du beugest
mich, das ich den kopff mus
nider schlahen mit grossen
herzenleid und solche [hohe]
20 freude zum (traurikeit) [tieffen
herzleid] (machen) keren.

[v. 36.] Mus dennoch ein from megdlin
gewest sein, ein feinen mut gehabt, wil
gern sterben. Is fecit opus bonum, in sancto
25 vincit spiritu fidei i. e. kompt her, schlacht
sein tochter, fecit ei, ut dixit. Sic Gideon
auch ein grosse torheit.⁴ Tam facilis lapsus
est et nos securi et superbientes. ¶

zu v. 39 [GL.] + (Wie er gelobt hatte)
Man wil er hab sie nicht ge=
opffert. Aber der text stehet da
klar, So sihet man auch (an
30 allen) [beide an den] richtern
und konigen, das sie nach
grossen thatten haben eine
grosse torheit müssen begehen

6 am Unterrande der Seite: Ah wie schlestu nur den kopff nidder rebist laetus, sed
filia r. facis me consternatum. Wie gibst du [mir] [halten] ein stoß r 22 from c aus frome
11/13 Beügestü bis mich unt 20 zum c aus zur

¹) heuffichen = Häufchen nämlich Genossen, 'lose Leute'. ²) Alter Text = Vulg.,
neuer = Hebr., LXX. ³) Die neue Übersetzung bleibt. ⁴) Unsre Ausg. Bd. 4, 375:
Sic sanctos suos quandoque labi concedit Deus: stultum namque votum fuerat, potuisset
enim et ipsi uxor occurrise. Verum, ne in praeceptum peccaret, filiam occidit.

zu verhüten den leidigen hoh-
mut *r*

v. 40 (und) klagen: zu [*r*] klagen
in v. 40 das die *bis* klagen *unt*, *dazu r*:
רִיבֵנִי ad dandum

5

Cap. XII.

[v. 1.] Sie wollen andere lassen arbeiten
et sie den rhum haben, quia tribus regia
Iude_{orum}.

[v. 4.] Was seid ir in [Gilead] [quam nihil],
[Sed sententia est]: Vos estis inimici Dei
et fugitivi, Die Betler solten von uns schutz
nemen, qui sumus tribus regia, Wolt ir die
ehr haben, Wir haben euch und ir nicht uns
erettet. Terra est omnibus [Ammonitis est]
nostra firma. Wir sind die Herrn, die das
Land erhalten. [v. 6.] quando dicebant
fugitivi: *Schin* haben sie nicht proferirn
kunnen.¹ Vos estis in media Ephraim et
ad eam confugitis: et iam vultis defendere
Ephraim, supra. [v. 5.] Wenn nu die
fluchtigen seil. nach der schlacht, supra:
[v. 4.] fluchtigen zu Ephraim. Dupli-
citer fugitivi active et passive.

[v. 8.] 'Ebsan', dicunt fuisse Boas quidam
[v. 13.] pharoniter: freyherr. ¶

XII.

v. 1 (mit): sampt *r*

v. 3 sahe das: sahe, das

das (kyn heiland da war):
das ihr nicht (helffer) helfen 10
woltet *r*

v. 4 Seid ir doch *um in* Seid doch ir
als die (Ephraim schutzen
mus): (hatt) (retten) als die
Fluchtigen in Ephraim; *dazu*: 15
[Gl.] i. e. qui ad Ephraim
fugerunt in periculis pro sa-
lute Non vos eripitis nos sed
nos vos fugitivos quia sumus
regia tribus *r* 20

v. 5 Wenn (sie) nu sprachen(, Wir
sind auch die geschützten von) G:
Wenn nu sprachen die fluch- 25
tigen G. *rh*, *dazu*: (unter den)
(22) fluchtig

active passive *r*

v. 7 inn stedten: (unter) in [den]
stedten 30

v. 8 Eb(z)an: Eb[c]an

v. 13 (Birga)thoniter: (pher)pher(e)=
[g][ea]thoniter

v. 15 Birgathon: Bireathon *rh*

7 .12. *r* 8 den *c aus* denn 12 in (Ephraim) [Gilead] 14 solten *c aus* zu
zu 19 + *r* 23 supra mit Strich zu 21 Vos estis (mutata sententia) Wenn 25/26 Dupli-
citer] 2^{ter} *Hs* 31 Ebsan] Bbsan *Hs*

¹) Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 4, 576*: Vitium linguae habebant Ephraei. Debebant pro-
ferre 'Schiboleth' et non poterant, sed dicebant 'Sceboleth', et erat differentia inter eos,
sicut inter Misnenses et Saxones in literis quibusdam exprimendis, ut nos Misnenses
dicimus 'sanctificetur', Saxones vero 'sanctifizetur', inter *ze* et *ce*. *proferirn* = *aussprechen*.

Cap. XIII.

XIII.

[v. 5.] Davidschen wil schier erzu komen.
 5 [v. 7.] 'Usque in diem mortis': das seht die
 fraw hinzu ultra vaticinium angeli, ut Eva
 in paradiso. [v. 9.] Venit, quaedam extra-
 ordinaria conspectus. Turca hat das aus
 Mose behalten, [v. 15.] fur dir: das du zu-
 10 sifest, hat wolt ein oppfer thun und dar-
 nach mit im essen, hat in zu Gast geladen.
 15 [v. 18.] difficile, 'admirabile', non occultum.
 [v. 19.] i. e. Der engel stellet sich 'wunder-
 barlich',
 20
 25 [v. 20.] Und es gieng wunderbarlich zu, das
 der Engel so in der flammen auffure r.
 [v. 23.] Die [fraw] ist kluger denn der Man.
 [v. 24.] 'Simson', solanus, solaris: a sole.²

v. 1 (b)em: dem
 v. 2 Zar(g)a: Zar[e]a
 zu v. 5 Nasir r

4. Mose 2 ff.

v. 15 (las dich hie halten), wir
 wollen (dir) ein z. (zurichten):
 [Lieber, las dich halten] wir
 wollen (dir) fur [rh] ein z.
 [opffern]; dazu r: צר clau-
 dere צרה
 v. 16 dein(es brods): dein[er speise]
 v. 19 (legts) auff eine(n): oppfertz
 auff eine[m] r
 wunderbarlich unt, dazu:
 wunderbarlich i. e. ignem de
 petra und am Innenrande:
 Es gieng wunderbarlich zu ut
 sequitur quod angelus dispa-
 ruit in flamma¹ r

v. 25 Zar(g)a: Zar[e]a

Cap. XIII.

XIV.

[Bl. 117^a] [v. 5.] Wie find die Seten in
 dem Sand so gemein getwest?
 [v. 18.] 'An[te solis occubitum]', das war

v. 4 an (den) Philistern: an [die]
 Philister
 v. 15 Reple: Repl(in) Rehel r

zu 4 [v. 5.] Berlobter Nu. 6. [4. Mose 2 ff.] Iosua halb trug Et fuit populus clausus
 Befeltnis diversa r 9 du c aus zu 11 צרה r 17 stellet c aus stehet 34 Ante solis
 occubitum] An octū Hs

¹) Daraus wird die [Gl.]: Es gieng wunderbarlich zu, das der Engel verschwand und in
 der flammen auff fuhr. ²) Josephus, Archäologie 5, 11 erklärt Simson ohne Grund mit
 ἰοχυγός; Luthers Deutung a sole wird richtig sein: שִׁמְשׁוֹן = Diminutiv von שֶׁשֶׁת = Sonne.

werlich Zeit, [v. 19.] spolia extractiones
 v. 7, 5 eximiae, ps. .7. extraxi u. [v. 20.] i. e. der
 sein freunde war [‘zugehoret’].

Cap. XV.

[v. 3.] [nuketi] Affirmativa pro nega- in v. 3
 tione,

[v. 6.] Ist ein streng recht gewest bey den
 philistern,

[v. 7.] i. e. Ich wilß mher denn ein mal
 machen. Es ist umb die rach Zü thün.
 Nota, licet sic feceritis.

[v. 8.] Er hat sie geschlagen wo er sie ge-
 troffen hat. [v. 12.] Vult dicere Ich wilß
 angreifen. sehet nur zu, daß ir nicht wider
 mich seid und mir wheret. [v. 17.] i. e. strage
 maxillae vel elevatio maxillae.

Cap. XVI.

So muß ein ieder heilig ein klick¹ an sich
 hengen ut indigeat remis[sione] peccatorum.

[v. 3.] Ist dennoch ein weiter weg gewest
 [in montes] [v. 12.] [‘armen’]. [v. 5.] Ist ein
 reblich geschend gewest, haben 6000 Taler
 auff den feinde gesetzt. [v. 7.] [‘schwach’], Da
 leugt er, Gh du schendlicher Balck,

XV.

Ich hab bis sach unt, dazu r: 5
 Innocens sum, negative per
 affirmativam.

v. 6 Eid(e)m: Eidam r
 Freund: Freund[e]

v. 7 (Ich las euch solchs thun, 10
 aber) ich wil mich an euch
 selbs rechen: † [Ob hhr
 schon das gethan hat, doch]
 wil ich mich an euch (selbs)
 selbs [rh] rechen; dazu r: (Wolt 15
 hhr so thun) durfft hhr das thun
 scilicet occidendo uxorem.

v. 17 In der Glosse Ramath Behi 20
 (auffheben): hintourff

v. 19 der kynbacken brun des an-
 rüffers: des Anrüffers brun,
 (yc) der hm [rh] kinbacken
 ward rh um 25

XVI.

v. 5 besithe worinnen: besithe, wor- 30
 innen

v. 7 mit sieben (frisschen) sehlen:
 mit sieben Seilen von (fris-
 schem) bast r

zu v. 7b (i. e. weib) r 35

v. 8 sieben (frissche) sehle: sieben
 sehle von (frisschen) [r] bast

5 (.14.) .15. r [nuketi] נקתי r 9 philist(in)ern Hs 12 zu Nota rh + 27 .16. r

¹) = Makel.

[v. 16 ff.] Nu wilß werden, daß er sich Zum
 5 Narrn leß machen,
 [v. 19.] Nu, da hat sie es, die Hur, Du vere
 heretica du.

10

- v. 9 (geflochten): flechten *r*
- v. 12 ehne schnur: ehne[n] Faden *rh*
- v. 14 im Philister: im, Philister
- v. 16 (ließ ihm kein ruge): [zü-
 plaget ihn]
- v. 21 mit (ehern fesseln): mit (zwey)
 zwo ehrnen ketten *r*
- v. 24 gleichen als: gleichen, als
- v. 26 mich das: mich, das
- v. 31 Zar(g)a: Zarea

Cap. XVII.

XVII.

[v. 1.] Richter sind nu auß, Nu kompt
 principium idolatriae. Ich halt die histo-
 15 ria sey sub Iosua geschehen, das buch ist
 zusammen geflickt [v. 2.] i. e. meinem Son zu
 gluck und heil.

20

[v. 3.] 'gab wider', er wolts nicht haben,

[v. 5.] 'templum' Capellen. *Teraphim* re-
 25 quisita generaliter ad culturam, altare et
 alia quae opus ad cultum Utensilia et
 suppellex cultus divini Osea. 4.

25

- v. 2 hast und: hast, und
 das selb: das selb
- v. 3 eyn (gegossen) bildnis: eyn
 bildnis und abgot
- v. 4 eyn (gegossen) bilde: ein bilde
 und abgot
- v. 5 steht ~~z~~ (Götzen): (*Thraphim*)
 (+ Gehendienst) Heilighum *rh*
- v. 10 flehder geben, und (wil dich
 neeren): flehder und deine
 narung geben *rh*

Cap. XVIII.

XVIII.

Drey historia Micha sub Iosua vel ath-
 30 niel .2. sub Ehud et .3. etiam sub Ehud.
 Sie solten stehen sub Ehud an[te] dibora
 sors ist noch fern. [v. 17.] Teilen das Erb-
 teil noch auß sub Iosua. [v. 2.] explore
 terram Ist allß sub Iosua geschehen.

35

- v. 2 geschlechten funff (heubtleute)
 strehtbare menner: geschlechten
 von yhren Enden [*rh*] funff
 strehtbare menner, *rh*
 Zar(g)a: Zarea *r*

[v. 5.] 'Wol geraten', Pfu euch, das ir so fru idolatrae werd.

v. 7 (dasselbige unter sich hette):
herr uber sie were *rh*, dazu *r*:
יִרְשׁ יְיָ non erat occupans
regnum.

5

[v. 11.] 'Von Zarea und esthaol': da ist Simson nicht geboren gewest.

v. 8 Zar(g)a: Zarea *r*

[v. 14.] Ipsi wird sein gewest das Kleidlin,
1. 20 ofe 31, 19 Gen. 31. *Theraphim* werden kleider sein
gewest, supra Gen. 31. deos postea vocat
Theraphim, Es scheint, quod silber goßen
sind gewest quae Rachel furata [Bl. 117^b] Non
vocarunt idola, sed memorabilia dei.

v. 11 Zar(g)a: Zarea *r*

v. 12 Stet(t): Stet

v. 14 (gößen und gegossen) bildnis:
Heiligthumb, bildnis und ab- 10
got *rh*, dazu *r*: (gößen) (*Thra-*
phim) Heiligthumb (dienst) *r*

v. 17 (und die gegossen gößen): das 15
Heiligthumb und abgot *r*,
dazu *r*: (gößen) das heiligthum
(*traphim*) den Gekendienst und
Abgot (und gegossen)

v. 18 in(n)s: ins 20

(und die gegossen gößen):
(gößen) (*Traphim*) das (der)
(Gekendienst) Heiligthumb und
abgot *rh*, dazu: [Gl.] *Traphim*
deutschen wir, das heilige oder 25
heiligthumb wie unser zeit die
hulken heiligen, todten behne
todten kleider und dergleichen
heiligen (dienst) thand gehalten
ist fur Gottes dienst. Denn 30
es vox (dupl) ambigua est *r*

v. 20 (und gößen): das Heiligthumb *r*.
*Korrektur nicht von Luthers
Hand.*

v. 26 sahe das: sahe, das 35

[v. 27.] Da hilfft inen Unser Herr Gott
nicht, sondern der Geze, quia occupant
urbem.

v. 28 welch(s): welch[er]

10 werden kleider *e aus* wird ieder zu 12 *r*: *Theraphim*: ich halte es werde ein ritum
mit einschließen. fuit singulare genus idoli. Wir heiffens alls heilig. 37 quia (opp) occupant

¹⁾ In der Bibel ist diese Glosse schon zu 17, 5 gedruckt.

Cap. XIX.

XIX.

[v. 3.] Sind gern behsamen gewesen, Ist
 homerisch, [v. 4.] haben gern gessen und
 truncken, ut nunc quoque. Wollen ein guten
 5 mut haben. Mein, Ir werdetz fromer
 finden.

- v. 6 (das wirt dehnem herzen sanfft
 thun): und las dein herz guter
 dinge sein r
- v. 9 (das wird dehnem herzen wol
 thun): und las dein herz guter
 dinge sein r
- v. 12 (Ich wil): Wir wollen¹ r
- v. 13 Nama(th): S Nama r
- v. 20 (gehab dich wol): Friede sey
 mit dir r
- v. 22 (unnütze): böse rh

10

15

[v. 23.] haben sie [‘meine bruder’] bereit
 Sodomae interitum vergessen. habitasti eam,
 deutz: hast ir die ehr genomen, sie zu schan-
 20 den gemacht. [v. 25.] ‘Eduxit’ er hats selber
 gethan Actio transit in eos fecerint abomina-
 bilem coitum, Zumarterten sich mit ir
 [germanicum est obscenum] Zuscherndeten
 [zuscheren] sich mit ir, Sie haben sich selber
 25 mude gemacht an ir. [v. 29.] Ist ein messer
 wie Abraham hatte, da er Isaac wolt mar-
 tern, ein freffer, [v. 30.] Sie sind zornig.

- v. 25 (giengen schendlich mit ihr
 umb): und zuerbeiten sich rh,
 dazu r: יִשְׁכְּרֻן

20

25

Cap. XX.

XX.

30

[v. 3.] Sind bose trohige huben gewest
 [‘Ben Jamitae’], die alle haben sie gehengt
 in die greuliche that und bosheit,

- v. 2 (von allen winkeln alles)
 volckz: die obersten des ganzen
 volckz r

2 .19. r 32 .20. r Längs cap. 19 und 20: Adam [v. 3.] ist gestorben im 56. iar 1. Mose 5, 5
 Named. Gen. 4. [1. Mose 4, 18 ff.] Gen. 49. [1.] prior in dono i. e. oblatione. Bistu from, so 1. Mose 4, 18 ff.
 istz levatio i. e. oblatio, hoc est gratus eris oblator, So hastu wol geopfert. Bistu nicht from,
 peccatum in foribus cubat, so ruget die sünde in der thur. 2 Enoch ante mortem Adam
 translatus est .8. annis r

¹⁾ Alter Text = Vulg., neuer = Hebr., LXX.

[v. 10.] Daß sind 40 tausent.

[v. 21 u. 25.] Es wird aber ubel hin auß gehen. [v. 28.] Ista historia ist feer new, quia Pinehas ist mit auß Egypto zogen. Ich halt, sie sey unter Chud geschehen. 'Cras', daß hat er vor hin noch nicht gesagt Unser Herr Gott.

[v. 40.] Mit feur, So sol man das hurn- leben bussen. Es sind greuliche historien, diligenter considerandae, Unser Herr Gott lest das unrecht nicht ungestraft.

v. 6 ein mutwill: einen [rh] mut-
will[en]

v. 13 (unruhen): bösen

31 v. 16 peccarent errarent. r

5

v. 34 (ubel): ungluck r

v. 39 verwunden: verwundten r

10

v. 41 (ubel): ungluck r

15

XXI.

v. 7 wvr thun: wvr vhen [r] thun

v. 13 (freuntlich): friedlich r

v. 19 (des Gottes haus): (gegen)
Bethel r

20

v. 22 sie haben sie: wir [rh] haben sie¹
etwer: jht [rh] etwer.

R V T H.

Cap. I.

7. Aprilis
anno .40.

[v. 6.] 'Brod', speise.

[v. 13.] Ego compatior vobis, doleo pro vobis.

Das Buch Ruth.

I.

v. 2 Mahelon und Chilion: Mah- 25
lon und Chil Jon r

in(n)s: ins

v. 4 zehen iar: beh [rh] zehen iar²

v. 5 Mah(e)lon: Mahlon

v. 7 jn(n)s: ins 30

v. 9 jn(n): jn

v. 11 leib: leib[e]

v. 12 zu alt das: zu alt, das
hoffen das: hoffen, das

v. 13 (So) kund jr doch (nicht) harren 35
bis: Wie [r] kund jr doch har-
ren, bis

¹⁾ Alter Text = Vulg., neuer = Hebr., LXX.

²⁾ Der neue Text = Hebr.

- 5 (Denn jr würdet veralten, das jr keine Menner haben köndtet): wie wolt h^r verziehen, das h^r nicht menner soltet nemen *rh*
- (denn es thut mir fur euch zu wehe): (denn es ist) (thet mir) (were mir seer leid fur euch) Denn mich iamert ewr seer *rh*
- 10 [v. 16.] *Wh*, falle mir nicht in die rede, ne interpelles. Non unum virum, qui opponeret se. Muß ein from weib sein geweest, Ruth. S_piritus sanctus interpellat pro nobis. Wenn deus wil zurnen *z.* s_piritus sanctus
- 15 interpellat, *Wh* nicht.
- v. 16 (Rede mir nicht ein): Rede mir nicht drein *rh*
- v. 17 (unß) scheiden: mich und dich¹ [*rh*] scheiden
- In den früheren Texten schloß cap. I mit v. 1 von cap. II; bei der Revision zieht Luther durch Striche den letzten Vers von cap. I an den Anfang von cap. II.*
- 20

Cap. II.

II.

- 25 v. 1 = I, 23. Freund(e): Freund (ehrlicher): (mechtiger) weiblicher *rh*; dazu *r*: fortasse Unus Iudicum scilicet *Ibsan* Richter 12, 8 *Abessan*.
- v. 2² (G)hern: [e]hern
- 30 [v. 10.] Ein from weibichen geweest die Ruth. [v. 7.] sessio [+] eius in domo modica. dictum de usu, habitu, [non de actu]: [*GL*] Ist nicht der mehen² eine die da heimjize und faullenze auff dem polster. [v. 11.] Est laudis.
- 35 [v. 14.] Est commune omni generi. 'polenta' in v. 14 Sungen *unt*, dazu *r*: (vel polenta fuche)

13 Spiritus sanctus durch Strich zu ne interpelles Z. 10/11 31 zu sessio + r
36 polenta vom Rande her durch Strich in den Text einbezogen 37 Levi. 2. (32.) (3.) .23.

¹) Neuer Text = Hebr., Vulg., LXX. ²) = Mädchen (nicht mit dem schlimmen Sinn der späteren Zeit, vgl. Unsre Ausg. Bd. 41, 157, 32).

[Bl. 118^a] Omnia vocabula religionis facta. mes[sorum]¹: propter impietatem et hypocrisin. 'Polenta': kuche. Hordeum, maccraturum, et postea iterum tostum.

- v. 16 von de(r) hand werfft jr zu und laßt ligen: von den (mandeln laßt) hauffen laßt über bleiben und laßt(s) ligen² rh
 v. 18 (zeigt) jrer Schwiger, was: jrer [so!] Schwiger sahes, was rh
 v. 19 Geseget sey der dich erkennet hat, (da du heute gesamlet und geerbeitet hast): Wo hastu heute gelesen und wo hastu geerbeitet [rh], Geseget sey der dich erkennet hat.³
 v. 20 (Erbe)⁴: (Schwertmag)
 v. 22 (ein)rede: drein [r] rede

4. Mose 35, 19 ff. [v. 20.] Joel: nachman, 'erbe'. In Mose
 5. Mose 19. 6. 12; heists: der blutreicher. Sachsenpiegel heists
 20, 5. 9 [ein] schwerdmag⁵ [+] ¶

Cap. III.

III.

- [v. 1 ff.] Wie leret sie sie so fein bulen. v. 3 (verhülle): salbe r
 [v. 8.] hat bein und arm zu sich gezogen.⁶ v. 8 (greiff umb sich): (krümmet sich) erschuttert⁷ rh
 [v. 9.] 'flugel': die darffs bitten. in v. 9 der Erbe unt, dazur: (Schwertmag)
 in v. 12 Erbe unt, dazu r: (Schwertmag)
 [v. 13.] 'Nemen': [+] iure propinquitatis, in v. 13 nimpt und zunemen und nemen unt, dazu r: + nemen iure propinquitatis.
 [v. 18.] feirn, rugen. ¶ v. 18 (auffhören): rugen

1 Omnia r 3 Hordeum c aus Horreum 17 Joel Hs] בנא r 19 + r
 21 .3. r

¹) messorum [??] mesa [??] Hs. ²) In die Bibel aufgenommen ist der Text: von den hauffen laßt überbleiben. Die alte Übersetzung beruht wohl auf Vulg.: de vestris quoque manipulis proiicite de industria. Das Hebr. bedeutet eigentlich: ihr sollt ihr herausziehen auß den Garben. ³) Neuer Text = Hebr. ⁴) Die alte Übersetzung bleibt. ⁵) = Verwandter von männlicher Seite, s. Lexer s. v. ⁶) Luther hatte für die alte Übersetzung greiff umb sich sagen wollen krümmet sich. Siehe nebenstehend im Handexemplar. ⁷) Vulg. hat turbatus est; LXX: ἐταράχθη.

Cap. IV.

III.

2. 85n. 6, 8
Dan. 8, 13

[v. 1.] [Talis] 4. Reg₁um .6. [Dani₁elis .8.]:
Quaestio, an significet nomen loci an per-
sonae. locutus est sanctus unus: *almoni*
5 [ploni]: Wo du irgend kauft, non dicit: setze
dich auff den stein. Est locus incertus:
Setze dich etwo an ein ort, vel wo du wilt.
Locus est, sed non expressus. Est nomen
loci, sed non dicitur.

10 [v. 2ff.] Vocabula ebreicarum legum non
possumus reddere.

15 [v. 11.] Et fac virtutem in Ephrata. thu
guts in Eph₁rata. Sey ein frau von grossen
thaten, ein tugentsam frau die viel nutz
schaffe. Ich wolts gern auff Ruth, 'Sicut
20 Lea x.: edificarunt domum', sic Ruth faciat
tuam domum clarissimam Ut illae duae
fuerunt mulieres virtute x. [v. 12.] Si etiam
de Boas dicitur, tamen ipsa Ruth includitur.

25 [v. 17.] Es ist umbs Davids willen zu thun,
der wird hie gerurt, Sie sol ein muter wer-
den magni nominis, cum illa magnificeris.
[v. 20/21.] Ut Salma et Solmon una persona.
Ratio dubitatoris est haec: Salma cepit

v. 1 jn(n)s: jns
der Erbe unt, dazu r:
(Schwertmag)
setze dich her, (wie du heissest):
setze dich (hie rh) her, etwa hie
oder da r; dazu: i. e. aliquo
ploni Almoni Nomen loci
incerti. Wo du wilt. 2. Re- 2. 85n. 6, 8
g₁um 6. Dani₁elis 8. ¹ r Dan. 8, 13

in v. 3 Erben unt, dazu r: (Schwert-
mag)

in v. 8 der Erbe unt

v. 9 Mah(e)lon: Mahlon

v. 11 (werde ehrlich gehalten): wachse
seer rh

(sey beruffen): (mhr) werde
gepreiset rh; dazu: fac cum
illa scilicet uxore mirabilia
i. e. Deus det ut cum illa
magnificeris.² r

v. 14 nicht hat lassen (abgehen einen
Erben): nicht hat (an ablaß
[rh]) lassen abgehen einen
Erben³

v. 16 (Amme): warterinne r unt

2 .4. r .6. c aus .4. 4 locutus est durch Striche gezogen zu 4. Reg. 4 (Z. 2) und
zu Locus est (Z. 8) (p)almoni Hs am Rande: Ter est in scriptura sancta: in Reg. dani.
et hic 16 Et fac(iat) dazu r: fac Virtutem. Nos dicimus: Gott gebe dir gluck dazu
zu 30 r: + fac virtutem

¹) Die gedruckte [Gl.] lautet: Ploni, almoni. Nomen loci incerti. Id est, aliquo.
Wo du wilt. Im alten Text ist אֶלְמוֹנִי אֶלְמוֹנִי, wohl richtiger, auf die angeredete Person, nicht
auf den Ort, bezogen. ²) Die gedruckte [Gl.] lautet: Id est, Det Deus ut cum illa
magnificeris, ut certe factum est, nam peperit Obed, avum Davidis. ³) Der alte
Text bleibt.

vgl. Josua 2 Iericho et duxit. Iud[icium] .2.¹ [Rahab]
7 anno Lyra dicit .3. [v. 21.] Boas primus
filius nepos, [v. 22.] et nepos sit pater
davidis. Werden alte gefallen sein gewest.

I. REG[VM] I.

Cap. I.

[v. 1.] Haec nomina sunt in paral[i]-
pomenis. Die komen alle her von Core.

1. Chron. 6, 11 ff. Samuel est filius Korah. [v. 4.] Es ist ein
stück fleisch gewest. [v. 5.] Turbatus est a in v. 5 (traurig) unt, dazu r: אָפְרִים 10
furore, actus, [commovit],
(i. e. irato vultu contra pen-
nennam)

[v. 6.] 'caas': Pennina ist ein bose haud. per-
turbavit et derisit eam ꝛ. [v. 5.] 'Traurig':
[+] de hoc disputetur. [Bl. 118^b] Eb[raic]um
vocabulary heißt commovere, sicut tonitru ꝛ.
Indignatam detestata est Hannam: Du hast
dennoch kein kind [frucht] nicht. Illum gestum
vult significare, daß sie sich³ angeschnaucht
hat. Haben sie hoch gehalten, quae hab[ent]
liberos, gegen den steriles. Mit worten [un-
gestume] und wercken hats beides gethan.
[v. 7.] i. e. Ille casus quotannis ['Also
giengs'] contigebat.

v. 6 betrübt sie, (und warff jr auch
fur, daß sie unfruchtbar war
und): misertus eius tristiciae ꝛ. 15
(seer durch ungestüm geberde
daß) betrübt sie und troßt
sie² seer daß rh; dazu r: רָעַם 20

[v. 8.] v. d.: Es hat dem Elcana eben so
weh gethan als hanna, quod insultavit ꝛ.

v. 7 (Also that sie alle jar, wenn
man hinauff ging): Also giengs
alle iar wenn sie hinauff (jo) 25
(gieng) zoch rh; dazu r: (ex)
vultu tonante gestu superbo
insultavit. honisch daß maul
auffwarff.⁴ Gleich wider sie
donnert mit ungestüm. 30

zu 2 r: post ingressum in terram Canaan.
honorabilem [v. 5.] zu 15 r: + Irritabat
geschrieben: Ein feine portio hat er ir mit mitten erauß. [Barum.] tristicia quaedam vultus,
quae significavit dolorem quia hanna esset fecunda. vultuose contra penninam. Illi alteri
significans, se favere hanna. [continet etiam offen signum] animi erga alteram. 16 רָעַם:
tonitruavit antea eam r 19 sie c aus daß

zu 9 r: + 'dedit unam partem'
am unteren Blattrande, nachträglich
geschriebener: Ein feine portio hat er ir mit mitten erauß. [Barum.] tristicia quaedam vultus,
quae significavit dolorem quia hanna esset fecunda. vultuose contra penninam. Illi alteri
significans, se favere hanna. [continet etiam offen signum] animi erga alteram. 16 רָעַם:

¹) Wohl verwechselt mit Josua 2.

²) = behandelt sie barsch.

³) sich = sie.

⁴) = höh'nisch das Maul verzicht.

[v. 9.] Hat dennoch geessen und getruncken ^{zu v. 9} 'Templum': palatium dei in
 ex consolatione viri. 'Templi': muß lassen Silo vocatur (Ar) tabernacu-
 so bleiben, ist aber kein templum gewesen. lum r
 [v. 11.] Noch hat sie nicht castitatem virgini-
 5 tatis, impossibilia gelobet. [v. 13.] Haben
 sie¹ die frauen zu der [Zeit] bereit truncken
 getruncken? [v. 17/18.] Peninna² wird vol ^{v. 17} antwortet (r)³ und: ant-
 sein gewesen für freude. [v. 20.] Samuel i. e. wortet, und
 qui a deo, [v. 21.] Significat speciem non
 10 temporis sed sacrificii. [v. 22.] 'Olam': vides,
 quid significet. [v. 24.] 3. iuvenem. Ist ein
 gut offer gewesen, [v. 27/28.] Sie ist fro ge-
 wesen, daß sie der Herr erhoret hat.

Cap. II.

II.

[v. 1.] Maria hat ir gesang hier auß
 studirt. . frolich reden [aperire os]. [v. 3.]
 Vetera sunt superba; 'merck': weiß. Locus
 est in ps[almo] [Etsi est sententia: in exer-
 10 respicit eos, sed nos, ut Peninna r. locus
 de operib[us] humanis. Ir werds nicht hin-
 auß führen. was ir furhabt, ghet doch nicht
 hin auß. Persona inspicienda cum suis cir-
 cumstantiis. Ipsa afflicta, altera insultat r.
 25 Iam exponit se. [v. 4.] Non respicit fortes
 deus, sed eontra. [v. 8.] Maria egregie
 exposuit: deposuit r. Ist ein Giede. [v. 5.] ^{in v. 5} verkaufft unt, dazu r: [GL.]
 'famelici': Minus dicitur, maius significatur. i. e. müssen umbs brod dienen.
 Wird dennoch ein straff uber sie gangen
 30 sein, Ich halt, ir kinder werden ir all ge-
 storben sein.

[Bl. 119^a] Wenn das land korn tregt r.
 so ist's land stark, eontra ist's infirma, sic,
 ablatis liberis, [mater] est fortis, eontra.⁴
 35 'Sterilis peperit', et faecunda sterilecit,
 Amissio prolis significatur, realis infirmitas,

zu 3 Magnificat: sein elende magd angesehen [v. 11.] r 10 Olam r wiederholt 15 2. r

¹) sie = sich. ²) Peninna ist wohl verschrieben für Hanna (s. Z. 12/13). ³) Alter
 Text = Vulg., LXX. ⁴) Vulg.: quae multos habebat filios infirmata est.

- non personalis, Amissio prolis, iam contrarium. [v. 6.] [quaere grub] quid semper petit, ista vorago insaturabilis. [v. 9.] i. e. wird auß sein mit inen, [ex ps[almis] Sterilis similis est illis. Es ist auß mit inen, sind dahin. propria sermo: quiescere: „still sein.“ Nocte feci ‘conticere’ x. i. e. ist „still
- Ser. 9, 22 worden“, Zu nicht worden. ‘Non gloriatur sapiens’ x. [v. 4.] [quorum non virib[us]. Vult d[icere]: qui habet potentiam, is non habet, potentia eius nihil est. Concedit, esse potentem, sed esse potentem fecundum x. das thuts nicht, [Non salvatur rex] Non in fortitudine eius virtus, potentia adest, sed nihil promovet, sed qui timet dominum x. Valere virib[us] [abundare] opib[us] prole hilfft nicht. [v. 5.] Ista habet .7. liberos, was hilffts x. quid hilffts multa habere sine deo? Plena spiritu sancto Hanna, piissime canit. Unser Herr Gott het sonst nichts zu thun, denn das er sich mit den Leuten schelte, straffe sie, ut peccatores, so lestern sie mich x. Sed scriptum:
- ¶i. 51, 6 ut vincas cum iudicaris, [v. 10.] Vultus dei sunt ignis tonitru x. Iustificatio mea [non] deficiet, man wird mein doctrinam legeret schelten x. aber lest sich nicht abschrecken. Zu grund gehen, terrore desinere. Ibi prophetat clare de Christi regno.¹ ¶
- [v. 12.] „heilos“: qui rem suam non curat, sui ipsius negligens, [v. 13.] scil. est, qui non favebant officium, [imo nesciunt,] sed contrarium faciebant, wusten nicht, was ‘priester recht’, ampt ist, non fecerunt ius, sed peccaverunt in ius. Vult d[icere]: Wenn sie gefocht haben, gieng puer hin, nam auß [dem] topff, was er wolt, nicht was er solt. [v. 15.] sie hetten arvinam x. Et quando sacerdos cupiebat, lies er im ein stuch braten.
- v. 9 (werden still) werden: müssen zu nicht [rh] werden
(niemand vermag etwas aus eigener krafft): Viel vermügen hilfft doch niemand rh
- v. 10 (Für dem HERRN werden erschrecken seine Feinde): Die mit dem HERRN haddern, müssen zu grund gehen rh, dazu r: terrore desinere Iustitia mea non deficiet.
- v. 12/13 (heillose Leute, und wusten nicht vom) HERRN, n(v)ch (vom) recht: (seer) bose buben, die [rh] [fragten] nicht [nach] dem [rh] HERRN, [und] nach [dem] recht

21 het] hat. möglich . 29 Christi c aus Christo

36 (er) auß

1) Vulg.: sublimabit cornu Christi sui.

[v. 16.] Omne sive partem sacerdotalem, sive populi.¹

[Bl. 119^b] [v. 17.] *Mincha*: proprie munus.

[v. 18.] Samuel fuit de tribu Levitico, drümb hat er solche Kleider getragen. [v. 19.] *Mail*: ein klein forhembb, pro postulato x. Es laut schier, als wers bovirt [hette sie es bovirt].

10

[v. 22.] Da sihet man, daß sie gleichwol bose buben sind gewesen. [v. 25.] Zwischen Gott und menschen kan sich niemand legen, quia deus est unus et non habet superiorem se, der die sache „schlichtet“, quando deus est offensus x. Si deus non vult remittere, non potest murmurare Iudex, der es ver- trage.

20

[v. 27/28.] Quaestio: sind sie bereit [ut hic textus dicit] in Egypto priester gewesen, ehe sie Moses ordinirt haben? [v. 29.] 'Primitiis': heißt hie das beste, niedrigst, principale, [v. 30 ff.] Illa est poena,

30

[v. 33.] 'Non auferam quidem de altari meo', sed diu non vivent. ubi adoleverunt, morientur. Non vult reprobare sacerdotio, sed adulti [viri] statim morientur. dominum fidelem, stabilem, sol nicht fallen sol [sic!] [v. 35.] das ist halb Samuel und halb Christus, sol feste uns [sic!] gewis sein.

v. 20 die (du) vom HERRN gebeten ha(kt): die sie [r] v. S. gebeten ha[t]

v. 25 Die alte Glosse Das ist nicht zuverstehen, als künde x. ist gestrichen, dafür r: [GL.] Si Deus offenditur et non ipse per se remiserit Non est aliquis [rh] alius [vel] superior, qui inter ipsum offensum et offensorem mediare possit sicut inter homines.

v. 25 wer (kann schlichten): wer kan fur ihn bitten rh

v. 28 (opffer): feur rh, dazu rh: i. e. opffer.

v. 29 (den Erstlingen): den besten rh, darunter: non primitiae

v. 30 (wird verschmehet sein): sol wider verachtet werden

v. 32 inn allerley gut Israel²: inn allerley gut, das [rh] Israel geschehen wird rh

v. 33 (dir nicht allen Man): aus dir niemand r

v. 35 wie es (inn) meinem herzen und (inn) meiner seelen (ist)³:

3 מנחה r 5 בעיל r 11 gleichwol. (das) 17 murmurare unsicher, vielleicht mediare 26 beste c aus peite 33 diu non um aus non diu

¹) Erg. partem. ²) Vgl. Vulg. in universis prosperis Israel. ³) Alter Text wörtlich = Hebr.

Bl. 89, 38 Testis in celo [terris] fidelis: ps|almus .89.
[v. 36.] i. e. Sie werden Betler sein.

wie es meinem Herzen und
meiner Seelen gefellet r
(ficher): bestendig r

Cap. III.

[v. 1.] [GL.] Es wird zugangen als im
Babstum, hat niemand studirt, ist die Bibel
unter der Bank gelegen.¹ Samuel ist komen,
und wider erfur gezogen²; ut nos iam ꝛ.
Eli hats lassen fallen, Non erat ruptura
visionis [defracta visio multiplicata], war
nicht ausgebreitet.³ Waren wenig prediger
pfarherr, habens lassen fallen. [v. 3.] i. e.
ehe sie dunckel ward. Sie [lampen] must
nicht „verleschen“, verdunckelt.

[v. 19.] '[fiel] auff erden' i. e. ward nicht zu
nicht. [v. 20.] prius fuit verbum pretiosum,
[rarum] sub Eli. [v. 21.] Ist sehetz an, melior
sacerdos, copiosius verbum. v[ult] dicere
per verbum apparuit, sicut nobis apparuit.

v. 1 (selham): theur + r, dazu: 5
(Theur) Es waren nicht pre-
diger noch pfarher gnug da² r

v. 3 (verlassich): vertündelt r

v. 5 leg dich (wider): leg dich

3u v. 17 (von allem) r

v. 20 (wuste): erkante

v. 21 (abermal): hinfurt rh, dazu r:

[GL.] Deus cepit apparere co-
pioso verbo post sub Samuele. 20

Cap. IV.

[v. 1.] Ist nicht nomen proprium, sed
appellativum, drumß lassen wirz „helffen
stein“ bleiben.⁴

[Bl. 120^a] [v. 2.] Der streit hat sich ausgebreit,
ist groß worden.

III.

Vers 1 ist durch Strich und
¶ noch an den Schluß von
cap. III gezogen und steht hin-
fort auch so in den Bibeln. 25

v. 2 (das Heer ward zurtrennet,
das Israel fur den Philistern
geschlagen (ward): der streit

5 .3. r 7 gelegen c aus gelegt Samiuel c aus Daniel 22 .4. r 26 auf-
gebreit c aus aufbreit

¹) = ist vernachlässigt worden, oft bei Luther. ²) Diese Worte bilden den Anfang
der Glosse, welche vollständig lautet: Theur: Es waren nicht Prediger noch Pfarher gnug,
Die Bibel ist da unter der Bank gelegen, hat niemand studirt, Samuel ist komen und hats
wider erfur gezogen ꝛ. Was an diesem Glossentext in Luthers Handexemplar nicht steht,
findet sich in den Aufzeichnungen des Protokolls (s. oben im Protokoll zur Stelle). Für den
Druck sind also die Texte beider Urkunden, die eine von Luther, die andere von Röer
geschrieben, kombiniert worden. ³) Das Hebr. bedeutet wörtlich: war göttliche Offen-
barung nicht ausgebreitet. ⁴) Gemeint ist Eben Ezer; wird in den Sonderübersetzungen
des A. T. (1524—27) mit Helffestejn gegeben; in den Vollbibeln immer Eben Ezer.

teilt sich weit und Israel
ward f. d. Ph. geschlagen *rh*
(Spitzen): ([rustung]) orde-
nung *r*

- 5 v. 5 erschäl: erschället *rh*
v. 6 jn(n)s: jns
v. 7 jn(n)s: jns

[v. 11.] Ich halt sie werden fur Leid ge-
storben sein. ¶

- v. 13 ja(f)s: jas
v. 19 w(ere): w[ar]
(not): wehe *r*

Cap. V.

V.

[v. 1.] *Philistini* haben deum frumen-
tarium deum geheissen, Ist Ceres [d. Ph.]

15 [v. 2.] *dagon*: significat piscem¹ et frumen-
tum, [v. 6.] 'schwer': tructt sie hart,

- 3u v. 6 בַּעַר altim profundum *r*
v. 8 Da antworten die von Gath,
Safft: Da antworten sie [*rh*],
Safft [b. a. *rh*] die von Gath²

20 [v. 9.] i. e. habuerunt ficus [P. M.] und haben^s
mussen bedecken, vel pustulae extantes, emi-
nentes, sind feigwarzen³ gewesen ꝛ.

- v. 9 (getümel): rumor *r unt*
(verderbeten sie): kriegten
hehmlische plage *r*
v. 11 (tödtten): würgen *r*

Cap. VI.

VI.

25 [v. 2.] facite nos scientes, unterrichtt uns,
Ieret. [v. 4.] *Ophle*, ibi habes testimonium, in
quod *Ophle* sit locus³, [v. 5.] Must solche
er^s haben, wie ir habt, sie mures. [v. 7 ff.]
Es sol ein miraculum sein, Quando vaccae
30 audiunt vitulos, lauffen sie juruck, Si per-

- v. 2 (Deutet): Ieret *r*
in v. 4 Erse unt, dazu *r*: עֵרְשָׁהּ Erse
secreta loca corporis
3u v. 7 fetae עֵרְשָׁהּ *r*

13 .5. r *Philistini* e aus *Schilistini* 25 .6. r 26/27 עֵרְשָׁהּ *Ophal* (Ophla) *Ophel*:
hic significat secre(a)ta. hab. 2 [2, 4]: 'Iustus ex fide' ꝛ.; qui vero ꝛ. Dazu vermerkt:
consulendus **Aurog**allus *r*

¹) *Gott Dagon* hatte Gesicht und Hände wie ein Mensch, den Rumpf wie ein Fisch,
wie überhaupt Fischgottheiten an der philistäischen Küste häufig sind, vgl. *Lucian de Dea*
Syra § 14; *De Wette*, hebr.-jüdische Archäologie S. 282. ²) *Alter Text* = *Vulg.*, LXX.

³) *Ophel* (עֵרְשָׁהּ) ist nach 2. Kön. 5, 24; 2. Chron. 27, 3; 33, 14 der mit einer Mauer befestigte
Hügel am östlichen Teil des Berges Zion (vgl. *Josephus*, *Bellum Judaicum* 6, 6); im Plural
עֵרְשָׁהּ bedeutet das Wort 'Geschwüre am After', 'Feigwarzen' (s. oben Z. 22).

rexerunt vero x. Die kue müssen weis- v. 9 werde(t jr): werden wir¹ r, dazu:
fagen und ein wunderzeichen thun, müssen non curantes suos vitulos cla-
der selber vergessen und sterben. mantes r

in v. 11 jrer Erse unt, dazu r: עֲרֵרָהֶ֑
deute[ronomii 28. vers[u 25 [?]. 5 5. Moie 2

[v. 18.] Wird luctus magnus heissen a v. 18 (den ort des grossen leides): das
poena, quia illic populus percussus. Sind grosse Abel; dazu: i. e. luctus r
dennoch viel fromer leute gewest unter den.

VII.

- v. 1 jn(n)s: jns 10
(weih)eten: heilig[rh]eten
v. 2 so lange bis: so lange, bis
bis bis würden unt
weinete unt
v. 9 (fett Lamb): milch lemlin r, 15
dazu r: [Gl.] an der milch ist.²

IX.

- v. 1 (ehr)licher: weid[rh]licher vgl. Rom
v. 2 (feiner Jüngling): iunger feiner 20
man r
v. 5 jn(n)s: jns
von de(x) Eselinnen: von den[r]E.
v. 8 antwortet wider: antwortet Saul
[rh] wider
zu ein vierteil einß silbern Sckels 25
steht r: 15 pfennige i. e. pagen
v. 11 (ge)g(a)ngen (waren): gingen
v. 13 (jht werdet jr jn eben antreffen):
(heut) (dieser tag werdet jhr (h)
jhn finden) (Cras abibit forte) r; 30
dazu r: maneat hoc.³
in v. 17 herrsche unt, dazu r: עָרַב
v. 19 (du wirfst): jhr solt r
v. 20 (lieblich): das beste rh
v. 24 (zu dieser zeit) auff dich behalten: 35
auff dich behalten eben auff diese
zeit rh

2 müssen c aus musen zu 6 Vid. deut. 28. r

¹) Neuer Text = Hebr., Vulg., LXX. ²) Die gedruckte Glosse lautet: Das ist,
das noch an der milch ist. ³) Der alte Text bleibt in der Tat stehen.

- v. 26 S(e)muel: Samuel r
 sprach Auff: sprach, Auff
 v. 27 Knaben das: Knaben, das

X.

- 5 in v. 3 zu Eichen steht r: עֵצִים alii plani-
 nicem ab עֵצִים. Sed non credo.
 da werden dich (da selbst):
 da selbst [r] werden dich
 drei (stück)¹
 10 v. 5 weiffagen: weiffagend
 v. 14 die Efel: die Efelinnen rh
 v. 23 holeten in: holeten in von
 dannen² rh

Cap. XI.³

XI.

- 15 [v. 3.] 'Concede': hor auff, laß anstehen v. 3 (alle) Eltsten: die [r] Eltsten⁴
 ut ps[almo]. 73.⁵: desine ab ira et derelin- Ist denn (kein Heiland): Ist
 que furorem. denn (kein helffer) niemand der
 uns rette rh
 20 [v. 6.] Spiritus sanctus irascitur in Saule, v. 4 Gibeä (des) Saul(s): Gibeä
 [v. 7.] Ist dennoch ein lobliche obedientia [zu] Saul⁶
 gewest ein solchen ochsentreiber, fuerunt multi v. 8 (man zelet sie): macht die orde-
 praestantes viri in hoc populo. [v. 7.] Samuel nung rh
 25 magnus reputatus. Du thu diß, du daß. Du v. 9 (am heiffesten ist): [beginnet]
 solt fornen anstehen ꝛ. Unicuique suum heiß [zu] scheinen (will) r
 officium mandare et suum opus committere. Wenn ich dich heiffe blasen, so thuß ꝛ. Hinc
 30 episcopatus. [v. 9.] 'Erit vobis salus': Ist dennoch ein Prophet gewest, forte, pro Samuel.
 Vult dicere: halb mittag, umb 9.10. propter

15.11. r פקד usque haec verba frequens erit pakad recensuit ordinavit r; am
 unteren Hande pak: wiederholt

¹) Doch bleibt diese Übersetzung. ²) Neuer Text = Hebr., Vulg., LXX. ³) Die
 Kapp. VII—X fehlen im Protokoll; es wäre möglich, daß sie in einer Sitzung besprochen
 wurden, der Röer nicht beiwohnte, da mit Beginn von Kap. XI die Schrift deutlich einen
 neuen Anfang zeigt; vielleicht war auch nichts zu protokollieren; auch Luthers Aufzeich-
 nungen im Handexemplar sind sehr gering. ⁴) Neuer Text = Hebr., Vulg. ⁵) Hs. 73]
 ist verschrieben für 37. ⁶) Alter Text = Vulg., Hebr.; neuer = LXX.

allegoriam muß man sol lassen stehen, propter Christum,

[v. 13.] Macht, victoria, [successus] ein ansehen [eim] herrn, [v. 14f.] Samuel ist hie administrator Sacerdotis pro imperio loquitur Samuel.

v. 11 (spitzen): häuffen r
kam: kam[en]¹
schlug: schlugen¹ rh
(am) heiß[est]en: heiß

5

Cap. XII.

XII.

[v. 2.] 'Zeucht' x. Ich halt von kriegem nicht, er sey denn selbst zu selbst. Cassius ubi audivit nomen [Bl. 120^b] Iulii Cesaris, dedit se, licet haberet multas copias, Iulius tamen 3. aut 4. naves.² quasi dicat laßt euch meine kinderlin besolhen. [v. 3.] duplex iniuria, honoris et rerum. Altera per fraudem, altera per violentiam. Luc. 3. eadem sententia. asak: calumniator. 'Ein gewalt thun' per speciem iuris. 2. Gewalt heiß postea ein beyh hals nemen i. e. occultavi aliquid in negociis, hab gethan, als sehe ich nicht, quia nolo videre ubi deus videt. Insignis nequitia iudicium, daß vitium trifft er hie, Blenden lassen x. Munera excaecant oculos sapientum,

Luc. 3, 13 f.

5. Mose 16, 19

[v. 7.] „Richte“: straffe, Volo vos arguere, ut convincam vos de omnibus beneficiis precibus et vobis exhibitis. Expectavi Zedakah x. cap. 5. Accipiet benedictionem et misericordiam. Ist nicht iustum imputativum, sed iustum charitatis. Iusticia operis, Zedek personalis. Iustificare [bonos], peccatores damnare. Ich wil sehen [Volo expostulare], welche recht haben, ir oder Gott,

v. 2 (gehet): zeucht r

10

v. 3 gewalt (und): gewalt oder r 15
(Ob ich jemand unterdrückt hab?)³

(heimlich gehalten): mir die äugen blenden lassen rh; dazu
r: Luce 3. und am unteren 20
Blattrande: Munera excecant 5. Mose 16
oculos sapientes.

v. 4 kein gewalt noch unrecht ge- 25
than, (noch unterdrückt)⁴

v. 7 daß ich euch r(i)chte: daß ich
[mit] euch rechte rh

(gerechtigkeit): wolthat r

30

35

6 (dem) [eim] 10 .12. r 18 פשו r 22 ubi deo vide Hs 29 vobis Hs]
vielleicht ist votis gemeint 33 (peccatores) [bonos] zu 33 Iusticia personalis et operis r

¹) Alter Text = Vulg.; neuer = Hebr., LXX. ²) Sueton, Caesar 63. Dio Cassius 42, 6. 2. Appian b. c. 2, 88. Vgl. Pauly-Wissowa, Real-Enzyklopädie unter Cassius.

³) Diese Worte werden ohne Ersatz gestrichen. Das Hebr. bedeutet wörtlich: Wen habe ich bedrückt? Wen habe ich gewalthätig behandelt? ⁴) Vgl. Anm. 2.

‘rechte’, litigem. [v. 8.] Nu gehets an, wil
 ergehen wie from sie seien, [v. 11.] *Bedan*,
 filius dan, Sampson. [v. 17.] Der Prophet
 ist gewaltig gewesen in caelo. Er ist mit
 5 Unserm Herr Gott schlecht¹ einß geweest.
 [v. 18.] Ist alles geschehen, ut Samuel maneret
 in autoritate supra regem. [v. 20.] Relinqua
 peccata gehen alle dahin, wenn nur idolatria
 nicht drein kompt. [v. 21.] *Tolu*: terra [‘non
 1. Moje 1, 2
 10 inclinate’]² inanis [inculta] et vacua. Quot
 sunt quae ex animo afficiantur.

v. 21 dem (e)itel:n: dem Gite:n r
 nütet (euch) nicht: nütet nicht
 kan (euch) nicht: kan nicht;
dazur: Gitel וְהָיָה i. e. Dii nihili.
 v. 22 (Denn) der HERR (wird) sein
 volck nicht (verlassen): aber [r]
 der HERR [verleßt] sein volck
 nicht
 v. 25 (beide) jr: jr

[v. 25.] *Cura reip[ublicae]*.

Cap. XIII.

XIII.

Saul regnavit 40. Act[orum] .13. et ibi.
 20 Liber Regum sol heißen liber prophe-
 tarum, quia ista omnia gubernant. [v. 1.]
 i. e. Saul hat ein iar regirt; non loquitur
 de anno etatis sed regni. Vorhin ist er
 im regiment gewesen, postea 2c. [v. 3.] Iona-
 25 than der Junge konig ist bereit feß geweest.
 Vult dicere: [Ich darfß volck], laß ein schal
 gehen, daß die Ebreer hören. Philistini di-
 xerunt, Gh, die Ebraei [sollen unß] über-
 ziehen 2c.

v. 3 (Iz Ebreer höret zu): Daß
 laffet die Ebreer hören rh; dar-
 unter: scilicet percussos phi-
 listeos ut animentur fugitivi.

30 Quod Ionathas percussit 2c., daß lasse
 man [die] Ebreos hören; mandat nun-
 ciis, ut ista dicant, scilicet quod Ionathas
 percusserit, daß sie feß werden.

[Bl. 121^a] [v. 5.] Nu wil sich daß konig-
 35 reich schier wenden post istos .2. annos. Illa
 non computo [P. M.] in Bibliis, in aliis

2 *Bedan* r wiederholt 19 .13. r 21 ista] wohl isti gemeint 33 daß sie bis
 werden mit Strich zu Ebreos Z. 31 gezogen zu 35 3000 tausent wagen 2c. r [Vgl. V. 5.]

1) = schlechthin. 2) *Vulg.*: Nolite declinare.

historiis non crederem. Sind gleichwol
populosae urbes geweest. Sind dennoch weit
'erauff gehogen' ins Land. [v. 7.] Ebraei
autem, die flohen. [v. 8.] 7. dies harren in
angustia tanta ist viel. Da stellt fides bereit
da hin. [v. 11.] Wil Unser Herr schlecht¹
haben, ut rex nihil faciat sine Samuele.
Num peccavit [P. M.], quod sacrificavit?
Peccavit [D. M.]. Tum etiam David r. sed
iussu sacerdotum. [v. 12.] Ibi vides pecca-
tum Saulis: sacrificavit [getwagt^s] sine
mandato dei.²

^{vgl.}
2. Sam. 6, 13. 17

v. 11 zu (rechter) zeit: zu bestimp-
ter [r] zeit

5

10

v. 17 (spitzen): hauffen r
Eine: Eine[r]

(G)phra: Ophra rh

v. 18 D(ie) ander: D[er] ander 15
D(ie) dritte: D[er] dritte

[v. 19.] 'schmid', das sind bose krieges,
[v. 21.] Wenz verbum stumpff ist worden
und schrift r. [wird nimer grade³ [?]] ¶

v. 22 tw(a)ffen: tw[o]ffen

Cap. XIV.

XIII.

20

[v. 3.] Ist .A. nepos ab Eli.

[v. 6.] Er ist plenus fide,

v. 1 (zu der zeit): [eins tages]

v. 3 son des: son, des

in v. 6 schwer unt, dazu r: ער un-
getweret verschossen⁴ [so!]

v. 8 in(n)s: ins 25

v. 9 stille bis: stille, bis

v. 11 in(n)s: ins

v. 12 so wollen wir: so wollen wir[s]

v. 13 nider: [dar]nider

v. 15 es kam ein(e flucht) in(n)s 30

Lager: es kam ein schrecken [rh]

ins Lager

und (dere die da verheeret

hatten, kam auch die flucht

an): und die streiffend rotte 35

erschrecken⁵ auch rh

[v. 10.] Non est tentatio dei,

[v. 15.] Exercitus est conterritus, und die
streiffen auch, die das Land verderben.
Die vor her das Land plündern und ver-
wusten. Es wird ein Feld geschrey geweest.

22 .14. r

¹) schlecht = schlechthin. ²) Die Zeilen 6–12 sind als lebhaftes Wechselrede
zwischen Luther und Melancthon zu denken. ³) Hs. gr oder ge ⁴) Schreibfehler für
verschossen. ⁵) erschrecken] Hs. erschaden.

[v. 16.] Da hat unser Herr Gott ein Streit
angericht, der wunderbarlich ist gewest.

v. 16 verließ sich (hin und wider):
verließ sich und ward zu-
schmissen *rh*

10 pp. 10, 10 5 [v. 24.] „kostet.“ Act[orum]. 10.: 'anbeissen',
Sic dicitur.

v. 22 hōreten das: hōreten, das
v. 24 (alles) volck: das¹ [*rh*] volck
wer (Brod) isset²: wer ett-
was [*rh*] isset

Da (kostet auch alles volck
kein brod): Da aß das ganze
volck nichts *r*

10 [v. 25.] 'das ganze Land', ist auff.

v. 25 Es (lag): Es war *rh*
(auff dem) selbe: ym [*rh*] selbe

[v. 27.] Man weiß an³ das, das mit der spitze
gesehen ist. [v. 28.] *Mat, ex fame,*

v. 28 war (aber müde): war matt
wurden *r*

15 [v. 29.] 'Land': das volck im Land.

v. 29 betrübt: gehrret *rh*

[v. 30.] Wenn so hin aus gangen were,
wies Jonathan angefangen hat, weren die
Philister gar geschlagen,

v. 30 (Hette das volck heute geßen
von der Beute seiner Feinde
die es fand, so were auch die
schlacht grösser worden wider
die Philister.): (Wie viel mehr
so) (hette) Weil aber das volck
heute nicht hat müssen essen
von der heute seiner feinde die
es funden hat, So hat auch nu
die schlacht nicht grosser werden
können wider die philister *rh*

20
25 [v. 31.] haben lang gearbeitet und dazu nicht
geßen, [v. 32.] i. e. Sie habens nicht gewessert
noch gar gereinigt vom blut. haben kein
wasser gehabt, das sie es hetten gewasschen,
auch nicht Zeit, das sie es gewessert hetten,
denn [die] Juden pflegen [vorhin] zu wessern.

v. 31 seer (müde): seer matt *r*

30 [v. 34.] Ist nacht druber worden, duces mit
den hauffen. [v. 38.] Ostende [C. C.] inno-
centem. Mein, das wil ich nicht haben.

v. 32 (mit dem blut): so blütig *r*,
dazu: idest non depuratum
a sanguine perquam *r*

35 [v. 43 ff.] Ist ein klegliche historia.

v. 38 (spitzen): hauffen *r*; darunter:
*pinoth*⁴

v. 41 Schaff (was) recht (ist):
Schaff[e] recht

v. 45 hats durch in: hats heüte [*rh*]
durch in

40

¹) Neuer Text = Hebr., Vulg., LXX.

²) an = ohne.

⁴) *pinoth*] פִּינֹת Hebr.

³) Alter Text = Hebr., Vulg., LXX.

[Bl. 121^b] [v. 47.] Saul hat genarret.
Er hat dennoch gluck gehabt.

v. 52 rüstigen und (redlichen) Man:
[starcken [a]] und rüstigen [b]
Man um, dazu r: ^{b)}_{a)}

Cap. XV.

XV.

5

v. 2 (S)ebaoth: Zebaoth r
bedacht was: bedacht, was
in v. 4 Saul bis Boldt unt
in v. 12 Siegzeichen unt, dazu r: tro-
pheum

10

v. 14 (geschrey): blecken r
(geschrey): brüllen r

v. 17 Da(s) du: Da du

[v. 22.] gehorchen. [‘auff mercken’], im
sagen lassen, obedire. [v. 27.] Ist der lang
weise rock, das Chorhemdd. [v. 29.] Victor, ^{zu v. 29} r: [Gl.] Man sol Gottes wort
‘triumphator Israel.’ Er [Saul] wil imer
unsern Herr Gott meistern, als hette ers
nicht verstanden, gefeilet, nicht getroffen.
Idolatria est peccatum peccatorum. Wie
er heisset, so istz nicht recht. Dura concio.
Man sol sein wort und ding nicht bessern.
Wenn er etwas gesagt hat, so bleibt er da-
bey, enderts nicht. Verbum tuum manet in
aeternum. [v. 32.] Alii legunt per meta-
thesin literarum ligatus, alii voluptuarius,
delicatus.¹ Hat gedacht, ich wil dennoch
leck sterben, vel ligatus. Hat wollen con-
temptor mortis, volo pati als ein fromer
heiliger man. Haben Iudeos fur Teufel
gehalten [non sunt populus dei], wie Ad-
ver[sarii] uns heute halten. [v. 34f.] [Lieber
v. 34 Gibe(a)th] Saul: Gibe(a) Saul
Herr Gott, ist das ein fall]. ¶

15

20

in v. 32 zu jm getroft unt

25

30

14 .15. r zu 17—24 quer zu den Textzeilen steht: [v. 32.] ivit tanquam ad epulas
propter suum deum. Et hat sich nicht versehen i. e. das man in touren sol. r zu 27 +
getroft [v. 32.] r zu 31 populus dei mus nicht populus dei heissen in mundo r

¹⁾ In den Vollbibeln hat Luther übersetzt: Agag gieng zu jm getroft [Vulg.: oblatius
est ei Agag pinguissimus et tremens; Hebr. אֶגַּגְרִי = in Lustigkeit.] In den Sonder-
drucken des A. T. II. Teil 1524—27 hatte er für getroft gesagt zertlich.

Cap. XVI.

XVI.

[v. 1.] Ist der konig bereit in odium ge-
 fallen huius prophetae. [v. 2.] Ibi Eclypsis
 historiae est: non est scriptum, quare Saul
 insidiatus Samueli. 'Opffern'? Contra Mosen.
 [v. 4.] Sind seer erschrocken; gedacht, was
 bedeut das. [v. 5.] Das sol ia ein neid ge-
 macht haben. [v. 11.] Bissher ist David nicht
 genennet.

10
 [v. 14.] Stupidum facere [attonitum], tur-
 bare, 'agitare':
 [v. 15.] Der teufel reit dich², germanice.
 impulsio ad malum. Der heilig geist helt
 hominem in voluntate recta et sensu in-
 corrupto Econtra malignus x. das einer irr
 wird im kram³, ut dicitur x. Ist nicht
 terrere, Ist zornig gewesen, der hohn [hat im
 weh gethan] macht im all sein ding irr.
 Cum spiritus sanctus aliquem deserit, so
 gehet sein ding krum und unrichtig weg.
 Ist bos und zornig worden, wie Herzog
 Georg, incitavit, conturbavit, ungeberdig
 [find im kein stecken recht⁴, kund niemand
 mit im umgehen,] nos: macht in storricht,

v. 12 mit (hübschen) augen: mit
 schonen [r] augen
 salbe in, der: salbe in,
 denn [rh] der
 v. 13 Rama(th): Rama
 v. 14 (treib in): (furit ira) macht hhn
 seer unruhig; dazu am unteren
 Blattrande: Wunderlich, toll
 und zornig¹
 v. 15 (der treibt dich): macht (hhn)
 dich seer unruhig rh
 der auff der Harffen (und
 Seitenspiel) künde: der auff
 der Harffen wol spielen [rh]
 künde

2 16. r stotig r 4 quare] gñe Hs 23 gewest (verschmacht im) zu 25 +
 „treib“ [v. 14.] r zu 27/28 quer zu den geschriebenen Zeilen: Weise man und dennoch
 grimig, pugnans de gloria fecit eum inquietum r 28/32, 3 Die Worte von incitavit bis
 terreat stehen am Rande und zwischen den Zeilen 29/30 [find im bis umgehen] vom Unter-
 rande durch Strich zu ungeberdig Z. 28 gezogen

¹) Diese letzten Worte finden sich zu Luthers Lebzeiten noch nicht in den Bibeln,
 auch noch nicht 1551, 1556, 1559; aber z. B. in der Stadeschen Bibel 1702 sind sie gedruckt.
 Vgl. Kraft, *Prodromus Historiae Versionis Germanicae Bibliorum*, 1714, S. 50 ff. und Reineccius,
Verteidigung der deutschen Bibel Lutheri 1718. ²) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 36, 334, 33 u. ö.
³) Dieser durch ut dicitur als sprichwörtlich gekennzeichnete Ausdruck nicht bei Thiele; im
D Wtb. s. v. *Kram* II, 6, c noch ein Beleg aus Luthers Tischreden. ⁴) Sprichwort, nicht
 bei Thiele; vgl. *Wander 'Stecken'* Nr. 36, 37; recht = gerade, eben genug.

eum confudit, hat in zornig gemacht auff
 5106 ^{vgl.} 33, 16 Samuel fecit eum terribilem In Iob: er
 mache mich nicht ir nec terreat. hat mich.
 Das heilig feur auff den Samuel, das Gott
 ihn [Bl. 122^a] schende und all sein discipulos.
 Versus in furorem, ist gar irx worden, ira-
 tus, impatiens. Es wird im Zu herhen
 gangen sein, das er nimer sol konig sein.
 Er hat mich zum konig gemacht der an-
 mechtig¹ pfaß, das er mich zu schanden macht.
 Ist indignatio et confusio mentis, ut cernere
 fuit am alten Landvogt. [v. 18.] attentus
 [bleißig] ad rem psallendi et intellectib[ilis]
 und mit allem bleiß [germanice reddidimus].
 Indicium et observatio. [v. 21.] 'stetit':
 dienet fur im, ut significet ministerium. ¶

5

10

v. 18 der kan auff: der kan wol [r]
 auff

ein (redlicher): ein rustiger r

v. 21 (trat) fur j(n): diene[n]te [r] fur
 j[m]

Cap. XVII.

XVII.

[v. 1.] Quercetum. *Damim* wird da ein
 pugna sein gewest. a sanguine.² [v. 4.] Inter-
 dualis ad unum [duellio quae ausit] [v. 1.]
 ['congrredi' x.]: Est nomen Epitheti [sed est
 deductum ab inter]. [v. 4.] Ist ein seer langer
 man gewest. Quid si ein Zweyman⁴, virum
 staturae duorum virorum. Dualis filius.

v. 4 ein (Man ein Kempffer): ein
 [Ryße]; *dazu r:* (interdualis)³ 20

v. 7 (Waffen)treger: Schilt[r]treger

v. 8 Zeug: Zeig 25

v. 9 (Kan) er wider mich streiten:
 Bermag [r] er wider mich [zu]
 streiten
 (Kan) ich aber (uber ihn)⁵:
 Bermag [r] ich aber wider⁶ r 30

zu 5—12 *quer* zu den Zeilen: duplo excedens. statura et robore r 18 .17. r
 19 a sanguine mit Strich zu *Damim* Z. 18 gezogen zu 22f. kempffer. Si er so groß gewest,
 ist er wol so starck gewest als .10. menner. hette wol auff ein mal zehen kunnen nitder schlagen,
 praesertim instructus talibus armis. r

¹) Vgl. auch manch *Unsre Ausg.* Bd. 30³, 455, 27; amechtig eine Beschimpfung wie
 elend, verflucht, toll. ²) a sanguine] Gemeint ist, daß der Ortsname *Damim* etymologisch
 von דָּם = Blut kommt und vom Blut wird der Ort seinen Namen gehabt haben, weil
 einmal eine Schlacht dort stattfand (da ein pugna gewest). ³) interdualis] LXX hat
 in V. 23 für Riese ἀνὴρ ὁ μέστος [in unserem Vers ἀνὴρ ὄνυατος]. Hebr. אִישׁ־הַבְּיָיִן
 = Mittelmann und hier Zweikämpfer. ⁴) Vgl. *Ann.* 3. ⁵) Über über ihn steht dunkler
 maneat. ⁶) wider mit dunklerer Tinte wohl nicht von Luther.

- [v. 11.] Der wird vorhin viel Israelitae er-
 wurget haben. Wol wollen wir uns alle
 in fahr ꝛ. einer solz aufrichten.
- [v. 18.] lacteos Junge, frischhe. Du lieber
 5 Herr, wie haben sie frigt. Milites haben ir
 speise mit muffen bringen, haben kein Pro-
 vand¹ gehabt.
- [v. 28.] 'Paucas': bist nicht werd, das du
 10 viri schafe weidest. [v. 35.] Wenn das in
 graeca lingua stunde, so werz ein fabel.
 Ein leben² beim bard nemen und todten ꝛ.
 [v. 38.] [vestes Saulis ꝛ.] Divina opera
 15 scheinen so nerrisch.
- [v. 52.] Wo sie haben thor gelassen, findz
 sie hin ein geloffen. [v. 55.] Hat er bereit
 20 vergessen des Davids; Vor hat er in nicht
 recht angesehen. ¶

- v. 17 jn(n)s: jns
 v. 18 (weiche) Kefe: friffche [r] Kefe
 v. 20 wa(s) ausgezogen: war [r]
 ausgezogen
 v. 28 (Kempffer): [Khsje]; dazu r: +
 v. 28 bozhei(s): bozheit
 v. 41 (Waffen)treger: Schilt[r]treger
 v. 50 Stein und: Stein, und
 v. 51 lieff er und: lieff er, und
 v. 52 jn(n)s: jns

Cap. XVIII.

XVIII.

- [v. 1.] Ionathan intellexit opus deus
 videns hoc miraculum, Das muz dabey
 25 stehen. [v. 4.] Ziehet sein Kleid ꝛ. et dat
 Davidi, [i. e.] cedit regno. dat regnum.
 [v. 5.] Da stehetz noch wol,
- [v. 7.] 'Decem': das laut nicht wol zu Hofe,
 30 so sollen die weiber nicht sagen, Da sihet
 man wol, was agitatio diaboli sey.
- [Bl. 122^b] [v. 8/9.] Heut oder morgen sie
 in zum konig, und stoffen mich hin weg.
 i. e. Was David thet, war darnach ubel
 35 gethan. Zu Hofe sagt man iht: Ward im
 ungnedig.
- v. 5 (gieng): zog r
 v. 6 (Geigen): Reigen r
 v. 8 (Er wird noch König werden):
 das konigreich wil noch sein
 werden r
 v. 9 Saul (ward) David (gram),
 von dem tage (an): (hatte ein
 auge auff)³ Saul sahe David
 saur an von dem tage r

zu 6 Inter medius r 14/18 Divina bis haben unt 23 .18. r 26 Davidi c aus Regi

¹) So für Proviant gewöhnlich bei Luther.
 = er wurde scheinblickend, neidisch.

²) = Löwen.

³) Hebr.: יָרִיב עִינָי

[v. 10.] 'Prophetavit': Er hat die promissiones ander^s gedeutet quam Samuel. Ist gewislich interpretatio verbi dei. [v. 10f.] Auctoritas regum, quam deus illis dat, est baltheus,

v. 13 (gieng): zog r
v. 15 so (seer) flug (war): [fič] so flug[lich] [hielt]

[v. 16.] Er muß kriegen, et [pugnando] erschlagen werden. So lieben hypocritae alle, an zu lieben. Invidentia fenestrae caritatis. Ist ein ander ding mit der invidentia spirituali quam mundana. Wenn U[n]ser Herr Gott einen lieben wil, hilft kein weren.

v. 17 (redlich): freidig r
v. 19 sol: sol[t]
v. 21 (anlauft): fall r
v. 30 ge(achtet): ge[preis]et

Cap. XIX.

Hat sich^s paulatim gesponnen, donec erupit odium. Er hat leute gehabt, die in incendi^u haben, wie mans in psalmis wol sihet. So ist er auch natura malignus geweest. [v. 4.] Ist kein, das sich der Son aperte dawider seht. Sind Prediger geweest, qui dixerunt Sauli: Tu es dilectus, constitutus Rex. [v. 5.] Ionathan est memor et gratus. Hat un^s genug gesagt. Jonathan geschlecht ist blieben usque ad Captivitatem Baby[lonicam]. [v. 6ff.] Wird im placatus sein geweest formidine poenae, propter bellum 2c.

[v. 13.] 'Teraphim': Da siehet man, das ein Goze ist gewesen. 'Pesc': gehawen in holz und stein, das ander gegossen. haben imer abgotterey gehabt auch in domo David.

XIX.

v. 2 ver(kreuch) dich: verstecke [r] dich

v. 7 diese(,) wort: diese wort
v. 8 (schlug): thet r
v. 11 verkündigt David sei(m) weib: verkündigt [dem] David sein weib r^h

v. 13 (Bilde)¹: (Gehen) jn(n)s: jns

4 Auctoritas] (Das Anseh) Au[c]toritas Hs
33 תרפים r 34 פסל r

9 lieben e aus liegen 18 .19. r

¹) Die alte Übersetzung bleibt.

[v. 12 ff.] In subitis casibus haben fein consilia, fere per tota Biblia.

[v. 20.] Das sind Schulen gewesen, haben Mosen gelesen und gesungen.

v. 18 Rama(th): Rama

v. 22 Rama(th): Rama
Se(c)u: Sefu r

5

[v. 24.] Hat Königliche Kleider aufgezogen und ein Chorhembb angezogen. [cecidit] Significat gestum istius caetus et chori.

Cap. XX.

XX.

10 [v. 2 ff.] Hat das beste bey David und Saul gered. Ein from herz und jung hat er gehabt. Quare sinere x. cor plenum charitatis [sic!] et plenum affectu [paterno] Der [Jonathan] hat seinen Vater [P. M.] schon begraben. Incendimur istis propter admirationem virtutis. Ich habe in trefflich lieb.

in v. 19 am werckel tage unt

[Bl. 123^a] [v. 30.] fili iniquae rebellionis, pluris facis Davidem quam regnum et patrem, Non solum non obedis, sed etiam [rebellis es], pugnas contra patrem. Dolet, quia Ionathan pugnat contra patrem pro Davide. Mich dundt er wil die muter mit schenden. Wie die muter ist, so bistu auch, 25 Vult dicere: Non es generosa natura, amans imperii x. Er wil corporalem ignominiosam machen matris quae rustica x. Du bist nicht dem Vater nachgeschlagen sed matri, quae est.

v. 30 Du (schald und hube): Du (bojer) ungehorsamer bosewicht rh, dazu am oberen Blattrande: Ignominiosae degeneris filius non heroicus, sed vilis mulieris.¹

(schendlichen): unartigen rh

30 [v. 33.] 'Schos nach': da sihet man, was sey spiritus inquietus, droben. [v. 42.] Eclipsis est: das bestehet, sit ratum, perpetuum.

v. 31 wirstu dazu: wirstu, dazu

v. 34 (gehönet hatte): verdampfte r

v. 42 ewiglich: das bleibe [r] ewiglich

3 sind c aus feid 7 Chor hembb c aus Korhembb 10 .20. r 14 (erga) Der zu 28 ff. senkrecht zu den Blattzeilen: [v. 34.] calumniari, versprechen, verferen, verdammen ex falsa causa. „Gehonet“ ist in faciem, das mans ein coram eis thut r 26/27 ignominiosam] ignomiosam Hs 29 est zu rustica Z. 27 durch Strich

¹) Daraus wird die gedruckte [Gl.]: Filius non heroicus, sed mulieris ignominiosae, vilis degeneris.

Cap. XXI.

[v. 2.] Wie gehen die peccata auff ein ander, wens anheben zc. 'etwa' zc. i. e. da wir hin kernen. Man sihet wol, das David ist gelert wesen in lege. [v. 5.] 'Zeug' [corpore], Leib, omnia membra. Er hats Euangelium gewusst. Wens corpus heilig ist, tum omnia sancta.

[v. 8.] Ein grosmutiger man. furcht sich fur seinen feinden nicht. Wagts auff Gott und sein feust.

[v. 15.] Sind Narrn gnug Zu Hofe, man darff ir nicht hin schicken.

XXI.

v. 2 (weder) hie oder da: etwa [r] hie oder da; dazu r: ploni vgl. 911
Almoni.

v. 5 Dieser weg aber ist er un- 5
heilig: ist [a] aber [b] Dieser
[c] weg [d] unheilig

zu v. 6 צר and צר r; am unteren
Blattrande צר wiederholt

zu v. 8 צר r 10

v. 14 sehet das: sehet, das

Cap. XXII.

[v. 2.] Das sind die armen Lutherischen. [v. 3 ff.] Da hat er hospitem kriegt am rege Moab. [v. 7 ff.] Sind harte sediciosa verba, das heist calumniari. Das thet Abimelech nicht [2] dem Amalech [1]. [v. 18 ff.] Ru steckt er [Saul] im blut und kan nicht wider komen.

XXII.

v. 5 in(n)s: ins

15

20

Cap. XXIII.

[v. 5.] Der hat zu essen frigt mit sein Gefind. [v. 9 ff.] Er wird wol geplagt, der gute David zc. [v. 13.] Saul hat sich fur David gefurcht, das ist als mit dem Leibrock geschehen. Urim und Thumim, hat in mit klein volck nicht durffen angreifen.

[Bl. 123^b] [v. 26.] an iener: David hat sich gleichwol zur wher gestellt.

XXIII.

25

30

v. 27 in(n)s: ins

Cap. XXIV.

[v. 5 ff.] Noluit facere principium pugnae. Ist ein grosse weisheit in im gewest. Voluit testimonium sumere¹ zc. Semper sic gessit,

XXIII.

v. 6 Aber (darnach) schlug in sein herzh, da(s) er den zipffel Saul 35

2. 21. r 4 Man c aus Da 12 feust c aus faust 16. 22. r 24. 23. r 33. 24. r

¹) Testimonium sumere = er schneit leise einen zipffel vom Rock Saul.

quia nunquam voluit eum interficere. Er
hats wol kund thun, denn er ist ein kriegs-
man gewest.

hatte abgeschnitten: Aber da
er den zipffel Saul hatte ab-
geschnitten, schlug er (an) hnn
sich *rh*; dazu *r*: schlug er hnn
sich i. e. pro futura cede solli-
citus fuit, ne soti irruerent in
eum.

5

[v. 8.] Alii haben an Saul gewolt, er weiset
sie abe. [v. 9 ff.] Man sihet, das er [David]
10 sich fur Saul nicht gefurcht hat.

v. 15 einem Floch?: einem einigen [*r*]
Floch?

[v. 23.] David vertrawet Saul nicht, ob er
im wol gut wort gibt. ¶

Cap. XXV.

XXV.

15 [v. 3.] Da kompt Abigail. [v. 10.] 'Quis
David'; [v. 14.] Du grober Gesel, Herzog
Georg. [v. 17.] Das ist ein rechter knecht
gewest. [v. 18.] Sie ist reich gewest. [v. 25.]
Das heist gelobt iren Man. Er ist ein Narr,
20 wie er heist.¹ Sie thut ein gute predigt
Davidi. [v. 28.] firmam perpetuam stabilem
domum. Nunquam animadversum, quod
aliquid mali feceris. Non polluas manus
[tuas] sanguine eius. Sie kan wol predigen,
25 ist vernunftig, ut sequitur in historia.
[v. 29 ff.] Ist ein bleissig intercessio, gebet.

v. 25 meines Herr: meines Herrn *rh*

v. 28 ein (sicher) haus: ein besten-
dig [*r*] haus
und kein böses (sol): und
laß [*rh*] kein böses

v. 33 Und ge(lobt) sey dein (geberde),
und ge(lobt) seistu: Und ge-
segenet [*r*] sey dein rede² [*r*],
und gesegenet [*rh*] seistu.

v. 35 ange(nomen): angesehen *rh*

v. 36 (an jm selbst), (denn): bey ihm
selbst [*rh*], [Und]; dazu am
unteren Blattrande: [GL.] Ne-
minem invitavit nec pauperes
curavit.

30

[v. 36.] 'Fuit cor eius incundum' cum suis
compotoribus, die in gelobt haben. Bey
sich selbst, vult dicere: hat neminem dazu
geladen, nec pauperes curavit &c. [v. 37.]
35 Die Leute sind timidi. hat sich fur David
gefurcht. [v. 42.] Sie wird ims gut alles
mit gebracht, da hat er Zu essen gehabt.

15 .25. *r* 25 ut sequitur mit Strich zu polluas Z. 23

¹) נבל [Nabal] = Narr. ²) Der alte Text vielleicht durch LXX ῥόπος, der
neue durch Vulg. eloquium veranlaßt; Hebr. wörtlich = Verstand.

Cap. XXVI.

[v. 8.] Es ist umb ein stich zuthun, [so] werden [wir] sein los. Ich wil in stechen 'ein mal' [im so ein stich geben] das [ich]¹ er keins anders bedarff. Illam negationem reddimus germanice affirmative. Abisai ist unus ex heroicis viris ꝛ. Non [P. M.] voluit rapere regnum aut pervenire ad regnum, ut Pontifices ad Papatum.

4. postferias
Pentecostes.
Doctore
Iacobo ꝛ.
praesente
Antonio.²

[v. 10.] Er sehtz ['Vivit dominus'] noch auff ein lange Zeit, maximam patientiam.

[v. 19.] 'odoratus est': Es ist alls [D. M.] oratio et bona conscientia, gemitus memorabilis ascendens sursum ad deum. Virgula fumi, Ist das gestrige Euangelium. ingrediatur: egredietur, es ist ingrediatur. Gentes [Bl. 124^a] habens von inen. Die persecutio hat seer viel guter psalm geben. Impossibile est, agnoscere, quanta malicia sit humani cordis. hypocritae wollen stehetz³ [sic!] from sein. Aliquando conpugnantur sed male, quia conceperunt insaturabile odium ꝛ.

Cap. XXVII.

[v. 2.] Das ist das letzte. Er kompt Sauli nicht mher in die hende. Wird ein ander

5 .26. r 5/6 (das) [so] werden 6 werden c aus wird zu 18 Odorari. verbi odorari, usque in sanctissimum r 28 male, (sed) quia 32 .27. r

¹) Hebr. = und ich werde es nicht zum zweiten Male thun. ²) Es ist wohl zu denken an Jakob Schenk, seit 1537 Superintendent in Freiberg (am 10. Oktober 1536 hatte er in Wittenberg die theologische Doktorwürde erworben) und an Antonius Lauterbach, seit 1537 zweiter Diakonus zu Wittenberg, zu Luthers täglichem Umgang gehörend. Vgl. z. B. Köstlin-Kawerau II, 448 ff. 480 f. S. die Einleitung. ³) stehetz soll wohl stetz heißen. ⁴) Neuer Text = Hebr.

XXVI.

- v. 1 Gibeath): Gibeath
v. 2 junge Manschaft: junge[r] Manschaft
v. 8 (das es sol sat haben.): (das es) das es nicht mehr bedarff r h
v. 9 un(schuldig) bleiben: ungestrafft [r] bleiben
in v. 16 jr seid bis tods unt behüt(t)et: behütet
v. 17 stimme mein: stimme, mein

XXVII.

- v. 1 Es ist mir besser(,) das: Es ist mir nichts [r] besser, denn [r] das⁴

konig sein. haben weib und kind mit genommen, 600 cum familiis. Sind zogen wie die arabes, haben nicht viel braten gessen. Ebraei componunt maiorem numerum. Krieg-

5 Leute sind irregulares homines.

v. 7 ist vier monden: ist ein iar und vier monden.¹

v. 8 jn(n)s: jns

Cap. XXVIII.

XXVIII.

10

[v. 8.] Ist's auch sein, daß man die leute so teuſcht. Er hats gethan [et leugt] mandato dei, quod Cananeos [deus voluit] deleri x. Non est [exemplum, quod] mutandum est, nisi adulterium, quod omnes natura mutantur x. ¶

15

Man lernet gern nach liegen, sed illa heroica facta nemo [mutatur nec potest] leuge, lieber David. Das sind [de Saule] fatalia, Es ist so verisimile [de apparitione Samuelis] hernach geschriben, daß wol einer warnung darff. Augustinus et omnes doctores sentiunt fuisse Samuelem. Es wird feer gemein gewest sein zu fragen die Todten.

cf. 8, 19 f.

25

Isaias .8. [v. 9.] wilt mich hin ein furen mit guten worten. [v. 13.] 'Gottes' i. e. divinas personas. Er wird cum exercitu sein komen, wie Samuel nicht allein ist ganges, sed stipatus sacerdotibus. Das hat der Teufel wol gewußt, daß David wurde konig werden, scivit promissiones x. Mecum daß ist nicht Samuel. [v. 20.] Vult d[i]cere: er sey nicht nidder gekniet, sondern [wider ploßlich] nider geschlagen zu rucke. 'sein krafft' lieber Herr, desperatio x. quoniam non est

zu v. 3 In der Glosse Samuel aber war gestorben ist gespen(g)ft gebessert in gespenft

v. 9 wol was: wol, was in das bis furen unt

v. 17 thun wie: thun, wie
v. 20 fiel Saul (bald) zur erden, (denn er kundte nicht stehen): fiel Saul zur erden, [so lang er war]²

4 componunt c aus proponunt 11 .28. r 14 est (ei) 14/16 quod bis mutantur x rh 17/18 illa(s) heroica(s) 27 wird (3) cum

¹) Alter Text = Vulg., LXX; neuer = Hebr. Allerdings ist רָבִיּוֹת mit Jahr übersetzt (vgl. unten linke Spalte zu Kap. 29, 3). ²) רָבִיּוֹת = bald, plötzlich bleibt im neuen Text unübersetzt und בָּלֵא קוֹמֵתוֹ = seiner ganzen Länge nach scheint verwechselt mit בָּלֵא קוֹמֵתוֹ.

in inferno, qui memor 2c. Gesel were nu
David daheim hette der da helfen kunde.

(kein Brod) gessen: nichts [rh]
gessen

v. 21 sahe das: sahe, das

v. 22 fursehen das: fursehen, das

Cap. XXIX.

XXIX.

5

Step. 27, 7 [v. 3.] Ibi vides quod supra sol stehen,
uno anno et .4. mensib[us]. Leug dich nicht
zu tod, bruder David, du kanst dich sonst
wol¹ erneeren.

v. 1 Iſr(a)el: Iſr[e]el

v. 8 sprach, Was: sprach zu Ahis 10
[rh], Was

v. 9 (das) du meinen augen gefel-
lest: [Denn] du gefellest meinen
augen um, dazu r: $\begin{cases} b \\ a \end{cases}$

[Bl. 124^b] Cap. XXX.

XXX.

15

[v. 1 ff.] Hat aber ein plag müssen haben.
Wer da schlegt, wird wider geschlagen, wieß
im krieg zugehet. [v. 4.] fuit mixtus dolor
cum iracundia. [v. 6.] Wir müssen dir nach-
ziehen wie die Betler, und nu haben wir
auch weib und kinder verloren. Es ist oft
mit David geweest, das er nicht gewußt hat,
was nu zu thun sein. Cogitat hic. Ecce,
[quidem] contra fratres [bin] hin auff ge-
hogen [ad Philistinos], hoc meritus 2c. Sed
fide erigitur David. Statim ante initium
regni praecedit ista dura crux.

v. 6 (betrübt): geengst r

(betrübt): unwillig r 20

[v. 9.] i. e. cessaverunt propter defatigatio-
nem. [v. 10.] haben durchß wasser nicht
kunnen komen,

v. 10 (hatten sich verseumet): waren 30
zu mude² r

[v. 12.] [erquicket] Geist: wenn einer nicht odem
hat. [v. 16.] Ueber die malzeit wird ein böß
benedictio komen. [v. 17.] In aurora haben

v. 12 (kein Brod): nichts r

1 were c aus wen 7 .29. r 16 .30. r 26 fide(s)

¹) = auch so noch; vgl. übrighens Erl. Ausg. 25, 163 (Thiele Nr. 232).

²) Neuer Text = Hebr., Vulg., LXX.

Matth. 28, 1
 Ps. 119, 147 f.
 5 sie angefangen usque ad vesperam sequentis diei i. e. orto sole. Matthaeus 28 heist crepusculum matutinum, ut psalmus 119: 'Praeveni in matutino.' [v. 18.] Wie fro sind sie da worden. [v. 19.] [dixerunt]: Der hat ein ritterlich that gethan [Der wil ein konig werden].

v. 21 die (sich geseumet hatten): die zu müde geweest (waren)¹ rh

[v. 22.] sind nicht mher menner [?]. [v. 23 f.]
 10 Da kompt pulcherrima aequitas. Er hat nicht darnach gefragt. er war viel oder wenig bey sich gehabt. [v. 25.] 'Sitte', gewonheit, des landes sitte,
 [v. 26.] Er wird da reich sein worden David.
 15 [v. 27 ff.] Die sind sein hospites gewesen er umb an der Grenzen.

v. 25 das ist (sint der zeit und vor) hin: das ist fort [r] hin²

v. 26 (Nehesten): freunden r

Cap. XXXI.

XXXI.

[v. 2.] Ah du fromer Jonathan, dir gehets am ersten dahin. [v. 3.] Sie haben
 20 in 'verwundet', daß er ist krank worden.
 [v. 4.] Rabini sunt temerarii et audaces. Ioseph[us laudat] excusat Saul [quod sibi ipsi conscivit] et facit mortem Romanam qualis Bruti.

in v. 3 seer verwund unt, dazu r: krank scilicet vulneribus

35 [v. 12.] Sie haben sie verbrand und haben sie begraben. 'Assa.' i. e. incenderunt odores. Non fuit mos istius gentis Sie habens wol gereuchert, ut fuit mos istius gentis. ist aromatica conditura geweest, [.2. paralipomenis] 16: habens mit kreutern bereuchert.

v. 11/12 gethan hatten machten: gethan hatten, machten

v. 12 (verbrandten): bereucherten r

ton. 16, 11 ff.

ton. 16, 14 30

5/6 Der hat bis gethan rh 10 Er hat durch Strich zu sind nicht Z. 8 18 .31. r
 22/23 sibijpsi Hs zu 27 Assa hat erlebt Eliam r 31 (3. Reg.) [.2. paral.] 16. bereuchert
 mit Strich zu [.2. paral.] Z. 30

¹) Neuer Text = Hebr., Vulg., LXX.

²) Der gedruckte Text lautet: Das ist sint der zeit und forthin.

SECUNDVS SAMVELIS.

Das Ander Theil des
Buches Samuel.

Cap. I.

I.

[v. 4.] Hat sich denn David nicht angenommen der schlacht philistinorum? [Bl. 125^a]
[v. 6.] per accidens. [v. 9.] Da gehen die lügen an. Vocabulum Eb[ra]icum vocat hic constrictionem [stricturam], angustiam, quia constrictione me apprehendit.¹ [v. 10.] Non est res sic gesta, mentitur rem ille, quia Saul sibi ipsi conceivit mortem. [v. 9.] angustia est animi, hic ista corporis. [v. 6.] Vult dicere hostes appropinquant, locus fit subinde arctior.

[v. 17.] 'Und David.' Da sol ein novum caput angehen.

Da komen nu die poemata. [v. 22.] Ionathan. das ist fein patheticum, Ein schon lob. [v. 23.] ['Aquilis.'] [v. 24.] Es sol nicht „wollust“ sein, sed nitide, splendide, Vult dicere da der konig regirt, hattejt ir gut, frolich zu sein, tanzen, springen. Eo iam iacente, desinit gaudium. Elegans, sauber. Es ist kein vocabulum so gut, kompt es in ein naufragium, wens in die constructionem kompt. Es sol nicht referirt werden ad personam vestitam, sed vestem. [v. 26.] i. e. ego patior propter te. 'Es ist mir leid umb dich', [i. e.] Bist meinß herzen lust, fuisti mihi solatio et voluptati. Ich habe mein freude [lust] und wonne an dir gehabt. dicimus germanice: Du bist mein herzlich freude gewest. Der affectus ist in hoc poemate praecipuus, loquitur de consuetudine coniugum, qua nulla est maior. 'Nolite me

v. 9 denn (mich hat angst begriffen, denn): denn ich bin bedrenget umbher, [rh] [Und]
v. 10 tödte: tödte[t]

v. 13/14 son David: son, David

v. 21 seien da: seien, da

v. 24 (jnn wollust): feuberlich² rh

v. 26 (Du bist mir seer lieblich gewesen): Ich habe grosse freude und wonne an dir gehabt³ r
denn Fratwen liebe(.): denn Fratwen liebe ist. r

Ruth 1, 29

3 Die Kapitelüberschrift fehlt Hs 25 eß] ein Hs, wohl nur verschrieben zu 29
ps. 16. Zar. propter te r 30 (r) lust

¹) Hebr. bedeutet: Denn der Krampf [oder der Schwindel] hat mich ergriffen. ²) Hebr. hat עִיבָרִים = mit Sieblichkeit, lieblich. ³) Alter Text = Hebr.

9f. 16, 11 vocare *Naemi*.² Delectationes dexteræ tuæ;
 Matt. 17, 4 in finem. [Bonum est hic nos esse]. quae-
 libet uxor debet esse Naemi, delectatio non
 voluptatis gratia, sed consuetudinis. [v. 27.]
 5 ['Helden']: Er redet præcipue de Ionathan.
 Er meineth die, so vor haben geschlagen, find
 iht geschlagen. ¶

v. 27 (der harniſch): [die] ([kriegs])
 [ſtreitbarn]

Cap. II.

II.

Er kan auch ein wenig heuchlen. [v. 4.]
 10 [Iuda unxit ꝛ.],

v. 7 (redlich): freidig r

v. 8 (jn durchs Heer): gen Mahanaim r, darunter: sic Infra.¹ ^{vgl.} 8. 12 u. 29
 [Wohl Rörers Hand.]

[v. 10.] Jonathan wird ia elter sein geweest,
 15 denn *Isboeth*.

v. 11 sechs monden (lang): sechs
 monden

[v. 12 ff.] Iudei ist ein boß und kriegeriſch
 volck geweest, quotidie fuit in bello.

[9f. 125^b] Ibi vides, quales habuerit bella-
 20 tores Davidi. Contentio pro regno gehet
 bereit an, kune leute geweest, nomen: populi
 dei macht stolz. Sie sind gleichwol [qui
 apud *Abner*] kleinmutig worden.

in v. 14 Laß und Es gilt wol unt,
 dazu r: Vide Annotationes
 D_{omi}ni Doct_{ori}s in cap_{ut} 26
 Genesis fol. 628.² [Rörers
 Hand.]

[v. 23.] *Hasael* ist drüber hingangen.

zu v. 23 quinta r

25 [v. 26.] hernach wird iam er und not
 drauß werden.

v. 26 (das zu lezt wird faur werden)
 das hernach mocht mher iamers
 werden r

Est iam parvum bellum civile, post erit
 maius.

v. 29 ju(n)s Lager: juß Lager

Cap. III.

III.

30 Ich halte, quod semel tum dormierunt
 cum uxoribus. [v. 7.] mirum, quod iam
 effeto et mortuo corpore fit adulter. [v. 13.]
 Michal [David] cogitavit. [v. 14.] Wer
 35 die braud, Saulis filiam, hat, der wil Rex
 sein, hat gefurcht seditionem. [v. 16.] flevit

9 .2. r 23 Abner c aus Saul 31.3. r 35 Saulis] Sa[ullis] Hs Rex c aus rex

1) sic Infra c aus ut supra. 2) 628 c aus 629. [Vgl. die Einleitung.]

[pavore] non amore [in] uxorem, sed cupidine occupandi regni. [v. 17 ff.] Abner hat autoritatem gehabt. [v. 23 ff.] Joab, das ist der Moses, und der Munch, der den Abt wil regirn.

[v. 29.] Wie ist das ein calumniator.

[v. 31.] 'Secke', werckelröcke.¹ [v. 34.] Noch darff er Joab nichts thun, [v. 39.] iam regno tenerrimo et vix plantato. [v. 34.] Aber er sagt im sein lection wol. [v. 35.] Reddat, Ja man sol im den kopff abhatven [i. e.] Sie machen mirs, das ich kein gefallen dran hab, noch mus ichs gleichwol lassen geschehen. [v. 39.] verdreust mich wol ubel. Aber was kan ich thun. Waren nepotes ex sorore, sind viri fortes et praesidium populi gewesen.

v. 26 Bor(a)hsira: Bor Hhsira r 5

31 v. 27 quinta r

v. 29 (Spindel halbe): am stabe gehe rh, dazu r: colus pro baculo

in v. 31 Secke unt

v. 39 sind mir (zu hart): sind mir verdrieslich rh 10

10

15

Cap. IV.

[v. 1.] i. e. desinebat, graece, lies er nach, macht kein heer mher, war kein man mher, non habebat ducem exercitus. Es hat alls auff Abner gestanden, i. e. non erant ibi cives, quintati armati, baltheati. ¶

IV.

v. 1 (matt): laß r

(ward betrübt): erschraß rh

v. 3 (Fremdling worden da selbst): woneten daselbs gastweise r

v. 4 (S)r(a)el: Sesr[?]el r 25

v. 6 in(n)s haus: ins haus
stochen: stachen

zu wanst r: quinta

v. 7 in(n)s haus: ins haus
stochen: stachen 30

v. 9 antwortet: antwortet [yhnen]²

31 v. 11 וַיִּשְׁמַע r

in v. 11 Ja unt

1 [in] mit dunklerer Tinte uxorem mit dunklerer Tinte e aus uxoris 16 hab c aus haben 17 verdreust mich durch Strich zu das ich kein gefallen Z. 15 19 am Rande zu cap. III senkrecht zu den Zeilen steht: Ist hauddubie gereb de statuis, von heiligen. Dürfte aber zu cap. 5, 8 gehören; s. S. 395 Anm. 1 21 A. r 22 heer e aus heer zu 25 ommissa: Respondit autem David ad Rechab 2c.² r

¹) = Röcke von Werg, sonst werfen r. ²) Vulg. ebenso wie Hebr. und LXX haben hier noch ein Stückchen Text, das Luther gar nicht übersetzt: Respondens autem David Rechab et Baana fratri eius, filiis Remmon Berothitae, dixit ad eos: Vivit Dominus ...

Cap. V.

V.

- [v. 4.] David ist siebentzig iar alt worden. ^{b. 2} vorhin da: vorhin, da ^{in v. 4} Dreissig iar bis ward unt, dazu r: .70. anni David
- ⁵ [v. 6.] haben die Iebusei noch da regiret? ^{v. 6} Du (solt) nicht: Du wirft [rh] nicht
 Nisi [+] depellent. Est vox superbiae:
 lieber, laß uns ungeheit.¹ Es sihet so, als
 seiens Bilder² gewesen.
- ¹⁰
- ¹⁵ ^{v. 8} (sondern) Blinden und Lahmen (werden dich abtreiben):
 (du habest denn die [rh]) Blinden und Lahmen (vertrieben rh)³;
 dazu am oberen Blattrande:
 Correlativa sententia Unser Gotter werden dir wol weren.
 Beiße dich⁴ mit unsern Gottern poeta vocat eos cecos et mutos.
 Das meineten sie aber(.):
 (Das meineten sie aber)
- ²⁰ [v. 9.] Nicht umb sei net willen, sed propter Ecclesiam, ut habeat domicilium in regno diaboli. ^{in v. 12} volcks Israell willen; dazu r: i. e. propter Ecclesiam docendam.
- ²⁵ [Bl. 126^a] [v. 14.] Nathan, daß ist Christi Vater. [v. 15/16.] [David] hat viel [Sone, quorum nomina incipiunt ab] Eli.⁵ ^{v. 23} (Birn)beumen: maußber [r]= beumen⁶

3. 5. r David] (Er) David *His* zu 6 steht durch Strich zu + depellent eingewiesen: + Wir wollen mit dir nicht kriegem, sed deus noster. Correlativa sententia: frigt mit uns nicht, sondern mit unserm Gott rh am unteren Rande des Blattes, zu Z. 7/8: Da stehen unser Gotter: die claudos et caecos soltu nicht ubertwinden. Non, quod ipsi vocaverint caecos, sed [historici], qui postea scripserunt historiam.¹

¹) = ungeschoren, unbehelligt, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 36, 182, 24. ²) Luther meint: Die Lahmen und Blinden [V. 8] waren nicht etwa physisch Lahme und Blinde, sondern in Wirklichkeit Götterbilder [Bilder s. o.]. Erst die jüdischen Geschichtschreiber [historici s. o.] nannten diese Götzen [statuae s. o.] von ihrem monotheistischen Standpunkt aus Blinde und Lahme. Vielleicht aber sollte auch die Wirkungslosigkeit der Götzen [vgl. V. 7] mit diesen Attributen gekennzeichnet, vielleicht die vox superbiae [s. o.] übertrumpft werden.
³) Der alte Text bleibt. ⁴) = streite, vgl. *Unsre Ausg.* z. B. Bd. 34², 70, 16. ⁵) D. h. Kinder, in deren Namen der erste Bestandteil der Gottesname Eli [בן] ist; Elisua, Elisama usw.: incipiunt ab Eli. ⁶) Alter Text = *Vulg.*, LXX.

[v. 24.] movebis [+]: „Seh friffich“, rege dich, זאן דיך¹ [fine serius [?]] seume dich nicht, move te ocysus.

v. 24 (Birn)beume: maulber[r]beume (so seh friffich): (rege dich) זאנע דיך¹ r; dazu: + move te ocius חררן

Cap. VI.

VI.

5

2. Mojs 32, 6

[v. 5.] Ludere, tanzen, Exo₁di 32: 'Surrexit ad ludendum.' [v. 6.] 'Nachon' [Chen]³: stabile, certum, firmum spiritum, certum, hic proprium.³ [v. 8.] In Eb₁reo ira et tristicia [v. 6.] idem⁴ [ps₁almus 6] a furore i. e. tristicia, ist bleich und ungefalt.

[v. 13.] Sind mit einer pracht her gangen. '6' schrit, vel, qui vult, 'genge'. [v. 14f.] Da sehen wir, wie herrlich sie gepranget haben, Das sind regia ferula. ¶

v. 1 drey tausend: dreyffig [rh] tausend²

v. 8 (unmutz): betrübt r

v. 10 in(n)s haus: ins haus

v. 12 hatte umb der: hatte, umb der

v. 15 mit (Drometen): mit iauchzen r

zu v. 18 1 paralipomenorum 17 von Rörers Hand r

v. 19 ein (Gemüse): ein Koffelwein⁵ r ²⁰ 1. Chron.

Da (gieng): Da feret sich r

v. 20 entgegen: חמ [rh] entgegen

Cap. VII.

VII.

[v. 4 ff.] Non est verum, dicit propheta, tu errasti. [v. 8.] 'Naue': tabernacula pastorum, pinguescent speciosa deserti i. e.

Is. 64 (65), 13

v. 8 von (der weide hinder den Scha- fen): von den schaff hürten r ²⁵

zu 1 + Aratz: זאן¹, rege dich rh 2 fine serius] huic servo möglich 8 .6. r 24 .7. r

¹) = beeile dich. Vgl. Thiele, Sprichwörter Nr. 212 und 426. ²) Neuer Text = Vulg., Hebr. ³) Sinn: Eigentlich heißt Nachon, abgeleitet von נחון, aufrecht stehen stabile, certum u., hier aber ist Nomen proprium. ⁴) Weil die alte Übersetzung unmutz lautet und die neue betrübt. ⁵) Diese Korrektur wird erst 1543 in die Bibel aufgenommen; vielleicht ist sie auch erst so spät gemacht, da die schwarze Tinte dieser Besserung sich deutlich von der Umgebung abhebt. Hebr. hat נחשן = Rosinenkuchen; der neue Text entspräche aber dem vorher stehenden נחשן = ein Maß seil. Wein. Dabei bleibt aber die Schwierigkeit, daß dieses eine Wort zweimal ausgedrückt wäre. Vielleicht ist nur נחשן mit נחשן = der sechste Teil, sextarius als Flüssigkeitsmaß oder λάχανον der LXX = Kuchen mit λόγγον = לב Röhel verwechselt. — Der alte Text Gemüse entstand auch durch Verwechslung von λάχανον mit λάχανον.

hirten heuser, sind fett, haben gnug. [v. 10.] ^{zu v. 10} einen Ort setzen *steht r*: Jerusalem
 Non est localis [movebitur], sed animi
 commotio.¹ Ich wilß machen, ut homines
 non sint rebelles seditiosi, sed pacifici, ne
 fluctuet populus incerto regno, sed sein still
 sitzen, non solum corporale, sed etiam ꝛ.
 Cum iratus fueris, quando excitas seditio-
 nem, da sich das ganz land regt, tamen
 non desperandum ꝛ.

da selbs (bleibe), (daß) es
 nicht mehr (bewegt werde): da
 selbs wone [rh], [und] es nicht
 mehr (unruhig)² hyn der hrre
 gehe rh; dazu am unteren
Blattrande: Sollicitus dubi-
 tator incertus. rixator (de)
 cum aliis de cultu. (Unruhig)
 (non est) [in] pace et tran-
 quillitate in concordia animae
 [um aus animae in concordia]
 non sectis aut populorum com-
 motione aut seditione ut sub
 Iudicibus, Ubi quisquis facie-
 bat quod sibi rectum.

10

15

[v. 11.] Hactenus habui iudices et Saul.
 ist allß unbestendig geweest. [v. 16.] hic, illic
 fuit arca. Iam solß zu Jerusalem gewiß
 und still sein. Prius fuit nulla concordia,
 pax. David sol tranquillitatem anrichten.
 filii iniqui, philistini [homines], sol David
 schlagen. Das ist ia gewiß de Christo.
 Den text verstehen noch heutß tages die
 Juden nicht, item plures etiam tempore
 prophetarum non intellexerunt, David bene
 intellexit. ps[almus hinc desumptus: 'Miseri-
 cordias domini' ꝛ.

Bl. 25, 6f.
Bl. 39, 1

30

zu v. 17 *steht r*: .1. paral[ipomeno- 1. Chron. 18, 15 ff.
 rum 17.

alle(s) gesichte: alle [diß]
 gesichte³

[v. 18.] Wird ['Coram domino'] in den
 Tabernakel⁴ gangen sein. Admirantis par-
 ticula, Cum quo est unquam factum. [v. 19.]

v. 18 (setzt sich): bleib r
 v. 19 gered: geredt[t]

zu 2 [v. 10.] animi move(b)ntur huc illuc, ut iam arca hic iam alibi, et animi erant
 concordes in doctrina. Est offensio et rixa sectarum inclusa in illa tumultuatione. Schelten
 [sich] und zurnen untereinander. dicitur: Ich hab recht, du unrecht. est animi consternatio et
 dubitatio r; dunklere Tinte 33 Wird (fur de) 35 factum (D)

¹) Bezieht sich auf die alte Übersetzung: daß es nicht mehr bewegt werde; s. rechte
 Spalte zur Stelle. ²) Hebr. אני רשאי = in Unruhe gerate. ³) Neuer Text = Hebr.
⁴) Maskulin auch sonst, s. DWb. s. v.

Maxima res, daß du dich so herrlich erzeigst ꝛ.
 Respexisti me desursum. Lieber Gott, ein
 groß ist's, daß du dich so eins menschen an-
 nempst. Hast familiariter mit mir gehan-
 delt, wie ein mensch mit dem andern, so
 grosse ding verheiffen. Significatio in voca-
 bulo dei, daß Gott solch ding redet [mag-
 num] ꝛ. stupescit ad promittentem deum.
 1. Chron. 18, 16 ff. [Bl. 126^b] Idem locus repetitur. 1. Paral[i-
 pomenis .17., sed mutatis nonnihil verbis.
 Qui dicit hominem, dicit summam omnium
 calamitatum.

(Ist das menschen recht HErr
 HERR?): Ah HERR HErr
 erzeigstu Dich [c aus dich]
 also gegen einen Menschen¹;
 darunter: ps[almo] 8 Quid est 5 Ps. 8, 5
 homo. Soltu Herr dich also
 solcher weise halten gegen einen
 menschen. Ist das deine weise
 gegen einen menschen. Dieses
 alles, von der Textbesserung 10
 Ah HERR HErr an, ist ge-
 strichen und von Rörers Hand
 ist eingetragen der 1545 auf-
 genommene Text: + Text:
 Das ist die weise eines Men- 15
 schen, der Gott der HERR ist.
 Darüber steht: Das ist eine
 Weise eines Menschen, der der
 HERR[rr] HERR [c aus
 herr] ist; und darunter steht: 20
 [Gl.] Scholion. Das ist, du
 redest mit mir von solchem
 ewigen Reich, da niemand kan
 [kan rh] konig sein, er muß
 Gott und Mensch sein, weil 25
 er mein Son und doch fur und
 fur sol konig sein, welchs allein
 Gotte gehöret [Rörers Hand].²

3 dich c aus sich zu 9/10 Infra 1. paral. 17. r 12 summam] sententiam möglich

¹) Von 1541 bis 1543 war dieser Text in die Bibel aufgenommen. Die Bibel 1545 hat dann aber eine neue Lesart; s. unten. ²) Woher Röer den Stoff zu diesen Eintragungen nahm, wie er überhaupt dazu kam, erhellt aus folgenden Bemerkungen: In der Nachrede zur Bibel 1543 (s. *Unsre Ausg. Deutsche Bibel* 2, 657 ff.) heist es: „Solgen etliche Sprüche, so anders verdolmetscht, denn sie bißher in den vorigen drucken gewest sind, Als II. Samuelis VII. Ist vor also gestanden, Ist das Menschen recht HErr HERR? Sol jehet also lauten, Das ist eine weise eines Menschen, der der HErr HERR ist . . . Warum aber diese Sprüche jht und vor niemals also verbeudscht sind, thut genugsamen bericht der . . . Herr D. Martin . . im Buch: Von den letzten Worten Davids (s. *Köstlin-Kawerau II*, S. 589 ff.; *Erl. Ausg.* 37, 2 ff.). Und in der Nachrede zur Bibel 1545 (s. *Unsre Ausg. Deutsche Bibel* 2, 675 ff.) sagt Röer: . . . Es sind auch etliche Sprüche in dem jhigen Druck anders verdolmetscht weder in den vorigen . . . 2. Sam. 7, versu 11 und 12 stehet: Ah HERR HErr, erzeigstu dich also gegen einem Menschen? Ist in diesem druck also verdolmetscht: Das ist eine weise eines Menschen, der Gott der HERR ist. Scholion: Das ist, du redest mit mir von solchem ewigen

[v. 23.] Estne lex tua erga homines, [tam v. 23 vo(m volck) und von (seinem magnifica] talia ostendere? Tu non es debitor noster, postea venit expositio. Da gehört spiritus sanctus zu, daß man die verba verstehe, quae hic loquitur. [v. 28.] Es stehet alles in vocabulo Gott. Ey, hilff Gott, redest du mit mir, non Rex, Caesar. magnus motus fidei. ¶

Cap. VIII.

VIII.

[v. 2.] Es laut, daß er ein teil behalten habe. Zween tod geschlagen.

Bella magna gessit, quae brevissime describuntur. Herodotus dicit², quod ante darium nullum tributum sit datum magistratib[us]. Bella davidis sind kurch geschriben; Theologica prolixius. [v. 3 ff.] Wird ein mechtiger krieg gewest sein contra totam Syriam.

iii v. 3 seine macht unt, dazu r: quia forte ducem aliquem Israel caperet et occideret.

Phrat: Phrath r

v. 6 David wo: David, wo

v. 10 Joram(,) seinen Son: Joram seinen Son

au v. 18 hender i. e. Scharfrichter r zu Priester r unt: quia studuerunt apud sacerdotes.

[v. 13.] Das ist der psalter. ps[almus habet XII milia, hic .18. [v. 18.] Das ist cohors praetoriana. Contra, tribus Iuda non habuit sacerdotes Sind unter den priestern gewest zc. haben studirt bey den Priester [!] vel er hat die Priester gehalten wie seine Sone.

2 non es] nomines möglich 7 Caesar] [Iu] Caesar Hs 10 .8. r 14/15 magistratib (Ex Syria) zu 25 Sind die executores gewest, die gericht haben. Der Hender und sein knechte habens herrlich gehalten, haben hominem occidere zc. r

Reich, da niemand kan König sein, er mus Gott und Mensch sein, weil er mein Son und doch fur und fur sol König sein, welchs allein Gott gehöret. Davon weiter im Büchlin: von den letzten worten David's. Auch Mathesius, Predigt XIII, bemerkt, daß diese späte Schrift Luthers zur Besserung der Bibel herangezogen wurde: hernachmal's, als D. Luther wider die Juden schrieb, wuchs immer von Tag zu Tag der Verstand und es wurden viel schönere Sprüche heller und klarer gegeben, welche nach D. Luthers Absterben von . . . Kömmer mit Vorwissen und Rath der Gelehrten von Wittenberg in die letzten Bibeln mit eingebracht sind. Jedoch ist diese Bemerkung des Mathesius nicht ganz genau, denn noch zu Luthers Zeiten kommen die Änderungen in die Bibel. Zu diesem Tatbestand, der sich ähnlich auch noch für einige spätere Stellen ergibt, sind die Ausführungen der Einleitung zu vergleichen.

¹) Der neue Text = Hebr.: גוים; und אֲלֹהִים in gewöhnlicher pluraler Bedeutung; alter Text = Vulg. ²) Herodot III, 89. 97.

Cap. IX.

[v. 9.] 'Siba dem Knaben.' Ist ein großer Knab gewesen.

Cap. X.

[v. 4f.] Syrer sind fest gewesen, haben sich wollen rechen an David. [v. 12.] Pulcherimum dictum Ioab, das sind traun große krieg, Zu mal kurz beschrieben. [v. 17.] Syri haben wollen David fressen.

X.

v. 2 in(n)s Land: ins Land

5

Cap. XI.

[v. 2ff.] Da wilß nu böß werden. [v. 13.] Ein alter Reuter, ein alter trinker.¹ Zu den kriegem wird er haben müssen ein iar oder Zwenzig. Circa quinquagesimum wird er ein adulter sein worden. Nitimur in vitum [?] x. [v. 8.] Die dona sind Zu groß. ideo muß er ein schensliche confusionem anrichten. [v. 12.] 'Mansit', Das war nicht gut. [v. 4.] Purgavit. Concubitus est immundicia in tota lege, hat sich gewaschen, als were ir man bey ir gelegt. Quanta cecitas cadit in Davidem.

XI.

10

[Bl. 127^a] [v. 13.] Er wolt kein schanddeckel werden, hats nicht gewußt. [v. 14ff.] Da sind tyrannen stucklin.

[v. 17.] 'Hetheus etiam mortuus.'

Ein naß gefiel, [v. 27.] Ich habe die huren weg, Postea fuit regina reginarum.

in v. 4 jrer unreinigkeit unt, dazu r: Immundus coitus ad Vesperam.

15

20

v. 14 schreib(e): schreib

v. 15 erschlagen werde: erschlagen werde und sterbe² rh

25

v. 20 das (des zorns ist), und (der König) zu dir spricht: das der konig erzurnet [r], und zu dir spricht³

30

v. 21 mauren das er: mauren, das er

v. 27 (der Handel) gefiel dem HERRN ubel, de(n) David thet: die that [rh] gefiel dem HERRN ubel, die David thet.

35

2 .9. r 5 .10. r 11 .11. r zu 15 Ein weißer man richt kein kleine torheit an⁴ r

¹) Nicht bei Thiele und Wander. ²) Neuer Text = Hebr., Vulg., LXX.

³) Neuer Text = Hebr. ⁴) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 33, 475 und 684, sowie Bd. 41, 718, 13.

Cap. XII.

[v. 7 ff.] Die rechte funde stehet noch nicht da. Das ist ein harte predigt geweest. [v. 15.] Prophetiam puto facta [!] statim post adulterium. [v. 16 ff.] Aber das ernach folget, wird im iar er nach geschēhen sein. [v. 24.] Actus salomonis non invenitur in bibliis. [v. 25.] 'Commisit Nathan': Ist auch ein Priester worden. [v. 27.] Wird fest sein geweest von wasser.

Cap. XIII.

[v. 2.] Finxit se aegrotum, quia aliter non potuit ea potiri. [v. 3.] Der ist ein hoffman geweest. [v. 5.] Es war ein ander hunger. [v. 6.] [quia] Absolom [Opinor] et Thamar¹ sunt Thamar legitimi, non naturales. Non fuerunt prorsus nati ex David uterque. Et hoc argumentum: Ecce qui egressus ex utero meo ꝛ. non concludit me, filius uteri, sed non seminis nec lumborum²,

XIII.

v. 7 jn(n)s haus: jns haus
 hin jn(n)s: hin jns
 v. 8 jn(n)s haus: jns haus
 v. 11 (Sie) her: kom [r] her³
 v. 20 (einsam): (be) leydig [yh]; dar-
 unter: [GL.] Scholion. (leydig)
 Das ist sie hielt sich ynne
 gieng nicht mehr, wie eine
 Jungfraw hm frank unter
 die leute ꝛ.
 v. 21 (unmuts): [zornig]

[v. 20/21.] „Einsam“, ungeberdig, stellt sich schenlich⁴, Et vir dei schem⁵ de Elizeo, [v. 20.] hat kein schema virgineum [krenzlin] gefurt, ein gratwen roß angezogen, Ich wolt gern gestum cibum ꝛ. hat sich gehalten lugubri more, [v. 18.] hat sich nicht gehalten [ut nobiles virgines], non venit ad publicos caetus. [v. 23 ff.] Du verzweibelter schalck, Wie bin ich den Boswichten und Berrhetern proprie, Meuchlern, so gram, [v. 27.] [Ist] dennoch ein abenteuerliche Zucht⁶ geweest, quod

2 .12. r 4 statim] (po) statim Hs 5 ernach] er nach Hs 11 .13. r
 15 naturales. (habuer) 25 hat] (v) hat Hs

¹) Thamar ist wohl verschrieben für Ammon. ²) Vgl. Apostelg. 2, 30: δαφνός = männliche Abstammung; κοιλίας (D) = weibliche Abstammung. ³) Vulg. hat nur Veni; alter Text = LXX; neuer = Hebr. ⁴) = zornig; vgl. DWib. ⁵) Sinn: Luther findet im יִשְׁעַי 2. Kön. 8, 11 mit Vulg. conturbatus est die hier sich findende Wurzel יִשְׁעַי sonderbare Sitte, Art.

non ausi abire inscio rege, forte propter
suspitionem seditionis.

v. 29 ja(f)ß: jaß

[v. 30.] Das ist ein bose Zeitung gewest
Davidi.

2. Sam. 12, 10 Da kompt nu Urias blut: 'Non recedet
sanguis a domo tua', supra .12.

v. 31 jurei(f)ß: jureiß

Cap. XIV.

XIII.

[v. 7.] Er ist noch hart wider den Son.
[v. 1 ff.] Egentheulich [P. M.] volck gewest,
hat mher listigkeit gebraucht quam graeci;
Graeci [D. M.] didicerunt [ab illis].

v. 6 da (jnen niemand wehret): da
kein retter war *unt r*

[Bl. 127^b] [v. 7.] Unici filii haben ein forteil
gehabt, fuit liber, Sie haben homicidium
geringer gehalten quam hereditatem ꝛ.
[v. 11.] Rex dispensirt propter successionem.
[v. 13.] Da applicirt sie [eß] [Est adhuc
antecedens], non reducit rex expulsum suum.

v. 15 (jnn behwesen des volcks): Denn
das volck macht [macht *c aus*
machen] mir bange¹ *r*; dazu: 20
i. e. timorem

v. 17 sol sein, (wie ein Speisopffer):
sol mir ein trost [*rh*] sein²

v. 18 nicht was: nicht, was

v. 20 also wende(te): also wenden 25
solte *r*

(weiß): [merck]

v. 23 jog(e): jog

[v. 25.] War so schon, das man in loben
muß propter pulchritudinem, ut forma prae-
dicaretur, das hat in auch betrogen.

v. 25 so schön (und fast löblich) als
Abfalom: so schön als Abfa- 30
lom und hatte dieses lob fur
allen *rh*

[v. 26.] Ist ein stark hyperbole: 1 hundert
drachmae sind .1. Apoteker pfund³, Zwey
klein pfund. Man wird [die] scher⁴ mit ge-

35

8 .14. *r* 17 [eß] ([das]) 18 (Est mor) non 33 (4) 1 hundert 35 (sie) [die]

¹) Der neue Text = Hebr.: יִרְאֵנִי; dem alten Text läge zugrunde: יִרְאֵנִי = (das
Volk) sieht mich; LXX: οὐ ὄψεται με ὁ λαός; Vulg.: praesente populo = s. o. „jnn beh-
wesen des volcks“.

²) Neuer Text = Hebr.; alter = Vulg., LXX.

³) = 12 Unzen

= 96 Drachmen = 360 Gramm.

⁴) Die Schere, mit der das Haar geschnitten wurde

(Scherz Luthers).

woogen haben. [v. 28.] Sind nu .7. iar, quod non vidit aspectum regis. [v. 30.] 'steckt', hebt widder an, Ein dieb ist nirgend besser (dicitur) am galgen.¹

v. 31 in(n)s haus: ins haus

[v. 32.] 'Miffethat', dubitat de hoc, Nein, [er] ist from. [v. 33.] 'Osculatus' den fromen Iudam.

v. 33 Abjalom das: Abjalom, das

Cap. XV.

XV.

[v. 2ff.] Er eilet Zum regno; Non est naturalis filius Davidis, Ist popularis gewest, Das gehört ad capiendum populum.

v. 4 im Lande das: im Lande, das

v. 5 (das er mit im redet): (d) (wolt) das er hñn wolt anbeten (hie) r
hand aus und: hand aus, und

[v. 6.] 'furabatur': ibi exposuit se, Illis praestigiis dementavit eos, non intelligentes esse similata artificia. [v. 8.] 'Si red[uxerit]': p[er]fu, das dich der donner erschlage.² [v. 7.] 40. anno: [D. M.] Hic oritur quaestio mea, Si est 40 annorum, ut textus hic clare dicit, non fuit filius davidis ꝛ. ergo apertum prius fuisse natum antequam pater duceret eius matrem. [P. M.] Si non fuisset naturalis filius, hette sich Zwab nicht sein durffen so annemen. 40 anni intelligam historice, de 40 anni regni, non personae. Exilium davidis incidit in postrema eius tempora. Lyra dicit, incipere tempus horum 40 annorum ab unctione davidis, persecutio Saulis diu duravit, et sub ea fuit rex, 20 annorum fuit unctus, 30. fit rex, post regnavit 40 annos, post exilium illud wird er ein zehen iar regirt haben, fuit sapiens experientia et spiritu. Istis decem annis post exilium compo[Bl. 128^a]suis psalterium, repetiit totum cursum vitae, et carminibus sacris descripsit:

in v. 7 zu Nach vierzig jaren steht r:
.XL. ab unctione Dauid quia .10. annis passus persecutionem. Unctus .20. anno etatis: dazu am unteren Blattrande: [Gl.] (Vierzig iaren) Diese .XL. iar rechen wir von der ersten jahlung Davids. Denn er ist XX iar alt gesalbet, und X iar verfolgung gelidben und hm XXX. iar konig bestetigt und angenommen.

v. 11 (einfeltig): hnn ihrer einfalt r
v. 12 dem Giloniten Davids: dem Giloniten, Davids

9 .15. r zu 9/10 (Contrarium paulo post leges) rh 20 apertum] oportet möglich zu 27/29 ergo fuit naturalis filius r 29 rex (Ista p) 31 ein c aus umb

¹) Nicht bei Thiele; vgl. aber Tischreden 4, 161, 451. ²) Sprw., vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 333 Ann. 1.

[v. 19.] i. e. du bist hie nicht burger.
Bist gezogen von deinem ort,

v. 19 (zech auch wider an deinen ort)¹: und (hast dich) von deinem ort (begeben) gezogen hieher r; dazu *unt am oberen Blattrande*: Alii: ad locum, 5 sed male.

v. 20 G(i)stern: Gestern r

[v. 22.] 'finder', So sol ein sonlin seinen vater ehren, [v. 23.] Das ist ein kleglich iemerlich proceßion. [v. 26.] Maxima obedientia regis .7. ps[almus] stehet da.

v. 27 und mit euch Ahimaaß: und mit euch ewr beide sone [rh] Ahimaaß²

v. 28 selde der: selde ynn [r] der

¶i. 7, 1 ff. [v. 31.] 'Ahito[phel]': da war Zeit, daß er fo contra eum betet.

v. 34 würdestu den ratschlag: würdestu mir zu gut [rh] den ratschlag³

Cap. XVI.

Ist greuliche tentatio et paroxysmus. in v. 1 gefattelt und stück Rosin *unt*, 20 dazu r: + +
Wie neerlich⁴ hilfft u[n]ser h[er]r G[ott] den seinen auß.

v. 4 sprach (mit anbetten): sprach Ich bete an r

fur dir mein(em) Herr(n) könig(e): fur dir mein Herr 25 könig.

in v. 12 Glend *unt*, dazu r: +

v. 19 dir fur sein *um in* fur dir sein

Cap. XVII.⁵

XVII.

in v. 8 nicht feumen *unt*, dazu r: + 30 pertürbabit

v. 9 Wen(n)ß: Wenß

v. 10 (redlich) ist: krieger [rh] ist (redliche): krieger r

v. 11 (und) von Dan: von Dan 35 dein Person ziehe unter

15 da c aus da(ß) 20 .16. r

¹) Alter Text = Hebr. ²) Neuer Text = Hebr., Vulg., LXX. ³) Alter Text = Vulg.; neuer = Hebr., LXX. ⁴) = knapp, dürftig? oder demütigend? s. DWtb. s. v. nährlich *Unsre Ausg.* Bd. 45, 99, 7 und 339, 7. ⁵) Der Kapitelanfang ist in Hs. gar nicht kenntlich gemacht.

inen unt, dazu r: + facies
tuae in bello.

v. 13 strick: strick[e]

und jnn: und sie [r] jnn

in v. 13 schickets unt, dazu r: Schickts
i. e. praecepit.

v. 16 lasse: lasst

in v. 17 eine Magd unt und um

v. 20 in(n)s haus: jns haus

wesserlin unt, dazu r: +
wasser Michal

v. 22 David(,) auff: David auff

in v. 23 zu hieng sich r unt: Ebrei
Henden²

in v. 28 grüß unt, dazu r: Sephoth

in v. 29 kesse unt, dazu r: lac

war zu essen: war, zu essen

[v. 20.] Da ist ein mendaicium. forte

10 Michal¹ est proprium fluvii. [v. 21.] 'aquam':

[v. 20.] das ist der Jordan, ut sequitur.

Jens ist nicht der Jordan.

[v. 23.] 'hieng', da gehorstu hin. henden

[Ebraice], kompt das deutsche² henden.

[v. 24.] Machanaim, ubi Iacob x. Gen. 32.

[v. 28 ff.] Unser herr grott hat sie noch
gespeiset 'in deserto'.

Cap. XVIII.

XVIII.

20

v. 1 das volck das: das volck, das

[v. 7.] Sind ir doch nur 600³, quomodo

crevit numerus: 2000.⁴ [v. 8.] da ist die

hochzeit begalt.⁵ [v. 9.] Pferd⁶: ist Ebreisch;

Sus est ipsis pferd. Non spissa, crassa,

25 sed densa⁷, perplexis ramis. [v. 11.] 'Bal-

theus' militaris, donum honoris, ist ein alt

ding x. Ein Ritter gurtel, Ich wolte dich

zum Ritter geschlagen haben.

in v. 9 dicke Eische unt, dazu r: [GI.]
+ (i. e. eßstige)

in v. 11 einen Gürtel unt, dazu r:

Baltheum unum [umausunum

Baltheum] einen ritter sporn

v. 12 (Vertwaret mir den) knaben

Abfalom: hutet euch, das nicht

9 forte r 21 (18.) r quomodo] quō Hs

¹) Hebr. מִיכַל הַפְּיָרִים. ²) Hebr. וַיִּהְיֶה = und hieng sich; Luther meint also, das deutsche 'henden' sei ein Lehnwort aus dem Hebräischen. Zu dieser populär-etymologischen Vermutung mag ihn verführt haben einmal der ähnliche Klang der beiden Worte חנק und henden und dann die ungefähre Übereinstimmung der drei Hauptkonsonanten in beiden Worten. ³) Vgl. Kap. 15, 18, wo Davids gesamte Mannschaft auf 600 angegeben wird.

⁴) 2000 Hs soll wohl 20 000 heißen; im Schreiben von größeren Zahlen ist Rörer (ebenso wie Luther) noch ganz unsicher, wie eine Menge Beispiele in den Bibelprotokollen dartun können. ⁵) Sprichw., nicht bei Thiele und Wander; Sinn: ist das Unrecht gebüßt, die Sache aus.

⁶) Sinn: Absalom ritt nicht auf einem Pferd, sonst müßte im Hebr. stehen סוס = Sus = Pferd; aber das Maultier (פָּרָר) vertritt bei den Hebräern die Stelle des Pferdes. Luther vergleicht hier wieder (s. oben Anm. 2) das hebräische פָּרָר = pered und das deutsche Wort p(f)erd. ⁷) Vulg.: condensam quereum et magnam,

- niemand dem [*rh*] Knaben Absalom; dazu *r*: (scilicet tangat und am oberen Blattrande: [*Gl.*] (i. e. Leid thue).¹
- [v. 14.] verziehen, Er hat geeilt, hat sorg, er mocht im entfallen.² Sind Romana pila, die kleinen 'spieffe' gewesen, spatiosum ma-
45f. 103, 25 niblus, hat viel hende das meer.
- [v. 17.] filius regis wird schendlich begraben. ³u. b. 18 קקבֿ acceperat *r* 10
raum: raum *unt*
- b. 22 du wirfst (nicht eine gute Botschaft bringen)³: du wirfst (kein boten brod finden)⁴ *r*
- [v. 23.] Er ist stracks felds ein geloffen, hat alle krume des farwegs und fuststeigs *rc.* b. 23 (auff dem) strack(en) weg(e) 15
und kam vor Gusi: stracks wegs und kam Gusi vor [*um*]
- Ista historia puto facta est 60. anno etatis David. Er wird Absalom gezeuget haben im 38. vel 39. iar. Wird Absalom etwa 20 oder 21 iar gewest sein. Aber 20 iar wird er nicht gewest sein. ¶
b. 24 ja(ſ)ſ: ſaſ
³u. b. 25 una dictio בשרה i. e. bonum nuntium Euangelion. *r* 20
in b. 26 guter Bote *unt*, dazu *r*: i. e. Euangelista.
- b. 29 weiß nicht was: weiß nicht, was
- b. 31 (Ich bringe eine gute Botschaft): (Gute bottschaft) Sie gute Botschaft. 25
- b. 33 (unmuts): [traurig]

Cap. XIX.

XIX.

- [v. 2.] Victoria conversa est in luctum. [Bl. 128^b] [v. 3f.] Die historia ist so klaglich geschrieben, das uber alle mas ist, Es ist im aus dermassen wehe gesehen, Die heilosen Leute horen nicht auff, donec venerunt in discrimen vitae, so machens denn die fromen Leute weinen *rc.* [v. 5ff.] Er redt warlich
audacter cum rege *rc.* [v. 9.] Iam primum
v. 5 ju(n)s haus: juſ haus 35
v. 8 ju(n)s thor: juſ thor

20 etwa *c* aus etwa(s) 29 .19. *r* 34 die *c* aus *der*

¹) Die gedruckte Glosse lautet: Bernim: Leide thu. [Bernim = denk' hinzu.] ²) entfallen = entgehen; s. Dietz s. v. ³) Die alte Übersetzung bleibt. ⁴) Bodenbrod finden = als Bote willkommen sein; vgl. Dietz s. v.

agnoscunt beneficia Davidis. [v. 14.] 'Cor':
So muß man die bestien locken.

- v. 24 (ausgepußt): gereinigt r
- v. 26 hat (unrecht mit mir gefaren):
hat mich betrogen r
- v. 27 (und mag) thu(n), was (jm)
wolgefellest: thu, was [dir]
wolgefellest¹
- v. 28 Hauf(e): Hauf

5

[v. 31.] *Barsilai*: [i. e.] ferreus. [v. 41.]
10 'Omnes Viri Is[ra]el': Es wil nu niemand
ubel gethan haben.

Es sind die rechten zween hin weg, Ahi-
tophel und Absalom.

[v. 42f.] i. e. est de tribu nostra Iuda,
15 haben sich mit ein ander gescholten, Sind in v. 43 mehr unt, dazu r unt: maius²
alle from. denn (du)³: denn ihr r

Cap. XX.

XX.

[v. 1.] V. d. Ist ein wenig [un]angesehen
gewest; hat auch wollen ein groß geschrey
20 erlangen, [v. 2.] und konig werden, Wider
ein new secten.

- v. 1 (beruffen): ein berümpfter r unt,
darüber: (+ vocatus), dar-
unter: i. e. unus de nobilibus
in familia Iemini seu Saulis.
Ein edler eernbhefter man
dazu am unteren Blattrande:
[Gl.] (Berümbter) Einer von
den grossen hansen vom hohen
Abel der grossen anhang im
vold und ein ansehen oder
namen hatte, wie Catilina
zu Rom zc.⁴
- v. 5 (Und es verdros jm): Aber er
verzog⁵ r
- v. 6 (Und) David sprach: [Da]
sprach David um
in v. 10 den wanst unt, dazu r: Quinta
in v. 11 an Joab bis David unt

25

30

35

18. 20. r zu 18/408, 7 am Rande: [v. 16.] *Jemini*, haben das regnum erhalten wollen
(Becke) [20, 1] *Seba Joab*, [v. 13.] weiß *Amasa* hinzurichten, kompt ein ander, so thut er im auch also.

¹) Neuer Text = Hebr., LXX, Vulg. ²) Vulg.: maior. ³) Alter Text = Hebr.

⁴) Hebr.: קָרָא = es traf sich; Vulg. accidit; aber sowohl im alten wie im neuen Text
aufgefaßt als Form von קָרָא = rufen, nennen, wie in LXX; daher beruffen und berümpfter
übersetzt. ⁵) Im alten Text ist יָרַר = jögern verwechselt mit חָרַר = jürnen.

[v. 12.] V. d. da leit *Amasa*, der wolt auch
fürst sein.

v. 15 (Dis ist die redliche und trewe
Stad): Ich bin eine von den
friedsamem und trewen stedten r

1. Kön. 2, 29 ff. [v. 23.] *Benaia* ist Richter gewesen, Plei sind
seine diener, hinc postea *Benaia* schlegt *Joab*
tod. ¶

3u v. 24 R r

Cap. XXI.

XXI.

[v. 1.] Wie gehets doch so ubel zu in der
welt, wenn die heiligen leute leben und
regieren. [v. 5.] *Thimma*: feret hin wie ein

41. 48. 13. 21 thier, comparatus iumentis r.

v. 6 hengen: + auff [rh] hengen,
dazu r: (+ affigemus)

[v. 9.] 'Crucifigere'¹ non fuit in usu apud
Iudaeos, suspenderunt homines, sed clavis
affixerunt cruci; hoc recens inventum est
adhuc apud Turcos. Wie rottet unser Herr
Gott das haufe aus! Quare gibeonitae non
servarunt legem Mosi, quia per noctem per-
manserunt in cruce.

[v. 16.] *Goliath* schwerd war verloren, drum
hat er ein newß gekriegt.

v. 14 (zur seiten): zu *Zela*.² r 20

v. 16 hatte (einen) new(en) Harnisch
an: hatte new woffen rh;
dazu r: + Ense novo (auffß
new gewapnet, geruffet)

v. 17 (die Leuchte): das liecht r 25

3u v. 19 zu *Gob* steht r unt: [Gl.]
Vel *Gob*.

v. 19 *G(a)liath*: *Goliath*

v. 20 (*Hadderman*): (groffer) langer
man³ rh 30

Cap. XXII.

XXII.

Da kompt nu ein schwere Capitel.
[v. 5.] 'contritiones',

v. 5 hatte(n) mich umbfangen
(brüche) des todes: hatten mich
umbfangen [die schmerzgen] des
todes 35

9 21. r zu 14 *Crucifixio est omnium gentium antiquissimum supplicium, Agere
in cruce. r zu 21 [v. 16.] Er hat wollen ehr einlegen und den konig hinrichten. r
32 22. r zu 33 [v. 5.] שׂוּבֵר *Schiber* r*

¹) Weil die *Vulg.* crucifixerunt hat. ²) Hebr.: צֵלָע ist im alten Text als appella-
tivum = zur seiten, im neuen richtiger als Nomen proprium aufgefaßt. ³) Hebr. מְדוּן
von מְדוּרָה = Länge; im alten Text verwechselt mit רִיבֵן = Streit. *Hadderman* aus *L.* nur hier
belegt; s. *D Wtb.*

[v. 8.] conquassationes. [v. 9.] *Aph* heißt beides: ira, nares.

[v. 12.] i. e. finstere wasserwolcken, [v. 13.] fulgetra et fulgura reddimus: 'blik', [v. 19.]

5 'Zuversicht', darauff ich mich lehne, i. e. Zuversicht. [Bl. 129^a] Ein auserlesen verz.

v. 11 und er(schein): und er [schwebt]

v. 29 mein(e Leuchte): mein [licht]

v. 33 (s)pehet mir (aus): weist mir ^{vgl.} Ps. 18, 3

v. 35 (treibt) den ehren Bogen meine(r) arm: [eret] meinen arm den ehren Bogen spannen r

19

[v. 36.] 'schild heils', siegs were besser.

[v. 42.] Ebraice heißt nicht respicere, freundlich sich Zu thun i. e. sie komen mit gutem gottesdienst, stellen sich fein, wollens unferm

15 h|err G|ott abheuchlen¹, wie sich ein muter gegen die kinder stellen, und ein hund gegen seine herrn, wollens unferem h|err g|ott ab

heuchlen, kunnen sich fein zu lieben, Es sol aber 'clamare' heißen, quia se|quitur,

20 non exaudivit eos, mentientur tibi inimici tui i. e. es wird inen feilen, du bist inen viel zu stark. Sic hic.

v. 42 Sie (ruffen): lieben sich zu rh; dazu r: שׂיר שׂיר (fein zu lieben);

darunter auf dem untern Blatt-rande: Baalitae heucheln, stellen sich freundlich gegen Gott, sie

hosiern variis

cultibus	{	und
moribus		
precibus		
gestibus		

meinens feer gut; darunter: kan sich fein zu lieben²; daneben mit anderer Tinte, aber

von Luthers Hand: [Gl.] (Sich zu lieben) Die sich mit vielen

Gotts diensten wollen umb Gott sich wol verdienen. Meinens herzlich und thuns mit ernst. Aber on Gottes wort,

aus eigen erweleten

Die folgenden Worte sind beim Einbinden in der Mitte durch-

schnitten und unleserlich geworden; sie lauten nach der

gedruckten Glosse: furnemen

25

30

zu 1 פֶּן contere r 2 nares, (est ira na) zu 12 ff. [v. 42.] וַיִּרְאֵהּ Was Gott nicht lieb hat, das stelt sich freundlicher omnibus gestibus moribus [Hs. hat motibus] blanditiis

quam veri [eius filii] ut sacerdotes Baal. Eadem vox quae est. Gen. 4. Respexit ad munera 1. Mo[se] 4, 4

Abel x. Zundet das feur an und lies imz gefallen ut pater aridet et blanditur puero. Isaia: 36, 66, 12 blandiuntur vobis super genua vestra, ut mater cum infante ludit. r

¹) = abschmeicheln; nicht bei Dietz. ²) Die Erklärung des ungewöhnlichen Ausdrucks im Text lieben sich zu (mhd. sich zuo lieben = einschmeicheln s. Lexer) erklärt Luther in der Glosse. Der alte Text ist nach Vulg. (clamabunt) und LXX (vgl. Ps. 18, 42); der neue legt wohl dem Hebr. רָשַׁעֲוּ die aramäische Bedeutung רָשַׁעֲוּ = schmeicheln zugrund, während die Form von רָשַׁעֲוּ = nach Hilfe sich umschauen abzuleiten ist.

[v. 45.] bose kinder haben sich an mich gemacht, aber es hat inen gefeilet¹; filii alieni frustrati sunt me persequendo, und da sie sahen, quod non potuerunt sua consilia, mußten sie komen und mir gehorsam sein. [v. 51.] Da kompt in fine Christus. ¶

Cap. XXIII.

[v. 1.] 'Lichter', poet.

[v. 4.] 'Et sicut lux': Gleich wie die morgen rot auf der massen³ auff gehet. [v. 5.] noch ist's nicht gegen meinem hause, Christus ist da. Non confuse mecum locutus, sed distincte et ordinate, wie daß hohļ sein ordine außß feur geleght ist zc.

12 23. r

¹) gefeilet = sie haben sich in ihrer Erwartung gegen mich getäuscht (vgl. *Unsre Ausg. Bd. 45, 27, 35*). ²) Diese Textänderung hat Rörers Hand geschrieben; zum Zeichen der richtigen Einweisung steht über der .1., über von 2. Sie findet Aufnahme nur in die Bibel von 1543 (*Unsre Ausg. Deutsche Bibel 2, 660f.*). Die folgende Vollbibel 1545 (*Unsre Ausg. Deutsche Bibel 2, 675ff.*) hat folgenden Text: der von dem Messia des Gottes Jacob versichert ist, lieblich mit Psalmen Israel. Dieser Wortlaut ist in unserem Handexemplar nicht vermerkt weder von Luthers noch Rörers Hand, er findet sich aber so gut wie wörtlich in Luthers Schrift: Von den letzten Worten Davids 1543; vgl. *Köstlin-Kawerau 2, 589ff.*; *Erl. Ausg. 37, 2ff.* ³) = überaus. Wohl ein Adverb zu ergänzen 'herrlich'.

wie unser münche und alle Abgöttische thun.

v. 44 (wird) mir diene(n): diene[st] mir um, dazu r: (trans)

v. 45 (die frembden Kinder verleugnen mich) Aber diese) gehorchen mir: [(fehlen mir)] den frembden kindern hats wider mich gefehlet, und [r] gehorchen mir

XXIII.

v. 1 der Man der: der Man, der der (zum gesalbten Gottes Jacob auffgericht ist, und ein lieblicher Lichter Israel.): der [1.] von [2] dem Messia des Gottes Jacob gewisse Zusage hat, und viel tröstlicher Psalmen Israel dab[o]n gesungen hat.² rh

v. 2 meine zunge(n): meine zunge
Die Verse 3^b—7 müssen zweimal aufgeführt werden. Sie sind das erstemal, gewiß aus Anlaß der Kommissions-Revision, von Luther durchkorrigiert worden; und diese Korrekturen finden Aufnahme in die Bibeln bis 1543 (s. *Unsre Ausg. Deutsche Bibel 2, 656ff. Nr. 74*). Wie es sich mit der zweiten Textkorrektur, die von Rörers Hand geschrieben ist, verhält, wird unten gesagt werden.

Die Bände unsrer Ausg., Deutsche Bibel, die die deutsche Textbibel bringen, werden des näheren Aufschluß darüber geben, in welchen Bibeldrucken die einzelnen Textvarianten auftreten beziehungsweise verschwinden, um dem neuen Text Platz zu machen.

5

[v. 6/7.] Sein regnum wird stehen, Aber
 10 synagoga vastabitur, das stehet klar da.
 Ort. [v. 8.] vult d[icere]: In cathedra.¹
 [v. 7.] Sie sitzen, wie fest sie wollen. ut
 iam papa, tamen sol umbfomen in sua
 sessione, mit tempel, kirchen und all irem
 15 wesen², Tempore vastationis cogitab[il]
 templum Civitatem eternam, wollen hie
 eternam sessionem machen, Ut iam papa,
 qui putat se fest sitzen x. Sed, wenn sie
 meinen sie sitzen am aller festen, depo-
 20 nuntur de sede, In [sampt] irem stuel,
 regiment. Das hetten die Juden nicht
 gemeint. Sic Romani Imperium sine x.
 Daniel cum steterit, i. e. Wenn sie zum
 25 höchsten komet, sedebo regina x. sed haec
 2 venerunt .i. hora [Bl. 129^b] i. e. eris
 orba et vidua, sic omnibus qui super-
 biunt contra deum, papa, Turcae, x.

2 ff. 18, 7

Von den helden liefet man nirgend denn
 an diesem ort, 1. paralipomenorum .11. in
 30 germanico .12.³ Es sihet, das der ganze
 locus falsus sey⁴, Ist magna Eclipsis.

35

v. 6 die losen (Buben): die losen leute r
 v. 7 (an jem ort): [(ynn yhrem Sitz)]
 ynn yhrem thron r, dazu r: est
 sessione de sede potentiae. Dazu
 am unteren Blattrande: Sitz
 [unt], Stuel, thron, reich. Sedeo 2 ff. 18, 7
 regina Orba et vidua. (Pr) (dum
 securissimum imperium esse pu-
 tabant.) Daneben: Meinet er
 Sighet fest. Unter dem Ganzen:
 [Gl.] (Thron) Die Juden mei-
 neten, ihr reich were so gewis
 und sie seffen so feste das un-
 muglich were sie zu verderben,
 weil sie Gottes volck, reich, stift
 und fur allen heiden [die Worte
 und bis hei sind in der Hand-
 schrift zerstört, aber nach dem
 Bibeldruck ergänzt] Gottes eigen-
 thum weren. Ro. 9. Quorum 2 ff. 9, 4
 legislatio x. Aber weil sie [Aber
 bis sie in der Handschrift zer-
 stört] wider Gott stritten heisst
 es Deposuit potentes de sede.⁵
 Der Abschnitt V. 3^b—7 ist
 nun als Ganzes gestrichen, samt
 Luthers Korrekturen: (der Herr-

zu 9 [v. 7.] Regnando, sedendo in maiestate peribunt x. i. e. wenn sie am höchsten sitzen,
 penes nos, regnum sumus Ecclesia (accipimus) sedemus ad gubernaculum r 11 [v. 8.] Jasa-
 bean: Textus est verissime corruptus est. In paralipomenis sunt 300. hic 800⁶ r 18 se] so
 möglich 28 Von e aus Den 28/29 man bis diesem gestrichen Hs

¹) In cathedra = Hebr. יֵשֵׁב בְּסִדְרָא. ²) = Heimwesen, Besitz. ³) In der Deutschen Bibel ist Kap. XII, was in der hebräischen Kap. XI ist. ⁴) Siehe S. 411 Anm. 1. ⁵) Auch diese Glosse verschwindet wieder seit 1543 (s. S. 18 Anm. 1) aus der Bibel. ⁶) Vgl. S. 414 Anm. 1.

ſcher unter den Menſchen, der gerechte
 Herrſcher jnn der furcht Gottes. Wie
 das liecht iſt am morgen, wenn die
 Sonne auffgehet, frue on wolcken, und
 vom glanz nach dem regen das gras 5
 aus der erden wechſt. Denn es iſt
 nichts fur Gott als mein Haus. Denn
 er hat mit mir einen ewigen Bund
 gemacht, ganz gewis und feſt, Denn 10
 das iſt alle mein Heil, und alle luſt,
 das nichts ſo wachſen wird. Aber die
 loſen (Buben s. o. zu v. 6) werden ganz
 und gar ausgerottet werden, wie Dor-
 nen, das man nichts davon behelt.
 Und die ſo ſie werden antaſten, werden 15
 ſie mit eiſen und ſpieſſen ganz ver-
 derben, und man wird ſie mit feur
 verbrennen (an jrem ort s. o. zu v. 7):
 [v. 3^b]: Er wird ſein ein Herr unter den
 Menſchen in Gerechtigkeit [+] [dazu 20
 eingewieſen: + non in armis vi aut
 potentia humana¹], Ein Herr in der
 furcht Gottes. [v. 4.] Und wie das
 liecht iſt des morgens, wenn die Sonne
 auffgehet, des morgens da keine wolcken 25
 ſind und vom glanz nach dem regen
 das gras aus der erden wechſt. [v. 5.]
 Denn wie gar nichts iſt mein haus,
 gegen Gott, das Er mit mir ſolchen
 Bund macht, der ewig, ganz gewis und 30
 feſt iſt. Denn was ich ſonſt fur Sieg
 und Regiment gehabt, iſt nicht zu rechen,
 das es ſolt grunen heiſſen. [v. 6.] Aber
 die kinder Belial werden ſein, wie die
 weggethane diſteln, die man nicht mit 35
 der hand angreifen kan, [v. 7.] ſondern
 wer ſie antaſten wil, der muſ eiſen
 und ſtangen in die hende [gedruckt wird
 hand] nemen, und [mit] feur verbrennen,

¹ In der Bibel von 1543 (Unsre Ausg. Bibel 2 S. 660) ſtehen die lateiniſchen Worte als Glosse; ſchon 1545 nicht mehr.

an dem selben ort.¹ Diese Text-
änderung, von Rörer geschrieben, ist
auf den ganzen Blattrand verteilt,
wobei die Stellen, an denen Luther
schon vorher seine Notizen gemacht
hatte, ausgespart sind.

Zu Belial [v. 6.] steht von Rörers
Hand am oberen Blattrande: (Belial)
falsche Propheten, wie Jeremia sagt,
wollen allen nütze und die besten sein,
und sind doch die schädlichsten, darumb
heissen sie Belial, die unnützen oder
schädlichen.² Darunter steht von Rörers
Hand zu disteln: [v. 6.] [Gl.] + (Di-
steln) Koz, paliurus, heissen unser Leute
tollgrät³, spinis in morem hericii
dispersis, non ordine sicut tribuli et
cardui crescentib[us]. Die man nicht
heim furet zum feur, sondern im felde
da sie wachsen verbrennet. Nostri eam
in viam proiciunt conculcandam plau-
stris et ungulis animalium. Tales sunt
(ut vidimus) Iudaei post eos omnes
impii ps[almus].⁴

3er. 23, 9 ff.

¹) Dieser neue Text wird nur in der Bibel 1543 (s. Unsre Ausg. Deutsche Bibel 2, 660f.) gedruckt; woher der Wortlaut stammt, läßt sich nicht sicher sagen, da die oben genannte Schrift Luthers: Von den letzten Worten Davids 1543 nur die Gedanken der Textänderung enthält. Dagegen wird in der Bibel von 1545 der Text nochmals verändert. Diese Änderung finden wir zwar nicht in unserer Handschrift, dagegen wörtlich in der genannten Lutherschrift. Dieser endgültige Text der Verse 3—7 möge hier noch folgen: [v. 3.] Es hat der Gott Israel zu mir gesprochen, der Hort Israel hat geredt, der gerechte Herrscher unter den Menschen, Der Herrscher in der furcht Gottes [v. 4.] Und wie das Viecht des morgens, wenn die Sonne auffgehet, des morgens on wolcken, da vom Glanz, nach dem Regen, das Gras aus der erden wechft. [v. 5.] Denn mein Haus ist nicht also bey Gotte, Denn er hat mir einen Bund gesetzt, der ewig und alles wol geordent und gehalten wird, Denn alle mein Heil und Ehun ist das nichts wechft. [v. 6.] Aber Belial sind alle sampt, wie die außgeworffen Disteln, die man nicht mit henden fassen kan, [v. 7.] Sondern wer sie angreifen sol, muß Eisen und Spießstangen in der hand haben, Und werden mit Feur verbrand werden in der wonunge.

²) Seit der Bibel 1543 (Unsre Ausg. Deutsche Bibel 2, 660) steht zu Belial eine Glosse, die offenbar auf dem obigen Text aufgebaut ist: (Belial) Sind die, so dem reich Christi feind sind, als Jüden, Bapst, Keyser, Turcken zc. die wollen allein nütze und die besten sein und sind doch die schädlichsten, darumb heissen sie Belial, die unnützen oder schädlichen. Also sagt Jeremia 23 von den falschen Propheten, sie sind mit jrem nützen kein nütz diesem volck, das ist, Sie sind die schädlichsten, eben da sie nütze sein wollen. ³) Nicht belegbar, wohl nach den Stacheln (Gräten) benannt, paliurus sonst Christdorn. ⁴) Diese

in v. 8 *Jasabeam unterstrichen und durchstrichen, dazu rh: Joseb Besabeth.*¹

.1. para^lipomenorum .11. Iasabeam. 1. Chron. 12

Glosse steht schon in der Bibel 1545 nicht mehr. Über das Auftauchen und Verschwinden der verschiedenen Glossen zu diesen Versen wie überhaupt über die Textgeschichte dieser Verse spricht die Einleitung. Hier soll nur noch an einer Vergleichung von Bibeltext und -glossenwortlaut mit dem betreffenden Abschnitt aus Luthers: Von den letzten Worten Davids 1543 gezeigt werden, in welcher Weise die Gedanken der Lutherschrift umgeformt wurden, bis sie in den Rahmen einer Bibelglosse paßten. [Der eigentliche Text stimmt, wie schon bemerkt, wörtlich hier und dort überein.] In der Nachrede zur Bibel 1543 (Unsre Ausg. Bibel 2, 660) sagt Röser: Folgen etliche Sprüche, so anders verdolmetscht, denn sie bisher in den vorigen drucken verdeutschet gewest sind als II. Samuelis XXIII, sind die letzten wort Davids gar anders aus dem Hebräischen in unser Deusch gebracht, denn sie bis her in allen deuschßen Biblien gewesen sind. Wie du in diesem Druck sehen wirst. . . . Warum aber diese Sprüche ist und vor niemals also verdeutschet sind, thut genugsamen bericht derr . . Herr D. Martinus . . . im Buch: Von den letzten Worten Davids [vgl. oben 2. Sam. 7, S. 398 Anm. 1]. Die zu vergleichenden Glossentexte stehen oben; wir setzen deshalb nur die bezüglichlichen Abschnitte der Lutherschrift hierher: Erl. Ausg. 37, 102 f.: Aber Belial sind allesampt wie die ausgeworfen Disteln, die man nicht mit Händen fassen kann; sondern wer sie angreifen soll, muß Eisen und Spießstangen in der Hand haben, und werden mit Feuer verbrannt werden in der Wohnung. Hie weißagt er von den Jüden, die solchen Herrn und Messia nicht würden annehmen und nennet sie בללל oder, wie wirs gewohnet, Belial, das heißt auf deutsch unnütz oder schädlich. Nach dem äußerlichen Regiment heißt mans unnütze, böse Buben, die gern Schaden thun. Aber David redet hie im Geist vom Reich Christi; da hats diese weise, daß die, so dem Reich Christi feind sind . . fur die Allernützigsten gehalten werden; denn auch noch ist die Jüden, Mahomed, Paps, Rottengeister sich düncken lassen, sie thun eitel Gottesdienst dran, wo sie den rechten Christen Schaden thun können. Diese wollen nicht בללל heißen, sondern allein die Allernützigsten sein. Also sagt Jeremia 23 von den falschen Propheten: Sie sind mit ihrem Nutzen kein Nutz diesem Volck, das ist, sie sind die Schädlichsten, eben da sie die Nützigsten sein wollen. Summa: die Christen sind Belial und Teufels Kinder, diese aber sind allein Gottes Kinder; was sie thun, das ist recht, bis sie Gott ausstoßet und mit Feuer seines Zorns verbrennt; wie wir an den jhigen Jüden sehen, welch ein greuliches Feuer göttliches Zorns uber sie kommen ist. [Vgl. oben zu Belial V. 6.] Er vergleicht sie den Disteln im Korn auf dem Felde, welche meines Achten Christus der Herr Matthaei 13 [Matth. 13, 25] ζιζάνια nennet, welchs wir Unkraut verdeutschet haben. Sanct Ambrosius in Hexa. spricht: Ex tritici semine degenerans in proprium genus, das heißen wir Tressen. Aber Christus redet von einem Argern, das man in der Ernte ausfondert vom Getraide, und mit Feuer verbrennet, und schier mit David einerlei Wort braucht, der seine Disteln auch ausfondert und mit Feuer verbrennet. Darum wird ζιζάνια hie sein, das David קק [Koz] heißt, die großen, bösen, stacheligen Disteln, so unser Bauern toll Grät heißen, die man mit Sense, Sichel und Harten oder Spießholz ausfondert in der Ernte, denn mit Händen kann sie alle beide Niemand angreifen, und dienen nirgendhin denn ins Feuer; aber Tressen braucht man fur das Viehe. Also sind die verstockten Jüden solch böse, stachelige Disteln und toll Graete, daß sie mit keiner Wohlthat noch Wunder Gottes zu befehren gewest und noch sind, sondern durch der Römer Eisen und Spieße ausgestoßen, und mit ihrer Stadt in ihrer eigen Wohnung verbrannt, auch mit leiblichen Feuer . . . [vgl. oben zu Disteln V. 6].

¹) Hebr.: יסב בשבת. Die Übersetzung dieser Stelle hatte Luther schon bei der ersten Niederschrift 1523 Schwierigkeiten bereitet (vgl. Unsre Ausg. Deutsche Bibel 1, 137). Dort hat er schon an den Rand geschrieben: 1. para^lipominorum .11. Joseb Basebeth

feinen Spieß unt, dazu rh:
+ baum i. e. spieß

der feinen Spieß auffhub, und
erschlug acht hundert auff ein
mal: der feinen Spieß auffhub
wieder [rh] acht hundert und er-
schlug [um] [fie] auff ein mal.¹

v. 9 Dod(i): Dod[o]

v. 11 jnn ein(e Rotte): jnn ein dorff r

v. 16 jn(n)s LAGER: jns LAGER

[v. 19.] 'ad tres scil. primos tres'. [v. 20.]
duos leones philistinorum [?] ² i. e. duos
principes. Ist der profos gewest, iudicia
capitalia hat er erequirt,

v. 21 (nam): reis rh

in v. 23 zu heimlichen Rat r Ad audien-
tiam suam.

v. 24 (seins Wetteren son): der son Dodo ^{vgl.}
Richter 10, 1

[v. 26.] ikes: perversus.

Cap. XXIV.

XXIII.

[v. 1.] David numerat populum.

v. 1 (gab) David (ein): reit[r] David

v. 6 jn(n)s Niderland: jns Niderland

[v. 10.] Quaeritur, quale peccatum.

Es ist dennoch ein fiducia gewest in po-

18 וַיִּסְפֹּר ו 20 (4) .24. r

i. e. qui sedet in populo idem nomen hic et paralypo sed diverse sonat. Und in der Bibel 1545 findet sich zu Jasabeam folgende Glosse, von der freilich in unserer Handschrift nichts steht: An diesem ort stehets im Ebreischen also, Dis sind die Namen der Helden David, Josef, Besebeth, Thachmoni, der furnemest unter dreien. Ipse adino, Ha Ezuid, und schlug acht hundert auff ein mal, Da achten wir, der Text sey durch einen Schreiber verderbet, etwa aus einem Buch unfendlicher schrift und von bösen buchstaben. Und sey also Adino für Deer, und Ha Ezuid für ethhanitho gemacht. Denn die Ebrei wol wissen, wie man in böser Handschrift kan Daleth für Res, Bau für Nun, He für Thau und widerumb lesen. Darumb haben wirs nach dem Text 1. Paralipomenorum .11. corrigirt, Denn der Text an diesem ort nichts gibt. Des gleichen kan auch geschehen sein in dem wöcklin drey, Item acht hundert, So in der Chronika dreißig. Item drey hundert stehen, Doch kan das ein ander meinung haben, ut infra 1. Paralipomenorum 11. Diese Glosse bezieht sich auf den ganzen schwierigen Vers 8. Zur Entstehung der Glosse ist zu vergleichen der Brief Luthers an Römer in des Flacius Regulae et tractatus quidam de sermone sacrarum literarum, Magdeburg 1551, S. 161ff. Es wird darüber in der Einleitung mehr gehandelt. Gemäß der Konjektur, wie sie Luther in diesem Briefe macht, hat er ganz freimütig übersetzt und die Glosse geformt.

¹) Der gedruckte Text lautet: Er hub seinen Spieß auff, und schlug . . . ²) philistinorum [?] Vulg.: leones Moab.

tentia, Sie habens alle nicht gesehen, fiducia displicuit eis x. [v. 5.] Die stad mitten im bach gelegen auff ein werder.¹ [v. 9.] Quantus numerus virorum et quidem armatorum, [v. 11.] *Gad* ist hofe prediger gewesen.

[v. 18.] Wo war denn das tabernaculum? Sol er im ein eigen cultum anrichten?

[v. 23.] *Arafna*, wird der Zebusiter konig quondam gewest sein.

v. 13 (dreh) jar: sieben [r] jar² 5 1. Chrono

v. 14 laß jnn: laß uns [rh] jnn

v. 16 beh der (scheunen) Ara(ne)na: beh der tennen [r] (u) Arafna³ r

v. 18 (scheunen) Ara(ne)na: tennen [r] Arafna r 10

v. 20 Ara(ne)na: Arafna r

v. 21 die (Scheunen): die [tennen]

v. 22 Ara(ne)na: Araüna (schlitten) und (gerete):

schleuffen⁴ [rh] und + geschirr rh 15

v. 23 Ara(ne)na: Arabna [r] der konig rh; dazu r: fuit Regülus antea Iebüseorum und am unteren Blattrande: [Gl.] Dieser Arafna wird der Zebu- 20 fiter [c aus Zebusiter] konig gewest sein zu Jerusalem und hernach zu Gott beferet from und selig worden, sich des konigreichs verziehen umb Gottes 25 willen.

Ara(ne)na: Ara[b]na

v. 24 Ara(ne)na: Ara[b]na

(Scheune): tennen r

2 displicuit] discipluit *Hs*

¹) = Insel. ²) Alter Text = LXX und 1. Chronik 21, 12; neuer = Hebr., Vulg.

³) Hebr. hat im ketib אַרְנָה, im kerī אֲרָנָה = Arabna. Der alte Text Aranena beruht auf Verwechslung von א und א in der Keri-Form.

⁴) = Schlittenkufen, vgl. DWib. v. Schleife 5. s.

⁴) = Schlittenkufen, vgl. DWib.

TERTIVS REGVM.
(Das erste Buch der Könige.)

Das Erste Teil des Buchs
von den Königen.

Cap. I.

I.

[v. 2.] Quare non accipit ein iungen
5 knaben?

v. 6 (bekümmert sich noch nie drum):
wolt ihn nicht bekommen [!]
(zur) bey seiner Zeit r

v. 7 (bey) Ab Jathar: mit [rh]
Ab Jathar

10 [v. 10.] 'Iud er nicht': Da wilß hofe werden.
Cogitavit: Was sol Salomon, das Hurkind?

v. 18 (weis) nichts: du weißt (ni) [r]
nichts

[v. 21.] Peccatores müssen tod geschlagen
werden, das were auch bald geschehen.

in v. 40 erschall dazu r unt: zureiß
scindebatur

15

v. 41 das geschrey der Stad und
getümel?: das geschrey und
getümel der Stad? um, dazu
r: b. a.

20

v. 42 ein (redlicher) Man: ein (treff-
licher) [r] Man¹

[v. 43 ff.] Das ist die gute botschafft, [v. 50.]
die schmeckt im ubel.

Cap. II.

II.

25 Salomon ist noch iung, kan nicht ein
und zwenzig iar alt sein, [v. 9.] noch heist
er in 'weis'. [v. 17.] Wil er reginam haben,
patris uxorem. ist ein listig stucklin zc.

v. 28 Denn Joab (hieng) an Abdonia
(und) nicht an (Salomo): Denn
Joab hatte [rh] an Abdonia
gehungen [rh] wie wol [rh]
nicht an [Abjalom].²

30

v. 32 gerecht: gerechter r

4 .1. r 25 .2. r zu 28 alecha propter te ps. 16. [V. 18] r

¹⁾ Die alte Übersetzung redlicher bleibt. ²⁾ Neuer Text = Hebr., alter = Vulg., LXX.

Cap. III.

[v. 1.] Ist sonst kein Jungfrato im Land.
[v. 10.] Daß ist ein recht sein iudicium ge-
weist. ¶

III.

v. 6 (geh) dir: fur [r] dir
v. 15 Brandopffer (,) Dandopffer:
Brandopffer und [r] Dand-
opffer
v. 26 (erbetet): entbrand r

Cap. IV.

[v. 11.] Wird etwa viduae filia sein ge-
weist, non puto naturalem fuisse filiam
Salomonis.

Ist ein feine ordinatio oeconomiae.

III.

v. 9 Mat(a)az: Mataz 10
v. 23 und (was man an den krippen
hielt.): und gemestet vieh r;
dazurh: (+ Barburim)(vogel)¹ 15
Bar electum Bür electorum

[v. 32.] Quinque milia.² Wo ist das hin
fomen? ¶

Cap. V.

[v. 3.] David hat viel verstanden aus
seinen kriegem; 'donec ponam inimicos' 2c. in v. 4
[v. 7.] Hiram ist from gewesen; unus ex
sanctis regib[us]. [v. 6.] Sidonii haben Liba-
num gehabt. David hat Damascum kriegt.
[v. 9.] Aber Libanum hat er nicht gehabt.

V.

[Bl. 130^a] [v. 7.] [Hiram] Cultor fuit illius
dei. [v. 12.] Alioqui non foedus cum gen-
tib[us]. [v. 13.] Fuerunt triginta milia,

v. 4 Widerfacher unt, dazur: Satan 20
v. 6 (S)idonier: Zidonier rh
v. 9 wil sie (waldbrechten)³ da selbs: 25
wil sie da selbs abbinden⁴ rh
v. 13 Salomo (machteinen Aufschos)⁵
uber) ganzes Israel, und der 30
(Aufschos) war: Salomo [legt
einen anzal] auff [r] ganzes
Israel, und der anzal [r] war

2 .3. r 10 .4. r 20 .5. r 25 er] est Hs

¹) Hebr.: פְּבַרְיִים = Vögel, vielleicht Gänse s. o. (Vogel). — LXX hat ἐκλεκτά; s. o. electum, electorum. — Im neuen Text ist אַבְרִיִּים aufgefaßt nach Vulg.: altiles und LXX: αἰνευτά als Plural von אַבְרִים = gemästet; im alten als Plural von אַבְרִים = Futter-
stall, Krippe. ²) Text: seiner Lieder waren tausent und fünf. ³) = zuhauen; vgl. Unsre
Ausg. Bd. 41, 126, 33. ⁴) S. Dietz s. v. ⁵) Sonst = Ausschuß; hier wohl = Aushebung.

[v. 14.] semper decem uno mense fuerunt in Libano, post reliqua 10 milia etc. Nos in germanico red[didimus: vices.¹

Wir werden mit dem heilosen gebew
5 viel zu thun haben.²

[v. 15.] Ich wolt gern sehen, wo 80 und
70 tausend Zimerleute mit iren arzten etc.
10 Wenn das Land so viel beil gehabt, est mirum. Forte Iudei corruerunt textum. Sind zwei hundert tausent man an 2000. Sie werden keinen wagen gehabt haben, habens alls müssen tragen. Ich wolt, das
15 ich aus dem Buch were. Ich batw³ außdermassen ungerne in Salomonis templo.⁴ ¶

v. 14 sandte auff den Libanon, (ja
über zween monden) zehen tau-
sent,: sandte [sie] auff den
Libanon, (alle wege) [ia] einen
monden ze r
über (den Aufschos): über
solchen anjal rh

v. 18 die (an der Grenze waren):
die Giblim rh; dazu r: Gebal
zu hieben auß steht r: בָּזַע
hieben auß und: hieben auß,
und

Cap. VI.

VI.

20 [v. 1.] Umb die Pfingsten istz fertig worden. [v. 2.] Es mus seer hoch [100 ellen] gewest sein. Unser Turm ist nicht viel
60 ellen. [v. 3.] 'Halle': ein Reich Hause,
25 [v. 4.] Ire 'fenster' sind nur locher gewest. Romani haben auch fenestras foris latas etc. Questio est, An ad prospiciendum an ad recipiendum lumen. [v. 5.] Sind [thalam[i]: die Capellichen [D. M.] und klein kernerlein gewest sein [?]. Populus ist nicht in die
30 kirchen komen, haben durch die fenster hin ein gesehen. [v. 6.] Es sind ordines i. e. gener[a] gewest. Der .1. funffe, der mittler .6., der hochst 7 ellen weit. Ich [D. M.] halte, es sey inwendig gewest. Non, [P. M.], quia
35 es were viel zu enge gewest [si intus]. [v. 2.]

v. 4 Fenster, (die man mit liden⁵
auff und zu thun kund.): Fen-
ster, (hnnwendig weit außwen-
dig enge); dazu eingewiesen
am unteren Blattrande: hnn-
wendig weit außwendig enge;
darunter: [GI.] Die fenster
so hnnwendig weit und⁶ auß-
wendig enge sind, da kan man
nicht wol, noch viel hinein
sehen (Und) Aber seer wol
und viel heraus sehen. Solchs

20 .6. r 22 (ta) nicht Hs 23 Halle r wiederholt

¹ Vulg.: vicissim. ² Sinn: die Übersetzung der Kapitel über den Tempelbau (gebew) wird uns sehr viel Mühe kosten (s. Z. 14, 15). ³ Ich batw scherzhaft für 'ich beschäftige mich mit dem Bau'. ⁴ Hs. hat nur in Salo: ⁵ = in Angeln. ⁶ hnnwendig bis und rh.

La[ti]tudo templi fuit tum 20 cubitorum. Queritur, an domus fuerit lapidea [v. 7.] [vgl. Kap. 5, 6] [infra dicitur, quod ex lapide edificata] an lignea. Puto fuisse ligneam, fundamentum est lapideum. [v. 4.] fenestrae da durch man aufsehen kund, und wider zu thun kund. Nostra [P. M.] templa imitantur Romanas formas, non Ierosolymita[n]as. Non habuerunt vitrum. Ideo nulla mentio vitri fit in scripturis. [v. 8.] Es ist ein Gang umher gewesen, der ist auff den trabib[us] gestanden.

[Bl. 130^b] [v. 7.] Es ist vorhin alles zugerecht gewesen und gehalten anderstwo. Aber in loco, da mans gefest hat, non ferrum, mallei, secures non audita ꝛ.

[v. 8.] Ostium illud ist [I[ohannes] P[ome]ranus B[ugen]hagen] ad aquilonem ꝛ. Sed [v. 8.] Ezechiel [D. M.] hat die Thur anders gemacht denn Moyses. [v. 10.] '5 cubitorum': das ist auff dem dach gewesen. [v. 15.] 'Et edificavit': Repetitio est.

rechnet sich fein mit dem mysterio: Spiritualis¹ omnia 1. Kor. 2. Iudicat et ipse a nemine iudicatur. Ein geistlich mensch(en) kennet alles und sihet 5 wol aus, Aber Niemand kennet hhn. das istz, meins achtens das der text spricht, die fenster am hause(n) waren offen (her) und zu. (Nemlich.) In der 10 gedruckten Glosse stehen noch folgende Worte: Mir hinnen sind sie offen, dir draussen sind sie zu. Sie haben, wie ganz geringe Schriftspuren 15 beweisen, jedenfalls auch noch auf dem beim Einbinden zerstörten Blattrande gestanden.

v. 7 da das Haus ge(hat)et ward, (wards von ganzen und aus= 20 gebrochenen Steinen gebatet): da das Haus gefest] ward, [waren die steine] zuvor ganz zugerecht² r

ein eisen Gezeug³ hörte: ein 25 eisen Gezeug um haten [rh] hörte; dazu r: i. e. werckstück⁴

v. 8 durch (einen) Wendelstein⁵: durch Wendelstein 30

v. 27 in(n)s Haus: ins Haus

1 La[ti]tudo] La^o Hs 5 est (lignum) lapideum 9 Vitrum r wiederholt 11 der c aus das zu 19|2r steht r senkrecht gegen die Blattzeilen: Das hat man allein draus obervirt und mysticirt, quia domus ubique tecta auro, et non auditus sonus ferri, mallei ꝛ. 21 non (auditum) ferrum

¹) Die gedruckte Glosse hat Spiritualis homo. ²) LXX: λίθοις ἀροτόμοις ἀργοῖς ᾠκοδομήθη. Vulg.: de lapidibus dolatis atque perfectis aedificata est. ³) = Werkzeug; s. Dietz.

⁴) = zugehauener Baustein; vgl. Unsre Ausg. Bd. 30², 128, 1. ⁵) = Wendeltreppe; vgl. Lecer.

- v. 29 Blumberg¹: Blumberg hnn=
wendig und auswendig.² rh
v. 30 mit gülden Blechen: mit gülden
Blechen hnnwendig und aus=
wendig.³ rh

5
[v. 31.] Oculi, ist ein dupel thur geweest, nos
dicimus Zwifeltige. [v. 36.] 'Atrium' ist
hinden am tempel geweest, intrinsecus, ob=
scurirt. ¶

10 **Cap. VII.**

[v. 1.] Sein eigen hause hat er vleiffiger
gebauet, quam des Herrn x.

VII.

Zwischen V. 8 und 9 werden
die Worte (Sie het gehöret die
folgende Figur.) gestrichen.
Das Kapitel VII hatte bisher
zwei Tempelbilder, davon wird
jetzt das erste, eine, wohl nur
versehentliche, Wiederholung
des Bildes aus Kap. VI, ganz
gestrichen, das zweite an seiner
früheren Stelle auch gestrichen
und in den folgenden Bibel=
drucken an die richtige Stelle
(nach V. 8) gerückt.

15
20
[v. 9.] Marmor: lapidem duriss[imum] schneit
25 man mit bley.

- v. 9 nach (der maß): nach [dem
winckeleisen]
v. 11 nach (der maß): nach dem
winckeleisen r

[v. 23.] 'Mare fusile.' Ist glocken weis⁴
gewesen. [v. 27.] 'Gestüle.' Is locus est ob=
scurissimus. Der Nebucad Nezar hat [(hie)
mher zu finden gehabt].

- v. 29 Lewen, (Kinder),: Lewen,
Döhsen, r
Lewen, Döhsen, (und Cheru=
bin): Lewen [und] Döhsen⁵
v. 40 (Töpffe): ([essel])⁶

35
11 .7. r zu 11/25 Marmor scinditur plumbo. r 28/29 glocken (ge)weis gewesen.

¹) = Blumenornamente; s. Dietz. ²) Neuer Text = Hebr., LXX. ³) Neuer
Text = Hebr., LXX. ⁴) l. wohl speis; Glockenspeise = Bronze; s. Dietz. ⁵) Neuer
Text = Vulg., LXX, Hebr. ⁶) Der alte Text bleibt.

Cap. VIII.

VIII.

[v. 2.] *Aetham* [mensis], dicunt habere nomen a robore.¹ [v. 5.] *Et*, wie haben die Priester da [mactirt und] eingesalzen.

v. 31 auff sich da mit: auff sich, da mit

5

v. 34 in(n)s Land: ins Land

[v. 35.] Ratio, quare non pluit: quia peccavimus ꝛ. peccata nostra claudunt caelum.

[v. 37.] 'Erugo', vitium frugum, [daß] fur grosser hitz und durre verscheinet², verwelkt. 'Durr', ist siccitas simpliciter.

in v. 37 Brand unt, dazu r: [Gl.] (brand) Wenn das getreide 10
verschienen oder von der sonnen verbrand ist.

[v. 38.] Ergo iste locus patet non solum Israeli, sed omnibus gentibus per totum orbem terrarum.

15

[v. 41.] 'Alienigenae' ꝛ. qui non sunt circumcisi. Warumb find die grossen am ersten industrii et vigilantes et econtra in senectute. Weisheit sol ia Zu nemen, komen auf die voluptates und ander ding. Ist denoch ein fein volcklin geweest, haben ein schon disciplina gehabt. [ist alles] fein gefast.

v 62 sampt dem ganzen Israel ((seinem volck))³ opfferten: sampt dem ganzen Israel opfferten

Cap. IX.

IX.

[v. 10.] '20 iar': 7 und 13 iar macht 20.

[v. 12.] Wird hofer boden sein geweest. [v. 15 f.] 'Gaezer': findz denn noch Cananiter da?

25

[v. 22.] 'Nicht Knecht', daß hetten die wider gern, quod toti mundo dominarentur.

v. 16 Salomos: Salomons rh

v. 27 die (auff schiff sich verstanden.): die gute schiffleute r

[v. 28.] *Ophir*⁴: ist vera India geweest. Caesar hat nicht weit davon istam insulam, quae multum auri habet.

30

2 .8. r 13 Ergo r 24 .9. r

¹) *Aetham* אֶתְחָם vgl. אֶתְחָן Jeremia 49, 19; 50, 44. Luther leitet den Namen des Monarchen Ethanin ab von אֶתְחָן in der Bedeutung kräftig, stark wie Jerem. 5, 15; Hiob 12, 19; 1. Mose 49, 24. Die gewöhnliche Bedeutung von אֶתְחָן ist fortdauernd, besonders immer fließend (perennis), also: der Monat der fließenden Bäche. ²) = schwindet, verblaßt; s. *Lexer*. ³) Im alten Text ist עַמּוֹ = mit ihm verwechselt mit עַמּוֹ = sein Volk.

⁴) Auch LXX denken an Indien: Σοφία, Σόφεια = ägyptischer Name für Indien; vgl. *Josephus, Archäologie* 8, 6. 4.

Cap. X.

X.

- [Bl. 131^a] [v. 1.] Er ist uber David ge-
 rhumbd, ist im aber nicht gleich in spiritu.
 Libri eius sunt praecepta de moribus. Puto
 5 [P. M.] fuisse doctum et sapientem. [v. 9.] v. 9 das du (Recht) und (Redlichkeit
 Gericht und recht, straffe und wolthat. handhabest.): das du gericht [r]
 und recht haltest r
- [v. 11.] *Ophir* est in India. 'Eben'¹ ist
 schwarzlich, est pretiosum ruralium. [v. 12.]
 10 Certum est, sanctam Reginam esse. v. 15 von (den nehesten) Königen:
 von allen [r] Königen Ara-
 biae² rh
 im Lande: hnn londern rh
 [v. 16.] 'Clypei' sind die grossen Schilde, v. 16 (Spieß): Schilde³ rh
 15 Sie werden mancherley Schilde haben gehabt. (Spieß): Schilde³ rh
 [v. 17.] Die Klein schilde heissen Tartchen. v. 17 (Schilde): (tartchen) tart-
 schen rh
 (auff einen Schild): zu einer
 tartchen r
 20 v. 19 zw(een) Lew(e)n: zwø Lewin
 in v. 22 zu Pfawen r: psitacos, pope-
 gohen
- [v. 25.] Sie haben kein kurtz⁴ gesehen nec
 Romani, loricas haben sie gehabt und stiseln,
 25 non usi caligis, ut nec hodie Hungari et
 Turcae x. Saga sind ire kleider getwest,
 seer kurtz, Sagum militare. [v. 26 ff.] Ale-
 xandri sepultura fuit magnificentior, denn
 das alles mag sein. [v. 27.] Ist immanis
 30 profusio x. Vectus est in aureo curru.
 [v. 22.] 'Simias' [miror]: hat müssen etwas
 selkams haben. Wens doch Sittich, PAPA-
 gog, Antagenionicus [?] [nobilis], pellicanus,
 Sycaminus, [v. 27.] ficus et morus⁵ ist kost-
 35 lich ding. Es tregt nicht, man muß quot-
 annis schaben [alle este] instrumentis certis,
 Est medium quiddam inter morum et ficum.

2 .10. r 6 Gerecht, Recht r wiederholt 9 schwarzlich e aus schwarzlich 14 Clypeus r

¹) Eben = Ebenholz. Vgl. unten Glosse zu 2. Chron. 2, 8. ²) Vulg.: Reges Arabiae. ³) Alter Text = LXX; neuer Text = Vulg., Hebr. ⁴) = Kürab.
⁵) Vulg.: sycamoros.

Cap. XI.

XI.

[v. 4.] Nu istz mit dem Salomo auß;
wird ein faule nutz¹ auß im. Scotus eum
simpliciter damnat. [v. 2.] Sind die frawen=
ziemer geweest, interdum unam gustavit. Der
Turck sol haben II hundert. Das ganze
frawzimer² werden sein weiber gewesen sein.
Amor est directus ad unam. [v. 3.] Ego volo
credere, non possum intelligere. 1000 weiber.
Er hat in .6. iaren zu einer nicht kunnen
komen. Batw ein kirchen, das man da betten
sol, und du thus selber nicht. [v. 4.] In
senecta tam horribiliter ruere! Es hat allez
mussen heißen: dem HERRN reuchern. [v. 6.]
Das einig peccatum, [v. 7.] attulit varia r.

[Bl. 131^b] [v. 18.] Wird im frumentum
ordinirt haben. [v. 36.] 'Lucerna' heist
candela ardens. [v. 39.] propter hoc, quod
fecit Salomon.

[v. 40.] Es wird bereit ubel zugangen sein,
ehe er gestorben ist, wie ernach stehen. Er
wird veracht sein worden. ¶

v. 3 und seine: Und [r] seine

v. 18 (benante Speise): narung rh

v. 36 ein(e Leuchte): ein Licht

v. 39 (da mit) demütigen: umb des
willen [r] demütigen

(jmerdar): ewiglich r

Cap. XII.

XII.

[v. 6.] 'Stunden': gedienet haben. [v. 13 ff.]
O wie grosse klugheit hat er gelernet von
seinem Vater. [v. 18.] 'tod', gehet bereit an.

v. 2 Und (da das) Zerobeam: Und 26
Zerobeam

(kam er wider aus): und
bleib rh unt

v. 13 ein harte: ein[e] harte

v. 20 war(b) widerkomen: war wider-
komen

in der (ganzen)³ Gemeine

[v. 28.] Unus deus, habet duplicem locum
et cultum, Deus sol heißen cultus deus.

v. 28 gülden selber unt, dazur: quia 28
duplici loco i. e. duo dii.

2 .11. r 21 Es c aus Das 29 .12. r 31 (v)bereit

¹) Redensart nicht bei Thiele, doch s. *Unsre Ausg.* Bd. 19, 501, 31. Sinn: wird verächtlich. ²) Hier kollektiv gemeint = alle Frauen; vgl. Dietz. ³) Der alte Text bleibt.

Wie bald ist ein Ding verderbt humana sapientia. Da muß Unser Herr Gott duo dui werden propter duos locos.

Da (ist dein Gott): Da sind deine Gotter r

(der) dich: die [rh] dich geführt ha(t): geführt ha[ben].

v. 32 auff de(n) Altar: auff de[m] Altar

Cap. XIII.

[v. 4 ff.] Das sind grosse mechtige wunder.

v. 4 der König (Jerobeam): der König¹

v. 5 rei(ſ)ß: reis

v. 10 durch den weg(e): durch den weg w(d)r: war r

v. 11 kam(en) fein(e) Son(e) und erzelete(n): kam fein Son und erzelete²

[v. 18 ff.] Gott gebe den Leuten das herkleid, qui hominibus imponunt, sibi, nomine domini,

[v. 19.] Er hat gemeinet, er müsse Gott gehorsam sein. das der heilig geist durch solche hofe huben redet!

v. 28 nichts freffen: nichts gefressen rh

[v. 32.] Hic fit mentio Samariae, quae tamen nondum aedificata est.

Cap. XIV.

[v. 2f.] Amor regni ita dementat. i. e. krank et gesund die aus dem hause sind und drinnen,

v. 3 ein (beden): ein krüg

v. 4 in(n)ß haus: ins haus

v. 5 sie dir: sie von [rh] dir

[v. 10.] clausus et relictus.

in v. 10 verschlossen und verlassen unt, dazu r: + clausum et derelictum

(dreck): tot r

[v. 13.] Wird ein fromer knab gewesen sein.

[v. 14.] Was wilß denn sein: Er machtß iht, wie er wil, wenn iens gesehen wird, dicetur: Was hastu nu gemacht? Eo exciso,

v. 14 was ist(ß), das schon iht gehet)?:

was ist nu gemacht r, dazu r:

[GL.] + Mimesis in futuro

8 .13. r 24 .14. r 27 Clausum, derelictum Deuteronomii 32 r relictus durch Strich zu gesund Z. 25 gezogen 34 gemacht durch Strich auch zu nu S. 426, 1 gezogen

¹) Alter Text = LXX, neuer = Vulg., Hebr. = LXX, Vulg.

²) Neuer Text = Hebr., alter

dicetur: Wo ist nu Jerobeam? Was hat er nu.

dicetur his impletis. Was hat Jerobeam [nu] gemacht eradicatus¹

in v. 20 find zwey und zwenzig unt, dazu r unt: 22

[v. 21.] Da komen die ex Iuda auch fein, [v. 23f.] 'alle greuel' u. [v. 26.] Jfts nicht ein schrecklicher, iemerlicher handel. [v. 24.] Salomo hat ein bose exempel geben. Offentlich hurerey treiben. Die werden gar heiden tam cito. Davidis psalterium: edificatio templi; Libri Salomonis: als vergessen! David der feine konig sol umb sonst gearbeitet haben mit sein psalter. Quid futurum post nos? [v. 25.] Ira dei traditi in manus regis Aegypti. Es sind vere mirabiles historiae. adempto verbo et fide, finds wol so bose als gentiles.

Cap. XV.

XV.

[Bl. 132^a] [v. 1/2.] Der gehets auch bereit da hin. David lest² idolatriam Salomoni, Salomo Rechab. [v. 4.] Da stehets, quod David mortuus muß zu Jerusalem regirn. [v. 7.] In Paralipomenis stehet, quod Abia magnam victoriam, sed propter gloriam dei et verbum. [v. 9.] Assa: [v. 11.] das wil ein mal ein fromer konig werden. Gott sey gelobt. [v. 10.] Eadem videtur mulier, quae est mater Abiae et Assae. Vel forte fuerunt duae sorores, idem nomen habentes. Sind schlechte kurze historiae, sind schlecht wie die Kalender.³ [v. 22.] i. e. Wer hie nicht hilfft, sol gestrafft werden. In Paralipomenis schilt in der prophet u. [v. 24.] Josaphat: Da gehet nu ein sonderlich wunderlich selham seculum an, Elias wird komen, ist bereit

v. 4 ein(e Leuchte): ein Siecht r

v. 7 Krig(e): Krig

v. 22 Hie (sey) niemand (ausgenommen): Hie sol [r] niemand ungestrafft bleiben r

2. Chron. 13, 17
5. Mose 32, 36

vgl. Kap. 15, 2

2. Chron. 16, 7

20 .15. r

¹) eradicatus fehlt in der gedruckten Glosse. ²) lest = hinterläßt. ³) = bloße Aufzählung wie die Heiligenlisten in Kalendern; vgl. Unsrer Ausg. Bd. 34², 418, 3 und Bd. 45, 8, 36.

schon geporn. [16, 6.] Mors *Baesa* hic non describitur. Es ist tragice zugangen. Pauci sine caede tyranni seculi ꝛ. ¶

Cap. XVI.

XVI.

5 [v. 9.] *Arza*: erd, irdisch.¹ [v. 10.] Haben sie sich umb das regnum geschlahen. [v. 11.] „Blutrecher“: Daß er keinen hette, der in rechete. Der Zand hat wol ein iar 4 oder 5 [v. 15.] [6 ut sequitur]. [v. 16.] gehört.
10 In Chronicis hab ichs signirt.

v. 11 (Blutrecher): erben *r unt*
in v. 13 zu Abgötterey *r unt*: Vanit-
tates²
v. 24 Semer des Herrn, (auff dem
berge): Semer des berges [*rh*]
Herrn
in v. 26 Abgötterey *unt*, dazu *r*: Vanit-
tatibus²

15 [v. 28.] *Ahab*: [v. 30 ff.] pessimus omnium idolatrarum et felicissimus. Regnum Israel floruit sub isto, fuit Augustus ꝛ. [v. 31.] *Etbahel* [cum deo]³: wird haben geheiffen Theodosius, daß liebe kind. ¶

v. 31 ʒf(a)bel: ʒfebel *r*

v. 34 da(s) er: da er
da(s) er die thür sehet.: da
er die thüren [*r*] sehet.

Cap. XVII.

XVII.

[v. 1.] Er kompt ex improviso daher, nulla [de] eo prius mentio facta. Er wird vor her ein scharffe predigt gethan haben, increpavit regem propter impietatem et idolatriam, post praedicat famem futuram. *Ahab* regirt trefflich wol, noch ist bose zeit.

v. 1 lebet fur dem: lebet, fur dem

25 [v. 12.] Eine frome vidua istß sie gleichwol gewesen.

v. 3 (fur) dem: gegen [*r*] dem
v. 5 (fur) dem: gegen [*r*] dem
v. 10 (die) Widwin: eine [*r*] Widwin
v. 12 (kein brod): nichts gebadens *r*
v. 13 (brod): gebadens *r*

[v. 21.] fortis fides in Elia, Man sihet nicht, daß fides in eo seh, sed opus ꝛ.

v. 23 in(n)s haus: ins haus
v. 24 ist (getwis): ist (die) warheit *r*

5 .16. r 23 .17. r 24 eo c aus eius

¹) *Arza*] Luther leitet das Wort her von Erez (עֶרֶץ) = Erde. ²) *Vulg.*: in vanitibus suis. In den Sonderausgaben dieses Bibeltheils 1524—1527 übersetzte Luther eyttelsteyt. ³) *Etbahel* bedeutet cum deo.

Cap. XVIII.

XVIII.

[Bl. 132^b] Dis mag der Prophet wol selber sein. Er mus reich sein getwest.

v. 3 (Abdia): Obadja¹ r

(Abdia): Obadja r

v. 4 (Abdia): Obadja r

(hie)² funffzig

5

v. 5 (Abdia): Obadja r

v. 6 in(n)s Land: ins Land

(Abdia): Obadja r

v. 7 (Abdia): Obadja r

v. 16 (Abdia): Obadja r

10

[v. 19.] Er kuner Man getwest, imperat Regi. Warumb schlecht er in nicht tod. [v. 10.] Quaesivit eum in omnibus regionibus, iam praesenti nihil facit, imo terretur.

in v. 21 hindet unt

[v. 24.] Cogitaverunt [Bonus sermo³]: Unser Baal wird gewislich gewinnen, Elias wird mit schanden bestehen. [v. 26.] Sie haben nicht „gehüpfft“, sed sind gangen tristes wie die Barfusser zc. mit dem kopff hie her, dort hin.

15

v. 26 (hüpfeten): (+hinge)(+hinde-

ten⁴) r; dazu am oberen Blatt-

rande: [GL.] + (Hindeten) Die

(gottlosen heiligen) falschen hei-

ligen wenn sie andechtig (sind)

sein wollen, werffen sie den

kopff zu beiden seiten, wie eine

ganz gehet, das es scheint, wie

ein hindender zu beiden seiten

hin und her wackelt. Daher auch

das Passah kompt, Exo¹di. 12.

(das) [Da] Gott hyn Egypten

durchgieng und hindet, das er

schlug tod zu beiden seiten, hie

und (dort) da, wie ein trunden

man gehet. (Das) Sie (infra

supra, Ut quid claudicatis in

duas partes. Significat impios

esse vagos et duplices animo,

nihil certi habere. Ep^heser. 4.

Inde etiam saltare dicuntur

2. Mof

25

30

Kap. 1

35

Ep^h. 4

2 .18. r

¹) Vulg. = Abdia: LXX = Ἀβδίου; Hebr. = עֲבַדְיָהוּ. ²) Die alte Übersetzung bleibt. ³) Vulg.: optima propositio. ⁴) Die Übersetzung hindeten wird aufgenommen.

tales, quia motū capitum similes sunt saltantibus et vere capitibus saltant (saltant [?]).

(wie ire gewonheit war):
den sie gemacht hatten *rh*

5 [v. 28.] Idolatricus cultus, corpus horribiliter affligere, tod martern und fasten. [v. 29.] ^{in v. 29} weiffagten sie *unt*, dazu *r*: 'Weiffagten': haben einen text nach dem andern ex Mose gelesen, sic [etiam] Saul prophetavit. [v. 30.] 'heilet': Ecclesiam restituebat, wie wir, Gott lob, iht thun.

10 [v. 32.] Die grub war [zweiern korn scheffel] weit. v. 32 (zwo korn Sath) weit: zue(en) [h] korn (scheffel) [maß] weit *rh*

Die alte Glosse zu (Sath) ist gestrichen.

15 [v. 34.] Der bach kison ist hart da gewest. Ideo non opus querere, ubi acceperit aquam. [v. 35.] Es ist nicht ein weite grub gewest, das sihet man wol.

v. 38 fra(f)ß: fraß

v. 41 i(f)ß: iß

v. 44 (treffe): ergreiffe *r*

Cap. XIX.

[v. 2.] 'mir': muß ich halten, sic 'faciant dii scil. mihi'.

XIX.

v. 3 Da (fürchtet er sich), (und) macht sich auff: Da [er das sahe], macht [er] sich auff; dazu *r*: (Vel timere); darunter: [Gl.] (alii timuit).¹

v. 8 krafft der speiße: krafft der selben [*rh*] speiße

25 [v. 20.] Quasi dicat: du weißt nicht, was ich mit dir thun wil. Sic Samuel ad Saulem. Cuius sunt [erünt] meliora [optima] in Israel, matrem tuam et patrem. 'Vade, revertere': du weißt nicht, das ich dich wil. Zum propheten salben iuxta praeceptum dei. 30 [v. 16.] paulo ante: Unge Elisa. ¶

v. 20 denn ich hab etwas mit dir *unt*, dazu *r*: Ebrejus quoniam Quid faciam tibi? Ut supra Samuel ad Saul cuius erunt 1. Sam. 9, 20 optima in Israel. Vult dicere. Du weißt nicht das ich dich wil zum propheten salben.

12 war (so) 23 .19. r 31 weist c aus wirft

¹) Der neue Text = Hebr. נִירָא von רָאָה sehen; der alte Text übersetzt nach Vulg. (Timuit) und LXX; als stünde נִירָא von רָאָה sich fürchten, wie auch ein paar hebräische Handschriften vokalisieren.

Cap. XX.

XX.

[v. 3.] Wie der Turcke thut; der nimpt die besten knaben, ingeniosissimos, electissimos praestantissimos et lest heredem parentibus. Sic Rex Babyloniae faciebat cum danielo ꝛ. Erasmus, amandus, amabilis Machmed, .1. wird, fuit, daß er [im] tributum gebe. [v. 6.] .2. wil er in auch spoliiren, daß ist zu viel.

[v. 31 ff.] Der impius rex sol solche victorias haben irascente domino, daß sind verba et opera fidei, daß Abab glauben kan und die knaben auch. Hoc facit in fide et tamen est impius. Propter Ecclesiam fuerunt haec et verbum et prophetam [Eliam]. [Bl. 133^a] Wie stercket hie uⁿser h^lerr G^lott den cultum Baal, quod dat tam insignes victorias ꝛ. ¶

v. 30 (jnn ein klein Bemerklin): (hinderst) von einer kamer hnn die ander.¹ r

Cap. XXI.

XXI.

[v. 2/3.] Reges non sunt domini omnium bonorum, videmus hic, [v. 7.] Du bist allein², quasi dicat: Es were nichts regnum Israel, wenn du werest, es lege im treck, quod in illo flore, te autore haben dem regno zu ehren, mag man uⁿsern h^lerr G^lott wol tod schlagen. Sic de Christo, dixit se filium dei. Mirabilis historia. [v. 17.] Mus noch der hoch prophet komen und mus drinn handeln. [v. 18/19.] Abab solz ex lege gemußt haben, Tamen habui maximas et insignes duas victorias, Ist daß contra dominum. ¶

in v. 7 Was were bis thetest unt, dazu r: [Gl.] (Wenn du) Eb^lreus. Tu nunc facis regnum super Israel i. e. Bistu doch (allein) derz macht, daß Israel ein konigreich ist. Du dich were es ein Nichts.

in v. 27 zu im Saß steht r: [Gl.] Saß. daß ist betrubte [geringe] kleider, als wenn man leide tregt oder erbeitet.

gieng (krumb einher): gieng iemerlich her³ r

2 .20. r 4 Machmed r 6 Erasmus r 20 .21. r 21 (Bistu) Du bist

¹) Neuer Text = Hebr.; alter etwa nach Vulg.: in cubiculum, quod erat intra cubiculum. ²) Erg. der König. ³) Alter Text nach Vulg.: ambulavit demisso capite.

Cap. XXII.

XXII.

[v. 51.] *Joram* ist auch ein feiner König.
 [v. 2.] *Als* du fromer *Josaphat*, kampfstu auch
 ins Spiel. [v. 3.] *Victoriae* inflant *Ahab*.
 5 [v. 6.] Der Teufel, sind ir wider 400 so bald
 worden, [paulo ante mactavit Elia multos].
 [v. 15.] das wird er gestü ironico haben
 gered [‘Ja, ziehe hin’]. [*Micha*]. [v. 16.] *Rex*
 intellexit ironiam. Ideo adiurat *Micham*.
 10 [v. 22.] ‘spiritus mendax’: *Es* das ist ein
 harte predigt ad perfectionem.

[v. 34.] [intendit] i. e. totis viribus.

15

20

25

v. 30 *Ver*(kleide) dich: *Ver*stelle [r]
 dich

(verkleidet): verstellen

v. 34 (hart): (so hart er kündigt) ¹ [rh]
 on gefehr rh

zwischen (den magen und
 lungen): zwischen den panzer
 und hengel mit dunklerer
Tinte r; daneben: (Inter Um-
 bilicum [e aus Umbilicum]
 et costas adherentes); dazu:
 [GL.] + Hengel², da das schtwerd
 anhengt (uber) (von) der ach-
 sseln uber her bis auff die huffte.³

in v. 35 die *Syrer unt*

zu v. 38 (alii instrumenta bellica) r

in v. 38 *Es* wuiffchen bis *Huren unt*,
 dazur: [GL.] (huren) da die
 huren wuiffchen i. e. cauponae
 lotrices.

2. 22. r 5/6 *Cauponas* heißen sie die huren. [v. 38.] *Chaldeus* habet arma. In fine
 costarum supra umbilicum. [v. 34.] r

¹) Die Übersetzung so hart er kündigt ist aufgenommen in die Bibel 1541, vgl. *Unsre
 Ausg. Deutsche Bibel* 2, 633ff. Die folgenden Bibeln 1541ff. *Unsre Ausg. l. c.* 637ff. haben
 ohn gefehr. ²) = *Henkel, Gehänge*; nur aus unsrer Stelle belegt; s. *DWtb.* ³) Diese
Glosse kommt erst spät, frühestens 1543, in die Bibeln. Das Protokoll zur Stelle (s. o. linke
 Spalte) ist sehr dürftig. Zur Erklärung des Sachverhalts kann vielleicht *Mathesius, Pre-
 digt XIII*, beitragen: „Wenn nun die Arbeit (scil. einer einzelnen Revisionszählung) verrichtet
 war, behielt . . . Luther bisweilen seine . . . Mithelfer beim Abendmahl; da fielen sehr gute Reden.
 Ich hab gehört, daß er von *Ahabs* Hengel, 1. Könige 22 über Tische disputirte und fragte, denn
 die vorige Bibel war gedeutscht: *Ahab* sei zwischen dem Magen und Lunge [vgl. *Vulg.*: inter
 pulmonem et stomachum] geschossen, nun ist gegeben zwischen Panzer und Hengel, daran
 daß Schwert von der Achsel hängt, wie daß Glößlein auf dem Rande meldet.“ Eine Ver-
 schiedenheit der Tinten bei den Eintragungen ist oben schon bemerkt; vielleicht hat dieses
 Tischgespräch die Änderungen erst bewirkt.

QVARTVS LIBER REGVM.
(Das zweite Buch der Könige.)

Cap. I.

[v. 2.] *Baal* [*Zebub*]: dominus muscarum, ein humel, vir muscarum. Diab[olus] wird sich in speciem muscae mutirt [transformirt] haben.

[v. 8.] *Elia*s wird ein Cameel hand haben [an] gehabt, oder ein pelz. Ist vestitus
Matth. 3, 4 Ioh[annis baptistae]. [v. 10 ff.] Wie rumort er so leichtfertig mit den Leuten. Wie ist er so zornig worden [ut duos quinquagenarios]? Sie [diese] haben verbum dei opprimirt u. [v. 13.] Halt doch mein leben nicht so gering. Ibi vides, das er sich fur dem konig gefurcht hat.
[v. 17.] *Joram* est frater *Ochosiae*. Ibi 20 anni praetereunt in historia *Eliae* et *Elisei*. ¶

Cap. II.

[v. 3.] Mirabilis prophetia fuit in istis prophetis [praesciverunt eum auferendum] sub tempore pessimo. Omnes fuerunt discipuli *Eliae*.
[v. 9.] Der heilig geist teilet sich. In Nu-
4. Mose 11, 17 [mero: auferam de spiritu tuo et in 50¹ dividam.

Das Aunder Teil des Buchs,
Von den Königen.

I.

v. 3 fragen den Gott: fragen Baal Sebul [*rh*] den Gott 5
v. 6 Baal Sebul(,) den Gott: Baal Sebul den Gott 10

v. 14 freissen: gefressen r 15

5

10

15

20

II.

v. 8 in(n)s wasser: ins wasser 25
v. 9 Das dein geist (auff) mir sey (zwey mal so viel zu reden): Das dein geist bey [*rh*] mir sey 30
zweifeltig² *rh*; die alte Glosse zur Stelle Nicht wolt *Elisa* zweifeltigen Geist usw. ist hier zwar gestrichen, sie bleibt dann aber doch in den Bibeln 1541 ff. 35

4 .I. r zu 15 r: Eitel donner und blick 24 .2. r

¹) 50] Die 50 Prophetenschüler sind gemeint, s. V. 7. 16. In 4. Mose ist von 70 die Rede. ²) Neuer Text = Hebr., Vulg., LXX.

v. 12 (Furman) Israel: [Wagen]
Israel¹

Hinter nicht mehr steht das
Absatzzeichen ¶

v. 14 in(n)s wasser: ins wasser

in(n)s wasser: ins wasser

v. 16 (redliche) Leute: starke [r] Leute ^{2. Sam. 17, 10}

v. 17 bis (das) er sich (schemet): bis
er sich ungeberdig² rh ^{vgl. Ruth 2, 1;}

v. 20 (Kandel): schale

v. 24 aus dem walde: aus dem walde

5 [Bl. 133^b] [v. 13 f.] Operationes variae x.
10 'Idem spiritus': I. Cor[inthiorum]. 12.

[v. 17.] Ein wunderbar regnum ist in dem
populo. Es sind wunderliche, seltsame hi-
15 storien. [v. 16.] Sind sie des so gewonet
gewest die Leute. [auff ein berg oder [in]
ein tal geworffen?]. [v. 18 f.] Jeriho ist
Wittemberg. [v. 21.] Da kompt das Weihe-
wasser her.

15 **Cap. III.**

III.

Da ist ein solch confusio in der historia,
das uber alle mas ist, ich hab mich wol vier
wochen mit [gebrochen]³ x. [v. 9.] hin und
her ziehen.

v. 9 (umb)zogen: zogen

v. 16 Macht graben: Macht hie und
da [rh] graben

v. 19 (wüßt machen.): verderben. r

v. 21 (die) Moabiter: [alle]⁴ Moa-
biter

alle (Gerüstete und ire Ober-
sten): alle die zur rüstung alt
gnug und druber waren r

v. 25 fülleten: felleten r

v. 27 (Da kam ein grosser zorn uber
Israel): Da ward Israel seer
zornig rh; dazu r: [GI.] (D)
Vel quod ipsi Israel offensi
ista abominatione timuerunt,
ne Deus in ipsos quoque
irasceretur.

[v. 20.] Es ist aufgetrocket gewest, das wasser
ist fur hitz aufgetrocket. Ist nur torrens da.
[v. 21.] Es hat alls mit gemust, das stangen
25 und stein hat tragen mügen. A viginti annis
et supra, ut scriptura habet. Sie haben
dem ganzen Lande auffgeboden.⁵

[v. 27.] Super Israel: was das sey, nescio.
30 Ob ira passive oder active sey. Pfu dich⁶,
dixerunt Israelitae. Ubi viderunt hoc horri-
bile facinus, dixerunt: laßt uns fliehen, ehe
uns Gott straffe; Imolare filium unigenitum,
quanta crudelitas!

zu 8 r: ungeberdig [v. 17.] 13/14 Weihwasser r wiederholt 16 3. r 19 (ge)
ziehen 24 alls c aus alle 25 mügen c aus müssen oder umgekehrt 32 laßt c aus laß

¹) Neuer Text = Hebr. רָכָב , Vulg., LXX; alter Text, als stünde da רָכָב = Fuhr-
mann, Lenker. ²) Gedruckter Text: bis er sich ungeberdig stellet. ³) = abgemüht,
vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 49, 8. ⁴) = Hebr., Vulg., LXX. ⁵) Mit Dativ der Person
nicht bei Dietz belegt, doch s. Lexer s. v. ⁶) = Pfu über dich, oft bei Luther.

Cap. IV.

III.

vgl.
2. Chron. 21, 12

[2. Chron. 21, 12.] Elias lebt noch imerdar in ista historia, quia [postea] scribit ad Ioram, [regem Iuda]; drum̄ ist [das] eitel histeron protheron, was da stehet. Er hat lang geprediget Elisa, vivente adhuc Elia. Eliaß prophetisirt bey 50 [50] iaren. Tot annis etiam Elisa [haben beide hundert iar prophetisirt]. [2. Chron. 21, 19.] Ioram Iuda stirbt ex suis literis.

[v. 13.] Die Propheten müssen auch zu Hofe sein. [v. 14.] Alte menner machen kein kinder, vides hic aperte.

[v. 23.] Ist gut,

[v. 27f.] sie ist unmutß.

Ediderunt magna miracula.

v. 8 ein (reich) Weib), die hielt in
(auff): ein reiche frawe [r],
die hielt in

a(f)ß: aß

a(f)ß bey jr: aß bey jr

v. 10 klein brettern (Saal) machen:
klein brettern (uber) kamer
oben [r] machen; dazu r: +

v. 11 legt sich inn (den Saal): legt
sich oben [rh] inn die kamer rh

v. 13 sach: sach[e]

int v. 10 Umb bis einen Son unt

v. 16 Umb diese zeit, (so die frucht
leben kan): (so ich lebe r)
(Umb diese Zeit) uber ein
Jar rh, dazu: [GL.] i. e. more
anni currentis, quo vivitur a
cunctis animantibus r

v. 17 (das Weib): die fraw rh
(da die Frucht leben kund):
[uber ein iar]; dazu r: +

v. 19 Bring(e): Bring

v. 23 (Vol): Es ist gut rh
rei(t)ten: reiten

v. 25 auff de(m) berg: auff de[n] berg

v. 27 auff de(m) berg: auff de[n]
berg

v. 28 (spotten): teüßchen r

v. 32 in(n)ß haus: ins haus

2 A. r 4 (Sie) drum̄ 7 Tot e aus So Am Rande zu Kap. 4 steht: [v. 16.] dixit dominus non nudus, sed [tamen] per prophetam. In Gen[esi] [1. Mose 18] stehets auff dem propheten gar. Sie wilß auff die Mütter lauten. Sancti loquuntur cum reverentia de deo: wil Gott, uber ein iar habebis filium. Sie in Gen[esi] [1. Mose 18, 14] wie das leben gehet, Est exclusio cursus temporis, et inclusio cursus temporis, est Chronographia, non definitio prolis parentum nec prophetae. Isto mense more solito sicut tempus viventium, quod habet 12 menses eodem mense x. i. e. Uber [ein] iar, umb diese Zeit, werß [einige Worte durch Beschneiden beim Einbinden zerstört] . . . Tempus vitae . . . tibus scilicet de anno in annum. Von . . tibus bis annum mit Einweisungszeichen am Innenrande der folgenden Seite.

[v. 35.] suscitarunt mortuos. Reges haben nichts darnach gefragt. Sieber Herr Gott sind daß mirabilia sub lege.

v. 38 kinder Propheten: kinder der [r] Propheten

v. 39 fand (einen Kürbisstrauch): fand wilde randen r

(wilde Kürbis): (kolokinten)

Coloquinten rh

jn(n)s Töpffen¹: jns Töpffen

v. 41 j(n)n das töpffen: jn das töpffen nichts (bitter): nichts bofes r

5 [v. 39.] 'Coloquinten': sind wilde Kürbis.

Cap. V.

V.

[v. 1.] Honorabilis vultu. Isa[ia] .5. [eadem vox]² hoch gehalten coram toto populo. Stolz sind die Heiden gewest. Sie haben Reges Israel fur schlecht leute ge[Bl. 134^a] halten. Joram seculum pessimüm.

v. 1 (angesehen): hoch gehalten r unt

in v. 3 hinter loß machen steht das Absatzzeichen ¶

in v. 7 hinter ursach zu mir steht das Absatzzeichen ¶. In den nächsten Vollbibeln beginnt entsprechend hier der neue Abschnitt.

Zwischen V. 8 und 9 wird der bestehende Absatz durch Verbindungszeichen beseitigt.

Hinter V. 12 steht das Absatzzeichen ¶; es beginnt fortan mit V. 13 der neue Abschnitt.

v. 13 Vater: Sieber [rh] Vater

Hinter V. 16 steht das Absatzzeichen ¶.

v. 18 jn(n)s haus: jns haus

v. 20 nach lauffen: nachlauffen

v. 21 nach lieffe: nachlieffe

v. 23 (Heb an): Sieber⁴ r

30 [v. 16.] Wenn der Babst wer da gewesen, er hetz genomen.

[v. 20.] Nach³ kompt der Babst Gchasi, In germanico, repetitur agnoscat mihi quae so x.

5 Coloquinten c aus Coloquinten 13 .5. r

¹) das Töpffen = Topf, vgl. z. B. *Unsre Ausg. Bd. 30², 196, 13.* ²) Gemeint ist wohl der Ausdruck הנשא פנים = hoch gehalten, der sowohl 2. Kön. 5, 1 wie Jesaiu 3, 3 [Hs. hat Isa. 5.] vorkommt. ³) Nach = nachher. ⁴) Sieber s. v. a. quae so; vgl. *Unsre Ausg. Bd. 30¹, 385, 1 und Nachträge S. 823.*

- Hab. 2, 4 [v. 24.] *Uphla*¹: anima quae est incredula, v. 24 (jnnš tunckel): gen Ophel²
 1. Sam. 5, 6 Abacuc. Supra de Philistinis: obscurus
 locus percussit deus in *ophlim*, In Ebreorum
 Hebr. 10, 39 Epistula: filii detractionis. In Muro Ieru-
 sab. 2, 4 salem Turris *Ophel*. Anima incredula [Aba-
 cuc], rebell[is] invicta non potens cedere,
 invicta. [v. 25.] wil fest ungestrafft sein,
 Mens invicta manet, lachrymae volvuntur
 inanes.³ Incredulus, qui munit et obfirmat
 se. Herzog Georg fuit vir *Uphla*, qui non
 cedit veritati. Satz eigentlich gezelet, so
 und so viel istz, Eliseus hause wird von
 4 stecken⁴ sein gewest. [v. 26.] Sind con-
 tempti gewest, i. e. War das die Zeit u.
 hastu darauf gelauert, ut hac occasione quaereres
 quaestum. Non vendenda spiritualia,
 quia sunt inaestimabilia, Gratuita dona dei:
 Matth. 10, 8 'Gratis accepistis' u. Ist nicht *Xpovos*, sed
Kaivos. Historiae sind selbham unter nander
 geworffen, histeron protheron. Unser Herr
 Gott hat mit dem volck gespielet, wie ein
 Vater mit sein kind. [6, 19.] Mentitur Elisa,
 Kap. 6, 19 cum dicit, haec non est via. [v. 27.] Ja
 solchen Man⁶ neme ich und jöge wider den
 Turcken, Sind plane dii gewesen omnipotentes,
 haben mit dem Teufel et mundo gespielet als
 mit Teufen.⁷ Non videntur esse opera fidei.
 Ipse pauper et contemnit Regem poten-
 tissimum, spricht ein Vater unser u. Das
 ist geschehen tempore Elisei.

zu 3 Ebre. 13. r 10/11 Herzog bis veritati unt 10 non durch Strich zu Incredulus Z. 9 25 gewesen] ge(i)wesen Hs

1) Luther macht sich klar, welche verschiedenen Bedeutungen die Wurzel לפפ in den einzelnen Schriftstellen hat: a) in Hab. 2, 4 = anima incredula, wobei er an לפפ = tumuit denkt, gegen Gott vermaßen sein vgl. 4. Mose 14, 44; 5. Mose 1, 43; b) in 1. Sam. 5, 6 לפפ obscurus locus, eigentlich Beulen, Geschwülste vgl. oben S. 373 Anm. 3; c) dem Sinne nach zu a) gehörend; im Ebräerbrief: filii detractionis; d) 2. Kön. 5, 24 [vgl. 2. Chron. 27, 3; 33, 14; Nehemia 3, 27; 11, 21] = Turris Ophel in muro Ierusalem; am östlichen Abhang des Zionberges eine Anhöhe, die mit Mauer befestigt war; s. Iosephus, Bellum Iudaicum 6, 6. 2) Im alten Text ist לפפ = Hügel, im neuen Text als Nomen proprium gefaßt, mit לפפ = Finsterniß verwechselt. 3) Virgil, Aeneis 4, 449. 4) Wohl = aus vier Pfählen, also einräumig, oder überhaupt = klein, dürftig [oder Stecken = Stockwerk??]. 5) Alter Text = Vulg., LXX, neuer = Hebr. 6) Vgl. Thiele, S. 189 ff. 7) Sprw. nicht nachzuweisen; vielleicht *lauš* nur = etwas ganz Wertloses, wie oft bei Luther.

Cap. VI.

VI.

Summa miracula summi prophetae in
summa calamitate, miseria ꝛ. maxime contra-
dictoria.

5

[v. 32.] i. e. weret im in der thur, daß er
nicht ercin kan komen.

[Bl. 134^b] [v. 33.] i. e. Das haben wir
von dir und deinem Gott. liestu uns Baal
colere, so hetten wir fride. Wenn man
unfern gotsdienst niederschlecht, was hat man
davon. Wenn man den neuen Gott an-
nimpt [et doctrinam], so gehets uns so ꝛ.
Historia vocat deum, Rex habet *Baal* suum
deum. Tanta miracula faciunt et tamen
nemo convertitur.

15

20

v. 3 (So heb an und): Sieber¹. r

v. 5 jn(n)s wasser: jns wasser

zu v. 8 da und da steht r: ploni Al- vgl. Ruth 4, 1
moni

v. 23 jn(n)s Land: jns Land

v. 32 ja(f)s: fas

wer (er) bis Mordkind: wie
bis Mordkind

(Nemmet) jn mit der thür:
stoffet [r] jn mit der thür weg rh

ubel steht r: + Scholion, dazu
amobern Blattrande: + (Ubel)

Ja so gehets uns, wenn wir
etwem Gott dienen, ihr hei-
losen propheten. Wie viel besser
hatten wirs, da wir Baal die-
neten. Jeremiä 44.

Cap. VII.

VII.

[v. 1.] 'Audite verbum' dei, quem here-
ticum vocatis. [v. 3f.] Der baur hat sein
art ['4 leprosi'] vor Zeiten eben so wol
gehabt als iht. [v. 5.] Crepusculum kan wol
sein geweest 'vesperi'²; Munsterus³ vertit
nocte.⁴ [v. 12ff.] So sol man kriegen sine
caede et sanguine. [v. 16.] Es wird den-
noch ein Schefel sein geweest. ¶

25

30

v. 1 (S)efel: sefel

v. 3 Was (?) wöllen wir: Was
wöllen wir

2 .6. r 14 i. e. r zu 16 Scholion r 18 neuen c aus waren 24 (9) VII rh
quem c aus quae 27 Crepusculum] Cre(s)pusculum Hs

¹) Siehe oben S. 435 Anm. 3. ²) Sinn: Lather hat vesperi der Vulg. übersetzt
mit früe = Crepusculum und verteidigt hier diese Auffassung, man könne ebensogut früh
am Abend wie früh am Morgen sagen. ³) Sebastian Munster aus Basel 1489-1552
Hebraica Biblia . . . annotationibus 1534 vgl. S. 177 Anm. 3. ⁴) nocte]
wohl nach V. 12.

Cap. VIII.

VIII.

[v. 1.] Ich halt daß 'die Töwring' sey gewest statim post¹ resuscitationem filii. [v. 4.] ^{vll. Kap. 5, 27} *Jehasi*: ist da nicht auffsezig. Ist hysteron protheron. Ist nicht ordo historicus observatus. [v. 10.] Er wird genesen: Ironia est, [v. 11.] Er hat sich gestellt in honesto gestu, fair, iemerlich. Ah, herr Gott, [i. e. geberdet] stellt sich scheußlich.² [v. 12.] Vidit peccata populi, ideo praedixit hanc calamitatem futuram a rege Syriae. [v. 13.] Er ist securus geweest Rex. [v. 14.] sol ich leben? [v. 15.] leihe her, konig ist fro worden et sicher, daß er leben sol et feret zu. [v. 16.] '5. anno': Da kompt Elia wider.

v. 1 ju(n)ß Land: jns Land

v. 11 stellet sich (heslich): stellet sich ungeberdig r

v. 12 Kinder (tödtten): Kinder tödtten³
Weiber (zureissen): Weiber zü haben rh

34 v. 17 (Acht) (i. e. .28. annis) r

v. 19 ein(e Leuchte): ein Liecht

v. 21 (Daß macht,) Joram war:
Denn [r] Joram war
durch Zair(a): durch Zair

[v. 20/21.] Quaestio, ob⁴ sol stehen causaliter an effective. puto causaliter accipiendum, ut sit causa defectionis. [v. 21.] hats verrheterlich geschlagen. ¶

Cap. IX.

IX.

[v. 11.] Quaestio est? [Num sit laudis in v. 11 zu Rasender steht: [GL.] Rasender non quod attoniti aut devoti Ut Rabini delyrant. Sed quod prophetas Impii furiosos vocant sicut hodie x.
[v. 12.] 'Ist nicht war', scilicet daß wirß wissen. [v. 13.] Usque ad fastigium ascensionis, auff der obersten treppen, Es wird ein tribunal in publico foro, dar auff der Iudex geseßen. [v. 21 ff.] feret da hin non revertetur neque maiestatem x.

v. 13 (bey dem Sonnenzeiger): auff die hohe stufen rh; dazu: [GL.] Hic figendum est fuisse sellam Magistratus [elevatam] in urbe, candidam quia osseam Hic⁵ posuerunt Iehu. Sed quia pompa regia tam cito

[Bl. 135^a] [v. 13.] Est rex, Ideo ponunt eum in thronum regium, Wird weis sein

2 .8. r halt c aus hat 22 .9. r 26 Narrn c aus narrn 32 feret durch Strich zu feher Z. 26 gezogen

¹) post fehlt Hs.

²) = zornig, s. DWtb. s. v. 2.

³) Der alte Text bleibt.

⁴) Geht wohl auf die neue Übersetzung V. 21: fielen die Edomiter aber von Zuda, denn . . .

⁵) Hic] gedruckte Glosse Huc.

getwest von Elfenbeinen sicut os. Ist des
 consulis thronus gewesen, Sie haben kein
 teppich nec pompam gehabt, Ideo 'nam ein
 iglicher sein' mantel. Item: prosternebant
 5 vestimenta sua in via, ist mons gentis x.
 Ist regia pompa, non agitur, quale hora
 sit¹, sed de regno.

non poterat tapetis ornari,
 suas vestes substernebant in
 pompa festinantes scilicet r

v. 16 er (für auff): (da) er ließ sich
 führen r

v. 17 Nim (einen wagen): Nim (reute)
 (reütter) einen reuter² rh

v. 18 (der Furman für): der reuter
 reit rh

v. 19 (Furman): [reuter]

10

[v. 21.] Sie haben auff wagen gefessen, non
 15 equis, Turnus it bigis in albis³, Sie gefahren
 wie Kerner. [v. 20.] 'Treiben', [v. 21.] er
 eilet. Joram ist [sonst] ein fromer man et
 feiner konig geweest.

v. 22 (ist noch kein ende): wird hmer
 groffer rh

20 [v. 30.] Isebel hat brevi rhetorica mit Jehü
 gered, [v. 32.] 'Wer ist' x. sunt verba iras-
 centis x. Sie wil mich noch buchen.⁴ Wer
 'war x. ist bey mir'. [v. 33.] hin auff und
 stoffe sie er abe.

v. 32 bey mir: bey mir-hie rh

25

Cap. X.

X.

[v. 1.] 'Nutritios', alumni. [v. 3.] 'beste',
 geschicktest.

v. 3 der (rechtst): der geschicktest r

v. 6 morgen (bey zeit): morgen
 umb diese zeit rh

[v. 9.] Ir wolt [recht haben] „gerecht sein“,
 30 ich sol seditiosus sein. [v. 14.] 42. So gehets.
 Tempus misericordiae, tempus vitae. [v. 20.]
 'Auffruffen', i. e. ex prediget getroßt, Replevit
 Ierusalem sanguine. [v. 21.] ore ad os, pe^{in v. 21}
 la pe, de Manasse infra

v. 9 (Seid jr gerecht)? Ihr wolt
 ia recht haben? r

v. 21 wol ward an allen enden unt,
 dazu r: לַפֶּה לַפֶּה pelape (o) ore
 ad os

25

23 ist (hie) bey 26 .10. r Nutritios c aus nutritios
 sanguine unt 33/34 Pe la pe r wiederholt pe(la) la Hs

32/33 Replevit bis

¹) Weil die alte Übersetzung lautet: bey dem Sonnenzeiger.
 2. Kön. 2, 12. ²) Virgil, Aeneis 12, 164: Turnus in albis.
 im Sinne von = trotzen, herausfordern.

³) Vgl. Anm. zu
⁴) buchen = pochen

- [v. 22.] i. e. Ueber die sacristey.¹ Ist der Cüster v. 22 (Gewand)haus: [Kleider]haus; gewest, Kleider, almen², Casel. dazu: [GL.] i. e. uiber die sacristey r unt; darunter: i. e. der kuster unt
- [v. 23 f.] Er wil nicht halb sein. v. 23 gieng in(ns haus) Baal: gieng in kirchen Baal r 5
- v. 25 zur sta(t des haus) Baals: zur stad der kirchen [r] Baals
- v. 27 sampt (dem haus) Baal: sampt der kirchen [r] Baal 10
- [v. 28 f.] Arius³ Credidit creatorem caeli et terrae, Christum passum &c. Sic [Jehu] iste v. 30 in(n)s vierde Glied: ins vierde Glied non ex toto corde, Es wil alls gehalten sein. v. 36 regiert hat, sind acht und zwenzig iar zu Samaria: regiert hat zu Samaria, sind acht und zwenzig iar um 15

Cap. XI.

XI.

- [v. 1.] Von der Athalia werden die Juden in v. 1 zu Athalia steht r: alius Othigemacht haben Otilia, Graecus aliquis finxit lia 20 hanc fabellam de Otilia, Oteli &c. creatrix. v. 2 Joas de(s) son: Joas den [r] son v. 4 in(n)s Haus: ins Haus v. 12 (nam) das Zeugnis: gab ihm [rh] das Zeugnis v. 18 in(ns haus) Baal: in die kirche [r unt] Baal 25 v. 20 in(n)s Königs hause: ins Königs hause

Cap. XII.

XII.

- [v. 1.] Joas ist avus Isaiae prophetae. v. 4/5 Alles geld das geheiligt wird (da zu), das es (an) das Haus des HERRN (gewand) werde, 30

5 wil (von) nicht 12 Christum c aus christum 19 .11. r Athalia] Athalia Hs 30 .12. .13. r über avus steht [.1.], am Rande 2. avus bis prophetae unt zu 30 r: Ioas avus Isaiaea, senkrecht zu den Blattzeilen am inneren Rande: Isaia ist unser Herr Gottes veter. Er wird gewußt haben, daß Christus von Nathan von seinem stam sol tomen [Luk. 3, 31].

¹) Ist Glosse geworden. ²) = Albe, Chorhemd; s. Dietz 'Albe'. ³) Das tertium comparationis zwischen Jehu und Arius wird bezeichnet durch die Bemerkung: Z. 13: Es wil alls gehalten sein. Jehu vertilgt zwar den Baal aus Israel [V. 28], behält aber doch

(nemlich), das Geld so jeder-
 man gibt, inn der Schetzung,
 (und das Geld so jederman
 fur seine Seele gibt) und alles
 Geld das jederman von freiem
 herzen opffert, (da zu), das
 (an) des HERRN Haus ge-
 (wand) werde, das laßt die
 Priester zu sich nemen, einen
 jglichen (sein teil): Alles geld
 das geheiligt wird, das es
 [hnn] das Haus des HERRN
 [bracht] werde, das genge und
 gebe ist [rh], das Geld so jeder-
 man gibt, inn der Schetzung
 seiner seelen [rh], und alles
 Geld das jederman von freiem
 herzen opffert, das [es hnn]
 des HERRN Haus gebracht [rh]
 werde, [v. 5.] das laßt die
 Priester zu sich nemen, einen
 jglichen von seinem bekandten r,
*dazu: i. e. Ut registro certo
 signatos habeat a quo acce-
 perat et quando. r*

v. 6 bis ju(n)s: bis jns

v. 7 ein jglicher (seins teils): ein
 jglicher von seinen bekandten r

v. 10 (bunden)¹: bunden

v. 13 (becher): [pfalter]

[v. 21.] Ioas genuit *Amazia* und *Amoz*,
 patrem *Isaia*e. ¶

Cap. XIII.

XIII.

v. 3 Hasael jr: Hasael, jr

v. 4 (treib): drenget r unt

v. 14 (Furman) Israel: wagen [r]^{vgl. 2. Kön. 2, 12}
 Israel²

die gulden Kelber zu Beth El und Dan [V. 29], so lehrt Arius wohl die Artikel vom Schöpfer,
 vom leidenden Christus usw., aber er hat doch nicht den ganzen christlichen Glauben als
 sein Bekenntnis.

¹) Alter Text bleibt.

²) Vgl. Anm. zu 2. Kön. 2, 12. Siehe oben S. 433 Anm. 1.

- [v. 20.] Moabiter haben stets gekriegeret. v. 20 jn(n)š Land: jnš Land
v. 21 die Kriegs(knechte): die Kriegs-
leüte
[v. 23.] 'propter pactum': da stehetš. pro- v. 23 thet (jm) gnade: thet thnen [r]
iecit eos a facie x. scilicet Zu der Zeit. ¶ gnade

Cap. XIV.

[v. 11.] Sind beide stolz gewesen Amasias und Ioas. Daš die heilige [konige] solche caedes haben müssen leiden x.
[v. 25.] Ich halt, er meine daš meer *Cinneroth*, stagnum Genazereth. [v. 27.] *Joas* et *Jerob[eam]* haben [daš] regnüm wider angericht.

Cap. XV.

[v. 5.] 'Libera domo', alii sequestrata. *Jotham* et Roma coetanei, Tempore eius gehet Roma an.

[Bl. 135^b] Da sind wol 20 iar interregnum in Israel. [v. 2.] Wird seer Jung gewesen sein, [v. 5.] langsam ins reich kómen. [v. 10 ff.] Da gehen nu an cedes Regum. Perpetuo repetitur peccatum Ierobeam. [v. 13.] In diebus Usiae vivit Isaia et concionatur.

[v. 29.] *Tiglet*²: primo tempore allata³ est x. Historia Iesaiæ stehet neq[ue] in Regum lib[ri]s nec paral[ipomenorum].

vgl. 3. Kön. 7, 1 ff.; 2. Kön. 16, 5 [v. 37.] In diebus ipsius *Resin*. Ibi brevissime tangitur historia Iesaiæ. ¶

8 .14. r 16 .15. r

¹) *Vulg.* = in domo libera seorsum; das *Hebr.* bedeutet: in einem Siedenhaufe. תַּפְּשִׁירַת = Krankheit faßt Luther mit *Vulg.* als Femininum von תַּפְּשִׁירַת = frei. ²) *Tiglet*] *Thiglath Pilesser*. ³) allata] *Hs.* alieniata; es sieht so aus, als ob beim schnellen Hören und Schreiben dem Protokollführer Rörer die Formen allata und alienata durcheinander geraten wären. ⁴) *Alter Text* = *Vulg.*, LXX.

XIII.

v. 7 mit (dem) streit: mit streit

v. 22 Gl(o)th: Gl[a]th

XV.

v. 5 jnn einem (freien) haufe.: jnn einem sondern [r] haufe¹

v. 12 jn(n)š vierde gelied: jnš vierde gelied

v. 13 (Ufia): Ufar Ja r, dazu: [Gl.] alii Usia r

v. 17 Gad(a): Gadi r

v. 19 jn(n)š Land: jnš Land

v. 29 (G)ion: Gion r

v. 35 On daš (er) die Höden nicht abe thet: On daš [ste] die Höden nicht abe theten⁴ rh

Cap. XVI.

XVI.

v. 6 El(o)th: Elath r

El(o)th: Elath r

v. 9 Kir(a): Kir

5 [v. 10 ff.] Der ist ein fromer konig ge-
west, die andern nicht. Er hat cultum dei
wollen bessern. [v. 14 f.] Ex aereo altari
fecit horologium.

v. 15 und aller ander opffer: und
das blut [rh] aller ander opffer

in v. 17 die seiten und Gestulen unt
(die Kessel): (lavacrum) (den
wasserkessel) die kessel rh, dazu:
ut supra 3. Regum .7. r

1. Bdn. 7, 30

(Kindern): Ofsen rh

15 [v. 18.] 'Tectum sabbati' wird ein sonderlich
decke sein gewest, die man allein am sabbat
gebraucht. Circuitus fit mentio in Ezechiele,
Wird ein [deck i. e.] Himel gewest sein, dar-
unter Rex cum suis principib[us] allein am
Sabbath geseffen sein.

v. 18 (den Predigstuel) des Sabbathz,
(den): (vorhang) die Decke [rh]
des Sabbathz, [die]; darunter:
(+ sub quo in sabbatho sedo-
bant sicut sub velo principes);
dazu am oberen Blattrande:
[GL.] (Decke) darunter sie des
sabbathz fassen oder stunden
wie (wenn) ist fursten und
herrn unter teppichen oder ge-
tefelten² sitzen.

(umb) de(s) Könige(s) zu
Assyrien (willen): de[m] Könige
zu Assyrien zu dienst r

Cap. XVII.

XVII.

30 [v. 2.] Peccatum suum sicut Sodoma.
[v. 9.] praedicaverunt, ergo non occultave-
runt.¹ Sie habens geschmuck, Wolten das
recht haben, quod impium. Ut hodie Pa-
pistae Missam r. Vult d[ic]ere: peccatum

v. 4 in(n)s gefengnis: jns gefengnis

v. 9 Und (sie zierten sich mit stücken
wider den HERRN iren Gott,
die nicht gut waren): Und +
die kinder Israels schmuckten ihr

5 .16. r 8 horologium] Hs horalogium 14 (Wird) tectum 16 Ezechiele c aus
Daniele 29 .17. r

¹) Vulg.: offenderunt filii Israel verbis non rectis Dominum Deum suum. Das
Hebr. bedeutet wörtlich die Kinder Israels trieben heimlich [vgl. oben ergo non occultaverunt]
Dinge . . Luther faßt im alten und neuen Text $\kappa\epsilon\tau$ = im Verborgenen thun als [sich] bedecken
scil. mit Schmuck. ²) = Vertäfelung, hier vertäfelte Decke, hölzerner Baldachin, s. D Wtb.
s. v. Getäfelt.

3er. 2, 13; 17, 13
 ipsorum fuit duplex et irreparabile, ut Iere-
 mia: 'dereliquerunt me fontem' x. Wollen
 unsern Herr Gott blind und zu ein
 Narr machen et ir peccata schmücken.

[v. 14.] 'Hörcheten nicht', da kompt .2. peccatum: defensio impietatis. [v. 15.] 'Eitelkeit' i. e. abgottterey.

[v. 7—23.] Das ist repetitio totius regni Israel ab initio.

[v. 26.] 'Wissen nichts', wie reden sie so heidnisch davon. [v. 30.] *Succoth Benoth*: Tabernacula filiarum. [v. 31.] Das sind eitel heiligen gewest sein [so!]: Sancti Martini, Georgen.

Das ist finis regni Israel.

sachen wider den Herrn ihren Gott, die doch nicht gut waren r; darunter: i. e. Impenitentes defendebant sua; dazu am unteren Blattrande: [GL.] + (Schmücken) Sie wolten ihre funde verteidigen als recht und wol gethan, wie alle kezer und abgotterische¹ thun.

v. 24 A(w)a: Aua r

v. 30 S(o)tho(t) Benoth: Suchoth [rh] Benoth

v. 31 A(w)a: A[u]a

XVIII.

v. 4 Nehusthan: Nehüsthän; dazu am unteren Blattrande: [GL.] (Nehusthan) Ein künig ist das, der die schlange von Gott selber zu der Zeit geboten und auffgericht, abbricht. Darumb das sieynn missbrauch der abgottterey geraten. Und verächtlich thar² (spreche) predigen lassen. Es sey Nehustan, das ist ein Ehernes schlenglin, ein geringes stuck erhs ein klein kupfferlinglin.³ Was solt das fur ein Gott sein?

v. 5 unter aller Königen: unter allen Königen

v. 17 den (Nab Sake): den Erhschenden⁴ r

v. 19 (Nab Sake): der Erhschende⁴ r

1 ipsorum] iporum Hs 2 dereliquerunt] deReliquent² Hs 12 repetitio c aus repetio

1) Gedruckte Glosse hat Abgöttischen. 2) = wagen darf; so die gewöhnliche Bedeutung von thurren. 3) = Kupferstück oder Gefäß, Gegenstand aus Kupfer; vgl. DWib. s. v. 1. 4) Nomen proprium im alten, appellativum im neuen Text.

- v. 21 dieſen zuſtoffen Rhorſtab auff Egypten:
dieſen zuſtoffen Rhorſtab, auf Egypten
- v. 23 (So mache nu einen hauffen) meinem
Herrn dem Könige von Aſſyrien, (ſo) (wil
ich) dir (zwey tauſent Roß geben, Laß
ſehen, ob du bey dir Reuter dazu geben
mügeſt): [Nü gelobe] meinem Herrn dem
Könige von Aſſyrien, (und du gib r) (daß
du wolleft reüter geben, ſo wil ich dir
Zwey tauſent roß geben rh) Ich wil [um,
dazu r: b. a] dir Zwey tauſent roß geben,
(laß ſehen, ob) [daß] du mügeſt (konneſt)
reuter dazu geben rh
- v. 26 zu (Kab Safe): zu Erhſchenden r
- v. 27 (Kab Safe): der Erhſchende r
- v. 28 (Kab Safe): der Erhſchende r
- v. 31 (Thut mir zu danck): [Nemet an meine
gnade]; dazu r: (Nolite irritare, Sed
meam gratiam accipite.)
- v. 37 deß (Kab Safe): deß Erhſchenden r

XIX.

- v. 2 angethan zu: angethan, zu
- v. 4 deß (Kab Safe): deß Erhſchenden r
- v. 7 geben (laſſen): geben
- v. 8 (Kab Safe): Erhſchende r
- v. 18 in(n)s feur: inß feur
- v. 19 alle Königreich: alle Königreiche rh
- in v. 23 und bin komen bis Carmels unt
- in v. 24 die Seen unt
- 31 v. 23 u. 24 *steht r: i. e. fluvios münitionis quales
sunt loci scilicet stagna littoribus cineti
et aggeribus, verwarete waſſer als mit
temmen (und) wie die teiche zc. [von ver-
warete an mit dunklerer Tinte].*
- v. 25 (zendische) ¹ feſte Stedte: feſte Stedte
- v. 26 die drinnen wonen werden matt (ſein), und
ſich fürchten und ſchemen: die drinnen
wonen matt werden [um], und ſich fürch-
ten und ſchemen müſten rh

¹) Vgl. LXX = μάχμοι, Vulg. = pugnantes; neuer Text = Hebr.

XX.

- v. 13 (Wurzhaus)¹: Schachhaus *rh*; dazu *r*: (+
Quia Iudei dediti fuerunt deliciis un-
guentorum aromatum variorum)
d(aß Harnischhaus): die harnischkamer *rh* 5
- v. 17 weg ge(tragen): weg gefurt *r*

XXI.

- v. 5 Heerenam Himmel: Heeren am Himmel
- v. 9 (D)enn: denn *r*
- v. 11 (an) seinen Götzen: mit [*r*] seinen Götzen 10

XXII.

- v. 3 des König: des König[s]
- v. 10 Hi(s)kia: Hilkia *r*
- in v. 13 fur das volck *unt*
- v. 16 jr Eintwoner: jr[e] Eintwoner 15
- v. 17 Ste(d)te: Stete
- v. 19 Stete: Stedte *r*

XXXIII.

- v. 1 Und (da) der König hin sandte, versam-
leten (sie): Und der König sandte hin 20
[*um*], [und (sie) es] versamleten [sich]
- v. 2 ju(n)s Haus: jus Haus
- v. 3 Rechte von: Rechte, von
- v. 5 in der Glosse zu (Camarim) ist beyde(x)
menschenthand gebessert in beyde menschen- 25
thand
- v. 8 waren Josua: waren, Josua
- v. 11 (zu einem mal): [an der kamer]. *Nicht
von Luthers Hand geschrieben; diese
Korrektur wird erst 1543² aufgenommen.* 30
- v. 14 Ste(d)te: Stete
- v. 17 Was ist (die Warte die) ich (hie) sehe:
Was ist [das fur ein grabmal das] ich
sehe. *Nicht von Luthers Hand geschrieben;
Korrektur erst 1543² aufgenommen.* 35
- (D)aß du: [d]aß du

¹) Nicht belegt; nach dem Folgenden ein Haus, wo Spezereien verwahrt werden.

²) Vgl. *Unsre Ausg. Deutsche Bibel 2*, S. 657ff.

- v. 22 der König Juda: der König[e] Juda
 v. 23 achzehenden: ach[t]zehenden
 v. 24 Hilfia (,) der Priester: Hilfia der Priester
 v. 25 herzen von: herzen, von

XXIII.

- v. 2 (N)ach dem wort: [n]ach dem wort
 in v. 4 Auch umb bis und macht rot unt

XXV.

- v. 2 in(n)ß eilfte: inß eilfte
 v. 11 d(aß) ander pöbel: den [r] ander pöbel

Für die Bücher der Chronik, Esra und Nehemia fehlen Protokollaufzeichnungen; sie sind gewiß auch niemals vorhanden gewesen, denn an 2. Könige 17 schließt sich unmittelbar und ohne Absatz Hester Kap. II an; auch in der der Handschrift vorangestellten Aufzählung der behandelten Bibelbücher fehlen Chronik, Esra und Nehemia. Ob innere oder äußere Gründe zur Erklärung dieser Lücke im Protokoll sich geltend machen lassen und welche das sein könnten, wird in der Einleitung zu untersuchen sein.

Das Erste Teil Der Chronika.

I.

- v. 29 Abdeel Mibjam: Abdeel, Mibjam
 in v. 40 Aja unt, weil durch Druckversehen A^a stand, worauf beim neuen Druck geachtet werden sollte.

II.

- v. 3 geborn von (der tochter Sua der Cananitin.): geborn von der Cananitin, der tochter Sua rh
 (Er): Er¹ rh, dazu +, gemäß der Einweisungszeichen wollte Luther haben statt (Er) aber der erste son Juda: aber der erste son Er [rh] Juda
 v. 18 zeuget (mit) Ajsuba (dem weibe) und (mit) Zerigoth²: zeuget Ajsuba seiner fratwen [rh] und Zerigoth; darunter: (Iacob sicut Abraham genuit filium Raheli ipsi ex Silpa)³ r
 v. 19 Ephrat: Ephrath, dazu r: th
 v. 23 (nam): kriegt r

¹) Gedrukt wird aber Ger.
 mit Bilha.

²) Alter Text = Hebr.

³) Silpa] Verwechslung

- v. 24 jnn Caleb Ephrata: jnn Caleb (bey r) (z r) hnn [rh] Ephrata¹
 v. 52 hatte Söne, (nemlich, die halbe freundschaftt Manuhoth.): hatte
 Söne, der sahe die helfft Manühoth rh, darunter: i. e. gubernabat
 ut propheta dimidium loci qui dictus est Manuhoth i. e. quietionum
 vel cimitoriorum; dazu am unteren Blattrande: [Gl.] (Sähe) Die
 propheten heißen Seher oder Scharwer hnn der Schrift und sehen
 heißt leren oder predigen. Also ist dieser Sobal ein prophet oder
 prediger gewest hnn dem halben Manühoth [dazu rh (Kuge)]. Das
 ist ein name eins lendlins, das vielleicht still und wol gelegen ist.
 Darumb es Manuhoth, das ist, Kuge heißt.

III.

- in v. 3 Eglä unt, dazu r: [Gl.] Eglä. Diese wird allein Davids weib
 genennet, vielleicht das sie die erste und einige ist gewest, Da er
 noch der schafe gehütet hat.
 v. 15 Johan(n)an: Johanan; dazu r: 3
 v. 18 Je(n)kam ja: Jekam ja

III.

- v. 3 (Eile² der vater) Etam: dis ist der stam (B) des Waters Etam rh
 v. 5 zwey weiber Hellea: zwey weiber, Hellea
 v. 14 (A)phra: Ophra
 den vater (Geharajim): den vater des tals der Zimmerleute
 v. 19 (Sag)armi: Garmi r
 v. 20 Thi(w)lon: Thilon; dazu r: 3
 v. 22 Gofeb(o): Gofeba rh
 die (Hausherrn waren) jnn Moab, und (woneten) zu Bochem (und
 Hadebarim Athikim): die hausveter worden [rh] jnn Moab, und
 Jafübi [rh] zu Sahem (ist ein alte) wie die alte rede laut³ rh;
 dazu r: (i. e. sich beweiβeten) und am inneren Blattrand: (Rüth. 1.
 Elimelech.)

Ruth 1, 2

V.

- v. 34 Amaz(i)a: Amaz Ja } wohl nicht von Luthers Hand, auch die Tinte
 v. 35 Jofib(i)a: Jofib Ja } ist dunkler.
 in v. 36 zu Jefohaia r: (Je)

¹⁾ Vgl. 4. Mose 14, 38; Ruth 4, 11. ²⁾ Im alten Text war אֵלֵא falsch als Nomen
 proprium gegeben, im neuen richtig als Pronomen. ³⁾ Im alten Text ist Nomen proprium
 וַיֵּשְׁבוּ = und Jafchubi verwechselt mit וַיֵּשְׁבוּ = und sie wohnten. Vulg.: et qui reversi sunt
 übersetzt וַיֵּשְׁבוּ; LXX: καὶ ἀπέστρεψον = וַיֵּשְׁבוּ. — Im alten Text ist הַדְּבָרִים עֲתִיקִים
 = wie die alte rede lautet übersetzt als Nomen proprium Hadebarim Athikim wie in LXX.

VI.

in v. 19 zu Hagaritern *steht r*: Agareni

v. 20 und (gaben) die Hagariter jnn jre hende: und die Hagariter wurden
gegeben [*rh*] jnn jre hende

zu erbitten *steht r*: Nota + und am oberen Blattrande:

[*GL.*] (Erbitten) Sie wie der glaube alles vermag wie Christus
ſpricht. Mattb. 17, 20
Luf. 17, 6
Mattb. 21, 21

denn bis jm *unt*

v. 22 (gefangen)¹ wurden; *dazu r*: (ſcilicet babylohem); *darunter*:

[*GL.*] ſcilicet² durch Salmanaffer.

v. 25 (vergriffen): [verfundigten]

VII.

v. 15 twar: ward *rh*

v. 28 (Seni): (Bj) Baſni *r*

in v. 34 Heman *unt*

zu Samuel *steht r*: Samuel von Chora.

in v. 38 Kahath *unt*, *dazu r unt*: Ex < Kahath Heman ∴
Gersom Assaph ∴

in v. 43 jonß Gersom *unt*

in v. 44 zu Merari *steht r unt*: ex Merari Ethan

v. 49 anzuzünden: an zuzünden; *dazu r*: +

VIII.³

v. 2 zeit(en): zeiten

v. 6 Jedi(e)el: Jedi[a]el

v. 7 Jer(e)moth: Jerimoth *rh*

v. 10 Jedi(ee)l: Jedi([a])el Jedi[ae]l Jediael *rh*

v. 11 Jedi(e)el: Jediael *r*

jn(n)ß Heer: jnß Heer

zu ſtrei(t)en: zu ſtreiten

in v. 18 Molecheth *unt*

v. 30 Jeſwi: Jeſwai *rh*

v. 40 jn(n)ß Heer: jnß Heer

IX.

v. 18 Joab: Jobab *rh*

v. 20 El(v)enai: El[i]enai. *Streichung und Korrektur mit roter Tinte.*

v. 32 mit (den) j(r)en: mit jnen *r*

¹) *Alter Text bleibt.*
bleibt aber.

²) *Gedruckte Glosse hat Nemlich.*

³) (VIII) *Hs*

X.

- v. 2 Güt(t)ern: Gütern
v. 13 <redliche>: bleiffige r

XI.

- v. 5 <auffß> schwert: hns [r] schwert
v. 9 in(n)s Land
v. 10 in(n)s haus
v. 14 J(o)jai: Jjai; dazu r: s

XII.

- v. 6 ward (ein) Heubtman: ward Heubtman
v. 10 <gewaltigen>: [helden]
v. 11 <gewaltigen>: <helden> helden r

2. Sam. 23, 8

zu Drey hundert steht r: + und am unteren Blattrande:

[GL.] + (Drehhundert) .2. Regum .23. stehen achthundert.¹ Wer einen hauffen von achthundert angreiffet, und schlegt dreyhundert tod (das) [und] die funffhundert hnn die flucht, der hat sie alle acht hundert geschlagen. Also da hie (unter dreiffigen) steht, hat droben 2. Regum 23. unter Dreien.² Denn [e aus Wenn] welcher unter den besten dreien der furnemest ist, der ist auch unter (allen) [den] dreiffigen allen der furnemest.

- v. 12 <gewaltigen>: helden r
v. 18 go(f)s unt: Gos r, dazu: i. e. obtulit und [GL.] opfferte es Gott zum tranckopffer.

vgl.
2. Sam. 23, 24

- v. 26 <seines Bettern son>: der son Dodo r
zu v. 34 steht r: +

XIII.

- in v. 1 verschlossen unt, dazu r: [GL.] (verschlossen das ist) (i.e.) verborgen.
v. 8 <Spies> und <Degen>: schilt [r] und spies r
v. 32 <die verstendig waren, wenns die zeit foddert, das man wüfte was Jrael thun solt>: die verstendig waren [und rieten], was zu ieder Zeit Jrael thun solt rh, daneben: [GL.] i. e. (kriegsverstendig).
v. 33 in(n)s Heer: ins Heer
v. 34 <Schild> und <Spies>³: Schild und Spies
v. 36 in(n)s Heer: ins Heer

XIII.

- v. 6 <genennet>: angeruffen r unt
v. 11 <unmuts>: traurig r
v. 13 in(n)s haus: ins haus
G(a)thiter: Githiter r

¹) S. oben S. 411 zu Z. 11 [V. 8].

²) Gedruckt ist: der Text unter Dreien.

³) Der alte Text bleibt.

XV.

v. 9 im grund: im grund[e]

v. 14 (Birn)betomen): maulberbeümen *r*, darunter: Vide supra 2. Regum 5. 2. Sam. 5, 23f.
ut sit idem.

v. 15 (Birn)betomen: [maulber]betomen

XVI.

v. 1 Stet(t): Stet

v. 3 Stet(t): Stet

v. 7 Gerfo(n): Gerfom *r*

in v. 17 Heman unt

Affaph unt

Gthan unt

in v. 18 teils unt

v. 20 Benaia mit: Benaia, mit

in v. 20 nach zu fingen unt, dazu *r*: Alamoth Lamnazeahv. 21 mit Harffen: mit Harffen von acht seiten *rh*
vorzu fingen unt

v. 29 des Bund: des Bund[s]

XVII.

v. 3 ein (stück) brods und fleischs und (suppen): ein laib [*rh*] brods und
fleischs und trünc *rh*, dazu: + Vide supra 2. Regum 6 Brotkuchen ^{2. Sam. 6, 19}[dieses Wort ist mit dunklerer Tinte geschrieben und ist wohl nicht
Luthers Hand; dieselbe Hand schreibt unter (suppen): [gemüse¹]]ut idem sit und am inneren Blattrande: + Assissa ein krüglin
lagena krüg Noffel weins²; dazu am oberen Blattrande: [Gl.] +
Diese drey (fo) namen³ [Cicar Espar Asisa] heissen nicht allein
die materia als brod, fleisch, wein, sondern auch die ma³ oder
gewicht als fo ich auff deudsch spreche: Er gab ein lot brods, ein
pfund fleisch, ein noffel weins.in v. 8 prediget unt, dazu *r*: Vel invoke⁴, sed melius in textu

v. 16 Gides mit Jsaac: Gides, mit Jsaac

v. 26 (wunderlich) uber alle(x) Götter.: wunder(bar[*r*])lich (|schrecklich⁵)
herrlich [*r*] uber alle ander [*rh*] Götter.

¹) Vgl. oben S. 396 Anm. 5 zu 2. Sam. 6, 19. ²) In der Bibel 1541, Unsre Ausg. Deutsche Bibel 2, 637 ff. lautet der Text: ein laib brots und fleischs und suppen. — In Bibel 1543 Unsre Ausg. l. c. 657 ff.: ein laib brots und stück fleischs und suppen. [Vgl. Vulg.] In Bibel 1545 Unsre Ausg. l. c. S. 675 ff.: ein laib brots, und ein stück fleischs, und ein noffel weins. ³) Der Anfang der gedruckten Glosse lautet: Diese drey Ebreische wörter Cicar . . .

⁴) In der Sonderausgabe des Alten Testaments II. Teil 1524–27 lautet die Stelle: ruffet jehnen namen an = Hebr. ⁵) 1524–27 (s. Anm. 4) lautet die Übersetzung: |schrecklich.

- v. 34 (barmherzigkeit): güete r
 v. 41 (barmherzigkeit): güete r
 v. 42 macht er Thorhüter: macht er zü [r]h Thorhüter[n]

XVIII.

Die Randbemerkung zu V. 9f. Leibliche verheißung ist gestrichen. 5

- v. 9 (die Kinder der bößheit): die bösen Leute r
 in v. 10 dir ein unt, dazu r: DIR EIN z.
 v. 11 (mit) deinen Vetern: [z]ü deinen Vetern
 v. 17 und (hast mich HERR Gott angesehen oben erab, wie ein Mensch den andern): und + du hast angesehen Mich, als in der gestalt 10
 eines Menschen, der in der Höhe Gott der HERR ist. *Dieser neue Text, der zuerst in der Bibel 1543 (Unsre Ausg. l. c. S. 657ff.) steht, ist von Rörers Hand geschrieben.¹ Luther schreibt zur Stelle an den Rand: Vide 2. Regum 7 quasi non sit Deus aliquid minus sit sicut amicus cum amico. sein < ^{thor} i. e. more hominis 15*
Thora
 significat stupendam dignitatem Dei, quod cum homine agat, non deus sed sese exinanit ut homo invenitur phil. 2. *Am unteren Blatt-
 rande: (stupe). Über und neben Luthers Eintragung steht: + Erzeigstu dich also gegen ein menschen? Es bleibt zweifelhaft, ob diese Worte — es ist die eine Übersetzung von 2. Sam. 7, 19; 20*
siehe dort (oben S. 398)! — von Luther oder Rörer geschrieben sind. — Schließlich von Rörers Hand: [GL.] (Mich) Das ist, Nicht [c aus nicht] meine person, sondern meines Bluts Nachkommen [c aus nachkommen] scilicet in futurum et longinquum, der ein solcher Mensch sein wird, der in der Höhe Gott der HERR ist. ps. 89. Wer kan 25
gleich Gotte [sein] unter den kindern Gottes. Er ist auch Gottes kind, Aber weit uber andere Gottes kinder, als der selbst auch Gott ist. r
 v. 19 (größe): herrlichkeit r

2. Sam. 7, 19

Phil. 2, 7

¹) Vgl. die Anmerkungen zu 2. Sam. 7 (S. 398f.) und 2. Sam. 23 (S. 410ff.). — In der Vorrede zur Bibel 1543 Unsre Ausg. l. c. 660f. heißt es: . . . Im ersten Buch der Chronica cap. XVIII ist vor also gestanden, Und du hast mich HERR Gott angesehen oben er ab wie ein Mensch den andern. Lautet jetzt also, Du hast angesehen mich als in der gestalt eines Menschen, der in der Höhe Gott der HERR ist. Warum aber diese Sprüche jzt und vor niemals also verdeutscht sind, thut genugsamen bericht der . . . Herr D. Martin . . . im Buch: Von den letzten Worten Davids. Der in Bibel 1543 Unsre Ausg. l. c. 657ff. gedruckte Text (s. o.) steht wörtlich in der Lutherschrift (vgl. Erl. Ausg. 37, 30) und in Luthers Handexemplar als Eintragung Rörers, dagegen ist die von Rörer geschriebene (s. o.) und so auch gedruckte Glosse: (Mich) z. nur aus Gedanken der Lutherschrift (vgl. besonders Erl. Ausg. 37, 27 ff.) zusammengestellt.

XIX.

- v. 6 halff David two: halff David, two
 zu v. 11 ff. psalmus *r*
 v. 15 Can(t)zeler: Canzeler
 5 zu v. 17 zur hand steht *r*: + proximi legati (f) Remerex.

vgl. Bf. 60, 10;
108, 10

XX.

- v. 2 in(n)s Land: ins Land
 v. 3 Meinstu das: Meinstu, das
 (umb zu keren)¹: umb zu keren; dazu *r*: (hapach) < ¹. keren
 10 und am unteren Blattrande: [GL.] + (Zu keren) Wie man ein
 ding keret, (v) hinden und forn besihet, das man wil eigentlich
 erkunden.
 zuverkündschaff(t)en: zuverkündschaffen
 v. 13 Ia(f)s: Ias
 15 v. 15 Syr erflohen: Syrex flohen *um*. [Druckverschen.]

XXI.

- v. 4 Sibai: den [rh] Sibai
 aus den kindern (Kephaim): aus den kindern der Riesen [*c aus*
 20 in v. 6 groß Man *unt*, dazu *r*: (+)
 von (Kapha): von den Riesen *r*
 v. 8 von (Kapha): von den Riesen *r*

vgl. Sof. 12, 4;
17, 15

XXII.

- v. 3 iht sind hundert: iht sind, [r] hundert
 25 v. 5 es war(d): es war; dazu *r*: s
 zu v. 5 (60 00) (60 00 000) *r*
 v. 6 es war Joab: es war dem [rh] Joab
 30 zu v. 8 fast thörllich steht *r*: + peccatum fidutiae et [vanae] gloriae
 quantum sub eo profecerit regnum. Am unteren Blattrande:
 [GL.] + (Thörllich) David bestund (G) die Gittel ehre, das er wolt
 sehen, wie das konigreich (unte) durch ihn als durch sein thun, so
 herrlich hette zugenomen. Da sihestu das fiducia operis, Gittel ehre,
 wider Gottes ehre und ein abgotterey ist.
 35 zu v. 16 Secken steht *r*: [GL.] (Secken) das ist geringe grobe kleider als
 daraus man secke machet wie bey uns die kittel und grob lintwat.

¹) Alter Text bleibt.

- v. 24 und umb sonst (Brandopffer thun): und wilz nicht [rh] umb sonst
haben (das ich) zum brandopffer rh
- v. 25 (gülden Sefel) am gewicht sechs hundert: gold [rh] am gewicht
sechs hundert sefel rh
- in v. 28 pflegt unt, dazu r: [GL.] Nota quod non electitium locum sed
ostensum elegit. 5

XXIII.

- v. 7 im sinn dem Namen: im sinn, dem Namen
- in v. 9 rüdig Man unt
- v. 11 So wird nu mein Son: So wird nu, mein Son 10
So wird nu mein Son, der HERR mit dir sein¹ um in mein
Son; So wird nu der Herr; dazu r: +
- in v. 14 steht r: [GL.] Ein centner ist bey .1000 floren doch an einem
ort geringer oder mehr. In Grecia istz 600 kronen.
- v. 19 in(n)s Haus: ins Haus 15

XXIII.

- in v. 1 (David .12. f) (Salomo .12. annorum) r
- in v. 3 dreissig unt, dazu r: (Ambsdorff dieit 2000 viginti ut paulo infra;
darunter: [GL.] (Dreissig) Es scheint die Ebreische Bibel hie ver-
felscht sein, Denn [sonst] allenthalben zwenzig geschriben stehet 20
ut paulo infra et in Mose²
- v. 4 vier und zwenzig tausent, die: vier und zwenzig tausent [verordent], die
- v. 5 gemacht hab lob zusingen: gemacht hab, lob zu fingen
- v. 11 Jahath (&,) aber: Jahat aber
(Sina): (f) Sifa r 25
- in v. 24 zwenzig jaren unt, dazu r: (Supra) (ut supra .20. [c aus 30] ut
in Mose), am Innenrande eine Hand, welche von Vers 3 auf 24
verweisen soll.
- in v. 27 Sondern bis worten unt, dazu r: Nota; darunter: [GL.] Mutatio
annorum Mosi. 30
- v. 31/32 fur dem HERRN das sie: fur dem HERRN, das sie

XXV.

- v. 6 hauf(e): hauf
- v. 20 Unter den kinder: Unter den kinder[n]

XXVI.

- v. 3 Jefa ja Hafab ja: Jefa ja, [r] Hafab ja
- v. 4 Romantthi Esfer: Romantthi(&,r) Esfer; dazu r: unius viri nomen
ut infra

Kap. 26, 31

¹) Die alte Wortstellung bleibt.²) Die letzten drei Worte der Glosse fehlen im Druck.

Kap. 24, 24

vgl. Kap. 24, 24
vgl.
4. Mose, 1, 3 2c. —
4, 3; 8, 24

XXVII.

- v. 6 (starcke Helden.)¹: (+ vleiffige menner); *dazu r*: quia sacerdotes
primi in acie fuerunt bellatores *und am oberen Blattrande*: [GL.]
(Helden) Denn die priester (ehl) musten Zur Zeit des konigs die
5 fordersten ym heer sein mit den drometen *rc*.
v. 7 (redliche) Leut: (vleiffige *r*) vleiffige [*rh*] Leut
v. 8 (redliche) Leut: (vleiffige *r*) vleiffige [*rh*] Leut
v. 9 (redliche) Menner: [vleiffige] Menner
v. 10 aus den kinder: aus den kinder[n]
10 v. 12 (Helden)²: (vleiffigen) *r*
v. 16 bey dem thor (Solecheth): bey dem thor da man gehet
v. 30 (redliche) Leut: vleiffige [*r*] Leut[se]
v. 31 (redliche) Menner: vleiffige [*r*] Menner
v. 32 (redliche) Menner: vleiffige [*r*] Menner

XXVIII.

- 15 v. 32 (Meister) und (Schreiber): [hofemeister] und Cankler *r*, *dazu*:
intelligere .. alios cürator omni .. *r*

XXIX.

- v. 1 (redliche) Menner: dapffere [*r*] Menner
20 v. 9 (mit) ganzem herzen: [mit] ganzem herzen
(von lust der Seelen): mit williger seelen *r unt*
zu v. 11 Und David gab seinem son Salomo *steht r*: [GL.] Nota: Salomo
hatwet aus Gottes befehl nach dem wort Gottes seinem Vater David
zugefagt, supra .18. Auch gibt yhm David das muster dazu. *cap. 18, 24*
25 Denn selberwelten gotsdienst und werck, mag er nicht.
v. 15 (gewicht) zu: gold [*rh*] zu
das (gewicht): das silber *r*
v. 18 fein gewicht das aller lauterst gold: das aller lauterst gold sein
gewicht *um*
30 in v. 19 Alles bis des HERRN *unt, dazu r*: +

XXX.

- v. 5 Das gülde werde: Das gülde[n] werde
zu hand heute dem HERRN füllen steht r: i. e. consecrari
v. 10 unsers Vaters: unsers Vaters (von G) ewiglich *rh*
35 v. 17 (einfeltigkeit) ist dir angenehm: auffrichtigkeit [*r*] ist dir angenehm;
dazu r unt: odit hypocritas
aus (einfeltigem) herzen: aus auffrichtigem [*r*] herzen

¹) Die alte Übersetzung bleibt.²) Alter Text bleibt.

Das Aunder Teil der Chronika.

II.

- v. 2 <Zimmerleut>¹: <stein meker> <stein meke> r; darunter: i. e. sint etiam fabri.
- v. 3 S(i)ram: S(i)ram 5
- v. 5 <denn alle>² Götter
- v. 6 vermags das: vermags, das
versorgen³ unt
- v. 7 gel(L) seiden: gel seiden
- v. 8 <heben>⁴ Holz: <kyfern r> Holz; dazu r: [GL.] <heben> Sol ein 10
<Indisch> holz hnn India sein. Ist hie villeicht⁵, das man iht
Sandeln <hehst> heisst.
- v. 11 S(i)ram: S(i)ram
- v. 12 der HERR der Israel: der HERR der Gott [rh] Israel
- v. 13 <Huram Abif>⁶: <+ der bey meinem Vater Huram gewest ist>; dar- 15
unter: <Alii Abi>; dazu am unteren Blattrande: [GL.] (Huram
Abif) Etliche bucher halten⁷
- v. 14 gel(L) seiden: gel seiden

vgl.
1. Chron. 4, 16

III.

- v. 1 Moria:⁸ 20
seinem vater unt
auff de(n) platz Arnan: auff dem [r] platz Arnan

III.

- v. 3 <Kinder> bilde: Döhsen [r] bilde
- v. 4 <Kindern>: Döhsen r 25

¹) Die alte Übersetzung bleibt. ²) Die alte Übersetzung bleibt. ³) Dazu ist gedruckt die Glosse: Act. 17. Gott ist nicht, des man müste pflegen. Diese Glosse hat zweifellos auch handschriftlich am Rande gestanden; der Rand ist an dieser Stelle völlig zerstört, doch zeigen ganz geringe Schriftspuren, daß überhaupt etwas dagestanden hat. ⁴) Der alte Text bleibt. ⁵) villeicht oder vieleicht Hs. ⁶) Alter Text bleibt. ⁷) halten] gedruckte Glosse haben. ⁸) Vgl. die Bemerkung zu Kap. II, 6. Der Blattrand, auf welchem wohl sicher Textkorrektur und Glosse gestanden haben, ist völlig abgerissen; als Textkorrektur ist gedruckt: Morija; die gedruckte Glosse lautet: Auff diesem Berge opfferte Abraham seinen Son, Gen. 22. Man helt, Arnan sey der Jebusiter König gewest, und beferet zum Gott Abraham, Davon in Commenten zu reden. In der Genesis-Vorlesung, Erl. Ausg., Opera exegetica Latina Tomus V S. 184 zitiert Luther zwar unsere Stelle: Porro Morija, sicut 2. Paralip. .3. scribitur, est mons ille monti Sion vicinus, in quo Salomon aedificavit templum in medio Hierusalem, aber von Arnan ist nichts gesagt.

- in v. 11 Hiram *unt*
vollendet Hiram *unt*
v. 15 (Kinder): Ochsen *r*
in v. 16 Hiram Abis *unt*

V.

- v. 6 (Kinder): Ochsen *r*
v. 7 Stet(t): Stet
v. 13 mit eine(x wolcken): mit einem nebel *rh*
v. 14 fur de(x wolcken): fur dem nebel *r*

VI.

- v. 10 bestetigt das: bestetigt, das
v. 12 (gegen) der ganzen Gemeine: fur [*r*] der ganzen Gemeine
v. 13 (gegen): fur *r*
in v. 17 *r*: [GL.] (geredt) Nū las du Salomon auch dein wort war werden
das du Gott gered hast, Zu wandeln ynn seinem gesetz Sonst wirds
mühe werden.
v. 42 Gedenc̄ an (das leiden) deine(s) knechte(s) David(s): Gedenc̄ an
die gnade [*rh*] deinem [*r*] knecht David verheissen *r*

VII.

- v. 2 jn(n)s Haus: jns Haus
v. 5 (Kinder) Ochsen *r*
in v. 9 eine versamlung *unt*, dazu *r*: ☩ Vide supra

2. Kön. 10, 20
3. Macc 23, 36

VIII.

- v. 2 H(i)ram: Hiram *r*
v. 9 (Mitter): fursten *r*
v. 11 jn(n)s Haus: jns Haus

vgl. 2. Chron. 2, 3

IX.

- v. 4 jn(n)s Haus: jns Haus
v. 15 (Spieße)¹: schilde *r*
auff einen (Spieß)¹: auff einen Schild *r*
v. 16 (Schilde)²: (Sch)
zu einem (Schilde)²:
v. 17 jn(n)s Haus: jns Haus
in v. 21 Affen und Pfatven *unt*, dazu *r*: Vide supra
v. 22 auff Erden: auff Erden

dazu *r*: Vide supra 1. Chron. 13, 8, 24
und am Innenrande:
groß klein. 1. Kön. 10, 17

1. Kön. 10, 22

¹) *Alter Text* = *Vulg.*; *neuer* = *Hebr.*, LXX.
lautet: Tartfchen nach 1. Kön. 10, 17; s. oben S. 423.

²) *Die gedruckte Textänderung*

XI.

- v. 12 <Degen>: spieß *r*
 v. 21 achtzehn: achtzehn¹ *rh*

XII.

- v. 8 <Denn> sie sollen jm unterthan sein: Doch [*r*] sollen sie [*um*] jm 5
 unterthan sein; *dazu r: b a.*
 v. 13 Ein und <zwenzig> jar: Ein und vierzig² [*r*] jar

XIII.

- v. 4 auff de(n) berg: auff de[m] berg
 30 v. 11 *r: +* 10

XIII.

- v. 7 thür und rigel weil: thür und rigel, weil
 und gieng (gerade zu): und gieng glücklich von statten *r*
 v. 8 die <Spieß> und <Degen>: die + Schild [*r*] und spieß *r*
 v. 11 wider diese(n) Hauffen): wider diese menge *r* 15
 (für dir): wider dich *rh*

XV.

- v. 1 <gegen> Affa: Affa entgegen *rh*
 v. 11 <Rinder>: ochsen *r*
 v. 17 die Höhen wurden nicht abgethan (aus) Israel: die Höhen [ynn] 20
 Israel wurden nicht abgethan *um, dazu r: b. a.*
 v. 18 in(n)s Haus: ins Haus

XVI.

- v. 10 in(n)s Gefengnis: ins Gefengnis
 v. 12 seine krankheit nam zu (überwerts): seine krankheit nam (über d) 25
 feer [*rh*] zu

XVII.

- v. 13 viel (geschaffte): viel i. e. vorrats *r, darunter: (i. e. rüstung); dazu:*
 [*GL.*] (Vorrats) Nicht allein des getreides, sondern auch des Zeugs³,
 woffen oder rüstung. 30

XVIII.

- v. 2 <Rinder>: ochsen *r*
 v. 3 Zeu(g) mit: Zeuch [*r*] mit
 v. 10 So spricht der HERR(N): So spricht der HERR

¹⁾ Nicht aufgenommene Korrektur.

²⁾ Neuer Text = Hebr., LXX, Vulg.

³⁾ = Rüstung, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 380, 36.

- v. 11 Zeu(g) hinauff: Zeuch [r] hinauff
(und sey glücklich): Es wird dir gelingen rh
- v. 14 Ziehet: Ja [rh] Ziehet
(und laßt euch wolgehen): Es wird euch gelingen r
- 5 v. 26 in(n)s Gefengnis: ins Gefengnis
- v. 29 (Bekleide dich, und kom inn streit, das du) deine kleider an (habest):
Ich wil mich verkleiden und ynn streit komen, du aber habe (d) [rh]
deine kleider an.¹
und kam inn den streit: und [sie] kam[en] inn den streit
- 10 v. 32 war wandten sie sich: war, wandten sie sich
- v. 33 (hart): on gefehr r, dazu: Vide supra. 1. Kön. 22, 34
zwischen (den magen und lungen): zwischen + den panzer
und Henge|l² r. Textkorrektur ist von Rörers Hand.
- 31 v. 34 (ut hortaretur populus contra Syros.) r

XIX.

- v. 9 (im glauben): treulich r

XX.

- v. 4 (vom) HEMM zu suchen: den [r] HEMM zu suchen
- v. 7 dieses Lands(.) vertrieben: dieses Lands vertrieben
- 20 in v. 12 Wir wissen nicht bis sehen nach dir unt
- in v. 20 Glaubt an den HEMM bis glück haben unt
- v. 21 (und die Ober) inn heilige(r) Zierde, das sie, fur den Gerüsten
herzögen: das sie lobeten [rh] inn heilige[m] schmück [r] [und] fur
fur den Gerüsten herzögen
- 25 v. 34 in(n)s Buch: ins Buch
- v. 37 Dodooua: Dodoüa

XXI.

- v. 7 eine Seucht(e): ein Siecht mit roter Tinte korrigiert
- 30 in v. 9 zu geschlagen steht r: proditorie occidit qui circum eum forte
vigilaverant.

XXII.

- v. 2 Zweh und (zwenzig): Zweh und vierzig r
zu Athalja steht r: (supra filia Ahab) vgl. 2. Kön. 8, 26
- v. 4 sein Ratgebe(n)³; dazu r: * 2. Kön. 8, 26

¹) Der alte Text = Hebr.: הִתְחַשְׁבֵּת לְבוֹיָא; der neue Text übersetzt, dem Zusammenhang nach richtig: וְהִתְחַשְׁבֵּת לְפָנָי; Vulg.: mutabo habitum et sic ad ad pugnam vadam; LXX: καταλάβομαι καὶ εἰσελεύσομαι εἰς τὸν πόλεμον. ²) Rörer hat korrigiert in Analogie zu 1. Kön. 22, 34. Vgl. auch Anm. zur Stelle, oben S. 431, 21. ³) Alter Text bleibt.

- v. 5 die (zu Rama): die Syrer *r*, darunter: (Rammim i. e. superbi in Rama)¹
- v. 11 Also verberg (in fur Athal ja) Josabeath, die Tochter des Königs Joram, Joiada des Priesters weib, . . . das er nicht getödtet ward.: Also verberg in Josabeath, die Tochter des Königs Joram, des Priesters Joiada [*um*] weib fur Athal ia [*rh*], das er nicht getödtet ward.²

XXIII.

- v. 7 in(n)s Haus: ins Haus
- v. 8 Joia da: Joiada; dazu *r*: =
- v. 10 (Geschos): (Schwert) Woffen *r*
- in v. 11 Zeugnis *unt*, dazu *r*: + (Lex in manum) und am unteren Blatt-rande: [*GL.*] (Zeugnis) Fein ist dem konige, beide die kron und das buch (auff) gegeben auff das er nicht allein mechtig sondern auch weise fein solte oder (wie mans reden mag) Gottes wort und recht wissen. So macht man igt konige mit einem schwert und buch *rc*.
- v. 14 Furet sie hinaus (zwischen die mauren): Furet sie (uber) (Zum Hause) vom hause uber den hof (hinaus) [*rh*] hinaus
- v. 17 in(n)s Haus: ins Haus
- v. 18 unter den Priestern den Leviten: unter den Priestern und [*rh*] den Leviten³

XXIII.

- v. 6 die Mose gefekt hat, der Knecht des HERRN: die Mose, der Knecht des HERRN, gefekt hat *um*
- v. 8 in(n)s thor: ins thor
- v. 11 wen(n)s zeit war: wens zeit war
- v. 13 und (stellten) das Haus Gottes (inn seine wirde, und machtens feste): und machten [*rh*] das Haus Gottes ganz fertig und wol zugericht *rh*
- v. 20 zo(g): zo[*ch*]
Zachar ja(,) den son: Zachar ja den son

XXV.

- v. 5 in(n)s Heer: ins Heer
(Degen und Spies): Spis und schilt *r*
- v. 19 (das sichs rhume.): und suchest rhim *r*

vgl.
2. Chron. 14, 8

¹) Neuer Text = Vulg., Hebr.: הַרְמִיִּים (= הַאֲרָמִיִּים; vgl. 2. Kön. 8, 28) = die Syrer. Im alten Text ist übersetzt הַרְמִיִּים als Plural von הַרְמִי = die von Rama. ²) Neuer Text = Hebr. ³) Alter Text = Hebr., neuer = LXX, Vulg.

- v. 23 den son (Josaphat.): den son Joas, r
 Joas(.) der son: Joas der son
 v. 25 Joas(.) des sons: Joas des sons

XXVI.

- 5 v. 5 jnn den (gesichten) ¹ Gottes: dazu r: + in prophecehen praecedentium lector fuit aliorum und am unteren Blattrande: [Gl.] + (Gesichten) Gesichte sind prophetien Er wil sagen, Jojada ² seh gelert gewest hnn Mose und den propheten [Samuel] David Gad und der gleichen.
 10 in v. 8 zu berümbt steht r: ‡ victoriis elatus ³ (usque ad) bis an Eghypten. Von späterer Hand geschrieben.
 v. 11 jn(n)s Heer: jns Heer
 v. 14 (degen): spieße r
 v. 21 jnn ein (freien) hause: jnn ein sondern [r] hause

XXVIII.

- 15 v. 3 verband seine(n) Söne mit Feur: verband seine Söne mit Feur
 v. 6 jn(n) Juda: jn Juda
 Juda hundert bis tausent unt
 20 v. 18 Socho mit jren Töchtern und woneten: Socho mit jren Töchtern + und Thimna yhren tochttern und Gimso mit yhren tochttern [rh] und woneten ⁴
 in v. 19 Juda unt, dazu r: [Gl.] (alii Israel)
 in v. 23 Götter bis helfen jnen unt
 v. 27 (Denn): Aber r

XXIX.

- 25 in v. 3 thet auff unt
 v. 10 von (jm): von uns r
 v. 16 jn(n)s Haus: jns Haus
 v. 30 (bis sie frölich würden): mit freuden r
 30 neigeten sich(.) und: neigeten sich und
 v. 32 war(.) siebenzig: war siebenzig
 v. 36 (plöghlich): eilend r

XXX.

- 35 v. 5 Denn (er war nicht viel, die es hielten): Denn es war lange nicht gehalten rh
 v. 6 zu den (Entrunnen): zu den ubrigen r

¹) Alter Text bleibt. ²) Die gedruckte Glosse hat Sacharja. ³) elatus] clarus möglich. ⁴) Neuer Text = Vulg., LXX, Hebr.

- in v. 11 *Affer bis Sebulon unt*
 v. 15 (schemeten sich): + bekandten ihre schande *rh*
 in v. 18 *Ephraim bis Sebulon unt*
 in v. 19 *herz unt*
 v. 22 das Fest uber sieben tage: das Fest uber, sieben tage 5
 in v. 25 *die aus bis waren unt*

XXXI.

- in v. 1 *funden wurden unt*
Ben Jamin bis Manasse unt
 auffreumeten: gar [*r*] auffreumeten 10
 v. 4 *auff das sie (deste frisscher weren im) Gesetze: auff das sie kundten*
deste herter anhalten am [rh] Gesetze: darunter: (i. e. ne fame et
opere manuum impediti langüide student et docerent); dazu am
unteren Blattrande: [Gl.] (anhalten) Auff das sie nicht aus 15
mangel der narung muften die bucher lassen beiden zu studirn und
zu leren, und ihre narung suchen. Denn kirchen Diener sollen
versorgt sein, und studirn, wie Nehemias und Sdrach auch sagen.
 v. 10 *in(n)s Haus: ins Haus*
 v. 12 (auff glauben): *tretlich rh*
 v. 14 *gaben Gottes, die dem¹: gaben Gottes, ihm vertrawet [r], die dem* 20
 v. 15 (auff glauben), *das sie geben solten: das sie geben solten; dazu r: s*
 v. 18 *sie heiligeten (auff iren glauben): sie heiligeten tretlich, r*
 v. 21 *Darumb (geriet es im auch wol.): Darumb hatte er glück. rh*

Neh. 12, 44 ff.
 Est. 38, 25 ff.

XXXII.

- v. 2 *sah das: sahe, das* 25
 v. 4 (Waschbeche): *fließende wasser r*
 v. 5 (Geschos): *woffen r*
 v. 6 (inn) *streit: züm [rh] streit*
 v. 14 *habe müge erretten: habe mügen [rh] erretten*
 v. 22 (enthielt)² 30
enthielt bis umbher unt, dazu r: + (i. e. sicut pastor ducit
gregem et reducit) und am unteren Blattrande: [Gl.] (Enthielt)
Wie ein hirte seine schaffe hellt [wider die Wolffe, und hutet] das
sie gehen hin und her zur weide. Also kundten die zu Jerusalem
auch aus und einzihen sicher r. 35
 in v. 25 *r: nondum habuit heredem. Von späterer Hand geschrieben.*
 v. 31 *Da aber die (Dolmetscher) der (obersten) von Babel: Da aber die*
Bottschaften [rh] der fursten [rh] von Babel

¹) *Alter Text = Hebr.; im neuen Text ist נאמנו = auff glauben aus V. 15 in V. 14 versehentlich herübergenommen.* ²) *Alter Text bleibt; enthielt = erhielt; s. Dietz, s. v.*

XXXIII.

- v. 6 lies seine(n) Son: lies seine Sön[e]¹
 v. 7 in(n)s Haus: ins Haus
 v. 11 die (Obersten): die fursten r
 v. 24 und töd(te)ten: und tödten

XXXIII.

- in v. 6 Stedten Manasse bis inn jren wüsten unt
 v. 7 abbrochen: abgebrochen rh
 in v. 9 gesamlet hatten bis inn Israel unt
 10 von alle(m) ubrigen: von allen [r] ubrigen
 v. 12 (auff glauben): trewlich
 v. 14 das Buch des Gesetz: das Buch des Gesetz[s]
 v. 24 uber diese (Stedte) und (jre) Eintwoner: uber diese[n] Ort [r] und
 [die] Eintwoner; dazu r: s
 15 v. 25 (auff diese Stedte): uber diesen ort r
 v. 26 den GERN²: den GERN
 Isra^{el}²: Israel
 v. 27 wei^{ch}: weich²
 wider diese (Stet) und wider (jre) Eintwoner: wider diese[n] Ort [r]
 20 und wider [die] Eintwoner
 v. 28 uber diese (Stet) und jre Eintwoner: uber diese[n] Ort [r] und
 [die] Eintwoner
 v. 30 in(n)s Haus: ins Haus

XXXV.

- 25 v. 3 in(n)s Haus: ins Haus
 v. 5 unter ewrn Brüdern, Auch: unter ewrn Brüdern vom volck
 geborn³ [rh], Auch
 v. 6 und schickt: und heiliget eüch [rh] und schickt⁴
 v. 8 zwey tausent und sechs hundert: zwey tausent und sechs hundert
 30 scil[icet] (lemmer und zigen) rh. dazu: + (deest hic verbum pecora
 Vel pecudes)⁵
 v. 9 fünf tausent: fünf tausent [scil[icet]] scil[icet] lemer und zigen [rh]:
 darüber: + (lemer zigen ut supra)

XXXVI.

- 35 v. 7 Nebucad Nez(e)r: Nebucad Nezar r
 v. 11 Nebucad Nez(a)r: Nebucad Nezar r

¹) Neuer Text = Hebr., Vulg., LXX. ²) Luther merkt durch Strich an, daß die letzten Buchstaben der drei Wörter durch Setzerversehen zu hoch gestellt sind. ³) Neuer Text = Hebr., LXX. ⁴) Alter Text = LXX; neuer = Hebr., Vulg. ⁵) Die eingeklammerten Worte fehlen im Hebr.; sie sind, wie in Vulg. und LXX, von Luther zur Verdeutlichung hinzugefügt; ebenso V. 9.

Das Buch Ezra.

I.

- v. 5 alle(r) der Geist Gott erwecket: alle der Geist Gott erwecket
v. 8 Mith(er)dath: Mithredat r

II.

- v. 2 (Bisam): (il) Bilsam r
v. 4 sieben(t)zig: siebenzig
v. 5 sieben(t)zig: siebenzig
v. 6 D(ie) kinder: Der [r] kinder
v. 6/7 zwelffe Der: zwelffe, Der 10
v. 22 Anathot: Anathoth rh
v. 63 Siecht und Recht(schaffen): Siecht und Recht; dazu r: s

III.

- v. 12 die das vorige Haus gesehen hatten (inn seinem grund), und dis
Haus fur jren augen war: die das vorige Haus gesehen hatten, 15
und dis Haus fur jren augen gegründet [rh] war[d] ¹

III.

- v. 6 (Aber) da: Denn [r] da
v. 7 Mith(er)dath: Mithredath r
v. 8 diesen brie(ve): diesen brie[fff] 20
v. 9 von Apharsach von Tharplat: von Apharsach, von Tharplat
v. 10 gesetzt hat(te): gesetzt hat
v. 19 funden das: funden, das

V.

- v. 3 Ethar (von Bosen): Ethar (St) Bosnai r 25
v. 4 sagten wir jnen wie: sagten wir jnen, wie
v. 6 Ethar (von Bosen): Ethar Bosnai r
v. 8 jn(n)s Jüdische land: jns Jüdische land
v. 15 zeu(g) hin: zeuch [r] hin

VI.

- v. 6 Ethar (von Bosen): Ethar Bosnai r
v. 11 sol (verkauft werden): sol dem gericht verfallen sein ²
v. 13 Ethar (von Bosen): Ethar Bosnai r

¹) Hebr. בְּיָסְדוֹ = in seinem Gründen. Der alte Text übersetzt בְּיָסְדוֹ = in seinem Grunde; im neuen Text wohl nicht richtig mit dis Haus verbunden. ²) Vulg.: publicetur, danach alter und neuer Text.

VII.

- v. 4/5 des sons Buti, des sons Pinehas: des sons Buti, Des sons Abi-
füa, [r] des sons Pinehas
v. 17 Alle daselb: Alle da[s]selb
5 v. 26 in(n)s Gefengnis: ins Gefengnis

VIII.

- v. 18 achzehen: achtzehen [rh]
v. 21 ausruffen das wir: ausruffen, das wir
v. 31 Feinde(.) und: Feinde und
10 (Hinderhalt): (die uns nachtra) die auff uns hielten rh
v. 33 in(n)s Haus: ins Haus

IX.

- v. 7 in(n)s schwert: ins schwert
in(n)s gefengnis
15 v. 11 ein (unfletig) Land: ein Unrein [r] Land
durch (den unflat) der Völker: durch die unreinigkeit. [r] der
Völker
v. 12 noch guts ewiglich: noch guts, ewiglich

X.

- 20 v. 4 mach dich (er)auff: mach dich auff
v. 17 (o)n alle Mennern: an [r] alle[n] Mennern
v. 23 Kelaja Er ist der Klita(.) Bethahja: Kelaja (Er ist der Klita) Bethahja

Das Buch Nehemia.

I.

- 25 v. 2 Hana(i): Hanani r
v. 4 worthöret: wort höret
sa(f)s: sas

II.

- v. 1 ich (war nicht freundlich) fur jm: ich sahe trawriglich [rh] fur jm;
30 dazu r: Nota: textum depravat[um] in Ebreo.
v. 6 sa(f)s: sas
v. 10 Tobia der Ammonit(er) knecht: Tobia ein [r] Ammonitisch [r] knecht

- v. 13 (brach mich inn den) mauren Jerusalem, (die) zu rissen waren: thet mir wehe¹ das [r] die² mauren Jerusalem zu rissen waren.
 v. 14 war nicht raum da: war da nicht raum *um*
 v. 15 (brach mich inn den) mauren: thet mir³ wehe¹ die mauren (f) also zusehen *r*
 v. 16 wuften nicht wo: wuften nicht, wo erbeiten nichts gesagt.: erbeiten, nichts gesagt.
 v. 18 ge(troft): gestercket *r*
 v. 19 der Ammonit(er) knecht: der Ammonitisch [r] knecht

III.

- in v. 5 Gewaltigen bis hals unt, dazu r: + (Armen müssen das creuz trag), dazu am oberen Blattrande: [GL.] + (Gewaltigen) Die armen müssen das creuz tragen Die reichen geben nichts. Taus ees hat nicht, Sees Zing gibt nicht. Quater drey, die helfen frey.⁴
 v. 8 und sie (hulffen) Jerusalem: und sie bateten (aus) aus zu Jeru-
 salem r; dazu r: (Dereliquerunt i. e. aufgebawet) Exo₁di 23; dar-
 unter: (bateten aus) In Ebreo ist: Dereliquerunt wie Exo₁di 23 Dereliques cum eo. significat omnia relinquere ad auxiliandum.⁵
 v. 16 der (Gewaltigen): der Helden *r*
 v. 19 zwey stück gegen dem Harnsch winckel hinan: zwey stück[e] den [r]
 winckel hinan [um] gegen dem Harnschhaus *r*
 v. 20 (vom) winckel: hm [r] winckel
 in v. 31 Ratzthor unt, dazu r: Miphkad⁶

2. Mofe 23, 4

III.

- v. 17 (das geschos): die woffen *r*
 v. 23 <jn(n)s wasser>: (jn's wasser)
 <wenn jemand jn(n)s wasser gieng>: [ein iglicher lies das baden anstehen]; dazu r: depravatus locus.

¹) Hebr.: שָׁרַר = wahrnehmend; LXX: συντίθων. ²) die fehlt Hs. ³) mir] HS wir. ⁴) Sinn: 'Die Armen können nichts geben, die Reichen wollen nicht; so tut es der Mittelstand.' Die Ausdrücke beziehen sich auf das Würfelspiel, die Augen des Würfels. Taus = 2; Sees = Af = 1; Sees = 6; Zing = 5. Vgl. Dietz I, 119; DWib. 2, 854; Thiele S. 173. ⁵) Im alten Text ist übersetzt, als stünde da וַיִּצְרְפוּ = und sie halfen; Hebr. hat וַיִּצְרְפוּ = und sie verließen. — ausbauen = non amplius velle vel posse aedificare, Frisch; vgl. ausgeführt Unsre Ausg. Bd. 45, 78, 11 und z. B. ausgelebt, ausgearbeitet, ausgeredet, ausgepocht u. a. Die Bemerkung oben ist gewiß als Glosse gedacht, wird aber in die Bibeln nicht aufgenommen. ⁶) Hebr.: שַׁעַר הַמִּפְקָדִים; Vulg.: porta iudicialis.

V.

- v. 2 find (zu) viel: find viel
 zu laßt uns Getreide nemen steht r: [GI.] (scilicet umb sie)
 pro eis.
 5 v. 10 den wucher aber (wollen) wir nach lassen: den wucher aber haben [r]
 wir nachgelassen r
 v. 11 und (vom geld des getreides, mosts und öles): und den hundertesten
 am gelde [r], am getreide [rh] am most und am öle.¹ r

VI.

- 10 v. 2 inn der fleche (der stad) Ono: inn der fleche Ono
 v. 10 in(n)s haus: ins haus
 v. 15 (See)lul: Ulul r
 v. 16 sie merckten das: sie merckten, das

VII.

- 15 v. 5 in(n)s herz: ins herz
 rech(e)n: rechnen r
 v. 8 sieben(t)zig: siebenzig
 v. 9 sieben(t)zig: siebenzig
 v. 11 achzehen: achtzehen rh
 20 v. 18 sechs hundert und sechzig: sechs hundert und sieben und [rh] sechzig²
 v. 26 achzig: achtzig rh
 v. 33 menner von Rebo, (ander) zwey und funffzig: menner vo[m]
 andern [r] Rebo, zwey und funffzig³
 v. 39 sieben(t)zig: siebenzig
 25 v. 42 sieben(t)zig: siebenzig
 v. 65 Liecht und Recht(schaffen): Liecht und Recht

vgl.
 Ezra 2, 63

VIII.

- v. 4 (und) zu seiner linden: Aber [rh] zu seiner linden
 v. 5 er (raget)⁴: er (reicht r)
 30 v. 9 da(s) sie: da sie
 trindet das fußs: trindet das fußs[e]
 v. 15 (Balsam) zweige: harzbaum [rh] zweige
 v. 17 J(e)sua: Jofua r
 in v. 18 zu Versamlunge steht r: עָרַר

vgl.
 3. Moic 23, 36
 4. Moic 29, 35
 5. Moic 16, 8

¹) Neuer Text = Hebr. פָּאָר; Vulg.: = centesimam pecuniae, frumenti. Alter Text vielleicht nach LXX: ἀπὸ τοῦ ἀργυρίου τὸν σίτον. ²) Neuer Text = Hebr., Vulg., LXX. ³) Der neue Text = Vulg. verbindet richtig עָרַר mit יָבוּ. ⁴) Der alte Text bleibt.

IX.

- v. 3 man la(ſ)ß: man laß
 v. 13 und gegeben (richtige) Recht(e), (treue) Geſetz, gute Gebot: und gegeben
 [ein wahrhaftig] Recht, [und ein recht] Geſetz, und [r] gute Gebot
 v. 17 daß ſie ſich wendeten (zu irem dienſt inn irem ungehorſam): da 5
 ſie ſich wendeten zu hhrer dienſtbarkeit hnn hhrer (hhrer) unge-
 dult rh; darunter: ut *Mirjam* x. und am inneren Blattrande:
 ſie wolten wider i. e. hnn Eghypten.
 v. 20 dein Man¹: dein Man(na rh); dazu r: [GL.] (Man) i. e. hymelbrod.
 v. 22 und (triebeſt) ſie (inn die ecken): und teileteſt [r] ſie hie und daher rh 10
 v. 23 jn(n)ß Land: juß Land
 v. 25 man iſſet die menge: man iſſet, die menge
 v. 29 drinnen lebet: lebet [er] drinnen um
 v. 33 geveſen: getveſen

X.

- v. 19 Anatho(t): Anathoth r 15
 v. 32 daß wir jerlich(e): daß wir jerlich
 v. 34 beſtimmte zeit zu brennen: beſtimmte zeit, zu brennen

XI.

- v. 18 achtzig: achtzig r 20
 v. 19 ſieben(t)zig: ſiebenzig
 v. 24 (war neben dem Könige) zu allen geſcheſſten an das volck: (hatte)
 war beſelhaber deß konigeß [rh] zu allen geſcheſſten, an das volck

XII.

- zu v. 10/11 ſteht r: (.1. .2. .3. .4. .5. .6.) 25
 in v. 11 Jaddua unt, dazu r: [GL.] (Jaddua) Diß iſt Jaddus der den
 groſſen Alexander zu Jeruſalem empfieng. Alſo hat Nehemia vie-
 leicht Eſra auch den Alexander erreicht und ſeer alt worden und
 vier (hohe) oder funff hohe prieſter überlebt.
 v. 24 eine hut (neben der) ander: eine hut umb die [r] ander 30

XIII.

- v. 3 alle(n pöfel): alle [fremdblingle]²
 v. 7 ich mercket daß: ich mercket, daß
 v. 9 und hieß daß ſie: und hieß, daß ſie
 in v. 29 Loß find worden unt 35

¹) Alte Übersetzung bleibt. ²) Neuer Text = Hebr., Vulg.; alte Übersetzung wohl auf Grund von LXX: ἐπίμικτος; auch in 4. Mose 11, 4 ist תְּרֵסֶרֶס = zusammengelaufenes Gefindel gleichfalls mit ἐπίμικτος übersetzt.

HESTER.

Das Buch Ester.

I.

- v. 1 der da (regiert): der da konig war r
- v. 2 sa(f)s: fas
zu (schlos)¹ Susan: (auffm
schlos) Susan
- v. 4 achzig: achtzig r
- v. 6 Da hiengen wei(s) ... Tücher:
Da hiengen weiße [r] ... Tücher
- v. 7 jun gülden gefesse: jun gülden
gefessen rh
zu Wein die menge steht r:
i. e. non bibebant demensum
- v. 11 (hübsch): schöne rh
- v. 17 solch(s) stück: solch[e] that r
- v. 18 solch(s) stück: solch[e] that r
- v. 19 Afueros: Aha(f)sueros rh

5

10

15

Augusti.

Cap. II.

II.

- v. 2 (hübsche) Jungfrauen: schöne [r]
Jungfrauen
- v. 3 (Auffseher): Schatwer rh
(hübsche) Jungfrauen: schöne [r]
Jungfrauen
in(n)s Fratvenzimmer: ins
Fratvenzimmer
Heg(e)²: Hegai r; Korrektur vgl. 3. 8
nicht von Luthers Hand.
- v. 6 weggeführt wad: weggeführt wa[r]d
- v. 7 (hübsche) Dirne: feine [r] Dirne
- v. 14 gieng(e): gieng
- v. 16 in(n)s königliche Haus: ins könig-
liche Haus

20

25

30

35

[v. 3.] Episcopos, befehlhaber [als],
Wenn der furst einen schickt, der alle
virgines sol befehen zc. Eliget tanquam
dominus Episcopum puellarum, qui habet
mandatum inspiciendi puellas quae for-
mosa zc. In graeco: komarchae, villarum
[Bl. 136^a] praefecti. Es leit viel an ein
gnedigen Bogt.

[v. 9.] Er hat lust zu ir, drumb wird er
sich³ prom[ov]irt. [v. 12 ff.] haben die
konig unter den Weibern gelebt, wie ein
Dchs unter den kuen.

zu 1 Hester r wiederholt 23 Eliget oder Eligit 24 dominus c aus dominos
oder duos Episcopum] Episcopus Hs 27 praefecti c aus praefectos

¹) Alter Text bleibt. ²) Alte Übersetzung bleibt; die Korrektur wohl nach V. 8.

³) sich = sie.

Cap. III.

[v. 1.] Die Juden heißen noch heutestags alle unsern Fürsten *Haman* i. e. turbator, Verba res, furnemen,

[v. 13.] Er heißt [P. M.] *questores facientes opus*. Es ist zu hofe zugegangen wies noch.
[v. 15.] [Civitas perplexa] Einß teils habens gern gesehen, einß teils nicht. ¶

Cap. IV.

[v. 2.] Es hat eitel freude müssen sein, wo der König gewest ist. Ist ein recht fein *Comoedia*.

[v. 8.] „fraget“, *rogate quae ad pacem*.

[v. 14.] ‘Si tacueris’: Dasß sind *verba fidei*. ¶

Cap. V.

[v. 1.] *Persae* sind seer prechtig gewest.
[v. 2.] ‘Spitzen’: dasß ist auch ein *Ceremonia* gewest. [v. 3.] ‘Auch die helffte x.’ dasß ist ^{vgl.} *traditio Iudaica*, dasß ist *certum*. [v. 14.] Die Papisten sollen, meine ich, auch am baum hengen, den sie uns bereit haben. Ist gleichwol ein fein *poema*.

^{vgl.}
Eob. 12, 5 f.:
Marf. 6, 23

Cap. VI.

[v. 1.] *Postulavit ei dari libros* x.
[v. 2.] Wie fein schickt sichß. [v. 7/8.] Dasß ist zu viel, ist *Judisch*. ‘Kron auffß heubt

III.

v. 1 der König: der König *Uhaf-ueros*¹ *rh*

v. 4 ob (die rede): ob solch(ß) (fur) thun *rh*

v. 6 war: waren *rh*

v. 9 der (Erbeiter): der Amptleute² *rh*

v. 12 mit des Königes (Siegel): mit des Königes ringe *r*

III.

v. 3 an welche(n) ort: an welche[m] ort

v. 8 und (fraget von jm): und thett eine bitte an hñn *rh*

V.

v. 1 sa(f)ß: saß

VI.

v. 8 dasß Ro(f)ß: dasß Rosß

2 .3. r 3 unsern *Hs*] wohl unsere gemeint 11 Er c aus Es 16 .4. r 24 .5. r
31 Kapitelüberschrift fehlt *Hs* 32 (quaesivi) postulavit 33 schickt(ß) sichß

¹) Neuer Text = Hebr.

²) Vulg.: *ararii*; LXX: *γαζοφυλάκιον*.

sehen', ist zu viel, Das ist ein additio, Ist ein poema. [v. 13.] 'Si Mar[dachai]: das Judenthet über alle maß. Vehementer diligunt hunc librum. hiant ut Haman, sie wolten gern hoch.

Cap. VII.

[v. 3.] 'mein leben': ist acutüm.

10

[v. 8.] Rex cogitavit: Er wil eher komen denn ich, sie, reginam, hinrichten. ¶

Cap. VIII.

[v. 6.] Quomodo possum ego servari [graece]² possum [si] mei interficiuntur.

[v. 9.] Das hat der Konig vor nicht gethan, Weil aber Marbochaj Cantzler ist, muß man auch Ebreisck in Persia schreiben.

20

[v. 11.] Ey das hat in sanfft gethan, und thetens die schelck noch heutens tages gerne. [v. 15.] Wie die Türcken iht gehen, haben ein gulden diadema auffm hute.

25

[Bl. 136^b] **Cap. IX.**

30

[v. 2.] Volunt, das wolten sie iht, auch gern thun.

VII.

v. 4 wir sind verkauft, das: wir sind verkauft, ich und mein volck [rh], das¹ um(ge)bracht: umbracht

VIII.

v. 8 in(n)s Königes namen: ins Königes namen

v. 10 in(n)s Königes Ahasueros namen: ins Königes Ahasueros namen

IX.

v. 1 da die Feinde (soltten die) Jüden (zu schmeissen), sie zu ubertweldigen: da die Feinde der [rh] Jüden hoffeten [rh], sie zu ubertweldigen³

v. 30 inn den hundert und (zwey) und siebent(zig)⁴: inn den hundert und siebenzwenzig r

6 Kapitelüberschrift fehlt Hs 11 Er] Hs hat Ehe, wohl Schreibfehler 14 .8. r 17 vor c aus wor 31 .9. r

¹ Neuer Text = Hebr., Vulg., LXX. ² LXX hat σωθηται. ³ Alter Text legt zugrunde שָׁפַר von שָׁפַר = zeruschmettern; der neue = Hebr.: שָׁפַר von שָׁפַר = hoffen. ⁴ Alte Übersetzung bleibt.

.12. Aug.

LIBER HIOB.

Das Buch Hiob.

Cap. I.

I.

[v. 1.] Job: deutsch Df; Df von sch[werem] zu v. 1 steht r: + [GL.] Hiob est Iobab rex Edom. Gen[esis].

[v. 2.] Das ein solcher heiliger Man auch ein weib nimpt. [v. 3.] grosser, herrlicher, [ehrlicher], „mectiger“. Es ist nicht allein reichthum, sed etiam ein grosser [Re]gent, praeditus sapientia, prudentia, virtutib[us]. Omnium oculi erant in eum intenti. Sind wol reicher geweest denn er, sed non tam gerhumbt [autoritate] et sapientia et religiones, Ut textus dicit. [v. 1.] ‘Timens deum.’ magnus scilicet autoritate. feci tibi nomen iuxta x. de davide x. Ut Magister philip[us] iam est maior, non opib[us], fortitudine corporis x. fuit in magna [opinione] et autoritate, infra dicunt amici. Ubi nunc tua pietas. Er ist ein Mose, David und Salomo in dem Land gewesen. [v. 4 f.] Sie stehetz collective [dies revoluti x.], nos distributive. Sie haben geschlemmet. Das ist Ecclesia Iob. Sind zusammen komen in locum, offerebant, praecabantur, sind gen kirchen gangen, darnach findz heim gangen et frolich. [v. 6.] Da war der Teufel da, et wolt schaden thun. Wenn man in die kirchen kompt, ist der Teufel auch da. [v. 7 ff.] Non est similis

1. Mose 36
5
f. v. 15
vgl.
1. Rdn. 10

v. 3 (mectiger): [herrlicher]; dazu r: reverentia autoritate sapientia et religione non divitiis et potentia.²

2. Sam. 7, 9

Kap. 4, 6

v. 4 machten (Mal): machten [wol-
leben]

3 .1. r 3/4 sch[werem] leben] sch leben Hs 11 grosser c aus gross 21 (religio) [opinione] 27 in locum durch Strich zu darnach Z. 28 gezogen 32/473, 2 Non est bis diabolo unt

¹⁾ Vielleicht ist die mutmaßliche Etymologie des Wortes Hiob angedeutet: חִיּוֹב abgeleitet von חָיַב = befeindet, vom Schicksal verfolgt werden. ²⁾ Die gedruckte Glosse lautet: Nicht daß er so Reich, und gewaltig sey gewesen, Sondern umb seiner weisheit, verstand und Gottseligkeit willen, ist er herrlicher gehalten denn andere.

historia in sacris literis, ubi deus loquatur
sie cum diabolo.

[v. 12.] Das ist ein feiner text, das Unser
Herr Gott mus diabolo licentiam geben.

5 [v. 13.] Alle iar haben sie kirmez gehabt.
'primogeniti.' Das ist auff ein ander iar
geschehen [das ist der erste tag] haben 7 tage
quotannis nach ein ander gehalten, [v. 14.]

10 'Kinder': sind pfarherr; 'Esel' populus. Sic
exposuerunt Papistae. [v. 15.] 'Seba' ['Scheba']
ist Arabia felix. Ubi habitavit Iob? Ich
halt, er habe getwonet in Seir, in Arabia
petrea in confinio [iuxta] felicitis arabiae.
15 Est Jobab in Gen[esi], Rex Edom.

v. 11 ju(n)z̄ angefiçht: jn̄z̄ angefiçht

v. 13 des̄ erst(en): des̄ erstgebornen r

v. 15 erein: herein r

v. 17 die Kamel, und schlugen die
Anaben: die Kamel, namen
sie [rh] und schlugen die
Anaben¹

v. 18 des̄ erst(en): des̄ erstgebornen rh

v. 19 uber der wüsten her: von
[r unt] der wüsten her

[v. 19.] Ibi vides, das der Teufel kan ein
20 wetter machen. Die schweren wetter sind
sein, die guten dei. [v. 20.] Mail, langer
rock. [v. 21.] Ich werde hin faren nackend,
wie ich bin her komen. [Bl. 137^a] [v. 22.]
25 ['In omnib[us] his']: Das stehet geschriben,
quod in sequentib[us] wird er thorlich thun,
das hat er ubertwinden kunnen. ¶

Cap. II.

II.

[v. 3.] Heskias², Constantius,

[v. 4.] 'Haud umb haud', heist wechseln. Sein
30 haud ist im die liebste, aber kinder haud zc.

[v. 5.] Da wirds werden, das er nerrisch
redt und schier die Seele versetzt.⁴

v. 3 helt noch an: helt noch jest [rh] an

v. 4 Haut (fur) haut³: Haut fur
haut

v. 7 (fur dem) HERN: [vom an-
gefiçht des] HERN

v. 8 fa(f)z̄: faz̄

5 Alle r wiederholt Alle durch Strich zu primogeniti Z. 6 yezogen 7 tage] tage(r) Hs
zu 10 שׁבָּא r 12 (beh) in 14 Jobab r wiederholt 20 machen] ma machen Hs
zu 21 מַעֲרִי r 24 [In omnib. his] später und mit hellerer Tinte geschrieben, wohl auch
nicht von Rövers Hand 28 .2. r 29 (u) Haud

¹) Neuer Text = Hebr., Vulg., LXX. ²) Hebr.: מַעֲרִי ³) Alle Über-
setzung bleibt. ⁴) = die Seele preisgibt, verliert; vgl. DWtb. s. v. 11 Christi minne vers.,
seine Haut versetzt.

[v. 9.] Die tentatio ist zu stark gewesen, das
 vgl. Kap. 1, 2 die frau nicht erleiden kan. [i. e.] 10 liberi
 occisi. hastu nicht gnug verloren, so stirbe
 auch dazu und segene mher. Verba iratae
 et impatientis mulieris. Predige nu, ruffe
 Christum an. Ich meine ia, er habe dir
 gelonet, dicitur hodie: Er hat gesegenet, das
 verdreufft sich.¹ Ironia amarulenta est. An
 non vides deum irasci? Thu wie ander
 Leute, Alle plaga bestehet uns² umb Christus
 willen. Turcae in Austria illuserunt pios,
 Ihesus Maria ꝛ.

[v. 10.] Er wil sexum honorirn et tamen
 arguere vitium. i. e. Redest wie ein tolle
 Herrin. [v. 11.] 'Trösten': Ja warlich sind
 seine gesellen dazu gewesen. ¶

Cap. III.

[v. 1.] Da stehet nicht geschrieben³, quod
 labiis ꝛ. Sie haben wollen trosten et ultra
 illa .2. mala rerum et corporis, [amici] af-
 fligunt animam desperatione, non ergo sunt
 consolatores, sed crucifixoires Hiob. Da
 sind eitel Eclipses.

[v. 5.] „Innen haben“, sein mechtig sein.
 V[ult] d[ic]ere: dominantur [obruant] tene-
 brae ei. Atra caligo, 'greslich', das er nicht
 anzusehen ist.

v. 9 Heltestu noch an: Heltestu
 noch fest [rh] an

Segene Gott: Ja [rh] Se-
 gene Gott; dazu am unteren
 Blattrande: [GL.] (Ja Segene
 Gott) Ja du thust sein, Lobest
 und dieneft Gott und gehest
 druber zu grunde.

zu Segene Gott und stirb
 steht r: (Ja segene Gott und
 stirb) (Morere et) (benedi-
 cendo); darüber: (irata Ironia
 amarulenta du segeneft).

III.

v. 3 verloren (werden): verloren
 sein r

v. 5 Finsternis müssen in (june
 haben): Finsternis und tun-
 del [rh] müssen in uberwel-
 digen rh

(und das tunkel bleibe uber
 jm mit dicken wolcken): und
 dicke wolcken müssen uber hym
 bleiben⁴ rh

mache (in greslich)⁵: mache
 in greslich

19 .3. r 20 Sie c aus er 20/22 Sie haben bis desperatione unt

1) sich = fie. 2) = trifft uns. 3) Luther vermisst die Reden der Freunde, ehe
 Hiob seinen Mund aufthut, darum sagt er: Da sind eitel Eclipses. 4) Im alten Text ist
 צלמור = dunkel, Todesnacht zum folgenden Verbum gezogen, der neue Text verbindet es
 richtiger, wie LXX und Vulg., mit dem Vorhergehenden. 5) Die alte Übersetzung bleibt.

[v. 7.] iauchzen. rhümen.

v. 7 kein(e freude) drinnen sein:
kein iauchzen [r] drinnen sein

[v. 8.] Vult dicere [die sich] wider den grossen drachen setzen, die Zerberer. Kom her diable. bei dem Zorn und gericht gottes. 'Leviathan': der grosse Drach. [v. 9.] Es müsse kein sterne scheinen, affirmativa pro negativa.¹ i. e. orientes stellae eius.

v. 9 (Seine) sterne (müssen finster werden) jnn (seiner) demmerung: [+ hhr] sterne müssen finster sein [rh] jnn [hhrer] demmerung.

10

[v. 10.] 'Leib' i. e. matris meae.

(Er) hoffe: + Sie [r] hoffe

v. 10 Das (er) nicht verschlossen hat:
Das sie [r] nicht verschlossen hat

[v. 12.] 'Schosse': seilicet mulierum.

v. 12 Warumb (haben sie mich auff die schosse genommen?): Warumb ha(t) sie mich auff (der) scho[s] (empfangen) Warumb hat man mich auff den Schos gesetzt r

15

[v. 17.] [Impii]: Da gehet er bereit auff die freunde, die sich mude geerbeit haben. [v. 23.] Vult dicere [sie] omnes afflicti in magnis tentationibus wissen nicht wo aus und ein. [v. 20.] Was sol dems licht, qui sic ruit, das er nicht weis. Were im besser das er gestorben were.

v. 23 und (fur jm von Gott bedeckt wird?): und [Gott fur ihm [den selben] bedeckt]; darunter: [Gl.] Was sol der leben, der nicht weis fur angst wo aus wo hin, besser tod z.; daneben: a deo.

[Bl. 137^b] [v. 24.] Ich solt essen und trincken, so mus ich dafur weinen und seuffhen. Wer sol da gern leben [i. e. Vult dicere] Wenn ich essen sol, so mus ich seuffhen, wenn ich einshenden sol, so mus ich heulen. Mein heulen erumpit ut aqua cum magno sonitu, sauset, brullt, rauscht wie wasser, wenn sich einer nicht halten kan, feret [er] mit gewalt eraus. Rabini machen culpam et peccatum draus, das wil ich nicht haben. [v. 26.] Pax z. sunt beneficia dei, esse

v. 24 (Denn mein süffhen ist mein tegliche Speise, und mein heulen ist mein Getrencke): Denn wenn ich essen sol, mus ich seuffzen, und mein heulen feret heraus wie Wasser rh

35

6 Leviathan r wiederholt 23 magnis c aus magna 25 nicht weis durch Strich
zu wo aus und ein Z. 23/24 gezogen zu 39 sind r

¹) Vulg.: Obtenebrentur stellae caligine eius.

fortunatum quietum. Errant ergo Ebrei manifeste. Da gehet nu die tentatio recht an. Sua tentatio, quietus fui, saz in Unserz Herr Gottz rosegarten¹, nunc contrarium. Unser Herr Gott ist mir ungnedig, Zurnet mit mir, et wil mich in die helle werffen. haec ipsi confirmant et augent. ¶

Cap. IV.

[v. 3.] „Mude“, potius: faule. negligentes, lasse, hinc: ein lessiger mensch, [v. 4.] ‘hebende’, die da wollen umbfallen. Das ding ist außdermassen poetisch gemacht. [v. 6.] ‘Timor’: hast vorhin wollen so from sein.

[v. 7.] Er hebt an zu disputirn: quod ista pateris, non est tua pietas, quod sequitur, pius talia non patitur. [v. 10.] Tyrannos vocat leones die pflugen iniquitatem. Da stehet Herzog Georg. Metzentius.⁴ Bischoff von Menz. Saltzburg. [v. 11.] Weil er lebte, hette er zu rauben gnug, iam mortuus non 2c. ¶

[v. 12.] ‘heimlich’, verborgen, gestolen, ein sonderlichz, kleins. Ich bin an ein ort, da nicht ein grosse offentlich predigt war, sed da ein klein geschweß war.

III.

v. 2 wer kan(z lassen)?: wer kan sichz enthalten? r

v. 3 (müde) hende: lasse [rh] hende

v. 5 wirstu(verzag): wirstuweich rh

v. 6 (Ja) das ist deine (Gottes) fürcht: ist das [um] deine (Gottes) fürcht²; infolgedessen ist auch in der alten Glosse ((Ja das ist)) das Stichwort geändert in + ([Ist das]).

v. 10 stimme (des Lewin): stimme des grossen lewen³ r

v. 11 die jungen Lewen: die jungen [der] Lewyn.

v. 12 ein (mercklichz): ein wortlin r, darunter: i. e. Schweßlin⁵

v. 13 Da ich betrachte der nacht Gesichte: Da ich Gesichte [um] betrachte[t] [hnn] der nacht

2 (4.) r 11 4. r zu 11 Eliphaz [v. 1.] r 12 hinc steht r 21 Er bis disputirn unt 28 ¶ r wiederholt

¹) = im Glück; vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 37, 537, 1. ²) Alter und neuer Text nur verschiedene Auffassung von אֲבִיחַ. Zuerst als ecce, dann als nonne? *Vulg.*: = Ubi est timor tuus? ³) Alter Text = *Vulg.*, LXX; neuer = Hebr. ⁴) Metzentius ist die Bezeichnung, die Luther und Melanchthon in vertraulichen Briefen für Herzog Heinrich von Braunschweig-Wolfenbüttel (Hans Worst) anwenden; vgl. *Köstlin-Kawerau II*, 558. ⁵) = ‘klein geschweß’ Z. 32, nicht im *DWib.*

[v. 16.] Non auditum publicum et magnum, ^{au v. 16} ¹⁶ hört eine stimme steht r: + sed privatam in aurem. Iactat, quod cum deo occulte locutus, audierit vocem dei Ut Münzger, quam non quisque audit. Gloriat⁵ur de revelatione singulari. Und ist doch ein Narr in der haub, da er am klugsten ist. Schwätzen: non publice docere, sed [cum] eo agere, omnibus. Wenn einer ein ding sieht und trachtet im nach, So thun alle Rottenses, das ist ein rechter Münzger, die eigen revelationes haben. Wil per eas den guten Hiob ex scriptura furen.

Non auditum magnum aut publicum, sed priuatum et auriculare. die hymelische stimme. Münzger. quidem non omnibus patet. gloriatur de revelatione singulari. Schemetz pro Schimea (zadik pro 2. 2Mojs 32, 25 ain Exo₁di 32)¹

[Bl. 138^a] Ein kostlich prooemium wil er machen et wil Job meistern, qui in uno digito plus novit quam ipse in toto corpore.² [v. 17.] 'Quomodo homo?' Da gehet die kunst an. [v. 18.] 'Ecce' in servis suis non est firmum, stabile, fides. 'Et in angelis suis invenit' positam stulticiam. Vult d³⁰dicere: Wiltu from sein fur Gott ut angeli x. casus Luciferi.

v. 18 (findet er nicht treu): ist feiner on taddel rh
Boten unt, dazu r: [Gl.]
Vel³ Engeln.

Das sind verse.

[v. 20.] Ghe sie mit dem herzen drauff gedencen, sindz dahin ab sua sapientia [v. 21.] 'unversehens' vel in irer torheit, ²⁵ nartheit. Etiam liberi eorum moriuntur. ¶

v. 21 jr (liebesten): jr [ubringen]

Cap. V.

V.

[v. 5.] Holen: der Teufel wird sie furen. [v. 6.] Iniquitas de terra i. e. corde humano. ³⁰ [v. 7.] Die iungen vultures⁴, Bofe huben sind bose huben. [v. 8.] Wir wollen nu von Gott handeln. [v. 11.] lügentes pullatos⁵, atratos⁵: die leide tragen, die traurig gehen. Ist externa

v. 5 (nemen): holen r

in v. 8 handeln unt, dazu r: +

v. 10 (drauffen): auff die straffen rh

v. 11 den (Verdrückten): den betrubten rh

4 Münzger r wiederholt 6 haub] hand möglich 17 suis c aus servis 18 stabile
(le) fides 20 Gott (x.) ut 24 ab sua] absque möglich 26 liberi r wiederholt 28 .5. r
31 רושיה r

¹) Siehe oben S. 264f.

²) Sprichwort; vgl. *Unsre Ausg.* z. B. Bd. 45, 560, 22.

³) Gedruckte Glosse hat Oder.

⁴) Vgl. *Seneca, Ep.* 95, 44; *Mart.* 6, 62, 4. Vultur (*Geier*)

in der Bedeutung 'räuberischer, begieriger Mensch'.

⁵) pullatus im Sinne von 'ein im schwarzen Gewande Trauernder'.

⁵) pullatus im Sinne von 'ein im schwarzen Gewande Trauernder'.

- facies. [v. 12.] *Tuschia* [i. e.] existentia.
 [v. 13.] *Naphthalim*: perversi. Es hat sich
 mit mir und meiner Schwester verfert, in-
 1. Mose 30, 8 quit Lea. [B.] *Prisca eloquentia* ist eitel
 sentenz gewesen, und ist fur ein grosse weis-
 heit gehalten. Ich [A.] wolte, [P. M.] das
 ich das Buch gar aufwendig kund [Ist ein
 schendlicher weislicher] es hat sein Sentenz.
 v. 13 (und macht zu narheit der
 Wisigen rat): und storzt [der]
 verfereten rat¹ rh 5
 v. 26 wie (eine mandel)² eingefurt
 wird: wie + garben [rh] ein-
 gefurt wird 10

Cap. VI.

- [v. 3.] 'Ist umb sonst, was ich rede.'
 [v. 4.] [sagittae sortis] 'stecken in mir'. Unser
 Herr Gott hatt nicht verlippte³ pfeil, Vult
 dicere: feurige Pfeil. In psalmo .6.: sa-
 vgl. Ps. 7, 14 gittae irae. [v. 5.] 'futter': mixtum pa-
 bulum.
 [v. 6.] Albumen werdens nicht gessen haben,
 Es wird [P. M.] das phlegma in ovo, quod
 abiicitur. [v. 13.] All mein krafft, macht
 ist hin weg, vermugen ist da hin. 15
 [v. 15.] [P. M.] *Tantum afficiuntur mea cala-*
mitate, quantum flumen, quod praeterlabitur.
 [v. 14/15.] Wer nicht 'barmh[erzigkeit] ubet,
 sind wie ein wasser das fur uber rauffcht.
 [v. 16.] Es mus von der hitz geredt sein,
 quia sequitur [v. 17.] calor. [v. 18.] Vacuum:
 da es wuste ['ungebenete']⁴, da nichts ist. 20
 [v. 19.] Er schilt sie warlich schenslich dahin,
 [gen Thema]. Vult dicere: Chaldei haben
 mich beraubt, die thun eben also, nemen sich
 iener weis an. Er ist ausdermassen zornig
 der Hiob.
 v. 4 (alle) meinen geist: meinen
 geist 15
 v. 5 (noch) der Ochse, wenn er
 futter hat: der Ochse blockt
 nicht [rh], wenn er sein [rh]
 futter hat 20
 v. 13 (es wil nirgend fort mit mir):
 (ve) mein vermügen ist (d)
 weg rh 25
 v. 14 (nicht betweist): weget 30
 v. 19 die pfa(d)te reich Arabia: die
 pfate reich Arabia; dazu r: + 35
 v. 20 wenn sie (drauff) komen (find):
 wenn sie [dahin] komen

12 .6. rh zu 12 Hiob r 33 Thema(n)

¹) Alter Text = LXX, neuer = Vulg. Hebr. wörtlich: der Rathschlag der Ver-
 schmitzten wird übereift. ²) = Bund Getreide, s. DWtb. s. v. 1. ³) = vergiftete; vgl.
 z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 41, 711, 2. ⁴) = ungebahnt, ohne Weg, also Wildnis.

- [v. 25.] Non cogitatis, ut me consolemini, sed ut [arguatis] bona depravetis. [v. 26.]
- 5 Ir habt euch gerustet mit worten ad arguendum et ein mut gefasst, das ir mich zu nicht machen et turgidi ad vexandum
- mea verba [ad efflandum verba oppressio- nis], das ir [er] auspeiet trohige wort, da mit ir mich verzagt machen. [Bl. 138^b] spirituatis vos ad efflandum verba despera- tionis, ad spirandum verba desperationis.
- 10 descriptio pessimorum istorum hominum, ut Müntzlerus. Ho, Ho [dicunt], so hastu gelebt, pauftet, sprüet, speiet. [v. 27.] Gruben: insidias. Es ist solch ding [P. M.] wie poemata.
- v. 26 und (den mut mit worten zag machet): und + das ihr nur (spruet) pauftet wort die mich (ver)zag[t] verzagt machen sollen¹
- v. 27 (rottet) ewern Rehesten (aus): grabt [rh] ewern Rehesten grüben rh
- v. 29 was (das) recht ist: was recht ist

Cap. VII.

VII.

- Hatz der Salomo gemacht [P. M.], so wunder ich mich. Er hat so viel tentationes
- 20 nicht gehabt, es were denn von den Weibern. [D. M.] Non est autor Salomon. [v. 8.] 'Oculi tui': das ist warlich ein selham sentenz
- 25 [v. 15.] Henden ist Judisch.² [v. 16.] „Eitel“ i. e. Ich hab nichts ausgericht mein tag, [defecerunt] In vanitatib[us] ipsorum. hab ich gelebt, ist verloren gewest. Ist gleich wol
- 30 [P. M.] seer fein gemacht. Mein leben ist vergeblich gewest.
- v. 10 sein ort (bleibt wüste): sein ort + konnet ihn nicht mehr r
- v. 11 sagen (das) betrübniß: sagen [vom] betrübniß
- v. 16 sind (eitel): sind [vergeblich] gewest; dazu r: defecerunt in vanitate haben(t) nichts erlangt, nichts ausgericht.
- v. 18 alle stunde(n): alle stunde
- [v. 20.] i. e. Wo mit sol ichs bezalen, das
- 35 ich gesundigt habe.

18 .7. r 19 ten tentationes Hs 30 gelebt (hab) ist

¹) Im alten Text ist מוּט als Substantiv = Mut, im neuen als Infinitiv = pauften, d. i. pustet = herausblasen; s. D Wb. bausten, pausten, pusten, übersetzt. ²) Vgl. oben S. 405 Ann. 2.

Cap. VIII.

VIII.

- [v. 1.] Der ist gelert. [v. 11.] Iuncus: da kompt aber ein Boetereh. „Pinfen“: davon macht man käftuelen.² Ein 3 ierig rhor [+], ein pinfen [an] moß. ein Jungfrato von 13 iaren, da mag reuten und faren.³ Canneta: geroricht, Bebilos[?]⁴ [v. 13.] contemptor religionis, heuchler, accedunt ad Epicureos, profanatores. ¶
- v. 11 (die Schilff)¹: [(f) (ein moß) schilff]; dazu r: [Gl.] + i. e. Pinzen
wie sie¹: wo [er]
(eine Wifse): gras rh
- v. 14 (ist matt): vergehet r
v. 21 voll jauch(t)zens: voll jauchzens

Cap. IX.

IX.

- [v. 14.] 'antworten'? Ich rats auch nicht. [v. 16.] non credo, daß ist boße, magna tentatio. [v. 22.] Das ist einß i. e. das ist ein mal war. [v. 24.] 'Si non': experientia est, [contra] fihet mans doch, daß so Zugehet. Supra: eitel gewest, [v. 27.] geberd i. e. traurig geberd. [v. 28.] fürchte schmerken, [Gl.] scilicet ne redeant,
- [v. 29.] „unnütze“ i. e. hab ichß verdienet, warumb schlegts⁷ nicht bald tod. Es ist⁸ nirgend zu nuß, daß ich so viel leide, quae non prosunt; denn wenn ich mich fürchten sol, kan ich nicht aufrichten. ¶
- v. 15 umb(ß) Recht: umb mein [rh] Recht⁵
v. 22 Das ist(ß), daß: Das ist (eines r) daß eine [rh], daß
- v. 28 So (schewe ich mich über alle meinem thun): So fürchte ich alle meine schmerzen⁶ r; dazu r: [Gl.] + ne redeant.
- v. 29 warumb (habe) ich denn solche (unnütze mühe): warumb leide [rh] ich denn solche vergebliche plage rh, dazu r: qui⁹ non prosunt.
- v. 30 mit (allem) schnee wüßsche: mit schnee[wasser] wüßsche¹⁰
zu v. 33 steht r von Rörrers Hand: De Christo Mediatore loquitur.
- v. 35 (Denn ich weiß mich unschuldig.): (so) [sonst] kan ich nichts thun daß fur mich sey. r

4/5 Ein 3 ierig bis moß unt 5 rhor c aus vor + Nor r wiederholt 5/7 Jungfrato bis faren unt 7 Canneta] nach Hs Carruca möglich 11 .9. r

¹) Alte Übersetzung bleibt. ²) Spielzeug aus Binsen oder Wegerichstengeln geflochten; s. D Wtb. 5, 302, wo zwei Belege aus Luther für bildliche Verwendung. ³) Wohl ein Kindervers auf das 'Katzenstühlchen'. geroricht = Röhricht, Übersetzung von canneta, wie vielleicht statt carruca zu lesen ist. ⁴) Bebilos [?] = βύβλος, Papyrusstauden, Rohr? ⁵) Hebr. hat לְמַשְׁפָּטִי = zu meinem Richter, von Luther verwechselt mit לְמַשְׁפָּטִי = um mein Recht. ⁶) Hebr. עֲבָבֹר. Der Stamm עֲבָב hat beide Bedeutungen: Schmerz leiden und faure Arbeit tun. ⁷) schlegts = schlegft. ⁸) ist fehlt Hs. ⁹) qui c aus quae oder umgekehrt. ¹⁰) Neuer Text = Hebr.: בְּמִשְׁפָּטִי

Cap. X.

X.

[v. 1.] Psalm 145. 40. iar verdroß
 michs auffß volck. Wil nicht leben, wil
 mich tod betten. Wil mich niemand horen,
 5 wil ich beh mir selber schwagen.

v. 1 Meine(r) seelen (grawet fur)
 mein(em) leben, Ich wil meine
 klage(n) gehen lassen: Meine
 seelen [verdreußt] mein leben,
 Ich wil meine klage (wider
 mich r) beh mir [rh] gehen
 lassen

[v. 8.] Geerbeitet. Es ist Unserm Herr
 10 Gott sawer worden.

v. 8 Deine Hende haben mich (mit
 vleis gemacht und bereitet zu-
 gleich, und inn Mutter leib
 versenckt): Deine Hende haben
 mich [geerbeitet] und [gemacht]
 (+ versenckest mich ganz und
 gar r) alles was ich umb und
 (uber) umb bin. Und ver-
 senckest mich so gar rh; dazu
 am Seitenrande: [Gl.] (Umb
 und umb) Nichts ist an mir,
 das du nicht gemacht habest
 oder nicht dein sey. Noch ver-
 wirffest du mich als hette ich
 ein ander gemacht, der dein
 feind were. So gar nimpstu
 dich deines eigens nicht an.

15

20

25

[v. 16.] 'Auffgeredter', ein stolker, insidians
 praedo sibet sich umb, das im niemand
 entgehe. [v. 17.] mit hauffen, mit ein
 heer.

in v. 16 zu auffgeredter Kette steht r:
 (stolker)

30

[v. 21.] Ubi apparet nihil, quam caligo.

v. 17 einß uber das ander:
 das ander mit hauffen rh;
 daneben: + exercitu.¹
 v. 21 in(n)ß Sand: inß Sand
 v. 22 (das ein) Sand (ist), (des liecht
 dicke finsternis ist): ynß [rh]
 Sand, + da es [stoc] dicke
 finster ist rh

35

2 .10. r 4 tod c aus tod(t) 26 Auffgeredter c aus Auffgeredter 27 praedo
 c aus praedae

¹⁾ Vulg.: poenae militant in me.

[Bl. 139*] **Cap. XI.****XI.**

[v. 2.] Sol er allein reden, [er] muß ia auch hören. [v. 3.] Num in copia [abundantia] verborum tuorum alii tacebunt. Si *Bad* [+] non est substantialis, concordat cum toto textu. Tu es verbosus, et tua verboritate wilt alios schweigen.¹

Ich wil in lassen wasschen und sein macht versuchen, und [in] doch nicht ansehen. Schamrot mache in der rede.

[v. 6.] Die heimliche weisheit, nicht dei sapientia, denn der Narr weiß davon nichts. [duplicia⁴] Er ist dir viel zu gutig nach deiner funde. *Tuschia* [proverb[iis]: meum est sapientia, consilium &. Ein ding reden, das da stehe. Utinam deus ostend[er]et sapientiam occultam, quoniam duplicia⁵ &. Deiner funde ist so viel, das er sie nicht aller gedenkt. Ipse posset duplo punire, sed bonam partem peccatorum obliviscitur. Du machts⁶ so viel, das ers nicht alles wil gedenken, merken, richten, straffen. Ist eitel poeticum, figuratum.

[v. 12.] 'Blehet': helt sich fur ein weisen man und habe neun herzen im Leib.⁷ [v. 13 ff.] [P. M.] Sie sagen eitel gut ding, die hypocritae. Bistu from, so gehet dir's wol.

v. 3 Müffen die Leute (dir allein) schweigen?: Müffen die Leute + deinem (grossen plaudern) grossen schwezen [rh] schweigen?² dazu r: בְּרִי propter copiam plurimam auri Deüt[er]onomii .1. et Iob .41. copiam eius tum³ tacebo dich (schweige): dich bescheme rh

in v. 5 Gott mit dir unt

v. 6 und zeigete (was er noch) heimlich weiß: und zeigete dir [rh] die [rh] heimlich[e] weis[heit]

v. 8 (wie) kanstu (jn erkennen): [was] kanstu wissen r

v. 11 (verstehen): merken rh

v. 17 (und würde erfur brechen): (und so du hm finstern bist,

2 .11. r 5 *Bad*] unsicher, es steht eigentlich *Bes* [?] da, am Rande aber ist deutlich wiederholt + *Bade* [Hebr.: בְּרִי] zu 8/10 steht r: de Leviathan cap. .41. Scho[li]on deest 14 Die c aus (Sei)ne

¹) = zum Schweigen bringen. ²) Hebr. בְּרִי. Im alten Text abgeleitet von בר = Absonderung, daher dir allein, im neuen von בר = eitle Reden, Großsprecherei. 5. Mose 1, 1: בְּרִי וְהָבָה ³) tum] tamen möglich. ⁴) Hebr.: כְּפִלִים לְרִשְׁוֹתָיָהּ = doppelt so viel Weisheit; s. Kap. 12, 16: עֵז וְחָכְמָהּ = Macht und Weisheit. ⁵) Siehe Anm. 4. ⁶) machts = machts. ⁷) Sprw., nicht bei Thiele und Wander.

vgl. Spr. 3, 21; 8, 14; 18, 1

vgl. Bl. 33, 9; 145, 5

5. Mose 1, 1: Hiob 41,

20

25

30

wirds wieder morgen r) (ll)

Das finster wird ein liechter
morgen werden¹ rh

v. 18 in(n)s Grab: ins Grab

5 **Cap. XII.**

XII.

[v. 2.] 'Sterben.' ein feine Ironia. [v. 3.]

Ich hab ia so viel verstand als ir. [v. 5.]

'Cogitationes] opulentorum' ut vos. laßt euch
duncken, quod sitis lux mundi. Ein armes

10 liecht veracht ir, als das gar nichts kan et
tamen stofft euch dran. Ich bin auch ein

klein tocht, [v. 6.] sed contemptis. [v. 5.] noch
wil ich bleiben, solt alle anlauffen und

stossen an mir. Coram confidentibus fur

15 der grossen klugen, der weisen [sicheren] Leute,
die gratis haben. kan inen der griff feilen.³

Germanice: fur den gedanken Meister Flug-
lings.⁴ Non solum lingua [author] valuit,

sed etiam [spiritu] sermone.

20 Es stehet aber das Liechtlin, das sie sich
dran ergern. Stolgen. Experientia docet

nos: Nos lumen fumigans, contempti Cesari,
Ferd[inando, Papae, Card[inalibus et tamen] r.

[v. 6.] Es gehet, wie es [iht] stehet fur augen.

25 Nos pressi [?] summa inopia, Impii abund-
ant. Eck r. [v. 21.] 'Effundit.' Es wird

nach David gemacht r. [v. 22.] Populum,
qui nihil est, 'bringet er erfur', Potentes

30 [Bl. 139^b] [v. 25.] 'Irr', principes [ult[im]-
us versus], das ist iht. ¶

v. 5 und ist ein(e) Dampfe den rei-
chen, verachtet inn irem herzen,
Aber zugericht, das sie die
füsse dran stossen): und ist
ein verachtet liechtlin für²
den gedanken (der) der stolzen.
Stehet aber das sie sich dran
ergern r, darüber: [Gl.] i. e.
glummend tocht.

6 .12. r zu 7 [V. 4] 'Veracht': scilicet sua [.2.] cum [.1.] sapientia r 11 tamen
c aus dennoch Ich bin] Ich bin Hs 14 Coram c aus In 18/19 Non solum bis
sermone unt

¹) In alten Text scheint *הענין* = du bist verdunkelt ganz ausgelassen. ²) für
c aus in. ³) Gegensatz zu dem häufigen es am griffe haben, d. i. seiner Sache sicher
sein; vgl. *Unsre Ausg. Bd. 31¹, 106, 33.* ⁴) = Besserwisser; vgl. z. B. *Unsre Ausg.*
Bd. 30², 634, 6.

Cap. XIII.

XIII.

[v. 7/8.] Ir wolt gern ein mal mit Gott disputirn, rixari, arguere, befragen, besprechen, beriechen¹, [dabon] handeln. Wir kunnen nicht disputieren. Wir schelten entweder oder schahen uns. Guer sachen helfft ir, non Er. Hiob irritirt sie nur. [v. 13.] 'feilen' i. e. ich wil recht reden.

v. 3 Doch (wil ich von dem) All-
mechtigen reden, und (hab
willen Gott zu tadeln): Doch
wolt ich gern wider den [r] All-
mechtigen reden, und wolt gern
mit Gott (dabon) rechten [rh] 5

[v. 25.] 'folium': das haben sie nicht verstanden.

in v. 14 beissen unt, dazu r nicht von
Luthers Hand: halten 15
in v. 15 er wird mich doch erwürgen
unt, dazu r nicht von Luthers
Hand: ob er mich gleich er-
wurget, wil ich dennoch auff
in (tratwen) hoffen 20

v. 27 fu(ſ)ß: fuß

Cap. XIV.

[v. 10.] Job hat die Wigil und das fege-
feu gebauet. Das Buch ist gewislich post
tempora Salomonis gemacht, ist sapientia et
eloquentia drinn. [v. 15.] Wolt gern wider
von der tentakion komen. [v. 19.] Gutta ca-
vat r.² [v. 20.] 'Wesen': Er redt vom ganzen
sterben. [v. 21.] 'Weis nicht': wenn er tod.

25

Cap. XV.

XV.

[v. 2.] „Jnn wind reden“: ist wol sen-
tentia, sed non germanica.³ Seine künst
hsehen. i. e. habere ventrem plenum ventis.

v. 2 so (jnn den wind) reden: so
auffgeblasen wort [r] reden
und (feinen) bauch (mit

30

8 .13. r 11 disputare r 12 schahen Hs] = schaden oder schlahen [?] non
(er) Er 23 .14. r 31 .15. r

¹) Nicht bei Dietz; = kennen lernen wollen, versuchen, s. DWtb. s. v. ²) Anfang
des Hexameters: gutta cavat lapidem, consumitur anulus usu oder non vi, sed saepe
cadendo; vgl. Otto, Sprichwörter der Römer S. 156f. ³) Vgl. Otto, Sprichwörter der Römer
S. 364f. Von L. doch häufig deutsch gebraucht; vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 31¹, 97, 21.

du nimpst unserm Herr Gott die ehre, die du im mit Worten geben solt. Repetit suos sermones, supra cap[ut] 4. Sie müssen denoch viel dings gehört haben [von] den
 5 patribus. Patres haben mher gehalten de sermonib[us] amicorum Iob, quam de sermonibus ipsius, quia cogitaverunt eum loqui ex impatientia. Sunt conciones legales.
 [v. 19.] per medium. Sind allerding rein
 10 gewest, haben nicht idolatriam gehabt. [v. 20.] 'Bebet' [in terroribus]: er schwebt, weiß nicht, wie lang er lebt, ut sequitur.

[v. 22.] Bertrawet nicht, ist nicht gewis.

15 [v. 24.] 'schlahen in nider', opprimunt.

38]. 73, 7 [v. 27.] '[adipesuo] Prodiit' quam ps[almo]. 73.

brusten sich. Adipem suum concluderunt, dem haben wir gefolgt. [v. 26.] Er ist ein halstarriger tropff, der sich wider Gott aufflehnet, darauff stehet er pompa, actione
 20 sua x. Non est simpliciter malus, sed abundat malicia wie Eck, Cochleus. [v. 27.] Significat haud dubie conspirationem [P. M.] potentum. Sic bos crassus x. Was frage
 25 ich nach Un[serm] Herr Gott.

30

[v. 30.] Lingua est 'flamma', impetus oris est verbum.

35

[v. 31.] 'Non credet': er hat kein trost, Vanitate deceptus erit instabilis [non habe-

lufft füllen): und (sich [r]) seinen hauch so blehen mit losen reden rh. Die alte Glosse zu Lufft Das ist, vol lofer wort sein. wird gestrichen.

v. 16 (der) Menschē: [ein] Menschē

v. 21 (noch hat er sorge, er verderbe): furcht er sich der verderber kome rh

v. 27 Er (hat sich wider in auffgelehnet, und hat sich fest wider in gesetzt.): Er brüstet sich, wie ein fetter wanst, Und macht sich fett und dick r; darunter: [G.] Scilicet contra Deum sicut bos pinguis et crassus pugnax; daneben: sicut robustus.

v. 29 reich (werden): reich bleiben rh
 sein gut wird nicht (zunehmen): sein gut wird nicht + bestehen¹ rh

Und wird sich nicht ausbreiten: Und sein gluck [rh] wird sich nicht ausbreiten²

v. 30 und (wird weggenommen werden) durch den odem (jres) mundes: und durch den odem jres mundes vhn wegrefsen rh; dazu am inneren Blattrande: i. e. linguae os et spiritus.

v. 31 (Er ist so betrogen, das er nicht gleubt, das erger mit

¹) Neuer Text = Hebr., LXX, Vulg. Luther = sein gluck ist im alten Text überschen.

²) Hebr. חֲבִיב = ihr Besitz, Reichtum,

bit consolationem] et non erit aliqua con-
mutatio eius. Er meinet, er sey certus, sed
non, decipitur eius spes et sapientia. Er
geheth daher betrogen in sein hynn, sed est
opinio fallax, er bestehet nicht ꝛ. decipitur
31. 7, 10 [?] de praesenti spe et futura ps[almus .7. fru-
stationem. Vanitas erit merces eius. Er
[Bl. 140^a] gleubt nicht, das sein dunckel irre.
Non credit se (esse) vivere [scilicet deceptus]
in vanitate, adeo deceptus est, Sed vanitas
retribuet ei, erit eius remuneratio vel Non
erit stabilis, vanitas wird sein lohn sein.
3el. 7, 9 'Si non credideritis, non permanebitis.' ¶

jm werde): Er wird nicht be-
stehen, denn er ist (mit) hyn
seinem¹ eitel(keit) [dunckel]
betrogen, Und (der selbe) eitel
(dunckel) wird (y) sein lohn 5
werden rh; darüber am oberen
Blattrande: (Non credit se
esse [vivere] in vanitate, adeo
deceptus est, Sed Vanitas
retribuit ei bezahlet). 10

v. 33 abge(le)sen: abgerissen rh
v. 35 bringt (list): bringt fehl r

Cap. XVI.

[v. 2.] 'Consolatores' afferentes laborum
molestiam. Ir plagt mich wol mit ewrem
trosten. Ir wolt mich trosten, solt mich
aber wol verzweibeln machen. Sie trosten
nicht, schelten in nur. Ir plagende, bittere
troster. Das active lautete! [v. 3.] Ir
machts mir erger, prorsus ineruditi [Ra-
bini] sunt [P. M.] vertendis metapheris.
[v. 4/5.] 'Mit worten' wolt ich euch auch
schonen. [v. 6.] Et commotio labiorum
[meorum] parceret i. e. Loqueretur parentia.
Sind zumal significantia verba, quae non
possunt reddi. [v. 7.] 'Alles was ich bin.'
totum meum cumulum, mein ganzen hauffen:
Leib, leben, ehr, gut und alles ꝛ. [v. 8.]
Dolor facit me rugosum, ut sit testis. Ist
nicht von Unserm Herrn Gott geredt. 'Runz-
licht' gemacht' scilicet dolor. Die Runzel
zeugen wol, was ich [bin] leide. Wie kleg-
liche wort finds! Lautet viel anders denn
der ander predigt. Die laut durch aus also:
Wer from ist, dem gehets wol. ¶

XVI.

v. 2 (elende) Tröster: (verdrieseliche)
leidige [rh] Tröster

v. 3 was (feilet dir, das du ant-
wortest): was macht dich so
(feil) frech also zu reden rh

v. 5 (aus dem sinn reden): + trosten

3u v. 6 steht r: parcere i. e. ut par-
ceretur vobis dolor. 20

v. 8 zeuget (wider mich)²: zeuget 30
[(von mir)] (miteinander) (+ zu
hauff) r. Die Glosse (Zeuget)
Das ist, ir behelff wider mich.
ist zwar gestrichen, bleibt aber
in den folgenden Bibeldrucken. 35

v. 10 (hönsich): schmechlich r

v. 12 zu(rissen): zu stossen r

3 spe(s) Hs. 7 Vanitas erit durch Strich zu Non credit S. 485, 38 gezogen 11 vel r
16 .16. r 17 molestiam c aus (one) molestiam 31 fit) sit möglich 35 Lautet) Lauter Hs

¹) seinem c aus feiner

²) Die alte Übersetzung bleibt.

Cap. XVII.

[v. 7.] ['membra'] i. e. ich gehe daher wie ein schein, 'schatten'. [v. 16.] 'staube': alle mein hoffnung zc.

Cap. XVIII.

[v. 2.] Laßt sehen, was der Weßcher machen wil. [v. 3.] Oculis¹, daß wir nicht reden thüren.

XVIII.

v. 3 werden wir ((für dir)) geachtet: werden wir geachtet²
 v. 5 das Licht de(n) Gottlosen: das Licht de(r) Gottlosen
 v. 7 wird i(m) fe(i)len: wird j(n) fe(l)len³; r wiederholt: fellen

[v. 9.] Sitientes: die gern reuben. Ist das getröstet? [v. 13.] 'Gaub' heist er hie, was er an hat: vestes zc. [v. 14/15.] Pallatia: es sind pastorales casae.⁴
 [v. 19.] Vult dicere: Unter denen, die in seinem hause wohnen und erben. [v. 20.] Senes et iuvenes werden schrecken zc. ¶

v. 15 uber sein (Pallast): uber sein (wohnung) hutten rh
 v. 19 jnn seine/m geschlecht; jnn seine(n) + erben⁵ rh
 v. 21 nicht (kennet): nicht achtet rh

Cap. XIX.

[v. 2.] 'Alteritis', multi dolores: psalmus .34. [v. 3.] fert mir mein sach umb [pervertit, perdidit]. [v. 6.] Mit seinem Jageneß vel strick. Er redet ander wort denn seine amici. [v. 16.] Servo: Wer ligt der ligt, da horet der knecht, wenn der Herr ligt. [v. 17.] 'Halitus' i. e. verbum et gemitum meum zc. non potest audire. es sol nicht foetor⁶ sein. [v. 16.] Est vocantis [cum gemitu] et volentis imperare sicut antea. [v. 17.] Abalienat se a vocante me. Es sol verbum contemptus sein: du elender mensch, was sol ich bey dir thun.

XIX.

v. 2 (teubet) mich: peiniget [r] mich
 in v. 3 das jr mich bis umtreibet unt, dazu r: + +
 v. 17 Mein Weib 'schemet sich für meinem odem': Mein Weib (entfrembdet sich von) stellet sich frembde, wenn ich ihr ruffe rh

2 .17. r 6 .18. r 21 .19. r zu 31 Unus amicus non potest polluere alterum. r

¹) Vulg. hat coram vobis; Luther übersetzt für ewren augen. ²) Neuer Text = Vulg., Hebr., alter = LXX. ³) Neuer Text = Hebr. ⁴) Die frühere Übersetzung lautete Pallast, die neue Hütten. ⁵) Diese Übersetzung wird in der Bibel 1545 noch einmal geändert in in seinen Gütern. Hebr.: $\text{בְּבֵיתוֹ} =$ in seinen Wohnungen. ⁶) Weil alte Übersetzung: schemet sich für meinem odem.

[Bl. 140^b] 'filii uteri.' tamen nullos habet?
[M. L.] familiae x. [P. M.] Meiner knecht,
finder verachten mich. [v. 18.] Wenn ich sie
ein wenig straff oder schelte, geben sie nichts
auff mich. Wenn ich mein ampt wil uben
et thun als ein herr, „verachten sie mich“:
Siehe, wil der alt x.¹

[v. 21.] Wenn Unser Herr Gott ein schlecht,
so hat die welt Ursach zu lachen.² Et nos
reputavimus eum novissimum x. Et Con-
fidit in deo. [v. 20.] i. e. dentes eminent.
Ist kein haub mher da. [v. 21.] 'gerurt'
[i. e.] getroffen. [v. 22/23.] Wenn ich schon
tod bin x. [v. 25.] Ipsi civiliter intelli-
gunt, quod deus vindicet x.

^{vgl.}
Sef. 53, 3 [?]

[v. 27.] Mir zu lust, in consolationem meam
video, Sed alieni eum non videbunt [sicut
vos etiam]. Vos non videbitis eum, vult
dicere: [D. M.] Sollens den schonen spruch
[verkeren] ist funde und schande. [v. 28.] Ist
[P. M.] kein besser drinnen.

v. 18 die jungen Kinder (verachten
mich, wenn ich mich auffmache,
so reden sie von mir): die
jungen Kinder geben nichts
auff mich [rh] Wenn ich (sie)
mich wider [wider unt] sie sehe,
so geben sie mir bose wort
vom unteren Blattrande mit
Strich eingewiesen.

v. 21 (doch) jr meine Freunde: jr
meine Freunde

v. 25 ICH WES: Aber [rh] ICH
WES

zu ERNDECK steht r: [Gl.]
+ Erlofer Retter Vindex Quia
Christus vindicat nos contra
homicidam nostrum diabolum
sicut proximus sanguine.³
Dazu am unteren Blattrande:
(Geist) i. e. spiritu vocor.

v. 27 kein(en andern): kein fremb-
der rh; darunter: + sicut vos
estis.

Cap. XX.

XX.

[v. 11.] Peccata oculata: die er nicht
erkennet und bekand, die die welt nicht
straffet, straffet Gott, Da gehet das argu-

v. 11 Seine gebeine werden (seiner
jugent entgelten): Seine ge-
beine werden (umb seiner hehm-

14 novissimum c aus novissimus 14/15 Confidit c aus confidit 16/17 gerurt bis
getroffen unt 29 etiam] estis möglich 31 [verkeren] (zu) ist 34 20 (c aus 2(1)) r

¹) Verächtliche Spottrede der Kinder und Knechte als Beispiel in direkter Rede.
²) Als ironische Rede aufzufassen. ³) Die letzten drei Worte fehlen in der gedruckten Glosse.

mentum drauff, quod habent peccata occulta, quae deus puniat. **I**hu ich nicht mher, wil ich doch den Rabinis crucem figure. Ipsius ossibus solventur abscondita. psalmus Mose. Totus mundus ignorat peccatum originale. [v. 12.] Cum placuerit [.2.] et dulcuerit ei iniuria fallatur tamen in lingua [v. 13.] et 'parcet' in ea et non relinquetur ei. Nos germanici temen bald davon: **E**r frisst ein niedlich² bislein [das schmecht im so fusse, aber er hats noch] et nicht ungluck an, sed er wirds nicht verdawen. Es ist ein [1.] schendliche figur, die man nicht wol geben kan, Sequentia [v. 14 ff.] gebens. [v. 14.] **E**s wird aus seiner bosheit keine speise werden. [v. 17.] Non videbit, sed ego Zophar, mir wirds Gott geben. Wens eim ubel gehet, findet er wol leute, die in schelten, ut hodie nobis fit a Papistis. [v. 21.] 'Speis' [v. 18.] **S**eine guter werden brasser und bose huben kriegen. Pistoris³ et Breitenbachii⁴ liberi non fruentur bonis paternis. [v. 22.] 'Muße' vel ungluck. [v. 23.] 'senden' scilicet deus. [v. 29.] **D**er kan nicht mher predigen. Male tibi est, ergo malus, econtra. Si servaveris legem, iustus es. Sic alii per totum librum concionantur. **I**ch wolt gerne wissen, wer der Autor des buchß were. Es muß ein feiner Man sein gewest, der doctrinam legis und promissionum wol verstanden hat und auch reich im Geist zc.

lichen sünde [wissen] wol bezalen) (werden) rh; darüber: Psalm .89. und die neue Ps. 90, 8 Übersetzung: + Seine Bei(b)= [n]e(n) werden seine heymliche sund wol bezalen.¹

v. 13 (Sie wird verhalten werden und nicht zu gelassen): Sie wird aufgehalten und ihm nicht gestattet rh; dazu r: + Es schmecket ihm fusse. Aber wirds nicht verdawen.

zu 9—13 Ut dux Henricus Brunswigensis. Besonders seit dem Jahre 1538 lebte Luther mit Herzog Heinrich von Braunschweig-Wolfenbüttel in ständiger Fehde. Vgl. Köstlin-Kawerau II, 557 ff.

¹) Im alten Text ist עֲלֵי־קִרְיָם = LXX richtig als jugent übersetzt, im neuen aufgefaßt als Participium passivi von עָלַם = verbergen, also heymliche sund. ²) = appetitliches, zartes, vgl. Unsre Ausg. Bd. 30², 639 Anm. 3. ³) Dr. Simon Pistoris ist Leipziger Rechtsgelehrter und Kanzler des Herzogs Georg. 1489—1562. Vgl. Kroker, Tischreden z. B. Nr. 13 und Allg. Deutsche Biographie 26, 186. ⁴) Georg von Breitenbach, Leipziger Jurist, war im Frühjahr 1540 Kanzler des Kurfürsten Joachim von Brandenburg geworden. Vgl. Kroker, Tischreden Nr. 377: . . . Cum dixeris ad morionem: „Bibe! Haec est cerevisia“ ridet: „Ach, inquit, nihil est!“ Sic Breitenbach, Pistoris, Giesleben sind wol sonst in weltb hendeln flug, sed hic plane excaecati non audiunt nos . . . Wenn man sagt: „Avaritia et usura est contra Deum“, da lacht Breitenbach und spott unser . . .

[Bl. 141^a] ad .19. capit.¹

[cap. 19, 9.] prius valebat imperium
meum, spiritus meus, animus, voluntas.
Metathesis est valde frequens apud Iudaeos.
Born, brun.²

Cap. XXI.

XXI.

[v. 3.] 'Vertragt mich.' Das ist Paulus.

^{1. Mojs 24, 63} [v. 4.] *Schiah*. Isaac in agro [Gen[esis] 24]:

Idem verbum. [v. 6.] *Miplezeth*: terror, Gottes
^{1. Kön. 15, 13}
^{vgl. Ps. 55, 6} fürcht. In reglum. Idem vocabulum hic.

[v. 13.] 'Helle' oder grab. Argumenta princi-
palia incredulorum. [v. 14f.] Sind Epicurei,
[qui] etiam illo tempore fuerunt. Sie ver-
achten Unfern Herr Gott und meinen, sie
seien eigen herren, sed nihil minus. [v. 16 ff.]
Der Schreiber ist ein seer kostlicher Ebraeus
gewesen. Sunt merae figurae. Ibi kompt
er proprie ad caussam suam.

v. 15 so wir (im entgegen lauffen):
so wir ihn anruffen *rh*

v. 18 wie (stro): wie stoppeln *r*

v. 19 Gott behelt (den) Kindern (des-
selben das leid): Gott behelt
desselben ungluck [*rh um*] auff
seine [*rh*] Kindern

[v. 27.] Vos dicitis, iustum non adversa pati.
Imo pii male habent, Impii bene. Quis
potest deum accusare, cur hoc faciat. Ist
allz contra legem. Vult dicere das Litzaro
ubel gehet und diviti wol, wisset ir gar
nicht, imo est vobis signum et portentum.

^{vgl.}
^{Mat. 16, 20 ff.}

^{Job. 2, 1 ff.} [v. 31.] 'Er thut': Epulo in Enangelio pro
exemplo. facie i. e. de praesenti statu, an
deo placeat vel non. Ipse facit. repetitio
proximae sententiae. Wir kunnenz nicht
iudizirn.

v. 32 und (man wartet auff in) beh
den hauffen): und muß blei-
ben [*rh*] bey den hauffen.

[v. 33.] [Dulcerunt]. Ist ligt er und troht in v. 33
nicht mher et habet dulcem quietem, non
dazu *r*: +. Die alte Glosse

2 prius (obed) valebat zu 5 הפשיט *r* 7. 21. *r* zu 8 שרים [Hebr.: שפארי] ³⁵
21 Vos bis pati unt

¹) Es wird noch einmal kurz auf eine Stelle aus Kap. 19 [V. 9] zurückgegriffen.

²) Born brun nur als Beispiel von Metathesis angeführt. Sicherlich hat Luther in diesem Zusammenhang die Wurzel פשט in Kap. 19, 9 mit der Wurzel שפט in Kap. 19, 7 verglichen.

quod ad ipsum, sed alios. quibus molestus fuit, attinet.

(Der schlamm des nachs) Das ist, die Lust im fleisch und guts leben. *ist gestrichen und daneben steht*: dulcescunt ei rimae torrentis. Er ligt nü still und lefft die leut mit frieden.

Cap. XXII.

XXII.

[v. 2.] Verdreust mich, das so gar poetisch gemacht ist, Vult dicere: was fragt unfer 10 herr gott nach ein menschen. [v. 3.] Meinstu, das unfer herr Gott ein gefallen hat, ob du gleich from bist. Supra cap. 15 [in principio]: 'die nicht tugen' i. e. die nicht muß sein. [v. 2.] Germanice: Was fragt Gott 15 nach ein trefflichen, klugen, gilt im gleich viel. Wenn du gleich ein dapffer starcker Man bist. Was fragt er nach unfer potentia et sapientia? [v. 3.] Das wil er sagen: Du wilt unfern herr Gott hochen, als durfft 20 er deiner, das du dich selbst wilt recht sprechen, da fragt unfer herr Gott nicht nach. [v. 5 ff.] bist gleichwol ein Bube.

v. 2 (Meinstu das ein man Gott gleich seh? Oder jemand so klug seh, das er sich im ver gleichen¹ müge?): Was darff Gott eines starcken Und was nuht ihm ein kluger *rh*, daneben: Was fragt Got.

[v. 12.] calcaverunt viri iniqui. [v. 17.] thun: 25 weder guts, noch bofes. [v. 18.] Consilium: meinung, hynn, kunst, wahn, cogitatio. Vult dicere: Ich wils mit inen nicht habten.

v. 3 ob deine wege gleich on wandel (sind): ob du [*rh*] deine wege gleich on wandel achtest *rh*

v. 6 a (n) gezogen: a [u^s]gezogen. Wohl nicht von Luthers Hand.

v. 17 jnen (guts) thun können: jnen thun können.²

v. 18 (rat): meinung *r*

v. 21 So ver(einige) dich: So ver trage [*r*] dich

v. 24 So wir(d er)³: So wirstü *rh*

[v. 25.] [aurum: Ebraica vox significat munitionem].⁴ Verum certe Aurum est fiducia, munitio, fortitudo impiorum.

v. 25 Und (wirst Golds krafft haben): Und der allmechtige wird dein gold sein *r*

v. 26 und ((dein andlig)) zu Gott: und dein andlig zu Gott

v. 28 das I(i)cht: das liecht *r*

35

8. 22. *r* 17 Man bist durch Strich zu gilt im Z. 15 gezogen zu 24 am Rande:

Ibi est dimidium Hiob

¹) Vulg.: comparari.

²) Neuer Text = wörtlich Hebr.

³) Vulg.: Adabit.

⁴) Vulg.: Eritque Omnipotens contra tuos hostes. Hebr.: בצר בצרך von בצר = Goldberz. Luther scheint die Form von בצרה = Hürde, fester Ort (s. oben munitio) abzuleiten.

Cap. XXIII.

XXIII.

[v. 12.] 'Mher denn ich schuldig bin',
mher denn mir geboten ist. [Bl. 141^b] [v. 17.]
'nicht verdeckt', wil nicht auffhoren. ¶

v. 10 (ge)funden werden: erfunden¹ [r] werden

5

Cap. XXIV.

XXIII.

[v. 5.] Citel umbgekert ding. 'Opus': wie
ir art und weise ist vel 'wie sie pflegen' zu
thun. [v. 6.] 'Erndten' was sie kriegen
[mixture, confusum], finden, was sie nicht
gemacht haben. Sie nemens, wie sie es
finden, wie die kue drein greiffen, [was er
tregt], nemens alls hin weg. [v. 7.] Knnen
keine latebras haben. [v. 9.] Weils die bruste
hat, istz noch kein 'weise'.³ [v. 14.] „Beh
liecht“, 'mane', cum lucescit, Sind bereit so
hose Leute gewesen. [v. 15.] Unser herr
G|ott lefftz imerdar so hin gehen [ita certe
apparet] fragt nichts darnach, Confidit [singt
se esse] in abscondito, [er denck], das man
in nicht sehe, er seh heimlich.

v. 6 auff dem acker, (der nicht jr
ist): auff dem acker, alles was
er tregt² r

15

v. 14 (Beh) liecht): (Wens) liecht)
(frue) Wenn der tag anbricht rh

v. 15 und (verdeckt sein andlig)⁴:
und meint er seh verborgen rh

20

v. 16 und (wollen nicht vom liecht
wissen): und sehen das liecht rh

[v. 18.] 'Faciem' i. e. gestam rem. [v. 17.]
'finsternis' heiffz hie ungluck. [v. 19.] In
tota Ecclesia papistarum legitur 'nimium'
pro: minimum. Ex isto versu docuerunt
duas poenas esse inferni. 'nimium calorem'
et frigus. [v. 20.] Sein sach wird loche-
richt, wenn die vermes werden in fressen.
[v. 23.] 'Oculi [eius]': das ist von Unserm
H|err Gott.

v. 22 unter si(e): unter sich rh

30

v. 23 Er macht jm selbst eine sicher-
heit, (darauff er sich verlasse,
und seine augen sehen auff jr
thun: Er macht jm wol [rh]
selbst eine sicherheit, doch [rh]

35

4 .23. r 8 .24. r 21 se r er denck] erdenck Hs

¹) Hebr.: אצא = ich werde hervor gehen. ²) Hebr.: אכלת = ihr Futterkorn; danach der neue Text; im alten ist übersetzt אכלת = nicht ihnen. ³) weise = Waise; weil = so lange. ⁴) Alter Text = Hebr., Vulg., LXX.

[v. 24.] 'Unterdrückt', armen werden. Ende
nemen, das nichts dableibe, ganz und gar
5 aufgetilgt, redditum. Sprew² meinet er.
Tria [sunt in spica]: gluma granum, arista
ist der spieß. Gluma tunica grani. V[ult
dicere, das nicht reiff werden, kompt zur
erndten nicht, das die spica nicht kan bliuen
10 [und] reiff werden. Caput spicae. [rustice³]:
das korn hat sein abgesetzt.⁴ Wenn das korn
und der wein bluet und regent drein, so
finds verloren, quia der regen schlechts abe.
Dum impius est in spe faciendi noxiam,
15 so gehet er sein dahin.

sehen seine augen [um, dazu r:
b a] auff jr thun.¹

v. 24 und werden zu nicht, und
unterdrückt (werden, und ein
ende nemen wie alle ding),
und wie die (hülfsen von den
ehern) werden sie abgeschlagen
werden: und werden zu nicht,
und unterdrückt und ganz und
gar ausgetilgt werden [r^h],
und wie die (ehren ynn) erste
bluet an den ehern [r^h] wer-
den sie abgeschlagen werden.⁵
Zu hülfsen steht r: i. e. sprew.

Cap. XXV.

XXV.

[v. 2.] Ist persona aut res quae facit in v. 2 zu Ist nicht die Herrschaft
caelum? [v. 3.] 'Wer.' du? Solts U[n]ser
H[err] G[ott] nichts wissen. Wer solt dis
20 thun. Gott ist mechtig und kan wol steuren
den [grossen] seinden. wenn du nur from
wereft. Respondet ad superos, ubi Hiob
dicit, deum ignorare &c. Es feilet an dir.
[v. 4.] 'Mensch gerecht.' Da kompt er. Tu
25 vis 'mundus' esse coram deo. [Hoc ipso-
rum argumentum]: U[n]ser H[err] G[ott] ist
mechtig, niemand kan on in etwas thun.
Est iustus, neminem favens iniuriam. Sa-
piens &c. Et tamen non solvunt Argu-
30 mentum, quod sinit impunitos impios.

steht r: [Gl.] Wer solt dir
thun. Gott ist mechtig⁶ und
kan wol steuren den grossen.
Wenn du nur from wereft.
Und du meinst Er wisse es
nicht ut proxime dixisti.⁷

6 Tria sunt in spica r wiederholt gluma] pluma Hs 10 (ober) [und] 17 .25. r
19 nichts (nicht) wissen 26 G[ott] c aus S

1) Alter Text = Hebr., im neuen ist וַיִּשָׁאֵר = darauff er sich verlasse unübersetzt.
2) Sprew] Luther übersetzt: die hülfsen von den ehern. 3) rustice = wie die Bauern sagen.
4) = zur Frucht angesetzt, nicht bei Dietz. 5) Hebr.: פָּלַח = wie alle im alten Text
mit wie alle ding, im neuen mit ganz und gar übersetzt. — רִאשׁוֹן = Haupt im alten Testa-
ment mit hülfe, im neuen mit erste bluet übersetzt. 6) Gedruckte Glosse hat allmechtig,
nur die Bibel 1543 hat Mechtig. 7) Gedruckte Glosse hat für die luteinischen Worte
wie du newlich gesagt hast.

Cap. XXVI.

[v. 3.] .1. potentia. .2. de consilio. .3. facultate. *Tuschia* existentia: daß nicht wort, sondern kome in die that.

[Bl. 142^a] [v. 4.] Nos dicimus: du mocht den Odem wol sparen. [v. 5.] 'Niesen.' [v. 13.] „walfisch“. Die walfisch [v. 6.] und Teufel in der helle furchten sich fur im. Non solum in celo et terra potens est, sed etiam in inferis. Ideo plus do illi potentiae quam vos. Interim tamen non tundetis ad argumentum meum quia potens sit. [v. 8.] 'Er fasset daß wasser' u. Dennoch ist er unrecht, er kunds wol wheren, und wilß doch nicht thun. [v. 10.] 'lux et tenebrae' i. e. perpetuo. [v. 11.] Wer wolt bey vernunft bleiben, wenn er per tonitruum loqueretur.

XXVI.

v. 3 und zeigest (deine grosse thettigkeit): und zeigest einem methtigen wie erß auffuren sol¹ r

5

10

v. 7 (an) nirtent: nirtent an rh

15

v. 13 und seine hand (treibt die Walfische weg): und seine hand be- reitet die gerade schlangen.² rh

vgl. 3el. 2

20

v. 14 Aber (was) haben wir (darinn sonderlichß gehöret): Aber da- ßon [rh] haben wir (kein) ein geringe wortlin vernomen rh

Cap. XXVII.

[v. 2.] 'Der mir [recht]', gewalt und unrecht thut. [v. 6.] Dennoch habe ich noch recht, habß nicht verdienet, ut vos dicitis.

[v. 9.] 'Numquid': daß ist dennoch hart.

XXVII.

v. 6 gerechtigkeit die,: gerechtigkeit, die

die ich (halte): die ich habe rh

v. 10 und (in) etwa anruffen: und Gott [rh]³ etwa anruffen

30

v. 14 und .. eine Nachkömlinge: und [f]eine Nachkömlinge

2 .26. r 10 plus] p(e)lus Hs 26 27. r

¹) Hebr.: הַיָּשָׁרִים = Weisheit im neuen Text als wie erß auffuren sol übersetzt. — בְּ-יָדָי = in Gülle mit einem Mechtigen gegeben. ²) Hebr.: הַיָּשָׁרִים im alten Text als Poel von הָלַל = durchbohren übersetzt wie LXX: ἐδαράτωσ, im neuen als Pillel von הָלַל. — נֶחֱשׁ בָּרָח = flüchtige Schlange ist hier Name eines Sternbildes. ³) Neuer Text = Hebr.

Cap. XXVIII.

XXVIII.

[v. 1.] Es¹ heisst hie nicht „geleutert“, sondern schmeltzen. [v. 2.] vel steine, schiffern, ut in valle Ioachimica et Mansfeld zc.
5 [v. 3.] Man sucht im finsternis, so lang bis mans findet.

[v. 4.] vergessen des fuszgangs, das sie nicht
10 wissen, wo der fuststeig vor durchgangen ist vel potius verlieren. Wenn ein grosser schnee gehet, verliert man beide, straffen und wege.

15 [v. 5.] 'feur' i. e. Schwefel. Er redt vom bergwerck. Droben wechst getreid, unten findet man aurum, sulphur zc. [v. 8.] Scharhang³ superbus, iunge 'Lewe', sequitur der grosse Lewe. Unser Herr Gott schafft, das
25 die menschen thun, seilicet quod hic recitat. Nos fecimus in persona hominis, non dei, quamquam is det, [v. 12 ff.] sed sapientia non invenitur. Est magna copia. [v. 7.] Aves eam non vident et tamen sehen seer
30 weit. homines kunnen iens sehen, aber sapientiam non zc.

v. 1 leutert: schmeltzt r
v. 2 schmeltz man: schmeltz[t] man
v. 3 und jemand findet ja zuletzt (das) verborgen²: und jemand findet ja zuletzt [den] schifer [rh] [tieff] verborgen; dazu r: +
v. 4 Es (quillet) ein solcher Bach er(aus), das die drumb wonen (mit füssen nicht mügen drüber gehen, und wird den Leuten zu hoch und fleust dahin):
<[Er] Es [bricht] ein solcher Bach er[ur], das die drumb wonen de(s)[n] (füsstegs) weg daselbs verlieren und stellt wider und (fle) scheufft dahin von den Leuten [rh] <[von den Leuten]>

v. 18 (sie) ist höher: die weisheit⁴ ist höher
v. 25 da(s) er dem Wind sein gewicht mach(e) und dem Wasser seine masse: da er dem Wind[e] sein gewicht mach[te] und [setzte] dem Wasser seine [gewisse] masse

2 .28. r 11 ein] er Hs 26 fecimus (non) in

¹) Hebr.: לְהַלְהֹט = das man läutert. ²) In der alten Übersetzung sind לְהַלְהֹט und לְהַלְהֹט unübersetzt. ³) = streitsüchtiger, stolzer Mensch; vgl. z. B. Unsré Ausg. Bd. 30², 570, 21. ⁴) Neuer Text = Hebr.

- v. 26 macht: macht[e]
dem Donner und Blitzen:
dem Blitzen und Donner *un*,
darunter: b a.
- v. 27 und fand sie: und [er] fand 5
sie; dazu r: +

Cap. XXIX.

XXIX.

[v. 4.] 'Geheimnis' dei, wort, rat, ge- in b. 4
sprech i. e. da er mit mir zu rat gieng.

[v. 6.] i. e. da ich auff rosen gieng¹ d[i]cimus
nos. Ich gieng in eitel fett. Wo ich gieng,
war es reich und wol auff. Solche figur
kunnen wir nicht reden. i. e. Oeberge [i. e.]
Ich war ein Hausherr und hatte [reiche] ole-
berg, da furt man mir Zu ac si flusse. Sic
multitudinem pecorum et iumentorum. et
schefferey. Wo er ist im hause gangen, da
ist ole, buter², lese, daß er kaum raum hatte.
Ich hatte olerige³ butter zc. [v. 8.] Sechszig⁴
ierigen, 'alten'. [v. 10.] 'lingua': welche rede
ist das. Du lieber Gott, Ego eram dives
[.1.] in großem gewalt [.2.] et ehren.

[v. 13.] 'Benedictio perituri': des der unter-
trückt ward [untergehen solt, verderben
solt].

[Bl. 142^b] Ex isto libro possunt edisci
figuræ Ebraici sermonis. [v. 14.] Cideris⁵:
'diadema', ein ehrllicher Hut. Es sol sein
insigne magistratus, non vestis usus quoti-
diani, sed officialis.

[v. 17.] 'Zeene': aud[i]mus eum fuisse herrn

- v. 3 gieng(e): gieng
- in v. 4 zu geheimnis steht r: geheim-
nis i. e. gesprech, rat. 10
- v. 5 meine (Knaben): meine kinder rh
- v. 6 ole (fluß): oleberge rh. Die
frühere Glosse zu V. 6 (Znn
butter) Das ist, Da ich alles
ubrig genug hatte ist ergänzt 15
durch die Worte alles fett und
vol auff r
- v. 8 die (Knaben): die Jungen rh 20
- v. 11 der (zeugete von mir.): der
rhumete mich. rh 25
- v. 13 des (Verlorenen): des der ver-
derben solte rh
ich (tröstet) das herz: ich
erfretwet [rh] das herz
- v. 14 mein(e) Zierde): mein furst- 30
licher hut rh
- in v. 15 Samen unt, dazu r: passah

9 .29. r 16 hatte c aus habe 18/19 et schefferey mit Strich zu oleberg Z. 16/17
gezogen zu 21 + r

¹) Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 29, 716 zu 635, 19.* ²) *Vulg.*: Quando lavabam pedes
meos butyro et petra fundebat mihi rivos olei. ³) olerige vielleicht = ölig? oder ver-
schrieben für ole(w)ringe = Ölpresen, oder für olberge? ⁴) *Hebr.*: וְיִשְׂרָאֵלִים von יִשְׂרָאֵל
= Alter, Greiß bringt Luther hier zusammen mit נְשִׂים = Sechzig. ⁵) Cidarid = der
Kopfschmuck der Könige und Priester; vgl. *Curtius 3, 3. 19; Lactanz 4, 14.*

- Indicem. [v. 19.] Man hat den 'Lau' gern
 in messe, denn er helt, das das korn nicht
 aufsetzt, sonst in aestu sine rore feltz auß.
 Sie wissen wol von der sach zu reden. [v. 20.]
 5 'Bogen': potentia [mea], macht, ward imer
 stercker.
- [v. 21.] i. e. eram facundus, kund ein predigt
 thun, [v. 23.] wie ein groffer plazregen.
 10 [v. 24.] i. e. „durfften“ [sic² nicht drauff
 verlassen], nicht küne i. e. meus risus etiam
 fuit magnae reverentiae et gloriae. In tanta
 existimatione eram, ut etiam risu eram ad-
 15 mirabilis, non solum severitate [?] in gloria,
 sed etiam autoritate. Wenn ich mit inen
 lacht vel frolich war. 'Cadere', contemp-
 tum facere, comitatem et humilitatem non
 poterant niderschlagen, sed potius huben sie
 empör, i. e. familiaritas mea non peperit
 20 contemptum, sed musten gleichwol ein schew
 haben. Mit herrn ist nicht gut scherzen³
 de maiestate. Liecht i. e. frolich sein i. e.
 bleib gleichwol in autoritate.
 [v. 25.] Wenn ich wolt mit inen zuthun
 25 haben, quando eligebam, stund in arbitrio
 meo. Wenn sie boten ad aliquam causam.
- v. 19 (vom) wasser: [am] wasser
 bleib(t): bleib
- v. 20 ernewet sich (für) mir: er-
 newet[e] sich hmer¹ [rh] an [rh]
 mir
 (verendert) sich: [besserte] sich
- v. 24 Wenn ich (sie an) lachet (durff-
 ten sie sich nicht drauff ver-
 lassen, und thursten mich nicht
 betrüben.): Wenn ich [mit hhn]
 lachete, wurden sie nicht (dar-
 auff) zu kune darauff, Und
 das liecht meines angeichts
 machte ([be]macht) [mich nicht]
 geringer rh; dazu r: [Gl.]
 Lachete, freundlich, frolich mit
 hhn war, Wurden sie darumb
 nicht kune mich zu verachten
 i. e. familiaritas mea non pe-
 perit apud eos contemptum.
- v. 25 Wenn ich (zu irem gechefft
 wolt komen)⁴: Wenn ich wolte
 mit hhn zu thun haben

Cap. XXX.

XXX.

- [v. 1.] Citel figur. 'Iuniores tempore.'
 30 [v. 2.] haben ir alter nicht erreichen, [v. 3.]
 sind hungerz gestorben, ut sequitur. Vult
 dicere: Es waren so arme 'elende' Leute.
 [v. 4.] i. e. sie namen das geringste kraut,
 wenz gleich nessel waren. [v. 5.] Ich habe
 35 [ein] nesselkraut gekrigt, nu hab ich zu essen.
 [v. 7.] 'rieffen' i. e. 'letabantur'. [v. 9.] 'Seiten-
- v. 1 die (jünger) sind)⁴: die [weni-
 ger] sind; dazu r: (+ tieff)
- in v. 3 Die für hunger bis elend
 worden unt, dazu r: +

15 autoritate durch Strich zu eram admirabilis Z. 13/14 gezogen 26 (ge)boten
 28 .30. r fi(c)gur Hs

¹) hmer = Vulg. ²) sie = sich. ³) Vgl. Wander, Herr 598ff., Scherzen 5.

⁴) Alte Übersetzung bleibt.

spiel, wer da ligt, der ligt.¹ Pfu, ist das der grosse Hiob. [v. 11.] forb vel bisse², [i. e.] dissolvit [funem meum] obedientiam et auctoritatem [meam] et dimisit eos liberos. Recitat illam calamitatem, quam intulerunt ei Chaldei. haben mein regiment hin weg genommen, alle meine knecht, haben meine seilen abgeschirt i. e. me spoliarunt. Currus auriga. Ich fur da her, war wol gespannt, komen die Chaldei et zeumen mich abe. auferunt animam. Ist ein hochtrabende rede. Es gehet auff Chaldeos, sie haben im sein Regiment aufgespannet et maiestatem meam z. i. e. privarunt curru et aurigatu. haben mich von dem meinem geseht. Vor war ich ein grosser Jundher.

[v. 14.] 'On ordnung', niemand hat sie⁴ wider sie geseht. [v. 15.] Ich fasse wie ein freiherr, melius quam herrschafft, quando significat possessiones et facultates, hie solz heissen qualitatem: [Bl. 143^a] „freiheit“, ficherheit, 'salus', salvus status. [v. 16.] psalmus

†f. 42, 5 Effudi, 'in memetipso', ex psalmo genomen. Ich halte certe, Hiob sey nach David gewesen. [v. 18.] Wie man ein deponirt, hie ziehet man im dis narrenkleid.⁶ ir⁷ schnurt man mich, kundz nicht los werden. [v. 21.] Odio: das ist werlich hart i. e. bistu mir gram worden. [v. 22.] 'Ventum': da kompt ein der Schwindel an, wenn er so feret z. [v. 24.] '[Weinhaufe]' i. e. er wird mich ia schlaffen lassen, wenn ich tod bin [v. 28.] i. e. Ich mus traurig sein und habe doch niemand ichts⁸ gethan.

v. 11 (Denn er hat seine sehne gespannt, und hat mich gedemütigt, und hat mir ein gebis ins maul gelegt): + Sie haben meine (Sae) Saelen aufgespannen [rh], [und mich zu nicht gemacht, und das meine abgezeümet rh; dazu r: [GL.] Chaldei³ i. e. deposuerunt privarunt curru et aurigatu i. e. Dominio meo.

v. 13 besche(i)digen: beschedigen

v. 15 meine (freiheit): meine (herrschafft) herrligkeit⁵ rh
mein (heil): mein + gluckseligen stand rh

v. 21 deinen (hass): deinen gram r

v. 28 Ich gehe (betrübt) einher, (wie wol ich mit niemand zürne): Ich gehe schwarz [r] einher,

zu 14 + r 17 On c aus on 23 in memetipso] in me mentem möglich
27 kundz nicht mit Strich zu man in Z. 26 gezogen

¹) Sprw., vgl. Unsre Ausg. Bd. 41, 708, 6. ²) forb = Maulkorb, bisse = Zaum, Gebiß; sonst biss; nicht bei Dietz; s. DWb. bisz.

³) Gedruckte Glosse: Die Chaldeer.

⁴) sie = sich. ⁵) Alter Text = נְדָבָרִי von נִדְבָרָה = freier Wille; neuer Text = Hebr.: נְדָבָרִי von נִדְבָרָה = glücklicher, vornehmer Zustand. ⁶) Wohl auf die üble Behandlung der jungen Studenten bei der Deponierung (Aufnahme unter die eigentlichen Studenten) zu beziehen. ⁷) ir = hier. ⁸) = etwas.

und bornet mich doch keine
sonne nicht¹ r

v. 30 sind verdorret: sind verdorret
für hitze rh

Cap. XXXI.

XXXI.

[v. 1.] Ich hab mich so rein gehalten,
das auch nicht virginem angesehen. [v. 2.]
'Was gibt mir Unser Herr Gott zu lohn.'

[v. 3.] 'alienatio': [verlassen, verstoßen
werden], das sich Unser Herr Gott so
frembd gegen mir stelt, als kennete er mir
nicht. Das solt er eim Schalk thun. Er
Zurnet mit Unserm Herr Gott, wer recht
habe. habe mich so from gehalten, quod
eam virginem. deus ostendit se alienum
a me. [v. 12.] Vult dicere dicere²: Wer
ein Ehebrecher ist, kompt umb ehr und gut.³

v. 3 (solch elend leiden): + so ver-
stoßen werden r. Korrektur
mit roter Tinte.

v. 13 wenn sie (mit mir hadderten):
wenn sie eine sache widder mich
hatten rh. Korrektur mit roter
Tinte.

[v. 21.] 'gefahren', gerumpelt.⁴ Ein furst sol
sich halten, quod sit poena i. e. ea res, quae
ordinata ad auxilium.

v. 21 Hab ich meine hand (an) den
Waisenge(legt): Hab ich mit [rh]
meine[r] hand [uber] den Wai-
sen gefahren; dazu r: [Gl.]
(gefahren) Hin und wider ge-
trieben. Korrektur und Glosse
mit roter Tinte.

macht haben: macht zu helf-
fen [rh] haben

[v. 25.] i. e. 'Si sum laetatus, sum in fortuna
prospera.' [v. 26.] [lucem] i. e. Wem 'der

6 .31. r

¹) Neuer Text = Hebr.: בלא הַמָּה = ohne Sonnenbrand, dagegen übersetzt Luther in alten Text בלא הַמָּה = ohne Zorn, wie Vulg.: sine furore und LXX: ἀνε θυμοῦ. — Zwei Bibeln, die von 1541 (vgl. Unsre Ausg. Bibel 2, S. 637ff. und die von 1543 (vgl. Unsre Ausg. a. a. O. S. 637ff.) haben die Übersetzung und berürt mich doch keine Sonne nicht. Diese Variante ist, wie der Augenschein lehrt, ganz offenbar lediglich aus falscher Lesung des handschriftlichen bornet (= brennet) entstanden. In Luthers Schreibung haben bei schnellem Lesen berürt und bornet große Ähnlichkeit. Aus dieser Beobachtung dürften sich Schlüsse ergeben für die Frage, ob Rörer als Bibelkorrektor unsere Urkunde unmittelbar als Druckereixemplar benützt hat; siehe darüber die Einleitung. ²) Versehentliche Doppelschreibung in Hs. ³) Sprw., vgl. Thiele 366. ⁴) D. i. tritt laut, polternd auf.

Mond' vol ist. Das ist traun ein fromer
Man. [v. 31.] i. e. Ich habe mein gefind
also ein gezogen, das auch mein gefind nichts
muß begeren. behut uns Gott fur unserß
Nechsten fleisch und blut. 'Quis det ut de
carne eius saturemur' i. e. non permisi, ut
exercerent vindictam. Behut mich der liebe
Gott, das ich dem feinde domini mei ein
hunlin tod schlage. [v. 33.] Ibi vides quod
homines libenter sua peccata ornant, nemo
wil unrecht than haben.

Hiob inquit diversum. Non vident Ra-
bini, quod contendat Hiob cum deo.

[v. 35.] Er wolt, das Unser Herr Gott
selbs richter were, vel alius quispiam scri-
beret librum de negotio, do wolt er öffentlich
coram deo et hominibus x. Das ein Man
sich meiner sach anneme und ein geschriff
schriebe.

[v. 37.] 'Princeps' i. e. liber, aus freidigem
mut. [v. 38.] 'sulci': das ich unrecht [bin]
mit umgangen. i. e. habe ich violenter
gehandelt, das Land uber mich Zeter schreiet,
Der boßwicht hat mir mein acker genommen x.

[v. 39.] sind die als alleinstehende
Schlußnotiz gesetzten Worte
Die wort Hiob haben ein ende.
mit rotem Strich eingewiesen
unmittelbar an das Satzende.
So werden sie fortan auch
gedruckt.

Cap. XXXII.

XXXII.

[v. 1.] Job stehet imer in der disputatio,
quod negat se male fecisse. [v. 3.] Amici
affirmativam dicunt.

5/9 von Quis det bis tod schlage stehen die Worte am inneren Blattrande senkrecht zu
den Zeilen zu 11 steht r: + signum 18/20 Das ein Man bis schriebe r 19 ein (von)
geschriff 35 .32. r

in v. 31 O wolt Gott, das rot unt,
dazu r rot (+); Streichung
mit schwarzer Tinte.

v. 34 Ich bleib(e): Ich bleib. Strei-
chung rot.

in v. 35 das meine begirde bis erhöre
rot unt, dazu r rot (+); Strei-
chung mit schwarzer Tinte.
schr(ei)be: schr[ie]be. Kor-
rektur rot, dazu r rot: (+ sig-
num); Streichung mit schwar-
zer Tinte.

von meiner sache rot unt

- v. 4 bis das (sie mit) Hiob gered
hatte(n)¹: bis das Hiob [aus]
gered hatte. *Rote Korrektur*;
dazu r rot: +
- v. 6 meine kunst zu beweisen: meine
kunst an euch [rh rot] zu be-
weisen
- v. 9 Die (Meister): Die grossen r rot
- v. 11 bis jr (der) rede (ein ende
machet): bis jr + trifft die
rechte rede rh rot

5

10

[v. 14.] Non satis fit mihi, quod dicitis eum
reiectum a deo, [v. 17.] man muß im besser
in die wolle [Bl. 143^b] greiffen², da kan ich
allein thun. [v. 18.] Rede ich nicht, so er-
sticke ich fur grosser kunst. [v. 19.] Dem
ist das predigen notiger, denn eim andern
das scheissen. [v. 20.] Er hat nu lufft

20

zu v. 20 das ich odem hole steht r rot:
[GL.] Scholion Ich (der) ersticke
sonst fur grosser weisheit.

- v. 21 und wil (solchs) keine(m) men-
schen (zu gefallen reden): und
wil keine[n] menschen + rhü-
men r rot

[v. 22.] Ist noch [lang nicht].

25

Cap. XXXIII.

[v. 2.] 'Os.'

[v. 6.] significat modulum i. e. eo modo quo
tu es dei, et ego. Ich hab auch ein Gott.
Ich habe so wol den Geist als du. meinstu,
du habst in allein?

30

XXXIII.

- v. 5 (trit mir gleich unter augen):
+ Schick dich gegen mich und
stelle dich⁴ r rot
- v. 6 Ich bin Gottes (wie) du (sagest):
Ich bin Gottes + eben so wol
[rh rot] [als] du
- v. 7 und (meine hand)⁵ sol dir
nicht rot gestrichen

zu 12 + r 27 .33. r zu 26 steht r: כַּיָּן Längs am Rande neben Kap. 33
steht: [v. 9.] Hiob hat gewonnen, quia innocens de facto. [v. 12.] (Noch) Iste vult eum con-
vincere, quod peccator proposito et voluntate. Du hast [etwas] böse im hynn gehabt: kompt
Gott zuvor. [v. 14.] Wenn er ein ding ein mal thut, sühet er nicht an nec deliberat ut homo,
qui plus post factum deliberat quam ante. Triumphator in Israel non paenitet. .1. Reg. 2c. 1. Sam. 15. 29

¹) Alte Übersetzung bleibt. ²) Nicht bei Thiele; vgl. aber Unsrer Ausg. Bd. 6, 320, 28;
34², 76, 3; 312, 10; 41, 206, 12. ³) = nun laß hören! vgl. Dietz s. v.; wohl an Elihu gerichtet
zu denken. ⁴) Alter Text = Vulg., neuer = Hebr. ⁵) Alte Übersetzung bleibt.

[v. 8.] Occasionem, so redestu Hiob.

v. 9 rein (und) on missethat: rein
on missethat¹ rot gestrichen

v. 12 mehr, (denn) ein Mensch [rot
gestrichen]: mehr, [weder]
[r rot] ein Mensch

5

[v. 13.] Wenn Gott ein ding sagt, so lesst
erß nicht erkennen, [disputirn], obs recht sey
oder nicht. Ist geredt und gethan, so istß
geredt und gethan.

v. 14 Denn wenn Gott ein mal
etwas (heißt), (sol man nicht
darnach erst sehen, obs recht
sey.): Denn wenn Gott ein
mal etwas beschleißt [r], So
bedenckt erß nicht hernach² rh;
darüber rot geschrieben,
schwarz gestrichen: + (So
lesst erß zum ander mal² nicht
recht machen quasi errarit);
dazu am unteren Blattrande
mit schwarzer Tinte: [GL.]
sicut Homo post factum con-
sulit et penitet [et] (no) cogitat
mutare. Deus³ non penitet,
Samuel Triumphator in Israel
non penitet (D) nec mutat.

10

15

20

1. Con

25

[v. 15.] dormientib[us] apparet deus homini-
b[us] [v. 16.] et terret, ut legitur de Abi-
melech Gen[esi]. [v. 17.] Opus: furnemen.
[v. 16.] dem giengß eben. erschrickt und wird
gehüchtiget [v. 17.] und abgewand von sei-
nem furnemen. hoffart i. e. daß er nicht
etwas hoßes thu.

1. Mose 20, 6

und schreckt bis züchtiget sie
rot unt

v. 17 (vom unglück) twende: von sei-
nem⁴ furnemen [rh rot] twende;
dazu r rot: [GL.] ut Abime-
lech⁵ und מ < affixum⁶
radicale

30

7/8 recht sey oder nicht um aus recht oder nicht sey
zu Abimelech Z. 27/28 zu 32 (+ fortis) r

29 dem giengß eben mit Strich

¹) Alter Text = Vulg., neuer = Hebr.

²) Hebr.: וְיַבְשָׁתָיִם = und in zweien ist
unrichtig zum Folgenden gezogen und mit hernach übersetzt. Wörtlich: einmal
redet Gott und zwei Mal, man achtet es nicht.

³) Die gedruckte Glosse hinter mutare
lautet: Triumphator in Israel, (inquit Samuel) non poenitet nec mutat. ⁴) LXX hat
ἀδρό.

⁵) Gedruckte Glosse: Wie Abimelech. Gen. 20. ⁶) Hebr.: מִצְּטוֹרָה; es scheint
מִצְּטוֹרָה = vom (bösen) Thun der Übersetzung zugrunde zu liegen.

- 5 [v. 19.] Er machet in terrorib[us in cubili
so frand,
- [v. 20.] das im weder essen noch trincken
schmeckt, alls a pavorib[us. [v. 21.] 'Sehen':
das ist der schwindel. Pavores occidunt sen-
sus. Ich erschreck, das ich weder sahe noch
10 hort. 'Ossa': ut regi Balthasar Baby[loniae.
descriptio terroris in nocte. Illa poena facta
est, ut erudiat te. [v. 29.] .3.
- [v. 23.] unci. Ubicunq[ue est pena, ibi pec-
catum. Contra Iob. [v. 27.] Ego, Esto quod
15 nemo fecit peccatum, sed hats im sinn
gehabt, ut Balthasar. Abimelech. Ideo hat
in Gott gestrafft. Er wil im in sein herz
gehen, ut wil in iudicirn, iactat eius spiritum.
- 20 [v. 23.] Vult dicere: Unser Herr Gott
habet plures angelos. Er ist ein lauter
legista. [v. 24.] Weil er sich lernen leßt
et wil in futurum from sein. ['versjunung'].
Nos prius. [v. 23.] Si angelus vel Con-
25 cionator praedicat de gratia vel iustifica-
tione, sed est sublimis sententia. Tenerior:
est prosopopoeia dei.
- 30
- 35 [v. 27.] ['Peccavi'] Er leret in, quod fateatur
se percussum a deo, das er ein bose schalkheit
furgehabt. Summa Summarum: Volunt
persuadere, ut fateatur se peccasse, das wil
- fur (uberfallen)¹ [rot ge-
strichen]: fur hoffart² rh rot
v. 18 inn (geschos) falle: inn[s]
[schwerd] [rot] falle
v. 19 (gratwet): [erfelt] [rot], dazu r
rot: (g)
v. 21 das (mans nimer) sehen mag:
das [er] [nicht wol rot] sehen
mag; dazu r: [GL.] + Scho-
lion i. e. [schwarz] hms ge-
sicht verghet, weder sach noch
horet. rot
v. 23 (würde jn vertreten), zu ver-
kündigen dem Menschen (Gottes
gerechtigkeit): [mit hm redet³
rot], zu verkündigen dem Men-
schen wie er solle recht thun
rh rot
v. 25 Sein fleisch (neme wider zu,
nach der straffe)⁴: Sein fleisch
[grune wider rot] wie hnn der
iügent⁴ rh rot
v. 26 wird dem Menschen seine ge-
rechtigkeit vergelten: wird dem
Menschen nach [rh rot] seine[r
rot] gerechtigkeit vergelten
v. 27 Ich (habe gesündiget und misse-
than, und ist mir noch zu wenig
geschehen): Ich wolte gesun-
diget (£) und das recht verferet

14 pena c aus penam 27 prosopopoeia] prosopoeia Hs

1) LXX hat ἀπὸ πτώματος. 2) Neuer Text = Hebr., Vulg. 3) Hebr.: זָכַר
= Dolmetscher, Vermittler. 4) Hebr.: זָכַר = iügent, Vulg. = a supplicis straffe.

er nicht thun. Wird sehen. Zu Leuten i. e.
er wird sein Herz entdecken, fatebitur peccatum suum, [genuget] i. e. ich were in allen
iamer drüber komen. [v. 30.] reducat, sic
wolt funde thun und in das verderben
gehen. hic vides quae sit sapientia Elihu.

haben. Aber es hette mir
nichts genuget *r rot*

Cap. XXXIV.

XXXIII.

[Bl. 144^a] [v. 6.] 'Pfeilen', die in mir
stecken. [v. 7.] Quis vir: da ist die pro-
sopopoeia auß.

[v. 10.] 'horet mir zu', Ich wil dem Hiob
recht geben. [v. 12.] [vel] verfert das recht
nicht. [v. 14.] 'Spiritus': i. e. funds in
einem augen blick [in] ein hauffen schlahen,
Vult dicere: Tu es observator iudicii &
[v. 17.] Sententia est: du solt '[Nunquid]'
Unsern Herr Gott nicht unrecht sprechen,
Das du Gott so straffest und schiltest, quia
tibi iniuriam faciat. odis iudicium. defendit
[Elihu] ergo iusticiam dei. [v. 20.] das sie
sein hand¹ vel krafft haben.

[v. 25.] Der Tropff weis viel vom Traum
zusagen, Ich halt Paulus habe [Hiob] gerne
gelesen³,

[v. 29.] 'Andlich⁴ verbirget', [v. 30.] 'lefft
regiren' feher und tyrannen, und sihet weder
Leute noch volcker an, Wenn er selber nicht

v. 4 durch — . . . — als Paren-
these gekennzeichnet

v. 8 (daßer) wandelt: [und] wandelt
v. 10 Höret: Darumb [rh] Höret

v. 24 der (Stolzen) viel²: der (viel)
viel

v. 27 Darumb, das sie jm (nicht
nachgefolget haben): Darumb,
das sie von [rh] jm weg ge-
wichen sind rh

v. 30 (So) lefft (er denn) regirn:
[Und] lefft [uber sie] regirn

10 34. r 11/12 prosopopoeia] prosopeia Hs 16 augenblick (tod) [in] 26 (Paul)
c in (Hiob) [Hiob] 31 (Dei) c in Andlich

¹) Vulg.: auferent violentum absque manu. ²) Alte Übersetzung bleibt. — Luther
versuchte eine Korrektur, weil das hebr. כְּבִירִים = mächtig, stolz, viel eigentlich doppelt
übersetzt ist. In der Sonderausgabe des III. Teils A. T. 1524 und 1525 heißt es auch nur:
Er bringt viel umb. ³) Zu V. 19 vgl. Römer 2, 11; Gal. 2, 6; Eph. 6, 9; Kol. 3, 25.

⁴) Andlich Hs. = Antlich s. D Wtb. s. v. Antlich, wo ein Beleg aus Bebel; gedruckt ist Andlich.

- sihet und regirt, quando regimen deserit et
 lefft ein schalck regirn, 'drenge[n]', iagen,
 verirn, plagen. [v. 31.] Quia de deo¹ [P. M.]:
 Ich meins gut mit unferm herr gott, ich
 5 wil in bey eheren erhalten. Ich mus reden
 fur unferm Herr Gott [das beste]. und
 kans nicht lassen.
 10 [v. 36.] Das in wol versucht werden, das
 ers mit den unrechten helt. [v. 37.] und
 dich, Gott, verdammen.²
- v. 31 (Nmb Gottes willen wil ich
 die rede dulden], und nicht
 (wehren): [Ich mus fur Gott
 reden], und [kans] nicht [lassen]
 v. 34 Las ich (reden): Las ich mir
 fagen r
 gehor(t) mir: gehorcht[rh] mir
 v. 36 Mein vater las: Mein vater,
 las

Cap. XXXV.

XXXV.

- Plagt in wol suis repetitionibus. Hiob
 15 hat recht gethan das er im nicht geantwort
 hat, ich hette im auch nicht ein wort.
 [v. 5.] 'Zu hoch', das wüfte ich nicht, wenn
 du mirs nicht gesagt hettest.
 20 [v. 9.] vi auferunt, ist Epitheton. 'tyrannus.'
 Ich halte, er meine den have.
- v. 1 antworten (mit) wort(en): ant-
 worten [ein] wort
 3ub. 67 steht r: i. e. wiltu trogen
 v. 14 (Du) sprichst (aber): Dazü [r]
 sprichst[ü]

Cap. XXXVI.

XXXVI.

- [v. 2.] 'harr': hat noch nicht aufgespeiет³,
 Vult dicere: altius repetere. [v. 3.] Er
 wil nu klug werden, [v. 5.] wil der oberkeit
 verschonen, quasi dicat So soltu auch thun.
 [v. 12.] 'getwar werden', mercken.
 30 [v. 18.] praeter opinionem. Iudicium cor-
 rumpitur dupliciter, vel per iram, vel per
 gratiam. Zu beleidigen, plagen martern.
- v. 12 (durch den spieß lauffen): ynß
 schwert fallen r
 v. 18 das dich nicht vielleicht (un-
 geduld) bewegt habe (jnn der
 qual): das dich nicht vielleicht

14 .35. r 25 .36. r

¹) Vulg.: Quia ergo ego locutus sum ad Deum. 1524–25 lautet die Übersetzung in der Sonderübersetzung des dritten Teils A. T.: Wehl ich nu von Gottes wegen außgered habe. ²) Vulg.: ad iudicium provocet sermonibus suis Deum. 1524–25 (s. Anm. 1): widder Gott mit feynen worten habdern. ³) = außgeredet, zu Ende geschwätzt.

- Zorn [*rh*] bewegt habe jemand zu (*betr*) plagen *r*
- [v. 19.] Sie haben schier zehen vocabula v. 19 Meinstu, (daß dein gewalt besteht werde on trübsal): Meinstu, daß er (f) deine gewalt achte oder (reichthu[m]) gold *r* 5
- [v. 20.] Vult dicere darff nicht darnach nicht ringen zc. [v. 21.] gehe nicht mit bösen heimlichen tuck umb. v. 22 (Gesetzgeber): [Ierex] 10
- [v. 25.] [‘Schawen’] Von ferne, [scil.]: das Gott hoch ist. ³¹v. 27 steht *r*: [*GL.*] descriptio poetica tempestatis.
- v. 29 Wenn er furnimpt die wolcken (zu trennen, und seine decke weg thut.): Wenn er furnimpt die wolcken außzubreiten, wie fein hoch gezelt *rh* 15
- v. 30 so breitet er auß sein (Sicht) über die selbe, und bedeckt (daß meer, daher sie komen.): so breitet er auß sein [blich] über die selbe, und bedeckt alle ende des meers *rh*, darüber: (i. e. tonitrü); darunter: [*GL.*] i. e. ab occidente ad orientem. Zu [blich] steht *rh*: Sicht i. e. blich. 25
- v. 31 Denn (da selbst richtet er) die leute, und gibt speise die fülle: Denn damit schreckt er die leute [*rh*], und gibt [doch] speise die fülle. 30
- [v. 32.] Er nimpt das licht weg. et holetur v. 32/33 (Er helt die hende fur und wider, fulgur praesignificat [P. M.] tonitru. bedeckt das licht, und gebeut im das wider come. Von dem selben verkündigt sein Hirte, und sein vieh von den wolcken.): Er deckt (das licht) [den blich] wie mit henden, und heißtz 40
- [v. 33.] vult dicere: ‘Gesel’ i. e. fulgur; fulgur [et] tonitru sunt duo socii, durissimae figurae [Bl. 144^b] Sicht ist des blich bruder, von licht prediget sein gesel, der blich, der deklarirt, was lux ist, ich mein er betweise

eß wenn er leucht, quid lux, fulmen, schlag.
Est descriptio poetica tonitruī. ¶

doch wider kómen. Davon zeuget sein gefelle¹, nemlich des donners zorn hnn wolcken rh. Darunter stehen noch einige Worte, die aber beim Einbinden so sehr zerstört sind, daß nur noch höchstens . . . fulgúra . . . zu lesen ist.

Cap. XXXVII.

XXXVII.

10 37. Da sol kein new Capitel sein, gehet alles auff ein ander. [v. 2.] 'Audite fragore, tremorem [morum] tonitruī, brasselu, zurnet, horet wie er droben redet, i. e. er [u]nser Herr Gott] redet mit den Leuten durch
15 blißen und donner, Est descriptio tempestatis,

[v. 4.] 'Dem' scil. blißen, 'nach'.² 'auffhalten', wehren.

25 [v. 5.] 'grosse ding', scil. in nubibus. Er meinet portenta tonitruī. [v. 7.] Es hat nicht grosser miracula dei gehabt, denn meteora, i. e. Er macht terrore suo daß sie³ die Leute verfricht, 'In manu' i. e. potenter consignat,
30 omnes homines iagt er gewaltiglich ins verborgen, auff daß erkennen, was er thun

v. 2 Höret (den schal seiner stim) und (das gesprech) das von seinem munde ausgehet: [Lieber] Höret [doch] wie sein donner zurnet [rh] und was fur gesprech [rh] von seinem munde ausgehet

v. 3 sein (Riecht): sein bliß rh

v. 4 (Im) nach (rumpelt) der Donner: [Dem] nach brüllet [rh] der Donner; dazu am oberen Blattrande: i. e. (blißen) [i. e.] poltern

mit einem grossen schall: mit seinem grossen schall

v. 7 (Man verkreucht sich bey allen Menschen, daß die Leute erkennen sollen seine werck.): Alle menschen hat er hnn der hand als verschlossen, daß die leute lernen, was er thun kan⁴ r. Die alte Glosse ((Verkreucht)

zu 1 steht r: fulmen schlag 10 .37. r 32 auff(ß) daß zu 32/508, 1 steht r: Nunc

¹) רַעִי = sein Getöse, Donner ist im neuen Text mit sein gefelle übersetzt; es ist dabei an רַעִי = Genosse, Freund gedacht. Der alte Text = sein Hirte setzt eine Form רַעִי von רַעִי = Hirte voraus. ²) Neuer Text: Demnach brüllet der Donner. ³) sie = sich.

⁴) Alter wie neuer Text nach Vulg.: Qui in manu omnium hominum signat, ut noverint singuli opera sua. Also: כָּל-אֲנָשִׁי מִבְּשׂוּרֵי אֱלֹהֵי = alle Menschen seiner Schöpfung ist אֲנָשִׁים מִבְּשׂוּרֵי = daß die Leute seine Werke scil. erkennen übersetzt.

kan [sic reddita sententia], Alle Menschen
habet in manu r.

Das ist, Wens donnert, fleucht
man fur furcht, auch die wilden
Thier.) *ist gestrichen.*

[v. 9.] Ist [das] noch alles vom wetter.
Arnon ist ein hoher berge oben in *Supha*
weiter. Regulariter veniunt tempestates a
meridie,

v. 10 wenn er (geuffet.): wenn er
[auffthawen lefft.]

[v. 18.] gegoffen, glaten,

v. 18 die (stark find und anzusehen
wie ein boden): die fest stehen 10
wie ein gegoffen spiegel¹ rh

[v. 19/20.] Es ist nicht gut mit im reden,
er schlegt mit dem donner nach ein. Cum
deo, quis loquetur aut contendet, er schlegt.
furchtestu dich nicht fur Gott, der donnern
und blihen kan, si non resipueris, wird er
dich ein mal auffreiben. Es ist alles de
tonitru. [v. 21.] Iam non curas, post
wirftus wol sehen.

v. 21 Man sihet (ja) das liecht nicht,
(Er macht wol helle die wol-
cken): [Ist] sihet man [um] 20
das liecht nicht, [das hnn den
wolcken helle leucht]

(und) der wind webt (und
machts klar): [wenn aber] der
wind webt, [so wirds klar]. 25

[v. 23.] Sie werden [2] „nicht finden“, das
er unrecht habe, Sie [1] wollen allwege
begreifen, warumd un[ser] h[err] g[ott] dis
oder das thu. ¶

v. 23 nicht (finden): nicht begreifen r;
dazu steht r: cum Deo, quis
loquetur aut contendet. Er
schlegt mit donner drein.

v. 24 (keine Weisen): fur keinen, wie 30
weise sie find. r

Cap. XXXVIII.

XXXVIII.

Unser Herr Gott [P. M.] wird wol so
wunderlich ding reden, als der gethan hat.
Aber [D. M.] Unserm herr gott muß mans
zu gut halten, Ich halt [D. M.], Unser
Herr Gott rede mit Job und argui[r]t in,

5 Supha r wiederholt 33 .38. r

1) Alter Text = LXX; neuer = Hebr.

- Er sehe den [tropfen] Eihu nicht an, daß er im antwortet. [v. 2.] Vult dicere deus: Tu obscuras consilium et loqueris imprudenter.
- 5 [v. 3.] [Argumentum est Iob]: du wilt wissen, warumb ich dich straffe, daß soltu nicht wissen. Unser Herr Gott hat mir unrecht gethan, Du bist mein Creatur. Accusat Hiob de ignorantia, quia er stehet darauff, Gott thut mir unrecht ꝛ. Imo debebat dicere: Si etiam me innocentem punis, tamen recte facis, es enim Creator [Bl. 145^a]tor ꝛ. Tu obscuras sapientiam i. e. du bist blind in sapientia, tui sermones sunt stulti, Quis est, qui ambulat tenebrose in consilio, vel caecus est in sapientia, Der wil weise sein und irret, cum ratione insanit, 'mit unverständ'. Ego sum Creator, tu lutum. Ich magß mit dir machen, wie ich wil, da gehets hin. [v. 8.] ['mare'] Das ist sein poetisch, hats erst angefangen morgen zu werden. [v. 12.] weil du hast gelebt. [v. 14.] [Sie meinen sie habens gewis und] Stehen wie ein belz auff den Ermeln², 'sicut vestimentum' veterascent ꝛ. In pulverem revertentur. vult dicere: Wie ein lose kleid, vel wie ein hulsen an fern.
- 15
- 20
- 25
- 30
- 35
- v. 2 der (seine gedanken verbergen wil): der (so irret r) so fehlet hnn der weisheit r
- v. 3/4 (Sage an, bistu so klug?) Wo warestu, da ich die Erden gründet? Sage mir, weissestu wer: (un) + Iere mich [rh] Wo warestu, da ich die Erden gründet? Sage mir, bistu so klug [rh], weissestu, wer¹
- v. 14 (daß) sie (bleiben werden) wie ein Kleid: [und] sie + stehen [r] wie ein Kleid; dazu am oberen Blattrande: in pulverem revertentur omnia. Et stant sicut vestis corruptilis und am Seitenrande: + wie ein hulsen
- v. 15 (vertweret) werden: [genommen] werden
- v. 33 kanstu (ein Ampt auff jn legen): kanstu hnn meistern r
- v. 36 Wer (hat) die Weisheit ins verborgen (gelegt)? wer (hat den) gedanken (verständnis ge-

8 Du bist mein Creatur durch Strich zu warumb Z. 6 gezogen 34 Orion r wiederholt

1) Wortfolge des neuen Textes = Vulg., LXX, Hebr. 2) Sprw., = sind betrogen; vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 30², 436, 34.

geben?): Wer gibt [*r*] die Weisheit jns verborgen? wer gibt + verstendige [*rh*] gedanken

[v. 37.] Unde est illa heroica sapientia [P. M.],
Narrat totam creaturam. ¶

5

Cap. XXXIX.

XXXIX.

Ps. 147, 9

[38, 41.] Psalmus idem dicit de corvis: wens nicht zu essen haben.

[v. 1.] Ex tua sapientia non contingit, quod cervae pariunt [v. 2.] alioqui scimus certum 'tempus partus earum'.

38, 39 <mit wild> fettigen: fettigen;
dazu r: +

38, 40 da(s) sie lauren: da sie lauren
38, 41 und <wissen nicht wo jre speise ist?>: und + fliegen hrre wenn sie nicht zu essen haben.

39, 1 <Kanstu> die zeit <sehen>:
Weisstü [*r*] die zeit

in v. 3 Sie beugen sich bis jre Zungen
15 unt, dazu r: + i. e. Ex tua scientia non fiunt etiam si scias postea Tamen ante et sine te fiunt

v. 4 und <wachsen draussen>: und
20 mehren sich hm getreide rh, daneben: (+ frumento); dar-
unter: Wachsen

[v. 5.] 'Wild.' ['vincula'], das sie nicht gehen wie kue. [v. 6.] 'Salsugo', desertum, da nichts wechsst.

in v. 6 Wüste unt, dazu r: + salsu-
25 ginem desertum

[v. 7.] 'Non audit' i. e. ist freh. Vult dicere: Wir sehens wol, aber wir machens nicht.

[v. 10.] In sulco: das dirz pfluge. 'Joch' vel seil. ackern, brachen¹, das feld machen, das vor nicht feld ist.

v. 10 Kanstu jm <das> joch an-
30 knüpfen (jnn deinen furchen), das er hinder dir <pflüge> jnn gründen? Kanstu jm [dein] joch anknüpfen (+ dir zu pflugen r) [die furchen zu machen], das er hinder dir
35 broche [*rh*] jnn gründen? Dazu r: + sicut equus facit et bos.

10 .39. r . 14 cervae c aus cervi

¹) = brachen, das Feld umackern; s. Dietz.

- [v. 11/12.] Wie du dich auff ein Ochsen ver-
 leßt. 'Vertrawen': sicut equus. [v. 9.] Das
 Einhorn wird nunquam ein Ochs oder pferd
 werden i. e. die arbeit thun, die sie thun.
- 5 [v. 13.] 'Pavo': branget da mit, sed ulla
 est sententia nihil dicitur, si reddimus
 pennas.
- 10 [v. 15.] 'brechen'. [v. 16.] Der pfaw frisset
 die Jungen pfawen. [laborem] i. e. quod
 frustra generat. [v. 19/20.] Est significatio
 clamoris, cum suo schemate seu tremore
- 15 vocis, hinnitu, wenn man einen anferet
 tremula et commota voce ut 1. Reg[um] .1.²
 Ein pferd bricht³ sein stim et poltert mit
 seiner stim ein her. bebend machen, dicit
 de anima. lib[enter] certe non incognitis,
- 20 sed quae creare non possumus.
 [Bl. 145^b] [v. 20.] i. e. Omnis terror facit
 eum superbire narib[us]. Vide scholion. [v. 22.]
 Da ander Leute sich fur furchten, erschrecken
 und verzagen, da brustet sich das thier [equus].
- 25 [v. 24.] scharret: Were gern bald dran.
 Ist kein freidiger thier zum krieg quam equus.
 Die Leute erschrecken dafur. Wenn die pferde
 nicht frolich sind, dieunt milites, so ist das
 heer verlore[n]. Econtra: Tremorem, tremen-
- 30 tem vocem. [v. 26 ff.] Sind dennoch die
 naturae animalium da beschreiben.
- 35 [v. 28.] 'festen orten' i. e. auff der Burg.
- v. 11 Magstu dich auff (in) verlassen,
 das (er viel vermag)? Magstu
 dich auff¹ verlassen, das es so
 stark ist rh
- v. 13 Die (fittig) des Pfawen: Die
 [feddern] des Pfawen
 die flugel des Storcks (oder
 Straussen): die flugel [und fed-
 dern] des Storcks; dazu r: +
- v. 14 (inn) der erden: [auff] der erden
 in v. 16 zu umb sonst arbeitet steht r:
 frustra generat.
- in v. 19 zu geschrey steht r: tremitu
 vocis
- in v. 20 preis bis schrecklich ist steht r:
 + trementem vocem
- v. 23 (schild): + langen r
- v. 24 und (verheeret das Land)⁴:
 und scharret hnn die erde
 und (glaubt) nicht (das) d(ie)
 Dromete (laut): und [achtet]
 nicht der Dromete[n] [hall]e
- v. 26 Fleuget der (Sperber) durch
 deinen verstand (mit seinen
 fittichen zum) mittag: Fleuget
 der [Habicht] durch deinen ver-
 stand [und breitet seine flugel
 gegen] mittag
- v. 27 so hoch aus deinem befehl: aus
 deinem befehl so hoch um
- v. 28 an felsen und: an felsen, und

5 Sed ulla c aus Sulla 17 Ein pferd mit Strich zu Est significatio Z. 13 gezogen

¹) = darauf. ²) Luther vergleicht רעבה in Hiob 39, 19 mit הרעבה in 1. Sam. 1, 6.

³) Vgl. oben tremor vocis, die Stimme zittert, bei Luther sonst nicht belegt. ⁴) Alter Text
 vielleicht nach LXX: ἀφανεί την γην.

- Matth. 24, 28 [v. 30.] 'Alf': [occisi], den locum hat Christus allegirt. [v. 32.] Wer mit dem omnipotente haddern wil, der sol weise sein i. e. in [u]bertweisen vel beweisen, im 'behbringen'.
- v. 29 nach der spei(f)se: nach der speise
- v. 22 solz der nicht im behbringen: solz im der nicht behbringen 5
um, dazu r: (+)
antworten: [ber]antworten
- v. 33 Ich (habe geflucht): Ich + bin zu leichtfertig gewest¹
- [v. 34.] 'Ori': das ist auch das beste. [v. 35.] v. 35 (Zum andern mal): [hernach] 10
secundo: quod maledixit diei x. ¶

Für die beiden Kapitel Hiob 40 und 41 ist ein doppeltes Protokoll vorhanden. Das erste auf Bl. 145^b — Bl. 146^a; es ist verhältnismäßig kurz gefaßt und läßt eine Menge Fragen ganz unberührt. Vielleicht wollte man in dieser Sitzung noch mit dem schwierigen Hiob zu Ende kommen und übereilte deshalb die Besprechung der drei letzten Hiobkapitel. Diesen Mangel empfand die Revisionskommission sehr bald. Man stellte ihn ab, indem man in einer der folgenden Sitzungen die Verhandlungen über den Psalter nach Psalm 27 abbrach und nun noch einmal in Ruhe und größerer Ausführlichkeit Hiob 40 und 41 vornahm. Dieses zweite Protokoll, in den Psalter also eingesprengt, findet sich auf Bl. 148^a bis Bl. 149^b. Am Beginn des ersten Protokolls ist am Rande verwiesen auf das zweite: Vide fol. 78 [diese Zahl bezieht sich auf die ursprüngliche Bandpaginierung und ist gleich Bl. 148^a, in der jetzigen Zählung] und zu Anfang des zweiten ist rückverwiesen auf das erste: Vide supra 75^b = Bl. 145^b. Wir haben sinngemäß das in der Psalterbesprechung als Fremdkörper wirkende Hiobstück heraus und stellen es als parallele Rezension neben das erste Protokoll zu Hiob 40 und 41.

Cap. XL.

XL.

- [v. 5.] ['erhebe'] und sey stolz.
- [v. 6.] 'disperge': thu wie ich thu.
- v. 2 (sage an): Iere mich r unt
- v. 4 (Und wenn) du einen arm (hettest) wie Got, und mit gleicher stimme donner- (test), als er thut: [Hastu] einen arm wie Got, und [kannst] mit gleicher stimme donner[n], als er thut 20
- v. 5 mit (hoffart): mit pracht rh (zierlich): + herrlich rh
- v. 6 schaw an (alle) Hochmütigen und (beuge) sie,

zu 3 steht r: Matth. 24. 6 [u]bertweisen c aus beweisen 21 40. r zu 21 steht r: Vide fol. 78.

¹) Hebr.: אָנֹכִי = Vulg.: leviter locutus sum; im alten Text ist אָנֹכִי = ich habe geflucht übersetzt.

und mache die Gottlosen
dünn (da) sie sind: schaw
an [die] Hochmütigen [wo
sie sind] und [demutige]
sie, Ja Schaw (an alle)
[die] hohmütigen [wo sie
sind] und beuge sie [rh]
und mache die Gottlosen
dünn [wo] sie sind

5

10 [v. 7.] 'In loco': „da sie
sind“, an irem ort, wo sie
sind, i.e. ubicunq[ue] fue-
rint. [v. 8.] v[ult] d[ic]ere:
'ire bracht versende' ins
15 grab vel in wasser. [v. 9.]
Manus tua i. e. daß du
auch Gott seiest. Du bist
ia nicht Gott, daß du
mich Judicirn wilt.

20 [v. 10.] 'Neben dir': So
wol als dich. Das sihet
dennoch wie ein Elephas.

25

30 [v. 12.] Es kan wol sein,
daß 'cauda' hie heiße ge-
nitale membrum, [quia
sequuntur testes statim],
35 significat furiosas libidi-
nes in mundo, masculi

[Bl. 148^a] **Behemoth.**

[v. 10.] Er meint pferd
und oxsen sonderlich, dar-
nach bubulos, er meint
den Teufel¹ dadurch. daß
ist mirabile, daß kanst du
nicht thun, ein thier ma-
chen, daß frisst ic. [v. 11.]
genitale est in umbilico.
Er redt eum Hiob. Die
thier habe ich gemacht,
et dominor eis, non tu.

[v. 12.] 'sein schwanz',
lustern wird, quando
cauda est salax, de im-
petu generationis loqui-
tur, starrt, erectum esse.
'Die adern': est repetitio

v. 10 (wird) hew (fressen) wie
ein ochse: frisst [r] hew wie
ein ochse; dazu: (Bübuli,
Boves, Eqüi)

v. 12 Sein schwanz (starret)
wie ein Cedern, (die adern
seiner Geilhen² sind ver-
wickelt.)³: Sein schwanz
+ [r] [stracken sich] wie
ein Cedern, + die adern

zu 20 Behemoth r

zu 20 steht r: Hiob [c aus Iob] 40. Vide supra 75^b

25 thier c aus dhier

¹) Denselben Gedanken drückt Luther in der alten Glosse aus: Behemoth . . . Aber darunter beschreibet er die gewalt und macht des Teufels und seines Gefindes, des gottlosen Hauffens in der Welt. ²) Vgl. testes Z. 34, noch in Bibergeile gebräuchlich. ³) Aller Text = Hebr., Vulg., LXX.

et feminae Herae, Cau-
dam, que salacem i. e.
plenus voluntate [furio-
sus libidine], tute-
t. Virga eius plena est ap-
petitus. Das wil ich
schlecht ad generationem
deputirn. descriptio ge-
nerationis [actus gene-
randi]. Wie tute-
tobet] ein pferd, wens
lauffen wil.

[v. 14.] 'Principium': i. e.
der erste, 'greiff in an
mit sein schwert' i. e.
verbo suo vel gladio
hominum occidit eum.

seu Tautologia, 'nervi'
[adern seiner scham]
verendorum eius rames-
cunt, fit sicut ramus,
truncus.

[Bl. 148^b] [v. 14.] Illa mi-
rabilia i. e. [dicit] creare
illa animalia [quae gene-
rant tot] x. i. e. quod
unus thaurus implet 26
vacca, tanta est vis et
impetus in illa creatura.
[v. 15.] 'Ibi' i. e. in ani-
malibus non est pec-
catum orig[inale], non
utitur voluntate et ra-
tione, Deus implevit vi-
tam pulcherrimis donis.
si peccatum originis
non x. Aristo[teles] di-
cit, quod ex ossib[us]
Leonis exculpatur ignis.
Es laut fast auff bovem
generationis. [v. 16.] er
gehert gern im grossen
Schilff.

seiner scham (sind) star-
ren wie ein ast am obe-
ren Blattrande, dazu:
i. e. Virga eius plena
< appetitus
voluntatis

v. 13 wie (eherne rhören): wie
fest er r

v. 14 (der greiff in an mit
seinem schwert)¹: dazu:
+ homo gladio dei dono
occidit.

v. 16 Er ligt (unter dem ge-
püsch), verborgen, im
rhor und im schlam: Er
ligt gern im schatten² [rh]
im rhor und im schlam

zu 14 steht r: 'principium viarum dei.'

zu 29 r: Ex ossibus leonis exculpi ignem

¹) Diese Übersetzung bleibt bestehen.

²) Hebr.: שֶׁטֶלְאִי = Sotobüsch, im alten
Text richtig = gepüsch; der neue Text übersetzt שֶׁטֶלְאִי = Schatten wie Vulg.: Sub umbra
dormit in secreto calami.

1. 20. 40, 4

[v. 18.] estimavit, leicht
dahin faren. Effusus si-
cut r. Et prophetae sunt
5 leves. schlahens in den
wind, [achtens nicht
groß], sind leichtsinnig
dazu r. [Jenes muß ein
10 groß thier sein in der welt.
seculo gehen dahin. ¶

[v. 18.] Ist ein solcher
impetus, daß er meint,
er wil 4 strome auf-
sauffen. Hinc dicitur:
du sauffst als ein ochs.¹
'Jordan' ist hyperbole.

verborgen um, dazu r:
scilicet arbor.
v. 18 und (schewet sich nicht):
und achts nicht groß

Cap. XLI.

XLI.

[40, 20.] i. e. du wirfst
im nicht angewinnen,
15 kanstu nicht ein fisch be-
zwingen, quomodo me.

[40, 20.] ['Leviathan?].
Man kan in [Wildochs]
dennoch zemen, [v. 21.]
hamen, ein stachel in
die nasen. Ist ein fisch
Non kanst ein solch thier
machen, quod implet or-
bem generando iumen-
tis. Non potes domare,
Nunquam capitur, sed
sua spe fallitur, sua fi-
ducia perit, ut Elephas,
confidens bestia, die kein
25 mensch zemen kan, den-
noch felt im [an] sein[er]
kunst. Ionas dicit, daß
einer so kune gewesen, der
ist hin ein geschwommen,
hat ihn [Cetus] bald ver-
schnapt, Rex maris. [Das
ist der Sentenz]: Du
kanst das gering nicht
30 thun, Was wiltu denn

40, 20 mit dem (hamen)²: mit
dem (angel)
40, 21 einen (ring): einen an-
gel³ r

20

25

30

35

3 estimavit] (R) estimavit · zu 5/6 prophetae leues r 13 .41. r

13 Leviathan durch Strich zu Ist ein fisch Z. 17 gezogen. zu 25 in aquis r 33/516, 2 Du kanst bis habdern unt

¹) Nicht bei Thiele. ²) Alle Übersetzung bleibt. ³) Hebr.: יָצַק = aus Binjen geflochtener Strick; LXX: κίρκος. Vulg.: circulus.

mit mir kempffen, had-
dern. ¶

40, 23 Meinstu, daß (du) einen
bund mit (jm) machen
(mugest): Meinstu, daß 5
[er] einen bund mit [Dir]
machen werde¹

daß (du jn)²: daß ([du])
40, 24 jn(n) deinen Dirnen: jn
deinen Dirnen 10

40, 25 (Meinstu): + Meinstü r

40, 26 Kanstu das neke bis mit
seinem kopff? unt, dazu
r: +

[v. 28.] [proicietur] Ich 40, 28 seine hoffnung unt, dazu 15
bleibe auff dem Walffisch
nach Expectatio eius falli-
tur, Ecce, spes eius scilicet
capturi fallit eum, et cetus
wirfft sich weiblich ins meer
und entgehet im, [proiicit
se secure et contemptive].
[Coglitat: Was ist daß] fur
ein schifflin. [Wenn er
eins anichtig wird, so]
scheufft er fort, avidus
praedae.

r: i. e. capientis
und (wird öffentlich
verstoffen werden): und
wenn er sein anichtig
wird, schwinget er sich 20
dahin rh

Pomperanus dicebat se
audisse a nautis, quod
navigantes proiciunt vas
in aquam, cum quo ludit,
wirfft auff in die lufft et
iterum devorat.

Dominus Philip[us] au-
divit a Bernardo Mila³, quod
devoratüm, quem eiecisset,
cum is haberet cultrum,
quo linguam eius saucia-
vit ꝛ. —

22 et contemptive steht rh 23 daß] (vel) fur

¹) Neuer Text = Hebr., LXX, Vulg. ²) Alter Text bleibt. ³) Vgl. Kroker,
Tischreden Nr. 752^d.

[41, 1/2.] Da kompt so-
lutio totius libri. 'quis?'
Paulus allegavit hanc
sententiam. S[umma]
S[ummarum]: Ego crea-
tor, tu Creatura.

[41, 1.] Du kanst contra
Leviathan, quid contra
me? Ja sind kleine Crea-
turche[n], quas creavi, et
tamen nemo contra eas
quidquid valet, quid con-
tra Creatorem tentares,
o terra.

41. 1 zu so kline steht r: ferox
(erwecken): [reizen].
Die alte Glosse zu V. 1
(Das ist, Wenn ich in
gehen lasse inn der welt,
so seid jr alle verlorren
und thar in niemand an-
greiffen. Was wolt jr
denn wider mich trohen,
so jr nichts wider in ver-
möget.) ist gestrichen.

[v. 3.] quamquam ipse
abundans. potens et
gratiosus [amabilis], alle
guter auff erden sind sein,
noch wil ich mich fur im
nicht furchten, er sol mich
nicht schweigen, non ce-
dam, compescam, non
triumphabit contra me.
Ist reich, omnia potens
i. e. sterck et in gratia
est et voluptatibus.
[Bl. 146^a] Der Welt stehet
darauff quod vivit in
omni copia et potentia
et voluptate. Concupis-

[v. 3.] Non tacebo, prae-
dicabo, canam de eius
excellencia, viribus. Ich
muß dir noch sagen, was
sein krafft ist. Ist ein
praefatio auff die se-
quentia. sein propor-
tionirt. [v. 6.] Sie stehen
die schupen, hie die flos-
feddern, er meinet die
ganze [Bl. 149^a] molem.
[v. 12.] Magnū mira-
culum, quod animus in-
sidendo calore tantum r.
Omnia excubat.

v. 3 (Ich wil im nicht lassen
schweigen seine krafft,
noch seine macht, noch
sein flehen.): + Dazu
muß ich nü sagen, wie
groß wie mechtig, und
wol (gestalt) [geschaffen]
er ist rh; daneben: or-
dinata membra pro of-
ficiis.

Sunt testimonia re-
surrectionis.

1. Ioh. 2, 16
30
35
confidit et delectatur
mundus. Iudei non quae-
runt sententiam. descrip-
sit abundantem [poten-
tem] securum in pompa
[voluptate] gloria. [v. 4.]
Wer wil in angreifen?
far du zu und greiff dem
Turcken in die Zeen.

[v. 4.] 'Reid': wer wil
im sein haud abziehen.
Er meinet die schupen.

21 Ist reich durch Strich zu abundans Z. 13 gezogen
c aus gehet oder umgekehrt

24 Der Hs] Die stehet

1/8 Du kanst bis o terra unt

27/28 Testimonia resurrectionis in creaturis r

Wer wil ins maul auff-
thun und 'in die Beem
greiffen', Ja er wirds
wol lassen.

[40, 10.] *Behemoth:*
ochsen fue pferd. [40, 11.]
Vult dicere: 'Seine
krafft ist in seinen len-
den.' de generatione. Bos
habet membrum genitale
an ut textus habet. In
voluntate, brunst. Wenn
sich das membrum erregt,
Est impetus naturalis,
non concupiscentia ut
in hominibus. [40, 12.]
'nervi', scham, gehet al-
les z. nervi isti inflam-
mantur, ut fiant quasi
rami. Ebrei non intelli-
gunt.

Klein¹, [Scholion] schu-
pen.

Describit ordine om-
nia eius membra. [v. 10.]
incipiendo ab ore. [v. 6.]
'Squamae' sind sein su-
perbia, darauff er sich
verlefft. Er meinet die
bracchias. Superbia est
moles clypeorum. Ordi-
natio membrorum est, de
qua locutus est. [v. 7/8.]
Ist sein ordenlich und
feste z. Copia est. Ist
gleichwol ein selzam con-
glutinatio, das die schu-
pen so feste sind,

[v. 9.] i. e. wenn der
wind brauset, wirfft er
das wasser, das weis
und liecht wird. [canes-
cit]. Er hat grosse, mech-
tige augen, scheinen rot.
[v. 10.] 'De ore eius.'
Campanus³ dicebat de
volante dracone in mari,
qui evomit ignem. Kolen
[Gregorius] i. e. quando
diabolus tentat masculi-
num et feminam ad libi-
dinem z.

v. 6 Sein (Reichnam ist wie
schilde): Sein stolze schu-
pen r; am unteren Blatt-
rande: Seine stolzen
schüpen sind wie feste
schilde² rh

v. 7 rürt an (das) ander:
rürt an [die] ander

v. 8 Es henger eine(r) a(m)
andern: Es henger eine
a[n der] andern

das sie nicht von ein-
ander (gethan mugen
werden): das sie nicht
von einander trennen.

v. 9 Sein Niesen (ist wie ein)
glenge(n)d liecht: Sein
Niesen glenget [wie ein]
liecht

v. 10 Aus seinem Munde fa-
ren facteln und feurige
(brende): Aus seinem
Munde faren facteln, und
feurige [fundten] [schieffen
heraus rh

v. 12 Sein Odem ist (glüende
kolen): Sein Odem ist
[wie] (fe) liechte Lohe rh

10/11 genitale (in) ut

¹) Klein [Hs] vielleicht verschrieben für Kleid (s. S. 517, 36). ²) נָאִוּרָה = Stolz in
alten Text mit נְאִוּרָה = Reichnam verwechselt und נְאִוּרָה = feste weggelassen. ³) Kroker,
Tischreden Nr. 172.

[v. 16.] Er wület [stosset]
 fur im weg, was im fur-
 kompt. [P. M.] Proten-
 dit, laborando omnia
 pellit. [D. M.] Et coram
 eo letabitur ꝛ. Er gehet
 dahin und stostz alles
 auff ein hauffen, frisst
 die fische mit hauffen,
 und ist im ein freude,
 das den andern fischen
 ein dolor ist. [v. 14.] i. e.

v. 14 das er nicht (bewegt
 wird): das er nicht zer-
 fallen kan *rh*

active: 'Ist hart.' fleisch
 an ein ander gebacken.
 Nu kompt die Alle-
 goria. [v. 16.] fortes.
 Die grossen fische fliehen
 fur im. Vide Scholion
 in margine.¹ i. e. reos
 se agnoscunt [metuunt],
 furchten sie, er werde sie
 fressen, a contractioni-
 bus: wenn er her
 bricht durch die wellen,
 vel dentibus conterit,
 gnad da. Denn er
 schonet keins i. e. pereunt
 sicut peccatores. Ego et
 filius, inquit Bathseba,
 erimus peccatores, mus-
 sen die schulde haben.

v. 16 und (die wellen werden
 trübe): und wenn er (sie)
 daher bricht so ist kein
 gnade da *rh; daneben:*
sicut peccatores pereunt;
dazu am unteren Blatt-
rande: [GL.] kein gnade.
 (So sind sie) So haben
 sie gesundiget, das ist,
 Sie mussenz gethan ha-
 ben und herhalten als
 arme funder.

[v. 17.] 'reget': fert sich
 nicht dran. [v. 19.] filius
 arcus² i. e. der polk.

v. 19 Kein (Schütze): Kein
 [pfeil]

v. 20 spottet der lebende Lan-
 gen: spottet der leben-
 de[n] Lanzen

[v. 21.] Acutae: Er hat
 kein anders bette, Oder

v 21 (Er kan auff) scharffe(n
 Scherben ligen), und leget

1. Kön. 1, 21

¹) Vgl. in der rechten Spalte Luthers Eintragungen zu V. 16 im Handexemplar.

²) Hebr.: רֶשֶׁת־בֶּן־קַיִשׁ = Sohn des Bogens. Vulg. = vir sagittarius [vgl. die alte Übersetzung Schütze; rechte Spalte].

ob die flossfeddern seien sicut
testae? [Bl. 149^b] Tautologia
postea exponit. V[ult d]i-
cere: nihil curat. Er feret
u ber saxa, rupes, wie uber
schlam, kot. scharffen scil.
felsen, wie uber kot. Ist
im gleich so viel. Er descri-
birt ia, meine, Leviathan.
[v. 22.] describit illum mo-
tum in mari i. e. incanescunt
aquae.

sich auffz) scharffe wie
(auff) kot: Unter ihm
ligen [rh] scharffe [steine],
und [feret uber die]
scharffe [felsen wie uber] 5
kot

v. 23 Er (achtet) die tieffe (wie
ein alten) Grabwe(n).: Er
+[macht] die tieffe [ganz]
Grabwe.¹ In der alten
Glosse zu (Grabwen) ist 15
der Schluß (und achtet
das meer, wie einen Al-
ten, das im zu schwach
sey. Das ist alles auch
des Teufels wesen inn 20
der welt, da er tobet,
herrschet und walcket²,
wie er wil.) gestrichen.

[v. 25.] Er fragt nach kei-
nem Menschen auff Erden
noch im Meer. Er gehet
'uber Stolze'.

Cap. XLII.

Autoritate plenaria volumus transferre
cap[ut] 41, non curantes [Rabinorum] c.
[v. 2.] kein mutwil 'ist fur dir verborgen',
vermaurt.

XLII.

v. 3 Darumb hab ich unweislich
gered³: Darumb bekenne ich
das [rh] ich hab [um] unweis-
lich gered 35
v. 8 nicht recht gered: nicht recht
von mir [rh] gered

29 .42. r

¹) Das Hebr. bedeutet wörtlich: und hält die Flut für graues Haar.
verschieden für waltet.

³) Alter Text = Vulg.

²) Wohl

- [v. 9.] Sind from die 3. obediunt. .4. ist zu gelart.
- v. 9 sahe an (die person) Hiob: sahe an Hiob¹; dazu r: +
- v. 10 das gefengnis: das gefengnis Hiob [rh]
- 5 [v. 11.] Worhin haben sie sich von im gewand, icht thun sie sich wider freundlich zu ihm. Wird ein 'grofschen' sein geweest, der so gut ist geweest als ein Schops. Vox significat nummum et agnum.²
- v. 11 gab jm einen (Groschen) und ein gulden (Kleinot).: gab jm einen + (geld) (halben gulden) (schenck) [Schonen] groschen und ein gulden stirnband rh; dazu am unteren Blattrande: (Stirnband) Gen[esi].24. stirn-^{1. Mo[se] 24, 47} band linaula.³
- 10
- v. 12 tausent Gsel⁴: tausend Gsel(inne) r
- 15 [v. 14.] Quare expressit nomina filiarum et tacet filiorum? Gemima i. e. diurna.⁵ 3. 'cornu stibii.'⁶ [v. 15.] Da komen die carnalia auch dazu.
- v. 16 vier(t)zig jar: vierzig jar.

Die Besprechung der Psalmen wird, wie oben S. 512 bemerkt, nach Psalm 27 auf Bl. 148^a unterbrochen durch das eingesprengte Stück aus Hiob [Kap. 40 und 41, Bl. 148^a bis Bl. 149^b]. Jedoch fährt man nun nicht ohne weiteres mit Psalm 28 auf Bl. 149^b fort, sondern die schon zu Anfang behandelten Psalmen 3—27 werden noch einmal, allerdings nur ganz kurz und mit Auswahl, vorgenommen. Wir geben darum die Psalmen (2) 3—27 wieder in paralleler Überschau in den beiden vorhandenen Rezensionen.

PSALTERIVM.

Der Psalter.

II.

- 20 zu v. 12 steht am oberen Blattrande von Rörers Hand: Kuffet den Son ¶ Da stehetz. Wer den Son annimpt, sol alle gnad haben und das liebe kind sein. Wer nicht, der sol ein kind des Zorns bleiben.⁷
- 25

zu 1/6 steht r: + Conversio, Captivitas

¹) Neuer Text = Hebr. ²) הַשֶּׁשֶׁת = Gewogeneß, Gewicht, hier Groschen. Die allen Übersetzer geben das Wort meist mit Lamm wieder, wofür jeder Beweis fehlt. ³) Vgl. oben S. 191f. ⁴) Alter Text bleibt. ⁵) Den Namen der ersten Tochter übersetzt Vulg.: vocavit nomen unius Diem. ⁶) Mit Cornustibii gibt Vulg. den Namen der 3. Tochter kerenhapuch wieder. ⁷) Diese Notiz ist nahezu wörtlich in Rörers Sammlung von „Buch-inschriften“ Luthers enthalten, vgl. Erl. Ausg. 52, 296.

psalmus III.

PSALMVS .III.

III.

[v. 9.] [Bl. 146^a] Germanice: der HERR hilfft und segenet sein Volk. Antithesis macht's klar. [v. 3.] 'Multi dicunt animae' u. [v. 4.] Imo: Man hat hulff bey Gott, non est perditio apud eum, sed salus. non maledictio, sed benedictio. [v. 7.] Si etiam totus mundus diceret, non esse salutem apud eum, tamen est deus salvandi, non maledicendi, sed benedicendi.

[Bl. 149^b] [v. 3.] 'Non est salus': Imo man hat hulffe bey Gott, ut sequitur: [v. 9.] domini est salus. ¶

v. 9 Und dein Segen: Und dein[en] Segen; dazu r: +
Am Rande steht, für
den ganzen Psalm geltend, was durch Klammer kenntlich gemacht ist: Antithesis.

5

10

Psalm IV.

Ex .4 psalmo versu ultimo.

.4. [v. 9.] Alle ander schreien Zeeter¹ über mich, Tu solus consolatoris me et dicis: vive. Unser Herr Gott wil's auch allein sein.

Psalm V.

[Bl. 146^b] [v. 6.] Magister Gisleben² ist proprie holel, iactans, der [sich] gern rühmet von seiner Kunst. [v. 10.] 'hauoth' schade, 'herzeleid' [unglück]. Ich wil ein schaden über euch lassen komet. In propheta mi-

III.

in v. 5 harret unt, dazu rh: 15
[GL.] seid stille.

v. 7 Wie solt uns (der) weisen: Wie solt uns die-
ser [r] weisen
deines Andlig: deines
Andligs 20

in v. 9 du unt, dazu r: omnia
damnant praeter te unum
solum qui vivificas
hilfft mir das: hilfft 25
mir, das

30

2 .3. r 10 mundus mit blässerer Tinte r 15 .4. r 28 .5. r 29 הוילל r
31 הוילל r

¹) = schreien feindlich, als Kläger; vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 36, 106, 25. ²) = Johann Agricola aus Eisleben, der eitle Hofprediger Joachims von Brandenburg.

natur. [v. 11.] 'Widderpenstig',
ungehorsam.

Psaln VII.

[v. 5.] Denen so fridlich
5 mit mir lebten.

Psaln VII.

[v. 5.] 'friedlich'
die freunde waren,
die mir guts tha-
ten ¶

VII.

v. 5 denen so (mich) zu friede
lieffen): denen so + fried-
lich mit mir lebten r
v. 6 mein Feind(e): mein
Feind

Psaln VIII.

10 [v. 2.] i. e. ubi est, ponere
laudem tuam in caelis.

Psaln VIII.

[v. 2.] Ubi dan-
tur laudes tibi, qui
es in caelo. Ich
wolts gern imper-
sonaliter haben, Ut
15 Luc. 6, dabunt in
sinum ¶

in v. 2 Da man dir dancket im
Himel unt, dazu r: +

Lut. 6, 38

Psaln IX.

[v. 6.] Sein schelsten ['Incre-
pasti'] ist eben so viel als umb-
20 bringen. [v. 8.] 'paravit', fest
gesetzt. [v. 9 ff.] Das sind die
promissiones, da wir auff
trogen sollen. [v. 16.] Demer-
sae: Herzog Georg¹, Salz-
25 burg² ist hin unter, Herzog
Heinrich von Brunswig³ mus
[auch] hin unter. [ob sie wol
viel schaden thun viventes] r.
[v. 17.] Halt nur am wort an,
30 Meditatione scil. verbi, sine
vi, gladio, brachio, Vos medi-
tamini et orate, praedicate

IX.

in v. 17 zu durchs wort steht r:
[GL.] Meditatione sci-
licet verbi, sine vi,
gladio, brachio carnis.

4 .7. r 10 .8. r 18 (<.10. [c aus 19]) [.9.] und .9. r

4 .7. r 10 .8. r

¹) Georg von Sachsen war schon am 17. April 1539 gestorben. ²) Kardinal Matthias Lang, Erzbischof von Salzburg, starb 1540 in der Karwoche und der Psalter wurde August und September 1540 besprochen. ³) Vom 10. November 1489 bis 11. Juni 1568.

Sec. 30, 15 verbum. In silentio et spe erit fortitudo vestra. [v. 18.] Er wolt gern, daß sie sich bekerten, sed quia non x. [v. 20.] [Sie sollens nicht kriegen] 'homo': der arme bettelsack. [v. 21.] Da illis non Antinomon, sed Eunomon, Dicit. Sie gehen unter, sed velim, ut converterentur et salvi fieri.

In silentio et spe erit fortitudo.

vgl. Sec. 30,

5

Psalm X.

[v. 1.] ['Ut']: apprehendit librum, lyram. [v. 2.] Ist nicht allein „uberhand haben“, sed ferocire, tyrannisieren. 'Impius', superbus tyrannus. [v. 3.] magnifice agere, gloriari: nos sumus doctores, daß euch daß donnerschlag¹, solt ir uns leren. [v. 2.] Quia impius superbus, muß der elend herhalten. I. e. agit superbe persequi, tyrannice opprimere superbissime et postea iactant se. Impius docet et nocet et superbit docendo et nocendo. Damnat illam securitatem et praesumptionem malefaciendi germanice: [hohmut ubet], Er treibt grossen uhermut, docet cum magna fiducia et nocet cum summa fiducia. Eisleben³ abest a via iusta in viam nocendi, exercet superbissimam superbiam do-

Psalm X.

X.

10

[v. 2.] Uhermut treibt', ut Herzog Georg.

v. 2 (So lang) der Gottlose (uberhand hat): (Weil r) [Weil] der Gottlose [uhermut treibt]; dazu r: grossen uhermut treibt docendo confidenter Nocendo superbe, 25 quasire optimegesta²

15

30

11 .10. r 25 securitatem c aus (sup)eritatem 30 abest] abijt möglich a c aus in zu 30ff. Ich hoffe auß dem Nordbrennen werde magis gloria Euangelii folgen daß wir [in] meis libris den Babst ein Postwicht x wil an tag komen, quorum gloria perditio x. r

18 .10. r

¹) Vgl. oben S. 403, 17. ²) Die gedruckte Glosse lautet: Scilicet, docendo et nocendo superbit confidenter, quasi re optime gesta. ³) Bezieht sich wohl auf die scharfen Auseinandersetzungen, die Agricola-Eisleben im Verlauf des antinomistischen Streites mit Luther und Melanchthon hatte. 1540 mußte deshalb Agricola wegen persönlicher Beleidigung Luthers Wittenberg verlassen und ging als Hofprediger nach Berlin.

cendo et nocendo, quasi re optime gesta.

[v. 3.] .3. versu post exponit superbiam. Avarus benedicendo
 5 blasphematur dominum. Iustificatur [laudat] sese et deum blasphematur vel hoc ipso quod praedicatur deum, blasphematur eum. [v. 5.]
 Er engtet sich, 'fert fort', treibt,
 10 ist in vehementia, im treiben, sicut mulier paritura prolem. sic ipse: was er im furnimpt, das treibt er hart. Was er thut, findet, das auff sein Sentenz
 15 gehet, das zeucht er da hin, Ut Arius. [Bl. 147^a] Er leßt im̄ sauer, er erbeit, er hat nicht muhe davon, sed thuts mit grosser Lust. Der psalmus hat verba, die da
 20 gehorn ad res, quas tractat. Confidenter ꝛ. sicut falsus testis. [v. 8.] Pauperum turba. [v. 11.] contritorum 'deus oblitus'. Ist eitel definitio superbiae. [v. 14.]
 25 Gy got helts mit uns. [v. 15.] Omni fallacia, dolo, vi agit, Contra pios agit. Wenn du drein sihest, muß er wol auffhören. [v. 16.] Dominus Iudex, da muß
 30 fens zu grund gehen. [v. 18.] Superbia sol auffhören vult dicere.

311 v. 5 Er feret fort steht r:
 [Gl.] Arbeit und leßt ihm sauer werden, doch gern, ut sua res stet et procedat.¹

Psalm XI.

[v. 3.] 'grund' i. e. das principal, das wort werffen sie hin weg.
 35 [v. 5.] 'Seine seel' [seil.] dei. [v. 6.] Eb[ra]ica vox² significat laqueos,

Psalm XI.

.XI. psalmus.
 [v. 6.] i. e. Iusti perseverant recto

XI.

16 Arius] A(e)rius Hs 33 .11. r

¹) In der gedruckten Glosse lauten die letzten Worte: Das sein thun bestehet und fort gehet. ²) Hebr.: פְּהִים = Schlingen; Vulg. lat. laqueos; ebenso LXX. Luther hatte recht an פְּהִים = Stohle zu denken, Jes. 44, 12; 54, 16; übersetzt Blij = wie eine als Kette, Strick erscheinende Feuerschlange.

2. Mose 9, 3 ff. carbones. Repetit historiam aspectu manent,
Exo[di] ibi regnet er Carbones daß sie sich nicht
ignis i. e. die grosse dicke flamen lassen abwenden ¶
feur im wetter, i. e. daß wetter
donner bliß hellisch feur über sie
regenen ut in Aegypto, Ich wil
nicht laqueos haben. [v. 7.] Sie
bleiben allein bey [dem] daß recht
ist. Vult dicere: Iusti halten
ir nasen dem recht nach.¹ Signi-
ficat perseverantiam: deus diligit
iusticiam, sed non apparet, ex-
perimur vero perseverando. Per-
severant spectando iusta, nec
persecutione franguntur, ideo ex-
periuntur deo gratam esse iusti-
ciam. Wir habens an Herzog
Georgen gesehen, quod faveat
nostrae iusticiae.

in v. 7 angefihte unt, dazu
r: [Gl.] i. e. perseve-
rant spectando iusta
nec persecutione fran- 10
guntur.² Ideo experi-
untur deo gratam
esse Iustitiam. 15

Psalm XII.

[v. 2.] Es ist, ut in proverb[io]
Epr. 28, 12 dicitur: die welt ist falsch. [v. 3/4.]
i. e. date ire cum fiducia [quando
flabit ei], sufflabant i. e. confun-
dentur, loquentur, solet³: schlem-
mer, ein loser gesel x. ¶

Psalm XII.

[v. 6.] [‘Hülffe’ in v. 6 daß man getroßt unt,
i. e. dabo Euang[e- dazu r: +
lium, verbum sa- 25
lutis], quae salus
debet confidenter
loqui ¶

XII.

Psalm XIII.

germanice optime redditus.

Psalm XIV.

[v. 2.] i. e. Sie fragen nach Gott
nicht, [v. 4.] Ubi non est colendus
deus, [v. 5.] ibi colunt, verachten

21 .12. r 29 .13. r 31 .14. r

22 .12. r (Daß sie sich nicht lassen abwenden) [Hülffe

¹) = haben das Recht als Wegweiser, wohl zu vergleichen der Stelle Unsre Ausg. Bd. 34¹, 530, 10 hengen die Nasen anderstwo (-hin, nämlich als auf Pauli Lehre). ²) Der Anfang der gedruckten Glosse lautet: Non franguntur persecutione, sed perseverant spectando iusta . . . ³) ܚܝܝ vgl. Sprüchwörter 23, 21; 28, 7; 5. Mose 21, 20.

gt. 3e]. 1, 13

gott. [v. 4.] Omnia faciunt, docent,
 ut ventrem alant, frustra colunt [ex
 Iesajia]. [v. 7.] Ah, Prophetia. Sie
 haben captivitatem geheissen omnem
 5 miseriam. Invocat Christum, daß er
 come. Ein lieblich buch ist der psalter.

Psalm XV.

[v. 4.] 'Gottlosen nicht achtet':
 fürchtet sie nicht, fürchtet sie nicht an,
 10 leßt sich¹ poltern, donnern. offertur
 [Impii significant] mihi sapientia
 potentia [iusticia] papistarum, et
 tamen non curat, tantum deum.
 'Chret' pios, qui sunt miseri peccato-
 15 tores. Contemnere impios, gehort
 fides zu, et certe iustificans.

Psalm XVI.

O daß ist ein schon psalmichen.
 [Bl. 147^b] [v. 2.] Christus dicit: Ich
 20 leide umb deinen willen, [v. 3.] für
 meine heiligen, und thuß von herzen
 gerne. [v. 4.] Wer von Christo
 kompt², der menget sich in schmerzen.
 [v. 5.] Er redt de Ecclesia [here-
 25 ditas³]. [v. 11.] Iocunditates: da helffe
 uns unser lieber herr Christus zu.

Psalm XVII.

XVII.

[v. 1.] Sieber herr, wir sollen recht
 sein et tamen peccatores, si [non] vis
 30 nos exaudire, exaudi causam tuam,
 scio, quod non mendaciam loquor,
 sed tuum verbum, mea causa, quae
 tua est. [v. 3.] Alle wollen [mich]

2 Christus r 4 Captivitatem r 8 .15. r 18 .16. r 21 thuß c aus thut
 28 .17. r

¹) sich = sie.
 18) Willen), abfallen.

²) Von Christo kommen wohl = von Christo abkommen (mit

sed dahin bringen, quod impia docuerim, sed tu prüfesz¹ et nihil invenis. [v. 4.] sed in verbo tuo [quod docui]. [v. 5.] Nemo credit tam periculosum esse deerrare a via dei. [v. 7.] 'Dex[teram tuam]': causa non est mea. [v. 10.] superbia impiorum ist wider da.

v. 14 Von den Leuten deiner hand; Von den Leuten deiner hand, Herr² rh
mit deinem Schatz Die:
mit deinem Schatz, Die

Psalm XVIII.

Psalm XVIII.

XVIII.

[v. 2.] Viscerose 'diligio te.' [v. 9.] *Aph*³ heißt offit faciem, drümb habe ich [behalten]: 'nasen' und 'faciem' [v. 12.] [latitubulum⁴ war] substantivum verbum haben wir gemacht proadiectivo⁵, [v. 13.] 'hagel und blißen', das sind 'carbones ignis', [v. 16.] 'Inspiratio': da stund wol zorn, [v. 21.] 'gerechtigkeit', laut personaliter, ist doch realiter zu verstehen.

[v. 25.] Es kan einer wol ein rechte sache haben, ob er wol peccator ist, Als de causa et reali iusticia, [v. 28.] 'nidrigest' [vel] demutigft. [v. 31.] Ibi vides, de qua iusticia locutus sit, nempe quod via dei perfecta sit 2c.

in v. 21 gerechtigkeit unt, dazu r:
gerechtigkeit non personalis sed realis i. e. ich hatte rechte sache.⁶

zu v. 30 † r
in v. 31 Gottes Wege unt, dazur: 30
Haec est illa Iustitia supra⁷

14 .18. r

¹) prüfesz = prüfest. ²) Neuer Text = Hebr. ³) Hebr.: אָפַח; Vulg.: Ascendit fumus in ira eius et ignis a facie eius exarsit. ⁴) latitubulum *Hs.*; gemeint ist latibulum. ⁵) Weil Vulg. hat: Et posuit tenebras latibulum suum. ⁶) Die gedruckte Glosse lautet: Non personalis, sed realis. Id est, Ich hab nichts aus frevel angefangen, sondern bin bey Gottes wort blieben, hab drüber gelidden was ich leiden solt. ⁷) Die gedruckte Glosse: Haec est illa iusticia, de qua hic loquitur.

[v. 35.] [Captus], Capere arcus
aereus i. e. 'Ieret mich spannen',
alii exponunt conteretur arcus
aereus r. Unser Herr Gott
5 ist ein rechter kriegsman, ut
hic multis eum celebrat ¶

[v. 35.] Accipere
[ergreifen] aereum
arcum, daß heißt in
'spannen'. Habens
denn bereit stehele²
Bogen gehabt?

v. 35 (Und Ieret) mein(en) arm
(einen) ehren Bogen
spannen¹: + ([daß vo]) r;
dazu am oberen Blatt-
rande: + capitur bra-
chio meo eneus arcus.

in v. 42 Sie ruffen unt, dazu r:
(+ 2. Reglum 22 idem
verbum [?])

10 [v. 45.] Multis ceremoniis et
cultibus blandiuntur³ deo.
5ab. 3, 17 'Mentientur.' Reuchlin⁴ vertit,
negant, Mentietur oliva fruc-
tum i. e. negat fructum.

[v. 45.] i. e. quando
audiunt me, sunt
auscultantes. Du
bist viel Zu stark,
daß deinen feinden
muß feilen. [v. 47.]
Agit gratias, loqui-
tur de praeteritis.
[v. 46.] 'Banden.'
Ich habe sie ge-
fangen. 'Zabbeln',
conflictari, et esse
in angustiis.

v. 45 (Über die) fremdden Kin-
der (verleugnen) mich:
[Ja Den] fremdden Kin-
der[n] [hats wider] mich
gesehlet r, dazu r: +

Psalm XIX.

[v. 13.] 'Zar', cautus, [vel]
25 admonetur. [v. 14.] Innocen-
tifica me ab occultis. goel:
5ab 19, 25 redemptor. Sic in iob: Scio
quod redemptor meus.

Psalm XX.

30 [v. 4.] 'Pingue', vel vere-
tur, daß dein gebet sey wie ein
fein fette völlig holocaustum.

XX.

in v. 4 fett sein unt

1/2 arcus aereus c aus arcum aereum 5 ist c aus ein 24 .19. r Zar] Hebr.:
נֶזֶר; am Bande steht זָרָר 26 גֹּאֵל r; goel, He hat doel] Hebr.: גֹּאֵלִי 30 .20. r

1 .18. r

1) Alte Übersetzung bleibt. 2) Stehele = stählerne. 3) Hebr. bedeutet wörtlich:
die Söhne der Fremde schmeicheln mir. 4) Reuchlin im Wörterbuch: Unde quod nostra
translatio habet ps. XVIII: Filii alieni mentiti sunt mihi, multi exponunt, Filii alieni
negaverunt mihi Genesis XVIII. Negavit Sara et Habacuc III. Mentiur opus olivae.

Psalm XXI.

prolatio labiorum. haec vox nullibi reperitur ¹ in Bibliis quam hic. [v. 11.] 'Fructum eorum.' Da stehet Herzog Georg et omnes adversarii Christi. [v. 13.] humerum: daß scholion satis testatur, daß mit den Juden iht so gehet ¶

Psalm XXII.

[v. 10.] 'Muter leibe.' Das redet kein Mensch, denn Christus. [Bl. 148^a] Wir schreien, Ecce in iniquitatibus conceptus sum &c. Ps. 51, 7 [v. 17.] 'Canes' Da kompt die Hinde [fugata a canibus]. ¶

Psalm XXIII.

[v. 2.] In habitaculis herbae &c. [post] ad aquas requietionum. Ovis dicit: Mein stall und wohnung ['in einer grünen auen'] &c. non servant decorum personae loquentis, Sondern durissima grammatica. [v. 4.] muß gehen, 'Stede stabe' &c. bleibt auff der Allegoria. [v. 6.] 'Bonum' Da gehet die allegoria aus.

Exponit seipsum psalmus ¶

Psalm XXIV.

[v. 4.] 'Dofen lere' [vel] abgottereh [v. 7.] i. e. hebt etwr heubt empor [elevate capita] ¶

Psalm XXIV.

[v. 7.] Levate portae capita vestra ¶

XXI.

v. 13 zur schuldern (machen)²: zur schuldern [sehen]

XXIII.

in v. 2 grunen und frisschen unt, dazu r: + (+)

XXIII.

v. 3 auff des HERM Berg(e): auff des HERM Berg; dazu r: 3

Ste(d)te: Stete

v. 7 die Thor: die Thor[e] zu v. 9 (+) r

2. 21. r ארשה r 3/4 Bibliis (praeter) quam 10. 22. r 17. 23. r 32. 24. r 33. 24. r

¹) ארשה nur Ps. 21, 3. Vulg.: voluntas; LXX: θέσις. ²) Alter Text bleibt.

Psalm XXV.

[v. 3.] Contemptores vanitatis, sine causa, haben kein ursach, so stolz zu sein.

5 [v. 8.] Bonus und richtig, sed laut erger denn from. [v. 21.] Quidam intelligunt adverbialiter: Custodi me simpliciter
10 et recte, sed in intimo legendum.

Psalm XXVI.

[v. 1.] Vult dicere: Causam habeo optimam doctrinam pietatis ꝛ. [v. 6.] [‘Altare’]:
15 Ich lauff nicht den Abgottereien nach. [v. 9.] ‘Raff’: o lieber herr Gott, ‘raffe nicht’ ꝛ.
[v. 10.] Sie sind nicht allzeit vol die hende. Sie nemens
20 aber gern. Impietas et idolatria gibt geld, drumb sind wir betler ¶

Psalm XXVII.

[v. 2.] [sich] stossen und fallen,
25 das sind ia feine voces. [v. 3.] i. e. ‘verlas mich’ darauff, das er mein heil ist.

[v. 5.] In petra exaltat. Das
30 ist alles de verbo gesagt. [v. 8.] Er hat gesagt, Wir sollen suchen.

[v. 10.] [congregat] rafft mich
35 zu samen, Confidenter agunt nimirum.

2 .25. r 12 .26. r 24 .27. r

2 .25. r 30 .27. r

Psalm XXV.

[v. 3.] Contemp- in v. 3 Beredhter unt, dazu r: tores, nulla causa (+)
Intelligo de super-
bis [P. M.] ¶

v. 21 Schlecht und recht behüte mich: Schlecht und recht [das] behüte mich; dazu r: (+)

XXVI.

in v. 10 Und nemen gerne Geschenke unt, -dazu r: +

Psalm XXVII.

[v. 6.] Armat se ad orandum. [v. 8.] zu v. 8 + r hastu es doch ge-
heissen ¶

zu v. 12 + r

XXVII.

v. 4 im Hause de(n) HERRN: im Hause des [r] HERRN

XXIX.

zu v. 3 i. e. nubibus aquosis, in tempestatibus *r*

v. 10 (bleibt)¹: (fißt *r*)

XXX.

5

v. 5 (Und danket an seinem heiligen Fest.): + Danket [*rh mit roter Tinte*] und preiset seine heiligkeit *rh*; dazu am oberen Blattrande: [*GL.*] + (Seine Heiligkeit) Das ist, prediget, das Gott nicht sey ein Gott der falschen Heuchler, wie sie sich *rh*umen, Sondern Er ist Heilig und hat die rechten Heiligen lieb. psalmus 18: cum sancto sanctus eris. Pl. 18, 26

Psalm XXXI.

XXXI.

v. 10 anst: angst *rh*

[v. 14.] Ich meine ia sie schelten uns,
[v. 15.] Sie kunnen nicht mher schelten,
[v. 18/19.] latius patet quam schenden i. e. confitentur suam fidem. [v. 21.] 'troß': das sehen adversarii nicht. [v. 22.] Es ist 'ein wunderbarlich gute', die er thut, Impii non intelligunt. [v. 23.] das istz wunder. [Bl. 150^a] Etiamsi quis sentit iram dei, tamen est in gratia et salvus. ¶

20

25

Psalm XXXII.

XXXII.

Röm. 4, 7 [v. 1.] Das ist Sancti Pauli psalm, ein hoher [Meister] psalm. [v. 3.] Ein heimlich verstand. David prius voluit salvare per contritiones, satisfactiones.

30

v. 5 bekenne ich meine funde: bekenne ich (dir *r*) [dir] meine funde² 35

20 .31. *r* 30 .32. *r*

¹) Alte Übersetzung bleibt.

²) Alter Text = LXX, neuer = Vulg., Hebr.

[v. 6.] 'Gelingen': Sie werden iusti sein,
 [v. 7.] i. e. ut circumdes graci^{ar}um actioni-
 b[us] de liberatione. [v. 8.] 'Leiten', raten.
 [v. 9.] i. e. die kein vernunft haben, die sich
 nicht lernen lassen pie; sünd habitü stülfti,
 wollen nicht verstehen, [v. 10.] 'plage', vel
 muß viel leiden ¶

v. 9 No(ſ)z: Noz
 gebi(ſ)z: gebiz

Psalm XXXIII.

XXXIII.

[v. 1.] Jauchhet, 'frewet euch', redet fro-
 lich, Iusti sollen im ein schon lob machen,
 [v. 4.] 'Zusaget', facit illud scil. quod lo-
 quitur, 'in fide', Verissimum est. [v. 5.]
 quia alles, was man sihet in mundo, ist
 eitel beneficia. [v. 7.] i. e. wie ein Watsack¹,
 Er hellt oben das wasser in ein Sad.
 Unten istz nicht zu ergunden. In psalterio
 istz schier eitel .i. praeceptum. [v. 15.] dat
 eis motus et consilia. Er lenckete H[er]zog
 G[e]orgs herz, das er schaden that, und doch
 damit mußte [es] guts thun. Vbiq[ue] .i. prae-
 ceptum inculcatur: Non habebis deum al-
 terum.

v. 21 wir (hoffen): wir trawen r

Psalm XXXIV.

XXXIII.

[v. 4.] 'Magnificate dominum.' Ab
 exemplo. [v. 6.] Aspexerunt et confluerunt,
 ut aqua. Viel leute sollen zu Un[ser]em H[er]r
 g[ott] geloffen komen, wie wasser¹, die sollen
 anbeten und nur grosse sachen fur in bringen,

v. 6 (Welche auff in sehen, werden
 erleuchtet, Und jr) angefscht:
 Welche (den) hhn ansehen und
 anlauffen, der [rh] angefscht;
 daneben: Intendunt in eum
 oculi mei ad dominum, oculi
 mei semper ad deum. Dar-
 unter: [Gl.] (Anlauffen) die
 sich zu ihm dringen und gleich
 uberfallen (Lucae XI) ... (...)

9 .33. r 13/14 alles bis beneficia unt zu 13/14 steht r: Omnia opera eius in fide
 Sancta David fidelia ist auch so. 24 .34. r

¹) = Reisesack. ²) Hebr.: יְהַדְדוּ. Luther leitet hier die Übersetzung her von
 יְהַדְדוּ = herzufließen, confluere [יְהַדְדוּ = Strom, Fluß], während die alte Übersetzung
 = werden erleuchtet richtiger auf יְהַדְדוּ = leuchten, heiter sein, sich freuen zurückgeht.

[geilende fratw den richter Lu-
cae XI . . . (zu) daher fließen
mit hauffen und sturmen. Denn
so hat . . . suche klopfte und
polltere mit beten on ablassen.¹ 5
*Der beschriebene Rand des
Blattes ist teilweise zerstört.*
— *Die alte Glosse (Erleucht)*
Das ist, Sie werden getrost
und frölich sein. *ist gestrichen.* 10

[v. 15.] hoc fit, cum se avertunt ab omni-
b[us] malis, quibus praemuntur et vertunt
se ad eum. Alibi: Congregatio populi.
Er ist ein grosser herr, Er wil viel und
gross ding gebeten haben, Er wil auch vol
auff geben. Auff oder Zu im sehen, und sich
nicht lassen abwenden, es sey funde oder sonst
unglück. Werffen in mit augen, qui inspi-
ciunt ipsum: quidam tantum sua mala aspi-
ciunt, non deum, ideo nec invocant. Man
muß zu im [mit gewalt] einstürmen, wie
ein wasser her leufft mit hauffen, den nie-
mand wehren kan, und nur getrost bitten,
er hats gern. Ist ein feine promissio. In
Jes. 60, 5; 2, 2 Isajia eadem vox. Ecce affluet. Oculi mei
Ps. 123, 2 semper ad domi-num. 'sicut oculi servorum' &c.
Es heisst currere ut aqua, daß Unser Herr
G[lo]tt denckt: Wie lauffen sie so heuffig
[Bl. 150^b] zu mir, ut aqua, et schreien Ich
muß sie erhoren. significat instantiam et
perseverantiam orationis. [v. 11.] In Eb[re]o:
Leunculi²: die grossen gewaltigen in s[um]ma
potentes. [v. 16.] Dem H[er]rn stehets wol
an, daß er auff uns sehe. Schreien sie, so

15

20

25

30

11/12 omnib[us] r 12 malis c aus malus zu 23/24 steht rh: Er hats gerne, das
man die augen nicht von im wende zu 26 steht r: qui intenti sunt in eum &c.

¹) Die gedruckte Glosse lautet vollständig: Anlauffen. Die sich zu im dringen und
gleich überfallen, Wie die geilende Fratw den Richter Lucae. 18. Oder wie Wasser daher
fließen mit hauffen und sturmen. Denn er hats gern, daß man suche, klopfte und
polltere mit beten on ablassen. ²) Hebr.: קפריר von קפריים = junger Löwe, hier in der Bedeutung
Gewaltige, Feinde.

kan er hören. [v. 18.] 'Gerecht'¹ addidi- v. 18 Wenn die Gerechten schreien:
mus. [v. 21.] 'Zerbrochen' vel traurig. Wenn die (Gerechten) schreien
[v. 22.] schuld, erunt rei perdentur, 'schuld' in v. 22 zu schuld haben steht r: [GL.]
tragen, 'haben'. ¶ (Schuld) perdentur sicut rei.

Psalm XXXV.

XXXV.

[v. 2.] Man braucht nu gar kein schild, v. 2 Schild und (Spieß): Schild
die Buchsen dringen durch. Behem haben und [trocken]; dazu r: (Spieß)
pafesen² gehabt: vocabulum [hoc] proprie clypeum Zinna.³
significat schild, scutum et telum. in v. 3 Spieß unt

10 [v. 4.] Nu gehet das fluchen an. 'Es müssen
sich' x. Er mocht uns warlich auch wol v. 12 Sie thun mir arges umb guts,
von den von Leipzig erlösen x. [v. 12.] (Das meine seele muß sein, als
[deserta i. e.] sterilis. Sie haben mich ge- hette sie nichts guts gethan.):
macht wie Vater und muter, die ir kinder Sie thun mir arges umb guts,
15 gar beraubt find. 'Sterilitatem [+ animae'], mich [ynn] herkleid zu bringen
dant mihi aeternum luctum. rh; dazu: [GL.] (Herkleid) (Ut
anima mea sit) [i. e.] Sterili-
tatem animae meae. als mußte
mein seel verlassen und veracht
20 sein, wie eine widwe oder un-
fruchtbare.

[v. 13.] Ich aber, wenn sie krank waren, in v. 13 zu Sack ist r wiederholt: Sack
macht ich inen kein herzeleid, sed ich tröstet betet von herzen: betet (+
25 sie. 'Sack': Ist der gravo Rock i. e. anxie stets rh) von herzen stets⁴ r
orabam. Repetebatur, 'Ich betet' stets, oft
und viel, 'von herzen'. [v. 14.] 'traurig':
Schlug den kopff nider. [v. 15.] „Unversehens“: v. 15 (unversehens): [on mein schuld]
das ichs nicht weiß, vel sine mea culpa.

30 Hindende stellen sich sicut sancti, und findes
doch nicht, „Haufe“, sicut illi, qui ein ding
verderben und anders machen, und wollen
wol dran thun. [v. 16.] Sed quia Christus in v. 16 Bauchs unt, dazu r: Maog⁵
vocavit hypocritas, Lassen wirs auch so omnia mundi et ventris [c aus

6 .35. r zu 8 steht r: Pafesen²; darunter: מִגֵּן zu 15 steht rh: † ist das herze-
leid (sed consolatur se x.) zu 25 SACK r wiederholt

¹) Vulg.: Clamaverunt iusti. In Hebr. steht dagegen nur: שָׁעַר = sie schreien um
Hilfe. ²) pafesen = große, auf dem Boden aufstehende Schilde, s. Lexer s. v. ³) Hebr.:
מִגֵּן = der größere Schild. ⁴) stets ist freier Zusatz. ⁵) מִעוֹג = Brotkuchen, hier
מִעוֹג מִיֵּגֶר = Kuchen Wihlinge d. h. Schmaroher. In einigen Sonderausgaben des Psalters
übersetzt Luther: Mit den freisigen und spöttischen heuchlern.

bleiben. Er heiſſt alle guter reſchtum mundi. *Magog*, quod habent impii, und freſſen doch nichts niedlichs¹, ſondern allein die treſtern.² Ventris bona ſunt *Magog*. vide Scholion. [v. 17.] Überfallen vel 'getummel'. [v. 20.] 'Einfamen', ſteriles, 'ſtillen', die gern friß hetten. ¶

ventrem] bona. ſcilicet *Maog* vilis portio vilis panis.

5

Psalm XXXVI.

[v. 2.] Ich habe ein Spruch in medio cordis mei, der redt de transgressionibus impii, Eadem phrasis psalmus 110: 'dixit dominus.' Es iſt beſchloſſen bey Gott von meinem Herrn, Mein herz ſagtß certo habent omnes Rabini placet felix quamquam et is nimis iudaisat.

v. 2 (JCH ſage fur war, daß die Gottloſen böſe Buben ſind, Denn es iſt kein kein Gottes fürcht bey jnen: (Jnn mein...) Es iſt . . . von . . . [auf dem unteren völligzerſtörten Blatt-rande] + (Daß) Daß [rh] kein Gottes fürcht bey jnen iſt.³ r

[v. 3.] Ipsi sese blandiuntur ad sese, 'daß ſie ir boſe ſache fordern und andere verunglimpfen.' Collective loquitur, ideo pluraliter reddimus.⁴ ¶

zu v. 3 ſteht r: +

20

Psalm XXXVII.

[v. 1.] Is psalmus orandus contra eos, qui nos erhürnen, ut papistae, Herzog Heinz von Brunſwig, daß wir nicht wider zurnen ꝛ. [v. 151^a] 'Beati mites, quoniam ipsi ꝛ.' daß iſt expositio totius psalmi. [v. 2.] 'vertwelcken': Exempli gratia: Herzog Georg. Biſchoue von Salzburg, Sie werden vertwelcken und daß Euangelium laſſen bleiben.

zu v. 1 ſteht r: Beati Mites, quoniam ꝛ.⁵

Matth. 5, 5

Matth. 5, 5

25

in v. 3 redlich unt

zu 2 ſteht r: מצוה 9.36. r 11 psalmus 110 r zu 14 Felix r wiederholt 22.37. r

¹) = appetitlich, zart; vgl. *Unsre Ausg. Bd. 30², 639 Anm. 3.* ²) = Treber, Abfälle. ³) Auf dem abgerissenen Blattrande hat vermutlich nach dem gedruckten Text folgende Textänderung gestanden: Es iſt von grund meines Herzen von der Gottloſen weſen geſprochen. Dazu auch jedenfalls die ſpäter gedruckte Glosse: (Von grund) Wenn ich gründlich die warheit ſagen ſol. Denn die Gottloſen ſcheinen als ſeien ſie from und heilig, Und iſt doch im grund falſch. ⁴) *Vulg.*: [v. 3.] dolose egit . . [v. 4.] noluit intelligere, ut bene ageret . . [v. 5.] meditatus est ꝛ. ⁵) Es darf angenommen werden, daß die folgende, auf Grund obiger Worte ausgeführte und ſpäter gedruckte Glosse auf dem abgerissenen Blattrande geſchrieben war: [GL.] Dieſer ſpruch (Selig ſind die Sanftmütigen, denn ſie werden daß Erdreich beſitzen) Iſt ein gloſe und auslegung dieſes Psalms.

[v. 7.] Wart [Tace domino], sey still dem Herrn. 'Mutwil'¹: addidimus,

v. 7 (Harre des) HERN: [(H) Sey stille² dem] HERN; dazu r: [Gl.] (Stille) Harre und tobe nicht.

mutwille unt

5

[v. 9.] Ererben ꝛ. Wir haben viel exempla erlebt. [v. 10.] 'Klein': das klein thut aber weh. [v. 13.] Videt, et tu, sancte Propheta, quoque. [v. 16 ff.] Melius, wenn wir das glaubten, quod ego ditior papa, Tu Magister Georg³ quam dux Georg. Nos habemus nostras facultates dei benedicens, Ipsi ira et furore. Ille psalmus legendus in ira et impatientia. [v. 20.] kar praecisissime appellatur ein 'Aw', etiam ein Lamb.⁴ Es sol mir ein aw heißen. Impii floreunt, sicut foenum, alibi ꝛ. [v. 21.] dat, 'mild' vel gibt. [v. 23.] amat. [v. 24.] Es stehet ia klar da: Ob ich schon sterbe, tamen Ecclesia nostra videbit Herzog [24.], Pistoris [interire], Breitenbach, Antonius von Schonberg⁵ ꝛ. vidimus 24 subversos. Ubi nunc Episcopus Saltzburgensis Ist ein seer schöner psalmus.

v. 13 der HC(RN): der HC[rr]

v. 16 Das wenig: Das wenige

10

15

20

Psalm XXXVIII.

XXXVIII.

[v. 1.] 'Gedechtnis', [i. e. ad rememorandum, vide scholion.

v. 1 zum Gedechtnis: zum (+) Gedechtnis; dazu r: (+)

v. 7 krum und gebücket: krum und seer⁶ [rh] gebücket

[v. 8.] ['verdorren']: Ist dictio, quae significat maledicere, levifacere, terrere, wie man die Sagen am feur brennet. [v. 9.] Cum narrarent filii Iacob, cum audiret, dicit: *Jabuk*⁷: [cor eius siebat nihil, in diversum

v. 9 (Ich bin alzu seer zestoffen und zeschlagen): Es ist mit mir gar anderst, und bin seer zu-

1. Mose 45, 26

1 sey c aus feib 14 praecisissime] propriissime möglich zu 14/15 steht r: כר harre des HERN, patientia et expectatio, Orate sine ira et hesitatione. 15 Aw c aus aw 23 [schoner] schones Hs 25 .38. r 33 Jabuk c aus Japuk oder umgekehrt zu 33 פיג r Genes(is 45) r

¹) Hebr. heißt wörtlich: über den, der sein Unternehmen glücklich vollbringt, über den Mann, der Pläne ausführt. ²) Neuer Text = Hebr. ³) Magister Georg Römer, der Protokollführer. ⁴) פֶּ- = Weidelamm und Weideplatz vgl. Jesaia 30, 23; Psalm 65, 14.

⁵) Vgl. Kroker, Tischreden Nr. 81. ⁶) Neuer Text = Hebr. כָּרָה ⁷) Hebr. 1. Mose 45, 26: וְיִשְׂבַּח לִבִּי = und sein Herz blieb kalt.

abii], propria significatio est, Sind die
 grossen hohen affect, die man nicht reden
 kan, [Ideo] twers liest, non intelligit, nisi
 tentationibus exercitatus. Plora[vi] 2c. [v. 11.]
 et non sunt oculis [quere in Thre[nis]. i. e.
 auffhore, ablasse [steht 7 mal in Bibliis].
 [v. 9.] Lacerata est lex 2c. Vult hic dicere:
 Ich bin verlassen und zustoßen allzu ser.
 Cessavi, scilicet a consolatione, i. e. Ich bin
 [doch] zu [gar] nicht worden und zustoßen,
 annihilatus sum et contusus. Habe vor[hin]
 gessen, getrüncken, [bin] ein feiner mensch ge-
 west, gelobt, danckt Gott, Nu kompt ein unglück,
 daß mich gar zu nicht macht und zustoßet.
 Bin [gar] anders worden. Es ist gar ein
 anders worden. [v. 10.] 'Desiderium': Ey ein
 fein verfishen. psalmus tristitiae, schlecht de
 peccatis. Descriptio conscientiae peccatis
 amissae. Da ist kein hulffe. [v. 12.] 'Amici'
 nihil possunt, Adversarii persequuntur. [v. 13.]
 'Sisten': so sol [Bl. 151^b] man eim betruben,
 thun 2c. [v. 14.] muß dazu still schweigen,
 sich nicht verantworten. [v. 8.] Ich so angst,
 daß [mir] fur grosser hitz all mein eingetweid
 brennen, loquitur de peccato. ¶

stoffen rh; dazu: (Zu nicht)
 bin nicht was vor ist, gar ein
 anders mit mir); daneben: Zu

5

10

15

20

25

Psalm XXXIX.

[v. 2.] Ich wil gewenen zur patienz, [v. 3.]
 Gott nicht fluchen, contra eum murmurirn.
 Wenn Herzog Heinz¹ von Braunschweig
 noch einst so wol hin auß gieng et aliis
 impiis omnib[us]. [v. 6.] Omnis homo stans,
 qui securi, quasi perpetuo permansuri. [v. 7.]
 'Schemen': quae repraesentat aliquam um-
 bram delineatam, ut sole oriente apparet
 umbra hominis, quae non est homo. [v. 12.]
 Lateat: contra eos, qui non tanguntur timore

30

35

zu 1 Sein (sag) herz sagt im viel anders. r
 c aus nu daß c aus da 18 (Wenn) Descriptio
 sarii c aus adversarii 21 Sisten] Vestern möglich
 27 .39. r 29 Braunschweig] Braunsch. Hs

7/8 dicere (Non) Ich 13 Nu
 19 Amici c aus amici 20 Adver-
 23 Ich (ist) so 24 daß (ich) [mir]

¹) Heinz] Hs. hat Georg, wohl Schreibfehler.

mortis et peccatorum, und er muß sich
fressen ꝛ. Contra securitatem impiorum
hominum. [v. 13.] Nos servimus deo ex
corde et tamen neque pacem foris nec intus.
5 Ipsi persequuntur deum et blasphemant
Christum, et tamen nihil timent ꝛ. Sum
extraneus et 'advena' hic, propter te sum
in exilio, sed apud te Civis. Tu habes me
pro peregrino et pro cive. Ich bin hic
10 unter den *Nephilim*, die halten mich pro
peregrino. Daß bin ich auch. Sed Deus
agnoscit me pro cive. Idem locus ad Co-
rinthios .2. caput 4. 5.

Psalm XL.

15 [v. 3.] Instruere, [Eb|raice] ordinare.

[v. 6.] i. e. nemo kanß also schicken, daß er
dir gleich sey. redditum: Nemo est dir gleich.
post exponit se. „erzelen“ [v. 7.] i. e. du
20 hast mich zu eigen gemacht, Ich bin dein
eigener knecht. Eb|raice: corpus aptasti mihi,
[v. 9.] Non de meo, sed de ipso scil., quod
voluntatem tuam facio ꝛ. Offertoria Christi,
quod sit Rex.
25 [v. 10.] qui praedicet et in magno caetu, Vo-
luntatem dei nemo praeter eum fecit. [v. 13.]
Bistu ein Sunder? i. e. daß gesicht vergehet
mir. [v. 15.] Scham. Wie dort Eliseus,
da er Hasael, [v. 16.] ploßlich 'erschrecken',
30 [sich entsetzen], [v. 18.] 'Sorget pro me': daß
ist guter Text. 'Solicitus est' pro me „denkt“
an mich. Mutant facies, verba, opera ¶

Psalm XLI.

[v. 2.] stercken, auffrichten, [v. 3.] anheben
35 gesund zu machen. [Mt. 152^a] [v. 4.] Tu mutas
[vertis] in egritudine sua telum eius, lectum

XL.

v. 4 jnn mund gegeben: jnn mei-
nen¹ [r] mund gegeben

v. 9 Deinen willen, mein Gott, thu
ich gerne²: (Daß ich r) Deinen
willen, mein Gott, thu ich gerne
v. 10 Ich wil (w)ir: Ich wil [m]ir

XLI.

15 .40. r zu 15 תר ר 18 sey c aus sei(n) 31 Text (¶) Solicitus 32 mich
(¶) Mutant 34 .41. r

¹) Neuer Text = Hebr., Vulg., LXX. ²) Alter Text bleibt.

Elraice, sed germanice: Wenn er krank ist, mutas lectum eius i. e. Nachts in gar gesund, facis ex lecto egritudinis sanitatem. [v. 5.] Christus, peccator. [v. 7.] 'Meinens [nicht von Herzen]', quia cogitant vana, [v. 8.] 'Über mich', scil. in illa collocutione, [v. 9.] Sie wollen in rein aufstossen, [v. 11.] fac me surgere, stare resuscita me, sed commendo piis lectoribus, [v. 13.] 'ewiglich', daß ist ein feiner text.

hactenus primus liber.

Psalm XLII.

XLII.

[v. 2.] Muffen genus, 'schreiet', behalten, non habemus speciem¹, Er bleibt in allegoria cervi sitientis, [v. 3.] sitit. Ein edles buch ist der psalter. [v. 4.] Das ist tentatio. Conscientia a deo deserta, ut sibi videtur. [v. 5.] 'Effunde animam', ['recordor' i. e. sentio]: 'Effundite coram illo corda vestra', hic dicit: Ps. 62, 9 apud me. 'Ich schütte mein herz eraus bey mir selbst. Ich klags bey mir selbst, was mich truckt. klag ichs den andern, so spot mein mein [!]. Esurientis²: [In Isaia] i. e. was du im gibst, daß gib im vom ganzen Matth. 6, 3 herzen. Nesciat [sinistra quid faciat dextra] sine hypocrisi et spe. Da schüt ers eraus. [v. 6.] 'Quare': Ich mus mirs selber klagten und trosten bey mir selbst. [v. 11.] adversarii rident. [v. 7.] periphraſis templi ['monte modico']. [v. 8.] clamant: 'brausen.' Collidunt se: rauscht eine gegen die ander. [v. 9.] 'Et nocte' auch so viel. [v. 11.] i. e. Es gehet mir durch Leib und Leben, vult Lut. 2 dicere: pertransivit animam tuam gladius.

4 Meinens] Meines Hs 13. 42. r 20 schütte durch Strich zu animam Z. 18 gezogen
23 mein mein Hs] gemeint natürlich man mein 26 sine bis spe durch Strich zu herzen Z. 25

¹) Sinn: Luther möchte gern für das 'Schreien des Hirsches' eine spezielle, lautnachbildende Bezeichnung finden, analog z. B. dem Zwitschern der Vögel, dem Krächzen der Raben usw., aber es fehlt der deutschen Sprache an einem entsprechenden Wort (s. oben non habemus speciem), darum muß das ganz allgemeine 'schreien' beibehalten werden (s. o. Muffen genus behalten). ²) Vulg.: sonus epulantis.

[v. 12.] Voco 'angeficht' hie sein erkentnis. Claritas dei ꝛ. Ego habeo cognitionem dei in mea und ist mein angeficht. Ideo verti¹: „mit seinem angeficht.“ Ist ein hülffe meins angefichts. i. e. resplendentia vel imago dei relucet in, ut Paulus. Vultus dei est et tamen est facies mea, quia ego consolor per eam. ¶

v. 12 Das er (mir hilfft mit seinem Angeficht, und das er) mein Gott ist.: Das er meines angefichts hülffe und [rh] mein Gott ist. Dazu r: + Hebraeus²: Meines und am unteren Blattrande: [Gl.] + (Meines angefichts) Das ist, er wird mein angeficht nicht lassen zu schanden werden, ut supra psalmo .34. Sonder mich frolich lassen erhoret sein.

Psalm XLIII.

XLIII.

[v. 3.] 'Siecht und wahrheit': das ist sein angeficht. [v. 5.] fremis in me. ¶

v. 5 Das er (mir hilfft mit seinem Angeficht, und das er) mein Gott ist.: Das er meines angefichts hülffe und [rh] mein Gott ist.

Psalm XLIV.

XLIII.

[v. 4.] 'Vultus tui': das ist mein sententz. supra psalmus 42 et tamen est etiam meus vultus.

in v. 4 Siecht deines unt

v. 5 du bist mein König: du bist derselbe³ [rh] mein König

[Bl. 152^b] [v. 6.] Wie ein Bock⁴ stoft. Metaphorica locutio. ¶

v. 6 (umb)stossen: [ze]stossen

[v. 10.] 'repellere', proicere, derelinquere non elongare heißt ebraica vox.⁵ [v. 13.] i. e. geringlich dahin ['nichts drumb']. [v. 16.] Copia ist da, 'Voller schand': das [mus] bleiben. Wider den Babst und Herzog Heinrich von Braunschweig sol man das predigen. [v. 20.] 'Das du uns so' zuschmeterst, zu Pulver machst, so dunne machst. Den psalmen mogen auch⁶ beten, Denn wir haben ia auch bose feinde. ¶

zu 2 (.43.) r 14 .43. r 20 .44. r 29 das (ist volle) [mus]

¹) Luther begründet seine frühere Übersetzung (von 1534—1538): das er mir hilfft mit seinem angeficht. ²) Hebr.: פני = meines Angefichts = LXX, Vulg. ³) Vulg.: tu es ipse; LXX: οὐ εἰ αὐτός; Hebr.: אתה-הוא = du da. ⁴) Vulg.: ventilabimus cornu. ⁵) Hebr.: וְהִכְלִימֵנוּ אֶת-פְּנֵינוּ אֶת-פְּנֵינוּ ⁶) Ergänze: wir.

Psaln XLV.

Das ist ein trefflicher Psalm.

[v. 5.] Salvare adflictos. 'Iusticia' vel: 'wirstu mit deiner Rechten wunder beweisen.'
 [v. 6.] Rabini intelligunt cor corporis¹: i. e. non est curvum iniquum. [v. 11.] Ist man daher schon, daß man des Vaters hause vergißt? Illa duo nomina, non tribuuntur creaturis. Iudei hunc psalmum misere lacerant, intelligentes [de] Salomone. Laut das so carnaliter? Ist ein schone prophetia. ¶

5

10

Psaln XLVI.

XLVI.

[v. 1.] [Titulus.] heißt auch sonst niderfingen. Alii cantabant *lamnazeah*² [find] vorfinget gewest, alii *halamoth*.³ [v. 2.] 'Adiutor in' operib[us]. Das ist der Sentenz. Also oft wir in noten find gewest, deus est nobis spes et fortitudo et auxiliium. 'in tribulationibus.' 'nimis' inventus. Aber 'nimis' habe ich nicht gern beim inventus. quem ita invenimus nimis. Das invenire muß sich construere cum 'in tribulationib[us]'. [Invenitur deus], Inventus est nobis nimis spes, fortitudo, auxiliium in tribulationib[us] vel in nimis tribulationib[us]. [v. 7.] 'Das erdreich muß vergehen, wenn er sich horen leßt.' [v. 9.] Locus vom 'Zerstören'. [v. 11.] 'Chr': Du kompt aber zu lang⁴, lieber HERR; wenn sehen wirs?

in v. 2 die uns bis haben unt, dazu r: (+) i. e. quas nos Invenimus.

20

25

v. 12 unser Schuß.: unser Schuß. Sela.⁵ r

Psaln XLVII.

XLVII.

[v. 6.] 'Ascendit': Wer mir lieb in praesenti. Ascensio est articulus mundi praesens a principio mundi usque ad finem.

v. 6 Gott (ist) auff(gefahren): Gott [feret] auff

30

2 .45. r 13 .46. r 15 *halamoth* durch Strich zu niderfingen Z. 13/14 21 quem durch Strich zu tribulationibus Z. 19 gezogen 31 .47. r 33 a principio] ab principio Hs

¹) *Vulg.*: in corda inimicorum regis; *Luther übersetzt*: mitten unter den Feinden des Königs. ²) *Hebr.*: לַמְנַצֵּחַ ³) *Hebr.*: עֲלֵמוֹת ⁴) lang = spät; meist dafür langsam, vgl. *Unsre Ausg. Bd. 46, 105, 11.* ⁵) *Alter Text* = *Vulg.*, LXX, *neuer* = *Hebr.*

Man solß predigen, daß mans verstehe.

[v. 10.] Scuta terrae¹ significantur principes, praeceptores. Mea speratio deus Abraham, est Christus ꝛ. ille est elevatus [nimis coram deo] ad dex[teram patris, deo patri, qui est omnis deus omnium gentium, coram illo deo scutorum terrae est ille deus [Bl. 153^a] Abraham elevatus est nimis, [Si non de capite] vel de populo vel corpore Ecclesiae
 10 i. e. congregati, ut sint dei populus. Et ille pop[ulus] Ab[raham] est mundo abiectus et contemptus, sed deo valde elevatus. Populi cum principib[us]. Congregari in populum dei Abrah[am], est nimis exaltari
 15 Ecclesia est seu principes terrae, qui convertuntur cū suis pop[ulis], illi sunt coram deo valde exaltati, sed ꝛ. Vel de capite Ecclesiae Christo vel de corpore eius, prius dixit principes, ideo non est obscura metaphora, scuta principes qui defendunt. In prop[heta] [Pharao] Scutum et angelus populus. Ist laus politicae. ¶

v. 10 bey den (Herrn) auff Erden: bey den [Schilden] auff Erden. Die alte Glosse (Bey den Herrn) Es müssen Fürsten auch Christen sein. ist ergänzt durch die Worte: qui scūta terrae vocantur.² Dazu am oberen Blatt-rande: Vel de < capite > corpore > —Christi, deus Abraham Christus est. 'Deo scutorum terrae' i. e. coram omnium gentium deo exaltatus, scilicet ad dexteram eius.

Ecclesia ex principibus terrae cum populis est coram deo sublimis coram (deo) mundo abiectus.

Psalm XLVIII.

XLVIII.

[v. 3.] Pulcher³ termino, regione, [klimatē], Samaria ist viel Besser und kostlicher gewesen denn Iudea, Drumß wil ichs nicht haben. Noph. Ich wil surculū behalten. Kimchi⁴ ist Jung, Lyra⁵ hat in nicht gesehen. Rabi Salomon hat er gesehen. ist der beste. 'Das ganz Lande trostet sich' des verbi dei, non des Lands. Sie haben denoch einen feinen geist gehabt, daß sie poten-

1 Christus c aus elevatus 7 153 um aus 135 24 48. r 25 Besser c aus peffer 27 Noph durch Strich zu termino Z. 24 wil(s) surculū c aus surculū 29/30 ist der beste durch Strich zu Kimchi Z. 28

1) Vulg.: dii fortes terrae. 2) Diese Worte lauten in der gedruckten Glosse: so hie genant werden Schilde auff erden. 3) Hebr. wörtlich: schön durch Erhebung ist der Berg Zion; Luther: Der berg Zion ist wie ein schön Zweiglein (s. oben Z. 27: surculū) 4) David Kimchi gest. 1235; Luther kannte dessen hebräisch geschriebene Grammatik wahrscheinlich nur aus den Zitäten Lyras. 5) Nikolaus von Lyra gest. 1340.

tiam dei so erkennet haben. Nos habemus etiam facies eius: Baptis[mum, Sacramentum et tamen non x.

v. 6 sind (ver)stürzt: sind gestürzt
v. 9 ewiglich: ewiglich. Sela¹ r

[v. 10.] Wir haben den trost, quod habemus templum. seilet uns was, non currimus ad idola, sed ad templum et ibi invocamus te.

[v. 12.] 'Propter': i. e. promissiones. Rab[ini.

[v. 13.] Sehetz an und Zeletz. [v. 14.]

Nempt euch umb die stad an, das sie mog ewiglich bleiben. Ut nos iam hortamur

principes: Bauet die stad und haltz im schuß, auff das die predig bleibe auff die Nachkommen.

bestellt pfarrhen und schulen x. Vult dicere: exaltari et defendi muros propter

verkündigen i. e. propter verbum. Deus nos tacemus. dom heisst stil sein, per metalepsin

post vastare. Corpus siletur, quando est nihil et expectat. Rabini dant operam, ut

depravent nos, ut ornemus et excolamus. Das ist gaudium totius mundi, quod verbum dei habemus. [Bl. 153^b] Est ergo psalmus

graciarum actio pro ministerio verbi. [v. 15.] Non vult alium deum habere nec

verbum. Contra deos alienos. Cav[e]te, das ir kein ander verbum, cultum last auff-

kommen. Collective: das Junge volck. Er furet uns, ut pater filium; [ducit nos et] portat in humeris.

[v. 15.] Non vult alium deum habere nec verbum. Contra deos alienos. Cav[e]te,

das ir kein ander verbum, cultum last auff-

kommen. Collective: das Junge volck. Er furet uns, ut pater filium; [ducit nos et] portat in humeris.

[v. 15.] Non vult alium deum habere nec verbum. Contra deos alienos. Cav[e]te, das ir kein ander verbum, cultum last auff-

kommen. Collective: das Junge volck. Er furet uns, ut pater filium; [ducit nos et] portat in humeris.

[v. 15.] Non vult alium deum habere nec verbum. Contra deos alienos. Cav[e]te, das ir kein ander verbum, cultum last auff-

kommen. Collective: das Junge volck. Er furet uns, ut pater filium; [ducit nos et] portat in humeris.

[v. 15.] Non vult alium deum habere nec verbum. Contra deos alienos. Cav[e]te, das ir kein ander verbum, cultum last auff-

kommen. Collective: das Junge volck. Er furet uns, ut pater filium; [ducit nos et] portat in humeris.

[v. 15.] Non vult alium deum habere nec verbum. Contra deos alienos. Cav[e]te, das ir kein ander verbum, cultum last auff-

kommen. Collective: das Junge volck. Er furet uns, ut pater filium; [ducit nos et] portat in humeris.

[v. 15.] Non vult alium deum habere nec verbum. Contra deos alienos. Cav[e]te, das ir kein ander verbum, cultum last auff-

kommen. Collective: das Junge volck. Er furet uns, ut pater filium; [ducit nos et] portat in humeris.

[v. 15.] Non vult alium deum habere nec verbum. Contra deos alienos. Cav[e]te, das ir kein ander verbum, cultum last auff-

kommen. Collective: das Junge volck. Er furet uns, ut pater filium; [ducit nos et] portat in humeris.

[v. 15.] Non vult alium deum habere nec verbum. Contra deos alienos. Cav[e]te, das ir kein ander verbum, cultum last auff-

kommen. Collective: das Junge volck. Er furet uns, ut pater filium; [ducit nos et] portat in humeris.

Psalm XLIX.

XLIX.

Da kompt ein fein psalmus, aber schwer.

Psalmus contra Sad[duceos et Epicureos, die setzen ir leben mit hie her. [v. 2.] Ideo

dicit: 'Zu dieser Zeit', [v. 12.] quasi dicit: non cogitatis de alia vita nec creditis, sed

audite, [v. 13.] vos moriemini. Prior psal-

[v. 13.] vos moriemini. Prior psal-

[v. 13.] vos moriemini. Prior psal-

[v. 13.] vos moriemini. Prior psal-

[v. 13.] vos moriemini. Prior psal-

[v. 13.] vos moriemini. Prior psal-

[v. 13.] vos moriemini. Prior psal-

[v. 13.] vos moriemini. Prior psal-

[v. 13.] vos moriemini. Prior psal-

v. 12 der berg(e) Zion: der berg Zion

v. 14 Auff das man (davon) (verkündige)²: Auff das man [pred]; dazu r: [Gl.] (Verkündige) Das ist predigen [muge] Gottes wort.

v. 15 D(enn) dieser Gott (ist) unser Gott: D[as] dieser Gott [seh] unser Gott

in v. 2 dieser zeit unt, dazu r: +
v. 12 (Beh) jnen stehetz also): + Das ist h[er] herz, das rh

14/15 dicere fehlt Hs zu 17 steht r: 17 18 Corpus c aus prorsus oder umgekehrt
28 portat c aus portas 30 49. r 33 Ideo c aus Ego

¹) Alter Text = Vulg., neuer = Hebr., LXX. ²) Alter Text bleibt.

mus de piis, qui credunt vitam meliorem et eternam, hic contrarius ꝛ. Epicurei fugiunt crucem sicut diabolum, quidem bene est impiis et bonis male [offendit eos] ꝛ.

5 Persecutores mei machen mich krank, daß ich solt glauben, quod hic gut leben, Malum est; bene ergo est serviendum tempori.

[i. e.] Laßt uns nicht anders Gotter kriegen ut Epicurei ꝛ. [v. 11.] 'Gut': da sehet ir, wo

10 er hin wil. Iacob inde [dicitur], quia calcaneo oppressit fratrem. [v. 12.] [i. e.] Extra

Lut. 25, 26

habent nihil in deo. Aufwendig tantum quaerunt, quae sua sunt. [Das were ir herh [daß] ir heuser], ut imer wereten.

15 Das ist Calcanei iniquitas, daß ir heuser imer weren. [v. 13.] Er meinet Epicuros proprie, sunt 'sicut Equi et muli'. Sicut animalia, die stül sind, die nimer sind. Ibi

palam invehitur, Sind solche, narren sind, quaerunt tantum corporalia commoda, sind

20 wie das Viehe, nihil intelligunt. Quaerunt, quae retinere non possunt. [v. 14.] Tamen

posteri eorum laudant ipsorum Epicurismum. [v. 15/16.] Pulcher[imus] versus, quia dicit

25 vitam futuram eternam contra opinionem Epicureorum. Est testimonium resurrectionis. Loquitur ergo de resurrectione mortuorum

v. 16 unt, dazu r: de resurrectione

contra Epicureos. Er wird mich nicht im grab lassen. 'Ibi consolatur nunc.' [v. 17.] 'Laß': ein

30 schone consolatio. Ideo magnifice praefatus est. 'Iaß dichs nicht irren', lere dich nicht dran. [Bl. 154^a] [v. 19.] Im sause leben. Chai: non

simpliciter ['leben?], vivere, Hat die feinsten verba auffß die Epicureos. Das predigen. Ein

35 ighlicher sol im gute tage schaffen. preisen: includit praedicationem. [v. 20.] 'Siecht': daß ist seer fein. Sie bleiben Narren und

blind. de utrisque tenebris intelligit: hie und durt ewig. Argumentum est incognitum et

40 absconditum, ideo difficilis psalmus. ¶

v. 19 Und (lobts), wenn (jm) einer gute tage (schaffet.): Und preisetß [r], wenn einer [nach] gute[n] tage[n] [trachtet]

zu 7 [v. 13.] Comparatus est iumentis. Die [c aus v] da hin, und nichtß sind r 14 ut (habeant) imer 15 Das ist r

Psalm L.

L.

Das ist auch ein recht fein kostlichs pfe-
 michen. [v. 1.] 'rufft' vel prediget. Der
 rufft fluchß er auß mit dem novo Testa-
 mento. [v. 13.] vertwirfft sacrificia et vete-
 rem cultum, dicit futuram praedicationem
 aliam quam [in]evulganda toti mundo [v. 2.]
 3ef. 2. 2 i. e. Euangelium sol komen ex Sion Isajia .2.
 [v. 3.] ['tempestas']: Das istß Euang_lelium,
 daß da solt umbferen Ierusalem et totum
 mundum. Totus psalmus pugnat contra
 iusticiarios. [v. 7.] 'Ego Deus.' da er kam,
 sagten sie, Er wers nicht. Ist so liecht
 gered, daß ein kind mocht verstehen. [v. 14.]
 v. 14 Dand(opffer): Dand
 Das du gelobd hast, daß er dein Gott, hor,
 quod sis peccator et audi gratiam. [v. 16.]
 Imp_lio: Sind die Juden et omnes impii.
 Ein feiner text. [v. 18.] 'Zeufest' ist besser
 bewilligest.¹ Sind die Reker fein descripti.
 [v. 19/20.] Schreien: Lestern und schenden
 uns, [v. 21.] opera, Ipsi, ego habeo iustam
 causam, deus seit, Scil_icet ipse deus. Weil
 ich schweige, putas te iustam causam x., sed
 veniam x. [v. 23.] Vides hic verum [1]
 cultum [2]. Euangelium, i_nfra gratias agere.
 5
 10
 15
 20
 25

Psalm LI.

LI.

Da kompt der Principal psalm.² [v. 6.]
 Rein, heilig, unschuldig seiest, unstrefflich
 erfunden werdest.
 v. 6 Auff daß du recht (bleibest)
 jnn deinen worten, Und (nicht
 mügest gestrafft werden.): Auff
 daß du recht [behaltest] jnn
 deinen worten, Und (rein) (r)
 rein bleibest rh
 [v. 7.] 'Sundlichem.' Ist ein halbe glos. Ich
 muß ein groffer mude haben, daß ich die Leute
 zu Sunder sol machen. [v. 13.] 'S_ipiritus
 sanctus' muß da sein, Item externa puritas
 30
 35

2 .50. r 18 besser erg. als 23 schweige r wiederholt 25 cultum r 27 .51. r
 34 mude] = Mut? oder mund [?]

¹) Luther will mit LXX etc. וְהָרַץ statt וְהָרַץ lesen..
 die Psalmen *Unsre Ausg.* Bd. 38, 36 zu Ps. 51.

²) Vgl. Summarien über

vel falsq, ut sit absolutus. [v. 21.] Das werden andere 'farren' sein.

[Bl. 154^b] **Psalm LII.**

Da sind plagae [2] quatuor [1]. Es ist
5 war worden an Herzog Georgen.

Psalm LIII.

[v. 1.] Sie machen musicum instrumentum, heißt chorum. [v. 5.] 'sagen lassen', wollen nicht horen predigen. ¶

Psalm LIV.

10

[v. 5.] 'Alieni' vel superbi. Ich wil 'die stolzen' behalten, quia sequitur: 'trostige.' [v. 6.] Defendit per principem, consolatur per pastorem, per fratrem iuvat, vel per angelos.
15 Der Herr ist in den, die mich erhalten. Vult dicere: Omnia quae sustentant animam meam, sunt divina, ut verbum [Sacramentum, defensio principum] etc. Etiamsi per hominem fiunt, tamen, sunt divina. ¶

LIII.

in v. 6 erhelt unt, dazu r: in sustentantibus animam meam.

Psalm LV.

20

Ist der lange und bose psalm. [v. 3.] 'Wie ich so kleglich zage und heulen.' [v. 10.] 'frevel', vis, violentia, iniuria. [v. 13/14.] Wenn du es doch nicht thetest, sed mein
25 feinde 'pochen': hoch rhumen i. e. wenn sie meinen pax et securitas, dum securi sunt in vita. 'Antequam clament, exaudiam eos.'

LV.

in v. 16 lebendig jnn die Helle unt, dazu r: dum securi in vita

[v. 20.] Non mutant pellem¹, bleiben in contemptu, 'furchten Gott nicht'. [v. 23.] Wird dich ordinar. Ioseph ad Iacob. providebo, curabo te. Herzog Georg hat den allegirt, sed das, quod sequitur: 'Tacta' cogitatum tuum, hat er nicht gesehen.

1 falsq] salus oder saltem möglich 4 .52. r 7 .53. r 11 .54. r 21 .55. r
der lange c aus ein lange(r) 23 טמח r

¹) Sprw. = bleiben sich gleich; vgl. Unsr. Ausg. Bd. 34², 475, 9.

Psalm LVI.

Was ist der Churfürst von Sachsen. der
 betler, dicunt Cesar Gallus, das ist ein
 gulden versichen. [v. 10.] In die 2c. [v. 12.]
 Ist ablas, libro [v. 13.] i. e. numero i. e. vota
 mea, quae tibi facta sunt.

5

Psalm LVII.

[v. 2.] 'unglück' oder schaden, *havos*. [v. 5.]
 Cubo: 'lig.' [v. 7.] 'fallen drein', das laut
 Wol. [v. 8.] 'bereit': gewis. ¶

10

Psalm LVIII.

[v. 5.] Venenum, nos vertimus: 'wüten.'
 [v. 8.] 'zergehen', wie Eis zergethet. [v. 10.]
 Sir heisst ein Topff und dorn. Sie ex-
 ponirns ein Topff. Wolten gern zu Jeru-
 salem sein und opffern. Solt ein dorn hie
 heissen, der nicht zu krefften kompt. Est
 sibilatio spiritus sancti. Tumescit uterus
 mulieris und sol etwas gebern et nihil fit.
 Sie der Dorn, wechß her, droet und wil
 stechen. Aber ein Bawr kompt¹ 2c. Vetus
 [translatio] etiam habet nostram sententiam.
 [v. 12.] Das ist [ultimus] ein feiner versus.

15

20

[Bl. 157^a]² Psalm LIX.**LIX.**

v. 5 Sie lauffen on meine schuld: 25
 Sie lauffen, on meine schuld
 v. 6 Ubelthetter sind: Ubelthetter
 find. Sela³ r

2 .56. r 8 .57. r הרוח r 9 (if) laut 12 .58. r 13 zergethet c aus ver-
 gethet oder umgekehrt 14 סרר r Sie] oder Sir [?]

¹) Der Gedanke, der hier nur angedeutet wird, ist schon ausgeführt in Ursachen des Dolmetschens (vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 38, 9): Aber es kompt ein bawr mit einem beil drein, ehe sie hart und reiff werden zu stechen, und wirfft sie nidder wie ein wetter, Denn Gott leßt die gottlosen wol toben, aber sie müssen jr dretzen und toben nicht ausführen, Er schickt also, daß sie müssen untergehen, ehe sie es ausrichten, wie Saul, Absalom, Pharao und allen Tyrannen gegangen ist. ²) Die neue Zählung der Blätter springt gleich von Bl. 154 auf Bl. 157.

³) Alter Text = Vulg., neuer = Hebr., LXX.

[v. 7.] Sie lauffen hin und tragen ein hie
aus x. Sie lauffen zu samten und von ein
ander. [v. 8.] Quis audit? Ut iam H₁erzog
H₁einrich. quis audet dicere me esse Incen-
diarium? Wer solz mercken, wir wollen so
subtil machen. [v. 9.] 'Lachen': wie fein istz
verborgen. [v. 11.] 'deus praeventit me miseri-
cordia' sua abundanter, facit praevente ire et
abundanter ire iusticiam. Vel deus facit
excellere suam misericordiam vel: maior
est dei misericordia, quam ipsorum malicia.
Coram deo redit in bonam illa malicia
D₁ucis Henrichi und das Land wird gerei-
niget. Ista sunt temporalia dona et homines
fiunt vigilantes. Misericordia [dei semper]
ergo superat illam maliciam. Vincit in malo
bonum. Gott thut mir mher guts, denn
sie mir bofes thun kunnen. Si illi male-
dicunt, tu benedices. Si nocent, ipse iuvat.
Statim sequitur: Lass sehen, i. e. Das sie nur
schaden thun. [v. 12.] 'das mein Volk nicht
vergesse.' fac eos instabiles, ut *Kain*. *hail*¹
heist exercitus, facultas. [v. 13.] Verbum
oris ipsorum est peccatum labiorum ipso-
rum. Was sie predigen, das ist lauter sunde
und 'verharren' drin, et capiuntur in super-
bia sua, Als Wehgel, Cochleus. [v. 16.]
Wollens murmurare behalten, quia male-
dictum deo et regi suo Iesaja 8.

3ef. 8, 21

30

v. 11 Gott bis seine Güte unt, dazu
r: + und am unteren Blatt-
rande: Misericordia dei su-
perat malitiam. Darunter:
[Gl.] + Gott thut mir mehr
guts, denn sie mir bofes thun
kunen.

v. 16 (heulen): murren r
fat(t) werden: fat werden
v. 18 Ich wil dir mein Hort lob-
singen: Ich wil dir, mein
Hort, Lobsingem

Psalm LX.

LX.

[v. 2.] Phrasis omnium linguarum: wer
12 tausent schlecht, der schlegt den ganzen
exercitum. [v. 5.] 'daumelten', v[ult] d[ic]ere:
das wir zu nicht sind worden. [v. 6.] 'Sicher'
vel quietos: Du hast allzeit den Leutlin ein

1 .59. r 12 illa c aus ma 14 Ista c aus Est dona] bona möglich 23 exer-
citus, facultas oder exercitus facultas 33 .60. r

¹) *hail*] Hebr. כַּהֲלִיךְ

ducem auffgeworffen. Liberavit sepe eos subinde aliquo iudice seu rege suscitato. Est confessio priorum beneficiorum et sacrificium laudis, ut impetret similia. Vexillum were fein.¹ [v. 7.] das ist fein, das ers sein „freunde“ vel Lieben nennet. Sic iam, quando populus gestrafft, semper dedit salvatorem, Ut sub Saule fuit populus dispersus, iam con[Bl. 157^b]stituit regnum perpetuo duraturum. pro hoc gratias agit. Dedit mihi ditionem in salutem populi. [v. 9.] heist nicht proprie ducem, kompt von *hok*, sind die Cantler und rete, qui condunt leges et regnant in pace, non in bello; der schoppenstuel³ zu Leipzig. Nach dem regi muß er geben die brachia⁴ in pace et in bello. Vult dicere: Ich habß regnum, darin ich [zweierley] fursten habe: die da kriegen et ego mit, Et denen, qui legibus gubernant: Sanderete. gubernator[meus] Iudas, Ephraim ist fortitudo², furet das schwert, Iuda gubernat, [v. 10.] Philist[ea] freuet sich mein. [v. 11.] Wer ist der, der solche wunderbarlich ding thut? Der auch ein signum hat auffgeworffen in meo regno, das die Leute zu mir fallen u. ¶

v. 7 deine (Freunde): deine [Lieben]. 5
Dazur: Lib[ro] Iudic[um] Sepe liberavit subinde aliquando (regn) Iudice suscitato, qui quietem daret. Signum i. e. vexillum.² 10

su v. 9 Die alte Glosse ((Fürst) Denn jnn Juda war der Königlich Stam.) ist gestrichen, dafür r: [Gl.] tempore pacis princeps, 15
 qui legibus non armis gubernat. 20

20

25

Psalm LXI.

LXI.

[v. 3.] 'A fine terrae' [servat terminum etiam], [v. 6.] hec hereditas, opus. In Hiob sepe heisst 'belohnen' ¶

v. 7 Du giff: Du gibst *rh* 30

Psalm LXII.

LXII.

[v. 2.] walten, murret, tobet nicht; Paulus hat viel gelitten mit dem wort sine murmuratione, still sein, sich leiden.

v. 2 Meine seele (harret nur auff) Gott: Meine seele [ist stille zu] Gott. Das Stichwort der alten

1 auff r 13 רויק r 15 regi] rege *hs* 16 ex oder es 19 ego mit] ego mil[ito] [?] denen, qui] denique [?] 20 gubernator(es) [meus] 24 Der c aus Das 28 .61. r 32 .62. r

¹) Sinn: Luther möchte gern Vexillum [deutsch etwa Fähnlein] statt signum.

²) Gedruckt wird folgende Glosse: Historia Iudic[um] et Regum testatur, subinde Duces suscitatos, qui quietem darent et liberarent hunc populum. ³) = Schöffenstuhl, Schöffengericht. ⁴) brachia = Unterbeamte oder Teilkönige.

Glosse ((Harret)) ist gestri-
chen; darüber: ((Stille) das);
darüber: (Stille). Die alte
Glosse ist am Schluß ergänzt
durch folgende Worte: mürrer,
tobet nicht, leidet sich und harret.
dempffen unt, dazu r: (i. e. ne
exaltetur)

im herzen aber fluchen sie:
aber im herzen fluchen sie um

5

[v. 5.] Cogitant sie, wie [sie in er nider in v. 5
stoffen], 'in dempffen', vt expellant. Alle
gedanken sind, daß sie in er unter reissen
10 und dempffen, ne scil. exaltetur. [v. 7.]
Miskabi¹ haben wir alzeit 'Schuß' reddirt.
[v. 10.] [GL.] 'Grosse Leute' seilen auch²: Der
Spruch ist mir oft furgehalten [ab] adver-
sariis. Eisle[bius et alii, Sic in Hiob [39]
15 semel deus loquitur. ¶

Hiob 39, 31 ff.

Psalm LXIII.

[v. 7.] Ibi videtis, daß man vigilando,
dormiendo meditirn verbum. [v. 11.] Es
wird inen gehen, wie den Hunern³, die von
20 'fuchsen' zerissen werden. [v. 12.] 'Rex'
dauid. Sie sollen aber 'schweren'. Vivit
dominus, David est Rex. ¶

Psalm LXIV.

[v. 6.] 'Quis videbit?' Ut H[erzog] G[eorg],
25 H[erzog] H[einz] [von B[raun]schweig] et pfaffen.
[v. 7.] 'verschlagen', intimum viri et pro-
fundum describit, proprie H[erzog] G[eorg]
et sein meucheleh. Sie wollenß heimlich
machen et schieffen, [v. 8.] 'Aber deus wird
30 sie ploßlich schieffen', daß sie es fulen werden.
[v. 9.] 'Ir eigen Zungen', [v. 10.] daß ge-
schicht vere.

Daß die Rabini nostram translationem⁴,
non est mirum, quia nihil tenent de re.

17 .63. r videtis c aus (wi)detis 21 Vivit] Viv(u)t Hs 24 .64. r

¹) Miskabi] Hebr.: מִסְכָּבִי מִסְכָּבִי eigentlich Höhe vgl. Jes. 25, 12. Als Zuflucht, Schuß
z. B. Ps. 9, 10; 18, 3; 46, 8. 12. ²) Vgl. Thiele, Sprichwörter Nr. 327; Unsrer Ausg. Bd. 41, 718, 13,
obige Fassung nur aus unsrer Stelle belegt. ³) Sprichw. ? ⁴) Erg.: ablehnen.

Psalm LXV.

[Bl. 158^b] [v. 2.] 'In der stille', [sich leiden] mit gedult, mit hoffnung [Höre, schweige, Leide²] Tibi silentium laudis 'in Sion', dich lobet man sine hesitatione et murmuratione, Wenn kein murmuratio est, tum est laus dei, Tria nomina filiorum Ismael *Misma* [2] *duma* [1] *Massa* [3] [audi schweige et leide], patere et abstine, höre, schweige leide, laut nicht de animo, sed de tempore, Es sol aber nicht temporis sein, sed animi, tranquilliter, tranquillo animo.

1. 970 f^c 25, 14

[v. 6.] 'Wunderlich' regit, quod audit peccatores, non iustos, et liberat eos supra vires, mirabilis ergo iusticia. [v. 8.] Verbum proprium heißt: den [strepitum], sonum, quem facit pluma, vel [wenn man] in ein holz hin ein rauffcht. [v. 10.] 'Besserst es' i. e. gibt⁴ im regen, daß rauffcht davon schu⁵, sicut vinum rauffcht in lacum. proprie heißt 'inebriare', quando im regen gibst, daß es rauffcht. 'parare': daß im kein schaden geschicht, daß sein solidum wechft.

Psalm LXVI.

[v. 7.] *More*: amarus, inobediens, *Sore*⁶:

5. 970 f^c 21, 18. 20 rebellis. deuteronomii 21.

LXV.

v. 2 (inn der stille)¹: ([hinn gedült]). In der Glosse Dieser Psalm, lobet Gott (umb stille) friedlich zeit. sind die gestrichenen Worte (umb stille) ersetzt durch umb gute rh. Darunter: [GL.] ((Gedult)) ([Stille]) (daß m) In der gedult (Stille) daß man sich leidet, stille ist tranquillo animo contra mala, expectans deum.³
v. 5 (dem) heiligen Tempel.: deinem [rh] heiligen Tempel.

5

10

15

20

25

LXVI.

v. 11 Du hast uns (bracht inn eine Burg): Du hast uns [lassen hinn den thurn] werffen r

30

2 .65. r 3/4 [Höre bis Leide] am oberen Blattrande unt 5 lobet man (dich)
9/10 laut nicht de zu In der stille Z. 2 gezogen 15/16 peccatores (audit) zu 17/18
Verbum proprium steht r: שׂוֹרֵר 21 ra(f)uffcht 27 .66. r

¹) Der alte Text bleibt. ²) Vgl. Thiele Nr. 259. ³) Die Worte tranquillo bis deum fehlen in der gedruckten Glosse. ⁴) gibt = gibst. ⁵) [schu] wohl lautliche Nachbildung des Geräusches [sonus], wenn Wasser in einen lacus [hier = Wassertrog, Bassin] rauscht, strömt. ⁶) Gemeint ist wohl V. 7 הַסּוֹרֵרִים = die Abtrünnigen. — Luther stellt wieder verwandt klingende hebräische Worte und ihre verwandte deutsche Bedeutung zusammen: More von מרה = bitter sein, סרר widerspenstig sein. — Die Stelle 5. Mose 21, 18 und 20 lautet סוֹרֵר וּמְוִרָה

zu v. 14 steht r: †

[v. 18./19.] Ab effectu argumentatur: deus exaudivit me, ergo sum iustus.

Psalm LXVII.

5 [v. 8.] 'fürchte' vel ehre in. ¶
 [Psalm 66, 11]¹ Du hast uns lassen in die Turm geworffen [germanice: Nim in beim kopff² und wirff in inn thurn]. [Ad 66.] Non est fallacia, sed violentia, das man einen mit gewalt in Turn werffen. Est verbum militare³, [in] castra, obsidionem. Es muß ein gemaurt thurn sein violenti laquei, Paulus in custodiis. Et Act. 10 Paulus et Silas. Wenn man einen diebe
 10 hie auffm schlos in thurn wirfft, der ligt auff der Burg, Du hast uns auffß schlos gefurt. Esse in arce captivum et defensum ist zweierley. ¶

Psalm LXVIII.

LXVIII.

20 [v. 4.] Suavis erit somnus⁴ tuus alibi. Unser Herr Gott disputirt nicht, wie viel sphaerae am Himel sind. Inter limites⁵ [i. e.] 'Zu selde.' Wer zu selde ligt, der ligt inter limites. [v. 16.] Ubi pius error
 25 et impius cultus. hic nunc veri cultus, cognitio dei fides; quando isti duces x. [v. 18.] Distinguit Sinai, in qua non verbum irae, legis, sed Euangelii. [Bl. 158^b] [v. 21.]

5 .67. r 6 (.68.) r 12 gemaurt (se) thurn 20 .68. r 24 inter fehlt Hs
 27 in r

¹) Nach der kurzen Notiz zu Psalm 67 in Z. 5 wird noch einmal auf Ps. 66 zurückgegriffen; daher auch die (.68.) Z. 6 wieder gestrichen. ²) Nicht bei Thiele. ³) Hebr.: מְצוּרָה = Fest (so Vulg. und LXX), bedeutet auch Befestigung, Burg. ⁴) Vulg.: Si dormiatis inter medios clericos. ⁵) Inter limites] In den Sonderübersetzungen des Psalters von 1524 und 1528 sowie in der Übersetzung des III. Teils der Bibel 1524 und 1525 hatte Luther übersetzt: Wenn ihr ligt zwischen den grenzen . . . Hebr. bedeutet wörtlich: Wenn ihr ruhen werdet zwischen den Viehhürden . . Die alte Übersetzung (Grenzen) wie die neue: Wenn jr zu Felde ligt ist wohl entstanden durch Verwechslung von שְׂפָתַיִם = Grenzen mit שְׂפָתַיִם = Viehhürden.

Es ist schade, daß man den vers nicht recht geben sol kunnen. Wir haben ein Gott, der da helfen kan und vom tod erretten. [v. 23.] i. e. Ich wil etliche holen ex Iudea et gentibus. [v. 24.] i. e. Ut vulneretur¹ pes in sanguine, Verbum proprie significat conterere [confringere], ut supra: [v. 22.] conteret capita impiorum, *Machatz*. [v. 27.] i. e. propter fontem Israel.

Sic exponunt Rabini Bibliam, ut omnia flectant in gloriam suam, et excludant gentes, Metaph[ora mag sein]. [v. 28.] principes Iuda sunt congregati sunt, obruendum mundum, cadaver diaboli. [v. 31.] Ecclesia papistica ist nicht propter cultum dei, sed quaestum, richten impios cultus an propter pecuniam, Ipsi percussi amentia et cecitate ut scriptura sancta dicit, et nos peteremus sententiam ex eis. Unser psalter ist aureus gegen der Rabinen.

[v. 34.] i. e. In omnibus celis, In alio caelo habitamus nos, in alio Norinbergenses. Den psalmen werden die Rabini nicht besser machen, denn wir in gemacht haben. Tantum captant, ut cavillentur nostra. ¶

Psalm LXIX.

[v. 11.] Ich habe von ganzem herzen und bitterlich geweinet in meinem fasten. [v. 14.] Ego oro ad te in tempore beneplaciti.

LXIX.

v. 7 Laß nicht schamrot werden: Laß nicht schamrot werden an mir *rh*

v. 14 Ich aber bete HERR zu dir, (weil du gnedig bist): Ich aber

8 *Machatz*] durch Strich zu significat Z. 6 gezogen 19 eis c aus eos 34 .69. r

¹) Hebr.: *יָרַח יָרַח* bedeutet: 1. herumschütteln, 2. zerfchellen, zerfchmettern.

bete **HER** zu dir, zur angenehmen Zeit.¹ rh

[v. 27.] 'Ahumen', Confidit, Ich meine ia, es seh mit den Juden war worden, Es wird den Papisten erger gehen. [v. 33.] Cor, friffch, feck sein. Ecclesiam dabo gentib[us], sie sollen das Land erben Deus semper loquitur conerective, Volck mit dem Lande. ¶

Psalm LXX.

10 Als istz de fide, de primo secundo tertio precepto. Tanta sapientia fluit ex prima tabula. Man sol decalogum so hoch ehren, das man nichts lieberz auff erden sol haben, quia omnes prophetiae inde manant.

Psalm LXXI.

LXXI.

[Bl. 159^a] [v. 4.] *hometz*, bittern, fermentati proprie. Vetus translatio, non cognovi literaturam, et Christus non didicit literas, pro Minoritis. [v. 16.] Memorabo iusticiae tuae solius.

v. 16 Ich preise allein deine Gerechtigkeit.: Ich preise deine Gerechtigkeit allein. um

[v. 20.] 'Ex tieff.' Sind seine experientiae dis. ¶

Psalm LXXII.

LXXII.

[v. 4.] Depravatores: die verferer, qui in v. 4 *lesterer* unt patiantur vim, ist mher denn 'lesterer'. Est paena, quam infigunt, vim inferre propter pietatem. Die 'lesterer', schender. [v. 6.] Vellus, da leiden wir not.² super tonsum, ist abgeschoren [wolle], non in pecore vivente. ¶

Psalm LXXIII.

LXXIII.

[v. 6.] Cinxit eos superbia tanquam torques.³ Torquati sunt superbi. '[frevel]

10 .70. r 16 .71. r *hometz*] Hebr. וַיִּירָא 24 .72. r 25 (vi) vim zu 29 steht r: hactenus .2. liber iuxta Eb1raeos 31 .73. r

¹) Neuer Text = Hebr. ²) Luther will sagen: Es mangelt uns am rechten deutschen Wort wie z. B. Wildschur. ³) Hebr. bedeutet wörtlich: Stolz umgiebt sie wie ein Halsgeschmeide.

Muß wol gethan heissen⁶, tanquam torques.
 [v. 6.] Ist wol geschmückt ding [und 'wol=
 gethan] heissen⁶, alles was sie thun. [v. 7.]
 Oculi i. e. persona, gestus externus eorum.
 Es ghet dahin Ir lere, Predigen, quamquam
 est summa [iniuria] fidei, tamen muß recht
 fein und 'brüsten sich' dazu und schlahentod
 pios tod. [v. 8.] Veritatem et Euangelium
 machen sie zu schanden, muß heresis, error
 heissen. [v. 10.] Weil sie sich so hoch heben
 et unser doct[ri]nam so schendlich verdammen,
 stellt in der hauffen zu, Tautologiam [vellem
 esse], esset ut aquae, significant populum
 i. e. multum populum congregant sibi. Sic
 Ecclesiam vexant. Aquae plenae non signi-
 ficant questum, Sed haben discipulos die
 fulle, es [fließt] leufft in zu, wie das wasser.
*Maz*¹ proprie elicere, Aquae plenitudinis,
 und man leufft in zu wie wasser mit vol-
 ligem laufft.² Impii ho[m]ines seducunt et
 seducuntur. Ziehen das volck aus der kirchen
 [exugunt, emungere]. Ist noch als de culpa,
 non de pena ut Iudei. Aquas exprimere
 duras est metap[or]a blanditiis excommuni-
 cationib[us] et terribilibus sermonibus ziehen
 sie die Leute. [Bl. 159^b] Aquae multae,
 populi multi. [v. 11.] dicunt, vos estis ex-
 communicati, non curat vos, sed nos, vos
 maledicti. Sic loquuntur ut ps[almus] hic 2.
 [v. 14/15.] Alle G[ott]tes kinder sind geplagt.
 [v. 12.] Hi in pace et divites et damnant
 nos horribiliss[ime] blasphemant. [v. 18.]
 Iam venit paena. [v. 20.] Bild vel schemen.
 Herzog Georg ist hin weg gangen wie ein
 traum, als hetts der Welt getreumet, quod
 vixit. Man acht ir nicht m[er], nec reliquit
 memoriam, das er etwas guts gethan habe.
 [v. 21.] i. e. es beifft mich. [v. 22.] Sie

v. 10 (der) Böbel: [hhr] Böbel. 10

(Denn sie genießen ires
 wassers wol.): (Und [sic] Zie-
 hen sie [viel] an sich wie [viel]
 viel wasser rh) Und lauffen
 hhn zu (mit h) mit hauffen, 15
 wie wasser rh

20

25

30

35

6 (superbia) [iniuria] 12 hauffen zu, (Et expa) 18 בויך r 24 duras (habe)
 est 29 Sic c aus Sicut

1) Hebr.: מוצא 2) laufft = Lauf die gewöhnliche Form in Wittenberger Drucken.

halten fur narrn coram deo, sed non sumus,
 ut sequitur. [v. 23.] 'semper tecum.' [v. 24.]
 'Ehren', da ist retributio. Jene gehen unter,
 pii habent hic bonam fortunam et illic eter-
 5 nam eternam. [v. 25.] Das hab ich gelernet.
 Es ist nichts zu thun umb geld, ehr vel
 contrarium, ungluck, armut, sed sic, ut
 habent illi duo versus. [v. 28.] Opera tua.
 Res facilis superbia divit[is]. [Sex dieb[us]
 10 rem tuam narrabo in .10. praecept[is] i. e. das
 ich von deinen sachen sage. facultatem. In
 sab[batum] meum. Er wil sabbatum halten
 hie alle tage i. e. das alles sey dein s[ach],
 was ich rede, was tu facis, et [quod] nos
 15 debemus facere erga te. Sex dieb[us] ope-
 rib[us] et dencke recht dein ding aus. all
 sol exclusivum geben. Annuntiabo tum tuas
 res. Omnia quae narrabo. Omnes ho[m]ines
 i. e. ipse est omnis lux mundi i. e. sine
 20 illo nulla est lux. ¶

v. 28 Das ich verkündige (wie du
 es machst.): Das ich verkün-
 dige [allein dein thun.]

Psalm LXXIV.

LXXIII.

[v. 3/4.] Wenn [man] die kirchen [ver-
 wuften] wil, muß man das Evangelium ver-
 werffen et Gohzen drein setzen i. e. impiam
 25 doctrinam. [v. 5.] Sie werffen 'die eyte'
 auff, das mans sihet 'blicken'. [Bl. 160^a] [v. 9.]
 Unser heiligen, Sacramentum et verbum,
 'sehen wir nicht'. Es leit darnider mini-
 sterium et Sacramenta. [v. 12.] 'Est sal-
 30 vator omnium ho[m]inum, max[ime] fidelium.'
 Wem geholffen wird, dem hilfft Gott, der
 Teufel thuts nicht. [v. 13.] Nu kompt er
 ins Rote meer. [v. 15.] Er gibt Wasser und
 durrt, er gibt und nimpt. [v. 17.] 'Grenze.'
 35 Es were Zeit, das ers dem Turcken auch
 schier setze. Er ist ia, qui constituit fines etc.,
 sed certe non apparet. [v. 20.] 'Zemerlich',

v. 5 die G(gh)te: die G[rt]e

4 habent] habet *His* 4/5 eternam eternam] wohl verschrieben für eternam vitam
 oder gloriam oder fortunam 8 illi c aus illa 11 facultatem durch Strich zu rem Z. 10
 gezogen 22 .74. r 24 Gohzen c aus gohzen 26 mansman sie 33 Wasser c aus gibt

[‘Zeriffen’] Iniuria est habitaculorum. Wenn ein stad sein gebawet ist dicitur Witenb[erg] est lux saxoniae, quando vastatur, non est ibi lux, sed apparet quasi caligo ꝛ. ¶

5
Ezech. 34, 18 Die da trüben Ezechielis 34.¹ Profundum aquarum, das hohe wasser i. e. das beste, das rein. reliquum turbatum. Et

6
Ezech. 32.32. de rege Aegypti. Tu gloriaris in aquis, postea machs² trüb. [psalmus 68]³ Da Bapst pictus, docet in vaccas nemen milch und kes gnug, postea etiam geld, turbant et confundunt omnia, als umb geld. 2. Petri 2.

10
2. Petri 2, 14 ‘Ein herz durchtrieben mit geiz.’ Prover-
Epr. 25, 26 b[er]is .25. fons turbatus, Wenn impius ins Regiment kompt, pereunt iusti, quia turbatus

15
2. Cor. 2, 17 est fons. Ist de administratore gered. ‘Cau-
ponantes [adult[er]antes] verbum dei questus gratia.’ Illi in nobilis[simo] regno incedent lupi rapaces, qui turbabunt omnia pia, qui faciunt aquas turbidas, Sie haben das rein wort empfangen ante papatum, sed non rein behalten. Nos habemus Euang[elium] rein et aliis dedimus. Vaccae populi et ferae harundines i. e. sectae fallen drein et turbant et propter questum i. e. [pugillum hordei] umb stuck[s] silber [auri] willen, Ut fragmentum panis. Illam sectam [volutans] die sie⁴ selbs [drin] wulet und machts glum⁵, mutwillig wulet im wasser. Primi sunt heretici, [Tyranni] post die morder, die Ecclesiam persequuntur et occidunt, qui non volunt pacem Ecclesiae. [Bl. 160^b] In frustis argenti, heisst geld. ¶

zu 5 steht r: Ezech. 34. zu 7 steht r: ps. 68. 18 regno (s) incedent

¹) Z. 5ff. bis zu Beginn von Ps. 75 scheint ein Exkurs über Hesekiel 34 und 32 zu sein, wohl angeregt durch Ps. 74, 20. ²) machs = machts. ³) Das Folgende bis zu Z. 33 ist ein Nachtrag zu Ps. 68. — Ähnliche Gedanken (Bapst pictus = da ist der Bapst abgemalt) entwickelt Luther auch in den öfteren Predigten über Psalm 68 z. B. aus den Jahren 1537/38. ⁴) sie = sich. ⁵) = trüb, schmutzig; s. Dietz s. v.

Psalm LXXV.

LXXV.

[v. 3.] Mutamus personam consulto¹,
 Status dies vel locus i. e. certo tempore volo
 'recte richten'. [v. 5.] ['Bochet²] Verlaßt auffß ^{in v. 5} zu Bochet nicht auff gewalt
 5 horn, ut ein Bock.² steht r: [Gl.] (Ebreus) auff
 [die] horne[r], welch bedeuten
 gewalt.³

[v. 9.] „saugen“, sed melius 'sauffen'. [v. 11.]
 'Alle gewalt' ic. Da sind die hörner, Sonst
 10 stündß wol in hoc psalmo, cornua, piorum
 cornua werden auch ein mal fortia sein, Ut
 certe iam per Euangelium Papatum vasta-
 runt, Tunc paup[er]a cornua pauper. ¶

Psalm LXXVI.

LXXVI.

[v. 6/7.] Wenn das der Turcke [das horete]
 [fürchten], wenn er das horete, Sed porcis
 habens eichel, non cogitat se saginari ad
 mactationem. Vult dicere: Er machts so,
 das sie die Hende müssen sincken lassen, das
 20 sie nicht ein fliegen todschlagen, die vor for-
 tissimi [et] bellicosi. Er macht sie so tol,
 [das sie schlaffen und] die hende lassen sincken.
 kriegen [ein] soporem mortis. Quasi dicat:
 Wo sind nu die krieger, i. e. kunnen nicht
 25 das thun, das sie vor gethan haben, quia
 er schlegt gar nidder, das sie gar nichts
 kunnen aufrichten. Er greiffet erstlich unter
 den linken Zigen⁵, tum wirfft man den
 hartisch. Nos dicimus: Hastu kein faust
 30 nicht mher, nec cor. Non loquitur de ma-

^{v. 6} alle Prieger (müssen die hand
 lassen sincken.)⁴: Dazu r:
 [Gl.] Scho[lion haben keine
 feuste mehr, können nicht
 schlagen, sind feyg und ver-
 zagt.

2 .75. r 4 Verlaßt (euch nicht) auffß 15 .76. r 15/16 Turcke (horete) [das
 horete] [fürchten] 21/22 tol (das sie) [das]

¹) Grundsätzlich spricht sich Luther über solche absichtliche Veränderung der Personen in den Summarien aus z. B. zu Ps. 91, 9 (Unsre Ausg. Bd. 38, 14, 18ff.): ... haben wir im ix vers das Pronomen 'Mea' jnn 'Tua' verwandelt und aus 'Meine' gemacht 'Deine', Darumb das der vers tuncfel ist ... Und der gemein Deudsch man die plöghliche verenderung der personen im reden nicht wol kan mercken. .. Solchs haben wir etliche mal mehr gethan usw.
²) Vgl. Thiele, Sprichwörter Nr. 352; Unsre Ausg. Bd. 33, 614 zu S. 453. ³) Hebr. wörtlich: erhebet nicht das Horn. 1524 und 1528 z. B. übersetzte Luther in diesen Psalterausgaben setzet nicht hörner auff den kopff. ⁴) Dieser Text bleibt. ⁵) = aufs Herz; vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 37, 248, 19; 41, 4, 22.

nib[us] corporalib[us], sed animatis virilib[us].
 [v. 9.] 'Stille': i. e. horen auff zu kriegen,
 Er mus frieden halten. Senherib hats wol
 erfahren et Aegyptus. Gott gebe, das der
 Turck auch noch erfare, [v. 11.] Ira hominis
 i. e. Ira dei contra hominem, de Ira dei
 dictum. 'Reliquiae': ira hic loquitur de
 ira dei, das Unser Herr Gott strafft. Ira
 Herzog Georgs celebrat deum, sed per oc-
 casionem allein (Ut Exo[di]. 9. de pharaone)
 Wenn Gott ein mal gezurnet hat, ist mher
 da, das er mher zurnen kan. Man danck
 dir, das die Leute zurnen. i. e. Er kompt
 helffe und straffe, Et quando hoc facit, das ist
 sein ehr. Wenn die Leute zurnen, so lachestu,
 so gibstu nicht drauff, der Leute wuten, das
 macht [das die Leute widder dich toben und]
 wollen dich fressen, so legstu ehr ein.

[Bl. 161^a] Und Wenn nu mher Leute
 Zurnen, Wenn noch mher toben, wil sol-
 gen zc. Ich wil im tobens gnug geben.
 (Widder dich): addidimus. Sententia aliter
 reddita. Supra, omnes viri bellatores fran-
 guntur animis et manibus zc. So bistu
 nicht, dir sincken die hende nicht, als inen,
 Sein hende sind imerdar gerust und bleiben
 also, non ut ipsorum. [v. 12.] 'Schrecklichen':
 iam exponit se, Er ist imer gerust. [v. 13.]
 So kriegt er, das er 'den fursten den mut
 nimpt'. Wenn das, so sind sie geschlagen,
 Wir müssen im krieg bleiben. Ibi auffert
 spiritum, ut clament: Fugiamus, quia do-
 minus pugnat pro Israele.

2. Mosc 14, 25

Der Mittwoch nocturn hat schwer psalm ¶

Psalm LXXVII.

LXXVII.

[v. 3.] Cor eius abest, ließ ab, sed hic
 contrarium, est continuus dolor. Wenn ich

v. 11 Wenn (du einen Menschen
 straffest, So mus man dich
 bekennen, das du gerüst seiest
 andere mehr zu straffen.):
 Wenn Menschen wider dich
 wueten, so legstu ehre ein,
 Und wenn sie noch mehr wue-
 ten, bistu (dennoch) [auch noch]
 gerust. rh

15

20

25

30

35

v. 3 ausgereckt und: ausgereckt, und

3 Er c aus (mus) 6 de r 7 (de) ira 19 Und] 2 Hs 24 manibus] manus Hs
 28 imer(s) 36 .77. (c aus 79) r zu 36 ff. steht r: [v. 13.] Ich ringe mein hende tag und
 nacht, Es wil nicht auffhoren, non loquitur de tristitia cordis, de ulcere, vulnere corporali.

das auch kund. Descriptio illius spiritualis
 tentationis. [v. 8.] 'Gnade.' Ibi vides,
 qualem habuerit tentationem, [v. 11.] vel:
 Es ist meine krankheit, Ich mus solchs
 5 leiden, Ich mus mich so leiden. ¶

v. 11 (damit krencke ich mich selber):
 (Und mus frieden halten r)
 [Ich mus das leiden]. *Dazu*
 r: Non manus tuae sicut
 illorum finden.

v. 14 als du bist?: als du Gott [rh]
 bist?

10

Psalm LXXVIII.

[v. 2.] Sind alte Regel.¹ [v. 9.] [Vult
 dicere: Regnum erat in Ephraim [v. 10.]
 weil sie nicht halten wolten,

15

[v. 68.] ertwelet er Juda. Die psalm gehen
 alle in prima tabula de fide. Euang[elium]
 servamus propter ministerium angelorum.
 [v. 32.] Postulabant portentum, voluerunt
 20 habere signum. Signaverunt deum Israelitae.

25

30

35

[v. 56.] Es ist das tentare, Sie haben in
 versucht. Woran greiffen⁴ wir, das du da

LXXVIII.

v. 24 lies (Man) auff sie regenen:
 lies das Man [rh unt] auff
 sie regenen.

v. 41 (reiheten): meisterten rh. *Da-*
neben: (Tali) (Notas certas:
 Quod semper novas) (verbum
 non incert); *dazu am unteren*
Blattrande: [Gl.] (Meisterten)
 Sie stelleten Gotte [signave-
 runt²] ymer dar Zeit und
 weise, wenn und wie er flux
 gegenwertig und (gl) greifflich³
 helffen solt, und wolten nicht
 tratwen noch hoffen auffz zu-
 kunfftig. Iht wollen sie fleisch
 (b) iht wasser iht brod haben.
 das heisst Gotte versuchen seil.
 yhme setzen und (ber) leren,
 wie ers machen solle.

11. 78. r 12/13 Regnum bis sie unt

¹) Luther übersetzt Geschichten, früher Sachen. ²) signaverunt fehlt in der
 gedruckten Glosse. ³) flux bis greifflich rh. ⁴) = erfassen, merken.

bist. Sie hetten in gern präsenß gesehen,
 Sie tapten nach dem Sancto Israel. Sie
 wolten, daß er ein *Tau*¹ an der stirn ꝛ.
 et tamen habebant *Tau*: nubem et ignem.
 Voluerint, habuerint notam dei, qua depre-
 henderetur primus, nolebant credere, spe-
 rare, et tamen dederat illas duas notas ꝛ.
 Sic nobis fecit suam *Taf*¹: Sacramenta,
 absolutionem, baptisum. Exigit semper
 novas notas. [Bl. 161^b] fixam aliquam notam
 et tamen subinde novam. Ut omnes here-
 tici. [v. 47.] Hagel: daß klein. 'schlossen':
 daß groß. [v. 48.] 'Stralen': Er meint daß
 „blitzen“ und donner. [v. 63.] Non lau-
 datae²: Vox sponsi et sponsae ist nicht da
 gewest. Man hat kein hochzeit gemacht. ¶

Psalm LXXIX.

Der psalm ist so klar, daß in ein kind
 kan verstehen.

Psalm LXXX.

[v. 2.] Der du fur den tribubus bist.
 Die hutte ist noch da. [v. 7.] haddern: ist
 zu schwach, Zmer ursach suchen, abreißen.

[v. 13.] 'Zureißen': daß meinet er mit dem
 quacken.⁴ [v. 16.] 'Baw': twesen.

Nocturnus die ven_{er}is.⁵

LXXX.

v. 7 (Du leest alle unser Nachbar
 uns zwacken): Du sehest uns
 unsern nachbar_n zum Zand_{rh},
 dazu am unteren Blattrande: 25
 [GL.] (Zum Zand) Das ieder-
 man [zu] uns ursache sucht und
 zwack und feur bey uns holet.³

5 Voluerint] Voluerunt gemeint? 6/7 sperare mit Strich zu qua Z. 5 gezogen
 18 .79. r Der] Den Hs ein c aus fein 21 .80. r

¹) *Tau*] Hebr.: טָוּ = Zeichen (s. Ezech. 9, 4), welches man kreuzförmig Pferden und
 Kamelen auf die Hüfte oder den Hals brannte. ²) *Vulg.* hat *virgines eorum non sunt*
lamentatae. Hebr.: לֹא הִלְלוּ = sie wurden nicht gelobt (s. o. non laudatae) nämlich durch
 Hochzeitslieder (s. o. Vox sponsi et sponsae). *Luther* übersetzt frei: sie mußten ungefreit bleiben
 (vgl. unten S. 100 Anm. 2). ³) *Sprw.*, = uns ausnützt (= zwack); vgl. *Thiele* Nr. 179.

⁴) In den Summarien *Unsre Ausg.* Bd. 38, 46, 20 sagt *Luther* zwacken für quacken: . . . widder
 die teglichen feinde, . . . so rings umbher daß volck Izrael zwacken. quacken für zwacken vgl. *Unsre*
Ausg. Bd. 30¹, 108 Anm. 2; Bd. 36, 295, 9. ⁵) *Nocturnus scil.* psalmus. — *Bezieht sich*

Psalm LXXXI.

LXXXI.

[v. 1.] Nablia in Ovid.¹ [v. 6.] Da müssen wir personas mutirn necessario.² Populus Israel erat in populo infideli, eius linguam non x. In Eb[raica] lingua mutationes personarum sunt adeo frequentes.

v. 7 (Und er) ire schulder: [da ich] ire schulder

[v. 11.] ['Ego sum Dominus'] Predige nur von mir, sonst von keinem Gott. ¶

Psalm LXXXII.

LXXXII.

[v. 8.] Erbeher: das iungste kind.

v. 8 du bist ein Herr: du bist ein Erb [r unt] Herr; dazu r: +

Psalm LXXXIII.

Als ist [auff] das volck gericht gewest.

Psalm LXXXIV.

LXXXIII.

[v. 4.] Ich bin dem sperling³ seer feind, Ist generale nomen. [v. 7.] Ideo appellatur doctor. Eb[raica] vox⁴: quod pluat i. e. doceatis, significat augmentum et incrementum verbi, [quod sequitur] Ut multum fructum [tentationem] faciat. [v. 12.] 'mangeln', Auch wol stehen impersonaliter. ¶

v. 12 Denn der HERR: Denn Gott [rh] der HERR⁵
G(s) wird kein Gutz mangeln: G[r] wird kein Gutz mangeln lassen rh

2 .81. r 11 .82. r 14 .83. r

auf die Verwendung dieses Psalms bei den klösterlichen Horengesängen. Luther weist verschiedentlich darauf hin, z. B. S. 560, 34; 566, 25; 570, 20/21; 572, 1; 576, 5.

¹) Ovid, *Ars amatoria* III, 327. Mit Nablia vielleicht = Harfe erklärt Luther pro torcularibus der *Vulg.*, עֲלֵה-גִּתִּי Hebr. ²) V. 6 übersetzte Luther im Psalter 1524 und 1528: da er auszog hyn Eghypten land, Ich muß lippen hören, die ich nicht verstund. Die neue Übersetzung lautet: da sie aus Eghyptenland zogen, Und frembde Sprache gehört hatten. Vgl. S. 559, 2: Mutamus personam consulto und die Anm. dazu. ³) *Vulg.* passer = Sperling, Hebr. צפּוּר = Sperling oder ganz allgemein: kleiner Vogel. Luther übersetzt Vogel. ⁴) מוֹרֶה = Frühregen übersetzt Luther mit Lehrer, wie LXX: νομοδιδάσκων; in dem Psalter von 1524 und 1528 mit teische. ⁵) Neuer Text = Hebr.

Psalm LXXXV.

Hactenus graci^arum actio. Iam oratio.
[v. 5.] 'Tröfste.' [v. 11.] 'pax': Ja, wens
jo gieng. Der psalm ist feer wol gemacht.

Psalm LXXXVI.

depraecatur [viri] impietatem idolatriae
[Ewige.] ¶

Psalm LXXXVII.

[v. 4.] Die Jüden ziehen imerdar die
schriff^t auff sich contra gentes. [v. 6.] Quot
sunt linguae, in quib[us] scribitur? latina,
Ebraica, germanica.

Psalm LXXXVIII.

Iste ps[almus] loquitur proprie de in-
firmitate [Ecclesiae] novis[imorum] tem-
porum, quae est ultra modum. Non puto
unquam fuisse tam infirmam, fellt dahin der
Turck, Babst, Iste ps[almus] nullam habet
consolationem. [v. 5 ff.] Der redet ia wie
ein todter. Der ist allein psalmus sine
promissione.

Psalm LXXXIX.

[Bl. 162^a] [v. 5.] Was sagen die Juden
von dem psalm? Sie haben ia kein Stuel
nicht. [v. 20.] 'Posui adiut[orium]': Das ist
ia Christus, non carnalis David. [v. 28.]
'Primog[enitum] terrae': Das ist David nicht
getwest. Magnum Arg[umentum], quod Iudei
non possunt solvere. [v. 31.] 'Si dereli-

LXXXVIII.

v. 7 In(n)s finsternis: In's finster-
nis

v. 16 ver(t)zage: verzage

LXXXIX.

In der gedruckten Glosse zu
V. 3 ist Jesum c in J[h]esum

In der Glosse zu V. 3 (Im
Himmel) ist jn(n) wolcken c in
jn wolcken

- querint filii', [v. 33.] als wie arme Sunder.
 Solve argumentum. [v. 37.] so solz zugehen.
 [v. 39 ff.] Wie gehetz denn zu. Das con-
 trarium videmus. [postremam illam partem]
 5 Das machen Iudei auff sich, kunnen nicht
 leiden, quod gentes sunt populus dei Christo.
 Turcken und Papst¹ stehen warlich hie ge-
 schrieben, findes² nihil ad monachatum. [v. 44.]
 'Krafft': das ist verbüm. [v. 50.] Veritas
 10 prosternetur in plateis. Der Papst hats mit
 gewalt nidergeschlagen in Conciliis. Das ist
 ein grosse horribilis prophetia. Acht bose vers.
 [v. 48.] 'Vane': O das ist ein gross sententia.
 Sic nos clamare possumus: Ubi Christus.
 15 Turca occupat multa regna, Papa item. v. 52 (und mit füßen treten) deine(n)
 Gesalbten.: die füßtapffen dei-
 ne[s] Gesalbten.

Psalm XC.

XC.

- Iudei non intelligunt hunc psalmüm.
 20 O es ist [ein] feiner psalm, ich habe in seer
 lieb. [v. 4.] Regnum humanum: ist, das
 etliche sterben, etliche geborn werden. Das
 2. Petri 3, 8 hat Sanct Peter gemerckt. [v. 5/6.] De hu-
 mana vita, quae est sicut fenum. [v. 7.]
 25 Unde venit mors? das uns so iemerlich
 gehet, 'Das macht dein Zorn'. [v. 8.] 'Un-
 erkandte': peccatum originale [Vult d[ic]ere]
 ['Quis']: Mundus non intelligit peccatum
 originale. Redde pro peccato originali aeter-
 30 nam vitam, restitue per Christum. v. 16 dein(e) Wert(e)³: dein Wert

Psalm XCI.

XCI.

- Den psalm habe ich liebe. [v. 3.] loquitur
 de peste ad literam, v. 4 (Spies): Schirm rh
 [v. 5/6.] Die gemeine pestis, et contra schlag.
 35 Ut sunt multi psalmi contra bellum, sic

2 zugehen c aus hingehen 19 .90. r 24 fenum c aus venum 32 .91. r

¹) Vgl. Summarien *Unsre Ausg. Bd. 38, 49, 2*: . . . Denn unter dem Mahometh und
 Bapstum ist kein schein der Kirchen mehr blieben. . . . ²) findes = findest. ³) *Alter
 Text bleibt.*

iste de 4 plagen¹, giftigen pestilenz. Sind eitel pestilenz da. 'Jeger': Teuffel. [v. 14.] 'Er begert', er wil, leßt nicht von mir. klebt, hengt an, die Ebraismos kan man nicht geben, ist nicht möglich.

5

Psalm XCII.

Ist imer dar argumentum fidei.

XCII.

v. 1 Ein Psalm (zu singen): Ein Psalm[Lieb]

v. 3 des (abents): des nachts² r

v. 5 (singen)³

10

Psalm XCIII.

Wenn die welt auffß hefftigste tobet, tamen gehet er fort. [v. 5.] 'Testimonia tua' fidelia, stabilia. Omnis doctrina mutans, instabilis, diß ist aber die 'rechte lere'. ¶

zu v. 5 steht r: Testimonia tua fidelia, stabilia firma nimis.

15

Psalm XCIV.

[v. 13.] ['donec']: Wer auch so lang haren kund?

v. 13 wen(n)s: wens

XCIII.**Psalm XCV.⁴**

[v. 9.] 'fületen' i. e. sensu experti sunt.

20

Psalm XCVI.⁵**Psalm XCVII.⁵**

[v. 8.] 'Iudicia': 'regiment.' ¶

Psalm XCVIII.

Nocturnus sabbati gehet nu an.⁶ [v. 1.] 'Cantate.'

25

7 .92. r 14 Omnis] Omnes Hs 17 .93. verschrieben für .94. r 25 .98. r 25/26 an (g) (f) Cantate

¹) Über die vier Plagen im 91. Psalm spricht Luther ausführlich Summarien Unsre Ausg. Bd. 38, 13f., vgl. auch S. 312. ²) Neuer Text = Hebr. ³) Alte Übersetzung bleibt. ⁴) Handschriftlich fälschlich als .94. bezeichnet. ⁵) Diese beiden Psalmen zählt Hs. irrtümlich als 95. 96. ⁶) S. oben S. 562 Anm. 5.

Psalm XCIX.

XCIX.

Da wollen wir nu zurnen. [v. 1.] Sie die populi sind im gram, [v. 4.] i. e. [was] gut ist, das thut er ¶

v. 5 fußscheme(n): fußschmel r
Denn e(š): Denn e[r]

5

Psalm C.¹

Psalm CI.

[v. 2.] Prudens süm [quod incedit apud me], quando ingreditur in domum meam, 10 [v. 6.] i. e. 'die bey mir wonen', mit mir umgehen. 'Diener': Ich hette sie auch gern zc. Sie heissen mein Commentarium uber diesen psalm ein Schandbuch.² ¶

Psalm CII.

CII.

Da kompt ein feiner psalm. [v. 7.] 'Kug- 15 lin'³: ist ein klein Gulichen, da mit man vogel fohet. [v. 8.] 'dach': periphrasis, das ist der grosse uhu. [v. 10.] Cibum vilem, [ich] eß kein niedlich brod, [v. 11.] Du hast mich 20 auffgehoben, 'und zu boden' zc. tamen dicit se in dolore. descriptio deiectionis, non sedentis sursum. Vult dicere: du hast mich hart zu boden geschlagen, hast auf- gehoben. Est significatio irae, ut facio ego, 25 quid in ira facio. Est descriptio non personae exaltatae, sed deiicientis.

v. 11 (genommen): auffgehoben r; dazu am unteren Blattrande: (hoch- auffgehoben)

[v. 27.] Hunc morem servant Ebrei quod, 30 alloquentes in .2. persona, dicant: Vivat rex. Es ist gut, das Gott den Namen hat, das er den Leuten helffe, Und nicht allein todtet, i. e. Wenn Zeit ist, das sie sollen verwandelt werden. [Nos: tu mutabis] ¶

v. 16 Das die Heiden (HERR deinen) Namen furchten: Das die Heiden den [r] Namen des HERR [rh] fürchten

8 .101. r 10 das erste mir fehlt Hs 15 .102. r zu 15 ב'ס r 18 (A) Cibum 21 (V. d) descriptio 23/24 aufgehoben] oder aufgehoben 25 descriptio durch Strich zu deiectoris Z. 21

¹) Besprechung fehlt. ²) 1534: Auslegung des 101. Psalms; vgl. Köstlin-Kawerau II, 295 ff.; Erl. Ausg. 39, 265 ff. ³) = Käuzlein.

Psalm CIII.

CIII.

[v. 3.] [*gebrechen*]: Das sind reliquiae peccati venialis. Ich bette den psalm alle- tag, wenn ich lustig¹ bin. .1. ist: remissio peccatorum, das ist viel, reatum eternae mortis sanctificari corpus. [v. 4.] Ornavit te infinitis donis spiritus sancti. [v. 5.] .5. quod docet te laudare [das ist] ornare os. .6. totum renovare, so bistu ganz ge- fund. [Os] Er redet hie nicht vom [Bl. 163^a] fressen und sauffen, 'qui replet' os tuum laude. Der deinen den mund frolich macht, der dich lernet, das du Gott nicht fluchst, sed tantum eitel [Te] deum laudamus singest: Gott sey gelobt in ewigkeit. [v. 6.] 'Unrecht': gewalt. [v. 14.] Ey, ein schöner psalmen für ein armß Gemecht.² [v. 16.] 'fie': seilicet die blumen ¶

v. 5 (Der dich mit Trost erfüllet, das du schön wirst, Und macht dich jung und frisch wie ein Adler.): Der deinen mund frolich macht Und du (jung) wider iung wirst wie ein Adler. r

Psalm CIV.

CIII.

[v. 3.] Du hast droben ein gewelb gemacht, das deckestu mit wasser. [v. 5.] 'Seinen boden': und hat doch keinen boden. [v. 6.] Loquitur de nubibus, die uber den bergen. [v. 7.] 'fliehen' x. [wens donnert und blihen]. Wir nennen aquas, das sie caelum cry- stallinum, [aer] non commotus. [v. 14.] Er kan brod auß der erden machen, wenn wirs nur gleuben kunden. O du schendlicher un- glaube, Saturitas est interior. [v. 17.] 'Reiger': sind auff den hohen betwmen, Die Störcken auff den heußern. Ein grosse kuchen³ hat der Man auffgeschlagen, Er hat viel zu speiffen. [v. 26.] Loqueretur de rebus incompetis, quod esset draco volans esset in mari, id

v. 22 heb(t) sie sich: heben [r] sie sich

2 .103. r zu 8/10 steht r: [v. 2.] Gratias ago, praedicare dei gratiam et beneficia. 10 vom c aus mit 12 Der c aus Das 20 .104. r 26 (aqua) [aer]

¹) lustig bei Luther sonst = Lust erregend, reizend oder Lust habend, gierig (ins- besondere auch lustig zum beten), kaum aber heiter, vergnügt, wie es oben zu passen scheint.

²) = Geschöpf; vgl. Dietz. ³) kuchen = Küche.

quod oculis testib[us] posset probari: Cum locum in testa[m]ento tractarem, reprehendebat [i. e.] me Campanus¹, Ist gleich wie Longicampianus² dicebat: Einer hette sich in maximo frigore geschwigt und hets in der hand behalten, verum. Da kein menschen hand zukompt ¶

Psalm CV.

[v. 5.] 'Oris eius': i. e. 'seins worts'.
 10 [v. 25.] Es verkert sich iener herz, scilicet maneat, ut redditum. [v. 42.] 'Quoniam': promissio hats als gethan, ir merita nicht, imo contrarium. Er ist ein fein versichen ¶

Psalm CVI.

15 [v. 12.] Da sind sie from gewest, [v. 14.] da werden sie bose, 3 in genere. [v. 15.] i. e. Er gab 'inen gnug' [gab inen, was sie haben wolt[en]]. Es sol *Razon*.³ [v. 26.] 'Elevans': nimpt mich mit der hand und wirfft
 20 mich zu boden, ut supra ps[almo] .92. Sanct[us] Hanna, Sanct[us] barbara haben sie geopffert. [Bl. 163^b] [v. 30.] Imputatur [hic] opus Pinehas ad iusticiam, In politicam, [v. 32f.] Er ward offft zornig, das sie increduli waren. [v. 37.]
 25 *Hasdim*, sancti, *Chasdim*: 'Teufele.'
 finis .3. libri psalorum. ¶

Psalm CVII.

CVII.

[v. 8.] Arg[um]entum: quorum omnes, in .4. mundi partib[us], qui fuerunt in periculis, gracias agant deo. [v. 11.] „K[at]“, 'Gesetz': idem. [v. 18.] Sind in todes noten gewesen, Wie ich zu Schmalcalden⁴ ante

9 .105. r 15 .106. r 26 .3. libri] .5. libri *He* 28 .107. r

¹) Vgl. Kroker, *Tischreden* 172. ²) Longicampianus, Professor der Mathematik in Wittenberg, gest. 10. März 1529. Vgl. über ihn *Zeitschr. f. hist. Theol.* 1874, 551, 9; Köstlin, *Bacc.* II, 24; Enders 7, 72f.; Buchwald Nr. 59f. ³) *Razon* Hebr.: רִצּוֹן; *Vulg.*: saturitatem; *LXX*: πλησμονή. ⁴) Vgl. Köstlin-Kawerau II, 386ff.

triennium und diesen Sommer haben wir diese plage gelidden.

v. 23 (zu) wasser: [han grossen] wasser[n]¹

[v. 39.] 'Wofen': Herzog Georg, Hans Meßsch.² [v. 40.] i. e. daß kein Regiment war. [v. 42.] 'Pii': Die gotlosen fragen nicht [darnach]. ¶

5

Psalm CVIII.

[v. 2.] Certum 'cor', definita sententia. Prophetia de futuro regno Christi, sed de praesenti loquitur David. ¶

10

Psalm CIX.

[v. 7.] 'Qui [iudicatur]', docetur, eum docet ipse. Loquitur de iudicio, quod inter se habent. Non permanebunt in iudicio, [Contra] Synagogam, Das sihet man iht allß. Totum peccatum Synagogae kompt auff sie. [v. 24.] 'Hat kein fette', ole. David ist gedultig gewest, sed man sihets im psalter nicht. Die Metten haben wir aufgesungen.

15

20

Psalm CX.

[v. 2.] Das ihts Römer reich. Was zu der Zeit groß und hoch auff Erden ist, daß fürchte sich, sicut nunc ad diem adventus, fürchte sich Papa et Turca.

25

Psalm CXI.

[v. 2.] Opera constitutionis i. e. offertoria distribuere. Bischöfe mache, [v. 7.] postea sequitur opus factionis. ¶

30

9 .108. r 13 .109. r 14 ipse c aus ipsum 15 habent c aus haben 23 .110. r
28 .111. r

¹⁾ Neuer Text = Hebr., Vulg., LXX.
Köstlin-Kawerau II, 438 f.

²⁾ Vgl. Kroker, Tischreden Nr. 171;

Psalm CXII.

[v. 3.] 'Reichtum': haben doch unsere
Pfarherr weder zu fressen noch zu sauffen.
[v. 5.] Res i. e. causas suas. ¶

5 **Psalm CXIII.**

[v. 6.] Nider sihet zu unſ. [v. 9.] i. e.
ut sit 'mater filiorum.'

Psalm CXIV.

Psalm CXV.

10 [v. 2.] Siles [Ist zu mal fein] [v. 8.] i. e.
colens idolum est idolum, qui colit deum,
est deus, [v. 16.] 'dedit filiis hominum', doch
daß er gleich superintendens seh und bleibe. ¶

Psalm CXVI.

CXVI.

15 [v. 13.] 'Calicem salutis': i. e. ego agam
gracias. so viel heiffstz.

v. 14 Ich wil meine Gelübde bezalen:
Ich wil meine Gelübde dem
HERRN [r] bezalen

[v. 15.] 'Tod': O wer das glaubt. Er wil
20 bekennen, der gute Gesel.

[Bl. 164^a] **Psalm CXVII.**

Psalm CXVIII.

CXVIII.

25 [v. 15.] 'Man': Da gehet die Prophecien
an. Das gehet auffz new Testament. 'Sieg':
hunc versum allegat Petrus, dextera dei
exaltatus. [v. 20.] 'Pii', Die impii nicht.
[v. 23.] Und noch heutz tags wunder. [v. 24.]
30 'Haec dies.' [v. 26/27.] Novi Testamenti et
Iudei haben cogitationem, quod loquatur
von irem alten oppfer und 'feste'. In Is[ai]a
cap. 16.¹ [O ariel agni et.]

v. 8 auff den HERRN trawen:
auff den HERRN [ver]trawen

6.113. r 8.114. r 10.115. r 15.116. r 25.118. r 33 cap. 16. (Matte. 2.)

¹) Gemeint ist wohl Jesaia Kap. 26.

Psalm CXIX.

CXIX.

Nu komen wir auff die horas. [v. 3.]
 i. e. Wer recht thut, der thut recht. [v. 6.]
 Zufanden machen. traditiones. **2. 3. 4. 5.**¹ v. 29 den falschen Weg(e): den fal-
 schen Weg 5
 v. 32 den Weg(e): den Weg
 [v. 33.] Er redt de cultu dei. [v. 37.] 'Vanitas': doctrina falsa et cultus. Wenn vanitas
 in corde est, externe omnia, sunt vanitates. v. 37 *steht r*: Vanitas doctrina falsa
 et cultus.
 [v. 43.] **.6.** i. e. quod possim respondere. 10
.7. [v. 62.] **.8.** 'Media nocte.' hat sein inter-
 pretation. v. 69 deine(n) Befehl²: deine Befehl
 [v. 70.] **.9.** Da begert externam conversatio-
 nem bonam, wie ein Schmerlaib.³ **.10. .11.**
 [v. 83.] 'Haud' ist besser denn „Schlauch.“⁴ 15
 [v. 86.] i. e. mit falscher lere persequuntur me.
 Ist nichts anders in hoc psalmo, denn das
 wir sollen bleiben im wort, und sind leider so
 fern davon gangen. **.12.** Incredibilis copia
 de eadem re tam varia dicere. Nihil cum
 Cicerone, Virgilio. [v. 89.] Verbum tuum
 manet in eternum. **.13.** Da sind treffliche
 seine sententz, quia iudicamus papam, Cae-
 sarem, doctores, Cadunt senes, docti, prin-
 cipes. qui verbum habet, manet solus. 20
.14. Das ist auch sein pselmichen. [v. 106.]
 'Turare': Ibi vides, quid votum sit: vovere
 et servare verbum dei, non nostrae electionis
 opus. [v. 109.] i. e. ich trage mein leben
 feil. Istz ganz de persecutione [.2.] et
 scandalis [.1.] doctrinae. [v. 113.] **[.15.]**
 i. e. Claudentes, flader⁵, unbestendige. **.16.**
 Wir haben nu gepredigt, haben wollen sein
 Reich wollen bessern, es wil nirgend fort,

2 .119. r 30/31 Istz bis doctrinae unt

¹) Diese Zahlen beziehen sich auf den 2. 3. 4. 5. von den 22 Abschnitten, woein die Bibel Luthers nach der Zahl der Buchstaben des hebräischen Alphabets Psalm 119 einteilte; sie bedeuten, daß im 2. 3. 4. Abschnitt nichts zu bemerken ist. ²) Alter Text = Hebr., LXX, Vulg. ³) = ein Laib, Ballen Fett, Butter. ⁴) Weil Luther früher übersetzt hatte: ein weyn schlauch. ⁵) Sonst fladdergeister vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 46, 57, 23; vielleicht ist aber auch flader zu ergänzen zu fladergeister oder flader,er. S. oben S. 152 Z. 27 und Anm. 3.

da mag er dazu thun. [v. 132.] .17. 'secundum iudicium' i. e. morem, [v. 136.] Paulus: 'fens dico.' Ja sie machen warlich ein das herkleid die Leute. [Bl. 164^b] .18. [Einer] Das ist war, Sie machen uns viel banger denn die tyrannen, Wenz einer so lang hat geerbeitet und kompt darnach ein Munger, Karlstadt, Eiseleben drein x. Nolite contristare spiritum.

psal. 3, 18

5

10

.19. [v. 160.] .20. Veritas est caput, summa verbi tui. Dein wort ist nichts, [eitel] war. In capite libri i. e. principaliter.¹ .21. .22. [v. 172.] 'Lingua': sol alternatim reden.

15

v. 147 Auff dein(e) Worte: Auff dein Wort

v. 152 (Da gegen) weiß ich: [zuuor] weiß ich

v. 160 Dein Wort ist (von Anfang) Wahrheit (gewest): Dein Wort ist [nichts denn] Wahrheit; dazu r: caput.

Psalm CXX.

[v. 3.] Ja sie kan freilich aufrichten ¶

Psalm CXXI.

20 [v. 1.] Da er wonet zu Sion, da der Tempel ist ¶

Psalm CXXII.

Psalm CXXIII.

25 Die psalmen sind ia leicht, das iederman verstehen und betten kan [¶]

Psalm CXXIV.

Psalm CXXV.

Psalm CXXVI.

CXXVI.

30 [v. 4.] 'Sicut torrens in austro.' Ipsi faciunt generalem sententiam. Nos de mari rubro, Man muß 'gegen den Mittag' bleiben lassen, quia Ebraica vox significat austrum ¶

v. 4 (getrockent hast): trockenest r. Die alte Glosse ((Mittage)) Da er das Rotemer trocken machet.) ist gestrichen.

22 .122. r 29 .126. r

¹) *Vulg.*: Principium verborum tuorum veritas.

Psalm CXXVII.

Rabbi Kimchi¹ est deus Rabinorum.

Psalm CXXVIII.

[v. 1/2.] So wird er nicht wuchern, hore ich
wol. Apparet contrarium [ultimus versus] ¶

5

Psalm CXXIX.**CXXIX.**

v. 3 lang(e) gezogen: lang gezogen

[v. 5.] 'gram', Wo das verbum ist, con-
citat diabolus corda ad invidiam et perse-
cutionem [ein recht fein pselmichen] ¶

10

Psalm CXXX.**Psalm CXXXI.****Psalm CXXXII.****CXXXII.**

zu v. 8 steht r: faciem

[v. 10.] 'facies', praesentia regis. regni.

15

Psalm CXXXIII.

hic barba und da barba haben wir ge-
heissen: 'den ganzen bard.'²

Psalm CXXXIV.**Psalm CXXXV.**

20

Psalm CXXXVI.**CXXXVI.**

Intel[lectu] observantia, advertentia, in v. 4 Der unt
[v. 6.] Erden, hat kein boden.

Psalm CXXXVII.

[v. 3.] Wir sollen singen und musten
doch heulen. So spottet uns iht der Turck

25

2 .127. r 4 .128. r 8 .129. r 11 .130. r 13 .132. r 25 .137. r

¹) S. oben S. 543, Anm. 4. ²) Vulg.: quod descendit in barbam, barbam Aaron.

auch, Ihesus Maria. Nolite leti esse et
canere in terra aliena, Caput leticiae, prima
leticiae. [v. 9.] ['Wol dem']. Es gehet ein
regnum nach dem andern, regnum domini
5 manet in eternum.

Psalm CXXXVIII.

Psalm CXXXIX.

[v. 2.] Sedere et [surgere] i. e. regere
vel agere [v. 15.] Acceptus sum in variis
10 membris. [v. 16.] i. e. praevenisti dies meos.
Ringstu nach ungluck, so hab du auch.
Investigo: Er wil noch nicht draven. [v. 24.]
Impiorum via est difficilis, laboriosa. ¶

Psalm CXL.

[v. 3/4.] Caput, labor 'lab[i]is'. i. e. das
15 sie mit muhsigen¹ ratschlegen umbgehen.
Consilium malum consultorum x. [Pl. 165^a]
*fi. 7, 15 sic psalmo .7. [v. 11.] 'Carbones': die im
donner und blihen sind. Sind Unfers Herr
20 Gotts prunae. Wenn er ein haus ein schlecht,
non prunae et camino. Exponit se in se-
quenti. [v. 12.] 'Wose mau': das glauben
die Reher nimer mher. [v. 13.] 'des elenden':
den troh haben wir, wenn wir imer funden
25 harren.

Psalm CXLI.

[v. 2.] 'fur dir' geraten, 'tügen'. [v. 5.]
Gall und heubt ist ein Ding in Eb[re]o:
Rosch.² [v. 4.] Ne effundas, excutias. Den-
10 noch wil noch fur uber gehen. ¶

Psalm CXLII.

6 .138. r 12 noch(t) nicht 15 .140. r 20 (h) Gotts 24 wenn e aus wenns
27 .141. r

¹) D. i. müßigen = überflüssigen.
Giftpflanze, Galle vgl. 5. Mose 29, 17.

²) Rosch) עֶשֶׂן bedeutet sowohl Haupt wie

Psalm CXLIII.

Das ist der 7 psalm¹ einer. [v. 3.] i. e. ich bin geachtet², wie die in der welt sterben ¶

Psalm CXLIV.

Das ist nu die vesper am freitag.³ Nu wollen wir sabbatum machen. [v. 5.] Das ist nu der donner. [v. 8.] 'falsch': sind hypocritae. [v. 10 f.] hastu mir vom Goliath geholffen, So hulffe mir auch von den heilosen heuchlern.

Mimesis. So predigen sie, nempe veritatem. ¶

Psalm CXLV.

Canit de Christo. Est Alphabeticus psalmus. [v. 4.] ['Kindskind']. Er hebt von Christo. [v. 9.] 'Erbarmet': Vult omnes salvos fieri homines. [v. 19.] 'Voluntatem': das ist vere ein schöner Text. Nu sollen wir ia gern betten ¶

Psalm CXLVI.

[v. 3.] O wie gern hetz der Adel und Landgraf, das wir auff sie draweten. Psalterium est expositio decalogi durch aus. Ist eitel glauben, hoffen u. [v. 10.] 'ewiglich': man mag im wol trawen. [v. 9.] Er helt: es scheint aber nicht. krummet: 'kert zu ruck.' ¶

Psalm CXLVII.

[v. 2.] Ist ein guter Mathematicus und wird scharffe augen haben. [v. 5.] 'Wie er regirt': Non de intelligentia formali, sed

CXLIII.

v. 3 de(ß) menschen kind: des menschen kind

10

15

CXLVI.

v. 1 (Halelu ja)⁴; dazu r: Non deletur.

20

25

CXLVII.

v. 5 Unser (Herr): Unser Herr r; darunter: herus.

30

1 .142. r 5 .144. r 6 machen (Verba subiicit) 14 .145. r 23 .146. r
27 Er helt = Erhält 30 .147. r

¹) Nämlich: der sieben Bußpsalmen. ²) geachtet = gleichgeachtet. ³) S. oben S. 562 Anm. 5. ⁴) Alte Übersetzung bleibt.

administrationis. Er regirt, daß nemo be-
greiffen kan, et sihet zuvor. Ey, der Land-
graf erit protector noster, Sic nos cogi-
tavimus, Sed er verderbt. Er machts anders,
5 denn wir gedenden. [v. 8.] Hat er denn
auch mit dem 'gras' zu schaffen.

[Bl. 165^b] **Psaln CXLVIII.**

[v. 8.] 'Wort', 'Schnee', das sihet man
wol. [v. 3.] Er gibt den stellis sein Epi-
10 tethon. Er hat sie lieb. [v. 6.] Omnis
creatura muß so gehen, wie ers ordenet.
Solutus homo gehet den holzweg.¹

Psaln CXLIX.

[v. 7.] 'Rache': Das istz Euangelium.
15 Das wollen sie warlich iht nicht haben,
wollen ungestrafft sein. ¶

Psaln CL.

[v. 4.] 'Organum': wollen pfeiffen behalten.
20 Es heiffst omne, quod anhelitum.

CL.

v. 1 Lobet den **HERN**²: Lobet
[Gott] den **HERN**

28. Octob₁ris.

8 .148. r 14 .149. r 19 .150. r

¹) Sprw., vgl. z. B. *Unsre Ausg. Bd. 10¹, 629, 3 = gehet irre.* ²) Die alte Über-
setzung bleibt; die Korrektur nicht von Luthers Hand, wohl von Rörers.

Nachträge und Berichtigungen.

In einem früheren Bande (*Unsre Ausg. Bd. 34¹, 22, 7; vgl. Bd. 38¹ Nachtr. S. 585*) hatte sich eine wichtige Stelle gefunden, die einen bisher unbekanntem frühen Aufenthalt Luthers in Köln zum ersten Male nachwies. Eine weitere Erwähnung dieses Aufenthaltes findet sich in unseren Protokollen und zwar zu den Sprüchen (die Stelle im *Ms. Cod. Jen. Bos. g. 24^c S. 173^a zu Proverb. 27*). Ursprünglich sollten die Protokolle der Sprüche noch in unserm Band *Bibel 3* kommen, und in diesem Sinne ist *Unsre Ausg. Bd. 34¹ Nachtr. S. 585* auch berichtet. Um aber die Verteilung der Protokolle auf die Bände 3 und 4 nicht uneinheitlich zu gestalten und zumal Band 3 durch Beschränkung vorwiegend auf den Psalter eine größere Abgeschlossenheit zu geben, wurden die Proverbien doch erst für Band 4 zum Druck bestimmt, die Angabe a. a. O. S. 585 ist demnach zu ändern.

[K. D.]

Zu S. 2, 23. verhumpelt, verftumpelt. Die Verba kommen auch sonst bei Luther vor; s. *Unsre Ausg. Bd. 34¹, 468, 22; Bd. 37, 264, 13*, aber bildlich = entstellt; hier = verstümmelt, verringert.

Zu S. 3, 7. ein weißer mann usw. vgl. *Unsre Ausg. Bd. 33, 475, 39*.

Zu S. 11, 6. gefeußt = geseufzt; — 7 sudorem anglicum s. auch *Unsre Ausg. Bd. 30², 582, 22*; — 8 Werd einer grato da von vgl. *Unsre Ausg. Bd. 45, 715, 15*; — 9 daß er für dem neß getweßt ist als sprichw. nicht nachzuweisen. Ist das drohende Spinnennetz gemeint?

Zu S. 11, 32. Untrew schlegt sein eigen herrn auch bei Luther; vgl. *Unsre Ausg. Bd. 25, 503, 1*.

Zu S. 14, 9. Hans mit dem kopf hindurch sprw., vgl. *Unsre Ausg. Bd. 32¹, 316, 35* und 566.

Zu S. 26 Anm. 3. Barte fehlte dem Bayrischen sicher nicht, vgl. Schmeller und die übrigen bajuarischen Idiotiken; brat ist einfach Schreibfehler.

Zu S. 28, 17. Wer schaden hat usw. vgl. auch *Unsre Ausg. Bd. 29, 699* zu S. 243, 20; *Bd. 34, 349*.

Zu S. 33, 3. Die hier von Luther ausgesprochene Unterscheidung ist weder von ihm noch den Druckern durchgeführt. In Oberdeutschland wird meist fordern und förbern unterschieden. Luther mag zu der bestimmten Äußerung durch die verschiedene Deutung des Zeitwortes 'fodbern' in den Marburger Artikeln (*Unsre Ausg. Bd. 30², 165*) veranlaßt worden sein. In der Bibel ist fodbern vorzugsweise, durchaus nicht immer (vgl. Dietz, fordern 2) = vocare verwendet; gerade in der *Ausg. 1545* wird dafür öfter fordern eingesetzt.

Zu S. 33, 24. lauberbaum ist nicht mit dem folgenden loberbaum zu vermengen; ersteres = Laubbaum; vgl. *Unsre Ausg. Bd. 17, 342, 18* und *Bd. 31¹, 180 Anm. 2*; lober dagegen ist Nebenform von lorber.

Zu S. 48, 6. der so fauer und dur blejet = scharf und austrocknend; vgl. *Unsre Ausg. Bd. 33, 687 und Dietz, dürr 1b.*

Zu S. 51, 16. Hans Hernach vgl. oben S. 14, 9 und *Unsre Ausg. Bd. 31¹, 26, 37.* — grauen roß verdienen; vgl. auch *Unsre Ausg. Bd. 30², 711 zu S. 42, 19.*

Zu S. 56, 7. wußt volk braucht nicht = Wüstenvolk zu sein, es kann wohl = rauhes, unkultiviertes bedeuten; vgl. wüster, wilder heide *Unsre Ausg. Bd. 46, 200, 9.*

Zu S. 61, 30. Confitemini s. *Unsre Ausg. Bd. 31¹.*

Zu S. 64, 1. Inn einen f. apffel beißen vgl. *Unsre Ausg. Bd. 34¹, 351, 28.*

Zu S. 70, 31. Vestigia domini vgl. *Unsre Ausg. Bd. 45, 613, 25.*

Zu S. 75, 1. leßt sich feiern sein enthält wohl einen Fehler.

Zu S. 75, 4 r. traz kann recht wohl = trotz, trotzig sein; Tratsch ist nur aus neuer Zeit belegt.

Zu S. 75, 5. poß = Possen? dann hier in der Bedeutung: eine Neckerei, etwas, das schlimm aussieht, es aber nicht ist; es kann aber recht wohl = böse, was im folgenden 'Pathi' übersetzt wäre.

Zu S. 79, 21. spotvogel passiv, z. B. *Unsre Ausg. Bd. 17¹, 412, 32; Bd. 45, 65, 15;* für speibogel kein Beleg aus Luther im *DWtb.*, doch speien = spotten z. B. *Unsre Ausg. Bd. 36, 149, 13.*

Zu S. 79, 24. gehey = Spott; s. *Dietz, Unsre Ausg. Bd. 46, 224, 28.*

Zu S. 81, 14. aufrit = Zuflucht, Unterkommen; vgl. z. B. *Unsre Ausg. Bd. 32¹, 380, 30.*

Zu S. 83, 20. finanßer = Wucherer, Betrüger.

Zu S. 92, 19. wer ligt der ligt sprw., vgl. *Unsre Ausg. Bd. 41, 708, 6.*

Zu S. 92, 20. wer den schaden usw. s. zu S. 28, 17.

Zu S. 93, 13. kopff auffheßen vgl. *Unsre Ausg. Bd. 45, 677, 24; hörner und kopff Bd. 37, 98, 26.*

Zu S. 93, 32. neige im *DWtb.* mehrfach aus Luther belegt, doch nicht mit austrindfen verbunden.

Zu S. 99, 17. bruß und peil = Drüsen und Beulen (Zeichen der Beulenpest).

Zu S. 101, 23. stulichen s. unten S. 249 Anm. 2. [O. Rcht.]

Zu S. 105, 1, ein bundschue gestellet; im *DWtb.* ist nur einen b. machen und aufwerfen belegt.

Zu S. 108, 12. müssen starcke beine sein vgl. *Unsre Ausg. Bd. 37, 570, 26; Bd. 17, 321 Anm. 1.*

Zu S. 121, 14. macht ein nasen, wie er wil s. oben S. 25, 19; — 15 hat ein nasen bedeutet dagegen = hat ein Ansehen, gefällt; vgl. *Unsre Ausg. Bd. 30², 285, 22; 338, 4.*

Zu S. 133 Anm. 5. Sanct Simprecht. — Eine andere Deutung würde bei 'bruch' an bildliche Darstellung eines Bruchschadens denken. Simprecht ist dann Symphorianus von Augustodunum (Autun), den Kerler, Patronate der Heiligen, Ulm 1905 S. 53 als Helfer 'gegen Bruch' bucht. Simprecht v. Augsburg und Symphorian (über ihn s. Ruinart, *Acta martyrum ed. Ratisbon. S. 125*) verschmolzen in der Volksvorstellung. [G. K.]

Zu S. 135 Anm. 1. Der Psalter Kunheim ist nicht mehr in *Unsrer Ausg. Bibel 2* zum Abdruck gekommen, sondern er wird, in seinem deutschen Teil wenigstens, in diesem *Bd. 3* gegeben, und zwar am Ende der Einleitung. S. oben S. II ff. [O. Rcht.]

Zu S. 135, 20. Narren muß man mit folben laufen vgl. z. B. *Unsre Ausg. Bd. 28, 687, 3; Bd. 30², 113, 19.*

Zu S. 135, 30. der streckebein = der Tod; in ähnlichen Stellen häufig, vgl. z. B. *Unsre Ausg. Bd. 27, 508, 10 und 554; Bd. 34¹, 338, 11.*

Zu S. 136, 16. anfurt = Hafen; vgl. auch *Dietz.*

Zu S. 137 Anm. Pöfel ist schon mhd.; vgl. *Kluge, Weigand u. a.*

Zu S. 144 Anm. Ein mhd. zippern ist nicht belegt; dagegen verzeichnet es Sanders, als thüringisch bei Hertel belegt.

Zu S. 147, 26. Iidliçen vgl. zu der Bildung Kehrein Gramm. 2 § 290; Wilmanns D. Gr. 2 § 248, Unsre Ausg. Bd. 16, 648 zu S. 118, 7.

Zu S. 151, 25. und wenn sie ic.: als Ergänzung ist sollen sie das hergleid haben (Z. 26), wahrscheinlich nach Parallelstellen wie: Unsre Ausg. Bl. 36, 520, 8; Bd. 45, 725, 4.

Zu S. 155, 1. aufrichten = verleunden, s. Dietz.

Zu S. 155, 9. Der ghetz sein f. h. d., nicht wir sind, sondern dieser Psalm geht glatt durch (ohne angehalten, visitiert zu werden); es scheint aber ein Schreibfehler vorzuliegen.

Zu S. 155, 12 v. lang hembb, kurze synn sprw., in dieser Fassung nicht zu belegen; sonst lange Haare, kurzer Sinn, auf die Frauen gemünzt; Wander, Haar 81, 82.

Zu S. 158, 10. entsetzt die Bedeutung entwöhnt kennen die alten und neuen Wörterbücher nicht, aber die Schlesische Ma. hat abgesetzt = entwöhnt. [G. K.]

Zu S. 174, 11. fedeln mit dem kopff Unsre Ausg. Bd. 33, 682 anders erklärt = schwätzen, stammeln, was an unsrer Stelle nicht paßt; eher noch ist für diese gagen (DWb. s. v.) = tändelnd bewegen, anzunehmen.

Zu S. 179, 33. wir liegen auch in dem spital = haben die gleichen Mängel: vgl. Unsre Ausg. Bd. 28, 701, 24; Bd. 45, 371, 10 (hier in der Anm. 16, 511, 21 zu lesen statt 16, 211).

Zu S. 203, 1. einbrunsten vielleicht aus herauß brunsten, Unsre Ausg. Bd. 7, 572, 32 zu erklären = in der Brunst einflößen.

Zu S. 212, 5. Fesfel = Binde, Zipfel; vgl. Zeitschr. f. deutsche Phil. 26, 44 f.

Zu S. 232 Anm. 1. Hafen ist eben ein niederdeutsches Wort!

Zu S. 255, 10. Gufen wohl = gugen Unsre Ausg. Bd. 15, 119, 4 = Talar, weiter Überwurf.

Zu S. 268, 14. tagenstuelichen s. oben zu S. 468, 4; hier wohl = Spielerei.

O. B.







Div. S
270.6

g L973WB W.3

157603

University Library

Div. S.



D02635678.

Duke University Libraries